



EVROPAE REQVIES INCVMBIT PACIBVS AEQVIS

J. F. Christ. inv.

E. & A. Nunzer del. et sc. Norim.

Ruhe des jetztlebenden Europa

Dargestellet
In Sammlung der neuesten



Europaeischen Frieden-Schlüße

Wie dieselbe
Unter Regierung unsers glorwürdigsten Käysers

CARLS des VI.

Von den Utrechtischen an biß auf dieses 1726te Jahr
zum Vorschein gekommen:

Dem Original-Text nach emendat und zuverläßig/ nebst guter und verbesserter Ubersetzung der mehresten Stücke
auch kurtzen

Inhalt und Summarien

Wie nicht weniger
Mit Remißionen/ Anmerckungen und Registern
zu eines jeden täglichen Gebrauch

Als ein politisches Manual-Buch
ausgefertiget.

Erste und Andere Abtheilung
Die Ruhe gegen Franckreich und Spanien enthaltend.

COBURG,

Auf Kosten Paul Günther Pfotenhauers, privil. Buchhändl. 1726.



Vorrede.

Zu den Zeiten unserer Groß-Väter klagte man mit gutem Rechte/ daß sich die Gelehrten bloß und einzig um das Alterthum/ und nicht vielmehr auch um die Zeit, in welcher sie lebten/ bekümmerten: also nach entfernten und guten Theils unnützen Dingen vergeblich bemühet wären; das aber/ was am nächsten vor Augen ist/ und in die Hände geht/ liegen ließen. Allein heute hegt man so gar nicht mehr eine gleiche Art zu studieren/ daß man im Gegentheil billiger zu beklagen haben möchte/ wie der gröste Hauffe der Gelehrten in das andere extremum fällt/ und von nichts mehr als Neuigkeiten/ ja wenn es hoch kömmt/ bloß von den ältern und mittlern Geschichten unserer Lands-Leute/ hören will; vor der Antiquität der Griechen und Römer aber/ aus Antrieb des dem oben gemeldten opponirten Vorurtheils/ einen hartnäckigen Eckel fasset. Daher dann viele die Spreu/ welche sie aus dem Miste der Barbarischen Zeiten hervor kratzen/ viel höher halten/ als die Perlen/ so ihnen die cultivirten Secula darreichen.

Also wird zwar auf beyden Seiten gefehlet. Indeßen aber ist nur gar zu gewiß/ daß die Kenntniß unserer Zeiten überhaupt und ordentlich weit nothwendiger und nützlicher ist/ als das überflüßige Klügeln in den Alterthümern. Diesemnach hat sich unser Seculum billig zu erfreuen/ daß die jetzt lebende Gelehrte nicht nur

um die Lage der ietzo blühenden Europäischen und anderen Reiche/ sondern vielmehr um derselben gegenwärtige Staats-Verfassung/ um die Grund-Gesetze/ auf welchen sie beruhet/ und um ihre inn- und äußerliche Mängel/ vermöge des Juris publici tam universalis quam particularis, und anderer dahin gehörigen Doctrinen/ auf das eifrigste sich bekümmern/ und daher Gelegenheit geben/ daß aus solchen Subsidiis rechtschaffene Staats-Ministri, Abgesandten/ und andere dem gemeinen Wesen nützliche große Ingenia erwachsen/ welche es mit der Zeit dahin bringen möchten/ daß man zu uns nicht mehr sagen könne/ was man unsern Vorfahren vorgeworffen hat: wie sie nehmlich durch ihre Tractaten alles das wieder zu verlieren gepflogen/ was sie mit ihrer tapfferen Faust gewonnen hatten.

Um dieses augenscheinlichen Nutzens willen/ den die Staats-Kenntniß bringet/ ist es freylich nicht zu verwundern/ daß dergleichen Wissenschafften von Tag zu Tag beliebter und gemeiner werden: dergestalt/ daß selten jemand so gar ungelehrt ist/ der nicht wenigstens einige Kenntniß in diesem ergetzlichen und nothwendigen Theile der Gelehrsamkeit affectiren wollte. Allein weil sich etwas taugliches und vollständiges in diesen Doctrinen aus bloßen Gazetten und Journalen nicht erlernen läßet; zugleich aber nicht jede Zeit rechtschaffene pragmatische Geschicht-Schreiber hervor bringet/ auch es an sich nicht thunlich ist/ von Jahr zu Jahr/ eine so gar kurtze Zeit/ da man nicht einen etwas weitläufftigen Umfang von vielen Folgerungen in einem politischen geübten Urtheil herumwerffen kan/ in pragmatischer Erzehlung zu begreiffen: So fehlt es allerdings denen/ welche etwas gründliches in der allgemeinen Staats-Kenntniß neuerer Zeiten studieren wollen/ überaus sehr an Subsidiis, welche den beschwerlichen Weg zu einer so schönen Wissenschafft etwas bequemlicher machen könten.

Als man unter dem vorigen König in Franckreich/ eine Academie der Politic aufzurichten vorhatte/ solten besonders feurige junge ingenia, die man zu einer gründlichen Staats-Klugheit fähig glaubte/

glaubte / in den merckwürdigsten Tractaten der Europäischen Puißancen unter sich / auf das fleißigste vornehmlich unterrichtet werden. Und dieses hieß in der That den richtigsten Grund erkiesen: denn Frieden-Schlüße / Verträge und andere Tractaten zwischen den Souverains / seynd eigentlich die wahre Gesetze / welche die allgemeine Staats-Verfaßung umschreiben; und denjenigen / der ihren Innhalt sich wohl bekannt macht / zu einem gäntzlichen Ministre an einem großen Hof / oder wenigstens zu einem klugen Politico, machen. Dieses sehen nun zwar alle / die diese Wissenschafft lieben / wohl ein: sie finden aber nicht geringe Schwiehrigkeit / wenn sie sich nur diejenige Tractaten / welche gegenwärtig in vigore seynd / bekannt machen wollen. Einige davon werden gantz und gar vergeblich in Buchläden gesucht / und liegen entweder in Archiven / oder in den besonderen ersten Abdrücken / die nur an wenige Personen vertheilt worden / verborgen. Die gemeinsten von dergleichen Tractaten pflegen zwar in Journalen und allerhand Collectionibus actorum juris publici eingedruckt zu werden / allein zu geschweigen / daß sie offt nicht in forma, mehrentheils nur in einer Übersetzung / und fast allezeit so gar nicht exact / sondern vielmehr voller Depravationen und lächerlicher Druckfehler / nach dem calibre derer Leute / welche dergleichen Journalen ediren / erscheinen; so gehört schon eine ziemlich starcke Bibliothec dazu / wenn man dergleichen Journalen und Sammlungen in solchem Überfluß haben will / daß man die vornehmsten Tractaten darinnen mehrerntheils / obgleich zerstreuet / finden könne: Und gleichwohl / weil man unter einer solchen Menge der unnützlichen Actorum, gar offt nicht weiß / was man hat oder nicht? so kan ein Gelehrter bey seiner zahlreichen Bibliothec gar leicht das Glück haben / gar sehr offt in Gazetten von einem berühmten Frieden oder Commercien-Tractat zu hören / auch wohl selbst zu reden und zu schreiben / den er sein Lebtage in forma nicht zu sehen bekommen hat. Gesetzt aber / es hat jemand eine gute Bibliothec an der Hand / und ist derselben vollkommen Meister / so daß er durch accurate indices, oder andere Beyhülffe /

alle besondere in verschiedenen Büchern eingedruckte pieces finden kan: So wird er doch zu wünschen haben/ iede Art von actis beysammen in einem Buch/ emendat und zuverläßig gedruckt/ mit besondern Registern und dergleichen/ zu bequemern Gebrauch versehen/ zu besitzen.

Da nun diese Mängel gar vielen Gelehrten von geraumer Zeit her in die Augen geleuchtet haben: So ist kein Wunder/ daß von den ältern Frieden-Schlüßen verschiedene Sammlungen bereits am Tage liegen. Ich habe hier nicht in Willen/ einen Catalogum derjenigen einzubringen/ welche dieser Art Collectiones ans Licht gestellet haben: Es hat auch das bereits vor einigen Jahren Herr Hofrath Struve zu Jena in einer wohlgeschriebenen Lateinischen Epistel/ da er alle Frieden-Schlüße von den ältesten Zeiten in einem großen Wercke zu ediren vorhatte/ sehr fleißig und ausführlich gethan. So viel ist indessen richtig/ daß die Zeither erschienene Sammlungen/ wie auch daselbst gezeigt worden/ annoch ihre große Mängel haben: Die neuesten Frieden-Schlüße aber, fast vom Anfange dieses XVIIIten Seculi, geschweige dann von Zeit der glorwürdigsten Regierung Sr. Kayserlichen Majestät/ in dergleichen einer noch nicht sämmtlich zum Vorschein gekommen seynd. Deßwegen hat man in unserm gegenwärtigen Instituto, so wohl den desideriis die man bey den zerstreuten Tractaten machen kan/ als auch denen/ welche sich bey den Sammlungen ereignen/ abzuhelffen gesuchet.

Es sollen hier nur diejenigen Frieden-Schlüße dargeleget werden/ welche gegenwärtiger Zeit annoch in vigore stehen/ und die etwa noch zu deren Erklährung dienen möchten. Also wird nichts unnützliches allhier erscheinen / sondern eben dasjenige / soviel möglich/ vollständig/ worauf die gegenwärtige Ruhe und allgemeine Staats-Verfaßung von Europa gebauet ist. Also/ daß man keine Zeitung/ keine neuere Schrifft/ die publica betrifft/ kein

Mani-

Manifest oder dergleichen etwas wird lesen können; man habe dann einen Tractat/ der in diesem Politischen Manual-Buch enthalten/ dabey nachzuschlagen. An statt der Zerstreuung in vielen Büchern/ wird man hier das nöthige/ theils auch/ was vorhin noch nicht gedruckt/ beysammen finden. An statt daß in Collectionen sonst alles unordentlich unter einander zu stehen pflegt/ ist hier eine Ordnung erwehlt worden/ die weder unannehmlich noch unbequem seyn wird. Die Frieden-Schlüße sollen vier Abtheilungen haben: Die erste enthält/ die Frieden mit Franckreich; die zweyte/ die Frieden mit Spanien; die dritte/ die Frieden mit der Ottomannischen Pforte; und die vierdte/ die Nordischen Frieden. Kommt sonst noch eine Piece vor/ die eben nicht zu diesen neuesten Tractaten zu zehlen/ gleichwohl aber zur Erläuterung dienlich ist/ so hat man sie per modum appendicis & supplementi an ihrem Orte eingebracht. An statt/ daß sonst die vulgo eingedruckten Tractaten in Journalen gar nicht zuverläßig seynd/ so haben wir nicht etwa diese Pieces nur aus dergleichen Büchern zusammen gelesen; sondern durch weitläufftige Correspondenz die ersten besonders gedruckten Exemplarien/ so nur unter wenige vertheilt zu werden pflegen/ mehrentheils mit vieler Mühe und Kosten/ zusammen gebracht/ und daraus den wahren Text auf das sorgfältigste dargeleget: Wobey ich mich zu erfreuen habe/ daß/ obschon das Werck in meiner Abwesenheit gedruckt worden/ dennoch alles/ zu meinem Vergnügen/ so viel die Eilfertigkeit des Drucks/ der innstehenden Meße wegen/ leiden wollen/ gar emendat und zuverläßig erscheinet/ an statt/ daß sonsten die in Journalen eingedruckten Tractaten voller Fehler stecken.

Damit man die Worte aus den Articuln füglich allegiren könne/ so habe ich mich nicht/ wie sonst öffters geschicht/ mit einer guten Ubersetzung ein oder andern Frieden begnügt/ sondern/ wenn es nur/ wie dann sehr weniges davon abgeht/ möglich gewesen/ den Original-Text jeden Instruments exhibiret. Wo biß-

weilen ein Friede in zwo Sprachen originaliter geschloßen worden/ haben wir die gewöhnlichste behalten: um das Werck zu verkürtzen; Solten aber etwa künfftig dergleichen Tractaten in beyden Original-Sprachen verlangt werden/ so kan man in einem Supplement/ oder anderer Auflage diesem desiderio leicht genug thun. Daher ist es gekommen/ daß der Friede zwischen Engelland und Franckreich erstlich Frantzösisch/ und dann noch im Anfang Lateinisch/ aus der daselbst angegebenen Ursachen/ gedruckt worden. Die Spanische Sprache hat man in dem/ was also geschrieben ist/ behalten; und nicht etwa noch eine Lateinische oder Frantzösische Version dazu gethan/ ob sie gleich in promtu gewesen.

Zu Gebrauch des Wercks vor allerhand Personen/ auch die des Lateins/ oder der Frantzösischen Sprache nicht kundig/ hat man die Deutsche Ubersetzung allezeit am Rande beygefüget; Ist das Deutsche bey etlichen wenigen Tractaten weggeblieben/ so darff man sich versichert halten/ daß der Verfaßer von denenselben die Persuasion gehegt/ daß sie einem Deutschen Leser wenig oder nichts/ wohl aber einem Gelehrten zu weiterer Erläuterung der hauptsächlichen Frieden-Schlüße/ nutzen mögten; wäre also die Ubersetzung allda überflüßig gewesen. Zudem werden die Summarien/ wo sie sich befinden/ die Stelle einer Ubersetzung öffters vertretten können. Die Versionen selbst seynd an etlichen Orten/ da man die Tractaten vorhin noch nicht in Deutsch gesetzt gefunden/ gantz neu; im übrigen aber hat man sie nicht nur/ wie sie vulgo bereits gedruckt seynd/ genommen/ sondern da man verschiedene und besonders rare Exemplarien gehabt/ allezeit die beste ausgesucht: wo man aber nur/ wie es pflegt/ sehr unvollkommene/ und mit Fehlern erfüllte gefunden/ diese Unreinigkeiten fleißig hinweg gethan: An statt daß man sonsten die gute/ offters Wienerische/ auctoritate publica etwa gefertigte Verdeutschungen/ so viel immer möglich gewesen/ religiose von Worten zu Worten beybehalten hat.

Ich

Ich halte kein Buch vor dienlich zum täglichen Gebrauch/ es habe dann Summarien und Register: weil man es sonst/ so man etwas darinnen suchen will/ mehrentheils vom Anfang biß zum Ende mit vielen Verdruß wieder durchlesen muß. Da nun dieses offters bey dergleichen Sammlungen versäumt wird/ so ist dieses auch unter ihre gewöhnliche Mängel zu zehlen. Hier habe ich mich von Articul zu Articul/ den wahren Innhalt eines jeden/ in kurtzem deutlichen Auszug an den Rand zu setzen/ beflißen: nicht zweiffelnd/ wie mir dieses zeither/ nur unter dem Druck/ gute Dienste gethan/ so werde es jeder/ der diese Sammlung brauchen will/ nützlich finden. Register der Materien so wohl in ihrer Arbitrarischen/ als auch in Chronologischer Ordnung/ nicht weniger ein Alphabetisches über den besondern Innhalt der gantzen Sammlung/ sollen zu Ende folgen. Diese Meße erscheinen die zwo ersten Abtheilungen; mit den zwo andern wird unter der Preße fortgefahren; und weil sie nicht so starck werden/ als die ersten/ sollen sie das Licht gleichfalls mit nächsten sehen.

Die beste Art ist/ wenn man Gesetze aus Gesetzen/ und Tractaten aus Tractaten erklährt: Und dahin gehören die kurtzen Remißionen/ welche durchaus unter dem Text zu finden seynd/ und eine Art von Harmonie und Concordanz unter den meisten Frieden-Schlüßen auffstellen werden. Die hin und wieder eingemischte kurtze Anmerckungen/ wie ich sie bloß zum Behuff der Anfänger/ in Lesung von dergleichen Fundamental-Gesetzen/ geschrieben habe/ um ihnen zu weiteren Nachdencken über den hauptsächlichen Innhalt des Textes Anlaß zu geben/ dürffen von Gelehrtern/ dieserwegen/ wenn sie keine ausnehmende Observationen enthalten/ nicht fastidirt werden/ wiewohl auch diese/ wann sie wohl gesinnt seynd/ ein und anderes zu ihrem Vergnügen finden möchten. Ich bin schon durch die Revision/ und das übrige/ was bey dergleichen Sammlungen zu thun ist/ bey meinen andern vielen Verrichtungen/ genugsam ermüdet worden; ohne sattsame Zeit zu finden/ daß dergleichen accessoria mehr ausgekünstelt als natürlich hätten

erschei-

erscheinen mögen. Wie ich hierinnen einzig auf den Nutzen der Leser abzielen/ keine Parthey irgendswo nehmen/ auch um so weniger in einer dergleichen Arbeit/ welche mehr Fleiß als Urtheil erfordert/ da ein jeder die Kräffte seines Urtheils vor sich/ den Fleiß mit vielen tausenden gemein hat/ folglich wohl in jenem nicht aber in diesem sich distinguiren kan/ im mindesten einen eiteln Ruhm suchen/ vielmehr meinen Nahmen verborgen/ meine redliche Absicht aber gleichwohl erklähret wissen wollen: So würde der sehr ungerecht handeln/ der entweder mich bloß aus dergleichen etwas urtheilen/ oder was ich in solcher maße geschrieben/ zu meinem Nachtheil etwa mißbrauchen wolte.

Hat jemand Danck bey gegenwärtiger Sammlung verdient; so ist es der rechtschaffene gelehrte Ministre/ welcher erstlich mich und die Herren Verlegere zu diesem Instituto disponirt/ und sodann die auf seinen Reisen gesammlete authentische Pieces, nebst deme/ was er mit vielen Kosten und weitläufftiger Correspondenz/ aus Holland und Nieder-Deutschland/ von Wien/ Regenspurg und andren Orten/ hierzu dienliches zusammen gebracht/ reichlich dargereicht/ und das Werck bestens befördert hat; Welches wir wünschen/ daß es viel eher vor nützlich/ beydes für Gelehrte und Ungelehrte/ als uns rühmlich/ durch das gemeine Urtheil der gelehrten Welt/ aufgenommen werden möge.

M. den 12. May 1726.



Ordent-

Ordentliches Verzeichniß

aller in dieser I. und II. Abtheilung enthaltenen Frieden-Schlüße und Verträge, nebst allen dazu gehörigen Stücken.

In der ersten Abtheilung

Die mit Franckreich abgeschlossene Tractaten enthaltend:

)( )(

12) Ein-

Hierzu

In

In der zweyten Abtheilung.

Die mit Spanien abgeschlossene Tractaten enthaltend.

VI. Die

Erste Abtheilung
Europaeische Ruhe
Gegen
Franckreich
Die Frieden-Schlüsse verschiedener Staaten mit dieser Crone enthaltend.

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
L'ANGLETERRE
ET
LA FRANCE,
CONCLU A UTRECHT
le $\frac{31.\text{ Mars}}{11.\text{ Avril}}$ de l'An. 1713.

Friedens-Schluß
Zwischen
Engelland und Franckreich/
Getroffen
Zu Utrecht
Den $\frac{31.\text{ Mertz}}{11.\text{ April}}$ im Jahr 1713.

TRAITÉ DE PAIX ET AMITIÉ,

Entre la Serenissime & tres-puissante Princesse ANNE, par la Grace de Dieu Reine de la Grande-Bretagne, de France & d'Irlande, & le Sérénissime & tres-puissant Prince LOUIS XIV., par la Grace de Dieu Roi Tres-Chrêtien,

Conclu à UTRECHT le 31. Mars (11. Avril) de l'An 1713.

Eingang und Publications-Formul.

D'Autant qu'il a plû à Dieu tout puissant & tout bon, pour la gloire de son nom, & pour le bien universel, de disposer tellement les coeurs de Leurs Majestez, à terminer les miseres de l'Europe desolée, que d'

Friedens-Tractat

Zwischen der Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürstin ANNA/ von GOttes Gnaden Königin in Groß-Britannien/ Franckreich und Irrland/ und dem Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten LUDWIG den XIV., von GOttes Gnaden Allerchristlichsten Könige/

Geschlossen zu UTRECHT, den 31. Mertz (11. Apr.) 1713.

NAchdem es dem allmächtigen und grundgütigen GOtt gefallen hat, zur Ehre seines Nahmens, und allgemeinem Wohl, die Hertzen beyderseits Majestäten dahin zu leiten, daß sie durch gleichen und gemeinen Eyfer gegen einander bewegt

Anmerckungen.

Da wir die Regierung Sr. Kays. Majestät CARL des VI. zu gegenwärtiger Sammlung Gräntzen gesetzt haben; so kan mit nichts der Anfang füglicher gemacht werden, als mit dem Utrechtischen Frieden. Denn diesen hat ausser Zweiffel die Erhebung unsers Monarchen auf den Kayserl. Thron eigentlich und vornehmlich verursachet. Die Jalousie, daß Franckreich nicht zu mächtig durch Erhaltung Spaniens werden möchte, hat Engel- und Holland bewogen, in die Allianz wider Franckreich und Spanien zu treten: Und eben diese Jalousie, daß das Hauß Oesterreich durch Verbindung der Spanischen Conqueten mit dem Kayserthum nicht zu mächtig werden möchte; hat sie bewogen hinwiederum abzutreten, und vor sich Frieden zu schliessen. Worauf dann hernachmahls auch der Rastadt-Badenische auf Seite des Kaysers erfolgen müssen.

Princ. ANNE] Es ist gegenwärtiger Abdruck von dem auf Seiten Engelland gefertigten Exemplar genommen. Welches, wer des Ceremoniels kundig, so gleich dar-

un zéle égal & commun, elles se sont reciproquement portées à faire la paix entr' elles; c'est pourquoi on declare à tous & chacun qu'il apartiendra, que sous ces divins auspices, la Serenissime & tres-puissante Princesse & Dame ANNE, par la Grace de Dieu Reine de la Grande-Bretagne, de France & d'Irlande; & le Serenissime & tres-puissant Prince & Seigneur, LOUIS XIV., par la Grace de Dieu Roi Tres-Chrétien, desirant de procurer non seulement l'utilité de leurs propres Sujets, mais aussi, autant que cela est possible à des hommes mortels, la tranquillité de tout le monde Chrétien; ont resolu de mettre fin presentement, à cette guerre, malheureusement commencée, opiniatrement poussée pendant plus de dix ans, cruelle & ruineuse par le nombre des Batailles, & par

bewegt worden, zu Endschafft des Elends des verheerten Europä, Frieden unter sich zu schliessen: So thut man hiermit kund und zu wissen, allen und jeden, so daran gelegen; Daß unter dieser göttlichen Leitung, die Durchlauchtigste und Großmächtigste Fürstin und Frau, ANNA, von GOttes Gnaden Königin von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland; Dann der Durchlauchtigste und Großmächtigste Fürst und Herr, LUDWIG der XIV. von GOttes Gnaden Allerchristlicher König, so wol in Erwegung Dero Unterthanen Nutzen, als auch so fern es Menschen möglich ist, die Ruhe der gantzen Christenheit zu versichern, beyderseits fest beschlossen haben, diesem unglücklich erhobenen, seit mehr als zehen Jahren hartnäckigt verführten, und der vielen harten Treffen und des dabey vergossenen Christen-Bluts wegen grausamen und schädlichen Kriege, dereinst ein Ende

aus erkennen kan; daß durchaus im Instrument die Englische Titulatur allzeit vor, und die Frantzösische nachgesetzt ist; wie auch in der Unterschrifft die Englischen Ministres oben an, die Frantzösischen aber nachstehen. Dann die gekrönten Häupter, welche sich einander gleich achten, pflegen bey den Tractaten zwey Exemplarien gegen einander auszuwechseln; da sich denn ein jeder in dem von ihm gestellten vorsetzt. Siehe WICQVEFORT Ambassadeur, L. II. Sect. 9. pag. m. 135. 138.

malh. commencée,] Ausser Zweifel mit vollem Recht; auch solchem Fortgang, daß man diesen Krieg auf Allirter Seiten eben nicht unglücklich nennen mögen: Vom Kayser LEOPOLD und dem Reich im Jahr 1702.

nombre des Batailles] Es möchten der hauptsächlichsten ungefehr Sechzehen seyn; darinnen etwa Zehen vor die Hohen Allirten, etliche zweifelhafft, und die übrigen vor Franckreich glückl. ausgefallen: auch ist in den grösten und merckwürdigsten der Sieg auf Deutscher Seite gestanden. Die berühmtesten Treffen dieses Kriegs seynd: das bey Schellenberg und bey Höchstädt, in Deutschland; das bey Turin, in Italien; das bey Ramelies, in den Niederlanden; und das bey Almanza, in Spanien.

l' effusion du sang Chrétien. Et pour avancer ce Royal dessein, ils ont de leur propre mouvement, & par un effet du soin paternel, qu' ils aiment à exercer envers leurs sujets, & envers toute la République Chrêtienne, nommé & constitué respectivement pour Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Leurs Majestez, les tres-nobles, tres-illustres, & tres-excellents Seigneurs;

Benennung der Abgesandten.

sçavoir: Sa Sacrée Royale Majesté de la Grande-Bretagne, le bien-reverend JEAN, par la permission divine Eveque de BRISTOL, Garde du Sçeau privé d'Angleterre, Conseiller du Conseil Privé de sa Royale Majesté, Doyen de Windsor, & Greffier du tres noble ordre de la Jarrétiere: & le tres-noble, tres-illustre, & tres-excellent Seigneur, le Seigneur THOMAS, Comte de STRAFFORT, Vicomte de Wentworth, de Wentwoorth-Woodhouse, & de Staineborough, Baron de Raby, Conseiller du Conseil privé de sa Royale Majesté, son Ambassadeur extraordinaire & Plenipotentiaire aux hauts & puissants Seigneurs Etats Generaux des provinces unies du Païs-Bas, Colonel du Regiment Royal des Dragons, Lieutenant Général des Armées, Seigneur Com-

Auf Seiten Engelland.

Ende zu machen. Zu Beförderung dieses Königlichen Vorhabens nun, haben sie aus eigener Bewegniß, und Antrieb der väterlichen Sorgfalt, welche sie gegen ihre Unterthanen nicht minder als gegen die gantze Christenheit vorzukehren pflegen, zu Dero Majestäten respective Extraordinair-Abgesandten und Bevollmächtigten gesetzet und ernennet, die Hochgebohrnen, Hochansehnlichen und Fürtrefflichen Herren; Nemlich: Jhro Königliche Majestät von Groß-Britannien, den Hochwürdigen, JOHANN, durch göttliche Vorsehung Bischoffen von BRJSTOL, Geheimden Siegel-Verwahrer von Engelland, Jhro Konigl. Majestät Geheimden Rath, Dechant zu Windsor, und des illustren Ordens vom Hosenband Registrarium: nicht weniger den Hochgebohrnen, Hochansehnlichen und Vortrefflichen Herrn, Herrn THOMAS, Grafen von STRAFFORT, Burggrafen von Wentworth, Wentworth-Woodhausen, und Steinburg, Baron von Raby, Jhro Königlichen Majestät Geheimden Rath, Extraordinair-Abgesandten und Bevollmächtigten an die Hochmögenden Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande, Obristen vom Königlichen Dragoner-Regiment, General-Lieutenant über Dero Königlichen Armee, und der Admiralität von Groß-

effus. du sang] Der Calculus möchte wohl über ein paar mahl hundert tausend Seelen steigen. Das betrübteste hierbey ist: daß nothwendig viel deutsches Blut vergossen werden müssen; weil eine Menge deutscher Soldaten auf Frantzösischer Seite gefochten haben. *O quantum potuit terræ pelagique parari, Quem modo civiles hauserunt, sanguine, dextræ!*

missaire de l'Admirauté de la Grande-Bretagne & d'Irlande, & Chevalier du tres-noble ordre de la Jarretiere. Et

Auf Seite Franckreich.

sa sacrée Royale Majesté tres-Chrêtienne, les tres-nobles, tres-illustres & tres-excellents Seigneurs, le Seigneur Nicolas, Marquis d'HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier des Ordres du Roi, & son Lieutenant Général dans le Duché de Bourgogne; & le Seigneur Nicolas MENAGER, Chevalier de l'Ordre de St. Michel.

Auxquels Ambassadeurs extraordinaires ils ont donné plein & entier pouvoir de traiter, convenir, & conclure une paix ferme & stable,

Anzeige des Orts der Zusammenkunfft, und der daselbst gepflogenen Handlung.

entre Leurs Majestez. Apres donc que les dits Ambassadeurs ont eu ensemble plusieurs penibles conferences au Congrès établi pour cette fin à *Utrecht*, & que sans intervention d'aucun Mediateur, ils ont enfin surmonté tous les obstacles, qui s'opposoient à un dessein si salutaire, s'etant aussi dûement & mutuellement communiquez les actes de Leurs Plein-pouvoirs, dont copie sera ci-apres inserée de mot à mot; & ayant invoqué l'Assistance divine sur cet Ouvrage, afin qu'il puisse être inviolablement conservé en son entier, jusqu'à la plus reculée posterité, ils sont convenus des conditions de paix & d'Amitié entre leurs susdites Royales Majestez, leurs peuples & sujets, dans la maniere qui suit.

Groß-Britannien und Irrland Commissarium, auch Rittern des illustren Ordens vom Hosenband. Ingleichen Seine Allerchristlichste Majestät, die Hochgebohrnen, Hochansehnlichen und Fürtrefflichen Herren, Herrn Nicolas Marquis d'HUXELLES, Marschall von Franckreich, Rittern der Königlichen Orden, und General-Lieutenant des Gouvernements Burgund; wie auch den Herrn Nicolas MENAGER, Rittern des Königlichen Ordens von St. Michael.

Welche Extraordinair-Abgesandten sie dann mit aller möglichen Vollmacht versehen haben, zwischen beyderseits Majestäten, einen beständigen, dauerhafften Frieden, handeln, schliessen und vollenden zu können. Nachdem derowegen benennte Abgesandten viele mühsame Conferenzien, auf dem zu Utrecht deßwegen angestellten Congreß, gehalten, und ohne jemands Vermittelung, nach überstiegenen allen Hindernissen, welche diesem heilsamen Werck entgegen stunden, auch vorhergängig-gehöriger beyderseitiger Vorzeigung, der an sie schrifftlich ausgestellten Vollmachten, deren Abschrifft von Worten zu Worten unten folget, nebst Anruffung göttlichen Beystandes über solchen Vorhaben, Sorge getragen haben; Wie dieses auf die späte Nachkommenschafft in seiner vollen Verbindlichkeit stet und fest erhalten werden könne: So seynd die Articul des Friedens und Freundschafft zwischen ermeldten Königl. Majestäten, ihrem Volck und Unterthanen, durch sie verglichen worden, wie folget.

ART. I.

ART. I.

Friede und Freundschaffts-Versprechungen.

Il y aura une paix universelle & perpetuelle, une vraye & sincere amitié entre la Serenissime & tres-puissante Princesse ANNE, Reine de la Grande-Bretagne, & le Serenissime & tres-puissant Prince LOUIS XIV. Roi Tres-Chrétien, Leurs Heritiers & Successeurs, Leurs Royaumes, Etats & Sujets, tant hors de l'Europe qu'en Europe; & cette paix sera observée entr'eux si religieusement & sincerement, qu'ils feront tout ce qui pourra contribuer au bien, à l'honneur, & à l'avantage l'un de l'autre; vivans en tout comme bons voisins, & avec une telle confiance, que cette amitié soit de jour en jour cultivée & augmentée.

Aufhebung aller Feindseligkeit.

II. Toutes inimitiez, hostilitez, Guerres & Discorde, entre la dite Dame Reine de la Grande-Bretagne, & le dit Seigneur Roi Tres-Chrétien, & entre leurs sujets, cesseront & demeureront abolies; en telle sorte, que de part & d'autre on s'abstiendra entierement de toute violence, depredation, Lesion, injure & infestation quelconque, tant par terre, que par mer, ou autres eaux, en quelque lieu que ce soit, mais

ART. I.

Es soll ein allgemeiner und beständiger Friede, wie auch eine wahre und aufrichtige Freundschafft seyn, zwischen der Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürstin, ANNA, Königin von Groß-Britannien; und dem Durchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten, LUDWIG den XIV. Allerchristlichsten Könige, Ihren Erben, Nachfolgern, Königreichen, Staaten und Unterthanen, in und ausser Europa. Und dieser Friede soll unter ihnen heilig und aufrichtig gehalten werden: damit sie alles dasjenige, was zu des einen oder andern Besten, Ehre oder Nutzen, gereichen mag, thun; und in allem als gute Nachbarn mit solchem Vertrauen leben mögen, daß diese Freundschafft von Tag zu Tag unterhalten und vermehret werde.

II. Alle Feindschafft, Feindseligkeit, Krieg und Uneinigkeit, soll zwischen ernennter Königin von Groß-Britannien, und dem Allerchristlichsten König, und beyder Unterthanen, aufhören und abgethan verbleiben; dergestalt, daß man sich von beyden Theilen gäntzlich enthalten wird, aller Vergewaltigung, Plünderung, Verletzung, Unrechts, und jeder Beleidigung, so wol zu Lande als auf dem Meer, und sonsten, an welchem Ort es sey; vornehmlich aber in den Landen, Plätzen,

II. ou autres eaux] So vorsichtig seynd gegenwärtige Articul gefaßt: daß man auf den Fall der Wort-Verdrehung sich befürchtet hat, in der generalen Redens-Art, tant par terre, que par mer, alle und jede Orte, als auch Häfen, Seen, Flüsse und dergleichen, unstreitig gnug ausgedrücket zu haben; und deßwegen ist, was folgt, dazu gesetzt worden. Siehe unten den V. Art. gegen die Mitte.

sur tout dans les pais, lieux, terres & Seigneuries des Royaumes, Regions, & Etats de l'une ou de l'autre couronne.

Plätzen, Felde und Herrschafften, zu dem Reiche Provintzen und Staaten einer oder der andern Crone gehörig.

Amnestie und Vergessenheit alles Unrechts.

III. Toutes les offenses, injures, Lesions ou dommages, que la dite Dame Reine de la Grande-Bretagne, & ses sujets, ou le dit Seigneur Roi Tres-Chrétien, ou ses sujets, ont reçus l'un de l'autre, durant cette guerre, seront mis en oubli; & ils ne pourront, ni leurs sujets, pour cette cause, ni pour quelque autre que ce puisse étre, se faire desormais l'un a l'autre, & permettre qu'il soit fait aucun dommage, hostilité, inimitié, ou empêchement, soit par eux mêmes ou par autruy, secretement ou publiquement, directement ou indirectement, soit par maniere de Droit ou par voye de Fait.

III. Alle Beleidigung, Unrecht, Verletzung und Schaden, welche die Königin von Groß-Britannien und ihre Unterthanen, oder der Allerchristlichste König und dessen Unterthanen, ein Theil von dem andern, in Zeit dieses Kriegs erlitten hat, sollen in Vergessenheit gestellet seyn; und sollen weder sie noch ihre Unterthanen hinführo einander aus dieser Ursache, oder auch einer andern, wie sie Nahmen haben möge, einigen Schaden, Beeinträchtigung, oder Hinderung thun, oder zu thun gestatten können; Es geschehe nun solches, durch sie selbst, oder durch andere, heimlich oder öffentlich, gerade zu, oder durch Umwege, unter einem Schein des Rechtens, oder durch blosse Thätlichkeit.

Erkenung und Bestätigung der Groß-Britannischen Erbfolge, in Protestantischer Linie.

IV. Et pour d'autant mieux affermir la présente Paix, concilier une amitié fidelle & inviolable, & prevenir toutes les occasions de defiance, qui pourroient en quelque tems que ce soit, naitre de l'ordre & du droit de la succession hereditaire au

IV. Diesen Frieden um so mehr zu befestigen, eine sichere und stete Freundschafft zu vermögen, und aller Gelegenheit desjenigen Mißtrauens vorzukommen, welches etwa über kurtz oder lang, wegen Ordnung und Recht der Erbfolge auf den Groß-Britannischen Thron, wie dieselbe durch die Gesetze des Königreichs, unter Regierung

III. direct. ou indir. &c.] Gemeiniglich pflegt man dieses, was hier steht, also auszudrucken: directe oder per indirectum, sub specie juris, oder de facto.

IV. du Droit] Denn nachdem sich Franckreich König Jacobs des II. angenommen, muste es bereits im Rißwickischen Frieden versprechen, ihm zu Wiedererlangung der Crone nicht behülfflich zu seyn: Und hier wird nun auch die völlige Ausschliessung dessen Prätendirten Sohnes, durch Festsetzung der Protestantischen Succeßion, bewilliget.

Royaume de la Grande-Bretagne, etabli & limité par les Loix du Royaume faites & passées sous les Regnes du feu Roi GUILLAUME III. de glorieuse memoire, & de la Reine aujourdhuy regnante, en faveur des enfans de la dite Dame Reine, & à leur defaut, en faveur de la Serenissime Princesse SOPHIE, Douairiere de Brounswick-Hanover, & de ses Heritiers dans la Ligne Protestante de Hanover, & afin que la dite Succession demeure en son entier, le Roi Tres-Chrétien reconnoit sincerement la susdite limitation de la Succession au Royaume de la Grande-Bretagne, declarant & promettant en Foi & Parole de Roi, qu'il accepte & l'agrée, quant à present & à toujours, pour luy & pour ses Heritiers & Successeurs, sous l'engagement de son honneur, & du leur. Promet en outre le dit Roi Tres-Chrétien sous le meme engagement de son honneur & de sa Parole Royale, que luy ni ses Successeurs ne reconnoitront jamais personne pour Roi ou Reine de la Grande-Bretagne, autre que la dite Dame Reine & ses Successeurs, selon l'ordre de

gierung weyland König WILHELM des III. glorwürdigster Gedächtniß, wie auch jetzt regierender Königin, vor Dero Kinder, und in deren Ermangelung, vor die Durchlauchtigste Fürstin SOPHIA, Chyurfürstlich-Braunschweig-Hanoverische Frau Wittbe und ihre Erben, in Protestantisch-Hanoverischer Linie, festgestellet und umschräncket worden, leichtlich entstehen könnte: So erkennet, zu Aufrecht-Erhaltung ermeldter Erbfolge, der Allerchristlichste König, treulich und ohne Gefährde, solche Umschränckung der Erbfolge, auf den Groß-Britannischen Thron, thut auch hiermit kund, und verspricht, bey seinem Königlichen Wort und Glauben, daß er sie jetzt und allezeit, vor sich, seine Erben und Nachfolger, unter Einsetzung seiner und ihrer Ehre, erkenne und sich gefallen lasse. Weiter verspricht der Allerchristlichste König, unter gleicher Verbindung seiner Ehre und Königlichen Worts; daß weder er noch seine Nachfolger, niemahls jemanden als König oder Königin von Groß-Britannien erkennen sollen, ausser der offt höchst-ermeldten Königin und ihren Nachfolgern, nach Ordnung ermeldter gesetzten Erbfolge. Und nachdem

faites] Unter König WILHELM im Jahr 1701. und dann unter der Königin ANNA durch verschiedene Parlaments-Acten, besonders im Jahr 1705.

SOPHIE] Die Frau Mutter jetzt regierenden Königs GEORG: und damahlige Wittbe Churfürst Ernst Augusts. Sie starb wenig Wochen vor der Königin ANNA, beynahe 84. Jahr alt.

la dite Succession] Man kan bey diesem gantzen Articul, wie auch sonst überall, gar nützlich conferiren, les Demandes Specifiques de sa Maj. la Reine de la Gr. Bret. &c. Wie dieselben zu finden in FABRI Staats-Cantzley, T. XIX. pag 670. seqq. Woraus zu sehen, was Franckreich eingeräumet habe, oder nicht.

Entsagung alles Aufenthalts vor den Prätendente Engl. Crone.

la dite limitation. Et d' autant que la personne qui du vivant du feu Roi Jaques II. prenoit le titre de Prince de Galles, & qui depuis a pris celui de Roi de la Grande-Bretagne, s'est retirée de son propre mouvement hors de France, pour aller demeurer ailleurs; le Roi Tres-Chrêtien pour plus-grande seureté de la reconnoissance & des promesses ci-dessus exprimées, s' engage pour luy, & pour ses Heritiers & Successeurs, de prendre soin que cette personne là ne retourne plus en France, ni dans les Païs qui en dependent, en aucun temps ni sous quelque pretexte que ce soit.

Entsagung alles Beystands wider die Protestantische Erbfolge.

V. Promet de plus le Roi Tres-Chrêtien, tant en son nom qu' au nom de ses Heritiers & Successeurs, qu' en aucun temps que ce soit ils ne molesteront ni ne troubleront la dite Reine de la Grande-Bretagne, ses Heritiers & Successeurs, issus de la dite Ligne Protestante, dans la Possession de la Couronne de la Grande-Bretagne, & de ses Dependances, & que jamais le dit Roi Tres-Chrêtien, ni quelqu' un de ses Successeurs, ne prêtera secours, faveur, ou conseil, directement ni indirectement, par Terre ou par Mer, en argent, Armes, Munitions,

dem diejenige Person, welche sich bey Lebs-Zeiten weyland König Jacob des II. den Titul eines Printzen von Walles, und nachgehends eines Königs von Groß-Britannien, genommen, aus eigner Bewegung Franckreich verlassen, und anderwerts Aufenthalt gesuchet hat: So verbindet der Allerchristlichste König, zu mehrerer Sicherheit dessen, was er gleich vorher erkennet und verheissen, sich, seine Erben und Nachfolger, Sorge zu tragen, daß diese Person, nicht wieder in Franckreich komme, noch in die Lande, so dazu gehören; es geschehe auch wann, und unter welchem Vorwand als es immer seyn mag.

V. Weiter verspricht der Allerchristlichste König, so wohl in seinem als auch seiner Erben und Nachfolger Nahmen, daß Sie zu keiner Zeit die Königin von Groß-Britannien, ihre Erben und Nachfolger, aus ermeldter Protestantischer Linie entsprossen, hindern oder stöhren wollen, in Besitz der Groß-Britannischen Crone, und was dahin gehörig: Daß auch der Allerchristlichste König so wenig als jemand von seinen Nachfolgern, niemahls mit Hülffe, Rath oder That, gerade zu, oder durch Umschweiff, zu Wasser oder zu Land, mit Geld, Waffen, Munition, Artillerie, Fahrzeugen Mannschafft, Matrosen, oder mit dergleichen

IV. hors de France] In Lothringen, und sodann ferner nach Rom: wo er annoch vom Pabst unterhalten, lebet. Und, da er sich in fruchtbarer Ehe befindet, so werden das, was dieser und folgender Articul in sich hält, ausser Zweifel Puncten seyn, die Engelland seiner besseren Sicherheit wegen, noch in manchen Friedens-Tractat, wird mit einrücken lassen müssen. Weil es auf solche Art Engellands Feinden, zumahl Römisch-gesinnten, niemahls an Prätext zum Kriege fehlen dürffte.

Artillerie, Navires, Soldats, Mariniers, ou de telle autre maniere que ce puisse étre, à quelconque personne ou personnes, s'il s'en trouvoit, qui sous quelque cause ou prétexte que ce soit, entreprissent ci-apres de s'opposer à la dite Succession, soit à force ouverte, soit en fomentant des seditions, & en suscitant de Conspirations contre tel Prince ou Princes qui occuperoient le Throne de la Grande-Bretagne en vertu des dits Actes du Parlement, ou contre le Prince ou la Princesse en faveur de qui la Succession à la Couronne de la Grande-Bretagne seroit ouverte, suivant les dits Actes du Parlement.

gleichen etwas, es habe Nahmen wie es wolle, in einige Wege derjenigen Person, oder denjenigen Personen an Hand gehen wird, welche sich etwa finden, und, es sey unter was Ursach und Vorwand als es wolle, der ermeldten Erbfolge, es geschehe nun durch offenbahre Gewalt, oder durch unterhaltenen heimlichen Aufruhr und erregte Zusammen-Verschwerungen, dem- oder denjenigen Fürsten, welche sodann den Groß-Britannischen Thron, vermöge gemeldter Parlaments-Acten, besitzen, oder aber denen Fürsten oder Fürstinnen, vor welche die Cron-Folge auf Groß-Britannien nach den Parlaments-Acten offen seyn wird, sich ins künfftige etwa zu widersetzen suchen möchten.

Beyderseitige Renunciationen auf Franckreich und Spanien: zu Verhinderung der Verein von beyden Cronen.

VI. D'autant que la sureté & la liberté de l'Europe ne peuvent point souffrir l'union des Royaumes de France & d'Espagne sous un même Roi, & que c'est de la principalement qu'est provenu le feu de la Guerre, qui doit étre éteint par la presente Paix, on est enfin parvenu à ce point, par la Benediction de

VI. Und weil die Sicherheit und Freyheit Europens, die Vereinigung der Königreiche Franckreich und Spanien unter einem König, nicht leiden kan; sintemahl das Kriegs-Feuer, welches durch gegenwärtigen Frieden soll ausgeleschet werden, hauptsächlich dahero entstanden: So hat man sich doch endlich durch die Gnade GOttes, nachdem Ihro Königliche Majestät von Groß-Britannien starck darauf gedrungen,

VI. c'est de la princ.] Wäre dieses die Bewegung zum Krieg gewesen; so hätte man es bloß bey dem Testament König CARL des II. können bewenden lassen, als dessen XIII. Articul eben dahin geht: Es würde auch schon vor Erhebung des Kriegs Franckreich gar gerne Renunciation über Renunciation ausgestellt haben, wenn man damit zufrieden seyn wollen. Allein, nicht dieses hat die grosse Allianz verursachet, sondern die Besorgniß, daß ein so ehrgeitzig und herrschsüchtiges Hauß, als das Bourbonische, sich nicht in einige Weise weiter ausbreiten, und etwa die Freyheit des übrigen Europa verschlucken möchte; welches nicht nur durch Vereinigung beyder Cronen in einer Person, sondern auch dadurch geschehen können, wenn Franckreich in Spanien solche Könige hätte, welche einerley Interesse nähmen und in allen nach Franckreichs Pfeiffe tantzten. Und dahin gehen zugleich die Spanischen Fundamental-Gesetze, der Renunciation der Infantin

Dieu, sa Royale Majesté de la Grande-Bretagne y ayant fortement insisté, & le Roi Tres-Chrêtien, comme aussi le Roi Catholique y ayant consenti, que l'on ira au devant de ce mal, pour tous les tems à venir, par des Renonciations conçües en bonne forme, & passées dans les manieres les plus solemnelles, dont la teneur s'ensuit.

drungen, der Allerchristlichste König aber, wie auch der Catholische König, eingewilliget haben, über diesem Punct dahin verglichen, daß man diesem Ubel, auf alle Folge-Zeit, durch zierlich, in behöriger Form, und allen erforderlichen Solennitäten, gefaßte Renunciationen, entgegen gehen wolle: Und ist deren Innhalt, wie folget.

MARIE THERESE unlaugbarer Innhalt, der Pyrenäische Friede, und PHILIPP des IV. Testament; damit nicht nur ein König von Franckreich, sondern auch Frantzösisches Geblüth, von der Erbfolge auf Spanien ausgeschlossen seyn soll; Es haben auch diese Gesetze ihre wichtigen und augenscheinlichen Ursachen. Daß also so wohl im Testament Carl des II. die wahre Ursache der Renunciationen, als auch hier in diesem Frieden-Schluß, die wahre Ursache der wider Franckreich und Spanien geschlossenen Allianß, unterdrückt, und eine andere Schein-Ursache untergesteckt worden. Dieses waren also damahls, da dieser Krieg noch währte, die billige Besorgnissen; GOtt hat aber nachmahls so viele Aenderung darzwischen kommen lassen; daß man sich nunmehr gar nicht mehr zu befürchten hat, daß Franckreich und Spanien der Verwandschafft wegen, künfftig so leicht wieder zusammen stimmen möchten: So gar hat das dahin geliehene Geblüthe Spanische Lufft eingesogen. Sonst ist hier zu bewundern, daß man davor halten können, die Welt würde sich ein Blendwerck durch die hier eingerückten Frantzösischen Renunciationen machen lassen; da doch das sämmtliche Frantzösische vorgeschützte Recht bloß auf Umstossung der Renunciationen gebauet war; und dieses in vielen Schrifften behauptet werden wollen, auch in Franckreich noch statuirt wird; daß man weder auf eine Crone vor sich selbst renunciren, noch weniger aber seine Nachkommenschafft hierdurch verbinden könne. Welches zwar bey einer Renunciation, welche den Fundamental-Gesetzen oder dem Wohl des Staats gantz zuwider läufft, wahr ist: Keineswegs aber bey einer Renunciation, die beyden gantz gemäß erscheinet, dergleichen die von der Infantin MARIE THERESE allerdings gewesen. Ist also das Recht völlig auf Oesterreichischer Seite gestanden; sowohl als das damahlige Interesse vom gantzen Europa. Weil diesem Hause, welches sich seines Glücks moderate zu bedienen pflegt, ehe eine grosse Ausbreitung zu gönnen, als dem Bourbonischen ein kleiner Wachsthum.

Endlich ist hier noch anzumercken, daß Franckreich zu solcher Einrichtung dieses VI. Articuls im Jahr 1711. erste Anlaß gegeben zu haben scheint: S. Articles preliminaires &c. in FABRI Staats-Cantzley Th. XVIII. pag. 757.

Lettres Patentes du Roi, qui admettent les Rénonciations du Roi d' Espagne, *de M. le Duc de* Berry, *& de M. le Duc d'* Orleans; *& qui suppriment les Lettres Patentes du mois de Decembre 1700.*

Königliches Patent-Schreiben, worinnen die Renunciationen und Verzichten des Königs von Spanien, des Hertzogs von Berry, und des Hertzogs von Orleans, erlaubt und gut geheissen, und dadurch das vorhergehende Patent vom Monat December 1700. unterdruckt und annullirt worden.

Die Begierde des Königs nach dem Frieden vergebens.

LOUIS, *&c. Dans les differentes revolutions d'une Guerre, où Nous n'avons combattu que pour soûtenir la justice des Droits du Roi notre tres-cher & aimé Frere*

LUDWIG *ꝛc.* Wir haben in den verschiedenen Fällen desjenigen Krieges, darinnen wir vor nichts anders, dann vor die gerechten Befugnissen des Königs, unsers sehr geliebten und werthen Bruders und Enckels, auf die Spanische Monarchie

Du mois de Dec. 1700.] In diesem Patent, welches hernach den 1. Febr. 1701. im Parlament registrirt worden, wird PHILIPP dem V. die Erbfolge auf Franckreich, der erlangten Spanischen Crone ungeachtet, ausdrücklich vorbehalten; und deßwegen muste dieses durch gegenwärtige Renunciationen nothwendig annulliret werden. Es heist daselbst: *Que notre Tres-Cher & Tres-aimé Petit-Fils le Roi d'Espagne, conserve toujours les Droits de sa Naissance, de la même maniére, que s'il faisoit sa résidence actuelle de Notre Royaume.* Und weiter unten: *S'il arrive, que Notre dit Petit-Fils le Duc de Bourgogne vienne à mourir sans Enfans Mâles, &c. Notre dit Petit-Fils le Roi d'Espagne usans des Droits de sa Naissance, soit le vrai légitime Successeur de Notre Couronne & de Nos Etats, non obstant qu'il fut alors absent & resident hors de Notre dit Royaume, & immediatement aprés son decés ses Hoirs Mâles procréez en loyal Mariage, viendront à la dite Succession, non obstant qu'ils soient Nez & qu'ils habitent hors de Notre dit Royaume &c.* Und so ferne ist allerdings durch die Renuntiation PHILIPP des V. zur etwa eventualen Beruhigung Europä, etwas sehr gutes, diesem angeführten Patent zu wider geschafft worden, denn Vermöge der Spanischen Grund-Gesetze, welche dieser Art Entsagungen favorisiren, seynd wohl die laquei Renunciationum so leicht nicht abzuwerffen, als den Frantzösischen Principiis nach. Siehe z. E. *Nueva Recapilacion Lib. V. Ley XII.* Worinnen die Renunciation der Gemahlin LUDWIG des XIII. Königs in Franckreich zu einen Spanischen fundamental Gesetz erwachsen ist. Als da steht: „Tenga fuerca y „vigor de Ley establecida en favor de sus „Reinos, y de la causa publica dellos, que „la Serenissima Infanta D. ANNA y los „hyos que tuviere, &c. Para siempre ja„mas, no puedan suceder, ni sucedan, en „los Reynos, Estados, y Sennorios de su „Majestas Catholica. &c.„ Hierbey kan man auch die Renunciation der MARIAE THERESIAE conferiren.

des droits] Welche gleichwohl justement, auf die prätendirte Unverbindlichkeit der vorher gängigen Renunciationen cintzig gegründet waren. Wie aus Königs LUDWIGS des XIV. Manifesten wider Spanien, dem Testament CARL des II. und übrigen hierüber bekannt gewordenen Schrifften, genugsam zu ersehen ist.

& Petit-Fils sur la Monarchie d'Espagne, Nous n'avons jamais cessé de desirer la Paix. Les succès les plus heureux ne Nous ont point éblouïs, & les evenemens contraires dont la main de Dieu s'est servie pour Nous eprouver, plûtôtque pour Nous perdre, ont trouvé ce desir en Nous & ne l'y ont pas fait naitre; mais les tems marquez par la Providence Divine pour le repos de l' EUROPE, n'étoient pas encore arrivez: La crainte éloignée de voir un jour notre Couronne & celle d'Espagne portées par un même Prince, faisoit toûjours une égale impression sur les Puissances qui s'étoient unies contre Nous; & cette crainte, qui avoit été la principale cause de la Guerre, sembloit mettre aussi un obstacle insurmontable à la Paix.

narchie, gestritten; Dennoch niemahls den Frieden zu wünschen unterlassen: Weder die allerglücklichste Vortheile haben uns verblendet, noch die wiedrigen Begebenheiten, deren sich die Hand GOttes, uns viel ehender zu prüfen, dann zu verderben, bedienet, diesen Friedens-Wunsch in uns nicht so wohl erwecket, als würcklich angetroffen. Allein die durch göttliche Vorsicht zur Ruhe des gantzen EUROPAE, bestimmte Zeit war noch nicht angebrochen. Die weit aussehende Furcht um zu einer Zeit die Frantzösische und Spanische Cron auf einem Haupt unserer Nachfolger zu sehen, verursachte bey denen Potentzen, die sich wider uns verbunden, einen allstätigen unbeweglichen Eindruck, und allerhand besorgliche Gedancken, so auch, als die vornehmste Kriegs-Ursache, eine unüberwindliche Verhinderniß des Friedens zu seyn geschienen.

Ohne die von Engeland vorgeschlagenen Renuntiationen auf Spanisch- und Frantzösischer Seite einzugehen.

Enfin, après plusieurs Negotiations inutiles, Dieu, touché des maux & des gemissemens de tant de Peuples, a daigné ouvrir un chemin plus sûr pour parvenir à une Paix si difficile. Mais les mêmes allarmes subsistant toûjours, la première & principale condition qui Nous a été proposée par notre tres-chere & tres-aimée Soeur, la Reine de la Grande-Bretagne, comme le fondement essentiel & necessaire des Traitez, a été que le Roi d'Espagne notre dit Frere &

Endlich hat es GOtt dem Allmächtigen nach vielen fruchtlosen Unterhandlungen, vom Seufftzen so vieler Völcker bewogen, gefallen, daß er uns den sichersten Weg eröffnet, zu einem so schwehr scheinenden Frieden zu gelangen. Allein, weilen vorher gedachte Furcht allstet geblieben, ist die erstere unumgängliche und vornehmste Condition, welche uns, unsere sehr geliebte und sehr wertheste Schwester, die Königin von Groß-Brittannien, vorgestellet, hierinnen bestanden, daß der König von Spanien, unser gedachter Bruder und Enckel, wenn er die Monarchie von Spanien und Indien behalten würde, vor sich

ont trouvé] Gegenwärtiges Patent ist mit besonderer Beredsamkeit verfasset: Von welcher auch dieses ein échantillon ist; Daß der König versichern will, das widrige Kriegs-Glück habe die Friedens-Begierde in seinem Hertzen nicht erwecket, sondern gefunden.

Petit-Fils, conservant la Monarchie d'Espagne & des Indes, reconçat pour lui & pour ses Descendans à perpetuité, aux Droits que sa Naissance pouvoit jamais donner à lui & à eux sur notre Couronne; Que réciproquement notre très-cher & très aimé Petit-Fils le Duc de BERRY, & notre tres-cher & tres-aimé Neveu le Duc d'ORLEANS, renonçassent aussi pour eux & pour leurs Descendans Mâles & Femelles à perpetuité, à leurs Droits sur la Monarchie d'Espagne & des Indes.

Nothwendigkeit solcher Renuntiationen, wegen Europens Ruhe.

Notre dite Soeur Nous a fait representer, que sans une assurance formelle & positive sur ce point, qui seul pouvoit être le lien de la Paix, l'EVROPE ne seroit jamais en repos, toutes les Puissances qui la partagent étant également persuadées qu'il étoit de leur interêt général & de leur sureté commune, de continuer une Guerre dont personne ne pouvoit prevoir la fin, plûtôt que d'être exposées à voir le même Prince devenir un jour le Maitre de deux Monarchies aussi puissantes que celle de France & d'Espagne.

Härte dieser Beding gung für den König in Franckreich.

Mais comme cette Princesse, dont Nous ne pouvons assez louer le zéle infatigable pour le rétablissement de la tranquillité générale, sentit toute la repugnance que Nous avions à consentir qu'un de nos Enfans, si digne de recueillir la Succession de nos Peres, en fût necessairement exclu, si les malheurs dont il a plu à Dieu de nous affliger dans notre Famille, nous enle-

sich und seine Nachfolger auf die Rechte, die seine Geburth ihm oder ihnen auf die Frantzösische Cron giebt zur einen Seiten; und zur andern unser sehr geliebter und sehr werther Enckel, der Hertzog von BERRY, und unser geliebter und sehr werther Vetter, der Hertzog von ORLEANS, vor sich und Dero männlich- und weibliche Erben, allen ihren Rechten, auf die Monarchie von Spanien und Indien, vor ewig in alle Wege, renunciren und entsagen müssen.

Obermeldte unsere Schwester, die Königin von Groß-Britannien, ließ uns vorstellen, daß ohne eine formal und absolute Versicherung über diesen Punct, als das alleinige Friedens-Band, EVROPA niemahls in Ruhe leben würde, und alle Potentzen der Ursachen insgesamt persuadiret seyn, daß es ihr allgemeines wahres Interesse und Sicherheit mit sich brächte, viel lieber einen Krieg, dessen Ende niemand absehen könte, fortzusetzen, als etwa einen Printzen, von zweyen so mächtigen Monarchien, als Franckreich und Spanien ist, dereinst Meister zu sehen.

Allein, weilen diese Printzeßin, deren unermüdeten Eyfer, zu Herstellung gemeiner Ruhe, wir nicht genugsam zu rühmen wissen, den bey uns empfundenen Unwillen gar wohl verspühret, wann wir beystimmen sollen, daß eines von unsern Kindern, welches der Succession unserer Väter so würdig, nothwendig von der Cron Franckreich ausgeschlossen werden dürffte, falls das Unglück, womit GOtt unsere Familie zu betrüben gefallen, uns den noch einigen Rest der Printzen, in der

voient encore dans la Personne du Dauphin; *notre tres-cher & tres-amé arriére Petit-Fils, le seul reste des Princes que notre Royaume a si justement pleurez avec Nous; Elle entra dans notre peine; & apres avoir cherché de concert des moyens plus doux pour assûrer la Paix, Nous convinmes avec notre dite Soeur de proposer au Roi d' Espagne d' autres Etats, inferieurs à la verite à ceux qu' il posséde, mais dont la consideration s' accroîtroit d' autant plus sous son Regne, que conservant ses Doits en ce cas, il uniroit à notre Couronne une partie de ces mêmes Etats, s' il parvenoit un jour à notre Succession.*

Person des Dauphins / unsers sehr geliebt und sehr werthen Uhr-Enckels, hinwegnähme; Als hat Dieselbe so fort, nachdem wir zu einem versicherten Frieden zu gelangen gelindere Mittel gesuchet, an unserm Verdruß und Wiederwillen Theil genommen, also daß wir mit derselben einig worden, dem König von Spanien andere Staaten und Provintzen vorzuschlagen, die zwar in der That viel geringer/ dann die er besitzet, gewesen, doch also beschaffen, daß selbe unter seiner Regierung um ein merckliches anwachsen, ja so gar, wann er sein Recht in diesem Fall behalten, und dereinst unsere Crone vielleicht erlangen solte, mit Franckreich glücklich vereiniget werden könten.

Bewegungs-Gründe wider die Spanische Renunciation.

Nous employâmes donc les raisons les plus fortes, pour lui persuader d' accepter cette alternative: Nous lui fimes connoître, que le devoir de sa Naissance étoit le premier qu' il dût consulter; qu' il se devoit à sa Maison & à sa Patrie, avant que d' être redevable à l' Espagne; que s' il manquoit à ses premiers engagemens, il regretteroit peut-être un jour inutilement d' avoir abandonné des Droits qu' il ne seroit plus en état de soutenir.

Wir bedieneten uns hierbey der allerkräfftigsten Beweiß-Gründe, denselben, zur Annehmung dieses vorgeschlagenen, zu persuadiren, wir gaben ihm zu verstehen, daß die Pflicht seiner Geburth das erstere wäre, womit er zu Rath gehen müste. Daß er seinem Vaterlande mehr, dann Spanien verbunden; daß, wann er seiner Pflicht vergessen würde, er vielleicht ein abgestandenes Recht, so nicht wiederum zu erlangen, alsdann einst möchte beklagen dürffen.

Diesen

du Dauphin] Der Uhr-Enckel LUDWIGS des XIV. und jetziger König in Franckreich. War damahls, nachdem das Königliche Geblüte in eben diesem 1712. Jahr mit verschiedenen Todes-Fällen heimgesuchet worden, und ist noch jetzo, ausser dem Spanischen Hause, und bey Verfertigung dieses Patents annoch dem Duc de Berry, welcher aber auch 1714. verstorben, von des Königs Posterität allein übrig. Daß also damahls die Besorgniß nicht überflüßig gewesen, durch Renunciation PHILIPPS des V. dürffte das übrige Geblüte LUDWIGS des Grossen des Frantzösischen Thrones gar verlustig werden.

d' autres Etats] Vielleicht die Niederlande und Neapolis.

Und für Uberlassung des Spanischẽ Scepters an Oesterreich.

Nous ajoûtâmes à ces raisons, les motifs personnels d'amitié & de tendresse, que Nous crûmes capables de le toucher; le plaisir que Nous aurions de le voir de tems en tems auprès de Nous, & de passer avec lui une partie de nos jours, comme Nous pouvions Nous le promettre du voisinage des Etats qu'on lui offroit; la satisfaction de l'instruire Nous mêmes de l'état de nos affaires, & de Nous reposer sur lui pour l'avenir; en sorte que si Dieu nous conservoit le Dauphin, Nous pourrions donner à notre Royaume, en la Personne du Roi notre Frere & Petit-Fils, un Régent instruit dans l'Art de regner, & que si cet Enfant si precieux à Nous & à nos sujets, Nous étoit encore enlevé, Nous aurions au moins la consolation de laisser à nos Peuples un Roi vertueux, propre à les gouverner, & qui reuniroit encore à notre Couronne des Etats tres-considerables.

Diesen Vernunfft-Schlüssen fugten wir verschiedene trifftige Motiven der Freundschafft und hertzlichen Liebe hinzu, und waren der Meynung, daß sie ihn unfehlbar bewegen würden. Als das besondere Vergnügen ihn von Zeit zu Zeit bey uns zu sehen, und einen Theil unserer Tage mit ihm hinzubringen; welches wegen Nachbarschafft der Staaten, so man ihm angebothen, gar leicht geschehen könnte. Wie nicht weniger den angenehmen Vortheil ihn von dem Staat unserer Sachen selbsten unterrichten, und uns auf ihn künfftig geruhig verlassen zu können; dergestalt, daß wann GOTT dem Dauphin das Leben gönnet, wir dem Königreich in der Person des Königs unsers Bruders und Enckels einen in der Regierungs-Kunst vollkommen unterwiesenen Regenten geben: Oder aber im Fall dieses von uns und unsern Unterthanen so werth geachtete Kind, den Dauphin, der Höchste uns gleichfalls hinwegnehmen solte, wir nichts desto minder den Trost schöpffen möchten, daß wir unserm Volck einen tugendsamen und sie zu regieren tüchtigen König, der über das verschiedene sehr ansehnliche Staaten unserer Cron als dann einverleibte, nach uns lassen könnten.

Allein,

un Regent] Vielleicht würde auch dieses Franckreich besser zugeschlagen seyn, als die letztere Regierung des Duc d'Orleans.

un Roi vertueux] Die Zeit bißhero scheint dieses schon gezeigt zu haben: Und ist die vor etwas mehr als zweyen Jahren unternommene Ablegung der Crone, wie es eben nicht unglaublich, aus wahrem Tugend-Trieb entstanden? So muß man bekennen, daß die sorgfältige Auferziehung des grossen LUDWIGS, und besonders der kluge Unterricht des gelehrten FENELON, die man in dessen Roman vom Telemaque erkennet, an diesem Herrn Wunder gethan habe. Zum wenigsten scheint auch diese Renunciation aus rühmlicher Liebe zu seinem Spanien erwehlt, und alles, was hier in Frantzösischem Patent gesagt wird, von Wichtigkeit und nicht ohne Grund, zur blossen Solennität und dicis causa geschrieben zu seyn.

Freywillige Erklärung zur Renunciation auf Franckreich.

Nos instances reiterées avec toute la force & toute la tendresse necessaire, pour persuader un Fils qui merite si justement les efforts que Nous avons faits pour le conserver à la France, n'ont produit que des refus reiterez de sa part, d' abandonner jamais des Sujets braves & fidéles, dont le Zéle pour lui s'étoit distingué dans les conjonctures où son Trone avoit paru le plus ébranlé; en sorte que persistant avec une fermeté invincible dans sa premiére resolution, soûtenant même qu'elle étoit plus glorieuse & plus avantageuse à notre Maison & à notre Royaume, que celle que Nous le pressions de prendre, il a declaré dans l' Assemblée des Etats du Royaume d' Espagne, convoquée pour cet effet à Madrit, que pour parvenir à la Paix générale, & assûrer la tranquillité de l' Europe par l' équilibre des Puissances, il renonçoit de son propre mouvement, de sa volonté libre & sans aucune contrainte, pour lui, pour ses Héritiers & Successeurs pour toûjours & à jamais, à toutes Prétentions, Droits & Titres, que lui, ou aucun de ses Descendans, ayent dès à présent, ou puissent avoir en quelque tems que ce soit à l' avenir, à la Succession de notre Couronne; qu' il s'en tenoit pour exclu, lui, ses Enfans, Héritiers & Descendans à perpetuité;

Allein, unsere offtmahls wiederhohlte so hertzliche Erinnerungen, die wir gegen einen Sohn, der mit so grossen Recht diese Bemühungen, die wir um denselben zu überreden und Franckreich vorzubehalten gebrauchet haben, verdienet, mit möglichstem Nachdruck und Liebseeligkeit vorgekehret; haben anderst nichts, dann desto mehrere wiederhohlte Verweigerungen, um niemahlen dergleichen brave und getreue Unterthanen, die ihren Eyfer zu einer solchen Zeit, da sein Thron zu wancken geschienen, rechtschaffen erwiesen, zu verlassen, bey ihm hervor gebracht, dergestalt, daß, indeme er mit einer unverrückten Beständigkeit bey seinem ersteren Entschluß verharret, und diesen weit rühmlich- und vortheilhafftiger vor unser Hauß und unser Königreich, als denjenigen, den wir ihn anzunehmen nöthigen wollen, gehalten, er sich auf einmahl in der Versammlung der Staaten des Königreichs Spanien, welche man zu dem Ende nacher Madrit beruffen, öffentlich erkläret, daß er zu Erreichung eines allgemeinen Friedens und zu Versicherung der Ruhe von Europa, durch die Balance derer Puissancen, aus seinem eigenen Antrieb, freyen Willen, und ohne den geringsten Zwang, vor sich, vor seine Erben und Nachfolger, allen Prätensionen, Rechten und Tituln, auf die Frantzösische Crone, die er oder jemand von seinen Nachkömmlingen von nun an haben; oder nach der Hand noch machen könten, auf ewig renuncirte: Daß er sich, seine Kinder, Erben und Nachkommen beständig

des refus reiterez.] Hieraus scheinet es, daß es dem König so leicht nicht gewesen, wie man wohl anfangs in den Friedens-Conferentzien zu Gertruydenberg gemeint, PHILIPP den V. nur durch seinen Befehl aus Spanien zurück zu ruffen.

qu'il consentait pour lui & pour eux, que dès à présent comme alors, son Droit & celui de ses Descendans passât & fût transferé à celui des Princes que la Loi de Succession & l'Ordre de la Naissance appelle ou appellera à heriter notre Couronne, au défaut de notre dit Frere & Petit Fils le Roi d'Espagne & de ses Descendans, ainsi qu'il est plus amplement spécifié par l'Acte de Renonciation admis par les Etats de son Royaume: Et en conséquence il a declaré, qu'il desistoit specialement du Droit qui a pû être ajouté à celui de sa Naissance par nos Lettres Patentes du mois de Decembre 1700., par les quelles Nous avons declaré que notre volonté étoit, que le Roi d'Espagne & ses Descendans conservassent toûjours les Droits de leur Naissance ou de leur Origine, de la même maniere que s'ils faisoient leur residence actuelle dans notre Royaume, & de l'enregitrement qui a été fait des nosdites Lettres Patentes, tant dans notre Cour de Parlement, *que dans* notre Chambre des Comptes à Paris.

ständig davon ausgeschlossen zu seyn halte; daß er vor sich, und vor sie zustehen wolle, daß von nun an und alsdann sein und seiner Nachkommen Recht, auf die Printzen, welche das Gesetz der Succeßion und der Rang der Geburt, zu Ererbung der Frantzösischen Cron, bey Ab- und Aussterbung unsers offtbemeldten Bruders und Enckels des Königs von Spanien und seiner Nachkommen nach Inhalt der von denen Staaten seines Königreichs angenommenen Renunciations-Acten erfordert oder erfordern wird, gebracht und transferirt werde; worzu noch gekommen, daß er insonderheit sich des Rechts, so er ausser seinem Geburts-Recht, durch unsere im Monat Dec. 1700. gestellte offene Briefe, worinnen dem König von Spanien und seinen Descendenten, die Rechte ihrer Geburt und Ursprungs, eben als wenn sie ihren Auffenthalt würcklich in unserm Königreich hätten, vorbehalten sind, erlanget hat, und durch die Registrirung so wol an unsern Parlaments-Hof, als in unsern Rechen-Cammern zu Paris bekräfftiget ist, gäntzlich verzichtet und begeben.

Franckreich last sich diese Bedingung, gedrungen aus Liebe zu den Unterthanen gefallen.

Nous sentons comme Roi & comme Pere, combien il eût été à desirer que la Paix générale eût pû se conclure sans une Renociation qui fasse un si grand changement dans notre Maison Royale & dans l'Ordre ancien de succeder à notre Couronne; mais nous sentons encore plus combien il est de notre devoir d'assurer promptement à nos Sujets une Paix qui leur est si necessaire. Nous n'oublierons jamais les efforts qu'ils ont fait pour Nous dans la longue

Wir empfinden allerdings als König und Vater, wie sehr es zu wünschen gewesen wäre, daß der General-Friede, ohne eine Renunciation, welche bey unserm Königlichen Hauß und in der alten Succeßions-Folge unserer Cron, eine so grosse Veränderung machet, hätte geschlossen werden können. Allein wir empfinden noch mehr, wie genau wir verpflichtet seynd, unsere Unterthanen eines Friedens, dessen sie hoch benöthiget, zu versichern. Und werden die Treue, so sie bey einen so langwierigen Kriege, den wir, wann ihr Eyffer nicht grösser dann ihre Kräfften gewesen

 wären

durée d' une Guerre que nous n'aurions pû soûtenir, si leur Zéle n' avoit eu encore plus d' etenduë que leurs forces. Le salut d' un Peuple si fidéle est pour Nous une Loi suprême qui doit l' emporter sur toute autre consideration. C'est à cette Loi que Nous sacrifions aujourd'hui le droit d' un Petit-Fils qui Nous est si cher; & par le prix que la Paix générale coûtera à notre tendresse, Nous aurons au moins la consolation de témoigner à nos Sujets, qu' au dépens de nôtre sang même, ils tiendront toûjours le premier rang dans notre cœur.

wären, wohl nicht ausgehalten haben würden, unermüdet bezeuget, niemahlen vergessen. Die Wohlfahrt eines rechtschaffenen gehorsamen Volcks ist für unsern Augen das höchste Gesetz, das billig alle andere Beweg-Ursachen überwiegen muß, und dieses nehmliche Gesetz ist eben die Beweg-Ursache, daß wir das Recht unsers Enckels, den wir so werth und hoch geschätzet, fallen lassen: Da zumahlen, indem uns der General-Friede so theuer zu stehē kom̃t, wir wenigstens den Trost schöpffen, unsern Unterthanen eben hierdurch ein Zeugniß zu hinterlassen, daß sie auch mit Hindansetzung unsers eigenen Bluts den ersten Platz in unsern Hertzen haben.

Würckliche Bekräfftigung der Renunciationen.

Pour ces Causes & autres grandes considérations à ce Nous mouvans, aprés avoir vû en notre Conseil le dit Acte de Renonciation du Roi d' Espagne, notre tres-cher & tres-aimé Frere & Petit-Fils du 5. Novembre dernier; comme aussi les Actes de Renonciation que notre dit Petit-Fils le Duc de Berry, *& notre dit Neveu le Duc* d'Orleans, *ont fait reciproquement de leurs Droits à la Couronne d' Espagne, tant pour eux que pour leurs Descendans Mâles & Femelles, en consequence de la Renonciation de notre dit Frere & Petit-Fils le Roi d' Espagne, le tout ci attaché avec copie collationnée desdites Lettres Patentes du mois de Decembre* 1700. *sous le Contreseel de notre Chancellerie: De notre grace spéciale, pleine puissance & autorité Royale, Nous avons dit, statué & ordonné,*

Aus diesen wichtigen Ursachen und andern trifftigen Bewegnüssen mehr, nachdem wir in unserm Rath gedachte Renunciations-Acte des Königs von Spanien, unsers sehr werth- und lieben Bruders und Enckels vom 5. Monats Tag Novembr. jüngsthin, wie auch die Renunciationen, so gedachter unser Enckel der Hertzog von Berry, und ermeldter unser Vetter der Hertzog von Orleans, beyderseits auf ihre Rechte zur Spanischen Cron, so wohl vor sich als vor ihre Nachfolger männ- und weiblichen Geschlechts, in Krafft der Renunciation unsers erwehnten Bruders und Enckels des Königs von Spanien von sich gestellet, welches alles mit der collationirten Abschrifft dieses Patent-Schreibens vom Monath Decembr. 1700. unter dem Gegen-Petschafften unserer Cantzeley hierbey gefüget, gesehen und erwogen haben, seynd wir bewogen worden, und haben aus unserer besondern Gnade, vollen Macht und Königl. Authorität,

Krafft

par ces Présentes signées de notre main, disons, statuons & ordonnons, voulons & Nous plait, que le dit Acte de Renonciation de notre dit Frere & Petit-Fils le Roi d'Espagne, & *ceux de notre dit Petit-Fils le Duc* de Berry, & *de notre dit Neveu le* Duc d'Orleans, *que Nous avons admis & admettons, soient enregitrez dans toutes nos Cours de Parlemens & Chambres de nos Comptes de notre Royaume, & autres lieux où il sera besoin, pour être exécutez selon leur forme & teneur;*

Krafft gegenwärtigen mit unserer eigenen Hand unterschriebenen, gesprochen, gesetzt und verordnet, sprechen, setzen und verordnen, wollen auch und ist unser Wille, daß besagte Renunciations-Acte gedachten unsers Bruders und Enckels des Königs von Spanien, und die andern unsers ermeldten Enckels des Hertzogs von Berry, und erwehnten Vettern des Hertzogs von Orleans, welche wir zugelassen und zulassen, in allen unsern Parlaments-Höfen und Rechen-Kammern unsers Königreichs, und andern Orthen, wo es nöthig seyn wird, nach ihrer Form und Innhalt vollzogen, in die Stadt- und Gerichts-Bücher eingeschrieben;

Entkräfftung des Patents von 1700.

Et en conséquence voulons & entendons que nosdites Lettres Patentes du mois de Dec. 1700. *soient & demeurent nulles & comme non evenuës; qu'elles Nous soient rapportées; & qu'à la marge des Regitres de notre dite Cour de Parlement & de notre dite Chambre des Comptes, où est l'enregitrement desdites Lettres Patentes, l'Extrait des presentes y soit mis & inseré, pour mieux marquer nos intentions sur la revocation & nullité des dites Lettres. Voulons que conformement au dit Acte de Renonciation de notre dit Frere & Petit-Fils le Roi d'Espagne, il soit desormais regardé & consideré comme exclu de notre Succession; que ses Héritiers, Successeurs & Descendans en soient aussi exclus à perpetuité & regardez comme inhabiles à la recueillir.*

Und solchem zu Folge oben gedacht unser Patent-Schreiben vom Monat Dec. 1700. ungültig, und als wäre es nicht verfertiget worden, seyn, uns wieder zurück gegeben, und neben am Rand der Register ermeldter unserer Parlaments-Höfe und Rechen-Kammern, wo diese Patent-Brieffe eingeschrieben befindlich, der Extract gegenwärtigen Patents, um unserer Meinung Wiederruff und Vernichtung des erstern desto besser zu verstehen, angemercket, auch, daß nach dem Innhalt ermeldter Renunciations-Acte, unser gedachter Bruder und Enckel der König von Spanien von nun an, von unserer Nachfolge als ausgeschlossen, angesehen und betrachtet, seine Nachkommenschafft, Erben und Successoren auf ewig davon ausgeschlossen seyn, und solche wiederum zu erlangen als untüchtig angesehen.

Völlige Ausschliessung Philipps des V. und seiner

Entendons que à leur défaut, tous Droits qui pourroient en quelque tems que

Deßgleichen, daß dieser Ursache halber, alle Rechte die ihnen zu einiger Zeit wann es auch wäre, auf unsere ermeldte Cron und



Nachkommen auf Franckreich. Und Vorziehung des Duc de Berry.

ce soit leur competer & apartenir sur notre dite Couronne & Succession de nos Etats, soient & demeurent transferez à notre tres-cher & tres-aimé Petit-Fils le Duc de Berry, & ses Enfans & Descendans Mâles, nez en loyal Mariage, & successivement à leur défaut & à ceux des Princes de notre Maison Royale & leurs Descendans, qui par le Droit de leur Naissance & par l'ordre établi depuis la fondation de notre Monarchie, devront succeder à notre Couronne.

Völlige Sanction und Feststellung des vorhergehenden.

Ainsi donnons en Mandement à nos Aimez & Feaux Conseillers les Gens tenans notre Cour de Parlement à Paris, que ces Presentes avec les Actes de Renonciation faits par notre dit Frere & Petit-Fils le Roi d Espagne, *par notre dit Petit-Fils le Duc* de Berry, *& par notre dit Neveu le Duc* d'Orleans, *ils ayent à faire lire, publier & regîtrer; & le contenu en iceux garder, observer & faire executer selon leur forme & teneur, pleinement, paisiblement & perpetuellement, cessant & faisant cesser tous troubles & empêchemens, non obstant toutes les Loix, Statuts, Us, Coûtumes, Arrêts,*

und Nachfolge unserer Länder, zu gut kommen und gereichen könten, auf unsern sehr lieb und sehr werthen Enckel den Herzog von Berry, und dessen aus rechter Ehe erzeugte Kinder und Nachfolger männlichen Geschlechts, und in deren Ermangelung folglich auf die Printzen unsers Königlichen Hauses und die ihrigen, abstammender Linie, welche nach dem Recht ihrer Geburt, und seit dem Anfang unserer Monarchie vest gestellten Ordnung unserer Crone folgen, transferiret und gebracht werden sollen.

Also ist unser Königl. Befehl an unsere Parlaments-Herren zu Paris, daß sie gegenwärtiges mit denen Renunciations-Acten gedachten unsers Bruders und Enckels des Königs von Spanien, mehr besagt unsers Enckels des Herzogs von Berry, und mehr ermeldt unsers Vettern des Herzogs von Orleans, verlesen, publiciren und einschreiben, den Innhalt bey denen Parlaments-Höfen verwahrlich beybehalten, beobachten, und nach ihrer Form und Inhalt vollkommen, friedsam und allstets bewerckstelligen, und allen Unruhen und Hindernissen, ungeachtet aller Gesetze, Statuten, Gebräuche, Gewohnheiten, Arresten, Verordnungen und

toutes les Loix] Als wie z. E. der Frantzösischen JCtorum gemeine Meynung ist, daß kein zur Cron gebohrner Printz auf sein Reich jemahls renunciiren könne? Da die Renunciation MARIAE THERESIAE durch den Krieg in den Niederlanden, von 1665. an, sub obtentu juris devolutionis, über den Hauffen geworffen werden solte, ist vieles hiervon geschrieben worden. Aus AUBERY *Droits du Roi sur l'Empire L. 1. c. 2.* will ich nur wenige Worte anführen. Er spricht: „Les Royaumes ne venant point „au plus proche par heredité, mais par „Droit du sang, nul n' y peut renoncer par „quelque acte que ce soit, par ce que les „Droits de la Nature, inseparables de la „personne, inalienables, & incessibles par „Renonciation, ou par quelque autre voye, „que ce puisse être.„ Dieses hat auch auf gewisse Maasse seinen Grund und Richtigkeit; Wie ich auch aliud agendo oben zu Anfang dieses Articuls bereits angemercket habe.

Reglemens & autres choses à ce contraires, aux quels & aux derogatoires des derogatoires y contenuës, Nous avons derogé & derogeons par ces presentes pour ce regard seulement & sans tirer à consequence, Car tel est notre plaisir. Et enfin que ce soit chose ferme & stable à toujours: Nous avons fait mettre notre Seel à ces dites Presentes. Données à Versailles, *au mois du Mars* l'an de grace 1713., *& de notre Regne le septantiéme.* Signé, LOUIS. Et plus bas: *Par le Roi,*

PHILIPPEAUX.

und andern Sachen, diesem zuwider, welche, und ihre darinn nachtheilig enthaltenen Einträge, und Abschaffung der vorherigen Abschaffungen, wir vermittelst gegenwärtigen Patents abgeschafft und abschaffen, jedoch nur in diesem Fall und ohne fernere Consequentz, feyerlichst vorkommen sollen; dann dieses ist unser Wille. Und damit alles und jedes fest und steiff allstätig gehalten werde, haben wir unser Siegel an dieses Patent hängen lassen. Gegeben zu Versailles im Monat Mertz, im Heyl-Jahr 1713. und unserer Regierung des Siebentzigsten Jahrs, unterschrieben LUDWIG, und etwas besser drunten auf des Königs Befehl

PHILIPPEAU.

☆ ☆ ☆

RENONCIATION

Du Roi d'Espagne à la Couronne de France, traduite de l'Espagnol.

LE ROI.

Comme le 5. Novembre de la presente année 1712., J'ai passé, juré & signé par devant D. Manuel Vadillo y Velasco, mon Secretaire d'Etat, & Grand Notaire des Royaumes de Castille & Leon, & en présence des Temoins, l'Acte public, dont la teneur s'ensuit mot à mot.

DON

RENONCIATION] Diese Renunciation ist zwar ursprünglich in Spanischer Sprache verfasset; Allein weil ein Original-Abdruck davon jetzo eben nicht verhanden, auch sonst das Spanische von gar wenigen verstanden wird, so haben wir bloß die den Augenschein nach gar wohl gerathene Frantzösische Ubersetzung beyfügen; Diese aber zugleich mit einer Deutschen zu versehen, so wohl als bey den folgenden des Duc de Berry und des Duc d'Orleans um deßwillen unterlassen wollen; Weil der Entzweck und würckliche Innhalt derselben in dem gleich vorhergehenden Patent des Königs bereits genugsam erklähret, wie auch mit einigen Anmerckungen erläutert worden, und also sich jeder, der sie auch gleich nicht lieset, von selbst leicht vorstellen kan, was in dergleichen Renunciationen die allerdings auf das feyerlichste abgefasset seynd, so wohl der Form als Materie nach, enthalten seyn müsse.

DON PHILIPPE par la Grace de Dieu, *Roi de Castille*, de Leon, d'Arragon, des deux Siciles, de Jerusalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Gallice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordouë, de Corsique, de Murcie, de Jaën, des Algarbes, d'Alger, Algezire, de Gibraltar, des Isles des Canaries, des Indes Orientales & Occidentales, Isles & Terre ferme de la Mer Oceane, *Archiduc d'Autriche*, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan, *Comte de Habsbourg*, de Flandre, de Tyrol & de Barcelone, Seigneur de Biscaye, & de Malines, &c.

PAr la teneur & l'exposé de cet Acte de Renonciation & de Desistement, & afinque la memoire demeure à jamais, soit notoire & manifeste aux Rois, Princes, Potentats, Republiques, Communautez, & Personnes particulieres qui sont & qui seront dans les Siécles à venir, que l'an des principaux Fondemens des Traitez de Paix à faire entre la Couronne d'*Espagne* & celle de *France* d'une part, & celle d'*Angleterre* de l'autre, pour la cimenter & la rendre ferme & permanente, & pour parvenir à la Paix générale, étant d'assurer pour toûjours le bien universel & le repos de l'*Europe*, & d'établir un équilibre entre les Puissances; en sorte qu'il ne puisse pas arriver, que plusieurs étant reünies en une seule, la balance de l'égalité qu'on veut assurer, penche à l'avantage de l'une de ces Puissances, au risque & dommage des autres; il a été proposé & fait instance par l'*Angleterre*, & il a été convenu de ma part, & de celle du Roi mon Grand Pere.

Que pour éviter en quelque tems que ce soit, l'union de cette Monarchie à celle de *France*, & pour empêcher qu'elle ne puisse arriver en aucun cas, il se fit des Renonciations reciproques pour Moi & tous mes Descendans, à la Succession de la Monarchie de *France*, le cas avenant; & de la part des Princes de *France*, & de toute leur Ligne, presente & à venir à la Succession de la Monarchie d'*Espagne*; faisant reciproquement Abdication volontaire de tous les Droits que les deux Maisons Royales d'*Espagne* & de *France*, pourroient avoir de se succeder mutellement; separant par les moyens justes de ma Renonciation, ma Branche de la Tige Royale de *France*, toutes les Branches de *France* de la Tige du sang Royal d'*Espagne*, prenant aussi des

Archiduc d'Autriche] Diesen Titul hat der König in Spanien gleich Anfangs, nach dem Exempel der vorhergehenden Könige, angenommen; Führet ihn auch noch jetzo lebenslang. Die Nachfolger aber sollen sich der Titulaturen dessen, was sie nicht würcklich besitzen, enthalten: Vermöge des Wienerischen Friedens, zwischen Sr. Kayserlichen und Catholischen Majestät. Art. X.

des mesures suivant la maxime fondamentale & perpetuelle de l'équilibre des Puissances de l'Europe; afinque pendant qu'il est établi & justifié par cet Acte, que l'on évite en tous les cas imaginables, l'union de la Monarchie d'*Espagne* avec celle de *France*, l'on prévienne l'inconvenient qui arriveroit, si au défaut de ma Descendance le cas avenoit que la Monarchie d'*Espagne* pût tomber à la Maison d'*Autriche*, dont les Etats & leurs Dependances, même sans l'union de l'Empire, la rendroient formidable: Motif qui à donné lieu avec raison en d'autres tems, à la separation des Etats Hereditaires de la Maison d'*Autriche*, du corps de la Monarchie Espagnole.

Pour cet effet, il a été convenu & accordé par l'*Angleterre*, avec Moi & avec le Roi, mon Grand pere, qu'à mon défaut & à celui de mes Descendans, *le Duc de Savoye* seroit appellé à la Succession de cette Monarchie, Lui, ses Enfans & Descendans mâles, nez en légitime Mariage; & au defaut de ses Lignes masculines, *le Prince Amadée de Carignan*, & ses Enfans & Descendans mâles, nez en légitime Mariage; & au defaut de ses Lignes, le Prince *Thomas*, Frere du Prince de *Carignan*, ses Enfans & Descendans mâles, nez en légitime Mariage; qui comme Descendans de l'Infante *Catherine*, Fille de *Philippe* II., & étant expressement appellez, ont un Droit clair & connu, supposant l'amitié & l'Alliance perpetuelle que le Duc de *Savoye* & ses Descendans doivent rechercher & entretenir avec cette Couronne; & l'on doit croire qu'avec cette esperance perpetuelle & continuelle, il sera le Centre invariable de la Balance, qui assure volontairement l'équilibre entre toutes les Puissances fatiguées de la Guerre, & de l'incertitude de ses évenemens, & il ne sera au pouvoir d'aucune des Parties d'alterer cet équilibre par aucun Contrat de Renonciation ni de Retrocession; puisque la même raison qui porte à établir cet équilibre, doit le rendre permanent, formant une constitution fondamentale qui régle par une Loi inaltérable la Succession pour l'avenir.

J'ai resolu en consequence de ce qui est ci-dessus exposé, par l'amour que j'ai pour les Espagnols, par la connoissance que j'ai de ce que je dois au leur, par les fréquentes experiences que j'ai fait de leur fidelité, & pour rendre grace à la Divine Providence, avec une entiére resignation à ses volontez, de la grande faveur qu'elle ma faite, en me plaçant & en me maintenant sur

---

le Duc de Savoye] Also mit Ausschliessung des Ertzhauses Oesterreich. Eben das stebt unten in den Renunciationen der Ducs de Berry und d'Orleans: Und nunmehr ist es auch, nebst Bekräfftigung dieser Renunciation von Sr. Kayserl. Majest. bewilligt, und gut geheissen: In dem Wienerischen Frieden hin und wieder; Vornehmlich aber in der demselben einverleibten besonderen Renunciation auf Spanien.

sur le Trone, & en m'élevant sur tant d'Illustres Sujets, qui m'ont si bien servi, d'abdiquer pour Moi & pour tous mes Descendans le Droit de succeder à la Couronne de *France*, desirant de vivre & de mourir avec mes aimez & fideles Espagnols, laissant à toute ma Descendance le lien inseparable de leur fidelité & de leur amour.

Afinque cette deliberation ait l'effet qu'elle doit avoir, & pour faire cesser ce qui a été consideré comme un des principaux Motifs de la Guerre, qui a jusqu'à present affligé l'Europe, de mon propre mouvement, de ma libre, franche & pure volonté, Moi, DON PHILIPPE, par la Grace de Dieu Roi de Castille &c. Je renonce par le present Acte pour toûjours & à jamais, pour Moi même, & pour mes Heritiers & Successeurs, à toutes Pretentions, Droits & Titres, que Moi, ou quelques autres de mes Descendans que ce soit, ayent dès à present, ou puissent avoir en quelque tems que ce puisse être à l'avenir, à la Succession de la Couronne de *France*: Je les abandonne & m'en desiste pour Moi & pour eux, & je me declare & me tiens pour exclu & separé, Moi & mes Enfans, Heritiers & Descendans perpetuellement pour exclus, & inhabiles absolument & sans limitation, difference ni distinction de personnes, de degré, sexe, & tems de l'Action & du Droit de succeder à la Couronne de *France*: Et je veux & consens pour Moi & mes dits Descendans, que dès à present, comme alors, Moi & mes Descendans étans exclus, inhabiles & incapables, l'on regarde ce Droit comme passé & transferé à celui qui se trouvera suivre en degré immediat au Roi, par la mort du quel la vacance arrivera, & auquel Successeur immediat on deferera la Succession de la dite Couronne de *France*, en quelque tems & en quelque cas que ce soit, afin qu'il l'ait & la possede comme legitime & veritable Successeur, de même que si Moi & mes Descendans n'eussions pas été nez, ni ne fussions pas au Monde, parce que Nous devons être tenus & reputez pour tels, afin qu'en ma Personne, ni en celle de mes Descendans, on ne puisse considerer, ni faire fondement de representation *active* ou *passive*, commen-

---

Active ou passive] Dieses seynd lauter Distinctionen, so vorhin zu Umwerffung der stärcksten Renunciationen nützlich gebraucht worden: Als da man sagen kan, daß ein Königl. Printz seine Vorfahren nicht active, und aus eigener Willkühr, sondern passive, repræsentire, und also auch ihr Recht, er wolle oder wolle nicht, auf sich und seine Kinder, transferiren, und anstammen lassen müsse: Gesetzt, es fielen auch einige Personen durch ihre eigene willkührliche Renunciation aus dem Stamm hinweg, so würde doch nichts desto weniger, die Linie und mit derselben das Recht auf ihre Erben, obgleich nicht effective, dennoch contemplative fortgeführet: Das Recht hange dem Geblüt fest und beständig an; Wo man also dieses finde, da finde man auch nothwendig die mit ihm untheilsam verknüpffte Rechte: Und was dergleichen mehr seyn kan, so man wider die feyerlichsten Verträge einzuwenden vermag.

commencement, ou continuation de ligne *effective* ou *contemplative*, de *substance* de sang ou de *qualité*, ni deriver de la Descendance, ou compter les degrez des Personnes du *Roi Tres-Chrêtien*, mon Seigneur & Grand Pere, ni du Seigneur *Dauphin*, mon Pere, ni des glorieux Rois leurs Ancêtres, ni par aucun autre effet entrer dans la Succession, ni prendre le degré de proximité & en exclure la personne, qui, comme il a été dit, suivra en degré. Je veux & consens, pour Moi même & pour mes Descendans, que dès à present, comme alors, ce Droit soit regardé & consideré comme passé & transferé au Duc de *Berry*, mon Frere, & à ses Enfans & Descendans mâles, nez en legitime mariage; & au defaut de ses Lignes masculines, au Duc *d'Orleans*, mon Oncle, & à ses Enfans & Descendans mâles, nez en legitime mariage; & au defaut de ses Lignes, à mon Cousin le Duc de *Bourbon*, & à ses Enfans mâles, nez en legitimes mariages, & ainsi successivement à tous les Princes du Sang de France, leurs Enfans & Descendans mâles, pour toûjours & à jamais, selon le rang & l'ordre, dans lesquels ils seront appellez à la Couronne, par le Droit de leur Naissance, & par consequent à celui des dits Princes, qui, comme il est dit, Moi & tous mes dits Descendans étant exclus, inhabiles & incapables, se pourra trouver le plus proche en degré, immediat du Roi, par la mort duquel arrivera la vacance de la Couronue de *France*, & à qui devra appartenir la Succession, en quelque tems & en quelque cas, que ce puisse être, afin qu'il la possede comme veritable & legitime Successeur, de la même maniére que si Moi & mes Descendans nous n'étions point nez.

Et pour plus grande stabilité de l'acte d'abdication de tous les Droits & Titres qui m'appartiennent & à tous mes Enfans & Descendans, à la Succession de la dite Couronne de *France*, Je me depoüille & desiste specialement des Droits qui pourroient m'appartenier par les Lettres Patentes ou Actes, par lesquels le Roi, mon Grand Pere, me conserve, me reserve & habilite le Droit de Succession à la Couronne de *France*, lesquelles Lettres Patentes furent données à *Versailles*, au mois de Decembre de l'année 1700. & passées, approuvées & enregîtrées au Parlement: Je veux qu'elles ne me puissent servir de fondement pour les effets qui y sont prevûs: Je les rejette & y renonce, & les regarde, commes nulles, d'aucune valeur, comme cancellées, & comme si jamais elles n'avoient été données: Je promets & m'oblige en Foi & Parole de Roi, que de ma part & de celle de mes dits Enfans & Descendans, nez & à naitre, je procurerai l'observation & l'accomplissement de cet Acte, sans permettre ni consentir qu'il y soit contrevenu, directement ou indirectement, en tout ou en partie, & je desiste & me separe de tous & chacuns les moiens connus & inconnus, ordinaires ou extra-

extraordinaires, & qui de Droit commun ou par Privilege special, peuvent nous appartenir, à Moi & à mes Enfans & Descendans, pour reclamer, dire & alleguer contre ce qui est ci-dessus dit: Je renonce à tous les dits moyens, & specialement à celui de la lesion evidente, énorme & tres-énorme, que l'on pourroit trouver dans la Renonciation du Droit, de pouvoir en aucun tems succeder à la dite Couronne; & je veux qu'aucun des dits moyens, ni autres de quelque nom, ministére, importance, ou qualité, qu'ils soient, ne nous serve, ni nous puisse valoir.

Et si de fait, ou sous quelque prétexte, nous voulions nous emparer du dit Royaume par la force des Armes, faisans ou excitans une Guerre Offensive ou Defensive, Je veux dès à present, comme alors, qu'elle soit tenuë jugée & declarée pour illicite, injuste, mal entreprise, & pour violence, invasion, & usurpation faite contre la raison & contre la conscience; & qu'au contraire, l'on juge & qualifie pour juste, licite & permisse celle qui sera faite ou excitée par celui qui au moyen de mon exclusion & de celle de mes dits Enfans & Descendans, devra succeder à la dite Couronne de France: Que ses Sujets & Naturels ayent à le recevoir, à lui obeïr, à lui préter le serment & hommage de fidelité, comme à leur Roi & Seigneur legitime, & à le servir: Et ce Desistement & Renonciation pour Moi & mes dits Enfans & Descendans, doit être ferme, stable, valide & irrevocable, perpetuellement & à jamais. Et je dis & promets, que je n'ai point fait & que je ne ferai point au contraire de protestation ou de raclamation en public ou en secret, qui puisse empêcher ou diminuër la force de ce qui est contenu en cet Acte: Et que si j'en faisois, encore que ce fût avec Serment, elle ne vaudra, ni ne pourra avoir de force.

Et pour plus grande stabilité & sureté de ce qui est contenu en cette Renonaiation, & de ce qui est statuë & promis de ma part, J'engage de nouveau

lesion evidente] Obgleich Könige im contrahiren an das Jus Civile nicht gebunden seynd; so pflegen sie doch die Clausuln mehrentheils darnach einzurichten. Jure Gentium wird ein Contract der blossen Læsion wegen nicht entkräfftet; wo nicht ein dessen gantzen Grund umstossender Irrthum mit unterlaufft. Siehe, so du wilt, zum Uberfluß, GROTIUM de Jure B. & P. L. II. cap. XII. §. 26. GRONOVIUM BARBAYRACIUM, h. l. Allein das Jus civile erfordert evidentem læsionem, in restitutione minorum; enormem & enormissimam, in contractu emtionis & similibus, wenn einer ultra dimidium zu kurtz kommt, und z. E. nicht einmahl die Helffte am Werth, welchen er nach Billigkeit prätendiren können, empfängt. Und diese Species læsionum seynd in diesem Instrument hier ausgedruckt: Ob gleich deren keine ad casum præsentem, in einige Wege adplicable scheint. Man sage denn: Diese Renunciation dürffte einmal als eine Vertauschung der Frantzösischen Crone gegen die Spanische angesehen werden, und man sich deßwegen enormissime lædirt finden wollen: Weil diese lange nicht die Helffte so viel, als jene, werth wäre.

nouveau ma Foi & Parole Royale, & je jure solemnellement par les Evangiles contenus en ce Missel, sur lequel je pose la main droite, que j'observerai, maintiendrai & accomplirai le present Ecrit & Acte de Renonciation, tant pour Moi que pour tous mes Successeurs, Heritiers, & Descendans dans toutes les Clauses qui y sont contenuës, selon le sens & la construction le plus naturel, le plus litteral, & le plus evident; Que je n'ai point demandé, ni ne demanderai point d'être rélevé de ce Serment, & que si quelque Personne partieuliére le demandoit, ou que si cette dispense m'etoit donnée *motu proprio*, Je ne m'en servirai ni ne m'en prévaudrai; mais plûtôt en ce cas, Je fais un autre Serment, tel qu'il soit, & demeure entier, non obstant toutes dispenses qui m'auroient été accordées.

Et je passe cet Acte devant le present Secretaire & Notaire de ce Royaume, & je le signe, & ordonne qu'il soit scellé de mon Scel Royal, etans temoins requis & appellez le Cardinal *Don Francisco del Guidice*, Inquisiteur General, & Archevêque de *Montreal*, de mon Conseil d'Etat; *Don Joseph Tri de Velasco y Tobar*, Connêtable de Castille, Duc de Trias, Gentilhomme de ma Chambre, mon Majordôme Major, Grand Sommelier & Grand Veneur; *Don Juan Claros Alfonso Perez de Guzman el Bueno*, Duc de Medina Sidonia, Chevalier de l'Ordre du St. Esprit, mon Grand Ecuyer, Gentilhome de ma Chambre, & de mon Conseil d'Etat; *Don Francisco Andreas de Venavides*, Comte de Sanit-Istevan, de mon Conseil d'Etat, & Majordôme Major de la Reine, *Don Carlos Homedei Lasso de la Vega*, Marquis d'Almonacri & Comte de Casapalma, Gentilhomme de ma Cambre, de mon Conseil d'Etat, & Grand Ecuyer de la Reine; *Don Restaino Canselmo*, Duc de Popoli, Chevalier de l'Ordre du St. Esprit, Gentilhomme de ma Chambre, & Capitaine des mes Gardes du Corps Italien; *Don Fernando d'Aragon y Moncada*, Duc de Montalie, Marquis de Los Velez, Commandeur de Silla y Benazul dans l'Ordre de Montessa, Gentilhomme de ma Chambre & de mon Conseil d'Etat; *Don Antonio Sevastian de Toledo*, Marquis de Mancera, Gentilhomme de ma Chambre, de mon Conseil d'Etat, & President du Conseil d'Italie; *Don Juan Domingo de Haro y Gusman*, Grand Commendeur de l'Ordre de St. Jaques, de mon Conseil d'Etat; *Don Juachin Ponce de Leon*, Duc d'Arcos, Gentilhomme de ma Chambre, Grand Commendeur de l'Ordre de Calatrava, de mon Conseil d'Etat; *Don Domingo del Guidice*, Duc de Jovenazo, de mon Conseil d'Etat; *Don Manuel Coloma*

Je jure &c.] Dieses ist die gewöhnliche Eidesleistung bey dergleichen Verzichten. Man kan hier nachsehen die Acta der Renunciation der Infantin MARIE THERESIE von 2. Jun. 1660. wie auch die gleich folgenden beyden von Duc de Berry und Duc d'Orleans.

Coloma, Marquis de Canales, Gentilhomme de ma Chambre, de mon Conseil d'Etat, & Capitaine General de l'Artillerie d'Espagne: *Don Joseph de Solis*, Duc de Montellano, de mon Conseil d'Etat; *Don Rodrigo Manuel Manrique de Lara*, Comte de Trigiliana, Gentilhomme de ma Cambre, de mon Conseil d'Etat, & President du Conseil des Indes; *Don Isydro de la Cueva*, Marquis de Bedmar, Chevalier de l'Ordre du St. Esprit, Gentilhomme de ma Chambre, de mon Conseil d'Etat, President du Conseil des Ordres, & premiere Ministre de la Guerre; *Don Francisco Ronquillo Briseno*, Comte de Gramedo, Gouverneur de mon Conseil de Castille; *Don Lorenzo Armangual*, Evêque de Girone, de mon Conseil & Chambre de Castille, & Gouverneur du Conseil de Finance; *Don Carlos Barja y Centellas*, Patriarche des Indes, de mon Conseil des Ordres, mon Grand Aumônier, & Vicaire General de mes Armées; *Don Martin de Guzman*, Marquis de Monte Alegre, Gentilhomme de ma Chambre, & Capitaine de ma Garde des Hallebardiers; *Don Pedro de Toledo Sarmiento*, Comte de Gondomar, de mon Conseil & Chambre de Castille; *Don Francisco Rodriguez de Mendarosqueta*, Commissaire General de la Croisade; & *Don Melchior de Abellaneda*, Marquis de Valdecanas, de mon Conseil de Guerre, & Directeur General de l'Infanterie d'Espagne: MOI, LE ROI; Moi, *Don Manuel de Vadillo y Velasco*, Chevalier de l'Ordre de St. Jaques, Commendeur de Pozzuolo, de celui de Calatrava, Secretaire d'Etat de Sa Majesté, Notaire & Ecrivain Public en ses Royaumes & Seigneuries, qui y a été present à la stipulation & à tout ce qui est ci-dessus contenu, Je le certifie, & en temoignage de verité, je l'ai signé de mon sceau, à Madrid le 5. Novembre 1712. *Don Manuel Vadilla y Velasco.*

C'est pourquoi par la consideration des convenances dont il est fait mention dans ledit Acte ici inseré, & afin qu'il paroisse authentiquement à toutes les Parties où il conviendra, & qui pretendent se prévaloir de ce qui y est contenu, aussi bien que pour tous les effets qui doivent avoir lieu en droit, & qui peuvent deriver de sa stipulation sous les Clauses, Conditions & Suppositions qui y sont tenuës, J'ai ordonné l'expedition de la presente signée de ma main, scellée du Sceau de mes Armes Royales, & contresignée de mon Secretaire d'Etat & Grand Notaire de ces Royaumes.

A Buenretiro le 7. Novembre 1712.

Signé,

MOI, LE ROI.

Et plus bas,

MANUEL VADILLO Y VELASCO.

RENON-

RENONCIATION
de M. le Duc de BERRY à la Couronne d'Espagne.

CHARLES,

Fils de France, Duc de Berry, d'Alencon & d'Angoulême, Vicomte de Vernon, Andely & Gisors, Seigneur des Châtellenies, de Coignac & Merpins.

A Tous les Rois, Princes, Republiques, Communautez, & à tous Corps autres & Particuliers, présens & à venir; Faisons Savoir.

TOutes les Puissances de l'Europe se trouvant presque ruïnées à l'occasion des presentes Guerres, qui ont porté la desolation dans les Frontiéres, & plusieurs autres parties des plus riches Monarchies & autres Etats, on est convenu dans les Congrès & Traitez de Paix qui se négotient avec la Grande-Bretagne, d'établir un équilibre & des limites politiques entre les Royaumes dont les interêts ont été, & se trouvent encore le triste sujet d'une sanglante dispute; & de tenir pour maxime fondamentale de la conservation de cette Paix, que l'on doit pourvoir à ce que les Forces de ces Royaumes ne soient point à craindre, & ne puissent causer aucune jalousie; ce que l'on à crû ne pouvoir établir plus solidement qu'en les empêchant de s'étendre, & en gardant une certaine proportion; afin que les plus foibles étant unis, puissent se defendre contre de plus puissans, & se soûtenir respectivement contre leurs égaux.

Pour cet effet, le Roi, notre tres-honoré Seigneur & Ayeul, & le Roi d'Espagne, notre tres - cher Frere, sont convenus & demeurez d'accord avec la Reine de la Grande-Bretagne, qu'il sera fait des Renonciations reciproques par tous les Princes presens & futurs de la Couronne de France & de celle d'Espagne, à tous Droits qui peuvent appartenir à chacun d'eux sur la Succession de l'un ou de l'autre Royaume, en établissant un Droit habituel à la Succession de la Couronne d'Espagne dans la Ligne qui sera habilitée & declarée immediate à celle du Roi Philippe V., nôtre Frere, par les Etats d'Espagne, qui ont dû s'assembler pour cette fin, en y faisant une balance immuable pour maintenir l'équilibre qu'on veut mettre dans l'Europe; & passant à particulariser tous les cas prévûs de l'union, pour servir d'exemple de tous ceux qui peuvent se rencontrer. Il à été aussi convenu & accordé entre *le Roi Tres-Chrétien*, notre tres-honoré Seigneur & Ayeul, le Roi *Philippe V.*, notre Frere, & *la Reine de la Grande-Bretagne*, que le dit Roi

Philippe

Philippe renoncera pour lui & pour tous ses Descendans à l'esperance de succeder à la Couronne de France; Que de notre côté Nous renoncerons aussi pour Nous & pour nos Descendans à la Couronne d' Espagne; Que *le Duc d' Orleans*, notre tres-cher Oncle, fera la même chose, de sorte que toutes les Lignes de France & d'Espagne respectivement, & relativement, seront excluës pour toûjours & en toutes manieres de tous les Droits que les Lignes de France pourroient avoir à la Couronne d' Espagne, & les Lignes d'Espagne à la Couronne de France; Et enfin que l' on empêchera, que sous prétexte des dites Renonciations, ni sous quelque autre prétexte que ce soit, la Maison d' Autriche n'exerce les Prétentions qu'elle pourroit avoir à la Succession de la Monarchie d'Espagne; d' autant qu'en unissant cette Monarchie aux Païs & Etats Hereditaires de cette Maison, elle seroit formidable, même sans l'union de l' Empire, aux autres Puissances qui sont entre deux, & se trouveroient comme enveloppées, ce qui detruiroit l'égalité qu'on établit aujourd'hui pour assurer & affermir plus parfaitement la Paix de la Chretienté, & ôter toutes jalousies aux Puissances du Nord & de l' Occident, qui est la fin qu'on se propose par cet équilibre politique, en eloignant & excluant ainsi toutes ces Branches, & appellant à la Couronne d' Espagne au defaut des Lignes du Roi Philippe V., notre Frere & de tous ses Enfans & Descendans, *la Maison du Duc de Savoye*, qui descend de l'Infante CATHERINE, Fille de *Philippes II.* Ayant été consideré qu'en faisant ainsi succeder immediatement ladite Maison de Savoye, on peut établir comme dans son centre cette égalité & cet équilibre entre ces trois Puissances, sans quoi on ne pourroit éteindre le feu de la Guerre qui est allumé, & capable de tout ruïner.

VOULANS donc concourir par notre Desistement & par l' Abdication de tous nos Droits, pour Nous, nos Successeurs & Descendans, à établir le repos universel, & assurer la Paix de l' Europe, parceque Nous croyons que ce moyen est le plus sûr & le plus précis dans les terribles circonstances de ce tems; Nous avons resolu de renoncer à l'esperance de succeder à la Couronne d'Espagne,& à tous les Droits qui nous y appartiennent & peuvent appartenir par quelque Titre ou moyen que ce soit. Et enfin que cette resolution ait tout son effet, & aussi au moyen de ce que le Roi Philippe V., notre Frere, a de sa part fait sa Renonciation à la Couronne de France le cinquieme du present mois de Novembre, de notre pure, libre & franche Volonté, & sans que Nous y soyons induits par aucune *crainte respectueuse*, ni par aucun autre régard, que ceux cides-

crainte respectueuse] Diese Clausul scheinet gantz und gar überflüßig zu seyn; Denn la crainte respectueuse, *metus reverentialis*, ist nicht eine solche Furcht, welche die freye Ein-

dessus exposez, Nous Nous declarons & tenons dès maintenant, Nous, nos Enfans & Descendans, pour exclus & inhabiles absolument à jamais, sans limitation ni distinction de personnes, de degrez, ni de Sexe, de toute action & de tout Droit à la succession de la Couronne d'Espagne; Nous voulons & consentons, pour Nous, nosdits Enfans & Descendans, que dès maintenant & pour toûjours on nous tienne, Nous & Eux, en consequence des Presentes, pour exclus & inhabiles, de même que tous les autres Descendans de la Maison d'Autrîche, qui, comme il a été rapporté & supposé, doivent aussi être exclus, en quelque degré que Nous nous trouvions les uns & les autres, & que la succession nous arrive, notre Ligne, celle de tous nos Descendans & toutes les autres de la Maison d'Autrîche, comme il a été dit devant, doivent en être separées & excluës: Que par cette raison le Royaume d'Espagne soit censé devolu & transferé à qui la Succession doit en tel cas être devoluë & transferée, en quelque tems que ce soit; En sorte que nous l'ayons & tenions pour legitime & veritable successeur: parceque par les mêmes raisons & motifs & en consequence des Presentes, Nous, ni nos Descendans ne devons plus être considerez, comme ayant aucun fondement de representation active ou passive, ou faisant une continuation de Ligne effective ou *contentieuse*, de substance de sang ou qualité, ni même tirer droit de notre Descendance, ni compter nos degrez des Personnes de la Reine MARIE THE-

---

Einwilligung hindert, und einen Contract unverbindlich macht. Degen, Pistolen, und andere sehr harte Bedrohungen constituiren nur *metum justum, qui cadat in constantem virum;* nicht aber bloß die ernstliche Vermahnung eines Vaters oder Königs. Obgleich die Erfahrung lehrt, daß das Wort eines Königs gar offt auch beherzte Männer nicht weniger einzuschräncken vermag, als Degen und Pistolen. PHILIPP der II. König in Spanien hat den Cardinal d'Espinoza zu Tod erschreckt, mit den Worten: Yo soi el Presidente, und einem andern, da er ihn mit zweyen Worten auf einer Unwarheit ergrieffen. Auch der strenge Pabst SIXTUS der V. hat nicht nur eine Person mit seiner harten Stimme aufs höchste in Schrecken gesetzt. Wie dieses besonders wegen Cesarino, Greg. LETI in Vita di Sisto V. Parte I pag. 438-445. gar artig erzehlet. Daß also in den Rechten wegen des metus Reverentialis hier wohl eine Ausnahme zu machen ist. Wie solches auch würcklich von einigen JCtis als dem Herrn von BERGER nebst andern, wieder Dion. Gothofredum, Struvium, Lauterbachium, und andre, argum. *L. pen. Cod. de his quæ vi metusve causa gesta sunt*, behauptet wird; Und recht; indem *l.* 6. *Cod. eod.* nur de præsumtione metus, quæ utique ob solam dignitatem nunquam procedit, zu verstehen. l. 3. & l. ult. *ff. eod.* aber, vim, nicht metum, welches weit differirt, pro scopo haben: Auch ex antiquitate bekannt ist, wie genau die Römer eben deßwegen prætores & præsides provinciarum, circa contractus eorum, eingeschränckt haben. Ausser dem, und sonsten ist ausgemacht, daß die Ausnahme des Zwangs in den Contracten auszudrücken, an sich überflüßig und unnützlich ist. Siehe STRYKIUM *de Caut. contract. Sect. I. cap. IV.* §. 9.

contentieuse] Legendum: *contemplative*, wie oben.

THERESE d'Autriche, notre tres honorée Dame & Ayeule, de la Reine ANNE d'Autriche, notre tres honorée Dame & Bisayeule, ni des glorieux Rois, leurs Ancêtres; Au contraire, Nous ratifions les clauses de leurs Testamens & les Renonciations faites par les dites Dames, nos Ayeule & Bisayeule, Nous renonçons pareillement au Droit qui Nous peut appartenir & à nos Enfans & Descendans, en vertu du Testament du Roi CHARLES II., qui, non obstant ce qui est rapporté ci-dessus, Nous appelle à la Succession de la Couronne d'Espagne, la Ligne de *Philippe V.* venant à manquer. Nous desistons donc de ce Droit, & y renonçons, pour Nous, nos Enfans & Descendans; Promettons & Nous obligeons pour Nous & nosdits Enfans & descendans, de Nous employer de tout notre pouvoir pour faire accomplir ce present acte, sans permettre, ni souffrir que directement, ni indirectement on revienne contre, soit en tout, soit en partie, & Nous desistons de tous moyens ordinaires ou extraordinaires, qui de droit commun ou par quelque privilege special pourroient nous appartenir, à Nous, nos Enfans & descendans, auxquels moyens Nous renonçons aussi absolument, & en particulier à celui de l'evidente, énorme & tres-énorme lesion qui se peut trouver en ladite Succession de la Couronne d'Espagne, & Voulons qu'aucun desdits moyens n'ait, ni ne puisse avoir d'effet. Et que si sous ce pretexte ou toute autre couleur, Nous voulions nous emparer dudit Royaume à force d'Armes, la Guerre, que Nous ferions ou exciterions, soit tenuë pour injuste, illicite & induëment entreprise; & qu'au contraire la Guerre, que nous feroit celui, qui en vertu de cette Renonciation auroit droit de succeder à la Couronne d'Espagne, soit tenuë pour permise & juste; & que tous les Sujets & Peuples d'Espagne le reconnoissent, lui obéissent, le defendent, lui fassent hommage & lui pretent Serment de fidelité, comme à leur Roi & legitime Seigneur.

Et pour plus grande sureté de tout ce que Nous disons & promettons pour Nous, & au Nom de nos Enfans & Descendans, Nous jurons solemnellement sur les Evangiles contenus au Missel, sur lequel Nous mettons la main droite, que Nous le garderons, maintiendrons & accomplirons en tout & par tout; Que nous ne demanderons jamais de Nous en faire relever; & que si quelqu'un le demande pour Nous, ou qu'il nous soit accordé, *motu proprio*, Nous ne nous en servirons, ni prévaudrons. Bien plus, en cas qu'on Nous l'accordât, Nous faisons d'abondant cet autre Serment, que celui-ci subsistera & demeurera toûjours, quelques dispenses qu'on

---

en vertu du Testament] Denn darinnen ist auch Art. XIII. die Succeßion zur Spanischen Monarchie für den Duc de Berry ausdrücklich enthalten. Siehe dasselbe, wie es z. E. deutsch zu finden in FABRI Staats-Cantzley, Th. V. pag. 734.

qu'on puisse nous accorder. Nous jurons & promettons aussi, que Nous n'avons fait ni ferons, ni en Public, ni en Secret, aucune protestation, ni reclamation contraires, qui puissent empecher ce qui est contenu en ces Presentes, ou en diminuer la force; Et que si Nous en faisions de quelques Sermens qu'elles fussent accompagnées, elles ne pourront avoir ni force, ni vertu, ni produire aucun effet.

En foi dequoi, & pour rendre ces Presentes authentiques, elles ont été passées par devant Messires Alexandre le Fevre, & Antoine le Moine, Conseillers du Roi, Notaires, Gardes-Note de Sa Majesté, & Gardes-Scel au Châtelet de Paris soussignez, lesquels ont du tout delivré le present Acte.

Et pour faire publier & enregîtrer ces Presentes par tout ou il sera besoin; Monseigneur le Duc de Berry a constitué ses Procureurs generaux & speciaux les Porteurs des Expeditions par *Duplicata* d'icelles, auxquels Mon dit Seigneur en a donné Pouvoir & Mandement special par ces dites Presentes. *A Marly* le vingt quatrieme jour de *Novembre mil sept cens douze* avant midi, & a signé le present *Duplicata* & un autre, & leur Minute demeurée audit le Moine Notaire. *Signé*,

CHARLES LE FEVRE ET LE MOINE, &c.

* * *

RENONCIATION

De M. le Duc d'Orleans à la Couronne d'Espagne.

PHILIPPE,

Petit-Fils de France, Duc d'Orleans, de Valois, de Chartres & de Nemours:

A tous Rois, Princes, Republiques, Potentats, Communautez, & à toutes Personnes, tant presentes, que futures; Faisons Savoir par ces Presentes, que la Crainte de l'Union des Couronnes de France & d'Espagne, ayant été le principal motif de la presente Guerre, & les autres Puissances de l'Europe ayant toûjours apprehendé, que ces deux Couronnes ne fussent sur une même Tête, on a posé pour fondement de la Paix que l'on tra-

le Duc d'Orleans] Diese Renunciation ist mit den vorhergehenden in den mehresten Puncten gantz gleichen Inhalts: Daher nur hier zu conferiren ist, was wir bey den vorhergehenden bereits angemercket haben.

traite presentement, & qu'on espere cimenter de plus en plus, pour le repos de tant d'Etats qui se sont sacrifiez, comme autant de victimes, pour s'opposer au peril dont ils se croyoient menacez, qu'il faloit établir une espece d'égalité & d'équilibre entre les Princes qui étoient en dispute, & separer pour toûjours, d'une maniére irrévocable, les Droits qu'ils pretendent avoir, & qu'ils defendoient, les Armes à la main, avec un carnage reciproque de part & d'autre.

Que dans la vûë d'établir cette égalité, la Reine de la Grande-Bretagne a proposé, & sur ses instances il a été convenu par le Roi, notre tres honoré Seigneur & Oncle, & par le Roi Catholique, notre tres-cher Neveu, que pour éviter, en quelque tems que ce soit, l'Union des Couronnes de France & d'Espagne, il seroit fait des Renonciations reciproques; savoir, par le Roi Catholique, Philippe V., notre Neveu, pour lui & pour tous ses Descendans à la Succession de la Couronne de France, comme aussi par le Duc de Berry, notre tres-cher Neveu, & par Nous, pour nous, & pour tous nos Descendans à la Couronne d'Espagne; à condition aussi que la Maison d'Autriche, ni aucun de ses Descendans, ne pourront succeder à la Couronne d'Espagne, parceque cette Maison même, sans l'union de l'Empire, seroit formidable, si elle ajoûtoit une nouvelle Puissance à ses anciens Domaines; & par consequent cet équilibre, qu'on veut établir pour le bien de tous les Princes & Etats de l'Europe, cesseroit. Or il est certain que sans cet équilibre, les Etats souffrent du poids de leur propre grandeur; Ou que l'envie engage leurs voisins à faire des Alliances pour les attaquer & pour les reduire au point, que ces grandes Puissances inspirent moins de crainte, & ne puissent aspirer à la Monarchie universelle.

Pour arriver à la fin qu'on se propose, & au moyen de ce que Sa Majesté Catholique a de sa part fait sa Renonciation le 5 du present mois: Nous consentons qu'au defaut de Philippe V., notre Neveu, & de ses Descendans, la Couronne d'Espagne, passe à la Maison du Duc de Savoye, dont les Droits sont clairs & connus; d'autant qu'il descend de l'Infante Catherine, Fille de Philippe II., & qu'il est appellé par les autres Rois, ses Successeurs, de sorte que son Droit à la Succession d'Espagne est incontestable.

Et desirant de notre côté concourir à la glorieuse fin qu'on se propose, de retablir la tranquillité publique, & prevenir les craintes que pourroient causer les Droits de notre Naissance, ou tous autres qui pourroient nous appartenir: Nous avons resolu de faire ce Desistement, cette Abdication & cette Renonciation de tous nos Droits, pour nous & au nom de tous nos Successeurs & Descendans. Et pour l'accomplissement de cette resolution, que nous avous prise, de notre pure, libre & franche volonté, Nous nous decla-

declarons & nous tenons dès à present, Nous, nos Enfans & Descendans, pour exclus & inhabiles, absolument & à jamais, & sans limitation, ni distinction de personnes, de degrez & de Sexe, de toute action & de tout droit à la Succession de la Couronne d'Espagne. Nous voulons & consentons pour nous & nos Descendans, que dès maintenant & pour toûjours, on Nous tienne, Nous & les notres, pour exclus, inhabiles & incapables, en quelque degré que nous nous trouvions, & de quelque maniére que la Succession puisse arriver à notre Ligne, & à toutes les autres, soit de la Maison de France, soit de celle d'Autriche, & de tous les Descendans de l'une & de l'autre Maison, qui, comme il est dit & supposé, doivent aussi se tenir pour retranchées & excluës; & que pour cette raison, la Succession deladite Couronne d'Espagne soit censée devoluë & transferée à celui à qui la Succession d'Espagne doit être transferée, en tel cas, & en quelque tems que ce soit, en sorte que nous l'ayons & tenions pour legitime & veritable Successeur, parce que ni Nous, ni nos Descendans ne devons plus être considerez comme ayans aucun fondement de representation active, ou passive, ou faisant une continuation de Ligne *effective* ou *contentieuse*, de *substance* de sang ou qualité, ni tirer Droit de notre Descendance; ou de compter les degrez de la Reine ANNE d'Autriche, notre très-honorée Dame & Ayeule, ni des glorieux Rois, ses Ancêtres; Au contraire, nous ratifions la Renonciation que ladite Dame Reine ANNE a faite, & toutes les clauses que les Rois PHILIPPE III. & PHILIPPE IV. ont inserées dans leurs Testamens: Nous renonçons pareillement à tout le Droit qui nous peut appartenir & à nos Enfans & Descendans, en vertu de la Declaration faite à Madrid le 29. Octobre 1703., par *Philippe* V., Roi d'Espagne, notre Neveu; & quelque Droit qui nous puisse appartenir pour Nous & nos Descendans, Nous en desistons & y renonçons pour Nous & pour Eux. Promettons & Nous obligeons pour Nous, nosdits Enfans & Descendans, presens & à venir, de nous employer de tout notre pouvoir pour faire observer & accomplir ces Presentes, sans permettre ni souffrir que directement, ou indirectement on revienne contre, soit en tout, soit en partie. Et nous desistons de tous moyens ordinaires, ou extraordinaires, qui de droit commun, ou par quelque privilege special, pourroit nous appartenir, à Nous, nos Enfans & Descendans, auxquels moiens Nous renonçons absolument, & en particulier à celui de la lésion evidente, énorme & tres-énorme qui se peut trouver en la Renonciation à la Succession deladite Couronne d'Espagne; & voulons qu'aucuns desdits

contentieuse] Legendum: *contemplative*, ut supra.

desdits moiens ne nous servent, ni puissent nous valoir; & que si sous ce prétexte ou sous toute autre couleur, nous voulions nous emparer dudit Royaume d'Espagne à force d'Armes, la Guerre, que nous ferions ou exciterions, soit tenuë pour injuste, illicite & induëment entreprise; & qu'au contraire celle, que nous feroit celui, qui, en vertu de cette Renonciation, auroit Droit de succeder à la Couronne d'Espagne, soit tenuë pour permise & juste, & que tous les Sujets & Peuples d'Espagne le reconnoissent, lui obeissent, le defendent, lui fassent Hommage, & lui pretent Serment de fidelité, comme à leur Roi & legitime Seigneur.

Et pour plus grande assurance & sureté de tout ce que nous disons & promettons pour Nous & au Nom de nos Successeurs & Descendans, Nous jurons solemnellement sur les Saints Evangiles contenus en ce Missel, sur lequel nous mettons la main droite, que nous le garderons, maintiendrons & accomplirons en tout & par tout, & que nous ne demanderons jamais de nous en faire relever: Et que si quelque personne le demande, ou qu'il nous soit accordé, *proprio motu*, Nous ne nous en servirons, ni prévaudrons. Bien plus, en cas qu'on Nous l'accordât, nous faisons un autre Serment, que celui-ci subsistera & demeurera toûjours quelque dispense qu'on puisse nous accorder. Nous jurons & promettons encore que nous n'avons fait, ni ferons, ni en public, ni secret, aucune protestation ni reclamation contraire, qui puisse empêcher ce qui est contenu en ces Presentes, ou en diminuer la force: & que si nous en faisions, de quelque Serment qu'elles fussent accompagnées, elles ne pourroient avoir ni force, ni vertu, ni produire aucun effet. Et pour plus grande sûreté nous avons passé & passons le present Acte de Renonciation, d'Abdication & de Desistement, par devant Maître *Antoine le Moine & Alexandre le Févre*, Conseillers du Roi, Notaires, Gardes-Note & Gardes-Scel au Châtelet de Paris, soussignez en notre Palais Royal, à Paris l'an 1712. le 19. Novembre avant midi. Et pour faire insinuer & enregîtrer ces Presentes par tout où il appartiendra, Nous avons constitué pour notre Procureur le porteur, & avons signé ces Presentes & leur Minute demeurée en la possession dudit le Févre, Notaire.

Signé,

PHILIPPE D'ORLEANS, LE MOINE ET LE FEVRE, &c.

Etant donc pourvu & reglé, par la precedente renonciation (qui doit avoir toujours la force d'une Loi pragmatique, fondamentale & inviolable,) que ni le Roi Catholique, ni

Es ist demnach durch vorhergehende Renunciation (welche allezeit die Krafft eines Pragmatischen, fundamentellen und unverletzlichen Gesetzes haben soll) versehen und reguliret worden, daß weder

aucun de sa Lignée puisse pretendre a la Couronne de France, ni monter sur le throne de ce Royaume; & par les Renonciations reciproques de la part de la France, & les Reglemens de la Succession Hereditaire qu' on y a faits pour la même fin, les Couronnes de France & d'Espagne sont tellement separées & divisées l' une de l' autre, qu' elles ne pourront jamais être unies, pendant que les susdites Renonciations & autres transactions, faites à cet égard, demeureront en force, & seront observées de bonne foi. Pour ces raisons la Serenissime Reine de la G. B., & le Serenissime R. T. C., s' engagent solemnellement l'un & l'autre sur leurs Paroles Royales, que ni eux, ni leurs Hèritiers ou Successeurs, feront, ou souffriront, que d'autres fassent la moindre chose pour empécher les dites Renonciations & autres transactions susdites, d' avoir tout leur effet: au contraire Leurs Majestez Royales s'appliqueront toujours sincérement & de concert, à effectuër que les susdits fondemens de la sûreté publique, demeurent toûjours entiers & inviolez. Et de plus S.M.T.C. convient & promet qu'elle ne demandera, & même n' acceptera pas à l'avenir, d'autres avantages & conditions pour l'utilité du Commerce de ses Sujets dans l'Espagne & les Indes, que celles qu'ils ont eües pendant le Regne de feu S.M. C. Charles II, ou que celles qui seront accordées à d'autres Peuples & Nations qui y font Commerce.

der der Hertzog von Anjou, noch jemand von dessen Linie auf die Crone von Franckreich prätendiren, noch auf den Thron desselben Königreichs steigen könne; und durch die von wegen Franckreich entgegen gestellte Renunciation und Regulirung, der zu diesem Ende gemachten Erbfolge, seynd die Cronen von Franckreich und Spanien dergestalt von einander separirt und geschieden, daß sie, so lange die besagten Renunciationen, und andere in diesem Absehen errichte Tractaten in ihrer Krafft verbleiben, und treulich observirt werden, nimmermehr wieder vereiniget werden können. Aus diesen Ursachen verpflichten sich, die Durchl. Königin von Groß-Britannien und der Durchl. Allerchristlichste König, bey Ihren Königl Worten, daß weder Sie, noch ihre Erben und Nachfolger, etwas wider diese Renunciationen oder andere Tractaten vornehmen oder gestatten, sondern vielmehr jederzeit aufrichtig und mit einhelligem Schluß verschaffen wollen, daß dieser Grund der öffentlichen Sicherheit stets vollkommen und unverletzt verbleibe. Uber dieses ist Se. Allerchristl. Majestät zufrieden, und verspricht, daß selbe hinführo keinen andern Vortheil und Conditionen zum Nutz des Commercii seiner Unterthanen in Spanien und Indien verlangen, und auch annehmen wollen, als welche Sie unter der Regierung Sr. Cathol. Majestät Carl des II. gehabt, oder welche andern dahin handelnden Völckern und Nationen erlaubet seyn werden.

Freyheit der Schiffahrt und Handlung.

VII. Il y aura libre exercice de Navigation & de Commerce, entre les Sujets de Leurs Majestez Royales de part & d'autre, comme il y a eu autrefois en tems de Paix & avant la Declaration de la dernière guerre, & aussi comme il est convenu & accordé par le Traité de Commerce, conclu aujourd'hui entre les deux Nations.

VII. Die Schiffahrt und das Commercium soll unter den Unterthanen beyder Königl. Majestäten frey seyn, wie es sonst zur Zeit des Friedens und vor der Ankündigung des letzten Krieges gewesen, auch wie es in dem zwischen beyden Nationen heut geschlossenen Commercien-Tractat verabredet und accordiret worden.

Eröffnungen des Wegs der Rechten zwischen beyderley Unterthanen.

VIII. Les voyes ordinaires de la Justice seront dorenavant ouvertes, & le cours en sera libre par tous les Royaumes & Etats de leus dites Majestez; de sorte que tous les Sujets de part & d'autre pourront librement faire valoir leurs droits, actions, & pretensions, & obtenir Justice là-dessus selon les Loix, Statuts, & Constitutions, & de l'un & de l'autre Royaume.

VIII. Die ordentlichen Wege des Rechtens sollen hinführo eröffnet, und der Lauff desselben durch alle Königreiche und Staaten beyder Majestäten frey seyn, dergestalt, daß beyderseits Unterthanen ihre Rechte, Processe und Prätensionen werden frey ausführen, und nach den Gesetzen, Statuten und Constitutionen beyder Königreiche, Recht und Gerechtigkeit darüber erhalten können.

Dünckerken soll rasirt werden.

IX. S. M. T. C. fera en sorte que toutes les Fortifications de la Ville de *Dunquerque* seront rasées, le Port com-

IX. Se. Allerchristl. Majestät will auf Dero eigene Unkosten, innerhalb 5. Monat nach dem geschlossenen und gezeichneten Frieden, alle Fortificationen der

IX. de Dunquerque] Duynkerken ist einer der wichtigsten See-Häfen in den Niederlanden. Im Jahr 1658. wurde es von Franckreich den Spaniern abgenommen; und der mit Cromweln errichteten Allianz nach, welche wolte, daß von dem eroberten, Engelland die See-Plätze, Franckreich aber die Landwärts-gelegene, behalten solte, an Engelland abgetreten. Durch den bald darauf erfolgten Pyrenäischen Frieden ist es dabey gelassen worden. Hernach aber begieng CARL der II., König in Engelland, den Fehler, daß er diese importante Festung nebst Mardyck an Franckreich vor eine Summa Gelds wieder überließ, welches die Engelländer gar nicht convenable achteten, und deßwegen übel damit zufrieden waren. Es hat auch diese Reue so bald nicht aufgehöret: weil sich Franckreich dieses Platzes hernachmahls zu Engellands grösten Schaden gar sehr vortheilhafft bedient hat. Besonders war im Spanischen Succeßions-Krieg dieses der Hafen, welcher der Engel- und Holländer Progressen zur See mächtig hinderte. Deßwegen wurde in dem Friedens-Wercke die Demolition dieses Platzes so starck gesucht, daß Franckreich endlich im Jahr 1711. (Siehe Articles preliminaires in FABRI Staats-

blé, les Digues & Ecluses qui servoient à nettoyer ledit Port rompuës, le tout à ses propres dépens, & dans l'espace de cinq mois après la conclusion & signature de la Paix: c'est à dire, les Ouvrages du côté de la Mer, dans l'espace de deux mois, & ceux du côté de la Terre, de même que les susdites Digues dans trois mois après, & ce qui plus est, avec cette condition, que lesdites Fortifications, Ports, Digues, ou Ecluses, ne pourront jamais être rétablis. Mais cette Démolition ne sera point commencée qu'après qu'on aura remis à S. M. T. C. tout ce qui doit lui être remis à leur place pour équivalent.

Hudson soll an Engelland abgetretten, und sonst die Gräntzen in Nord-America aus einander gesetzt werden.

X. Le susdit Roi T. C. rendra au Royaume & à la Reine de la Grande-Bretagne, la Baye & le Détroit de *Hudson*, avec toutes les Mers, Côtes, Riviéres & Places situées dans ledit Détroit & Baye, ou y appartenantes, pour en joüir de plein droit à perpetuité. Toutes lesquelles choses avec tous les Edifices qu'on y a bâtis, dans l'état ou ils sont à present, & tous les Forts qui y sont élevez, soit devant ou depuis la possession des François, entiers & non dé-

der Stadt Dünkercken rasiren, den Hafen ausfüllen, und die Dämme und Schleüssen, so da den Hafen zu reinigen dienten, ruiniren lassen, nemlich die Wercke an der Meer-Seite, innerhalb 2. Monat, die aber von der Land-Seite, wie auch die Dämme, und was noch übrig ist, 3. Monate hernach, mit dieser Bedingung, daß besagte Fortificationen, Häfen, Dämme oder Schleüssen niemahls sollen wieder aufgebauet werden. Allein diese Demolition soll erst alsdann angefangen werden, wenn Sr. Allerchristlichsten Majestät das versprochene Equivalent dafür übergeben worden.

X. Der Allerchristl. König will dem Königreiche und der Königin von Groß-Brit. den Meerbusen und Meer-Enge Hudson mit allen Meeren, Küsten, Flüssen, und in gemeldtem Meer-Busen und Meer-Enge gelegenen, oder dahin gehörenden Plätzen mit völligem Recht auf ewig abtreten. Alle diese Sachen sollen nebst allen Gebäuden, in dem Zustand, darinnen sie jetzo seynd, und allen Fortressen, sie mögen vor oder nach der Frantzösischen Possession seyn erbauet worden, gantz und nicht demolirt, mit allen anjetzo sich daselbst befindlichen Canonen, Kugeln, und einer proportionalen Quanti-

Staats-Cantzley, Th. XVIII. p. 758.) darein willigte, und es den Tractaten einverleiben ließ. Allein, kaum war der Friede geschlossen, und was Duynkerken anbetraff, geschehen, so fieng Franckreich schon an in fraudem dieses Articuls das gleich dabey gelegene Mardyk zu befestigen, und zu einem wichtigen See-Hafen zuzurüsten: biß endlich Engelland und Holland des protestirens dawider so viel machten, daß auch diese Wercke wieder rasirt werden müsten: vermöge der Tractaten zwischen diesen dreyen Potentzen im Jahr 1716.

X. de Hudson] Es ist dieses die Meer-Enge bey dem äussersten Theil des Nordlichen America, von ihrem Erfinder also ernennet.

de la Reine de la Grande-Bretagne, la Ville & Forteresse de *Plaisance*, & toutes autres Places sans exception que les François possedent dans la dite Isle. Et le Roi T. C., ses Heritiers & Successeurs, ni aucuns de leurs Sujets ne pourront jamais à l'avenir former ou pretendre aucun Droit sur la dite Isle, ou Isles, ou sur aucune partie d'icelle ou d'icelles. De plus, il ne sera pas permis aux Sujets de France, de fortifier aucune Place dans ladite Isle de *Terre Neuve*, ni d'y élever aucuns Bâtimens, excepté les étalages & Cabanes nécessaires, dont on a coutume de se servir pour secher le Poisson; ni de sejourner dans ladite Isle au de là du tems nécessaire pour pêcher & secher le Poisson. Mais il sera permis aux Sujets de France de pêcher & de secher leur Poisson, à Terre, dans cette partie de l'Isle de *Terre Neuve*, & en aucune autre, qui s'étend depuis l'endroit appellé *Cap Bonavista*, jusqu'à la pointe Septentrionale de ladite Isle, & de là en décendant du côté de l'Occident, jusqu'au lieu appellé *Pointe Riche*. Mais l'Isle appellée *Cap Breton*, comme aussi toutes les autres Isles, tant dans l'embouchure de la Rivieré *S. Laurens*, que dans le Golphe de même nom, appartiendront desormais aux François; & il sera au pouvoir du Roi T. C. d'y fortifier telle Place ou Places qu'il jugera à propos.

tannien Commißion haben werden, die Stadt und Vestung Plaisance, und alle andere Plätze, welche die Frantzosen in besagter Insul besitzen, ohne Ausnahme abtreten und überliefern. Und es soll weder der Allerchristl. König, seine Erben und Nachfolger, noch einige von ihren Unterthanen ins künfftige niemahls einiges Recht oder Anspruch auf besagte Insul oder Insulen, oder auf einigen Theil derselben formiren können. Uber dieses soll den Frantzösischen Unterthanen nicht erlaubt seyn, einigen Platz in besagter Insul Terra Nova zu fortificiren, noch einige Gebaüde, ausgenommen die benöthigten Cabanen, deren man sich zu Abtrocknung der Fische zu bedienen pfleget, daselbst aufzuführen; noch sich in besagter Insul über die zum Fischen, und Abtrocknung der Fische benöthigte Zeit, aufzuhalten. Jedoch soll den Frantzösischen Unterthanen erlaubt seyn, in diesem Theil der Insul Terra Nova, und in einem andern, welches sich von Cap Bonavista biß an die Mitternächtische Spitze besagter Insul, und von dar gegen Morgen gehend, biß an den Ort Point-Riche genannt, erstrecket, zu fischen, und ihre Fische auf dem Lande zu trocknen. Die Insul aber Cap Breton genannt, wie auch alle andere Insulen so wohl in dem Munde des Flusses St. Laurentz, als in dem Meer-Busen gleiches Nahmens, sollen hinführo den Frantzosen zugehören, und in des Allerchristl. Königs Gewalt stehen, selbigen Platz oder Plätze nach Gutbefinden daselbst zu fortificiren.

Freyheit der Unterthanen aus den abgetretenen Orten zu emigriren, oder allda zu bleiben.

XIV. On est expressément convenu que dans tous les Lieux & Colonies, qui, en vertu de ce Traité, doivent être cedées & renduës par le Roi T. C., les Sujets du dit Roi auront la liberté de se transporter, dans l'espace d'un an, avec tous leurs Biens meubles, en tel autre endroit que bon leur semblera. Mais ceux qui aimeront mieux y demeurer, & demeurer Sujets de la Grande-Bretagne y jouïront du libre Exercicé de leur Religion, conformément à la pratique de l'Eglise Romaine, autant que les Loix de la Grande-Bretagne le permettent.

XIV. Man hat sich ausdrücklich verglichen, daß die Unterthanen des Allerchristl. Königs an allen Orten und Colonien, welche Krafft dieses Tractats von Sr. Allerchristl. Majest. abgetreten und wieder gegeben werden, die Freyheit haben sollen, sich mit allen ihren Mobilien in einer Jahres-Frist an einem andern Ort, wohin sie wollen, wegzubegeben; Diejenigen aber, welche lieber daselbst verbleiben, und Unterthanen von Groß-Britannien seyn wollen, sollen allda das freye Exercitium ihrer Religion nach dem Gebrauch der Römischen Kirche, so weit es die Groß-Britannische Gesetze erlauben, zu geniessen haben.

Freundschafft und ungehindertes Commercium zwischen beyderseits Unterthanen in America.

XV. Les Sujets de France, Habitans du *Canada*, & autres, n' inquiéteront, ni ne molesteront ci-aprés en aucune maniére, les Cinq Nations ou Cantons d' Indiens qui sont sous la Domination de la Grande-Bretagne; ni les autres Americains ses Alliez. Les Sujets de la Grande-Bretagne pareillement vivront en Paix avec les Americains qui sont Sujets ou Amis de la France, & les Sujets de l'une & l' autre Couronne auront une entiére liberté d' aller & venir parmi ces Nations pour faire leur Commerce. Il sera pareillement permis à tous les Naturels de ces Pais là, d' aller trafiquer par tout ou bon leur semblera, dans les Colonies Angloises & Françoises indifferément, sans qu' il leur soit fait aucun empêchement ou

XV. Die Frantzösische Unterthanen und Einwohner in Canada, und andere, sollen hernach auf keine Art und Weise, die unter der Groß-Britannischen Herrschafft stehenden fünff Indianischen Nationen und Cantons, noch die andern Americaner ihre Alliirten beunruhigen oder beschwerlich seyn. Die Groß-Britannischen Unterthanen sollen gleichfals mit den Americanern, welche Franckreichs Unterthanen oder Freunde seyn, im Friede leben, und beyder Cronen Unterthanen eine vollkommene Freyheit haben, unter diese Nationen zu gehen und zu kommen, und ihr Commercium zu treiben. Ingleichen soll den natürlichen Einwohnern dieser Länder erlaubt seyn, überall wo es ihnen gut düncken wird, in den Engelländischen und Frantzösischen Colonien ohne Unterscheid zu handlen, ohne daß ihnen einiges Hindernüß oder Beschwerlichkeit,

ste & raisonnable, à la Compagnie Angloise trafiquant à la Baye de *Hudson* de tous dommages & pillages faits à leurs Colonies, Navires, Personnes ou Biens, par les Incursions hostiles & déprédations des François en tems de Paix, après qu' ils auront été éstimez par des Commissaires qu'on nommera à la requisition des deux Parties. Les dits Commissaires examineront aussi les plaintes faites par les Sujets Britanniques, tant au sujet des Vaisseaux pris par les François en tems de Paix, que des pertes souffertes l' année passée dans l' Isle de *Montserat*, & encore des plusieurs autres; de même que celles des François au sujet de la Capitulation dans l'Isle de *Nevis*, & dans le Château de *Gamby*, & aussi de leurs Vaisseaux, en cas qu'il y en ait eu de pris par les Anglois en tems de Paix. Enfin, ils s' informeront de toutes les plaintes ou disputes de cette nature qu' ils pourront trouver entre les Sujets de deux Nations, & qui n' auront pas été déja accommodées; & l'on en fera bonne justice de part & d'autre sans delai.

seits in Zeit des Friedens erlittenen Schäden.

delnden Engelländischen Compagnie, wegen alles zur Friedens-Zeit, durch Frantzösische Streifferenen, Feindseligkeiten und Beraubungen an ihren Colonien, Schiffen, Personen oder Gütern, verursachten Schadens, nachdem selbiger durch die von beyden Theilen ernennten Commissarien taxiret worden, eine billige und raisonnable Satisfaction geben. Die gedachten Commissarien sollen auch die von den Groß-Britannischen Unterthanen, so wohl wegen ihrer zur Zeit des Friedens von den Frantzosen genommenen Schiffen, als wegen des im vergangenen Jahre auf der Insul Monserat und anderswo erlittenen Schadens; wie auch der Frantzosen wegen der Capitulation auf den Insul Nevis, und Castell Gamby, und ihrer Schiffe, so ferne einige im Frieden von den Engelländern genommen worden, geführten Klagen, examiniren. Endlich sollen sie sich aller Klagen oder Dispüten von dieser Art, welche sie unter den Unterthanen beyder Nationen antreffen, und noch nicht beygeleget worden, erkundigen; und man wird ihnen unverzüglich von beyden Theilen alles Recht wiederfahren lassen.

Abtritt der Insul St. Christophle, Accadiens u. andern, in America.

XII. Le Roi T. C. fera mettre entre les mains de la Reine de la Grande-Bretagne, au jour de l' echange des Ratifications du present Traité, des Lettres autentiques & solennelles, ou Instrumens, en vertu des quels l'Isle de *St. Christophle* sera dorenavant possedée par les seuls Sujets de la Grande-Bre-

XII. Der Allerchristl. König will an dem Tage der Auswechslung derer Ratificationen über gegenwärtigen Tractat, der Königin von Groß-Britannien autentique und solenne Brieffe, oder Instrumenta zu Händen stellen, Krafft welcher hinführo die Insul St. Christophle durch die Unterthanen von Groß-Britannien allein soll bewohnet werden; ingleichen gantz Neu-Schottland oder Acadia

molestation soit par les Sujets de la Grande-Bretagne soit par les François. Des Commissaires nommez de part & d'autre spécifieront exactement & distinctement quels Peuples sont ou doivent étre censez Sujez ou Amis de la Grande-Bretagne & quels le seront de la France.

lichkeit, es sey durch die Groß-Britannischen oder Frantzösischen Unterthanen gemacht werde. Die von beyden Theilen ernennten Commissarien sollen richtig und deutlich nahmhafft machen, welche Völcker Groß-Britannische, und welche Frantzösische Unterthanen oder Freunde seynd, oder davor sollen gehalten werden.

Repressalien-Brieffe werden entkräfftet.

XVI. Toutes Lettres de Represailles, de Marque ou de Contremarque, qui

XVI. Alle Repressalien-Brieffe, welche vorhero, aus was vor einer Ursache es auch mag geschehen seyn, könten

---

XVI. Lettres de Represailles] Weil, wie wir oben im VIII. Articul gesehen, der Weg Rechtens zwischen beyden Nationen wieder eröffnet seyn solle, so hat nothwendig, und in natürlicher Folge das Repressalien-Wesen, oder der Weg der Gewalt und That-Handlungen, entkräfftet werden müssen. Dergleichen Brieffe aber pflegen bißweilen von denen Souverains Privat-Personen ertheilet zu werden; damit dieselbe wofern sie von einer auswärtigen Macht keine Genugthuung erhalten, sich selbst via facti wegen ihres erlittenen Schadens zu erholen suchen können. Und dieses pflegt mehrentheils bey den Seefahrenden exercirt zu werden, da offt etwa ein Kauffmann durch Capereyen Schaden leidet, und deßwegen von seinem Souverain Erlaubniß erhält, sich bey Gelegenheit durch Capern hinwiederum an derjenigen Nation, die ihn beleidigt hat, zu erholen. Zur Zeit des Kriegs, muß dieses gegen Feinde, dem Völcker Recht nach, auch jeder Privat-Person erlaubt seyn; Es sey dann durch Gesetze ins besondere eingeschränckt: Denn dieses ist im Krieg der einige Weg Unrecht abzuwenden und sein Recht zu suchen. In Friedens Zeiten aber, wie ein Privatus keinen Krieg erheben kan, so kan er auch sein Recht nicht via facti oder durch Repressalien suchen; Es sey dann, daß es ihm sein Oberherr besonders erlaube; oder er in den Stand gesetzt werde, daß gar kein anders Mittel sich zu retten, als die Gewalt, übrig sey. Hieraus kan man urtheilen, daß das Verbrechen jenes ehrlichen Graubündter Landvoigts, Thomä Masners, welcher im Jahr 1710. wegen seines unrechtmäßig von Franckreich eingefangenen Sohns, weil er keine Genugthuung haben können, den Duc de Vendome auf deutschen Boden hinwiederum weggenommen und gefangen behalten hat, bey weitem so arg nicht gewesen sey, als es auf Frantzösischer Seite gemacht worden, und als man leicht aus dem darüber gefällten sehr harten Urtheil überredet werden solte. Zumahl der gerechteste Eifer eines Vaters über die Gefangenhaltung seines Sohns, einer so moderaten, und bloß zur Genugthuung abzielenden Thätlichkeit, auch bey beschwerendern Umständen, gar leicht zur genugsamen Entschuldigung hätte dienen sollen. Allein es ist auch dieses ein Mangel unser heutigen Rechtsgelahrtheit, daß man nebst dem äusserlichen Verhalt der menschlichen Thaten gegen die Gesetze, zugleich derselben innerliches Wesen nicht genugsam betrachtet; Daher es dann kommt, daß öffters eine Handlung heßlich scheinet und bestrafft wird, die mit dem allertugendhafftesten Vorsatz und Gemüthe vollbracht worden. Sonsten dienet zu besserer Erklärung dieser Passage von den Repressalien-Brieffen, was unten im Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. III. zu befinden. Welches allerdings nachzulesen ist.

pourroient avoir été ci-devant accordées, pour quelque cause que ce soit, sont révoquées & declarées nulles; & n'en pourra être ci-apres données par l'un desdits Rois, au préjudice des Sujets de l'autre, si ce n'est seulement en cas de manifeste déni ou delai de justice, & à moins que la Requête de celui qui demande lesdites Lettres ne soit communiquée au Ministre qui se trouvera sur les Lieux, de la part du Prince, contre les Sujets duquel elles doivent être données, afin que dans le terme de quatre mois, ou plûtôt s'il se peut, il puisse s'informer du contraire, ou procurer que l'Accusé donne satisfaction d'abord à l'Accusateur. Que s'il ne se trouve point sur les lieux aucun Ministre du Prince contre les Sujets duquel les Represailles sont demandées, lesdites Lettres ne pourront être accordées que dans l'espace de quatre mois, à compter du jour que la Requête aura été presentée & communiquée au Prince contre les Sujets duquel les Represailles sont demandées, ou à son Conseil Privé.

ten zugestanden worden seyn, sollen widerruffen und vor nichtig erkläret; und hernach von keinem Theile zum Präjudiz der Unterthanen des andern Theils ausgegeben werden, es wäre dann im Fall einer offenbahren Versagung oder Verzögerung der Gerechtigkeit, und es sey dan, daß die Supplic desjenigen, welcher besagte Brieffe verlanget, dem Minister, welcher sich im Nahmen des Printzen, wieder dessen Unterthanen sie sollen gegeben werden, an den Orten aufhalten wird, communiciret worden, damit sich derselbe in einer Zeit von vier Monaten, oder wann es seyn kan, noch eher, des Wiederspiels erkundigen, oder verschaffen könne, daß der Verklagte dem Kläger alsobald Satisfaction gebe. Solte sich aber kein Minister von demjenigen Printzen gegenwärtig befinden, wieder welches Unterthanen die Repressalien seynd begehret worden: So sollen ermeldte Brieffe nicht ertheilt werden können, als binnen Zeit von 4. Monaten, von dem Tage an zu rechnen, an welchem das schrifftlich deßwegen beschehene Ansuchen, dem Printzen, oder dessen geheimden Rath, übergeben und communiciret worden ist, wieder welches Unterthanen die Repressalien gesucht werden.

Bestätigung des geschlossenen Waffen-Stillstands.

XVII. Comme il à été expressement stipulé entre les Conditions de la Suspension d'Armes faite entre les susdites Parties contractantes le (11.) 22. du mois d'Aoôt dernier, & prolongée ensuite pour qua-

XVII. Weil in denen Conditionen des verwichenen 22. Monats Aug. zwischen denen obgemeldeten contrahirenden Partheyen gemachten, und hernach auf 4. Monat verlängerten Stillstandes der Waffen, ausdrücklich stipuliret worden, in welchen Fällen die von beyden Theilen ge-

v. XVI. de quatre mois] Die Ursach siehe unten in Commertien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. III. zu Ende.

tre autres mois, en quels cas les Vaisseaux, Marchandises, Biens, Meubles & Effets, pris de part & d' autre, seront ad jugez de bonne prise à celui qui les a pris, ou rendus à celui à qui ils appartenoient avant la Prise; on est donc convenu qu' en ces cas les Conditions de la susdite Suspension d' Armes demeureront en leur entiére vigueur, & que toutes choses concernant de pareilles Prises faites, soit dans les Mers Britanniques ou Septentrionales, ou en quelqu' autre endroit que ce soit, seront fidelement executées, conformément à la teneur desdites Conditions.

genommene Schiffe, Kauffmanns-Waaren, Güter, Meublen und Effecten demjenigen, welcher sich deren bemächtiget, vor gute Prisen sollen zugesprochen, oder demjenigen, welchem sie vorher zugehöret, restituiret werden; als hat man sich verglichen, daß in diesen Fällen die Bedingungen des gedachten Stillstandes der Waffen, in ihrer vollkommenen Krafft verbleiben, und alle Sachen, betreffende dergleichen gemachte Prisen, es sey in der Britannischen oder Nord-See, oder an welchem Ort es sey, nach dem Inhalt gedachter Conditionen, treulich sollen eingerichtet und vollzogen werden.

Heilighaltung des Friedens, wider die Uberschreitung von Privat-Personen.

XVIII. S'il arrivoit par inadvertence ou imprudence, ou par quelqu' autre chose, qu' aucun des Sujets desdites Majestez, fit ou entreprit quelque chose, par Terre, par Mer, sur les Riviéres, ou quelqu' autre part que ce fût, contre la teneur du présent Traité, ou d' aucun Article d' icelui, ou qui en empêchat l' execution, cette Paix & bonne Correspondance entre S. M. B. & S. M. T. C. ne sera pas troublée ni interrompuë pour cela, au contraire elle demeurera entiére dans toute sa premiére force & vigueur: Et ce Sujet seulement repondra de son propre fait, & en sera puni conformément aux Loix & suivant les Régles établies par le Droit des Gens.

XVIII. Wann es sich durch Unwissenheit, Unachtsamkeit, oder aus einer andern Ursache zutrüge, daß einer von eines Theils Unterthanen, es sey nun zu Lande, zur See, auf den Flüssen, oder an einen andern Ort, wieder den Inhalt des gegenwärtigen Tractats, oder eines Articuls desselben, etwas thäte oder unternähme, oder die Execution desselben verhinderte, so soll dieser Friede, und gute Correspondenz zwischen Ihro Groß-Britannischen und Sr. Allerchristl. Majest. deßwegen nicht gestöhret noch unterbrochen werden, sondern es soll alles in seiner ersten Krafft und Stärcke vollkommen verbleiben, und derselbe Unterthan allein vor seine eigene That stehen, und nach den Gesetzen, und hergebrachten Reguln des Völcker-Rechts gestrafft werden.

XVII. desdites Conditions] Es seynd diese an unter andern zu finden, dans les lettres Historiques T. XLII. pag. 62. 63. 320. 329. seq.

XVIII. par le Droit des Gens.] Die wollen, daß der Verbrecher, wo er kan, oder es sich sonst thun läst, Satisfaction gebe, in Ermangelung dessen aber an den beleidigten

Sicherheit vor beyderseits Unterthanen und ihre Güter in des andern Landen, auf den Fall der Ruptur.

XIX. En cas qu'il arrive quelque jour par malheur (ce qu' à Dieu ne plaise) que les mesintelligences & inimitiez éteintes par cette Paix, se renouvellent entre leurs susdites Majestez Royales, ou entre leurs Successeurs, & qu' ils en viennent à une Guerre ouverte, les Navires, Marchandises & autres Biens quelconques, Meubles ou Immeubles des Sujets de l' une ou de l'autre Partie, qui se trouveront pour lors dans les Ports ou dans les Territoires de l' Ennemi, ne seront pas sujets à être confisquez, ni à aucun autre inconvenient; mais on donnera aux dits Sujets de part & d'autre le terme de six mois entiers de puis le jour de la rupture, pour vendre leurs Effets susdits & tous leurs autres Biens de quelque nature qu'ils soient, ou bien pour les transporter de là en tel autre endroit qu' ils voudront, aussi bien que leurs Personnes, sans aucun empéchement.

XIX. So fern es sich durch Unfall, (da GOtt für sey) dermahleins zutrüge, daß die durch diesen Frieden ausgelöschte Feindschafft und Mißverständnüs sich zwischen höchst gedachten Königl. Majest. oder ihren Nachfolgern wiederum erneuern, und zu einem öffentlichen Kriege kommen möchte, so sollen die alsdann in dem feindlichen Hafen oder Gebiethe befindlichen Schiffe, Waaren, und alle andere Güter, beweglich und unbeweglich, beyderseits Unterthanen, der Confiscation oder einem andern Ungemach nicht unterworffen seyn, sondern es soll beyderseits Unterthanen eine Frist von 6. Monat von dem Tage der würcklichen Ruptur anzurechnen, zu Verkauffung, oder ungehinderter Transportirung an einen andern Ort aller ihrer Effecten und anderer Güter, sie mögen beschaffen seyn, wie sie wollen, wir auch ihrer Personen, ohne die geringste Hindernüß gegeben werden.

Erklärung aller Billigkeit gegen die Alliirten von Groß-Britannien.

XX. On fera une juste & raisonnable satisfaction à tous & chacun des Hauts Alliez de S. M. B. sur ce qu' ils ont droit de prétendre de la France.

XX. Man soll allen und einem jeden hohen Alliirten Ihro Groß-Britannischen Majest. wegen des, was Sie mit Recht an Franckreich zu fordern haben, eine billige und vernünfftige Satisfaction geben.

Staat ausgeliefert werde. Hat ihn aber der Souverain, von dem die Vergnügung gesucht wird, nicht in seiner Gewalt, so ist er auch keine Genugthuung schuldig: Hingegen wenn er sich den Vortheil, der etwa aus seines Unterthanen Verbrechen entstehet, wohlgefallen lässet, und zu eignen Nutzen wendet; so mag er ihn auch in der Genugthuung vertreten. Man hat auf diese und dergleichen Reguln wohl acht zu haben, weil hierinnen gar offtmahls die Seiten bey dem einen Theil allzuhoch gespannt, und von der andern allzuviel nachgelassen zu werden pflegen.

XIX. à être confisquez] Das Kriegs-Recht will, daß ich volle Gewalt über mei-

In Religions-Sachen will Franckreich, dem Westphälischen Frieden zugegen, nichts neues eingeführet wissen.

XXI. S. M. T. C. accordera à l'amitié de S. M. B. de consentir dans le Traité à faire avec l'Empire, que tout ce qui regarde l'état de la Religion dans ledit Empire, soit réglé selon la teneur des Traitez de Westphalie; afin qu'il paroisse évidemment que le Roi T. C. ne souhaite pas, & n'a jamais souhaité, de rien innover dans lesdits Traitez.

XXI. Se. Allerchristl. Maj. will aus Freundschafft gegen Ihro Groß-Britannische Maj. zugeben, daß in dem Frieden, welcher mit dem Röm. Reich geschlossen werden soll, alles, was die Religion in besagtem Reiche anbetrifft, nach den Inhalt des Westphälischen Friedens reguliret werde, damit man augenscheinlich sehen könne, daß der Allerchristl. König nicht verlange, noch jemahls verlanget habe, eine Neuerung in gedachten Tractaten zu machen.

Einige besonders bedungene Wiedererstattungen.

XXII. S. M. T. C. promet aussi de faire rendre justice, aussi-tot après la Paix faite, à la Famille de *Hamilton* touchant le Duché le *Châtelerant*; au Duc de *Richemont* sur ce qu'il a à pretendre en France, à *M. Charles Douglas* touchant quelques Terres qu'il pretend, & à diverses autres Personnes.

XXII. Se. Allerchristl. Maj. verspricht auch, gleich nach dem geschlossenen Frieden, der Hamiltonischen Familie wegen des Hertzogthums Chatelerant, dem Hertzoge de Richemont, wegen seiner Anforderungen an Frnnckreich, dem Herrn Charles Douglas, wegen einiger prätendirten Land-Güter, und verschiedenen anderen Personen, Recht zu sprechen.

Freylassung der Kriegs-Gefangenen auf beyden Seiten.

XXIII. S. M. B. & S. M. T. C. de consentement mutuel remettront en liberté tous ceux qui ont été faits prisonniers de Guerre de part

XVIII. Ihro Groß-Britannische und Allerchristl. Majest. wollen mit mutueller Bewilligung alle von beyden Theilen gemachten Krieges-Gefangenen, ohne Distinction und Rantzion, nur daß

ner Feinde Person und Güter habe. Was aber in diesem Articul enthalten, ist eine gar vernünfftige Einschränckung dieser weitlaufftigen Befugnüß. Eben das steht gleich unten im Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. II.

XXI. de rien innover] Dieses ist eine merckwürdige Passage vor die Protestanten, um die wahre und authentique Auslegung der Clausul des IV. Articuls im Ryßwickschen Frieden, zugleich hieraus zu erweisen. Will Franckreich in Religions-Sachen, wieder den Westphälischen Frieden nichts neues eingeführet haben: So ist auch kein Simultaneum in den Schluß-Worten besagten Articuls gegründet: Sondern sie seynd erstlich bloß von den damahls restituirten Orten, (in locis sic restitutis,) und dann, als selbst des Königs Abgesandten es damahls erklährt, (Siehe FABRI Staats-Cantzley Theil III. pag. 312.) bloß von einigen Frantzösischer Seits neu erbauten und dotirten Kirchen, damit des Königs Stifftungen nicht zu nichte werden möchten, wie mich bedünckt, allen unlaugbaren Reguln der Auslegung nach, unstreitig zu verstehen.

& d'autre sans distinction & sans rançon, en payant seulement les dettes qu'ils on contractées pendant le tems de leur prison.

dass sie die während der Gefängniß gemachten Schulden bezahlen, wiederum in Freyheit setzen.

Bestätigung und Guarantie des Friedens zwischen Franckreich und Portugall.

XXIV. Il est accordé de part & d'autre, que tous & chacun des Articles de la Paix concluë aujourd'hui entre S. M. T. C. & S. M. Portugaise, soient confirmez par ce present Traité: Et enfin qu'elle soit plus sûrement & plus inviolablement observée, S. M. B. en prend la Garantie sur Elle.

XXIV. Man hat sich von beyden Theilen verglichen, daß alle Articul samt und sonders des zwischen Sr. Allerchristl. und Portugisischen Majest. heute geschlossenen Friedens, durch gegenwärtigen Tractat confirmiret seyn sollen; und damit derselbe desto getreuer und unverletzter gehalten werde; so nehmen Ihro Groß-Britannische Maj. die Garantie desselben über sich.

Wie auch des mit Savoyen.

XXV. Le Traité de Paix commencé aujourd'hui entre S. M. T. C. & S. A. R. le Duc de *Savoye* est particuliérement renfermé dans ce Traité, comme en faisant une partie essentielle, & il y est confirmé, comme s'il étoit ici inseré de mot à mot: S. M. B. declarant expressement qu'Elle veut bien être obligée aux Promesses & Clauses de sûreté de Garantie qui y sont contenuës, tout comme à celles où Elle s'étoit engagée auparavant.

XXV. Der heute zwischen Sr. Allerchristl. Maj. und Sr. Königl. Hoheit dem Hertzog von Savoyen angefangene Friedens-Tractat ist als ein wesentliches Stücke in diesem Tractat insonderheit mit eingeschlossen, und darinnen confirmiret, als wann er allhier von Wort zu Wort inseriret wäre, und Ihro Groß-Britannische Majest. erklähret ausdrücklich, daß Selbe an die Promessen und darinn enthaltene Clausuln der Sicherheit und Garantie, vollkommen, wie an diejenigen, dazu sie sich vorher verbindlich gemacht, wolle gehalten seyn.

Einschliessung des Königs in Schweden und anderer Puissancen.

XXVI. Le Serenissime Roi de *Suede* avec ses Royaumes, Seigneuries, Provinces & Droits, le Grand Duc de *Toscane*, la Republique de *Genes*, & le Duc de *Parme*, sont compris dans ce Traité de la meilleure maniére qui se puisse faire.

XXVI. Der Durchl. König in Schweden mit dessen Königreichen, Herrschafften, Provintzen und Rechten, der Groß-Hertzog von Florentz, die Republic Genua, und der Hertzog von Parma seynd in diesem Tractat auf die beste Art und Weise mit begriffen.

XXVII. Höchst

Der Hansee-Städte und Dantzig.

XXVII. Leurs susdites Majestez Royales ont bien voulu comprendre aussi dans ce Traité les Villes Hanseatiques, nommément *Lubec*, *Bremen* & *Hambourg*, & la Ville de *Dantzick*, à cet Effet qu' aussi-tôt après la Paix générale concluë, les Villes Hanseatiques & *Dantzick* puissent à l' avenir, comme amis communs, joüir des mêmes avantages par raport au Commerce, dont elles ont autre fois joüis dans l'un & l' autre Royaume, soit par Traité, soit par ancienne coutume.

XXVII. Höchstgedachte Königliche Majestäten, haben in diesem Tractat auch die Hansee-Städte, nahmentlich Lübeck, Bremen, Hamburg, und die Stadt Dantzig, mit einschliessen wollen, zu dem Ende, daß gleich nach dem geschlossenen General-Frieden die Hansee-Städte, und Dantzig, als gemeine Freunde, hinführo eben diejenigen Vortheile in den Commercien, welche sie vormahls in beyden Königreichen, entweder durch Tractaten, oder aus alte Gewohnheit gehabt, geniessen können.

Eventual-Einschliessung noch anderer, die auf beyden Seiten benennt werden mögten.

XXVIII. Seront compris dans ce Traité de Paix tous ceux qui seront nommez par l'un & l'autre partie d'un commun consentement, ou avant l'échange des Ratifications, ou dans six mois après.

XXVIII. In diesem Friedens-Tractat sollen alle diejenigen, welche von beyden Theilen mit allgemeiner Bewilligung, entweder vor der Auswechselung der Ratificationen, oder 6. Monat hernach, ernennet werden, mit begriffen seyn.

Termin zu Auswechslung der Ratificationen.

XXIX. Enfin les Ratifications solennelles de ce Traité, en bonne & duë forme, seront produites de part & d'autres, & échangées reciproquement à Utrecht dans quatre Semaines, à compter du jour de la signature, ou plûtôt si faire se peut.

XXIX. Endlich sollen die solennen Ratificationen dieses Tractats in guter und gehöriger Form von beyden Theilen vorgewiesen, und zu Utrecht innerhalb 4. Wochen, von dem Tage der Unterzeichnung an zu rechnen, oder, wann es seyn kan, noch eher, gegen einander ausgewechselt werden.

Schluß und Befestigung vorstehender Articuln.

XXX. En foi de quoi Nous soussignez Ambassadeurs Extraordinaires

XXX. Zu dessen Beglaubigung haben Wir Endes-Unterschriebene Extraordinair-Ambassadeurs und Plenipotentiarien

XXIX. les Ratifications] Ob gleich ein von ordentlich bevollmächtigten geschlossener Tractat, den Rechten und dieser Geschäffts Natur nach, schon vor sich gilt, und bestehet; auch beyderseits Committenten vollkommen verbindet; So ist doch zu mehrerer Sicherheit eingeführt, daß die Abgesandten nach bereits geschlossenen Articuln, noch ihrer Principalen besonderes Gutheissen, welches man die Ratification nennt, allezeit einzuholen, und gegen einander auszuwechseln pflegen.

& Plenipotentiaires de S. M. B. & de S. M. T. C. avons signé ces presentes de nos mains & y avons apposé nos Cachets. A Utrecht ce (31. Mars), 11. Avril, de l' an mille sept cens treize.

(L.S.) *Joh. Bristol.*
(L.S.) *Huxelles.*
C. P. S.
(L.S.) *Strafford.*
(L.S.) *Menager.*

tiarien Ihro Groß-Britannischen und Sr. Allerchristl. Majest. dieses Gegenwärtige mit unsern Händen unterschrieben und unsere Siegel darauf gedruckt. Utrecht (den 31. Mertz) 11. April, Anno 1713.

(L.S.) Johann Bristol.
(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Strafford.
(L.S.) Menager.

* * *

Pleinpouvoir de S. M. B.

ANNA R.

ANna, DEi gratia, Magnæ Britanniae, Franciae, & Hiberniae Regina, Fidei Defensor &c. omnibus & singulis, ad quos praesentes litterae pervenerint, salutem. Quandoquidem conventus pro Pace generali ineunda, Anni proxime praeteriti initio Ultrajecti ad Rhenum habitus, variis, praeter spem & vota nostra, injectis impedimentis ultra mensem decimum quartum productus fuerit, jam vero, favente DEi optimi maximi bonitate (qui Concordiae amorem partium belligerantium mentibus fortius inspirare dignatus est) ad finem tam diu desideratum, & Europae tranquillitati salutique adeo necessarium, feliciter spectare videatur: Nos tandem accommodatis, cum bono Fratre nostro, Rege Christianissimo, nostris utrinque tam Pacis, quam Commerciorum rationibus, quo Ministri nostri, qui Plenipotentiariorum Titulo hucusque freti, Provinciae huic exornandae summa cum nostra approbatione incubuerunt, majori cum splendore operi huic maxime salutari Coronidem imponere possint, eos amplissimo Legatorum Extraordinariorum Charactere insignire aequum esse judicavimus. Sciatis igitur, quod nos, fide, industria & in rebus magni momenti tractandis usu & perspicacia Reverendi admodum in Christo Patris, perquam fidelis & dilecti Consiliarii nostri, *Johannis, Episcopi* BRISTOLIENSIS, privati nostri Sigilli Custodis, Decani Windesoriensis & nobilissimi Ordinis nostri Periscelidis Registrarii, & perquam fidelis & praedilecti Consanguinei & Con-

Anna, Dei gr. &c.] Weil die Vollmachten in den meisten Clausuln gantz überein lauten. Und ein jeder sich den Inhalt eines solchen Brieffs leicht einbilden kan: So haben wir sie ohne Ubersetzung beyfügen lassen.

Consiliarii nostri, Thomae, Comitis de STRAFFORD, Vice-Comitis de Wentworth, de Wentworth-Woodhouse & Staineborough, Baronis de Raby, Exercituum nostrorum Locum-tenentis generalis, Primarii Admiralitatis nostrae Commissarii, nobilissimi Ordinis nostri Periscelidis Equitis, & Legati nostri extraordinarii & Plenipotentiarii ad Celsos & praepotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii plurimum confisae, eosdem nominavimus, fecimus & constituimus, quemadmodum per praesentes nominamus, facimus & constituimus, nostros veros, certos & indubitatos Legatos Extraordinarios, Commissarios, Procuratores & Plenipotentiarios, dantes & concedentes iisdem, conjunctim vel divisim, omnem & omnimodam potestatem, facultatem authoritatemque, nec non mandatum generale, pariter ac speciale (ita tamen ut generale speciali non deroget, neque contra,) cum Legatis Extraordinariis, quos predictus Rex Christianissimus, sufficiente authoritate instructos, ex sua parte deputaverit, in Civitate Ultrajectina ad Rhenum, aut in alio quocunque loco, congrediendi colloquendique, ac de Pacis & Amicitiae Conditionibus, tutis, firmis & honestis, inter Nos & dictum Regem Christianissimum, tractandi, conveniendi & concludendi; eaque omnia quae ita conventa & conclusa fuerint, pro nobis & nostro nomine signandi, superque conclusis Instrumenta, quotquot & qualia necessaria fuerint, conficiendi, mutuoque tradendi, recipiendique, quae quovis modo necessaria ad Pacis & Amicitiae conditiones, ut supra dictum est, ineundas stabiliendasque, vel quomodolibet opportuna esse judicaverint, tam amplis modo & forma, ac vi effectuque pari, ac nos ipsa, si interessemus, facere aut praestare possemus; spondentes ac in verbo Regio promittentes, nos omnia & singula quaecunque a dictis nostris Legatis extraordinariis, Commissariis, Procuratoribus & Plenipotentiariis, conjunctim vel divisim, vi praesentium transigi, concludi & signari contigerit, grata & rata & accepta, iis prorsus modo & forma quibus conventa fuerint habituras. In quorum omnium majorem fidem & robur, Praesentibus manu nostra Regia Signatis, Magnum nostrae Magnae Britanniae Sigillum apponi jussimus. Dabantur in Palatio nostro Divi Jacobi, vigesimo quarto die Mensis Martii, Anno Domini millesimo septingentesimo (duodecimo) decimo tertio, Regnique nostri duodecimo.

Pleinpouvoir du Roi T. C.

LOUIS, par la Grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces présentes Lettres verront, Salut. Comme nous n'avons rien oublié pour contribuer de tout notre pouvoir au rétablissement d'une Paix sincére & solide, que notre tres-chere & tres-aimée Soeur, la Reine de la Grande-Bretagne, a fait paroitre

roitre le même désir, & qu'il y a lieu d'esperer, que les Conférences, qui se tiennent à Utrecht pour parvenir à un bien aussi désirable, auront bien-tôt un heureux succés, voulant encore apporter tous nos soins pour en avancer l'effet, & pour la rendre plus stable, Nous confiant entiérement en la capacité, expérience, zéle & fidélité pour notre service, de notre tres-cher & bien aimé Cousin le Marquis d'HUXELLES, Marêchal de France, Chevalier de nos Ordres, & notre Lieutenant Général au Gouvernement de Bourgogne, & de notres tres-cher & bien aimé le Sr. MENAGER, Chevalier de notre Ordre de St. Michel. Pour ces causes & les autres bonnes considérations à ce nous mouvant, nous avons commis, ordonné & député, & par ces présentes signées de notre main, commettons, ordonnons & deputons lesdits Sieurs Marêchal d'Huxelles & Mesnager, & leurs avons donné & donnons Pleinpouvoir, Commission & Mandement special, en qualité de nos Ambassadeurs Extraordinaires, & nos Plénipotentiaires, de conférer, négocier & traiter avec les Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de notre dite Soeur, revêtus de ses Pouvoirs en bonne forme; arrêter, conclure & signer tels Traitez de Paix, Articles & Conventions, que nos dits Ambassadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires aviseront bon être. Voulant qu'en cas d'absence de l'un d'eux par maladie, ou par quelqu'autre cause légitime, l'autre ait le même pouvoir de conférer, négocier, traiter, arrêter, conclure & signer tels Traitez de Paix, Articles & Conventions, qui conviendront au bien de la Paix que nous nous proposons, & à l'utilité reciproque de nos Sujets; en sorte que nosdits Ambassadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires agissent en tout ce qui regardera la Négociation avec notre dite Soeur, avec la même Autorité que nous ferions & pourrions faire si nous étions présens en Personne, encore qu'il y eut quelque chose qui requît un Mandement plus spécial, non contenu en ces dites présentes. Promettant en Foi & Parole de Roi d'avoir agréable, & tenir ferme & stable à toûjours, accomplir & exécuter ponctuellement tout ce que les dits Sieurs Marêchal d'Huxelles & Mesnager, ou l'un d'entr'eux dans les dits cas d'absence ou de maladie, auront stipulé, promis, & signé en vertu du présent Pouvoir, sans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y soit contrevenu, pour quelque chose, ou sous quelque prétexte que ce puisse être, comme aussi d'en faire expedier nos Lettres de Ratification en bonne forme, & de les faire délivrer pour être engagées dans le tems dont il sera convenu par les Traitez à faire; car tel est notre bon plaisir. En témoin dequoi nous avons fait mettre notre Séel à ces présentes. Donné à Versailles le quatriême jour de Mars, l'an de grace mil sept cent treize, & de notre Régne le soixante-dixiéme. Signé, LOUIS, & sur le repli. Par le Roi, COLBERT.

TRAITÉ

TRAITÉ DE NAVIGATION ET DE COMMERCE ENTRE L'ANGLETERRE ET LA FRANCE, CONCLU A UTRECHT

le $\frac{31. \text{Mars}}{11. \text{Avril}}$ de l'An. 1713.

Schiffahrts- und Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich/ Geschlossen Zu Utrecht

Den $\frac{31 \text{ Mertz}}{11. \text{ April}}$ im Jahr 1713.

TRAITÉ DE NAVIGATION ET DE COMMERCE,

Entre la tres-Excellente & tres-Puissante Princesse ANNE, par la Grace de Dieu, Reine de la Grande-Bretagne, de France & d'Irlande, & le tres-Excellent & tres-Puissant Prince LOUIS XIV., par la Grace de Dieu, Roi Tres-Chrétien. Conclu à Utrecht le 31. Mars, (11. Avril,) de l'An 1713.

Schiffahrts- und Commercien-Tractat/

Zwischen der Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürstin ANNA/ von GOttes Gnaden/ Königin von Groß-Britannien/ Franckreich und Irrland/ und dem Durchlauchtigst- und Großmächtigsten Fürsten/ LUDWIG den XIV. von GOttes Gnaden/ Allerchristlichsten Könige. Geschlossen zu Utrecht/ den 31. Martii (11. Apr.) 1713.

Eingang und Benennung beyderseits Abgesandten.

DEpuis que Dieu a disposé la Serenissime & tres-Puissante Princesse & Dame, ANNE, par la Grace de Dieu, Reine de la Grande-Bretagne, de France & d'Irlande, & le Serenissime & Tres-Puissant Prince & Seigneur LOUIS XIV., par la grace de Dieu, Roi tres-Chrétien, à s'appliquer à des Conseils de Paix, ils ont tous deux ardemment desiré d'augmenter les avantages qui en pouvoient revenir à leurs Sujets, par une liberté réciproque de Navigation & de Commerce, ce qui doit être le principal fruit & lien de la Paix; & pour cette fin ils ont tres-benignement donné Instructions à leurs Ambassadeurs Extraordinaires & Pleni-

GLeichwie die Durchlauchtigste und Großmächt. Fürstin und Frau, ANNA, von GOttes Gnaden Königin von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland, und der Durchlauchtigst- und Großmächtigste Fürst und Herr LUDWIG der XIV. von GOttes Gnaden Allerchristlichster König, aus eben der Ursach, welche unter Göttlicher Direction Sie zu einer Friedens-Begierde geleitet, um den Dero Unterthanen daraus erwachsenden Nutzen, durch eine gegen einander zu errichtende Schiffahrt und Commercien-Freyheit zu vermehren, als welche sowol die vornehmste Frucht als auch Befestigung des Friedens seyn soll, ein beyderseitig geneigtes Verlangen getragen; Also haben Sie zu dem Ende Dero

potentiaires qui devoient s' assembler à Utrecht, pour qu'ils eussent à s' appliquer avec tout leur soin à retablir la Paix & à renouveller & adopter au tems present les précedens Traitez de Commerce entre les deux Nations: A sçavoir S. M. B. au tres-Reverend Jean, par la Divine permission, Evêque de BRISTOL, Garde du Seau Privé d' Angleterre, Conseiller Privé de S. M., Doyen de Windsor & Greffier du tres-noble Ordre de la Jarretiere; & au tres-noble, tres-illuste & tres-excellent Seigneur Thomas, Comte de STRAFFORD, Vice-Comte de Wentworth, de Wentworth-Woodhouse & de Stainborough, Baron de Raby, Conseiller Privé de S. M., son Ambassadeur Extraordinaire & Plenipotentiaire aupres de L. H. P. les Etats Generaux des Provinces Unies, Colonel du Regiment de Dragons de sa dite Majesté, Lieutenant General de ses Armées, Premier-Commissaire de l' Admirauté de la Grande-Bretagne & d' Irlande, & Chevalier du tres-noble Ordre de la Jarretiere. Et S. M. T. C. aux tres-nobles, tres-illustres & tres-excellens Seigneurs, le Seigneur Nicolas, Marquis d' HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier des Ordres du Roi, & Lieutenant Général dans le Duché de Bourgogne, & le Sieur Nicolas MENAGER, Chevalier de l' Ordre de S. Michel. Les dits Ambassadeurs pour satisfaire à un si

Extraordinair-Abgesandten und Gevollmächtigten bey dem Congreß zu Utrecht allergn. Vollmacht dahin ertheilet, daß sie sowol zu Wiederherstellung des Friedens, als auch zu Erneuerung, derer zu heutigem Zustand der Sachen sich fügenden vorherigen Bündnissen der Commercien zwischen beyden Nationen allen möglichen Fleiß anwenden solten; Nemlich Se. Königl. Majestät von Groß-Britannien, dem Hochwürdigen Johanni, von göttlicher Providentz erkohrnen Bischoffen von BRISTOL, geheimen Siegel-Verwahrern von Engelland, Königl. Geheimen Rath, wie auch Dechant zu Windsor, und des Ritter-Ordens vom Hosenband Registrario: Dann dem Hochgebohrnen und fürtrefflichen Herrn Thomä, Grafen von STRAFFORD, Burggrafen von Wentworth, Wentworth-Woodhouse und von Steinborough, Freyherrn von Raby, Sr. Königl. Maj. Geh. Rath und Extraordinair-Abgesandten und Bevollmächtigten an die Hochmögenden Herren General-Staaten der Vereinigten Niederlanden, auch Obristen vom Königl. Dragoner-Regiment, General-Lieutenant über Dero Kön. Armee, und der Admiralität von Groß-Britannien und Irrland Principal-Commißario, wie auch Rittern des illüstren Ordens vom Hosenband. Se. Allerchristl. Maj. aber, denen Hochgebohrnen und fürtrefflichen Herren, Herrn Nicolao, Marquis d' HUXELLES, Marschall von Franckreich, Rittern des Königl. Ordens und General-Lieutenant des Gouvernements von Burgund; und Herrn

pieux & si salutaire dessein des susdites Majestez, ayant tenu diverses Conferences sur ce sujet, & ajusté ce qu' il y avoit de plus important de part & d' autre, autant qu' il leur a été possible dans un si petit espace de tems, & ayant communiqué reciproquement & échangé les Pleinpouvoirs qu' ils ont eus à ce sujet, & dont la teneur est inserée mot à mot à la fin de cet Acte, ils sont convenus des Articles de Navigation & de Commerce, de la maniere & dans la forme qui s' ensuit.

Herrn Nicolao MENAGER, Rittern des Königl. Ordens von St. Michael. Sind demnach gedachte Abgesandte, damit Dero Kön. Majestäten so gottseelig- und heilsames Absehen den erwünschten Zweck erreichen möchte, nach verschiedenen deshalb gepflogenen Unterredungen, auch so viel die Zeit leiden wollen, reifflich überlegten der Sachen Umständen, auch zuvor einander communicirten und gewöhnlicher massen gegen einander ausgewechselten Vollmachten, deren Copien am Ende dieses Instruments von Wort zu Wort inseriret sind, über die Schiffahrt und Commercien-Articul auf nachfolgende Art und Weise mit einander überein kommen:

Allgemeine Verwilligung aller Freyheit zu handlen.

I. Il est convenu & arrêté entre la Serenissime & tres-puissante Reine de la Grande-Bretagne, & le Serenissime & tres-puissant Roi T. C. qu' il y aura réciproquement une pleine & entiére liberté de Navigation & de Commerce entre leurs Sujets de part & d' autre, par tous & un chacun des Royaumes, Etats, Territoires & Provinces de leurs dites Majestez en Europe, pour toutes sortes de Marchandises, dans les Lieux, aux Conditions, & de la maniere qu' il est réglé par les Articles suivans.

I. Haben Sich die Durchlauchtigst- und Großmächtigste Königin von Groß-Britannien, und der Durchlauchtigst- und Großmächtigste Allerchristlichste König, dahin mit einander verglichen und vereinbahret, daß eine beederseitige und auf alle Weiß und Wege vollkommene Freyheit der Schiffahrt und Commercien zwischen beeder Theile Unterthanen, durch alle und jede Dero Maj. Königreiche, Länder, Herrschafften und Provintzien in Europa seyn soll, vor all und jede Sorten der Waaren, an denen Orten, mit denen Bedingnüßen, und auf Art und Weise, wie in hernachfolgenden Articuln gesetzt und beschrieben wird. Damit aber

II. Zwischen

Anmerckungen.

à la fin de cet acte] Weil sie durchaus einerley seynd, mit denen die gleich vorher auf den Friedens-Schluß folgen, p. 54. so seynd sie hier weggelassen worden.

I. en Europe] Warum nicht auch auser Europa? Vielleicht weil dieses schon oben im Friedens-Schluß versehen. Siehe denselben Art. XV. p. 46.

Sicherheit vor Personen und Waaren auf den Fall der Ruptur.

II. Et pour mieux assurer de tout trouble & molestation à l' avenir le Commerce & l' Amitié entre les Sujets des susdites Parties, il est accordé & convenu, que s' il arrive dans la suite, entre les Couronnes de Leurs Majestez susdites, quelque mesintelligence, interruption d' Amitié ou rupture, (ce qu' à Dieu ne plaise) alors il sera donné un terme de six mois après la dite rupture, aux Sujets de l' une ou de l' autre Partie, demeurans dans les Etats de l' autre, pour se retirer avec leurs Familles, Biens, Marchandises & Effets, & les transporter où bon leur semblera: Et il leur sera aussi permis de vendre & aliener leurs Biens, Meubles ou Immeubles, librement & sans aucune interruption; & sans qu' il soit permis d' arrêter, ni de saisir leurs Personnes ou leurs Biens, Meubles, Marchandises, ou autres Effets pendant lesdits six mois, au contraire on fera bonne & prompte justice aux Sujets de l'un & de l'autre, afin qu'ils puissent recouvrer pendant lesdits six mois ce qui leur sera dû, tant du Public, que des Particuliers.

II. Zwischen vorgedachter Theile Unterthanen die Handlung und Freundschafft sicher und von aller Beschwerung befreyet verbleiben möge, ist verabredet und geschlossen worden, daß wofern unter gedachter Königl. Majestäten Cronen, etwa (da GOtt vor seye) einige Mißverständniß oder Freundschaffts- und Friedens-Bruch entstehen solte, alsdann beyderseits Unterthanen, so sich auf feindlichen Boden zur selbigen Zeit befinden, ein Termin von 6. Monaten nach erfolgter Ruptur ertheilet werde, binnen welcher Zeit denenselben mit ihren Familien, Gütern, Waaren und Vermögen sich weg zu begeben, und selbige weg zu führen, wohin es ihnen nur belieben wird, vergönnet, wie ingleichen auch zugelassen seyn soll, ihre beweg- und unbewegliche Güter, frey und ohne einige Beunruhigung zu verkauffen und zu veralieniren, und gedachte Güter, Waaren und Vermögen so wenig als ihre Person, weder mit Arrest noch sonsten unter der Zeit der 6. Monat angehalten und angegriffen werden, sondern es sollen vielmehr beyderseits Unterthanen, um zu ihren Haab und Vermögen, welche Sie so wohl von dem Publico als andern Privat-Personen zu fordern haben möchten, binnen obgedachter 6. Monat wiederum zu gelangen, aller guter geneigter Justiz geniessen, und sich derselben zu erfreuen haben. III. Ist

II. un terme de six mois] Hierbey ist nachzusehen gleich vorhergehender Friedens-Schluß zwischen diesen beyden Puissancen Art: XIX. p. 50. und eines aus dem andern zu erklären. Es ist diese Einschränckung der Hostilitäten von grosser Wichtigkeit vor den Flor der Handlung: Weil sonsten auch die kleinste Besorgniß eines instehenden Frieden-Bruchs grosses Nachtheil in den Commercien nothwendig verursachen müsse.

Abthuung aller Feindseeligkeit zwischen beyderseits Unterthanen, mittelst Vorwands von Repressalien-Brieffen oder sonst auszuüben.

III. Il est aussi convenu & arrêté, que les Sujets & Habitans des Royaumes, Provinces & Païs de l'un ou de l'autre Majesté susdite, n' exerceront plus à l' avenir aucun acte d' hostilité, ni violence les uns contre les autres, soit par Mer ou par Terre, ou dans les Fleuves, Riviéres, Ports ou Rades, sous quelque nom & prétexte que ce soit: Aussi ne pourront les Sujets de l'un ou de l' autre, prendre aucune Commission ou Instruction pour des Armemens Navals particuliers ou Lettres de Represailles d' aucun Prince ou Etat Ennemi de l'un ou de l' autre; ni en vertu, ou sous prétexte de telles Commissions, Ordres ou Lettres de Represailles, troubler, ni endommager en aucune sorte les susdits Sujets ou Habitans de la Grande-Bretagne ou de France; ni faire des Armemens, ni aller en Course à telle occasion. Et sera à cette fin toutes fois & quantes que cela sera requis, publié & renouvellé, défenses tres expresses & tres précises, dans tous les Païs, Provinces, & Territoires de l'un & de l'autre Prince, à qui que ce soit de se servir en aucune maniere de telles Commissions ou Lettres de Represailles, sous peine d'être puni avec la derniere

III. Ist auch beliebt und geschlossen worden, daß die Unterthanen und Einwohner beyderseits Königl. Majestäten Königreiche, Provintzien und Herrschafften, keine fernere Feindseelig- noch Thätlichkeiten weder zu Wasser noch zu Land, in Flüssen, Strömen, Seehäfen oder Stationen gegen einander ausüben sollen, unter was Nahmen oder Vorwand es auch geschehen möchte: Also daß beyder Theile Unterthanen keine Commißion oder Instruction wegen besonderer Schiffs-Rüstungen, noch einige Repressalien-Brieffe von Fürsten oder Ständen, so mit einem oder dem andern Theil in öffentlicher Feindschafft leben, aufnehmen, auch weder mit Gewalt, oder unterm Vorwand gedachter Commißion oder Repressalien, vorgedachten Groß-Britannischen, oder Sr. Allerchristl. Majestäten Unterthanen oder Innwohner zu beunruhigen, feindlich anzufallen, oder sonst einigen Schaden zuzufügen, noch dergleichen Armaturen zu verfertigen, oder mit denenselben in die offenbahre See sich zu begeben befugt seyn: Zu dem Ende sollen auch von beyden Theilen, so offt es nur verlanget wird, in all und jeden Dero beyderseits Königreichen, Gebiethen und Herrschafften die genaue und ausdrückliche Verbothe dahin erneuert und publiciret werden, daß sich niemand dergleichen Commißionen, oder Repressalien Brieffen, auf keinerley Weiß bediene unter sehr harter Straffe, als gegen Frid-

III. Lettres de Repres.] Hierbey ist nachzusehen oben im Friedens-Schluß der XVI. Art. p. 47. und was dabey angemercket worden. Beyde erklären einander. Siehe auch ferner den Commercien-Tractat zwischen Franckreich und Holland Art. II. IV.

rigueur comme Perturbateurs du repos public, outre la restitution & satisfaction entiere à laquelle ils seront tenus envers ceux à qui ils auront causé du dommage. Et nulles Lettres de Represailles ne pourront dans la suite être données par l'un desdits Alliez au préjudice des Sujets de l'autre, si ce n'est seulement dans le cas de refus ou delai de justice: lequel refus ou delai ne sera pas tenu pour vérifié, si la Requête de celui qui demande lesdits Represailles, n'est pas communiquée au Ministre qui reside sur les lieux, de la part du Prince contre les Sujets duquel elles doivent être données, afinque dans le terme de quatre mois, ou plûtôt s'il se peut, il puisse s'informer du contraire, ou procurer l'accomplissement de justice qui sera dû.

Friedbrecher, mit welcher die Ubertretter dessen, annoch über die Restitution und vollkommen zu leistende Satisfaction denenjenigen, welchen sie einigen Schaden dadurch zugefüget, zu belegen seyn: Und sollen auch künfftig hin von keinem Theil gedachter Alliirten dergleichen Repressalien-Brieffe zu des andern Theils Unterthanen Schaden und Nachtheil ertheilet werden, ausgenommen in dem Fall, wann die Justiz abgeschlagen oder verzögert worden: Welchem Vorwand der abgeschlagenen oder verzögerten Justiz aber nicht eher Glauben beyzumessen ist, biß zuvor desjenigen Supplic, welcher vorgedachte Repressalien-Brieff verlangt, demjenigen Minister so im Nahmen desjenigen Printzen, wieder dessen Unterthanen sie ertheilet werden sollen, an den Orthen, sich aufhalten wird, communiciret worden, damit man in der Zeit von 4. Monaten, oder so es seyn kan, noch eher, entweder das Wiederspiel erweisen, oder daß der Justitz ein Genügen geschehe, procuriren könne. Es soll auch

Sicherstellung u. Freyheit aller Zu- Durch- und Abreise.

IV. Il sera permis aux Sujets des deux Alliez susdits, & aux Habitans de leurs Etats, d'entrer, par Mer par Terre, ou de quelque maniére que ce soit dans les Royaumes, Païs, Provinces, Terres, Isles, Villes murées & non murées, Forteresses & Places Fortifiées ou non fortifiées, Ports, Etats & Territoires quelconque l'un de l'autre en Europe, librement sans licence ou Passeport géneral ou particulier; d'y

IV. Beyderseits vorgedachter Alliirter Unterthanen und Einwohnern frey stehen, zu Land und zu Wasser, auf alle und jede Weise, in des andern Alliirten Königreiche, Länder, Provintzien, Gegenden, Insulen, Städte, Dörffer, verwahrte und unverwahrte, bevestigte und unbevestigte Flecken, Seehäfen, und alle und jede Gebieth und Herrschafften in Europa frey u. sicher, ohne zuvor suchende allgemeine oder besondere Erlaubniß und sicher Geleith, sich zu begeben, darinnen zu wandeln, von dannen zurück zu kehren,

aller & revenir, d'y passer ou demeurer, & pendant leur séjour d'y acheter tout ce dont ils pourront avoir besoin pour leur entretien ou usage, à tel prix & comme ils trouveront à propos; & ils y seront traitez reciproquement avec toute sorte d'amitié & faveur: Pourvû toujours que dans toutes ces occasions ils se comportent bien & conformément aux Loix & Ordonnances, & qu'ils vivent & conversent amiablement & paisiblement les uns avec les autres & qu'ils entretiennent une bonne intelligence & concorde mutuelle entre eux.

kehren, sich daselbst aufzuhalten, oder dieselbigen vorbey zu gehen, und inzwischen alles nöthige, so wohl an Victualien als sonsten zu ihren Gebrauch zu erkauffen, auch wegen des Preisses nach Gefallen sich zu vergleichen; und sollen mit allerseitig geneigten Willen von einander tractiret werden: Wenn sie nur dieses alles nach den vorgeschriebenen Gesetzen und Rechten verrichten, und darnach sich vergleichen, auch freundlich und friedfertig mit einander leben und umgehen, und sonsten in allen gute Verständnüß, Einigkeit, und Harmonie unter einander zu erhalten suchen.

Weitere sonderheitliche Meldung dieser Freyheiten: In Einführung, Verkauff, und Abführung der Waaren.

V. Les Sujets de l'un & de l'autre Prince susdit pourront franchement & librement aller, avec leurs Navires, Marchandises & Effets chargez là dessus, & dont l'entrée ou debit n'est pas défendu par les Loix de l'un & de l'autre Païs, aux Terres, Païs, Villes, Ports, Places & Riviéres l'un de l'autre, en Europe; y frequenter, rester & demeurer sans aucune limitation de tems, y loüer des Maisons, ou loger chez d'autres, y acheter toutes sortes de Marchandises permises, là où ils trouveront à propos, du premier Ouvrier ou Vendeur, ou de quelque autre que ce soit, ou dans les Marchez publics, ou Foires, ou en quelque lieu que ce soit où ces

V. Sollen auch beyderseits Königl. Majestäten Unterthanen, freye Macht und Gewalt haben, mit ihren Schiffen, wie auch den darauf befindlichen Gütern und Waaren, deren Handlung oder Verführung in den Gesetzen beyderseits Königreichen nicht verbotten, an beyder Theile Länder, Königreiche, Städte, Seehäfen, Stationen und Flüße, in Europa, anzuländen, dahin zu gehen, selbige zu besuchen, sich daselbst aufzuhalten und niederzulassen, ohne einige Zeit zu setzen, auch Häuser zu miethen, oder bey andern einzukehren, auch alle erlaubte Sorten der Waaren, wo es gefällig, zu erkauffen, so wohl von dem ersten Verfertiger oder Verkäuffer, als auch auf andere Weise, entweder auf öffentlichen Marckt, in Handels-Städten, auf Wochen-Märckten, oder wo dergleichen Waaren verfertiget und verkauffet werden,

V. n'est pas defendu] Es seynd aber verboten die contrebande Waaren. Siehe unten Art. XVIII. XIX. XX.

Marchandises se fabriquent ou se vendent. Ils pourront aussi mettre & garder dans leurs Magasins les Marchandises qu' ils auront apportées d' ailleurs, & les y vendre, sans qu' ils puissent être obligez en aucune maniere d' exposer ou vendre dans les Marchez publics ou dans les Foires, à moins qu' ils ne le veüillent bien de leur bon gré: Mais à condition aussi qu' ils ne pourront pas les debiter en détail dans des Boutiques ni ailleurs. Et ils ne seront point chargez d' aucuns autres Droits ou Impositions, à cause de la dite liberté de Commerce, ni pour quelque autre cause que ce soit, excepté ceux qu' ils doivent payer pour leurs Vaisseaux & Marchandises selon les Loix & les Coûtumes reçûës dans l' un & l' autre Royaume. Il leur sera aussi permis de se transporter soit par Terre ou par Mer, par Riviéres ou Eaux douces, librement & sans empêchement, quand ils voudront, hors des limites de l'un ou de l'autre Royaume, & en tel lieu qu' ils voudront, avec leurs Femmes, s'ils en ont, Enfans & Domestiques, aussi-bien que leurs Marchandises, Biens & Effets, soit qu' ils les ayent achetez ou qu'ils les ayent apportez avec eux, en payant seulement les Droits ordinaires, & cela non obstant toute Loi, Privilege, Octroi, Immunité ou Coûtume y contraire.

den, deßgleichen auch die anderwerts hingebrachte Waaren, in den Gewöllben und Kellern zu verwahren, aufzubehalten, auch daselbst feil zu haben, erlaubt seyn solle, und keines wegs gehalten seyn, gedachte ihre Waaren, in Handels-Städten, oder auf Wochen-Märckten, wo sie nicht selbst solches gerne und freywillig thun wollen, zum Verkauff auszustellen: Jedoch unter dem Verboth, daß sie selbe nicht in denen Buden, oder anders wo in geringerer Anzahl verkauffen, und sollen sie, wegen gedachter Commercien-Freyheit, was vor Ursachen halber es auch geschehen möchte, mit einigen Auflagen und Beschwerden nicht beleget werden, ausser denjenigen, welche vor ihre Schiffe und Waaren, nach beyderseits Königreichen Gesetz- und Gewohnheiten zu entrichten. Es soll ihnen auch hiermit freye Macht und Gewalt ertheilet seyn, wann es ihnen beliebt, sich, wie auch, wann sie sich in Ehe-Verlöbnis eingelassen, ihre Weiber, Kinder und Bediente, nebst ihren Waaren und Vermögen, Gütern und Effecten, sie seyen gleich erkaufft oder mitgebracht, ausser beyderseits Königreiche Gräntzen, nachdem sie den gewöhnlichen Zoll davon entrichtet, zu Wasser und Land, auf Flüssen und süssen Wassern, anderwärts hin zu bringen, und soll sie einig gegentheilig Gesetz, Freyheit Begnadigung, Immunität, oder Gewohnheit, nicht daran hindern.

In

V. de les exposer] Ist eine vernünfftige Einschränckung des an ein oder andern Orte etwa eingeführten Stapel-Rechts.

In Religions-Ubung.

Et pour ce qui regarde la Religion, chacun des Sujets des dits Alliez joüira d'une pleine & entiére liberté, de même que leurs Femmes s'ils sont mariez, & leurs Enfans, & ils ne pourront être obligez d'assister au service divin dans les Eglises ou ailleurs; mais au contraire ils pourront librement & sans aucun empêchement faire l'Exercice de leur Religion à leur maniére, quoique defenduë par les Loix du Païs, en leur particulier, dedans leurs propres Maisons, & sans qu'aucun autre y assiste.

In den Religions-Wesen aber, soll es beyderseits Alliirter Unterthanen, wie auch, so sie sich im Ehestande befinden, deren Weibern und Kindern, allerdings frey stehen, und weder in der Kirche, noch sonsten dem Gottesdienst beyzuwohnen, gezwungen werden; Hingegen den Gottesdienst auf ihre Weiß, ob es auch gleich in denen Gesetzen des Königreichs verbothen wäre, privatim und in ihren Häusern, und ohne anderer Leuthe Zusammenkunfft zu verrichten, ihnen gäntzlich und ohne alle Beschwerlichkeit zugelassen seyn.

In Begrabung der Todten.

Et quant aux Sujets de l'un ou de l'autre desdits Alliez qui viendront à mourir dans les Territoires de l'autre, on ne refusera pas permission de les enterrer decemment dans des endroits commodes qui seront choisis pour cela selon les occasions; & il ne sera pas permis de troubler aucunement les Corps morts qu'on aura enterrez.

Uberdieß soll auch beyderseits Unterthanen ihre Todten in eines andern Herrschafft in bequemen und ehrlichen Oertern, welche hierzu nach Gelegenheit zu erwehlen seynd, zu begraben verstattet, mithin denen beerdigten Leichnamen keine Schmach zugefüget werden.

Les Loix & Ordonnances de l'un & de l'autre Royaume, soit qu'elles concernent le Commerce & Navigation, ou bien quelqu'autre affaire de Justice, demeureront en force & seront dûëment executées, excepté seulement dans ces cas où le contraire est stipulé dans les Articles de ce present Traité.

Die Gesetze aber und Gewohnheiten beyderseits Königreiche, sie betreffen gleich die Handlung oder Schiffahrt, oder sonst einiges Recht, sollen allerdings in ihrer Krafft verbleiben, und der gebührenden Vollziehung heimgelassen seyn, ausser in denenjenigen Fällen, wo in gegenwärtigen Tractats-Articuln ein anders versehen worden.

Ordnung wegen Entrichtung der Zölle und anderer Abgaben.

VI. Les Sujets de part & d'autre payeront les Droits ou autres Charges d'Entrée & de Sortie, qui sont dûs selon la cou-

VI. Sollen von beyderseits Unterthanen, durch beeder Theile Herrschafften und Provintzien die gebührende und gewöhnliche Telonien und Zölle auch Ausfuhr- und Anländungs-Gebühren

 entrichtet

tûme, dans tous les Etats & Païs de l'un & de l'autre Prince. Et afin qu'un chacun puisse savoir certainement quels sont tous ces Droits, Taxes ou Impositions susdites d'Entrée & de Sortie, il est convenu qu'on affichera des Tables qui marqueront tous les susdits Droits, &c. dans les Lieux publics, tant à Londres & dans les autres Villes Marchandes des Etats de Sa Majesté Britannique, qu'à Roüen & dans les autres Villes Marchandes de France, afin qu'on y puisse avoir recours toutes les fois qu'il surviendra quelque doute ou dispute touchant les susdits Droits, Taxes ou Impôts, lesquels on ne pourra exiger que selon le sens clair & precis des termes exprimez & contenus dans lesdites Tables. Et si quelque Officier ou autre personne en son nom, sous quelque prétexte que ce soit, demande ou reçoit de quelque Marchand ou autre personne, directement ou indirectement, publiquement ou en secret, quelque somme d'argent, ou autre chose que ce soit, au sujet des Droits, Impôts, Taxes, Impositions, Compensations, Exhibitions, ou sur le pied de Don gratuit, ou de quelque autre maniere, ou sous quelque autre prétexte, plus ou autrement que ce qui est stipulé ci-dessus, ledit Officier ou son Député etant convaincu de tel crime devant le Juge competant du Lieu, sera obligé à rendre à la Partie lezée pleine & entiere satisfaction & reparation, & de plus sera puni comme il faut selon les Loix.

entrichtet werden. Damit aber ein jedweder gewiß wissen möge, in was vorgedachte Zölle, auch Ausfuhr- und Anländungs-Gebühren bestehen, hat man sich zugleich dahin verglichen, daß die Register ermeldter Telonien und Zölle, und anderer Auflagen an öffentlichen Orthen so wohl zu Londen und andern Städten Sr. Groß-Britannischen Maj. Gebiet, als auch zu Rouen, und andern gewöhnlichen Handels-Plätzen in Franckreich, affigirt werden sollen, an welche man sich, so offt von dergleichen Telonien und Zöllen ein Streit oder Frag entstehen würde, zu halten; Indem dieselbe hierauf keine andere Weiß zu erfordern, als wie es mit den deutlichen Worten, und dem ordentlichen Innhalt der Tabellen übereinkommet, und so ein Beamter oder ein anderer in seinem Nahmen, unter welcherley Vorwand es sey, öffentlich oder heimlich, directe oder indirecte, von einem Kauffmann oder jemand andern, eine Summe Geldes, oder sonst etwas wegen jeder Gebühren, Taxen und Imposten, entweder unter dem Nahmen eines freywilligen Geschenckes, oder unter was für Prätext es sonst geschehe, mehr oder anderst, als oben bestimmet worden, begehren oder annehmen würde, so soll derselbe Beamte oder dessen Vicarius alsdann, da er vor dem competirenden Richter, in dessen Landen das Verbrechen begangen worden, vor schuldig und überwiesen erkannt würde, dem beleidigten Theil vollkommene Satisfaction und Erstattung geben, auch mit der in denen Gesetzen versehenen Straffe gebührend angesehen und beleget werden.

VII. Die

Verhütung alles unrechtmäßigen Arrests, womit Personen oder Effecten belegt werden mögten.

VII. Les Marchands, Maîtres de Navires, Pilotes, Matelots ou autres personnes quelconques, les Navires mêmes & généralement toutes les Marchandises & Effets de l'un des deux Alliez ou de ses Sujets, ne pourront être saisis ni arrêtez, dans les Terres, Ports, Rades, sur les Côtes ou en quelque lieu que ce soit du Territoire de l'autre Allié, sous prétexte de Service public, d'Expedition de Guerre ou de quelque autre cause, & encore moins pour quelque Service particulier, & ne leur sera fait aucune violence, molestation ni empêchement de quelque nature que ce puisse être. Et rien ne pourra être pris aux Sujets de part & d'autre, ou extorqué par force, ni sans le consentement de celui à qui il appartiendra, & en payant argent comptant. En quoi toute fois n'est attendu de comprendre les saisies & arrêts faits par ordre & autorité de la Justice, & par les voyes ordinaires, pour cause de dette ou de crime, au sujet desquels il sera procedé par voye de Droit, selon les formes de la Justice.

General-Regul von Immunität beyder Nationen.

VIII. Il est de plus arrêté & conclu pour une Régle générale que tous & chacun des Sujets de S. M. B. & de S. M. T. C. dans tous les Païs & Etats sujets à l'un ou à l'autre, joüiront des mêmes Libertez, Privileges & Immunitez au moins,

VII. Die Kauffleute, Schiff-Patronen, Schiff-Herren, Schiff-Bediente und alle andere Personen, wie auch die Schiffe selbst, und insgesamt alle darauf befindliche Kauffmanns-Waaren und Güter eines von beyden Alliirten und desselben Unterthanen und Einwohner, sollen unter keinem Vorwand weder des gemeinen Besten, noch einiger Feld-Züge oder anderer Ursachen, viel weniger irgend eines privat Interesse halber, in den Ländern, Häfen, Stationen, Ufern auch allen und jeden Herrschafften und Gebieten des andern Alliirten, arretiret und angehalten, oder durch ein und andere Gewalt gezwungen, noch ihnen einige Beschimpffung oder Verdruß zugefüget werden. Ferner soll auch verbothen seyn, ein und des andern Theils Unterthanen etwas entweder abzunehmen, oder mit Gewalt zu erpressen, wo nicht derjenige, deme solches zustehet, darein willigen, und mit baarem Geld solches bezahlet würde. Welches aber von derjenigen Anhaltung und Arrest nicht zu verstehen, welche durch gerichtliche Authorität und ordentliche zugelassene rechtliche Mittel, einiger Schuld oder Verbrechens halber geschehen; um welcher willen man den Weg Rechtens gehen muß. Uberdieß

VIII. Ist es als eine General-Regul gesetzet und beschlossen worden, daß alle und jede Unterthanen, von beydes Ihro Groß-Britannischen und Allerchristl. Maj., samt und sonders, in jedem Land oder Staat, dem einem oder andern Theil unterworffen, sollen zum wenigsten geniessen eben die Freyheiten, Privilegien

dont joüit presentement, ou pourra joüir à l'avenir la Nation étrangere la plus favorisée, par raport à tous Droits, Impositions, ou Taxes quelconques, tant pour leurs Personnes, Effets, Marchandises, Navires, Frets, & Matelots, que pour toute autre chose qui regarde la Navigation & le Commerce. Et ils joüiront des mêmes Privileges & avantages en toutes choses, tant dans les Cours de Justice & en quelque affaire de Droit ou de Commerce, que par tout ailleurs, comme les Etrangers les plus favorisez.

Besondere Herstellung solcher Immunitäten für die Frantzosen in Engelland.

IX. Il est de plus convenu, que dans l'espace de deux mois, après qu'une Loi sera faite dans la Grande-Bretagne, par laquelle il sera suffisamment pourvû, qu'on n'exigera pas plus de Droits ou d'Impôts, sur les Effets ou Marchandises apportées de France dans la Grande-Bretagne, qu'on n'en exige des mêmes sortes des Marchandises ou Effets qu'on y apporte de quelque autre Païs que ce soit en Europe; & que toutes les Loix faites dans la Grande-Bretagne depuis l'an 1664. pour défendre l'importation de quelques Marchandises de France qui n'etoient pas défenduës avant ce tems-là, seront revoquées & annullées: Alors le Tarif général fait en France de 18. Septembre 1664. y aura lieu, & les Droits, à payer en France par les Sujets de la Grande-Bretagne, pour l'impor-

und Immunitäten, deren gegenwärtig oder künfftig, die allerbegünstigste fremde Nation, alle Abgaben, Auflagen und Taxen, vor ihre Person, Effecten, Güter, Schiffe, Schiff-Zeug, und Schiffs-Leute so wohl, als alles andere der Schiffahrt und den Commercien anhängig, in einige Wege betreffend, je alda sich zu erfreuen haben mag. Sie sollen deßwegen aller Vortheile und Privilegien sich frey gebrauchen dürffen, so wohl in denen Gerichten, als in Angelegenheiten das Commercium betreffend, und sonst überall, deren immer die privilegirteste Fremden geniessen mögen.

IX. Ist weiter verglichen worden, daß in Zeit zweyer Monaten, in welcher in Engelland eine Verordnung errichtet und in selbiger genugsam versehen werden solle, daß keine mehrere Auflagen oder Zölle von denen Gütern und Kauffmanns-Waaren, so aus Franckreich in Engelland gebracht werden, zu erfordern, als von denen Gütern und Kauffmanns-Waaren selbiger Art, so aus einiger andern Landschafft in Europa gelegen nach Engelland gebracht, erfordert werden; Und daß alle diejenige Gesetze, so nach dem Jahr 1664. in Engelland publiciret, in welchen die Uberbringung aller aus Franckreich kommenden Güter und Waaren, so vor der Zeit nicht verbothen gewesen, verbothen worden, wieder abgeschafft werden sollen: Der General Tariff, so den 18. Septembr. An. 1664. in Franckreich verfasset worden, soll seine Krafft allda ferner haben, ingleichen von den Englischen Unterthanen die Zölle, welche vor die

Güter

tation ou exportation des Marchandises seront payez selon la teneur du dit Tarif, & n'excederont pas la Régle qui y est établie dans toutes les Provinces dont il y est fait mention; & dans les autres Provinces on n'exigera les Droits que selon la Régle qui y fut alors établie; & toutes Défenses, Tarifs, Edits, Declarations ou Ordonnances faites en France depuis ledit Tarif de 1664. & qui lui sont contraires, au sujet des Marchandises & Denrées de la Grande-Bretagne seront revoquées & annullées. Cependant, comme on insiste de la part de la France, que certaines Marchandises, à savoir les Manufactures de Laine, le Sucre, le Poison salé & le produit des Baleines, doivent être exceptées de la régle du susdit Tarif; & qu'il y a d'autres Articles proposez de la part de la Grande-Bretagne au sujet de ce Traité, qui ne sont pas encore ajustez (lesquelles choses sont toutes specifiées dans un Acte separé, signé des Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de part & d'autre) il est arrêté & convenu par ces Presentes, que dans l'espace de deux mois, après l'échange des Ratifications de ce Traité, il s'assemblera des Commissaires de part & d'autre à Londres, pour examiner & discuter les difficultez touchant les Marchandises exceptées du Tarif de l'an 1664. & les autres Articles qui ne sont pas encore ajustez

Güter zu entrichten, die in Franckreich zu- und abgeführet werden, nach dem Innhalt oben gedachten Tariffs abgetragen, und die in demselben gesetzte Art und Weise in denen Provinzien, deren hier Meldung geschehen, keinesweges überschritten, in den übrigen Provinzien aber die Zölle nach der alsdann vorgeschriebenen Norm entrichtet, und übrigens alle nach dem Tariff An. 1664. und gegen denselbigen in Franckreich errichtete Verboth, Tariff, Edicten, Declarationen und Decreten, wegen der Englischen Güter und Waaren, abgeschaffet werden. Dieweil aber von Seiten Franckreichs angesuchet wird, daß etliche Waaren, als Tücher, Zucker, eingesoltzene Fisch, und was von Wallfischen kommet, aus der Regul obbemeldten Tariffs ausgenommen werden mögten, und ferner andere zu diesem Tractat gehörige Articuln übrig seynd, welche man von Seiten Engelland proponirt, bißhero aber deßhalben mit einander noch nicht überein kommen, (derer aller Specification in einem absonderlichen, von beyderseits Extraordinair-Ambassadeurs und Plenipotentiarien unterschriebenen Instrument begriffen:) Als ist dieserhalben versehen und verglichen worden, daß innerhalb Zeit 2. Monaten, nach extradirten Ratificationen dieses Tractats, beyderseits Theile Commissarien zu Londen zusammen kommen möchten, um die Difficultäten so wohl derjenigen Waaren halber, so von dem Tariff An. 1664. sollen ausgenommen werden, als von denen andern

IX. dans un Acte separé] Siehe dieselben Articuln unten zu Ende dieses Tractats.

comme il est dit ci-dessus. Et les dits Commissaires travailleront aussi à examiner plus à fond ce qui concerne le Commerce de part & d' autre (ce qui paroit convenir aux Interêts des deux Nations) & à trouver & établir des moyens équitables & utiles pour les uns & pour les autres pour lever les difficultez de ces affaires & pour fixer les Droits de part & d' autre: Pourvû toûjours que tous & chacun des Articles de ce Traité seront en force & vigueur entiere, & principalement que rien ne puisse empêcher, sous quelque prétexte que ce soit, que l' avantage du Tarif de 1664. ne soit accordé aux Sujets de S. M. Britannique, & qu' ils n' en puissent joüir sans aucun delai ou defaut, dans l' espace de deux mois après que la Loi sera faite dans la Grande-Bretagne, comme il est ci-dessus dit, aussi amplement que la Nation la plus favorisée pourra joüir de l' avantage dudit Tarif; sans que rien qui reste à faire ou à discuter par les susdits Comissaires y puisse apporter aucun obstacle.

andern Capituln, so wie obgedacht, noch nicht genug abgehandelt, zu überlegen und selbe auszumachen: Auch sollen gedachte Commissarien Fleiß anwenden, daß um beederseits Nationen dardurch hoffentlich zuwachsenden Nutzens willen, den Zustand der Commercien, von Grund aus untersuchet und zu Hinwegraumung der Hindernissen, und damit die Abgaben gegen einander verglichen werden mögen, billige und beyderseits dienliche Mittel ausfündig gemacht und ausgeübet werden: Jedoch allezeit unter der Vorsicht, daß alle und jede Articul dieses Tractats inzwischen in ihrer vollständigen Krafft verbleiben: Zu förderst aber, damit nicht einige Hindernüß vorfallen, und dardurch Ihro Groß-Britannischen Majest. Unterthanen das Beneficium bemeldten General Tariffs Anno 1664. nicht angedeyen dörffte, sie aber vielmehr desselbigen ohne allen Verzug und Ausflucht geniessen möchten: Als sollen sich besagte Englische Unterthanen in Zeit zweyer Monaten nach der in Engelland publicirten Verordnung (wie obgedacht) anzurechnen, dessen zu erfreuen haben, nach Art und Weise, so weit als eine jede in Freundschafft lebende Nation vor gedachtem Tariffs Beneficia geniessen, und sich dessen erfreuen könte, all und jedem gegentheilig zuwiederlauffenden ungeachtet, dessen Aufhebung von vor gedachten Commissarien gleichfals besorget werden soll.

X. Die

IX. la nat. la plus favor.] Dieses ist die General-Clausul und Versicherung, worauf auch die Königin in ihrer Rede ans Parlament von 6. 17. Jun. 1712. den vornehmsten Innhalt von diesen Commercien-Tractat gegründet hat. Als: *on a stipulé, que la France nous accordera les mêmes privileges & avantages, qui seront accordez par elle à toute autre nation.*

Auflagen auf den Toback nicht zu erhöhen.

X. Les Droits sur le Tabac, tant en feüilles qu' autrement, qu' on apportera en France seront remis pour l' avenir sur un aussi bas pied que ceux qu' on a imposé ou qu' on imposera à l' avenir sur tout autre Tabac importé en France tant du cru de l' Europe que de l' Amerique. Et les Sujets de l' une & de l' autre Partie payeront les mêmes Droits en France pour le dit Tabac; ils auront aussi la même liberté pour le vendre, & les Sujets de la Grande-Bretagne seront sujets aux mêmes Réglemens à cet égard comme sont ou seront les Marchands François mêmes.

X. Die Zölle für den Toback, er sey gleich roh oder gesponnen, so nach Franckreich geführet werden wird, sollen zu eben der Moderation verwiesen werden, deren sich dieses Kraut, so in etlichen Europäischen oder Americanischen Orten gewachsen, und in Franckreich verführet worden, bißher erfreuet und künfftig zu erfreuen haben wird. Es sollen aber von bemeldten Kraut in Franckreich beyderseits Unterthanen, einerley Zölle zu entrichten auch gleiche Freyheit zu verkauffen haben; Und solle denen Englischen Unterthanen eben das Recht gelten, dessen sich die Frantzösische Kauffleute bedienen.

Abschaffung eines vorhin gewöhnlichen Schiff-Zolls.

XI. Il est aussi arrêté que la Taxe ou Tribut de cinquante Sols tournois par Tonneau, imposé en France sur les Navires de la Grande-Bretagne, cessera pour l' avenir & sera entiérement anéanti; comme aussi la Taxe de cinq Schelings Sterlins par Tonne imposée en Grande-Bretagne sur les navires de France. Et on ne pourra plus à l' avenir imposer ce Tribut ni aucun autre semblable sur les Vaisseaux des Sujets de l' un ou de l' autre Royaume.

XI. Ist auch beschlossen worden, daß der Impost oder Tribut der 50. Tornaisischen Sols, so auf jede Tonne der Englischen Schiffe in Franckreich geleget, gäntzlich aufhören, und forthin abgeschaffet seyn, da hingegen auch der Tribut der 5. Schilling Sterlinge, vor jede Tonnen, so in Engelland auf die Frantzösische Schiffe geleget worden, gleichfals ceßiren, und ins künfftige beyder Theile Schiffe weder mit diesen noch andern dergleichen Beschwerden beleget werden sollen.

Aufhebung alles beschwerlichen Zwangs in Gebrauch der Mäckler und Handlanger an fremden Orten.

XII. On est convenu de plus, qu'il sera libre à tous Marchands, Maîtres de Navires & autres Sujets de la Reine de la Grande-Bretagne, de faire leur Négoce dans tous les Lieux de la France, soit par eux mêmes ou par qui bon leur

XII. Ist überdieß beliebt und beschlossen worden, daß allen und jeden Kauffleuten, Schiff-Herrn und andern Sr. Groß-Britannischen Majest. Unterthanen, in allen Frantzösischen Orthen ihre Negotien entweder selbsten zu tractiren, oder wem sie wollen, zu tractiren anzubefehlen frey stehen, und selbige nicht gehalten seyn sollen, eines Unterhändlers

semblera; sans être obligez de se servir d'aucun Interprete ou Procureur, & sans être tenus, ne voulant pas s'en servir, de leur payer aucun salaire. De plus les Maîtres de Vaisseaux, en chargeant ou déchargeant leurs Batimens, ne seront point obligez de se servir des Ouvriers établis à Bourdeaux, ou dans les autres Lieux, par autorité publique; mais il leur sera libre de charger & décharger eux-mêmes leurs Vaisseaux, ou de se servir pour cet effet de qui bon leur semblera, sans qu'on puisse les obliger de rien payer à qui que ce soit à ce sujet; & ils ne seront point tenus de décharger aucunes Marchandises dans d'autres Batimens, ni d'en recevoir dans les leurs, ou d'attendre celles qui doivent être chargées plus long-tems qu'ils ne jugeront à propos. Bien entendu, que chacun des Sujets du Roi Tres-Crêtien joüira reciproquement des mêmes Privileges & Libertez dans tous les Lieux de l'Europe soûmis à la Domination de la Grande-Bretagne.

oder Factors sich zu bedienen, noch selbigen, wenn sie sich ihrer nicht bedienen wollen, ein gewisses Salarium zu bezahlen; Wie auch ingleichen die Schiffmeister nicht verbunden seyn werden, bey Ein- und Ausladung ihrer Schiffe, sich der durch Obrigkeitliche Authorität darzu bestellten Arbeiter, sowohl zu Bourdeaux als anderer Orthen, sich zu bedienen, sondern ihnen frey stehen wird, ihre Schiffe entweder selbst oder durch anständige Personen, ohne sie zu verbinden, einigen Sold deßwegen jemand andern zu reichen, sowohl zu beladen, als abzupacken. Auch nicht gehalten seyn einige Waaren in andere Schiffe abzuladen, noch in ihre Schiffe zu nehmen, noch auf die Waaren, so geladen werden sollen, länger als ihnen gefällig seyn wird, zu warten. Es sollen aber auch alle und jede Sr. Allerchristl. Maj. Unterthanen in allen Ihro Groß-Britannischen Majestät Herrschafft unterworffenen Orthen, in Europa eben diese Privilegien und Freyheiten geniessen, und derselben sich zu erfreuen haben.

Aufhebung des Iuris albinagii zum

XIII. Il sera entiérement libre & permis aux Marchands & autres Su-

XIII. Soll den Kauffleuten, und andern Ihro Groß-Britannischen Majest. und Sr. Allerchristl. Maj. Unterthanen aller-

XII. par autorité publ.] Daß dieses die freye Handlung sehr hindere, wenn man obligirt wird, zu ein oder anderer Verrichtung, gewisse Leute praecise, und keine andere, zu gebrauchen; ist mehr als zu bekannt. Sonsten soll es in Franckreich gar gewöhnlich seyn, daß sich hin und wieder, denen die etwa zu Lande steigen, eine Menge zur Unzeit dienstfertiger Müßiggänger aufdringen, welche sich drum reissen, die Effecten eines solchen Ankommenden, gegen ein Trinck-Geld, an behörigen Ort zu überbringen, da dann zehn dergleichen obtradirte, bißweilen eben so viel thun, als sonst zween oder drey thun mögen. Wie unangenehm und ungelegen aber dieses mehrentheils den Fremden seyn müsse, ist leicht zu erachten: Zumahl wann etwa solche Leute noch darzu durch ein Privilegium von Obrigkeits wegen unterstützet werden.

Besten der Kauffleute.

jets de la Reine de la Grande-Bretagne, de même qu'à ceux du Roi Tres-Chrêtien, en cas de maladie, ou en quelque tems que ce soit auparavant, ou même à l'article de la mort, de leguer par Testament ferme, ou par quel'qu autre disposition que ce puisse être, ou de donner les Marchandises, Effets, Argent, Dettes à recevoir, & tous Biens meubles, qui leur appartiendront, ou devront leur appartenir à l'heure de la mort, dans tous les Territoires & Lieux, dependans de la Domination de Sa Majesté Britannique, & de S. M. T. C. Bien plus, soit qu'ils meurent après, ou sans avoir Testé, leurs Heritiers legitimes, Executeurs ou Administrateurs, demeurant dans l'un ou l'autre desdits Royaumes, ou y venant d'ailleurs, quand même ils ne seroient point naturalisez, entreront librement & tranquillement en Possession de tous lesdits Biens & Effets, quels qu'ils puissent être, suivant les Loix respectives de la Grande-Bretagne ou de France; en sorte néanmoins que les Testamens & le Droit de succéder *ab intestato*, devront être prouvez selon les Loix, tant par les Sujets de la Reine de la Grande-Bretagne, que par ceux du Roi T. C. dans les lieux où la personne viendra à déceder, soit que cela

allerdings frey und vergönnet seyn, so wol durch ein kräfftiges Testament, als eine andere Disposition, solches sey gleich bey gesunden Tagen, oder auch vor oder in der Todes Stunde errichtet, ihre Waaren, Vermögen, Geld, die ihnen noch zustehende Schulden, und alle andere Mobilien, welche sie zur Zeit ihres Absterbens innerhalb Ihro Groß-Britannischen Maj. und Sr. Allerchristl. Maj. Gebieten und Herrschafften, entweder gehabt oder haben sollen, zu verschaffen oder zu verschencken: Es sollen auch überdieß, sie versterben nun mit oder ohne Testament, ihre rechtmäßige Erben, und Executores, oder Administratores, so in beyderseits Königreichen sich befinden, oder anderswo herkommen, wann sie gleich nicht naturalisirt seynd, alle besagte Güter und Vermögen, worinen selbige bestehen, nach den respective Englischen und Frantzösischen Gesetzen einnehmen und empfangen können: Doch also, daß die Testamenta, und das Recht die Erbschafft ohne Testament anzutreten, so wohl von Ihro Groß-Britannischen Maj. als auch Sr. Allerchristl. Maj. Unterthanen, in denjenigen Orten, wo jemand verschieden, es begebe sich solches gleich in Engelland, oder in Franckreich, aus den Gesetzen erwiesen werde, und sie im Gegentheil daran kein Gesetz, Verordnung, Edict, Gewohnheit, und

XIII. point naturalisez] Denn die Naturalisation hebt das odium peregrinitatis, einfolglich auch das Jus albinagii auf. Ein gleiches thut bey den Studiosis die Einschreibung in die Matricul. BODINUS de Rep. L. I. & post alios STRYCKIUS de caut. testam. Cap. III. §. 48.

arrive dans la Grande-Bretagne, soit en France; non obstant tout Droit, Statut, Ordonnance, Coûtume, ou *Droit d'Aubeine* y contraires.

und Recht des fremden Falls (*Jus Albinagii*) jemahls hindern solle und möge.

Das freywillige Zu- und Abreisen der Fremden soll durch rechtliche Klagen nicht verhindert,

XIV. S'il survient un Procès, dans quelque Port que ce soit de l'un ou de l'autre des deux Parties, entre quelque Capitaine de Navire & son équippage, au sujet des Gages de ses Matelots, ou de quelqu' autre Cause civile; il ne sera pas permis au Magistrat du Lieu, de rien exiger de la Partie accusée, qu' une Déclaration par écrit, par laquelle il s'engagera d'en répondre devant le Juge competent du lieu de sa demeure, que le même Magistrat munira de son témoignage, pour être delivrée au Demandeur; Ce qui étant fait il ne sera plus permis aux dits Matelots d'abandonner le Navire, ni à qui que ce soit d'empêcher le Capitaine de poursuivre sa route.

XIV. Wann zwischen irgend einem Schiff-Capitain beyder Theile und desselben Schiffleuten in ein oder des andern Theils Seehafen, wegen eines denen Schiffleuten schuldigen Solds oder andern bürgerlichen Sachen halber, ein Streit entstünde, so soll der Obrigkeit des Orts von dem Beklagten etwas weiteres zu verlangen nicht erlaubt seyn, als daß derselbe eine schrifftliche Erklärung mit des Magistrat Zeugniß verwahret, dem Kläger ausstelle, in welcher er vor dem in seinem Vaterland ihme competirenden Richter Red und Antwort zu geben, sich verbinde; Welches, wann es geschehen, alsdann weder den Schiffleuten das Schiff zu verlassen ferner erlaubt seyn, noch der Schiff-Capitain seine Reise zu prosequiren, sonsten von jemand gehindert werden soll.

Noch durch Vorenthaltung der Documenten gehemmet,

Il sera aussi permis aux Marchands des deux Nations, de tenir & de garder dans les lieux de leur demeure ou allieurs, selon leur commodité, leurs Livres de Comptes &

Es soll überdieß beyderseitigen Kauffleuten zugelassen seyn, in denen Orten wo selbe wohnhafft, oder anderswo, nach ihrer Bequemlichkeit, ihre Rechnungs- und Handlungs-Bücher, auch Correspondentz zuführen, in der Sprach, und Art

XIII. Droit d'Aubeine] Dieses will, daß ein Fremder, an den Orten, wo es eingeführt, seine in der Fremde befindliche Güter, weder per testamentum, noch ab intestato zu vererben Macht habe, sondern so er stirbt, an den Fiscum verfallen lassen muß. Dieses Recht ist zwar an sich nicht wieder die natürliche Gesetze, es hindert aber den Aufenthalt der Fremden, mithin die Handelschafft und den Flor in einem Lande, wird deßwegen hier, als in Franckreich sonst gewöhnlich, um der Handlung willen, gar vernünfftig und klüglich eingeschränckt. In der vulgairen Ubersetzung dieses Commercien-Tractats ist das Frantzösische, *Droit d'Aubeine*, zu Latein *Lex Albana* gegeben. Dergleichen ens aber, meines Wissens, in rerum natura nicht vorhanden ist.

& de Négoce, comme aussi d'avoir commerce de Lettres en quelque Langue ou Idiome que bon leur semblera, sans qu'ils puissent pour cela être troublez ni recherchez en aucune maniere. Que si pour terminer quelque Procès ou Different on trouve à propos qu'il faille faire exhibition de leurs Livres de Comptes, ils seront obligez en ce cas de produire leurs Livres ou Journaux; mais de telle maniere néanmoins, que les juges ne pourront examiner aucuns Articles, que ceux qui regardent le témoignage ou l'autorité de la chose controversée, ou qui pourront être necessaires, pour qu'on puisse ajouter foi auxdits Livres. Il ne sera point permis non plus, d'ôter lesdits Papiers ou Lettres des mains de ceux aux quels ils appartiennent, sous quelque prétexte que ce soit, ni de les retenir; excepté seulement en cas de Banqueroute.

Art wie es ihnen gefällig seyn wird, ohne einige Beschwerde oder jemands Nachstellung. Falls aber wegen eines rechtlichen Streits, ihre Rechnungs-Bücher zu produciren seyn würden, sollen sie in dem Fall die gantzen Bücher oder Register in das Gericht zubringen schuldig und gehalten, jedoch dem Richter nicht erlaubt seyn, mehr andere Articul in gedachten Büchern zu untersuchen, als welche zum Zeugnüß und Bestärckung des jenigen, von dem gehandelt wird, gehören, oder zu dem Beweiß aus gedachten Büchern nöthig seyn werden: Und soll keines Wegs zugelassen seyn, gedachte Bücher oder Register aus der Eigenthums Herren Händen zunehmen oder vorzuenthalten, unter was Vorwand es auch seyn möchte: Allein den Fall des Banqverotirens ausgenommen.

Noch das Procesßiren durch gestempelt Papier vertheuert werden können.

Et les Sujets de la Reine de la Grande-Bretagne ne seront point obligez de se servir, pour écrire leurs Comptes, leurs Lettres, leurs Mémoires, leurs Actes ou autres Papiers, concernant leur Commerce, d'aucun papier marqué, nommé communement en France *Papier Timbré*, hormis pour leur Journal, le quel pour faire foi en cas de Procès, selon la *Loi*, à laquelle tous ceux qui font commerce en France sont assujettis, doit être souscrit & paraffé du Juge, ce qu'il est tenu de faire *Gratis*.

Es sollen auch gedachte Seiner Groß-Britannischen Maj. Unterthanen nicht gehalten seyn die Rechnungs-Register, Copien der Briefe, und andere die Handlung berührende Acten, auf gestempeltes Papier, auf Frantzösisch *Papier Timbré* genannt, zuschreiben; ausgenommen das Tag-Buch, welches, damit es in Rechten etwas beweisen könne, vermög der Rechte, zu denen alle in Franckreich handlende verbunden, von dem Richter ohne Entgeld unterschrieben, und durch dessen Handschrifft bekräfftiget werden muß.

Verweigerung aller Beyhülffe, für Schiffe, die einer der Alliirten feindlichen Potentz zugethan.

XV. Aucuns Armateurs étrangers, n'étant pas sujets de l'un ou de l'autre des deux Puissances Alliées, qui auroient commission de quelque autre Prince ou Etat Ennemi de l'une ou de l'autre Nation, ne pourront équipper leurs Vaisseaux dans les Ports de l'un ou de l'autre des Parties ci-dessus mentionnées, y vendre leurs prises, ou y echanger en aucune maniére, ni leurs Vaisseaux, ni les Marchandises ou autres charges que ce puisse être; & il ne leur sera pas même permis d'y acheter aucunes provisions, si ce n'est ce qu'ils pourroient en avoir besoin pour arriver au Port le plus proche appartenant au Prince dont ils tiennent leur commission.

XV. Denen ausländischen Armateurs, so nicht eines oder des andern Alliirten Unterthanen seynd, und Commission von einem andern Fürsten oder Stand, beyderseits Nationen Feind, auf sich haben, soll nicht gestattet werden, in eines oder des andern vorgedachter Theile Häfen ihre Schiffe auszurüsten, noch dasjenige, was sie aufgebracht, zu verkauffen, noch auf eins und andere Weise, so wohl ihre Schiffe, und Waaren, oder andere Ladungen, in was sie auch bestehen, zu vertauschen, auch nicht einmahl Victualien einzukauffen, als nur welche, um zu dem nächsten Hafen desjenigen Fürsten, von welchem sie einige Commißion erhalten, zu gelangen, nöthig seyn werden.

Volle Freyheit, die Waaren von den Schiffen abzuladen, oder nicht abzuladen; und Zoll-Befreyung vor die, so nicht abgeladen worden.

XVI. Les Navires chargez des Parties réciproques, passant à la vûë des Côtes ou des Rades de l'une ou de l'autre Nation & qui seront obligez par la tempête, ou par quelque autre raison de jetter l'Ancre dans les Ports ou Havres desdites Côtes, ne pourront être contraints, d'y décharger leurs Marchandises, soit en tout, ou en partie, n'y d'y payer aucuns droits, si ce n'est, qu'ils ne veuillent décharger lesdites Marchandises de leur bon gré, ou y laisser quelque partie de leur charge: Il leur sera néanmoins permis, après en avoir obtenu

XVI. Wann beyderseits Theile Last-Schiffe, indeme sie vor des andern Küsten vorbey seglen, wegen Sturms oder anderer Ursachen halber, in ein oder des andern Theils Rheden oder Häfen sich begeben müsten, so sollen sie keines Weges genöthiget oder gezwungen werden können, ihre aufhabende Waaren, oder einen Theil derselben, auszuladen: Auch sollen sie nicht gehalten seyn, einigen Zoll zu erlegen, es sey dann, daß ihre Waaren gutwillig und von freyen Stücken ans Land bringen, oder einen Theil davon veräussern wolten: Doch soll zugelassen seyn, einen geringen Theil der Last, auf erhaltene Erlaubniß derjenigen, so dem See-Wesen vorstehen, nur zu dem Ende, aus dem Schiff zu laden, und allent-

la permission des Officiers de l'Amirauté du lieu, de décharger quelque petite partie de la charge du Vaisseau pour la vendre, dans la seule vûë d'en employer le produit à radouber le Vaisseau où à acheter des Vivres, auquel cas toute la charge du Vaisseau ne pourra être sujette aux droits, mais seulement la petite partie qui aura été déchargée & venduë.

allenthalben zu verkauffen, damit das nöthige entweder zu Ausbesserung des Schiffes, oder zum Lebens Unterhalt, dardurch angeschaffet werden könne, und soll in dem Fall nicht die gantze Schiffs-Last, für Zoll angenommen werden, sondern nur derjenige geringe Teil der Last, welcher ausgeladen und verkauffet worden ist.

Freyheit der Seefahrenden zu Kriegs-Zeiten.

XVII. Tous & chacun des Sujets de la Reine de la Grande-Bretagne & du Roi T. C., pourront naviger en toute liberté & sureté, sans qu'on puisse faire distinction des propriétaires des Marchandises dont elles seront chargées, de quelque Port que ce soit, vers les Places des Souverains, qui sont déja ou sont préts d'entrer en guerre avec la Reine de la Grande-Bretagne ou le Roi T. C.; il sera pareillement permis aux susdits Sujets & Habitans de naviger & de négocier avec les mêmes Vaisseaux & Marchandises dans la même liberté & sureté, vers les Places, Ports, & Rades de ceux qui sont Ennemis de l'un ou de l'autre des Parties, sans la moindre contradiction ou empêchement, non seulement des Places Ennemies ci-dessus mentionnées à quelque Place Neutre, mais même d'une Place Ennemie, soit qu'elles soient situées sous la Jurisdiction d'un même ou de plusieurs Souverains. Et comme il à déja été stipulé à l'égard des Navires & des Marchandises, que la liberté des Vaisseaux emporte celle des Marchan-

XVII. Allen und jeden Unterthanen Sr. Groß-Brit. und Sr. Allerchr. Maj. soll vergönnet seyn, in aller Frey- und Sicherheit, mit ihren Schiffen, ohne Unterscheid, wem die darauf geladene Waaren zustehen mögen, von jedwedern Hafen, auch gegen derjenigen Plätze und Oerter, welche etwa jetzo vor Groß-Britannischen oder Allerchristl. Majest. sich vor Feinde erkläret, oder inskünfftige erklären möchten, zu segeln. Deßgleichen soll all- und jeden vorgedachten Unterthanen und Einwohnern zu gelassen seyn, mit bemeldten ihren Schiffen und Waaren in gleicher Frey- und Sicherheit, von denen Orten, Häfen und Rheden, so denen Feinden eines oder beyderseits Theilen zugehören, auch nicht allein gerad, von denen vor erwehnten feindlichen Orten an einem neutralen, sondern auch von einem feindlichen Ort zu dem andern abzusegeln, und daselbst zu negotiiren: Sie mögen gleich unter des vorigen oder eines andern Jurisdiction gelegen seyn, ohne eintzige Wiederred und Beunruhigung. Und gleich wie vorjetzo bey den Schiffen und Waaren zugesaget worden, daß die freyen Schiffe auch den Waaren die Freyheit zuwegen bringen, und alle

das-

dises, & que tout ce qui se trouvera dans les Navires des Sujets de l' un & de l' autre Allié, doit étre censé franc & libre, quand méme toute la charge ou une partie d' icelle appartiendroit aux Ennemis de l'une ou de l' autre Majesté; exceptées toûjours néanmoins les Marchandises de Contrebande, pour lesquelles on se réglera sur les Articles qui vont suivre; On est pareillement convenu, que la méme liberté doit aussi s'etendre aux personnes qui se trouveront à bord des Vaisseaux libres, en sorte que quand méme ils seroient Ennemis de l'une ou de l'autre partie, ils ne pourront étre tirées d'un Vaisseau libre, à moins qu'elles ne soient Militaires & actuellement au service de l' Ennemi.

dasjenige vor Zoll-frey gehalten werden soll, so auf denen eines oder des andern Alliirten Unterthanen zugehörigen Schiffen geladen würde erfunden werden, ob auch gleich die gantze Last oder ein Theil derselben beyderseits Majestäten Feinden zugehören solte, jedoch allezeit die Contreband-Waaren ausgenommen, mit deren Wegnehmung alles, nach Innhalt gleich nachfolgender Articul, gehalten werden soll: Als ist auch gleichergestalt geschlossen worden, daß gedachte Freyheit sich auch auf die Personen erstrecken solle, welche in einem freyen Schiff sich befinden, dergestalt, daß, wann auch gleich dieselben beederseits, oder ein und des andern Theils Feinde sind, dennoch aus demselben freyen Schiff nicht sollen heraus gezogen werden, es sey dann, daß es Soldaten wären, und würcklich in Feindes Diensten stünden.

Welcherley Waaren frey seyn sollen.

XIIX. Cette Liberté de naviger & de negocier s'etendra à toutes sortes de Marchandises, à l'exception seule des choses spécifiées dans l' Article suivant, & designées sous le nom de *Contrebande*.

XIIX. Soll sich diese Schiffahrt- und Commercien-Freyheit auf alle Sorten derer Waaren erstrecken, allein diejenigen ausgenommen, welche in dem nächsten Articul folgen, und Contrebanden genennet werden.

Eigentliche Anzeige, welche Waaren Contrebande seyn.

XIX. Sous ce nom de *Contrebande* ou de Marchandises defenduës sont comprises les Armes à feu, les Canons, les Bombes, les fusées, & tout ce qui en depend, les feux d' Artifice, poudre à Canon, Meche, Boulets,

XIX. Unter dem Nahmen der Contrebanden oder verbottenen Waaren nun sollen begriffen seyn, alle Waffen, als Canonen, Bomben, Feuer-Röhre, und andere Feuer-Werck mit derselben Zugehörungen, Lauff-Feuer, Stück-Pulver, Pulver, Lunten, Kugeln, Spiesse,

XVII. de contrebande] Siehe oben in diesem Tractat Articul V. p. 65. und weiter unten Articul XIX. wie auch unten in dem Commertien-Tractat zwischen Franckreich und Holland in eben diesem Jahr, Articul XIX.

Baïonnettes, Epées, Javelines, Piques, Hallebardes, Mortiers, Petards, Grenades, Salpetre, Mousquets, Balles, Casques, Casquets, Cottes de maille, Cuirasses & pareilles Armes propres à équiper les Soldats, Baudriers, Foureaux de Pistolets, Chevaux avec tout leur équipage, & quelque autre instrument de Guerre que ce puisse être,

se, Degen, Lantzen, Picqven, Hellepar- ten, Mörsel, Petarden, Granaden, Salpeter, Mu queten und alles andere Geschütz, Feuer-Kugel oder Pechkräntz, so aus selbigen geworffen werden, Pickelhauben, Helme, Pantzerhembde, Küraße, und dergleichen Waffen, so zu Ausrüstung der Soldaten verfertiget werden, Mauerbrecher, Wehrgehenge, Pistolenhulfftern, Pferde mit ihren Gezeug, und andere dergleichen Sachen, so zum Krieg gebraucht werden.

Welche Waaren nicht Contrebande seyn.

XX. Les Marchandises suivantes ne seront point comprises parmi les choses defenduës: sçavoir, toute sorte de Draps ou autres Manufactures faites de Laine, Fils, Soye, Cotton, ou autre matiére; toute sorte d' habillemens & les étoffes dont on à coûtume de les faire; l' Or & l' Argent, tant monnoyé qu' autrement, l' Etain, le Fer, le Plomb, le Cuivre, le Laiton, le Charbon, le Bled & l' Orge, & toutes sortes de Grains & de Legumes; le Tabac & toute sorte d' Epicerie, la Chair salée & fumée, le Poisson salé, le Fromage, le Beurre, la Biere, l' Huile, le Vin, le Sucre, toute sorte de sel, & généralement toute provision propre pour la vie de l' homme: de plus, toute sorte de Catton, Chanvre, Lin, Poix seche ou liquide, toute sorte de Cordes, de Toiles propres à faire des Voiles, d' Ancres, Mats de Vaisseaux,

XX. Unter die verbotene Waaren sollen mit nichten gerechnet werden nachfolgende insgesamt: Neml. Tücher und alle andere Manufacturen, sie seyen gleich von Wollen, Leinen, Seiden, Baumwolle, und was vor einer Materie sie wollen, alle Sorten der Kleidungen, samt all denenjenigen Stoffen, daraus selbige gemacht werden, Gold und Silber, so geprägtes als ungeprägtes, Zinn, Eisen, Bley, Kupffer, Meßing, Schmidekohlen, auch Waitzen und Gersten und andere Arten von Getrayd und Hülsen-Frucht, Toback, wie auch allerhand Gewürtz, eingesaltzen und geraüchert Fleisch, gesaltzene Fisch, Käß und Butter, Bier, Oel und Wein, Zucker, und alles Saltz, und insgemein alles, so zu der Menschen Nahrung und Lebens Unterhaltung gehöret; Ferner, alle Art Baumwolle, Hanff, Flachs, Pech, so wohl hart als fliessend, allerhand Art von Stricken, Schiff-Seil, Leinwand, woraus man Segel machet, Ancker, und alles was zu

XX. Les Marchandises suivantes] Siehe unten den Commercien-Tractat zwischen Franckreich und Holland, eben auch Art. XX.

Planches, Poutres de quelques Arbres que ce soit, & toutes les autres choses servant à reparer les Vaisseaux, comme aussi toute autre sorte de Marchandise qui n'aura point encore la forme de quelque Instrument propre à la Guerre, soit sur Terre, soit sur Mer, ne pourront être regardez comme Marchandises de Contrebande, encore moins celles qui sont déja aprêtées pour quelque autre usage, toutes lesquelles choses seront censées entre les Marchandises libres, aussi-bien que toutes les autres Marchandises & Denrées qui ne sont point comprises ni designées en particulier dans l'Article précedent, de sorte qu'elles pourront être librement portées & transportées par les Sujets de l'un & de l'autre Allié même dans les états Ennemis, à la reserve des Villes ou Places actuellement investies ou assiégées.

zu denselbigen gehöret, Seegelbäume, wie auch Bretter und Balcken, sie seyen aus was für Bäumen sie wollen, und alle andere Sachen, so entweder zu Verfertig- oder Ausbesserung der Schiffe gebraucht werden: Hierzu kommen auch alle andere Waaren, so die Gestalt eines Kriegs-Instruments oder Kriegs-Rüstung zu Wasser oder zu Land noch nicht bekommen, nicht minder diejenige Sachen, welche zu irgend einem andern Gebrauch allbereit zubereitet worden, welche alle unter die freye Waaren gerechnet werden sollen, eben als wie alle andere Waaren und Sachen, welche in den vorhergehenden Articul nicht ausdrücklich begriffen, oder absonderlich benennet worden, also daß beyderseits Alliirte Unterthanen selbige frey und ungehindert, auch in die feindliche Oerter transportiren können, nur diejenige Städte ausgenommen, welche zu der Zeit belagert oder berennet sind. Damit aber

Einrichtung wegen der Päßeports, und Verzeichnissen der auf Schiffen befindlichen Waaren.

XXI. Pour éviter & même prévenir toute sorte de differend & dispute à cet égard, on est convenu, que supposé que l'une ou l'autre des Majestez Alliées viennent à entrer en Guerre, les Navires & Bâtimens appartenans à leurs Sujets, reciproquement, devront être munis de Lettres de Mer, ou Passeports, qui marqueront le nom, la proprieté & grandeur du Vaisseau, le nom & la demeure du Maître ou Capitaine, afin qu'il puisse conster

XXI. Alle da und dort entstehende Uneinig- und Feindseeligkeiten gäntzlich vermieden werden mögen, und denenselben begegnet werde, ist verglichen; Daß in dem Fall, da eine der Alliirten Königl. Majest. in Krieg verwickelt würde, die Schiffe, so des andern Alliirten Unterthanen zugehören, mit See-Brieffen versehen seyen, in welchen der Nahme, die Eigenschafft und Grösse des Schiffs, wie auch der Nahme des Schiff-Patrons oder Schiff-Capitains, auch der Ort, wo selbiger wohnhafft, deutlich bemeldet werden soll, damit man daraus wissen könne, daß dasjenige Schiff des andern

que le Bâtiment appartient effectivement & réellement aux Sujets de l' une des deux Puissances ; lesquels Passeports seront concûs & accordez selon la forme jointe à ce Traité, & renouvellez chaque année, en cas que le dit Bâtiment puisse être de retour chez lui dans le cours d' une année. On est encore convenu que ces mêmes Navires chargez ne seront pas seulement munis des Passeports ci-dessus mentionnez, mais encore de Certificats contenans une specification de leurs charges, le lieu d'où le Bâtiment est parti, & celui où on a dessein de le conduire, afin qu' on puisse voir par là, s' il porte quelques unes des Marchandises défendues ou de Contrebande, dont il est parlé dans le dix-neuviéme Article de ce Traité : lesquelles Lettres Certificatoires seront expediées dans la forme ordinaire par les Officiers du lieu d' où le Navire sera parti ; & si quelqu' un juge à propos d' énoncer dans le Certificat le nom du Proprietaire des Marchandises, il lui sera libre de le faire.

Ausnahme von dieser Regul, wenn ein Schiff von seiner Ladung nichts verkauffen will.

XXII. Les Navires des Sujets & Habitans de l' une ou de l' autre de leurs Serenissimes Majestez qui aborderont sur quelques Côtes de la Domination de l' une ou de l' autre, n'ayant pas dessein d'entrer dans les Ports, ou qui y étant entrez, ne voudront point exposer ou ven-

andern Fürsten Unterthanen, würcklich und wahrhafftig zugehöre: Welche See-Brieffe nach der diesem Tractat beygefügten Formul verfaßt und ertheilet werden sollen: Auch jährlichen wieder erneuert werden, wann es sich nemlich zutrüge, daß das Schiff unter dem verflossenen Jahr wieder nach Hauß gekehret sey. Auch ist weiter beschlossen worden, daß dergleichen Last-Schiffe nicht allein mit den obbemeldten See-Brieffen, sondern auch andern glaubhafften Urkunden versehen seyn sollen, welche die Arten der Last, auch den Ort wo das Schiff abgesegelt, oder wo es seinen Cours hinzunehmen destinirt, in sich halten sollen; Damit also könne abgenommen werden, ob es irgend einige verbottene oder contrebande Waaren, so in dem 19. Artic. dieses Tractats erzehlet worden, führe: Welche Urkunden von dem Beamten desjenigen Orts, wo das Schiff abfähret, nach der daselbst gewöhnlichen Form ausgefertiget werden sollen: Wann es auch jemand vor rathsam befinden würde, in dergleichen Brieffen zugleich zu exprimiren, an wem die Waaren gehören, soll es demselben hiemit frey und zugelassen seyn.

XXII. Die Schiffe beyderseits Durchlauchtigster Majestäten Unterthanen und Einwohner, so nur auf die Rheden in einer confoederirten Herrschafft gelegen, kommen, nicht aber in die Häfen selbst einzulauffen willens sind, oder wann sie ja eingelauffen, ihre Waaren nicht ausladen noch verkauffen wollen, sollen keineswegs verbunden seyn, von ihrer aufhabenden Ladung einige

dre leurs charges, ne seront pas obligez d' en donner aucune specification, à moins qu' ils ne se soient rendus suspects par des indices certains d' avoir dessein de porter aux Ennemis d' un des Alliez des Marchandises défenduës ou de Contrebande,

Sublimitation; wenn die Schiffe wegen Contrebande verdächtig sind.

XXIII. Et en cas d' un tel soupçon apparent, lesdits Sujets & Habitans seront obligez de montrer dans ces Ports leurs Passeports ou Lettres de Mer, & leurs Certificats, ainsi qu' il a été declaré ci-dessus.

Sicherheit der Kauffarthey-Schiffe, welche Kriegs-Schiffen der andern Puissance begegnen.

XXIV. Que si les Navires des Sujets & Habitans de l' une & de l' autre Serenissime Majesté, rencontrent dans les Rades, ou en pleine Mer, des Vaisseaux de Guerre de l'une ou de l' autre partie, ou armez en Guerre aux depens des particuliers, lesdits Vaisseaux de Guerre ou Armateurs, pour éviter toute sorte de desordre n' approcheront point des autres plus près que hors la portée du Canon, d' où ils pourront envoyer la Chaloupe au Vaisseau Marchand, dans le quel on ne fera entrer que deux ou trois personnes, auxquels le Patron ou le Capitaine du Bâtiment fera voir ses Passeports ou Lettres de Mer, touchant la proprieté dudit Bâtiment, selon la formule jointe à ce Traité; après quoi le Navire aura la liberté de continuër sa route, sans qu' on puisse

Rechenschafft zu geben, es seye dann in dem Fall, wann ein oder anderer Verdacht aus gewissen Anzeigungen entstehen solte, daß sie den Feinden des andern confoederirten verbothene oder contrebande Waaren zuführen wolten.

XXIII. Und in den bemeldten öffentlichen Verdacht, sollen gedachte Unterthanen und Einwohner, in der Durchlauchtigsten Majestäten Herrschafften und Gebieten, in den Häfen, ihre See-Briefe und andere Urkunden, obbeschriebener massen vorzuzeigen, allerdings obligirt seyn.

XXIV. Falls der Unterthanen und Einwohner beyder Durchlauchtigsten Majestäten Schiffe, auf eine Rehde kommen, oder auf der offenbahren See von des andern Kriegs-Schiffen, oder auch Privat-Armateurs rencontriret werden sollen, so sollen gedachte Kriegs-Schiffe und Privat-Armateurs, alle dißfals besorgende Unordnung zu vermeiden, näher nicht, als ausser einen Canonen-Schuß sich jenen nähern, sondern einen kleinen Fahrzeug zu demjenigen Kauffmanns-Schiff, so ihnen begegnet, absenden, uñ mehr nicht als 2. biß 3. Mañ starck sich in dasselbe begeben, welchen alsdann von dem Schiff-Herrn oder Capitain solches Schiffes die See-Briefe welche desselben Eigenschafft in sich begriffen, nach der diesem Tractat beygefügten Form verfasset, vorgezeiget werden sollen, und alsdann demjenigen Schiff, so solche vorgezeiget, ein freyer Durch-Paß verstattet, auch selbigem kein Verdruß zugefüget, oder ferner aus-gesuchet,

le molester en aucune façon, le visiter ou le contraindre à se détourner de son cours.

Ausnahme hievon, die wegen Contrebande verdächtig sind, betreffend.

XXV. Mais tout Navire Marchand d'une des Parties qui voudra se rendre dans un Port Ennemi de l'autre Allié, ou dont la route ou quelque espece de Marchandise aura donné quelque juste soupçon, soit dans un Port, ou en pleine Mer, il sera non seulement obligé de faire exhibition de ses Passeports, mais aussi des Certificats qui fassent connoître qu'il n'est chargé d'aucune sorte de Marchandises defenduës, specifiées par l'Article dix-neuviéme.

Moderation, wie sich zu verhalten, wo Contrebande Waaren angetroffen werden.

XXVI. Que si par l'exhibition des Certificats specifiant les Marchandises, l'une des Parties vient à découvrir qu'il y en a quelques unes de Contrebande ou defenduës par le dix-neuviéme Article de ce Traité, les quelles sont destinées pour un Port de l'obeïssance d'un Ennemi, il ne sera pas permis, soit que le Bâtiment appartienne aux Sujets de la Grande-Bretagne, soit à ceux de France, de faire ouvrir les les écoutilles du Navire, ni rompre les Caisses, Bâles, ou Tonneaux, qui s'y trouveront, ni d'en ôter la moindre partie, qu'ils n'ayent été déchargez à Terre & regîtrez en presence des Juges de l'Amirauté des lieux.

gesuchet, noch von seinem destinirten Lauff abgehalten werden.

XXV. Dasjenige Kauffmanns-Schiff aber eines Theils, welches nach einem des andern Theils feindlichen Hafen seinen Lauff zu nehmen willens, oder von dessen Reise, sowohl als auch etwa wegen der darauf geladenen Waaren, ein billiger Verdacht sich ereignen würde, soll nicht nur die See-Brieffe, sondern auch die andern beglaubten Urkunden entweder auf der offenbahren See, oder in den Häfen und Stationen aufzuweisen, gehalten seyn; in welchen ausdrücklich bemeldet sey, daß von den Sorten der verbothenen und in dem 19. Articul specificirten Waaren darinnen nichts befindlich wäre.

XXVI. Falls nun durch Vorzeigung oben gedachter Urkunden, so die Register der aufhabenden Waaren vorstellen, ein Theil dergleichen Waaren gefunden würde, so vor contreband oder verbothen, in dieses Tractats 19. Art. erkläret worden, und nach einem des andern Theils Feinden zugehörigen Hafen destinirt sind, soll keinesweges zugelassen seyn, die Gänge desselbigen Schiffs, in welchem sich dieses zutrüge, es gehöre gleich den Englischen oder Frantzösischen Unterthanen, aufzuschliessen, noch die darinnen befindliche Kisten, Ballen oder Tonnen zu eröffnen, oder auch nur den geringsten Theil der Waaren zu verkauffen, es seye dann vorhero die Last in Gegenwart der See-Gerichts-Beamten, auf das Land und in ein Inventarium gebracht: Es soll auch weder einige Vertauschung oder

On ne pourra pas non plus vendre, échanger, ni aliener ces effets defendus qu'après que les dits Juges de l'Amirauté, par de bonnes & légitimes procedures, les auront confisquées par Sentence; bien entendu que le Navire, aussi-bien que les autres Marchandises qu'on y trouvera, lesquelles sont censées libres par ce Traité, ne pourront point être retenuës sous prétexte d'avoir été trouvées avec des Marchandises de Contrebande, ni encore moins être confisquées comme de bonne prise. Si toutefois les Marchandises défenduës ou de Contrebande ne sont qu'une partie de la charge du Vaisseau, & que le Capitaine s'offre de les remettre promptement au Capteur, qui les aura trouvées, en ce cas le dernier après les avoir reçûës, sera obligé de relâcher sur l'heure le Bâtiment, sans pouvoir l'empécher, sous aucun prétexte, de continuër librement la route qu'il s'étoit proposée.

Veräusserung auf was vor eine Art es geschehen möchte, statt finden, biß zuvor gewöhnlich und gebührender massen wieder dergleichen Güter verfahren worden, und die Richter der Admiralität selbige nach gesprochenen Urtheil respective confisciret haben: Doch sollen allezeit so wohl das Schiff selbst, als die übrigen Waaren, so in demselben befindlich, und nach diesem Tractat für frey zu achten, hiervon befreyet seyn, und sollen weder unter dem Vorwand der darunter befindlichen verbotenen Waaren, angehalten, noch vielweniger aber als eine rechtmäßige Beuth confisciret werden können. Wann aber nicht die gantze, sondern nur ein Theil der Last, in verbothenen oder contrebanden Waaren bestehen würde, und der Schiff-Capitain dieselben demjenigen, welcher sie angehalten, auszuhändigen sich geneigt und willig erfinden liesse; in dem Fall soll derselbe das Schiff, nachdem er die verbotenen Waaren bekommen, alsobald loßlassen, und auf keinerley Weise verhindern, daß es nicht seinem Lauff, den es sich vorgenommen, frey verfolgen möge.

Wie es mit eines des Alliirten Waaren, die man auf feindlichen Schiffen findet, zu halten.

XXVII. On est au contraire convenu, que tout ce qui se trouvera avoir été mis par les Sujets de l'une ou de l'autre Partie dans un Vaisseau appartenant à l'Ennemi d'une des deux ou à ses sujets, quand même le tout ne seroit point de Contrebande, il pourra étre confisqué de même que s'il appartenoit effectivement à l'Ennemi;

XXVII. Im Gegentheil aber ist verglichen worden, daß, was von eines oder des andern Theils Unterthanen und Einwohnern, in ein des andern Feind und desselben Unterthanen zu gehöriges Schiff, geladen erfunden würde, dasselbe, ob es gleich von den verbothenen Waaren nichts wäre, confiscirt werden solle, eben als wann es dem Feind selbsten zu gehörete: Ausgenommen diejenigen Waaren, welche entweder vor oder nach der Kriegs-Declaration auf

dasselbe

à moins que les Marchandises & Denrées n'eussent été chargées sur un tel Bâtiment avant la Déclaration de Guerre, ou même après la dite Déclaration, pourvû que cela se soit fait dans les termes suivans. Sçavoir dans six semaines pour tout endroit depuis *la Naze* ou *Terneuse en Norwegue* jusqu' au lieu appellé *Soundings*; de là jusqu' à *Gibraltar* dans deux mois; dans l'espace de dix semaines dans la Mer Mediterranée; & de huit mois en quelque autre Contrée ou lieu du Monde que ce soit: En sorte que les Effets des Sujets de l'un ou de l'autre Prince, soit de Contrebande, ou autrement, lesquelles, comme on a déja dit, auront été mises avant la Guerre, ou même après sa Déclaration, dans les termes susmentionnez; sur quelque Navire ennemi, ne seront aucunement sujets à confiscation, mais seront restituez de bonne foi, & sans delai, aux Proprietaires qui les reclameront; à condition néanmoins que si lesdites Marchandises sont de Contrebande, il ne sera plus du tout permis de les transporter dans des Ports ennemis.

Fernere Sicherheit-Versicherung.

XXIIX. Pour assurer encore davantage les Sujets desdites Serenissimes Majestez, qu'il ne leur sera fait aucune violence par les Vaisseaux de Guerre ou par les Vaisseaux des Particuliers armez en Course, il sera fait défense à tous les Capitaines de Vaisseaux de la Reine de la Grande-Bretagne & à tous ceux du Roi T.

dasselbe Schiff geladen; Wann es nur innerhalb folgender Zeit und Gräntzen wird geschehen seyn: Nemlich was geladen worden in irgend einen Hafen oder Ort binnen sechs Wochen nach solcher Declaration, innerhalb den Gräntzen The Naze oder Terneuse, in Norwegen, biß an den Ort *Soundings* genannt: In Zeit zweyer Monaten aber zwischen den Gräntzen *Thee Soundings* und der Stadt *Gibraltar*, ferner binnen 10. Wochen in dem Mittelländischen Meer; und endlich binnen 8. Monaten in allen übrigen Orten der gantzen Welt: Also und dergestalt, daß beyderseits Unterthanen Güter, sie seyen gleich von den verbothenen oder andern Waaren, welche, wie bemeldt, vor dem Krieg, oder auch nach dessen Declaration, innerhalb vorgedachter Zeit und Districten auf ein feindliches Schiff geladen worden, auf keine Weise sollen confiscirt werden können; sondern vielmehr denen Eigenthums-Herren, so solche begehren, ohne eintzigen Aufenthalt, restituirt werden: Nichts destoweniger soll in keinen Wege vergönnet seyn, so es Contrebande-Waaren wären, selbige nochmahls nach denen feindlichen Häfen zuführen.

XXIIX. Damit aber beyderseits Durchlauchtigster Majestäten Unterthanen desto sicherer leben, und von des andern Theils Kriegs-Schiffen oder Privat-Armateurs, das geringste Unheil und Gewaltthätigkeit nicht zu befürchten haben mögen, so sollen an alle Sr. Groß-Britannischen und Sr. Allerchristl. Maj. Schiffs-Capitains und andere Königl. Unterthanen die schärffe-

C. & généralement à tous leurs Sujets de se molestes les uns & les autres en aucune maniere, sur peine d'en être punis & de répondre de tous les dommages & interêts pour y satisfaire sous l' engagement de leurs personnes & de leurs Biens.

schärffesten Ordren gestellet werden, daß sie sich nicht gelüsten lassen sollen, einander zu beunruhigen, oder einigen Schaden zuzufügen, widrigenfalls nicht allein sie für ihre eigene Person nebst ihren Gütern ohne Unterscheid eingezogen werden, sondern auch den verursachten Schaden und Interesse biß zur völligen Restitution und Reparation, zu ersetzen schuldig seyn sollen.

Die Capitainen der Armateurs sollen deßwegen Caution stellen.

XXIX. Pour cette cause tous les Capitaines des Armateurs seront obligez, avant que de recevoir leurs Patentes ou Commissions particulieres, de donner par devant des Juges competens, bonne Caution de gens suffisantes & solvables, qui n'ont aucun interêt dans ledit Vaisseau, & qui soient tous & un chacun solidairement engagez, pour la somme de quinze cent livres sterlins, ou bien de seize mille cinq cent livres tournois; ou si ledit Navire est monté de plus de 150. hommes d' Equipage, Matelots ou Soldats, pour la somme de trois mille livres sterlins, ou de trente-trois mille livres tournois; pour être responsables & satisfaire entierement à tous les dommages qu'ils auront causez, ou malversations qu'ils auront commises dans leur Course, soit par eux-mêmes, soit par leurs Officiers ou autres

XXIX. Zu solchem Ende sollen alle und jede Schiff-Capitains und Armateurs in Zukunfft gehalten seyn, ehe sie einige Bullen oder absonderliche Commißiones auf sich nehmen, durch tüchtige, vermögende und unintereßirte Personen, deren jeder in solidum verbunden seyn soll, vor ihrem competirenden Richter eine Caution von 1500. Pfund Sterling, oder 16500. Tournaische Pfund, oder so das Schiff mit mehr als 150. Schiffleuten und Soldaten ausgerüstet, eine Caution von 3000. Pfund Sterlings, oder 33000. Tournaischen Pfund zustellen: Vermittelst welcher sie vor allen und jeden Schaden und Excesse, so sie auf ihren Reisen entweder selbst, oder deren Officirs, und andere deren Bediente, wieder gegenwärtigen Tractat, oder die von der Durchlauchtigsten Königl. Majestäten dießfalls publicirte Edicta begangen haben möchten, in solidum hafften sollen, bey Verlust vorgedachter

XXIX. de donn. bonne caution] Dieses ist ein sehr klügliches Mittel die Excesse der Seefahrer einzuschräncken. Eben dieses siehe unten in dem Commercien-Tractat zwischen Franckreich und Holland Articul XXIX. welcher fast beständig von Articul zu Articul, bey gegenwärtigen Commercien-Tractat, zu dessen besserer Erleuterung conferirt werden kan.

sous leur commandement, contre ce present Traité, ou contre les Ordonnances de l'une ou de l'autre des susdites Majestez qui auront été publiées en consequence: sur la peine aussi d'avoir leurs Commissions & Patentes revoquées & annullées.

dachter absonderlicher Commißions-Brieffe und Bullen.

Aufrechterhaltung der Justitz über die Klagen der Seefahrenden.

XXX. Leurs susdites Majestez Royales voulant favoriser reciproquement dans tous leurs Etats les Sujets l'un de l'autre, comme s'ils étoient les leurs propres, donneront les ordres necessaires, pour faire que les Jugemens qui seront rendus, dans les Cours respectives des Amirautez sur les Prises, soient conformes à la Justice & l'équité aussi-bien qu'à ce Traité, & qu'ils soient donnez par des personnes au dessus de tout soupçon, & qui ne seront aucunement interessées dans l'affaire en question.

XXX. Und nachdeme beyderseits Hochgedachter Königl. Majestäten aufrichtiger Will und Meinung ist, daß so wohl ein- als des andern Theils Unterthanen eben so favorable, in allen Dero Herrschafften, als wann Sie ihre eigene wären, möchten tractiret werden, als wollen auch Ihro Majestäten dahin erforderlichen Befehl ertheilen, daß die Justitz wegen der auf dem Meer gemachten Prisen, von der Admiralität durch unverdächtige Personen, und die bey der strittigen Sache keineswegs intereßiret sind, der Billigkeit und dieses Tractats Gesetzen gemäß, jederzeit administriret werden soll.

Wie ferneren Mängeln deßwegen abzuhelffen.

XXXI. Lorsque les Ambassadeurs de l'une ou de l'autre de leurs susdites Majestez Royales, ou autres leurs Ministres, residens avec caractére public dans la Cour de l'autre, se plaindront de l'injustice des Sentences qui seront renduës, leurs Majestez les feront revider & réexaminer dans leur Conseil, pour voir si les Ordres & précautions prescrites dans ce Traité auront été observées, & auront sorti leur effet; ils s'engagent aussi dans le cas susdit d'y pourvoir, comme il faut, & de faire en sorte que justice sera renduë à chacun qui fera telle plainte, dans l'

XXXI. Wann aber Hochgedachter Königl. Majestäten Ambassadeurs oder andere in Zukunfft an des einen Printzen Hoff befindliche Ministri über ein oder ander auf solche Art gesprochenes Urtheil, Beschwerung führen solten, so wollen Ihro Majestäten solche Urtheil so fort revidiren, und in Dero Geheimen Staats-Collegio examiniren und genau untersuchen lassen, ob die Ordres oder Præcautiones, welche im gegenwärtigen Tractat begriffen sind, observiret und beobachtet worden. Es wollen ferner dieselben dahin äusserste Vorsorge tragen, daß einem jeden, der auf solche masse sich beschwehret, in Zeit von 3. Monaten sein Recht angedeyhen mö-

M ge.

espace de trois mois. Cependant il ne sera point permis, avant ou aprés Sentence renduë, & pendant la Revision, de vendre les effets en dispute, ni même de les décharger, à moins que cela ne se fasse du consentement des Interessez pour en éviter le deperissement.

ge. Indessen sollen so vor als nach gesprochenen Urtheil, binnen währender dessen Revision, gedachte strittige Güter weder verkauffet noch abgepacket werden, es müste dann seyn, daß solches mit der intereßirten Parthey eigenen Bewilligung und Vorbewust, vielleicht aus tragender Beysorge, ob möchten die geladenen Waaren, mittler Zeit, einigen Schaden leiden, geschehen.

Favorable Einrichtung für den beleidigten Theil.

XXXII. Lorsque dans un Procès entre les Capteurs des Prises d'une part, & les Reclamans de l'autre, il y aura Sentence renduë en faveur des Reclamans, cette Sentence sera executée, sous caution, nonobstant l'apel du Capteur à un Juge superieur: cequi pourtant ne se sera point, lorsque la Sentence est en faveur du Capteur.

XXXII. Wann zwischen denjenigen, so auf dem Meer ein und andere Priesen gemacht, an einem, und derselben Prisen Reclamanten andern Theils, ein Streit entstehen, und das Urtheil vor den Reclamanten ausfallen würde, so soll gedachtes Urtheil oder Decret, jedoch nicht anderst, als wann zuvor eine hinlängliche Caution gestellet worden, der Appellation, so derjenige, welcher gedachte Priesen gemacht, darwieder einwendet, ungeachtet, so fort zur Execution gebracht werden: Welches aber im Gegentheil nicht zu observiren, so das Urtheil wieder den Reclamanten ausgefallen wäre.

Unverweigerte Wiedererstattung der gestrandeten u. aufgefischten Güter.

XXXIII. En cas que des Navires de guerre ou de Marchands, soient forcées par Tempête ou autre malheur sur les Rochers ou les Bancs des Côtes de l'un ou de l'autre Païs,

XXXIII. Dafern einige von den Kriegs- oder Kauffardey-Schiffen das Unglück haben solten, durch Sturm und Ungewitter unter dieses oder jenes Alliirten Küsten zu stranden, so sollen gedachte Schiffe mit ihren Zugehörungen, auch den eingeladenen Waaren und Gütern, und

---

XXXII. en faveur des Reclamans] Diese Verordnung ist über aus schön und vernünfftig, auch der analogie der Rechten sehr wohl gemäß, welcher nach derjenige, so sich fundirt in damno vitando, allezeit den favorem juris für sich hat, wieder den, welcher sich in lucro captando fundirt. Also wird billig hier demjenigen, welcher seine abgenommene Güter wieder fordert, mehr favorisirt, als dem andern, welcher gerne das, was genommen, behalten will. Zumahl bey gerechter Intention des Klagenden die Sache auf ein Spolium hinaus laufft; Daes ohnehin heist: Spoliatus ante omnia est restituendus.

& qu' ils y échouënt & faillent naufrage; tout ce qui sera sauvé de tels Vaisseaux ou de leurs apparaux, comme aussi de leurs biens & Marchandises, ou le prix qu' ils auront reçu, sera restitué de bonne foi aux Propriétaires qui le reclameront, ou à ceux qui en auront procuration, en payant seulement ce qu' il aura couté pour le sauver, sur le pié qui sera reglé entre les deux Alliez pour le droit de sauvement; sauf les Droits & Coûtumes de l'une & de l'autre Nation. Et leurs Royales Majestez interposeront leur autorité respectivement pour punir severement ceux de leurs Sujets, qui en pareil cas seront trouvez coupables d'inhumanité.

und überhaupt alle dem, was noch salviret werden dörffte, ingl. das Geld, so aus gedachten Waaren gelöst würde, ihren Eigenthums-Herren so es wieder fordern, oder andern so Vollmacht darzu haben, bona fide restituiret werden; nur daß zugleich die Abstattung und Bezahlung der Unkosten, so von beyderseits Theilen, wegen des Rechten der Erhaltung, oder Salvirung der Schiffe, möchten verglichen seyn, wieder zugestellt und eingeliefert werde; Doch beyder Nationen Rechten und Gewohnheiten ohne Schaden. Und werden beyderseits Königl. Majestäten Dero hohe Authorität dahin interponiren, daß alle und jede von ihren Unterthanen, so gedachte Ihre hohe Verordnung freventlich überschreiten, und in solchen betrübten Fällen unmenschlich sich erzeigen möchten, mit der höchsten Ungnad angesehen, und mit allem Ernst und Nachdruck zur gebührender Straffe gezogen werden mögen.

Volle Freyheit allerhand Unterhändler zu wehlen.

XXXIV. Les Sujets de de l'une & de l'autre partie seront en liberté de choisir tels Avocats, Procureurs, Notaires, Solliciteurs, & Facteurs qu'ils trouveront à propos. A quoi aussi lesdits Avocats & autres susdits seront commis par les Juges ordinaires, s' il est besoin & qu' ils y soient requis.

XXXIV. Alle und jede beyder Theile Unterthanen sollen die ununschränckte Freyheit haben, solcher Advocaten, Anwälde, Notarien und Procuratoren sich zu bedienen, als es ihnen gut düncken und gefallen wird, worzu sie auch die Advocaten und andere, durch die ordinaire Richter, wann es die Noth erfordern würde, und dieselbe darum ersucht werden, angehalten werden sollen.

Entsagung alles Aufenthalts für See-Räubern.

XXXV. Et afin qu' on puisse plus sûrement & plus librement exercer le Commerce & la Navigation, il est encore convenu, que ni S. M. B. ni S. M. T. C.

XXXV. Und damit man sich der Handlung und Schiffarth desto frey- und sicherer bedienen könne, so hat man sich über das dahin verglichen, daß weder die Königin in Groß-Britannien, noch der Allerchristl. König in allen und

 jeden

ne recevront dans aucun de leurs Ports, Rades, Villes, ou Bourgs, aucun Pirate ou Forban, ni ne souffriront qu'ils y soient reçûs ou protégez, ou en aucune maniére aidez ou assistez par aucun de leurs Sujets. Et ils feront en sorte que tous ces Pirates & Forbans de Mer, & tous ceux qui les recevront, les recéleront ou les assisteront, seront pris & punis selon leurs merites, pour inspirer de la terreur par leur exemple à d'autres. Et tout ce qu'on pourra saisir de leurs Navires, Biens, ou Marchandises, qu'ils auront prises par Piraterie & apporté dans les Ports de l'un ou de l'autre Royaume, (quand même il seroit déja vendu & delivré à d'autres) sera remis & restitué aux propriétaires légitimes, ou à leurs Députez, ayant ordre & Procuration d'eux, après qu'ils auront produit dans la Cour de l'Amirauté des preuves suffisantes de leur proprieté. Et tous les Vaisseaux & Marchandises quelconques, qu'on pourra retirer de leurs mains en pleine Mer, seront amenez dans quelque Port de l'un ou de l'autre Royaume, & seront données à garder aux Officiers dudit Port, afin d'être restituées entiéres au veritable propriétaire, aussi-tôt qu'il aura suffisamment prouvé sa proprieté.

jeden deren Seehäfen, Stationen, Städt und Flecken, einige Seeräuber und Caper aufnehmen, noch auch zulassen sollen, daß selbige von ein oder des andern Theils Unterthanen und Bürgern in die Häfen aufgenommen, beschützet, oder mit Beherbergung und sonsten auf ein und andere Weise selbigen hülffliche Hand gebothen werde: sondern vielmehr dahin trachten, daß alle dergleichen See-Räuber, oder auch diejenigen, so selbige aufnehmen, verbergen, oder ihnen einige Hülffe leisten würden, ergriffen, und andern zum Abscheu und Exempel gebührend bestrafft werden möchten: Und sollen auch alle derer Schiff-Güter und Waaren, die gedachte Capers andern genommen, und in ein oder des andern Königreichs Häfen gebracht worden, so viel mann derselbigen nur wird habhafft werden können, ob sie gleich schon von andern verkaufft worden wären, ihren rechtmäßigen Herren, oder denen zu dessen Zurückforderung Bevollmächtigten, wann sie vorhero in der Admiralität, daß solches ihr Eigenthum sey, glaubwürdig erwiesen haben würden, wiederum erstattet werden: Es sollen auch übrigens alle Schiff und Waaren, was für Sorten es auch wären, so viel nur auf der offenbaren See aus deren Händen errettet werden können, in ein oder des andern Königreichs Hafen geführet, und den daselbstigen Beamten in Verwahrung gelassen werden, zu dem Ende, daß sie ihren rechten Eigenthums-Herren, so bald man nur von demselben gebührende und genugsame Wissenschafft erlangen würde, unverseht wiederum zugestellet werden können.

XXXVI. Bey-

XXXV. ou Forban] Seynd See-Räuber, welche verschiedene Flacken zuführen, pflegen, entweder Vermöge vielerley aufgenommener Commissonen, oder ohne dieselbe.

Sicherheit für die Armateurs, ihre Prisen einzubringen.

XXXVI. Il sera permis aux Navires de guerre de l'un ou de l'autre de Leurs Maj. Royales, aussi-bien qu'aux Armateurs appartenant à leurs Sujets, de mener librement là où ils voudront les Navires & Marchandises qu'ils auront prises sur l'Ennemi: & ils ne seront point obligez de rien payer aux Officiers de l'Amirauté, ni à quelque autre Juge que ce soit; & lesdites Prises étant arrivées ou entrées dans les Ports de leurs dites Majestez, de part ou d'autre, il ne sera pas permis de les y retenir en vertu d'aucun arrêt, ni de les faire visiter, ni de s'enquerir de leur validité par les Officiers du lieu ou par d'autres, mais au contraire il leur sera permis de mettre à la voile ou partir quand ils voudront & de mener leurs prises là où il leur est ordonné par leurs Commissions & Instructions, lesquelles lesdits Commandans de tels Vaisseaux de guerre seront obligez de montrer.

XXXVI. Beyderseits Königlicher Majestäten Kriegs-Schiffe und Privat-Armateurs, sollen die Freyheit haben, die Schiffe und Waaren, so sie ihren Feinden abgenommen, hinzubegleiten, wo sie nur wollen, auch denen Admirals oder andern von der Admiralität einigen Tribut zu geben nicht schuldig seyn; Und falls es sich ereignen solte, daß berührte Kriegs-Schiffe, mit ihren Prisen, in diesen oder jenen Hafen der Majestäten anländen und einlauffen möchten; sollen sie keinesweges unter einigen Vorwand angehalten werden können, noch durch die Beamten der Orten oder andre, sie durchsuchen zu lassen, und nach dem Vermögen derselben zu fragen befugt seyn, sondern sie vielmehr die Freyheit haben, wann es ihnen beliebt, mit gedachten Prisen an denjenigen Ort abzusegeln, welcher in denen Commißions-Briefen oder Bullen exprimiret ist, welche Commißions-Briefe die Capitains gedachter Kriegs-Schiffe vorzuzeigen gehalten seyn.

Ausnahme von dieser Regul.

De l'autre côté on ne donnera point d'asile ni protection dans les Ports de leus dites Majestez, à ceux qui auront fait des Prises sur les Sujets de l'une ou de l'autre, mais s'il arrive que de tels y soient forcez d'entrer par la violence d'une Tempête, ou par le danger de la Mer, on aura grand soin de les faire sortir & se retirer de là le plûtôt que faire se pourra, & autant que cela sera compatible aux engagemens préalables où l'on sera entré avec d'autres Princes & Etats.

Im Gegentheil wird man denjenigen, welche beyderseits Königl. Majestäten Unterthanen etwa Schiffe abgenommen, unter keinerley Prätext in deren Hafen einige Zuflucht oder Retirade gestatten; Daferne sie aber durch Sturm und Ungewitter in ihre Häfen getrieben würden, so werden beyderseits Majestäten dieselben, (so weit es anderst den vorherigen Verträgen, so mit andern Königen und Staaten errichtet worden, nicht zuwieder lauffet,) je eher je lieber fortschaffen.

Sicherheit von feindlichen Capers, auf beyderseits Alliirten Küsten und Häfen.

XXXVII. Leurs Serenissimes Majeltez Royales ne souffriront point que les Marchandises ou Vaisseaux appartenant aux Sujets de l'un ou de de l'autre, soient pris sur les Côtes, ni dans les Ports ou Rivières de leurs Etats, par des Vaisseaux de Guerre, ou autres, ayant commission de quelque Prince, République, ou Ville que ce soit. Et en cas que telle chose arrive, toutes les deux parties employeront leur Autorité & leurs forces unies pour faire reparer le dommage qui sera fait.

XXXVII. Es sollen beyderseits Königl. Majestäten keinesweges gestatten, daß einige Kauffmanns-Schiffe und Waaren, welche eines oder des andern Theil Unterthanen gehören, in denen Ufern, Häfen und Flüssen, so ihnen zustehen, von einigen Kriegs- oder andern Schiffen, so mit irgend eines Fürsten, Republic, oder Stadt Commißonen versehen wären, weggenommen werden. Falls aber solches dennoch geschehen möchte, so sollen beyde Theile gehalten seyn, alle ihre Kräffte und Authorität zu interponiren, damit die genommene Sachen wieder restituiret und der Schade ersetzt werde.

Die Verbindung und Freundschafft soll, ungefähr etwa entstehender Überschreitungen ungeachtet, unbeweglich und fest stehen.

XXXIIX. Si dans la suite il survient par inadvertance ou autrement quelques Contraventions, ou s'il arrive de part ou d'autre quelques inconveniens sur l'observance de ce Traité, l'amitié & la bonne intelligence ne seront point par là interrompuës, mais l'Alliance subsistera dans toute sa force, & on cherchera un remede convenable pour lever ces inconveniens, & pour reparer les Contraventions; & si les Sujets de l'un ou de l'autre s'en trouvent coupables, ils en seront seuls punis & châtiez rigoureusement.

XXXIIX. Daferne aus Unbedachtsamkeit, oder auf andere Weise, demjenigen, so in diesem Tractat accordiret worden, solte zuwieder gehandelt werden, so soll dardurch nicht eben so fort die Freundschaft und gute Verständnuß zwischen beyden Theilen aufhören, sondern man soll sich vielmehr äusserst angelegen seyn lassen, daß dieses Bündniß in aller seiner Krafft verbleiben, und so wohl ein dienliches Mittel zu Abthuung der Inconvenientien inventiret, als auch der durch gedachte Contravention zugefügte Schaden wieder erstattet werde, doch mögen die Privat-Unterthanen, von welchen solches Unheil herrühren möchte, nachdrücklich gestraffet werden.

Schwere Bestraffung der mißhandlenden Capers.

XXXIX. Et s'il paroit, que le Capteur aura usé de quelque espece de torture sur le Maître ou l'Equipage, ou autres qui se trouvent à

XXXIX. Falls es sich aber befinden würde, daß diejenige, so etwas aufgebracht, irgend einer Gewalt, entweder gegen den Schiff-Herrn, oder die gemeine Schiff-Leuth, und andere, auf einem

bord d' un Vaisseau appartenant aux Sujets de l' une ou de l' autre partie, en ce cas non seulement le Vaisseau avec les personnes, Marchandises & Effets quelconques seront dabord relâchez & remis en liberté sans aucun delai; mais aussi ceux qui seront trouvez coupables d' un crime si énorme, ou qui y auront été accessoires, seront punis tres-rigoureusement, selon qu' un tel crime le merite. Et S. M. B. & le R. T. C. s' engagent mutuellement de faire en sorte que cela se fasse exactement sans aucun respect de personnes.

nem des andern Theils Unterthanen zugehörigen Schiff sich bedienet hätte, so soll in dem Fall nicht nur dasselbe Schiff, nebst denen Personen und allen andern darauf befindlichen Gütern und Waaren, alsobald ohne weitern Verzug loßgelassen und in vollkommene Freyheit gesetzet, sondern auch die eines solchen Verbrechens schuldig erfunden würden, als auch dessen Mit-Theilnehmere, auf das schärffeste abgestraffet werden. Wie dann deßhalb, und daß solches ohne Ansehen der Personen also exeqviret werden möge, sich so wohl Se. Groß-Britannische als S. Allerchristl. Maj. gegen einander kräfftigst hiemit verbunden haben wollen.



Formula Literarum Maritimarum petendarum dandarumque a Domino Magno Admirallo Magnæ Britanniæ, &c. vel a Dominis Commissariis pro Officio Admiralitatis Magnæ Britanniæ &c, secundum Articuli vigesimi primi hujus Tractatus dispositionem.

Omnibus, ad quos præsentes Literæ pervenerint, Salutem; Nos Magnus Admirallus Magnæ Britaniæ &c. aut nos Commissarii pro Officio Admiralitatis Magnæ Britaniæ &c. Notum testatumque facimus per præsentes, de solitæ habitationis loco, Magistrum sive Præfectum Navis Vocatæ. Coram nobis comparuisse, & solenni jurejurando affirmasse, (vel Literas Testimoniales sub signo Magistratus vel Officialium

Formul der See-Brieffe, welche von dem Herrn Groß-Admiral von Groß-Britannien rc. oder von denen Herren Commissarien der Admiralität von Groß-Britannien, zu Folg des in gegenwärtigem Tractat enthaltenen 21. Articuls auf Begehren ertheilet werden sollen.

Wir Groß-Admiral von Groß-Britannien rc. oder Wir Commissarien von der Admiralität von Groß-Britannien rc. allen denenjenigen, die gegenwärtigen Brieff sehen werden, Unsern Gruß! fügen dabey zu vernehmen, daß Patron und Führer des Schiffs genannt von als seinen gewöhnlichen Wohnungs-Ort, vor uns erschienen ist, und sich durch Ablegung eines leiblichen Eyds erkläret (oder durch Attestata

Teloniorum & Vectigalium Burgi & Portus datas Mensis Anno Domini 17 de & super jurejurando coram iis alias præstito, exhibuisse,) dictam Navem & Navigium Mensurarum quas Tuns vocant Capacem, cujus ille ipse hoc tempore Magister sive Præfectus est, ad subditos Serenissimæ Regiæ Majestatis, Dominæ nostræ Clementissimæ, vere & realiter pertinere. Cum autem acceptissimum nobis foret, prædictum Magistrum sive Præfectum, in iis, quæ probe justeque ab eo agenda erunt, adjuvari, rogamus vos universos & singulos, ubicunque dictus Magister, seu Præfectus, Navem prædictam mercesque in ea invectas & illatas appellet, velitis jubeatis eum benigne recipique humaniter tractari, sub legitimorum, consuetorumque Vectigalium, ac aliarum rerum solutione admitti, ingredi, manere, egredi Portus, Flumina & dominia vestra, & omnimodo Navigationis, Mercatus ac Commerciorum jure specieque uti omnibus in locis, quibus hoc ei melius rectiusque visum fuerit: Grato animo id rependere vobis paratissimi semper promptissimique. In quorum majorem fidem & testimonium præsentes manu nostra & sigillo nostro communiri curavimus. Dat. die mensis An. Dom. 17

Formula Litterarum Certificatoriarum petendarum dandarumque a Magistratu, aut Officialibus Vecti-

stata unter dem Insiegel des Magistrats oder Zollbeamter der Vestung und Hafen datirt den Tag An. 17 glaubwürdig beygebracht, daß Er schon zur andern Zeit den Eyd vor Ihnen abgeleget habe) daß das Schiff genannt, groß ungefähr von Tonnen, auf welchem Er dißmahl Patron ist, einem oder mehr Unterthanen Ihro Königlichen Maj., Unserer Allergnädigsten Frauen, würcklich und wahrhafftig zuständig sey. Gleichwie wir nun gedachtem Schiff-Patron gerne in seinem so billigen Vorhaben geholffen sehen möchten; So ersuchen wir alle insgesamt, und einen jeden insonderheit, wo gedachter Patron mit seinem Schiffe und Waaren anlånden möchte, daß man Ihn freundlich empfangen, gebührender massen tractiren wolle, und nach Ablegung der gewöhnl. Zölle, und anderer Unkosten, in- durch- und bey deren Häfen, Flüssen und Herrschafften, alles Gewerbe mit Schiffen, Durchreisen, Handthieren, wo ers anständig und bequem für sich finden wird, zu verstatten, welches wir mit dancknehmigen Gemüth gegen dieselben wieder verschulden werden. Dessen zu mehrer Urkund und Bekräfftigung haben wir diß Gegenwärtige mit Unserer Hände gewöhnlichen Unterzeichnung unterschrieben und und unsere Wappen-Petschafft vordrucken lassen. Gegeben den Tag Im Jahr Christi 17

Formul der Urkund und Attestats, so von dem Magistrat oder Zoll-Beamten in denen Vestungen und See-Häfen, denen

galium & Teloniorum Burgi & Portus, in Burgis & Portubus suis respectivis, Navibus & Navigiis inde vela facientibus, secundum Articuli vigesimi primi hujus Tractatus dispositionem.

NOs A. B. *Magistratus aut Officiales Vectigalium & Teloniorum Burgi & Portus Certificamus & Attestamur, quod die mensis An. Dom. 17 Personaliter coram nobis comparuit de & solenni jurejurando declaravit, quod Navis sive Navigium vocatum, G mensurarum quas Tuns vocant capax, cujus H. J. de K. solitæ habitationis loco, est Magister sive Præfectus, ei & aliis etiam Serenissimæ Regiæ Majestatis, Dominæ nostræ clementissimæ, subditis, iisque solis, justo titulo propria sit. Jam vero de Portu L. iter destinasse ad Portum M onustam Mercibus & mercimoniis hic infra speciatim descriptis & enumeratis. Scilicet & prout sequitur. viz.*

In quorum fidem Certificatorias Literas signavimus, & Sigillo Officii nostri Sigillavimus. Dabantur die mensis An. Dom. 17

Formulaire de Passeports & Lettres de Mer, qui se doivent donner dans l' Amirauté de France, aux Navires & Barques qui en sortiront suivant l' Article du présent Traité.

LOUIS, *Comte de* Toulouse, *Amiral de France, à tous ceux qui ces présentes Lettres verront, SALUT: Faisons Savoir, que nous avons donné*

den Schiffen und Booten, so daselbst absegeln, vermög des 21. Articuls dieses Tractats, auf Begehren ertheilet werden soll.

Wir A. B. Magistrat, oder wir Zoll-Beamte der Vestung und Seehafens, thun hiermit kund und zu wissen, daß den Tag An. Christi 17 persönlich vor Uns erschienen von und mit einem leiblichen Eyd bekräfftiget, daß das Schiff oder Boot G genannt, groß ungefähr von Tonnen, darüber H. I. von K. als woselbst er wohnhafft, Schiff-Patron ist, einem oder mehr Unterthanen Ih. Kön. Majest. Unserer Allergnädigsten Frauen, gantz allein zuständig sey, Jetzt aber von dem Hafen L sich zu begeben willens nach dem Port M. beladen mit Gütern und Waaren, wie hier unten specificirt und beschrieben: Nemlich als folget: V. Z.

Zu dessen Beglaubigung haben Wir diese Urkund und Attestat unterschrieben, und mit unserm Amts-Siegel besiegelt. Gegeben zu den Tag im 17 Jahr.

Formular der Paß-Porten und See-Brieffe, welche für die Schiffe und Barcqven von der Frantzösischen Admiralität zu Folg des in gegenwärtigen Tractaten enthaltenen Articuls ausgefertiget werden sollen.

Wir LUDWIG, Graff von Thoulouse, Admiral von Franckreich, allen denjenigen, die gegenwärtigen Brieff sehen werden, unsern Gruß! Fügen dabey

N

congé & permission à
Maitre & Conducteur du Navire, nommé de la Ville de
du Port de
Tonneaux, ou environ, étant de présent au Port & Havre de
de s'en aller à
chargé de
après que visitation aura été faite de son Navire. Avantque partir fera Serment devant les Officiers, qui exercent la Jurisdiction des Causes maritimes, comme ledit Vaisseau est appartenant à un ou plusieurs des Sujets de Sa Majesté, dont il sera mis acte au bas des presentes; comme aussi de garder, & faire garder par ceux de son Equipage les Ordonnances & Réglemens de la Marine, & mettre au Greffe le Rôle, signé & verifié, contenant les noms & surnoms, la naissance & demeure des Hommes de son Equipage, & de tous ceux qui s'embarqueront; lesquels il ne pourra embarquer sans le sû & permission des Officiers de la Marine: & en chacun Port ou Havre où il entrera avec son Navire, fera apparoir aux Officiers & Juges de la Marine du présent Congé; & leur fera fidele rapport de ce qui sera fait & passé durant son Voyage; & portera les Pavillons, Armes & Enseignes du Roi, & les nôtres, durant son Voyage. En témoin dequoi nous avons fait apposer notre Seing & le Seel de nos Armes à ces presentes: & icelles fait contresigner

bey zu vernehmen, daß wir Freyheit und Erlaubnüß gegeben haben, dem Patron und Führer des Schiffes, genannt aus der Stadt
aus dem Port führt mit sich
Tonnen oder ungefähr, dißmahlen in dem Hafen oder Port
sich befindend, um sich zu begeben nach
beladen mit Nachdem sein Schiff besichtiget, und daß, ehe und bevor selbiger auslauffe und absegle, Er den Eyd vor denen Officiern und Beambten, welche die See-Rechte exerciren, ablege, daß gedachtes Schiff einem oder mehr Unterthanen Ihro Maj. zuständig (wovon unter diesem gegenwärtigen Brieff ein besiegelter Schein gesetzet werden soll,) wie Er auch für seine Person, und durch die bey sich habende Leuthe, die See-Ordnung und Gesetze wolle halten, und halten lassen; Er auch ein Verzeichnüß der Nahmen und Zunahmen, oder Geburth und Wohnung aller derjenigen Personen, die in seinem Geleit sind, und die Er mit sich führet, in die Cantzley lieffern, und dieselbe Personen ohne Vorwissen der Beamten über die See-Angelegenheiten, einzuladen nicht befugt seyn; Auch in jedem Hafen oder See-Port, da er mit seinem Schiff einlauffen wird, dem Officier und Richter der Marinen, seine Paß-Porten aufweisen, und aufrichtige und getreue Relation thun von alle dem, was auf seiner Reise vorgelauffen, und ihme zu Handen gestossen; Ingleichen in währender seiner Reise, keine andere Flaggen, Wapen oder Zeichen, als des Königs und die Unsere führen solle. Dessen zum Zeugniß

par notre Secretaire de la Marine à
jour
de mil sept cens
Signé, LOUIS,
Conte de Toulouse. *Et plus bas*
par

Formulaire de l' Acte contenant le Serment.

N*Ous de l' Amirauté de certifions que*
Maitre du Navire nommé au Passeport ci-dessus, à prêté le Serment mentionné en icelui. Fait à
le jour le
mil sept cens.

Schluß-Bekräfftigung und Unterzeichnung des Tractats. XL. Le présent Traité sera ratifié par S. M. B. & par S. M. T. C., & les Ratifications en seront echangées en bonne & dûe forme à Utrecht dans l' espace de quatre semaines, ou plûtôt si faire se peut.

En foi dequoi Nous soussignez Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. B. & de S. M. T. C. avons signé le présent Traité de nos mains & y avons apposé nos Cachets, à Utrecht le (31. Mars) 11. Avril. de l' an mille sept cens treize.

(*L. S.*) *Joh. Bristol.* (*L. S.*) *Huxelles.*
C. P. S.
(*L. S.*) *Strafford.* (*L. S.*) *Menager.*

niß haben wir mit Unserem Zeichen und Unseres Wappen Insiegel diesen Brieff verwahret, und durch unsern Secretarium über die See-Sachen gegenzeichnen lassen: Gegeben zu den
Tag im 17 Jahr
gezeichnet
LUDWIG, Graff von Thoulouse.
Und besser unten Auf
Befehl

Formular der Urkund, worinnen der Eyd enthalten.

WIr der Admiralität attestiren und bezeügen, daß Patron des Schiffs, dessen Nahmen hieroben in dem Paß-Port ausgedrucket ist, den Eyd, wie oben gedacht, abgelegt habe. Geschehen zu
den im Jahr Christi 17

XL. Soll gegenwärtiger Tractat von Sr. Königl. Maj. in Groß-Britannien, und Sr. Allerchristl. Maj. innerhalb vier Wochen, oder so es seyn kan noch eher, genehm gehalten, und die Ratificationen zu Utrecht gewöhnlicher massen, gegen einander ausgewechselt werden.

Zu Urkund dessen haben wir Endes Unterzeichnete Sr. Groß-Britannischen- und Sr. Allerchristl. Maj. Extraordinair Ambassadeurs und Bevollmächtigte gegenwärtigen Tractat eigenhändig unterschrieben, und mit unseren gewöhnlichen Petschafften besiegelt. Utrecht den (31. Martii) 11. Aprilis im Jahr nach Christi Geburth 1713

(L.S.) Joh. Bristol. (L.S.) Huxelles.
C. P. S.
(L.S.) Strafford. (L.S.) Menager.

Qu'il soit notoire à tous que dans le Traité de Commerce conclu aujourd'hui entre la Serenissime Reine de la Gr. B. & le Sérénissime Roi T. C. par leurs Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, il est fait mention dans le 9. Article de certaines matiéres, qui avoient été proposées de la part de la Gr. B.; mais qui n'ayant pas été encore ajustées, on avoit trouvé à propos de les remettre à des Commissaires, pour les discuter & terminer. C'est pourquoi, afin qu'on sache distinctement quelles sont ces matiéres qui doivent être remises à des Commissaires, Nous Ambassadeurs soussignez avons trouvé bon d'en faire une specification particuliére dans cet écrit, declarant que ce sont les matiéres suivantes & point d'autres.

Zu wissen sey hiemit allen und jeden, daß weilen in dem 9. Articul des Commercien-Tractats, so zwischen der Durchlauchtigsten Königin von Groß-Britannien, und dem Durchlauchtigst-Allerchristl. Könige, durch Sr. Majestäten Extraordinair Abgesandten und Gevollmächtigten heute geschlossen worden, verschiedener Haupt-Sachen Erwehnung geschehen, so von Seiten Engelland proponiret, bißher aber gegen einander noch nicht verglichen und ausgemacht werden können, und deßhalben solche an die Commissarien selbige abzuthun und auszumachen, zu verweisen vor rathsam befunden worden; Als haben wir Endes unterschriebene Abgesandte, damit man desto gewisser wissen möge, welche diejenige Haupt-Sachen seyn, so an die Commissarien verwiesen werden sollen, beschlossen, eine absonderliche Verzeichnüß derselben mittelst diesem auszustellen, wie wir dann hiemit declariren, daß es keine andere als die gleich hernachfolgende seynd.

Sicherheit der Manufacturen.

I. Aucune Manufacture de l'un ou de l'autre Royaume ou des Païs qui en dépendent, ne sera sujette à l'avenir à être examinée & confisquée, sous prétexte de quelque fraude ou défaut dans sa fabrique ou façon, ou de quelque autre défaut que ce soit; mais il sera entiérement libre au vendeur & à l'acheteur de s'accorder & convenir là dessus comme ils trouveront à propos, non obstant toute Loi, Statut, Edit, Arrêt, Privilége, Octroy, ou Coûtume à ce contraires.

I. Sollen ins künfftige keine Manufacturen in eines oder des andern Theils Königreich und zugehöriger Herrschafften der Inspection und Confiscation, weder unterm Prätext eines bey Verfertigung derselben vorgangenen Betrugs oder Fehlers, noch irgend eines andern Mangels halber, unterworffen, sondern vielmehr dem Kauffer und Verkauffer frey und zugelassen seyn, wegen selbiger nach Gefallen zu schliessen, und überein zu kommen, ohngehindert einigen Gesetzes, Statuti, Edicts, Arrests, Privilegii, Conceßion oder Gewohnheit.

II. Und

Abschaffung einer in beyden Reichen bißher gewöhnl. Steuer, en faveur der Handelsleute.

II. Comme il s'est établi une certaine coûtume sans être fondée sur aucune Loi dans quelques Villes de la Gr. B. & de France, que chacun paye pour son entrée & sortie une certaine sorte de Tribut, qu'on appelle en Anglois *Head-Money*, & en François *du Chef*; Il est arrêté qu'on ne pourra plus exiger cela à l'avenir, ni aucun autre Taxe ou Tribut à ce sujet.

II. Und dieweilen zwar in etlichen Englischen und Frantzösischen Städten der Gebrauch, wiewohl durch kein Gesetz gebilliget, bißhero verblieben, daß nemlich ein jedweder wegen Ein- und Ausfuhr-Gebühr einen gewissen Tribut bezahlen müssen, auf Englisch Head-Money und auf Frantzösisch du chef genannt, so ist beschlossen worden, daß weder derselbe Tribut, noch deßhalber ein anderer Zoll, weiter erfordert werden solle.

Freyheit Toback zu verkauffen vor die Engelländer.

III. Et il ne sera plus defendu à l'avenir aux Marchands Britanniques de vendre leur dit Tabac à qui ils voudront. Pour quelle fin le Bail qui est fait des Droits sur le Tabac à des Fermiers, cessera dès à présent & ne sera plus renouvellé.

III. Soll denen Englischen Kauffleuten künfftighin zugelassen seyn, den Toback nach Gefallen zu verkauffen, an wem sie wollen: Zu welchem Ende, die mit denen Zoll-Beständnern gemachte Verdingung derer Toback-Zölle gleichfalls aufhören, auch inskünfftige nicht mehr eingeführt werden solle.

Ausnahme hievon: Wañ das Schiff an einem andern Ort von Franckreich geladen worden.

IV. Excepté seulement dans le cas suivant; à savoir quand les Navires Britanniques transporteront des Marchandises, chargées dans un Port de France pour les decharger dans un autre: en quel cas, & en nul autre, les sujets de la Grande Bretagne payeront la Taxe qui est annullée & abolie par cet Article; & même ils ne seront pas obligez de la payer, selon la capacité du Navire, mais seulement selon la quantité des Marchandises chargées comme ci dessus.

IV. Allein in folgenden Fall ausgenommen, wann nemlich Englische Schiffe Waaren, so sie in irgend einem Frantzösichen Hafen aufgenommen, in einem andern Frantzösischen Hafen abzupacken, führen würden, in dem Fall und sonst keinem andern, sollen die Englischen Unterthanen die Zölle, so in diesem Articul abrogirt und abgethan worden, doch nur nach Proportion der aufhabenden Waaren, nicht aber nach der Grösse des Schiffs, zu bezahlen gehalten seyn.

Auf was Art die Waaren zu

V. Comme les Marchands de la Grande Bretagne auront à faire entrer

V. Wellen die mehresten Sorten der Waaren, vor welche die Zölle dem Gewicht nach entrichtet werden, in Fässern,

wägen un der Zoll nach ihren wahren Gewicht zu zahlen.

& sortir de France plusieurs sortes de Marchandises, payant droits à raison de leur poids, & qu' on renferme dans des Tonneaux, Caisses, ou autres enveloppes; il est accordé qu' en ce cas les susdits Droits ne seront exigez qu' à raison du poids des dites Marchandises, en rabattant pour le poids desdits Tonneaux, Caisses, ou autres enveloppes, de la même maniére & dans la même proportion qu' on l'a autrefois fait & qu' on le pratique encore aujour d' hui en Angleterre.

Kisten, und Pack-Tüchern verwahrt, von denen Englischen Unterthanen in Franckreich zu- und abgeführet werden müssen; So hat man sich deßhalben verglichen, daß in diesem Fall vorbesagte Zölle nur nach dem Gewicht der Waaren, allein und an sich, erfordert, das Gewicht der Fässer, Kisten, oder anderer Pack-Tücher aber abgezogen und abgerechnet werden soll, auf die Art und Proportion, wie es in Engelland bißher bräuchlich gewesen, und noch ist.

Wie die Güter, aus blossem Irrthum verschwiegen, nicht zu confisciren.

VI. Il est aussi convenu que quand il y aura quelque méprise ou erreur faite, par les Maîtres des Navires de part ou d' autre, ou par leurs Interprétes, Facteurs, ou autres employez dans leur service, en faisant le rapport ou déclaration des Merchandises contenuës dans leurs Vaisseaux, que pour telle erreur, à moins qu' il n'y ait fait de preuves de fraude manifeste, ni le Vaisseau, ni sa Charge, ne seront sujets à être confisquez: Et pour les Effets qui auront été omis dans le rapport du Maître &c. il sera permis aux Propriétaires de reprendre, en payant seulement les Drois ordinaires, selon le Tarif marqué dans les Tables mentionnées ci dessus; Et les Maîtres des Navires ou les Marchands, ne perdront pas, à cause de cette omission, ni lesdits Biens, ni aucuns autres, pourvûque ces dits effets ne soient pas mis

VI. Hat man sich über das weiter verglichen, Falls ein oder anderer Fehler von irgend einem Schiff-Patron, dessen Unterhändler oder Factor oder andern dessen Bedienten, bey verrichtender Notification und Declaration der auf seinem Schiff befindlichen Waaren, begangen werden solte, so soll solches Fehlers halben, wann nur kein offenbahrer Betrug zu schulden kommen würde, weder das Schiff, noch desselben aufhabende Ladung confisciret werden können: Es soll auch den Eigenthums-Herren frey stehen diejenige Güter, so in des Schiff-Patrons Register oder Declaration ausgelassen gewesen, wieder zu nehmen, wann nur zuvor, die in der Tabellen beschriebene gewöhnliche Zölle davon entrichtet worden sind, und sollen dieser halben weder die Kauffleute, noch die Schiff-Herren, weder mit Confiscirung der Güter, noch mit anderer Straffe beleget werden, wenn nur diejenige also verschwiegene Güter, vor der dieser halben erstatteten

De-

à terre, avant que d'être déclarez & que les Droits en soient payez.

Mäßigung dessen was oben gesagt, in so ferne die Schiffe mit keinen Paß-port versehen.

VII. Et comme les susdites Lettres de Mer & Lettres Certificatoires feront suffisamment connoître le Navire, le Capitaine & la qualité des Marchandises, il ne sera pas permis aux Capitaines des Vaisseaux de Guerre d'en exiger aucune autre verification, sous quelque titre que ce soit. Mais s'il arrivoit qu'un Vaisseau Marchand n'eut point de telles Lettres de Mer ou Certificatoires, il pourra en ce cas être examiné par un Juge competent, mais de sorte que s'il paroît par d'autres indices & Documens, qu'il appartient véritablement aux Sujets de l'un desdits Alliez, & qu'il ne porte point de Marchandises de Contrebande aux Ennemis de l'autre, il ne doit pas être sujet à confiscation, mais doit être relâché avec toute sa Charge, pour continuer son Voyage, car il peut arriver souvent, qu'un Navire ait quitté un Port & mis à la Voile avant que ces Lettres lui ayent pû parvenir, ou qu'elles ayent été perduës par quelque Hazard, ou même enlevées dudit Vaisseau par force. Et si outre ces Lettres, selon le Formulaire contenu dans ce Traité, il se trouvoit encore dans un Navire d'autres Lettres de Mer, ou d'autres Certificatoires, dans une autre forme, peut être en consequence de quelqu'autre Traité, on ne prendra point de là prétexte de retenir ou d'

Declaration und abgerichteten Zoll, noch nicht auf das Land gesetzet worden sind.

VII. Wann das Schiff, als auch dessen Patron und Beschaffenheit der Waaren aus dergleichen See- und andern Versicherungs-Brieffen genugsam erhellen würde, so soll denen Capitaine der Kriegs-Schiffe nicht zu gelassen seyn, irgend einige andere Versicherungen, unter was vor einem Nahmen es auch geschehe, zuerfordern: Wann aber einigem Kauffmanns-Schiffe dergleichen See- oder Versicherungs Brieffe mangeln solten, solches als dann durch den competirenden Richter zwar examinirt werden könte, doch also, daß, so aus anderen Anzeigen und Urkunden erfunden würde, daß es würcklich eines oder des andern conföderirten Unterthanen zugehöre, und keine verbottene Waaren auf sich habe, so zu des andern Feind destinirt wären, es in die Confiscation nicht verfallen sey, sondern mit samt der Ladung relaxiret werden solle, damit es seine Reise weiter proseqviren möge. Da zumahl sich zutragen kan, daß der gleichen Brieffe an das Schiff, so aus irgend einem Hafen lauffet, nicht gelangen können, oder sonst durch einen Zufall verlohren gangen, oder dem Schiff weggenommen worden wären. Ob auch gleich über diejenige Brieffe, so nach dem verglichenen Formular verfertiget seyn sollen, annoch andere, entweder See- oder Versicherungs Brieffe, in einer andern, vielleicht in den mit andern gemachten Verträgen vorgeschriebener Form, in dem Schiff befunden würden, so soll daraus kein Pretext fingiret werden, weder die Personen noch Waaren

deß-

incommoder en aucune maniere ledit Navire, non plus que les hommes & les Marschandises. Et quand on trouveroit que le Capitaine nommé dans les Lettres de Mer est ôté de Charge, soit par la mort ou autrement, & un autre substitué en sa place, lesdites Lettres de Mer n'en auront pas moins de force, & le Navire & les Marchandises dont il est chargé n'en seront pas moins en sûreté.

Die Prisen sollen wieder gegeben werden, ob sie gleich schon in feindlichen Händen gewesen.

VIII. Qu'il soit de plus arrêté & posé pour une Régle de part & d'autre, tant à l'égard des Vaisseaux que des Marchandises, que quand ils auroient été 24. heures dans la possession de l'Ennemi, ils ne seront pas pour cela estimez bonne capture, mais si d'ailleurs ils doivent être rendus, qu'on les reclame & qu'ils soient derechef restituez aux Propriétaires.

Es soll beyden Alliirten frey stehen Consules wie und wohin sie wollen zu senden.

IX. Il sera libre à leurs Serenissimes Majestez de part & d'autre, pour la commodité de leurs Sujets qui font Négoce dans les Royaumes ou Etats l'un de l'autre, de créer des Consuls Nationaux d'entre leurs Sujets, lesquels joüiront de tous les Droits & Privileges qui leur conviennent en vertu de l'exercice de leur office. Et les deux Parties conviendront ensuite du Lieu où lesdits Consuls seront constituez.

En foi dequoi nous soussignez Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. B. & de S. M.

deßhalben anzuhalten, oder auf einige Weiß zubeunruhigen: Und da es sich begäbe, daß der in denen See-Brieffen gemeldte Schiff-Patron, entweder durch den Todt, oder sonst einen andern Zufall, hinweggeraumet, und ein anderer an dessen statt verordnet worden wäre, so sollen nichts desto weniger die See-Brieffe in ihrer Krafft verbleiben, und auch die Schiffe samt den aufhabenden Waaren bey ihrer Freyheit gelassen werden.

VIII. Uberdieß soll beyderseits Vorsehung gethan und vor eine Regul gehalten werden, daß die Schiffe und Waaren, ob sie gleich albereit 24. Stunden in der Feinde Gewalt verblieben wären, und darum für weggenommene Beute gehalten würden, wann sie anderst sonsten zu restituiren seynd, dannoch wieder gefordert, und den Eigenthums Herren zugestellet werden sollen.

IX. Soll beyderseits Durchlauchtigsten Majestäten freygelassen seyn, zu deren Unterthanen, so in eines oder des andern Königreich und Herrschafften Kauffmannschafft treiben, Nutzen, National-Consules aus deren Untergebenen zu verordnen, welche sich des Rechts und der Freyheiten zubedienen haben sollen, welche ihnen ihrer aufhabender Function halber zukommen. Wegen des Orts aber, wo dergleichen Consules zu verordnen, werden sich beyde Theile unter sich hernachmahls vergleichen.

Zu mehrer Beglaubigung dessen haben Wir Sr. Groß-Britannischen und Sr. Allerchristl. Majestäten Extraordinair-

T. C. avons signé ces presentes de nos mains & y avons apposé nos Cachets. A Utrecht le (31. Mars) 11. Avril de l'an 1713.

(*L. S.*) *Joh. Bristol.*
(*L. S.*) *Huxelles.*
C. P. S.
(*L. S.*) *Strafford.*
(*L. S.*) *Menager.*

dinair-Abgesandten und Bevollmächtigten, gegenwärtige Verzeichnüß eigenhändig unterschrieben, und mit unsern Petschafften besiegelt. Utrecht (den 31. Martii) 11 April. An. 1713.

(L.S.) Joh. Bristol.
(L.S.) Huxelles.
C. P. S.
(L.S.) Strafford.
(L.S.) Menager.

Fernere Erläuterung des IX. Articuls.

Qu' il soit notoire à tous, que dans le 9. Article du Traité de Navigation & de Commerce conclu le (31. Mars) 11. Avril, entre la Sérénissime Reine de la Grande-Bretagne, & le Sérénissime Roi Tres-Chrêtien, par les Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de leurs dites Majestez, certaines Marchandises comme tous les Ouvrages de Laine, le Sucre, le Poisson salé, & le produit des Baleines, sont exceptées en termes généraux de la régle du Tarif du 18. Septembre 1664. & remises à une discussion ulterieure des Commissaires. C'est pourquoi pour éviter toute ambiguité ou erreur qui pourroient naitre par ces expressions générales, & pour marquer clairement quelles sont les Marchandises en particulier qui sont renvoyées à la discussion desdits Commissaires, Nous soussignez Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, avons declaré & declarons par ces presentes que l' exception des susdites Marchandises doit s' entendre de la maniére suivante.

Zu wissen sey hiemit allen und jeden, daß weilen in dem 9. Articul des Schiffahrts- und Commercien-Tractats, so zwischen Sr. Königl. Maj. in Groß-Britannien und Sr. Allerchristl. Maj. durch Dero Majestäten Extraordinair-Abgesandten und Bevollmächtigten den (31. Martii) 11. April geschlossen worden, daß etliche Waaren, als allerhand Wollen, Tücher, Zucker, gesaltzene Fische und was von Wallfischen kommet, aus der Regul des Anno 1664. den 18. September errichteten Tariffs generaliter ausgenommen, und nachmahls zu der Commissarien Ausmachung heimgelassen werden sollen: Damit aber dieserhalben aller Irrthum und Zweiffel vermieden bleibe, so aus denen so gar generalen Terminis etwan entstehen könte, und man desto gewisser wissen möge, von welchen Waaren absonderlich unter vorgedachten Commissarien Deliberation gepflogen werden solle; Als haben wir Endes unterschriebene Extraordinair-Abgesandte und Bevollmächtigte, mittelst diesem erklären wollen, und erklären auch hiermit, daß die Ausnahm berührter Waaren auf folgende zu verstehen sey.

Wallfisch-Zoll. I. La Baleine coupée & aprêtée, les Fanons & les huiles de Baleine, payeront à toutes les entrées du Royaume les Droits portez par le Tarif du 7. Decembre 1699.

Einfuhr allerhand Stoffen. II. Les Draps, Ratines & Serges seront sujettes aux mêmes Droits du Tarif du 7. Decembre 1699., & pour en faciliter le Commerce, il sera permis de les faire entrer par St. Valery sur Somme, par Rouën & Bourdeaux, où ces Etoffes seront sujettes à la visite de la même maniére que celles qui se fabriquent dans le Royaume.

Einfuhr der Fische. III. On ne pourra pas apporter dans le Royaume que le Poisson salé en baril; & il sera levé à toutes les entrées du Royaume, Païs & Terres de l'obeïssance du Roi, même des Ports francs, les Droits d'abord & de consommation ordonnez avant le Tarif de 1664. & en outre 40. livres par Leth, composé de 12. Barils pesant 300. livres chacun, pour le droit d'entrée, laquelle entrée ne sera permise que par *St. Valery sur Somme, Rouën, Nantes, Libourne & Bourdeaux*; & demeurera interdite pour les autres Havres ou Ports, tant de la Mer Oceane que de la Mediterrannée.

Allerhand Zucker. IV. Le Sucre raffiné en pain, ou en poudre, Candi, blanc ou brun, payera les Droits portez par le Tarif du 7. Decembre 1699.

I. Der zerhauene und zubereitete Wallfisch, nebst den Fanons auch dem Fette und Thran davon, zahlt bey jeder Einfuhre ins Reich, die Auflagen nach Innhalt des Tarifs vom 7. Dec. 1699.

II. Die Tücher, Ratin, Sarsche und dergleichen wollene Zeuge, sollen eben diesen Auflagen unterworffen seyn, nach dem Tarif des 7. Dec. 1699. und daß man die Handlung damit erleichtere, so soll erlaubt seyn, sie zu St. Valery auf der Somme einzuführen, über Rouen und über Bourdeaux, allwo diese Stoffen der Besichtigung auf gleiche Art, als die so in Franckreich verfertiget, unterworffen seyn werden.

III. Fische soll man nicht anderst in das Königreich einführen dörffen, als in Fässern eingesaltzen; Bey jeder Einfuhr aber in das Königreich, und andere Länder die in des Königs Botmäßigkeit stehen, so gar in freyen Häfen, sollen davon erhoben werden die Anland- und Vertriebs-Auflagen, geordnet noch vor dem Tarif des 1664. Jahrs; und noch über dieses 40. Livres vor jedes Leth, welches besteht aus 12. Fäßern, deren jedes 300. Pfund wiegt, vor den Einfuhr-Zoll: Welche Einfuhre nicht erlaubt seyn soll, als über St. Valery auf der Somme, Rouen, Nantes, Libourne und Bourdeaux; In allen andern Häfen des Oceans und Mittelländischen Meers soll sie verbothen bleiben.

IV. Zucker gebacken als Brod, oder pulverisirt, Candi, weiß oder braun, zahlt die Auflagen nach Innhalt des Tarifs vom 7. Dec. 1699. Zu

II. par St. Valery] Ist in der Piccardie am Einfluß des Flusses Somme gelegen.

En foi dequoi Nous soussignez Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. B. & de S. M. T. C. avons signé ces presentes de nos mains, & y avons apposé nos Cachets. A Utrecht le (28. Avril) 9. Mai de l'an mille sept cens treize.

(*L. S*) *Joh. Bristol.*
(*L. S.*) *Huxelles.*
C. P. S.
(*L. S.*) *Strafford.*
(*L. S*) *Menager.*

Zu Uhrkund dessen haben wir unterzeichnete Extraordinair-Ambassadeurs und Plenipotentiarien Ihro Groß-Britannischen und Allerchristlichsten Majestät diesen Brieff mit Unserer Nahmens Unterschrifft und beygedruckten Petschafften bekräfftiget. Utrecht den 9. May. (28. Apr.) Im Jahr 1713.

(L. S.) Joh. Bristol.
(L. S.) Huxelles.
C. P. S.
(L. S.) Strafford.
(L. S.) Menager.

Convention pour l'evacuation de la Catalogne, & l' Armistice d' Italie.

Eingang und Meldung was geschlossen worden.

Afin que la Guerre & les Malheurs dont elle est servie sojent plûtôt terminez, & pour avancer l'ouvrage de la Paix, on a trouvé à propos & crû utile de con-

Vertrag wegen Räumung Cataloniens/ und des Waffen-Stillstands in Italien.

Damit der Krieg und die daraus folgenden Ubel um so viel eher geendiget, und das Friedens-Werck befördert werden möge; hat man gut und nützlich befunden, über die Räumung des Fürstenthums Catolonien, und der Insuln

Obgleich dieser Vertrag eher als der Haupt-Friede zwischen Franckreich und Engelland datirt ist; So habe ihn doch, weil er eine Würckung eben dieser Conferenzien, und im Namen beydes der Frantzösisch- und Englischen Abgesandten geschlossen und gezeichnet ist, tanquam accessorium, diesen Tractat unmittelbar, und zu besserer Verständniß, nachsetzen wollen. Zumahl eben durch Schliessung Engellands und übriger Puissancen eintzig verursachet worden, daß auch Se. Kayserl. Majest. einen Particular-Stillstand einzugehen sich gefallen lassen müssen.

Convention] Man muß hier anmercken, daß in diesem Vertrag, die schliessende beyde Theile, als damahls der Kayserl. und Spanische Hof, weder auf dem Titul, noch in den Articuln jemahls gemeldet, sondern allezeit nur umschrieben werden: Um an dem damahls

venir sur l' Evacuation de la Principauté de *Catalogne*, & des Isles de *Majorque* & d' *Iviça*, & sur l' Etablissement d' un Armistice dans toute l' Italie & les Isles adjacentes & situées dans la Mer Mediterranée, ainsi que dans les Etats de Son A. R. le Duc de Savoye, ce qui après plusieurs conferences tenuës, entre les Ministres Plenipotentiaires des Parties belligerantes auroit été enfin fait, en la maniere suivante, principalement par les soins infatigables des Ministres Plenipotentiaires de Sa Majesté Britannique.

Bedingung des Waffen-Stillstands bey Catalonien.

I. Toutes les Troupes Allemandes & Alliées seront transportées hors de la Principauté de *Catalogne*, & hors des Isles de *Majorque* & d' *Ivica*, & afin que cela se fasse plus promptement & avec plus de sureté, il y aura entre les Parties belligerantes, leurs Armées, Troupes & Sujets, dans tous les lieux cy-dessus mentionnez, une pleine & entiere cessation d' Armes, & de toutes hostilitez, tant par Mer que par Terre; laquelle commencera quinze jours après qu' on y aura eu connoissance de la presente convention. Le jour, que la dite cessation commencera, la Puissance, laquelle fait l' evacuation, remettra entre les mains de les autres Puissances Belligerantes

suln Majorca und Ivica, wie auch über Aufrichtung eines Waffen-Stillstandes durch gantz Italien, die daran grântzenden, und im Mittelländischen Meer gelegenen Insuln, nicht weniger als in den Staaten Sr. Königl. Hoheit des Hertzogs von Savoyen, sich zu vereinigen und zuvergleichen. Welches nach vielen zwischen den Bevollmächtigten Ministern der kriegenden Theile, gehaltenen Conferentzien, besonders durch die unermüdete Sorgfalt der Gevollmächtigten Minister von Ihro Majestät von Groß-Britannien, endlich ist geschlossen worden, als folget.

I. Alle Deutsche und Alliirte Völcker sollen abgeführt werden aus dem Fürstenthum Catalonien, und aus den Insuln Majorca und Ivica, und damit dieses desto geschwinder, und mit mehrerer Sicherheit vor sich gehen könne; so soll unter den kriegenden Theilen, ihren Armeen, Troupen und Unterthanen, in allen oben ermeldten Orten, ein vollkommener Stillstand der Waffen und aller Feindseeligkeiten, so wohl zu Wasser als Land, gehalten werden: Und wird derselbe vierzehen Tag nach erhaltener Nachricht von gegenwärtigen Vertrag, seinen Anfang nehmen. An dem Tag, da ermeldter Stillstand anfängt, wird die Puissance, welche Catalonien räumet, in die Hände der andern kriegenden Puissancen die Stadt Barcellona oder Tarragona überliefern: so, daß derjenigen Puissance,

damahls strittigen Recht auf die Spanische Crone auf keiner Seite etwas zu vergeben. Diesemnach heist es: *Les puissances belligerantes. La tour, qui fait son sejour presentement en Catalogne. La puissance qui retire ses troupes.* u. s. f.

Barcelone, ou bien *Tarragone*, le choix demeurant à la Puissance, qui fait la remise, laquelle des Villes susdites elle voudra garder jusqu' à l'entiere evacuation. Ladite suspension d'armes durera, & sera observée de bonne foy jusqu' à ce que la cour, qui fait presentement son sejour en Catalogne, toute sa suite & autres personnes qui voudront la suivre, de quelque condition, & Nation, Militaires ou non, soit Espagnols ou autres, avec leurs effets, ainsi que les Troupes, dont il a été parlé ci-dessus, en soient entierement sorties, & arrivées en Italie; Et d'autant que tout ce Monde n'en peut sortir autrement que par Mer; il est convenu, que ceux qui demeureront pourront après le départ des premiers, & jusqu' à ce qu'ils ayent trouvé les vaisseaux nécessaires pour leur transport, y rester en sureté & dans des lieux commodes suivant ce qui est stipulé dans l'Article 7.; à condition de remettre à l'autre Puissance les endroits encore occupez dans le même Etat, à mesure qu'ils en sortiront.

Die Englische Flotte soll die Uberfahrt beschleunigen.

II. Le susdit transport de ladite Cour & des Troupes commencera, & se finira sans aucun retardement, & pour l'avancer & achever le plus promptement qu'il se pourra, le Commandant de la Flotte Angloise, qui est dans ces Mers, determinera le tout après en avoir conferé avec les Commandants en Chef; ou les

issance, welche hierinnen dieses nachlässet, die Wahl frey stehe, welche von beyden Städten sie biß zur völligen Räumung in Händen behalten wolle. Der ermeldte Waffen-Stillstand soll so lange dauren und treulich beobachtet werden, biß derjenige Hoff, welcher sich gegenwärtig in Catalonien aufhält, nebst seinem gantzen Gefolg, und übrigen Personen, welche ihm werden folgen wollen, sie seyen welcher Condition und Nation als es wolle, Kriegs-Bedienten oder nicht, Spanier oder andere, mit ihren Gütern, so wohl als die Troupen, deren oben Meldung geschehen, gantz und völlig aus Catalonien gewichen, und in Italien angelanget seyn wird. Und weil alle diese Leute anderst als zu Wasser von dar nicht kommen können; So ist verglichen worden, daß die, welche bleiben werden, nach der Abreise der erstern, in vollkommener Sicherheit, an beqvemen Orten, nachdem, was unten im VII. Articul versprochen worden, so lange allda sollen verbleiben können, biß sie die nöthigen Fahrzeuge zu ihrer Uberfahrt gefunden; Wenn sie nur zur Zeit, da sie abgehen, an die andere Puissance die noch occupirte Orte in diesem Staat in die Hände liefern.

II. Ermeldte Uberfahrt des Hoffs und der Völcker soll ohne einige Verzögerung angefangen und geendiget werden; Und um sie so geschwinde als möglich befördern und vollenden zu können; so wird der Commendant der Englischen Flotte, welcher sich in diesen Meeren aufhält, alles einrichten, nachdem er deßwegen mit den vornehmsten Generals-Personen, oder den hierzu von ein oder andern der

Commissaires nommez par l' une & l' autre Partie Belligerante.

Sicherheit der Uberfahrt für Personen und Güter.

III. La susdite Cour & toute sa suite, ainsi que ceux qui la voudront accompagner, comme aussi les Troupes ci-dessus mentionnées pourront passer en toute sureté de Catalogne en Italie, avec leurs effets, Bagages, Armes, Canons & Instruments de Guerre; à l' exception toutes fois des Canons & des Instrumens de Guerre, qui se sont trouvez sur les lieux quand ils ont été occupez & de ceux qui se trouveront marquez aux Armes de France, qui seront remis à l' autre Partie. Le trajet de Catalogne en Italie se fera sous le Convoy de la flotte de S. M. Britannique, & sans que la France, ses Alliez, leurs armées, flottes & sujets y puissent apporter auçun empéchement; & en cas que quelquesuns des Vaisseaux & autres batiments servant à ce transport fussent contrains par tempêtes ou autrement de relacher dans les ports, ou sur les côtes de France, ou de ses Alliez, lesdits Vaisseaux, les personnes & choses embarquées dessus n' y pourront être retenus, ni arretez, au contraire il leur sera donné toute sorte d' assistance.

Freyheit abzureisen auch

IV. Il ne sera point permis d' arrêter pour dettes

kriegenden Theile ernennten Commissarien, sich wird besprochen haben.

III. Ermeldter Höff und sein gantzes Gefolg, so wohl als die, welche ihn begleiten werden, wie nicht weniger oben ernennte Troupen, sollen in aller Sicherheit, mit ihren Gütern, Waaren, Waffen, Canonen und übrigen Kriegs-Geräthe, aus Catalonien in Italien übergehen können: Bloß die Canonen und Kriegs-Geräthe, welche in den Plätzen, als man sie eingenom̃en, gefunden worden, wie auch die mit Frantzösischen Wapen bezeichnet seynd, ausgenommen; als welche den andern Theil abgetreten werden sollen. Die Uberfahrt aus Catalonien in Italien soll geschehen unter Begleitung Ihro Majestät von Groß-Britannien Flotte, und ohne daß Franckreich oder seine Alliirten, und ihre Armeen, Flotten und Unterthanen, die geringste Hinderung dagegen unternehmen dürffen. Auf den Fall, daß etwa ein Schiff oder anders Fahrzeug, zu dieser Uberfarth dienend, durch Ungewitter oder sonsten solte gezwungen werden in den Häfen, oder auf den Küsten von Franckreich, oder dessen Allirten, einzulauffen, so sollen weder solche Schiffe noch die darauf befindliche Personen und Waaren, in einige Wege auf- oder angehalten werden können, sondern sich vielmehr alles Beystands und Hülffe zu getrösten haben.

IV. Auch soll nicht erlaubt seyn, Schulden wegen diejenigen, welche abreisen wollen,

IV. pour dettes] Es ist hierbey unten im Frieden zwischen Franckreich und Portugall zu conferiren der III. Articul.

der Schulden. ceux qui voudront s'en aller; Mais on est tombé d' accord pour la sureté des creanciers de nommer de part & d' autre des Commissaires qui statueront sur les dettes & sur les ôtages, qui seront donnez pour sureté.

wollen, anzuhalten. Zur Sicherheit der Glaubiger aber hat man sich verglichen, auf beyden Seiten Commissarien zu ernennen, welche wegen der Schulden und Pfänder, die zur Sicherheit zu geben, Ausspruch thun werden.

Vor krancke, verwundete und geistliche Personen.

V. Il sera aussi permis aux malades & aux blessez, tant gens de Guerre que d' aucune autre condition, & nommement aux Ecclesiastiques, de rester en Catalogne, en toute sureté, jusqu'au recouvrement de leur santé à leurs depens, & d'en sortir ensuite pour se retirer ou, & par ou bon leur semblera, soit par Terre ou par Mer, & il leur sera accordé les passeports necessaires sur leur requisition.

V. Auch soll krancken und verwundeten, so wohl Kriegs- als anderer Condition Leuten, besonders geistlichen Personen, erlaubt seyn, in vollkommener Sicherheit in Catalonien, biß zu Wiedererlangung ihrer Gesundheit, auf ihre Kosten zu bleiben, und sich sodann von dar weg zu wenden, wohin und welchen Weg, es sey nun zu Wasser oder Land, solches Ihnen gut düncken wird; Zu welchem Ende sie dann, mit den nöthigen Passeports, auf ihr Ansuchen, versehen werden sollen.

Freylassung der Kriegs-Gefangenen.

VI. Toutes les Prisonniers faits dans la Guerre d' Espagne seront rendus de part & d' autre.

VI. Alle in dem Spanischen Krieg eingebrachte Gefangene sollen auf beyden Seiten wieder ausgehändiget werden.

Aufenthalt und Sicherheit für den Hof und die Armeen.

VII. Quant aux autres choses qui ont été jugées convenables pour accelerer & mettre à fin la presente affaire, avec toute sorte de sureté, principalement ce qui regarde les lieux, que les Armées & Troupes des deux parties Belligerantes devront occuper jusqu' à l'entiere evacuation de la Catalogne, & desdites Isles, comme ce qui regarde le sejour commode de la Cour, de sa suite & des Troupes, & leur sureté contre toute sorte d' insulte: Il est statué, que les Commandans en Chef de chaque

VII. Was die übrigen Bedingungen, welche dienlich geachtet worden, gegenwärtiges Werck mit vollkomener Sicherheit zu beschleunigen und zu Ende zu bringen, betreffen mag; besonders so viel die Orte angehet, welche die Armeen und Troupen beyder kriegenden Theile biß zu völliger Räumung Cataloniens und ermeldter Insuln innen behalten sollen; Wie auch den bequemen Aufenthalt für den Hoff, dessen Gefolg und Troupen; nicht weniger deren Sicherheit wieder alle und jede Beleidigung: So ist fest gesetzet worden, daß beyder kriegenden Theile Generalissimi sich darüber verglei-

partie Belligerante en conviendront entre eux, & ce qu'ils regleront entre eux à cet égard, sera observé, comme s'il etoit ici stipulé.

Allgemeine Amnestie für alle Einwohner.

VIII. Lorsque l'evacuation commencera, il sera accordé & publié en faveur de tous les sujets & habitans de Catalogne & desdites Isles, seculiers & Ecclesiastiques, & de quelque condition qu'ils soient, une amnistie generale, & un oubli perpetuel de tout ce qui a été fait par eux pendant cette guerre, & à son occasion, en quelque lieu & en quelque maniere que ce soit contre les parties en guerre; En sorte que pour ces causes, ou semblables, ils ne puissent en general ou en particulier, ouvertement ou secretement, directement ou indirectement, par voye de droit ou de fait, être molestez, ni souffrir aucun dommage ou inimitié, tant en leurs personnes, qu'en leurs biens, reputation & sureté; Mais que toutes les injures, violences, hostilitez & dommages, causez tant pendant la guerre, qu'à son occasion, par paroles, ecrits ou faits, soient entierement oubliez & abolis, sans aucune distinction de personnes ou de choses, & qu'il ne puisse être fait à ces égards aucune recherche contre les Catalons & les habitans & sujets desdites Isles.

gleichen, und was sie dieserwegen unter sich ausmachen werden, eben so wohl, als wann es hier würcklich eingestanden wäre, in Obacht genommen werden soll.

VIII. So bald die Räumung ihren Anfang nehmen wird, so soll allen Unterthanen und Einwohnern von Catalonien und ermeldten Insuln zum besten, sie seyen nun Layen oder Geistliche, und welcherley Stands als sie sonsten wollen, eine allgemeine Amnestie und beständige Vergessenheit alles dessen, was sie in Zeit dieses Kriegs, oder aus Veranlassung desselben, an was Ort oder auf was Weise es wolle, wieder die kriegenden Theile gethan haben, errichtet und publicirt werden. Dergestalt, daß um dieser und dergleichen Ursachen willen, sie weder überhaupt noch ins besondere, weder öffentlich noch heimlich, weder gerade zu, noch durch Umwege, weder unter einem Schein des Rechten, oder durch blosse Thathandlung, je sollen können beschwehret, oder gezwungen werden, einigen Schaden und Feindseeligkeit, in ihrer Person, Gütern, Ehre und Sicherheit zu ertragen: Sondern daß vielmehr alle Schmach, Gewaltthat, feindliches Verfahren und verursachter Schaden, in Zeit und Gelegenheit des Krieges, durch Worte, Schrifften oder Thaten, zu Schulden gebracht, ohne den geringsten Unterscheid zwischen Personen oder Sachen, nunmehro in gäntzliche Vergessenheit gestellet, und erloschen seyn soll; Auch dieserwegen die geringste Untersuchung wieder die Catalonier so wenig, als die Einwohner und Unterthanen in besagten Insuln, angestellet werden können.

IX. Und

Wie der Catalonier Privilegien zu erhalten.

IX. Et d' autant que les Ministres Plenipotentiaires de la Puissance qui retire ses Troupes de la Catalogne & desdites Isles, ont encore insisté pour obtenir avant l'evacuation la joüissance des privileges des Catalans & des Sujets & habitans des Isles de Majorque & d'Ivica, & que du coté de la France & de ses Alliez, on a remis à la conclusion de la Paix future cette affaire en tout son entier, S. M. Britann. a fait une declaration reïterée qu' elle employeroit ses offices les plus efficaces par tout où il en seroit besoin, afin que dans la suite les Catalans & les sujets & habitans desdites Isles puissent joüir de leurs Privileges. A quoi lesdits Ministres Plenipotentiaires ont enfin acquiescé, d' autant

IX. Und weil auch die Bevollmächtigten derjenigen Puissance, welche ihre Trouppen aus Catalonien und besagten Insuln zurücke ziehet, ferner darauf gedrungen haben, um vor der Räumung den Genuß der Privilegien, welche die Catalonier und Einwohner der Insuln Majorca und Ivica besitzen, ihnen zu erhalten, und man aber auf Seiten Franckreich und dessen Alliirten diese Sache gäntzlich auf den Schluß des künfftigen Friedens verwiesen hat; So hat Se. Groß-Britannische Majest. die wiederhohlte Erklärung gethan, alle Bemühung und Credit, so viel als nur immer möglich, auf das kräfftigste vorzukehren, damit endlich die Catalonier sowohl als die Einwohner und Unterthanen von besagten Insuln, sich ihrer Privilegien ins künfftige zu erfreuen haben möchten. Wobey es dann ermeldte Bevollmächtigte

IX. la joüissance des privileges] Dieses ist aber hernachmahls, wie die tapfern Barcellonier wohl empfunden haben, nicht zu Stande gekommen; Indem diese mit der in vorhergehenden VII. Articul eingestandenen allgemeinen Amnestie nach der Räumung von Catalonien nicht zu frieden seyn, auch ihre Freyheiten durch die Waffen so lange, biß ihnen durch Engellands Unterhandelungen billige Bedingungen eingeräumet würden, beschützen, und aufrecht erhalten wollen. Allein weder dieses hat sich nachgehends gezeigt, noch auch das Glück der Waffen ihnen so günstig seyn wollen, daß sie ihren erlaubten Endzweck erreichen, und sich im Genuß ihrer mit so vielen Blute biß dahin beschützten Privilegien, erhalten mögen. Vielmehr haben sie nach harter Gegenwehr sich als völlig Uberwundene müssen handeln lassen.

On a remis] Man solte glauben, daß die Beybehaltung der Privilegien schon unter der allgemeinen Amnestie begrieffen und zu verstehen wäre. Allein dieses ist eine solche Distinction, welche vorhergehenden Articul ziemlich wieder entkräfftet. Daß die im folgenden X. Articul enthaltene Puncten auf den Friedens-Schluß vorbehalten worden, hat seine gute Ursache; Denn diese erstrecken sich weiter als Catalonien, von welchem hier gehandelt wird.

de la Paix future] In den Friedens-Schlüssen mit Engelland und andern ist nichts davon enthalten. Im Rastädtischen aber hat man es alles angewendeten Fleisses ungeachtet, nicht zu Stande bringen können.

ses offices] Die armen Barcellonier wolten in ihrer Bedrängniß nicht glauben, daß dieser wegen alles mögliche geschehen wäre.

que le Roi Tres-Chrétien a fait declarer par ses Ministres Plenipotentiaires qu' il concoureroit à la même fin.

tigte Ministri um so eher haben beruhen lassen, da auch der Allerchristl König durch seine Bevollmächtigten die Erbietung gethan hat, gleichen Endzweck befördern zu helffen.

Die Amnestie für gantz Spanien und Italien wird auf den Friedens-Schluß ausgestellet.

X. D' autant qu' en redigeant la presente convention, quelques autres points ont été debatus, savoir l' amnistie generale, la conservation des biens, benefices, charges, pensions & autres avantages, tant en faveur de tous les Espagnols qu' en faveur des Italiens & des Flamands, qui jusqu' à present ont adheré à l' un de deux Partis & voudroient dans la suite y adherer, & qu' il n' a point été jugé convenable de mêler la discussion de ces points dans la convention qui se fait principalement pour l'evacuation de la Catalogne; on a trouvé bon, de les remettre au traité de paix, S. M. Brit. ayant declaré qu' elle employera ses Offices les plus efficaces, afin qu'on convienne reciproquement & qu' il soit statué sur cesdits points, lors de la conclusion de la paix.

X. Und weil in Verhandlung gegenwärtigen Vertrags noch etliche andere Puncten vorgekommen seynd; Nehmlich die allgemeine Amnestie, die Erhaltung der Güter, Pfründen, Aemter, Besoldung, und andere Nutzbarkeiten, sowohl allen Spaniern, als auch Italiänern und Niederländern zum besten, welche bißher dem einen von beyden Theilen zugethan gewesen, und ferner bleiben wollen: Man aber gleichwohl nicht vor dienlich erachtet hat die Entscheidung dieser Puncten in gegenwärtigen Vertrag, welcher vornehmlich nur die Räumung Cataloniens betrifft, einzumischen: So ist beliebt worden, sie auf den Friedens-Schluß selbst zu verschieben. Da indessen Ihro Groß-Brit. Majestät sich erkläret hat, alle kräfftigste Vermittelung anzuwenden, damit man sich auf beyden Theilen hierüber vergleichen, und diese Puncten bey dem Friedens-Schluß völlig ausmachen möge.

Waffen-Stillstand in Italien und dessen streckliche Beobachtung.

XI. Il est en outre convenu & accordé entre les parties contractantes avec le concours de S. A. R. le Duc de Savoye, que jusques à la Paix gene-

XI. Ferner ist verglichen, und mit Beyhülffe Sr. Königl. Hoheit des Hertzogs von Savoyen, unter den schliessenden Theilen verwilliget worden, daß biß auf den instehenden vollkommenen Friedens-Schluß, und vier Wochen nach Unter-

X. au traité de paix] Es ist also auch aufgeschoben verblieben, biß auf dieses 1725. Jahr, da in dem Wienerischen Friedens-Schluß Artikul IX die allgemeine Amnestie mit begriffen worden.

vals à faire, & quatre semaines après le jour de la signature du present traité, il y aura un armistice entier & cessation de toute sorte d'hostilitez par Mer & par Terre sous quelque nom, pretexte, ou en quelque occasion qu'elles puissent s'exercer, dans toute l'Italie, & dans toutes les Isles de la Mer Mediterranée, respectivement possedées par les Parties belligerantes, comme dans tous les Etats de S. A. R. le Duc de Savoye situez tant en deçà, qu' au delà des Alpes, & cet armistice aura lieu sans reserve, ni exception d' aucun endroit compris sous la denomination d' Italie, des Isles dela Mer Mediterranée, & des Etats de S. A. R. le Duc de Savoye. Ledit armistice sera observé par les Armées, Soldats & sujets des parties contractantes cy-dessus mentionnées, qui enverront sans délay les ordres necessaires aux Commandans en Chef & autres Officiers, afin que la presente convention en soit plus promtement mise en execution, de maniere que toutes les contraventions faites au present armistice après qu'il aura commencé, & pendant la durée, tant de l' un que de l' autre coté, seront, de quelque façon & en quelque lieu que la chose avienne, redressez in continent, annullez & reparez de bonne foy. Il est encore expressement statué & declaré, que durant l' armistice toutes les contributions Militaires cesseront dans les Etats de S. A. R. le Duc de Savoye,

Unterzeichnung des gegenwärtigen Vertrags, gehalten werden soll ein vollkommener Waffen-Stillstand, und Unterlassung aller Feindseeligkeiten, zu Wasser und Land, unter welcherley Nahmen, Vorwand und Gelegenheit sie auch möchten ausgeübet werden, in gantz Italien, und allen Insuln des Mittelländischen Meeres, die von den kriegenden Theilen respective besessen werden, sowohl, als in allen Staaten Sr. Königl. Hoheit des Hertzogs von Savoyen, diß- und jenseits der Alpen gelegen. Dieser Waffen-Stillstand nun soll, ohne Hinterhalt oder Ausnahme einigen Orts, so unter der Benenung von Italien, der Insuln des Mittelländischen Meers, und Sr. Kön. Hoheit des Hertzogs von Savoyen Staaten begriffen, allerdings Platz finden, und durch die Armeen, Soldaten und Unterthanen oben erwehnter schliessenden Theile, welche ohne Aufschub die nöthigen Ordres deßwegen an Ihre Generalen und andere Officirs stellen mögen, damit gegenwärtiger Vertrag um so eher zur Vollstreckung gebracht werden könne, wohl beobachtet werden; Dergestalt, daß alle Ubertretungen des Stillstands von Zeit seines Anfangs, und so lange er währet, begangen, sowohl auf der einen als andern Seite, sollen, auf was Art und an welchem Ort nun ein solches sich zutrüge, alsobald behindert, vernichtiget, und treulich gut gethan werden. Weiter ist ausdrücklich fest gestellet, und versichert worden, daß in Zeit des Waffen-Stillstands in den Staaten Sr. Königl. Hoheit des Hertzogs von Savoyen, welche

Franck-

qui sont presentement possedez par la France & l' on n' y pourra absolument rien exiger au delà des revenus ordinaires & accoutumez. Bien attendu que toutes les conditions de cet Armistice auront lieu par toutes les Provinces de France, qui touchent les Etats de S. A. R. le Duc de Savoye: Il sera permis reciproquement aux sujets de faire commerce ensemble durant l' armistice.

Franckreich gegenwärtig besitzt, alle Kriegs-Contributiones aufhören, und durchaus keine andere Abgaben sollen können eingetrieben werden, ausser den ordentlich- und gewöhnlichen. Auch sollen allerdings alle Bedingungen gegenwärtigen Waffen-Stillstands durch alle Provincien von Franckreich, welche an die Staaten Sr. Königlichen Hoheit des Hertzogs von Savoyen stossen, volle Krafft haben, und deßwegen den Unterthanen erlaubt seyn, währenden Waffen-Stillstands mit einander zu handlen.

Ubriges bleibet biß auf den Friedens-Schluß unausgemacht.

XII. Les choses demeureront en Italie pendant le present armistice en l' Etat où elles sont presentement & l' on remet à les ajuster à la Negotiation de la Paix.

XII. In Zeit gegenwärtigen Waffen-Stillstands, sollen die Sachen in Italien in denen Umständen, worinnen sie gegenwärtig stehen, bleiben, und ihre Beylegung auf das Friedens-Werck selbst verwiesen werden.

Versicherung dieses Tractats auf Seiten Engellands.

XIII. Et d' autant que les Exhortations affectueuses de S. M. Britannique ont beaucoup contribué à la presente convention, & qu' il a paru necessaire afin d' en assurer l' entiere execution, que Sa dite Majesté y prit part & s' y engageât; Sa Majesté Britannique se fondant sur l' Assurance que lui donne le Roi Tres-Chrêtien, tant en son nom qu' au nom des ses Alliez par la presente stipulation, qui aura la force d' un Traité solemnellement fait entre leurs Majestez Royales, que lui le Roi T. C. & ses Alliez accompliront de bonne foi & dans leurs

XIII. Und weil die eyfrige Anerinnerungen Ihro Groß-Britannischen Majestät gar viel zu diesem Vertrage beygetragen haben, auch vor nöthig erachtet worden, um desselben volle Bewirckung zu versichern, daß ermeldte Majestät daran würcklich Theil nähme, und sich darzu verbände; So gründet sich Ihro Groß-Britannische Maj. auf die Versicherung, welche ihr der Allerchristl. König so wohl in seinem als seiner Alliirten Nahmen, daß er, der Allerchristl. König und seine Alliirten, diesen Vertrag in allen seinen Clausuln treulich erfüllen wollen, durch diese Handlung, welche alle Krafft und Verbindlichkeit eines zierlichen Tractats, zwischen

entier tous & chacun des Articles de cette convention; Elle veut bien se rendre garante du present Traité, ainsi que prendre sur soy & promettre, que les parties contractantes cy-dessus mentionnées observeront de bonne foi & accompliront pleinement tous & chacun des Articles d'iceluy.

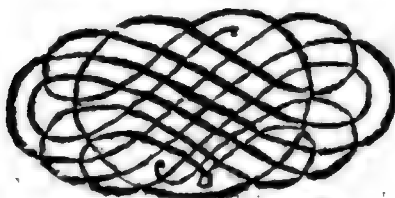
Termin zur Ratification. XIV. La presente Convention sera ratifiée par leurs Majestez Royales, & les Ratifications en seront échangées à Utrecht dans le terme de quatre Semaines ou plûtôt si faire se peut. En foi dequoi les Plenipotentiaires de S. M. T. C. & de S. M. B. ont signé & fait apposer le cachet de leurs armes à la presente convention.

Fait à Utrecht le 14. Mars 1713.

schen beyden Kön. Majestaten geschlossen, haben soll, giebet und zusaget. Deßwegen will auch Dieselbe gegenwärtigen Tractats Garante seyn, über sich nehmend und versicherend, daß oben ermeldte schliessende Theile, alle und jede dessen Articul vollkommen, treulich und ohne Gefährde beobachten und erfüllen werden.

XIV. Gegenwärtiger Vertrag soll durch beyderseits Königl. Maj. ratificirt, und die Ratificationen in Zeit von vier Wochen, oder so es möglich, noch eher, ausgewechselt werden. Zu dessen Urkund die Bevollmächtigten Seiner Allerchristl. wie auch Ihro Groß-Britannischen Majestät, diesen Vertrag unterzeichnet, und ihre Wapen-Petschafften haben vordrucken lassen.

Geschlossen zu Utrecht den 14. Mertz 1713.



Anhang
noch einiger
PIECEN
Zu dem
Utrechtischen Frieden
Zwischen
Engelland und Franckreich.

Zu dessen, was vorher gehet, besserer Erläuterung und vollkommenen Zusammenhang der, binnen den Friedens-Conferentzen, zum Vorschein gekommenen Präliminair-Verträge, haben wir hier, jedoch ohne Deutsche Übersetzung, als welche bey dergleichen Piecen, so in die Sache selbst, und in dem dermahligen Friedens-Genuß, geringeren Einfluß haben, vermöge unsers gegenwärtigen Intents, unnöthig scheinet, annoch mit anführen wollen:

I. Den Waffen-Stillstand zwischen Franckreich und Engelland. Paris/den 19. Aug. 1712.

II. Proclamation dieses Stillstands/vom 21. Ejusd.

III. Den angehängten Articul hierzu/ vom 24. Ejusd.

IV. Prorogation dieses Stillstands. Londen/ den 7. Decembr. 1712.

V. Proclamation dieser Prorogation. Versailles, den 15. Ejusd.

Traité

Traité
de Suspension d'Armes
entre la France & l'Angleterre,

Signé à Paris le 19. Août. 1712.

Comme il y a lieu d'esperer un heureux succès des Conferences établies à Utrecht par les soins de Leurs Majestez Tres-Chrétienne & Britannique, pour le retablissement de la Paix generale, & qu'Elles ont jugé necessaire de prévenir tous les Evenemens de Guerre capables de troubler l'etat où la Negociation se trouve presentement: Leurs dites Majestez, attentives au bonheur de la Chrétienté, sont convenuës d'une suspension d'Armes, comme du moyen le plus sûr pour parvenir au bien general qu'Elles se proposent: Et quoique jusqu'à present Sa Majesté Britannique n'ait pû persuader ses Alliez d'entrer dans ces mémes sentimens, le refus qu'ils font de les suivre n'étant pas une raison suffisante pour empêcher Sa Majesté Tres-Chretienne de marquer par des preuves effectives, le desir qu'Elle a de retablir au plûtôt une parfaite Amitié, & une sincere Correspondance entre Elle & la Reine de la Grande-Bretagne, les Royaumes, Etats & Sujets de Leurs Majestez; Sadite Majesté Tres Chrétienne, après avoir confié aux Troupes Angloises la garde de Ville, Citadelle & Forts de Dunkerque, *pour marque de sa bonne foi, consent & promet, comme la Reine de la Grande-Bretagne promet aussi de sa part.*

I. Qu'il y aura une suspension generale de toutes entreprises & faits d'Armes & generalement de tous Actes d'hostilité entre les Armées, Troupes, Flotes, Escadres & Navires de Leurs Majestez Tres-Chrétienne & Britannique, pendant le terme de 4. mois, à commencer du 22. du present mois d'Août, jusqu'au 22. du mois Decembre prochain.

II. La même suspension sera établie entre les Garnisons & Gens de Guerre que Leurs Majestez tiennent pour la defense & garde de leurs Places, dans tous les lieux où leurs Armes agissent ou peuvent agir, tant par Terre que par Mer, ou autres Eaux: En sorte que s'il arrivoit que pendant le tems de la suspension, on y contrevint de part ou d'autre par la prise d'une ou de plusieurs Places, soit par attaque surprise ou intelligence secrete en quelque endroit du Monde que ce fût; qu'on fit des prisonniers ou

quelques

quelques autres actes d'hostilité par quelque accident imprevû, de la nature de ceux qu'on ne peut prévenir, contraires à la presente Cessation d'Armes : cette contravention se reparera de part & d'autre de bonne foi, sans delai, ni difficulté, restituant sans aucune diminution ce qui aura été pris, & mettant les prisonniers en liberté, sans demander aucune chose pour leur rançon, ni pour leur depense.

III. Pour prevenir pareillement tous sujets de plaintes & contestations qui pourroient naître à l'occasion des Vaisseaux, Marchandises & autres Effets qui seroient pris par Mer, pendant le tems de la suspension : on est convenu reciproquement, que lesdits Vaisseaux, Marchandises & Effets qui seroient pris *dans la Manche* & *dans les Mers du Nord*, après l'espace de *12. jours*, à compter depuis la signature de la suspension, seront de part & d'autre restituez reciproquement.

Que le terme sera de *six semaines* pour les Prises faites depuis la *Manche*, *les Mers Britanniques*, & *les Mers du Nord*, jusqu'au Cap *S. Vincent*.

Et pareillement de *six semaines*, depuis & *au delà de ce Cap jusqu'à la Ligne*, soit dans l'Ocean, soit dans la Mer Mediterranée.

Et enfin de *six mois au delà de la Ligne*, & dans tous les *autres endroits* du Monde, sans aucune exception, ni autre distinction plus particuliere de tems & de lieu.

IV. Comme la même suspension sera observée entre les Royaumes de la Grande-Bretagne & l'Espagne, Sa Majesté Britannique promet qu'aucun de ses Navires de Guerre ou Marchands, Barques, ou autres Bâtimens appartenans à Sa Majesté Britannique ou à ses Sujets, ne seront désormais employez à transporter ou envoyer en *Portugal*, en *Catalogne*, ni dans aucun des lieux où la Guerre se fait presentement, des Troupes, Chevaux, Armes, Habits, & en general toutes Munitions de Guerre & de Bouche.

V. Toutefois, il sera libre à Sa Majesté Britannique de faire transporter des Troupes, des Munitions de Guerre & de Bouche, & autres Provisions

---

III. Pour prevenir] Zur Erklärung dieses Art. ist allerdings zu conferiren oben im Friedens-Schluß zwischen Engelland und Franckreich Art. XVII. p. 48. Dann im Commercien-Tractat Art. XXVII. p. 86. vor allem aber der gleich hierauffolgende ARTICLE AJOUTÉ: Und endlich unten in Friedens-Schluß zwischen Franckreich und Holland Articul III. nebst deme was ich dabey zur Erläuterung angemerckt habe.

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
LA FRANCE
ET PORTUGAL,
CONCLU A UTRECHT
le 11. Avril, 1713.

Friedens-Schluß
Zwischen
Franckreich und Portugall/
Geschlossen
Zu Utrecht/
Den 11. April/ 1713.

Traité de Paix

Entre Sa Majesté Tres-Chrêtienne & Sa Majesté Portugaise, Conclu à Utrecht, le 11. d'Avril, 1713.

Eingang und Benennung beyderseits Abgesandten.

LA Providence divine ayant porté les cœurs du Tres-Haut & Tres-Puissant Prince LOUIS XIV. par la Grace de Dieu, *Roi T. C. de France & de Navarre*, & du Tres-Haut & Tres-Puissant Prince, *Dom* JEAN V. par la Grace de Dieu, *Roi de Portugal & des Algarbes*, à contribuer au repos de l'Europe, en faisant cesser la Guerre entre leurs Sujets. Et Leurs Majestez souhaitant non seulement de rétablir, mais encore d'affermir davantage l'ancienne Paix & Amitié qu'il y a toûjours eu entre la Couronne de France & la Couronne de Portugal: A cette fin ils ont donné leurs Plein-Pouvoirs à leurs Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires: Savoir: Sa Majesté T. C. au Sieur *Nicolas, Marquis* d'HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier des Ordres du Roi, Lieutenant-Général au Gouvernement de Bourgogne; & au Sieur *Nicolas* MENAGER, Chevalier de l'Ordre de Saint Michel. Et Sa Majesté Portugaise au Sieur *Jean Gomes* de SILVA, Comte *de Tarouca*, Seigneur des Villes de

Friedens-Tractaten

zwischen Sr. Allerchristl. Maj. dem Könige von Franckreich/ und Ihro Königl. Maj. von Portugall. Geschlossen zu Utrecht/ den 11. April/ 1713.

DEmnach die göttliche Vorsehung die Hertzen des Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten LUDWIGS des XIV., von Gottes Gnaden Allerchristlichsten Königs von Franckreich und Navarra, und des Durchlauchtigsten und Großmächtigen Fürsten Don JOHANNES V., von Gottes Gnaden Königs in Portugall und Algarben, gerühret, etwas zur Ruhe Enropä, durch Aufhebung des Krieges zwischen Deroselben Unterthanen, beyzutragen; Und beyde Maj. nicht allein suchen, den alten Frieden und Freundschafft, welche allezeit zwischen den Cronen von Franckreich und Portugall gewesen, herzustellen, sondern auch mehr und mehr zu befestigen; So haben Sie Dero Extraordinair-Ambassadeurs und Plenipotentiarien, nemlich Sr. Allerchristl. Maj. dem Herren Nicolao, Marquisen d'HUXELLES, Marschallen von Franckreich, Rittern der Königl. Orden, General-Lieutenant im Gouvernement von Bourgogne, und dann dem Herrn Nicolao, MENAGER, Rittern des Ordens St. Michaëlis; Sr. Königl. Maj. von Portugall aber dem Herrn Johann Gomes de SILVA, Grafen von Tarouca,

Hrn.

Tarouca, Lalim, Lazarim, Penalva, Gulfar & leurs Dépendances; Commandeur de VillaCova, du Conseil de Sa Majesté, & Maître de Camp Général de ses Armées; & au Sieur Don Louïs D'ACVNHA, Commandeur de Sainte Marie d'Almendra, & du Conseil de Sa Majesté. Lesquels s'étant trouvez au Congrès d'Utrecht, & après avoir imploré l'Assistance Divine, & avoir éxaminé réciproquement lesdits Plein-Pouvoirs, dont les Copies seront insérées à la fin de ce Traité, sont convenus des Articles qui s'ensuivent.

Hrn. der Städte Lalim, Lazarim, Penalva, Gualvar und ihrer Dependenzien, Commenthur v. Villa Cova, des Raths Sr. Maj. und General Feld-Obristen Sr. Armeen; Dann dem Herrn Don Louis d'ACUNHA, Commenthur von St. Maria d'Almendra, und des Raths Sr. Maj. Vollmacht gegeben. Welche dann, nachdem sie sich zu Utrecht auf dortigem Congroß eingefunden, nach Anruffung Göttl. Beystandes und Examinirung beyderseitigen Vollmachten über folgende Articuln überein gekommen.

Friede und Freundschaffts-Versicherung und Feststellung.

I. Il y aura à l'avenir une Paix perpetuelle, une vraye Amitié, & une ferme & bonne Correspondance entre Sa Majesté T. C. ses Hoirs, Successeurs & Héritiers, tous ses Etats & Sujets d'une part; & Sa Majesté Portugaise, ses Hoirs, Successeurs & Héritiers, tous ses Etats & Sujets de l'autre; laquelle sera sincérement & inviolablement observée, sans permettre que de part & d'autre on y éxerce aucune hostilité, en quelque lieu & sous quelque prétexte que ce soit. Et s'il arrivoit que par quelque accident, même imprêvu, on vint à faire la moindre contravention à ce Traité, elle se reparera de part & d'autre de bonne foi, sans delai, ni difficulté, & les Agresseurs en seront punis, le pré-

I. Soll ins künfftige ein beständiger Friede, aufrichtige Freundschafft auch fest und gutes Verständniß seyn zwischen Sr. Allerchristl. Maj. Dero Erben und Nachfolgern, Staaten und Unterthanen einer, und Sr. Kön. Maj. von Portugall, Dero Erben und Nachfolgern, Staaten und Unterthanen anderer Seits; welche aufrichtig und ohnverbrüchlich, ohne daß von beyden Seiten zugelassen werde, daß man einige Feindseeligkeit, an welchem Orte, und unter welchem Prätext oder Vorwand solches auch seyn möchte, darwider thue, in Obacht genommen werden soll; Dafern es auch geschähe, daß durch einen unversehenen Zufall die geringste Ubertretung dieses Tractats zu Schulden käme; soll selbige beyderseits in der Güte, ohne Aufschub und Schwierigkeit beygeleget, und die Verbrecher bestraffet werden, also, daß gegenwär-

I. par quelque accident] Siehe oben den Frieden zwischen Engelland und Franckreich. Art. XVIII. p. 49. den Commercien-Tractat. Art. XXXVIII. p. 49.

ſions, dans les Places de *Gibraltar* & de *Port-Mahon* actuellement occupées par ſes Armes, & dont la poſſeſſion lui doit demeurer par le Traité de Paix qui interviendra; comme auſſi de retirer d'Eſpagne les Troupes Angloiſes & generalement tous les Effets qui lui appartiennent dans ce Royaume, ſoit pour les faire paſſer dans l'Isle de Minorque, ſoit pour les conduire dans la Grande - Bretagne, ſans que leſdits transports ſoient cenſez contraires à la ſuſpenſion.

VI. La Reine de la Grande-Bretagne pourra pareillement, ſans y contrevenir, prêter ſes Vaiſſeaux pour transporter en Portugal les Troupes de cette Nation qui ſont actuellement en Catalogne, & pour transporter en Italie les Troupes Allemandes qui ſont auſſi dans la même Province.

VII. Immediatement après que le preſent Traité de Suſpenſion aura été declaré en Eſpagne, le Roi ſe fait fort que le Blocus de Gibraltar ſera levé, & que la Garniſon Angloiſe, auſſi bien que les Marchands qui ſe trouveront dans cette Place, pourront en toute liberté vivre, traiter & negocier avec les Eſpagnols.

VIII. Les Ratifications du preſent Traité ſeront échangées de part & d'autre dans le terme de 15. jours, ou plûtôt ſi faire ſe peut.

En foi dequoi, & en vertu des ordres & pouvoirs, que nous ſouſſignez avons reçu du Roi Tres-Chrêtien & de la Reine de la Grande-Bretagne, nôtre Maître & Maîtreſſe, avons ſigné les Preſentes, & y avons fait appoſer les Sceaux de nos Armes. Fait à Paris le 19. Août. 1712.

Signé,

COLBERT DE TORCY.
BULLINGBROOKE.

Collationné,

COLBERT.

VI. Les troup. Allem.] Siehe oben den Vertrag wegen Catalonien Art. II. III. p. 109. f.

PROCLAMATION
De cet Armistice.

ON fait sçavoir à tous qu' il appartiendra, qu' il y a suspension d' Armes generale, & de tous actes d' hostilité, tant par Terre que par Mer, entre le très-haut, très-puissant & tres-excellent Prince LOUIS, *par la Grace de Dieu*, Roi de France & de Navarre, *notre Souverain Seigneur: & la très-haute, très-puissante & très-excellente Princesse* ANNE, Reine de la Grande-Bretagne, *leurs Vassaux, Sujets, Serviteurs, en tous leurs Royaumes, Païs, Terres & Seigneuries de leur obeïssance, pendant le tems de 4. mois, à commencer du 22. jour du present mois d' Août, & finissant le 22. du mois de Decembre prochain: Pendant lequel tems de 4. mois, il est defendu aux Sujets de S. M., de quelque qualité & condition qu' ils soient, d' exercer contre ceux de la Reine de la Grande-Bretagne aucun acte d' hostilité, par Terre, par Mer, sur les Rivières, ou autres Eaux, & de leur causer aucun préjudice ni dommage, à peine d' être punis severement, comme perturbateurs du repos public. Fait à Fontainebleau le 21. Août 1712.*

Signé,

LOUIS.

Et plus bas,

COLBERT.

* * *

ARTICLE AJOUTÉ.

COmme il est porté par l' Article III. du Traité de Suspension d' Armes, que les Vaisseaux, Marchandises, ou autres effets qui seroient pris de part & d' autre par Mer au delà de la Ligne, & dans tous les autres endroits du

par l'Article III.] Siehe denselben p. 120 und conferire allerdings die Orte, die wir dabey angemerckt haben. Dieser hier entstandene Zweiffel, daß der Waffen-Stillstand nur 4. Monat währen, und gleichwohl seine Krafft sich noch nach 4. Monaten ausser der Linie zeigen solte, hat zu dessen Entkräfftung den geringsten Grund nicht: Denn es ist zu verstehen, daß der Stillstand in den entlegensten Orten erst nach 6. Monaten seinen Anfang nehmen,

du Monde, &c. suivant la derniére clause dudit Article, aprés l' expiration de 6. mois, seront reciproquement restituez; Pour prévenir tout equivoque & tout embarras qui pourroient naître, & toutes les difficultez qu' on pourroit former sur ce fondement que la Suspension n' étant que de 4. mois, les Prises qui seront faites dans cesdits endroits au bout de 6. mois, seront bonnes: Il a été convenu que si malheuresement, ce qu' à Dieu ne plaise, la Guerre recommençoit encore entre Leurs Majestéz Tres-Chrétienne & Britannique, la même Suspension de 4. mois sera observée au-delà de la Ligne, & dans les autres endroits marquez en general par la derniére Clause de l' Article III., ensorte que ladite Suspension commencera dans ces mêmes endroits le 22. Fevrier 1713., pour être observée jusques au 22. Juin de la même Année 1713., quoi qu' il arrive en Europe; Et les Ratifications de ce present Article seront échangées de part & d'autre dans le terme de 15. jours, ou plûtôt s' il est possible. Fait à Fontainebleau le 24. Août. 1712.

Signé

(L.S.) COLBERT de TORCY.
(L.S.) BULLINGBROOKE.

* * *

PROROGATION
De la Suspension d' Armes.

LA Suspension d' Armes, tant par Terre que par Mer, ou autres Eaux, a été faite entre Leurs Majestez Tres-Chrétienne & Britannique, & signée à Paris le 19. d' Août 1712. pour le terme de 4. mois, à commencer le 22. dudit mois d' Août: Et comme ladite supension expirera le 22. jour de ce present mois de Decembre, nouveau stile, leurs Majestez le Roi Tres-Chrétien, & la Reine de la Grande-Bretagne, étant du même sentiment qu' Elles étoient alors, & ayant les mêmes vûës pour le bonheur de la Chrétienté, ont jugé necessaire de prevenir tous les évenemens de la Guerre, capables de troubler les mesures qui ont été prises pour parvenir au bien general qu' Elles se proposent: Et pour ces raisons & autres, ont agrée & consenti, comme Elles agréent

nehmen, und sodann alda, wie aller Orten 4. Monate dauren solte. Welches wegen verschiedentlicher Distantz der Orte, und folglich wegen differenten Publications-Termin, gar vernünfftig und gut ist. Denn ehe der Tractat bekannt gemacht werden kan, mag er nicht pro publicato gehalten werden. Muß man daher den terminum durationis a termino existentiæ wohl unterscheiden.

sent Traité ne laissant pas de subsister dans toute sa force.

genwärtiger Tractat, dem ohngeachtet, in seiner Würde und Krafft bleibe.

Amnestie und Vergessenheit aller Feindseligkeiten.

II. Il y aura de part & d'autre un entier oubli de toutes les hostilitez commises jusqu'ici; en sorte que tous & chacun des Sujets de la Couronne de France & de la Couronne de Portugal ne puissent alléguer reciproquement les pertes & dommages soufferts pendant cette Guerre, rien demander satisfaction par voye de Justice, ou autrement.

II. Soll beyderseits eine gäntzliche Vergessenheit aller bißher wieder einander verübten Feindseligkeiten seyn, also u. dergestalt, daß alle und jede der Cronen von Franckreich und Portugall Unterthanen nicht befugt seyn können, der von beyden Seiten den Krieg durch erlittenen Verlust und Schäden in einige Wege zu gedencken, noch derenthalben Genugthuung, durch den Weg des Rechtens, oder sonsten, zu begehren.

Freystellung beyderseits Kriegs-Gefangenen.

III. Tous les Prisonniers de guerre faits de part & d'autre, seront promptement rendus & mis en liberté, sans exception, & sans qu'on demande aucune chose pour leur rançon, ni pour leur depense.

III. Alle Kriegs-Gefangene sollen auf beyden Seiten aufs eheste wiedergegeben, und auf freyen Fuß gestellet werden, ohne Ausnahm, und ohne einige Forderung, weder vor ihre Rantzion und Lösung, noch vor ihre gemachte Depensen.

Erstattung aller etwa ausser erhaltener Notitz abgenommenen Plätze.

IV. S'il étoit arrivé que dans les Colonies, ou autres Domaines de leurs dites Majestez hors de l'Europe, on y eut pris de côté ou d'autre, quelque Place, occupé quelque Poste, & bâti quelque Fort, dont on n'en sauroit être assuré présentement à cause d'un si grand éloignement; Lesdites Places

IV. Dafern es sich etwan zugetragen, daß in den Colonien, oder andern Domainen besagter Majest. auserhalb Europa ein oder der andere Theil einen Ort weggenommen, einen Posten occupirt, oder ein Fort gebauet hätte, wovon man wegen der Entlegenheit biß jetzo noch keine versicherte Nachricht bekommen können; Sollen solche Plätze und Posten von Stunden an in die Hände des ersten Besi-

II. Demander Satisfaction] Verstehe von der auswärtigen schliessenden Puissance, wohl aber von ihren Mit-Bürgern.

III. ni pour leur depense] Dieses scheinet hier anderst verglichen zu seyn, als es sonsten bey dieser Gelegenheit pflegt: Da ein dergleichen Kriegs-Gefangener, wenn er loß gelassen werden will, erst seine gemachte Depensen und Schulden bezahlen muß. Siehe oben den Frieden zwischen Engelland und Franckreich Art. XXIII. p. 51. Es sey dann, daß man, um die Freylassung desto mehr zu befördern, und zu erleichtern, dieser Schwierigkeit ins besondere abhelffe: Wie auch geschehen in dem Vertrag wegen Räumung Cataloniens, oben Art. IV. p. 110. welcher hier verdient nachgesehen zu werden.

ou Postes seront incessament rendus entre les mains du premier Possesseur, dans l'état où ils seront trouvez au tems de la Publication de la Paix, & les nouveaux Forts en seront démolis, en sorte que les choses restent sur le même pied où elles étoient avant le commencement de cette Guerre.

Besitzers, und in den Stand, worinn sie zur Zeit der Verkündigung des Friedens gefunden werden, wieder gelieffert, und die neu angelegte Forte geschleiffet werden, also, daß die Sachen auf dem Fuß beruhen, als sie vor Anfang dieses Krieges gewesen.

Bestätigung der Commercien Freyheit.

V. Le Commerce se fera dans le Continent de France & de Portugal de la même maniére qu'il se faisoit avant la présente Guerre: bien entendu que chacune des Parties se réserve par cet Article la liberté de regler les Conditions dudit Commerce, par un Traité particulier qu'on pourra faira pour ce sujet.

V. Die Handlung soll in den festen Lande von Franckreich und Portugall, wie vor gegenwärtigem Kriege, getrieben werden; Wohl zu verstehen, daß jede Parthey sich durch diesen Articul die Freyheit, das Commercium durch einen besonderen Tractat, welchen man zu diesem Ende aufrichten möchte, zu reguliren vorbehält.

Beyde Nationen sollen gleiche Privilegien geniessen.

VI. Les memes Priviléges & exceptions, dont les Sujets de Sa Majesté T. C. joüiront en Portugal, seront accordez aux Sujets de Sa Majesté Portugaise en France. Et afin de mieux pourvoir à l'avancement & à la sûreté des Marchands des deux Nations, on leur accordera reciproquement des Consuls avec les mêmes Priviléges & éxemptions, dont ceux de France avoient coûtume de joüir en Portugal.

VI. Eben die Freyheiten und Befreyungen, so die Unterthanen Sr. Allerchristl. Maj. in Portugall geniessen werden, sollen denen Sr. Portugies. Majest. in Franckreich auch zugestanden werden. Und um den Nutzen und Sicherheit der Kauffleute von beeden Nationen zu befördern, wird man ihnen Consuls mit eben den Privilegien und Befreyungen, als die Frantzösische in Portugall zu geniessen pflegen, zugestehen.

Einrichtung wegen Ein-

VII. Il sera permis réciproquement aux Vaisseaux

VII. Denen Kauffarthey- sowohl als Kriegs-Schiffen soll respective erlaubt seyn,

V. Traité particulier] Es ist aber dergleichen einer, meines Wissens, nicht zum Vorschein gekommen.

VI. Des Consuls] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich, das angehängte erste Erweiterungs-Instrument Art. IX. p. 70. Und was unten im Frantzösischen-Holländischen Commercien-Tractat angemerckt worden, Art. XXXVIII.

Lauff eines Theils Kriegs-Schiffe in des andern Hafen.

tant Marchands que de Guerre, d'entrer librement dans les Ports de la Couronne de France, & dans ceux de la Couronne de Portugal, où ils avoient coûtume d'entrer par le passé, pourvûque ceux-ci n'excédent tous ensemble le nombre de six à l'égard des Ports d'une plus grande capacité, & le nombre de trois à l'égard des Ports qui sont moindres. En cas qu'un plus grand nombre de Vaisseaux de Guerre de l'une des deux Nations se présente devant quelque Port de l'autre, ils n'y pourront pas entrer sans avoir demandé permission au Gouverneur, ou bien au Magistrat. Et s'il arrivoit que lesdits Vaisseaux poussez par le gros tems, ou contraints par quelqu'autre nécessité pressante, vinssent à entrer dans quelque Port, sans en avoir demandé permission, ils seront obligez de faire part d'abord au Gouverneur, ou au Magistrat, de leur arrivée, & ils n'y pourront pas séjourner au delà du tems qui leur sera permis, s'abstenant cependant de faire la moindre chose, dont ledit Port puisse être endommagé.

seyn, in die Frantz. und Portugiesische Häfen, allwo sie vor diesem eingelauffen, sich zu begeben, doch daß letztere die Zahl von 6. zugleich in einem starcken Hafen, in einem schwächern aber von dreyen, nicht überschreiten. Im Fall eine grössere Anzahl Kriegs-Schiffe von einer diesen beyden Nationen, vor einem Hafen des andern sich zeiget, sollen sie ohne vorher erlangten Urlaub vom Gouverneur, oder vielmehr vom Magistrat, nicht einlauffen. Dafern aber gedachte Schiffe durch Sturm und Ungewitter oder andere dringende Noth gezwungen würden, ohne gehabte Permission sich dahin zu verfügen, sollen sie verpflichtet seyn, ihre Ankunfft gleich dem Gouverneur oder Magistrat kund zu thun, und können über die von demselben alsdann permittirte Zeit nicht allda bleiben; Dergestalt, daß sie nicht das geringste verüben, wovon selbiger Hafen beschädiget werden könne.

Cap du Nord wird an Portugall abgetreten.

VIII. Afin de prévenir toute occasion de discorde, qui pourroit naître entre les Sujets de la Couronne de France, & ceux de la Couronne de Portugal, Sa Majesté T. C. désistera pour toûjours, comme Elle désiste dès à présent par ce Traité dans les termes les plus forts, & les plus authentiques, & avec toutes les clauses requises, comme si elles étoient insérées ici, tant en son nom, qu'

VIII. Um alle Unordnungen, welche zwischen den Unterthanen der Frantz. und Portugiesischen Cronen sich ereignen möchten, vorzubeugen, so stehet Se. Allerchristl. Majest. vor alle Zeit, wie es anjetzo durch gegenwärtigen Tractat in den kräfftigsten Terminis und allen benöthigten Clausulen, als wenn dieselbe allhier eingerücket wären, geschiehet, sowohl vor sich, als im Nahmen Deroselben Erben, Successoren und Erbnehmen ab, von allen Rechten und Präten-

 sionen

en celui de ses Hoirs, Successeurs & Héritiers, de tous droits & pretentions qu'Elle peut & pourra prétendre sur la propriété des Terres appellées *du Cap du Nord*, & situées entre la Riviére des *Amasones* & celle de *Japoc*, ou de *Vincent Pinson*, sans se réserver ou retenir aucune portion desdites Terres, afin qu'elles soient desormais possédées par Sa Majesté Portugaise, ses Hoirs, Successeurs & Héritiers, avec tous les Droits de Souveraineté, d'absoluë Puissance, & d'entier Domaine, comme faisant partie de ses Etats; & qu'elles lui demeurent à perpétuité sans que Sa dite Majesté Portugaise, ses Hoirs, Successeurs & Héritiers, puissent jamais être troublez dans ladite Possession par Sa Majesté T. C. ni par ses Hoirs, Successeurs & Héritiers.

Volle Freyheit Forts alda zu bauen.

IX. En conséquence de l'Article précédent Sa Majesté Portugaise pourra faire rebâtir les Forts d'*Araguari*, & de *Camuü*, ou *Massapa*, aussi bien que tous les autres qui ont été démolis en éxécution du Traité Provisionnel fait à Lisbonne le 4. Mars 1700. entre S. M. T. C. & S. M. Portugaise PIERRE II. de glorieuse mémoire, ledit Traité provisionnel restant nul & de nulle vigueur en vertu de celui-ci. Comme aussi il sera libre à Sa Majesté Portugaise de faire bâtir dans les Terres mentionnées au précédent Article, autant de nouveaux Forts qu'Elle trouvera à propos, & de les pourvoir de tout ce qui sera necessaire pour la défense desdites Terres.

sionen welche selbige kan, oder jemahls wird machen können auf die Proprietät der Länder Cap du Nord genannt, und liegend zwischen dem Fluß der Amazonen, und dem von Japoc oder Vincent Pinsons, ohne sich den geringsten Antheil selbiger Länder vorzubehalten, damit dieselben hinführo von Sr. Portugiesischen Maj. Dero Erben und Nachfolgern, mit allen Rechten der Souverainität, absoluter Macht und gantzen Eigenthum, als ein Theil derselben Staaten, besessen, und Sr. Königl. Majest. von Portugall, Dero Erben und Successores niemahls von Sr. Allerchristl. Majest. Dero Erben und Nachfolgern in solchem Besitz können beunruhiget werden.

IX. Krafft vorgedachten Articuls kan Se. Königl. Majest. von Portugall die Forts Araguar und Caman, oder Massapa, nebst allen andern, so durch Execution des provisionalen Tractats, den 4. Martii 1700. zu Lissabon zwischen Sr. Allerchristl. Majest. und Sr. Portugiesischen Majestät, Petro dem II., glorwürdigsten Andenckens, gemacht, welcher provisional Tractat null und von keiner Krafft hierdurch erklähret wird, demoliret worden, wieder bauen lassen. Gleichwie Se. Königl. Maj. von Portugall auch die Macht haben soll, in den im vorigen Articul gedachten Ländern so viel neue Forts, als Dieselbe vor gut befindet, anlegen, und sie mit allen, und zur Defension selbiger Länder nöthig ist, versehen zu lassen.

X. Sei-

Erkennung des Portugiesischen vollen Rechts über den Fluß der Amazonen.

X. Sa Majesté T. C. reconnoît par le présent Traité, que les deux bords de la Riviére des *Amazones*, tant le *Meridional* que le *Septentrional*, appartiennent en toute Propriété, Domaine, & Souveraineté à Sa M. Portugaise, & promet tant pour Elle, que pour tous ses Hoirs, Successeurs & Héritiers, de ne former jamais aucune prétention sur la Navigation & l' usage de ladite Riviére, sous quelque pretexte que ce soit.

Fernere Absagung aller Prätension auf Portugiesische Herrschafften.

XI. De la même maniére que S. M. T. C. se depart en son Nom, & en celui de ses Hoirs, Successeurs & Héritiers, de toute pretention sur la Navigation & l' usage de la Riviére des *Amasones*, elle désiste de tout droit qu' Elle pourroit avoir sur quelque autre Domaine de Sa Majesté Portugaise, tant en Amerique, que dans un autre partie du Monde.

Einschränckung der Commercien in America.

XII. Et comme il est à craindre qu' il y ait des nouvelles dissentions entre les Sujets de la Couronne de France & les Sujets de la Couronne de Portugal à l' occasion du Commerce que les habitans de *Cayenne* pourroit entreprendre de faire dans le *Maragnan*, & dans l' embouchure de la Riviére des *Amasones*; S. M. T. C. promet, tant pour Elle, que pour tous ses Hoirs, Successeurs & Héritiers, de ne point consentir que lesdits Habi-

X. Seine Allerchristl. Majest. erkennet durch gegenwärtigen Tractat, daß die beeden Ufer des Flusses der Amazonen, sowohl Süd- als Nördlich, in aller Proprietät, Domainen und Souverainität Se. Königl. Maj. von Portugall zu kommen; und verspricht anbey, vor sich, Dero Erben und Nachkömmlinge, niemahlen einige Prätension auf die Schiffahrt und Gebrauch selbigen Flusses, unter was Vorwand es auch wäre, zu formiren.

XI. Gleichwie nun Sr. Allerchristl. Maj. in Dero und Deroselben Erben, Nachfolgere und Erbnehmen Nahmen abgesaget von aller Prätension auf die Schiffahrt und den Gebrauch des Flusses der Amazonen, also entsaget sie auch allem Recht, so sie auf eine oder andere Herrschafft Sr. Königl. Maj. von Portugall sowohl in America, als einem andern Theile der Welt haben kan.

XII. Und gleichwie zu befahren stehet, daß unter den Frantz. und Portugiesischen Unterthanen, wegen der Handlung, welche die Einwohner von Cayena, in dem Maragnan, und in dem Eingange des Amazonen-Flusses zu treiben unternehmen möchten, neue Streitigkeiten sich ereignen werden; So verspricht Se. Allerchristl. Maj. vor sich, Dero Erben, Nachfolger und Erbnehmen, nicht zu bewilligen, daß weder erwehnte Einwohner von Cayena, noch andere Unterthanen Sr. Allerchristl. Maj. an

tans de *Cayenne*, ni aucuns autres Sujets de sadite Majesté aillent faire commerce dans les endroits susmentionnez, & qu' il leur sera absolument défendu de passer la Riviére de *Vincent Pinson* pour y négocier, & pour acheter des esclaves dans les Terres *du Cap du Nord*; comme aussi S. M. Portugaise promet, tant pour Elle que pour ses Hoirs, Successeurs & Héritiers, qu' aucuns de ses sujets n'iront faire commerce à *Cayenne*.

obenerwehnten Orten handeln, sondern ihnen absolute verboten werden solle, den Fluß von Vincent Pinson zu passiren, daselbst zu negotiiren, und Sclaven zu kauffen in den Ländern das Cap du Nord; Wie hingegen Sr. Königl. Maj. von Portugall vor sich, Dero Erben, Nachfolgere und Erbnehmen zusaget, daß keine von Dero Unterthanen zu Cayena handeln sollen.

Es sollen auch keine Frantzösische Mißionarien dahin gesendet werden.

XIII. S. M. T. C. promet aussi en son Nom, & en celui de ses Hoirs, Successeurs & Héritiers, d' empêcher qu' il y ait des Missionaires François, ou autres sous sa Protection, dans toutes lesdites Terres, censées appartenir incontestablement par ce Traité à la Couronne de Portugal; La direction spirituelle de ces Peuples restant entiérement entre les mains des Missionaires Portugais, ou de ceux qu' on y envoyera de Portugal.

XIII. Seine Allerchristl. Maj. verspricht auch in Dero Nahmen, und vor Dero Erben, Nachfolgere und Erbnehmen, zu verhindern, daß keine Frantzösische Missionarii, noch andere unter Dero Schutz, in allen obgedachten Ländern, so durch diesen Tractat davor geachtet werden, daß sie unwiedersprechlich an die Cron Portugall gehören, sich befinden, und die geistliche Regierung dieser Völcker gäntzlich unter der Hand Portugiesischer Mißionarien oder andern, welche man aus Portugall dahin senden wird, verbleibe.

Bekräfftigung dieses Tractats.

XIV. S. M. T. C. & S. M. P. n' ayant rien tant à cœur, que le prompt accomplissement de ce Traité, d' où s' ensuit le repos de leurs Sujets, on est convenu qu' il aura toute sa force & vigueur, immediatement après la Publication de la Paix.

XIV. Weilen Sr. Allerchristl. Maj. und Sr. Königl. Maj. von Portugall nichts mehr anlieget, als die prompte Erfüllung dieses Tractats, woraus die Ruhe Deroselben Unterthanen entstehet; So hat man sich verglichen, daß derselbe seine Krafft und Würckung immediate nach Verkündigung des Friedens haben solle.

Sicherheit der Unterthanen auf den Fall der Ruptur.

XV. S' il arrivoit par quelque accident (ce qu' à Dieu ne plaise) qu' il y eût quelque interruption d' amitié ou quelque rupture entre la

XV. Da es sich durch einen Zufall (welches iedoch GOtt verhüte) zutragen möchte, daß ein Freundschaffts-Bruch oder andere Spaltung zwischen der Crone von Franckreich und der von Portu-

gall

Couronne de France & la Couronne de Portugal, on accordera toûjours le terme de six mois aux Sujets de part & d'autre après ladite rupture, pour vendre, ou transporter tous leurs Effets & autres Biens, & retirer leurs personnes où bon leur semblera.

Annehmung der von Engelland versprechenen Guarantie.

XVI. Et parce que la tres-Haute & tres-Puissante Princesse *la Reine de la Grande-Bretagne* offre d'être garante de l'entiére execution de ce Traité, de sa validité, & de sa durée; S. M. T. C. & S. M. Portugaise acceptent la susdite garantie dans toute sa force & vigueur, pour tous & chacun des Articles stipulez par le present Traité.

Eventual-Annehmung auch anderer Guarants.

XVII. Lesdits Seigneurs Roi T. C. & Roi de Portugal consentent aussi, que tous Rois, Princes, & Republiques, qui voudront entrer dans la même garantie, puissent donner à leurs Majestez leurs promesses & obligations pour l'execution de tout ce qui est contenu dans ce Traité.

Bekräfftigung und Festhaltung.

XIIX. Tous les Articles ci dessus énoncez, ensemble, & le contenu en chacun d'iceux, ont été traitez, accordez, passez, stipulez, entre les susdits Ambassadeurs Extraordinaires &

gall vorgienge; So wird man gleich beyderseits Unterthanen eine Zeit von 6. Monathen bewilligen, alle ihre Effecten und andere Güter zu verkauffen, oder zu verführen, und ihre Personen, wo es ihnen gut düncket, zu retiriren.

XVI. Und dieweil die Durchlauchtigste und Großmächtigste Fürstin, die Königin von Groß-Britannien sich anerboten, vor die völlige Execution, Gültigkeit und Daure dieses Tractats zu guarantiren; So nehmen Se. Allerchristl. und Portugiesische Maj. solche Bürgschafft in aller Krafft und Viguer vor alle und jede in diesem Tractat stipulirte Articul an.

XVII. Se. Allerchristl. Maj. und der König von Portugall bewilligen auch, daß alle und jede Könige, Fürsten, und Republiqven, welche in selbige Guarantie mit eintreten wollen, beyden Majestäten ihre Versprechungen und Obligationes, vor die Ausführung alles des, was in diesem Tractat enthalten, übergeben mögen.

XIIX. Alle oben ausgedruckte Articul, nebst dem Innhalt eines jedweden derselben, sind zwischen gedachten Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigten des Allerchristl. Königes, und Sr. Kön. Maj. von Portugall, im Nahmen,

XV. de six mois] Siehe oben den Friedens-Schluß zwischen Engelland und Franckreich Art. XIX p. 50. und den Commercien-Tractat, Artic. II. p. 62. wie auch im Frantzösisch-Holländischen Commercien-Tractat, Art. XLI. und was dabey angemerckt.

XVI. offre d'etre garante] Siehe oben in den Friedens-Schluß zwischen Engelland und Franckreich Art. XXIV. pag. 84.

Plenipotentiaires desdits Seigneurs Roi tres-Chrêtien, & Roi de Portugal, au nom de Leurs Majestez; & ils promettent en vertu de leurs Plein-pouvoirs, que lesdits Articles en général, & chacun en particulier, seront inviolablement observez & accomplis par les susdits Seigneurs Rois, leurs Maîtres.

Termin zur Ratificatìons-Auswechselung.

XIX. Les Ratifications du présent Traité, données en bonne & duë forme, seront échangées de part & d'autre, dans le terme de 50. jours, à compter du jour de la signature, ou plûtôt si faire se peut.

En foi dequoi, & en vertu des Ordres & Plein-Pouvoirs, que nous soussignez avons reçûs de nos Maîtres le Roi T. C. & le Roi de Portugal, avons signé le présent Traité & y avons fait apposer les Seaux de nos Armes. *Fait à Utrecht, le 11. d'Avril, 1713.*

men, und von wegen beyder Majestäten behandelt, bewilliget, und festgestellet worden; welche dann, krafft ihrer Vollmachten, versprechen, daß diese Articul zusammen, und ein jeder besonders, durch obberegte Könige, ihre Souverainen, ohnverbrüchlich sollen gehalten und erfüllet werden.

XIX. Die Ratificationen dieses Tractats sollen in guter und gehöriger Form von beyden Partheyen, innerhalb 50. Tagen, vom Tag der Zeichnung an zu rechnen, oder, wann es geschehen kan, noch eher, ausgewechselt werden.

Zu mehrer Beglaubigung und Krafft der Ordres und Vollmachten, welche wir Unterschriebene von unsern Principalen dem Könige von Franckreich und dem Könige von Portugall empfangen, haben wir gegenwärtigen Tractat gezeichnet, und unser Wapen-Siegel dabey drucken lassen. Gegeben zu Utrecht, den 11. April, 1713.

(L. S.) *Huxelles.*
(L. S.) *Comte de Tarouca.*

(L. S.) *Menager.*
(L. S.) *Dom Luis d'Acunha.*

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Graf von Tarouca.

(L.S.) Menager.
(L.S.) Don Louis d'Acunha.

Weil die Frantzösische Vollmacht, eben die oben zu Ende des Frantzösisch-Englischen Friedens bereits eingedruckt- und angeführte ist; auch die Portugiesischen einander gleich lauten: So habe hier bloß eine Frantzösische Ubersetzung der einem für den Grafen von Tarouca einrücken wollen.

Plein-

Pleinpouvoir du Roi de Portugal.

JEAN, *par la Grace de Dieu*, Roi de Portugal, *& des Algarbes de l' une & de l' autre Côte de la Mer; Seigneur de Guinée en Afrique, des Pais-Conquis, de la Navigation & du Commerce d' Ethiopie & d' Arabie, de Perse, des Indes &c.* Nous faisons savoir & temoignons à tous ceux qui verront Nos presentes Lettres, & à chacun d' eux en particulier, que n' ayant jamais rien tant desiré que d' eteindre entiérement le Feu de la cruelle Guerre dont l' Incendie embraze presque toute la Crêtienté, depuis quelques années, & de la changer en une Paix aussi Equitable que Solide; & les autres Princes & Republiques qui ont aussi pris les Armes, êtant pareillement dans les bonnes Dispositions d' employer leurs soins pour travailler unanimement à l' établir; Nous avons trouvé bon de choisir un Ministre d' Etat entre ceux de la premiére Noblesse de Notre Royaume, en la Probité duquel Nous puissions entiérement Nous confier, de même qu' en sa Capacité, Expérience & Sagesse, pour l'envoyer dans le Lieu dont il seroit convenu de part & d' autre, pour tenir les Conférences & le Congrès de la Paix.

Toutes ces Qualitez & Talens se trouvant en la Personne de *Jean Gomes de Silva*, *Comte de* TAROUCA, Nôtre Conseiller & Maître de Camp Général de Nos Armées, Nous l' avons commis par ces Lettres, & etabli pour Nôtre Ambassadeur Extraordinaire & premier Plénipotentiaire, afin qu' il aille au Lieu désigné comme Nous l' avons dit ci-dessus, pour les Conférences de la Paix, & qu' il y puisse agir, & conférer avec les Ambassadeurs du Prince ou de la République, qui disposera les Esprits à la Paix, & lequel ou laquelle sera agréable aux deux Parties qui seront en Guerre, ou travailler de son Chef particulier, & sans le Conseil de qui que ce soit, à faire la Paix entre Nous, & tout autre Roi, Prince, ou République d' un Parti contraire, faisant la Guerre: Et pour cet effet Nous lui donnons Pleinpouvoir, sans reserve & suffisant, avec Mandement général & special, en assurant aussi volontairement, & promettant en Foi de Roi, d' avoir pour agréable, & de tenir pour stable tout ce qui aura été reglé unanimement, & accordé par Notre susdit Ambassadeur Extraordinaire & Plénipotentiaire, avec les Ambassadeurs & Ministres des susdits Rois, Princes & Républiques, munis reciproquement de Pouvoirs egaux: Nous obligeant aussi de le ratifier en bonne forme & solemnellement, dans le tems qui sera fixé pour cela, & de procurer soigneusement, que tous les Articles dont on sera convenu soient entiérement exécutez sans que Nous souffrions que le Traité fait de cette maniére soit jamais violé en aucunes choses.

S En

En Foi & Temoignago dequoi, Nous avons ordonné que ces Lettres, ſignées de Nôtre Main, & munies du grand Sceau de Nos Armoiries, fuſſent expediées. Données à *Lisbonne*, le 16. jour du Mois de Juin, & l' An du Seigneur 1709.

Didacus à Mendoça Corte Real.

(L.S.) JOANNES ROI.

Hier wird nicht undienlich seyn, den Stillstand, welcher gleich vor diesen Frieden hergegangen, obgleich ohne Ubersetzung, mit anzuhängen; wie er dann im folgenden bestehet:

Traité de Suſpenſion d' Armes entre la France & l' Eſpagne, d' une part, & le Portugal de l' autre.

Conclu à *Utrecht*, le 7. Novembre 1713.

Nous Plenipotentiaires de Sa Majeſté le Roi Tres-Chrêtien, & de Sa Majeſté le Roi de Portugal ſommes convenus.

I. *QUil y aura une ſuſpenſion generale de toutes actions militaires par Mer & par Terre, entre les deux Couronnes de France & d' Eſpagne d' une part, & celle de Portugal de l' autre, leurs Sujets, Armées, Troupes, Flottes, Eſcadres & Vaiſſeaux, tant en Europe, que dans tout autre Païs du Monde, laquelle durera l' eſpace de quatre mois à commencer le quinziéme du preſent mois de Novembre, juſques au quinziéme du Mois de Mars, que l' on comptera mil ſept cent treize; & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ſe fait fort, qu' elle ſera obſervée par la Couronne d' Eſpagne.*

II. *En vertu du preſent Traité tous actes d' hoſtilité ceſſeront entre ces trois Couronnes de chaque côté pendant ledit eſpace de quatre mois, tant par Terre, que par Mer, & autres Eaux, en ſorte, que s' il arrivoit que pendant le cours de ladite ſuſpenſion, on y contrevint de part ou d' autre, ſoit ouvertement, par quelque entrepriſe, ou autre fait d' armes, ſoit par ſurpriſe, ou intelligence ſecrete, en quelque endroit du Monde que ce fût, même par quelque accident imprevû, cette contravention ſe reparera de part & d' autre de bonne foi ſans delai, ni difficulté. Les Places, Vaiſſeaux & Marchandiſes ſeront renduës inceſſamment, & les Priſonniers mis en liberté, ſans qu' on demande aucune choſe pour leur rançon, ni pour leur depenſe.*

III. *Afin*

III. Afin de prevenir tous sujets de plaintes & contestations, qui pourroient naître à l'occasion des prises faites sur Mer pendant le terme de la suspension, on est convenu que les Vaisseaux de part & d'autre qui seront pris après l'expiration des termes ci dessus marquez, à commencer du jour de la signature de ce Traité, seront entiérement rendus avec le monde, l'Equipage, les Marchandises & les autres Effets qu'on y aura trouvé, sans la moindre exception, savoir ceux qu'on aura pris depuis les Côtes de Portugal jusques à la hauteur des Isles des Açores & Détroit de Gibraltar, après l'espace de vingt-cinq jours. Depuis le même Détroit jusques à tous les Ports de la Mediterranée, après l'espace de quarante jours. Depuis les susdits Côtes de Portugal vers les Mers du Nord après cinquante jours. Depuis la Hauteur des Isles d'Açores jusques au vingt cinquiéme degré du côte du Sud après cinquante jours, & enfin après ledit vingt cinquiéme dégré vers toute autre partie du monde après six mois. Bien entendu que dans les endroits ou la suspension ne peut avoir lieu que dans six mois, il est stipulé, que ladite suspension ne commencera qu'après les susdits six mois, & à l'égard des autres endroits, on observera la même chose à proportion des termes marquez, afin que l'on y ait connoissance de ladite Suspension d'Armes.

IV. Tous Vaisseaux & Bâtimens desdites trois Couronnes pourront naviger librement & joüir de la presente Suspension depuis les termes ci-dessus marquez, sans être munis d'autres Passeports que de ceux de leurs Souverains: & en cas que les Marchands souhaitent d'en avoir d'autres, on leur en accordera reciproquement.

V. Sa Majesté Tres-Chrétienne promet que les Articles ci-dessus de la Cessation d'Armes par Mer seront observez par tous les Capitaines de Vaisseaux & autres Batimens, qui ont ou auront Commission de ses Alliez; & Sa Majeste Portugaise promet que de sa part ils seront pareillement observez à l'égard de tous les Alliez de Sa Majesté Tres-Chretienne.

VI. En vertu de la presente suspension d'Armes, les Troupes que Sa Majesté Portugaise a à present en Catalogne, retourneront en Portugal le plûtôt qu'il sera possible, & afin que Sa Majesté Portugaise ait le tems d'envoyer ses ordres au General qui commande lesdites Troupes, ladite suspension d'Armes ne commencera pour elles que le premier Decembre prochain, auquel jour elles seront & demeureront dans l'inaction jusqu'à leur depart, sans pouvoir servir ni directement ni indirectement contre les deux Couronnes: Et en cas que leur retraite se fasse par Terre, des Commissaires Espagnols se trouveront sur la Frontiére dans les premi-

III. depuis les Cotes] Hier kan verschiedenes conferirt werden. Als z. E. in dem zum Englisch-Frantzösischen Frieden angehängten Waffen-Stillstand Art. III. pag. 130. u. f. f.

premiers jours de Decembre prochain, pour concerter avec le General desdites Troupes Portugaises le jour de leur départ & toutes les mesures necessaires, afin que leur marche au travers des Etats de la Couronne d'Espagne soit la plus commode qu'il sera possible, & que leurs logemens soient réglez dans la route: Bien entendu que pendant ladite Marche on leur donnera aussi les Commissaires pour les garantir de toutes insultes, & pour leur faire fournir les Vivres, aussi bien que tout ce qui leur sera necessaire au prix commun & ordinaire dans le Païs. Sa Majesté Tres-Chretienne se fait fort, qu'on aura toute l'attention possible pour la sureté desdites Troupes, & qui si par quelque accident imprévû, il arrivoit que le terme de quatre mois de la Suspension vint à expirer pendant leur passage par Terre ou par Mer, en ce cas la Suspension d'Armes ne laissera pas de continuër, à l'egard de ces Troupes seulement, jusques à ce qu'elles soient arrivées en Portugal.

VII. *Les Ratifications du present Traité seront échangées de part & d'autre dans le terme de quarante jours, ou plûtôt si faire se peût, non obstant que la Suspension doive commencer du quinziéme du present mois de Novembre.*

En foi dequoi, & en vertu des ordres & Pleinspouvoirs que nous soussignez avons reçus de nos Maitres, le Roi Tres-Chrétien, & le Roi de Portugal, avons signé le present Traité, & y avons fait apposer les Sceaux de nos Armes. Fait à Utrecht, le septiéme Novembre, mil sept cent douze.

Etoit Signé,

(L. S.) Huxelles.

(L.S.) L'Abbé de Polignac.

(L S.) Menager.

(L.S.) J. Comte de Tarouca.

(L.S.) D. Loüis D'Acunha.





Traité

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
LA FRANCE ET LA PRUSSE,
CONCLU A UTRECHT,
le 11. d'Avril, 1713.

Friedens-Schluß
Zwischen
Franckreich und Preussen/
Getroffen
Zu Utrecht/
Den 11. April/ 1713.

Traité de Paix

Entre le Roi Tres-Chrêtien de France, d'une part, & le Roi de Prusse, d'autre part. Conclu à Utrecht, le 11. d'Avril, 1713.

Eingang und Publications-Formul, auch Benennung beyderseits Abgesandten.

AU Nom de la Tres-Sainte Trinité. A tous présens & à venir qui ont, ou auront interêt à ce Traité, soit notoire & certifié, qu' après la sanglante & cruelle Guerre dont l'Europe a été affligée pendant tant d'années, ayant plû à la Divine Providence de préparer à la Chrêtienté la fin des Calamitez qui en sont provenuës, Elle a conservé un ardent desir de la Paix dans les cœurs du Serenissime & Tres, Puissant Prince & Seigneur, le Seigneur LOUIS XIV., par la Grace de Dieu, Roi Tres-Chrêtien de France & de Navarre; & du Serenissime & Tres-Puissant Prince & Seigneur, le Seigneur FREDERIC GUILLAUME, par la Grace de Dieu, Roi de Prusse; Marcgrave de Brandebourg; Archi-chambellan & Prince Electeur du Saint Empire Romain, Prince Souverain d'Orange, de Neufchastel & de Vallangin; Duc de Magdebourg, de Cléves, de Juliers, de Bergues,

Friedens-Schluß

Zwischen Ihro Königl. Majest. von Franckreich/ und Ihro Königl. Maj. von Preussen. Geschlossen zu Utrecht/ den 11. April/ 1713.

IM Nahmen der Allerheiligsten Dreyeinigkeit. Kund und zu wissen sey hiemit allen, denen daran gelegen, nachdem es dem allerhöchsten GOtt gefallen, nach einem so langwierigen und blutigen Kriege, damit Europa viele Jahre nach einander geplaget worden, der Christenheit das Ende der aus jenen herfürkommenden Ubel sehen zu lassen; Als hat selbige in den Hertzen des Allerdurchl. und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn LUDWIGS XIV. von Gottes Gnaden, Allerchristl. Königs in Franckreich und Navarren: Und des auch Allerdurchl. und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Hrn. FRIEDRICH WILHELMS, von Gottes Gnaden, Königs in Preussen, Marggrafen zu Brandenburg, des H. Röm. Reichs Ertz-Kämmerers und Chur-Fürsten, souverainen Printzen von Uranien, von Neuchastel und Valangin, Hertzogs zu Magdeburg, zu Cleve, Jülich und Berg, zu Stetin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und Krossen in Schlesien, Burggrafen zu Nürnberg, Fürsten

Souverain d'orange] Es führt der König Oranien, welches er in diesem Tractat unten Articulo X. abgetreten, annoch in seinem Titul: Auf was Art aber dieses geschehe, siehe unten Art. X. zu Ende.

de Stetin, de Poméranie, des Cassubes & Vandales, de Mecklebourg, & de Crossen en Silesie; Bourggrave de Nuremberg, Prince de Halberstadt, de Minden, de Camin, de Vandalie, de Swerin, Ratzebourg & Moeurs; Comte de Hohenzollern, de Ruppin, de Marck, de Ravensberg, d' Hohenstein, de Tecklenbourg, de Lingen, de Schwerin, de Burhen, de Leerdam; Marquis de Veere & de Flessingue; Seigneur de Ravenstein, de Rostoch, de Stargard, de Lavenbourg, de Butow & de Breda: souhaitant tous deux engalement d' employer de bonne foi, & autant qu' il est en leur Pouvoir, les moyens de rétablir la Tranquilité Publique, ils ont donné Commission à leurs Ambassadeurs Extraordinaires, & Plenipotentiaires, de s'appliquer à cet Ouvrage, dans les Conférences établies à Utrecht sur le Rhin, pour cela, Sa Majesté Sacrée, le Roi Tres-Chrêtien a donné son Pleinpouvoir au tres Illustre & Excellent Seigneur Nicolas, Marquis d' HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier de ses Ordres, & son Lieutenant Général au Gouvernement de Bourgogne, & au tres-Illustre & tres-Excellent Seigneur, Nicolas MENAGER, Chevalier de l'Ordre de St. Michel; Sa Majesté Sacrée, le Roi de Prusse a aussi donné son Pleinpouvoir au tres-Illustre & tres-Excellent Seigneur *Otto Magnus, Comte* du saint Empire & de DäNHOFF, Ministre secret d'Etat & de Guerre de Sa Majesté, son Lieutenant-Général de l'Infanterie, Cheva-

sten zu Halberstadt, Minden, Camin und Wenden, zu Schwerin, Razeburg und Möers, Grafen zu Hohenzollern, zu Ruppin, der Marck, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Lingen, Schwerin, Bühren und Leerdam, Marqvisens zu der Veere, und Vließingen, Herrn zu Ravenstein, Rostock, Stargard, Lauenburg, Bütau und Breda rc. eine Begierde nach den Frieden erwecket, daher sie beyderseits gewünschet, und nach allen Kräfften sich dahin bemühet, die Mittel, zu Wiederherstellung der allgemeinen Ruhe, zur Hand zu nehmen; Daher Sie ihren Extraordinairen Ambassadeurs und Gevollmächtigten Befehl ertheilet, in denen, zu diesem Ende zu Utrecht angestellten Conferentzien, dieses Werck vor die Hand zu nehmen: Diesemnach haben Ihro Allerchristl. Maj. dem Wohlgebohrnen und Fürtrefflichen Herrn Nicolas, Marqvis von HUXELLES, Marschallen von Franckreich, Rittern Dero Orden, und General-Lieutenant von Burgund, ingleichen dem Wohlgebohrnen und Fürtrefflichen Herrn Nicolas MENAGER, Rittern des Ordens von St. Michael: Ihro Königl. Maj. in Preussen aber haben ebenfals den Wohlgebohrnen und Fürtreffl. Herrn Otto Magnus, des Heil. Röm. Reichs Grafen von DAENHOF, geheimen Staats- und Kriegs-Ministern, General-Lieutenant von der Infanterie, Rittern von schwartzen Adler, Stadthalter und Drosten zu Memel, Herrn von Friedrichstein, Wennefeld und Schönmord: dem auch Wohlgebohrnen, und Fürtrefflichen Herrn

lier de l'Aigle Noire de Prusse, Gouverneur & Drossard de Memel, Seigneur de Friderichstein, de Wenefeld & de Schonmord, &c. & au tres-Illustre & tres-Excellent Seigneur Jean Auguste, Maréchal de BIBERSTEIN, Ministre d'Etat secret de S. M. Pr. Président de l'Académie des Armoiries, Chambellan & Drossart de Giebichenstein, & du Château de St. Maurice, Chevaliar des Ordres de l'Aigle Noire de Prusse, & de St. Jean &c. lesquels ayant imploré l'Assistance Divine, & s'étant communiquez respectivement les Patentes de leurs Commissions, dont les Copies seront inserées à la fin de ce Traité & en ayant dûëment fait l'échange, ils sont convenus, pour la Gloire de Dieu & le Bien de la Chrêtienté, des Réglemens de Paix & d'Amitié contenus dans les Aricles suivans.

Herrn Johann August, Marschalln von BIBERSTEIN, geheimen Staats-Ministern, Präsidenten der Wappen-Academie, Cammerherrn und Landdrosten von Giebichenstein, und des Schlosses zu St. Moritz, Rittern vom schwartzen Adler und Johanniten; volle Gewalt und Macht ertheilet. Die sich denn unter göttlichem Beystand zusammen gesetzet, und nachdem sie ihre habenden Vollmachten, deren Abschrifft zu Ende folgen wird, gegen einander gebührend ausgewechselt, so sind sie, zur Ehre Gottes, und zum besten der Christenheit, über nachstehende Friedens- und Freundschaffts-Articul eins und schlüßig worden. Und zwar

Allgemeine Frieden- und Freundschafts-Versprechungen.

I. Qu'il y ait une Paix ferme & sincere entre Sa Majesté Tres-Chretienne & ses Successeurs d'une part, & Sa Majesté le Roi de Prusse d'autre part, laquelle ne sera violée par aucun moyen, ni sous aucun prétexte, en telle sorte que toute hostilité cessera entierement, dès ce jous, de part & d'autre, tant par Mer que par Terre, & que la premiére Amitié veritable sera rétablie entre L. Majestez afin qu'Elles ayent soin d'employer toutes sortes de moyens pour détourner reciproquement ce qui leur seroit prejudiciable, & pour se procurer l'une à l'autre toutes sortes de Biens & d'Honneurs.

I. Soll zwischen Jhro Allerchristl. Maj. und Dero Nachfolgern an einem, und Jhro Kön. Maj. in Preussen, andern Theils, ein beständiger und aufrichtiger Friede seyn, solcher auf keinerley Weise, oder unter einigen Vorwand wieder gebrochen werden, dergestalt, daß von dato an, alle Feindseeligkeiten zu Wasser und Lande, völlig aufhören und aufgehoben, auch zwischen beyden Majestäten das vorige gute Vernehmen wieder hergestellet, folglich jeder von ihnen des andern Schaden zu verhüten, und hingegen sein Bestes und Ehre zu befördern verbunden seyn soll.

Preussen soll seine Trouppen zurück ziehen, das Contingent bey der Reichs-Armee ausgenommen.

II. En vertu de ce retablissement d'Amitié mutuelle, le Seigneur Roi de Prusse retirera de bonne foi ses Troupes, tant des Païs-Bas, que des autres Lieux où Elles sont la Guerre, aussi-tôt que la Ratification du présent Traité sera faite, & il promet qu'il ne les fera point agir, sous aucun prétexte, ni en aucun Lieu, pendant que cette Guerre durera, contre le Seigneur Roi Tres-Chrêtien, excepté celles de son Contingent qu'il est obligé de fournir, comme Membre de l'Empire.

II. Zum Beweiß dieses wieder erneuerten beyderseitigen guten Vernehmen, soll der König in Preussen, auf Treu und Glauben, seine so wohl in den Niederlanden, als auch an den Orthen, wo der Krieg annoch geführet wird, befindliche Trouppen zurück ziehen, und zwar so bald als gegenwärtige Tractaten ratificiret seyn werden, darbey er dann verspricht, so lange dieser Krieg noch währen möchte, solche unter keinerley Vorwand, auch an keinem Orte, wieder den Allerchristl. König agiren zu lassen, jedoch sein Reichs-Contingent hiervon ausgenommen, so er als ein Reichs-Glied zu stellen verbunden.

Völlige Amnestie und Vergessenheit.

III. Que tout ce qui a été fait, de quelle maniere que ce soit, par des Actes d'Hostilité, de part & d'autre, pendant tout le cours de cette Guerre, soit mis, par les uns & les autres, dans un Oubli perpetuel, sans qu'on puisse jamais en rapeller le souvenir par aucune Raison, ni sous aucun Prétexte bien loin d'en tirer vengeance.

III. Soll alle dasjenige, so von beyden Seiten, diesen Krieg über feindseelig verübet und vorgenommen worden, auf ewig vergessen seyn, ohne jemahls an selbiges wiederum gedencken, oder deßwegen Rache suchen zu können: Es geschehe nun unter welcherley Schein und Vorwand als es immer wolle.

Derselben Erstreckung auf alle beyderseits Vasallen u. Unterthanen.

IV. Que les Vassaux & Sujets des deux Parties joüissent de cette Amnestie, & soient garantis à l'avenir de toute Inquiétude & Punition.

IV. Beyderseits Maj. ihre Vasallen und Unterthanen sind unter dieser Amnestie begrieffen, und haben sich künfftighin keiner Feindseligkeit, Ahndung oder Bestraffung weiter zu befürchten.

Freylassung der Kriegs-Gefangenen.

V. Que tous les Prisonniers de Guerre soient mis en Liberté de part & d'autre, sans aucune Distinction, ni Exception, & sans aucune Rançon.

V. Werden von beyden Theilen alle und jede Kriegs-Gefangene, sonder allen Unterschied und Ausnahme, auch ohne Rantzion wieder loßgegeben.

VI. Nach-

II. retirera ses Troupes] Eine Einschränckung dieses Articuls siehe zu Ende dieses Tractats in dem zweyten besonders angehängten Articul.

Fernere Bekräfftigung und Gutheissung des Westphälischen Friedens in sacris & profanis.

VI. Puisque Sa Majesté Tres-Chrétienne a toujours regardé la Paix de Westphalie, comme un tres-solide Fondement du Repos public, & de l' Amitié reciproque entre Elle & les Electeurs, Princes & Etats de l' Empire, entre lesquels le Seigneur Roi de Prusse est distingué, comme un Membre tres-Illustre, en considération des Seigneuries qu'il y posséde, le Roi tres-Chrêtien déclare, que son Intention est, que la dite Paix de Westphalie soit entiérement conservée, tant pour les choses sacrées, que pour les profanes, de même que si elle étoit insérée ici mot à mot.

VI. Nachdem Sr. Aller-christl. Maj. den Westphälischen Frieden allemahl vor die wahre Grund-Seule der allgemeinen Ruhe, und allerseitigen guten Vernehmens zwischen ihnen, und denen Churfürsten und gesamten Reiche angesehen, unter denen der König in Preussen, wegen seiner in selbigen habenden grossen Lande, als ein vortreffl. Glied vornemlich zu betrachten, als erklären sie sich dahin, wie Dero würckliches Absehen sey; Daß besagter Westphälischer Friede in seinen völligen Würden erhalten werden solle, es gehe selbiger nun die geist- oder weltliche Dinge an, nicht anders, als ob er alhier von Wort zu Wort mit einverleibet wäre.

VII. Das-

VI. ladite Paix de Westph.] Siehe oben den Frieden zwischen Engelland und Franckreich Art. XXI. p. 51. und was wir alda angemercket haben; Wie auch unten im Frieden zwischen Franckreich und Holland Articul XXXIII. Es sind diese Articuln von einiger Wichtigkeit zu Entscheidung der Controvers von Simultaneo.

les choses sacrées que pour les profanes] In dem Ryßwickischen Frieden Articul III. heist es: „*Pacis hujus basis & „fundamentum sit pax VVestphalica* & Neo„magensis, eæque statim a commutatis ra„tificationum formulis *in sacris & profanis* „plene executioni mandentur &c.„ Diese Worte *in sacris & profanis*, wurden nicht ohne Wiederspruch in das Friedens-Instrument eingerückt; Die Kayserlichen Abgesandten hielten sie vor überflüßig und bedencklich, um deßwillen, weil, wie sie an Kayserl. Majest. berichten, „die gemeine „Herstellung besagten Friedens-Schlußes „auf allen dessen Innhalt sich vorhin ver„stünde, und derselbe in allen des Reichs „Botmäßigkeit unterworffenen Landen jetzt „und ins künfftige statt finden und gehand„habet werden müsse, noch dazu Franck„reichs Einwilligung zu begehren nöthig, „oder auch rathsam scheine, sondern damit „zu wiedrigen Zumuthungen leicht Anlaß „gegeben werden könte.„ Allein auf Protestantischer Seite ist man nicht nur darauf bestanden, sondern hat auch theils noch ferner in specie, eingerückt wissen wollen: „Vt contra articulos IV. & V. in iisque „passim determinatum annum 1624. & „respective statum, qui fuit immediate an„te motus Bohemicos, nullæ exceptiones „vel Limitationes locum habeant, &c.„ Siehe FABRI Staats-Cantzley Th. III. pag. 756. 757. seq. Der Erfolg hat auch nachmahls mit dem hin und wieder affectirten Simultaneo, gewiesen, daß diese Besorgnisse nicht gantz vergeblich gewesen seynd.

Völlige Abtretung des Spanischen Geldern an Preussen.

VII. La Partie de la *Haute Gueldre*, nommée jusqu' à présent *Espagnole*, que le Roi de Prusse tient & possede, & particuliérement la Ville de *Gueldre*, les Préfectures, les Villes, les Villages, & les Fiefs, avec toutes leurs Terres, Campagnes, Censes, Emolumens, Gabelles & autres Subsides, Tributs, Collectes & Fruits, comme aussi leurs Jurisdictions Feodales, Droits Seigneuriaux, & autres de quelque nature qu' ils soient, & generalement tout ce qui est contenu dans ce Haut-Quartier de la Gueldre, que Sa Majesté Royale de Prusse tient & possede actuellement, avec tout ce qui lui appartient, ou en dépend, sans aucune Exception; toutes ces choses en général & chacune d' Elles en particulier, sont cédées à perpétuité au même Roi de Prusse, par Sa Majesté tres-Chrêtienne, en vertu du Pouvoir qu' elle en a reçû du Seigneur Roi Catholique, & demeureront toûjours à S. M. Prussienne, & à ses Heritiers & Successeurs de l' un & de l' autre Séxe, avec une entiére Proprieté & Souverain Domaine, de la même maniere que les Rois d' Espagne, & entr' eux Charles II., de glorieuse memoire, ont possedé ladite Partie de Gueldre, & tout ce qui est mentionné ci-dessus; Excluant tou-

VII. Dasjenige Theil von Ober-Geldern, so bißher das Spanische geheissen, und welches der König in Preussen inne hat und besitzet, insonderheit aber die Stadt Geldern, nebst allen Aemtern, Städten und Dörffern, Lehen, und denen Zubehörungen, Feldern, Zinsen, Nutzungen, Zöllen und übrigen Einkünfften, Gefällen, Abgaben und Steuren, wie nicht weniger die mit solchen verknüpfften Lehns-Gerichtsbarkeiten und oberherrliche auch andere Rechte, sie mögen heissen und beschaffen seyn, wie sie wollen, überhaupt alles und jedes, welches in besagten Ober-Geldern Ihro Königl. Majest. in Preussen jetzo würcklich besitzen, mit aller Zugehöre, sonder einige Ausnahme: Alles dieses nun so wohl überhaupt, als jedes insonderheit, soll von Ihro Allerchristl. Majest. dem Könige in Preussen, auf ewig abgetreten seyn und bleiben, und zwar das Vermöge der Vollmacht, die sie von dem Catholischen Könige dieserhalben empfangen. Es soll auch dieß Quartier von Ober-Geldern dem Könige in Preussen seinen Erben und Nachfolgern beyderley Geschlechts, als ein beständiges Eigenthum und Ober-Herrlichkeitliche Land auf eben solche Art verbleiben, als die Könige in Spanien, und unter selbigen CARL der I., glorwürdigsten Andenckens, solches samt alle dem, so allhier erwehnet worden, besessen, darven dann

1. La partie de la Haute Gueldre] Welches Preussen als ein Zugehöre vom Clevischen bereits im Jahr 1703. aus Frantzösischen Händen genommen.

Censes] Census; Seynd die auf den Land-Gütern, dem Lehen-Herrn, ersten Verkäuffer, oder sonst jemanden, originarie bedungene Zinssen und Gefälle.

tes les Réserves, Prétentions, & autres Contestations formées, ou à former, pour troubler la paisible Possession du Seigneur Roi de Prusse, dans la dite Partie cédée; cassant aussi & annullant tous les autres Pactes, toutes les Conventions, ou Dispositions contraires à cet Article, en quelle maniere que ce soit.

Beybehaltung der Catholischen Religion in den abgetretenen Orten.

On ajoûte néanmoins à ladite Cession cette Clause expresse que la Religion Catholique sera conservée en toutes choses, dans lesdits Lieux cédez, & qu'elle y demeurera par tout dans le même état où elle étoit avant la Conquête du Roi de Prusse, & sous l'Empire des Rois d'Espagne, de sorte que S. M. Prussienne ne pourra faire aucun changement sur ce qui concerne ladite Religion.

Fernere Meldung darinnen noch abgetretener Orthe.

VIII. Sa Majesté Tres-Chrêtienne céde pareillement à perpetuité, dans la Haute-Gueldre, en vertu du Pouvoir qu'elle a reçû du Roi Catholique, tant à Sa Majesté Prussienne, qu'à ses Héritiers & Successeurs de l'un & de l'autre Sexe, & leur transporte le Païs de *Kessel*, la Prefecture, ou Ammanie de *Krie-*

dann nun und zu ewigen Zeiten alle Vorbehalte, Ansprüche und andere Rechts-Forderungen, die etwan auf selbiges gemachet worden, oder gemachet werden, und durch die der König in Preussen in dessen ruhigen Besitz gestöhret werden könte, auf ewig aufgehoben, und ausgeschlossen seyn, wie dann auch alle und jede Pacta, Verträge, oder andere diesen Articul zu entgegen lauffende Verordnungen, sie bestehen worinnen sie wollen, vollkommen aufgehoben seyn sollen. Es soll aber besagter Uberlassung diese ausdrückliche Bedingniß mit angehänget seyn, daß in den abgetretenen Orten die Catholische Religion in ihrem völligen und dem Stande verbleiben solle, wie solche sich befunden, ehe der König in Preussen Geldern sich bemächtiget, und wie sie unter der Spanischen Regierung gewesen, dergestalt, daß Seine Majest. von Preussen darinnen nicht die geringste Aenderung vorzunehmen befugt seyn solle.

VIII. Ihro Aller-christl. Majest. treten ebenfalls, Vermöge der von den Catholischen Könige erhaltenen Gewalt und Vollmacht, so wohl an Ihro Majest. von Preussen, als auch Dero Erben und Nachfolgere, beyderley Geschlecht, auf ewig ab, und übergeben ihnen das in dem Quartier von Ober-Geldern gelegene Land von Kessel, das Amt Krieckenbeck, mit aller davon dependirenden Ober-

VIII. Ammanie] Amtmanney: Vermutlich dem deutschen nach also corrupte formirt. Siehe unten im Frieden zwischen Franckreich und Holland Articul VII. und den Rastadt-Badenischen Articul [illegible], wo es heist: præfectura [illegible], vulgo Ammania. In dem Holländischen Frieden haben es einige Dolmetscher vor einen besonderen

kenbeck, avec leur Souverain Domaine en toute Proprieté de sorte qu' il possede ces Etats de la même maniere que les Rois d' Espagne en joüissoient, & que le Roi Charles II., d' heureuse mémoire, les a possédez, avec toutes leurs Appartenances & Dependances, Villes. Bourgs, Villages, Ameaux, Fiefs, Héritages, Terres, Censes, Revenus, Emolumens, Gabelles & autres Impositions, Subsides, Tributs, Collectes, Fruits, Jurisdictions Feodales, Droits Seigneuriaux & autres de differente nature, & généralement tout ce qui peut être mis & compris sous le Nom desdits Etats & Jurisdictions. Aucunes Exceptions ou Réserves ne doivent porter obstacle à cette Cession, de la maniere qu' elle est faite, ni aucunes Pretentions, ou autres Contestations, déja formées, ou qui pourront encore naître dans la suite des tems, & tous les Pactes, ou Conventions & Dispositions contraires en quelque chose à cet Article n' auront aucune force ni validité. L' Etat de la Religion Catholique sera néanmoins conservé dans ladite Ammanie & Prefecture, comme dans le Païs cédé par l' Article précédent, en telle sorte qu' elle restera en toutes choses comme elle y étoit sous la Domination des Rois d' Espagne, sans qu' il soit permis au Roi de Prusse d' y faire aucune Innovation sur cela. Sa Majesté tres-

Oberherrlichkeit, dergestalt, daß sie diese Ländereyen mit eben so freyer Gewalt besitzen sollen und mögen, als die Könige in Spanien selbige gehabt, und insonderheit König CARL der II., glorwürdigsten Andenckens, solche besessen, worvon alle ihre Zugehörungen, Städte, Schlösser, Dörffer, Teiche, Lehen, Erben, Ländereyen, Zinsen, Gelder, Nutzungen, Zölle, und andere Auflagen, Steuren, Bethen, Collecten, Lehn-Gerichtsbarkeiten, Oberherrlichkeiten und andere darzu gehörige Rechte in keine Wege ausgenommen, sondern vielmehr alles, so besagte Staaten und Herrschafften in sich begreiffen mögen, darunter verstanden seyn soll. Dieser Ubergabe und Abtretung soll keine Exception oder anderer Vorbehalt in keinerley Wege zu entgegen seyn, dergestalt, daß selbige je und zu allen Zeiten bestehen müste, und nie einiger Anspruch oder andere Rechte, es mag solcher darauf gemachet seyn, oder noch gemachet werden wollen, auch einige Pacta, Verträge, Vergleiche, den Innhalt dieses Articuls noch dessen Gültigkeit schwächen und entkräfften mögen. Die Catholische Religion aber soll in besagten Amte, als einem im vorherigen Articul abgetretenen Lande, durchgehends in dem Stande verbleiben, darinnen sie unter den Königen in Spanien gewesen, ohne daß Ihro Königl. Majest. in Preussen dießfalls eine Aenderung vorzunehmen befugt seyn möchten. Ihro Allerchristl. Majest. versprechen

sonderen Ort angesehen, der Ammanie heisse; Und also sich gegen den König, welchem sie einen Ort mehr als Franckreich abgetretten, freygebig erwiesen.

Chrêtienne promet aussi de faire tout ce qui est necessaire, afinque ce présent Article, & le VII. précédent, qui contiennent la Cession faite à S. M. Prussienne du Païs de la Haute-Gueldre, soient ratifiez par le Roi Catholique, dans le Terme de deux mois, à compter depuis le jour de la signature de ce Traité, & que Sa Ratification en soit donnée au même Roi de Prusse.

chen hierbey alles nöthige anzuwenden, daß dieser, samt den vorhergehenden siebenden Articul, so die Uberlassung des Qvartiers von Ober-Geldern in sich hält, von dem Catholischen Könige in Zeit von 2. Monaten, von der beschehenen Unterschrifft an zu rechnen, ratificiret, und die Ratification dem Könige von Preussen überliefert werde.

Erkennung der Preußischen Souverainität über Neufchatel und Valangin.

IX. Le Seigneur Roi tres-Chrêtien reconnoît le Roi de Prusse pour Seigneur Souverain de la Principauté de *Neufchatel* & de *Vallangin*; & promet aussi & s'engage, tant pour lui que pour ses Successeurs, de ne troubler point directement, ou indirectement, le Seigneur Roi de Prusse, ni ses Successeurs & Héritiers, dans la paisible Possession de cette Principauté, ni pour aucune des choses qui lui appartiennent, ou qui en dependent, s'obligeant outre cela de permettre que les Habitans de cette Principauté joüissent dans tout le Royaume de France, & les Etats soûmis à la Domination du Roi tres-Chrêtien, des mêmes Droits, Immunitez, Priviléges & Commoditez dont les Habitans des autres Contrées de la Suisse, & tous ceux du Corps Helvetique sont favorisez par S. M. T. C. & dont ils ont joüi,

IX. Der Allerchristl. König erkennet den König von Preussen vor einen Souverainen Herrn von Neufchatel und Valangin, und verspricht dabey auf eine verbindliche Art vor sich und seine Nachfolgere, den König von Preussen, dessen Erben und Nachfolgere, weder heimlich noch öffentlich in dem ruhigen Besitz erwehnten Fürstenthums, oder in einigen zu selbigen gehörigen Ländereyen und Stücken je zu stöhren, da sie zugleich ferner versprechen, daß die Innwohner dieses Fürstenthums, in gantz Franckreich und allen dahin gehörigen Staaten, eben die Rechte, Freyheiten, Privilegien und andere Vorzüge geniessen sollen, deren sonst die Schweitzer, und dahin gehörige Innwohner sich zu erfreuen haben, und Ihro Allerchristl. Majest ihnen solche zugestanden, ehe Ihro Königl. Maj. in Preussen erwehnten Fürstenthums von Neufchatel und Valangin sich bemächtiget. Zu mehrerer Bekräfftigung alles dessen, machen Ihro

IX. de la Suisse] Vermöge der Demandes specifiques du Roi de Prusse, Art. IV. Doch ist hier zu attendiren, daß die Cassation der Instrumenten, so wegen Neufchatel alda Articul V. verlanget, in den Friedens-Schluß nicht mit eingerücket worden.

avant que le Seigneur Roi de Prusse eût obtenu la Possession de ladite Principauté de Neufchastel, & de Vallangin. Et pour cet effet le Roi tres-Chrêtien s'engage tres spécialement, de ne donner aucun secours, directement ou indirectement, à qui que ce soit de ses Sujets, pour troubler Sa M. Prussienne ou ses Héretiers & Successeurs, touchant la paisible Possession de ladite Principauté de Neufchastel & de Vallangin.

Völlige Abtrettung des Fürstenthums Oranien an Franckreich.

X. Attendu que le Seigneur Roi de Prusse n'a point de desir plus ardent que celui d'abolir & ôter toutes les Matiéres de Discorde, qu'on peut prévoir, il renonce à perpetuité, tant pour lui que pour ses Héritiers & Successeurs, à tous ses Droits sur la Principauté *d'Orange*, en faveur du Roi Tres-Chrêtien & de ses Successeurs, comme aussi aux Domaines Seigneuriaux & Terres de la Succession de *Chateau-beliard*, situées dans la Comté de Bourgogne en France, & à toutes leurs Charges, de même qu'à tous leurs Emolumens presens & futurs, sans aucune Exception, afin qu'à l'avenir tout appartienne à S. M. T. C., à ses Héritiers ou Successeurs, & aux autres qui ont des Prétentions sur cela.

Ihro Allerchristl. Majest. durch dieses sich gantz absonderlich verbindlich, keinem ihrer Unterthanen, wer der auch sey, in keinerley Wege, weder heimlich, noch öffentlich einigen Beystand zu leisten, und zuzugeben, daß von selbigem Ihro Königl. Majest. in Preussen, oder Dero Erben und Nachfolgere in dem Besitz mehr erwehnten Fürstenthums von Neufchatel und Valangin gestöhret würden.

X. In Betracht, daß Ihro Königl. Maj. in Preussen nichts mehr suchen, als daß alle und jede Gelegenheit zu einigem Wiederwillen nnd Streite aufgehoben werde, als begeben sie, aus Wohlneigenheit gegen Ihro Allerchristl. Maj. und Dero Nachfolgere, vor sich, ihre Erben und Nachfolgere, sich auf ewig aller Rechte und Ansprüche, die sie so wohl auf das Fürstenthum Orange, als auch auf die in der Graffschafft Burgund gelegenen Herrschafften und Ländereyen von Chateaubeliard, und deren Dependenzien haben könten; dergestalt, daß alle und jede Nutzungen, jetzige und zukünfftige, ohne alle Ausnahme, dem Allerchristl. Könige, dessen Erben und Nachfolgern, oder wer daran Anspruch haben könte, künfftighin überlassen seyn sollen.

Und

IX. avant que] Welches 1707. ohngeachtet der vielen Competenten, mit guten Willen der Landstände geschehen.

de ses sujets] Denn verschiedene Frantzösische Herren suchten so wohl, als der König von Franckreich selbst, in Neufchatel zu succediren.

X. il renonce] Denn zu Anfange der Friedens-Conferenzien suchte Preussen auch noch die völlige Restitution von Oranien. Siehe les Demandes specifiques du Roi de Prusse, wie sie nebst andrer Alliirten Forderungen beysammen zu finden in dem Mercure historique Mois de Mars 1712. pag. 343. seqq. Art. II. III.

Genugthuung für übrige Prätendenten dieses Fürstenthums.

Et pour donner plus de Force à cette Renonciation, le Seigneur Roi de Prusse se charge, & promet sous la Foi de sa Parole Royale, de satisfaire par un Equivalent à la Prétention que les Héritiers du feu Prince de Nassau, Gouverneur de Frise, ont sur ladite Principauté, & sur les autres Biens, dont il à été fait mention ci-dessus, en telle sorte que le Seigneur Roi tres-Chrêtien ne puisse point être troublé, ou inquiété par lesdits Hériiers du feu Prince de Nassau, Gouverneur de Frise, dans la Propriété, & la paisible Possession & Jouïssance de ladite Principauté d'Orange, & des autres Biens specifiez ci-dessus:

Freyheit auszureisen.

Mais les Personnes qui voudront sortir de ces Païs là, auront la Liberté d'aller établir leur Domicile partout ailleurs, selon leur plaisir, & d'y

Und damit diese Renunciation desto mehr Krafft und Verbindlichkeit habe, so verspricht und übernimmt der König in Preussen auf sein Königl. Wort, Ehre und Treue, den Erben des verstorbenen Printzen von Nassau, Stadthalters von Frießland, durch ein Equivalent, wegen ihrer auf erwehntes Fürstenthum und dessen Dependentien, habenden Ansprüche, ein Gnügen zu thun, dergestalt, daß selbige nicht sollen befugt seyn, den Allerchristl. Könige, und dessen Nachfolgere, an dem ruhigen Besitz besagter Lande einigen Eintrag zu thun, oder solche in Anspruch zu nehmen. Es sollen auch alle diejenigen, die aus offt ermeldeten Fürstenthum sich weg wendē wollen, ein gantzes Jahr lang, vom Tage der erfolgten Ratification dieses Tractats an zu rechnen, die freye und ungehinderte Erlaubniß haben, solches mit ihren beweglichen Gütern, nach eigenem Gefallen zu thun, und sich niederzulassen, wo es ihnen

---

qui voudront sortir] Preussen hat Anfangs ein weit mehrers, nicht nur vor die Bedrängten in Fürstenthum Oranien, sondern vor alle Refugiez und deren Angehörige überhaupt gesuchet: Welches aber von Franckreich so gar nicht bewilliget worden, daß dieses Puncts in gegenwärtigem Frieden-Schluß auch nicht mit einem Wort Erwehnung geschehen ist. Es verdienen die Worte selbst, aus den gleich vorher allegirten Demandes specifiques hieher ausgezeichnet zu werden: Comme plusieurs François de la Religion Reformée, ayant été obligez de quitter la France, se sont refugiez sous l'obéissance de S. M. & sont devenus ses Sujets par Droit de Naturalisation, Bourgeosie, ou autre, & qu'entre ces Refugiez quelques uns ont laissé en France leurs Maris, Femmes, Enfans, Peres, Meres, & autres proches Parens, & que plusieurs y ont aussi laissé leurs Biens, ou en ont acquis depuis par succession, heredité, ou autrement, sans avoir pu les retirer & en joüir; S. M. en consequence de la protection qu'elle doit à ses Sujets, demande; 1) Qu'il soit permis à ces Maris, Femmes, Enfans, Peres, Meres, ou autres proches Parens desdits Refugiez, de sortir librement de France, & de venir reioindre leurs Maris, Femmes, Enfans, Peres, Meres, ou autres proches Parens, etablis sous l'obéissance de S. M. 2) La restitution de tous les Biens, meubles & immeubles, appartenant de Droit tant aux dits

porter, sans aucun Empêchement, tous leurs Biens Mobiliaires, dans l' Espace d'un An, à compter depuis le jour de la Ratification du présent Traité. Et pour ce qui concerne leurs Biens Immeubles, situez dans ladite Principauté d' Orange, ou ailleurs, il leur sera permis en toute Liberté de les vendre, selon l' Usage des Lieux, ou de les garder, & d'en donner l'Administration à des Procureurs, jusqu' à ce qu'ils soient vendus.

ihnen gefällig. So viel aber ihre unbewegliche Güter anbelanget, die in den Fürstenthum Oranien oder andern Orten gelegen, so soll ihnen ebenfals frey stehen, selbige nach jedes Orts Gewohnheit ungehindert zu verkauffen, oder zu verwahren, und so lange, biß solches geschehen, verwalten zu lassen.

La même permission est aussi donnée à ceux qui sont déja sortis de ces Lieux, sans qu' on puisse les empêcher en aucune maniére de faire lesdites Ventes.

Eben dergleichen Freyheit sollen auch diejenigen geniessen, die sich bereits hinweg begeben, und sie an dem Verkauff ihrer Güter gantz nicht verhindert werden.

Beybehaltung des Tituls von Oranien.

Le Seigneur Roi de Prusse aura la Liberté d' imposer le Nom de la Principauté d' Orange à cette Partie de la Gueldre qui lui a été cédée dans le Haut-Quartier de ce Païs-là, & de retenir le Titre & les Armoiries de cette même Principauté.

Dem Könige von Preussen soll anbey frey stehen, den Nahmen des Fürstenthums Oranien, demjenigen Theil von Ober-Geldern, so an ihn abgetreten worden, beyzulegen, wie auch den Titul und Wappen von selbigen ferner zu führen.

Annehmung der Englischen Garantie.

XI. Sa Majesté Tres-Chrêtienne & le Roi de Prusse, consentent que la Reine de la Grande-Bretagne qui a

XI. Ihro Allerchristl. Majest. und der König in Preussen wollen geschehen lassen, daß die Königin in Engelland, die durch den unermüdeten Fleiß ihrer auf dem

dits Refugiez, qu'à leurs Descendans, nez sous l'obéissance de S. M., ou à leurs Héritiers qui y sont. 3) Que lesdits Réfugiez & leurs Descendans, nez Sujets de S. M, soient considerez & reputez en toute maniere, comme des veritables Sujets de S. M.; & qu'ainsi ils joüissent, tant en France, que dans toute l'étenduë de sa Domination, de tous les Droits, Priviléges, Franchises, Immunitez, Libertez & Avantages, dont les autres Sujets du Roi deivent joüir, sans aucune exception ni reserve. Sa M. souhaite de plus, qu'il plaise a S. M. T. C., d'accorder, en consideration de l'amitié qui doit etre rétablie par la Paix, la Liberté de Conscience a ceux de la Religion Reformée qui resteront en France, comme aussi de faire élargir & remettre en Liberté tous ceux qui, à cause de la Religion Reformée, sont detenus dans les Prisons, Convents, Galéres, ou autres lieux. Dieses hat mir von der Wichtigkeit geschienen hieher gesetzt zu werden, um des Königs in Preussen damahlige höchst-rühmliche Intention, daraus zu erkennen.

tant contribué à cet important Ouvrage de la Paix, par le soin continuel de ses Ambassadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires, qui assistent au Congrès d'*Utrecht*, puisse promettre au Roi tres-Chrêtien, & au Roi de Prusse, & s'obliger, avec tous les autres Rois & Princes qui voudront entrer dans le même Engagement, de garantir l'Exécution de ce Traité, afin que tout ce qu'il contient, en général & en particulier, soit effectué & observé.

dem Congreß zu Utrecht befindlichen Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigten zu dem wichtigen Werck des Friedens so viel beygetragen, dem Allerchristl. Könige, und Ihrer Majest. in Preussen versprechen, nebst denen andern Königen und Printzen, die dieser Versicherung etwa beytreten wollen, gegenwärtigen Frieden guarantiren, und sich dahin verbindlich machen könne, daß alle dem, so in selbigen entweder überhaupt oder insonderheit versprochen worden, genau nachgelebet werde.

Einschliessung der Schweitzer-Cantons.

XII. Les treize Cantons de Suisse, avec tous leurs Adhérens & Alliez, sont compris dans ce présent Traité de Paix, tant de la part de Sa M. T. Chrêtienne que de celle de S. M. Prussienne, & spécialement la Principauté de *Neufchâtel* & de *Vallangin*, la République & la Ville de *Genéve*, avec ce qui en dépend, comme aussi les Villes de *Saint-Gal*, de *Mulhausen*, de *Bienne*, & les sept Jurisdictions & Communautez, ou Dizains du *Valais*; de même que les Trois Ligues de la *Rhetie*, ou des *Grisons*, avec leurs Dépendances.

XII. Die 13. Cantons der Republic Schweitz, nebenst ihren Bundsgenossen und Alliirten, sollen so wohl von Seiten Ihrer Allerchristl. Majest. als auch des Königs in Preussen, in gegenwärtigen Tractat mit eingeschlossen seyn, vornehmlich aber das Fürstenthum Neufchatel und Valangin, die Republic und Stadt Genff, nebenst ihren Dependenzien, wie auch die Städte St. Gallen, Mülhausen und Bienne, nebst denen sieben Gemeinden, oder von Valais, und dann die Graubünder, nebst ihren Dependenzien.

Termin zur Ratificati-ons-Auswechslung und Schluß.

XIII. Les Ambassadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires soussignez promettent, que la Paix conclüë de cette maniére, sera ratifiée par S. M. T. Chrêtienne, & par S. M. Prussienne, & que les Actes de cette Ratification, dressez en bonne forme, seront échangez reciproquement d'une maniére convenable, dans le Terme de quatre Semaines, à compter dès le jour de la présente Souscription.

XIII. Endes unterschriebene Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigte versprechen, daß dieser Frieden, so wie er allhier abgehandelt und beschlossen ist, von Ihro Allerchristl. Maj. und dem Könige in Preussen vollzogen und ratificiret, die Ratification auch, in rechtmäßiger Form binnen vier Wochen, von Tag gegenwärtiger Unterschrifft an zu rechnen, auf behörige Art, gegen einander ausgewechselt werden sollen.

En foi dequoi, & pour confirmation de toutes les choses générales & particuliéres susdites, les Ambassadeurs Royaux Extraordinaires & Plenipotentiaires, nommez ci-dessous, ont signé de leurs propres Mains, & muni de leurs Cachets le présent Traité de Paix. *Fait à Utrecht sur le Rhin, le 11. jour d'Avril, de l'An du Seigneur 1713.*

Zu Beglaubigung dessen allen, es mag überhaupt oder absonderlich abgehandelt seyn, haben obbemeldte Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigte diesen Friedens-Schluß eigenhändig unterschrieben und besiegelt. Geschehen zu Utrecht am Rhein, den 11. April, 1713.

Article Séparé.

Frantzösische und Spanische Bewilligung des Tituls Majest. vor den König in Preussen.

Puisque le Roi Tres-Chrétien reconnoit & tient pour Roi, Sa Majesté Prussienne & souhaite de Lui rendre tous les Honneurs qui sont joints à la Dignité Royale, ledit Seigneur Roi Tres-Chrétien, pour une plus ample Preuve de sa grande Affection envers le Roi de Prusse, & pour temoigner combien de cas il fait de l'augmentation de cette Dignité en sa même Personne, il déclare par cet Article particulier & promet, tant de son Chef propre, que pour ses Successeurs, & au Nom du Serenissime & tres-Puissant Prince **PHILIPPE V.**, *Roi d'Espagne, comme aussi pour ses Successeurs, en vertu du Pouvoir qu'il en a reçu de S. M. Catholique, que S. M. T. C. & le Roi Catholique donneront dès à présent, & à perpétuité, le Titre de MAJESTÉ au Roi de Prusse & à ses Heritiers Rois de la même Monarchie, sans le changer, ni diminuer jamais, sous aucun prétexte, & dans aucune occasion: Qu'ils rendront aussi par tout aux Ministres de Prusse, du premier & du second Ordre, les mêmes Honneurs ce-*

Absonderlicher Articul.

Nachdem Ihro Allerchristl. Maj. den König in Preussen vor einen König hält und erkennt, darbey wünschend, ihme alle, mit der Königlichen Würde verknüpffte Ehre, bezeigen zu können, als will besagter Allerchristl. König zu einem desto mehrern Beweiß Dero sonderbahren gegen den König in Preussen tragenden Affection, und zu einem Zeugniß, wie sehr sie vor Ihro Person Dero Hoheit befördert wissen möchten, durch diesen Articul sich dahin erkläret und verbindlich gemachet haben, und zwar so wohl vor sich, und Dero Nachfolgere, als auch im Nahmen des Durchl. und Großmächtigsten Fürsten, Philippi des V., Königs in Spanien, und dessen Nachfolgere, vermöge der von selbigen erhaltnen Vollmachten, daß sie, Ihro Allerchristl. Maj. nebenst dem Catholischen Könige, dem König in Preussen und dessen Königl. Cron-Erben, von nun an und zu ewigen Zeiten, den Titul von Majestät geben wollen, ohne daß solches zu einiger Zeit, oder unter einigen Vorwande wieder solte geändert werden können. Sie wollen auch den Preußischen Ministern, so wohl vom ersten als andern Range, nicht nur die sonst gewöhnl. Ehren-Bezeugun-

devant accoûtumez, ou nouvellement introduits, que les Ministres des autres Rois recoivent, sans en faire aucune Distinction: & le Roi Très Chrêtien se charge d'obtenir, dans deux mois, la Ratification de ceci, de la part du Roi Catholique,

Au reste cet Article separé aura la même force que s'il etoit inseré, mot à mot, dans le Traité de Paix conclû aujourd'hui, & les Ratifications en seront faites de part & d'autre, dans le même tems que celles dudit Traité. En foi dequoi les Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires susdits ont signé de leur main ce présent Article, & l'ont fait munir de leurs Sceaux. Fait à Utrecht sur le Rhin, le 11. d'Avril, 1713.

zeugungen, sondern auch die nachhero eingeführten eben auf die Art erweisen, gleichwie selbige die Ministri von andern Königen geniessen, sondern deßfals einigen Unterschied zu machen. Der Allerchristl. König verspricht hierbey von dem Catholischen Könige die Ratification dessen allen, binnen zweyen Monathen, zu verschaffen.

Im übrigen soll dieser Articul von eben der Gültigkeit seyn, als ob er dem heut geschlossenen Frieden von Wort zu Wort wäre einverleibet worden, soll auch die Ratification von selben, binnen eben der Zeit, die wegen jenes gesetzet worden, beyderseits erfolgen. Zu dessen Beglaubigung obbenannte Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigte solchen eigenhändig unterschrieben und besiegelt haben. Geschehen zu Utrecht am Rhein, den 11. April, 1713.

Article separé.

Wie es wegen Evacuation von Rheinbergen zu halten.

Les Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roi Tres-Chrêtien, ayant insisté, en vertu de la Convention faite dans le second Article, signé aujourd'hui de la part de S. M. T. Chrêtienne, & de celle de S. M. Prussienne, que le Seigneur Roi de Prusse ne retire pas ses Troupes de la Ville de *Rhinberg*, comme des autres Lieux, dans le tems spécifié par les Clauses dudit Article, les Ambassadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires du Roi de Prusse, jugeant qu'ils ne pouvoient pas faire cette Reserve particuliére, attendu que la Paix n'est pas encore

Absonderlicher Articul.

Nachdem die Frantzösischen Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigten, vermöge des andern Articuls, gegenwärtigen, zwischen Ihro Allerchristl. Maj. und Ihro Maj. in Preussen heut unterzeichneten Friedens, darauf bestanden, daß der König in Preussen seine in Rheinberg habende Besatzung, binnen der alldort beliebten Zeit, noch nicht abführen könne, gleichwie anderer Orten geschehen, so haben die Königl. Preußischen Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigte, in Betracht, daß der Friede von Seiten des Reichs noch nicht vollzogen, nicht dafür gehalten, daß sothaner Vorbehalt absonderlich geschehen könne. Als erklären

sie

concluë de la part de l' Empire, ils déclarent par cet Ecrit auxdits Ambassadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires de France, que le Roi de Prusse fera sortir ses Troupes de ladite Ville de Rhinberg, après la Conclusion de la Paix prochaine qui sera faite par l'Empire, mais qu'en se retirant de cette Place, les Prétentions legitimes de S. M. Prussienne, contre l'Archevêché de Cologne, seront entiérement reservées, & qu'il sera obligé, en ce même tems, d'en faire l'Estimation avec Sa Majesté, & de la satisfaire sur cela.

Ce présent Article aura la meme Autorité que si tous les mots en étoient inserez dans les Actes de la Paix, & les Ratifications de part & d'autre, y seront aussi jointes, dans le tems susdit. En foi dequoi les memes Ambassadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires, ont muni le présent Article le leurs Signatures & de leurs Sceaux. A Utrecht, le 11. Avril, 1713.

(L.S.) *Huxelles.* (L.S.) *Dänhoff.*
(L.S.) *Menager.* (L.S.) *Maréchal de Biberstein.*

sie gegen die Königl. Frantzösischen Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigte, krafft dieses sich dahin, daß so bald der Friede von Seiten des Reiches, seine Richtigkeit ebenfals haben werde, Se. Königl. Maj. in Preussen Dero Trouppen so dann aus Rhemberg ziehen wolten, jedoch mit dem Vorbehalt, daß unbeschadet der Einräumung dieses Orts, Ihro Königl. Maj. in Preussen, die wieder daß Ertz-Stifft Cölln habende Ansprüche, in ihrer Gültigkeit verbleiben, dieses auch verbunden seyn solle, mit Ihro Maj. sich dießfals zu vergleichen, und Deroselben solche gut zu thun.

Dieser Articul soll von eben der Gültigkeit seyn, als ob er obenstehenden Frieden von Wort zu Wort mit einverleibet, sollen auch die Ratificationen von selbem, gleichwie bey jenem, erfolgen. Zur Beglaubigung dessen allen haben offt besagte Extraordinair-Ambassadeurs und Gevollmächtigte sich eigenhändig unterschrieben, und mit ihren Siegeln bedrucket. Geschehen Utrecht am Rhein, den 11. April, 1713.

(L.S.) Huxelles. (L.S.) Dänhoff.
(L.S.) Menager. (L.S.) Marschall v. Bieberstein.



Traité

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
LA FRANCE ET SAVOYE,
CONCLU A UTRECHT,
le 11. d'Avril, 1713.

Friedens-Schluß
Zwischen
Franckreich und Savoyen/
Getroffen
Zu Utrecht/
Den 11. April/ 1713.

Traité de Paix

Entre Sa Majesté Tres-Chrêtienne & Son Altesse Royale de Savoye. Conclu à Utrecht, le 11. d'Avril, 1713.

Eingangs-Formul, und Benennung beyderseits Abgesandten.

SOit notoire à tous presents & à venir, qu'ayant plû à Dieu aprés une tres-longue & tres-sanglante Guerre d'inspirer à toutes les Puissances qui y sont interessées, un sincere desir de la Paix, & du retablissement de la tranquillité publique, les Negotiations commencées à Utrecht par les soins de la Serenissime & tres-Puissante Princesse ANNE, par la grace de Dieu, Reine de la Grande-Bretagne, ont eté par la prudente conduite de cette Princesse amenées au point de la conclusion d'une Paix Generale; à quoy desirant de contribuer le Serenissime & tres-Puissant Prince LOUIS XIV., par la Grace de Dieu, *Roi* Tres-Chrêtien *de France* & de Navarre, qui durant la presente Guerre a toûjours cherché les moyens de retablir le repos general de l'Europe; & Son Altesse Royale le VICTOR AME' *second*, par la grace de Dieu,

Friedens-Tractat

Zwischen Sr. Allerchristl. Maj. und Sr. Königl. Hoheit von Savoyen. Geschlossen zu Utrecht/ den 11. April/ 1713.

Kund und zu wissen sey hiemit jedermänniglich, daß, weil es GOtt gefallen hat, nach einem langen und blutigen Kriege, allen darbey intereßirten Potentaten ein hertzliches Verlangen des Friedens, und Wiederherstellung allgemeiner Ruhe einzublasen: so sind die angefangenen Negotiationen in Utrecht, um welche sich die Allerdurchlauchtigste und Großmächtigste Königin ANNA von Groß-Britannien bemühet, endlich durch göttliche Gnade und Deroselben Klugheit zu einem General-Frieden gediehen. Weilen nun der Allerdurchlauchtigste und Großmächtigste Fürst und Herr, Herr LUDWIG der XIV., von GOttes Gnaden, Allerchristlichster König in Franckreich und Navarren, seit währenden Krieges alle Mittel der allgemeinen Ruhe von Europa gesuchet, und Seine Königl. Hoheit, Herr VICTOR AMADEUS II., von GOttes Gnaden, Hertzog von Savoyen und Montferat, Printz von Piemont, König von Cypern rc.

Paix Generale] Damahls ist zwar in dem Englischen Parlament geschlossen worden, daß das zu Utrecht verhandelte allerdings vor einen General-Frieden zu halten wäre, obgleich seine Kayserliche Majestät dazu nicht hätten mit beytreten wollen: Allein die Kayserlich-Gesinnete hielten es für gantz wiedersprechend, dasjenige einen General-Frieden zu nennen, was durchaus auf die Separation von dem Haupte der Allientz gegründet wäre.

Duc de Savoye & de Monferrat, Prince de Piemont, Roi de Chypre, &c. souhaitant de concourir à un ouvrage si salutaire, de rentrer dans l'amitié & l'affection du Roi Tres-Chrêtien, toûjours disposé à reprendre les sentiments de bonté, qu' il a eu ci-devant pour Son Altesse Royale, & de reserrer les liens du sang, qui l'unissent & sa Maison à la Royale Maison de France, ont donné leurs Pleins-pouvoirs pour traiter, conclurre & signer la Paix; Sçavoir, Sa Majesté Tres-Chrêtienne au Sieur Nicolas, Marquis d' HUXELLES, Marêchal de France, Chevalier des Ordres du Roi, Lieutenant General au Gouvernement du Duché de Bourgogne, & au Sieur Nicolas MENAGER, Chevalier de l'Ordre de St. Michel, ses Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires au Congrés d' Utrecht: & Son Altesse Royale de Savoye au Sieur Annibal, Comte de MAFFEI, Gentilhomme de la Chambre, & premier Ecuyer de Sadite Altesse Royale, Chevalier de l' Ordre des Saints Maurice & Lazare, Colonel d' un Regiment d' Infanterie, General de Bataille dans ses Armées, Son Envoyé Extraordinaire auprès de Sa Majesté Britannique, & au Sieur Ignace Solar de Morette, Marquis du BOURG, Gentilhomme de la Chambre de Sadite Altesse Royale, Chevalier de la grande Croix de l'Ordre des Saints Maurice & Lazare, Son Envoyé Extraordinaire auprès de Messieurs les Etats des Provinces Unies des Pays-bas, & au Sieur

pern rc. hierzu das Seinige beyzutragen auch nicht unterlassen, um desto eher mit dem Allerchristlichsten Könige in vorige Freundschafft zu tretten, welcher die ehmahlige affection gegen Sr. Königlichen Hoheit wieder zu bezeigen iederzeit geneigt ist, und sich besonders der Geblüts-Verbindlichkeit zu erinnern, womit sein Hauß mit dem Königlich-Frantzösischen verknüpffet ist; So haben Sie beyderseits Dero Vollmachten zum Friedens-Schluß gegeben: Nemlich, Seine Allerchristl. Maj. an den Herrn Nicolaum, Marquis d' HUXELLES, Marschallen von Franckreich, Rittern der Königlichen Ritter-Orden, General-Lieutenant im Gouvernement des Hertzogthums Burgundien; wie auch an den Herrn Nicolaum MENAGER, Rittern des Ordens von St. Michael, als seine Extraordinair-Ambassadeurs und Plenipotentiarien zum Friedens-Congreß in Utrecht. Ferner Se. Königl. Hoheit an Hn. Hannibal, Grafen von MAFFEI, Cammer-Juncker und Obristen-Stallmeister bey Sr. Königl. Hoheit, Ritter des Ordens vom Heil. Mauricio und Lazaro, Obristen über ein Regiment zu Fuß, General de Bataille bey der Savoyischen Armee, und Extraordinair Envoyé bey Ihro Britannischen Majestät; wie nicht weniger an Herrn Ignatium Solar de Morette, Marquis von BOURG, Cammer-Junckern bey Sr. Königl. Hoheit, Rittern vom grossen Creutze des Ordens des H. Mauritii und Lazari, ausserordentlichen Envoyé an die Herren Staaten der vereinigten

Nie-

Pierre MELLAREDE, Seigneur de la Maison forte de Jordane, Conseiller d' Etat de Sadite Altesse Royale, ses Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires audit Congrès d' Utrecht, lesquels après s'être communiquez respectivement leurs dits Pleins-pouvoirs, dont les Copies sont inserées mot à mot à la fin de ce Present Traité, & après avoir fait l'Echange des Copies Authentiques d'eux, sont convenus des Articles suivans, en presence du Sieur Evêque de BRISTOL, & du Sieur Comte de STRAFFORD, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de la Reine de la Grande-Bretagne.

Allgemeine Friedens-Versichrung

I. Il y aura à l'avenir, & pour toûjours une bonne, ferme & inviolable Paix entre le Roi Tres-Chrêtien, ses Heritiers, Successeurs & son Royaume d'une part; & Son Altesse Royale de Savoye, ses Heritiers, Successeurs & Etats de l' autre, & une cessation de tous Actes d' Hostilités par Terre & par Mer, sans exception de lieux, ni de personnes.

Vollkommene Amnestie und Vergessenheit.

II. Il y aura de part & d' autre un oubly & une amnistie perpetuelle de toutes Hostilités reciproquement commises pendant la presente Guerre, ou à son occasion, sans qu' on puisse à l' avenir directement ou indirectement en faire aucune recherche, par quelque voye ou sous quelque pretexte que ce soit, ni en témoigner du ressentiment, ni en pretendre aucune sorte de reparation.

Niederlande, und endlich auch an Herrn Petrum MELLAREDE, Herrn des Hauses Jordan, und Staats-Rath Sr. Königl. Hoheit, als gesamte ausserordentliche Ambassadeurs, zum Friedens-Congreß in Utrecht. Nachdem nun dieselbigen Dero Vollmachten, wie sie unten hernach folgen, zu gegenwärtigen Friedens-Tractaten ausgeliefert, und die authentischen Abschrifften derselben gegen einander ausgewechselt, so haben sie sich endlich, in Gegenwart des Herrn Bischoffs von BRISTOL und Graffens von STRAFFORD, als ausserordentlichen Abgesandten von Ihro Groß-Britannischen Maj, in nachfolgenden Articuln vereiniget.

I. Es soll ins künfftige ein ewiger, sicherer und inviolabler Friede seyn, zwischen Sr. Allerchristl. Maj. Dero Erben, Nachfolgern und Königreich an einem; und Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, Dero Nachfolgern und Staaten an andern Theile, wie auch ein Stillstand aller Hostilitäten zu Wasser und Lande, ohne Ausnahme einiges Ortes, oder einiger Person.

II. Es soll zu beyden Seiten eine Vergessenheit und beständige Amnestie aller bißherigen Hostilitäten, so seit gegenwärtigen Krieges, und auf dessen Veranlassung beyderseits ausgeübet worden, seyn, ohne daß ein Theil directe oder indirecte befugt seyn soll, unter was vor Anstalt und Vorwand es auch geschehen möchte, einige Untersuchung deßwegen anzustellen, was geschehen in einige wege zu ahnden, oder dessen Wiedererstattung zu begehren.

Völlige Erstattung dessen, was Savoyen durch Franckreich abgenommen.

III. Le Roi Tres-Chrêtien, immediatement après la Ratification du present Traité, restituera à son Altesse Royale de Savoye *le Duché de Savoye & la Comté de Nice*, avec leurs appartenances, dependances & annexes, pour les posseder à l'avenir, comme Elle a fait avant cette guerre, & generalement tous les Etats & lieux que les armes de Sa Majesté ont occupé sur Son Altesse Royale pendant cette guerre, sans aucune reserve, & les Places & Forts seront delivrés dans l'etat où ils se trouvent presentement; Ceux qui existent avec toute l'Artillerie & la quantité de Munitions de guerre qui s'y sont trouvées lors qu'ils ont eté occupés.

III. Se. Allerchristl. Maj. wird gleich nach Unterzeichung dieses Tractats, an Se. Königl. Hoheit von Savoyen das Hertzogthum Savoyen und die Graffschafft NIZZA, mit allen Dependentien und Angehörungen, wieder geben, um selbige mit allem Rechte zu besitzen, wie Sie selbige vor gegenwärtigem Kriege besessen. Jngleichen wird man restituiren alle und jede Staaten und Plätze, welche Se. Allerchristlichste Majest. währenden Krieg über eingenommen, ohne einigen Vorbehalt; und zwar sollen alle Fortressen und Plätze bleiben in dem Stande, wie sie sich dato befinden, nebst aller Artillerie und Kriegs-Munition, wie sie sich zur Zeit der Frantzösischen Eroberung befunden.

Grentz Einrichtung auf den Alpen, und beyderseitige Abtretung einiger Oerter.

IV. Sa Majesté Tres-Chrêtienne pour Elle, ses Heritiers & Successeurs, cede & transporte à Son Altesse Royale de Savoye, à ses Heritiers & Successeurs, irrevocablement & à toûjours, les Vallées qui suivent, sçavoir, la Vallée de *Pragelas*, avec les Forts d'*Exilles* & de *Fenestrelles*, & les Vallées d'*Oulx*, de *Sezane*, de *Bardonache*, & le *Chateau Dauphin*, & tout ce qui est à l'eau pendante des Alpes du côté du Piemont: Reciproquement Son Altesse Royale cede à Sa Majesté Tres-Chrêtienne & à ses Heritiers & Successeurs, irrevocablement & à toûjours, la Vallée de *Barcelonnette*, & ses Dependances; de maniere que les Sommités

IV. Se. Allerchristl. Maj. vor sich, Dero Erben und Nachkommen, cediret und übergiebet an Sr. Königl. Hoheit, Dero Erben und Nachfolger, unwiederruflich und auf ewig, nachfolgende Thäler: nemlich das Thal Pragelas, nebst den Fortressen Exilles und Fenestrelles, die Thäler Oulx, Sesane, Bardonache und Schloß Dauphin, nebst allem was jenseits der Alpen gegen Piemont lieget. Jm Gegentheil cediret Se. Königl. Hoheit an Se. Allerchristl. Maj. Dero Erben und Nachfolger, unwiederrufflich und auf ewig, das Thal Barcellonette, nebst allen Dependenzien, dergestalt, und also, daß die Hühen der Alpen-Gebürgen hinfort Gräntzen seyn sollen zwischen Franckreich, Piemont und der Graffschafft Nizza, und daß

des Alpes & Montagnes serviront à l'avenir de limites entre la *France*, le *Piemont* & la Comté de *Nice*, & que les plaines qui se trouveront sur lesdites Sommités & hauteurs seront partagées, & la moitié avec les eaux pendantes du côté du Dauphiné & de la Provence appartiendront à Sa Majesté Tres-Chrêtienne; & celles du côté du Piemont & de la Comté de Nice appartiendront à Son Altesse Royale de Savoye.

daß die Ebenen, so sich auf gedachten Höhen befinden, getheilet werden sollen: Die auf der Seite von Dauphine und Provence sollen nach Franckreich, die von Piemont und Nizza nach Savoyen gehören.

Volle Bekräfftigung dieser Cessionen.

Pour être à l'avenir les choses ci-dessus cedées, tenues & possedées par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, & par Son Altesse Royale de Savoye, leurs Heritiers & Successeurs, en toute proprieté & Souveraineté, regales, actions, jurisdiction, droit de patronage, nominations, prerogatives & generalement tous autres droits quelconques, sans rien reserver, & de la même maniere en tout, & avec les mêmes privileges que Sa Majesté tres-Chrêtienne & Son Altesse Royale de Savoye les ont possedées au commencement de cette Guerre; Derogeant pour cet effet de part & d'autre à toutes loix, coutumes, statuts, constitutions & conventions, qui pourroient être contraires, même à celles qui auroient été confirmées par Serment, comme si elles étoient ici exprimées, auxquelles, & aux clauses derogatoires il est expressément derogé par le present Traité, pour l'entier accomplissement desdites cessions, lesquelles vaudront, & auront lieu pour exclure à perpetuité toutes exceptions quelconques, sous quelque titre, cause, ou

Solchergestalt soll alles cediret, abgetreten und besessen bleiben theils von Sr. Allerchristl. Majest. theils von Sr. Königl. Hoheit, Dero Erben und Nachfolgern, in aller Eigenthümlichkeit, Souverainität, oder Regalien, Actionen, Jurisdictionen, Jure Patronatus, Nomination, Prärogativen, und überhaupt mit allen Gerechtigkeiten, nichts ausgenommen; Durchgehends auf die Weise, und mit eben den Privilegien, als Se Kön. Maj. und Kön. Hoheit, vor gegenwärtigem Kriege dieselbigen besessen. Dannenhero saget man beyderseits ab allen Gesetzen, Gewohnheiten, Statuten, Constitutionen und Conventionen, so dem jetzigen Vergleich zuwieder, auch so gar denjenigen, welche vorhin durch einen Eyd bestädiget worden, gleich als wären sie hier mit eingerückt, welchen allen, auch den Clausulis derogatoriis, durch gegenwärtigen Tractat ausdrücklich derogiret wird, um und von wegen einer völligen Erfüllung gedachter Cessionen, welche gültig und fähig seyn sollen, auf ewige Zeiten, alle Exceptiones oder Ausflüchte zu vernichten, unter was vor Titul, Ursache und Prätexten selbige zum Vorscheine kämen. Dessentwegen sind die Einwohner und Unterthanen gedach-

pretexte qu' elles puissent etre fondées. Et à ce sujet les habitans & sujets desdites Vallées & lieux ci-dessus reciproquement cedés sont dispensés par le present Traité des serments de fidelite, foy & hommage qu' ils ont ci-devant prêté à leurs Souverains respectifs avant la presente cession, lesquels serments demeurent nuls & de nulle valeur. Les sujets des lieux reciproquement cedés, ou qui y ont des biens ou droits, en auront la libre possession & jouissances, en quelques lieux qu' ils habitent, ou du Royaume de France, ou des Etats de Son Altesse Royale, & auront la liberté d' en pouvoir percevoir les revenus, qu' ils pourront transporter où bon leur semblera, & de disposer & contracter desdits biens & droits entre vifs ou à cause de mort, & ils retiendront tous les mêmes droits de Succession & autres qu' ils ont eu jusques à present. Et pour plus grande validité des presentes cessions, elles seront verifiées, & enregistrées reciproquement dans les Cours de Parlemens, & Chambres des comptes de *Paris* & du *Dauphiné*, comme aussi dans le Senat & Chambre des Comptes de *Turin*, & le Senat de *Nice*, & les expeditions en seront delivrées 3. mois après à compter du jour de la Ratification du present Traité.

ter Thäler und beyderseits abgetretener Plätze, durch diesen Tractat nunmehro frey und loß von aller Unterthänigkeit, Eydes- und Lehens-Pflicht, so sie vor gegenwärtiger Ceßion ihren respective Landes-Fürsten geleistet, und welche Verpflichtungen nunmehro null und nichtig seyn sollen. Die Unterthanen beyderseits abgetretener Oerter, oder diejenigen, welche Güter und Ansprüche daselbst haben, behalten die Freyheit darüber, sie mögen in Franckreich oder Savoyen wohnen; Es bleibt ihnen auch unverwehret, die Nutzungen davon zu ziehen, sie anderwerts hin zu verführen, über ihre Güter und Ansprüche, so wohl Lebens als Sterbens halber zu disponiren und zu contrahiren, mit aller Nachfolge und Gerechtigkeit, als sie dieselbe vorhin biß jetzo genossen. Zu mehrer Bekräfftigung gegenwärtiger Ceßionen, sollen dieselbe beyderseits in die Register und Protocollen der Parlamenter, der Rechnungs-Cammern von Paris und Dauphine, des Rathhauses und Rechnungs-Cammer zu Turin, des Raths in der Graffschafft Nizza, eingeschrieben und eingetragen, auch die Expeditiones hierüber binnen 3. Monaths Frist, von dato der Ratification dieses Tractats an zu rechnen, ausgeliefert werden.

Und

IV. demeurent nuls] Ist nicht wohl und den Rechten gemäß geschrieben: Denn die Entkräfftung einiger vorherigen Verbindung, welche hier allein vorkommt, ist von der Nullitäts Erklärung gar wohl zu unterscheiden; Denn diese trifft nur was Anfangs nichtig und unverbindlich gewesen.

Gräntzscheidung durch Commissarien vollends auszumachen.

Et comme il n'a point été possible de regler par le present Traité les limites & dependances des cessions reciproquement faites ci-dessus, on a trouvé bon de part & d'autre de renvoyer ce reglement aux Commissaires que les Parties nommeront dans l'espace de quatre mois, du jour de la signature du present Traité, pour en convenir à l'amiable sur les lieux.

Und wie es nicht möglich seyn wollen, durch sothanen Tractat die Gräntzen und Dependenzien der abgetretenen Plätze einzurichten, so hat man beyderseits gut befunden, diese Einrichtung an Commissarien zu verweisen, welche beyde Theile binnen 4. Monathen, von dato der Unterzeichnung des Tractats, benennen werden, um diese Strittigkeit in der Güte beyzulegen.

Spanische Ubergabe der Insul Sicilien an den Hertzog von Savoyen gut geheissen.

V. Comme en consequence de ce qui a été convenu & accordé entre leurs Majestés Tres-Chrêtienne & Catholique d'une part, & Sa Majesté Britannique de l'autre, pour une des conditions essentielles de la Paix, le Serenissime & tres-puissant Prince *PHILIPPE V.*, par la grace de Dieu, *Roi* Catholique *des Espagnes* & des Indes, a cedé & transporté à Son Altesse Royale de *Savoye*, & à ses Successeurs l'Isle & Royaume de *Sicile*, & les Isles en dependantes, avec ses appartenances

V. Gleichwie nun zu Folge dessen, was zwischen Sr. Allerchristl. und Sr. Catholischen Majest. an einem, und Ihro Groß-Britannischen Majest. am andern Theile, als eine wesentliche und unumgängliche Friedens-Condition verabredet worden, daß der Allerdurchl. und Großmächtigste Fürst und Herr PHILIPP der V., von GOttes Gnaden, Catholischer König in Spanien und Indien, an Se. Königl. Hoheit von Savoyen, und an Deroselben Nachfolgere, die Insul und Königreich Sicilien, nebst den dazu gehörigen Insulen, mit allen Zugehörungen und Dependenzien, keine ausge-

V. Royaume de Sicile] Wie Sicilien zwar diesem nach an Savoyen gekommen; Nachgehends aber durch eine Descente von Spanien unversehens occupirt: Und endlich durch Sr. Kayserl. Majest. Waffen, mit Einstimmung des Hertzogs von Savoyen erobert, und dargegen Sardinien abgetretten worden: Ist aus den neuesten Nachrichten dieser Zeit gnugsam bekannt. Besonders aber ist deßwegen nachzusehen unten in der Quadruple-Allianz, inter *Conditiones Tractatus concludendi inter suam Majestatem Cæsaream & Regem Siciliæ*, ART. I. Anfangs aber ist sowohl diese Anmassung des Königreichs Sicilien, als überhaupt die Separation und der ins besondere durch Savoyen geschlossene Friede, von Sr. Kayserl. Majest. gar sehr ungnädig genommen worden. Wie hiervon des Savoyischen Minister Bolgaro Ausschaffung aus dem Reich ein genugsames Zeugniß giebt: Es kan deßwegen gelesen werden das überaus wohl gefaßte Kayserl. Decretum, nebst andern hieher gehörigen Actis zu finden in FABR. Staats-Cantzley Th. XXIII. pag. 410. seq. Es wird erlaubt seyn folgende Worte daraus hier

& dependances, nulle exceptée, en toute Souveraineté, en la forme & maniere qui sera specifiée dans le Traité qui sera conclu entre Sa Majesté Catholique, & Son Altesse Royale de Savoye, le Roi Tres-Chrêtien reconnoit, & declare que ladite cession de l'Isle & Royaume de Sicile, ses appartenances & dependances, faite par le Roi Catholique son petit fils à Son Altesse Royale de Savoye, est une des conditions de la Paix, & Sa Majesté Tres-Chrêtienne consent & veut qu'elle fasse partie du present Traité, & ait la même force & vigueur que si elle y étoit inserée mot à mot, & qu'elle eut été stipulée par lui. Reconnoissant dès à present en vertu de ce Traité Son Altesse Royale de Savoye pour seul & legitime *Roi de Sicile*; & pour mieux assurer l'effet de ladite cession, Sa Majesté Tres-Chrêtienne promet en foi & parole de Roi, tant pour Elle, que pour ses Successeurs, de ne s'opposer

ausgenommen, mit aller Souverainität, in Form und auf Weise, wie solches künfftig, in dem Tractat zwischen Se. Catholischen Majest. und Königl. Hoheit zu errichten, ferner ausgedruckt werden soll, völlig abtrete und übergebe; Als erkennet hiermit der Allerchristl. König, und declariret, daß diese Abtretung der Insul und Königreichs Sicilien, samt den Zugehörungen und dessen Dependenzien, wie solche von Dero Enckel dem Catholischen Könige an Se. Königl. Hoheit geschehen, eine beständige und würckliche Friedens-Condition seyn soll. Se. Allerchristl. Majest. consentiret und will, daß diese Condition ein wesentlicher Theil sey gegenwärtigen Tractats, daß sie Krafft und Gültigkeit habe, als wäre sie von Wort zu Wort hier eingerückt, und durch sie selbst stipuliret oder versprochen worden. Sie erkennen hierauf, in Krafft dieses Tractats, Se. Königl. Hoheit von Savoyen vor den einigen und rechtmäßigen König von Sicilien, und um desto mehr die Würckung dieser Ceßion an den Tag zu legen,

---

hier einzurücken: Notum quippe esse universo orbi, quod ipse Dux super varias alias molitiones, non solum contra fidem Sacrae Caesareae Majestati & Imperio debitam, ac repetitas saepius per singularia pacta obligationes, solenniterque a Caesare & Imperio sub initium belli adhuc durantis publicatam Declarationem, illis tantum non in praelio nefarie relictis, separatam rursus cum eorum hostibus pacem inierit. E quorum faucibus Germanico sanguine non una vice se ereptum, gratus meminisse debuerit, sed simul ad alia se obstrinxerit, quae Caesaris & Imperii statum, Vasallum, Foederatum, atque cognati sanguinis, Augustaeque Domui a communibus majoribus Hispaniae Regibus substitutum principem, non tam dedeceant, quam penitus exuant. Und weiter unten: Cum illorum hostibus qui tunc fuerant, & adhuc in eorum exitium grassari haud desinunt, conspirasse, & horum Consilio & ope, Regnum Siciliae occupasse, Regiamque Dignitatem invasisse, &c. - - atque in suam, antiquissimarumque suarum Electoralium & Principalium Familiarum imminutionem non minus, quam Cæsarei Culminis Vilipendium necessario tendentibus honoribus, &c.

jamais, ni faire aucune chose contraire à ladite cession, ni à son execution, sous quelque pretexte, ou raison, que ce puisse etre, mais au contraire de l'observer, & faire observer inviolablement, promettant toute aide & secours envers & contre tous pour cet effet, & pour ladite execution; comme aussi pour maintenir & garantir Son Altesse Royale de Savoye & ses Successeurs en la paisible possession dudit Royaume, conformement aux clauses qui seront stipulées dans ledit Traité entre Sa Majesté Catholique & Son Altesse Royale de Savoye.

gen, so verspricht Se. Allerchristl. Maj. bey ihrem Königl. Worte und Glauben, so wohl vor sich, als auch vor Dero Nachfolgere, sich niemahls darwieder zu setzen, nichts Wiedriges gegen besagte Cession vorzunehmen, deren Vollziehung unter keinerley Vorwand oder Ursache zu verhindern, sondern sie im Gegentheil zu halten, und unverbrüchlich halten zu lassen, mit Verheissung alles Beystandes und Hülffe wieder alle, so dieselbe anfechten wollen. Wie Sie dann noch weiter versprechen, Se. Königl. Hoheit, und Deroselben Nachfolgere in ruhigem Besitz dieses gemeldeten Königreichs zu mainteniren, und zu erhalten, nach dem Innhalt der Articul, welche in gedachtem Tractat zwischen Sr. Catholischen Majest. und Sr. Königl. Hoheit stipuliret werden sollen.

Feststellung der Savoischen Erbfolge auf den Spanischen Thron.

VI. Le Roi Tres-Chrétien consent pareillement & veut, que la reconnoissance & la declaration du Roi d'Espagne, qui, au defaut des descendans de Sa Majesté Catholique, assure la Succession de la Couronne d'Espagne & des Indes à Son Altesse Royale de Savoye, à ses descendants mâles, néz en constant & legitime mariage, & aux Princes de la Maison de Savoye, & à leurs descen-

VI. Der Allerchristl. König consentiret gleichfals und will, daß die Erkenntniß und Declaration des Spanischen Königes, welche, auf den Fall ermanglender Leibes Erben, die Succeßion der Crone Spanien und Indien an Se. Königl. Hoheit und Deroselben männliche Descendenten, aus beständiger und rechtmäßiger Ehe gezeuget, wie auch an die Printzen des Savoischen Hauses, und Deroselben männliche Nachkommen, aus beständiger und rechtmäßiger Ehe gezeuget, mit Ausschlies-

VI. La declaration du Roi d'Espagne] Wie oben diese Renunciations-Acten eingerückt seynd in den Frieden zwischen Engelland und Franckreich Art. VI. pag. 23. seqq. Diese Succeßion ist nunmehr auch durch Se. Kayserl. Majest. gutgeheissen und bekräfftiget worden, in dem Wienerischen Frieden mit Spanien. Articul XII. XVIII. Und schon vorher in der Quadruple-Allianz, unter den gleich vorher allegirten Conditionen Art. IV.

dans mâles, néz en constant & legitime mariage, à l'exclusion de tous autres, fasse & soit tenuë pour une partie essentielle de ce Traité, suivant toutes les clauses specifiées & exprimées dans l' Acte fait par Sa Majesté Catholique le 5. de Novembre 1712. passé, approuvé & confirmé par les Etats, ou Cortes d'Espagne par acte du 9. dudit mois de Novembre, lesquels actes du Roi d'Espagne & des Cortes seront inserés dans le Traité qui sera conclu entre Sa Majesté Catholique & Son Altesse Royale de Savoye, & doivent étre tenus pour exprimés ici, comme s'ils y étoient inserés mot à mot; Les Renonciations que Monseigneur *le Duc de Berry*, & Monseigneur *le Duc de Orleans* ont faites pour Eux & Leurs Descendans pour toujours à tous droits & esperance de Succession à la Monarchie & Couronne d'Espagne & des Indes pour les raisons, causes & motifs contenus dans les Actes qu'ils ont passé les 19. & 24. Novembre 1712., & dont la teneur & les Lettres patentes du Roi Tres-Chrétien du mois de Mars dernier seront inserez à la fin du present Traité, font & feront de même à perpetuité partie essentielle de ce Traité; Sa Majesté Tres-Chrétienne connoissant les motifs des susdites reconnoissances, declarations, renonciations & Actes, & qu'ils font le fondement & la sureté de la durée de la Paix,

schliessung aller andern, verspricht und zueignet, sey und bleibe ein wesentliches Theil dieses Tractats, zu Folge aller gemachten Clausulen, die enthalten sind in einer Acte, Schrifft oder Entschliessung, so Se. Catholische Maj. den 5. Nov. 1712. schon gemacht, gebilliget, und die Stände und Abgeordneten aller Spanischen Provintzen, (las Cortes) durch eine Acte vom 9. Nov. bestätigen lassen: Welche Acten des Königes von Spanien und seiner Stände, in dem künfftigen Tractat, zwischen Sr. Catholischen Maj. und Sr. Königl. Hoheit vollständig eingerückt werden, und auch allhier so viel gelten sollen, als wären sie würcklich von Wort zu Wort eingerückt worden. Die Renunciationen oder Verzichten des Hertzogs von Berry, und des Hertzogs von Orleans, vor sich und alle ihre Descendenten zu ewigen Zeiten, auf alle Rechts-Ansprüche und Hoffnung zur Nachfolge in der Spanischen Monarchie verfasset, aus Ursachen und Bewegnüssen, so in den Acten vom 19. und 24. Nov. 1712. und in des Allerchristl. Königes schon vorher im Martio publicirten Patent enthalten, und zu Ende dieses Tractats einzurücken sind, sollen gleichergestalt zu ewigen Zeiten, als ein wesentliches Theil dieses Tractats gelten. Se. Allerchristl. Majest. welche die Bewegnisse zu gedachten Erkennungen, Declarationen, Verzichten und Acten, als das Fundament und Versicherung eines beständigen Friedens, erkennet, verspricht

Lettres patentes] Siehe auch oben im angeführten Frieden. Art. VI. pag. 13. seqq.

promet pour Elle, ses Successeurs & les Princes qui ont fait lesdites renonciations, & leurs descendans, qu'ils seront inviolablement observez, & de n'y jamais contrevenir, ni permettre qu'il y soit contrevenu directement ou indirectement, en tout ou en partie, de quelque maniere, ou par quelque voye que ce soit; mais au contraire d'empêcher, qu'il n'y soit contrevenu par qui que ce soit, en quelque tems que ce soit, & pour quelques causes, raisons, ou motifs que ce puisse être. Sa Majesté Tres-Chrétienne s'engageant pour Elle, & ses Successeurs de maintenir envers & contre tous, nul excepté, le droit de Succession de Son Altesse Royale de Savoye & des Princes de la Maison de Savoye à la Couronne d'Espagne & des Indes, conformement à la maniere dont il est établi par l'acte fait par le Roi d'Espagne le 5. Novembre 1712. par celui des Etats, ou Cortes d'Espagne du 9. Novembre 1712. & par les renonciations de Monsieur le Duc de Berry, & de Monsieur le Duc de Orleans, & autres actes susdits; comme aussi d'employer (le cas arrivant) ses forces en tant que besoin sera pour mettre en possession de ladite Succession le Prince de la Maison de Savoye à qui elle appartiendra, suivant l'ordre de vocation envers & contre tous ceux qui voudroient s'opposer. Tous actes & protestations qui pourroient avoir été, ou être faits contraires

spricht vor sich, Dero Nachfolgere, vor die Printzen, die solche Verzichten gethan, und vor Deroselben Nachkommen, daß man dieselben unverbrüchlich halten, niemahlen etwas darwieder einwenden, noch einzuwenden verstatten werde, weder directe, noch indirecte, weder überhaupt, noch ins besondere, auf was vor Manier und Weise es immer geschehen könne; sondern sie werden im Gegentheil verhindern, daß niemand, wer es sey, zu welcher Zeit oder aus was vor Ursachen, Gründe und Bewegnissen, wie sie auch seyn, darwieder handeln könne. Se. Allerchristl. Maj. engagiret und verpflichtet sich vor sich selbst, und auch vor ihre Nachfolgere, wieder alle und jede, niemand ausgenommen, das Succeßions-Recht Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, und der Printzen des Hauses Savoyen, auf die Crone Spanien und Indien, zu mainteniren, nach dem Inhalt und Masse, wie es gesetzt ist durch die Acte des Spanischen Königes vom 5. Novembr. 1712. durch die von seinen Spanischen Ständen den 9. Nov. 1712. erfolgte Bestätigung, durch die Renunciationen der beyden Hertzoge von Berry und Orleans, und durch andere oben angezeigte Briefe. Se. Majest. will auch, auf begebenden Fall, alle nöthige Macht anwenden, denjenigen Printzen des Hauses Savoyen, an welchen gedachte Succeßion gehören wird, in Besitz derselben zu setzen, laut gegebener Versicherung gegen und wieder alle diejenigen, so sich darwieder zu setzen Lust haben möchten. Alle Acten, Schlüsse und Protestationen, welche gesche-

aux susdites declarations, renonciations & actes, & aux droits reconnus & établis en iceux, devant etre censés & reputés contraires à la sureté de la Paix & à la tranquilité de l'Europe, sont par le present Traité declarez nuls, & de nul effet à jamais.

geschehen könten, oder geschehen seyn möchten wieder offt gedachte Declarationen, Renuntiationen, Acten, und darinnen vor gültig erkannte und eingegangene Rechts-Ansprüche, sollen angesehen und geachtet werden als Dinge so der Sicherheit des Friedens und der Ruhe von Europa zu wieder lauffen, und dannenhero durch diesen Tractat vor null und nichtig erkläret werden.

Bestätigung dessen was an Savoyen durch Kayser Leopold abgetreten worden.

VII. Pour assurer d'avantage le repos public, & en particulier celui de l'Italie, il a été convenû, que les cessions faites par le feu Empeur LEOPOLD à Son Altesse Royale de Savoye par le Traité fait entre eux le 8. Novembre 1703., de la part du Duché, de *Montferrat* qui a été possedée par le feu Duc de Mantoue, des Provinces d'*Alexandrie* & de *Valence*, avec toutes les terres entre le *Po* & le *Tanaro*, de la *Lumeline*, de la Vallée de *Sesia*, & du droit ou exercice de droit sur les fiefs des *Langhes*, & ce qui concerne dans ledit Traité du 8. Novembre 1703. le *Vigevano*, ou son équivalent & les appartenances & dependances des dites cessions, resteront dans leur force & vigueur, fermes & stables, & auront leur entier effet irrevocablement, nonobstant tous Rescrits, Decrets & actes contraires, sans que Son Altesse Royale & ses Successeurs puissent être troublés, ni molestés dans la possession & jouïssance des choses & droits susdits pour quel-

VII. Um die allgemeine Ruhe, sonderlich in Italien, noch mehr zu versichern, hat man sich auch verglichen, daß die Cessionen oder Landes-Abtretungen, so der verstorbene Kayser LEOPOLD in einem Tractat vom 8. Nov. 1703. an Se. Königl. Hoheit von Savoyen gethan, wegen des Theils vom Fürstenthum Montferrat, welches der verstorbene Hertzog von Mantua besessen, wegen der Provinzen Alessandria und Valenza, mit allen Ländereyen zwischen dem Flusse Po und Tanaro, wegen des Lomellinischen, Val de Sesia, und des Rechts oder Gebrauch des Rechts über die Lehen von Langhes; ingleichen was in erwehntem Tractat vom 8. Nov. 1703. das Vigevano, oder dessen Equivalent, nebst den Zubehörungen und Dependentzien sothaner Cessionen betrifft, ihre beständige Krafft und Gültigkeit behalten, und ihre Würckung unwiedersprechlich haben sollen, unangesehen aller darwieder lautenden Rescripte, Decrete oder Acten. Se. Königl. Hoheit und Deroselben Nachfolgere sollen keinesweges gestöhret oder belästiget werden in dem Besitz und Genuß dieser Länder und Rechte, unter wasserley Ursachen, Forderungen

que cause, pretentions, droits, traités & conventions que ce puisse étre, & par qui que ce soit; non pas même par rapport au Duché de *Montferrat* par ceux qui pourroient avoir droit, ou prétention sur ledit Duché, lesquels prétendants seront indemnisés conformement à ce qui est porté par ledit Traité du 8. Novembre 1703; Sa Majesté Tres-Chrêtienne promettant pour Elle & ses Successeurs, de ne point assister, ni favoriser directement ou indirectement aucun Prince, ou autre Personne qui voudroit contrevenir auxdites cessions, s'obligeant au contraire d'employer conjointement avec la Reine de la Grande-Bretagne ses offices & ses forces pour le maintien & la garantie du contenu au present article, y comprise la Province de *Vigevano*. La Sentence arbitrale renduë par les Arbitres Compromissaires le 27. Juin 1712. devant au surplus rester dans sa force & vigueur, & les mesures étre prises dans six mois par l'arbitrage des Puissances garantes du Traité du 8. Novembre 1703. pour le payement des créances de Son Altesse Royale de Savoye.

rung, Recht, Tractat oder Vertrag es geschehen möchte; durch niemand, wer der sey; auch nicht einmahl durch diejenigen, die sonst einigen Anspruch auf das Montferrat machen könnten; welche Prätendenten schadloß gehalten werden sollen, nach Innhalt des erwehnten Tractats vom 8. Novembris 1703. Se. Allerchristl. Maj. verspricht vor sich und Dero Nachfolgere, weder directe noch indirecte einigem Printzen oder einiger Person zu favorisiren oder beyzustehen, welche sich besagten Cessionen wiedersetzen wolte; und Sie verpflichtet sich vielmehr nebst der Königin von Groß-Britannien gemeinschafftlich ihre Dienste und Macht anzuwenden, das, was in solchem Articul und vornemlich wegen Vigevano enthalten, steiff und feste zuvertheidigen. Der Ausspruch, welchen die darzu erwehlten Austräge den 27. Jun. 1712. darüber gethan, soll über dieses seine Krafft und Gültigkeit behalten, und man soll alle Mittel vorkehren, daß nach dem Gutbefinden derer Garanteurs des Tractats vom 8. Nov. 1703 die liqvidirten Anforderungen, binnen 6. Monat, Sr. Königl. Hoheit bezahlet werden.

Freyheit der Gräntz-Befestigung für Savoyen vorbehalten.

VIII. Comme par les incidens & le sort de la guerre les Etats de Son Altesse Royale de Savoye sont ouverts de toutes parts; il a été trouvé bon que les choses n'étant plus dans l'état, ou elles étoient lors des précedens Traités de Paix & d'Alliance, ladite Altesse Royale puisse

VIII. Gleichwie durch schlimme Zufälle, und durch die Fatalitäten des Kriegs, die Länder Sr. Kön. Hoheit von Savoyen allenthalben offen stehen; also hat man vor gut befunden, daß, nachdem die Sachen nicht mehr im Stande, wie sie nach denen vorhergehenden Friedens-Schlüssen und Alliantzien gewesen, besagte Königl. Hoheit ihre Frontier-Plä-

fortifier ses Frontieres pour la sureté de ses Etats, ce qui peut beaucoup contribuer à la sureté & à la tranquillité de l'Italie; & il sera libre à Son Altesse Royale de faire telles Fortifications que bon lui sembera dans tous les lieux & endroits qui lui ont été cedés de part & d'autre par lesdits Traités, nonobstant toutes conventions & promesses precedentes à ce contraires.

tze, zur Beschützung Dero Länder, fortificiren möge, welches zur Sicherheit und Ruhe von Italien gar viel beytragen kan. Solchem nach stehet es Sr. Königl. Hoheit frey, dergleichen Fortificationen anzulegen, wie Sie es rathsam befindet, an allen Enden und Orten, welche ihr durch gemeldete Tractaten, von einer oder der andern Part abgetretten worden; unerachtet aller etwan vorher darwieder ergangenen Conventionen und Abreden.

Die Stritigkeit wegen des Printzen von Monaco durch Franckreich und Engellands Vermittelung auszumachen.

IX. Son Altesse Royale de Savoye ayant demandé que le Prince *de Monaco* reconnoisse tenir de son Domaine direct *Menton* & *Rocabruna*, & qu'il en prenne les Investitures d'Elle de la maniere que Son Altesse Royale pretend que l'ont fait les Predecesseurs de ce Prince; Il a été convenû que l'on s'en rapportera respectivement à l'arbitrage de Leurs Majestés Tres-Chrétienne & Britannique, qu'Elles donneront six mois après la signature du present Traité. Et pour cet effet les Parties representeront leurs raisons & leurs titres dans l'espace de 3. mois à ceux qui seront deputés par Leurs dites Majestés à Paris.

IX. Se. Königl. Hoheit von Savoyen hat begehret, daß der Fürst von Monaco das Dominium directum über Menton und Rocabruna Deroselben gestatten, und darüber von Sr. Königl. Hoheit die Investitur, wie es von Dero Vorfahren geschehen, ordentlich suchen solle. Dannenhero ist man eins worden, es respective bey dem Ausspruch Sr. Allerchristl. und Groß-Britannischen Majestäten bleiben zu lassen, welchen sie innerhalb 6. Monathen nach Unterzeichnung dieses Tractats geben wollen. Um deßwillen sollen die Partheyen ihre Rationes und Titulos Juris, in Zeit von 3. Monathen, an die Deputirten beyder Majestäten nach Paris einsenden.

Beybehaltung der Commercien Freyheiten.

X. Le Commerce ordinaire d'Italie se fera & maintiendra comme il étoit établi du tems de CHARLES EMANUEL II., Pere de Son Altesse Royale, & l'on fera observer & pratiquer en tout, & par tout entre le Royaume, & toutes les

X. Das ordinaire Commercium in Italien soll bleiben und gehandhabet werden, wie es zu den Zeiten CARL EMANUELS des II., Hertzogs von Savoyen, Sr. Königl. Hoheit Vater, bestellt gewesen; und man wird durchgehends in allen Dingen, zwischen dem Königreich und Königl. Ländern mit den

Savoyi-

les parties des Etats de Sa Majesté & ceux de Son Altesse Royale ce qui se faisoit, observoit & pratiquoit en tout du vivant dudit CHARLES EMANUEL II. par le Chemin de *Suze*, *la Savoye* & Pont de *Beauvoisin*, & par *Ville-Franche*, chacun payant les droits & doüanes de part & d'autre. Les Bâtimens François payeront aussi l'ancienne Dace (communement appellée *droit de Ville-Franche*) comme il se pratiquoit du tems du Duc CHARLES Emanuel, à quoi il ne sera plus fait aucune opposition par qui que ce soit, comme l'on en pourroit avoir fait jusqu'à present. Les Courriers & les Ordinaires de France passeront comme auparavant par les Etats de Son Altesse Royale, & en observant le Reglement payeront les droits pour les Marchandises dont ils seront chargés.

Savoyischen Landen, dasjenige observiren und thun, was bey Lebzeiten CARL EMANUELS des II. geschehen, mit Bezahlung der Zölle und Accisen von alle dem, was beyderseits über Susa, Savoyen, Beauvoisin und Villa-Franca paßiret. Die Frantzösische Schiffe sollen ihre alte Auflage, Droit de Ville-Franche genannt, aufs neue bezahlen, wie zu Zeiten CARL EMANUELS; Und darwieder soll sich niemand setzen, er sey wer er wolle, wie es sonst bißher geschehen. Die Couriers und ordinairen Frantzösischen Posten sollen wiederum frey durch das Savoyische Gebieth paßiren, jedoch ihr Reglement beobachten, und von den Kauffmanns-Waaren, so sie bey sich führen, zahlen, was gesetzt ist.

Freyheit für Savoyen, die in Franckreich gelegene Ländereyen zu verkauffen.

XI. Le Roi Tres-Chrétien acquiesçant à la Demande que Son Altesse Royale lui a fait faire, & pour lui donner en tout des preuves de sa sincere amitié, consent que Son Altesse Royale puisse vendre les terres, biens & effets qu'elle a dans le Royaume de France en *Poitou*, & en *Bugey*, sans qu'il y puisse être formé aucun empêchement de sa part, ni par ses Officiers. Sadite Majesté se departant à ces fins en faveur de sadite Altesse Royale, & de ses Successeurs, ou de leurs acquereurs, de tous les droits qu'elle pourroit avoir & pretendre à l'avenir sur lesdites Terres qui sont en *Bugey*, & qui appar-

XI. Der Allerchristl. König williget in die Bitte Sr. Königl. Hoheit, und um demselben alle Proben Dero aufrichtigen Freundschafft zu geben, consentiret Dieselbe, daß Se. Königl. Hoheit alle Dero in Poitou und Bugey gelegene Ländereyen, Güter und Effecten verkauffen könne, sonder daß im Nahmen des Königes jemand von den Königl. Officieren einige Hindernüß daran machen dürffte. Se. Majestät begiebet sich deßhalben, in Faveur gedachter Königl. Hoheit und Dero Nachfolgere, auch anderer Acquisitoren, aller Rechte und Ansprüche, welche sie sonst jetzo oder ins künfftige auf diese Ländereyen in Bugey, und das, was gegenwärtig an Savoyen gehöret, machen könnten. Wie

dann

tiennent de present à Son Altesse Royale, à laquelle au besoin Sa Majesté cede la proprieté irrevocable desdites terres pour Elle, & ses Successeurs, Ducs de Savoye, & leurs acquereurs, qui auront une pleine sureté à l'égard de Sa Majesté sans autre patente, & en vertu seulement de ce present Traité.

dann Se. Maj. an Se. Hoheit, auf bedürffenden Fall, die unwiedersprechliche Eigenthümlichkeit gedachter Ländereyen so wohl für dieselbe, als auch für Dero Nachfolgere und künfftige Acquisitoren cediret, welche hiermit in Ansehung Sr. Maj. eine vollkommene Sicherheit haben sollen, ohne einiges weiteres Patent, bloß und allein in Krafft dieses Tractats.

Arrest-Entlassung auf die in Zeit des Kriegs genommenen Güter zugestanden.

XII. Main levée est respectivement accordée des biens & effets saisis & confisqués à l'occasion de la guerre sur les Vassaux & Sujets respectifs en quelques lieux qu'ils soient situés; & à cet effet toutes represailles, saisies & confiscations, & les dons & concessions d'icelles sont & demeurent anneanties, de même que les arrentements desdits biens, & les fermes échües après la signature de ce Traité seront payées aux Proprietaires.

XII. Die völlige Arrest-Entlassung ist beyderseits accordiret von allen Gütern und Effecten, die von wegen des Kriegs beyderley Vasallen und Unterthanen, es sey an was Ort es wolle, weggenommen und confisciret worden. Und also sollen diesem nach alle gemachte Repressalien, Wegnehmungen, Confiscationen, auch derselben Verschenckung- und Einräumungen völlig vernichtet und aufgehoben heissen, wie auch die auf solche Güter geschehene Verpachte und Verleihungen, von welchen die Gefälle gleich nach Unterzeichnung dieses Tractats den Eigenthums Herren zu bezahlen.

Gültigkeit der gefallenen Rechts-Sprüche.

XIII. Les Jugemens rendus en contradictoire des Parties qui ont reconnû les Juges, & ont été legitimement defenduës, tiendront, & ne seront les Condamnés reçûs à les contredire si non par les voyes ordinaires.

XIII. Die im contradictorio vor competenten Richtern, und nach behörigen Verfahren gesprochene Rechts-Urtheile sollen gelten, und die condemnirte Parthey soll nichts darwieder einzuwenden haben, es sey dann durch den ordentlichen Weg Rechtens.

XIV. Se.

XII. Main levée] Wird in Frantzösischen entgegen gesetzt à main mise. Dieses bedeutet die Beschlagung mit Arrest: jenes dessen Relaxation.

Ungesaumte Bezahlung beyderseits Unterthanen, die im Krieg Lieferung gethan.

XIV. Les Sujets de Son Altesse Royale qui ont fait des fournitures, prêts ou avances pour le service de Sa Majesté, ou à ses Entrepreneurs, Partisans, Commis, ou emploiés à son service, ou pour l'entretien de ses Troupes, Officiers & Soldats, seront paiés en brief terme sur les recepisses, ou obligations qu'ils representeront, & Sa Majesté leur fera à cet égard rendre bonne & brieve Justice; Son Altesse Royale en fera user de même en tout à l'égard des Sujets de Sa Majesté.

XIV. Sr. Königl. Hoheit Unterthanen, welche zum Dienste Sr. Maj. oder vor Deroselben Entrepreneurs, Partisans und Commissarien, oder die in Dero Diensten stehen, ingleichen zum Unterhalt der Frantzösischen Trouppen, Officiers und Soldaten, gewisse Liefferungen über sich genommen, und auch geleistet, sollen binnen kurtzer Frist, auf ihre Recepisse, oder aufzuweisende Obligationen, baar bezahlet, und ihnen deßhalber von Jhro Maj. gute und schleunige Justitz administriret werden; Im Gegentheil verspricht auch Se. Königl. Hoheit denen Frantzösischen Unterthanen hierinnen ein gleiches zuthun.

Freylassung der Kriegs-Gefangenen.

XV. Tous les Prisonniers de Guerre & les Sujets respectifs, detenus en quelque lieu que ce soit, pour cause de la Guerre, seront de part & d'autre, en vertu de la Paix, dès aussitôt mis en liberté.

XV. Alle Kriegs-Gefangene und beyderseitige Unterthanen, so hier oder da in diesem Kriege hinweggenommen, und in Arrest gehalten worden, sollen von beyden Theilen, Krafft dieses Friedens, alsobald in Freyheit gestellet werden.

Befestigung vorheriger Friedens-Schlüsse.

XVI. Les Articles des Traités de *Munster*, des *Pirenées*, de *Nimegue*, de *Ryswick*, & autres qui regardent Son Altesse Royale de Savoye, & celui *de Turin de 1696.* seront gardés & observés autant qu'il n'y est point derogé par le present Traité, comme s'ils étoient stipulés & inserés ici mot à mot, & notamment à l'égard des fiefs qui regardent Son Altesse Royale, non obstant tous rescrits, décrets & provisions donnés au contraire.

XVI. Die Articul des Münsterischen, Pyreneischen, Niemägischen, Rißwickischen, und anderer Friedens-Schlüsse, in so weit dieselbige Se. Königl. Hoheit angehen, und vornemlich der Turinische Friedens-Schluß de An. 1696. sollen dergestalt gehalten und beobachtet werden, (in so weit ihnen nemlich der gegenwärtige Frieden nicht wiederspricht) als wären sie allhier von Wort zu Wort stipuliret und eingeruckt; Vornemlich in Ansehen derer Lehen, so Se. Königl. Hoheit angehen, ungeachtet aller Rescripte, Decrete und Provisionen, so darüber diesem entgegen gegeben seyn möchten.

Eventual-Einschliessung auch anderer Puissancen.

XVII. Tous ceux qui seront nommés dans l' espace de 6. mois par le Roi Tres-Chrêtien & par Son Altesse Royale de Savoye seront compris dans le present Traité, pourveu que ce soit d' un commun consentement.

XVII. Alle diejenige, so in Zeit 6. Monate von Sr. Maj. und Königl. Hoheit, benahmet seyn werden, sind im gegenwärtigen Tractat mit eingeschlossen, wann nemlich beyde Theile gemeinschafftlich darein gewilliget.

Fernere Sanction dieses Frieden-Schlusses.

XIIX. Et afin que le present Traité soit inviolablement observé, Sa Majesté Tres-Chrêtienne & Son Altesse Royale promettent de ne rien faire contre & au prejudice d' icelui, ni souffrir étre fait directement, ou indirectement, & s'il étoit fait, de le faire reparer sans aucune difficulté, ni remise, & elles s' obligent respectivement à son entiere observation; & le present Traité sera confirmé avec des termes convenables & efficaces dans tous ceux que Sa Majesté Tres-Chrêtienne fera avec les Puissances Alliées.

XIIX. Damit nun gegenwärtiger Tractat unverbrüchlich sey, so versprechen Se. Allerchristl. Maj. und Se. Königl. Hoheit, nichts darwieder oder zum Präjuditz desselben vorzunehmen, oder zugestatten, daß directe oder indirecte darwieder gehandelt werde. Und solte etwas geschehen seyn, soll solches ohne eintzige Difficultät oder Nachsicht restituiret werden: Zu welcher vollkommenen Beobachtung sie sich beyderseits obligiren. Und wird also dieser Tractat auf die geschickteste und allerkräfftigste Manier in allen denen Tractaten, so Se. Allerchristl. Majest. mit denen Alliirten schliessen wird, bestättiget werden.

Termin zur Ratifications-Auswechselung.

XIX. Le present Traité sera approuvé & ratifié par Sa Majesté Tres-Chrêtienne & par Son Altesse Royale, & les lettres de Ratification seront échangées & delivrées respectivement dans le terme d' un mois, ou plûtôt s' il est possible, à Utrecht, cependant toutes hostilités cesseront de part & d' autre dès à present.

XIX. Gegenwärtiger Tractat soll auch durch Se. Allerchristl. Maj. und Königl. Hoheit approbiret und ratificiret werden; Die Instrumenta Ratificationis soll man auswechseln und beyderseitig ausliefern innerhalb Monats-Frist, oder so bald es möglich, in Utrecht; Unterdessen sollen alle Hostilitäten, gleich nach gegenwärtiger Unterschrifft, von beyden Theilen aufhören.

In dem Original folgen hier die Renunciationen des *Duc de Berry* und *d'Orleans*, wie sie oben im Englisch-Frantzösischen Frieden Art. VI. enthalten. Nicht weniger das Königlich-Frantzösische Patent, so gleichfals daselbst, von pag. 13. an, zu sehen ist. Weßwegen sie hier von neuem eindrucken zu lassen durchaus überflüßig gewesen. Die Renunciation des Königs in Spanien aber, wie sie oben im gemeldten Frieden, Art. VI. von pag. 23. und 24. an, zu finden, war nicht in diesem Frantzösisch-Savoyischen Frieden, wohl aber, wie hier oben Art. VI. gemeldet ist, im Spanisch-Savoyischen einzurücken.

En foi dequoi Nous Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roy Tres-Chrêtien & de Son Altesse Royale de Savoye, & en vertu de nos Pleins-Pouvoirs, avons signé le present Traité & y avons fait apposer les Cachets de nos Armes. Fait à Utrecht, le 11. d'Avril 1713.

(L.S.) *Huxelles.* (L.S.) *Le C. de Maffei.*

(L.S.) *Menager.* (L.S.) *Solar du Bourg.*

(L.S.) *P. Mellarede.*

Zu Beglaubigung dessen haben wir ausserordentliche Ambassadeurs und Plenipotentiarii des Allerchristl. Königes und Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, in Krafft unserer Vollmachten, gegenwärtigen Tractat unterzeichnet, und unsere Wappen Insiegel darunter gedruckt. Geschehen in Utrecht, den 11. April 1713.

(L.S.) Huxelles. (L.S.) Le C. de Maffey.

(L.S.) Menager. (L.S.) Solar du Bourg.

(L.S.) P. Mellarede.

Wir lassen hier gleichfals als unnöthig weg die auf beyderseiten an erstgemeldte Ambassadeurs ausgestellte Vollmachten. Fügen aber noch bey die Ratificationen; und dann den, kurtz vor Schliessung des Friedens, getroffenen Waffen-Stillstand: Jedoch beydes ohne Ubersetzung, als deren sie, aus den Ursachen, die wir oben bereits bey dergleichen Piecen in den Anmerckungen gemeldet, nicht, wiewohl die Frieden-Schlüsse selbst, bedürfftig seynd.

RATIFICATION
De Sa Majesté Tres-Chrêtienne.

LOUIS,

PAr la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces presentes Lettres verront, SALUT. Ayant vû & examiné le Traité de Paix conclû, arreté & signé en nôtre nom le 11. du present mois d'Avril, par notre tres-cher & bien aimé Cousin le Marquis d'HUXELLS, Maréchal de France, Chevalier de nos Ordres, & nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & nôtre cher & bien aimé le Sieur MENAGER, Chevalier de nôtre Ordre de St. Michel, nos Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, en vertu des Pleinspouvoirs que Nous leur en avions donné pour cet effet, avec le Sieur Annibal Comte de MAFFEI, *Gentilhomme de la Chambre & premier Ecuyer de nôtre tres-cher & tres-aimé Frere le Duc de Savoye, Chevalier de l'Ordre des Saints Maurice & Lazare, Colonel d'un Regiment d'Infanterie, General de Bataille dans ses Armées, son Envoyé Extraordinaire auprès de la Reine de la Grande-Bretagne; le Sieur Ignace Solar de* Morette, *Marquis du BOURG, Gentilhomme de la Chambre de nôtre dit Frere, Chevalier de la Grande Croix de l'Ordre des Sts. Maurice & Lazare, Son Envoyé Extraordinaire auprès des Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-bas; & le Sieur Pierre MELLAREDE, Seigneur de la Maison Forte de Jordane, son Conseiller d'Etat, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de nôtre dit Frere, pareillement munis de ses Pleinspouvoirs, duquel Traité la teneur s'ensuit.*

Nous ayant pour agreable le susdit Traité de Paix en tous, & chacun des points & Articles qui y sont contenus & declarés, avons iceux tant pour Nous que pour nos Heritiers, Successeurs, Royaumes, Païs, Terres, Seigneuries & Sujets accepté,

cepté, approuvé, ratifié & confirmé; Et par ces presentes signées de notre main acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Roi, sous l'obligation & hypotheque de tous & un chacun nos biens presens & àvenir, garder, observer inviolablement, sans aller jamais, ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque sorte & maniere que ce soit. En temoin dequoi nous avons fait mettre notre Sçel à ces presentes. Donné à Versailles, le 18. Avril l'an de grace 1713., & de notre Regne le soixante dixiéme.

Signé,

L O V I S,

par le Roi C O L B E R T, *& Sçellé en quüe.*

* * *

RATIFICATION
De Son Altesse Royale.

VICTOR AME' II.,

PAr la grace de Dieu, Duc de Savoye & Monferrat, Prince de Piemont, Roi de Chypre &c. à tous ceux qui ces presentes verront, S A L V T. Ayant vû le Traité de Paix que le Comte de M A F F E I, de la Religion des Sts. Maurice & Lazare, notre premier Ecuyer, Colonel d'un Regiment d'Infanterie, General de Bataille dans nos Armées, & notre Envoyé Extraordinaire auprès de Sa Majesté Britannique; le Marquis DU BOURG, Gentilhomme de notre Chambre, Chevalier de la Grande Croix de ladite Religion des Sts. Maurice & Lazare, & notre Envoyé Extraordinaire auprès de LL. HH. P. P. Messieurs les Etats Generaux; & notre Conseiller d'Etat MELLAREDE, nos Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires au Congrès d'Utrecht, en vertu du Pleinpouvoir que nous leur en avons donné, ont conclû, arreté & signé le 11. de ce mois

 dans

dans ladite Ville d'Utrecht avec Monsieur le Marquis d' HUXELLES, Maréchal de France, Cevalier des Ordres de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, & son Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne; & Monsr. MENAGER, Chevalier de l'Ordre de St. Michel, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de sadite Majesté au susdit Congrès d' Utrecht, munis pareillement du Pleinpouvoir necessaire, duquel Traité suit la teneur.

Nous ayant pour agreable le susdit Traité en tous, & un chacun des points qui y sont contenus & déclarez, avons icelui accepté, approuvé, ratifié & confirmé, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Prince garder & observer inviolablement, sans aller, ni venir au contraire, directement ou indirectement, ni permettre qu'il y soit contrevenû en quelque sorte & maniere que ce soit. En temoin dequoi nous avons signé ces presentes de notre main, icelles fait contresigner par le Marquis de St. Thomas, notre Ministre & premier Secretaire d'Etat, & y fait apposer le Sçel de nos Armes. Donné à Turin, le 25. Avril 1713. Signé V. AMÉ', Contresigné de St. THOMAS, & Sçellé en queüe.

* * *

CONVENTION

pour une Cessation d'Armes entre le Roi Tres-Chrêtien d'une part, & S. A. R. de Savoye de l' autre.

SA M. la Reine de la Grande-Bretagne ayant par son entremise procuré jusques à la Paix Generale une Cessation d' Armes en Italie entre les Puissances qui

Convention] Diese Piece findet man sonst ordentlich an der Convention pour l' Evacuation de la Catalogne & l'armistice d' Italie angedruckt: Wie davon der erste Druck zu Utrecht bey Wilh. van de Water 1713. in 4to vorhanden. Jene Convention habe ich oben nach dem Englisch-Französischen Commercien-Tractat, diesen Waffen-Stillstand aber hier, gleichfalls an behörigem Orte, angehänget.

qui y ont été en Guerre jusques à present ; Il a été en convenû & accordé entre les Ministres Plenipotentiaires de S. M. T. C. & ceux de son A. R. le Duc de Saxoye, que jusques à la Paix à faire avec la France, il y aura une pleine & entiere Cessation d'armes & de toutes sortes d'hostilités, de quelque part, ou par quelque occasion, ou Pretexte, qu'elles puissent etre faites par Mer, ou par Terre, sans reserve, ni exception de lieux quelconques, entre leurs Armées, Soldats & Sujets respectifs, & dans tous leurs Etats, tout comme ladite Cessation doit être dans toute l'Italie & Isles de la Mer Mediterranée possedées respectivement par les parties qui sont en guerre, à commencer ladite Cessation d'Armes dans quatre semaines après la Signature de la presente convention.

Et à ces fins S. M. T. C. & S. A. R. envoyeront incessamment les ordres necessaires aux Generaux & Commandans de leurs Troupes, Gouverneurs & Commandans des Pays & Places, & à tous autres, qu'il sera besoin, pour que cette convention soit incessamment executée & observée.

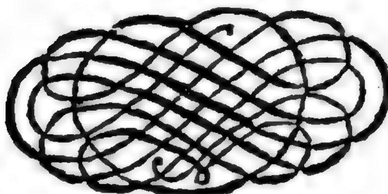
Et tout ce qui sera ou pourra être fait au contraire, de quelque maniere & en quelque lieu que ce soit, depuis ladite Cessation d'Armes commencée, & durant icelle, soit d'une part ou d'autre, sera incessamment & de bonne foi rétabli, annullé et reparé.

Il a été en outre convenû & accordé, que pendant la susdite Cessation d'Armes toutes contributions pour cause de guerre & exactions d'icelles cesseront dans les Païs & Lieux de S. A. R. de Savoye possedés à present par S. M. T. C., & que l'on n'en exigera rien autre que les revenus ordinaires & accoutumés, & que cesseront de même toutes contributions de la part du Seigneur Duc de Savoye dans les Provinces de France voisines à ses Etats. Cependant les Sujets respectifs auront & pourront avoir entr'eux la liberté entiere du Commerce, & si pour plus de Seureté ils demandent des Passeports, on les leur accordera.

Les

Les affaires en Italie resteront pendant ladite Cessation d' Armes dans l' Etat ou elles sont, & leur ajustement est renvoyé à la Negociation de la Paix, reservée cependant & exceptée l' entiere exécution du Traité du 8. Novembre 1703. entre le defunt Empereur Leopold & sadite A. R.

La presente convention sera ratifiée par S. M. T. C. & S. A. R. de Savoye, & les Ratifications en seront echangées à Utrecht dans l' espace de quatre Semaines, ou plutôt si faire se peut. En foy dequoi lesdits Plenipotentiaires de S. M. T. C. & ceux de S. A. R. de Savoye ont signé la presente Convention, & fait apposer le Cachet de leurs Armes. Fait à UTRECHT, le 14. Mars, 1713.



Traité

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
LA FRANCE
ET LA HOLLANDE,
CONCLU A UTRECHT,
le 11. d'Avril, 1713.

Friedens-Schluß
Zwischen
Franckreich und Holland/
Getroffen
Zu Utrecht/
Den 11. April/ im Jahr 1713.

Traité de Paix

Entre Sa Majesté LOUIS XIV., Roi de France, & L. Hautes-Puissances, les Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-Bas.

Conclu à Utrecht, le 11. Avril, 1713.

Eingang und Erneunung beyderseits Abgesandten.

AU Nom de la Tres-Sainte Trinité. A tous presens & à venir soit notoire, que pendant le cours de la plus sanglante Guerre dont l'Europe ait été affligée depuis long-tems, il a plu à la Divine providence de preparer à la Chrêtienté la fin de ses maux, en conservant un ardent desir de la Paix dans le coeur du Tres-Haut, Tres-Excellent & Tres-Puissant Prince LOUIS XIV., par la grace de Dieu, Roi Tres-Chrêtien de France & de Navarre; Sa Majesté Tres-Chrêtienne n'ayant d'ailleurs en vûë que de la rendre solide & perpetuelle par l'équité de ses Conditions; & les Seigneurs Etats Generaux des Païs-Bas, souhaitans de concourir de bonne foi, & autant qu'il est en eux, au retablissement de la Tranquillité publique, & de rentrer dans l'ancienne amitié & affection de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, ont consenti que la Ville d'*Utrecht* fût choi-

Friedens-Tractat

Zwischen Sr. Majest. LUDWIG dem XIV., König in Franckreich/ und Ihro Hochmögenden/ denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande.

Geschlossen zu Utrecht, den 11. Apr. 1713.

IM Nahmen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Allen gegenwärtigen und hernach folgenden sey hiermit zu wissen, daß es in Zeit dieses sehr blutigen Krieges, wodurch Europa eine geraume Zeit her beunruhiget worden, der göttlichen Vorsehung gefallen, der Christenheit das Ende dieses Unheils zuwege zu bringen, indeme Dieselbe ein eyferiges Verlangen zum Frieden in dem Hertzen des Allerhöchsten, Allervortrefflichsten und Großmächtigsten Fürsten LUDWIGS des XIV., durch GOttes Gnaden, Allerchristl. Königs von Franckreich und Navarra, erhalten, immassen Se. Allerchristl. Majest. über dem kein ander Absehen haben, als denselben kräfftig und beständig durch die Billigkeit der darinnen abgeredten Conditionen zu machen; und die Herren General-Staaten der Niederlande, als welche ihrer Seits gewünschet, aufrichtig, und so viel an ihnen, zu Wiederherstellung des allgemeinen Ruhestandes alles beyzutragen, und in die alte Freund-

schafft

fie pour y traiter de la Paix, & que pour y parvenir Sa Majesté Tres-Chrétienne auroit nommé pour ses Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires le Sieur Nicolas Marquis d'HUXELLES, Marechal de France, Chevalier de ses Ordres & son Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne; & le Sieur Nicolas MENAGER, Chevalier de l'Ordre de St. Michel; & les Seigneurs Etats Generaux les Sieurs Jacques RANDWYCK, Seigneur de Rossum, & Burggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume BUYS, Conseiller, Pensionnaire de la Ville d'Amsterdam; Brune van der DUSSEN, ancien Bourguemaître, Senateur & Conseiller, Pensionnaire de la Ville de Gouda, Assesseur au Conseil des Heemrades de Schielandt, Dyckgraef du Crimpenerwaerd; Corneille van GHEEL, Seigneur de Spanbrouck & Bulkestein, Grand-Baillif de Franc & de la Ville de l'Ecluse, Sur-Intendant des Fiefs relevans du Bourg de Bruges du ressort de l'Etat; Frederic Adrien Baron de RHEEDE, Seigneur de Renswoude, d'Emminkhuysen & Moerkerken, President de la Noblesse de la Province d'Utrecht; Sicco de GOSLINGA, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Uuniversité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuysen & de KNIPHUISEN, Seigneur de Wreedewold;

schafft und Wohlwollen Sr. Allerchristl. Maj. wieder einzutreten, bewilliget haben, daß man die Stadt Utrecht ausersehen, alda wegen des Friedens zu tractiren, und daß hierzu zu gelangen Sr. Allerchristl. Maj. zu Dero Extraordinair-Ambassadeurs und Plenipotentiarien ernennet den Herrn Nicolas Marquis d'HUXELLES, Marschallen von Franckreich, Ritter der Frantzösischen Orden, und General-Lieutenant bey dem Gouvernement von Bourgogne; und den Herrn Nicolas MENAGER, Ritter des Ordens von S. Michael; die Herren General-Staaten aber, die Herren, Jacob von RANDWYCK, Herrn von Rossum, und Burggrafen des Reichs, wie auch Rittern der Stadt Nimwegen; Wilhelm BUYS, Rath, Pensionarium der Stadt Amsterdam, Bruno van der DUSSEN, ältern Burgemeister, Raths-Herrn und Rath, Pensionarium der Stadt Gouda, Assessor des Raths derer Heemrade von Schielandt, Dyckgrafen zu Krimpenerwaerd: Cornelium van GHEEL, Herrn von Spambroyk und Bulkestein, Ober-Amtmann zu Franc und der Stadt Sluys, Ober-Aufseher der Lehne zur Burg zu Brügge, dem Staat gehörig; Friedrich Adrian Baron de RHEEDE, Herrn von Renswoyde, von Emmingkhuysen und Mourkerken, Präsidenten des Adels der Provintz Utrecht; Sicco de GOSLINGA, Grietmann von Franequeradeel, Curatoren der Universität zu Franecker; und Carln Ferdinand, Grafen von Inhuysen und KNYPHUYSEN, Herrn von Wreedewold,

und

& Deputez dans leur Assemblée de la part des Etats de *Gueldre*, de *Hollande* & *Westfrise*, de *Zeelande*, d' *Utrecht*, de *Frise*, de *Grœningue* & *Ommelanden*. Lesquels après le cours d' une longue Negociation, dans laquelle les Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de la Tres-Haute, Tres-Puissante & Tres-Excellente Princesse, la Reine de la Grande-Bretagne, n' ont point cessé d' employer leurs soins infatigables, pour l' amener au point d' une conclusion de la Paix generale, suivant le desir que cette Princesse a toujours eu de procurer le retabissement de la tranquillité de l'Europe, sont enfin parvenus à convenir des conditions dont la teneur s' ensuit: ce qu'ils ont fait après avoir imploré l' assistance Divine, & s'être communiqué respectivement leurs Pleinspouvoirs, & dont les Copies seront inserées de mot à mot à la fin du present Traité, & en avoir duëment fait l'échange.

Allgemeine Friedens-Versicherung.

I. Il y aura à l' avenir entre Sa Majesté Tres-Chrêtienne, & ses Successeurs Rois de France & de Navarre, & ses Royaumes d' une part, & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-

und Deputirten ihrer Versammlung an Seiten der Stände von Geldern, Holland und West-Frießland, Seeland, Utrecht, Frießland, Gröningen und Omlanden. Welche nach langwieriger Negociation, worinnen die Extraordinair Ambassadeurs und Plenipotentiarien der Allerhöchsten, Großmächtigsten und Allervortrefflichsten Printzeßin, der Königin von Groß-Britannien, nicht ermangelt haben, ihre unermüdete Sorgen anzuwenden, solche zu einem allgemeinen Friedens-Schluß zu bringē, nach demjenigen Verlangen, welches diese Printzeßin jederzeit bezeuget, die allgemeine Ruhe in Europa zu befördern, endlich über diejenigen Conditionen sich verglichen haben, wovon der Inhalt folget, welches nach Anruffung göttlichen Beystandes, und respectiver Communicirung und förmlichen Auswechselung ihrer Vollmachten, davon die Abschrifften von Wort zu Wort am Ende gegenwärtigen Tractats inseriret worden, geschehen.

I. Es sol in Zukunfft zwischen Ihro Allerchristl. Majest. und Dero Nachfolgere, den Königen in Franckreich und Navarra, und Dero Königreichen an einen, und denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande andern Theils, ein guter, beständiger, aufrichtiger

deputez] Jedes vor einer der vereinigten Provintzen. Als Randwyck von Geldern; Buys und vander Düssen von Holland, und ferner. Siehe Mercure Historique T. LII. Mois Janvier 1712. pag. 118.

leurs Pleinpouvoirs] Sie seynd hier aus öfters ermeldten Ursachen nicht beygedruckt worden: Doch kan man auch unten ein Exempel von dergleichen einer Holländischen Vollmacht sehen zu Ende des Spanisch-Holländischen Friedens und Commercien-Tractats.

Bas d'autre, une Paix bonne, ferme, fidelle & inviolable, & cesseront ensuite & seront delaissez tous actes d'hostilité, de quelque façon qu'ils soient, entre ledit Seigneur Roi & lesdits Seigneurs Etats Generaux, tant par Mer & autres Eaux, que par Terre, en tous leurs Royaumes, Païs, Terres, Provinces & Seigneuries, & pour tous leurs Sujets & Habitans, de quelque qualité ou condition qu'ils soient, sans exception des Lieux ou des Personnes.

ger und unverbrüchlicher Friede seyn; Ingleichen sollen alle nur erdenckliche Feindseeligkeiten zwischen gedachten König und denen Herrn General-Staaten, so wohl auf der See und andern Wassern, als zu Land, in allen Dero Königreichen, Ländern, Provintzen und Herrschafften, auch unter allen Dero Unterthanen und Einwohnern ohne Ansehen der Oerter und Personen gäntzlich aufhören.

Allgemeine Amnestie und Vergessenheit aller Beleidigungen.

II. Il y aura un Oubli & Amnestie generale de tout ce qui a été commis de part & d'autre à l'occasion de la derniére Guerre, soit par ceux qui étant nez Sujets de la France, & engagez au service du Roi Tres-Chrêtien par les Emplois & Biens qu'ils possedoient dans l'étenduë de la France, sont entrez & demeurez au service des Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies, ou par ceux qui étant nez Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux, ou engagez à leur service par les Employs & Biens qu'ils possedoient dans l'etenduë des Provinces-Unies, sont entrez ou demeurez au service de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, & les susdites Personnes, de quelque qualité & condition qu'elles soient, sans nul excepter, pourront rentrer, rentreront, & seront effectivement laissées & retablies en la possession & joüissance paisible de tous leurs Biens, Honneurs, Di-

II. Alles dasjenige, so bey Gelegenheit des letztern Krieges, ein oder dem andern Theil zu leid geschehen, soll durch eine allgemeine Amnestie, welche hiermit allen und jedem ertheilet wird, vergeben und vergessen seyn; Krafft dessen soll so wohl denjenigen, so theils in Ansehung ihrer Geburth, theils in Ansehung ihrer Aemter und Güter welche sie auf Frantzösischen Grund und Boden besessen, dem König in Franckreich unterthan gewesen, nachgehends aber bey denen Herren General-Staaten Dienste genommen und in denselben sich noch befinden; Als auch denjenigen, welche theils in Ansehung ihrer Geburth, theils in Ansehung ihrer Güter, so sie auf Grund und Boden der vereinigten Niederlande besessen, den Herren General-Staaten unterthan gewesen, nachgehends aber in Frantzösische Dienste getreten, sie seyen hohen oder niedriges Standes, ohne eintzige Ausnahm, vergönnet seyn, unter ihren vorigen Ober-Herren sich wieder zu begeben, da sie dann alle ihre Güter zu einer beständigen und ruhigen Geniessung, auch

gnitez, Privilèges, Franchises, Droits, Exemptions, Constitutions & Libertez, sans pouvoir être recherchez, troublez, ni inquietez en general, ni en particulier, pour quelque cause ou pretexte que ce soit, pour raison de ce qui s'est passé depuis la naissance de ladite Guerre; & en consequence du present Traité, & après qu'il aura été ratifié tant par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, que par lesdits Seigneurs Etats Generaux, leur sera permis à tous & à chacun en particulier, sans avoir besoin de Lettres d'abolition & de pardon, de retourner en personne dans leurs Maisons en la jouïssance de leurs Terres & de tous leurs autres Biens, ou d'en disposer de telle maniére que bon leur semblera.

auch alle ihre zuvor gehabte Ehre und Würden, Privilegien, Freyheiten, Befugnissen, Immunitäten und Rechte wieder erhalten sollen, auch bey denenselben, wieder allen erdencklichen Vorwand, so sich dargegen ereignen möchte oder könte, geruhig und ungekränckt gelassen werden. Auch soll allē insgemein, und einem jeden insonderheit, Krafft dieses Friedens und von der Zeit an, da er von beyden Theilen ratificiret wordē, vergönnet seyn, ohne zuvor erhaltenen specialen Pardon und des geschehenen Aballition, in Person nach seiner Wohnung sich zu begeben, sein Vermögen in Ruhe beständig zu geniessen, und damit nach seinen eigenen Gefallen und Willkühr zu schalten und zu walten.

Friedens-Termin aller Orten wegen der Priesen auf der See fest gestellet.

III. Et si quelques Prises se font de part & d'autre dans la Mer Baltique, ou celle du Nord, depuis *Terneuse* jusqu'au bout de *la Manche*, dans l'espace de *quatre semaines*, ou du bout de ladite *Manche* jusqu'au Cap du *St. Vincent*, dans l'espace de *six semaines*, & de là dans la Mer *Mediterranée*, & *jusqu' à la* Ligne, dans l'espace de *dix semaines*, & *audelà de la Ligne* & en tous les autres endroits du Monde, dans l'espace *de huit mois*, à compter du jour que se fera la Publication de la Paix à Paris & à la Haye, lesdites prises & les dommages, qui se feront de part ou d'autre après le terme prefix,

III. Wann etwa beyderseits noch Priesen gemacht werden möchten; und zwar in der Ost- oder Nord-See, von Terneuse an biß zu Ende des Canals, binnen vier Wochen; von dem Canal an biß zu dem Vorgebürge von St. Vincent, binnen sechs Wochen: von dar an durch das Mittelländische Meer, und biß an die Linie, binnen zehen Wochen; und dann endlich von der Linie, an allen weiter entlegenen Orten der Welt, binnen acht Monat; allezeit von dem Tag an zu rechnen, da die Publication des Friedens zu Paris und im Haag geschehen wird: So sollen nur diejenigen Priesen und Schäden, die sich eines oder andern Theils nach den hier gesetzten Terminen ereignen werden, in ein richtiges

III. après le terme prefix] Aus der Ubersetzung ist zu sehen wie ich diesen suo vitio etwas dunckeln Articul erklähre. Welche Auslegung ferner erläutert werden kan aus dem

seront portez en compte, & tout ce qui aura été pris sera rendu avec compensation de tous les dommoges, qui en seront provenus.

Fernere Freundschaffts-Versicherung.

IV. Il y aura de plus entre ledit Seigneur Roi & lesdits Seigneurs Etats Generaux, & leurs Sujets & Habitans reciproquement, une sincere, ferme & perpetuelle amitié & bonne correspondance, tant par Mer que par Ter-

tiges Verzeichnüß gebracht, und alles abgenommene, mit Ersetzung aller daher verursachten Schäden, völlig wieder erstattet werden.

IV. Uber dieses soll auch zwischen offterwehnten König und denen Herren General-Staaten, auch ihren Unterthanen und Einwohnern, eine aufrichtige, beständige und ewige Freundschafft und Correspondentz zu Wasser und Land überall, auch jenseits Europens hergestellet

dem Waffen-Stillstand zwischen Franckreich und Engelland, oben im Anhang zu dem Frieden zwischen diesen beyden Puissancen befindlich, Art. III. p. 120. Ferner und zuförderst aus dem Article ajouté, so zu diesem Stillstand gekommen, und worinnen ein besonderes dubium dieser wegen erörtert worden; nächst deme was dabey in einer Anmerckung zu befinden: Dann in dem Friedens-Schluß selbst zwischen Engelland und Franckreich Art. XVII. p. 42. und im Commercien-Tractat Art XXVII. p. 86. welche allerdings hierbey wohl nachzusehen seynd. Es fragt sich nehmlich hier in unserm Articul, was von dem, so zur See um die Zeit der Publication des Friedens etwa genommen, als bonne prise anzusehen sey, oder nicht? Worauf dann ausser Zweiffel zu antworten: Daß, was eher, als man von den Schluß des Friedens Nachricht haben können, genommen worden, pour bonne prise paßiren möge: Das aber, was nachgehends eingebracht, wieder gegeben werden müsse. Weil aber über dergleichen, welches Fall ist, leicht Streit entstehen, und der Friede wegen Nähe oder Entlegenheit der Orte nicht zu gleicher Zeit bekannt gemachet werden kan: So pflegt man auf diesem Fall gar klüglich wegen jeder Entlegenheit und Ferne einen gewissen besondern Termin zu setzen, nach welchen die Priesen ohne fernern Streit und Wiederspruch entweder für gut gehalten, oder erstattet werden müssen. Als hier ist in den nah gelegenen Gegenden der Termin von 4. Wochen; in den entferneßten aber der Termin von 8. Monaten vorgeschrieben. Nachdem nehmlich die Vermuthung waltet, daß binnen dieser Zeit an die bestimmte Orte etwa Schiffe, und mit denselben die Nachrichten vom geschlossenen Frieden, möchten einlauffen können. Hier war es nöthig, daß dergleichen Versehung geschahe, weil vor den Frantzösisch-Holländischen Frieden kein Stillstand vorher gegangen. In dem Englisch-Frantzösischen aber ist diese besondere Cautel weggeblieben, weil dieses in dem Waffen-Stillstand bereits, wie oben allegirt, ausgemachet war. Ich meyne dieses nicht vergebens geschrieben zu haben; Da ich aus den Ubersetzungen dieses Tractats ersehe, wie sie in der Staats-Cantzley, in den Electis juris publici, in der Europäischen FAMA, und sonsten, eingerückt zu befinden, daß dieser Articul gantz verkehrt, und von dem Termin der Ersetzung, nicht aber von dem Termin, an welchem die Freyheit Priesen zu machen aufhören soll, verstanden worden ist. Worzu freylich dessen denckle Fassung Anlaß gegeben hat. Da im ersten membro periodi etwas zu fehlen scheint, im andern aber weder die adversativa ausgedruckt ist, noch die Worte lesdites prises den behörigen sensum, sondern vielmehr einen dritten machen, der aber der Natur der Sache zu wiederlaufft.

re, en tout & par tout, tant dedans que dehors l'Europe, sans se ressentir des offenses ou dommages qu'ils ont reçûs, tant par le passé, qu'à l'occasion desdites Guerres.

Ubung solcher Freundschafft, in mutueller Beförderung beyderseitiger Vortheile.

V. Et en vertu de cette Amitié & Correspondance, tant Sa Majesté que les Seigneurs Etats Generaux procureront & avanceront fidellement le bien & la prosperité l'un de l'autre, par tout support, aide, conseil & assistances réelles en toutes occasions & en tous temps, & ne consentiront à l'avenir à aucuns Traitez ou Negotiations, qui pourroient apporter du dommage à l'un & à l'autre, mais les rompront & en donneront avis reciproquement avec soin & sincerité aussitôt qu'ils en auront connoissance.

Völlige Erstattung der beyderseits confiscirten Güter.

VI. Ceux sur lesquels quelques biens ont été saisis & confisquez à l'occasion de ladite Guerre, les Heritiers ; ou ayans cause, de quelque condition ou Religion qu'ils puissent être, joüiront d'iceux biens, & en prendront la possession de leur autorité privée, & en vertu du present Traité, sans qu'il leur soit besoin d'avoir recours à la justice, non obstant toutes incorporations au Fisc, engagemens, dons en faits, Sentences preparatoires ou definitives, données par defaut & contumace en l'absence des Parties, & icelles non ouïes, Traitez, Accords & Trans-

let seyn. Dahero dann alle Rache und Ahndung der theils durch den vorigen Krieg selbst, theils durch dessen Veranlassung einander zugefügten Beleidigungen und Schäden, aufgehoben seyn soll.

V. Krafft dieser Freundschafft und Correspondentz sollen sowohl Ihro Maj. als auch die Herren General-Staaten gehalten seyn, beyderseits Wohlseyn und Glück bey allen Gelegenheiten und zu allen Zeiten, durch guten Rath, Hülffe und würcklichen Beystand treulich zu befördern, und deßwegen in Zukunfft in keinerley Tractaten, oder Handlungen, so einen von beyden Theilen nachtheilig seyn könten, zu willigen; sondern vielmehr dieselben auf alle Weise zu zernichten, und alsofort, wann ihnen etwas von dergleichen zu Ohren kommen möchte, aufrichtig und mit der grösten Sorgfalt einander davon Nachricht zu ertheilen, in alle Wege sich bemühen.

VI. Denenjenigen, deren Güter und Vermögen durch Veranlassung gedachten Krieges entrissen und eingezogen worden, ihren Erben oder andern dieses Rechts Inhabern, sie seyen von was Condition und Religion sie immer wollen, soll freystehen, solcher ihrer Güter sich wieder anzumassen, und von denenselben, durch ihre eigene Macht und Krafft dieses Tractats, völlige Possession zu nehmen, wobey sie eben nicht gehalten seyn sollen, erst durch obrigkeitliche Hülffe solches zu thun; auch so gar, wenn gleich gedachte ihre Güter dem Fisco bereits einverleibet, sie verpfändet, verschencket, oder auch darüber, wegen Aussenbleiben der Partheyen und beschul-

actions, quelques renonciations qui ayent été mises és dites Transactions pour exclure de partie desdits Biens ceux à qui ils doivent appartenir; & tous & chacuns Biens & Droits, qui, conformement au present Traité, seront restituez, ou doivent être restituez reciproquement aux premiers Proprietaires, leurs Hoirs ou ayans cause, pourront être vendus par lesdits Proprietaires, sans qu'il soit besoin d'impétrer pour ce consentement particulier; & ensuite les Proprietaires des Rentes qui de la part des Fiscs seront constituées en lieu des Biens vendus, comme aussi des Rentes & Actions, & étant à la charge des Fiscs respectivement, pourront disposer de la proprieté d'icelles par vente ou autrement, comme de leurs autres propres Biens.

digten, Ungehorsam interlocut- und definitiv-Urtheile bereits gefället: Soll ihnen doch dieses alles so wenig an ihrer Befugnüß verhinderlich seyn, als die Tractate, Vergleiche, Transactiones und die darinnen befindentlichen Renunciationes, vermöge deren die Eigenthums-Herrn des Rechts, so sie auf ihre Güter haben, sind beraubet worden; Sondern es sollen vielmehr gegenwärtigen Tractats gemäß mehr erwehnte Güter an ihren ersten rechtmäßigen Herrn, oder in dessen Ermangelung an deren Erben und andere Berechtigte, wieder restituiret werden, und dieselbe nach eigenen Willkühr sie verkauffen können, also und dergestalt, daß sie nicht vonnöthen haben hierzu einen besondern Consens zu erlangen. Und gleich wie denjenigen, derer confiscirte Güter an andere bereits verkauffet worden, von dem Fisco gewisse Renten und Einkünffte sollen zugestanden werden, also soll ihnen gleichfals frey stehen, mit gedachten Renten nach eigenen Gefallen, als mit ihren Eigenthum umzugehen und zu verfahren.

VII. Ver-

VI. hoirs, ou ayans cause] Besser: héritiers, daß also hierunter *Successores quicunque titulo universali*, unter den Worten aber, ou ayans cause, *Successores particulares*, wie gleich vorher, verstanden werden können. Wir finden hier in den Frieden-Schlüssen gar vielfältig, daß die Worte hoirs, heritiers, *promiscue* gebraucht worden: Welches nicht also zu vermischen gewesen. Dann jenes Wort zeiget billig nur *suos heredes*, die Leibes-Erben, dieses *extraneos*, die Erbnehmen, an. Jngl. ist nicht denen Rechten gemäß gesprochen, wenn ein König sich pour ses hoirs & héritiers engagirt, welches bloß für seine Successoren und Nachfolgere auf den Thron geschehen solte; Denn weder Printzen vom Geblüth, *les hoirs*, können facta avorum præstiren, noch ein Reich tanquam allodium *aux heritiers*, transferirt werden. Deßwegen auch nicht einmahl in Lehen-Rechte auf Erben und Erbnehmen, sondern auf Leibes und Lehnfolger contrahirt werden kan.

Abtretung der Spanischen Niederlande für Oesterreich.

VII. En contemplation de cette Paix Sa Majesté Tres - Chrêtienne remettra & fera remettre aux Seigneurs Etats Generaux en faveur de la Maison d' *Autriche*, tout ce que Sa Majesté Tres-Chrêtienne, ou le Prince, ou les Princes ses Alliez, possedent encore des *Païs-Bas*, communement appellez *Espagnols*, tel que feu le Roi Catholique CHARLES II. les a possedez, ou dû posseder conformement au Traité de Ryswick, sans que Sa Majesté Tres-Chrêtienne, ni le Prince, ou les Princes ses Alliez, s'en reservent aucuns Droits, ou pretentions directement, ni indirectement, mais que la Maison d' Autriche entrera en la possession desdits Païs-Bas Espagnols, pour en joüir desormais & à toujours pleinement & paisiblement selon l' ordre de la Succession de ladite Maison, aussitôt que les Seigneurs Etats en seront convenus avec Elle de la maniere dont lesdits Païs-Bas Espagnols leur serviront de Barriére & de sureté.

VII. Versprechen Jhro Allerchristl. Maj. ferner in Betrachtung dieses Friedens, und in Faveur des Hauses Oesterreich, alles und jedes, was gedachte Jhro Maj. oder der Printz und Dero Alliirte in denen Niederlanden, welche man insgemein die Spanische nennet, annoch besitzen, denen Herrn General-Staaten zu restituiren und restituiren zu lassen, in eben den Stand, wie dieselbe von dem Höchst-seeligen verstorbenen König CARL den II. besessen worden, und wie sie nach Anleitung des Ryßwickischen Friedens besessen werden sollen, und gleichwie weder Jhro Maj. noch der Printz und Dero Alliirten in Zukunfft an gedachten Spanischen Niederlanden keines eintzigen Rechts oder Anspruchs, so sie directe oder per indirectum dazu haben möchten, sich anmassen wollen, also sollen vielmehr dieselben dem Hause Oesterreich, so bald sich dasselbe nur mit denen Herren General-Staaten in so weit wird verglichen haben, daß ihnen mehr gedachte Spanische Niederlande zu einer Barriere und Sicherheit dienen mögen, übergeben werden, auch dasselbe von nun an und allezeit vollkommen und ruhig solche, nach der Oesterreichischen Succeßions-Ordnung, besitzen.

Versicherung von Spanisch-Geldern für den König in Preussen.

Bien entendu que du Haut-Quartier *de Gueldre* le Seigneur Roi de Prusse retiendra tout ce qu' il y

Wobey aber zu mercken, daß Jhro Maj der König in Preussen alles dasjenige, was sie von dem Ober-Quartier von Geldern zeithero besessen und noch besitzen,

VII. paix de Ryswick] Siehe denselben zwischen Spanien und Franckreich Articul V. VI. VII. X. &c.

Le Seigneur Roi de Prusse] Siehe oben den Frieden zwischen Franckreich und Preussen, Artic. VII. VIII. p. 148. 149. wie auch den Rastadtisch- und Badenischen Artic. XIX.

possede & occupe actuellement, savoir la Ville de *Gueldre*, la Prefecture, le Baillage, & le Bas Bailliage de *Gueldre*, avec tout ce qui y appartient & en depend, comme aussi specialement les Villes, Baillages & Seigneuries de *Strahlen*, *Wachtendonck*, *Middelaer*, *Walbeeck*, *Aertson*, *Afferden* & de *Wiel*, de même que *Racy* & *Kleyn Kevelaer*, avec toutes leurs Appartenances & Dependances. De plus il sera remis à Sa Majesté le Roi de Prusse l'Ammanie de *Kriekenbeck*, avec tout ce qui y appartient & en depend, & le Païs de *Kessel*, pareillement avec toutes les appartenances & dependances, & generalement tout ce que contient ladite Ammanie & ledit district; sans en rien excepter, si ce n'est *Erklens*, avec ses appartenances & dependances, pour le tout appartenir à Sa Majesté Prussienne, & aux Princes, ou Princesses, ses Heritiers ou Successeurs, avec tous ses Droits, Prerogatives, Revenus & Avantages, de quelque nom qu'ils puissent être appellez, en la même qualité, & de la même maniere que la Maison d'Autriche, & particulierement le feu Roi d'Espagne les a possedez: toute fois avec les charges & hypotheques: & en consequence

besitzen, auch in Zukunfft behalten soll; Hierzu gehören die Stadt Geldern nebst der Voigtey und Amt, das Unter-Amt mit allen Zugehörungen und Dependentzien, die Städte, Aemter und Herrschafften Strahlen, Wachtendonck, Middelaer, Walbeeck, Aertsen, Afferden und Weel, ingleichen Racy und Kleyn Kevelaer mit allen ihren Zugehör und Dependentzien. Uberdieses soll Höchstgedachtem König in Preussen auch überlassen werden, das Amt Krichenbeck, mit allem was dazu gehöret und davon dependiret, das Land von Kessel ebenermassen mit allen Zugehör und Dependentzien, und überhaupt alles dasjenige was in ermeldem District lieget, ausgenommen Erkelens, mit seinen Zugehör und Dependenzen. Alle jetzt benannte Oerter sollen ins künfftige Ihro Maj. dem König in Preussen, dessen Printzen und Printzeßinnen, Erben und Nachfolgern, mit allen Gerechtsamen, Vorzügen, Einkünfften und Nutzungen, was sie nur vor Nahmen haben möchten, auf eben die Art und Weise, wie sie das Hauß Oesterreich und insonderheit der Höchstseelige König in Spanien besessen hat, jedoch mit allen darauf hafftenden oneribus und Hypothequen, zuständig seyn; dahero sollen auch die Herren General-Staaten gehalten

si ce n'est Erklens] In dem Rastädtischen Instrument wird es genannt Erckalens, und Erckelen. In dem Badischen: Ciuitas Herculana, seu Erckela. Es seynd dieses den Frantzösischen Zungen gar gemeine corruptiones: Da sie was aspirirt werden soll, oder sonst hart auszusprechen ist, gar leicht in eine andere Form giessen. Besonders geschicht dieses in deutschen Worten. Als da wird z. E. das Wort Reichsthaler, in Frantzösischen Schrifften geschrieben, bald Ryksdaeler, bald Ryssedaler, bald Ryxdael, u. s. f.

les Etats Generaux retireront leurs Troupes des endroits ci-dessus nommez, où ils en pourroient avoir, & dechargeront du serment de fidelité les Officiers tant civils, que des Comptoirs des Peages & autres, au moment de l' evacuation qui se fera aussi-tôt après la Ratification du present Traité.

halten seyn, alle Dero Trouppen aus solchen Orten, wo sie nur welche haben möchten, heraus zu ziehen, und so wohl die Civil- als Zoll-Bedienten so gleich bey erfolgter Evacuation, welche ohne Anstand nach Ratification gegenwärtigen Tractats geschehen soll, ihrer Pflicht und Eydes zu erlassen.

Vorbehaltung eines kleinen Fürstenthums für die Prinzeßin Ursini.

Il a été encore convenu qu' il sera reservé dans le Duché de Luxembourg, où dans celui de Limbourg, une Terre de la valeur de trente mille écus de revenu par an, qui sera érigée en Principauté en faveur de *la Princesse des Ursins* & de ses heritiers.

Uber dieses ist auch noch beliebet worden, in dem Hertzogthum Lüxenburg oder Limburg ein Land, welches jährlich 30000 Rthlr. Einkommens hat, zurück zu behalten, und für die Fürstin von Ursini und ihre Erben zum Fürstenthum zu machen.

Termin zur Ubergabe der Niederlande.

VIII. En consequence de cela Sa Majesté Tres-Chrêtienne remettra & fera remettre aux Seigneurs Etats Generaux, en faveur comme ci-dessus, immediatement après la Paix, & au plus tard en quinze jours après l' échange des Ratifications, le Duché, Ville & Forteresse de *Luxembourg*, avec la Comté de *Chiny*, la Comté, Ville & Château de *Namur*, comme aussi les Villes de *Charleroi* & de *Nieu-*

VIII. Zu solchen Ende wollen Ihro Allerchristl. Maj. krafft dieses Friedens, längstens 14. Tage nach der Auswechselung der Ratificationen, das Hertzogthum, die Stadt und Fortresse Lüxenburg nebst der Graffschafft Chiny, die Graffschafft, Stadt und Schloß Namur, wie auch die Städte Charleroi und Nieuport mit allen ihren Zugehör, Dependenzen, Anhängen und Territoriis, auch allen was noch ausser diesem zu den Spanischen Niederlanden gehören möchte, in dem

que des Comptoirs] Warum diese Civil-Bediente contradistinguirt werden, sehe ich nicht, man müsse dann Civil- und Finantz-Aemter einander entgegen setzen.

qu' il sera reservé] Daß aber dieses nicht zu Stande gekommen, hat der Erfolg gelehret; Daß sich Oesterreich nicht verbunden erachten wollen, den Favoriten seiner damahligen Feinden in seinem eigenen eine Pension anzuweisen. Deßwegen ist bey den Rastadtischen Friedens-Conferenzen dieses Praetensum aus dem Frantzösischen Project zum Tractat Art. XXI. zu Ende weggestrichen, und nur im Instrument selbsten Art. XXXII. dessen unter andern unausgemachten Prätensionen gedacht worden. Wie alles unten deutlich zu sehen ist. Was sonsten dieser berühmten Princeßin wegen vorgelauffen, davon seynd die Nachrichten neuerer Zeiten so voll, daß ich unnöthig erachte, dieser wegen etwas anzumercken.

port, avec toutes leurs Apartenances, Dependances, annexes & enclavemens, & tout ce qui outre cela pourroit encore appartenir auxdits Païs-Bas Espagnols, definis comme ci-dessus, en l'etat auquel le tout se trouve à present, avec les Fortifications, sans en rien charger, qui s'y trouvent actuellement, & avec tous les Papiers, Lettres, Documens & Archives, qui concernent lesdits Païs-Bas, ou quelque partie d'iceux.

dem Stande wie es sich gegenwärtig befindet, mit allen daselbst befindlichen Fortificationen, unverändert, auch allen Schrifften, Briefen, Documenten und Archiven, welche gedachte Niederlande, oder einen Theil derselben, concerniren, denen Herren General-Staaten übergeben und überliessern lassen.

Bayern soll dem durch die Spanische Cession auf die Niederlande erhaltenen Rechte renunciiren.

IX. Et comme Sa Majesté Catholique a cedé & transporté en pleine Souveraineté & Proprieté, sans aucune reserve, ni retour, à son Altesse Electorale de Baviere lesdits Païs-Bas Espagnols, Sa Majesté Tres-Chrêtienne promet & s'engage de faire donner un Acte desadite Altesse Electorale dans la meilleure forme, par lequel Elle, tant pour Elle même, que pour les Princes, ses Hoirs & Successeurs nez & à naitre, cede & transporte aux Seigneurs Etats Generaux, en faveur de la Maison d'Autriche, tout le droit que son Alt. Elect. peut avoir, ou pretendre sur lesdits Païs-Bas Espagnols, soit en tout, ou en partie, tant en vertu de la Cession de Sa Majesté Catholique, qu'en vertu de quelque autre Acte, Titre, ou pretention que ce puisse être: & par lequel Acte sadite Altesse Electorale reconnoisse la Maison d'Autriche pour legitimes & Souveraines Princes desdits Païs-Bas, sans aucune restriction ou reserve, & de-

IX. Nachdem aber Jhro Catholische Maj. dem Chur-Fürsten von Bayern die völlige Herrschafft und Eigenthum offtgedachter Spanischen Niederlande gäntzlich cediret und übergeben haben; Als versprechen Jhro Allerchristl. Maj. den Chur-Fürsten dahin zu vermögen, daß derselbe so wohl vor sich, als seine Printzen, Erben und Nachfolger, gegenwärtige und zukünfftige, denen Herren General-Staaten, in Faveur des Hauses Oesterreich, die Spanische Niederlande, mit allen Gerechtsamen und Prätensionen, so derselbe daran hat, alle insgesamt und eine jede insonderheit wiederum cedire und übergebe, er mag nun solche haben entweder krafft der Cession des Königs in Spanien, oder aus einem andern Titul. In besagtem Instrument nun soll der Chur-Fürst von Bayern das Hauß Oesterreich vor den rechtmässigen Ober-Herren berührter Niederlande schlechterdings und ohne eintzige Restriction und Vorbehalt erkeñen, auch allen und jeden Unterthanen den Eyd der Treue, so sie ihm bey der Huldigung geleistet, erlassen. Solches Instrument soll auch genommener Abrede nach der

Königin

charge & dispense absolument tous & un chacun des Sujets desdits Pais-Bas, qui luy ont preté serment de fidelité, ou fait Hommage. Lequel Acte de Son Altesse Electorale sera remis, comme l' on en est convenu, à la Reine de la Grande-Bretagne, le même jour que les Ratifications du present Traité doivent être échangées.

Königin von Groß-Britannien, zu eben der Zeit, wenn man die Ratificationen gegenwärtigen Tractats auswechseln wird, übergeben werden.

Vorbehalt verschiedener Plätze für Bayern, biß zur Restitution ins Chur-Fürstenthum.

Bien entendu que l' Electeur de Baviere retiendra la Souveraineté & les Revenus du Duché & Ville de *Luxembourg*, de la Ville & Comté de *Namur*, de la Ville de *Charleroi*, & de leurs Dependances, Appartenances, annexes & enclavemens (sauf le payement des rentes constituées & hypothequées sur lesdits revenus) jusqu' à ce que Son Altesse Electorale ait été rétablie dans tous les Etats qu' Elle possedoit dans l' Empire avant la Guerre presente, à l' exception du *Haut-Palatinat*, & qu' Elle aura été mise dans le rang du neuviéme Electeur, & en possession du Royaume de *Sardaigne* & du Titre de Roi; comme aussi Son Altesse Electorale, pendant le tems qu' Elle gardera la Souveraineté des susdits Pais, pourra

Mitler Zeit aber soll der Chur-Fürst von Bayern die Herrschafft und Einkünffte des Hertzogthums und Stadt Luxenburg, der Stadt und Grafschafft Namur, wie auch der Stadt Charleroy mit allen Zugehörungen und Dependenzen, (doch der Bezahlung der constituirten Renten und Hypothecken gedachter Einkünffte unbeschadet) so lange in Besitz behalten, biß er in alle seine Länder, welche er vor diesem Krieg in deutschen Reich gehabt, ausgenommen der Ober-Pfaltz, wird restituiret, auch in den Rang des neunten Electorats eingesetzt seyn, und das Königreich Sardinien nebst dem Königl. Titul würcklich bekommen haben. Gleichwie nun der Chur-Fürst währender Zeit, da er noch die Herrschafft erwehnter Ländereyen behalten wird, seine Troupen, deren Anzahl sich jedoch niemahls über 7000. Mann erstrecken soll, in das Hertzogthum

XI. du Haut Palatinat] Im Badenischen Frieden aber hat Chur-Bayern auch diese wieder erlangt Vermöge der vollkommenen Wiedereinsetzung. Daß also Anfangs Franckreich wegen Bayern hierinnen weniger als hernach, vielleicht in Betracht des Königreichs Sardinien, gesucht hat.

qu' elle aura été mise] Wenn diese Worte, wie es scheint, davon zu verstehen, daß Franckreich für Bayern nur den untersten und neunten Electorat damahls stipuliren wollen; So ist auch dieses eine notable Differentz, zwischen der gesuchten und nachmahls im Badenischen Frieden Art. XV. erfolgten vollkommenen Einsetzung in vorige Rechte allhier anzumercken. In andern Exemplarien seynd diese Worte von gantz andern objectis verkehrt verstanden, und uiversimode falsch übersetzet worden.

tenir ses Troupes dans les Dependances du Duché de Luxembourg, lesquelles Troupes n'excederont pas le nombre de sept mille hommes; & qu' aucunes Troupes des Seigneurs Etats Generaux, ou de leurs Alliez, excepté celles que lesdits Etats Generaux enverront pour *les Garnisons* des Places *de Luxembourg*, *Namur* & *Charleroi*, ne pourront passer, loger, ni sejourner dans les dependances des Païs, dont Son Altesse Electorale doit garder la Souveraineté comme il est dit ci-dessus. Il sera cependant permis aux Etats Generaux de faire voiturer, sans aucun empêchement ni opposition quelconque, toutes sortes de Munitions de bouche & de guerre dans la Ville de Luxembourg, qu' ils trouveront necessaire. On est aussi convenu que l' Electeur de Baviére conservera la Souveraineté & les Revenus de la Ville & Duché de Luxembourg & de leurs Dependances, Appartenances, annexes & enclavemens, jusqu' à ce qu' il ait été dedommagé de ses pretentions à l'égard du *Traité d' Ilmersheim*: & l' on est convenu que ce Dedommagement sera reglé par les Arbitres, dont on conviendra, & du nombre desquels la Reine de la Grande-Bretagne a consenti d' être. Et ce Reglement se fera par lesdits Arbitres le plûtôt qu' il sera possible.

thum Luxenburg zu verlegen berechtiget ist; Also sollen keine andere, sie mögen denen Herren General-Staaten oder Dero Alliirten zu gehören, ausgenommen diejenige, so von nur gedachten General-Staaten in Luxenburg, Namur und Charleroy zur Garnison gesendet werden sollen, durch dieselben marchiren, viel weniger daselbst einquartiret werden können. Ubrigens soll denen Herren General-Staaten permittiret seyn, in die Stadt Luxenburg allerhand Mund- und Kriegs-Provision, so viel sie nur nöthig befinden werden, ohne eintzige Hinderniß führen zu lassen. Anbey ist ferner verglichen worden, daß der Chur-Fürst von Bayern die Herrschafft und Einkünffte der Stadt und des Hertzogthums Luxenburg und dessen Dependenzien so lange behalten solle, biß er wegen seiner Prätensionen, so ihm vermöge des Ilmersheimischen Tractats zustehen, Satisfaction erhalten, welche durch gewisse Arbitros, so man mit Verwilligung der Königin von Groß-Britannien erwehlen wird, so bald es immer möglich, reguliret werden soll.

Auch

Traité d' Ilmersheim] Weil nehmlich hernachmahls dieser mit der Frau Chur-Fürstin gleich nach der Höchstädter Schlacht errichtete Tractat nicht gehalten, und das concedirte eingezogen worden; Hat Bayern deßwegen Satisfaction gefordert. Da aber Se. Kayserl. Maj. sich zu sothaner Aufhebung dieses Tractats gar wohl befugt gehalten haben, wie unter andern aus der dieserwegen verfertigten Deduction (z. E. in Electa jur. publ. T. V. p. 631.) zu ersehen; So ist das gesuchte nicht erfolgt, vielmehr diese Praetension simpliciter vernichtet worden. Rastadtischer Friede Art. XV.

Erfüllung vertrösteter Cession.

Sa Majesté Tres-Chrêtienne fera sortir l'Acte de Cession de Son Altesse Electorale son plein & entier effet; & pour encore plus de sureté, Sa Majesté Tres-Chrêtienne promet de faire en sorte que Sa Majesté Catholique approuvera autant que de besoin ladite Cession de Son Altesse Electorale dans son Traité, tant avec Sa Majesté Britannique qu'avec les Seigneurs Etats Generaux.

Auch versprechen Ihro Allerchristl. Majest. nicht nur obgedachte Cession Sr. Chur-Fürstl. Durchl. zur würcklichen Erfüllung zu bringen, sondern auch zu desto mehrerer Sicherheit, den König in Spanien dahin zu disponiren, daß er dieselbe in dem Tractat, welchen er mit der Königin in Engelland und denen General-Staaten schliessen wird, so viel es vonnöthen, approbire.

Wie es mit Abführung der Frantzösisch- u. Bayerischen Trouppen, und dagegen mit Einlegung der Holländischen Guarnisonen zu halten.

X. Cependant, quoi que l'Electeur de Baviére demeure en possession de la Souveraineté & des Revenus de la Ville & Duché de *Luxembourg*, de la Ville & Comté de *Namur*, de la Ville de *Charleroy*, & de leurs Dependances, comme il est dit ci-dessus, on est convenu que Sa Majesté Tres-Chrêtienne retirera toutes ses Troupes de la Ville & Duché de *Luxembourg*, de la Ville & Comté de *Namur*, de la Ville de *Charleroi*, & de toutes leurs Dependances, immediatement après la Paix, & au plus tard en quinze jours après l'Echange des Ratifications du present Traité, & qu' Elle fera en sorte que sadite Altesse

X. Und obgleich der Chur-Fürst von Bayern in der Possession der Herrschafft und Einkünffte der Stadt und Hertzogthum Luxenburg, der Stadt und Graffschafft Namur, wie auch der Stadt Charleroy, nebst ihren Zugehörungen gedachter massen bleibet, so hat man sich doch dabey verglichẽ, daß so wol Ihr. Allerchr. Maj. alle Dero Trouppen aus der Stadt u. Hertzogthum Luxenburg, wie auch der Stadt u. Graffschafft Namur, der Stadt Charleroy, und aus allen ihren Dependenzien, als auch der Churfürst die seinigen, ausgenommen diejenigen, so in den Dependenzien des Hertzogthums Luxenburg bleiben sollen, wie nicht weniger diejenigen, so der Churfürst von Cölln, sein Bruder, daselbst haben möchte, alsofort nach erfolgten Frieden, und aufs höchste in 14. Tagen nach der Auswechselung der

l'acte de cession] Meines Wissens ist diese angetragene Cession gar nicht zum Vorschein gekommen: Wie denn auch im Rastädtischen Frieden derselben mit keinem Worte gedacht worden ist. Vielleicht weil Oesterreich das geringste Recht auf die Niederlande, von daher rührend nicht erkennen wollen. Vielmehr ist das Hauß Bayern, unter andern, binnen dem Succeßions Krieg etwa erlangten Prätensionen, auch dieser auf die Niederlande implicite verlustig erklähret worden in gedachten Rastädtischen Frieden Art. XV. §. bien entendu aussi &c.

Electorale en retirera aussi en même tems toutes les siennes, excepté des Dependances du Duché de *Luxembourg*, & celles qu' il pourroit y avoir de l' Electeur de Cologne son Frere ; sans aucune exception ; & que la Ville & Forteresse de *Luxembourg*, la Ville & Château de *Namur*, comme aussi la Ville de *Charleroi*, seront cependant gardez par les Troupes des Seigneurs Etats Generaux, lesquelles y entreront immediatement après la Paix, & au plus tard en quinze jours après l' échange des Ratifications. On est convenu aussi que les Troupes desdits Seigneurs Etats y seront logées & traitées conformement au Reglement fait sur ce sujet après la Paix de Ryswick avec sadite Altesse Electorale, alors Gouverneur general desdits Païs-Bas : comme aussi que la Ville & Duché de *Luxembourg*, la Ville & Comté de *Namur*, & la Ville de *Charleroi*, & leurs Dependances, contribueront leur quote part d'un million de florins, monnoye de Hollande, qui doit être assigné par an auxdits Seigneurs Etats Generaux, sur les meilleurs & les plus clairs revenus desdits Païs-Bas Espagnols pour l'entretien de leurs Troupes & des Fortifications des Villes & Places de leurs Barrieres ; les Etats Generaux de leur côté s'engagent & promettent, que leurs Troupes ne troubleront en aucune maniere l' Electeur de Baviere dans la possession de la Souveraineté & des Revenus desdites Villes & Païs pour tout le tems qu'il en doit joüir.

der Ratificationen gegenwärtigen Tractats, heraus ziehen. Und hingegen die Herren General-Staaten die Stadt und Fortresse Luxenburg, die Stadt und das Schloß Namur, wie nicht weniger die Stadt Charleroy zu nur determinirter Zeit mit denen ihrigen besetzen sollen. Die Einquartirung und das Tractament letzt gedachter Trouppen in den nur erwehnten Ländereyen soll nach dem Reglement, welches kurtz nach dem Ryswickischen Frieden, zwischen dem Chur-Fürsten von Bayern, als damahligen Gouverneur besagter Niederlande, und denen Herren General-Staaten errichtet worden, angewiesen, und zu derselben, wie auch der Fortificationen der zur Barriere constituirten Städte und Plätze, Unterhalt, jährlich eine Million Gülden, Holländischer Müntze, theils aus der Stadt und Hertzogthum Luxenburg, der Stadt und Graffschafft Namur, und der Stadt Charleroy gezogen, theils aber von andern gewissen Einkünfften der Spanischen Niederlande genommen, u. denen Herren General-Staaten jedesmahl richtig bezahlet werden. Dahingegen auch die Herren General-Staaten versprechen und geloben, daß ihre Trouppen, den Chur-Fürsten von Bayern, so lange er die Herrschafft und Einkünffte mehr gedachter Städte und Länder besitzen wird, auf keinerley Art und Weise stöhren noch kräncken sollen.

Völlige Überlassung Menin und Dornick an Holland für Oesterreich.

XI. Sa Majesté Tres-Chrêtienne cede aux Seigneurs Etats Generaux, tant pour elle même, que pour les Princes, ses Hoirs & Successeurs nez & à naitre, & cela en faveur de la Maison d' Autriche, tout le Droit qu' Elle a eu, ou pourroit avoir sur la Ville de *Menin*, avec toutes ses Fortifications & avec sa Verge; sur la Ville & Citadelle de *Tournai* avec tout le Tournaisis, sans se rien reserver de son Droit là dessus, ni sur aucune de ses Dependances, Appartenances, Annexes ou Enclavemens: mais cede absolument ces Villes & Places, avec tous leurs Territoires, Dependances, appartenances, annexes & enclavemens, & avec tous les mêmes Droits en tout que Sa Majesté Tres-Chrêtienne les a possedées avant cette Guerre, excepté *St. Amand* avec ses Dependances, & *Mortagnes* sans Dependances, reviendront & demeureront à Sa Majesté Tres-Chrêtienne; à conditions qu' il ne sera pas permis de faire à Mortagne aucunes Fortifications ni Ecluses, de quelque nature qu' elles puissent être. On est aussi convenu, que le Prince d' *Epinoy* ren-

XI. Ihro Allerchristl. Maj. cediret vor sich, ihre Erben und Nachfolger, gegenwärtige und zukünfftige, denen Herren General-Staaten, in Faveur des Hauses Oesterreich, alle Dero Rechte, welche sie gehabt, und haben mögen oder können auf die Stadt Menin, mit allen ihren Fortificationen und Holtzungen, ingleichen die Stadt und Citadelle Dornick mit ihrem gantzen Gebiete, nichts ausgenommen, sondern cediret beyde Städte, Plätze mit allen Gebieten, Dependenzen Zugehörungen, auch mit allen deroselben Rechten, so wie sie von Ihro Maj. vor diesen Krieg besessen worden: Doch soll St. Amand mit seinen Dependenzien, und Mortagne ohne Dependenzien, dem König restituiret werden und bleiben, keineswegs aber erlaubet seyn, Mortagne mit einigen Fortificationen oder Schleüssen, sie seyn von was vor Art sie wollen, zu versehen. Der Printz von Epinoy soll auch Krafft dieses Tractats wieder in die Possession des Landes Antion kommen, jedoch dem Hauß de Ligne unbenommen seyn, seine Rechten und Anforderungen auf gedachtes Land vor einen rechtmäßigen Richter zu verfolgen. Die Herren General-Staaten versprechen überdieses, alle diejenigen Städte und Plätze

XI. de Menin] Im Jahr 1706. wurde es von denen Alliirten erobert, und dann vollends an Osterreich übergeben im Rastadt-Badenischen Frieden; Siehe denselben Art. XX.

De Tournay] Im Jahr 1709. nach einer blutigen Belagerung denen Frantzosen abgenommen. Im folgenden Jahr nach dem Utrechtischen Friedens bekam es Oesterreich vollends Vermöge des Rastadt-Badenischen. Siehe denselben unten an seinem Ort. Articul XX.

St. Amand & Mortagnes] Seynd geringe Orte; Beyde in Tournaisis gelegen. Gleiche Ausnahme steht auch im Rastadt-Badenischen Frieden Art. XX.

trera en possession de la Terre d' *Antoing* en vertu du present Traité, à condition que la Maison de *Ligne* pourra poursuivre ses Droits, ou pretentions sur ladite Terre devant les Juges competans. Les Seigneurs Etats Generaux promettent qu' ils rendront les Villes, Places, Territoires, Dependances, Apartenances, Annexes & Enclavemens, que Sa Majesté Très Chrêtienne leur cede par cet Article, à la Maison d' Autriche, aussi-tôt que les Seigneurs Etats en seront convenus avec ladite Maison, laquelle en joüira alors irrevocablement & à toujours.

Plätze, nebst ihren Gebiethen, Zugehörungen und Dependenzien, welche ihnen Ihr. Maj. in diesen Articul abtritt, dem Hause Oesterreich, so bald sich nur dasselbe mit denen Herren General-Staaten dißfals wird verglichen haben, zu übergeben, damit sodann gedachtes Hauß Oesterreich dieselben geruhig, beständig und unwiederrufflich besitzen möge.

Gleichmäßige Einräumung auch anderer Orte.

XII. Sa Majesté Tres-Chrêtienne tant pour Elle même, que pour les Princes, ses Heritiers & Successeurs nez & à naître, cede aussi, en faveur de la Maison d' Autriche, tout le Droit qu' Elle a sur *Furnes, Furner, Ambagt*, y compris les huit Paroisses & le Fort de *Knoque*, les Villes de *Loo* & *Dixmuiden* avec leurs Dependances, *Ypres* avec sa Châtellenie, *Rousselaar* y compris, & avec les autres Dependances, qui seront desormais *Poperinque, Warneton, Commines, Warwich*, ces trois dernieres Places, pour autant qu' elles sont situées du côté de la Lis vers Ypres, & ce qui depend des Lieux ci-dessus exprimez, sans que Sa Majesté Tres-Chrêtienne se reserve aucun Droit sur les dites Villes, Places, Forts & Païs, ni sur aucune de leurs Appartenances, Dependances, Annexes ou Enclavemens.

XII. Ihro Maj. cediret ferner vor sich, ihre Erben und Nachfolger, gegenwärtige und zukünfftige, in Faveur des Hauses Oesterreich, alle Rechte, so sie hat auf Furnes, Furner, Ambagt, die darunter begriffenen acht Kirch-Spiele und das Fort Knock, die Städte Loo und Dixmuyden mit ihren Dependenzien, Ypern mit seiner Castellaney, worunter auch Rousselaer begriffen, nebst ihren andern Dependenzien welche vor jetzo seyn sollen, Poperinque, Warneton, Commines, Warwick, auch alles was davon dependiret, diese drey letztere Plätze in so ferne als sie von der Seite der Lis gegen Ypern gelegen sind; und wollen sich Ihro Maj. auf besagte Städte und Plätze, Schlösser und Länder, noch auf Dero Zugehörungen und Dependenzien kein eintziges Recht vorbehalten, sondern alle insgesamt und ein jedes insonderheit abtreten.

Mehr-

XII. Furnes, &c.] Diese Orte seynd nun hier von Franckreich, ohne vorherige Eroberung der Alliirten, völlig abgetreten; an Oesterreich aber gleich hernach, vermöge des Rastadt-Baadenischen Friedens, auch eingeräumet. Siehe denselben Art. XXI.

Aussi sera Sa Majesté Tres-Chrêtienne, immediatement après la Paix, & au plus tard dans quinze jours après l' échange des Ratifications, evacuer & remettre aux Seigneurs Etats Generaux toutes lesdites Villes, Places, Forts & Païs, avec toutes leurs Appartenances, Dependances, Annexes & Enclavemens, sans en rien excepter, le tout de la même maniére que Sa Majesté Tres-Chrêtienne les possede maintenant, avec les Fortifications, comme elles sont, sans y rien changer, & avec tous les Papiers, Lettres, Archives & Documens, qui concernent lesdites Villes, Places, Forts, leurs Dependances, Appartenances, & Enclavemens, afin que lesdits Seigneurs Etats Generaux puissent rendre toutes ces Villes, Places, Forts & Païs, avec toutes leurs Appartenances, Dependances, Annexes & Enclavemens, à la Maison d' Autriche, aussi-tôt qu' ils en seront convenus avec Elle, laquelle en joüira irrevocablement & à toujours.

Mehrgedachte Städte, Plätze, Schlösser und Länder, mit ihren Zugehörungen, Dependenzien, nebst den Fortificationen, nichts ausgenommen, unverändert in eben den Stand, wie sie Ihro Majest. besitzen, mit allen Schrifften, Briefen, Archiven und Documenten, welche dieselben Städte, Plätze, Schlösser und Länder, oder ihre Zugehörungen und Dependenzien angehen und concerniren, sollen Ihro Majest. so gleich nach geschlossenen Frieden, und aufs höchste 14 Tage nach der Auswechselung der Ratificationen, evacuiren, und denen Herren General-Staaten in ihre Hände liefern, welche Sie so fort dem Hause Oesterreich, nach getroffenen Vergleich, zu beständigen und ruhigen Besitz aushändigen sollen.

Zoll-Freyheit auf der Lis.

XIII. La Navigation de la Lis depuis l' embouchure de la Deule en remontant sera libre, & il ne s' y etablira aucun Peage, ni Imposition.

XIII. Die Schiffarth von der Lis biß an den Ausfluß der Deule aufm Rückwege soll frey seyn, auch daselbst kein Zoll oder Impost angeleget werden?

Unfähigkeit des Königl. Frantzöschen Hauses etwas von den Niederlanden und dem ietzt abgetretenen wieder zu erlangen.

XIV. On est aussi convenu qu' aucune Province, Ville, Fort ou Place desdits Païs-bas Espagnols, ni de ceux qui sont cedez par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, soient jamais cedez, transportez, ni donnez, ni puissent échoir à la Couronne

XIV. Keine eintzige Provintz, Stadt, Schloß oder Platz offtermeldter Spanischer Niederlande, auch nichts von denenjenigen, so Ihro Allerchristl. Maj. abgetreten haben, soll jemahls weder an die Cron Franckreich, noch an einen Printz oder Printzeßin Frantzösischer Linie cediret oder übergeben werden, noch können, es sey im Form eines Geschencks,

XIII. La Navigation] Siehe unten den Rastadt-Baadenischen Frieden, Art. XXII.

de France, ni à aucun Prince, ou Princesse de la Maison ou Ligne de France, soit en vertu de quelque Don, Vente, Echange, convention Matrimoniale, Succession par Testament, ou ab intestat, ou sous quelqu' autre Titre que ce puisse étre, ni étre mis de quelque maniére que ce soit au pouvoir, ni sous l' authorité du Roi Tres-Chrêtien, ni de quelque Prince ou Princesse de la Maison ou Ligne de France.

schencks, Verkauffs, Tausches, Ehe-Vertrags, Succeßion, sie sey testamentaria oder ab intestato, oder einigen andern Titul, durch welche solches geschehen könne, noch auch auf einige nur erdenckliche Weise, unter die Gewalt und Autorität des Königes oder der Printzen und Printzeßinen, Frantzösischer Linie, jemahls gebracht werden mögen.

Abtretung verschiedener Plätze an Franckreich

XV. Lesdits Seigneurs Etats Generaux remettront à Sa Majesté Tres-Chrêtienne la Ville & Citadelle de *Lille* avec toute sa Châtellenie sans aucune exception, *Orchies*, le Païs de *Laleu*, & le Bourg de la *Gourgue*, les Villes & Places d' *Aire*, *Bethune* & *St. Venant*, avec le Fort *François*, leurs Bailliages, Gouvernances, Appartenances, Dependances, Enclavemens & Annexes, le tout ainsi qu' il a été possedé par le Roi Tres-Chrêtien avant la presente Guerre; lesquelles Villes, Places & Forts seront evacuez immediatement après la Paix, & au plus tard en quinze jours après l' échange des Ratifications du present Traité, avec toutes les Fortifications, dans l' état où elles se trouvent à present, sans en rien changer, & avec tous les Pa-

XV. Dahingegen sollen die Herren General-Staaten Ihro Maj. dem König in Franckreich abtreten: die Stadt und Citadell Ryssel mit dessen gantzer Castellaney ohne eintzige Ausnahme, ingleichen Orchies, das Land Laleu, und die Burg Gourque, die Städte und Plätze Aire, Bethune und S. Venant mit dem Frantzösischen Fort, ihren Aemtern, Gebiethen, Zugehörungen und Dependenzien, alles und jedes auf Art und Weise, wie es von dem Allerchristl. König vor diesem Kriege besessen worden, und sollen gedachte Städte, Plätze und Schlösser, so gleich nach dem Frieden, und zum höchsten 14. Tage nach der Auswechselung den Ratificationen gegenwärtigen Tractats, evacuiret, und nebst deren Fortificationen, ungeändert, auch mit allen Schrifften, Briefschafften, Documenten, und insonderheit denjenigen,

XIV. Vente, Echange, &c.] Weder Krieg, noch die Verpfändung, noch Cession und Tractaten seynd hier unter den modis acquirendi nahmentlich und besonders ausgedruckt. Man müste dann sagen, daß occupatio bellica, wofern sie bestehen solle, allezeit justum titulum supponire; Die übrige aber unter der gemeinen Clausul, *ou sous quelqu' autre Titre* &c. genugsam begriffen seyn.

XV. Lille &c.] Welches im Jahr 1708. unter Commando des Printzen Eugenii von denen Alliirten war erobert worden. Wie auch Aire im Jahr 1710. und S. Venant in eben demselben.

piers, Lettres, Documens, Archives, & particulierement avec ceux de la Chambre de Comptes de Lille, & s' il y en avoit en quelquesuns de detournez, on les rapportera de bonne foi: Bien entendu que lesdits Seigneurs Etats Generaux ne seront point tenus à aucun dedommagement pour ce dont le Roi Tres-Chrêtien pourroit déja étre en possession desdits Païs, ni à faire reparer ce qui se trouvera avoir été detruit par la Guerre. On est aussi convenu que le Prince d' *Epinoy* rentrera en Possession des Terres de *Cisoing* & de *Roubaix* & autres Biens situés dans lesdits Païs de Lille, en vertu du present Traité, à condition que la Maison de *Ligne* pourra poursuivre ses Droits ou Pretensions sur lesdits Terres & Biens devant les Juges competans.

jenigen, so in der Rent-Cammer zu Ryssel befindlich, alles in dem Stande, wie sich solches gegenwärtig befindet, dem König in Franckreich überlieffert werden. Und falls einige von erwehnten Schrifften von diesen oder jenen Orth möchten weggeschaffet worden seyn, so sollen dieselben alsofort an ihre behörige Stellen, aufrichtig, sonder Gefährde und Arglist wieder gebracht werden; Doch sollen die Herren General-Staaten keinesweges gehalten seyn den König in Franckreich in Absicht desjenigen, so höchstgedachter König von bemeldten Ländereyen schon gegenwärtig besitzen mögte, schadloß zu halten, noch was durch den Krieg ruiniret worden, repariren und bessern zu lassen. Der Fürst von Epinoy soll Krafft dieses Tractats wieder in die Possession der Länder Cisoing und Roubay auch anderer zu Ryssel gehörigen, und in erwehnten Ländern gelegenen Güter, introduciret werden, jedoch dem Hauß de Ligne unbenommen seyn, seine Rechte und Prätensionen auf gedachte Länder und Güter vor einen rechtmäßigen Richter zu proseqviren.

Wie es mit Restitution des Kriegs-Geräthe zu halten.

XVI. Quant à la restitution des Canons, Artillerie, Boulets, Armes & Munitions de Guerre de part & d' autre, on est convenu que la Ville & Forteresse de *Luxembourg*, la Ville & Château de *Namur*, la Ville de *Charleroi*, & celle de *Nieuport*, & generalement toutes les Places, Forts & Postes possedez par Sa Majesté Tres-Chrétienne, ou ses Alliez, les Electeurs de Cologne & de Baviére, seront remis avec les Canons, Artillerie, Boulets, Armes & Munitions

XVI. Die beyderseitige Restitution der Artillerie, Canonen, Stückkugeln u. andere Kriegs-Munition anlangend, so ist verglichen worden, daß die Stadt und Schloß Luxenburg, die Stadt und Schloß Namur, die Stadt Charleroy und Nieuport, und überhaupt alle Plätze, Schlösser und Posten, so Ihro Maj. der König in Franckreich oder seine Allirten, die Chur-Fürsten von Cöln und Bayern besessen, mit der gantzen Artillerie, Canonen, Stück-Kugeln, Waffen und anderer Kriegs-Munition, so sich Zeit dem Absterben des höchstseeligen

Köni-

de Guerre qui y étoient au tems du decès du feu Roy Catholique Charles II., suivant les Inventaires qui en seront fournis; que la Ville & Citadelle de *Lille*, la Ville d' *Aire*, avec le Fort *François*, *Bethune* & *St. Venant*, seront renduës, avec les Canons, Artillerie, Boulets, Armes & Munitions de Guerre qui y ont été au tems de la prise, suivant les Inventaires qui en seront delivrez de part & d' autre, bien entendu, qu' à l' égard des Pieces d' Artillerie, qui ayant été endommagées pendant les Siéges, ont été transportées ailleurs pour les refondre, les Seigneurs Etats Generaux les feront remplacer par un pareil nombre de même calibre. Que la Ville d' Ypres sera remise avec cinquante Piéces de Canon de fonte de toutes sortes de calibre, & avec la moitié des Munitions de Guerre qui s' y trouvent presentement; & finalement que la Ville de *Furnes* sera remise, avec les Canons, Artillerie, Boulets, Armes & Munitions de Guerre, qui s' y sont trouvez au commencement de l' année courante, suivant les Inventaires qui en seront delivrez de la part de sa Majesté Tres-Chrêtienne.

Wie die Trouppen zurück zu ziehen von beyderseits noch occupirten Orten.

XVII Les Troupes de part & d' autre se retireront aussi-tôt après l' Echange des Ratifications du present Traité, sur les Terres & Païs de leurs propres Souverains, & dans les Places & lieux qui leur doivent reciproquement demeurer & appartenir suivant

Königes in Spanien, Carl des andern, darinn befunden, laut der Inventarien, welche man darüber machen und auslieffern soll, wieder eingeräumet; die Stadt und Citadelle Ryssel, die Stadt Aire, nebst dem Fort François, Bethune und St. Venant, sollen mit aller Artillerie, Canonen, Stück-Kugeln, Waffen und anderer Kriegs-Munition, so zu derselben Zeit, da sie erobert worden, darinnen gewesen, laut eines genauen Verzeichnisses, restituiret; diejenige Stücke aber, so Zeit währender Belagerung beschädiget, und dahero aus ihren Plätzen anders wohin gebracht worden, von denen Herren General-Staaten in gleicher Zahl und Größe ersetzet werden sollen. Die Stadt Ypern soll mit 50. gegossenen Canonen von allerhand Sorten und Größe, nebst dem halben Theile der gegenwärtig sich darinnen befindlichen Kriegs-Munition, eingeräumet, und endlich die Stadt Furnes, mit aller Artillerie, Canonen, Kugeln, Waffen, und anderer Kriegs-Munition, so beym Anfange jetzt lauffenden Jahres darinnen gewesen, laut der Inventarien, welche der König in Franckreich auszulieffern verspricht, abgetreten werden.

XVII. Beyderseits Trouppen sollen, so bald nur die Ratificationen dieses Tractats werden gegen einander ausgewechselt seyn, in ihrer Herren Lande, und in die Oerter und Plätze, welche ihnen Krafft dieses Tractats verbleiben oder zufallen werden, ohne Auffenthalt sich begeben, und soll keinem Theil erlaubet seyn, seine Trouppen in anderer Herren

Landen,

le present Traité, sans pouvoir rester, sous quelque pretexte que ce soit, dans le Païs de l'autre Souverain, ni dans les lieux qui lui doivent pareillement ci-après demeurer ou appartenir: & il y aura, aussi-tôt après la signature de ce même Traité, Cessation d'Armes & d'Hostilitez, non pas seulement en tous endroits de la domination de Sa Majesté Tres-Chrêtienne & des Seigneurs Etats, tant par Mer & autres Eaux, que par Terre, comme il est dit ci-dessus, mais aussi de part & d'autre dans les Païs-Bas, entre les Païs, Sujets & Troupes, de quelque Puissance que ce soit.

Landen, oder auch in denen Oertern, welche denenselben nach diesen verbleiben, unter was vor Prätext es auch sey, stehen zu lassen. Jngleichen sollen alle Feindseeligkeiten nicht nur in denen Oertern und Herrschafften, so dem König in Franckreich und denen Herren General-Staaten zuständig sind, es sey zu Wasser oder Land, sondern auch in den gantzen Niederlanden, zwischen denen Ländern, Unterthanen und Trouppen, sie gehören unter was vor einen Herrn sie nur wollen, so gleich nach der Unterzeichnung dieses Tractats, aufhören.

Wie es mit Eintreibung der Steuren und dergl. zu halten.

XIIX. Il a été aussi accordé que la perception des Aides, Subsides & autres Droits, dont le Roi Tres-Chrêtien & les Seigneurs Etats sont en possession sur tous les Païs qui viennent d'être cedez de part & d'autre, sera continuée jusqu'au jour de l'Echange des Ratifications, & que ce qui en restera dû, lors dudit Echange des Ratifications, sera payé de bonne foi à celui ou à ceux qui y auront Droit, comme aussi que dans le même temps les Proprietaires des Bois confisquez dans les dependances des Places, qui doivent être remises de part & d'autre, rentreront en la Possession de leurs Biens & de tous les Bois qui se trouveront sur le lieu: Bien entendu que du jour de la Signature du present Traité toutes les coupes de Bois cesseront de part & d'autre.

XIIX. Die Steuren, Schoß und andere Gefälle in denen Ländern, welche die Partheyen zu eben bemeldter Zeit gegen einander abtreten und auslieffern werden, sollen von demjenigen Theil, der sie gegenwärtig besitzet, biß auf den Tag, an welchen man die Ratification auswechseln wird, genossen, und wann die gefällige Steuern auf gedachten Tag nicht gantz entrichtet werden, und also rückständig bleiben solten, so sollen sie dennoch auch nach dieser Zeit demjenigen Theil, so sie mit Recht zuständig sind, treulich und ohne Betrug bezahlet werden. Ferner sollen zu eben gedachter Zeit die Eigenthums-Herren der Holtzungen an denen Orten, so man gegen einander abtreten wird, in die Possession ihrer Güter und gedachter Höltzer immittiret werden, auch das Holtzfällen in sothanen Gehöltzen demjenigen Theil, so sie jetzo besitzet, vom Tage der Unterzeichnung dieses Tractats an, ohne Recht nicht mehr verstattet seyn.

Erstreckung der Amnestie auf die Inwohner der restituirten Orte.

XIX. Il y aura de part & d' autre un Oubli & une Amnistice perpetuelle de tous les torts, injures & offenses, qui auront été commis de fait & de parole, ou en quelque maniere que ce soit, pendant le cours de la presente Guerre par les Sujets des Païs-Bas Espagnols, & des Païs & places cedez ou restituez par S. M. T. C., ou par les Seigneurs Etats Generaux, sans qu' ils puissent être exposez à quelque recherche que ce soit: & l' on est convenu que tout le contenu en l' Article second du present Traité est rappellé, pour être aussi executé entre les Sujets de S. M. T. C. & ceux desdits Païs-Bas Espagnols & Païs cedez, ou restituez, de la maniére qu' il le sera entre lesdits Sujets de Sa Majesté Tres-Chrêtienne & ceux des Seigneurs Etats Generaux.

XIX. Krafft dieses Tractats sollen auch auf ewig vergeben und vergessen seyn alle Beleidigungen, Schäden und Unrecht, welche Zeit währenden Krieg die Unterthanen der Spanischen Niederlande, und der Länder und Plätze, so Ihro Maj. denen Herren General-Staaten, und wiederum die Herren General-Staaten Ihro Allerchr. Maj. abtreten werden, mit Worten oder Thaten, oder auf was vor Weise es auch seyn möge, einander angethan und zugefügt haben, und soll keiner derselben einiger Inquisition oder Untersuchung, unter was Vorwand sie auch geschehen möge, unterworffen seyn; Nicht weniger soll auch alles dasjenige, was in dem andern Articul dieses Tractats enthalten ist, nochmahls anhero wiederhohlet, und zwischen denen Unterthanen Ihrer Königl. Maj. und der abgetretenen oder restituirten Spanisch. Niederlande und Länder eben so wohl, als zwischen denen gemeldten Unterthanen Ihr. Allerchristl. Maj. und derer Herren General-Staaten genau beobachtet werden.

Commercien-Freyheit für alle Inwohner.

XX. Par le moyen de cette Paix les Sujets de S. M. T. C. & ceux desdits Païs-Bas Espagnols & des Places cedées par sadite Maj. T. C. pourront, en gardant les loix, Usages & Coûtumes des Païs, aller, venir, demeurer, trafiquer, retourner, traiter, negocier ensemble, comme bons Marchands: même vendre, changer, aliener & autrement disposer des Biens, Effets, Meubles & Immeubles, qu' ils ont, ou auront, situez respectivement de part & d' autre, & chacun les y pourra acheter, Sujet ou

XX. Vermittelst dieses Friedens ist denen Unterthanen Ihr. Allerchristl. Maj. ingleichen den Einwohnern der Spanischen Niederlanden, und derer Oerten, welche Ihro Maj. abgetreten, mit Beobachtung eines jeden Orts Gesetze, Gebräuche und Gewohnheiten, vergönnet und zugelassen, hin und her zu reisen, es sey zu Wasser oder Land, zu wohnen und zu tractiren, als ehrliche Kauffleute zu negociiren, ingleichen zu verkauffen, zu vertauschen, zu veräussern, oder auf andere Weise mit ihren Gütern und Effecten, beweglich und unbeweglich, welche sie bereits haben, und noch in Zukunfft bekom-

non Sujet, sans que pour cette vente, ou achat, ils ayent besoin de part ni d' autre de permission autre que le present Traité.

bekommen werden, sie mögen gelegen seyn wo sie nur wollen, zu schalten und zu walten. Auch soll ein jeder, er mag ein Unterthan seyn oder nicht, die Freyheit haben gedachte Güter und Effecten an sich zu handeln, und braucht hierzu keiner, weder der Kauffer noch Verkauffer, eine andere Permißion als gegenwärtigen Tractat.

Freyheit zu emigriren.

Il sera aussi permis aux Sujets des Places & Païs cedez ou restituez par le Roi Tres-Chrêtien & par les Seigneurs Etats Generaux, comme aussi à tous les Sujets desdits Païs-Bas Espagnols, de sortir des dites Places & Païs-Bas Espagnols, pour aller demeurer où bon leur semblera dans l'espace d' un an, avec la faculté de vendre à qui il leur plaira, ou de disposer autrement de leurs Effets, Biens, Meubles & Immeubles, avant & après leur sortie, sans qu'ils puissent en être empechez, directement, ou indirectement.

Nicht weniger soll denen Unterthanen der Länder und Plätze, so Ihro Maj. denen Herren General-Staaten, und die Herren General-Staaten Ihro Maj. abgetretten oder restituiret, wie auch allen Unterthanen der Spanischen Niederlande erlaubet seyn, von gedachten Landen sich hinweg zu begeben, und an einen andern Ort, wo es ihnen nur binnen Jahres Frist gefallen möchte, sich wohnhafftig niederzulassen, mit der Freyheit ihr Vermögen zu verkauffen, an wen sie wollen, oder auf eine andere Weise mit ihren Gütern und Effecten, beweglich und unbeweglich, so wohl vor als nach ihrer Wegziehung, nach eigenen Willkühr zu handeln; an welchen allen ihnen niemand soll verhinderlich seyn können.

Wiedereinsetzung in alle vorige Rechte, Rechtlicher Ausssprüche in contumaciam ungeachtet.

XXI. Les mêmes Sujets de part & d'autre, Ecclesiastiques & Seculiers, Corps, Communautez, Universitez & Colleges, seront retablis tant en la joüissance des Honneurs, Dignitez & Benefices, dont ils étoient pourvûs avant la Guerre, qu'en celle de tous & chacun leurs Droits, Biens, Meubles & Immeubles, Rentes saisies, ou occupées à l'occasion de la presente Guerre, ensemble leurs Droits, Actions & Suc-

XXI. Nurgedachte Unterthanen beyderseits Partheyen, geistliche und weltliche, auch Dero Zünffte, Gemeinden, Universitäten und Collegia, sollen in ihre Ehren-Aemter und Beneficien, mit welchen sie vor diesen Kriege versehen gewesen, restituiret werden, auch alle ihre Befügnüsse und Güter, beweglich und unbeweglich, ingleichen ihre sämtliche Einkünffte, welche ihnen durch Veranlassung gegenwärtigen Krieges entrissen worden, nicht weniger ihre Rechte, Actiones und Successiones, welche sie nicht nur vor diesem Kriege gehabt, son-

cessions à ceux survenus, même depuis la Guerre commencée, sans toutefois rien demander des fruits & revenus perçus & echus pendant le cours de la presente Guerre, jusqu' au jour de la Publication du present Traité; lesquels retablissemens se feront reciproquement, non obstant toutes Donations, Concessions, Declarations, Confisquations, Sentences, données par contumace, les Parties non ouïes, qui seront nulles & de nul effet, avec une liberté entiére auxdites Parties de revenir dans les Païs, d' où elles se sont retirées pour & à cause de la Guerre, pour joüir de leurs Biens & Rentes, en Personne ou par Procureur, conformement aux Loix & Coûtumes des Païs & Etats. Dans lesquels retablissemens sont aussi compris ceux qui dans la derniere Guerre, ou à son occasion, auront suivi le parti contraire; neantmoins les Arrêts & Jugemens rendus dans les Parlemens, Conseils & autres Cours Superieures ou Inferieures, & auxquels il n'aura pas été expressement derogé par le present Traité, auront lieu & sortiront leur plein & entier effet; & ceux qui en vertu desdits Arrêts & Jugemens se trouveront en possession des Terres, Seigneuries & autres Biens, y seront maintenus,

dern auch nach der Zeit auf sie gekommen, unversehrt und ungekränckt wieder bekommen; Doch sollen sie von denen Früchten und Einkünfften, so während diesen Krieg, biß auf den Tag der Publication dieses Tractats, genossen und eingezogen worden, nichts prätendiren können. Diesem allen nun soll keinesweges opponiret werden können weder eine dißfals geschehene Schenckung, Conceßion, Declaration und Confiscirung, noch einiges Urtheil, so auf beschuldigten Ungehorsam der Partheyen, ohne den contumacinten zu hören, gesprochen worden; welches alles annulliret seyn und keinen eintzigen Effect ferner haben soll; Daher sollen mehr erwehnte Einwohner völlige Freyheit haben in diejenigen Länder, aus welchen sie sich wegen des Krieges begeben müssen, ungehindert wieder zurück zu kehren, und daselbst ihrer Güter u. Einkünfften entweder in eigener Person, oder durch Gevollmächtigte, nach eines jeden Landes Gewohnheit und Sitten, beständig und in guter Ruh zu geniessen. Hierunter sollen auch begriffen seyn alle diejenigen, so in dem letztern Krieg, oder durch dessen Veranlassung, sich zu der feindlichen Parthey begeben, und mit derselbigen es gehalten haben möchten. Diesen allen aber ohngeachtet sollen alle und jede Aussprüche und Urtheile, so in

XXI. données par contum.] Denn da zu Kriegs-Zeiten vor Gericht zu erscheinen nicht allezeit sicher genug ist; auch nicht jeder so gleich sich entschliessen kan, den oder jenen Richter, vor welchem er verklagt worden, zu erkennen: So kan hier weder eine ordentliche contumacia oder Ungehorsam, noch weniger aber die in solcher maße gesprochene Urtheile statt haben. Deßwegen sie hier gar vernünfftig für null und nichtig erklärt; die andern aber auf richtige Verhör u. Verfahren beyder Partheyen in rechtlicher Form ertheilte Bescheide in ihrer Krafft gelassen werden. Siehe gleich oben den Frieden zwischen Franckreich und Savoyen.

sans prejudice toutefois aux Parties qui se croiront lezées par lesdits Jugemens & Arrêts, de se pourvoir par les voyes ordinaires & devant les Juges competans.

in denen Parlamenten, Rechts-Collegiis oder andern Ober- und Nieder-Gerichten ertheilet und gesprochen worden, (worunter gleichwohl nicht zu verstehen diejenigen, so ausdrücklich in gegenwärtigen Tractat abrogiret sind) für gültig gehalten, und zur würcklichen Execution gebracht werden können: Allermassen denn diejenigen, welche krafft dieser Aussprüche und Urtheile von ein und den andern Lande, Herrschafft oder andern Güthern Possession genommen, in derselbigen geschützt und vertheidiget werden sollen; Jedennoch soll dadurch denen, so sich durch gedachte Urtheile lädiret befinden, keinesweges geschadet, sondern vielmehr vergönnet seyn, durch den Weg Rechtens, vor einen rechmäßigen Richter ihre darwieder habende Gravamina an und auszuführen.

Einrichtung wegen Zahlung einiger Renten.

XXII. A l' egard des Rentes affectées sur la Generalité de quelques Provinces des Païs-Bas, dont une partie se trouvera possedée par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, & l' autre par lesdits Seigneurs Etats Generaux, ou par la Maison d'Autriche, à laquelle les Païs-Bas Espagnols doivent appartenir, il a été convenu & accordé que chacun payera sa quotepart, & seront nommez des Commissaires pour regler la portion qui se payera de part & d'autre.

XXII. Wegen der Einkünffte, deren man sich in einigen Provintzien der Niederlande, welche theils von Ihro Maj. dem König in Franckreich, theils von denen Herren General-Staaten, oder auch von dem Hause Oesterreich, welchen künfftighin die Spanische Niederlande eigenthümlich zustehen sollen, besessen werden, angemasset, ist accordiret und verglichen worden, daß ein jeder seine Portion, welche durch absonderlich hierzu constituirte Commissarien reguliret werden soll, bezahle.

Völlige Beybehaltung der Catholischen Religion in denen Niederlanden.

XXIII. Dans lesdits Païs, Villes & Places, cedez par le present Traité, les Benefices accordez & legitimement conférez à des personnes capables, pendant le cours de la presente guerre, seront laissez à ceux qui les possedent à present, & generalement toutes choses, qui concernent la Religion Catholique Romaine & son exercice, y seront laissées & conservées de la part

XXIII. In offterwehnten Ländern, Städten und Plätzen, welche beyde Partheyen in gegenwärtigen Tractat einander abgetreten, sollen die Beneficia, so diesem oder jenem währenden diesen Kriege, jedoch rechtmäßiger Weise, conferiret worden, solchen Personen, fals sie derselben anders fähig sind, gelassen werden. Ingleichen sollen überhaupt alle Sachen, so die Römisch-Catholische Religion und deren Exercitium betreffen, von denen Herren General-

desdits Seigneurs Etats Generaux & de la Maison d'Autriche, à laquelle les Païs-Bas doivent appartenir, dans l'état où elles sont, ou qu'elles étoient avant la presente Guerre, Cession, ou Evacuation, tant l'égard des Magistrats, qui ne pourront être que Catholiques Romains, comme par le passé, qu'à l'égard des Eveques, Chapitres, Monasteres, l'ordre de Malte (pour les Biens de cet Ordre situez dans les Païs-Bas Espagnols, & dans les Païs cedez & restituez de part & d'autre par le present Traité) & autres, & generalement à l'égard de tout le Clergé, qui seront tous maintenus & restituez dans toutes leurs Eglises, Libertez, Franchises, Immunitez, Droits, Prerogatives & Honneurs, ainsi qu'ils l'ont été sous les Souverains Catholiques Romains, & que tous & un chacun dudit Clergé pourvûs de quelques Biens Ecclesiastiques, Commanderies, Canonicats, Personnats, Prevôtez & autres Benefices quelconques y demeurent, sans en pouvoir être depossedez, & joüiront des Biens & Revenus en provenans, & les pourront administrer & percevoir comme auparavant, comme aussi les Pensionnaires joüiront, comme par le passé, de leurs Pensions assignées sur les Benefices, soit qu'elles soient crées dans la Cour de Rome, ou par des Brevets de L. M. Tres-Chrêtienne & Catholique, avant le commencement de la presente Guerre, sans qu'ils en puissent être frustrez,

Staaten und dem Hause Oesterr., welchem die Span. Niederlande gehören sollen, in keinem Stück geändert werden können, sondern vielmehr durchgehends in dem Stande, darinnen sie sich befinden, oder vor diesen Kriege und vor der Cession und Evacuation befunden, verbleiben. Eben dieses soll auch statt haben in Absicht der Obrigkeiten, welche jedes mahl, wie vor dem gebräuchl. gewesen, aus Personen, so der Römisch-Cathol. Religion zugethan seynd, bestehen sollen. Auch sollen von obiger Verordnung nicht ausgeschlossen seyn die Bisthümer, Capitul, Clöster und der Maltheser-Orden (in so ferne nemlich gedachten Ordens Güter in denen Spanischen Niederlanden, oder in denen Orthen, so beyderseits Partheyen in gegenwärtigen Tractat einander abgetreten und restituiret haben, gelegen sind) und alle andere so zur gantzen Clerisey gerechnet werden mögen oder können, welche alle in ihre Kirchen, Freyheiten, Immunitäten, Rechten und Prärogativen restituirt, und in denenselben geschützet werden sollen, nicht anderst, als wie sie unter denen Römisch-Cathol. Ober-Herren sonsten gestanden sind; dahero ihnen auch ihre Kirchen-Güter, Commendereyen, Canonicate, Personate, Pröbsteyen, mit allen übrigen Beneficien ungekränckt gelassen werden sollen, auch soll niemand befugt seyn, sie um solche Beneficia zu bringen, sondern sie vielmehr ihrer Güter und deren Einkünfften in Ruhe geniessen, und damit nach ihren Gefallen schalten und walten sollen. Letzlich sollen auch denenjenigen,

pour quelque cause ou pretexte que ce soit.

jenigen, welchen von den geistlichen Einkünfften, entweder mit Bewilligung des Römischen Hofs, oder Ihr. Allerchristlichsten Maj. vor diesem Kriege eine Pension und jährlicher Unterhalt ertheilet worden, solche Pension wie vor als nach gereichet, und auf keinerley Art und Weise abgeschaffet werden.

Wie es mit der Protestantischen Religions-Ubung für die Holländischen Trouppen zu halten.

XXIV. Quant à l'exercice de la Religion Protestante pour les Troupes que les Etats Generaux auront dans les Places desdits Païs-Bas Espagnols, & dans celles cedées par le Roi Tres-Chrêtien, il s'y sera conformement au Reglement fait avec l'Electeur de Baviere, Gouverneur des Païs-Bas Espagnols, sous le Regne du Roy Charles II.

XXIV. Was das Exercitium der Protestantischen Religion, welches denen Trouppen derer Herren General-Staaten, so in die Plätze der Spanischen Niederlande, ingleichen die Städte, die Ihro Allerchristl. Maj. abgetreten, verleget werden, zugestanden werden soll, anlanget; so soll dasselbige nach den Reglement, welches mit dem Chur-Fürsten von Bayern, als Gouverneur der Spanischen Niederlande, unter der Regierung des höchstselig verstorbenen Königes, Carl des andern, getroffen worden, eingerichtet werden.

Beybehaltung aller Immunitäten in den von Franckreich restituirten Orten.

XXV. On est de plus convenu que les Communautez & Habitans de toutes les Places, Villes & Païs que Sa Majesté Tres-Chrêtienne cede par le present Traité, seront conservez & maintenus dans la libre joüissance de tous leurs Privileges, Prerogatives, Coûtumes, Exemptions, Droits, Octrois communs & particuliers, Charges & Offices hereditaires, avec les mêmes Honneurs, Rangs, Gages, Emolumens & Exemptions: ainsi qu'ils en ont joüi sous la Domination de Sadite Majesté Tres-Chrêtienne; & tout ce qui est porté dans le present Article aura aussi lieu pour les Villes & Places restituées à Sa Majesté Tres-

XXV. Weiter haben sich beyde Theile verglichen, daß die Gemeinden und Einwohner derer Plätze, Städte und Länder, welche Ihro Allerchristl. Maj. Krafft dieses Tractats abgetreten, in dem freyen und beständigen Genuß aller ihrer Privilegien, Prärogativen, Gewohnheiten, Befugnissen, Freyheiten, und allen so wohl allgemeinen als besondern Vergünstigungen, auch Chargen und Erb-Bestallungen, mit den davon dependirenden Ehren, Rang, Besoldungen, Nutzungen und Freyheiten, alles und jedes auf Art und Weise, wie sie es unter der Regierung Ihrer Maj. des Königes in Franckreich genossen, gelassen u. geschützt werden sollen. Und alles dieses, was in gegenwärtigen Art. berühret worden, soll auch statt haben und gelten

in

Chrêtienne par les Seigneurs Etats Generaux, pourvû qu' il ne s' y soit point fait d' innovations dans le Gouvernement civil.

Wie es mit Besetzung Huy und Lüttig, wie auch der Befestigungs-Wercke vor Bonn zu halten.

XXVI. On est convenu que les Garnisons qui se trouvent ou se trouveront ci-après de la part des Seigneurs Etats dans la Ville, Château & Fort d' *Huy*, comme aussi dans la Citadelle de *Liege*, y resteront aux depens desdits Seigneurs Etats, & que Sa Majesté fera en sorte que l' Electeur de Cologne, en qualité d' Evêque & Prince de Liege, y consente; Et Sadite Majesté fera aussi en sorte que toutes Fortifications de la Ville de *Bonn* soient rasées trois mois après le retablissement dudit Electeur.

Loßlassung der Kriegs-Gefangenen, und Bezahlung ihrer gewirckten Schulden.

XXVII. Tous Prisonniers de Guerre seront delivrez de part & d' autre sans distinction ou reserve, & sans payer aucune rançon, mais les dettes qu' ils ont contractées, ou faites de part & d' autre, seront payées, celles des François de par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, & celles de ceux de l' Etat de par les Seigneurs Etats, respectivement, dans le terme de trois

in Absicht derer Städte und Plätze, welche die Herren General-Staaten Ihro Maj. restituiret haben, allermassen dann in der Bürgerlichen Verfassung überall nichts verneuert oder geändert werden soll.

XXVI. Die Garnisonen, welche die Herren General-Staaten in der Stadt, Schloß und Fort Huy, wie auch in der Citadelle Lüttig entweder bereits haben, oder in Zukunfft haben werden, sollen gedachte Herren General-Staaten auf eigene Kosten unterhalten; und werden Ihro Maj. es dahin vermitteln, daß der Chur-Fürst von Cöln, als Bischoff und Fürst von Lüttig, in sothane Besatzung einwillige; Ferner sollen auch Ihro Maj. dahin bedacht seyn, damit alle Fortificationen der Stadt Bonn, 3. Monath nach der Restitution gedachten Chur-Fürstens, gäntzlich rasiret werden.

XXVII. Alle Kriegs Gefangene von beyden Theilen sollen ohne Unterscheid und ohne Ranzion loßgelassen, dem aber ohngeachtet die Schulden, so ein oder des andern Theils Gefangene gemacht, in 3. Monath nach der Auswechselung offt bemeldter Ratificationen, und zwar von dem König in Franckreich vor die Seinigen, und von denen Herren General-Staaten vor die Ihrigen richtig bezahlet; Auch zu dem Ende, sofort nach nur gedachter Auswechselung, von beyden

XXVI. la Ville de Bonn] Nach dem Rastadt-Baadenischen Frieden ist diese Festung endlich an Chur-Cölln restituiret worden, jedoch mit der Bedingung, welche im XV. Articul besagten Friedens enthalten: Die Schleiffung der Wercke aber ist nicht eher zu Stande gekommen, als nach einem, im Jahr 1717., zwischen Chur-Cölln und Holland, dieserwegen getroffenen Vergleich.

mois après l' échange desdites Ratifications; à quelle fin seront nommez, immediatement après cet Echange, des Commissaires de part & d' autre, qui feront la Liste de ces dettes, les liquideront & feront donner caution valable pour l' assurance du payement qui sera dû, & qu' il se fera dans ledit terme.

den Theilen einige Commissarien, welche offt berührte Schulden liqvidiren, und zu desto mehrerer Versicherung der Bezahlung hinlängliche Caution stellen sollen, ernennet werden.

Wie die rückständige Contributionen einzutreiben.

XXIIX. La levée des Contributions demandées & accordées de part & d'autre sera continuée pour tout ce qui restera dû, jusques au jour de l'Echange des Ratifications du present Traité, & les arrerages, qui resteront dûs lors de l' Echange des Ratifications, seront payéz dans l'espace de trois mois après le terme susdit; Et aucune execution ne se pourra faire pour raison de ce, pendant ledit tems, contre les Châtellenies, Bailliages, Communautez & autres redevables, pourvû qu'elles ayent donnée bonne & valable Caution restante dans une Ville de la Domination de Sa Maj. Tres-Chrêtienne, ou des Seigneurs Etats, à qui lesdites Contributions seront dûës. La même stipulation aura lieu à l'égard des Contributions demandées de la part de S. M. T. C. & accordées par les Païs-Bas Espagnols.

XXIIX. Die Contributionen, so ein oder der andere noch zufordern hat, sollen von jedem Theile biß auf die Zeit, da man die Ratificationen gegenwärtigen Tractats auswechseln wird, gehoben; die aber, so nach dieser Zeit rückständig bleiben möchten, in Zeit von 3. Monath, nach nur gesetzten Termin, bezahlet werden. Und um deßwillen soll auch binnen solcher Frist, wieder die Castellaneyen, Aemter, Gemeinden, und andere, so mit dergleichen Schulden behafftet sind, keine Execution statt haben, angesehen die deßfals bestalte Caution, in einer demjenigen Theil, so noch etwas zu fordern hat, zugehörigen Stadt zuruck bleiben soll. Welches alles auch in Absicht derer Contributionen, so Ihro Königl. Maj. in Franckreich von denen Spanischen Niederlanden accordiret worden, gelten soll.

Aufhebung aller Prätensionen auf beyden Seiten.

XXIX. Pour affermir d'autant plus & faire subsister ce Traité, on est de plus convenu entre Sa Majesté & les Seigneurs Etats Generaux, qu'etant satisfait à ce Traité, il se fera, comme se fait par celui-ci, une Renonciation tant generale que parti-

XXIX. Und damit gegenwärtiger Tractat, um so viel beständiger und fester bestehen möge, als haben sich Ihro Maj. mit denen Herren General-Staaten verglichen, daß nur gedachter Tractat, so bald derselbe seine Erfüllung erreichet, die Krafft einer Renunciation auf alle und jede Prätensionen, vergangener und

Ee gegen-

culiere sur toutes sortes de pretentions, tant du tems passé, que du present, quelques qu' elles puissent être, que l' un Parti pourroit intenter contre l' autre; pour ôter à l' avenir toutes les occasions que l' on pourroit susciter & faire parvenir à de nouvelles dissensions.

gegenwärtiger Zeit, so einem Theil gegen den andern zustehen möchte, haben solle; dadurch in Zukunfft aller Gelegenheit, welche einige Zwiespalt verursachen mögte, vorzubauen.

Oeffnung des Weg Rechtens, u. Vernichtung schrifftlich ertheilter Repressalien.

XXX. Les voyes de la Justice ordinaire seront ouvertes, & le cours en sera libre reciproquement, & les Sujets de part & d' autre pourront faire valoir leurs Droits, Actions & pretentions suivant les Loix & les Statuts de chaque Païs, & y obtenir les uns contre les autres sans distinction toute la satisfaction, qui leur pourra legitimement appartenir; & s' il y a eu des Lettres de represailles accordées de part ou d' autre, soit devant ou après la declaration de la derniere Guerre, elles demeureront revoquées & annullées, sauf aux parties, en faveur des quelles elles auront eté accordées, à se pourvoir par les voyes ordinaires de la Justice.

XXX. Es sollen auch die ordentlichen Gerichte künfftig hinwieder eröffnet, die Gerechtigkeit ungehindert administriret werden, und denē Unterthanen von Beyderseits Theilen freystehen, vor denenselben ihre habende Rechte und Prätensiones, nach Anleitung der Gesetze und Statuten eines jeden Landes, zu prosequiren, da dann auch die klagende Partheyen, ohne Unterscheid, gebührende Satisfaction erhalten sollen. Und daferne jemand vor oder nach der Declaration des letzteren Krieges schrifftliche Repressalien gegen einander gebraucht haben mögte, so sollen dieselben Krafft dieses wiederruffen und vor ungültig erkläret, jedoch dem beleidigten Theil unbenommen seyn, seine Sachen durch den ordentlichen Weg Rechtens auszumachen.

Bestätigung der Spanisch- und Frantzösischen Renunciationen.

XXXI. Puisque l' on convient qu' il est absolument necessaire d' empecher que les Couronnes de France & d' Espagne ne puissent jamais être unies sur la tête d' un même Roi, & de pourvoir par ce moyen à la sûreté & la liberté de l' Europe; & que sur les instances tres-for-

XXXI. Nachdem man auch zur beständigen Sicherheit und Freyheit Europens vor unumgänglich nöthig erachtet, auf alle Weise und Wege zu verhindern, damit die beede Cronen, Franckreich und Spanien, unter dem Haupt eines Königs niemahls vereinigt werden möchten, auch dahero auf beständiges Anhalten der Königin von Groß-Britannien

* XXX. Lettres de represailles] Siehe oben den Frieden zwischen Engelland und Franckreich Art. XVI. pag. 47. desgleichen im Commercien-Tractat Articul III. p. 63. und was daselbst angemerckt.

tes de la Reine de la Grande-Bretagne, & du consentement tant du Roi Tres-Chrêt., que du Roi Catholique, ont eté trouvéz les moiens d'empêcher cette union pour toujours, par des Renonciations faites dans les termes les plus forts, & passées à Madrid dans le mois de Novembre dernier, de la maniere la plus solemnelle, & par la declaration des Cortes d'Espagne là-dessus. Et puisque par lesdites Renonciations & Declarations, qui doivent toujours avoir la force de Loi pragmatique, fondamentale & inviolable, il y a été arrêté & pourvû, que ni le Roi Catholique lui même, ni aucun de ses Descendans, puisse à l'avenir pretendre à la Couronne, moins encore monter sur le Trône de France. Et d'autant que par des Renonciations reciproques de la part de la France, & par des Constitutions sur la Succession hereditaire à la Couronne de France, qui tendent au même but, les deux Couronnes de France & d'Espagne sont tellement separées & desunies l'une d'avec l'autre, que (lesdites Renonciations, Transactions, & tout ce qui y a rapport demeurant dans leur vigueur & étant observées de bonne foi) lesdites deux Couronnes ne pourront jamais être unies; C'est pourquoi le Roi Tres-Chrêt. & lesdits Seigneurs Etats se promettent & s'engagent mutuellement & de la maniere la plus forte, qu'il ne sera jamais rien fait, ni par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, ses Heritiers & Suc-

tannien, und mit Einwilligung des Königs in Franckreich, und des Königs in Spanien, vor gut befunden worden, daß solches durch kein ander Mittel besser werckstellig gemacht werden könte, als wann beyderseits Printzen ihren auf deren Cronen habenden Rechten und Prätensionen gäntzlich renunciirten und absagten; Als sind gedachte Renunciationen letzt verwichenē Monath Nov. zu Madrid, in sehr nachdrückl. Terminis, und auf eine höchst solenne Art, auch durch eine Declaration derer Spanis. Gerichte, geschehen und vollzogen wordē. Vermöge dieser Renunciation uñ Declaration, welche die Krafft eines unwiederruffl. legis fundamentalis und pragmaticæ habē soll, ist versehē und verordnet wordē, daß weder der König in Spanien, noch dessen Nachkommen in Zukunfft, einiges Recht oder Prätension auf das Königreich Franckr. sich anmassen, vielweniger den Frantzösis. Thron sollen besteigen können. Auch die Renunciation des Königs in Franckreich auf die Spanis. Cron, ingleichen die Constitution, durch welche die Succeßion in der Cron Franckreich reguliret worden, hat mit der vorigen ein gleiches Absehen; nemlich, daß die beyden Cronen, Franckreich und Spanien, dermassen von einander separiret und zertrennet seyn sollen, daß (indem gedachte Renunciationen, Transactionen, und was sonst dahin gehören möchte, beständig gelten und treulich observiret werden sollen) gedachte zwo Cronen zu keiner Zeit mit einander wieder vereinigt werden können. Dahero

XXXI. des Renonciations] Siehe dieselben oben im Frieden zwischen Engelland und Franckreich Art. VI p. 13. seq.

cesseurs, ni par lesdits Seigneurs Etats, ni permis, ou souffert que d'autres fassent, que lesdites Renonciations, & Transactions, & tout ce qui y a rapport, ne sortent leur plein & entier effet; Mais au contraire Sa Majesté T.C. & les Seigneurs Etats prendront toûjours soin, & joindront leurs Conseils & leurs Forces, afinque lesdits fondemens du salut public demeurent toûjours inébranlables & soient observez inviolablement.

Dahero haben Ih. Allerchristl. Maj. und die Herren General-Staaten einander auf das verbindlichste zugesagt und versprochen, daß keines von beyden weder selbst etwas unternehmen, noch zugeben wolle, daß von andern etwas geschehe, so gedachte Renunciationen und Transactionen, und was sonst darzu gehören möchte, an ihrer Erfüllung und Effect verhindern könne. Vielmehr wollen Ihro Allerchristl. Majest. nebst denen Herren General-Staaten sich allezeit höchst angelegen seyn lassen, auch ihren guten Rath und alle ihre Macht vereinbahren, damit dieser feste Grund, worauf das gemeine Heil und Wohlfahrt beruhet, zu allen Zeiten unbeweglich bleibe, und auf keine Weise verletzet werde.

In der Handlung mit Spanien soll Franckreich keine neue Vortheile erhalten.

XXXII. Le Roi T. Chr. consent aussi & promet, qu'il ne pretendra, ni n'acceptera aucun autre avantage, ni pour lui même, ni pour ses Sujets, dans le Commerce & la Navigation, soit en Espagne, ou dans les Indes Espagnoles, que celui dont on a joüi pendant le Regne du feu Roi Charles II., ou qui seroit pareillement accordé à toute autre Nation trafiquante.

Et qu' aussi long-tems que les Rois d'Espagne n'accorderent pas d'autres Avantages à toutes les Nations trafiquantes; le Commerce & la Navigation en Espagne, & dans les Indes Espagnoles, se feront precisement & en tout de la même maniere qu' ils se faisoient sous le Regne & jusques à la mort dudit Roi Catholique Charles II.

Sa Majesté Tres-Chrétienne & lesdits Seigneurs Etats se promettant reciproquement que leurs Sujets seront

XXXII. Ihro Allerchristl. Maj. verwilligen und geloben auch, daß sie von denen Commercien und Schiffarthen, es sey nach Spanien oder Spanisch-Indien, weder vor sich, noch ihre Unterthanen, einen andern Nutzen oder Gewinst, als welchen man unter der Regierung des höchstseel. verstorbenen König Carls des II. genossen, oder auch ins gemein allen Nationen, so Schiffarth treiben, zugestanden werden würde, prätendiren oder begehren wollen.

Und da auch vor langer Zeit die Könige in Spanien allen Nationen, so nach Spanien und Spanisch-Indien Schiffarth und Gewerbe treiben, keine andere Vortheile verwilliget; so sollen sie genau und in allen Stücken, so wie sie unter der Regierung des höchstseel. verstorbenen König Carls des II. veranstaltet gewesen, eingerichtet werden.

Dahero versprechen Ihro Allerchristl. Maj. und die Herren General-Staaten einander, daß ihre Unterthanen

assujettis comme toutes les autres Nations aux anciennes Loix & reglemens faits par les Rois Predecesseurs de Sa Maj. Catholique au sujet dudit Commerce & de la dite Navigation.

nen, gleich wie alle andere Nationen, denen alten Gesetzen und Verordnungen, welche durch die Vorfahren Jhro jetzt regierenden Catholischen Maj., in Absicht mehr gedachter Schiffarth und Handlung, gemacht worden, durchgehends sich unterwerffen sollen.

Was mit dem Reich der Religion wegen geschlossen wird, soll dem Westphälischen Frieden nicht entgegen seyn.

XXXIII. Les Seigneurs Etats Generaux considerant que pour leur sureté il est necessaire que rien né puisse troubler la tranquillité de l'Empire, le Roi Tres-Chrétien consentira que dans le Traité à faire avec l' Empire, tout ce qui regarde dans ledit Empire l' etat de la Religion soit conforme à la teneur des Traitez de Westphalie, en sorte qu' il paroisse manifestement que l' intention de Sa Majesté Tres-Chrétienne n'est point, & n'a point été, qu'il y ait rien de changé aux dits Traitez, tant à l'Ecclesiastique, qu' au Temporel.

XXXIII. Wann dann nun aber auch die Herren General-Staaten zu ihrer eigenen Sicherheit höchst nothwendig zu seyn erkennen, daß das Teutsche Reich in seinen Ruhestande ungekränckt und ruhig bleibe; Als haben Jhro Allerchristl. Maj. verwilliget, daß in demjenigen Tractat, welcher mit gedachten Reich errichtet werden soll, alles, was in demselben die Einrichtung der Religion concerniret, nach dem Inhalt des Westphälischen Tractats reguliret werde. Woraus dann klärlich erhellen möge, daß es Jhro Allerchristl. Majest. Wille und Meinung niemahls gewesen, noch jetzo sey, gedachte Tractaten, weder in geistlichen noch weltlichen Sachen, im geringsten zu verändern.

Rheinfels uñ St. Goar an Hessen Cassel versichert.

XXXIV. Sa Majesté Tres-Chrétienne consent aussi que dans le même Traité avec l'Empire, la Forteresse de *Rhinfels*, & la Ville de St. *Goar*, avec tout ce qui en depend, demeureront au Landgrave de Hesse-Cassel, & à ses Successeurs, moyennant un equivalent raisonnable à payer aux

XXXIV. Uberdieses haben auch Jhro Allerchristl. Maj. zugesaget und gelobet, daß in ermeldten Tractat mit dem Reich, die Festung Rheinfels, und die Stadt Goar, mit allen, was davon dependirt, dem Landgrafen von Hessen Cassel, gegen ein hinlängliches Equivalent, so man an Hessen-Rheinfels auszahlen will, verbleiben solle; jedoch mit dem Beding,

XXXIII. des Traitez de Westphalie] Siehe oben den Frieden zwischen Engelland und Franckreich Art. XXI. pag. 51. wie nicht weniger den Frieden zwischen Franckreich und Preussen Art. VI. p. 147. und was daselbst angemerckt.

XXXIV. de Rhinfels] Nicht so wohl Rheinfelß selbst, als das jus præsidii darinnen. Nachdem sich aber Hessen-Rheinfels auf den Reichs-Tag heffig darwieder beschweret hat: so ist die Festung nachhero von Hessen-Cassel wiederum geräumet worden.

Princes de Hesse-Rhinfels; à condition que la Religion Catholique Romaine, de la maniere qu' elle s'y trouve établie, y soit exercée sans aucune alteration.

Beding, daß die Römische Catholische Religion, auf die Art, wie sie jetzo da befindlich, ohne die geringste Veränderung exerciret werden möge.

Unzerrüttete Beständigkeit dieses Tractats auf den Fall der Uberschreitung.

XXXV. Si par inadvertence, ou autrement, il survenoit quelque inobservation, ou inconvenient au present Traité de la part de Sadite Majesté, ou desdits Seigneurs Etats Generaux, & leurs Successeurs, cette Paix & Alliance ne laissera pas de subsister en toute sa force, sans que pour cela on en vienne à la rupture de l'amitié & de la bonne correspondance; mais on reparera promtement lesdites contraventions, & si elles procedent de la faute de quelques Particuliers, Sujets, ils en seront seuls punis & châtiez.

XXXV. Falls aber etwas aus Unachtsamkeit, oder aus einer andern Ursache, wieder gegenwärtigen Tractat, entweder von Ihrer Allerchristl. Maj., oder denen Herrn General-Staaten, und Dero Nachkommen, versehen oder mißhandelt werden solte; so soll dieser Friede und Bündniß nicht so gleich verleschen, oder seine Krafft verliehren, dergestalt, daß die gestifftete Freundschafft und das gute Verständniß so fort zerrüttet werde; sondern man soll sich vielmehr von beyden Seiten bemühen, daß gedachtes Versehen und Mißhandelung gleich Anfangs wieder beygelegt, und daferne solches Unheil von Privat-Unterthanen begangen worden, nur sie allein zur billigen Straffe gezogen werden möchten.

Sicherheit für beyderseits Unterthanen auf den Fall der Ruptur.

XXXVI. Et pour mieux assurer à l'avenir le Commerce & l'Amitié entre les Sujets dudit Seigneur Roi, & ceux desdits Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-Bas, il a été accordé & convenu, qu' arrivant ci-après quelque interruption d' amitié ou rupture entre la Couronne de France & lesdits Seigneurs Etats desdites Provinces-Unies, (ce qu'à Dieu ne plaise) sera toûjours donné neuf mois de tems après ladite rupture aux Sujets de part

XXXVI. Zu desto mehrerer Versicherung der retablirten Handlung und Freundschafft unter denen Unterthanen des Königs und der Herren General-Staaten, ist auch zwischen beeden Theilen abgeredet worden, daß, wann ja wieder Vermuthen solche Freundschafft getrennet werden, oder zwischen der Cron Franckreich und denen Herren General-Staaten (welches der Höchste verhüten wolle) zu einer würcklichen Ruptur es kommen solte, denen Unterthanen beyderseits Theilen nach solcher Ruptur 9. Monath Frist gegeben werde, damit sie sich

XXXVI. neuf mois de tems] Sonsten Sechs Monath. Siehe oben den Frieden zwischen Engelland und Franckreich Articul XIX. pag. 50. Ingleichen andere Friedens-Schlüsse, gegen das Ende.

& d'autre, pour se retirer avec leurs Effets, & les transporter, où bon leur semblera, ce qui leur sera permis de faire, comme aussi de vendre ou transporter leurs Biens & Meubles en toute liberté, sans qu'on leur puisse donner aucun empechement, ni proceder pendant ledit tems de neuf mois à aucune saisie de leurs Effets, moins encore à l'arrêt de leurs Personnes.

sich indessen mit ihren Vermögen hinweg begeben, oder dasselbe, wo sie nur wollen, hinschaffen mögen, welches ihnen Krafft dieses vergönnet seyn soll: Jngleichen sollen sie auch solche ihre Güter und Vermögen, bewegliches und unbewegliches, in aller Freyheit verkauffen, oder auf eine andere Weise damit umgehen könne, woran sie niemand verhindern, vielweniger binnen gesetzten 9. Monathen gedachte ihre Effecten confisciret, oder sie selbst persönlich arretiret werden sollen.

Eventual un würckl. Einschliessung verschiedener Staaten.

XXXVII. En ce present Traité de Paix & d'Alliance seront compris de la part dudit Seigneur Roi Tres-Chrêtien tous ceux qui seront nommez avant l'Echange des Ratifications & dans l'espace de six mois après qu'elles auront été échangées.

Et de la part des Seigneurs Etats Generaux la Reine de la *Grande-Bretagne* & tous les autres Alliez, qui dans le tems de six semaines, à compter depuis l'Echange des Ratifications, declareront accepter la Paix, comme aussi les treize Louables Cantons des *Suisses*, & leurs Alliez & Conféderez; Et particulierement, en la meilleure forme & maniere que faire se peut, les Republiques & Cantons Evangeliques, *Zurig*, *Berne*, *Glaris*, *Basle*, *Schaffouse* & *Appenzel*, avec tous leurs Alliez & Confederez, nommement la Republique de *Geneve*, la Ville & Comté de *Neufchâtel*, les Villes de *St. Gal*, *Mulhause* & *Bienne*; Item les *Ligues Grises* & Dependances: Les Villes de *Bremen* & d'*Embden*, & de plus tous les Rois, Princes & Etats, Villes, Personnes particulieres à qui les

XXXVII. Jn gegenwärtigen Tractat, Krafft dessē ein beständiger Friede u. Allianz geschlossen worden, sollen von Seiten Jh. Allerchr. Maj. begriffen seyn alle und jede, so vor der Auswechselung, und in Zeit von 6. Monaten, nach dem die Auswechselung derer Ratificationen wird geschehen seyn, darzu werden ernennet werden.

Von Seiten derer Herren General-Staaten aber sollen in solchen Frieden mit eingeschlossen seyn die Königin in Engelland, und alle Dero übrige Alliirte, so in Zeit von 6. Monathen, von der Auswechselung der Ratificationen anzurechnen, solchen Frieden zu acceptiren sich erklären werden. Jngleichen die 13. Löbliche Cantons und Schweitzerische Bünde, nebst ihren Alliirten und Bunds-Genossen, und insonderheit, auf die beste Art und Weise, als es geschehē kan, die Evangelischen Republiquē und Cantons, Zürch, Bern, Glaris, Basel, Schaffhausen und Apenzel, nebst ihren Bunds-Genossen und Alliirten, nahmentlich die Republic Genff, die Stadt und Graffschafft Neuschastel, die Städte S. Gallen, Mühlhausen und Bienne; Jngleichen die Grau-Bünder mit allen was dazu gehöret, die Sädte Bremen und Embden,

Seigneurs Etats Generaux sur la requisition, qui leur en sera faite, accorderont d'y être compris.

und überhaupt alle Könige, Fürsten und Ständte, auch Städte und Privat-Personen, welchen die Herren General-Staaten auf Ersuchen solchen Frieden zustehen, oder in demselben mit begriffen haben wollen.

Publication u. Einschreibung dieses Tractats.

XXXIIX. Et pour la plus grande sureté de ce Traité de Paix, & de tous les Points & Articles y contenus, sera ledit present Traité publié, verifié & enregistré en la Cour de Parlement de Paris, & de tous autres Parlemens du Royaume de France & Chambre des Comptes dudit Paris: comme aussi semblablement ledit Traité sera publié, verifié & enregistré par les Seigneurs Etats Generaux dans les Cours & autres Places là où l'on a accoutumé de faire les Publications, Verifications & Enregistremens.

XXXIIX. Und damit gegenwärtiger Friedens-Tractat, nebst allen und jeden darinnen enthaltenen Articuln und Puncten, um so viel desto sicherer und gewisser seyn möge; so soll derselbe, nachdem er von beyderseits Theilen ratificirt und gut geheissen worden, nicht nur vor jedermanns Augen öffentlich dargeleget, sondern auch in allen Gerichten des Parlaments zu Paris, auch anderer Parlamenter des gantzen Königreich Francksreichs, wie nicht weniger in der Königlichen Rent-Cammer zu Paris protocolliret und registriret werden; Auch sollen nur gedachten Tractat die Herren General-Staaten, nachdem er ebenermassen von ihnen ratificiret worden, allenthalben publiciren, und in denen Gerichten, oder wo sie solches zu thun gewohnt sind, registriren und protocolliren lassen.

Termin zur Ratificati ons-Auswechselung u. Schluß.

XXXIX. Le present Traité sera ratifié & approuvé par le Seigneur Roi & les Seigneurs Etats Generaux, & les Lettres de Ratification seront delivrées dans le terme de trois semaines, ou plutôt si faire se peut, à compter du jour de la Signature.

XXXIX. Gegenwärtiger Tractat soll sowohl von Ihro Maj. dem König, als denen Herren General-Staaten ratificirt und approbirt, auch die Ratification in 3. Wochen, oder noch eher, wenn es anderst geschehen kan, von dem Tage an, da dieser Tractat unterzeichnet worden, zu rechnen, schrifftlich ausgelieffert werden.

En foi dequoi Nous Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sadite Majesté, & des Seigneurs Etats Generaux, en vertu de nos Pouvoirs respectifs, avons esdits noms signé ces presentes de nos Seings ordinaires, & à icelles fait apposer les Cachets de nos Armes, à Utrecht le 11. Avril, 1713. Signé,

(L.S.) Huxelles. (L.S.) J. v. Randwick.
(L.S.) Menager. (L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. v. Dussen.
(L.S.) C. v. Gheel van Spanbrock.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude,
(L.S.) S. v. Goslinga.
(L.S.) Graif van Kniphuysen.

Uhrkündlich haben wir Ihro Allerchristl. Majest. und derer Herren General-Staaten Extraordinair Ambassadeurs und Plenipotentiarien, Krafft habender Vollmacht, unsere Nahmen eigenhändig unterschrieben, mit unsern gewöhnlichen Petschafften besiegelt, und unsere Wappen hinzugefüget. So geschehen Utrecht den 11. April An. 1713.

(L.S.) Huxelles. (L.S.) J. von Randwick.
(L.S.) Menager. (L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. von Düssen.
(L.S.) C. von Gheel von Spaenbrock.
(L.S.) F. A. Baron von Rheede.
(L.S.) S. von Goslinga.
(L.S.) Graif von Kniphausen.

Hier folget in den andern gedruckten Exemplarien die Frantz. Vollmacht, weil es aber eben dieselbe von Worten zu Worten ist, welche bereits oben zu Ende des Englisch-Frantzösis. Friedens p. 55.56. enthalten; So ist sie, wie auch in den vorhergehenden Frieden, als überflüßig weggelassen worden.

Traité

TRAITÉ DE COMMERCE
ENTRE
LA FRANCE
ET LA HOLLANDE,
CONCLU A UTRECHT,
le 11. d'Avril, 1713.

Commercien-Tractat
Zwischen
Franckreich und Holland/
Getroffen
Zu Utrecht/
Den 11. April/ im Jahr 1713.

Traité de Commerce, Navigation & Marine, entre Sa Majesté LOUIS XIV., Roi de France, & L. Hautes-Puissances, les Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-Bas.

Conclu à Utrecht, le 11. d'Avril, 1713.

Eingang und Benennung beyderseits Abgesandten.

LE Traité de Paix, qui a eté conclu aujourd'hui entre le Roi Tres-Chrêtien & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies, faisant cesser tous les sujets de mécontentement, qui avoient alteré pendant quelque temps l'affection que Sa Majesté a toûjours eûë pour leur bien & leur prosperité, suivant l'exemple des Rois ses Predecesseurs, & lesdits Seigneurs Etats Generaux rentrant aussi dans la même passion qu'ils ont ci-devant temoignée pour la grandeur de la France, & dans les sentimens d'une sincere reconnoissance pour les obligations & les avantages considerables, qu'ils ont ci-devant reçûs: Sa Majesté ne veut rien omettre de ce qui peut l'affermir, & lesdits Etats Generaux, ne souhaitant pas moins de la perpetuer, ont estimé, qu'il n'y en avoit point de meilleur & de plus assuré moyen, que d'etablir une libre & perfaite correspondance entre les Sujets de part & d'autre, & pour cet effet

Schiffahrts- und Commercien-Tractat zwischen Ihro Maj. LUDWIG dem XIV., König in Franckreich/an einem/und Ihr. Hochmög. denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande/ andern Theils.

Geschlossen zu Utrecht, den 11. Apr. 1713.

NAchdem der Friede, welcher heute zwischen dem Allerchristl. König und denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande geschlossen worden ist, allen Grund zu einigen Mißvergnügen, so eine Zeit her Sr. Majest., Dero Königl. Vorfahren Exempel nach, sonst allezeit zu ihnen getragene besondere Neigung und Sorgfalt vor ihr bestes alteriret, nunmehr gäntzlich hinweg genommen hat: Und auch ermeldte Herren General-Staaten den vorhin für den Flor der Frantzösischen Nation bezeigten Eifer wieder ergriffen haben; mithin die Bewegungen zu einer aufrichtigen Danckbarkeit, wegen der vorhin genossenen wichtigen Vortheile und Hülffsleistung: So will nicht nur Se. Majest. zu dessen Befestigung nichts unterlassen, sondern es wünschen auch ermeldte General-Staaten solchen Frieden beständig zu erhalten: Und glauben dahero, daß hierzu kein besseres Mittel sey, als ein freyes und vollkommenes Vernehmen unter beyderseits Unterthanen herzustellen.

regler leurs interêts particuliers en fait de Commerce, Navigation & Marine, par des Loix & Conventions, les plus propres à prevenir tous les inconveniens qui pourroient affoiblir la bonne correspondance: Sadite Majesté, satisfaisant au desir desdits Etats Generaux, a ordonné le Sieur *Nicolas, Marquis d'* HUXELLES, *Marechal de France, Chevalier des Ordres du Roi, Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne*; le Sieur *Nicolas* MENAGER, *Chevalier de l'Ordre de S. Michel*, ses Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à l'Assemblée de la Negociation de la Paix, & lesdits Seigneurs Etats Generaux les Sieurs *Jacques de* RANDWYCK, *Seigneur de Rossum, & Burggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume* BUYS, *Conseiller, Pensionnaire de la Ville d'Amsterdam; Bruno van der* DUSSEN, *ancien Bourguemaitre, Senateur & Conseiller, Pensionnaire de la Ville de Gouda, Assesseur au Conseil des Heemrades de Schieland, Dykgraaf de Crimpenerwaerd; Corneille van* GHEEL, *Seigneur de Spanbroek & Bulkestein, & Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluse, Sur-Intendant des Fiefs relevant du Bourg de Bruges du Ressort de l'Etat; Frederic Adrien Baron de* RHEEDE, *Seigneur de Renswoude, d'Emminkhuysen & Moerkerken, & President de la Noblesse de la Province d'Utrecht; Sicco van* GOSLINGA, *Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Université de Franeker; Charles Ferdinand, Comte d'Inhuysen & de* KNIPHUISEN, *Seigneur de Wrede-*

zustellen, und deßwegen ihr particulier Interesse, die Handlung und Schiffarth betreffend, durch gute Gesetze und Verträge, so wieder alle Schwierigkeitẽ, die etwa das gute Vernehmen hemmen möchten, dienlich, bestens einzurichten. Diesem der General-Staaten Verlangen nun eine Genüge zu thun, hat Se. Majest. bevollmächtigt den Herrn Nicolaus Marquis d' HUXELLES, Marschalln von Franckreich, Rittern der Orden des Königs, General-Lieutenant des Gouvernements Bourgogne: Dann den Herrn Nicolas MENAGER, Rittern des Ordens von St. Michael, Dero Extraordinair-Abgesandten und Bevollmächtigte zur Friedens-Handlung: Ermeldte Herren General-Staaten aber die Herren Jacob von RANDWYCK, Herrn von Rossum, des Reichs Burggraven, und Stadt-Richtern zu Nimwegen; Wilhelm BUYS, Rath, Pensionarium der Stadt Amsterdam: Brunonem van der DUSSEN, ältern Bürgermeistern, Raths-Herrn und Rath, Pensionarium der Stadt Gouda, Beysitzer des Raths derer Heemraden von Schieland, Teich-Grav der Crimpenerfarth: Cornelius von GHEEL, Herrn von Spanbruck u. Bulckenstein, Ober-Amtmann zu Franc und der Stadt Schluyß: Ober-Auffseher der Lehen zur Burg von Brügge rührend, dem Staat gehörig: Friedrich Hadrian Baron von RHEDE, Hn. von Renswoyde, Emingkhausẽ und Mourkirchen, Präsidenten des Adels der Provintz Utrecht; Sicco von GOSLINGA, Craißmann von Franecker-

wold, &c. Deputez en leur Assemblée de la part des Etats *de Gueldre*, *de Hollande & de West-Frise*, *de Zélande*, *d'Utrecht*, *de Frise*, & de la Ville *de Groningue & Ommelandes*, & leurs Ambassadeurs-Extraordinaires & Plenipotentiaires audit Congrès de Paix, de conferer & convenir, en vertu de leurs Pouvoirs respectivement produits, & dont la copie est ci-dessous transcrite, d'un Traité de Commerce & Navigation, en la maniere qui s'ensuit.

necker-Thal, Curatoren der Universität zu Franecker: Carl Ferdinand, Graven von Einhausen und von KNYPHAUSEN, Herrn von Friedewald ꝛc. Deputirte von ihrer Versammlung wegen der Staaten von Geldern, Holland, West-Frießland, Seeland, Utrecht, Frießland, der Stadt Gröningen und Ommeland, auch Extraordinair-Abgesandten und Bevollmächtigte zu ermeldten Friedens-Congreß, zu conferiren und sich zu vergleichen, vermöge ihrer respective vorgezeigten Vollmachten, derer Copey hierunten zu finden, über einen Schiffarth- und Commercien-Tractat, auf Art als folget.

Allgemeine Herstellung der vor dem Krieg genossenen Commercien-Freyheit.

I. Les Sujets de Sa Majesté & des Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-Bas joüiront reciproquement de la même liberté en fait de Commerce & Navigation, dont ils ont joüi de tout tems avant cette Guerre par tous les Royaumes, Etats & Provinces de l'une & de l'autre part.

I. So wohl Jhro Maj. als auch derer Herren General-Staaten sämmtliche Unterthanen sollen in der Handlung und Schiffarth eben dieselbe Freyheit, so sie vor diesem Kriege in allen Königreichen, Ländern und Provintzen beyderseits Theilen gehabt, auch in Zukunfft geniessen.

Aufhebung aller Feindseligkeiten, und zu Repressalien genommener Commißionen.

II. Et ainsi n'exerceront plus à l'avenir aucunes sortes d'hostilitez ni de violences les uns contre les autres, tant sur la Mer que sur la Terre, ou dans les Rivieres, Rades & Eaux douces, sous quelque nom & pretexte que ce soit; & aussi ne pourront les Sujets de Sa Majesté prendre aucunes Commissions pour des Arme-

II. Zu dem Ende soll keiner von beyden Theilen nach diesem befugt seyn, einige Feindseeligkeit, oder Gewalthätigkeit, unter was Vorwand und Prätext es auch seyn möge, es sey zu Land oder Wasser auf Flüssen, Reeden, oder Seen, gegen einander auszuüben. Jngleichen sollen auch Jhro Maj. des Königs Unterthanen nicht nehmen können einige Commißionen zu Particulier-Ausrüstung einiger Caper, oder Repressalien-

II. aucunes commissions] Siehe oben den Art. XVI. pag. 48. den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich, etat, Art. III. pag. 63. wie auch den gleich vorherge-

mens particuliers, ou Lettres de Represailles des Princes & Etats, Ennemis desdits Seigneurs Etats Generaux, & moins les troubler, ni endommager d'aucune sorte, en vertu de telles Commissions ou Lettres de Represailles, ni même aller course avec elles, sous peine d'être poursuivis & châtiez comme Pirates; ce qui sera pareillement observé par les Sujets des Provinces Unies à l'égard des Sujets de Sa Majesté; & seront à cette fin, toutes & quantes fois que cela sera requis de part & d'autre, dans les terres de l'obeïssance de Sa Majesté & dans les Provinces Unies publiées & renouvellées defenses tres-expresses & tres-precises, de se servir en aucune maniere de telles Commissions ou Lettres de Represailles, sous la peine susmentionnée, qui sera executée severement contre les contrevenans, outre la restitution entiere, à laquelle ils seront tenus envers ceux auxquels ils auront causé aucun dommage.

salien-Brieffe von Fürsten oder Staaten, so mit denen Herren General-Staaten in Feindschafft stehen, noch weniger aber sie in einige Wege beunruhigen, und in Schaden bringen vermöge solcher Commißionen und Repressalien-Briefe, noch auch mit denselben kreutzen, unter Gefahr als Seeräuber aufgesucht und gestrafft zu werden. Welches eben auch von derer Herren General-Staaten Unterthanen gegen die von Ih. Maj. zu beobachten ist. Zu dem Ende sollen auch, so offt es nur verlanget wird, so wohl in Ih. Kön. Maj. als derer Herren General-Staaten Ländern nachdrückliche Befehle publicirt und erneuert werden, Krafft deren, unter Bedrohung harter Straffe, verbothen werden soll, daß sich keiner gelüsten lasse, oben beschriebene Vollmachten oder Repressalien-Briefe zu acceptiren, unter oben gemeldter Straffe, welche wieder alle Ubertretter streckllich zu vollziehen, nebst der vollkommenen Erstattung der verursachten Schäden, zu welcher sie dem beleidigten Theil gehalten seyn sollen.

Wie es mit den Priesen, ehe der Friede überall bekannt worden, zu halten.

III. Et pour obvier d'autant plus à tous inconveniens, qui pourroient survenir par les Prises faites par inadvertance, ou autrement, & principalement dans les lieux eloignez, il a eté

III. Weil es aber zum öfftern geschehen möchte, daß aus blossen Versehen und Unachtsamkeit hie oder dar ein von beyden Theilen zuständiges Schiff, besonders an entlegenen Orten, genommen und aufgebracht werden dörffte, als hat man denen daraus entstehenden Inconve-

---

vorhergehenden Frieden zwischen Franckreich und Holland Art. III. pag. 191. und den unten folgenden zwischen Spanien und Holland Artic. V. nicht weniger den Wienerischen Commercien-Tractat Art. XLI, XLII.

III. Les lieux éloignez] Siehe oben im gleich vorhergehenden Frieden, Artic. III. pag. 191. und unten in diesem, Articul XXVI.

convenu & accordé, que si quelques Prises se font de part ou d'autre dans la *Mer Baltique*, ou dans celle *du Nord*, depuis *Terneuse*, en Norwegue, jusques au bout de *la Manche*, dans l'espace *de quatre semaines*, ou du bout de ladite *Manche* jusqu' au Cap de *S. Vincent*, dans l'espace de *six semaines*, & delà dans *la Mer Mediterranée* jusq' à *la Ligne*, dans l'espace *de dix semaines*, & au delà de la Ligne & en *tous les autres endroits* du Monde, dans l'espace *de huit mois*, à compter depuis la publication de la Presente, elles seront bonnes prises, mais les Prises & les dommages, qui se feront de part ou d'autre, après les termes prefix, seront portez en compte, & tout ce qui aura eté pris, sera rendu avec compensation de tous les dommages qui en seront provenus.

convenientien um so viel desto eher vorzubeugen, accordiret und bewilliget, daß diejenige Schiffe, so von ein oder dem andern Theil in der Ost- und Nord-See, zwischen Terneuse, in Norwegen, und dem Canal, genommen werden möchten, in Zeit von 4. Wochen; die zwischen dem Canal und dem Capo de S. Vincent, in 6. Wochen; die in dem Mittelländischen Meer biß an die Linie, in 10. Wochen; und endlich die, so unter gedachter Linie und an allen übrigen Orten der Welt, die unter denen vorigen nicht begriffen, aufgebracht werden möchten, in Zeit von 8. Monathen, von der Publication gegenwärtigen Tractats anzurechnen, binnen solchen Terminen als bonneprise paßiren mögen. Solte es aber geschehen, daß nach nur gemeldten Terminen einige Priesen gemacht würden, sollen dieselben, nachdem sie in eine richtige Rechnung gebracht worden, nebst Ersetzung des dardurch verursachten Schadens, ihren rechtmäßigen Eigenthums-Herren ohne Verzug ausgeliefert werden.

In welchem Fall annoch Repressalien-Briefe zu ertheilen.

IV. Toutes Lettres de marque & de Represailles, qui pourroient avoir eté ci-devant accordées, pour quelque cause que ce soit, sont declarées nulles, & n'en pourra être ci-après données par l'un desdits Alliez, au prejudice des Sujets de l'autre; si ce n'est seulement en cas de manifeste déni de Justice, lequel ne pourra pas être tenu pour verifié, si la Requête de celui, qui demande lesdites Represailles, n'est

IV. Alle dergleichen Commißionen und Repressalien-Brieffe, so etwa vor diesem, aus was Ursache es auch wolle, möchten gegeben und acceptiret worden seyn, sollen hiermit und Krafft dieses annulliret werden, und soll auch nach diesem keinem Theil erlaubt seyn, zu des andern Unterthanen Schaden und Nachtheil, solche Vollmachten ertheilen zu können. Es sey dann eintzig und allein in dem unlaugbaren Fall des versagten Rechten (in casu denegatæ justitiæ) doch daß derselbe vor erwiesen nicht zu

ach-

communiquée au Ministre qui se trouvera sur les Lieux de la part de l'Etat, contre les Sujets duquel elles doivent être données, afin que dans le terme de quatre mois, ou plûtôt, s'il se peut, il puisse s'informer du contraire, ou procurer l'accomplissement de Justice qui sera dû.

achten, wann nicht vorher das Schreiben dessen, welcher die Repressalien sucht, dem Minister, welcher sich von wegen des Staats, wieder dessen Unterthanen Repressalien gesucht werden, gegenwärtig befindet, communiciret worden ist, damit er in Zeit von 4. Monaten, oder auch, wenn es seyn könte, noch eher, entweder sich des Wiederspiels erkundigen, oder, daß der Justitz ein Genüge geschehe, procuriren könne.

Andere Einschränckung der Repressalien.

V. Ne pourront aussi les particuliers de Sa Majesté être mis en Action ou Arrêt en leurs Personnes & Biens, pour aucune chose que Sa Majesté peut devoir, ni les particuliers Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux pour les dettes publiques desdits Etats.

V. Auch sollen nicht Privat-Unterthanen weder Ihro Maj. noch derer Herren General-Staaten, allgemeiner Schulden halber, womit ein Theil dem andern verhafftet seyn möchte, verklagt, vielweniger aber an ihrer Person oder Gütern angehalten werden können.

Volle Commercie-Freyheit für beyderseits Unterthanen, gleich jedes Einwohnern.

VI. Les Sujets & Habitans des Païs de l'obeissance de Sa Majesté & desdits Seigneurs Etats Generaux vivront, converseront & frequenteront les uns avec les autres, en toute bonne amitié & correspondance; & joüiront entr'eux de la liberté de Commerce & Navigation dans l'Europe, en toutes les limites des Païs de l'un & de l'autre, de toutes sortes de Mar-

VI. Die Unterthanen und Einwohner derer Länder, so theils Ihro Maj. theils denen Herren General-Staaten unterworffen seynd, sollen in guter Freundschafft und Eintracht mit einander leben und umgehen; Auch mögen sie die freye Handlung und Schiffarth in gantz Europa, an allen Orten und Enden der Lande, so diesem oder jenem Theil zuständig, mit allerhand Sorten von Waaren, deren Einfuhre und Vertrieb nicht durchgehends und überhaupt, allen,

IV. communiquée au Ministre] Siehe oben den Frieden zwischen Engelland und Franckreich Art. XVI. p. 48. und den Commercien-Tractat Art. III. p. 64. Auf was masse aber dieses geschehen müsse, ist auch unten deutlicher specificirt und erklärt Articul XXXI. XXXII. pag. 90. wie nicht weniger im unten folgenden Spanisch-Holländischen Frieden Art. VII. Noch viel schöner und ordentlicher aber ist dieser wegen Versehung geschehen unten im Wienerischen Commercien-Tractat Art XLI.

chandises & Denrées, dont le Commerce & le transport n'est defendu generalement & universellement à tous tant Sujets qu'Etrangers par les Loix & Ordonnances des Etats de l'un & de l'autre.

allen so wohl Einwohnern als Fremden, nach den Gesetzen und Einrichtungen von beyderseits Ländern verbothen ist, ungehindert treiben und exerciren.

Fernere Erklärung dieser Freyheit.

VII. Et pour cet effet les Sujets de Sa Majesté & ceux desdits Seigneurs Etats Generaux pourront franchement & librement frequenter avec leurs Marchandises & Navires les Païs, Terres, Villes, Ports, Places & Rivieres de l'un & de l'autre Etat, y porter & vendre à toutes Personnes indistinctement, acheter, trafiquer & transporter toutes sortes de Marchandises, dont l'entrée, ou sortie, & transport ne sera defendu à tous Sujets de Sa Majesté & desdits Seigneurs Etats Generaux; sans que cette liberté reciproque puisse être defenduë, limitée ou restrainte par aucun Privilege, Octroi, ou aucune Concession particuliere; & sans qu'il soit permis à l'un ou à l'autre de conceder, ou de faire à leurs sujets des Immunitez, Benefices, Dons gratuits, ou autres avantages, par dessus ceux de l'autre à leur prejudice; & sans que lesdits Sujets de part & d'autre soient tenus de payer plus grands, ou autres Droits, Charges, Gabelles, ou Impositions quelconques sur leurs Personnes, Biens, Denrées, Navires; ou Frets d'iceux, directement ou indirectement, sous quelques noms, titre ou pretexte que

VII. Zu solchem Ende mögen auch die Unterthanen so wohl Ihro Majest. als derer Herren General-Staaten frey und ungehindert, mit allerhand Waaren und Schiffen, alle und jede Länder, Städte, Häfen, Plätze und Flüsse, so beydes Ih. Maj. und denen Herren General-Staaten zugehören, besuchẽ, daselbst gedachte ihre Waaren hinbringen, an wen sie nur wollen, verkauffen, auch hinwiederum was sie nur wollen, einkauffen, und mit sich wegführen, durchaus alles, dessen Ein- und Ausfuhre nicht überhaupt allen beyderseits Unterthanen verbothen ist. Und soll diese Ein- und Ausfahrt mehr erwehnter Waaren auf keine Weise gehindert, auch so gar durch keinerley Privilegia u. Monopolia limitiret noch restringiret werden kõnen. Dahero auch keinem Theil erlaubt seyn soll, seinen Unterthanen dergleichen Beneficia, Freyheiten, oder andere Vortheile, zum Nachtheil eines andern, zu verstattẽ. Auch sollen mehr gedachte Unterthanen nicht gehalten seyn, grössere Auflagen, Zölle, oder andere Imposten, auch Fracht und dergleichen Beschwerden, als in eines jeden eigenen Landen von den angebohrnen Unterthanen zu nehmen gebräuchlich, von ihrer Person, Gütern, Waaren, Schiffen und Ladungen, es sey directe oder indirecte, unter was Nahmen und

ce puisse être, que ceux qui seront payez par les propres & naturels Sujets de l'un & de l'autre.

Sonderheitliche Befreyung vom Ancker-Recht und dergleichen.

VIII. Les Sujets des Etats Generaux ne pourront aussi être traitez autrement, ou plus mal dans les Droits de contablie d'ancreage, du Sol parisis & toutes autres charges & impositions, de quelque nom qu'elles puissent être appellées, soit sous le titre du Droit étranger, ou autrement, sans aucune reserve ou exception, que les Sujets même de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, qui ne seront pas Bourgeois dans les lieux, ou lesdits Droits se levent.

Befreyung einer andern Auflage wegen der Handlung aus der Levante.

IX. Qu'a l'egard du Commerce du Levant en France & de *vingt pour cent* qui se leve à cette occasion, les Sujets des Etats Generaux des Provinces Unies joüiront aussi de la même liberté & franchise, que les Sujets du Roi Tres-Chrêtien, tellement qu'il sera permis auxdits Sujets des Etats Generaux de porter des Marchandises du Levant à Mar-

Vorwand es auch seyn möge zu bezahlen.

VIII. Die Unterthanen derer Herren General-Staaten sollen in Absicht des Ancker-Rechts, in dem zugehenden Viertel Sols, oder andern Auflagen, wie sie auch Nahmen haben möchten, sie mögen unter dem Titul des fremden Rechts, oder eines andern Vorwands gefordert werden, ohne Unterscheit und Ausnahme, nicht anders tractiret werden, als die Unterthanen Ihro Königl. Maj. selbst, welche nicht Bürger seynd, in denen Orten, wo dieses Recht gebräuchlich, tractiret zu werden pflegen.

IX. Was die Handlung aus der Levante in Franckreich und die Contribution von 20. pro Cent., so bey dieser Gelegenheit entrichtet wird, betrifft; so sollen ebenfals die Unterthanen derer Herren General-Staaten mit denen Unterthanen Ihro Majest. darinnen einerley Recht und Freyheit zu geniessen haben; Also und dergestalt, daß gedachten derer Herren General-Staaten Unterthanen soll vergönnet und erlaubet seyn, ihre Waaren

VII. & naturels Sujets] Es scheinet also hier, daß den Holländern wegen der Commercien-Freyheit etwas mehr eingeräumet worden, als Engelland und Franckreich, wie auch Spanien und Holland, einander zugestanden haben. Denn dort, in dem Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich sowohl als im Spanisch-Holländischen Frieden, unten Art. XVI. XVII. heist es allezeit z. E. Artic. VIII. pag. 69. comme les etrangers les plus favorisez: Hier aber wollen sie einander nicht nur wie privilegirte Fremdlinge, sondern als Eingebohrne, comme les Sujets naturels, tractiren und aufnehmen. Siehe unten Articul XIV. Art. XXXI. und so ferner. Doch mercke hier eine Ausnahme von dieser Regul: Beyderseits Unterthanen sollen zwar in des andern Land tractiret werden, als Eingebohrne, nicht aber als Bürger der Orte wo sie hinkommen, und als völlig naturalisirte. Siehe den gleich folgenden VIII. Articul, wie auch den XIV. Dann das Bürger-Recht erfordert eine neue Concession auch für Eingebohrne.

seille, & autres Places permises en France, tant par leurs propres Vaisseaux, que dans des Vaisseaux François, & que ni dans l'un ni dans l'autre cas lesdits Sujets des Etats Generaux ne seront assujettis audit *vingt pour cent*, si non dans les cas, ou les François y sont sujets portant des Marchandises dans leurs propres Vaisseaux à Marseille, ou autres Places permises, & qu'en ceci ne pourra se faire aucun changement au prejudice des Sujets desdits Etats Generaux.

Waaren aus der Levante nach Marsilien, und andern vergönnten Plätzen in Franckreich, mit ihren eigenen oder Frantzösischen Schiffen, zu führen. Und sollen dahero gedachte Unterthanen derer Herren General-Staaten obberührte Contribution von 20. pro Cent. in keiner Gelegenheit, da es von den Frantzösischen Unterthanen, welche mit ihren eigenen Schiffen nach Marsilien, oder andern vergönnten Plätzen, Waaren bringen, nicht auch zu geschehen pflegt, zu bezahlen schuldig seyn. Und soll in diesem Stück zum Nachtheil derer Herren General-Staaten niemahls eine Veränderung getroffen werden können.

Freyheit gesaltzenen Heering einzuführen.

X. Il sera permis aux Sujets des Seigneurs Etats Generaux d'apporter, faire entrer & debiter en France & dans les Païs Conquis, librement & sans aucun empêchement, du Harang salé, sans distinction, & sans être sujets au remarquement, & ce non obstant tous les Edits, Declarations & Arrêts du Conseil à ce contraires, & nommement ceux des quinzieme Juillet, & quatorzieme Septembre mil six cent quatrevingt-sept, portant defenses d'apporter ni faire entrer dans les Ports de France ou Places conquises du Harang autrement qu'en vracq & salé du sel de Brouage; & qui ordonnent, que ledit Harang sera apporté dans les Ports de Mer en vracq en des Barils, dont les dix-huit composeront douze de Harang pacqué, lesquels Arrêts demeureront revoquez & annullez.

X. Es soll auch denen Unterthanen derer Herren General-Staaten zugelassen seyn, eingesaltzene Hering nach Franckreich auch in dessen conquetirte Lande frey und ungehindert zu bringen, und daselbst zu verkauffen. Dahero sollen hiermit Krafft dieses abrogirt, vernichtet und aufgehoben seyn alle diejenigen Edicte, Mandate u. Aussprüche, so dieser Freyheit entgegen seyn könten; insonderheit aber die von 15. Jul. u. 14. Sept. 1687. Als in welchen verbothen worden, einigen andern Hering, als der in Brack und mit Saltz, so zu Brouage gemacht worden, eingesaltzen ist, in Brack und Fässern, derer 18. zwölff Pack-Hering ausmachen würden, in Franckreich und andere conquetirte Plätze nicht einzuführen.

XI. Man

X. Harang salé] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich in dem angehengten letztern Instrument. Art. III. pag. 100.

Beförderung in den Geschäfften der Handelsleute.

XI. L' on depêchera reciproquement à la Douane, ou aux Bureaux, tant en France qu' aux Païs des Etats Generaux, egalement & sans aucune distinction, les Sujets de l' une & de l' autre Nation aussi-tôt qu' il sera possible, sans leur causer aucun empêchement ni retardement, quel qu' il puisse être.

XI. Man soll sich jederzeit bemühen, die Unterthanen ein oder des andern Theils in denen Kauffmanns-Börsen, Wagen und Accisen, so wohl in Franckreich als in denen Ländern derer Herren General-Staaten, ohne Unterscheid, so bald als immer möglich, abzufertigen, damit sie in ihren Verrichtungen auf keine Weise verhindert oder aufgehalten werden.

Wie sich des einen Theils Kriegs-Schiffe in des andern Häfen zu verhalten.

XII. Les Navires de Guerre de l' un & de l' autre trouveront toujours les Rades, Rivieres, Ports & Havres libres & ouverts pour entrer, sortir, & demeurer à l' Ancre, tant qu' il leurs sera necessaire, sans pouvoir être visitez, à la charge neant-moins, d' en user avec discretion, & de ne donner aucun sujet de jalousie, par un trop long & affecté séjour, ni autrement, aux Gouverneurs desdites Places & Ports, auxquels les Capitaines desdits Navires feront savoir la cause de leur arrivée & de leur sejour.

XII. Denen Kriegs-Schiffen, welche entweder Ihro Königl. Majest. oder denen Herren General-Staaten zustehē, soll von nun an und zu allen Zeiten in den Rheeden, Flüssen und Häfen ein freyer Ein- u. Ausgang, auch daselbst, so lang es vonnöthen seyn wird, sich aufzuhalten und vor Ancker zu liegen, gestattet werden. Und gleichwie eines Theils keinesweges erlaubt ist, ihre Ladung zu visitiren; also sollen sie andern Theils gehalten seyn, in gedachten Häfen und Flüssen nicht allein geziemend und wohl sich zu verhalten, noch durch allzulangen Aufenthalt, oder auf andere Weise, dem Gouverneur ermeldter Oerter oder dessen Unterthanen einigen Verdacht zu verursachen; sondern auch zu solchem Ende die Ursache ihrer Ankunfft und Aufenthalt denen Gouverneurs jederzeit bekannt zu machen.

Freyheit mit den eingebrachten Priesen einzulauffen.

XIII. Les Navires de Guerre de Sa Majesté & desdits Seigneurs Etats Generaux & ceux de leurs Sujets, qui auront eté armez en Guerre,

XIII. Nur bemeldte Kriegs-Schiffe, so von Ihro Majest. und denen Herren General-Staaten auch beyderseits Unterthanen bey Kriegs-Zeiten möchten ausgerüstet werden, sollen die Freyheit haben,

XII. avec discretion] Siehe hierbey unten den Wienerischen Commercien-Tractat, zwischen Sr. Kayserl. Majest. und Spanien, Art. III.

pourront en toute liberté conduire les Prises, qu'ils auront faites sur leurs Ennemis, ou bon leur semblera, sans être obligez à aucuns Droits, soit des Sieurs Admiraux, ou de l'Admirauté, ou d'aucuns autres, sans qu'aussi lesdits Navires, ou lesdites Prises entrans dans les Havres, ou Ports de Sa Majesté, ou desdits Seigneurs Etats Generaux, puissent être arrêtées ou saisies, ni que les Officiers des lieux puissent prendre connoissance de la validité desdites prises, lesquelles pourront sortir & être conduites franchement & en toute liberté aux lieux portez par les Commissions, dont les Capitaines desdits Navires de Guerre seront obligez de faire apparoir: Et au contraire ne sera donnée azile ni retraitte dans leurs Ports ou Havres à ceux qui auront fait des prises sur les Sujets de Sa Maj. ou desdits Seigneurs Etats Generaux; mais y étans entrez par necessité de tempête, ou peril de la Mer, on les fera sortir le plûtôt qu'il sera possible.

Befreyung vom ure Albinagii auch ohne Naturalisation.

XIV. Les Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux ne seront point reputez Aubains en France, & ainsi seront exempts de la Loi d'Au-

haben, die Schiffe, so sie ihren Feinden abgenommen, hinzu begleiten, wo sie nur wollen, auch denen Admirals oder andern von der Admiralität einigen Tribut zu geben nicht schuldig seyn. Und fals es sich ereignen solte, daß berührte Kriegs Schiffe mit ihren Priesen, in diesen oder jenen Hafen Jhro Majest. oder derer Herren General-Staaten einlauffen möchten, sollen sie keineswegs angehalten werden können, noch auch die Officiers, nach dem Vermögen der genommenen Schiffe zu fragen, befugt seyn; sondern vielmehr die Freyheit haben, frey und ungehindert nach ihren destinirten Orten zu segeln. Im Gegentheil sollen sie diejenigen, welche den Unterthanen Jhro Majest. und derer Herren General-Staaten Schiffe genommen, unter keinerley Prätext, Zuflucht, oder einige Retirade gestatten: Daferne sie aber durch Sturm und Ungewitter in ihre Häfen getrieben worden, sollen sie dieselbe je eher, je lieber wieder fortschaffen.

XIV. Derer Herren General-Staaten sämtliche Unterthanen sollen in Franckreich keinesweges für Fremde oder Ankömmlinge gehalten werden; mithin dem Recht des Fremde-Falls (Albinagii)

XIII. conduire les Prises] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXVI. p. 93.

XIV. Aubain] Aubain ist im Frantzösischen ein Fremdling: Wo es herkommt scheint ungewiß; Etliche wollen es ist in das lateinische *alibinatus* resolviren; so aber mehr eine Allusion als würckliche Etymologie ist. Sonsten ist hiervon auch oben zu conferiren in Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XII. p. 74. und was daselbst angemerckt. Nicht weniger unten im Commercien-Tractat Jhro Kayserl Majest. mit Spanien Art. X. XI. XXXII. In den deutschen Ubersetzungen

dieser

baine, & pourront disposer de leurs biens par Testament, Donation, ou autrement: Et leurs Heritiers, Sujets desdits Etats, demeurans tant en France, qu' ailleurs, recueiller leurs Successions mêmes *ab intestato*, encore qu' ils n' ayent obtenu aucunes Lettres de Naturalité, sans que l' effet de cette Concession leur puisse être contesté, ou empêché sous pretexte de quelque Droit ou prerogative des Provinces, Villes, ou Personnes privées: pourront pareillement sans les dites Lettres de Naturalité s' etablir en toute liberté les Sujets desdits Seigneurs Etats en toutes les Villes du Royaume, pour y faire leur Commerce & Trafic, sans pourtant y pouvoir acquerir aucun Droit de Bourgeoise, si ce n' est qu' ils eussent obtenu Lettres de Naturalité de Sa Majesté en bonne forme, & seront generalement traitez ceux des Provinces - Unies en tout & par tout autant favorablement, que les Sujets propres & naturels de Sa Majesté, & particulierement ne pourront être compris aux taxes qui pourront être faites sur les Etrangers, & sera tout le contenu au present Article observé a l' regard des Sujets du Roi dans les Païs de l' obeissance desdits Seigneurs Etats.

binagii) auf keine Weise unterworffen, sondern vielmehr ihre Güter andern zu vermachen, zu verschencken, und mit denenselben nach ihren eigenen Gefallen umzugehen, berechtiget seyn; Auch soll ihren Erben, sie mögen in Franckreich, oder anderswo sich aufhalten, und wann sie auch gleich gewöhnlicher massen per Rescriptum nicht naturalisiret wären, das Jus Successionis ab intestato unbenommen seyn; Auch unter keinerley Prätext eines besondern, dieser Concession entgegen stehenden, Land-üblichen Rechts-Statuti oder Privilegii, streitig gemacht werden können. Nechst dem soll auch derer Herren General-Staaten Unterthanen permittirt seyn, ohne vorhergegangene Naturalisation, in allen Städten und Königreichen sich wohnhafft niederzulassen, und daselbst ihre Handlung und Gewerbe ungehindert zu treiben. Was aber das Burger-Recht in erwehnten Städten und Königreichen betrifft, so soll dasselbe keinem, als der sich gedachter massen per Rescriptum naturalisiren lassen, concediret werden. Haben also ermeldte derer Herren General-Staaten mit Ihro Majest. eigenen und eingebohrnen Unterthanen, überhaupt und durchgehends, einerley Tractament sich zu getrösten, und sind von allen und jeden Taxen und Steuren, welche sonst von Fremden genommen zu werden pflegen, exempt und befreyet. Alles und jedes, dessen in gegenwärtigen

dieser Friedens-Schlüsse, wie sie in des FA-BRI Staats-Cantzley, in den Electis juris publici, in der Europäischen Fama, und sonsten mit eingedruckt zu befinden, handeln diese Articul constanter admodum *de Lege Albana*.

wärtigen Articul mit mehrern Erwehnung geschehen, soll auch in Absicht derer Unterthanen Ihro Majest., so sich in denen Landen, welche der Regierung derer Herren General-Staaten unterworffen, niederzulassen gesonnen seyn möchten, ebener massen gelten und statt finden.

Volle Freyheit für Schiffe die wieder Willen einlauffen, von ihrer Ladung etwas zu verkauffen oder nicht.

XV. Les Navires chargez de l'un des Alliez, passans devant les côtes de l'autre, & relâchans dans les Rades ou Ports, par tempête ou autrement, ne seront contraints d'y decharger ou debiter leurs Marchandises, ou partie d'icelles, ni tenus d'y payer aucuns Droits, si non lors qu'ils y dechargeront des Marchandises volontairement & de leur gré.

XV. Im Fall es sich zutragen möchte, daß einige diesem oder jenem Theil zuständige Last-Schiffe, indem sie vor des andern Küsten vorbey segeln, wegen Sturms oder anderer Ursachen in dessen Rheeden oder Häfen sich begeben müsten; so sollen sie keinesweges genöthiget oder gezwungen werden können, ihre aufhabende Waaren auszuladen, und entweder zusammen, oder auch nur einen Theil davon zu veräussern; Auch sollen sie nicht gehalten seyn, einigen Zoll zu erlegen; es sey dann, daß sie ihre Waaren gutwillig und von freyen Stücken ans Land bringen wollen.

Freyheit vor Arrest unter allerhand Vorwand.

XVI. Les Maîtres de Navires, leurs Pilotes, Officiers & Soldats, Matelots & autres gens de Mer, les Navires mêmes, ni les Denrées & Marchandises, dont ils seront chargez, ne pourront être saisis, ni arrêtez, en vertu d'aucun ordre general, ou particulier, de qui que ce soit, ou pour quelque cause ou occasion qu'il puisse être, non pas même sous prétexte de la conservation & defense de l'Etat, & generale-

XVI. Weder die Schiff-Herren, ihre Steuer-Männer, Officiers, Soldaten, Matrosen und andere Schiffs-Bediente, noch auch die Schiffe selbst, mit ihren Victualien und Waaren, sie mögen vor Gattung seyn, was sie wollen, sollen unter keinem Vorwand, auch wenn gleich expresse Ordre, es sey dieselbe general oder particular, darzu gegeben worden, auch nicht mit dem Vorgeben, als müste man sein Land zu conserviren und zu defendiren suchen, arretiret und angehalten werden können; solte

XV. d'y decharger] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XVI. p. 78. Art. XXII. p. 83. wie auch unten den Frieden zwischen Spanien und Holland Art. XIX. Und im Wiener. Commercien-Tractat, Art. V. VI.

XVI. defense de l'Etat] Als wie sich zum Exempel Dido entschuldigte:

Res dura & regni novitas me talia cogunt
Moliri: & late fines custode tenere.

ment rien ne pourra étre pris aux Sujets de part & d'autre, que du consentement de ceux à qui il appartiendra, & en payant les choses qu'on desirera d'eux, en quoi toutesfois n'est entendu de comprendre les saisies & arréts faits par ordre & authorité de la Justice, & par les voyes ordinaires, & pour loyales dettes, Contracts ou autres causes legitimes, pour raison desquelles il sera procedé par voye de droit, selon la forme de la Justice.

Freyheit auch mit des andern Feinden Handelschafft zu treiben.

XVII. Tous les Sujets & Habitans de France & des Provinces-Unies pourront en toute sureté & liberté naviger avec leurs Vaisseaux & trafiquer avec leur Marchandises, sans distinction de qui puissent étre les proprietaires d'icelles, de leurs Ports, Royaumes & Provinces, & aussi des Ports & Royaumes des autres Etats ou Princes, vers les Places de ceux qui sont deja Ennemis declarez tant de la France, que des Provinces-Unies, ou de l'un de deux, ou qui pourroient les devenir: Comme aussi les mêmes Sujets & Habitans pourront avec la même sûreté & liberté naviger avec leurs Vaisseaux & trafiquer avec leurs Marchandises, sans distinction de qui puissent étre les Proprietaires d'icelles, des lieux, Ports & Rades de ceux qui sont Ennemis de l'un & de l'autre desdites

te aber ein Theil von dem andern, gegen baare Bezahlung, von denen Sachen, so es geladen, etwas verlangen, mag man ihnen solches, wenn es anders dem Eigenthums-Herren beliebt, zukommen lassen. Von dem obigen ist wohlbedächtig auszuschliessen, wenn durch gerichtliche Autorität und ordentliche vergönnete Mittel, propter debita legalia, oder wegẽ getroffener Contracten. andeter gerechten Ursachen, um welcher willen man den Weg Rechtens gehen muß, dergleichen Proceduren gebraucht werden.

XVII. Allen Unterthanen und Einwohnern von Franckreich und derer vereinigten Niederlanden soll Krafft dieses erlaubt seyn, so wohl aus ihren eigenen als anderer Provintzen und Staaten Häfen und Königreichen ihre Waaren, wem sie auch gehören möchten, in die Plätze und Oerter, welche entweder jetzo wieder Ihro Maj. und die Herren General-Staaten, oder einen von beeden Theilen besonders, sich feindlich erkläret haben, oder auch in Zukunfft erklären möchten, zubringen. Es soll auch gedachten Unterthanen vergönnet seyn, ingleicher Sicherheit und Freyheit, mit ihren Schiffen und Waaren, ohne Unterscheid, wem sie auch eigen seyn möchten, von denen Orten, Häfen und Rheeden, so den Feinden beyderseits Theilen zugehören, wieder abzusegeln, und nicht allein nach neutralen, sondern auch nach eines oder andern Theils Feinden zuständigen Häfen und Plätzen, sie mö-

XVII. qui sont ennemis] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XVII. p. 79.

Parties, ou de l'une des deux en particulier, sans contradiction ou detourbier, de qui que ce soit, non seulement à droiture desdites Places Ennemies vers un lieu neutre, mais d'une Place ennemie à l'autre, soit qu'elles se trouvent situées sous la Jurisdiction d'un même Souverain, soit qu'elles le soient sous des divers.

Ausnahme wegen Contrebande.

VIII. Ce transport & ce trafic s'etendra à toutes sortes de Marchandises, à l'exception de celles de Contrebande.

Benennung der Contrebande Waaren.

XIX. En ce genre de Marchandises de Contrebande s'entend seulement être compris toutes sortes d'armes à feu, & autres assortimens d'icelles, comme Canons, Mousquets, Mortiers, Petards, Bombes, Grenades, Saucisses, Cercles-poissez, Affuts, Fourchettes, Bandoliéres, Poudre, Mêche, Salpêtre, Balles, Piques, Epées, Morions, Casquets, Cuirasses, Hallebardes, Javelines, Chevaux, Selles de Cheval, Fourreaux de Pistolets, Baudriers & autres assortimens servans à l'Usage de la Guerre.

Was nicht zu Contrebande gehörig.

XX. Ne seront compris dans ce genre de Marchandises de Contreban-

mögen unter des vorigen, oder eines andern Jurisdiction gelegen seyn, ohne eintzigen Wiederstand sich zu begeben.

XVIII. Dieses Aus- und Einführen, nebst der Handlung und Gewerb, soll sich auf alle Arten und Sorten der Waaren erstrecken, wovon aber dennoch die so genannte Contrebande ausgenommen seyn sollen.

XIX. Unter letzt gedachter Art Waaren sollen begriffen seyn alle Sorten und Gattungen vom Geschütze, als: Canonen, Flinten, Mörser, Petarden oder Mauer-Brecher, Bomben, Granaden, oder Lauff-Feuer, Pech-Kräntze, Laveten, Gabeln, Bandelier, Pulver, Lunden, Salpeter, Kugeln, Piquen, Degen, Pickel-Hauben, Helme, Küraß, Hellebarden, Kurtz-Gewehr, Pferde, Sattel, Pistolen-Hulfftern, Wehr-Gehenge, und andere dergleichen Sachen, so im Kriege gebraucht werden.

XX. Jedoch sollen unter dem Nahmen der Contreband-Waaren keines weges verstanden werden Getraide, Korn

XIX. de Contrebande] Siehe oben im Englisch- und Frantzösischen Commercien-Tractat eben auch Art. XIX. pag. 80. Und unten besonders im Wienerischen Commercien-Tractat Art. VII.

Cuirasses] Ob auch gantz gemachte Soldaten-Kleider, die als blosse Mondur, und nicht, weder offendendo noch defendendo ad ipsos actus bellicos dienlich und daher unschädlich scheinen. Im Wienerischen Commercien-Tractat Articul VII. zu Ende wird Mondur für gantze Compagnien, als Contrebande betrachtet.

de, les Fromens, Bleds & autres Grains, Legumes, Huiles, Vins, Sel, ni generalement tout ce qui appartient à la nourriture & sustentation de la vie, mais demeureront libres, comme autres Marchandises & Denrées, non compris en l'Article precedent, & en sera le transport permis, même aux lieux Ennemis desdits Seigneurs Etats, sauf aux Villes & Places assiegées, bloquées ou investies.

Korn und anderes, als Erbsen, Linsen, Wein, Saltz, und überhaupt alles was zur Unterhaltung des Lebens dienet; dahero soll dergleichen Victualien zu führen unverbothen, auch im vorigen Articul keinesweges mit begriffen seyn; auch sollen diese Waaren so gar in feindliche Oerter, nicht aber in belagerte und bloqvirte Plätze, gebracht werden können.

Gebrauch der Passeports.

XXI. Pour l'execution de ce que dessus, il a eté accordé qu'elle se fera en la maniere suivante. Que les Navires & Barques avec les Marchandises des Sujets de Sa Majesté, étant entrez en quelque Havre desdits Seigneurs Etats, & voulant de là passer à ceux desdits Ennemis, seront obligez seulement de montrer aux Officiers des Havres desdits Seigneurs Etats, d'où ils partiront, leurs Passeports, contenans la specification de la charge de leurs Navires, attestez & marquez du Séel & Seing ordinaire & reconnus des Officiers de l'Admirauté des lieux, d'où ils seront premierement partis, avec la Declaration du lieu où ils seront destinez, le tout en forme ordinaire & accoûtumée, apres laquelle exhibition de leurs passeports en la forme sus-

XXI. Die Art und Weise aber, wie dasjenige, so in denen letztern Articuln accordiret worden, füglich zur Execution gebracht werden könne, ist folgender gestalt beliebet worden. Nemlich es sollen die Schiffe und Barqven Ih. Königl. Maj., welche mit Waaren Dero Unterthanen beladen in Holländis. Häfen kommen, u. von dar ferner in feindl. Plätze segeln wollen, gehalten seyn, denen Gouverneurs gedachter Häfe, aus dem sie wieder auslauffen wollen, ihre Passeporten, in welchen jedesmahl eine genaue Specification ihrer Ladung, auch der Admiralität des Orts, aus welchen sie anfänglich ausgelauffen, eigenhändige Unterschrifft, nebst Dero gewöhnlichen Pettschafft beschehenen Untersieglung, wie nicht weniger eine ausdrückliche Benennung desjenigen Platzes, an welchen sie destinirt sind, enthalten seyn soll, gewöhnlicher

XX. places assiegées, bloquées ou investies] Diese Ausnahme gründet sich gar wohl auf die mutuelle Beyhülffe in Kriegs-Zeiten, und Entsagung aller Hülffe vor eines Theils Feinde; Wohin auch gehört, unten Art. XXXIV Zu verwehren, daß überhaupt den Feinden keine Lebens-Mittel zu geführet werden möchten, würde inhuman seyn; Die Abhaltung aber von belagerten Orten, dienet zu Beförderung eines Theils Progressen. Was aber eigentl. unter dem Nahmen der würcklich investirten Plätze zu verstehen sey, ist unten gar wohl erkläret, im Wienerischen Kayserlich-Spanischen Commercien-Tractat Art. IX.

dire, ils ne pourront être inquietez ni recherchez en leurs voyages, sous quelque pretexte que ce soit.

cher massen zu zeigen. Und nachdem solches geschehen, sollen obberührte Schiffe fernerer Nachforschung nicht unterworffen seyn, auch in ihrer Reise auf keinerley Weise gehemmet werden können.

Gleiche Freyheit für Frantzosen.

XXII. Il en sera usé de même à l' égard des Navires & Barques Françoises, qui iront dans quelques Rades des Terres de l' obeissance desdits Seigneurs Etats, sans vouloir entrer dans les Havres, ou y entrans, sans toutes fois vouloir debarquer & rompre leurs Charges, lesquels ne pourront être obligez de rendre compte de leur Cargaison, qu' au cas qu' il y eut soupçon qu' ils portassent aux Ennemis desdits Seigneurs Etats des Marchandises de Contrebande, comme il a eté dit ci-dessus.

XXII. Auf letzt gedachte Weise soll es auch gehalten werdē mit denen Frantzösis. Schiffen u. Barquen, welche nur auf die Rheeden derer Lande, so denen Herren General-Staaten zugehörig sind, kommen, nicht aber in die Häfen selbst einzulauffen willens sind, oder, wenn sie ja in die Häfen einlauffen, ihre Waaren nicht ausladen noch umpacken wollen; und sollen dieselben keinesweges verbunden seyn, von ihrer aufhabenden Ladung einige Rechenschafft zu geben, es sey dann in dem Fall, wann ein oder der andere Verdacht entstehen solte, als ob mehr berührte Frantzösische Schiffe den Feinden derer Herren General-Staaten Contrebande Waaren wie oben gemeldet, zuführen wolten.

Ausnahme von Verdacht wegen Contrebande.

XXIII. Et audit cas de soupçon apparent, lesdits Sujets seront obligez de montrer dans les Ports leurs Passeports en la forme ci-dessus specifiée.

XXIII. Und in dem letztern Fall, wann nemlich einiger Verdacht auf die Frantzösischen Unterthanen geworffen werden möchte, sollen sie allerdings obligirt seyn, ihre Paßporten obbeschriebener massen ohne Verweigerung in denen Häfen vorzuzeigen.

Wie sich bey Rencontrirung der Kriegs-Schiffe zu verhalten.

XXIV. Que s' ils étoient entrez dedans les Rades, ou étoient rencontrez en pleine Mer par quelques

XXIV. Falls sie aber auf eine Rheede kommen, oder auf der See von Holländischen Schiffen, oder auch Privat-Armateurs rencontriret werden solten, so sollen

XXIII. de soupçon app.] Bey diesem Articul kan jederzeit nachgeschlagen werden, oben im Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXIII. p. 84. XXV. p. 85.

Navires desdits Seigneurs Etats, ou d' Armateurs particuliers, leurs Sujets, lesdits Navires des Provinces-Unies, pour eviter tous les desordres, n' approcheront pas plus prés des François que de la portée du Canon, & pourront envoyer leur petite Barque ou Chaloupe au Bord des Navires ou Barques Françoises, & faire entrer dedans deux ou trois Hommes seulement, à qui seront montrez les Passeports & Lettres de Mer par le Maître ou Patron des Navires François en la maniere ci-dessus specifiée, selon le Formulaire desdites Lettres de Mer, qui sera inseré à la fin de ce Traité, par lesquels Passeports & Lettres de Mer il puisse apparoir non seulement de sa charge, mais aussi du lieu de la demeure & residence tant du Maître & Patron, que du Navire même, afin que par ces deux moyens on puisse connoître, s'ils portent des Marchandises de contrebande, & qu'il apparoisse suffisamment tant de la qualité du dit Navire, que de son Maître & Patron, aux quels Passeports & Lettres de Mer se devra donner entiere foi & creance, & afin que l' on connoisse mieux la validité, & qu' elles ne puissent en aucune maniere étre falsifiées & contrefaites, seront donnez certaines marques & contreseings de Sadite Majesté & desdits Seigneurs Etats Generaux.

sollen diese, alle deßfalls zu besorgende Unordnung zu vermeiden, näher nicht als einen Canonen-Schuß sich jenen nähern, und in einem kleinen Fahrzeuge oder Chaloupe höher nicht als 2. biß 3. Mann starck sich zu ihnen begeben, und von dem Frantzösischen Schiff-Herrn die Passeporten und See-Brieffe, nach obbeschriebener Manier, und nach dem Formular der See-Brieffe, welches zu Ende dieses Tractats angehängt werden soll, zeigen lassen. Aus welchen sie dann nicht allein die Ladung, sondern auch den Ort, in welchem sich der Schiff-Herr mit seinem Schiffe aufhält, mithin, ob die Waaren, so solches Schiff geladen, vor Contrebande zu achten, auch die vollkommene Beschaffenheit gedachten Schiff-Herrns und seines Schiffs des mehrern werden ersehen können. Und damit mit gedachten Paßeporten kein Betrug vorgehen, noch sie nachgemacht werden, sondern man vielmehr denenselben völligen Glauben beymessen könne, so haben Jhro Maj. und die Herren General-Staaten abgeredet, deßfals gewisse Marqven und wiederholte Besiegelung hierinnen gegen einander zu beobachten.

XXV. Und

XXIV. n' approcheront] Siehe oben im Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXIV. p. 84. und unten im Wienerischen Art. VIII.

certaines marques & contreseings] Dieses kan am füglichsten illustrirt werden unten aus dem Wienerischen Commercien-Tractat Art. VIII. Es sollen nemlich die Passeports mit einem gewissen Stempel besonders gezeichnet werden: Daselbst seynd die Lateinische Worte davon folgende: *Convenitur mutuo de certa tessera dictis litteris maritimis simul una imprimenda, quo plenior iis fides haberi possit.*

Wie es zu halten, im Fall Contrebande darauf befindlich.

XXV. Et en cas que dans lesdits Vaisseaux & Barques Françoises, destinées vers les Havres des Ennemis desdits Seigneurs Etats, se trouvent par les moyens susdits quelques Marchandises & Denrées de celles qui sont ci-dessus declarées de Contrebande & defenduës, elles seront dechargées & confisquées par devant les Juges de l' Admirauté des Provinces-Unies ou autres competans, sans que pour cela le Navire & Barque, ou autres Biens, Marchandises & Denrées libres & permises, trouvées au même Navire, puissent être en aucune façon saisies, ni confisquées.

XXV. Und Falls in den Frantzösischen Schiffen und Barquen, welche nach denen Häfen der Feinde derer Herren Staaten segeln, einige Contrebande oder verbothene Waaren, durch obgedachte Mittel befunden würden, sollen selbige vor der Admiralität der vereinigten Provintzen, oder andern competenden Richtern, ausgeladen und confisciret, die Schiffe und Barquen aber, oder die andern Güter, Waaren und Victualien, welche frey und erlaubt sind, weder angehalten, vielweniger confiscirt werden können.

Wegnehmung auch des Freunds Waaren auf feindlichen Schiffen.

XXVI. Il a été outre accordé & convenu, que tout ce qui se trouvera chargé par les Sujets de Sa Majesté en un Navire des Ennemis desdits Seigneurs Etats, bienque ce ne fut Marchandises de Contrebande, sera confisqué avec tout ce qui se trouvera audit Navire, sans exception ni reserve; mais d'ailleurs aussi sera libre & affranchi tout ce qui sera & se trouvera dans les Navires appartenans aux Sujets du Roi Tres-Chrêtien, encore que la charge ou partie d' icelle fut aux Ennemis desdits Seigneurs Etats, sauf les Marchandises de Contrebande, au regard desquelles on se reglera selon ce qui a eté disposé aux Articles precedens.

XXVI. Nechst dem ist auch bewilliget, daß alles dasjenige, was die Unterthanen Sr. Majest. in ein denen Feinden derer Herren Staaten zugehöriges Schiff geladen, es mögen Contrebande Waaren seyn oder nicht, ohne alle Ausnahm und Reservation, mag confisciret werdē; Dargegen soll alles dasjenige frey seyn, welches sich in den Schiffen, so des Königs Unterthanen angehören, befindet, ohngeachtet es den Feinden derer Herren Staaten zugeführet werden soll, jedoch daß die Contrebande Waaren davon ausgenommen sind, weßwegen man sich nach dem Inhalt der vorhergehenden Articul wird zu achten haben.

Damit

XXV. & Denrées libres] Wenn dieses Wort allhier, wie es scheinet, von der Mund-Provision zu verstehen ist, so muß man den Fall zum Grund setzen, da dergleichen in würcklich belägerte feindliche Orte gebracht werden sollen: Als ausser welchem eintzigen sie allezeit frey und unangefochten paßiren. Siehe oben den XX. Articul zu Ende. p. 242.

Ausnahme von dieser Regul.

Et pour éclaircissement plus particulier de cet Article il est accordé & convenu de plus, que les cas arrivans que toutes les deux parties, ou bien l'une d'icelles, fussent engagées en Guerre, les Biens appartenans aux Sujets de l'autre Partie, & chargez dans les Navires de ceux qui sont devenus Ennemis de toutes les deux, ou de l'une des Parties, ne pourront être confisquez aucunement, à raison ou sous pretexte de cet embarquement dans le Navire Ennemi; & cela s'observera non seulement, quand lesdites Denrées y auront eté chargées devant la Declaration de la Guerre, mais même, quand cela sera fait après ladite Declaration; pourvû que ç'ait eté dans les temps & les termes qui s'ensuivent; à sçavoir, si elles ont eté chargées dans *la Mer Baltique*, ou dans celle *du Nord*, depuis *Terneuse*, en Norvegue, jusques au bout de *la Manche*, dans l'espace de *quatre semaines*, ou *au bout de ladite Manche*, jusques au *Cap de St. Vincent*, dans l'espace de *six semaines*, & delà dans *la Mer Mediteranée*, & jusques à *la Ligne*, dans l'espace de *dix semaines*; & *au dela* de la Ligne, & en tous les

Damit nun gedachter Articul um so viel mehr verständig gemacht werden möge, so hat man beliebt und folgender massen sich verglichen, daß Fals diese beyde Partheyen, oder nur eine derselben, in einen Krieg verwickelt werden solte, die Güter der Unterthanen von der andern Parthey, welche in deren Schiffe, so entweder beyden, oder auch nur der einen Parthey Feind, geladen sind, unter keinerley Vorwand, als ob die Ladung in einem feindlichen Schiff geschehen, sollen können confisciret werden; die gedachten Waaren mögen nun vor, oder nach der Declaration des Kriegs geladen seyn, so soll diesem doch gantz genau nachgelebet werden, und zwar unter Bemerckung folgender Zeit und Oerter: Nemlich, wenn die Ladung geschehen ist in der Ost- und Nord-See, zwischen Terneuse, in Norwegen, und dem Canal, in Zeit von 4. Wochen, zwischen dem Canal und Capo de St. Vincent, in 6. Wochen; von dar an in dem Mittelländischen Meer, biß an die Linie, in 10. Wochen, und letztlich von der Linie an und in allen übrigen Orten der gantzen Welt, so unter denen vorigen nicht begriffen, in 8. Monath, und zwar von der Zeit an, da dieser Tractat publicirt worden,

XXVI. dans les termes qui s'ensuivent] Hierbey ist nachzuschlagen oben in diesem Tractat Art. III. p. 230. in dem gleich vorhergehenden Frieden Art. III. pag. 191. ferner oben in dem Frieden zwischen Engelland und Franckreich Art. XVI. p. 47. in dem Commercien-Tractat Art. XXVI. p. 86. In dem dazu angehängten Waffen-Stillstand Art. III. p. 110. In dem bey dem Frantzösisch-Portugiesischen Frieden angehängten Waffen-Stillstand Art. III. p. 139. in dem unten folgenden Spanisch-Holländischen Frieden Art. VI. und so ferner. Aus welcher aller Zusammenhaltung, wie vornehmlich aus diesem Articul, als einem der deutlichsten, was oben angemerckt, nothwendig vollkommen bestärckt werden muß.

autres endroits du Monde, dans l'espace de *huit mois*, à compter depuis la publication de la presente; Tellement que les Marchandises & Biens des Sujets & Habitans chargez en ces Navires Ennemis ne pourront être confisquez aucunement, durant les termes & dans les etenduës susnommées à raison du Navire qui est Ennemi; ainsi seront restituez aux Proprietaires sans aucun delai, si ce n'est qu'ils ayent eté chargez après l'expiration desdits termes; & pourtant il ne sera nullement permis de transporter vers les Ports Ennemis telles Marchandises de Contrebande que l'on pourroit trouver chargées en un tel Navire Ennemi, quoi qu'elles fussent renduës par la susdite raison,

Befreyung aller feindlichen Waaren und Personen auf beyderseits Schiffen.

Et comme il a eté reglé ci-dessus, qu'un Navire libre affranchira les Denrées y chargées, il a été en outre accordé & convenu, que cette liberté s'étendra aussi aux Personnes qui se trouveront en un Navire libre, à tel effet, que quoi qu'elles fussent Ennemis de l'une & de l'autre des Parties,

den, zu rechnen. Also und dergestalt, daß die Güter und Waaren derer Unterthanen und Einwohner, so sie in feindliche Schiffe geladen, währender gesetzter Zeit, in den jetzt benennten Districten, auf keine Weise, noch unter dem Vorwand, weil es ein feindlich Schiff ist, sollen confisciret werden können, sondern vielmehr den Eigenthums-Herren; falls sie nicht nach allbereit verstrichenen Terminen geladen worden, ohne eintzigen Aufenthalt restituiret werden. Nichts desto weniger soll keinesweges vergönnet seyn, daß Contrebande Waaren, welche man in einem feindlichen Schiffe finden möchte, nach den feindlichen Häfen geführet werden, ohnerachtet sie gedachter Ursachen halber wären zurück gegeben worden.

Und gleichwie oben versehen worden, daß die Waaren, die ein freyes Schiff auf hat, durch das Schiff gleichfals befreyet werden sollen; Also hat man noch über dieses accordiret, daß solche Freyheit auch auf die Personen, so sich auf einem freyen Schiffe befinden, erstrecket werden möge, dergestalt, daß wenn auch gleich die Leute, die man in einem freyen Schiffe antreffen möchte, solten entweder

un navire libre affranchira les denrées] Diese Regul, und deren contrair = entgegengesetzte; Daß ein feindliches Schiff auch die Waaren verfallen mache; pflegen ordentlich in Commertien établirt zu werden, und ist dieses gar vernünfftig und gut. Accessorium sequitur naturam sui principalis. Bey der ersten Regul ist die Ausnahme: Wenn Contrebande, oder Lebens-Mittel für würcklich belägerte, und feindliche Soldaten darauf befindlich: Bey der andern aber steht auch hier die Exception: Wenn die feindliche Waaren eher geladen, als die Kriegs-Declaration, wieder den, dem solche gehörig, bekannt worden ist. Siehe hierbey nach, oben im Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXVII. pag. 86. Und unten den Wienerischen Commercien-Tractat Art. X.

ou de l'une d'icelles, pourtant se trouvant dans le Navire libre, n'en pourront étre tirées, si ce n'est qu'ils fussent Gens de Guerre, & effectivement en service desdits Ennemis.

entweder Ihro Majest. oder derer Herren General-Staaten Feinde seyn, dennoch nicht angehalten oder arretiret werden können; es sey dann, daß es Soldaten wären, und würcklich in feindlichen Diensten stünden.

Reciproque Commercien-Freyheit beyderseits Unterthanen.

XXVII. Tous les Sujets & Habitans desdites Provinces-Unies joüiront reciproquement des mêmes Droits, Libertez & Exemptions en leurs Trafics & Commerce dans les Ports, Rades, Mers & Etats de Sa dite Majesté; ce qui vient d'être dit, que les Sujets de Sa Majesté joüiront en ceux desdits Seigneurs Etats, & en haute Mer, se devant entendre que l'égalité sera reciproque en toute maniere de part & d'autre; & même en ce cas que ci-après lesdits Seigneurs Etats fussent en Paix, Amitié & Neutralité avec aucuns Rois, Princes & Etats qui devinssent Ennemis de Sadite Majesté, chacun des deux Parties devant user reciproquement des mêmes Conditions & Restrictions exprimées aux Articles du present Traité, qui regarde le Trafic & le Commerce.

XXVII. Die Unterthanen und Einwohner derer Herren General-Staaten haben ein gleiches Recht und Freyheit, in Absicht ihres Handels und Gewerbes, in denen Häfen, Rheeden, Seen und Provintzen Ihro Königl. Majest. zu geniessen. Das ist, wann die Unterthanen Ihro Maj. offt berührter Freyheit in den Landen derer Herren General-Staaten und auf öffentlichen Meer sich anmassen wollen; sollen sie zuförderst dahin trachten, daß auch den Unterthanen derer Herren General-Staaten ein gleiches Recht und ebenmäßige Freyheit zugestanden werden möge. Dahero auch ihnen vergönnet ist, mit allen und jeden Königen, Fürsten und Staaten, welche mit Ihro Majest. in Krieg verwickelt werden dörfften, in beständigen Frieden, Freundschafft und Neutralität zu leben. Mit einem Worte, beyde Theile zugleich und ein jeder insbesondere, soll aller und jeder Conditionen und Restrictionen, so durchgehends in gegenwärtigen Tractat abgehandelt worden, und die Handlung und Gewerbe betreffen, von nun an und zu allen Zeiten, sich bedienen können.

XXVIII.

XXVII. reciproquement] Dieses ist wieder eine der vornehmsten Reguln, woraus die obigen Articul zu verstehen seynd: Dann wann die eingeräumten Freyheiten auf beyden Seiten durchaus gleich gelten sollen, so ist oben den Holländern nichts ins besondere eingeräumet, das nicht zugleich auf die in die Holländis. Häfen handelnde Frantzosen zu erstrecken wäre: Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. V. pag. 65. VII. pag. 69. VIII. ibid. und XI. p. 73. Und unten den Wienerischen Commercien-Tractat Art. XXI. XXII.

Sicherheit vor Frantzösische Kriegs-Schiffen.

XXVIII. Et pour assûrer davantage les Sujets desdits Seigneurs Etats, qu'il ne leur sera fait aucune violence par lesdits Vaisseaux de Guerre, sera fait defense à tous Capitaines des Vaisseaux du Roi, & autres Sujets de Sa Majesté, de ne les molester, ni endommager, en aucune chose que ce soit, sur peine d'être tenus en leurs Personnes & Biens des dommages & interêts, & à souffrir jusques à la duë restitution & reparation.

XXVIII. Und damit die Unterthanen derer Herren General-Staaten um so viel desto versicherter leben mögen, daß sie von den Frantzösischen Kriegs-Schiffen nicht das geringste Unheil und Gewaltthätigkeit zu befürchten haben; so sollen an alle Königl. Schiff-Capitains und andere Königl. Unterthanen die schärffesten Ordren gestellet werden, daß sie sich nicht gelüsten lassen sollen, dieselbigen zu beunruhigen, oder ihnen einigen Schaden zuzufügen; Wiedrigenfalls nicht allein sie für ihre eigene Person, nebst ihren Gütern ohne Unterscheid eingezogen werden, sondern auch den verursachten Schaden und Interesse biß zur völligen Restitution und Reparation zu ersetzen schuldig seyn sollen.

Die Schiffs-Capitains sollen deßwegen Caution stellen.

XXIX. Et pour cette cause seront dorenavant les Capitaines & Armateurs obligez, chacun d'eux, avant leur depart, de bailler caution bonne & solvable par devant les Juges competans de la somme de quinze mille livres Tournois, pour repondre chacun d'eux solidairement des malversations qu'ils pourroient commettre en leurs courses, & pour les contraventions de leurs Capitaines & Officiers au present Traité & aux Ordonnances & Edits de Sa Majesté, qui seront publiez en vertu & en conformité de la disposition d'icelui, à peine de decheance & nullité desdits Commissions &

XXIX. Zu solchem Ende ist auch ferner verordnet worden, daß in Zukunfft alle und jede Schiff-Capitains und Armateurs jedes mahl vor ihrer Abreise vor ihren rechtmäßigẽ Richtern eine Caution von 15000. Tournaisische Pfund stellen sollen, vermittelst welcher sie vor Excesse und Ubelverhalten, so sie oder ihre Bediente auf ihren Reisen, theils wieder gegenwärtigen Tractat, theils wieder die expresse Ordren und Edicte, welche dißfals und in dieses Tractats Conformität von Sr. Maj. werdẽ publiciret werdẽ, begehẽ möchten, in solidum hafftẽ, und nach Gelegenheit der Umstände, der ihnen ertheilten Commißion und Erlaubniß verlustig, und dieselbe so gleich vernichtet seyn sollen. Welches alles und jedes unter den Unter-

XXIX. de baillir caution] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXIX. p. 88. und was alda angemerckt.

Congez, ce qui sera pareillement pratiqué par les Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux.

Vermeidung aller Gewalt, wenn auch Contrebande Güter gefunden worden.

XXX. S' il arrivoit qu' aucun desdits Capitaines François fit prise d' un Vaisseau chargé desdites Marchandises de Contrebande, comme dit est, ne pourront lesdits Capitaines faire ouvrir ni rompre les Coffres, Males, Bales, Bougettes, Tonneaux & autres Caisses, ou les transporter, vendre, ou échanger, ou autrement aliener, qu' elles n' ayent eté decenduës en Terre en la presence des Juges de l' Amirauté, & après un Inventaire par eux fait desdites Marchandises trouvées dans lesdits Vaisseaux, si ce n' est que lesdites Marchandises de Contrebande ne faisant qu' une partie de la charge, le Maitre ou Patron du Navire trouvât bon & agreât de livrer lesdites Marchandises de Contrebande audit Capitaine, & de poursuivre son Voyage; auquel cas ledit Maître ou Patron ne pourra nullement être empêché de poursuivre sa route & le dessein de son Voyage.

Unpartheyische Ertheilung der Rechtssprüche wegen gemachter Priesen.

XXXI. Sa Majesté voulant que les Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux soient traitez dans tout le Païs de son obeïssance aussi favorablement que ses propres Sujets, donnera tous

Unterthanen derer Herren General-Staaten ebenmäßig soll beobachtet werden.

XXX. Falls es sich aber zutragen solte, daß einer von gedachten Französis. Capitains ein Schiff, welches obgedachte Contrebande-Waaren geladen, aufbrächte, so soll er gleichwohl nicht berechtiget seyn, die drauf befindlichen Kuffer, Ballen, Päcke, Tonnen und Kisten aufzubrechen, oder auf eine ander Weise gewaltiglich zu eröffnen, vielweniger solche Waare auf sein Schiff bringen, verkauffen, vertauschen oder sonst veräussern zu lassen; wann nicht vorher solche Waaren in Gegenwart der Richter der Admiralität seynd ans Land gebracht, und von ihnen ein Inventarium über die in erwehnten Schiffen gefundene Contrebande-Waaren verfertiget worde, es sey dann, wann ermeldte Contrebande-Waare nur einen Theil der Ladung ausmachte, und der Schiff-Herr vor gut erachtete, dieselben dem Capitain auszuliefsern, und seinen Weg weiter fortzusetzen; da dann auch solcher Schiff-Herr auf keine Weise soll verhindert werden können, seine Reise nach eigenem Gefallen zu prosequiren.

XXXI. Und nachdem es Jhro Maj. aufrichtiger Wille und Meynung ist, daß die Unterthanen derer Herren General-Staaten eben so favorable, als ihre eigene, möchten tractiret werden; als wollen auch Jhro Maj. dahin sehen, daß alle Urtheile und Abschiede, welche we-

XXX. ne pourront faire ouvrir] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Frankreich Art. XXVI. p. 85. Unten den Wienerischen Commercien-Tractat Art. XII.

les ordres necessaires, pour faire que les Jugemens & Arrêts, qui seront rendus sur les Prises, qui auront été faites en Mer, soient donnez avec toute Justice & équité, par Personnes non suspectes ni interessées au fait, dont il sera question: Et donnera Sa Majesté des ordres précis & efficaces, afin que tous les Arrêts, Jugemens & Ordres de Justice, deja donnez & à donner, soient promptement & duëment executez, selon leurs formes.

wegen derer auf dem Meer genommenen Priesen ertheilet werden möchten, von aufrichtigen, unverdächtigen, und bey dem quæstionirten Streit uninteressirten Personen der Billigkeit gemäß verfasset werden; ingleichen, daß gedachte Urtheile und Abschiede, so entweder bereits gesprochen sind, oder noch in zukünfftigen dürfften gesprochen werden, förderſamst, und wie sichs von Rechtswegen gebühret, exeqviret werden sollen.

Wie fernere Untersuchung nach ertheilten Spruch, wodurch sich ein Theil gravirt befindet, anzustellen.

XXXII. Et lorsque les Ambassadeurs desdits Seigneurs Etats Generaux, ou quelques autres de leurs Ministres publics, qui seront à la Cour de Sa Majesté, feront plainte desdits Jugements, qui auront été rendus, Sa Majesté fera revoir lesdits Jugements en son Conseil, pour examiner si les ordres & precautions contenuës au present Traité auront eté suivies & observées, & pour y faire pourvoir, selon la raison, ce qui sera fait dans le tems de trois mois au plus; & neantmoins avant le premier Jugement, ni après icelui, pendant la Revision, les Biens & effets, qui seront reclamez, ne pourront être vendus, ni dechargez, si ce n'est du consentement des Parties interessées pour eviter

XXXII. Wann dann nun aber die Ambassadeurs oder andere in Zukunfft an dem Frantzösischen Hoff befindliche Ministres derer Herren General-Staaten in diesem oder jenem gesprochen Urtheil die Unterthanen derer Herren General-Staaten graviret befinden, und deßfalls einige Klagen führen möchten; so wollen Ihro Maj. solche Urtheil so fort revidiren und in Dero Geheimden Staats-Rath examiniren und genau untersuchen, ob sie denen im gegenwärtigen Tractat beschehenen Verordnungen gemäß concipiret worden, auch nach der Billigkeit verbessern lassen, und zwar dieses alles präcise in Zeit von 3. Monaten, währender Zeit diejenigen Güter und Waaren, so Inhalts des ersten Urtheils confisciret worden, keineswegs verkauffet, auch nicht abgepacket werden sollen; es müsse denn seyn, daß solches mit der intereßirten Parthey-

XXXII. feront plainte] Conferire hierbey oben den IV. Articul p. 112. wie auch den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXXII. pag. 90. wie auch Art. XXX. p. 89. und Art. XXXI. ibid.

le deperillement desdites Marchandises.

Parthenen eigenen Verwilligung und Vorbewust, vielleicht aus Beysorge, ob möchten die geladenen Waaren mitler Zeit einigen Schaden leiden, geschehen.

Streckliche Execution denen zu gut, welche durch Priesen Schaden erlitten.

XXXIII. Quand Procés sera mû en premiere & seconde instance entre ceux qui auront fait des Prises en Mer, & les Interessez en icelles, & que lesdits interessez viendront à obtenir un Jugement ou Arrêt favorable, le dit Jugement ou Arrêt aura son execution sous caution, non obstant l' Apel d' icelui, qui aura fait la Prise; mais non au contraire. Et ce qui est dit au present Article & aux precedens, pour faire rendre bonne & brieve Justice aux Sujets des Provinces-Unies, sur les Prises faites en Mer par les Sujets de Sa Majesté, sera entendu & pratiqué par les Seigneurs Etats Generaux, à l' égard des Prises faites par leurs Sujets sur ceux de Sa Majesté.

XXXIII. Da es sich nun bey solchem Proceß zutragen möchte, daß so wohl in der ersten als andern Instantz, zwischen denen, welche auf dem Meer ein und andere Priese gemacht, und denē andern die darbey intereßiret sind, und zwar gegen die erstere ein wiedrigs Urtheil publiciret würde, so soll solches der von dem, welcher die Priese gemacht, eingewandten Appellation ungeachtet, so fort zur Execution gebracht werden, wann nur vorher deßwegen, (welches aber in dem wiedrigen Fall, und wann vor den, der die Priese gemacht hat, gesprochen worden, nicht also zu halten ist,) Caution gestellet worden. Alles und jedes nun, was in diesem und den vorhergehendē Articuln, den Holländischen Unterthanen zu ihrem Recht schleunigst zu verhelffen, verglichen worden, soll auch gegen die Frantzösische Unterthanen, fals ihnen von denen Unterthanen derer Herren General-Staaten Schiffe genommen werden möchten, genau observiret und practiciret werden.

XXXIV.

XXXIII. entre ceux] In dem mir vorgekommenen Abdrucken dieses Tractats heist es: *contre ceux*. Weil aber dieses den gantzen Verstand verwirret, und les faiseurs des prises mit denen, qui sont interessez en icelles, gäntzlich conjungirt und vermischt, da sie doch, wie das folgende zeigt, und rei natura bestärckt, sejungirt werden müssen: So habe ich ohne Bedencken, an statt *contre*, *entre* substituiret, welches alle Schwürigkeit auf einmahl hinwegnimmt.

un Arrêt favorable] Zu Erklährung dieses Articuls siehe oben im Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art XXXII. pag. 90. und was dabey angemerckt worden.

Freyheit in des andern Land Schiffe zu bauen, und Munition zu erkauffen.

XXXIV. Sa Majesté & les Seigneurs Etats Generaux pourront en tout temps faire construire ou fretter dans les Païs l'un de l'autre tel nombre de Navires, soit pour la Guerre ou pour le Commerce, que bon leur semblera, comme aussi acheter telle quantité de Munitions de Guerre, qu'ils auront besoin, & employeront leur Autorité à ce que lesdits Marchez de Navires & achats de Munitions se fassent de bonne foi & à prix raisonnable, sans que Sa Majesté, ni les Seigneurs Etats Generaux puissent donner la même permission auxdits Ennemis de l'un & de l'autre, en cas que lesdits Ennemis fussent Attaquans ou Aggresseurs.

XXXIV. So wohl Ihro Königl. Maj. als denen Herren General-Staaten soll von nun an und zu allen zukünfftigen Zeiten erlaubt seyn, so viel Kriegs- und Kauffarthey-Schiffe in des andern Theils Ländern bauen, laden und befrachten zu lassen, als ihnen nur gefallen und belieben möchte; nicht weniger so viel Kriegs-Munition anzuschaffen, als sie benöthiget sind, und zu employiren gedencken. Es wollen auch beyde Theile ihre Authorität dahin interponiren, daß die Ausrüstung der Schiffe und die Anschaffung der Kriegs-Munition ungehindert, ohne Gefährde und um einen billigmäßigen Preiß geschehen könne. Doch soll kein Theil des andern Feinden, so dieselbe offensivo giengen, gleiche Erlaubniß zu geben befugt seyn.

Völlige Erstattung gestrandeter Güter.

XXXV. Arrivant que des Navires de Guerre, ou des Marchands echouënt par tempête ou autre accident, aux Côtes de l'un ou de l'autre Allié, lesdits Navires, Appa raux, Biens & Marchandises, & ce qui sera sauvé, ou le provenant, si lesdites choses étant périssables ont été venduës, le tout étant reclamé par des Proprietaires ou autres ayant charge & pouvoir d'eux, dans l'an

XXXV. Daferne einige von denen Kriegs- oder Kauffarthey-Schiffen das Unglück haben solten, durch Sturm und Ungewitter unter dieses oder jenes Alliirten Küsten zu stranden; so sollen gedachte Schiffe mit ihren Zugehörungen, auch den eingeladenen Waaren und Gütern, und überhaupt alle dem, was noch errettet werden dörffte, ingleichen das Geld vor gedachte Waaren, falls sie, aus Beysorge, daß sie mitler Zeit verderben möchten, verkaufft worden, ihren Eigenthums-Herren,

XXXIV. auxdits Ennemis] Diese Einschränckung ist gut; allein warum es nur den Feinden, die einen oder andern Theil offensive bekriegen, verwehrt seyn soll, und nicht auch denen die bloß defensive geben; davon ist die wahre Ursache schwer auszufinden. Es sey dann daß sich auch hierinnen jeder Theil die Freyheit vorbehalten wolle, dem etwa künfftig leidenden Æquilibrio von EVROPA, durch Unterstützung einer geschwächten Puissance auf allen Fall wieder aufhelffen zu dürffen.

& jour, sera restitué sans forme de Procés, en payant seulement les frais raisonnables & ce qui sera reglé entre lesdits Alliez pour le droit de sauvement; & en cas de contravention au present Article Sa Majesté & les dits Seigneurs Etats Generaux promettent d' employer efficacement leur Autorité, pour faire châtier avec toute la severité possible ceux de leurs Sujets qui se trouveront coupables des inhumanitez, qui ont eté quelquefois commises à leur grand regret en de semblables rencontres.

Herren, oder andern, so einiges Recht darzu haben, ohne eintzige Wiederrede, und ohne deßwegen rechtl. Klage erheben zu dürffen, gegen Bezahlung leidlicher Unkosten, und dessen was des Strand-Rechts wegen zwischen beyden Theilen ferner regulirt werden wird, binnen Jahr und Tag restituiret werden. Auf den Fall der Ubertretung dieses Articuls haben Ihro Maj. und die Herren General-Staaten einander gelobet, und ihre Autorität interponiret, alle und jede von ihren Unterthanen, so gedachte Verordnung freventlich überschreiten, und in dergleichen betrübten Fällen, wie bey dieser Gelegenheit bißweilen zu ihren grossen Verdruß geschehen ist, sich unmenschlich erzeigen möchten, mit allem Ernst und Nachdruck zur gebührenden Straff zu ziehen.

Abschneidung alles Auffenthalts für See-Räuber.

XXXVI. Sa Majesté & lesdits Seigneurs Etats Generaux ne recevront & ne souffriront, que leurs Sujets reçoivent dans nul de Païs de leur obeissance aucuns Pirates & Forbans, quels qu' ils puissent

XXXVI. Weder Ihro Königl. Maj. noch die Herren General-Staaten sollen keineswegs ihren Unterthanen gestatten, einige Capers oder Seeräuber, von wannen sie auch seyn mögten, auf- und anzunehmen; vielmehr sollen sie dieselben aus ihren Häfen verjagen und verfol-

XXXV. droit de sauvement] Siehe dieser wegen auch oben im Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXXIII. p. 91. vornehmlich aber unten im Wienerischen Commercien-Tractat Art. XXXIII. Wo dieser wegen alles sehr klüglich, deutlich und wohl verfasset worden, wie denn dieser Tractat ausser Streit einer der schönsten, zierlichsten und ausführlichsten ist. Es bestehet nehmlich dieses Strand-Recht, oder die gesetzte Rettungs-Gebühr, droit de sauvement, *jus salvationis*, in fünffen von hundert, welche die Eigenthums-Herren der gestrandeten Güter, nach ihrem Werth gerechnet, also den zwantzigsten Theil des geretteten, denenjenigen zu Belohnung ihrer Arbeit zu lassen pflegen, welche die Mühe der Rettung im Nothfall über sich genommen, und dadurch verhütet haben, daß diese verunglückte Güter nicht vollends verderben mögen.

XXXVI. aucuns Pirates] Siehe oben im Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXXV. p. 91.

être; mais ils les feront poursuivre, punir & chasser de leurs Ports, & les Navires depredez, comme les Biens, pris par lesdits Pirates & Forbans, qui se trouveront en être, seront incontinent, & sans forme de Proces restituez franchement aux Proprietaires, qui les reclameront.

verfolgen, wie auch die Schiffe und die Güter, die gedachte Capers andern genommen haben mögten, ihren rechtmäßigen Herren, welche sie, Krafft dieses, sollen zurück fordern können, alsofort und freywillig wieder erstatten.

Freyheit sich aller Persone, welche jedem gefällig, zu bedienen.

XXXVII. Les Habitans & Sujets de côté & d'autre pourront par tout dans les Terres de l'obeïssance dudit Seigneur Roi & des dits Seigneurs Etats Generaux se faire servir de tels Avocats, Procureurs, Notaires & Solliciteurs, que bon leur semblera, à quoi aussi ils seront commis par les Juges ordinaires, quand il sera besoin, & que les dits Juges en seront requis, & sera permis audits Sujets & Habitans de part & d'autre, de tenir dans les lieux, où ils feront leur demeure, les Livres de leur Trafic & Correspondance, en la Langue que bon leur semblera, sans que pour ce sujet ils puissent être inquietez ni recherchez.

XXXVII. Alle und jede Einwohner und Unterthanen Ihro Maj. und derer Herren General-Staaten sollen in denen Landen, so Ihro Maj. oder denen Herren General-Staaten unterworffen seynd, die unumschränckte Freyheit haben, solcher Advocaten, Anwälde, Notarien und Procuratoren sich zu bedienen, als es ihnen gutdüncken und gefallen wird, welche sie auch vor dem ordentlichen Richter, wann es nur nöthig seyn wird, und gedachte Richter darum ersucht worde, in alle Wege sollen vertretten können. Auch soll ihnen vergönnet seyn, anderer Orten, wo sie sich aufhalten, ihre Handels-Bücher und Correspondentz zu halten, in was vor Sprache es ihnen nur belieben mögte, und soll niemand befugt seyn, ihnen auf ein oder andere Weise darinnen verhinderlich zu seyn.

Consuls sollen nicht admittiret werden.

XXXVIII. A l'avenir aucuns Consuls ne seront admis de part & d'

XXXVIII. Es soll in Zukunfft weder von ein noch dem andern Theil ein Consul admittiret werden, und wann man ja sich-

XXXVII. se servir de tels Avocats] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Articul XXXIV. p. 91. wie auch Art. XII. daselbst p. 73. und was dabey angemerckt. Nicht weniger den Wienerischen Commercien-Tractat Art. XXVII.

XXXVIII. Consuls] Siehe oben im Englischen Commercien-Tractat; dem darzu angehängten I. Instrument Art. IX p. 104. Ratione Spanien ist es anderst versehen worden Siehe dessen Frieden mit Holland Art. XXII. Ingleichen den Frantzösisch Portugiesischen Frieden, Art. VI. p. 130. und unten den Wienerischen Commercien-Tractat Art. XXVIII. XXIX. XXX.

autre, & si l'on jugeoit à propos d'envoyer des Residens, Agens, Commissaires, ou autres, ils ne pourront etablir leur demeure, que dans les lieux de la Residence ordinaire de la Cour.

sich genöthigt befinden mögte, Residenten, Agenten und Commissarien, hie und dahin zu schicken, so sollen sie anderstwo nicht, als in denen Residentzen sich aufhalten können.

Mutuelle Beschützung wieder fremde Armateurs.

XXXIX. Sa Majesté & lesdits Seigneurs Etats Generaux ne permettront point qu'aucun Vaisseau de Guerre, ni autre équippé pour la Commission & pour le service d'un Prince, République ou Ville, que ce soit, vienne faire aucune Prise dans les Ports, Havres, ou aucunes Rivieres qui leur appartiennent sur les sujets de l'un ou de l'autre, & en cas que cela arrive, Sadite Majesté & lesdits Seigneurs Etats Generaux employeront leur Autorité & leur force, pour en faire la restitution ou reparation raisonnablement.

XXXIX. Weder Ihro Maj. noch die Herren General-Staaten sollen gestatten, daß ein Kriegs- oder ander Schiff, zum Dienst eines Fürsten, Republique oder Stadt ausgerüstet, in denen Häfen oder Flüssen, so ihnen zustehen, wieder eines oder andern Theils Unterthanen Priesen machen könne, falls aber solches dennoch geschehen möchte, so solten Ihro Maj. und die Herren General-Staaten gehalten seyn, alle ihre Force und Autorität zu interponiren, damit die genommenen Sachen wiederum restituiret werden.

Festhaltung dieses Tractats auf den Fall kleiner Übertretungen.

XL. S'il survenoit par inadvertance ou autrement quelques inobservations ou contraventions au present Traité de la part de Sadite Majesté, ou desdits Seigneurs Etats Generaux, & leurs Successeurs, il ne laissera pas de subsister en toute sa forme, sans que pour cela on en vienne à la rupture de la Confederation, Amitié & bonne Correspondance, mais on en reparera promptement lesdites Contra-

XL. Daferne aus Versehen, Unbedachtsamkeit, oder auf andere Weise, demjenigen, so in diesem Tractat accordiret worden, solte zuwieder gehandelt werden, es sey von Seiten Ihro Maj. oder derer Herren General-Staaten, und beyderseits Nachfolgern: so soll dadurch nicht eben so fort das gute Verständnüß zwischen beyden Theilen aufhören, noch diese Bewilligung übern Hauffen fallen; sondern man soll sich vielmehr äusserst angelegen seyn lassen, es eiligst in der Güte beyzulegen; doch mögen die

XXXIX. faire aucune prise] Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Art. XXXVII. pag. 94.

ventions, & si elles procedent de la faute de quelques particuliers Sujets, ils en seront seuls punis & chatiez.

die Privat-Unterthanen, von welchen solches Unheil herrühren möchte, nachdrücklich deßwegen gestrafft werden.

Sicherheit für Personen und Güter auf den Fall der Ruptur.

XLI. Et pour mieux assurer à l'avenir le Commerce & l'Amitié entre les Sujets dudit Seigneur Roi & ceux desdits Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, il a été accordé & convenu, qu'arrivant ci-après quelque interruption d'amitié ou rupture entre la Couronne de France & lesdits Seigneurs Etats desdites Provinces-Unies, (ce qu'à Dieu ne plaise) il sera toûjours donné neuf mois de temps après ladite rupture aux Sujets de part & d'autre, pour se retirer avec leurs effets, & les transporter où bon leur semblera. Ce qui leur sera permis de faire, comme aussi de vendre ou transporter leurs Biens & Meubles en toute liberté, sans qu'on puisse leur donner aucun empêchement, ni proceder pendant ledit temps de neuf mois à aucune saisie de leurs Effets, moins encore à l'arrêt de leurs Personnes.

XLI. Und damit man in Zukunfft der Freyheit der Commercien und des guten Vernehmens zwischen denen Unterthanen Ihro Maj. und deret Herren General-Staaten desto versicherter leben könne, so haben beyderseits Theile sich dahin verglichen, daß, wann ja wieder vermuthen, (welches doch der Höchste verhüten wolle,) einige Zerrüttung der Freundschafft zwischen Ihro Maj. und denen Herren General-Staaten erfolgen solte, jedesmahl denen Unterthanen 9. Monath Frist gelassen werde, binnen welcher Zeit sie sich mit ihren Effecten, wohin es ihnen nur belieben wird, sollen retiriren können. Auch sollen gedachte Unterthanen zwischen gesetzter Zeit befugt seyn, ihre Güter und Meublen nicht nur an andere Orte zu flüchten, auch dieselben in aller Freyheit zu veräussern; woran sie keinesweges verhindert, vielweniger sie vor ihre eigene Person, noch auch ihre Meublen und Effecten arretirt und angehalten werden mögen.

XLII. Man

XLI. neuf mois] In andern Frieden-Schlüssen seynd nur 6. Monath gegeben. Siehe oben den Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Articul II. pag. 62. wie auch den Frieden zwischen Engelland und Franckreich Art. XIX. pag. 50. und unten im Wienerischen Commercien-Tractat Art. XLIV. In dem Spanisch-Holländischen Frieden Articul. XXXVI. ist der Termin von Jahr und Tag gesetzt: Es heist daselbst im Frantzösischen: *d'un an & d'un jour*; so aber unrecht; Denn die adjectio Tag heist nur so viel, daß eine kurtze Zeit, die übers Jahr auslaufft, nicht attendirt werden soll; nicht etwa bloß einen Tag, welches lächerlich wäre. Bey uns pflegt man in Interpretation dieser Redens-Art eine Sächsische Frist drüber zu rechnen.

Wegräumung aller Schwürigkeiten.

XLII. L'on previendra de part & d'autre, autant qu'il sera possible, tout ce qui pourroit en aucune maniere empêcher directement ou indirectement l'execution du present Traité, & specialement de l'Article septieme, & on s'oblige aux moindres plaintes, qui se feront de quelques contraventions, de les faire incessamment reparer.

XLII. Man wird auf beyden Seiten, so viel möglich, alle deme, welches gerade zu oder durch Umwege die würckliche Vollziehung dessẽ, was in diesem Tractat enthalten, je behindern möchte, treulich vorzukommen suchen. Besonders daß der VII. Articul so gleich in seine Krafft ergehe; weßwegen man sich besonders verbindet, auch auf die geringsten Klagen, allen Ubertrettungen so gleich remediren zu lassen.

Daure dieses Tractats auf 25. Jahr.

XLIII. Le present Traité de Commerce, Navigation & Marine durera vingt cinq ans à commencer du jour de la Signature, & les Ratifications en seront données en bonne forme & échangées de part & d'autre dans l'espace de trois semaines, à compter du jour de la Signature, ou plûtôt, si faire se peut.

XLIII. Gegenwärtiger Schiffarth-See- und Commercien-Tractat soll dauren fuüff und zwantzig Jahr, von dem Tage, da er unterzeichnet worden, an zu rechnen: Die Ratificationen aber in 3. Wochen nach gedachter Unterzeichnung, oder, wo es möglich, noch eher, in guter behöriger Form überreichet und gegen einander ausgewechselt werden.

Volle Bekräfftigung und Unterzeichnung dieses Tractats.

XLIV. Et pour plus grande sûreté de ce Traité de Commerce & de tous les Points & Articles, y contenus, sera ledit pre-

XLIV. Zu desto mehrerer Versicherung gegenwärtigen Tractats und aller darinnen enthaltenen Puncten und Articul, soll derselbe publicirt, verificirt und eingeschrieben werden in dem Parlament

XLII. de l'Article septieme] Als worinnen eine generale Ausdruckung und Erläuterung aller beyderseits accordirten Commercien-Freyheit enthalten ist. Siehe denselben pag. 233.

XLIII. durera vingt cinq ans] Es ist also dieser Commercien-Tractat nicht durchgehends einer Natur mit dem gleich vorhergehenden Frieden-Schluß; Denn obgleich darinnen die gewöhnlichen Worte, *une paix perpetuelle* nicht ausgedruckt seynd, so ist doch sonst zu vermuthen, daß er immerwährend sey, da kein Termin, wie lang er währen solle, irgendswo enthalten, und ein gleiches wenigstens aus den Worten, une sincere, ferme & perpetuelle amitié Art. IV. p. 192. befindlich, zu verstehen: Der Commercien-Tractat ist nicht immerwährend, sondern nur auf die Zeit, die in diesem Articul gemeldet worden, geschlossen.

sent Traité publié, verifié & enregistré en la Cour du Parlement de Paris, & en tous les autres Parlemens du Royaume de France, & Chambre des Comptes dudit Paris, comme aussi semblalement ledit Traité sera publié, verifié & enregistré par lesdits Seigneurs Etats Generaux dans les Cours & autres Places, là où on a accoûtumé de faire les Publications, Verifications & Enregistremens.

ment zu Paris, ingleichen in allen übrigen Parlamenten der Cron Franckreich, auch in der Rechnungs-Cammer zu Paris, wie nicht weniger von denen Herren General-Staaten bey denjenigen Gerichten und an denen Orten, wo nur dergleichen Publication, Approbation und Registratur sonst zu geschehen pflegt.



Formulaire des Passeports & Lettres de Mer, qui se doivent donner dans l'Amirauté de France aux Navires & Barques, qui en sortiront, suivant l'Article du present Traité.

LOUIS, Comte de Toulouse, Amiral de France, à tous ceux qui ces presentes Lettres verront, SALUT: Savoir faisons, que nous avons donné congé & permission à Maitre & Conducteur du Navire, nommé de la Ville de du Port de Tonneaux, ou environ, étant de present au Port & Havre de de s'en aller à chargé de après que visitation aura été faite de son Navire, avant que partir fera Serment devant les Officiers, qui exercent la Jurisdiction des Causes maritimes, comme ledit Vaisseau est appartenant à un ou plusiers des Sujets de Sa Majesté, dont il sera mis Acte au bas des presentes; comme aussi de garder, & faire garder par ceux de son Equipage les Ordonnances & Reglemens de la Marine, & mettre au Greffe le Rôle, signé & verifié, contenant les noms & surnoms, la naissance & demeure des Hommes de son Equipage, & de tous ceux, qui s'embarqueront: lesquels il ne pourra embarquer sans le sû & permission des Officiers de la Marine, & en chacun Port ou Havre, où il entrera avec son Navire, fera apparoir aux Officiers & Juges de la Marine du present Congé: & leur fera fidele rapport de ce qui sera fait & passé durant son Voyage;

Formulaire] Weil dergleichen Formularen nebst der deutschen Ubersetzung bereits oben im Commercien-Tractat zwischen Engelland und Franckreich Articul XXXIX. pag. 95. seqq. befindlich seynd, so habe ich hier bloß den Frantzösischen Text setzen, und zu Ersparung Zeit und Raums die Version weglassen wollen.

Voyage; & portera les Pavillons, Armes & Enseignes du Roi, & les notres, durant son Voyage. En temoin dequoi nous avons fait apposer notre Seing & le Sêel de nos Armes à ces presentes, & icelles fait contresigner par notre Secretaire de la Marine à jour de mille sept cens

Signé, LOUIS, *Comte de* Toulouse.

Et plus bas, par.

Formulaire de l'Acte contenant le serment.

Nous de l'Amirauté de certifions que Maitre du Navire, nommé au Passeport ci-dessus, a prêté le Serment mentionné en icelui. Fait à le jour de mille sept cens

Autre Formulaire des Lettres, qui se doivent donner par les Villes & Ports de Mer des Provinces-Unies aux Navires & Barques, qui en sortiront, suivant l'Article susdit.

Aux Serenissimes, Tres-Illustres, Tres-Puissans, Honorables & Prudens Seigneurs Empereurs, Rois, Republiques, Princes, Ducs, Comtes, Barons, Seigneurs, Bourgemaitres, Echevins, Conseillers, Juges, Officiers, Justiciers & Regens de toutes bonnes Villes & Places, tant Ecclesiastiques que Seculiers, lesquels ces presentes verront ou liront; Nous Bourgemaitres & Regens de la Ville de savoir faisons, que Maitre du Navire comparant devant nous a declaré de serment solemnel que le Navire nommé grand environ lastes, sur lequel maintenant il est le Maitre, appartient aux Habitans des Provinces-Unies, ainsi Dieu le vouloit aider; & comme volontiers nous verrions ledit Maitre de Navire aidé dans ses justes affaires, nous vous requerons tous, en general & en particulier, où le susdit Maître avec son Navire & denrées arrivera, qu'il leur plaise de le recevoir benignement & traiter dûëment, le souffrant sur les droits accoûtumez des peages & fraix, dans, par & auprès de vos Ports, Rivieres & Domaines, le laissant naviger, passer, frequenter & negocier là où il trouvera à propos, ce que volontiers nous reconnoîtrons; en temoin dequoi nous y avons fait apposer le Seau de notre Ville.

En foi dequoi Nous Ambassadeurs susdits de Sa Majesté & des Seigneurs Etats Generaux, en vertu de nos Pouvoirs respectifs, avons esdits noms

Uhrkundlich haben wir Ihro Majest. des Königs in Franckreich und derer Herren General-Staaten Ambassadeurs, Krafft habender Vollmacht, gegenwär-

signé ces presentes de nos Seings ordinaires, & à icelles fait apposer les Cachets de nos Armes. A Utrecht le 11. d Avril 1713.

Signé,

(L.S.) Huxelles.

(L.S.) Menager.

(L.S.) J. v. Randwyck.

(L.S.) W. Buys.

(L.S.) B. v. Dussen.

(L.S.) C. van Gheel van Spanbroeck.

(L.S.) F. A. Baron de Rheede.

(L.S.) S. v. Goslinga.

(L.S.) Graef van Kniphuysen.

gegenwärtigen Tractat eigenhändig unterschrieben, und mit unsern gewöhnlichen Petschafften besiegelt, auch unsere Wappen beyfügen lassen, so geschehen Utrecht den 11. April An. 1713.

war unterzeichnet.

(L.S.) Huxelles.

(L.S.) Menager.

(L.S.) J. von Randwick.

(L.S.) W. Buys.

(L.S.) P. von Düssen.

(L.S.) C. von Gheel von Spaenbroeck.

(L.S.) F. A. Baron de Rheede.

(L.S.) S. von Goslinga.

(L.S.) Graf von Kniphuysen.



Hier folget in den andern Exemplarien: Pleinpouvoir du Roi. Allein auch dieses ist bereits oben zu finden gleich nach dem Englisch-Frantzösischen Frieden, pag. 55. und deßwegen hier von neuen nicht einzurücken.

Article separé.

Befreyung der Holländer vom Zoll der 50. Sols in Franckreich.

Outre ce qui a été conclu & arrêté par le Traité de Commerce, fait entre les Ambassadeurs de Sa Majesté Tres-Chrétienne & ceux des Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies, ce jourd' hui onziéme d' Avril mille sept cens treize, il a été encore convenu par ce present Article separé, qui aura la même force & vertu, que s' il etoit in-

Absonderlicher Articul.

Ausser demjenigen was in dem Commercien-Tractat zwischen denen Abgesandten Sr. Allerchristl. Majest. und derer Herren General-Staaten der vereinigten Provintzen, an heute den 11. April 1713. tractirt und geschlossen worden, hat man sich noch vermittelst gegenwärtig absonderlichen Articuls, der von gleicher Krafft und Würckung, als wann er von Wort zu Wort gedachten Tractat einverleibet worden wäre,

seré de mot à mot dans le susdit Traité, que l'imposition de cinquante sols par Tonneau, etablie en France sur les Navires des Etrangers, cessera entierement à l'avenir à l'égard des Sujets des Etats Generaux des Provinces-Unies, & ne pourra desormais être retablie, en sorte que les Navires des Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux seront dechargez de ladite Taxe, soit que lesdits Navires aillent droit en France des Païs ou Terres desdits Seigneurs Etats Generaux, ou de quelqu'autre endroit, que ce puisse étre, soit chargez ou à vuide, soit aussi qu'ils soient chargez pour decharger dans une ou plusieurs Places de France, ou bien qu'étant destinez pour prendre charge aux lieux où ils auroient dessein d'aller, & n'y en trouvant pas, ils aillent en d'autres pour en avoir, soit aussi que lesdits Navires des Sujets des Seigneurs Etats Generaux sortent des Ports de France, pour s'en retourner chez eux, ou pour aller ailleurs, en quelques lieux que ce puisse étre, chargez ou vuides, soit même qu'ils ayent pris leurs charges dans une ou plusieurs Places, puisqu'il a été convenu, que ni dans lesdits cas, ni dans aucun autre, qui pourroit arriver, les Navires des Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux ne seront pas sujets à ladite imposition, mais qu'ils en seront & demeureront exempts, tant en venant desdits Ports de France qu'en y allant.

wäre, seyn soll, vereiniget und verglichen, daß die Auflag der 50. Stüber auf eine Tonne, welche man in Franckreich auf die fremden Schiffe geschlagen, ins künfftig mit einander, so viel die Schiffe der Unterthanen gedachter Herren General-Staaten der vereinigten Provintzen betrifft, abgethan seyn, und künfftig nimmermehr wieder aufgelegt werden solle: Dergestalt daß die Schiffe derer Herren General-Staaten Unterthanen, sie mögen nun gerade aus den Provintzen und Ländern derer Herren General-Staaten, oder aus einer andern Gegend, von wannen sie wollen, herkommen, beladen oder leer seyn, auch beladen, um in einem oder vielen Plätzen in Franckreich ausgeladen zu werden, oder auch indem sie gewidmet, eine Ladung an denen Orten, wo sie hinzulauffen ihr Absehen haben, einzunehmen, und wann sie daselbsten keine finden, anderwärts hin dergleichen anzutreffen sich begeben, es geschehe auch, daß besagte Schiffe derer Herren General-Staaten Unterthanen aus denen Frantzösischen Häfen auslauffen um nach Hauß zu kehren, oder anderwärtig hinzugehen, an was vor einen Ort es auch wolle, beladen oder unbeladen: Wann sie auch schon ihre Ladungen in einem oder mehr Plätzen aufgenommen, weilen man dessen einig worden, daß weder in diesem noch in keinem andern Fall, so sich zutragen könnte, die Schiffe derer Herren General-Staaten Unterthanen gedachter Auflage mehr unterworffen, sondern von solcher Taxe befreyet seyn und verbleiben

ben sollen, so wohl wann sie aus gedachten Frantzösischen Häfen kommen, oder daselbst einlauffen.

Ausnahme von dieser Regul.

Excepté seulement au cas suivant, savoir, quand lesdits Navires prendront des Marchandises en France, & qu'ils les transporteront d'un Port de France en un autre Port de France, pour les y decharger, au quel cas seulement, & nullement en aucun autre, les Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux seront obligez de payer le dit Droit comme les autres Etrangers. Le present Article separé sera ratifié & enregistré de même que le Traité de Commerce.

En foi dequoi Nous Ambassadeurs de Sadite Majesté & des Seigneurs Etats Generaux, en vertu de nos Pouvoirs respectifs, avons esdits noms signé cet Article separé de nos Seings ordinaires, & y avons fait apposer les Cachets de nos Armes. A Utrecht l'onzieme d'Avril 1713.

Signé,

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.
(L.S.) J. v. Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. v. Dussen,
(L.S.) C. v. Gheel van Spanbroeck.
(L.S.) F. A. Baron deRenswoude.
(L.S.) S. v. Goslinga.
(L.S.) Graef von Kniphuysen.

Ausgenommen allein in folgenden Fall; wann nehmlich mehr erwehnte Schiffe in Franckreich Kauffmanns Waaren aufnehmen, und sie in einen andern Frantzösischen Hafen, daselbst auszuladen, überbringen werden, in welchem eintzigen Fall, und sonsten nirgends, die Unterthanen derer Herren General-Staaten die Auflage zubezahlen, gleichwie die andern Fremden, schuldig seyn; gegenwärtig-absonderlicher Articul soll, gleich wie der Commercien-Tractat selbsten, ratificirt und eingetragen werden.

Zu dessen Beglaubigung und in Krafft unserer respective Vollmachten haben wir Sr. Maj. und derer Herren General-Staaten Abgesandte, in Dero Nahmen, diesen separirten Articul, mit unsern eigenen Händen unterschrieben, und die Petschaffte unserer Wappen beygedruckt. Geschehen in Utrecht den 11. April 1713.

war unterzeichnet.

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.
(L.S.) J. von Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. von Dussen.
(L.S.) C. von Gheel von Spaenbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
(L.S.) S. von Goßlinga.
(L.S.) Graf von Kniphuysen.

Beson-

comme les autres Etrangers] Hier werden die Herren Holländer unter die Fremden gerech-

Article separé.

Versicherung des Spanischen Friedens mit Holland.

Les Traitez de Paix & de Commerce étant conclus ce jourd'hui onziéme d'Avril mille sept cens treize entre Sa Majesté Tres-Chrétienne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, & Sa Majesté voulant contribuer de plus au retablissement de la Paix generale, particulierement aussi de celle entre le Roi d'Espagne & les Seigneurs Etats Generaux, promet & s'engage, pour & au nom de Sa Majesté Catholique, que la Paix se fera aussi entre Elle & les Seigneurs Etats Generaux, & que par le Traité de cette Paix tous les avantages & utilitez de Commerce & de Navigation & autres, portez par le Traité de Munster, leur seront accordez, & que l'extension s'en fera en forme de Traité aussitôt que les Ambassadeurs & Plenipotentiaires du Roi d'Espagne seront arrivez dans cette Ville d'Utrecht.

Cet Article separé aura la même force que ledit Traité de Paix, & comme s'il y étoit inseré de mot à mot, & sera ratifié dans le même temps que ce Traité.

Besonderer Articul.

Nachdem die Friedens- und Commercien-Tractaten zwischen Sr. Allerchristl. Maj. und denen Herren General-Staaten der vereinigten Provintzien heut als am 11. April des 1713. Jahrs geschlossen, als wollen Sr. Maj. zur Beförderung des General-Friedens alles mögliche beytragen; insonderheit versprechen und verbinden sich Se. Maj. vor und im Nahmen Sr. Cathol. Maj., den Frieden zwischen Sr. Catholischen Maj. dem König in Spanien und denen Herren General-Staaten werckstellig zumachen, Krafft welchen sie alle Vortheile und Nutzungen, so wohl in den Commercien und Schiffarthen, als auch anderen Begebenheiten, nach Innhalt des Münsterischen Friedens, erhalten sollen. Dieses soll, so bald die Abgesandten und Gevollmächtigten des Königs von Spanien hier zu Utrecht werden angelanget seyn, weiter extendiret, und in einen formalen Tractat gebracht werden.

Dieser besondere Articul soll eben die Verbindlichkeit haben, als obgedachter Friedens-Tractat, und als wäre er von Wort zu Wort mit eingeruckt, soll auch zu gleicher Zeit mit dem Tractat ratificiret werden.

Uhrkund-

gerechnet. Scheinen also die Verfasser dieses Art. aus der Acht gelassen zu haben, was oben beyderseits eingeräumet worden, daß man, was alle und jede Befreyungen anbelangt, einander nicht als Fremdlinge, sondern als würcklich eingebohrne Unterthanen, ansehen wolle. Wie zu verstehen aus deme, was oben bey dem VII. Articul p. 134. angemerckt worden ist.

entre le Roi d'Espagne] Es ist derselbe gleichfalls zu Utrecht erfolget den 26. Junii 1714. wie er unten an behörigen Orte völlig zu finden ist.

En foi dequoi Nous, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roi Tres-Chrêtien & des Seigneurs Etats Generaux, avons signé le present Article, & y avons fait apposer les Cachets des nos Armes. A Utrecht l' onzieme d' Avril 1713.

Uhrkundlich dessen haben wir Extraordinair-Ambassadeurs und Plenipotentiarien des Allerchristl. Königs auch derer Herren General-Staaten diesen Articul unterschrieben und besiegelt; So geschehen Utrecht den 11. April 1713.

Signé,

(L.S.) Huxelles.

(L.S.) Menager.

(L.S.) J. v. Randwick.

(L.S.) W. Buys.

(L.S.) B. v. Duffen.

(L.S.) C. van Gheel van Spanbroeck.

(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.

(L.S.) S. v. Goslinga.

(L.S.) Graef van Kniphuysen.

war unterzeichnet,

(L.S.) Huxelles.

(L.S.) Menager.

(L.S.) J. von Randwick.

(L.S.) W. Buys.

(L.S.) B. von Dussen.

(L.S.) C. von Gheel von Spaenbroeck.

(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.

(L.S.) S. von Goßlinga.

(L.S.) Graf von Kniphuysen.

* * *

Article separé.

Versicherung dessen, was Holland wegen Oesterr. stipulirt.

Comme les Païs-Bas Espagnols, & les Villes & Places cedées par le Roi Tres-Chrêtien par

Besonderer Articul.

Weiln durch diesen zwischen Sr. Allerchristl. Maj. und denen Herren General-Staaten heut geschlossenen Tractat die Spanische Niederlande, die

Ll Städte

le Traité conclu ce jourd'hui entre Sadite Majesté & les Seigneurs Etats Generaux, doivent appartenir à la Maison d'Autriche, lesdits Seigneurs Etats Generaux s'engagent & promettent que ladite Maison d'Autriche executera toutes les Conditions stipulées dans ledit Traité par rapport aux Païs-Bas Epagnols & Villes & Places cedées par le Roi Tres-Chrêtien, aprés qu'Elle en aura été mise en possession.

Cet Article separé aura la même force que s'il étoit inseré dans le Traité; & sera ratifié en même tems que ledit Traité.

En foi dequoi Nous, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roi Tres-Chrêtien & des Seigneurs Etats Generaux, avons signé le present Article, & y avons fait apposer les Cachets de nos Armes. A Utrecht l'onziéme d'Avril 1713.

Städte und Plätze, welche Se. Maj. abtretten, dem Hauß Oesterreich zugehören sollen, als versprechen die Herren General-Staaten davor zu sorgen, daß hochgedachtes Hauß Oesterreich alle Conditiones, so in gemeldeten Tractat der Spanischen Niederlande und der von Sr. Majest. cedirten Städte und Plätze wegen stipuliret worden, so bald dasselbe zu deren Besitz gelanget seyn wird, erfülle.

Dieser besondere Articul soll gleichfals mit vorigen Tractat gleiche Krafft haben, eben als weñ er dariñen eingerückt wäre, und zugleich auch ratificiret werdē.

Uhrkundlich haben wir Extraordinaire-Ambassadeurs und Plenipotentiarien so wohl Sr. Allerchristl. Majest. als auch derer Herren General-Staaten solchen unterschrieben und besiegelt. Utrecht den 11. April 1713.

Signé,

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.

(L.S.) J. v. Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. v. Dussen.
(L.S.) G. van Gheel van Spanbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
(L.S.) S. v. Goslinga.
(L.S.) Graef von Kniphuysen.

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.

(L.S.) J. von Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. von Düssen.
(L.S.) C. von Gheel von Spaenbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
(L.S.) S. von Goslinga.
(L.S.) Graf von Kniphuysen.

Gleich

Wie die Commissarien zu Regulirung der Imposten in denen Niederlanden zu verordnen.

Comme la Reine de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas sont convenus de faire une Assemblée des Commissaires de part & d'autre dans cette Ville d'Utrecht, pour & afin de regler les Droits d'entrée & sortie, & la maniere de les faire lever dans les Païs-Bas, communement appellez Espagnols, avec les Commissaires de la Maison d'Autriche, & que le Roi Tres-Chrêtien s'y trouve aussi interessé par rapport au Commerce de ses Sujets, Nous Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies declarons aux noms desdits Seigneurs nos Maîtres, qu'il leur sera agreable, que Sa Majesté Tres-Chretienne y envoye aussi des Commissaires de sa part, & qu'ils seront contents que provisionnellement, & en attendant que lesdits Commissaires ayent reglé les Droits d'entrée & de sortie, qui se payeront dans lesdits Païs-Bas Espagnols, les Sujets de Sa Majesté Tres-Chrêtienne aussi bien que ceux de la Grande-Bretagne & ceux des Seigneurs Etats payeront les mêmes Droits d'entrée & de sortie que chaque Nation payoit en l'année 1680., & les Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de la Reine de la Gran-

Gleichwie die Königin von Groß-Britannien und die Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande sich entschlossen, eine Versammlung einiger Commissarien zu Utrecht anzustellen, und mit Zuziehung der Oesterreichischen Commissarien die Imposten, welche bey der Ein- und Ausfuhr in den Spanischen Niederlanden abgegeben werden sollen, zu reguliren, gleichwohl aber Se. Allerchristl. Majest. wegen der Commercien Dero Unterthanen hiermit interessirt sind, als declariren wir Extraordinaire Ambassadeurs und Plenipotentiarien derer Herren General-Staaten, daß es Ihro Hochmögenden unseren Herren sehr lieb seyn wird, wenn Se. Allerchristl. Majest. gleichfalls von Ihrer Seite gewisse Commissarien zu diesem Vorhaben ernennen wird. Indeß soll man mit Abtrag der Imposten, wie es Anno 1680. gehalten worden, so lange zu frieden seyn, biß die Commissarien diese Affaire werden regulirt haben Alles dieses ist mit Genehmhaltung der Plenipotentiarien von Groß-Britannien also beliebt. Utrecht den 11. April 1713.

de-Bretagne, ayant vû la presente Declaration, l' ont approuvée. Fait à Utrecht l'onziéme d' Avril 1713.

Signé,

(*L.S.*) J. v. Randwyck.
(*L.S.*) W. Buys.
(*L.S.*) B. van der Dussen.
(*L.S.*) C. van Gheel van Spanbroeck,
(*L.S.*) F. A. Baron de Rheede van Renswoude.
(*L.S.*) S. van Goslinga.
(*L.S.*) Graef van Kniphuysen.

war unterzeichnet,

(*L.S.*) J. von Randwick.
(*L.S.*) W. Buys.
(*L.S.*) B. von Düssen.
(*L.S.*) C. von Gheel von Spaenbroeck.
(*L.S.*) F. A. Baron de Rheede von Renswoude.
(*L.S.*) S. von Goslinga.
(*L.S.*) Graf von Kniphuysen.

Versicherung des Königreichs Sardinien für Chur-Bayern.

Nous soussignez Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies promettons au nom des Seigneurs nos Maîtres, qu' ils ne remettront à la Maison d' Autriche les Païs-Bas, communement appellez Espagnols, qu' après qu' Elle aura fait un Acte de Cession du Royaume de Sardaigne à l' Electeur de Baviére. Fait à Utrecht l' onziéme d' Avril 1713.

Signé,

(*L.S.*) J. v. Randwick.
(*L.S.*) W. Buys.
(*L.S.*) B. van der Dussen.
(*L.S.*) C. van Gheel van Spanbroeck.
(*L.S.*) F. A. Baron de Rheede van Renswoude.
(*L.S.*) S. van Goslinga.
(*L.S.*) Graef van Kniphuysen.

Wir Endes Benannten Extraordinaire Ambassadeurs und Plenipotentiarien derer Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande versprechen im Nahmen unserer Herren, daß dieselben die so genannten Spanischen Niederlande dem Hauß Oesterreich nicht einräumen wollen, ehe und bevor dasselbe eine ausdrückliche Ceßions-Acte wegen des Königreichs Sardinien vor den Chur-Fürst von Bayern verfertiget haben wird. Utrecht den 11. April 1713.

war unterzeichnet,

(*L.S.*) J. von Randwick.
(*L.S.*) W. Buys.
(*L.S.*) B. von Dussen.
(*L.S.*) C. von Gheel von Spaenbroeck.
(*L.S.*) F. A. Baron de Rheede von Renswoude.
(*L.S*) S. von Goslinga.
(*L.S.*) Graf von Kniphuysen.

Anhang

Anhang
einiger
PIECEN
Zu
Den sämmtlichen Utrechtischen Frieden
mit Franckreich geschlossen.

Zu besserer Erläuterung der vorhergehenden Friedens-Schlüsse habe ich noch hier Franckreichs erste und nochmahlige Offerten zum Frieden anhängen lassen wollen. Die darauf übergebene Demandes specifiques aber von jedem der Hohen Alliirten zugleich mit beydrucken zu lassen, vor allzu weitläufftig erachtet. Wer sie also lesen will, kan so wohl in der Staats-Cantzley einige finden, als auch alle beysammen im Mercure historique, Mois de Mars 1712., von pag. 331. an. Nach Endigung dieses kleinen Anhangs wird, um die Schliessung mit Franckreich nicht zu trennen, was zu Rastadt und Baaden vollendet worden, folgen: Alsdann auch die Friedens-Schlüsse der Hohen Alliirten mit Spanien.

ARTICLES PRELIMINAIRES

Accordez & promis par le Roi T. C. pour servir de fondement aux Negociations de Geertruydenberg. Le 2. Janvier 1710.

QUoi que l'Engagement que le Roi avoit pris pour la Paix, ait cessé aussi-tôt que les Ennemis de Sa Majesté ont refusé de la conclure, aux conditions qu'Elle avoit bien voulu leur offrir: Elle desire toutefois si sincerement de contribuër au prompt retablissement du repos de l'Europe, qu'Elle consent de traiter encore aux mêmes Conditions qu'Elle avoit bien voulu accorder, si les Princes & Etats actuellement en Guerre contr'Elle veulent traiter aussi sur ce fondement, convenir d'un lieu pour les Conférences, & former une Assemblée de Ministres autorisez à traiter & à signer la Paix. Les Conditions seront:

1. A l'égard de l'*Espagne*, une promesse autentique de la part du Roi, de reconnoître immediatement après la Signature de la Paix, *l'Archiduc Charles d'Autriche* en qualité de Roi d'*Espagne*, & generalement de tous les Etats dependans de cette Monarchie, tant dans l'Ancien, que dans le Nouveau Monde; à la reserve seulement des Etats & Païs dont le Roi de *Portugal*, & le Duc de *Savoye*, ont stipulé le Demembrement, en vertu des Traitez qu'ils ont contracté avec l'*Empereur* & ses *Alliez*; & à la reserve aussi des Places que l'*Archiduc* s'est engagé de laisser aux *Etats Generaux* des Provinces-Unies des Païs-Bas.

Une semblable promesse, non seulement de retirer tout le Secours que Sa Majesté a pû donner au Roi son Petit-Fils; mais encore de ne lui envoyer desormais aucune Assistance pour se maintenir sur le Trône, de quelque nature que ce soit, directement ou indirectement.

Et pour gage de l'effet de cette promesse, Sa Majesté veut bien confier aux *Etats Generaux* quatre de ses Places en *Flandres*, qu'Elle choisira pour les remettre entre Leurs mains, & pour être par eux gardées, *jusques à ce*

*à ce que les affaires d'*Espagne *soient terminées*, comme Otages, & comme sûreté de la Parole qu'Elle donnera, de ne s'interesser directement ni indirectement aux affaires de cette Monarchie.

Elle promettra pareillement de defendre à ses Sujets, sous de rigoureuses peines, de prendre parti dans les Troupes du Roi Catholique, s'obligeant d'apporter une attention si vive à faire observer ces defenses qu'aucun n'y contreviendra.

Sa Majesté veut bien aussi consentir que la Monarchie d'*Espagne*, ni aucune de ses parties ne soit jamais unie à la Monarchie de *France*, & qu'aucun Prince de la Maison de *France* puisse ni regner, ni rien acquerir dans l'étenduë de la Monarchie d'*Espagne*, par aucune des voyes qui seront toutes specifiées.

Les *Indes Espagnoles* seront comprises dans tout ce qui sera dit au sujet de la Monarchie d'*Espagne*, comme en composant une partie principale; & le Roi promettra qu'aucun Vaisseau de ses Sujets n'ira auxdites *Indes*, soit pour exercer le Commerce, soit sous quelqu'autre pretexte.

II. A l'égard de l'*Empereur* & de l'*Empire*, le Roi rendra la Ville & la Citatelle de *Strasbourg*, au même état où elles sont presentement.

Le Fort de *Kehl* sera de même rendu avec l'Artillerie specifiée dans le 8. Article des Preliminaires, la Ville de *Strasbourg* devant desormais être rétablie dans les Prerogatives & Privileges de Ville Imperiale, & en jouïr, ainsi qu'elle en jouïssoit avant que d'être sous la Domination de Sa Majesté.

Elle consentira pareillement à rendre à l'*Empereur* la Ville de *Brisac* avec son Territoire, & l'Artillerie specifiée dans le 9. Article des Preliminaires; à se contenter de la possession de l'*Alsace*, suivant le sens litteral du Traité de Westphalie, & les Articles X. & XI. des Preliminaires.

A laisser à l'Empire la Ville de *Landau*, avec la liberté d'en demolir les Fortifications.

A ra-

A raser enfin celles qu'Elle a fait bâtir sur le Rhin, depuis *Bâle* jusques à *Philipsbourg*, & qui seront toutes specifiées.

Elle consentira que la Ville de *Rhinfelden* soit remise au Landgrave de *Hesse - Cassel*.

Que le IV. Article du Traité de *Ryswick* soit discuté dans les Conferences.

Elle reconnoîtra l'Electeur de *Brandebourg* en qualité de Roi de *Prusse*, promettant de ne le point troubler dans la possession de *Neufchâtel* & *Valangin*; & pareillement Elle reconnoîtra le neuviéme Electorat erigé en faveur du Duc de Hannover.

III. A l'égard de l'*Angleterre*, le Roi reconnoîtra la Princesse *Anne* en qualité de *Reine de la Grande-Bretagne*, & l'Ordre de la Succession à cette Couronne, *ainsi qu'elle est établie dans la Ligne Protestante*, *suivant les Actes du Parlement*.

Sa Majesté cedera l'Isle de *Terre-Neuve* à cette Couronne, & conviendra d'une Restitution reciproque de tout ce qui a été occupé dans les *Indes*, tant de la part de la *France* que de celle de l'*Angleterre*, depuis la presente Guerre.

Sa Majesté fera raser toutes les Fortifications de *Dunkerque*, & combler le Port, avec promesse qu'elles ne pourront jamais être retablies.

Elle consentira pareillement au dessein que le Roi d'*Angleterre* a formé de sortir de *France*, aussitôt que la Paix sera faite; pourvû qu'il ait une entiere liberté de se retirer & d'aller où il voudra, & qu'il y jouïsse d'une neutralité parfaite.

IV. A l'égard des *Etats Generaux des Provinces-Unies*, le Roi leur cedera, pour former une Barriere, toutes les Places denoncées dans l'Article XXII. des Preliminaires, savoir, *Fûrnes*, le Fort de *Knok*, *Menin*, *Ipres*, *Lille*, *Tournay*, *Condé* & *Maubeuge*, avec les Dependances, & aux conditions specifiées par ce même Article.

Quant

Quant aux Places des *Pais-Bas*, qui appartiennent encore au Roi d'*Espagne*, le Roi retirant ses Troupes desdites Places, fera ensorte qu'elles soient remises au pouvoir de l'*Archiduc*, immediatement après la signature de la Paix. Sa Majesté confirmera ce qu'Elle a offert aux *Etats Generaux* au sujet de leur Commerce, & l'Article XXV. des Preliminaires sera ponctuellement suivi.

V. A l'égard du Duc de *Savoye*, le Roi veut bien accorder les demandes que les *Alliez* de ce Prince ont faites pour lui par les Articles XXVII. & XXIIX. des Preliminaires. Mais Sa Majesté demande aussi que les Electeurs de *Cologne* & de *Baviere* soient retablis dans leurs Etats & Dignitez, & leurs Ministres admis aux Conferences de la Paix pour y defendre leurs interêts.

Enfin, s'agissant d'un Traité de Paix, & non d'une Treve, le temps que l'on marquera pour l'execution de ces Conditions, sera suivant l'usage ordinaire des Traitez, après l'Echange des Ratifications.

C'est sur ce fondement que le Roi propose encore d'envoyer des Plenipotentiaires pour traiter la Paix & de profiter de l'espace de tems que l'Hiver donne pour cet effet, avant qu'on approche de l'ouverture de la Campagne prochaine.

Si les offres que Sa Majesté veut bien faire ne sont pas acceptées, Elle declare, qu'Elle est libre de tout engagement, & qu'il n'y aura pas lieu de lui attribuer la prolongation d'une Guerre, qui fera repandre encore tant de sang Chrêtien.

ARTICLES PRELIMINAIRES Donnez en Angleterre par Monsieur Ménager, le 27. Septembre 1711. pour servir de fondement aux Négociations d'Utrecht.

LE Roi voulant contribuer de tout son pouvoir au rétablissement de la Paix generale, Sa Majesté declare:

I.

Qu' Elle reconnoîtra la Reine de la Grande-Bretagne en cette qualité, comme aussi la Succession de cette Couronne, selon l'établissement present.

II.

Qu' Elle consentira volontiers & de bonne foi, qu' on prenne toutes les mesures justes & raisonnables, pour empêcher que les Couronnes de France & d'Espagne ne soient reünies en la Personne d'un même Prince; Sa Majesté étant persuadée qu' une Puissance si excessive seroit contraire au Bien & au Repos de l' Europe.

III.

L'Intention du Roi est, que tous les Princes & Etats engagez dans cette Guerre, sans aucune exception, trouvent une satisfaction raisonnable dans le Traité de Paix qui se fera; & que le Commerce soit retabli & maintenu à l'avenir, à l'avantage de la Grande-Bretagne, de la Hollande, & des autres Nations qui ont accoûtumé de trafiquer.

IV.

Comme le Roi veut aussi maintenir exactement l'observation de la Paix, lors qu' Elle aura été concluë; Et l'objet, que le Roi se propose, étant d'assurer les Frontieres de son Royaume, sans inquieter en quelque maniere que ce soit les Etats de ses Voisins, Sa Majesté promet de consentir par le Traité qui sera conclu, que les Hollandois soient mis en possession des Places fortes qui y seront specifiées dans les Païs-Bas, qui serviront à l'avenir de Barriere, pour assurer le Repos de la Hollande, contre toutes sortes d'entreprises du côté de la France.

V.

Le Roi consent aussi qu' on forme une Barriere seure & convenable pour l' Empire & pour la Maison d' Autriche.

VI.

Quoi que Dunkerque ait coûté au Roi de très-grosses Sommes, tant pour l'aquerir, que pour la fortifier, & qu' il soit nécessaire de faire encore une

une depense considerable pour en raser les Ouvrages, Sa Majesté veut bien cependant s'engager à les faire démolir, immediatement après la Conclusion de la Paix, à condition qu'on lui donnera un Equivalent pour les Fortifications, à sa satisfaction: Et comme l'Angleterre ne peut pas fournir cet Equivalent, la discussion en sera remise aux Conferences, qui se tiendront pour la Negociation de la Paix.

VII.

Lors que les Conferences pour les Negociations de la Paix seront formées, on y discutera de bonne foi & à l'amiable toutes les pretentions des Princes & Etats engagez dans cette Guerre, & on ne negligera rien pour les regler & terminer à la satisfaction des Parties interessées.

En Vertu du Plein-Pouvoir du Roi, Nous Soussigné Chevalier de l'Ordre de Saint Michel, Deputé au Conseil de Commerce, avons conclu au Nom de Sa Majesté les presens Articles Preliminaires. En foi dequoi Nous avons Signé. Fait à Londres le 17. Septembre V. St. ou 8. Octobre N. St. 1711.

(L.S.) MENAGER.

CONDITIONS

Offertes, & demandées par le Roi Tres-Chrétien, pour la Paix à faire avec la Maison d'Autriche, & l'Empire.

LE Roi promet & s'engage de faire la Paix avec la Maison d'Autriche aux Conditions specifiées ci-apres, pourvû qu'elles soient acceptées avant le premier de Juin prochain; après lequel tems S. M. ne sera plus tenuë à aucun engagement.

Le Roi reconnoîtra dans l'Empire, après la signature de la Paix, tous les Titres qu'il n'a pas encore reconnus, nommement le Duc de Hannover en qualité d'Electeur, avec les Droits & Prerogatives attachées à cette Dignité.

Le Traité conclu à Ryswik, au mois d'Octobre 1697. sera retabli, & le Rhin servira de Barriere entre la France & l'Empire, ainsi le Roi gardera tout ce que S. M. possede actuellement en deça de ce Fleuve, & rendra, ou fera demolir les Places, qui lui appartiennent au delà, ou dans le Cours du Rhin.

Elle remettra à la Maison d'Autriche la Ville du vieux Brisac, avec toutes les Dependances situées à la Droite du Rhin. S. M. conservant celles qui sont à la gauche, entr' autres le Fort appellé le Mortier; le tout conformement à la Disposition faite par le Traité de Ryswik.

S. M. remettra pareillement à la Maison d'Autriche & à l'Empire le Fort de Kehl.

Quand aux autres Fortresses, construites au delà du Rhin, le Roi fera demolir l'Ouvrage à Corne bâti vis à vis de Hunningue, sur la Rive droite de ce Fleuve, de même qu'un autre Ouvrage à Corne, construit dans une Isle devant Hunningue.

S. M. fera pareillement demolir sous Strasbourg le Fort du Rhin, situé dans une Isle à la Droite du Pont de Strasbourg, en allant au Fort de Kehl.

Et le Fort de Tille, sur le Pont entre le Fort du Rhin & le Fort de Kehl.

Le Fort Louïs, qui est dans l'Isle du Rhin, sera rasé, aussibien que l'Ouvrage à Corne fait dans l'Isle appellée du Marquisat, vis à vis ledit Fort, de même que quelques Redoutes, & quelques Retranchemens dans la même Isle.

Le Fort de Selingue, sur la Riviére de Stolhoven, situé au delà du Rhin vis à vis le Fort Louïs, sera demoli, les Fortifications faites à Hombourg

bourg & à Bitsch seront pareillement rasées, suivant & conformement à l'Article 30. du Traité de Ryswik.

Landau demeurera à la Maison d'Autriche, dans l'état où cette Place est presentement.

Ladite Maison d'Autriche aura de plus le Royaume de Naples,

Le Duché de Milan, à l'exception de tout ce qui a été cedé dudit Duché au Duc de Savoye, par le Traité conclu entre l'Empereur Leopold & ledit Duc en l'année 1703., nommement la Ville & le Païs de Vigevano, à moins que l'Equivalent n'ait été remis avant la Conclusion de la Paix.

Les Etats & Places d'Italie, qui ne dependent point du Royaume de Naples, ni du Duché de Milan, seront remis à ceux à qui ils appartiennent legitimement.

Les quatre Places appartenantes à l'Espagne sur la Côte de Toscane, du nombre desquelles est Portolongone, seront données à la Maison d'Autriche.

Les Païs-Bas Espagnols, à l'exception de ce qui sera specifié ci-dessous, appartiendront à la Maison d'Autriche, comme aussi les Places & Païs que le Roi cede; & le tout sera remis à ladite Maison, aux Conditions dont Elle conviendra avec les Etats Generaux des Provinces-Unies.

Tout ce que la Prusse possede dans la Province de Gueldre, & les Baillages de Kessel & de Krikenbeck, avec leurs Dependances lui seront cedez.

Comme le Roi d'Espagne, en cedant les Païs-Bas à l'Electeur de Baviére, s'est reservé le Droit de choisir dans l'une des Provinces, qui les composent, une Terre produisant trente mille écus de revenus, pour l'eriger en Principauté, en faveur de la Princesse des Ursins, cette même reserve aura lieu.

L'Electeur de Cologne sera rétabli dans tous ses Etats, Benefices, Dignitez, Seances, Revenus, Meubles, Pierreries, & generalement dans tous les Biens & Prerogatives, dont ce Prince a été privé pendant le cours de cette Guerre.

Le même Rétablissement se fera en faveur de ses Officiers & Domestiques proscrits, & dont les biens ont été confisquez, pour avoir suivi leur Maître.

Il pourra y avoir Garnison Hollandoise dans la Citadelle de Liege, & dans la Ville & Château de Huy. Les Fortifications de la Ville de Bonn seront rasées.

Le Diocese & le Chapitre d' Hildesheim seront établis dans l' état, où ils doivent étre conformement à la teneur des Traités de Westphalie.

L' Electeur de Baviere sera retabli generalement dans tous les Etats qu' il possedoit avant la presente Guerre; à l' exception du Haut Palatinat, qui doit étre laissé à l'Electeur Palatin avec le Rang dans le College Electoral, qui y est attaché, pour en jouïr Lui & le Prince Charles de Neubourg seulement pendant leur vie; & le Haut Palatinat, avec le Rang dans le College Electoral, que l'Electeur de Baviere avoit devant la Guerre, reviendront à leur defaut audit Electeur de Baviere, ou à ses Descendans: Cependant il sera créé en sa faveur un Neuviéme Electorat.

Le Royaume de Sardaigne sera donné à l' Electeur de Baviere, avec le Titre de Roi.

Ce Prince jouïra en toute Souveraineté du Duché & de la Ville de Luxembourg, de la Ville & Comté de Namur, de la Ville de Charleroi, & de toutes leurs Dependances, jusqu'à ce qu'il soit rétabli dans tous ses Etats, à l' exception du Haut Palatinat, & mis en Possession du Royaume de Sardaigne, & du Titre de Roi.

De plus l' Electeur de Baviere demeurera en Possession de la Souveraineté de la Ville & Duché de Luxembourg, & de leurs Dependances, jusqu'à ce qu'il ait été dedommagé des pertes qu'il a faites, par les infra-

ctions faites au Traité d'Ilbesheim ; & ce dedommagement sera reglé par des Arbitres desinteressez, dont la Reine de la G. B. a accepté d'être un.

Cependant les Etats Generaux mettront Garnison, immediatement après leur Paix faite avec le Roi, dans la Ville de Charleroi.

Les Princes, Enfans de l'Electeur de Baviere, lui seront rendus, comme aussi l'Artillerie, ses Meubles, Pierreries, & generalement tous les Effets enlevez à ce Prince.

Tous les Offisiers & Domestiques de l'Electeur de Baviere proscrits, & dont les Biens ont été confisquez, pour avoir suivi leur Maître, seront retablis, comme ceux de l'Electeur de Cologne.

Aussi-tôt que l'Electeur de Baviere aura été mis en Possession du Royaume de Sardaigne, & du Titre de Roi, & que tous ses Etats generalement, à l'exception du Haut Palatinat, lui auront été restituez, il cedera la Souveraineté de Namur, & de Charleroi, & de leurs Dependances; & lors qu'il aura été dedommagé des pertes qu'il a souffertes, par les infractions faites au Traité d'Ilbesheim, il cedera aussi la Souveraineté du Duché de Luxembourg.

Il y aura une Amnestie generale pour tous les Espagnols, Italiens, ou autres, qui ont suivi l'un ou l'autre Parti, & leurs Biens leurs seront restituez tant en Espagne, qu'en Italie.

Il sera donné une entiere satisfaction au Duc de St. Pierre, par le payement de toutes les avances qu'il a faites pour Sabionette, & des interêts des dites avances; & tous ceux de ses Biens, qui ont été confisquez, ou retenus, lui seront generalement rendus, comme aussi les revenus des mêmes Biens, confisquez sans cause legitime. *Fait à Utrecht le 11. d'Avril 1713.*

Signé,

HUXELLES.

MENAGER.

Cet

CEt Ecrit s'accorde avec la Piéce donnée aux Soussignez Ministres Plenipotentiaires de Sa Majesté la Reine de la Grande-Bretagne par Messieurs les Ministres Plenipotentiaires de Sa Majesté le Roi Tres-Chretien. Signé par lesdits Ministres avant la Signature de la Paix, qui a été faite entre Sa Majesté la Reine de la Grande-Bretagne & Sa Majesté le Roi Tres-Chrétien. Et lesdits Ministres de Sa Majesté la Reine de la Grande-Bretagne ont remis cet Ecrit entre les mains de Messieurs les Ministres Plenipotentiaires de Sa Majesté Imperiale. *A Utrecht le 14. d'Avril 1713.*

JOH. BRISTOL.

C. P. S.

STRAFFORD.



Traité

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
L'EMPEREUR
ET
LA FRANCE,
CONCLU à RASTADT,
le 6. de Mars, 1714.

Friedens-Tractat
Zwischen
Dem Kayser und Franckreich/
Geschlossen
Zu Rastadt/
Den 6. Mertz/ 1714.

Traité de Paix

Entre Sa Majesté Imperiale & Catholique, & Sa Majesté Tres-Chrêtienne, Conclu & Signé au Palais de Rastadt le 6. de Mars 1714.

Eingang und Benennung beyderseits Bevollmächtigter.

AU nom de la tres-sainte & indivisible Trinité, soit notoire à tous, & à chachun, à qui il appartient, ou qu'il pourra en quelque façon appartenir, que depuis plusieurs Années l'Europe ayant été agitée de longues & sanglantes Guerres, ou les Principaux Etats & Royaumes, qui la composent, se sont trouvez envelopez, il a plû à Dieu, qui tient les Cœurs des Rois entre ses mains, de porter enfin les esprits des Souverains à une parfaite réconciliation, & de préparer les voyes à terminer la Guerre commencée premiérement entre le Serenissi-

Friedens-Tractat/

So zwischen Jhro Kayserlichen und Cathol. Majestät/ und Jhro Allerchristl. Majestät/ den 6. Mertz 1714 zu Rastadt geschlossen worden.

Jm Nahmen der Allerheiligsten und unzertheiligen Dreyfaltigkeit. Kund und zu wissen seye Männiglichen, und jeglichem, dem daran gelegen, oder auf einige Weise daran gelegen seyn könte; daß, nachdem Europa durch langwürig- und blutigen Krieg, darinn die vornehmste Länder und Königreiche, aus welchen es bestehet, sich verwicklet befunden, verschiedene Jahre hindurch bedränget worden; es GOtt, der die Hertzen der Könige in seinen Händen hält, die Gemüther deren Herrschenden zu vollkommener Wiederversöhnung endlichen zu bewegen, und zum Ausgang des Kriegs, welcher erstlich zwischen dem Allerdurch-lauch-

Anmerckungen.

Es erscheinet hier, ehe wir zu den Badenischen Reichs-Frieden gelangen, der Rastädtische in seiner völligen Form, und nebst deme was darzu gehört, oder auch zu dessen besserer Erläuterung und Verstande dienlich seyn möchte. Die Übersetzung lieffern wir nicht aus den gemeinen Abdrücken, sondern wie sie aus der Feder eines gar geschickten Oesterreichers geflossen, und damahls in Wien, wie auch nach dem Wienerischen Exemplar in Regenspurg gedruckt worden ist; und zwar von Wort zu Wort. Denn da diese Version die Meynung des Instruments selbst wohl mit guten derben deutschen Worten ausdrücket; So hat mich nichts genöthiget eben das hierbey zu thun, was bey den meisten übrigen Frieden-Schlüssen geschehen müssen: Allwo die divulgirten Übersetzungen, an vielen Orten, wegen der mercklichen Fehler und Verkehrungen des wahren Verstandes, gar sehr zu interpoliren, auch an verschiedenen Articuln die Verdeutschung von neuen vorzunehmen gewesen.

me & tres-Puissant Prince & Seigneur, le Seigneur LEOPOLD, élû *Empereur des Romains*, toûjours Auguste, Roi de Germanie, de Hongrie, de Bohême, &c. de glorieuse mémoire, & depuis son décès entre le Serenissime & tres-Puissant Prince & Seigneur, le Seigneur JOSEPH, son fils, élû *Empereur des Romains*, toujours Auguste, Roi de Germanie, &c. de glorieuse memoire, & après sa mort entre le Serenissime & tres-Puissant Prince & Seigneur, le Seigneur CHARLES VI. *élû Empereur des Romains, toujours Auguste, Roi de Germanie, de Castille, d' Arragon, de Leon, des deux Siciles, de Jerusalem, de Hongrie, de Bohême, de Dalmatie, de Croatie, d' Esclavonie, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Gallice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordouë, de Corse, de Murcie, des Algarbes, d' Alger, de Gibraltar, des Isles de Canarie, des Indes, Isles & Terre ferme de l' Ocean, Archiduc d' Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant, de Milan, de Stirie, de Carinthie, de Carniole, de Limbourg, de Luxembourg, de Gueldres, de Wirtemberg, de la Haute & basse Silesie, de Calabre, Prince de Suabe, de Catalogne, d' Asturie; Marquis du Saint Empire Romain, de Burgaw, de Moravie, de la haute & basse Lusace, Comte de Habsbourg, de Flandres, de Tyrol, de Frioul, de Kybourg, de Gorice, d' Artois, de Namur, de Roussillon & de Cerdaigne, Seigneur de la Marche esclavone, de Port Mahon & de Salins, de Biscaye, de Molline, de Tripolis &*

lauchtigst- und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn LEOPOLD, erwählten Römischen Kayser, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, zu Germanien, in Hungarn und Böheim, König rc. glorreichster Gedächtniß, und nach seinem Ableben, zwischen desselben Sohn, dem Allerdurchlauchtigst- und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn JOSEPH, erwählten Römis. Kayser, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, zu Germanien König rc. auch glorreichster Gedächtniß; dann, nach dessen Hintritt, zwischen dem Allerdurchlauchtigst- und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn CARL dem Sechsten, erwählten Römischen Kayser, allezeit Mehrern des Reichs, König zu Germanien, Castillien, Arragonien, Leon, beyder Sicilien, Jerusalem, Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, Sclavonien, Navarren, Granada, Toledo, Valenzien, Gallizien, Majorca, Sevillien, Sardinien, Cordua, Corsica, Murzien, Algarbien, Algier, Gibraltar, den Canarischen Insulen, Indien, den Insulen und festen Land vom Ocean; Ertz-Hertzogen zu Oesterreich, Hertzogen zu Burgund, Braband, Mailand, Steyer, Cärnten, Crain, Limburg, Luxemburg, Geldern, Würtemberg, Ober- und Nieder-Schlesien, Calabrien, Fürsten in Schwaben, Catalonien, Asturien, Marggrafen des Heil. Röm. Reichs, zu Burggau, Mähren, Ober- und Unter-Laußnitz, Grafen zu Habspurg, Flandern, Tyrol, Friaul, Kyburg, Görtz, Artesien, Namur, Roußillon und Cerdaine, Herrn der Windischen (Slavischen) Marck,

de Malines, &c. & le Saint Empire, d' une part; & le Serenissime & tres-Puissant Prince & Seigneur, le Seigneur LOUIS XIV. *Roi Tres-Chrêtien de France & de Navarre*, de l' autre part, en sorte que Sa Majesté Imperiale, & Sa Majesté Tres-Chrêtienne ne souhaitant rien aujourd'hui plus ardemment, que de parvenir, par le rétablissement d' une Paix ferme & inébranlable, à faire cesser la désolation de tant de Provinces, & l'éffusion de tant de Sang Chrêtien, Elles ont consenti, que pour y parvenir plus promtement, il se tint des Conferences à Rastadt entre les deux Generaux Commendans en Chef leurs Armées, qu' Elles ont muni à cet effet de leurs Pleinpouvoirs, & établi leurs Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires pour ce sujet; Savoir de la part de l'Empereur, le tres haut Prince & Seigneur *Eugene de Savoye*, &c. & de la part du Roi Tres-Chrêtien, le tres-haut & tres-excellent Seigneur *Louis Hector, Duc de Villars, Pair & Maréchal de France*, &c. lesquels, après avoir imploré l' assistance Divine, & s'être communiqué reciproquement les Pleinpouvoirs, dont les Copies sont inserées de mot à mot à la fin de ce Traité, sont convenus pour la gloire du Saint Nom de Dieu, & le bien de la Republique Chrêtienne, des conditions reciproques de Paix & Amitié, dont la teneur s'ensuit.

Marck, Port Mahon und Salins, Biscayen, Mollina, Tripolis u. Mechlen, rc. und dem H. Röm. Reich, eines: dann dem Durchlauchtigst- und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn LUDWIG dem Vierzehenden, Allerchristl. König von Franckreich und Navarren, andern Theils, angefangen worden, die Wege zu bahnen, gefallen habe; dergestalten, daß Ihre Kayserl. Majestät und Ihre Allerchristl. Majestät, heut zu Tage nichts eyfrigers wünschende, als, mittelst Wiederherstellung eines fest- und unumstößlichen Friedens, der Verwüstung so vieler Länder, und der Vergiessung so häuffiges Christen-Bluts zu steuren, eingewilliget haben, damit um darzu fördersamer zugelangen, zwischen denen beyden, als Haupt-Cammandirenden Generalen ihrer Armeen, die Unterredungen zu Rastadt gehalten würden; zu welchem Ende beyde Majestäten selbige mit Vollmachten versehen, und zu Deroselben ausser-ordentlichen Botschaffter und Gevollmächtigten in solchem Werck bestellet haben; Nemlichen, von Ihro Kayserl. Majestät Seiten, den Titl. Herrn Printzen Eugene v Savoyen, rc. und von des Allerchristl. Königs Seiten, den Titl. Herrn Ludwig Hector, Hertzog von Villars, Pair und Marschall von Franckreich, rc. welche, nach Anruffung Göttl. Beystands, und beyderseits ausgehändigten Vollmachten, deren Abschrifften von Wort zu Wort am Ende dieses Tractats beygefüget worden, zur Ehre des heiligen Namens GOttes, und Wolfahrt der gemeinen Christenheit, des Friedens und der Freundschafft über beyderseitige Bedingnüssen einig worden seynd; deren Inhalt ist, wie folgt:

Allgemeine Verbindung zu Frieden und Freundschafft.

I. Il y aura une Paix Chrêtienne, universelle, & une Amitié perpetuelle, vraye & sincére entre Sa Majesté Imperiale, l'Empire, & Sa Majesté Royale Tres-Chrêtienne, & leurs Héretiers, Successeurs, Royaumes & Provinces, en sorte que l'une n'entreprenne aucune chose, sous quelque prétexte que ce soit à la ruine, ou au préjudice de l'autre, & ne prête aucun Secours, sous quelque nom que ce soit, à ceux, qui voudroient l'entreprendre, ou faire quelque dommage, en quelque maniére que ce pût être. Que Sa Majesté Imperiale & l'Empire, & Sa Majesté Tres-Chrêtienne ne protegent ou aident, en quelque sorte que ce soit, les Sujets rebelles ou desobeïssans à l'une ou à l'autre; mais au contraire, qu'Elles procurent serieusement l'utilité, l'honneur, & l'avantage l'une & l'autre, nonobstant toutes promesses, Traitez, ou Alliances contraires, faites, ou à faire, en quelque sorte que ce soit.

I. Es soll ein Christlich-allgemeiner Friede, und ein immerwehrend-wahr- und aufrichtige Freundschafft zwischen Ihrer Kayserl. Majestät, dem Römischen Reich, und Ihrer Allerchristl. Königl. Majestät, auch Ihren Erben, Nachkommen, Reichen und Provinzen dergestalten seyn, daß kein Theil einiger Sache, so zu des anderen Schad oder Nachtheil gereiche, unter was Vorwand es seyn könte, sich unterfangen, noch denjenigen, welche was unternehmen, oder einen Schaden, was gestalten solches geschehen würde, zufügen wolten, keine Hülffe leisten möge. Es sollen Ihre Kayserl. Majestät und das Reich, dann Ihre Allerchristl. Majestät die ein- oder anderer Seits aufrührisch- oder ungehorsame Unterthanen auf keinerley Weise schützen, oder ihnen behülfflich seyn, sondern hingegen ein Theil des andern Nutzen, Ehre und Aufnehmen ernstlichen befördern, ungehindert aller Versprechungen, Abhandlungen, oder Bündnüssen, so darwieder aufgerichtet, oder noch einiger massen könten aufgerichtet werden.

II. Es

I. non obstant toutes promesses, Traités ou Alliances contraires] Diese Clausul pflegt öffters in den Friedens-Instrumenten zu mehrerer Festigkeit des geschlossenen gesetzt zu werden. Es ist aber auf den Fall, da jemand den Inhalt derjenigen Tractaten derogiren will, welche mit einem Tertio, so selbst zum derogirenden Tractat nicht concurriret, geschlossen worden: Die Bedingung wohl allerdings darunter zu verstehen: Daß die Clausula sothanen wiedersprechenden Vertrags erst alsdann völlig und de jure entkräfftet werden kömen, wenn derselbe Tertius in die paciscirte Entkräfftung einiger Clausul des mit ihm geschlossenen Vertrags würcklich hernachmahls einwilliget; Denn ausser deme ist in ure Gentium nur gar zu gewiß, daß unius voluntate weder ein pactum entkräfftet, noch das Jus quæsitum, dem einen Theil, ipso invito, durch blosse neue convention des andern mit einem auswärtigen, hinweggenommen werden möge. Hingegen können beyde Theile denen bloß unter sich geschlossenen Pactis gar vollkommen

Allgemeine Amnestie u. Vergessenheit aller Beleidigung.

II. Qu'il y ait de part & d'autre un perpétuel Oubli & Amnistie de tout ce qui a été fait depuis le commencement de cette Guerre, en quelque maniere, & en quelque lieu que les Hostilitez se soient éxercées; de sorte que pour aucune de ces choses, ni sous quelque prétexte que ce soit, on ne fasse doresnavant l'un à l'autre, ni ne souffre faire aucun tort, directement ou indirectement, ni par voye de fait, ni au dedans, ni au déhors de l'étenduë de l'Empire & des Païs Héreditaires de Sa Majesté Imperiale & du Royaume de France, non obstant tous Pactes faits au contraire auparavant; mais que toutes les injures qu'on a reçu de part & d'autre, en paroles, écrits, actions, hostilitez, dommages & dépenses, sans aucun égard aux personnes & aux choses, soient entierement abolies, de maniere que tout ce que l'un pouroit demander & prétendre sur l'autre à cet égard soit entiérement oublié.

II. Es solle beyderseits ein ewige Vergessenheit und Amnestie, oder Aufhebung seyn alles dessen, was vom Anfang dieses Kriegs bisdaher geschehen, es seye auf was Weise, oder welcher Orten die Feindseeligkeiten verübt worden; dergestalten, daß um keiner dergleichen Sachen willen, noch unter was Vorwand es wäre, ein Theil dem andern fürohin, noch inn- noch ausserhalb des Röm. Reichs, derer Kayserl. Erb-Ländern und Franckreichs Umkreiß, etwas unbilliges weder öffent- noch heimlich, noch in der That selbst, wiederfahren lasse; ungehindert aller dargegen vorhero gemachter Bündnissen; sondern es sollen alle Injurien, die man durch Wort, Schrifften, Thaten, Feindseeligkeiten, Schäden und Unkosten, sowohl ein- als anderer Seits erlitten, ohne Ansehung derer Personen, oder Sachen, völlig aufgehoben seyn; dergestalten, daß alles, was ein Theil von dem andern dißfalls suchen oder fordern könte, gäntzlich vergessen bleibe.

Vorherige Reichs-Frie-

III. Les Traitez de *Westphalie*, de *Nimégue*

III. Die Westphälische- Nimmweg- und Rißwickische Friedens-Schlüsse sollen,

kommen die Krafft entziehen. Wohin dann nicht selten dergleichen Clausuln auszulegen, aber auch sodann für abundant anzusehen seynd. Was aber die in folgenden Worten, ou à faire, ausgedrückte künfftige Verträge anlangt: Darinnen hat eine solche Clausul ihre vollkommene Krafft; anzeigend, daß Vermöge der Perpetuitat eines solchen Tractats, alle von einem Theil künfftig etwa tentirte Abweichung, wie sie, als oben gemeldet, ipso jure seynd, ohne Krafft seyen.

III. de Westphalie] Dieses Wort ist hier um deßwillen zu beobachten, weil bereits bey dem Ryswickischen Friedens-Werck mit grossem Vorbedacht, die im Frantzösischen Project Articul II. (im Frieden selbst Articul III.) preponirte Worte: pax Monasteriensis vermieden, und an deren statt: pax Westphalica gesetzt worden: Indem jenes zum Nachtheil der Protestantischen Stände intendirt gewesen zu seyn scheinen wollen: Da bekanntlich der Münsterische Friede die Catholi-

den mit Franckreich seynd des gegenwärtigen Grund.

& de *Ryswick*, sont considérez comme la Base & le fondement du présent Traité, & en conséquence, immédiatement après l' Echange des Ratifications, lesdits Traitez seront

sollen, als Fuß- und Grund-Veste des gegenwärtigen Tractats, gehalten, folglichen alsogleich, nach Auswechslung der Ratificationen, ob- ersagte Frieden-Schlüsse, betreffend das Geist- und Weltliche, vollständig bewerckstelliget, auch

Catholischen Stände, der Oßnabrückische aber die Protestantischen hauptsächlich betrifft, und es daher leicht das Ansehen gewinnen mögen, als hätte man nur jenen, nicht aber auch zugleich diesen zum Grund gesetzet. Siehe *Monita confœderatorum* auf das Frantzösische Friedens-Project, in FABRI Staats-Cantzley, Th. III. pag. 263. besonders aber das Schreiben der Chur-Sächsischen Gesandschafft an das Evangelische Corpus, eben daselbst 717. sq. aus welchem ich pag. 722. folgende Worte, zur vollen Erläuterung auszeichne: „Hat „man anfangs, als die Kays. Hochansehnl. Ge„sandschafft den 18. May denen damals noch „in geringer Zahl anwesenden Reichs-Stän„den, die entworffene Postulata zum 1stenmal „communiciret, gleich wahrgenomen, daß in „dem II. § von lit. A. von *Pace Monasteriensi*, „nicht aber *Pace Westphalica*, ohngeachtet „in denen vorhergehenden præliminaribus „dieses, nie aber jenes, gedacht worden, „Erwehnung geschehen; und daher wohl „muthmassen können, daß hierunter nichts „anders, als die exclusio evangelicorum „von diesen Tractaten gesuchet werde. Ob „auch endlich nach grosser Bemühung, und „hin und wieder geschehenen Vorstellungen „solches geändert, und bey anderwärtig „auch weitläufftiger Ubergebung gedachter „Postulatorum an die Königlich-Frantzösi„sche Gesandschafft die verlangte Wor„te, Lit. B. *Pax Westphalica*, eingerücket „worden: So erschienen doch der wiedriggesinnten gefährliche Anschläge ferner hier„aus, als &c. &c.

& de Ryswic - - - à l'egard du spirituel & du temporel] Weil dieses gar weitläufftig verstanden werden, und wegen des IV. Articuls im Rysswickischen Frieden, wider den Westphalisch-Oßnabrückischen zum Nachtheil der Protestanten durch ungleiche Auslegung gemißbrauchet werden kan: So haben Augspurgische Confeßions-Verwandte, wie die Abolition des IV. Articuls im Rysswickischen, also auch da der Rastädtische Friede zum Vorschein gekommen, die Erläuterung dieser gegenwärtigen Clausul eyferig gesucht: Es ist aber im Badenischen Frieden hierinnen keine Aenderung vorgenommen, sondern in dessen III. Articul eben dieses wieder also versehen worden. Nicht etwa deßwegen, weil Se. Kayserl. Majest. das Suchen Protestantischer Stände zu erfüllen ungeneigt gewesen wären; Sondern weil die Frantzösischen Gesandten diese Controvers vor gantz etwas unnöthiges und ein blosses Mißverständnis angesehen, und deßwegen von einer vermeinten unnützlichen Aenderung nichts hören wollen. Wer, was dieserwegen paßirt, ex actis ersehen will, kan FABRI Staats-Cantzley nachschlagen, Th. XXIII. wie auch sonst, hin und wieder. Zwar an sich ist richtig: Franckreich hat den Catholicken in den Anno 1697. restituirten Orten dergleichen etwas wohl paciscirenkönnen: Da es nun geschehen; Die Frantzösische Erklärung und Einschrenckung dieser Clausul am Tage liegt, auch zum Behuff der Protestanten, im Frantzösisch-Englischen Frieden Art. XXI. oben pag. 51. Im Frantzösisch-Preußischen Art. VI. oben pag. 147. Im Frantzösisch-Holländischen Art. XXXIII. oben pag. 221. öffentlich wiederhohlt worden; so ist von der guten Auslegung, und den rechten Gebrauch dieses Articuls, eben nichts wiedri-

ges

entiérement éxécutez à l'égard du Spirituel & du Temporel, & seront observez inviolablement à l'avenir, si ce n'est en tant qu'il y sera expressément derogé par le présent Traité, en sorte que tout sera rétabli généralement dans l'Empire & ses Appartenances, ainsi qu'il a été prescrit par le susdit Traité de *Ryswick*, tant par rapport aux changemens qui ont été faits pendant cette Guerre, ou avant, qu'à l'égard de ce qui n'a pas été éxécuté, s'il se trouve effectivement que quelque Article soit demeuré sans exécution, ou que l'exécution faite ait été changée depuis.

auch künfftighin unverbrüchl. beobachtet werden, es wäre dann, daß selbigen durch gegenwärtigen Tractat ausdrücklich etwas benommen worden; dergestalten, daß im Röm. Reich und dessen Zugehörungen alles durchgehends auf solche Weise hergestellet werden muß, wie es durch ob-ermeldt-Rißwickischen Frieden vorgeschrieben stehet, sowol, was die Veränderungen, welche in diesem Krieg, oder vorhero geschehen, anbetrifft, als in Ansehung dessen, so noch ins Werck zu stellen, wann sich würcklich äussern würde, daß ein Articul unbewerckstet hinterstellig verblieben, oder die vollzogene Bewerckung hernachmalen wäre verändert worden.

Alt-Breysachs Zurückgebung.

IV. Conformément au susdit Traité de Ryswick, Sa Majesté Tres-Chrêtienne rendra à l'Empereur la Ville & Forteresse du *vieux Prisack* entierement & dans l'état où elle est à présent, avec les Greniers, Arsenaux,

IV. Dem obbemeldt-Rißwickischen Friedens-Schluß gemäß werden Ihro Kays. Maj. Ihre Allerchristl. Majest. die Stadt und Vestung Alt-Breysach gäntzlich, und in dem Stand, wie selbe jetzo ist, samt denen Traid-Kästen, Zeug-Häusern, Vestungs-Bau, Wällen,

ges zu befürchten, indem solche Bedingung enge Gräntzen hat, und die turbas in der Religion-, durch Überlassung des doch einmahl durch Franckreich, in den damahls restituirten, eingeräumten, billig mehr vermindern als vermehren solte. Allein der bißweilen versuchte Mißbrauch dieser Clausul hat die Suchung der Abolition vermüßiget. Nun da dieses vergebens gewesen, so konte freylich auch jetzt weder der IV. Articul des Ryswickischen Frieden, noch der III. des Rastadt und Badenischen, Nachtheil bringen; wann nur dessen unlaugbahre wahre Auslegung aufrecht erhalten, und der blosse Mißbrauch vermieden bliebe. Zumahl der Rastädtische durchaus nichts neues einführen, und etwa in denen im letzten Krieg abgenommenen und restituirten Orten ein gleiches zum besten der Catholischen bedingen, sondern nur zu Vermeidung aller Streitigkeiten, den Ryßwickischen Frieden in nicht ausdrücklich entkräffteten Clausuln in seiner Gültigkeit lassen wollen. Wie dann aus dem unten angefügten Frantzösischen Project dieses Friedens, Articul. XXVII. sehr deutlich zu ersehen; Daß Se. Kayserliche Majest. sich diesesmahl von Franckreich keine Maasse haben wollen setzen lassen; Auf was Art Sie und das Reich, mit Überlassung und Entziehung der den Unterthanen in den also restituirten Plätzen, etwa ertheilten Privilegien, in einige Wege zu verfahren haben möchten.

Fortifications, Remparts, Murailles, Tours, & autres Edifices publics & particuliers, & toutes les Dépendances situées à la droite du Rhin, laissant au Roi Tres-Chrêtien celles qui sont à la gauche, nommément le Fort appellé *le Mortier*, le tout aux Clauses & Conditions portées par l'Article vingtiéme du Traité conclû à Ryswick au mois d'Octobre 1697. entre le défunt Empereur Leopold & le Roi Tres-Chrêtien.

Wällen, Mauren, Thürnen und anderen, sowol gemein- als besonderen Gebäuen, auch allen auf rechter Seiten des Rheins gelegenen Zubehörungen, zuruck geben; Und verbleibet Ihro Allerchristlichsten Majest. jenes, was auf lincker Seiten des Rheins liegt, benanntlichen das Fort, Mortier benamset, alles mit denen Clausulen und Bedingnüssen, wie es durch den zwanzigsten Artickel in dem zu Rißwick, im Monat October, 1697. zwischen dem verstorbenen Kayser Leopold und dem Allerchristl. König geschlossenen Frieden veranlasset worden.

Ingleichen Freyburg u. des Breisgaues.

V. Sa Majesté Tres-Chrêtienne rend pareillement à Sa Majesté Impériale & à la Serenissime Maison d'Autriche la Ville & Forteresse de *Fribourg*, de même que le Fort de *St. Pierre*, le Fort appellé *de l'Etoile* & tous les autres Forts construits, ou reparez là ou ailleurs dans la forêt noire, ou dans le reste du *Brisgaw*, le tout en l'état, où il est présentement, sans rien demolir, ou déteriorer, avec les Villages de *Lehem, Merzhausen* & *Kirchzarten*, & avec tous leurs droits, archives, écritures, & documens écrits, lesquels y ont été trouvez, lors que Sa Majesté

V. Ihro Kayserl. Majestät und dem Durchlaucht. Ertz-Haus Oesterreich erlassen ebenfalls Ihro Allerchristlichste Majestät die Stadt und Vestung Freyburg, wie auch das Fort oder Schantz St. Peter, das Fort, der Stern genannt, und all-andere aldort, oder anderwärtig im Schwartz-Wald, oder übrigem Breißgau erbaut- oder verbesserte Forten, alles in Stand, darin es anjetzo befindlich, ohne etwas einzureissen, oder zu zerstören; samt den Dorffschafften von Lehem, Mertzhausen, und Kirchzarten, nebst all-ihren Gerechtigkeiten, Archiven, Schrifften und geschriebenen Urkunden, welche man aldort gefunden,

IV. par l'Article vingtieme] Es ist derselbe mit diesem beynahe durchaus gleichen Inhalts, und wie hier die lincke Seite des Rheinstrohms für Franckreich bedungen in den Worten: Iis quæ in sinistra Rheni parte sunt, interque ea fortalitio *le mortier* dicto, Regi Christianissimo relictis.

V. Dans la foret noire] In dem Badenischen Instrument h. l. wie auch schon in dem Ryßwickischen, Ar. XIX. heist es: Per Sylvam Herciniam, so aber villeicht ein Fehler ist, denn Sylvam Herciniam, den Hartzwald, welcher im Obersächsischen Craisse sich gegen Böhmen erstreckt, darff man wohl keineswegs mit dem Schwartzwald im Brisgau vermischen.

Tres-Chrêtienne s'en est mise dernierement en possession, soit qu'ils soient encore sur les lieux, soit qu'ils ayent été transportez ailleurs, sauf & reservé le droit Diocesain & autres Droits & revenus de l'Evêché de *Constance*.

funden, als Ihre Allerchristlichste Majestät letzthin davon Besitz genommen, selbe mögen noch aldorten, oder anderwärts hin überbracht worden seyn; jedoch solle dem Bistum Costnitz dessen Kirchen-Recht, auch andere Gerechtigkeiten und Einkünfften unversehrt bleiben.

Wie auch des Fort Kehl.

VI. Le Fort de *Kehl* construit par Sa Majesté Tres-Chrêtienne à la droite du Rhin au bout du Pont de Strasbourg sera pareillement rendu par Elle à l'Empereur & à l'Empire en son entier, sans en rien demolir, & avec tous ses droits & dependances.

VI. Ihro Kayserl. Majestät und dem Reich wird von Ihrer Allerchristlichsten Majestät die rechter Hand, am Rhein, zu Antritt der Bruck zu Straßburg erbaute Kehl-Schantz ebenermassen, und zwar im jetzig-vollkommenen Stand, ohne was davon einzureissen, samt allen Zugehörungen und Gerechtigkeiten, abgetretten.

Beyderseitig-freyer Gebrauch des Rheinstroms.

Quant au Fort *de la Pile* & autres construits dans les Isles *du Rhin* sous Strasbourg, ils seront entiérement rasez aux dépens du Roi Tres-Chrêtien, sans qu'ils puissent étre retablis ci-aprés par l'un ou par l'autre Parti; Lesquelles cessions, demolitions des Places & fortifications ci-dessus enoncées seront faites dans les termes portez par les articles suivans, c'est-à-dire, à conter du jour de l'échange des Ratifications du Traité de Paix Solemnel ou général entre S. M. I. l'Empire, & S. M. T. C.; la Navigation & autres usages du Fleuve demeurant libres & ouverts aux Sujets des deux Partis, & à tous ceux qui voudront y passer, naviger, ou tran-

Belangend die Schantz de la Pile und andere unterhalb Straßburg in denen Insulen des Rheins angelegte Schantzen, sollen dieselbe auf Königl. Unkosten völlig geschleiffet werden, ohne daß selbe nachgehends mehr mögen von ein- oder dem anderen Theil wieder gebauet werden; Diese hier ob-ermeldte Abtrettungen, Schleiffungen derer Plätzen und Vestungs-Gebäuen sollen in der durch nachfolgende Articklen angesetzten Zeit-Frist vollzogen werden; das ist: von dem Tage an zu zehlen, an welchem des zwischen Ihrer Käyserl. Majestät, dem Reich, und Ihrer Majestät, dem Allerchristl. König, getroffen-feyerlichen, oder allgemeinen Frieden-Schlusses Genehmhaltungen ausgewechselt seyn werden. Die Schiffarth und andere

VI. le Fort de Kehl] Siehe bey diesen Articul im Ryßwickischen Frieden Articul XVIII.

sporter leurs Marchandises, sans qu'il soit permis à l'un ou l'autre de rien entreprendre pour détourner le dit Fleuve, & en rendre en quelque sorte le Cours & la Navigation ou autres usages plus difficiles, moins encore d'éxiger de nouveaux droits, impôts ou péages, ou augmenter les anciens, d'obliger les bateaux d'aborder à une rive plûtôt qu'à l'autre, d'y exposer leurs Charges & Marchandises, ou d'y en recevoir, mais le tout sera toûjours à la liberté de chaque particulier.

dere Nutzbarkeiten des Strohms verbleiben dem Gebrauch beyderseits Theilen Unterthanen, wie auch alle denjenigen frey und offen, welche darüber setzen, fahren, oder ihre Waaren überschiffen wollen; ohne ein oder anderm Theil erlaubt zu seyn, etwas zu unternehmen, besagten Strom abzuleiten, oder dessen Lauff, Schiffahrt, und andere Nutzbarkeiten beschwerlicher zu machen, noch minder neue Gerechtigkeiten, Zoll-Auflagen, oder Steigerungen derer alten aufzudringen, weder die Fuhren dahin zu halten, daß sie an ein- oder das andere Gestatt zu landen, alldort ihre Ladungen und Waaren abgeben, oder einladen müssen; sondern es soll alles einem jedweden in Besonderheit allezeit zur freyer Willkühr verbleiben.

Wie es mit der Ubergabe bemeldter Festungen, nebst Kriegs-Geräthe und aller Zugehöre zu halten.

VII. Lesdits Lieux, Châteaux & Forteresses de *Brisack*, *Fribourg* & *Kehl* seront rendus à Sa Majesté Impériale & à l'Empire avec toutes leurs Jurisdictions, appartenances & dependances, comme aussi avec leurs Artilleries & munitions, qui se sont trouvées dans lesdites Places, lorsque Sa Majesté Tres-Chrêtienne les a occupé pendant cette Guerre, suivant les Inventaires, qui en ont été faits, & seront delivrés sans aucune reserve, ni exception, & sans en rien retenir, de bonne foi & sans aucun retardement, empêchement ou pretexte,

VII. Die gemeldte Oerter, Schlösser und Vestungen von Breysach, Freyburg und Kehl werden Ihro Kayserl. Majestät und dem Reich abgetretten mit all ihren Gerechtigkeiten, An- und Zubehörungen, wie auch samt dem Geschütz und Zeugs-Wesen, so man in ersagten Plätzen, als solche in Zeit dieses Kriegs von Ihrer Allerchristl. Majestät eingenommen worden, in denenselben, nach Enthalt der darüber aufgezeichneten Beschreibungs-Registern, gefunden, und zwar denjenigen, welche, nach Auswechslung der Genehmhaltungen des gegenwärtigen zwischen Ihrer Kayserl. Majestät, dem Römischen Reich, und Ihrer Allerchristl. Maj. feyerlich- oder allgemei-

VII. avec leurs Artilleries] Dieses hat Anfangs nicht eingewilliget werden wollen. Siehe unten das Kayserl. Project zu diesem Frieden Art. IV. ingleichen das Frantzösische Art. VII.

à ceux qui après l'échange des ratifications du présent Traité & celui des ratifications du Traité de Paix solemnel ou général entre S. M. I., l'Empire, & S. M. T. C. seront établis & deputés specialement pour cet effet par S. M. I. seule, ou selon la différence des lieux par Elle & par l'Empire, & en auront fait apparoir leurs Plein-pouvoirs aux Intendants, Gouverneurs, ou Officiers François des lieux, qui doivent étre rendus; en sorte que les dites Villes, Citadelles, Forts & Lieux, avec tous leurs Priviléges, utilités, revenus & émolumens & autres choses quelconques y comprises, retournent sous la jurisdiction, possession actuelle & absoluë puissance & Souveraineté de Sa Majesté Impériale, de l'Empire & de la Maison d'Autriche, ainsi qu'ils leur ont appartenu autre fois, & ont été possédés depuis par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, sans que Sa dite Majesté Tres-Chrêtienne retienne ou se reserve aucun droit ou pretention sur les Lieux susdits & sur leurs Jurisdictions.

gemeinen Frieden-Schlusses, absonderlich zu solchem Ende von Ihrer Käyserl. Majestät allein, oder nach Unterschied deren Oerteren, von Deroselben und dem Reich bestellet und verordnet seyn, auch dessentwegen ihre Vollmachten den Frantzösischen Intendanten, Gouverneurs, oder Officiren derer zurückgebenden Oertern aufweisen werden, ohne Hinterhalt, oder eintzige Ausnahm, und ohne darvon etwas zu entziehen, mit gutem Trauen und Glauben, sonders allem Verschub, Hindernüß, oder Vorwand, überlieffert werden sollen; dergestalten, daß offt-erhohlte Städte, Citadellen, Schantzen und Oerter, nebst all ihren Freyheiten, Nutzbarkeiten, Einkünfften, Ertragnissen, und all-übrigen darunter begriffenen Sachen, dem Rechts-Gewalt, würcklichem Besitz, unumschrenckter Macht und Ober-Herrschung Ihrer Käyserl. Majestät, des Röm. Reichs, und des Hauß Oesterreichs also wieder untergeben zuruck kommen, wie Ihnen selbige andermalen zugestanden, und nachgehends von Ihrer Allerchristlichen Majestät waren besessen gewesen, ohne, daß höchst-besagt-Christlichste Majestät Ihr eintziges Recht, oder Anforderung auf mehr-gemeldte Oerter, oder deren Gerechtigkeit, zurück-oder vorbehalten.

Kein Vorwand, wegen Wieder-Erstattung der Kosten, oder sonst etwas, soll die Ubergabe behindern.

Il ne sera rien éxigé non plus pour les fraix & depenses employées aux fortifications & autres édifices publics ou particuliers. La pleine & entiére restitution ne pourra être differée, pour

Es solle für die ausgelegte Ausgaben und Unkosten deren Vestungs-und anderer gemein-oder besonderer Gebäuen nichts mehr wieder begehret werden. Die gäntzlich-und völlige Abtretung soll aus keiner Ursach, wie diese seyn könte, über die hernach vorgeschriebene Zeit verschoben werden mögen; dergestalt, daß die Frantzö-

Forts de Sellingue & *le Fort Louis*, & quant au Terrain du Fort démoli, il sera rendu avec les maisons à la famille de Baden; de détruire la partie du Pont, qui conduit dudit Fort Sellingue au Fort Louïs, & le Fort bâti à la droite du Rhin, vis-à-vis ledit Fort Louïs, sans qu'ils puissent desormais être rétablis par aucun des Partis; bien entendu que le Fort Louïs & l'Isle demeureront au pouvoir du Roi Tres-Chrêtien.

Schantz, und denen zwischen dieser und Fort-Louis in den Insulen befindlichen Schantzen verfahren; auch, so viel den Grund der eingerissenen Schantz belangt, wird solcher, samt denen Gebäuen, dem Baadischen Hauß erlassen, einen Theil der Brucken, welche von bemeldter Sellinger-Schantz gegen Fort-Louis gehet, und die rechter Seits des Rheins gegen erwehntem Fort-Louis über gebaute Schantz einreissen lassen, ohne daß selbige von einer aus denen Partheyen künfftig mehr möge wieder aufgebauet werden; wohl gemerckt, daß Fort-Louis und die Insul in des Allerchristl. Königs Gewalt verbleiben.

Wie auch andre Schantzen, Linien und Brücken, sollen rasiret werden.

Généralement Sa dite Majesté Tres-Chrétienne promet de faire raser à ses depens tous les Forts, rétranchemens, Lignes & Ponts specifiés dans le Traité de Ryswick, & que Sa Majesté aura fait construire depuis ladite Paix de Ryswick, soit le long du Rhin, dans le Rhin, ou ailleurs dans l'Empire & ses appartenances, sans qu'il soit permis de les rétablir.

Höchstgedacht-Ihre Allerchristlichste Majestät versprechen überhaupt, auf Deroselben Unkosten, alle Schantzen, Einschnitte, Linien u. Brucken, so in dem Rißwickischen Frieden verzeichnet, und welche von Ihrer Majestät, nach ersagt-Rißwickischen Frieden, so wohl längst, als in dem Rhein, oder anderwärtig im Röm. Reich, oder dessen Angehörungen mögten aufgeführet worden seyn, wieder der Erden gleich machen zu lassen, ohne daß solche wiederum zu erbauen zugestanden werde.

Räumung der Schlösser Bitsch und Homburg nach vorheriger Rasirung.

IX. Le Roi très-Chrêtien s'engage & promet pareillement de faire évacuer le Chateau de *Bitsch* avec toutes ses apartenances, comme aussi le Châ-

IX. Der Allerchristl. König gelobet und verspricht gleichermassen, das Schloß Bitsch, samt dessen völliger Zugehör, wie auch das Schloß Homburg, einzuräumen; nachdeme vorhero die beyde Wercker werden vernichtet seyn; welche

VIII. dans le traité de Ryswick] Siehe denselben Articul. XXIII. XXIV. XXV. XXVI. XXVII.

nans, soit à Sa Majesté Imperiale ou aux Etats de l'Empire, soit aux Places & Lieux, que Sa Majesté très-Chrétienne s'engage de remettre.

Terminen zu Vollführung der verglichenen Demolitionen.

XI. Comme l'intention du Roi Très-Chrétien est d'accomplir, le plus promptement qu'il sera possible, les conditions du present Traité, Sa Majesté promet, que les Places & Lieux, qu'Elle s'engage à faire demolir à ses dépens, le seront; sçavoir les plus considérables, dans le terme de deux Mois au plus tard, après l'échange des ratifications du Traité General ou solemnel à faire entre Sa Majesté Imperiale, l'Empire, & S. M. Tres-Chrétienne, & les moins considérables dans l'espace d'un Mois à compter aussi de l'échange des ratifications.

Wiedergabe an die Stände des Reichs alles abgenommenen nach dem Ryswickischen Frieden.

XII. Et comme Sadite Majesté Tres-Chrétienne veut véritablement & de bonne foi rétablir une sincére union avec l'Empereur & l'Empire, Elle promet & s'engage, lors qu'Elle traitera avec les Electeurs, Princes & Etats au Congrès general avec l'Empereur & l'Empire, de leur rendre, aussi bien qu'aux Sujets, Clients & Vassaux dudit Empire, tant Ecclesiastiques que Seculiers, & generalement à tous ceux qui sont nommez & compris dans la Paix de Ryswick, quoi qu'ils ne soient pas ici nommement exprimez, les Etats, Pla-

mögen Ihro Käyserl. Majestät, oder denen Ständen des Reichs, oder denen Plätzen und Oertern, welche Ihre Allerchristlichste Majestät abzutreten sich verbündlich gemacht, zugehörig seyn.

XI. Gleich wie des Allerchristlichsten Königs Vorhaben ist, die Bedingnüssen dieses Tractats auf das fördersamst, als es möglich seyn wird, zu vollziehen: so versprechen Ihro Majestät, die Plätze und Oerter, welche Selbige auf Dero Kösten niederreissen zu lassen sich anheischig gemacht, und zwar die Vornehmere, innerhalb zwey Monathen auf das längste, nach Auswechslung deren Genehmhaltungen des zwischen Ihrer Käyserl. Majestät, dem Reich, und Ihrer Allerchristlichsten Majestät vornehmenden allgemein- und feyerlichen Schlusses; Die Geringere aber, in Zeit eines Monaths, ebenfalls, nach vor-angefügter Auswechslung, schleiffen zu lassen.

XII. Und weilen höchst-ersagt Ihro Allerchristlichste Majestät ein wahrhaffte, und bey gutem Trauen und Glauben aufrichtige Einigkeit mit dem Käyser und dem Reich wieder zu stifften willens seynd; als versprechen und verpflichten sich Selbe, daß, wann Sie mit denen Chur-Fürsten und Ständen in der allgemeinen Zusammenkunfft mit dem Käyser und dem Reich handeln werden, Dieselbe Ihnen, wie auch ihren Unterthanen, Zugethanen, und Vasallen des mehr-gemeldten Reichs, so wohl Geist- als Weltlichen, und durchgehends all denjenigen, welche in dem Rißwickischen Frieden ernennet und begriffen seyn, obschon selbe in diesem gegenwär-

Pp tigen

ces, Biens, dont Elle se seroit mise en possession pendant le cours & à l'occasion de la presente Guerre, soit par la voye des Armes, par confiscation, ou de telle autre maniere que ce puisse être, comme aussi d'executer pleinement & ponctuellement toutes les clauses & conditions du Traité de Ryswick, auxquelles il n'aura pas été expressément derogé par le present Traité, s'il y en a quelqu'une qui n'ait pas été executée depuis la conclusion de la Paix de Ryswick.

tigen nicht ausdrücklich seynd mit Namen erwehnet worden, ihre Länder, Plätze und Güter, die von Ihrer Majestät bey wehrendem Lauff dieses Kriegs, oder aus dessen Gelegenheit, in Besitz genommen worden, es wäre solches nun durch die Waffen, durch Einziehung, oder dergleichen andere Manier, wie es seyn könte, geschehen, zuruck stellen: Wie nicht minder alle Clausulen und Bedingnüssen des Rißwickischen Friedens, an denen durch gegenwärtigen Tractat nichts ausdrücklich benomen seyn möchte, vollkommentl. und genau vollziehen wollen; Im Fall sich eine befinden solte, welche nach dem Ryßwickischen Friedens-Schluß nicht wäre bewercket worden.

Abtretung der Stadt Landau an Franckreich.

XIII. Réciproquement Sa Majesté Imperiale voulant témoigner le desir qu'Elle a de contribuer à la Satisfaction de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, & d'entretenir desormais avec Elle une amitié sincere & une intelligence parfaite, & en vertu de la Paix de Ryswick rétablie par ce present Traité, consent que la Ville de *Landau* avec ses dependances, consistant dans les Villages de *Nusdorff*, *Danheim* & *Queicheim* avec leurs bans, ainsi que le Roi Tres-Chrêtien en jouïssoit avant la Guerre, demeure fortifiée à Sa Majesté Tres-Chrêtienne, Sa Majesté Imperiale se faisant fort d'en obtenir le consentement & l'approbation de l'Empire, quand il sera question de dresser & de conclurre le Traité de Paix Solemnel ou general entre Sa Majesté

XIII. Hingegen wollen Ihre Kayserl. Majestät, um Dero Verlangen zu bezeugen, welche Selbe tragen, Ihrer Allerchristlichsten Majestät eine Vergnügung zu leisten, und von nun an eine aufrichtige Freundschafft und vollkommene Verständniß mit Dieser zu pflegen, in Krafft des durch gegenwärtigen Tractat wieder hergestellten Rißwickischen Friedens, bewilligen, daß die Stadt Landau, nebst ihren Angehörungen, so in denen Dorffschafften, Nußdorff, Danheim und Queichheim, mit deren Bezirck bestehen, also, wie es der Allechristlichste König vor diesem Krieg genossen, demselben, samt der Befestigung, verbleiben möge; Und, wann bey der zwischen Ihrer Kayserl. Majestät, dem Reich und Ihrer Königl. Majestät vorstehend-feyerlich-allgemeinen Friedens-Handlung derentwegen die Frag seyn würde, Ihre Kayserl. Majestät

Imperiale, l'Empire, & Sa Majesté Tres-Chrêtienne.

stät starck daran seyn wollen, vom Reich darüber die Einwilligung und Guthaltung auszuwircken.

Erkennung der Chur-Fürstlichen Würde in dem Hause Braunschw. Hannover.

XIV. La Maison de Brounswik-Hanovre ayant été élevée par l'Empereur, du consentement de l'Empire, à la Dignité Electorale, Sa Majesté Tres-Chrêtienne reconnoîtra, en vertu de ce Traité, cette Dignité Electorale dans ladite Maison.

XIV. Demnach das Braunschweig-Hannoverische Haus von dem Kayser mit Einwilligung des Reichs, zur Churfürstl. Würde erhoben worden; als erkennen Ihre Allerchristlichste Majestät solch-Churfürstliche Würde des bemeldten Hauses.

Einsetzung in vorige Würde der Churfürste v. Cölln u. Bayern.

XV. Pour ce qui est de la Maison de *Baviére*, Sa Majesté Imperiale & l'Empire consentent, par les motifs de la tranquilité Publique, qu'en vertu du present Traité, & du Traité general & Solemnel à faire avec l'Empereur & l'Empire, le Seigneur *Joseph-Clement, Archevêque de Cologne*, & le Seigneur *Maximilien-Emanuel de Baviére*, soient rétablis generalement & entiérement dans tous leurs Etats, Rangs, Prérogatives, Regeaux, Biens, Dignitez Electorales, & autres, & dans tous les Droits, en la maniere qu'ils en ont joui, ou pû jouïr avant cette Guerre, & qui appartenoient à l'Archevêché de Cologne, & autres Eglises nommées ci-après, où à la Maison de Baviére, mediatement ou immediatement.

XV. Was das Hauß von Bayern betrifft, verwilligen Ihre Käyserl. Majestät und das Reich, aus Bewegnüssen des allgemeinen Ruhstands, daß, in Krafft dieses, und des mit dem Kayser und dem Reich vorstehend-allgemein feyerlichen Frieden-Schlusses, der Herr Joseph Clemens, Ertz-Bischoff von Cöllen, und der Herr Maximilian Emanuel von Bayern, in all-ihre Länder, Rang, Vorzügen, Regalien, Güter, Churfürstliche Würden, und andere, auch in alle deroselben Gerechtigkeiten, auf eben die Manier, als Sie dieselbe vor diesem Krieg genossen, oder geniessen können, wie auch, was zu dem Ertz-Bistum Cöllen, und anderen hierunten benamsten Kirchen, oder dem Haus von Bayern mittel- oder unmittelbar zugehörig, wiederum allenthalb-und gäntzlichen eingesetzet werden sollen.

Zulassung Bayerischer Gevollmäch-

Ils pourront envoyer avec les Pleinpouvoirs

Sie mögen zu der allgemein-oder feyerlichen zwischen Ihrer Kayserl. Majestät,

XV. la Maison de Baviere] Siehe hierbey allerdings das unten angefügte Frantzösische Project zu diesem Frieden Art. XVII.

Und Erstattung abgenommener Meubles.

tigten : & sans caractere au Congrès du Traité General ou Solemnel à faire entre Sa Majesté Imperiale, l'Empire, & Sa Majesté Tres-Chrétienne pour y negocier, & veiller à leurs Interêts sans aucun obstacle, aussi-tôt que les Conférences commenceront.

Pour cet effet, leur seront aussi rendus de bonne foy tous les meubles, pierreries, bijoux & autres effets, de quelque nature qu'ils puissent étre, comme aussi toutes les munitions, & Artilleries specifiées dans les Inventaires authentiques, que l'on produira de part & d'autre, c'est à dire toutes celles, qui peuvent avoir été otées par l'ordre de l'Empereur, & de ses Prédécesseurs de glorieuse Memoire, depuis l'occupation de la Baviere de leurs Palais, Chateaux, Villes, Forteresses & Lieux quelconques, qui leur ont appartenu, & qui leur appartiendront, à l'exception de l'Artillerie, qui appartenoit aux Villes & Etats voisins, qui leur a été restituée, & pareillemen toutes les Archives & papiers seront restituées.

stät, dem Reich, und Ihrer Allerchristlichsten Majestät vorseyenden Abhandlung mit ihren Vollmachten und ohne Character schicken, um darbey zu handlen, und in ihren Angelegenheiten ohne Verhinderniß Sorg zu tragen, so bald derentwillen die Zusammentrettungen anfangen werden.

Es sollen Ihnen alle Fahrnüssen, Kleinodien, Edelgestein und andere Sachen, was Arts diese seyn mögen, wie auch alles Zeugs-Wesen und Artillerie, wie solche in glaubwürdigen Verzeichnissen, die man ein-und anderseits vorweisen wird, enthalten, treulich wieder zugestellet werden; Das ist: Alle diejenige, welche auf Befehl des Kaysers und seiner Vorfahrern Ruhmseeligsten Andenckens, nach Bemächtigung des Bayer-Landes, aus daselbstigen Pallästen, Schlössern, Städten, Vestungen, und was nur für Oerteren, die Ihnen zugehörig gewesen, oder zugehören werden möchten, ausgenommen das Geschütz, welches den benachbarten Städten und Ständen zuständig, wieder gegeben werden; Es sollen auch alle Archiven und Schrifften zuruck gehändiget werden.

Volle Wiedereinsetzung in das Cöllnische Ertz- und andere Bißthümer.

Et sera le Seigneur *Archevêque de Cologne* rétabli en son Archevêché de *Cologne*, ses Evêchés de

Der Herr Ertz-Bischoff von Cölln soll in sein Cöllnisches Ertz-Bistum, in seine Bistümer von Hildesheim, Regenspurg, Lüttig und in die Probstey zu Berchtolds-

& sans caractere] Tanquam restituendi, necdum restituti eo tempore. Es seynd auch bey den Congreß zu Baaden erschienen, von wegen Cölln, Baron Karg, und von Bayern Baron von Mahl-Knecht. Wie die Alphabetische Anzeige weiset, die von den Nahmen der zu Baaden gegenwärtig gewesenen Ministrorum verfasset, und zu Ende des XXIII. Theils in FABRI Staats-Canzley angedruckt worden ist.

Hildesheim, de *Ratisbonne*, de *Liége*, & de la Prepositure de *Berchtolsgaden*, sans qu'aucune raison des procès ou pretentions puissent en façon quelconque alterer la restitution totale. Sauf pourtant les Droits de ceux, qui pourroient en avoir, lesquels il leur sera permis, après que les deux Electeurs y auront été actuellement rétablis, de poursuivre, comme avant la presente Guerre, par les voyes de Justice établies dans l'Empire. Sauf aussi les Privileges des Chapitres & Etats de l'Archevêché de Cologne, & des autres Eglises établies précédemment, suivant leurs Unions, Traitez & Constitutions.

Besetzung Bonn zur Kriegs-Zeit dem Käyser und Reich vorbehalten.

Et quant à la Ville de *Bonn* en temps de Paix il n'y aura point de Garnison du tout, mais la garde en sera confiée aux Bourgeois de la Ville; Et quant à celle du Corps & du Palais, elle sera restrainte dans les simples Compagnies de ses gardes, dont il conviendra avec Sa Majesté Imperiale & l'Empire; bien entendu pourtant, que dans un temps de Guerre, ou apparence de Guerre, Sa Majesté Imperiale & l'Empire puissent y mettre autant de Troupes, que la raison de Guerre le demandera, conformement aux Loix & constitutions de l'Empire.

Aufhebung aller andern Forderungen für und wieder Bayern.

Bien entendu aussi, que moyennant cette restitution totale, lesdits deux Seigneurs de la Maison

Berchtolsgaden eingesetzt werden, ohne daß einige Ursach deren Streit-Sachen, oder Anforderungen auf einigerley Weise die gäntzliche Wiedereinsetzung verhindern möge: Jedoch das Recht derenjenigen ausgenommen, welche einiges darzu haben möchten, so Ihnen, nachdeme die zwey Churfürsten darinnen würcklich werden bestättiget seyn, fortzuführen, und, gleich wie vor jetzigem Krieg durch die im Römischen Reich aufgerichte Rechts-Wege zu suchen erlaubet seyn wird: Ingleichen ausgenommen die Freyheiten der Capitulen und Ständen des Ertz-Bistums Cölln, und anderer Kirchen, so vorhero, zu folg ihrer Vereinigungen, Abhandlungen und Satzungen, errichtet seynd.

Und betreffend die Stadt Bonn, solle zur Friedens-Zeit gantz und gar keine Besatzung darinnen, sondern die Verwahrung derselben denen Bürgern in der Stadt anvertrauet seyn. Belangend die Leib- und Hof-Wacht, wird diese in denen blossen Compagnien seiner Garde bestehen, darüber man mit Ihro Majestät dem Käyser und dem Reich sich zu vergleichen; Jedoch wohl angemerckt, daß zur Zeit des Kriegs, oder dessen Besorgung, Ihre Kayser. Majestät und das Reich so viel Trouppen hinein legen mögen, als der Lauff des Kriegs, denen Gesätzen und Reichs-Satzungen gemäß, erheischen werde:

Ingleichen wohl gemerckt, daß, mittelst dieser gäntzlichen Wiedereinsetzung, offt-erholte zwey Herren des Hauses von Bayern sich für all-künfftige Zeiten be-

de Baviere renonceront pour toûjours, & seront censez déchûs dès à présent de toutes prétentions, Satisfactions, ou dédomagemens quelconques, qu'ils voudroient prétendre contre l'Empereur, l'Empire, & la Maison d'Autriche, pour raison de la présente Guerre, sans pourtant que cette renonciation déroge en aucune maniére aux anciens droits & prétentions, qu'ils pourront avoir eu avant cette Guerre, lesquels, il leur sera permis de poursuivre comme ci-devant par les voyes de Justice établies dans l'Empire; de sorte pourtant, que cette restitution totale ne leur donne aucun nouveau droit, contre qui que ce soit: Renonceront aussi & sont pareillement censez déchûs dès à présent de toutes Prétentions, Satisfactions, ou dédommagemens quelconques, tous ceux qui voudront former des prétentions pour raison de la présente Guerre contre la Maison de Baviere, & les susdits Archevêchez, Evêchez & Prévôté.

geben, und von allen Anforder- Vergüt- oder Schadloshaltungen, wie solche seyn mögen, und die sie wider den Käyser, das Reich und Ertz- Hauß Oesterreich, aus Ursach dieses Kriegs, anzusuchen verlangen möchten, von nun an abgestanden zu seyn gehalten werden müssen; doch ohne deme, daß solche Abstehung auf keinerley Weise den alten Recht- und Anforderungen, die Sie vor diesem Krieg möchten gehabt haben, etwas benehme; als welche, wie ehedessen, durch die im Reich gestellte Rechts- Wege zu suchen, Ihnen zugelassen wird; aber also, daß diese völlige Wiedereinsetzung selbigen kein neuen Rechts- Fug wider jemand, wer es seye, zulege: Es sollen alle diejenige, welche aus Ursach dieses gegenwärtigen Kriegs, wider das Hauß von Bayern und das obbemeldte Ertz- Bistum, Bistümer und Probstey, Anforderungen stellen wolten, eben aller Anforder- Vergüt- und Schadloßhaltungen, wie solche seyn mögen, sich begeben, und von nun an gleichermassen davon abgestanden zu seyn geachtet werden.

Würckung dieser Wiedereinsetzung und völlige Vergessenheit dessen was geschehen.

En vertu de cette restitution totale les susdits Seigneurs *Joseph Clement, Archevêque de Cologne, & Maximilien Emanuel de Baviere* rendront obeïssance, & garderont fidelité à Sa Majesté Imperiale, de même

Ihro Kayserl. Majestät werden, in Krafft dieser vollständigen Wiedereinsetzung, die vorhin ernennte Herren, Joseph Clemens, Ertz- Bischoff zu Cöllen, und Maximilian Emanuel von Bayern, wie andere Chur- und Fürsten des Reichs, Gehorsam leisten, und die Treu beobachten: Auch sollen Sie,

de toutes pretentions] §. E. Auf die Spanischen Niederlande; wegen Aufhebung des Ilmersheimischen Tractats, und so ferner. Siehe den Frantzösisch- Holländischen Frieden Art. IX. p. 200.

que les autres Electeurs & Princes de l'Empire, & seront tenus à demander & à prendre deüement de Sa Majesté Imperiale le renouvellement de l' Investiture de leurs Electorats, Principautez, Fiefs, Titres & Droits dans la maniere & temps prescrits par les Loix de l'Empire, & sera tout ce qui est arrivé de part & d' autre pendant cette Guerre mis à perpetuité dans un entier oubli.

Sie, die Erneurung der Belehnung ihrer Churen, Fürstenthümern, Lehen, Titulen und Gerechtigkeiten vor Ihrer Käyserl. Majestät auf die durch die Reichs-Gesetze vorgeschriebene Weise und Zeit gebührend anzusuchen, und zu empfangen angehalten seyn; Es solle ebenfalls all-dasjenige, was von ein-und anderer Seiten wehrend-dieses Kriegs sich zugetragen, auf ewig gäntzlich vergessen seyn.

Wieder-Einsetzung aller Cöllnu. Bayerischen Bedienten.

XVI. Les Ministres, Officiers tant Ecclesiastiques que Militaires, Politiques & Civils, de quelque condition qu'ils soient, qui auront servi en l'un ou en l'autre Parti, même ceux qui peuvent être Sujets & Vassaux de Sa Majesté Imperiale, de l'Empire & de la Maison d' Autriche, aussi-bien que tous les Domestiques, quelconques de la Maison de Baviére & du Seigneur Archevêque de Cologne, seront pareillement rétablis dans la possession de tous leurs Biens, Charges, Honneurs & Dignitez, comme avant la Guerre, & joüiront d'une Amnistie générale de tout ce qui a précédé, moyennant & à condition que cette meme Amnistie soit entiérement reciproque envers ceux de leurs Sujets, Vassaux, Ministres ou Domestiques, qui auront suivi pendant cette Guerre le parti de Sa Majesté Imperiale & de l'Empire, lesquels ne pourront pour ce sujet étre molestez ou inquietez en maniere quelconque.

XVI. Die Ministern und Beamten sowol von der Geistlichkeit, als dem Kriegs-Staats-und Burgerlichen Wesen, was Stands diese seynd, welche ein oder anderm Theil gedienet, wann sie schon Ihrer Kayserl. Majestät, des Reichs, oder Ertz-Hauses Oesterreichs Unterthanen und Vasallen seyn möchten, als auch all-und jede des Hauses von Beyern und des Herrn Ertz-Bischoffens von Cöllen Hausgenossene, sollen ebenermassen in den Besitz all-ihrer Gütern, Aemteren, Ehren, Würden, wie vor dem Krieg, eingesetzet werden, auch alles vorbey gegangene einer allgemeinen Amnestie geniessen mögen: mit der Bedingnüß, daneben solche Amnestie hinwieder gantz gleichermassen derjenigen ihren Unterthanen, Vasallen, Beamten und Hausgenossen widerfahre, welche Zeit dieses Kriegs auf Kayserl. Majestät und des Reichs Seiten sich eingefunden; daß also diese derentwillen auf keinerley Weise belästiget, noch beunruhiget werden sollen.

XVII. Was

Termin dieser Wiedereinsetzung, nach künfftige Reichs-Frieden.

XVII. Quant au temps, auquel la restitution totale, specifiée dans les deux Articles précedens, doit se faire, il sera limité dans le Traité général ou solemnel, à faire entre l'Empereur, l' Empire, & le Roi très-Chrétien, à trente jours après l' échange des Ratifications dudit Traité, ainsi qu'il a été convenu dans l' Article dixiéme, pour l' évacuation des Places & lieux que Sa Majesté très-Chrétienne promet de rendre à Sa Majesté Imperiale, & à l'Empire, de maniere que l' un & l'autre, comme aussi la restitution à l' Empereur des Etats & Païs, que la Maison de Baviere posséde présentement aux Païs Bas, se feront en même tems.

XVII. Was die Zeit belanget, in welcher die völlige in den zwey vorhergehenden Articulen verzeichnete Zuruckstellung geschehen solle; werde man solche in dem allgemein-oder feyerlichen mit dem Kayser, dem Reich, und dem Allerchristl. König aufzurichtenden Tractat auf dreissig Tag, nach der Auswechslung der Genehmhaltung gemeldten Tractats, bestimmen; gleich wie es also auch in dem zehenden Artickel, wegen Ausraumung deren Plätzen und Oerteren verabredet worden, welche Ihro Kayserl. Majestät und dem Reich Ihre Allerchristlichste Majestät zuruck zu stellen versprechen; dergestalten, daß ein und anders, wie auch die Zuruckstellung deren Staaten und Ländern, so das Haus von Bayern gegenwärtig in den Niederlanden besitzet, in eben solcher Zeit ins Werck gerichtet werden solle.

Freygelassene Vertauschung Bayerischer Landereyen.

XVIII. Si la Maison de Baviere, après son rétablissement total, trouve qu'il lui convient de faire quelques changemens de ses Etats contre d'autres, Sa Majesté Tres-Chrêtienne ne s'y opposera pas.

XVIII. Wann das Hauß von Bayern, nach seiner völligen Wiedereinsetzung, für gut befände, einige seiner Länder gegen andere zu vertauschen; werden Sich Ihre Allerchristlichste Majestät nicht dagegen setzen.

Völlige Ubergabe der Spanischen Niederlande an Oesterreich.

XIX. Sa Majesté Tres-Chrêtienne ayant remis & fait remettre aux Etats Generaux des Provinces-Unies, en faveur de la Maison d'Autriche, tout ce que Sadite Majesté ou ses Alliez possédoient encore des *Païs-Bas*, communément appellez *Espagnols*, tels que le feu Roi d'Espagne *Charles II.* les a possédez, ou deu posséder, conformément

XIX. Weilen Ihre Allerchristlichste Majestät, dem Ertz-Hauß Oesterreich zu Gefallen, all-dasjenige, was höchsternennt Ihre Königl. Majestät, oder Dero Bunds-Verwandte, annoch von denen insgemein sogenannt-Spanischen Niederlanden besessen, den General-Staaten deren vereinigten Provinzien überlassen und eingeraumet, also, wie selbige von Weyland Carl II., König in Spanien, besessen worden, oder, gemäß

des

au Traité de Ryswick; Sa Majesté Tres-Chrêtienne consent, que l'Empereur entre en possession desdits Païs-Bas Espagnols, pour en jouïr lui, ses Héritiers & Successeurs desormais & à toujours, pleinement & paisiblement, selon l'ordre de Succession, établi dans la Maison d'Autriche;

des Rißwickischen Friedens, hatten besessen werden sollen; so bewilligen Ihre Allerchristlichste Majestät, daß Ihre Majestät, der Kayser, in Besitz ersagter Spanischer Niederlanden gelange, um Selbst, auch Dero Erben und Nachkommen künfftighin und zu allen Zeiten, nach der Ordnung der im Ertz-Haus Oesterreich veranlaßten Erb-Folg, vollkommentlich und ruhig derenselben zu geniessen;

Ausnahme der Barriere für die Herren Staaten.

Sauf les Conventions, que l'Empereur fera avec lesdits *Etats Géneraux* des Provinces-Unies, *touchant leur Barriere* & la reddition des susdites Places & Lieux;

Ausgenommen des Vergleichs, so der Kayser mit den mehr-gedachten General-Staaten deren vereinigten Provinzen, wegen ihrer Barriere, oder Gräntz-Versicherungs-Plätzen, und Abtretung deren nachbenannten Plätzen und Oertern, treffen wird;

Und desjenigen, was an Preussen abgetreten worden.

Bien entendu, que le *Roi de Prusse* retiendra du haut-Quartier de *Gueldres* tout ce qu'il y possède, & occupe actuellement; Sçavoir, *la Ville de Gueldres*, la Préfecture, le Baillage, & le bas Baillage de Gueldres avec tout ce qui y appartient & en dépend, comme aussi specialement les Villes, Baillages, & Seigneuries de *Strahlen, Wachtendonck, Midelaar, Walbeck, Aertsen, Afferden & de Weel*, de même que *Racy & Klein-Kevelaar* avec toutes leurs appartenances & dépendances. De plus il sera remis audit Roi de Prusse,

Wohl gemerckt: daß der König in Preussen im Ober-Quartier von Geldern alles das, was er dorten besitzet, und würcklich innen hat, behalten wird; Nemlichen: die Stadt von Geldern, die Verwaltung, Land-Vogtey, und Unter-Vogtey von Geldern, mit allem, was darzu gehörig, und deme anhängig, wie auch absonderlich die Städte, Vogteyen und Herrschafften von Strahlen, Wachtendonck, Midelaar, Walbeck, Aertsen, Afferden und Weel, wie dann auch Raci und Klein Kevelaar mit allem, was ihnen zugehörig und anhängig; Ferners wird gedach-

XIX. au Traité de Ryswick] Siehe den Ryßwickischen Frieden zwischen Franckreich und Spanien; Art. V. VI. VII. und X. Ingleichen ist hier nachzuschlagen der Frantzösisch-Holländische Friede zu Utrecht, Art. VII. p. 195.

le Roi de Prusse] Siehe oben den Frantzösisch-Preußischen Frieden Art. VII. VII. pag. 148. seq. Wie auch den mit Holland Art. VII. pag. 195.

l'Ammanie de *Krickenbeck* avec tout ce qui y appartient & en dépend, & le Païs de *Keſſel* pareillement avec toutes ſes appartenances & dépendances, & generalement tout ce que contient ladite Ammanie, & le dit Diſtrict, ſans en rien excepter, ſi ce n'eſt *Erckalens* avec ſes appartenances & dépendances, pour le tout appartenir au dit Roi, & aux Princes ou Princeſſes ſes Héritiers ou Succeſſeurs, avec tous les droits, prérogatives, revenus, & avantages, de quelque nom qu'ils puiſſent être appellés, en la même qualité, & de la même maniere, que la Maiſon d'Autriche, particulierement le feu Roi d'Eſpagne, les a poſſedez, toute fois avec les charges & Hypoteques, la conſervation de la Religion Catholique Romaine, & des privileges des Etats.

gedachtem König in Preuſſen, die Ammanie von Krickenbeck, ſamt allem, was darzu gehörig, und dem anhängig iſt, erlaſſen; wie ingleichem das Land von Keſſel, nebſt allen Zugehör- und Anhangungen, und ſämtlichen allem, was gedachte Ammanie und erſagter Strich in ſich begreifft, nichts davon ausgenommen, als nur Erkalens, mit ſeinen Zu- und Angehörungen; das übrige verbleibt dem ermeldten König und denen Printzen und Princeßinnen, ſeinen Erben, oder Nachkommen, nebſt allen Rechten, Vorzügen, Einkünfften nnd Nutzbarkeiten, mit was Namen ſelbe können genennet werden, in eben der Eigenſchafft und auf gleiche Manier, wie ſelbe das Ertz-Haus Oeſterreich, und ſonderlich der verſtorbene König in Spanien, beſeſſen hatte, allerdings, ſamt denen Aemtern und Verpfändungen, auch Erhaltung des Römiſch-Catholiſchen Glaubens- und Lands-Freyheiten.

Gleiche Abtretung der Städte Menin und Dornick nebſt Zugehöre.

XX. Et comme outre les Provinces, Villes, Places & Forteresses, qui étoient poſſedées par le feu Roi d'Eſpagne *Charles II.* au jour de ſon decès, le Roi Tres-Chrétien a cédé, tant pour Sa Majeſté Tres-Chrétienne même, que pour les Princes ſes Hoirs & Succeſſeurs nés & à naître, aux Etats Generaux, en faveur de la Maiſon d'Autriche, tout le droit, qu'Elle a eu, ou

XX. Zumalen auch der Allerchriſtlichſte König, nebſt denen Provinzen, Städten, Plätzen und Veſtungen, welche der verſtorbene König in Spanien, Carl II. am Tage ſeines Hinſcheidens, beſeſſen, ſowohl wegen Sr. Allerchriſtlichſten Majeſtät ſelbſten, als wegen derer Printzen, ſeiner ſchon jetzigen und künfftigen Erben und Nachfahrern, den General-Staaten, aus Lieb des Ertz-Hauß Oeſterreichs, alles Recht abgetreten, welches derſelbe gehabt, oder haben

XIX. Erckalens] Siehe erſt- allegirte Orte, und was alda angemerckt.

XX. aux Etats Generaux, en faveur &c.] Siehe oben den Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. XI. p. 203.

pourroit avoir sur la Ville de *Menin*, avec toutes ses fortifications & avec Sa Verge, sur la Ville & Citadelle de *Tournay* avec tout le Tournèsis, sans se rien reserver de son droit là dessus, ni sur aucune de leurs dépendances, appartenances, annexes, Territoires & enclavemens, Sa Majesté consent, que les Etats Generaux des Provinces Unies rendent lesdites Villes, Places, Territoires, dépendances, appartenances, annexes & enclavemens à l'Empereur, aussi tôt, qu'ils en seront convenus avec Sa Majesté Imperiale, pour en jouïr Elle, ses Héritiers & Successeurs pleinement, paisiblement & à toùjours aussi-bien que des Païs-Bas Espagnols, qui appartenoient au feu Roi d'Espagne Charles II. au jour de son decès; bien entendu toute fois que la dite remise des Païs-Bas Espagnols, Villes, Places & Forteresses cédées par le Roi Tres-Chrêtien, ne pourra être faite par lesdits Etats Generaux, qu'après l'échange des ratifications du Traité de Paix entre Sa Majesté Imperiale, l'Empire, & Sa Majesté Tres-Chrêtienne;

ben könte auf die Stadt Menin, samt allihren Befestigungen und Strich Lands, auf die Stadt und Citadell Dornick, mit all-selbigem Gebiet; ohne was sich von dem Recht darauf, weder auf einige derselben An- und Zugehörungen, Anhang, Gebiet, Bezirck und Einschliessungen vorzubehalten; Als geben Ihre Majestät zu, daß die General-Staaten deren vereinigten Provinzen vor-ernennte Städte, Plätze und Gebiet, samt deren An- und Zugehörungen, Anhang und Begriff, dem Kayser alsobald, nachdem jene hierüber mit Ihrer Kayserl. Majestät werden verglichen seyn, zuruck stellen mögen: Damit Ihre Kayserl. Majestät, Dero Erben und Nachkommen vollständig, ruhig und zu aller Zeit, sowol derenselben, als deren Spanischen Niederlanden, welche dem verstorbenen König in Spanien, Carl II. am Tag dessen Hinscheidens, zugehörig waren, geniessen können; Jedoch, allezeit wol zu bemercken, daß die ermeldte Zuruckstellung der von Ihrer Allerchristlichsten Majestät überlassen-Spanischen Niederlanden, Städten, Plätzen und Vestungen durch gedachte General-Staaten nicht soll zu bewercken seyn, als, nach Auswechslung der Genehmhaltungen des zwischen Ihrer Kayserl. Majestät, dem Reich, und Ihrer Allerchristlichsten Majestät erfolgten Frieden-Schlusses;

St. Amand und Mortaigne ausgenommen.

Bien entendu aussi, que *Saint Amand* avec ses dépendances, & *Mortagne* sans dépendances, demeureront à Sadite Majesté Tres-Chrê-

Wol ebenfalls angemerckt: daß St. Amand, samt dessen Anhängigem, und Mortagne, ohne dessen Anhängigem, höchst-gedacht-Ihrer Allerchristlichsten Majestät verbleiben werden; doch mit

tienne, à condition néantmoins, qu'il ne sera pas permis de faire à Mortagne aucune fortification, ni écluse, de quelque nature qu'elles puissent être.

Gleiche Abtrettung an Oesterreich der Städte und Forts, Fürnes, Fürnambacht, Knocke, Ypern und anderer.

XXI. Pareillement le Roi Tres-Chrêtien confirme, en faveur de l'Empereur & de la Maison d'Autriche, la cession, que Sa Majesté a déja faite, en faveur de ladite Maison, aux Etats Generaux des Provinces Unies, tant pour Elle même, que pour les Princes les Héritiers & Successeurs nés & à naître, de tous ses droits sur *Furnes*, & *Furnambacht*, y compris les huit Paroisses, & le Fort de la *Knocque*, sur les Villes de *Loo* & *Dixmude* avec leurs dépendances, sur la Ville d'*Ypres* avec sa Chatelenie, *Russelaer* y compris, & avec les autres dépendances, qui seront desormais *Poppering he*, *Varneton*, *Commines*, *Warwick*, ces trois dernieres Places, pour autant, qu'elles sont situées de côté de la *Lys* vers Ypres, & ce qui dépend des Lieux ci-dessus exprimez; desquels droits ainsi cédés à l'Empereur, ses Héritiers & Successeurs, Sa Majesté Tres-Chrêtienne ne se reserve aucun sur lesdites Villes, Places, Forts & Pais, ni sur aucune de leurs appartenances, dépendances, annexes, ou enclavemens; consentant, que les Etats Generaux puissent les remettre à la Mai-

dem Beding, daß zu Mortagne einige Befestigung, oder eine Schleusse, was Art es es seyn könte, zu machen, nicht erlaubt seye.

XXI. Ingleichen bestättigen Ihre Allerchristlichste Majestät, dem Kayser und dem Ertz-Hauß Oesterreich zu Gefallen, die Uberlassung, welche Ihre Majestät, in Ansehung des Ertz-Hauses Oesterreich, an die General-Staaten deren vereinigten Provinzien bereits, sowohl für sich selbst, als für Dero jetzig- und künfftige Erben und Nachkömmlingen gethan haben, wegen deroselben Recht auf Fürnes, und Furnambacht, die acht Pfarreyen, und das Fort Knock darunter begrieffen, auf die Städte Loo und Dixmuyden, samt denen Zugehörungen, auf die Stadt Ypern, mit selbiger Burg-Vogtey, Russelaer mit verstanden, samt den übrigen Angehörungen, welche von jetzo an seyn werden, Popperinghe, Warneton, Comines, Warwick, jedoch diese drey letztere Plätze in so viel, als diese an der Lys oder Ley-Strom auf der Seiten gegen Ypern zu liegen, und das, was diesen hierob benennten Oertern unterworffen; Aus welchen also dem Kayser, dessen Erben und Nachkommen überlassenen Rechten Ihre Allerchristlichste Majestät auf erzehlte Städte, Plätze, Forten und Länder, noch auf etwas ihrer An- und Zugehörungen, Begriff, oder Bezirck nicht ein eintziges Recht sich vorbehalten, bewilligend, daß die General-Staaten selbige

XXI. sur Furnes & Furnambacht] Eben dieses siehe oben im Frantzösisch-Holländischen Frieden Art. XII. pag. 204.

son d'Autriche, pour en jouïr irrevocablement & à toûjours, aussi-tôt, qu'ils seront convenus avec Elle sur leur barriere, & que les ratifications du Traité de Paix entre l'Empereur, l'Empire & Sa Majesté Tres-Chrêtienne auront été échangées.

bige dem Ertz-Hauß Oesterreich, um derer unwiederrufflich und immerfort zu geniessen, zuruck stellen mögen; sobald mit diesem jene, wegen ihrer Barriere, oder Gräntz-Versicherungs-Plätzen, verglichen: und nachdeme zwischen dem Kayser, dem Reich, und Ihrer Allerchristlichsten Majestät die Genehmhaltungen des Friedens-Schlusses ausgewechselt seyn werden.

Freyheit des Ley-Stroms.

XXII. La Navigation de la *Lys* depuis l'embouchure de la *Deule* en remontant sera libre, & il ne s'y établira aucun péage ni imposition.

XXII. Die Schiffahrt des Ley-Stroms vom Einfluß des Deul-Stroms wird aufwärts frey bleiben, und soll kein Zoll, noch Anlag alldort aufgerichtet werden.

Amnistie und Vergessenheit für Innwohner beyderseits abgetretener Plätze.

XXIII. Il y aura de part & d'autre un oubli, & une amnistie perpetuelle & reciproque de tous les torts, injures & offenses, qui auront été commis de fait & de parole, ou en quelque maniere que ce soit, pendant le Cours de la presente Guerre par les Sujets des Païs-Bas Espagnols, & des Places & Païs cédés, ou restitués, sans qu'ils puissent être exposés à quelque recherche que ce soit.

XXIII. Es soll von ein- und anderer Seiten ein ewige Vergessenheit und beyderseitige Amnestie, oder Aufhebung aller Unbilden, Schmachen und Beleidigungen seyn, welche in der That, mit Worten, oder auf einige Weise, wie es wolle, wehrenden Lauff des jetzigen Kriegs, die Unterthanen derer Spanischen Niederlanden, oder auch die in denen zuruck gestellten Plätzen und Ländern möchten verübt haben, ohne daß solche eintziger Ansuchung, wie sie auch wäre, ausgesetzt werden mögen.

Commercien-Freyheit für beyderseits Unterthanen.

XXIV. Par le moyen de cette Paix, les Sujets de Sa Majesté Tres-Chrétienne & ceux desdits Païs-Bas Espagnols, & des Places cedées par Sadite Majesté Tres-Chrêtienne, pourront, en gardant les loix,

XXIV. Mittelst dieses Friedens, mögen Ihrer Allerchristlichsten Majestät, wie auch deren offt-angezogenen Spanischen Niederlanden, und von Ihrer Majestät abgetretenen Plätzen Unterthanen, mit Beobachtung deren Lands-Gesätzen, Gewohnheiten und Gebräuchen,

XXII. La navigation de la Lys] Gleichfals im erst angeführten Tractat. Artic. XIII. pag. 205.

coutumes & usages du Païs, aller, venir, demeurer, trafiquer, retourner, traiter, négocier ensemble comme bons Marchands, même vendre, changer, aliener, ou autrement disposer des biens, effets, meubles & immeubles, qu'ils ont ou auront situées respectivement de part & d'autre, & chacun les y pourra acheter, Sujets, ou non Sujets, sans que pour cette vente, ou achat, ils ayent besoin de part ni d'autre de permission autre que le present Traité.

Freyheit auszuziehen in den abgetrettenen Plätzen.

Il sera aussi permis aux Sujets des Places & Païs réciproquement cedés ou restitués, comme aussi à tous les Sujets desdits Païs-Bas Espagnols, de sortir desdites Places & Païs-Bas Espagnols, pour aller demeurer où bon leur semblera dans l' espace d'un an, avec la faculté de vendre à qui il leur plaira, ou de disposer autrement de leurs effets, biens, meubles & immeubles, avant & après leur sortie, sans qu'ils puissent en être empêchés directement ou indirectement.

Völlige Wiedereinsetzung der Unterthanen in vorige Würden und Vortheile.

XXV. Les mêmes Sujets de part & d'autre, Ecclesiastiques & Seculiers, Corps, Communautés, Universités & Colleges seront rétablis tant en la jouïs-

chen, ab- und zureisen, wohnen, handlen, wiederkommen, miteinander, als gute Kauffleute, sich verstehen, schliessen, Gewerbschafft treiben, wie auch verkauffen, vertauschen, veräusseren, oder auf andere Weise mit ihren Gütern, Waaren, liegend- und fahrenden, so sie auf ein- oder anderer Seit haben, oder haben würden, verfahren dörffen; Es soll auch männiglich, er seye Unterthan, oder nicht, alldorten selbige erhandlen mögen, ohne daß er des Kauffs, oder Verkauffs wegen, von ein oder anderer Seiten ein besondere Erlaubnis, als gegenwärtigen Tractat, nöthig habe.

Es wird auch deren beyderseitig-überlassen- oder zurück gestellten Plätzen und Landen, wie imgleichen allen offt-ersagter Spanischen Niederlanden Unterthanen, aus jetzt-gemeldten Plätzen und Landen wegzuziehen, um, wo es ihnen gut bedüncket, hinzureisen, und dort zu verbleiben, innerhalb eines Jahrs zugelassen, mit der Erlaubniß, ihre Haabschafften, Güter, beweg- oder unbewegliche, vor- oder nach deroselben Abzug zu verkauffen, an wem es ihnen gefällig, oder auf andere Weise damit zu verfahren, ohne daß sie öffentlich, oder unter der Hand daran mögen verhindert werden.

XXV. Eben beyderseits Unterthanen, geist- und weltliche, Versamlungen, Gemeinschafften, Universitäten und Collegien, sollen wieder eingesetzet werden in den Genuß ihrer Ehren, Würden und Pfründen, so wohl mit denen sie vor dem Krieg

XXV. Les memes Sujets] Sie oben den allegirten Frieden Art. XXI. pag. 212.

sance des honneurs, dignités, benefices, dont ils étoient pourveus avant la Guerre, qu'en celle de tous, & chacuns leurs droits, biens meubles & immeubles, rentes saisies, ou occupées à l'occasion de la presente guerre, ensemble leurs droits, actions & Successions à Eux Survenuës, même depuis la Guerre commencée, sans toute fois rien demander des fruits & revenus perçus & écheus pendant le Cours de la presente Guerre, jusques au jour de la publication du present Traité; lesquels rétablissemens se feront réciproquement, nonobstant toute donation, concession, déclaration, confiscation, Sentence donnée par contumace, les parties non ouïes, qui seront nulles & de nul effet, avec une liberé entiére aux dites parties de revenir dans les Païs d'où elle se sont retirées pour & à cause de la Guerre, pour joüir de leurs biens & rentes en personne, ou par procureurs, conformement aux Loix & coutumes des Païs & Etats:

Begreiffung der Personen, so im Krieg Parthie ergriffen. Und Beybehaltung übriger mit Bestand gefälter Rechts-Sprüche.

Dans lesquels rétablissemens sont aussi compris ceux, qui la derniere guerre, ou à son occasion auront suivi le Parti des deux Puissances contractantes: néanmoins les Arrêts & Jugemens rendus dans les Parlemens, Conseils, & autres Cours superieures, ou inferieures, & auxquelles il n'aura pas été expressement derogé par le present Traité, auront lieu, & sortiront

Krieg versehen waren, als in dem Gebrauch all-und jeglicher ihrer Rechten, beweg-und unbeweglicher Gütern, auch deren aus Gelegenheit dieses Kriegs entzogen-oder bemächtigten Einkünfften, zusamt denen noch von Anbeginn dieses Kriegs ihnen neu zugestandenen Rechten, Rechts-Händeln und Erbschafften, jedoch, daß sie von denen währender Zeit dieses Kriegs-Laufs, bis auf den Tag der Kundmachung dieses Tractats, genossen-und entfallenen Frücht-und Ertragnüssen nichts begehren sollen; Welche Wiedereinsetzung man beyderseits bewercken wird, ungehindert aller Schenckung, Zulassung, Erklärung, Einziehung, und wegen Ungehorsam ergangenen Urtelen, unverhörter Partheyen, welche nichtig und Krafft-loß seynd, nebst einer vollständigen Freyheit für die erstgedachte Partheyen, in die Länder wieder zu kommen, aus denen sie des Kriegs halber sich geflüchtet, um ihrer Güter in Person, oder durch Gewalt-Trager, der Gesätzen und Lands-Bräuchen gemäß, zu geniessen.

In welcher Wiedereinsetzung auch diejenigen begriffen seynd, die im letzten Krieg, oder aus Ursach dessen, der Parthey beyder jetzo in Abhandlung stehenden höchsten Häuptern angehangen hatten; nichts desto minder die Urtelen und ergangene Verläß, so in denen Parlementen, Räths-oder andern hoh-oder niedern Gerichts-Stellen ergangen, und welchem durch diesen Tractat nicht ausdrücklich was benommen worden, sollen statt haben, und ihre völlig-und gäntzliche Würckung gewinnen; also, daß diejenige

leur plein & entier effet, & ceux qui en vertu des dits Arrêts & Jugemens se trouveront en possession des Terres & Seigneuries & autres biens, y seront maintenus, sans préjudice toute fois aux parties, qui se croiront lesées par lesdits jugemens & arrêts, de se pourvoir par les voyes ordinaires, & devant les Juges competans.

jenige, welche, vermög erwehnter Verläß u. Urtelen, in Besitz des Grund und Bodens, derer Herrschafften und anderer Güter sich befinden, dabey gehandhabt werden sollen, jedoch denen Partheyen ohne Nachtheil, so diese durch mehr-erholte Verläß und Urtelen sich verletzet befinden würden; welche durch die gemeine Wege, und vor ihren eigentlichen Richtern sich Rath schaffen mögen.

Einrichtung wegen Zahlung einiger Renten.

XXVI. Et à l'égard des rentes affectées sur la généralite de quelques Provinces des Païs-Bas, dont une partie se trouvera possedée par Sa Majesté Très-Chrêtienne, Sa Majesté Imperiale, ou autres, il a été convenu & accordé, que chacun payera sa quote part, & seront nommez des Commissaires pour regler la portion qui se payera de part & d'autre.

XXVI. Und betreffend die Niederländische Provinzen, in welchen gantze Landschafften waren ihrer Einkünfften beschweret worden, davon einen Theil Lands Ihre Käyserl. Majestät und Ihre Allerchristlichste Majestät, oder andere besitzen, ist verglichen und beschlossen worden, daß jede Parthey dero Antheil bezahlen solle, auch werde man Commissarien benennen, um dasjenige einzurichten, was eine Parthey der anderen abzutragen hat.

Die Catholische Religion soll in ihren Stand, die von Franckreich zugelegte Pfründen den Innhabern, u. der übrigẽ Clerisey das Ihrige gelassen werden.

XXVII. Comme dans les Païs, Villes & Places des Païs-Bas Catholiques, que le Roi Très-Chrêtien cede à l'Empereur, plusieurs benefices ont été conferez par Sa Majesté Très-Chrêtienne à des personnes capables; lesdits benefices ainsi accordez seront laissez à ceux qui les possedent presentement, & tout ce qui concerne la Religion Catholique, Apostolique

XXVII. Weilen in denen Landschafften, Städten und Plätzen der Spanischen Niederlanden, so dem Käyser der König abtritt, verschiedene Stifftungen oder Pfründen von Ihrer Allerchristlichsten Majestät einig-tauglichen Personen verliehen worden; sollen die also zugestandene Pfründen denjenigen verbleiben, welche der Zeit selbige besitzen, und solle alles, was die Apostolisch-Römisch-Catholische Glaubens-Sache betrifft, aldorten in dem Stand gehandhabet werden, in welchen die Sachen vor dem Krieg waren; sowol, was die Obrigkeiten,

XXVI. des rentes affectées] Eben daselbst. Art. XXII. pag. 213.

XXVII. Comme dans les Païs] Siehe an berührten Ort. Art. XXIII. pag. 214.

& Romaine, y sera maintenu dans l'état, où les choses étoient avant la Guerre, tant à l'égard des Magistrats, qui ne pourront être que Catholiques Romains, comme par le passé, qu'à l'égard des Evêques, Chapitres, Monastéres, des biens de l'Ordre de Malthe, & generalement de tout le Clergé, lesquels seront tous maintenus & restituez dans toutes leurs Eglises, Libertez, Franchises, Immunitez, Droits, Prérogatives & Honneurs, ainsi qu'ils l'ont été sous les précédens Souverains Catholiques Romains; Tous & chacun dudit Clergé pourvûs de quelques biens Ecclesiastiques, Commanderies, Canonicats, Personnats, Prévotez, & autres benefices quelconques, y demeureront sans en pouvoir être depossedez, jouïront des biens & revenus en provenans, & les pourront administrer & percevoir comme auparauant; comme aussi les Pensionaires jouïront comme par le passe de leurs pensions assignées sur les benefices, soit qu'elles soient créées en Cour de Rome, ou par des brevets expediez avant le commencement de la présente Guerre, sans qu'ils en puissent être frustrez, pour quelque cause & prétexte que ce soit.

ten, welche, wie vorhin, Römisch-Catholische, und keine andere seyn müssen, als, was die Bischöffe, Capitulen, Klöster, Güter des Malthesischen Ritter-Ordens, und insgesamt die gantze Geistlichkeit belanget; welche alle mit all-ihren Kirchen, Freyheiten und Befreyungen, Rechten, Vorzügen, und Ehren, also, wie selbe unter den vorigen Römisch-Catholischen Ober-Häuptern gestanden, gehandhabt und eingesetzt werden sollen; Alle und jede aus bemeldter Geistlichkeit, so mit einigen Kirchen-Güteren, Commenthuren, Canonicaten, Personnaten, Probsteyen, und jeglich-andern Pfründen versehen, sollen darbey verbleiben, und deren nicht entsetzet werden können, sondern die Güter und daraus entspriessende Einkünfften geniessen, selbe verwalten und einziehen mögen, wie vormalen; Ingleichen auch die Pensionarien sollen, wie vorhin, ihre bey denen Pfründen angewiesene Kost-Gelder geniessen, sie mögen zu Rom, bey Hof, oder durch überschickte Breven, vor Anbeginn dieses Kriegs seyn bestellet worden, ohne daß sie, unter was Ursach oder Vorwand, deren können verlustig gemacht werden.

Beybehaltung aller Privilegien für die Unterthanen der von Franckreich abgetrettenen Orte.

XXVIII. Les Communautez & Habitans de toutes les Places, Villes Païs, que Sa Majeste Tres-Chrêtienne céde dans les Païs-Bas Catho-

XXVIII. Die Gemeinschafften und Inwohner aller von Ihro Allerchristlichsten Majestät durch gegenwärtigen Tractat in den Catholischen Niederlanden überlassener Plätzen, Städten und Länder sollen bey freyem Genuß all-ihrer

XXVIII. Les communautez] Eben daselbst. Art. XXV. p. 215.

liques par le présent Traité, seront conservez & maintenus dans la libre jouïssance de tous leurs Privileges, Prérogatives, Coutumes, Exemtions, Droits, Octrois communs & particuliers, Charges, & offices héréditaires, avec les mêmes honneurs, Gages, Emolumens & Exemtions, ainsi qu'ils en ont joüi sous la domination de Sa Majesté Tres-Chrétienne;

Ausnahme der Orte, welche unter Spanien zur Zeit des Ryswickischen Friedens gestanden.

Ce qui doit s'entendre uniquement des Communautez & Habitans des Places, Villes & Païs que Sa Majesté a possedé immédiatement après la conclusion du Traité de Ryswick, & non des Places, Villes & Païs, que possédoit le feu Roi d'Espagne Charles II. au tems de son décès, dont les Communautez, & Habitans seront conservez dans la jouïssance des Privileges, Prérogatives, Coutumes, Exemtions, Droits, Octrois communs & particuliers, Charges & offices héréditaires, ainsi qu'ils les possédoient lors de la mort dudit feu Roi d'Espagne.

Bestand aller in Zeit des Kriegs ordentlich übertragener Pfründen.

XXIX. Pareillement les benefices Ecclesiastiques médiats ou immédiats, qui auront été durant la présente Guerre conferez par l'un des Partis dans les Terres ou lieux, qui lui étoient alors sujets, à des personnes capables selon la regle de leur premiere institution, & Statuts legitimes generaux, ou particuliers, faits sur ce sujet, ou par quelques autres

rer Freyheiten, Vorzüge, Gebräuche, Befreyungen, Rechte, gemein- und besonderen Gaben, Diensten und Erb-Aemtern, nebst eben denen Ehren, Besoldungen, Nutzbarkeiten und Befreyungen, gelassen werden, als wie selbe unter Beherrschung Ihrer Allerchristlichsten Majestät genossen hatten.

Solches aber muß eintzig und allein von denen Gemeinschafften und Inwohnern deren Plätzen, Städten und Ländern verstanden werden, welche Ihre Allerchristlichste Majestät gleich nach dem Rißwickischen Frieden besessen hatten; nicht aber von denen Plätzen, Städten und Ländern, welche der verstorbene König in Spanien, Carl II. zur Zeit seines Hinscheidens, besasse; Deren Gemeinschafften und Inwohnere sollen bey dem Genuß ihrer Freyheiten, Vorzüge, Gebräuche, Befreyungen, Rechte, gemein- und besonderer Gaben, Diensten und Erb-Aemtern, also, wie sie solche dazumahl beym Hintritt ermeldt- verstorbenen Königs in Spanien genossen, erhalten werden.

XXIX. Gleicher massen sollen die mittel- oder unmittelbare geistliche Pfründen, welche, seit während- diesem Krieg, durch eine aus denen Partheyen in denen dazumahl Ihnen unterworffenen Landen und Oerteren tauglichen Personen, nach Ausweisung ihrer ersten Einsetzung und rechtmäßig- allgemein- oder sonderbahrer über solche Sachen errichteter Satzungen, oder durch andere vom Pabst, denen Kirchen-Gesätzen gemäß, ergan-

dispositions Canoniques faites par le Pape; lesdits benefices Ecclesiastiques seront laissez aux présens Possesseurs, en sorte qu'aucuns ne les puissent, ou doivent désormais troubler ou empêcher dans la possession & légitime administration d'iceux, ni dans la perception des fruits, ni être à leur occasion, ou pour quelque autre raison, passée ou présente, appellez ou citez en Justice, ou en quelque autre sorte inquiétez, ou molestez à ce sujet; à condition néanmoins qu'ils s'acquittent de ce à quoi ils sont tenus en vertu desdits benefices.

Wegräumung alles Vorwands und Gelegenheit zu künfftiger Ruptur.

XXX. Sa Majesté Imperiale & Sa Majesté Tres-Chrétienne ne pourront pour aucun Sujet interrompre désormais la Paix, qui est établie par le présent Traité, reprendre les Armes, & commencer, sous quelque prétexte que ce soit, aucun acte d'hostilité l'un contre l'autre; mais au contraire Elles travailleront sincérement & de bonne foi, & comme Amis véritables, à affermir de plus en plus cette amitié mutuelle, & bonne intelligence si nécessaire pour le bien de la Chrétienté.

Ruhiger Besitz aller innhabenden Lande in Italien und sonsten an Oesterreich versichert.

Et d'autant que le Roi Tres-Chrêtien, sincérement reconcilié avec Sa Majesté Imperiale, ne veut désormais lui causer aucun trouble ni préjudice; Sa Majesté Tres-

ergangene Verordnungen verliehen worden, denen, so mehr-berührte geistliche Pfründen der Zeit besitzen, gelassen werden; dergestalten, daß niemand von nun an sie im Besitz- oder rechtmässiger Verwaltung derenselben, weder im Empfang deren Früchten belästige oder verhindere, noch solcher, oder sonst anderer, verloffener, oder gegenwärtiger Ursachen halber, belanget, noch zu Gericht gefordert, noch auf einig-andere Weise derentwillen beunruhiget, oder angefochten werden können; nichts destoweniger mit diesem Beding, daß selbige dasjenige verrichten, zu welchem sie, vermög offt-angezogener Pfründen, verpflichtet seynd.

XXX. Ihre Kayserl. Majestät und Ihre Allerchristlichste Majestät wollen den durch gegenwärtigen Tractat geschlichteten Frieden von nun an, um keiner Sache willen, unterbrechen, noch wieder zu den Waffen greiffen, weder einige Feindseligkeit, unter was Vorwand es wäre, wieder einander mehr anfangen; Hingegen aber Selbe, als wahrhaffte Freunde, aufrichtig und treulich sich bemühen, solche beyderseitige Freundschafft, und zum Besten der Christenheit, so nöthig gute Verständniß mehr und mehr zu befestigen.

Und zumahlen mit Ihro Kayserlichen Majestät Ihre Allerchristlichste Majestät aufrichtig versöhnet, dahero Deroselben weder Unruh, weder Nachtheil, künfftig verursachen wollen; als versprechen Ihre Allerchristlichste Majestät, und geloben, daß Selbe Ihro Kayserl. Maje-

Chrétienne promet, & s'engage de laisser jouïr Sa Majesté Imperiale tranquillement & paisiblement de tous les Etats & lieux, qu'Elle posséde actuellement, & qui ont été ci-devant possedez par les Rois de la Maison d'Autriche en Italie, Sçavoir du Royaume de *Naples*, ainsi que Sa Majesté Imperiale le posséde actuellement, du Duché de *Milan*, ainsi que Sa Majesté Imperiale le possede aussi actuellement, de l'Isle & Royaume de *Sardaigne*, comme aussi des Ports & Places sur les côtes de Toscane, que Sa dite Majesté Imperiale possede actuellement, & qui ont été possedez ci-devant par les Rois d'Espagne de la Maison d'Autriche, ensemble de tous les droits attachez aux susdits Etats d'Italie, que Sadite Majesté Imperiale possede, ainsi que les Rois d'Espagne les ont exercé depuis Phil. I. jusques au Roi dernier decédé, Sadite Majesté Tres-Chrétienne donnant Sa parole Royale de ne jamais troubler ni inquiéter l'Empereur & la Maison d'Autriche dans cette possession, directement, ni indirectement, sous quelque pretexte, ou par quelque voye que ce puisse être, ni de s'opposer à la possession, que Sa Majesté Imperiale & la Maison d'Autriche a, ou pourra avoir à l'avenir, soit par negociation, Traité, ou autre voye legitime & paisible, en sorte toute fois,

Majestät alle Länder und Oerter in Italien, welche Ihre Kayserliche Majestät würcklich besitzen, und jene, so durch die Könige aus dem Ertz-Haus Oesterreich vorhin besessen worden, ruhsam und friedlich geniessen lassen wollen; Nemlichen: das Königreich Neapel, also, wie Ihre Kayserl. Majestät solches würcklich besitzen; das Hertzogthum Mailand, also, wie solches ebenfals würcklich von Ihro Kayserl. Majestät besessen wird; Die Insul und Königreich Sardinien, wie auch die Meer-Häven und Plätze auf denen Toscanischen See-Küsten, so Ihro Kayserl. Majestät würcklich besitzen, und welche durch die Könige von Spanien aus dem Ertz-Haus von Oesterreich voriger Zeiten besessen worden; zusamt allen ob-ernennten von Ihrer Kayserl. Majestät besitzenden Ländern beykommenden Rechten, also, wie solches von den Spanischen Königen seithero Philipp dem Ersten, biß auf den letzt-verstorbenen König, seynd geübet worden; Dabey Ihre Allerchristlichste Majestät Dero Königliches Wort geben: Ihre Kayserl. Majestät und das Ertz-Haus Oesterreich in solcher Besitzung, weder öffent- weder heimlich, unter was Vorschein oder Wege es seyn könte, niemalens zu belästigen, noch zu beunruhigen, auch der Besitzung nicht zu widerstreben, so Ihre Kayserl. Majestät und das Ertz-Haus Oesterreich haben, oder künfftig, durch Erhandlung, Tractat, oder sonst durch

XXX. par voye legitime & paisible] Wegen der Neutralität in Italien, wie gleich hierauf folget, denn diese wird durch würcklichen Gebrauch der Waffen, nicht aber durch Verträge und dergleichen gestöhret.

que la Neutralité d'Italie n'en soit point troublée;

durch rechtmäßig- und friedsame Wege haben können; dergestalt doch, daß die Neutralität in Italien dardurch nicht gekräncket werde.

Feststellung der Neutralität in Italien.

L'Empereur promettant & engageant sa parole de ne point troubler ladite Neutralité & le repos d'Italie, & par conséquent de n'employer la voye des armes, pour quelque cause, ou pour quelque occasion, que ce soit; mais au contraire de suivre & observer ponctuellement les engagemens, que Sa Majesté Imperiale a pris dans le Traité de Neutralité conclu à Utrecht le 14. de Mars de l'année 1713., lequel Traité sera censé comme repeté ici, & sera exactement observé par Sa Majesté Imperiale, pourvû que de l'autre part l'observation en soit réciproque, & qu'Elle n'y soit point attaquée, Sa dite Majesté Imperiale s'engageant pour le même effet à laisser jouïr paisiblement chaque Prince en Italie des Etats, dont il est actuellement en possession, sans que cela puisse préjudicier aux Droits de Personne.

Weilen der Kayser zugesagt, und das Wort gegeben, die Neutralität und den Ruhstand in Italien mit nichten zu zerstören einfolglich um keiner Ursach oder Ereignüß willen, die Waffen zu ergreiffen, sondern vielmehr der Anheischung, so Ihrer Kayserl. Majestät bey dem Tractat zu Utrecht, den 14. Märtz, im Jahr 1713. zu thun beliebten, genau nachzukommen; Welcher Tractat, als hierinnen wiederholt gehalten, auch von Ihrer Kayserl. Majestät sorgsam beobachtet werden solle; wofern nur von anderseits die Beobachtung hierinfalls gleichbeständig seyn, und Ihre Majestät aldort nicht angegriffen werden; so machen Ihre Kayserl. Majestät eben zu solchem Zweck Sich verbündlich, jeglichen Fürsten in Italien die Länder, deren derselbe würcklich im Besitz ist, ruhiglich geniessen zu lassen, ohne daß solches dem Recht der Person (jemanden an seinen Rechten) nachtheilig seyn könne.

Richterliche Handhabung in den Forderungen der Italiänische Fürsten.

XXXI. Pour faire goûter aux Princes & Etats d'Italie les fruits de la Paix entre l'Empereur & le Roi Tres-Chrêtien, la

XXXI. Um denen Fürsten und Staaten in Italien die Früchte des zwischen dem Kayser und König getroffenen Friedens verkosten zu lassen, solle die Neutralität aldorten nicht allein genau beobachtet,

le Traité de neutralité] Es ist dieses der oben zu Ende des Englisch-Frantzösischen Commercien-Tractats pag. 107. seq. angeführte Vertrag wegen Räumung Cataloniens und der Neutralität in Italien.

de l'autre part] Auf Seite Spanien. Es ist aber dieses hernachmahls nicht geschehen, und deßwegen auch Se. Kayserl. Majest. gemüßiget worden durch die Waffen in Sicilien wiederum festen Fuß zu nehmen.

Neutralité non seulement y sera exactement gardée, mais sera aussi renduë bonne & promte Justice par Sa Majesté Imperiale aux Princes ou Vassaux de l'Empire pour les autres Places, Païs & Lieux en Italie, qui n'ont point été possedés par les Rois d'Espagne de la Maison d'Autriche, sur les quels lesdits Princes pourroient avoir quelque pretention légitime, Sçavoir au Duc de *Guastalle*, Pico de la *Mirandole*, & au Prince de *Castiglione*, sans pourrant, que cela puisse interrompre la Paix & Neutralité d'Italie, ni donner sujet d'en venir à une nouvelle guerre.

tet, sondern auch durch Ihre Kayserl. Majestät denen Fürsten und Vasallen des Reichs deren anderen Plätzen, Ländern und Oertern in Italien, welche von denen Königen in Spanien aus dem Ertz-Haus Oesterreich nicht waren besessen worden, und wegen welchen mehrgemeldte Fürsten einig-rechtmäßige Anforderungen haben möchten, eine gut- und fördersame Gerechtigkeit ertheilet werden; nemlichen, dem Hertzogen von Guastalla, Pico de la Mirandola, und dem Principe di Castiglione; jedoch, ohne daß solches den Frieden und die Neutraiität in Italien unterbrechen könne, noch Ursach geben solle, derentwegen in ein neuen Krieg zu verfallen.

Ausstellung anderer beyderseits gemachten Prätensionen auf instehende Conferenzen.

XXXII. Outre les susdites pretentions, le Maréchal Duc de Villars se trouvant chargé de plusieurs autres, pour lesquelles il auroit à insister au nom de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, Sçavoir sur la pretension de Madame la Duchesse Douairiere *d'Elbeuf*, pour raison du Douaire & conventions matrimoniales de la feûe Duchesse *de Mantoüe* Sa Fille; Celle de Madame la Princesse des *Ursins*, la Princesse *Piombin*, & enfin le Duc *de Saint Pierre*, sur la Principauté de *Sabionette*: & de l'autre côté le Prince Eugene de Savoye se trouvant aussi

XXXII. Weilen, über die ob- erwehnte Ansuchungen, der Marechal, Duc de Villars, sich von mehr anderen beladen befande, für welche, im Namen Ihrer Allerchristlichsten Majestät, derselben anzuhalten hatte; Nemlichen: wegen der Anforderung der verwittibten Frauen Herzogin d'Elbeuff, aus Ursachen deren Wittib- und Heyraths-Sprüchen der verstorbenen Herzogin von Mantua, derselben Tochter; wegen der Anforderung der Frauen Fürstin von Ursins, und der Fürstin Piombin, und endlichen wegen des Duc de St. Pierre, des Fürstenthums Sabioneta halber; und anderer Seits der Printz Eugenius von Savoyen auch unterschiedliche

XXXII. La Duchesse Douairiere d'Elbeuf] Siehe unten im Frantzösischen Project. Art. XXXII.

la Princesse des Ursins] Siehe oben im Frantzösisch-Holländischen Frieden Art. VII. zu Ende pag. 197. wie auch unten im Frantzösischen Project zu diesen Frieden Articul XXI.

chargé de plusieurs pretentions, sur lesquelles il auroit à insister au nom de Sa Majesté Imperiale, Sçavoir quelques pretentions de Monsieur *le Duc de Lorraine*, outre celles, qui sont comprises dans le Traité de Ryswick, & sous les Articles précedens relatifs audit Traité, celle du Duc *de Modene*, comme aussi celle de la Maison *d'Aremberg*, de la Maison *de Ligne*, & enfin du remboursement des dettes, que les Troupes Françoises ont laissé dans le Duché de *Milan*, lesquelles toutes demanderoient trop de temps pour être vuidées dans ce Traité, l'on est convenu d'en remettre la discussion reciproquement aux Conferences, qui seront établies par le Traité de Paix general ou Solemnel entre Sa Majesté Imperiale, l'Empire, & Sa Majesté Tres-Chrétienne, où il sera permis à chacun de representer ses Droits, & de produire ses Titres & raisons, lesquelles bien examinées, Sa Majesté Imperiale & Sa Majesté Tres-Chrêtienne promettent d'y avoir l'égard que demande la Justice, sans que pourtant cela puisse alterer ou retarder l'execution de la Paix.

che Ansuchungen, im Namen Ihrer Kayserl. Majestät, vorzutragen, und darüber zu halten hatte; Nemlichen: wegen deren Forderungen des Herrn Herzogs zu Lothringen halber, über diejenigen, so in dem Rißwickischen Frieden, und unter denen hier vor- enthaltenen, auf anjetzo gedachten Tractat sich beziehenden Articklen bereits begriffen; wegen Ansuchung des Hertzogs von Modena; wie auch des Hauses d'Aremberg, des Hauses de Ligne, und endlich, wegen Abführung deren Schulden, so die Französische Trouppen im Herzogthum Mailand ausständig verblieben; welch- sämtliche Anforderungen gar zu viel Zeit bis zur Abfindung bey diesem Tractat erfordert hätten; als ware man des Schlusses worden, deren Erläuterung beyderseitig auf die Zusammentretung bey der zwischen Ihrer Kayserlich- und Ihrer Allerchristlichsten Majestäten vorhabend- allgemeinen Friedens-Handlung anzuweisen; alwo jedwederm erlaubt seyn wird, seine Gerechtsame vorzutragen, und seine Behuff und Ursachen anzufügen; auf welche, nach reiffer Uberlegung, Ihre Kayserl. Majestät und Ihre Allerchristlichste Majestät versprechen zu sehen, was die Gerechtigkeit erfordert; jedoch, daß solches die Vollziehung des Friedens nicht verhindern, noch verzögeren möge.

XXXIII. In-

de M. le Duc de Lorraine] betreffend einige noch occupirte Orte in Lothringen, das durch den Tod des letztern Hertzogs von Mantua verledigte Souveraine Fürstenthum von Arches und Charwille, wie auch das Amt Longwi. Siehe Memoire touchant les interets de S. A. R. Monseigneur le Duc de Lorraine & de Bar, à la Paix future; wie dasselbe zu finden ist in Mercure Historique Mois d'Avril 1712. pag. 456.

dans le traité de Ryswick] vom XXVIII. Articul desselben, biß auf den XLII. Art.

Beyschaffung der Einwilligung von den Reichsständen über die hier geschlossene Articul.

XXXIII. La Conjoncture presente n'ayant pas laissé le temps à Sa Majesté Imperiale de consulter les Electeurs, Princes & Etats de l'Empire sur les conditions de la Paix, non plus qu'à ceux-ci de consentir dans les formes ordinaires au nom de tout l'Empire aux conditions du présent Traité, qui les regardent, Sa Majesté Imperiale promet, que les dits Electeurs, Princes & Etats enverront incessamment au nom de l'Empire des plein-pouvoirs ou bien une Deputation de leur Corps, munie pareillement de leurs plein-pouvoirs, au lieu, qui sera choisi pour travailler au Traité General ou Solemnel à faire entre l'Empereur, l'Empire, & le Roi Tres-Chrêtien, Sa Majesté Imperiale engageant sa parole, que la dite Deputation, ou Ceux, qui seront chargés des plein-pouvoirs, consentiront au nom du dit Empire à tous les points, dont il est convenu entr'Elle, & Sa Majesté Tres-Chrétienne par le présent Traité, lequel Elle s'engage & promet d'executer.

XXXIII. Indeme gegenwärtige Beschaffenheiten der Zeit Ihrer Kayserl. Majestät nicht zugelassen, mit denen Churfürsten, Fürsten und Ständen des Reichs über die Bedingnüssen des Friedens Sich zu berathschlagen, vielweniger, daß Diese, im Namen des gantzen Reichs, denen Bedingnüssen der Friedens-Handlung, gebräuchigt ordentlicher massen, was selbige betrifft, beystimmen können; Als versprechen Ihre Kayserl. Majestät, daß vor-erwehnte Churfürsten, Fürsten und Stände unverweilet, im Namen des Reichs, Vollmachten, oder eine aus ihrem Mittel gleichermassen mit ihren Vollmachten versehene Abordnung an das Ort, welches zu Ausarbeitung der zwischen dem Kayser, dem Reich und Allerchristlichstem König vorhanden habenden allgemein- oder feyerlichen Anhandlung erwählet worden, senden werden. Ihre Kayserl. Majestät versicheren, bey Dero Wort, daß ersagte Abordnung, oder diejenige, welche mit denen Vollmachten versehen seyn werden, alle Puncten, darüber man zwischen Deroselben und Ihrer Allerchristlichsten Majestät durch gegenwärtigen Tractat sich verglichen, im Nahmen des gantzen Reichs, einwilligen werden; welches Dieselbe zu vollziehen, geloben und versprechen.

Art und Weise, wie sich wegen des Orts zu

XXXIV. Comme il est porté par l'Article precedent, que les Electeurs,

XXXIV. Sintemalen im vorgehenden Artickel enthalten, daß die Churfürsten, Fürsten und Stände des Reichs, im

XXXIII. des plein-pouvoirs] Es ist aber dieses erstere erwehlet, und Se. Kayserl Maj. mit einem Reichs-Gutachten zur Bevollmächtigung versehen worden. Siehe unten zu Ende des Baadenischen Friedens.

vergleichen, der zu Anstellung der Friedens-Conferenci-en bestimmet werden soll.

Princes & Etats de l'Empire enverront au nom de l'Empire une Députation de leur Corps, ou bien leurs plein-pouvoirs pour les Conferences du Traité de Paix General ou Solemnel à faire entre Sa Majesté Imperiale, l'Empire, & Sa Majesté Tres-Chrétienne, dans le lieu, qui sera choisi & destiné à cet effet, l'Empereur & le Roi Tres-Chrétien conviennent de fixer ce lieu dans un Païs neutre hors de l'Empire, & du Royaume de France, & pour cet effet leurs Majestés ont jetté les yeux sur le Territoire *de la Suisse*, dans lequel il sera nommé par Sa Majesté Imperiale, ou par Sa Majesté Tres-Chrétienne trois Villes, pour en choisir une en la maniere suivante, à Sçavoir que Sa Majesté Imperiale nommant & proposant les dites trois Villes, Sa Majesté Tres-Chrétienne fera le choix de celle, qui servira pour les Conferences: ou reciproquement, si Sa Majesté Tres-Chrétienne propose les trois Villes, Sa Majesté Imperiale aura le choix de celle des trois qu'Elle voudra preferer; lesquelles propositions & élections se feront en même temps, que le present Traité sera signé,

im Nahmen des Reichs, eine Abordnung aus Ihrem Mittel, oder Ihre Vollmachten, zu denen Unterredungen des zwischen Ihrer Käyserl. Majestät, dem Reich, und Ihrer Allerchristlichsten Majestät fürseyenden General- oder feyerlichen Friedens-Tractat an das Ort senden werden, welches zu solcher Bewerckung erkieset und ernennet seyn wird; als haben Ihre Käyserl. Majestät mit Ihrer Königl. Majestät dahin Sich verglichen, solches Ort in einem unpartheyischen Land, ausserhalb des Römischen Reichs und Franckreichs, zu bestimmen; zu solchem Ende hatten Ihre Majestäten Dero Augen auf das Schweitzerische Gebiet gewendet: in welchem von Ihrer Kayserlichen, oder von Ihrer Allerchristlichsten Majestät drey Städte zu benennen, um daraus eine auf folgende Weise zu erkiesen; Nemlichen, daß, nachdem Ihre Kayserl. Majestät solche drey Städte ernennet und vorgeschlagen, Ihre Allerchristlichste Majestät daraus eine erwählen mögten, so zu der Friedens-Handlung dienen solte, oder hingegen, wann Ihre Allerchristlichste Majestät drey Städte vorschlagen, mögen Ihre Kayserl. Majestät die Wahl derenselben haben, so Sie vorziehen wolten; welche Vorschläge und Erwählung man eben zur Zeit thun solle,

XXXIV. sur le territoire de la Suisse] Diesemnach hat Se. Kayserliche Majest. die Städte Schafhausen, Baden und Frauenfeld, als unten, im dritten separaten Articul stehet, benennet und vorgeschlagen, der König in Franckreich aber hernachmahls sich erkläret, wie er die Stadt Baden im Ergau aus diesen dreyen erwehlet habe. Wie dieses den 31. Martii 1714. durch ein Kayserliches Commißions-Decret auf den Reichs-Tag bekannt gemacht worden ist. Siehe dasselbe in FABRI Staats-Cantzley. Th. XXIII. pag. 661.

en sorte qu'il n'y ait ni retardement, ni temps perdu pour traiter & conclurre au plus-tôt la Paix generale & Solemnelle entre l'Empereur, l'Empire, & le Roi Tres-Chrêtien, que leurs Ministres Plenipotentiaires puissent s'assembler *le quinzieme* jour du Mois *d'Avril* prochain, *ou le premier May* prochain au plus tard, dans le lieu destiné pour tenir les Conferences, pendant lesquelles tous les Electeurs, Princes & Etats de l'Empire, qui, outre ce qui leur revient par l'execution stipulée ci-dessus des Articles du Traité de Ryswick, auront des pretentions, & raisons pour se faire comprendre particulierement dans le Traité de Paix general à faire, pourront les produire, pour lesquelles Sa Majesté Tres-Chrêtienne promet d'avoir l'égard, que demande la Justice; Neantmoins pourque la fin des dittes Conferences ne soit pas retardée, on est convenu de part & d'autre, qu'elles ayent à se terminer par la conclusion du Traité general ou Solemnel *dans deux Mois, ou trois* au plus tard, à compter du premier jour que commenceront les Conferences.

Terminen zum Anfang und zur Endigung der Conferenzien.

solle, wann gegenwärtiger Tractat unterzeichnet wird; dergestalten, daß weder Hinderniß, weder Zeit-Verlust dabey seye, um den allgemein-und feyerlichen Frieden zwischen dem Kayser, dem Reich, und dem Allerchristlichsten König aufs fördersamst abhandlen und schliessen zu können; und damit Ihre gevollmächtigte Ministern auf den fünffzehenden Tag des nechstkünfftigen Monats April, oder, auf das spateste, den ersten May nächsthin, sich am bestimmten Ort einfinden mögen, um aldort die Zusammentrettungen zu halten; da inzwischen alle Churfürsten, Fürsten und Stände des Reich, wann Sie überdiß, was durch die hiervor geschehen-angelobte Vollziehung derer im Rißwickischen Frieden errichteter Articklen Ihnen zukommet, noch Anforderungen und Ursachen haben würden, um sich im fürseyend-allgemeinen Friedens-Tractat besonders vernehmen zu lassen, solche vorbringen könten; auf welche Ihre Allerchristlichste Majestät bedacht zu seyn versprechen, was die Gerechtigkeit erfordern wird. Nichts destoweniger, damit das End offt ermeldter Zusammentrettungen nicht verzögert werde, ist man beyderseits einig worden, daß selbige innerhalb zwey, oder aufs längste drey Monaten, von dem Tag, an welchem die Unterredungen zum erstenmal gehalten worden, zu zehlen anzufangen, durch Schliessung des allgemein-oder feyerlichen Tractats sich enden sollen.

XXXV.

le premier May] Es hat sich aber etwas lange verzogen, und die Conferenzien erst den 5. Jun. ihren Anfang genommen, die sich denn auch zween Tage über die gesetzte drey Monathe, biß nehmlich den 7. September, da der Schluß des Friedens erfolget, erstrecket haben.

Termin zu Aufhebung aller feindlichen Verfahren.

XXXV. Au moment que le present Traité de Paix aura été signé, toutes hostilités & violences cesseront de la part de l'Empereur & de l'Empire, aussibien que de celle du Roi Tres-Chrêtien, & du jour de l'echange des ratifications, Sa Majesté Tres-Chrêtienne n'exigera plus des Etats de l'Empereur & de l'Empire ni contributions, ni impositions des fourages pour les Troupes, non plus que Sa Majesté Imperiale ni l'Empire n'en exigeront des Etats de Sa Majesté Tres-Chrêtienne; & cesseront generalement toutes autres demandes reciproques faites à l'occasion de la presente Guerre, tant de la part de Sa Majesté Imperiale, & d' l'Empire, que de Sa Majesté Tres-Chrêtienne.

Loßlassung aller Gefangenen, und Zurückziehung der Trouppen.

Les Prisonniers tant d'état que de Guerre de part & d'autre seront renvoyés sans rançon, & quinze jours après l'échange des ratifications du présent Traité, chaque Prince retirera ses Troupes du plat Païs dans ses propres Etats; Sa Majesté Imperiale s'engageant à retirer aussi dans le même temps ses Troupes, & de faire aussi retirer celles de l'Empire du plat Païs de l'Archevêché de Cologne, & de la Baviere, lesquels Païs & Etats au reste seront restitués dans la forme & terme, specifiés par les Articles 15. 16. 17. & 18. du present Traité.

XXXV. Auf dem Augenblick, da gegenwärtiger Friedens-Tractat wird unterzeichnet seyn, sollen alle Feindseligkeit- und Gewaltigungen, sowol von Seiten Ihrer Kayserl. Majestät und dem Reich, als von Seiten Ihrer Allerchristlichsten Majestät aufhören, und, von dem Tag der Auswechslung deren Genehmhaltungen an, sollen Ihre Allerchristlichste Majestät aus denen Ländern des Kaysers und des Reichs weder Kriegs-Steuren, weder auferlegte Furrasch für deroselben Trouppen mehr einfordern: Ebenfalls mögen Ihre Kayserl. Majestät und das Reich dergleichen aus denen Ländern Ihrer Allerchristlichsten Majestät nicht einfordern; und sollen all-übrige aus Gelegenheit dieses Kriegs gegeneinander habende Anforderungen, sowol von Seiten Ihrer Kayserl. Majestät und des Reichs, als von Seiten Ihrer Allerchristlichsten Majestät sämtlichen aufgehebt seyn.

Die sowol Staats- als Kriegs-Gefangene solle man vierzehen Tage nach Auswechslung derer Genehmhaltungen gegenwärtigen Tractats, beyderseits zuruck schicken, und jeglicher Fürst dessen Trouppen vom platten Land in seine eigene Länder zuruck ziehen. Ihre Kayserl. Majestät machen sich verbindlich, ebenfalls zu solcher Zeit Dero Trouppen zuruck zu ziehen, auch die Reichs-Trouppen aus dem platten Land des Ertz-Bistums Cöllen und aus Bayern zuruck ziehen zu lassen, welche Länder und Staaten übrigens auf die in den 15. 16. 17. und 18. Articklen dieses Tractats vorgeschriebene Weise und Zeit abgetreten werden sollen.

Termin zu Eröffnung der Commercien-Freyheit.

XXXVI. Le commerce défendu durant la Guerre entre les Sujets de Sa Majesté Imperiale, de l'Empire & Ceux de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, sera retabli aussi tôt *après l'échange des ratifications* du present Traité, avec la même liberté, qu'il étoit avant la Guerre, & jouïront tous & chacun particulierement les Citoyens & Habitans des Villes Anseatiques de toute sorte de sureté par Mer & par Terre, conformement à l'Article 52. de la Paix de Ryswick.

XXXVI. Die zwischen Ihrer Kayserl. Majestät und des Reichs, wie auch Ihrer Allerchristlichsten Majestät Unterthanen, seit wehrend dieses Kriegs verbotene Handelschafft soll alsobald, nach Auswechslung derer Genehmhaltungen dieses Tractats, eben mit solcher Freyheit, als vor dem Krieg, wieder hergestellet seyn; auch männiglich, und ein jeder, in besonders aber die Burger und Inwohnere derer Hansee-Städten, alle Sicherheit zu Wasser und Land, dem 52. Artickel des Ryßwickischen Friedens gemäß, geniessen sollen.

Termin zur Ratifications-Auswechslung, nebst Bekräftigung und Unterzeichnung des Tractats.

XXXVII. Le présent Traité sera ratifié par l'Empereur & par le Roi Tres-Chrétien, & l'échange des Ratifications sera fait au Palais de Rastadt dans l'espace *d'un mois*, à compter du

XXXVII. Gegenwärtiger Tractat solle vom Kayser und vom Allerchristl. König bestättiget werden, und die Auswechslung derer Genehmhaltungen im Schloß zu Rastadt, in Zeit eines Monats, so vom Tag der Unterzeichnung an zu rechnen, oder, wann es möglich, noch ehender geschehen; Dessen zu Urkund haben

XXXVI. Le Commerce defendu] Eine Ausnahme und Einschrenckung dieses Articuls, die Verbietung der Getrait- und Pferd-Ausfuhre an denen Orten, wo man daran keinen Uberfluß hat, betreffend, siehe in den Kayserl. Commißions-Decret vom dato Augspurg den 9. May 1714. wie es zu finden in FABRI Staats-Cantzley Theil XXIII. pag. 678. Es ist auch diese Versehung sehr wohl gegründet, da alle irgendswo erlaubte Ausfuhre nur diejenigen Waaren nothwendig supponirt, die an denjenigen Orten, wo sie aufgekaufft werden sollen, im Uberfluß vorhanden seynd: Denn ausser dem ist ein jedwedes Land sich selbst das nächste Recht schuldig.

XXXVII. dans l'espace d'un Mois] Eben den Tag, da die gesetzte Monaths-Frist zu Ende gehen solte, als den 6. April geschahe die Auswechßlung. Es verdienet die darüber gefertigte Bescheinigung hier angefügt zu werden: In folgenden Worten bestehend: Nous soussignez Conseillers & Secretaires d'Ambassade de Sa Majesté Imperiale & de Sa Majesté T. C. certifions par ce present acte signé de nos mains & scellé de nos armes, que ce jourd'huy 6. du mois d'Avril mille sept cens quatorze, nous avons échangé & delivré reciproquement l'un à l'autre au Palais de Rastadt en bonne & due forme, les ratifications de Sa Maj. Imp. & de Sa Maj. T. C. du Traité de Paix conclû & signé au nom de Leurs Majestez audit Palais de Rastadt le 6. Mars de la même Année 1714. Fait au Palais de Rastadt le jour & an que dessus.

(L. S.) De Bendenrieder.

(L. S.) D'Hauteval.

jour de la Signature, ou plus tôt, si faire se peut. En foy de quoy les susdits Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires tant de Sa Majesté Imperiale, que de Sa Maj. T. Chr. ont sousfigné le present Traité de leurs propres mains, & y ont apposé les sçeeux de leurs armes. Fait au Palais de Rastadt ce sixiéme Mars, mille sept cent & quatorze.

(L.S.) Eugene de Savoye.
(L.S.) Le M. Duc de Villars.

haben Eingangs ob-ermeldte, so wohl Ihrer Kayserl. Majestät, als Ihrer Allerchristlichsten Majestät ausser-ordentliche Botschaffter und Gevollmächtigte gegenwärtigen Tractat eigenhändig unterschrieben, und Ihre Pettschafft daran vorgedruckt. Geschehen im Schloß zu Rastadt, den sechsten Märtz, Tausend siebenhundert und vierzehen.

(L.S.) Eugenius von Savoyen.
(L.S.) Le M. Duc de Villars.

* * *

Plenipotentia Sacræ Cæsareæ Majestatis.

NOs CAROLUS SEXTUS, *Divina favente Clementia electus Romanorum Imperator semper Augustus, ac Rex Germaniæ, Castillæ, Arragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hierusalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galliciæ, Majoricarum, Seviliæ, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Insularum Canariæ, & Indiarum, ac terræ firmæ, Maris Oceani, Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Lucemburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, superioris & inferioris Silesiæ, Calabriæ, Athenarum & Neopatriæ, Princeps Sueviæ, Cataloniæ & Austriæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, superioris & inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Arthesiæ, Marchio Oristhani, Comes Goziani, Namurci, Rossilionis & Cerretaniæ, Dominus Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis, Biscayæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechliniæ &c. Notum testatumque facimus: Quod cum Nobis a quibusdam de salute publica probe solicitis insinuatum fuerit, ad pacem inter Nos & Imperium ex una, & Serenissimum ac Potentissimum Principem Dominum Ludovicum*

Franciæ Regem Christianissimum ex altera parte conciliandum, opportunum fore, si de nostra cum Supremo Exercitus Gallici Ductore (Tit.) de Villars authoritate & Mandato hunc in finem necessariis instructo ageretur; & Nos, tametsi pacificatio Ultrajecti ex causis passim cognitis nuper dissoluta fuerit, nihilominus adhuc parati sumus conjunctim cum Imperio pacem æquis conditionibus inire, nihil, quod eo facere possit, prætermittendum, ac proinde, quantumvis a Nobis deliberatum agnitumque fuerit, de ejusmodi mandato prius cum Romano Imperio communicandum fuisse, ne tamen huic salutari negotio mora interponeretur, haud diutius cunctandum existimaverimus, quin Illustrissimum Eugenium Principem Sabaudiæ & Pedemontium, aurei velleris Equitem, Cæsareum nostrum Consiliarium intimum, Consilii Aulico-bellici Præsidem, Locumtenentem Generalem, Sacri Imperii Campi Mareschallum, nec non Consanguineum ac Principem charissimum, in cujus fide, prudentia, & singulari rerum gerendarum usu plene confidimus, ad supradictum finem Legatum Extraordinarium constituerimus, quemadmodum hisce constituimus, Dantes & concedentes Eidem plenam potestatem agendi, tractandi, concludendi & signandi cum supra nominato Supremo Exercitus Gallici Ductore (Tit.) de Villars, omnia, quæ ad procurandam Pacem pertinent, nec non promittentes verbo Nostro Imperatorio, Nos, quidquid per dictum Principem Eugenium actum, tractatum, conclusum & signatum fuerit, acceptum & gratum firmum quoque & ratum habituros: In quorum fidem ac robur præsentes manu Nostra subscriptas, Sigillo Nostro Imperatorio muniri jussimus, quæ dabantur in Civitate nostra Viennæ die decima sexta mensis Decembris Anno millesimo septingentesimo decimo tertio, Regnorum Nostrorum Romani tertio, Hispanicorum undecimo, Hungarici & Bohemici vero pariter tertio. Signatum, &c.

CAROLUS.

Inferius

Vt FRID. CARL. comes de SCHÖNBORN.

ex tergo.

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ Majest. proprium.

PETRUS JOSEPHUS DOLBERG.

Plein.

Plein-pouvoir de Sa Majesté Tres-Chrétienne.

LOUIS, *par la grace de Dieu Roi de France & de Navarre: à tous ceux qui ces présentes Lettres verront; salut. Comme Nous desirons sincerement de contribuer de tout Notre pouvoir à consommer l'ouvrage de la Paix generale, de convenir au plutôt des intérêts de notre très-cher & très-aimé Frere l'Empereur des Romains, & de ceux de l'Empire, & de chercher les moyens d'arrêter l'effusion du sang Chrétien, & de faire cesser la desolation de tant de Provinces, Nous confiant entierement en la capacité, expérience, zèle & fidelité pour Notre service, de Notre très-cher & bien-aimé Cousin le Duc de Villars, Pair & Marechal de France, Général de Nos Armées en Allemagne, Chevalier de Nos Ordres, Gouverneur & Notre Lieutenant Général en notre Païs & Comté de Provence, pour ces causes, & autres bonnes considerations, à ce Nous mouvans, Nous avons commis, ordonné & deputé, & par ces presentes signées de notre main commettons, ordonnons & deputons Notre dit Cousin le Duc de Villars, & lui avons donné, & donnons plein-pouvoir, commission & mandement special, en qualité de Notre Ambassadeur Extraord. & de Notre Plenipotentiaire; de conferer, negocier & traiter avec les Ambassadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires, munis de pouvoir en bonne forme de la part de Notre dit Frere & des Princes, & Etats de l'Empire, arrêter, conclurre & signer tels Traités, Articles & Conventions, que Notre dit Cousin le Duc de Villars avisera bon-être, en sorte, qu'il agisse en tout ce qui regarde la negociation de la Paix, avec la même autorité, que Nous ferions, & pourrions faire, si Nous y étions presents en personne; encore qu'il y eut quelque chose, qui requit un mandement plus special non contenu en ces dites presentes. Promettant en foi & parole de Roi d'avoir agreable, tenir ferme & stable à toûjours, accomplir & exécuter ponctuellement tout ce que Notre dit Cousin le Duc de Villars aura stipulé, promis & signé en notre nom en vertu du present pouvoir, sans y contrevenir, ni permettre, qu'il y soit contrevenu, pour quelque cause, ou sous quelque pretexte que ce puisse être: comme aussi d'en fournir Notre ratification en bonne forme, pour être échangée dans le tems, dont il sera convenu, car tel est Notre plaisir, en témoin dequoi Nous avons fait mettre Notre scell à ces dites presentes. Donné à Marly le vint quatriéme jour d'Aoust, l'An de grace mille sept cent & treize, & de Notre Regne le soixante onziéme.*

Etoit signé

LOUIS.

Et plus bas sur le replis.

Par le Roi de Colbert.

I. Ar-

I. *Article separé.*

Vorbehalt wegen gebrauchten Titulaturen.

COmme dans les Titres, que sa Majesté Imperiale employe, soit dans ses Plein-pouvoirs, soit dans le préambule du Traité, qui doit être signé ce jourd'hui entre le Prince Eugene de Savoye, & le Marechal Duc de Villars, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de leurs Majestés Imperiale & Tres-Chrêtienne, quelques uns desdits Titres ne peuvent être reconnus par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, il a été convenu entre lesdits Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires par cet Article separé, & signé par Eux, avant ledit Traité, que les qualités prises ou obmises de part & d'autre ne donneront nul Droit, & pareillement ne causeront nul prejudice à l'une ou à l'autre des Parties Contractantes, & le present Article separé aura la même force, que s'il étoit inseré mot à mot dans le Traité de paix. Fait au Palais de Rastadt ce sixiéme Mars mille sept cent quatorze.

(L.S.) Eugene de Savoye.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

I. Absonderlicher Artickel.

WEilen bey denen Titulen, welche Ihro Kayserl. Majestät führen, es seye in Dero Bevollmächtigung, oder in dem Eingang des Tractats, welcher Heutiges Tags zwischen dem Printzen Eugeni von Savoyen, und dem Marschallen, Duc de Villars, Ihrer Majestäten, des Kaysers und Allerchristlichsten Königs, ausser-ordentlichen Botschafftern und Gevollmächtigten, soll unterschrieben werden, einige aus selbigen Titulen von Ihro Allerchristlichsten Majestät nicht möchten erkannt werden; So haben gemeldte ausser-ordentliche Botschaffter und Gevollmächtigte, durch diesen besondern und von Ihnen vor dem gedachten Tractat unterschriebenen Artickel miteinander sich verglichen, daß die beygefügt-oder ausgelassene Eigenschafften ein-und anderer Seits kein Recht ertheilen, und gleicher-weise ein-oder der andern in Handlung begriffener Parthey keinen Nachtheil verursachen; und solle dieser absonderliche Artickel eben die Kräfften haben, als wann solcher von Wort zu Wort dem Friedens-Tractat einverleibt wäre. Geschehen im Schloß zu Rastadt, den sechsten Märtz, Tausend siebenhundert und vierzehen.

(L.S.) Eugenius von Savoyen.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

II. Abson-

I. quelques uns desdits Titres] Als die Spanische Titulatur, u. s. f.

II. Article separé.

Vorbehalt wegen Gebrauch der Frantzösische Sprache in Verfassung gegenwärtigen Tractats.

LE present Traité par les raisons mentionnées dans l'Article 33. ayant été commencé, poursuivi & achevé sans les solennités & formalités requises & usitées à l'égard de l'Empire, & composé & redigé en langue Françoise, contre l'usage ordinairement observé dans les Traités entre Sa Majesté Imperiale, l'Empire & Sa Majesté Tres-Chrêtienne, cette différence ne pourra être

II. Absonderlicher Artickel.

WEilen gegenwärtiger Tractat aus denen im 33. Artickel angezogenen Ursachen, ohne die in Ansehung des Römischen Reichs sonst dabey gewöhnlicher forderlicher Feyerlichkeiten und Form, angefangen, fortgeführet und vollzogen worden, auch solcher, wider dem in den zwischen Ihrer Kayserl. Majestät, dem Reich, und Ihrer Allerchristlichsten Majestät errichteten Tractaten ordinaire beobachtem Gebrauch, in Frantzösischer Sprach verfasset worden; als solle dieser Unterschied zu keinem Beyspiel genommen,

II. en langue Françoise] An statt der Lateinischen, welche die Reichs-Sprache mit Ausländern. Eben das steht gleich unten in der Kayserl. Ratification mit den Worten: Salva de reliquo linguae latinae caeterarumque solennitatum alias requisitarum reservatione articulo separato tertio (dem Augenschein nach soll es heissen, secundo.) uberius expressa. Es wird allerdings nicht selten mit besonderer Klugheit, eine solche Formalität, als hier die Lateinische Sprache ist, bey Seite gesetzt, um dadurch eine Realität leichter zu erlangen. Bey anderer Gelegenheit hat auch Franckreich sich gefallen lassen, die bey ihm hergebrachte Frantzösische Sprache in Contracten zurücke zu setzen: Als insonderheit dieses geschehen ist, in der Quadruple-Allianz, da alle Exemplarien bloß in Lateinischer Sprache geschrieben worden: An statt daß sonsten, wo Engelland und Franckreich concurriren, dieses sein Exemplar Frantzösisch, jenes Lateinisch zu fertigen pflegt; Siehe in gemeldter Quadrupel-Allianz Declarationem a Plenipotentiariis Regis Magnae Britanniae subscriptam, gleich nach den separaten Articuln des ersten Instruments. Es wäre zu wünschen, daß man heutiges Tags öffter, in einem nicht selten durchaus leeren Ceremoniel und anderen dergleichen Formalitäten, in so ferne sie die wahre Existimation eines Reichs oder Souverain, nicht aber etwa nur die eingebildete unnütze Schein-Würde, nicht vermindern, gleichgültiger und tractabler zu seyn pflegte, an statt die Sache selbst über der Verfolgung eines todten Schattens zu verlieren. Vor Zeiten hatte der weise Staat der Römer hierinnen gantz andere Principia. Sie suchten die Würcklichkeit, und liessen sich im Ceremoniel leicht behandeln. Ein überaus artiges Exempel führet dieserwegen TACITUS mit gewöhnlicher Klugheit an. Der berühmte Arsacier Tiritates solte Neroni die Submißion machen; Zur Sache selbst läst er sich bewegen, er will der Römer Knecht werden; nur aber wegen des Ceremoniels, als gleichwohl ein König aus so gar altem Geschlecht, (wie auch diese Eitelkeit Tacitus anslicht, c. 29.) sucht er durch seinen Bruder Vologeses ein und das andere zu verbitten: Als: Man möchte ihm den Degen lassen; durch Erlaubung die legatos Pop. Rom zu embrassiren, etwas geehrter als einen blossen Römischen Unterthanen tractiren: Ihm nicht zumuthen, daß er eben bey dergleichen Magistratu um Audienz anhalten

allegués pour exemple, ni tirer à conséquence, ou porter préjudice en aucune maniere, à qui que ce soit, & l'on se conformera à l'avenir à tout ce qui a été observé jusqu'à present dans de semblables occasions, tant à l'égard de la langue latine, que pour les autres formalités, & nommément dans Le Congrés & Traité général & solemnel à faire entre Sa Majesté Imperiale, l'Empire, & Sa Majesté Tres-Chrétienne; le present Traité ne laissant pas d'avoir la même force & vertu, que si toutes les susdites formalités

nommen, noch zu Folge gezogen werden, weder auf einige Weise Nachtheil bringen können, wie es seyn möge; und wird man sich allem deme, was bishero in dergleichen Begebenheiten, sowol wegen der Lateinischen Sprach, als wegen anderer Gestaltungen beobachtet worden, künfftig gemäß verhalten, und benanntlichen in der zwischen Ihrer Kayserl. Majestät, dem Reich und Ihrer Allerchristlichsten Majestät vorseyenden allgemein- und feyerlichen Zusammentrett- und Abhandlung. Und soll gegenwärtiger Tractat eben die Kräfften und

---

ten müsse: und sonsten so lange er zu Rom wäre desjenigen Ceremoniels geniessen lassen, dessen sich die Consules zu der Zeit bedienten. Auf diese Bedingungen hätten die Römer alle Könige zu Knechten gemacht, ob sie gleich sonst auf die Prärogativen ihrer Magistratuum sehr sahen. Es verdienen die eigne Worte des TACITI hier angeführt zu werden, wie sie Annal. L. XV. Cap. 31. zu finden: Digressus (Tiridates) Pacorum apud Medos, Vologesen Ecbatanis repperit, non incuriosum fratris: quippe & propriis nuntiis a Corbulone petierat, ne quam imaginem servitii Tiridates perferret; neu ferrum traderet; aut complexu provincias obtinentium arceretur; foribusve eorum assisteret? tantusque ei Romæ, quantus consulibus, honor esset: Scilicet externæ superbiæ sueto, (das heist: er urtheilte die Römer aus dem bey barbarischen Völckern gewöhnlichen hauteur der Könige) non erat notitia nostri: apud quos vis imperii (verstehe: ipsa substantia imperii die Würcklichkeit und Realität der Ober-Herrschafft) valet, inania transmittuntur. Eben dieses Exempel aus TACITO hat auch AMELOT de la Houssaye beym Gracian Max. 184. gar wohl angemerckt; ob er gleich die passage nicht durchgehents recht verstanden, da ihm unbekannt gewesen, wie bey den Römern die Embrassirung als ein besonders Ceremoniel gegolten, sowol als etwa bey uns die Darbietung eines Fauteuil; zudem können die Wort: foribusve eorum assisteret, nicht wie Amelot gethan, conjungendo, vel ob particulam ve disjunctivam, mit dem vorhergehenden, in einige Wege verstanden werden. Wer Latein versteht, sieht dieses leicht. Sed hæc obiter. Es war also ein todtes Ceremoniel, welches Tiridates suchte: dieses dient bloß zur Unterstützung einer eingebildeten Existimation. Hingegen hat man auch eine Sorte von einem nützlichen und gegründeten Ceremoniel, welches die wahre Hochachtung eines Reichs befördert; so war mehrentheils beschaffen, was die Römer ihren Magistratibus beylegten; auch von diesem tritt man um der Realität willen gar klüglich zurück. Da beynahe bey allen Friedens-Conferenzien über dem Ceremoniel-Streitigkeiten entstehen, so dünckt mich diese Anmerckung von dessen Natur überhaupt, in einem dergleichen politischen Hand-Buch, als gegenwärtiges ist, nicht gantz ausser der Ordnung und überflüßig zu seyn. Bey andrer Gelegenheit werde ich mir die Mühe nehmen den Gebrauch und Mißbrauch des Ceremoniels ins besondere zu untersuchen.

y avoient été observées, & comme s'il étoit en langue latine, & le present Article separé aura pareillement la même force, que s'il étoit inseré mot à mot dans le Traité de Paix, Fait au Palais de Rastadt ce sixiéme Mars Mille sept cent quatorze.

und Würckung haben, als wann all-ob angedeute Formlichkeiten darbey wären gehalten worden, und als wann dieser in Lateinischer Sprach verfasset wäre; auch wird dieser absonderliche Artickel ebnermassen die Krafft haben, als wann er von Wort zu Wort in dem Friedens-Tractat eingesetzet stünde. Geschehen im Schloß zu Rastadt, den sechsten Märtz, Tausend siebenhundert und vierzehen.

(L.S.) Eugene de Savoye.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

(L.S.) Eugenius von Savoyen.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.



III. Article separé.

Benennung dreyer Stätte in der Schweitz, wovon eine zu wählen an Franckreich überlassen wird.

SA Majesté Imperiale, conformement à l'Article 34. du Traité conclu ce jourd'hui, ayant nommé & proposé pour le lieu des Conferences du Traité de Paix General & solemnel à faire entre Elle, l'Empire & Sa Majesté Tres-Chrétienne, les trois Villes suivantes dans le Territoire de la Suisse, sçavoir *Schaufhausen*, *Baden* en Ergau, & *Frauenfeld*, & le Maréchal Duc de Villars n'ayant pû encore recevoir les ordres de Sa Majesté Tres-Chrétienne sur le choix de celle desdites trois Villes,

III. Absonderlicher Artickel.

WEilen Ihre Kayserl. Majestät, nach Besag des 34. Artickels dieses Heut geschlossenen Tractats, zu den zwischen Deroselben, dem Reich, und Ihrer Allerchristlichsten Majestät fürseyenden Unterredungen des allgemein- und feyerlichen Friedens-Schlusses, nachfolgende auf Schweitzerischen Boden befindliche drey Städte benennet; nemlichen: Schaffhausen, Baaden im Ergau, und Frauenfeld, und hingegen der Marschall Duc de Villars, von Ihrer Allerchristlichsten Majestät noch nicht den Befehl erhalten, wegen der Wahl der Stadt, so Ihre Majestät vorziehen wollen; als verspricht derselbe, solches unver-

III. Sçavoir Schafhausen &c.] Siehe oben in diesem Frieden Art. XXXIII. und was dabey angemerckt.

qu'Elle voudra préférer, Il promet de le faire sçavoir incessamment au Prince Eugene de Savoye par un Courrier. Fait au Palais de Rastadt ce sixiéme Mars, mille sept cent & quatorze.

(L.S.) Eugene de Savoye.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

unverweilet dem Printzen Eugeni von Savoyen durch einen Courrier wissen zu lassen. Geschehen im Schloß zu Rastadt, den sechsten Märtz, Tausend siebenhundert und vierzehen.

(L.S.) Eugenius von Savoyen.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

* * *

COPIA
Ratificationis pacis cum Gallia Rastadii conclusæ.
Viennæ 17. Martii 1714.

NOS CAROLUS Sextus, Divina favente clementia electus Romanorum Imperator semper Augustus, ac Rex Germaniæ, Castellæ, Arragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hierusalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Gallitiæ, Majoricarum, Seviliæ, Sardiniæ, Cordubæ, Corficæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Insularum Canariæ & Indiarum, ac terræ firmæ Maris Oceani, Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabandiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Lucemburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, superioris & inferioris Silesiæ, Calabriæ, Athenarum & Neopatriæ, Princeps Sueviæ, Cataloniæ & Austriæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Arthesiæ, Landgravius Alsatiæ, Marchio Oristhani, Comes Goziani, Namurci, Rossilionis, & Cerretaniæ, Dominus Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis, Biscariæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechliniæ. &c. &c.

Notum facimus omnibus & singulis præsentes Literas inspecturis, lecturis, vel legi audituris, aut quomodocunque infrascriptorum notitio ad ipsos pervenire poterit, postquam ad delendum, quod cum inter Serenissimos quondam & Potentissimos Principes, Dominum Leopoldum colendissimum Parentem nostrum & Dominum

num Josephum amatissimum Nostrum Fratrem, Romanorum Imperatores, semper Augustos, Prædecessores Nostros gloriosissimæ memoriæ, tum inter Nosmetipsos & Romanum Imperium ex unâ: & Serenissimum ac Potentissimum Principem Dominum Ludovicum Franciæ Regem Christianissimum ex altera parte, multis abhinc annis duravit gravissimum bellum, tractatum instituere placuerit, factum Divina bonitate esse, ut per constitutos utrinque Legatos extraordinarios & Plenipotentiarios, a Nobis quidem Illustrissimum Eugenium Principem á Sabaudia & Pedemontium, aurei Velleris Equitem, Cæsareum Nostrum Consiliarium intimum, Consilii Aulico-bellici Præsidem, Locumtenenten Generalem, Sacri Imperii Campi Mareschallum, Nostrique & Imperii Exercitus supremum Ducem, Consanguineum & Principem nostrum charissimum, à Rege Christianissimo verò Illustrem Ludovicum Hectorem de Villars, Ducem & Parem Franciæ, Supremumque Exercitûs Gallici Ducem, pax & amicitia conclusa sit, formâ & tenore sequenti.



Inseratur Instrumentum una cum binis mandatis & tribus Articulis separatis.

Cum igitur hæc omnia Instrumento Principali, tribusque Articulis separatis contenta, prout hic verbotenùs inserta & descripta leguntur, mandato Nostro gesta, peracta & conventa sint, Nos eadem omnia & singula præhabita maturâ & diligenti consideratione, ex certâ nostra scientiâ approbamus, ratificamus, & confirmamus rataque & firma esse & fore virtute præsentium declaramus, simulque verbo Imperiali & Regio promittimus Nobis, pro Nostrisque Successoribus, Nos omnes & singulos supradescriptos Articulos, & quicquid totâ hac pacis Conventione continetur, firmiter, constanter & inviolabiliter servaturos, atque executioni mandaturos, nullâque ratione, ut vel ex nostrâ parte, vel per alios contraveniatur, passuros, quomodocunque id fieri possit, omni dolo & fraude exclusis, Salvâ de reliquo linguæ latinæ cæterarumque solennitatum aliâs requisitarum reservatione Articulo separato tertio uberius expressâ. In horum omnium testimonium & fidem Sigillum nostrum Cæsareum maius huic Diplomati manu Nostrâ Subscripto appendi fecimus. Datum in civitate nostra Viennæ die decimâ septimâ mensis Martii Anno Domini millesimo septingentesimo decimo quarto, Regnorum Nostrorum Romani tertio, Hispanicorum undecimo, Hungarici & Bohemici verò pariter tertio.

Ratification du Roi de France.

LOUIS, par la grace de Dieu *Roy de France* & de Navare, à tous ceux qui ces presentes lettres verront, salut. Comme nostre tres-cher & bien aimé Cousin *le Duc de Villars*, Pair & Marechal de France, General des Armées en Allemagne, Chevalier de Nos Ordres, Gouverneur & Notre Lieutenant General en notre Païs & Comté de Provence, Notre Ambassadeur extraordinaire & Plenipotentiaire, en Vertu des Pleinpouvoirs que Nous lui en avions donnés, auroit conclu, arrêté & signé le sixieme du present mois de Mars à Rastadt avec notre tres-cher & bien aimé Cousin le Prince Eugene de Savoye, Chevalier de la Toison d'Or, President du Conseil aulique, Lieutenant General, & Marechal de Camp de l'Empire, en qualité d'Ambassadeur Extraordinaire & Plenipotentiaire de Notre tres-cher & tres-aimé frere l'Empereur, pareillement muni de ses Plein-pouvoirs, le Traité de paix & les Articles separés, dont la teneur s'ensuit.

* * *

Hic insertum fuit Instrumentum Pacis.

NOus *ayant agreable* les susdits *Traités de paix & Articles separés* en tous & chacun les points & Articles, qui y sont contenus & declarés, avons iceux tant pour Nous, que pour Nos Heritiers, Successeurs, Royaumes, païs libres, Seigneuries & Sujets accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces presentes signées de Notre main, acceptons, approuvons, ratifions, & confirmons & le tout promettons *en foy & parole de Roy* sous l'Obligation & Hypotheque de tous & un Chacun nos biens presens & avenir, garder, *observer inviolablement*, sans jamais aller ni venir au contraire directement ou indirectement, en quelque sorte & maniere que ce soit. En temoin dequoy Nous avons fait mettre notre Seel à ces presentes. Donné à Versailles le vingttroisieme jour de Mars l'an de grace mille sept cens quatorze & de Notre Regence le soixante onzieme.

LOUIS.

Par le Roy COLBERT.

Anhang

Anhang.

DECRETUM COMMISSIONIS CÆSAREÆ IN MATERIA PACIS.

Dictatum Aug. Vindel. d. 24. Martii 1714. per Moguntinum.

Es hat der Französische Maréchal von Villars vor einigen Monathen erstlich durch Se. Churfürstl. Gnaden zu Mayntz, und bald darauf durch Ihre Churfürstl. Durchl. zu Pfaltz zu einer Friedens-Unterredung Anlaß gegeben, und ob Ihro Kayserl. Majestät zwar darauf Anfangs ein schlechtes Vertrauen gesetzet, so haben Sie doch, um den Wahn von Sich abzulehnen, samt Dieselbe den Krieg verlängern wolten, endlich des Herrn Printzen Eugenii Durchl. Befehl ertheilet, sich darüber mit dem Maréchal de Villars zu besprechen, und zugleich Se. Churfürstl. Gnaden zu Mayntz davon benachrichtiget; Weilen aber gedachter Maréchal de Villars, ohne disseitiger Vollmacht, mit hochgedachten Herrn Printzens Eugenii Durchl. nicht zusammen tretten wollen, und damals noch alles geheim gehalten werden muste, haben Ihro Kayserl. Majestät abermal, mit Vorwissen des Reichs-Ertz-Cantzlers Churfürstl. Gnaden, erstlich nur eine Vollmacht

Anmerckungen.

Zu besserer Erläuterung des gantzen Friedens-Werck, und damit Sr. Kayserlichen Majestät Reichs-väterliche Sorgfalt bey diesen Geschäfften um so mehr erhelle, ist vor nöthig befunden worden, so wohl das Kayserliche Commissions-Decret, als dessen übrige Beylagen in einem doppelten Project zum Frieden, dem Kayserlichen und Frantzösischen, wie dieselbe in impresso zu Augspurg den 29. Martii offt besagten 1714. Jahrs per Moguntinum distribuirt worden, aus sothanen ersten Abdrucken, wohl übersehen, jedoch, weil dieses unnöthig geschienen, ohne Ubersetzung, welche indessen in FABRI Staats-Cantzley Theil. XII. gegen das Ende zu finden, hier anzuhängen: und zumahl das Frantzösische Project, wie unten weiter angezeigt werden wird, gegen das Friedens-Instrument selbst auf das fleißigste collationirt, mit den in cursiv eingedruckten Differenzien desselben, und des Friedens selbst, dergestalten zuversehen, daß man daraus nunmehro, beynahe den gantzen Verlauff der Conferenzien, und wie eine Clausul nach der andern bedungen, erhalten, und eingeruckt, auch mit was Sorgfalt, Vorsicht, und Klugheit alle Worte gefasset worden seynd, gar deutlich zu ersehen vermag. Wobey ich mich dann, um hierdurch einen so wichtigen Reichs-Frieden, als der gleich hiernach folgende Baadenische ist, aufs beste zu erläutern, keiner dabey waltenden Mühe entzogen habe; in Hoffnung daß durch dergleichen Behuff gegenwärtiges Hand-Buch, jeden die mit Reichs-Gesetzen zuthun haben, um gar vieles nützlicher werden ... me.

Vollmacht ad tractandum, nachdeme aber bemeldter Marêchal de Villars damit nicht zufrieden gewesen, eine andere ad concludendum mehr hoch-ermeldten Herrn Printzens Eugenii Durchl. zugeschickt, und Dieser dieselbe nach vorhergehender Communication mit Ihro Churfürstl. Gnaden zu Maynz dem Marêchal de Villars vorgezeiget; Als nun darauf die Conferenzen zu Rastadt zwischen Ihnen angefangen, haben Ihre Kayserl. Majestät mit Befremdung vernommen, daß des Marêchals Vorschläge viel weiter, als er durch Ihre Churfürstl. Durchl. zu Pfaltz vorhero habe wollen glauben machen, von dem Frieden entfernet seyen, und ob er wol nachgehends etwas mehr sich darzu genähert, so ist doch alles jedesmals veränderlich gewesen, daß man sich auf nichts verlassen, mithin auch an das Reich mit Bestand nichts habe bringen können, dessen unwidersprechliches Zeugnus ab deme genugsam am Tage liegt, daß der Französische Hof an statt die zwischen des Herrn Printzen Eugenii von Savoyen Durchl. und dem Marêchal de Villars verglichene, und sub Lit. A. neben liegende Convention gut zu heissen, das Project sub Lit. B. zuruck geschickt, und dardurch, andere Verkleiner- und unerträgliche Anmuthungen zu geschweigen, Ihro Kayserl. Majestät von dem Reich abzusondern gesuchet habe. Nun hat allerhöchst-Deroselben zwar dieses Verfahren genugsame Ursach gegeben, die Friedens-Handlung völlig abzubrechen, Sie haben aber gleichwohl die Lieb vor das Römische Reich, und die Sorgfältigkeit, dasselbe von dem, aus der bis dahin so schlecht veranstalteten Fortsetzung des Kriegs ohnfehlbar und gleichsam gegenwärtig zu befahren gehabten Unheil zu retten, allen andern Bewegnüssen vordringen, und durch des Herrn Printzen Eugenii Durchl. den letzten Versuch thun lassen, auch mittelst desselben und der dabey gezeigten Standhafftigkeit, unter Göttlichem Beystand, es dahin gebracht, daß den 6. dieses lauffenden Monats der Sub Lit. C. hiebey verwahrte Tractat von offt-hoch-erwehntem Printzen und dem Marêchal de Villars unterschrieben worden, also, daß bey dieser bis auf den letzten Augenblick ungewiß verbliebener Handlung allerdings unmöglich gewesen ist, daß Ihre Kayserl. Majestät darüber mit dem gesamten Römischen Reich nach der sonstigen Erfordernus ordentlich Sich hätten vernehmen können. Obwolen übrigens hochgedachten Herrn Printzens Durchl. aus Dero allerhöchstem Befehl nicht unterlassen haben, mit denen in den vorgelegenen associirten Creysen bey dem Werck am allermeisten verwickelten, wie auch einigen andern Churfürsten, Fürsten und Ständen, so viel es der Nähe halber und in Eil hat geschehen können, daraus zu communiciren, allermassen Ihro Kayserl. Majestät es auch mit denen an Dero Hof befindlichen Reichs-Ständischen Ministris nach und nach haben beobachten lassen.

Sub lit. C.] dieses ist dann der vorherstehende förmliche Friede: welcher in wie vielen er von dem Frantzösischen Project abgehet, und unterschieden ist, unten der Druck sothanen Projects deutlich zeiget.

lassen. Sonsten ist schon bey der ersten oben sub Lit. A. angezogenen Convention Jhro Kayserl. Majestät Absicht gewesen, die Errichtung eines Tractats so lang, bis das Römische Reich auf ein oder andere Weise dabey ordentlich erscheinen würde können, zu verschieben, und inmittelst zur Versicherung des Friedens zwischen Deroselben und der Cron Franckreich nur einige Præliminar-Puncten fest zu stellen, es ist aber solches von dem Marêchal de Villars beständig verworffen worden, mithin in der augenscheinlichen Gefahr, daß der Fried durch die von allen Orten her darwider angewendete Bemühungen noch auf lange Jahr hintertrieben werden möchte, unumgänglich gewesen, Sich endlich in gegenwärtigen Tractat ein- und solchen zur Sicherstellung des Friedens unterzeichnen zu lassen; es wird aber, wann derselbe gegen das letztere Frantzösische Project gehalten wird, daraus genugsam erhellen, wie sorgfältig Jhre Kayserl. Majestät Sich bearbeitet, auch, so viel es bey dermaligen Läufften immer thunlich gewesen, zuwegen gebracht haben, daß des Reichs Hoheit, Ehre, Wohlfahrt, und innerliche Verfassung beybehalten worden, mithin Churfürsten, Fürsten und Stände hoffentlich überzeuget seyn, daß Jhro Kayserl. Majest. denenselbigen durch solche Schliessung eines Tractats das geringste Nachtheil zuzufügen nicht im Sinn gehabt, sondern vielmehr dagegen alle mögliche Verwahrung vorgekehret haben; Sie werden anbey auch sich unschwer bescheiden, daß Jhro Kayserl. Majestät desselben Bedingnussen, nachdeme Sie dadurch in Jhres Ertz-Hauses Angelegenheiten so vielfältig verkürtzet worden, gern vortheilhaffter hätten eingerichtet sehen mögen. Nachdeme aber allerhöchst-Dieselbe und das Römische Reich von allen Bunds-Genossen auf bekannte Art in einem alleinigen Reichs-Krieg verlassen worden, anbey die Ursach, warum der letztere Feld-Zug am Rhein so spat angefangen, und disseits also fruchtloß abgeloffen, noch im frischen Andencken, und Jhro Kayserl. Majest. darüber von denen mehresten Ständen des Reichs, sonderlich aber von denen vorgelegenen 4. Creysen um die nur auf einige Weise annehmliche Herstellung des Friedens angelegenst ersuchet worden seyn; So haben allerhöchst-Dieselbe sothane Conditiones, auch mit Hindansetzung Jhrer Interessen einzugehen für nöthiger erachtet, als nach der bißherigen Veranstaltung den Krieg ohne des Reichs äusserster Gefahr länger fortzuführen durchaus nicht möglich gewesen wäre, wobey Jhre Kayserl. Majestät jedoch einigen Reichs-Ständen, und sonderheitlich denen öffters gemeldten vorgelegenen associirten Creysen das Zeugnüs zu geben nicht umgehen können, daß Sie neben aller-

Wenn derselbe gegen das letztere Frantzösische Project gehalten wird] Dieses geschiehet dann, wie erst gesagt, unten aufs füglichste.

Des Reichs Hoheit, Ehre, rc.] Es wird unten Gelegenheit geben, dieses in verschiedenen Marqven zu zeigen.

allerhöchst-Deroselben, zu Ihrem unsterblichen Nachruhm, für das Vatter-Land alles gethan, was von Ihnen zu solchem Ende hat begehrt werden können, denen übrigen aber überlassen Ihro Kayserliche Majestät ihre gegen das Römische Reich tragende Schuldigkeit mit dem, was daran geleistet worden, zu vereinbaren, und so wohl jetzt als bey der Nach-Welt zu verthätigen; Ubrigens und nachdeme der Fried aus vor-erzehlten Ursachen also angenommen worden, haben Ihro Kayserliche Majestät denselben, der gethanen Zusage gemäß, und um die unter der Feindlichen Contribution stehende Reichs-Lande desto eher davon zu befreyen, vermög der Beylag sub Lit. D. bereits ratificiret, in der ungezweiffelten Zuversicht, daß Chur-Fürsten, Fürsten und Stände ein gleiches zu thun keinen Anstand haben, und nach der von öffters hochgedachten Printzens Eugenii von Savoyen Durchlaucht. sonder Zweiffel schon geschehener, von Ihro wegen aber hiemit wiederholter Ermahnung so gleich die behörige Verordnung thun werden, daß auch von Seiten des Reichs so wohl die Abführung der Völcker und Aufhörung aller Feindseligkeiten und Contributionen, als was deme sonsten anhängig ist, in bestimmter Zeit unfehlbar und auf das genaueste befolget werde: Zu welchem Ende Ihre Kayserliche Majestät allergnädigst verordnen, daß, so zu sagen, der Augenblick der auswechslenden Ratification durch eine Staffetta angezeiget, und sogleich dem Reich wissend gemacht werde.

Gleichwie aber benebens zum Anfang des General-Tractats ein ziemlich kurtzer Termin angesetzet ist; also möchten Churfürsten, Fürsten und Stände des Reichs sich ohne Zeit-Verlust entschliessen, ob Sie Ihro Kayserl-Majestät dazu Vollmacht geben, oder die bereits Anno 1709. vorgewesene enge Reichs-Deputation fürgehen lassen wollen, und letzteren falls vor dieselbe die Instruction, dem Reichs Herkommen gemäß, und wie es bey dem Rysswickischen Frieden beobachtet worden, abfassen, zu denen Sub-Deputirten aber keine neue, sondern in Reichs-Sachen genugsam geübte Leute und gute Patrioten gebrauchen, endlichen auch die von Ihro Kayserl. Majestät schon so offt beschehene Erinnerung nicht ausser Acht lassen, daß, wann auch der Fried geschlossen, das Reich gleichwolen bis zu dessen vollständiger Execution in zulänglicher Verfassung gewaffnet zu bleiben, Ursach habe; anbey allerdings nöthig ist, sowohl die für heuer bewilligte 5. Millionen Reichs-Thaler, als was an denen vorigen Præsta-tionen

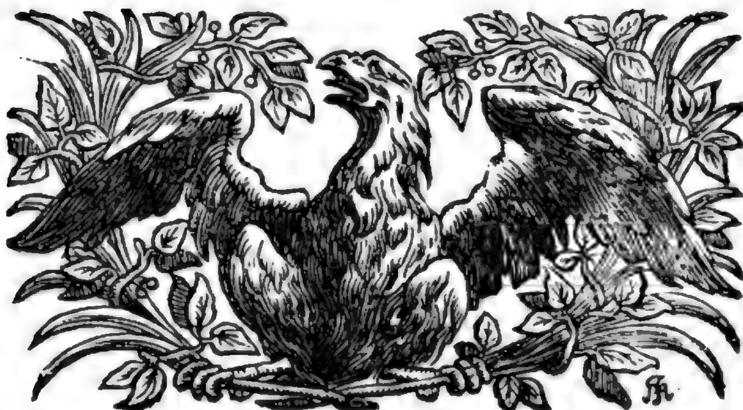
Sub. lit. D.] Diese steht auch schon oben pag.

Vollmacht geben] Dieses ist geschehen, durch ein Reichs-Gutachten, welches unten zu Ende des Badenischen Frieden zu befinden.

stationen noch nicht entrichtet worden, in die Reichs-Cassam zu liefferen, damit daraus diejenige Stände, welche über ihre Schuldigkeit zu des Vatterlandes Diensten Völcker hergegeben, gebührend zufrieden gestellet, und andere dergleichen Schulden und Erfordernüssen abgestattet werden können. Ihro Römische Kayserl. Majestät würcklicher Geheimer Rath, höchst-ansehnlicher Kayserlicher Principal-Commissarius und Administrator in Bayern, Herr Maximilian Carl, des Heiligen Römischen Reichs Fürst zu Löwenstein-Wertheim rc. haben aus allerhöchstem Kayserlichem Befehl all-dieses deren Churfürsten, Fürsten und Ständen hier anwesenden fürtrefflichen Räthen, Botschafften und Gesandten hiermit kund machen und unverhalten sollen, und verbleiben Denenselben mit freundlich-geneigt-und gnädigem Willen stets beygethan.

Signatum Augspurg, den 24. Monaths-Tag Martii des 1714. Jahrs.

(L. S.) MAXIMILIAN CARL,
Fürst zu Löwenstein-Wertheim.



Distributum Aug. Vindel. d. 29. Martii A. 1714. per Moguntinum.

Beylagen
zu dem
den 24. Martii dictirten
Kayserlichen COMMISSIONS-DECRET,
Die Friedens-Materie zu Rastadt betreffend/
gehörig.
Lit. A. B. C. D.

Lit. A.

Projet fait à Rastadt.

ART. I.

On procedera incessamment à faire une bonne, ferme & durable paix, confederation & perpetuelle Alliance & amitié entre Sa Majesté Imperiale & Catholique, la Serenissime Maison d'Autriche, l'Empire, & Sa Majesté Tres-Chrétienne & leurs Heritiers & Successeurs, & pour cet effet Sa Majesté Imperiale a muni le Prince Eugene de Savoye (titre) ainsi

Projet] Es ist dieses allerdings ex dignitate Imperii Romano-Germanici verfasset, und wäre zu wünschen, daß die Conjuncturen allezeit also beschaffen gewesen wären, daß das Deutsche Reich nach seinen nicht selten überlegenen Kräfften, und im Krieg erhaltenen Vortheilen, der Crone Franckreich die Bedingungen zum Frieden durchaus vorschreiben, und ohne im geringsten davon zu weichen, behaupten mögen. Damit man hernach auf jener Seite die geringste Ursache nicht gehabt hätte, PACEM IN LEGES SUAS CONFECTAM zu jactiren: Wie ehmahls occasione des Nimwegischen Friedens diese etwas stoltze Uberschrifft auf einer Königlich-Frantzösischen Medaille zum Vorschein kam. Diesesmahl, und bey Endigung des letztern Frieden, will man nicht sagen, daß beyde Theile ermüdet gewesen; so gebühret dieser Ruhm, die Bedingungen zum Frieden gegeben zu haben, eher Sr. Kayserl. Majestät, als Franckreich. Denn wer die erste Anregung zum Frieden thut, wird ordentlich für überwunden gehalten, und pflegt sonst vom Uberwinder die Friedens-Bedingungen zu erwarten. Wiewohl in rigore kan ein Friede nicht anderst in victoris leges geschlossen heissen: als wann die vorgeschriebene Bedingungen durchaus a victis eingegangen werden müssen, ohne daß man auf beyden Seiten zusammen gerucket ist.

ainsi que Sa dite Majesté Tres-Chrétienne le Marechal Duc de Villars (titre) reciproquement de leurs pleinpouvoirs, qui ont esté échangés de part & autre, pour convenir des Articles, qui constitueront la paix, & serviront de Base & de fondement au Traité de Paix solemnel, dont l'extension doit se faire en langue latine, suivant les formalités ordinaires, & qui ont été observées dans les Traités precedens entre Sa Majesté Imperiale, l'Empire, & Sa Majesté Tres-Chrétienne.

II. Les Conjonctures presentes n'ayant pas permis à Sa Majesté Imperiale de recevoir prealablement le consentement de l'Empire sur tout ce, qui le regarde dans ces Conventions, Elle obtiendra ce consentement, affinque par le moyen d'un pleinpouvoir, ou d'une Deputation de l'Empire l'on puisse proceder incessamment à l'extension du Traité General, selon ce, qui sera reglé par les Articles suivans, lesquels cependant ne laisseront pas d'avoir la même force.

III. Premierement en consideration de ladite bonne paix, Reunion sincere entre Sa Majesté Imperiale, l'Empire, & Sa Majesté Tres-Chrétienen on est convenu, que le Traité de paix, fait à Ryswick le 30. Octobre de l'An 1697. entre feu l'Empereur Leopold de glorieuse memoire, & Sa Majesté Tres-Chrétienne sera la Base & le fondement de la presente Convention, & du Traité de paix solemnel à faire, de sorte, que tous les Articles du dit Traité de Ryswick, qui regardent l'Empire en general, & les Electeurs, Princes & Estats de l'Empire en particulier, seront rapportés & inserés de mot en mot dans l'extension du nouveau Traité, Sa Majesté Tres-Chrétienne promettant de faire executer de bonne foy, & sans aucune exception dans le terme cy-aprés marqué, tous les Articles de la dite paix de Ryswick, suivant leur sens literal, & comme ils ont été executés, ou auroient dû l'estre aprés la dite paix, pour que tout soit restabli dans l'Empire ainsi, qu'il a esté prescrit par le susdit Traité tant par rapport aux changemens, qui ont été faits pendant cette guerre, ou avant, que par rapport à ce, qui n'a pas esté executé du dit Traité.

IV. Suivant cette regle Sa Majesté Tres-Chrétienne rendra à l'Empereur & à la Serenissime Maison d'Autriche les Villes & Forteresses du Vieux Brisac & Frybourg avec tous les châteaux, Forts & appartenances, comme aussi à l'Empereur & à l'Empire le Fort de Kehl avec toutes les appartenances

II. L'on puisse proceder] Hieraus siehet man, daß Sr. Kayserl Majestät Intention anfangs gewesen, nur præliminariter für sich mit Franckreich zu schliessen.

III. fait à Ryswick] Der Westphälische und Nimwegische seynd also hernach von Franckreich Art. III. hinzu gesetzt worden.

nances & dependances, Fortifications à la droite du Rhin, & quant au Fort de la Pille & autres construits dans les Isles du Rhin, ils seront entierement rasés dans un mois, ou plustost, si faire se peut, aux depens du Roy Tres-Chretien, sans qu'ils puissent estre restablis cy-aprés par l'un ou par l'autre Party, suivant la teneur plus ample des Articles 18, 19, 20 & 21. du Traité de Ryswick, qui seront rapportés & reinserés dans l'extension du nouveau Traité, & à condition de pareille Execution de l'Article 22. du dit Traité pour la Demolition du Fort, construit à la gauche du Rhin, vis à vis de Philipsbourg, dont le pont solide ne pourra estre rêtabli NB. seront aussy renduës les dites places avec les Fortifications, Artilleries & Munitions, qui se sont trouveés dans les dites Places, lorsque la France les a occupé pendant cette guerre, suivant les Inventaires, qui en ont esté faits, de sorte, qu'Elle ne pourra rien ôter, ny diminuer des dites Fortifications, ny repeter aucun des fraix, qu'Elle a employé aux dites places.

NB. *Mr. le Marechal de Villars s'oppose à la restitution de l'Artillerie de Frybourg, Kehl & vieux Brisac, parce qu'elle n'est pas accordé par la paix de Ryswick, à moins qu'on n'accorde un equivalent pour Frybourg.*
Mr. le Prince Eugene insiste de son costé, pour qu'on rende cette Artillerie sans autres conditions.

V. Sa Majesté Tres-Chrétienne promet pareillement de faire raser à ses depens tous les Forts, Retrenchemens, Lignes & Ponts specifiés dans le Traité de Ryswick, ou construits par la France depuis ladite paix, soit le long du Rhin, soit dans le Rhin, & pour cet effet seront demolies les Fortifications construites vis à vis de Huningue sur la Droite & dans l'Isle du Rhin, de même que le pont construit en cet endroit sur le Rhin. Elle fera aussy raser le Fort de Selingue avec tout ce, qui a esté fortifié à la Droite du Rhin, & seront rasés pareillement les Forts, qui se trouvent dans les Isles entre le dit Fort de Selingue & le Fort Louïs, suivant le Traité de Ryswick, & l'on detruira cette partie du pont, qui va du dit Fort au Fort Louïs, ainsi qu'il sera plus amplement expliqué dans l'extension du Traité, dans lequel on stipulera aussi la Demolition des Fortifications faites à Hombourg & à Bitsch, conformement aux Articles 23, 24 & 30. du Traité de paix de Ryswick.

VI. Quant

IV. s'oppose à la Restitution] Es ist aber dieselbe doch noch in dem VII. Articul eingeräumet worden; siehe deswegen unten das Frantzösische Project in erst benannten Articul.

V. specifiés dans le Traité de Ryswick] Siehe oben im Frieden Art. VII. pag. 292. und die dabey auf den Ryswickischen Frieden gemachte Remission.

VI. Quant aux places & lieux fortifiés cy-dessus nommés, ou autres, qui doivent estré rendus par la France suivant la presente Convention, & le susdit Traité de Ryswick, l'evacuation en sera faite dans l'espace de trente Jours après l'échange des Ratifications du Traité de paix solemnel à faire, ou même plustost si faire se peut, & remis entre les mains de Ceux, qui seront autorisés pour cet effet par Sa Majesté Imperiale, ou l'Empereur & l'Empire, ou d'autres Princes particuliers, qui doivent les posseder en vertu du dit Traité de Ryswick, quoy qu'ils ne soient pas icy nommement exprimés, sans qu'il soit permis de rien demolir des Fortifications, ny edifices publiques ou particuliers, & sans aucune deterioration de l'estat, où ils se trouvent presentement, ny rien exiger pour les depenses faites dans les dits lieux, ou à leur occasion, seront aussy renduës en même temps toutes les Archives & Documens, soit qu'ils appartiennent aux lieux à restituer, ou à Sa Majesté Imperiale, ou aux Estats de l'Empire.

VII. La Demolition des Places convenuës dans l'Article 5. de la presente Convention, & conformement au Traité de Ryswick, se sera pour les moins considerables dans l'espace d'un mois, & pour les plus considerables dans deux mois au plus tard après l'échange des susdites Ratifications de l'extension du Traité, sans qu'elles puissent estre rétablies par la France.

VIII. Les Electeurs, Princes, Estats, Sujets & Vassaux de l'Empire tant Ecclesiastiques que seculiers seront remis en possession de ce, qui leur a esté ôté par la France pendant la presente guerre, soit par les armes, confiscations, ou autrement, & de ce, qui ne leur a pas esté restitué en execution de la paix de Ryswick, dont les Articles seront inserés dans l'extension du Traité & executés sans en excepter aucun, de même que ceux qui regardent les dits Electeurs, Princes & Estats de l'Empire, & qui ne sont pas icy nommement specifiés.

IX. L'Electeur d'Hannover sera reconnu par Sa Majesté Tres-Chrétienne en cette qualité, & les Dispositions faites à cet egard par l'Empereur & l'Empire subsisteront NB.

NB. *Les quatre Articles suivans sont demandés par Mr. le Marechal Duc de Villars, aux quels Mr. le Prince de Savoye repond cequi suit.*

X. Sa

VI. Quant aux places] Auch dieser Articul ist eingeräumt Artic X. 296. und unten im Frantzösischen Project Art. XI.

VII. La Demolition] Dieses ist dem Verstande nach, obwohl mit anderst gefaßten Worte, enthalté im Frieden Art XI. 297. Im Frantzöschen Project Art. XI. die Clausul: sans qu'elles puissent étre rétablies par la France, ist weggeblieben: doch stehe ein æquipollens schon zu Ende des VII. Articuls.

VIII. Les Electeurs &c.] Siehe im Frieden Art. XII. p. 297. wo dieses enthalten.

IX. L'Electeur d'Hannover] Im Frieden Art. XIV. p. 299.

à l' Art. X.

Cet Art. n'a pas esté jusques icy accordé, car l'on demande de la part de Sa Majesté Imperiale, que Landau soit rendu à l'Empire & Fort-Louis demoli.

X. Sa Majesté Imperiale & l'Empire consentent, que la Ville de Landau avec ses dependances, consistant dans les Villages de Nussdorff, Danheim & Queichheim avec leur bann, comme le Roy en jouissoit avant la guerre, demeure fortifiée au Roy Tres-Chrétienne, & en l'état, qu'elle est actuellement, aussi bien que la Forteresse appellée le Fort-Louis, laquelle demeurera fortifiée à Sa Majesté Tres-Chrétienne, à la reserve de ce, qui doit estre demoli à la Droite du Rhin, & dans l'Isle du Rhin, suivant l'Article 5. de la presente Convention.

à l'Art. XI.

L'on se tient de la part de Sa Majesté Imperiale & de l'Empire entierement à la paix de Ryswick sans aucune restriction ou equivalent pour Frybourg, de sorte que cet Article ne peut estre admis en façon quelquonque, & doit estre entierement raijé.

XI. Sa Majesté Tres-Chrétienne ajant demandé un equivalent de la Ville de Frybourg, Chateaux, Forts & Villages en dependans, & ne s'estant relaché de ceux, qui ont esté cydevant démandés, qu'aux conditions d'avoir en toute souveraineté la prefecture & Bourg de Guermersheim dans toute leur étenduë & dependances en deça de la Riviere de Queich du costé de l'Alsace &c. le Marechal Duc de Villars, par un desir de finir promptement, a pris sur luy, que le Roy se contentera du Baillage de Selez, Haguebach & Bellikau, & de tous les Villages appartenans à l'Electeur Palatin depuis Weissenbourg jusqu'au Landau dans l'étenduë d'une lieue & demy de large.

à l'Art. XII.

Cet Article n'est pas entierement accordé.

XII. Sa Majesté Imperiale & l'Empire consenient aussi, que les deux Electeurs de Cologne & de Baviére soient rétablis suivant les formalités

X. La Ville de Landau] Dieser Articul fordert beydes Landau und Fort Louis für Franckreich. Anfangs ist beyden widersprochen worden. Nachgehends aber, da Franckreich auf Landau insistirt, siehe unten das Frantzösische Project Art. XIV. und die Demolition vom Fort Louis nicht bewilligt, Art. VIII. p. 294. so ist es dabey geblieben. Im Frieden Art. VIII. p. 298. und XIII. 295.

XI. un équivalent] Auf dieser Forderung ist anfangs noch bestanden worden im Frantzösischen Project Articul. XV. doch ist Franckreich endlich gewichen, und mit der Auslassung selben Articuls zufrieden gewesen.

XII. Sa Maj. Imp.] Dieser Articul ist gantz eingeräumt. Siehe oben das Friedens-Instrument Art. XV. p. 299. doch mit notabler Veränderung. Siehe unten das Frantzösische Project Art. XVII.

malités prescrites par les Loix de l'Empire, generalement dans tous leurs Estats, Rang, Biens & Dignités en la même maniére, qu'ils les possedoient avant la guerre; leurs seront aussi rendus tous les meubles, pierreries, bijoux & autres effets qui se trouvent actuellement dans leurs palais & Chateaux; & Sera l'Electeur de Cologne remis en possession de tous ses Benefices Ecclesiastiques, & nommement de l'Eveché d'Hildesheimb, sans qu'aucune raison des procés ou pretentions puissent en façon quelquonque alterer la Restitution totale des dits deux Electeurs, sauf pourtant les Droits de Ceux, qui pourroient en avoir, lesquels il sera permis de poursuivre, comme avant la presente guerre par les voyes de Justice establies dans l'Empire; sauf aussi les privileges competans aux Chapitres & Estats, suivant les unions, Traités, Constitutions Provinciales & Ordonnances faites par les Empereurs à cet egard.

Les Fortifications de la Ville de Bonn seront rasées, & ne pourront NB. estre rétablies, que du consentement de l'Empereur & de l'Empire.

NB. *L'on insiste, qu'il y ayt Garnison de l'Empereur, & de l'Empire à Bonn.*

Bien entendu, que moyennant cette Restitution totale les susdits deux Electeurs renonceront pour toujours, & seront censés dechus des à present de toutes autres pretentions, satisfactions ou dedommagemens quelquonques, qu'ils voudroient pretendre contre l'Empereur, la Maison d'Aûtriche, & l'Empire.

XIII. Les Officiers & Domestiques des deux Electeurs seront aussi retablis danx la Possession des tous leurs biens, comme avant la guerre, & jouiront d'une amnistie generale de tout ce qui a precedé.

à l'Art. XIII.

Cet Article est correlatif au precedent, & quand celuy là sera accordé, celuy cy le sera aussi.

Quant au temps, au quel la restitution des dits deux Electeurs doit se faire, il sera limité dans l'extension du Traité à trente Jours après l'echange des Ratifications, tout comme celuy pour l'evacuation des places, qui doi-

de la Ville de Bonn] Weil man sich über Bonn nicht hatte vergleichen können; So ist auch noch in dem Frantzösischen Project und dessen erst angeführten Articul der Rasirung gleichmäßige Erwehnung geschehen. Doch ist endlich die Kayserl. und Reichs-Besatzung nach Augustissimi Intention eingestanden worden. Siehe oben den Frieden Art XV. pag. 301. die Demolition aber erst nachgehends erfolgt. Siehe oben den Frantzösisch-Holländischen Frieden, Art. XXVI. p. 216. und was allda angemerckt.

XIII. Les Officiers] Siehe oben Artic. XVI. pag. 303.

doivent eſtre renduës & demolies par la France, de maniére, que l'un & l'autre ſe feront en même temps, & ſi l'Electeur de Baviére, après ſon Rétabliſſement totale trouve, qu'il luy convient de faire quelques Changemens de ſes Eſtats contre d'autres, le Roy Tres-Chrêtien ne s'y opposera pas.

XIV Quant aux Païs-Bas Sa Catholique Majeſté Imperiale reſtera en poſſeſſion tant de Ceux, que le Roy Defunt Charles Second de glorieuſe memoire a poſſedé au temps de ſa mort, que des pays & places conquiſes ſur la France pendant cette guerre, & qui ſe trouvent preſentement evacués par la dite Couronne ſuivant la Deduction plus ample, qui en ſera faite dans l'extenſion du Traité, ſauf les ulterieures Conventions, que l'Empereur pourra faire avec les Eſtats Generaux des Provinces unies, touchant leur Barriere, & excepté ce, qui a eſté cedé du païs de Gueldre au Roy de Pruſſe.

XV. Sa Majeſté Imperiale & Catholique reſtera de même en tranquille poſſeſſion pour Elle & la Maiſon d'Aûtriche de ce, qu'Elle poſſede actuellement des Eſtats de la Monarchie d'Eſpagne en Italie, Sçavoir du Royaume de Naples, Duché de Milan, Royaume de Sardaigne, Ports de la Toſcane, & ne pourra jamais eſtre inquieté de la France dans cette poſſeſſion directement ny indirectement, ſous quelque pretexte ou par quelque voye que ce puiſſe eſtre: il ſera auſſi rendu à Sa Majeſté Imperiale, ou à celuy qui ſe preſentera en ſon Nom trente Jours après l'échange des Ratifications de l'extenſion du Traité, Porto-Longone fortifié avec l'Artillerie & dans l'état, où cette Place ſe trouve preſentement, avec tout ce qui en depend; mais comme il ne pourroit peut eſtre pas eſtre dans le pouvoir de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne de faire rendre cette place, n'y ayant pas de ſes Trouppes, quoy qu'Elle employa pour cet effet tous les offices les plus efficaces, il ſera en ce cas permis à Sa Majeſté Imperiale après les trente Jours finis d'attaquer cette place par la voye des armes, & de la prendre; Bien entendu, que la dite entrepriſe ne ſera ſuivie, ny melée d'aucune autre, con-

NB. à l'Art. XV.

Sa Majeſté Imperiale ne doute pas, qu'il ſera dans le pouvoir de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne de s'engager à faire rendre cette place, ſans qu'il ſoit beſoin de la prendre par la voye des armes.

XIV. Quant aux Païs--Bas] Die Extenſion hiervon ſiehe oben Art. XIX. biß XXIX. pag. 304 ſqq.

XV. Sa Maj. Imp. reſtera en tranquille poſſeſſion] Siehe dieſerwegen oben den XXX. Art. pag 315. Auſſer daß das, was Port-longone betrifft, bereits im Frantzöſiſchen Projett Articul. XXXI. weggelaſſen worden.

contre aucun Estat d'Italie, & sans que cela puisse alterer la Neutralité d'Italie, ny aucunement rompre la paix entre l'Empereur & Sa Majesté Tres-Chrétienne, qui promet de ne s'y opposer en maniére quelquonque, ni donner à la place aucun secours ny par mer ny par terre.

Au reste Sa Majesté Imperiale, & la Serenissime Maison d'Aûtriche jouira des mêmes prerogatives à l'egard des fiefs en Italie, comme en ont jouis les Roys de la Maison d'Aûtriche depuis Philippe Second jusques au Roy dernier decedé.

XVI. Pour ce qui est des autres places & pays en Italie, qui ont esté occupés par Sa Majesté Imperiale, & qui ne sont point des appartenances de la Monarchie d'Espagne, mais qui ont esté possedés par des Princes particuliers Vassaux de l'Empire, il leur sera fait Justice, & nommément au Duc de Guastalle, & de Mirandole, & au Prince de Castiglione, sans pourtant, que cela puisse interrompre la paix, ni donner sujet d'en venir à une nouvelle guerre.

XVII. De plus on est convenu, que les Sujets Espagnols, Italiens & Flammans, qui ont suivi les deux Partys en guerre, jouissent d'une amnistie generale & reciproque, & suivant ce-cy Sa Majesté Tres-Chrétienne s'engage & promet, que les Espagnols, qui demeurent attachés à Sa Majesté Imperiale, conserveront en Espagne leurs biens, honneurs, Privileges, Dignités, & les Benefices, dont ils ont esté canoniquement pourvus, comme ils en ont joui avant cette guerre, sans que ny eux, ny ceux, à qui ils pourroient en commettre le Soin, puissent estre aucunement inquietés, ny qu'on les puisse empecher de pouvoir acquerir du bien en Espagne, tant en fond qu'en argent, soit par Contrat, Testament, Donation, Mariage &c. suivant les usages & coustumes des pays, il sera aussi permis à Ceux, qui ne voudront plus retourner en Espagne, de Vendre les Biens, qu'ils y ont, de les transporter à d'autres, ou de les échanger reciproquement avec Ceux qui en ont dans le Royaume de Naple, Duché de Milan, ou en Flandres, & qui aimeront mieux rester en Espagne, & l'Empereur s'engage & promet pareillement, qu'ils jouiront de tous les mêmes avantages, honneurs, privileges

XVI. Il leur sera fait justice] Siehe dieserwegen oben Art. XXXI. pag. 317.

XVII. les Sujets Espagnols] Weil Franckreich diese Bedingungen in den Project unten Art. XXX. und XXXIII. blößlich auf den Frieden mit Spanien ausgestellet seyn, und sich zu mehreren nicht wollen bewegen lassen; So hat Se. Kayserl. Majestät anständiger befunden in dem Frieden selbst dieser verschobenen Bedingungen gar nicht zu gedencken. Biß endlich der vor kurtzem geschlossene Wienerische Friede, diese gesuchte Amnistie auf das vollkommenste zuwegen gebracht hat.

vileges & prerogatives accordés à Ceux, qui demeurent attachés à Sa Majesté Imperiale dans une entiere reciprocité.

XVIII. *Cet Article regarde la Confirmation des Privileges des Catalans & de ceux de l'Isle de Majorque, mais comme on n'a point pû encore convenir sur ce sujet, on a esté obligé de laisser cet Article en blanc, jusqu'à nouvel ordre, d'autant, que Monsr. le Prince de Savoye a insisté, que le Roy Tres-Chrétien s'engage, à leur procurer cette Confirmation sans Restriction, & que Monsr. le Marechal de Villars ne peut point y consentir, Sa Majesté Tres-Chrétienne ne voulant s'engager, qu'à employer ses offices.*

XIX. Comme il y a outre les Articles precedens plusieurs autres points, sur lesquels le Marechal Duc de Villars a Ordre d'insister, sçavoir sur la pretention de Madm. la Princesse des Ursins, touchant la Comté & Prevoté de Chyni dans le Païs de Luxembourg; celle de Monsr. le Duc de St. Pierre sur Sabionette, de Mad. la Princesse d'Elbeuff pour feu Mad la Duchesse de Mantoue sa fille, & autres pareilles; & que le Prince Eugene de Savoye en a aussi plusieurs à proposer de la part de Sa Majest. Imperiale, sçavoir quelques demandes de Monsr. le Duc de Lorraine, qui ne sont pas comprises dans le Traité de Ryswick, celles de Monsr. le Duc d'Arenberg, de la Maison de Ligne, du remboursement des Dettes, que les François ont laissé dans le Duché de Milan, & autres dont la discussion seroit trop longue, pour estre terminée par cette Convention, l'on est convenû d'en laisser la Decision de part & d'autre aux Ministres Plenipotentiaires ou Commissaires, qui seront nommés pour l'extension du Traité, sansque cela puisse alterer la paix: Il sera aussi libre à tous & chacun des Electeurs, Princes & Etats de l'Empire, qui pourroient avoir des raisons de se faire comprendre dans l'extension du Traité pour des Demandes ou Pretentions, dont il n'a pas esté fait mention dans cette Convention, ou dans le Traité de Ryswick, de les proposer, sansque cependant rien ne puisse arrêter la Conclusion de la dite Extension du Traité, ny interrompre l'execution de la paix etablie par cette Convention, & pour cet

XVIII. des Privileges des Catalans] Hiervon ist im Frieden nichts eingeräumt worden; und die bedrängten Barcellonier mußten sich deßwegen der Discretion des Uberwinders überlassen. Siehe oben was bey dem Vertrag wegen Räumung Cataloniens, gleich nach dem Englisch-Frantzöschen Commercien-Tractat, pag. 113. angemerckt worden ist.

XIX. plusieurs autres points] Auf gleiche Art ist dieses enthalten im Frieden Art. XXXII. Franckreich hatte zwar nicht unterlassen diese Prätensionen zu seinem Vortheil, unten in dessen Project Art. XXXII. wieder mit einzuschieben: Allein in dem Frieden selbst ist dieses nicht attendirt, sondern der benannte Articul in den meisten dem ersten Project gemäß, wieder eingerichtet worden

de se faire comprendre] Dieses ist in der That bereits eingestanden im Frieden Art. XII.

cet effet l'on est convenu, que la Negociation generale, ou la dite extension du Traité de paix solemnel se terminera dans deux mois du Jour de la premiere Conference, ou trois mois au plus tard; & pour mieux faciliter cette Conclusion, il ne sera parlé dans l'extension du Traité general entre Sa Maj. Imperiale, l'Empire & Sa Majest. Tres-Chr. d'aucune Renonciation, Traité, ou Guarantie Estrangere, Sa Maj. Imperiale declarant, de ne vouloir estre tenuë à aucune Renonciation, ou Traité, qui pourroit avoir esté fait entre Sa Maj. T. C. & d'autres Puissances. Bien entendu aussi, que les diverses Pretentions ne pourront jamais troubler, ni alterer la presente paix.

XX. On est aussi convenu, qu'il sera nommé à cette fin des Ministres Plenipotentiaires ou Commissaires munis des Plein-pouvoirs suffisans tant de Sa Maj. Imperiale, de l'Empire, que de Sa Maj. T. C., qui s'assembleront à Rastadt le premier jour de Mars prochain, s'il est possible, & en cas, qu'il arrive quelque retardement inpreveû, ou que d'un commun accord on voulût choisir un autre lieu, on s'en avertira reciproquement. Et le Prince Eugene de Savoye, & le Marechal Duc de Villars se trouveront dans le dit lieu, pour signer la dite extension du Traité de la paix generale, lorsque les dits Ministres Plenipotentiaires ou Commissaires auront tout reglée, pour la signer conjointement avec Eux.

XXI. Bien entendu, qu'aucune des difficultés, qui pourroient se rencontrer entre les dits Plenipotentiaires, ou Commissaires sur l'extension du Traité, ou Reglement des susdites diverses pretentions des deux Parties, ny aucune autre raison, ny pretexte tel qu'il puisse estre, n'altereront en rien les Conventions faites, accordées & signées entre le Prince Eugene de Savoye, & le Marechal Duc de Villars, les quelles auront la même force, que le Traité de paix solemnel, quand il sera dans toute son extension, de sorte, que dès à present, & du jour de la signature de Cette Convention tous actes d'hostilités cesseront de part & d'autre entre Sa Maj. Imperiale, l'Empire & Sa Maj. T. C: Et quant aux Contributions, & Impositions de Fourages pour les Trouppes, ou autres demandes faites à l'occasion de la Guerre, elles cesseront du jour de l'échange des Ratifications de la presente Convention, de maniere, que l'on ne pourra exiger le payement des dites Contributions, & Impositions de Fourage pour les Trouppes, ou autres demandes, que depuis le 1. jour de la presente année jusques à celuy du dit échange des Ratifications; les Generaux Commandans sur les Frontieres, tant dans les Places

ou Garantie etrangere] Zwar suchte Franckreich im Project unten n. XXVII. einen dergleichen Articul mit einzumischen; Allein im Frieden selbst ist von einiger Garantie nichts gedacht worden.

ces de Guerre, qu'ailleurs seront avertis à cette fin par des Courriers expres. On rendra aussi sans Rançon tous les Prisonniers de deux costés, & chaque Prince retirera ses Trouppes du Plat-païs dans ses propres Estats, ou Ceux, qui luy appartiendront en vertu de cette Convention, quinze jours apres l'échanges de Ratifications de la dite presente Convention, à l'exception des Trouppes de l'Empereur & de l'Empire, qui sont dans la Baviere, & dans l'Archevêché de Cologne, lesquelles ne s'en retireront qu'un mois après l'echange des Ratifications du Traité solemnel, conformement à ce, qui est établi dant cette Convention tant pour l'Evacuation des places, que pour le rétablissement des Electeurs de Cologne & de Baviére.

XXII. Le Commerce defendu durant la Guerre entre les Sujets de Sa Maj. Imperiale, de l'Empire, & Ceux de Sa Majest. T. Chr., & du Royaume de France sera rétabli aussi tot après l'echange des Ratifications de la presente Convention avec la même liberté, qu'il etoit avant la Guerre, & jouiront tous & chacun, & particulierement les Citoyens & Habitans des Villes Hanseatiques de toute sorte de seureté par mer & par terre conformement à l'Article 52. de la paix de Ryswick.

XXIII. Tout ce, qui est arrêté, & reglé par cette Convention, sera ferme & inviolable à perpetuité, ainsi que la bonne amitié & Alliance entre Sa Maj. Imperiale & Cathol. ses Heritiers & Successeurs, la Seren. Maison d'Aûtriche, l'Empire, leurs Sujets & Vassaux d'une, & entre Sa Maj. T. Chr., ses Heritiers & Successeurs, le Royaume de France, ses Sujets & Vassaux de l'autre part, en sorte, que l'un n'entreprenne aucune chose, sous quelque pretexte que ce soit, à la ruine, ou au prejudice de l'autre, & ne donnera aucun Secours sous quel nom que ce soit aux Ennemis de l'autre, & ne pourra aussi recevoir, proteger ou aider en quelque sorte, que ce puisse estre, les Sujets rebelles ou desobeissans de l'autre Party; mais les deux Partis au contraire procureront serieusement l'utilité, l'honneur & l'avantage reciproque l'un de l'autre, non obstant toutes promesses, Traités ou Alliances à ce contraires faites, ou à faire, les quelles au moyen de la presente Convention sont nulles & abolies.

XXIV. Promettent le Prince Eugene de Savoye, & le Marechal Duc de Villars Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de leurs Majestés Imperiale & T. C, de faire ratifier la presente Convention par l'Empereur (Sa

XXII. Le Commerce] Siehe im Frieden Art. XXXVI. p. 324.

XXIII. que l'un n'entreprenne] Siehe oben im Frieden Art. I. p. 286.

XXIV. de faire ratifier] Daß aber diesem auf Französischer Seite nicht nachgelebet worden, ist oben im Kayserl. Commissions-Decret zu ersehen.

(Sa Majest. Imperiale promettant la Ratification de l'Empire du Traité d'extension) & le Roy T. C. en la forme requise, & de faire l'échange des Lettres des Ratifications dans l'espace d'un mois, ou de six semaines au plus tard, à compter du present jour; à l'effet de quoy les Sieurs de Pentenridter & d'Hauteval Secretaires de l'Ambassade demeureront sur les Frontieres, & s'avertiront reciproquement aussi-tôt, qu'ils les auront reçus, pour convenir entre eux du jour & du lieu de l'échange, & ensuite les porter ou envoyer à leurs Cours.

XXV. En foy & Confirmation de quoy le Prince Eugene de Savoye, & le Marechal Duc de Villars ont signés ces presentes Conventions de leurs propres mains, & y ont apposé les seaux de leurs Armes suivant le pouvoir, qu'ils en ont de leur Maitres.

Fait au Palais de Rastadt, le - - de l'Année 1714.



Lit. B.

Lit. B.

Projet pour le Traité de Paix.

Avec les differences qu'il y a entre ce Projet & le Traité conclu.

AU nom de la tres-sainte & indivisible Trinité, soit notoir à tous & *(a)* Chacun, à qui il appartient, ou qu'il pourra en quelque façon appartenir, que depuis plusieurs années l'Europe ayant été agitée de longues & Sanglantes guerres, ou les principaux Etats & Royaumes, qui la composent, se sont trouvés enveloppez; Il a plû à Dieu, qui tient les Coeurs des Roys entre ses mains, de porter enfin les Esprits des Souverains à une parfaite reconciliation, & de preparer les voyes à terminer la guerre commencée premierement entre le Ser. & tres-Puissant Prince Seigneur, le Seigneur Leopold éleu Empereur des Romains toujours auguste, Roy de Germanie, de Hongrie, de Boheme &c. d'*illustre* (*glorieuse*) memoire & depuis son decé entre le Ser. & Tres-Puissant Prince & Seigneur, le Seigneur Joseph, son fils, êleu Empereur des Romains toujours auguste, Roy de Germanie &c. d'*illustre* (*glorieuse*) memoire & après sa mort entre le Ser. & Tres-Puissant Prince & Seigneur, le Seigneur Charles (*VI.*) *son frere*, Eleu Empereur des Romains toujours auguste, Roy de Germanie &c. (*& le Saint*

Projet] Es ist dieses hier von Worten zu Worten enthalten; doch weil hernachmals in den continuirten Conferenzien viel darinnen ausgestrichen, und wieder viel anderes hinein gesetzt worden, so habe ich vor nöthig befunden, dessen Harmonie und Dißharmonie mit dem Friedens-Instrument selbsten, zu zeigen: Und zu solchem Ende wird dasjenige, worinnen beydes das Project und der Friede selbst übereinkommen, mit ordentlicher Rotunda gedruckt erscheinen; beydes aber, was entweder hier noch ausgestrichen, oder hiernach eingeruckt worden, also alle vorgegangene Veränderungen in Cursiv-Schrifft; doch mit dem Unterscheid, daß, was zum Project gehöret, und hernach weggestrichen worden, nur bloß Cursiv gedruckt sey, und im Text fortgehe, das andere aber, was hinein-gesetzt worden, in signa parenthesios eingeschlossen werde. Zudem zeigt auch die letztere eingeschlossene Zahl bey Theils Articuln, der wie vielste ein jeder im Frieden sey. Man wird also hier vollkommen und beysammen ersehen können, was erstlich so wohl den stylum als die Sache selbst betreffend, von Franckreich anfangs etwa versehen, oder vorsetzlich tentirt, und hernachmahls auf Kayserl. Seiten verbessert, erweitert, weggestrichen und verändert worden: woraus man sich dann um so eher, wie schon oben angezeigt, den gantzen Verlauff der Handlungen vorstellen, und die Clausuln im Instrument selbst nützlich erläutern kan.

Pr. Au nom] Was im Eingang vor Veränderungen zu sehen, betreffen meistentheils den stylum: Als *glorieuse memoire*, an statt des hieber ungewöhnlichen Worts *illustre*; die Disjunction der beyden Käyserlich- und Königlicher Majestäten, u. s. f.

Saint Empire) d'une part, & le Ser. & Tres-Puissant Prince & Seigneur, le Seigneur Louis 14. Roy Tres-Chrêtien de France & de Navarre de l'autre part, en sorte que *leurs sacrées Majestées* (*Sa Majesté*) Imperiale & (*Sa Majesté*) Tres-Chrêtienne ne souhaitant rien aujourd'huy plus ardemment, que de parvenir par le retablissement d'une paix ferme & inébranlable à faire cesser la desolation de tant de Provinces *& de* l'effusion de tant de Sang Chrétien, Elles ont consentis, *qu'il* (*que pour y parvenir plus promtement il*) se tint des Conferences *particulieres* à Rastadt entre (*les deux Generaux Commandans en Chef leurs Armées qu'Elles ont munis à cet effet de leurs plein-pouvoirs & etablis*) leurs Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires *établis* pour ce sujet, sçavoir de la part de l'Empereur le tres-haut Prince & Seigneur Eugene de Savoye &c. & de la part du Roy Tres-Chrêtien le (*tres-haut & tres-excellent*) Seigneur (*Louis*) Hector, Duc de Villars, Pair & Marechal de France &c. lesquels après avoir imploré l'assistance Divine, & s'être communiqué reciproquement les Plein-pouvoirs, dont les copies sont inserées de mot à mot à la fin de ce Traité, sont convenus pour la gloire du *dit* Nom de Dieu, & le Bien de la Republique Chrêtienne, des Conditions reciproques de Paix & d'amitié, dont la teneur s'ensuit.

ART. I.

Il y aura une Paix Chrétienne universelle, & une amitié perpetuelle vraye & sincere entre Sa Majesté Imp. (*l'Empire*) & Sa Majesté Royale Tres-Chrétienne & leurs Héritiers & Successeurs, Royaumes & Provinces, en sorte, que l'un n'entreprenne aucune chose, sous quelque pretexte que ce soit, à la ruine ou au prejudice de l'autre, & ne prete aucun Secours, sous quelque nom que ce soit, à ceux qui voudroient l'entreprendre, ou faire quelque dommage, en quelque maniere que ce peut être, que *leurs Majestés ne recoivent*, (*Sa M. I. l'Empire & S. M. T. C ne*) protegent, ou aident, en quelque sorte que ce soit, les Sujets Rebelles ou des-obeissans à l'une ou à l'autre, mais au contraire, qu'Elles procurent serieusement l'utilité, l'honneur & l'avantage l'une de l'autre, non obstant toutes promesses, Traités, ou Alliances contraires faits, ou à faire, en quelque sorte que ce soit, *pour le quel effet*, *Sa Majesté Tres-Chrétienne reconnoit*

1. *pour le quel effet*] Diese Clausul ist sehr klüglich, atque ex dignitate Augustissimi, weggestrichen worden, da diese in dessen geheiligter Person so wohlgegründete und durchaus incontestable allerhöchste Würde, der besondern Erkennung von Franckreich, die sich ohnehin versteht, keineswegs bedarff. Ein anders ist es mit gantz neuen, oder wegen zwey oder mehr Competenten, ungewissen Würden; da will die Erkennung fremder Puissancen nöthig seyn: Wo aber auf legitime Art einem Haupt alt-gegründete Würden ohnstrittig mitgetheilt worden; da ist dergleichen Erkennung eine nothwendige Folge, und kein requisitum.

connoit en vertu du present Traité le Sereniss. & tres-Puissant Prince Charles en qualité d'Empereur legitime.

II. Qu'il y ait de part & d'autre un perpetuel oubly & amnistie de tout ce, qui a été fait depuis le commencement de cette guerre, en quelque maniére, & en quelque lieu, que les hostilités se soient exercées, de sorte, que pour aucune de ces choses, ny sous quelque pretexte que ce soit, on ne fasse d'oresnavant l'un à l'autre, ny ne souffre faire aucun tort directement *ny (ou)* indirectement, ny par voye *de justice ou* de fait, ny au dedans, ny (*au de*) hors de l'entendüe de l'Empire, (*& des Pais héreditaires de S. M. I.*) & du Royaume de France, non obstant tous pactes faits au contraire auparavant, mais que toutes les injures que l'on a reçues de part & d'autre en paroles, Escrits, Actions, Hostilités, Dommages & Depenses, sans aucun égard aux Personnes & aux choses, soient entierement abolies; De maniere, que tout ce, que l'un pourroit demander & pretendre sur l'autre a cet égard, soit entierement oublié.

III. Les Traités de Westphalie, de Nimegue & de Ryswick sont considerés comme la base & le Fondement du present Traité, & en consequence immediatement apres l'échange des Ratifications, les dits Traités seront entierement executés à l'égard du spirituel, & du Temporel, & seront observés inviolablement à l'avenir, si ce n'est en tant, qu'il y sera expressément derogé par le present Traité, en sorte, que tout sera retabli, (*generalement dans l'Empire & ses Appartenances*) ainsi qu'il à eté prescrit par le susdit Traité de Ryswick tant par Rapport aux changemens qui ont eté faits pendant cette guerre ou avant, *que par ce*, qui n'a pas ete executé, s'il se trouve effectivement que quelque Article soit demeuré sans Execution (*ou que l'Execution faite a eté changée depuis.*)

IV. Conformement au susdit Traité de Ryswick, Sa Maj. T. C. rendra à l'Empereur la Ville & Forteresse du vieux Brisac entierement dans l'état, où elle est à present avec les Greniers, Arsenaux, Fortifications, Remparts, Murailles, Tours, & autres edifices publiques & particuliers, & toutes les dependances, situées à la Droite du Rhin, laissant au Roy T. C. celles qui sont à la gauche, nommement le Fort appellé le Mortier, les toutes aux clauses & Conditions portées par l'Article 20. du Traité conclu à Ryswick au mois d'Octobre 1697. entre le defunt Empereur Leopold, & le Roy T. C.

V. Sa M.

II. *par voye de justice*] Diese Worte seynd billig weggestrichen. Denn *faire aucun tort par voye de justice*, einem durch den ordentlichen Weg rechtens unrecht thun: enthält in der That contradictionem in adjecto; Der Gebrauch der Rechte thut niemand unrecht: Qui jure suo utitur, nemini facit injuriam: Wir statuiren kein unrechtes Recht, wie der Pöbel zu reden pflegt, wenn er sich etwa durch den Buchstaben der Proceß-Ordnungen verkürtzt glaubt.

V. Sa M. T. C. *cede* (*rend*) pareillement à S. M. I. & à la Sereniss. Maison d'Autriche la Ville & Forteresse de Frybourg, (*de même que le Fort de St. Pierre*) le Fort (*apellé*) de l'etoile & tous autres Forts constuits où reparés là, ou ailleurs dans la forêt noire, ou dans le reste de Brisgau, le tout en l'etat, où il est presentement, sans rien demolir ou deteriorer, avec les Villages de Lehen, Mezhausel & Kirchsart, & avec tout leurs Droits, archives, Ecritures, ou Documens ecrits, lesquels y ont ete trouvés, lorsque Sa Majesté (*Tres-Chrétienne*) s'en est mise dernierement en Possession, soit qu'ils soient encore sur les lieux, soit qu'ils ayent eté transportés ailleurs, sauf & reservé le Droit Diocesain & autres Droits & revenües de l'Evesché de Constance.

VI. Le Fort de Kehl construit par S. M. T. C. à la Droite du Rhin au bout du pont de Strasbourg sera pareillement *cedé* (*rendu*) par elle à l'Empereur & à l'Empire en son entier, sans en rien demolir & avec tous ses Droits & Dependances.

Quant au Fort de la Pille & autres construits dans les Isles du Rhin sous Strasbourg, ils seront entierement rasés aux depens du Roy T. C. sans qu'ils puissent étre rétablis cy-apres par l' un ou par l'autre party, lesquelles (*cessions*) Demolitions & *cessions* des places & (*Fortifications*) *Forteresses* cydessus *nommées* (*enoncées*) seront faites dans les termes portés par les Articles suivans; c'est à dire à compter du jour de l'Echange des Ratifications du Traité de Paix (*Solemnel ou General entre S. M. I. l'Empire & S. M. T. C.*) *à faire avec l'Empire.*

La navigation, & autre usage du fleuve demeureront libres & ouverts aux sujets de deux Partys, & à tous ceux, qui voudront y passer, naviger, ou transporter leur Marchandises, sans qu'il soit permis à l'un ou à l'autre de rien entreprendre pour detourner le dit fleuve, & en rendre en quelque sorte le Cours, & la Navigation ou autres usages plus difficiles, moins encore d'exiger de nouveaux Droits, impots ou peages, ou augmenter les anciens, d'obliger les Batteaux d'aborder à une rive plûtôt, qu'à l'autre, d'y exposer leur echanges & marchandises, ou d'y en recevoir, mais le tout sera toujours à la liberté de chaque particulier.

VII. Les dits lieux, Chateaux & Forteresses, (*de Brisac, Fribourg & Kehl, seront rendus à Sa Majesté Imp. & à l'Empire,*) avec toutes leurs Jurisdictions,

V. S. M. T. C. *cede*] Mit Vorsicht ist hier und auch im folgenden Articuln öffters das verbum *rendre* substituirt; denn ein anders ist wiedergeben, und ein anders von neuem abtreten. Dieses hat ein vorheriges volles Recht zum Grunde, jenes nicht also.

ctions, appartenances & dependances (*comme aussi avec leurs Artilleries & Munitions qui se sont trouvez dans les dites places, lorsque Sa Maj. T. C. les a occupez pendant cette Guerre suivant les Inventaires qui en ont eté faits,*) *cedées à Sa Maj. Imp. & à l'Empire par S. M. T. C.* seront *rendus &* delivrés, sans aucune reserve, ny exception, & sans en rien retenir, de bonne foy, & sans aucun retardement, empechement, ou pretexte, à ceux, qui aprés l'ehange des Ratifications du present Traité & celuy des Ratifications du Traité (*de paix solemnel & general entre S. M. I. l'Empire & S. M. T. C.*) *à faire avec l'Empire*, seront établis & deputes specialement pour cet effet par S. M. I. (*seule, ou selon la difference des Lieux par Elle*) & par l'Empire, & en auront fait apparoire (*leurs plein-pouvoirs*) aux Intendans, Gouverneurs, ou Officiers François des lieux, qui doivent être rendus, en sorte que les dites Villes, Citadelles, Forts, & lieux avec tous leurs privileges, utilités, revenus, & emolumens, & autres choses quelconques y comprises, retournent sous la Jurisdiction, Possession actuelle, & absolüe Puissance & Souveraineté de S. M. I. (*de l'Empire*) & de la Maison d'Autriche, ainsi qu'ils lui ont appartenus autre fois, & ont été possedés depuis par S. M. T. C., sans que sa dite M. T. C. ne se reserve aucun droit ou pretention sur les lieux susdits, & sur leur Jurisdiction; Il ne sera rien exigé non plus pour les fraix & depenses employées aux Fortifications, & autres edifices publiques ou particuliers, la pleine & entiére Restitution ne pourra être differée pour quelque cause que ce soit, dans les termes, qui seront prescrits cy-après, en sorte, que les Garnisons Françoises en sortent entierement, sans molester & vexer les cytoiens & habitans, leurs causer quelque perte, ou quelque peine, non plus qu'aux autres Sujets (*de S. M. I. ou de l'Empire*) *de la Maison d'Autriche* sous pretexte de dettes, ou de pretentions, de quelque nature qu'elles puissent être. Il ne sera pas permis non plus aux Trouppes Françoises de demeurer plus long temps au de là des *dits* termes (*qui seront stipulez & apres*) dans les lieux, qui doivent être rendus ou autres quelconques, qui n'appartiendront pas à S. M. T. C.; d'y établir des quartiers d'hyver, ou quelques sejours, mais seront obligées de se retirer incessamment sur les terres appartenantes à Sadite Majesté.

VIII. *Le Roy* (*S. M. T. C.*) promet pareillement, de faire raser à ses depens les Fortifications construites vis à vis d'Hunningue sur la droite, & dans l'Isle du Rhin, de même que le pont construit en cet endroit sur le Rhin, (*en rendant le fond & edifices à la famille de Baden,*) comme aussi le Fort

VII. *avec leurs Artilleries*] Siehe oben im Kayserl Project Art. IV. pag. 341.
de la Maison d'Autriche] war gar nicht accurat geredet, in Betrachtung der Orte, die übergeben werden solten.

Fort de Sellingue, les Forts qui se trouvent dans les Isles entre le dit Fort de Sellingue & le Fort Louis (*& quant au terrain du Fort démoli, il sera rendu avec les Maisons à la famille de Baden*) de destruire la partie du pont, qui conduit du dit Fort de Sellingue au Fort Louis, & le Fort bâti à la droite du Rhin, vis à vis le dit Fort Louis: (*sans qu'il puisse desormais être rétabli par aucun des partis;*) Bien entendu, que le Fort Louis & l'Isle demeureront au pouvoir du Roy T. C.

Generalement S. M. promet de faire raser à ses depens tous les Forts, Rêtranchemens, lignes & ponts specifiés dans le Traité de Ryswick, & que S. M. aura fait construire depuis ladite Paix de Ryswick, soit le long du Rhin, (*dans le Rhin, ou ailleurs dans l'Empire & ses Appartenances, sans qu'il soit permis de les rétablir.*) *au de là de ce fleuve, soit dans le Rhin.*

IX. Le Roy T. C. s'engage & promet pareillement de faire evacuer le Chateau de Bitsch, avec toutes ses appartenances, comme aussi le Chateau d'Hombourg, en faisant auparavant raser les Fortifications pour n'etre plus rétablies, en sorte, *que* neantmoins (*que*) les dits Chateaux, & les Villes, qui y sont jointes, n'en recoivent aucun dommage, mais demeureront totalement dans leur entier.

X. [XXXIII.] La Conjoncture presente n'ayant pas laissé le temps à (*Sa Maj. Imp.*) *l'Empereur*, de consulter les Electeurs, Princes & Etats de l'Empire sur les Conditions de la Paix, non plus qu'à *ces Princes*, (*ceux ci*) de consentir dans les formes ordinaires au nom de tout l'Empire *en corps* aux Conditions du present Traité, qui (*les*) regardent *le dt. Empire*: Sa Maj. Imper. (*promet que*) *se charge, & se fait Fort d'engager* les dits Electeurs, Princes & Etats *à nommer, & envoyer* (*enverront*) incessamment au nom de l'Empire (*des Plein-pouvoirs, ou bien une deputation de leur Corps munie pareillement de leurs plein-pouvoirs*) *des Ministres Plenipotentiaires* au lieu, qui sera choisi pour travailler au Traité (*General ou solemnel*) à faire entre (*l'Empereur, l'Empire, &*) le Roy T. C. *& l'Empire*, S. M. I. engageant *sa foy & sa parole*, que (*la dite Deputation ou ceux qui seront chargez des plein-pouvoirs*) *les dits Plenipotentiaires consentiront* au nom *de tout* (*du dit*) l'Empire à tous les points, dont il est convenu entre Elle, & S. M. T. C. par le present Traité, lesquels Elle (*s'engage &*) promet d'executer.

XI. [X.] Trente jours aprés que les Ratifications du Traité de Paix (*General ou Solemnel*) à faire (*entre Sa Maj. Imp.*) *avec* l'Empire (*& Sa Maj. T. C.*) auront été échangés, & même plus tot si faire se peut, les Places & lieux fortifiés tant cy dessus nommés que generalement tous ceux, qui doivent être rendus, suivant le present Traité, relatif à celuy de Rysvvick (*dont les Articles seront tenus pour compris dans ce Traité & executez ponctuellement, de même, que s'ils se trouvoient ici inserez de mot à mot,*) seront remis entre les mains de ceux,

qui seront autorisés pour cet effet par l' Empereur, *ou* (*&*) l' Empire, ou par les autres Princes particuliers, qui devront les posseder en vertu du traité de Rysvvick, sans qu' il soit permis de rien demolir des Fortifications, ny des edifices publics, ou particuliers, & sans rien deteriorer de l'êtat, où ils se trouvent presentement, ny rien exiger pour les depenses faites dans les dits lieux ; ou à leur Occasion ; seront aussi rendües en meme temps toutes Archives & Documens appartenans soit à S. M. I. ou aux Etats de l' Empire, soit aux Places & lieux, que sa M. T. C. s'engage de ceder (*remettre.*)

XII. [XI.] Come l' intention du R. T. C. est d'accomplir le plus promptement qu'il sera possible les Conditions du present Traité, S. M. promet, que les Places & lieux, qu' Elle s' engage à faire demolir le seront, sçavoir les plus considerables dans le terme de deux Mois au plus tard, après l' échange des Ratifications du Traité à faire avec l' Empire, & les moins considerables dans l' Espace d' un Mois, à compter aussi de l' Echange des Ratifications du dit Traité.

XIII. [XII.] Et comme S. dite M. T. C. veut veritablement & de bonne foy rêtablir une sincere union avec l' Empereur & l' Empire, Elle promet & s'engage lors qu' Elle traitera avec les Electeurs, Princes & Etats (*au congrès general avec l' Empereur &*) *de* l' Empire, de leur rendre aussi bien qu' aux sujets (*clients*) & vassaux du dit Empire tant Ecclesiastiques, que seculiers (*& generalement tous ceux, qui sont nommez & compris dans la paix de Rysvvick quoi qu' ils ne soient pas ici nommément exprimez,*) les (*Etats, places,*) biens, dont Elle se seroit mise en Possession, pendant le Cours & à l' Occasion de la presente guerre, soit par la voye des Armes, par Confiscation, ou de telle autre *maxime* (*maniere*) que ce puisse être, comme aussi d' executer pleinement & ponctuellement toutes (*les*) clauses & conditions du Traité de Ryswick aux quelles il n' aura pas eté (*expressément*) derogé par le present traité, s'il y en a quelqu' une qui n' ait pas eté executée depuis la Conclusion de la paix de Ryswick.

XIV. [XIII.] Reciproquement S. M. I. voulant temoigner le desir qu' Elle a de contribuer à la Satisfaction de S. M. T. C. & d' entretenir desormais avec elle une amitié sincére & une intelligence parfaite (*& en vertu de la Paix de Rysvvick rétablie par ce present Traité,*) consent que la ville de Landau avec ses dependances consistant dans les villages de Nusdorff, Danheim & Queichhem, avec leurs bans, ainsi que le Roy en jouissoit avant la guerre, demeure fortifiée à S. M. T. C. sa *dite* Majest. Imple se faisant fort, d' en obtenir le Consentement & l' Approbation de l' Empire, quand il sera question de dresser & de conclurre le traité de Paix (*solemnel ou General entre S. M. I. l'*) *avec le dit* Empire (*& Sa Maj. T. C.*)

XV. Et

XV. Et comme il est juste que cedant Fryburg à l' Empereur avec ses chateaux, Forts & villages en dependans, le Roy T. C. obtienne un equivalent pour une Place & Forteresse ainsi importante, que S. M. a crû de relacher beaucoup en se contentant du Grand Baillage & Bourg de Guermersheim en toute Souveraineté avec toutes les dependances en deca de la Riviere de Queich du Coté de l' Alsace, que toute fois pour accelerer la paix, Elle a bien voulu moderer encore ses pretentions, il a été convenu de part & d' autre que les Droits de Souveraineté & de proprieté, dont S. M. T. C. a joui ou pû jouir depuis la paix de Ryswick sur les baillages de selle Hagenbach, Bellikeim & autres lieux, avec leurs dependances, ne luy seront plus contestés, & qu'elle en jouira aussi bien que des villages appertenants à l' Electeur Palatin depuis Weissenbourg jusques à Landau & de tout le terrain compris dans l'etendüe d'une lieüe & demye de large, aussi en toute Souveraineté & proprieté.

XVI. [XIV.] (*La Maison de Brounswic-Hanovre ayant été elevée par l'Empereur du consentement de l'Empire à la dignité Electorale, Sa M. T. C. reconnoitra*) En vertu *du* (*de ce*) Traité *qui sera fait solemnellement entre l'Empereur, l'Empire & le Roy T. C., Sa Maj. reconnoitra le Duc d'Hanovre en qualité de l'un des Electeurs du dit Empire.* (*cette dignité Electorale dans la dite Maison.*)

XVII. (XV.) (*Pour ce qui est de la Maison de Baviere,*) Sa Majest. Imple & l' Empire consentent (*par les motifs de la tranquillité publique qu'en vertu du prepresent traité, & du traité general & solemnel à faire avec l' Empereur & l' Empire, le Seigneur Joseph Clement Archeveque de Cologne & le Seigneur Maximilien Emanuel de Baviere,*) *aussy que les deux Electeurs de Cologne & de Baviére* soient retablis generalement & entierement dant tous leurs Etats, Rang, prerogatives, (*Regeaux*) Biens, Dignités (*Electorales*) *Regeaux* & autres (*& dans tous les*) Droits en la *même* maniére qu'ils en ont jouis, ou pu jouir avant cette guerre, & qui *appartiennent* (*appartenoient à l'Archeveché*) *aux Eglises de l' Electeur de* Cologne, (*& autres eglises nommées ci-après,*) ou à la *Serenis.* Maison de Baviere mediatement ou immediatement; (*Ils pourront envoyer avec les plein-pouvoirs, & sans charactere au Congrès du Traité General ou solemnel à faire entre Sa M. I. l' Empire & S. M. T. C. pour y negocier, & veiller à leurs interêts sans aucun obstacle, aussitôt que les conferences commenceront; pour cet effet,*) leur seront aussi rendus (*de bonne foi*) tous

XV. *obtienne un équivalent*] von diesem Aequivalent ist also Franckreich endlich abgestanden, und dieses Articuls Innhalt im Frieden völlig weggeblieben. Siehe oben das Kayserliche Project Art. XI pag. 344.

XVI. dans ladite maison] Durch diese Worte ist der Verstand dieses Articuls um vieles erweitert, und dem gantzen Hauße, an statt einer Person prospicirt worden.

XVII. *qui appartiennent*] In præsenti: konte nicht gesagt werden, ohne zugleich Sr. Kayserlichen Majestät Rechten und Befugnissen zu wiedersprechen.

tous les meubles, pierreries, bijoux, & autres effects (*de quelque nature qu'ils puissent être, comme aussi toutes les Munitions & Artilleries specifiées dans les Inventaires autentiques, que l'on produira de part & d'autre, c'est à dire, toutes celles qui peuvent avoir été ôtées par l'ordre de l'Empereur & de ses Predecesseurs de glorieuse memoire depuis l'occupation de Baviere*) *qui se trouvent actuellement dans* leurs Palais, & Chateaux, *comme aussi tous les meubles, pierreries, bijoux, Artilleries, Archives, Papiers, & autres effets, de quelque nature qu'ils puissent être, qui ont été pris & enlevés pendant le Cours de la presente guerre, de* villes, Forteresses, *Places, Chateaux*, & lieux quelquonques, qui (*leur*) on appartenû, *qui appartiennent*, & qui (*leur*) appartiendront *à leurs Altesses Electorales & à la Serenis. Maison Electorale de Baviére*, (*à l'exception de l'Artillerie qui appartenoit aux villes & états voisins qui leur a eté restitué, & pareillement toutes les Archives & Papiers seront restituez. Et sera le Seigneur Archeveque*) & *l'Electeur* de Cologne *sera* retabli *pleinement* en *tous les* (*son*) Archevêchés & *Evêches* de Cologne (*ses Evechez*) de Hildesheim, de Ratisbonne, de Liége, & de la Prepositure de Bertolsgaden, sans qu'aucune raison des procés ou pretention puisse en façon quelquonque alterer la Restitution totale *desdits deux Electeurs*, sauf pourtant les Droits de ceux qui pourroient en avoir, lesquels il leur sera permis de poursuive (après que les deux Electeurs y auront été actuellement retablis) comme avant la presente guerre, par les voyes de justice établies dans l'Empire. (*Sauf aussi les Privileges des Chapitres & Etats de l'Archevechè de Cologne & des autres Eglises établies precedement suivant leurs unions, Traitez & Constitutions.*)

L'Electeur de Cologne rentrera dans la Ville & Residence de Bonn, sans qu'il y ait d'autres Trouppes, que les siennes, & permettra, que les Fortifications exterieures soient rasées, sauf le Corps de la Place, & les dites Fortifications ne pourront être rétablies, que du consentement de l'Empereur & de l'Empire: (Quant à la Ville de Bonn en temps de Paix il n'y aura point de Garnison de tout - - - autant des Trouppes que la Raison de Guerre le demandera conformement aux Loix & Contributions de l'Empire.) Bien entendu (*aussi*) que moyenant cette restitution totale les susdits deux *Electeurs* (*Seigneurs de la Maison de Baviere*) renonceront pour toujours, & seront censés dechûs dès à present de toutes Pretentions, Satisfactions ou Dedommagemens quelconques, qu'ils voudroient pretendre contre l'Empereur, (*l'Empire* &) la Maison d'Autriche & *l'Empire* pour Raison de la presente Guerre *seulement*: *Bien entendu, cependant*, (*sans pourtant*) que cette *presente* Renonciation *ne* deroge *en nulle façon, que ce puisse être, aux raisons*, (*en aucune maniere*) aux anciens Droits & Pretentions (*qu'ils pourront avoir eu avant* cette

dans la Ville & Residence de Bonn] Siehe oben das Kayserliche Project Artic. XII. pag. 344.

cette Guerre, lesquels - - - contre qui que ce soit.) des dits deux Electeurs de la Sereniss. Maison Electorale de Baviere & des Archévechê & Evêchê susdits,

Renonceront aussi & sont pareillement (*censéz*) dechûs des à present de toutes pretentions, satisfactions, ou dedommagemens quelconques, tous ceux, qu'ils voudront former des pretentions pour raison de la presente Guerre contre (*la Maison de Baviere & le susdit Archevechê, Evechez & Prevôtez. En vertu de cette restitution totale les susdits Seigneurs, Jos. Clem. Archev. de Cologne & Maximilien Emanuel de Baviere rendront obéissance & garderont fidelité à S. M. I. de même que les autres Electeurs & Princes de l'Empire,*) *ces deux Electeurs, qui reconnoitront Sa Maj. Imp., qui a eté elû pendant leur absence Empereur, pour le vray & legitime Chef de l'Empire*, & *ils* seront tenus à demander & (*à prendre deuement de S. M. I.*) *accepter* le renouvellement de l'investiture de leurs Electorats, Principautés, Fiefs (*titres & droits*) *& Regeaux* dans la maniére (*étant prescrit par les loix de l'Empire, & sera tout ce qui est arrivé*) *ordinaire & dans le temps fixé pour cela, ainsi qu'ont fait & feront les autres Electeurs, Princes & Etats de l'Empire après la derniere Election de Sa Majest. Imper., sans qu'il soit fait Mention de ce, qui est arrêté* de part & d'autre, pendant cette Guerre, *mais au contraire, que tout soit* mis (*à perpetuité.*) dans un entier oubly.

XVIII. [XVI.] Les Ministres, Officiers (*tant Ecclesiastiques que Militaires, Politiques & Civils, de quelque condition qu'ils soient, qui auront servi en l'un ou en l'autre parti, mêmes ceux qui peuvent être Sujets & Vassaux de S. M. I. de l'Empire & de la Maison d'Autriche aussi bien que tous les*) & Domestiques quelconques *de deux Electeurs,* (*de la Maison de Baviere & du Seigneur Archevêque de Cologne*) seront aussi retablis dans la Possession de tous leurs Biens, charges (*honneurs*) & dignités, comme avant la Guerre, & jouiront d'une amnistie generale de tout ce qui à precedé. (*moiennant, & à condition que cette - - - ou inquietez en maniere quelconque.*)

XIX. [XVII.] Quant au temps, aû quel la restitution (*totale, specifiée dans les deux Articles precedens*) *des dits deux Electeurs* doit se faire, il sera limité dans le Traité (*general ou solemnel*) à faire *avec* (*entre l'Empereur*) l'Empire, (*& le Roi* T. C.) à trente jours *& du jour* (*après*) *de* l'échange des Ratifications du dit Traité (*ainsi qu'il a été convenu dans l'Article dix. - - se feront en même temps*) *l'Empereur & l'Empire cesseront de jouir des Revenûs des Etats de deux Electeurs, de même que doivent cesser les contributions, que Sa Majest. T. Chr. tire des Etats de l'Empire*

XX.

qui reconnoitront] Dieses ist eine noch weiter greiffende Proposition, als was oben im I. Articul pag. 353. dieses Projects enthalten; und deßwegen ist sie gar billig weggestrichen worden.

XX. [XVIII.] Si *l'Electeur (la Maison)* de Baviere après son rétablissement total, trouve qu'il lui convienne de faire quelques changemens de ses Etats contre d'autres, *le Roy (Sa M. T. C.)* ne s'y opposera pas.

XXI. [XIX.] *En execution des Traités faits l'année derniere avec le Roy T. C. & les Puissances avec les quelles S. M. étoit en Guerre,* Sa dite Majesté, ayant remis & fait remettre aux Etats Generaux en faveur de la Maison d'Autriche tout ce, que Sa dite Majesté ou ses Alliez possedoient encore des Païs-bas, communement appellés Espagnols, tels que le feu Roy d'Espagne Charles second les a possedé ou deu posseder, conformement au Traité de Ryswick, S. M. T. C. consent que l'Empereur entre en Possession des dits Païs-bas Espagnols pour en jouïr luy & les Heritiers & Successeurs desormais & à toujours pleinement & paisiblement, selon l'Ordre de succession établi dans la Maison d'Autriche, *ainsi que les dits Etats Generaux en sont convenus, ou conviendront avec S. M. I.*: (*Sauf les conventions, que l'Empereur fera avec lesdits Etats Generaux des Provinces-Unies, touchant leur Barriere & la reddition des susdites Places & Lieux*) Bien entendu, que le Roy de Prusse retiendra du Haut-Quartier de Gueldre tout ce qu'il y posséde & occupe actuellement; sçavoir la Ville de Gueldres (*la préfecture, le Baillage, & le bas Baillage de Gueldres*) avec tout ce, qui y appartient, & en depend, comme aussi specialement les Villes, Baillages & Seigneuries de Strahlen, Wachtendonck, Middelaar, Walbek, Aertsen, Afferden, ce de Weel de même que Racy & Kleinkevelaar avec toutes leurs appartenances & dependances.

De plus il sera remis au dit Roy de Prusse l'Ammanie de Krikenbeck avec tout ce, qui y appartient & en depend, & le Païs de Kessel, pareillement avec toutes les appartenances & dependances, & generalement tout ce, que contient la dite Ammanie & le dit district, sans en rien excepter, si ce n'est Erklens avec les appartenances & dependances pour le tout appartenir au dit Roy, & aux Princes, ou Princesses, ses Heritiers & Successeurs avec tous les Droits, Prerogatives, Revenus & Avantage, de quelque nom qu'ils puissent être appellés, en la même qualité & de la même maniére que la Maison d'Autriche & particulierement le feu Roy d'Espagne les a possedé, toutes fois avec les charges & hypotheques; (*la conservation de la Religion Catholique Romaine & des Privileges des Etats.*) *Comme aussi qu'il sera reservé dans le Duché de Luxembourg & de Limbourg en titre de Souveraineté, une terre de la valeur de trente mille escus des revenus annuels, en faveur de la Princesse des Ursins, & de ses Heritiers.*

XXII.

XXI. *de la Princesse des Ursins*] Siehe oben in dem Friedens-Instrument Art. XXXII. pag. 318. und im Frantzösisch-Holländischen Frieden Art. VII. pag. 195.

XXII. [XX.] Et comme outre les Provinces, Villes, Places & Forteresses, qui étoient possedées par le feu Roy d'Espagne, Charles second, au jour de son decés, le Roy T. C. a cedé tant pour Sa Majesté même que pour les Princes, ses hoirs & Successeurs nés & à naître, aux Etats Generaux en faveur de la Maison d'Autriche, tout le Droit, qu'Elle a eu, ou pourroit avoir sur la Ville de Menin, avec toutes les Fortifications, & avec sa Verge, sur la Ville & Citadelle de Tournay avec le Tournesis, sans se rien reserver de son Droit là dessus, ny sur aucune de leurs dependances, appartenances, annexes, territoires & enclavemens, S.M. consent que les Etats Generaux des Provinces-Unies rendent les dites Villes, Places, Territoire, Dependances, Appartenances, Annexes & Enclavemens à l'Empereur aussi-tôt qu'ils en seront convenus avec S. M. I. pour en jouïr, Elle, ses Heritiers & Successeurs, pleinement, paisiblement, & à toujours, aussi-bien que des Païs-bas Espagnols, qui appartenoient au feu Roy (*d'Espagne*) Charles second, au jour de son decès: Bien entendu, toute fois, que la dite remise des Païs-bas Espagnols, Villes, Places & Forteresses cedés par le Roy (*T. C.*) ne pourra être faite par les dits Etats Generaux, qu'après l'échange des Ratifications des Traités de Paix entre S. M. I. l'Empire, & S. M. T. C.

Bien entendu aussi, que St. Amand avec ses dependances, & Mortagne sans dependances, demeureront à Sadite M. T. C. à condition neanmoins, qu'il ne sera pas permis de faire à Mortagne aucune Fortification, ny écluses, de quelque nature, qu'elles puissent être.

Que le Prince d'Epinoy demeure en possession de la terre d'Antoin, & que la Maison de Ligne pourra poursuivre ses Droits & ses pretentions sur la dite terre devant les juges competans.

XXIII. [XXI.] Pareillement le Roy T. C. confirme en faveur de l'Empereur, & de la Maison d'Autriche la Cession, que S. M. a deja faite en faveur de la dite Maison, aux Etats Generaux des Provinces-Unies, tant pour Elle même, que pour les Princes ses Héritiers & Successeurs nés & à naître, de tous ses Droits sur Furnes, & Furnambacht, y compris les huit paroisses & le Fort de la Knoque, sur les Villes de Loo, & Dixmude avec leurs dependances, sur la Ville d'Ypern avec sa Chatellenie, Rousselaer y compris & avec les autres dependances, qui seront desormais, Poperinghe, Warneton, Commines, Warwick, ces trois dernieres Places, pour autant, qu'elles sont situées du Côté de la Lis vers Ypres, & ce, qui depend des lieux cy-dessus exprimés, desquels Droits ainsi cedés à l'Empereur, ses Héritiers & Successeurs. S. M. (*T. C.*) ne se reserve aucun sur les dites Villes, Places, Forts & Païs, ny sur aucune de leurs apparte-nances.

XXII. *le Prince d' Epinoy*] Siehe oben den Frantzösisch-Holländischen Frieden Art. XI. pag. 203.

nancas, dependances, annexes, ou enclavemens, consentant, que les Etats Generaux puissent les remettre à la Maison d'Autriche, pour en jouir irrevocablement & à toujours, aussi-tôt, qu'ils en seront convenu avec Elle, (*sur leur Barriere*) & que les Ratifications *des Traités* (*du Traité*) de Paix *avec* (*entre*) l'Empereur *&* l'Empire (*& S. M. T. C.*) auront eté échangées.

XXIV. [XXII.] La Navigation de la Lis depuis l'embouchure de la Deule en remontant sera libre, & il ne s'y etablira aucun peage ny Imposition.

XXV. [XXIII. XXIV. XXV. in extenso] *Seront confirmés les Articles 19. 20. 21 & 22. du dernier Traité conclu le 11. Avril 1713. entre le Roy T. C., & les Etats Generaux des Provinces-Unies, portant amnistie reciproque, Liberté, Commerce, restitution des biens enlevés à l'occasion de la Guerre, payement des dettes des Provinces, de même que si les dits Articles étoient inserés de mot à mot dans le present Traité, leurs Majestés promettant reciproquement de satisfaire à la teneur des dits Articles*

XXVI. [XXVII.] Comme dans les Païs, Villes & Places des Païs-bas Catholiques, que le Roy T. C. cede à l'Empereur, plusieurs benefices ont eté conferés par S. M. à des Personnes capables, les dits benefices ainsi accordés seront laissés à ceux qui les possedent presentement, & tout ce, qui concerne la Religion Catholique Apostolique & Romaine y sera maintenû dans l'état, où les choses étoient avant la Guerre, tant à l'egard des Magistrats, qui ne pourront être que Catholiques Romains, comme par le passé, qu'à l'egard des Evêques, Chapitres, Monastéres, des biens de l'Ordre de Malthe, & generalement de tout le Clergé, lesquels seront tous maintenus & restitués dans toutes leurs Eglises, Libertés, Franchises, Immunités, Droits, Prerogatives, & Honneurs ainsi qu'ils l'ont été sous les (*Precedens*) Souverains Catholiques Romains, tous & chacun du dit Clergé pourveus de quelques biens Ecclesiastiques, Commanderies, Canonicats, *Patronats*, (*Personats*) Prevotés & autres benefices quelconques, y demeureront, sans en pouvoir être depossedés, jouiront des biens & revenus en provenant, & les pourront administrer & percevoir, comme auparavant, comme aussi les Pensionaires jouiront comme par le passé de leurs pensions assignées sur les Benefices, (*soit qu'elles soient créez en cour de Rome*) ou par des Brevets expediés avant (*le commencement de la presente Guerre*) *la conclusion des derniers traités entre le Roy T. C. & les Etats Generaux*) sans qu'ils puissent en être frustrés pour quelque cause ou pretexte, que ce soit.

XXVII.

XXVI. *avant la Conclusion*] Auch dieses ist ex dignitate, daß ein Schluß mit auswärtigen Staaten, welchen zumahl damahls Ihro Majestät wegen der damit vermischten Renuntiationen nicht erkannt hatten, nicht als ein terminus regulativus angenommen worden.

XXVII. [XXVIII.] Les Communautés & Habitans de toutes les Places, Villes, & Païs, que S. M. T. C. céde dans les Païs bas Catholiques par le present Traité, seront conservés & maintenus dans la libre jouissance de tous leurs Priviléges, Prerogatives, Coutumes, Exemptions, Droits, Octroys Communs & particuliers, Charges & Offices Hereditaires, avec les mêmes Honneurs, *Rangs*, Gages, Emolumemens, & Exemptions, ainsy qu' ils en ont joui sous la Domination de S. M. T. C. (*ce qui doit s'entendre uniquement des Communautez - - - lors de la mort dudit feu Roi d' Espagne*) *les quelles clauses & Conditions stipulées en Faveur des Habitans & Communautez des Païs & Villes, que S. M. cede à l' Empereur dans les Païs-bas Catholiques, auront lieu, & seront observées en Faveur des Habitans des Villes de Brisak, Frybourg, Places & Païs en Allemagne, que S. M. promet de rendre à S. M. I. & à l' Empire.*

XXVIII. [XXIX.] Pareillement les Benefices Ecclesiastiques mediats ou immediats, qui auront été *pendant (durant)* la presente guerre conferés par l'un des Partis dans les terres, ou lieux, qui luy étoient alors sujets, à des Personnes capables, selon la regle de leur premiére institution, & Statuts Legitimes, Generaux ou particuliers faits sur ce sujet, ou par quelques autres Dispositions Canoniques faites par le Pape, les dits Benefices Ecclesiastiques seront laissés aux presens possesseurs, en sorte qu' aucun ne les puisse, ou doive desormais troubler ou empécher dans la Possession & legitime Administration d'iceux, ny dans la perception des fruits, ny être à leur Occasion, ou par quelque autre Raison passée ou presente, appellés ou cités en justice, ou en quelque autre sorte inquietés ou molestés a ce sujet, à Condition neanmoins, qu' ils s'acquittent de ce, à quoy ils sont tenus, en vertu des dits Benefices.

XXIX. D'autant, que les Traités de Westphalie, de Nimmegue & de Rysvvick servent de base, de Fondement, & de Modele au present Traité, & qu' une des Principales veües de leurs Majestés Imple & T. C. en rendant la paix à leurs Sujets, est de procurer aussi la tranquillité generale de l' Europe, Elles agiront de concert, pour faire cesser au plus tôt par leurs bons Offices, & par leurs puissantes exhortationes la guerre allumée depuis plusieurs années entre les Couronnes du Nord, & leurs Alliés, en sorte, que

XXVII. *auront lieu en Faveur - - des Villes de Brisac &c.*] Hier hat abermahls Sr. Kayserlichen Majestät Dero und des Reichs Hoheit für nachtheilig gehalten, daß Franckreich in gegenwärtiger Clausul, wegen der im Reich bloßlich restituirten Orte, deroselben Ziel und Maaß vorschreiben solte; wie sie Dero und des Reichs Unterthanen zu handlen hätten.

XXIX. [la guerre allumée] Sr. Kayserliche Majestät hat von fremden Sachen in gegenwärtigen Frieden, um so mehr alle Behinderung in der Vollendung zu vermeiden, nichts eingemischt wissen wollen, und dieserwegen, ist obenstehender Articul gantz weggelassen worden.

que les Infractions faites aux dits Traités soient incessamment reparées, & que les Royaumes & Etats septentrioneaux jouissent du repos, que leurs Majestés s'efforcent de procurer à la Chretienté.

XXX. Dans la même veüe, & pour parvenir au même but du Rétablissement parfait de la tranquillité de l'Europe, il ne sera point perdu du temps à chercher, & à trouver les moyens de traiter & coucluree une bonne, seure & solide paix entre la Maison d'Autriche, & la Couronne d'Espagne, d'autant que la Continuation des Differens entre deux aussi grandes Puissances pourroit d'un Moment à l'autre rallumer le feu de la Guerre, que leurs Majest. Imperiale & T. C. veulent sincérement eteindre, & pour obtenir plus promptement le bien, qu'elles se proposent de conlcure, & d'assurer cette paix; Elles conviennent, que la dite paix sera traitée & negotiée par les Plenipotentiaires de l'Empereur d'une part, & de l'autre par le Plenipotent. d'Espagne dans le même lieu, qui sera choisi suivant l'Article 10. du present Traité à faire entre le Roy T. C. & l'Empire, à moins qu'il ne soit jugé plus à propos par leurs Majestés d'etablir ailleurs les Conferences necessaires, pour parvenir à cette paix, & jusqu'à ce, qu'elle soit faite, les Pretentions reciproques ne pourront étre soutenües de part & d'autre par les armes en quelque temps, & sous quelque pretexte, que ce soit, du quel engagement toutes les Puissances de l'Europe Interessées à la fin de la presente Guerre demeureront garantes, pour le maintien du répos & de la tranquillité publique.

XXXI. [XXX.] *Leurs Majestés (Sa Majesté)* Imperiale & *(Sa Maj.)* T. C. ne pourront *(pour aucun sujet) à l'occasion du retardement de la dite paix* interrompre *(desormais la paix) celle*, qui est établie par le present Traité, reprendre les armes, & recommencer sous *ce (quelque)* pretexte *(que ce soit)* aucun acte d'Hostilité l'une *(un)* contre l'autre, mais au contraire Elles travailleront sincerement, de bonne foy, & comme *amies (amis)* veritables *(à affermir de plus en plus cette amitié mutuelle & bonne intelligence si necessaire pour le bien de la Chrêtienté;) à lever le plus promptement qu'il sera possible les difficultés, qui s'opposeroient au progrès d'un si saint ouvrage*, & d'autant, que le Roy T. C. sincerement reconcilié avec *(Sa M. I.) l'Empereur*, ne veut desormais luy causer aucun trouble ny prejudice, S. M. T. C. promet & s'engage de laisser joüir S. M. I. tranquillement & paisiblement *des (de tous les)* Etats *(& lieux qu'elle) de la Monarchie d'Espagne en Italie, que Sa de M. I.* posséde actuellement, *(& qui ont été ci devant possedez par les Rois de la Maison d'Autriche en Italie;)* sçavoir du Royaume des Naples, *(ainsi que S. M. I. le possede actuellement,)* du Dûché de Milan, *(ainsi que S. M. I. le possede aussi actuellement)* de l'Isle & Royaume de Sardaigne, *(comme*

XXXI. *Dans la même vüe*] weil doch vor die Catolonier, wie oben im Kayserlichen Project Art. XVIII. pag. 348. bereits angemerckt, nichts würcklich-favorabels zu erhalten gewesen, so ist auch dieser Articul als überflüßig weggelassen worden.

(comme auffi des Ports & Places) & de ce, *qu'Elle occupe lors du present Traité* ſur les coſtes de Toſcane, *(que Sa dite M. I. poſſede actuellement & qui ont eté poſſedés cidevant par les Rois d'Eſpagne de la Maiſon d'Autriche: enſemble de tous les droits attachez aux ſusdits Etats d'Italie, que Sadite M. I. poſſede ainſi que les Rois d'Eſpagne les ont exercez depuis Philippe I. jusques au Roi dernier decedé.)* Sa dite M. T. C. donnant ſa parole Royale de ne jamais troubler ny inquieter l'Empereur, *ny (&)* la Maiſon d'Autriche, dans cette poſſeſſion directement ny indirectement, ſous quelque pretexte, & par quelque voye, que ce puiſſe étre; *(ny de s'oppoſer à la poſſeſſion que S M. I. & la Maiſon d'Autriche a ou pourra avoir à l'avenir ſoit par negociation, Traité, ou autre voye legitime & paiſible, en ſorte toute fois que la neutralité d'Italie n'en ſoit point troublée. L'Empereur promettant & engageant ſa parole de ne point troubler la dite neutralité & le repos d'Italie, & par conſequent de n'emploier la voye des armes pour quelque occaſion ou pour quelque cauſe que ce ſoit; mais au contraire, de ſuivre & obſerver ponctuellement les engagemens que S. M. I. a pris dans le Traité de Neutralité conclu à Utrecht le 14. de Mars de l'année 1713. le quel Traité ſera cenſé comme repeté ici & ſera exactement obſervé par S. M. I. pourvû que de l'autre part l'obſervation en ſoit reciproque, & qu'elle n'y ſoit point attaquée, Sadite M. I. s'engageant pour le même effet à laiſſer jouir paiſiblement chaque Prince en Italie des Etats, dont il eſt actuellement en poſſeſſion, ſans que cela puiſſe préjudicier aux droits de perſonne.) à condition toute fois, que le Traité fait à Utrecht le 11. Avril de l'année 1713. entre S. M. T. C. & le Duc de Savoye ſera ſpecialement compris & confirmé dans le preſent Traité, comme s'il y étoit inſeré de mot à mot, en ſorte, qu'il aura ſon plein & entier effet, & que le dit Duc de Savoye joutra paiſiblement de tout ce qui luy à été cedé par le feu l'Empereur Leopold par le Traité du 8. Nov. 1703. y compris la Ville & Province de Vigevano, dont en vertu du preſent Traité le Duc de Savoye ſe pourra mettre en poſſeſſion dès à preſent, & exercer les Droits & exercice des Droits ſur les Fiefs de Langhe, non obſtant tous reſcrits, decrets & actes contraires, qui ſont & demeureront revoqués; Et comme le Roy T. C. a reconnu le dit Duc de Savoye en qualité de veritable & legitime Roy de Sicile, l'Empereur le reconnoitra en la même qualité de Roy de Sicile immediatement après l'échange des Ratifications du preſent Traité.*

XXXII. [XXXI] Pour faire goûter aux Princes & Etats d'Italie les fruits de la Paix entre l'Empereur & le Roy T. C. *(la neutralité non ſeulement y ſera exactement gardée, mais ſera auſſi renduë bonne & prompte juſtice par Sa Maj. Imp. aux Princes ou Vaſſaux de l'Empire - - - d'en venir à une nouvelle Guerre.)* il ſera *fait*

XXXI. *le Duc de Savoye*] Auch dieses ist von Wichtigkeit, daß Sr. Kayserlichen Majestät sich damahls nicht dahin bewegen lassen, den mit Savoyen geschlossenen Frieden zu agréiren und demselben nach den Hertzog als König von Sicilien zu erkennen.

fait bonne & exacte justice à ceux des dits Princes, qui se plaignent d' être privés ou depossedés de leurs Etats, nommement le Duc de Guastalle à Raison de la Ville & Dûché de Mantoüe.

La Duchesse Douairére d' Elbeuf pour Raison de Douaire & Conventions matrimoniales de la feu Duchesse de Mantoüe sa fille: La Princesse de Piombin, le Duc de la Mirandole, pour ce Dûché: Le Duc de St. Pierre pour la Principauté de Sabionette; le Prince de Castiglione, pour la Principauté de Cartigleon delle stivere, lesquels representeront leurs Droits & produiront leurs titres & Raisons dans les Conferences qui seront établies, pour traiter la paix entre le Roy T. C. & l' Empire, & les dits droits & titres bien examinés, S. M. I. promet d'y avoir l' egard, que demandera la justice.

Promet aussi sa dite M. I. de restituer & remettre au pouvoir du Duc de Parme immediatement après la Ratification du present Traité l' Isle de Ponza dans la Mer mediterranée, appartenant au Prince, comme aussi de laisser les Etats de Parme & de Plaisance sur le même pied, & au même état, qu'ils étoient avant la presente Guerre, & de laisser & annuller tout ce qui a été fait au contraire, sans que de pareils actes puissent jamais tirer à consequence.

XXXIII. *Seront remises aux Conferences pour la paix entre l'Empereur & l'Espagne les demandes faites par S. M. I. en faveur des Espagnols, Italiens & Flamands, qui ont adheré à son party, & pour le suivre, ont quitté les biens, honneurs, dignités & benefices, dont ils jouissoient, comme aussi les demandes de ceux, qui ont souffert des pareilles pertes, pour avoir constamment suivy l'autre party, & pareillement la demande faite par S. M. I. en Faveur des Catalans, & des habitans de l'Isle de Majorque sera discutée & reglée dans les dites Conferences, tous ces points, dont la decision ne depend pas de S. M. T. C., n'ayant rien de comun avec le present Traité.*

XXXIV. Comme il est porté par *le 10.* Article *(precedent) du present Traité,* que les Electeurs, Princes & Etats de l'Empire *nommeront & envoyeront (envoyeront au nom de l'Empire une deputation de leur corps, ou bien leurs Plein-pouvoirs, pour les conferences du) des Ministres Plenipotentiaires, pour travailler au* Traité de Paix, *(General ou Solemnel)* à faire entre *(Sa Maj. Imp. l'Empire & S. M.) le Roy* T. C., *& le dit Empire* dans le lieu, qui sera choisi & destiné à cet effet, l'Empereur & le Roy T. C. conviennent de fixer ce lieu dans un Païs neutre hors de l'Empire, & du Royaume de France, & pour cet effet leurs Majestés ont jetté les yeux sur le territoire de la Suisse, dans lequel il sera nommé par S. M. I., ou par S. M. T. C. trois Villes, pour en choisir une en la maniére suivante, à sçavoir, que S. M. I. nom-

XXXIII. *Seront remises aux conferences*] Siehe hierbey gleich vorher Art. XXX. pag. 366. Im Kayserlichen Project Art XVII. XVIII. pag. 347. und so ferner.

nommant & proposant les dites trois Villes, S. M. T. C. fera le choix de celle, qui servira pour les Conferences, ou reciproquement si S. M. T. C. propose les trois Villes, S. M. I. aura le choix de celle des trois, qu'Elle voudra preferer, les quelles Propositions & Elections se feront en même temps, que le present Traité *de Paix* sera signé, en sorte, qu'il n'y ait ny retardement, ny temps perdu pour traiter (*& conclurre*) au plutôt la paix (*Generale & Solemnelle*) entre (*l'Empereur, l'Empire &*) le Roy T. C. *& l'Empire*, & que *les* (*leurs Ministres*) Plenipotentiaires *de S. M. & ceux du dit Empire* puissent s'assembler *le premier jour du mois de Mars* (*le quinzieme jour du Mois d'Avril*) prochain (*ou le premier Mai prochain au plus tard dans le lieu destiné*) *dans la Ville destinée* pour y tenir les Conferences; pendant lesquelles tous (*les Electeurs, Princes & Etats de l'Empire, qui, outre ce que leur revient par l'Execution stipulée ci-dessus des Articles du Traité de Ryswick,*) *ceux qui* auront des pretentions & Raisons, pour se faire comprendre (*particulierement*) dans le *dit* Traité de paix (*General à faire*) pourront les produire, *pour y avoir par leurs Majestés & par l'Empire de l'egard, que de Raison.* (*Pour lesquelles S. M. T. C. promet d'avoir l'egard - - - que commenceront les Conferences.*

XXXV. Au moment que le present Traité de paix aura été signé, toutes Hostilités & violences cesseront de la part de l'Empereur, & (*de l'Empire, aussi bien que*) de celle du Roy T. C. (*&*) du jour de l'echange des Ratifications, (*Sa M. T. C. n'exigera*) *& leurs Majest. n'exigeront* plus des Etats *l'une de l'autre* (*de l'Empereur & de l'Empire*) ny Contributions, ny impositions de Fourage pour *leurs* (*les*) Trouppes (*non plus que S. M. I. ni l'Empire n'en exigeront des Etats de S. M. T. C.*) & cesseront Generalement toutes autres demandes reciproques, faites à l'Occasion de la (*presente*) Guerre, (*tant de la part de S. M. I. & de l'Empire que de S. M. T. C.*) *Elles pourront cependant laisser les dites Trouppes dans les Etats qui ne sont pas encore compris dans le present Traité jusqu'à ce, que la paix soit faite entre le Roy T. C. & l'Empire, la quelle étant signée & les Ratifications échangées, toute demande des Contributions, Impositions & toutes autres faites à l'Occasion de la Guerre cesseront tant de la part de S. M. T. C. que de l'Empire.*

Les prisonniers (*tant d'Etat que de Guerre*) de part & d'autre seront *alors* renvoiés sans Rançon, & quinze jours après l'echange des *dites* Ratifications, (*du present Traité*) Chaque Prince retirera ses Trouppes du plat païs dans ses propres états, S. M. I. s'engageant à retirer aussi dans le même temps ses Trouppes, & (*de*) faire *sortir* (*aussi retirer*) celles de l'Empire, *qui sont dans la Baviere & dans* (*du plat païs de*) l'Archevêché de Cologne, (*& de la Bavierre*) les quels païs & Etats (*au reste*) seront restitués *aux Electeurs de Cologne & de Baviere dans le temps*, & dans la forme (*& terme*) specifiées par les articles 17. 18. 19. & 20. (*15 16. 17. 18.*) du present Traité.

XXXVI. *En vertu du present Traité le Prince François Ragozzy sera retabli generalement dans tous ses biens, terres, Domaines, situez dans le Royaume d'Hongrie, honneurs, & dignités, pour enjouir desormais tranquillement, luy, ses hoirs & heritiers, & quant aux Hongrois, qui pendant le Cours de cette Guerre ont suivis son party, ils auront une amnistie generale de tout ce qu'ils ont fait contre S. M. I. & les interets, & seront rétablis dans leurs biens, terres, honneurs & dignités, pour enjouir tranquillement & paisiblement comme avant la presente Guerre.*

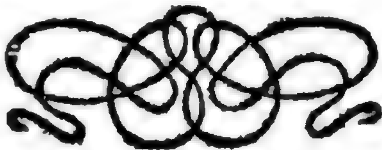
XXXVII. *L'Empereur & le Roy T. C. consentent que tous Roys, Princes & Republiques puissent donner leur Guarantie à S. M. I. & à Sa M. T. C. pour l'Execution de toutes & Chacune des choses, qui sont contenuës dans le present Traité, où seront compris tous ceux, qui seront nommés d'un commun consentement d'une & d'autre part avant l'echange des Ratifications, où dans l'espace de six mois après les dites Ratifications echangées.*

XXXVIII. Le present Traité sera ratifié par l' Empereur, & par le Roy T. C. & l' echange des Ratifications sera fait au Chateau de Rastadt dans l' espace de six Semaines à compter du jour de la Signature, ou plutôt, si faire se peut.

Fait &c.

XXXVI. *le Prince François Ragozzy*] Auch hierinnen hat sich Se. Kayserliche Majestät von Franckreich keine Maasse setzen lassen.

XXXVII. donner leur Guarantie [Aus was Ursachen man fremde Garantie vermieden, ist oben im Commißions-Decret und sonsten gemeldet worden. So viel ist ausser dem richtig, daß es einer Puißance eben nicht allezeit zur Ehre gereicht, wann sie zu Schliessung ihrer Tractaten Guarands nimmt. Denn geschicht dieses zu ihrem eigenem Behuff, so zeigt sie hierdurch offtmahls ihre Schwäche, als die sich nicht zutraue, wegen der Erfüllung sich selbst guarandiren und Hülffe schaffen zukönnen; erlaubt sie es aber zur Sicherheit des andern Theils, so gestehet sie dadurch ein, wie es scheinen dürffte, was sie geschlossen verdiene an sich nicht vollkommenen Glauben, und müsse daher ihr Wort, mittelst leistung der Gewähr, durch andere verbürget werden. Soviel bey dem Anhang zum Rastadtischen Frieden: Und hierdurch wird der Badenische, zu welchem wir jetzt übergehen, guten Theils erläutert seyn.



INSTRU-

371

INSTRUMENTUM PACIS CÆSAREO-GALLICUM,

BADÆ IN ERGOVIA,

die 7. mensis Sept. 1714. confectum.

Friedens-Schluß Ihro Kayserl. Majestät und des Reichs Mit Der Crone Franckreich/

Getroffen zu Baden im Ergau/

den 7. Sept. 1714.

In Nomine Sacrosanctæ Trinitatis, Patris, Filii & Spiritus Sancti.

Eingang, Publications Formul und Benennung beyderseits Abgesandten.

NOrum sit universis, cum alma pace per Summi Numinis benignitatem feliciter instaurata *Rastadii sexta* die nuper præteriti mensis *Martii* inter Serenissimum & Potentissimum Principem ac Dominum, Dominum *CAROLUM Sextum, Electum Romanorum Imperatorem semper Augustum, ac Regem Germaniæ, Castellæ, Aragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hierusalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Gallitiæ, Majoricarum, Seviliæ, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Insularum Canariæ & Indiarum, ac Terræ firmæ, Maris Oceani, Archiducem Austriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, superioris & inferioris Silesiæ, Calabriæ, Athenarum & Neopatriæ, Principem Sueviæ, Catalau-*

Im Nahmen der Hochheiligen Dreyeinigkeit/Vaters/Sohnes und Heiligen Geistes!

KUnd und zuwissen sey jedermänniglich: Nachdem durch des Höchsten GOttes reichen Seegen, in dem zu Rastadt, den 6ten nächst-verwichenen Monats Martii erneuerten Frieden, zwischen dem Allerdurchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Hern CARL dem VI., erwählten Römischen Kayser, allezeit Mehrern des Reichs, König in Germanien, Castilien, Arragonien, Leon, beeder Sicilien, Jerusalem, in Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, Sclavonien, Navarra, Granada, Toledo, Valencien, Gallicien, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corsica, Murcien, Algarbien, Algier, Gibraltar, der Insuln Canarien, Indien, Insuln und vesten Landes des Ocean. Ertz-Herzogen in Oesterreich, Herzogen in Burgund, Braband, Mayland, Steyermarck, Kärnten, Crain, Limburg, Luxemburg, Geldern, Würtemberg, Ober-und Nieder-Schlesien, Calabrien, zu Athen und Neopatria, Fürsten in Schwa-

Anmerckung.

Weil der Rastädtische Friede bereits mit genugsamen Remißionen und übriger Erläuterung versehen ist, und aber gegenwärtiges Instrument fast von Articul zu Articul mit demselben übereinkommt: So darf man nur allezeit wo hier etwas vorkommt, auf jenen eodem articulo zurück sehen, und aus desselben Anmerckungen auch diesen versehen Weswegen wir dann die Remißionen allezeit und doppelt zu setzen, als überflüßig alhier vermeiden; und nur hiermit ein vor alle mahl, außer den folgenden wenigen Remarquen, den Leser dahin lediglich verweisen wollen.

niæ & Asturiæ, Marchionem Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, superioris & inferioris Lusatiæ, Comitem Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Artbesiæ, Marchionem Orislbani, Comitem Goziani, Namurci, Rossilionis & Ceritaniæ, Dominum Marchiæ Sclavonicæ, Portûs Naönis, Biscajæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechliniæ, &c. ac Sacrum Romanum Imperium ab una, & Serenissimum ac Potentissimum Principem ac Dominum, Dominum LUDOVICUM *Decimum quartum, Franciæ & Navarræ Regem Christianissimum* ab altera parte convenerit, ut quæ illic, operis tam salutaris magis accelerandi gratia, vel citra omnem, quæ observari debuisset, solemnitatem acta, vel in aliud tempus dilata fuerunt, aliasve addenda essent, novo solemniore & generaliore in Helvetiæ partibus instituendo Congressu recepto more perficerentur, id nunc Divino rursus aspirante favore completum esse. Comparentes quippe *Badæ-Ergoviæ* loco utrinque delecto Legati extraordinarii & Plenipotentiarii, *nomine Sacræ Cæsareæ Majestatis & Sacri Romani Imperii* Celsissimus Princeps ac Dominus EUGENIUS, *Sabaudiæ & Pedemontium Princeps*, Aurei Velleris Eques, Sacræ Cæsareæ Majestatis Consiliarius Status intimus, Consilii Aulico-Bellici Præses, Locumtenens Generalis, ac Sacri Romani Imperii Campi-Mareschallus, nec non Illustrissimi & Excellentissimi Domini, Dominus *Petrus Comes de* GOESS *in Carlsberg*, Sacræ Cæsareæ Majestatis

Schwaben, Catalonien und Asturien. Marggrafen des Heil. Römischen Reichs, zu Burgau, Mähren, Ober- und Nieder-Laußnitz. Grafen zu Habspurg, Flandern, Tyrol, Friaul, Küburg, Göritz, Artois, Namur, Rußilion und Cerdagne. Herrn der Sclavischen Marck, Porto-Mahon, Biscajen, Molin, Salins, Tripoli und Mechlin, rc. rc. und dem Heil. Römischen Reichs eines Theils: Und zwischen dem Allerdurchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn LUDWIG dem XIV., Allerchristlichsten König in Franckreich und Navarra, andern Theils, beederseits ist beliebet und bedungen worden, daß dasjenige, was, um damahliges so heilsame Werck zu beschleinigen, entweder ohne einige, sonst gewöhnliche, Solennitäten ist abgehandelt, oder auf eine andere Zeit verschoben worden, oder auch, was sonsten hätte sollen beygefügt werden, in einem neuen, solenn- und allgemeinern Congreß, der an einem bestimmten Ort, in der Schweitz, solte angestellet werden, nach hergebrachtem Gebrauch, völlig solte ausgemachet werden; Dieses ist nun durch abermaligen göttlichen Beystand erfüllet und zu Stande gebracht worden. Dann, nachdeme zu Baaden in der Schweitz, dem beyderseits dazu erwählten Ort, die Extraordinair-Ambassadeurs und Plenipotentiarii erscheinen, und zwar, im Namen Sr. Kayserl. Majestät und des Heil. Römischen Reichs, der Durchlauchtigste Fürst und Herr, EUGENIUS, Hertzog von Savoyen und Piemont, Ritter des güldenen

Vliesses,

Consiliarius Status, Camerarius & Carinthiæ supremus Capitaneus Provincialis, & Dominus *Joannes Fridericus Comes a* SEILERN *& Aspang*, Sacræ Cæsareæ Majestatis Consiliarius Aulicus, & Cancellariæ Secretioris Aulicæ Austriacæ Assessor; *Nomine* vero *Sacræ Regiæ Majestatis Christianissimæ*, Celsissimus & Excellentissimus Dominus *Ludovicus Hector, Dux de* VILLARS, *Par & Mareschallus Franciæ*, Martigii Princeps, Meloduni Vice-Comes, Exercituum Regiorum in Germania Dux Supremus, Regiorum Ordinum ut & Aurei Velleris Eques, & in Ditione & Comitatu Provinciæ Gubernator & Locumtenens Generalis; nec non Illustrissimi & Excellentissimi Domini, Dominus *Franciscus Carolus de Vintimillia* ex Comitibus Massiliæ, *Comes DU LUC*, Marchio de la Marthe, pro Rege in Provincia Locumtenens, Ordinis Sancti Ludovici Commendator, Insularum de Porquerolles Gubernator atque Sacræ Regiæ Majestatis Christianissimæ ad Helvetos, Rhætos & Rempublicam Valesianam Legatus, & Dominus *Dominicus de Barberie, Eques, Dominus de Saint* CONTEST, Regi Christianissimo a Sanctioribus Consiliis, libellorum supplicum in Aula Regia Magister, reique judiciariæ civilis & ærariæ, nec non bellicæ per districtus Metensem, Tullensem, & Virodunensem, ut & Regiorum Exercituum in Confiniis Campaniæ, & ad Sarram Mosellamque Præfectus, post invocatam cœlestem opem & com-

Vliesses, Kayserl. Majestät geheimter Staats-Rath, Hof-Kriegs-Raths-Præsident, General-Lieutenant und des H. Römischen Reichs Feld-Mareschal. Wie auch, die hochgebohrne und fürtreffliche Herren, Herr Petrus, Graf von GOES, in Carlsberg, Käyserl. Majest. Rath, Staats-Cämmerer und Oberster Land-Capitain in Kärnten: und Herr Johann Friederich, Graf von SEILERN und Aspang, Käyserlicher Majestät Hof-Rath, und Oesterreichischer geheimen Hof-Cantzley Assessor: Im Namen aber Sr. Allerchristlichsten Majestät, der Durchlauchtigste und Fürtrefflichste Herr LUDOVICUS HECTOR, Hertzog von VILLARS, Pair und Marechal Franckreichs, Fürst zu Martich, und Vicomt zu Meudun; der Königlichen Arméen in Teutschland General; der Königl. Orden, wie auch des güldenen Vliesses Ritter, und in der Grafschafft Provence Gouverneur und General-Lieutenant: Wie auch die Hochgebohrne und Fürtreffliche Herren, Herr Franciscus Carolus de Ventimillia, aus denen Grafen Marseilliens, Graf DU LUC, Marquis de la Marthe, Königl. Lieutenant in Provence, des Ordens St. Louys Commandeur, Gouverneur derer Insuln Porquerolles, und Sr. Allerchristlichsten Majestät Ambassadeur in der Schweitz; und der Herr, Herr de BARBERYE, Ritter, Herr de St. CONTEST, Sr. Königl. Majestät geheimter Rath, Maitre des Requestes, wie auch der Civil, Financien und Kriegs-Gerichte, durch die Bistümmer, Metz, Thul und Verdun

mutatas rite Mandatorum in calce hujus Instrumenti descriptorum tabulas mutuas, initæ jam pacis leges confirmarunt, auxerunt & in solemnem formam redegerunt tenore sequenti.

dum, und derer Königl. Armeen an Champagnie, der Saar und Mosel Intendant: haben selbige, nach Anruffung göttlichen Beystandes und Hülffe, und, nach gebräuchlicher Vorzeigung derer hier zu Ende befindlichen Vollmachten, folgende, nunmehro geschlossenen Friedens-Gesetze und Articuln bestättiget, vermehret, und in eine solenne und richtige Form gebracht, dieses Inhalts:

Bekräfftigung des Rastädtischen Frieden und Freundschaffts-Versprechung.

Articulus I.

PAx Christiana *Rastadii* sexta Martii Anni currentis conclusa sit & maneat perpetua ac universalis, concilietque ac propaget veram amicitiam inter Sacram Cæsaream Majestatem Ejusque Successores, totum Sacrum Romanum Imperium, Regna & Ditiones hæreditarias, Clientes ac Subditos ab una, & Sacram Regiam Majestatem Christianissimam Ejusque Successores, Clientes & Subditos ab altera parte, eaque ita sincere servetur & colatur, ut Neutra Pars in Alterius perniciem vel detrimentum sub quolibet colore quicquam moliatur, aut molientibus, seu quodvis damnum inferre volentibus ullum auxilium, quocunque nomine veniat, præstare, alteriusve subditos rebelles seu refractarios recipere, protegere aut juvare quavis ratione possit aut debeat, sed potius utraque Pars Alterius utilitatem, honorem ac commodum serio promoveat, non obstantibus quibuscunque in contrarium facientibus promissionibus, tractatibus & fœde-

Artic. I.

SOll der, zu Rastadt den 6. Martii dieses lauffenden Jahrs errichtete Christliche Friede, ein immerwährender und allgemeiner Friede seyn und bleiben, und eine warhafftige und aufrichtige Freundschafft, zwischen Sr. Kayserlichen Majestät. und Dero Nachfolgere, dem gantzen Heil. Römischen Reich, Dero Erb-Königreichen und Herrschafften, Vasallen und Unterthanen, eines, und Sr. Allerchristlichsten Majestät und Dero Nachfolgere, Dero Vasallen und Unterthanen, andern Theils, stifften und fortpflantzen: und dieser Friede soll so gehalten und observiret werden, daß kein Theil dem andern zum Schaden oder Nachtheil, unter waserley Vorwand es auch seyn mag, etwas unternehmen, oder denen, die dergleichen unternehmen, oder einigen Schaden zufügen wolten, einige Hülffe, wie die auch Nahmen haben mag, leisten; des andern rebellirende oder widerspenstige Unterthanen aufnehmen, schützen, oder ihnen auf einigerley Weise behülfflich seyn könne oder soll: Sondern vielmehr soll jeder Theil des andern Nutzen, Ehre und Aufnahm mit allem Eifer

ribus quomodocunque factis aut faciendis.

Amnistie und Vergessenheit aller Beleidigung.

II. Sit perpetua utrinque Amnestia & oblivio omnium eorum, quæ ob causam vel occasione præteriti belli quocunque loco modove ultro citroque hostiliter facta sunt, ita ut nec eorum, nec ullius alterius rei causa vel prætextu Alter Alteri quicquam inimicitiæ, directe vel indirecte, specie Juris aut via facti, neque intra neque extra Sacrum Romanum Imperium, Regna & Ditiones Sacræ Cæsareæ Majestatis hæreditarias, Regnumque Galliæ inferat, aut inferri patiatur, sed omnes & singulæ hinc inde verbis, scriptis aut factis illatæ injuriæ & violentiæ absque omni personarum rerumve respectu ita penitus abolitæ sint, ut quidquid eo nomine Alter adversus Alterum prætendere possit, perpetua sit oblivione sepultum.

Gründung gegenwärtigen Friedens auf den Westphälischen, Nimwägischen und Ryswickischen.

III. Pacis hujus basis & fundamentum sit Pax Westphalica, Neomagensis & Ryswicensis, hæque statim a commutatis Ratificationum formulis in sacris & profanis plene executioni mandentur, & inviolabiliter imposterum serventur, nisi quatenus nunc aliter conventum

ser befördern: ungeachtet aller darwieder gehenden Verheissungen, Tractaten und Bündnüsse: wie diese auch mögen gemacht seyn, oder gemacht werden.

II. Es soll beyderseits, alles das, was wegen oder bey Gelegenheit des vergangenen Kriegs, an was für Orten, oder auf was für Weise es rüber oder nüber feindseliger Weise geschehen seyn mag, auf ewig vergessen seyn. So, daß keiner dem andern, weder dieser noch anderer Ursachen halber, unter einigem Vorwand, einige Feindseligkeit, weder directe noch indirecte, unter einigen Schein des Rechts, oder mit Gewalt, weder inner, noch ausser dem Römischen Reich, denen Erb-Reichen und Herrschafften Sr. Kayserl. Majest. noch dem Königreich Franckreich erzeige, oder erzeigen lasse; Sondern, es sollen alle und jede, dieser oder jener Seite, mit Worten, Schrifften oder Wercken zugefügte Beleidigungen und Gewaltthätigkeiten, ohne Ansehen der Personen oder Sachen, gäntzlich abgethan und vernichtet seyn; daß also, was einer deßfalls wider den andern oder von dem andern prätendiren könte, in ewiger Vergessenheit vergraben seyn solle.

III. Der Grund dieses Friedens soll seyn, der Westphälische, Nimwegische und Ryßwickische Friedens-Schlüsse: Welche alle, gleich nach ausgewechselten Ratificationen dieses, so wol in geistlichen als weltlichen Puncten sollen executirt und vollzogen, auch in das künfftige unzerbrüchlich gehalten und in Acht genommen werden; ohne, was etwan hier anders ist bedungen und beschlossen

worden.

est; hunc in finem omnia tam quoad mutationes, quæ durante ultimo bello vel ante illud factæ, quam quæ executioni vel plane non vel imperfecte data, vel post factam executionem rursus immutata fuere, siquid re ipsa tale reperiatur, eum in statum in Sacro Romano Imperio Ejusque appertinentiis reponantur, qui per supradictum Tractatum Riswicensem præscriptus fuit.

worden. Und in diesem Absehen, soll alles im Römischen Reich, und dessen angehörigen Ländern, so wieder aufgerichtet werden, wie es in obgedachten Ryßwickischen Frieden vorgeschrieben worden, es sey gleich in Ansehen der Veränderungen, so sich Zeit dieses Kriegs und auch vorhero schon ereignet, oder in Ansehen dessen, so würcklich damals zum Stande noch nicht gekommen, woferne anderst ein Articul ohne Execution verblieben, oder die vorgenommene Execution seithero einige Veränderung erlitten.

Alt-Breysachs Zurückgebung.

IV. Restituet Sacra Regia Majestas Christianissima secundum hanc & Pacem Ryswicensem Sac. Cæs. Majestati & Sereniss. Domui Austriacæ *Brisacum vetus* integrum in moderno statu cum granariis, armamentariis, munimentis, vallis, muris, turribus, aliisque ædificiis publicis & privatis, atque omnibus dependentiis in dextra parte Rheni sitis, iis, quæ in sinistra parte Rheni sunt, interque ea fortalitio *le Mortier* dicto Regi Christianissimo relictis; omnia ad normam & sub conditionibus *Articuli vigesimi* dictæ Pacis *Rysvvicensis* mense Octobri 1697. inter Imperatorem Leopoldum Inclytæ memoriæ & Regem Christianissimum conclusæ.

IV. In Conformität dieses, und des Ryßwickischen Friedens, wird Se. Allerchristlichste Majestät an Se. Kayserl. Majestät und dem Durchlauchtigsten Ertz-Hauß Oesterreich die Stadt und Vestung Alt-Breysach gäntzlich, und in dem Stand wieder abtretten, wie es jetzund mit seinen Korn- und Zeug-Häusern, Fortificationen, Wällen, Mauren, Thürnen, Public- und Privat-Häusern, nebst allen, disseits Rheins gelegenen Dependenzien, befindlich ist. Dargegen behält der Allerchristlichste König diejenigen, so jenseits des Rheins gelegen, und darunter, das so genannte Fort Mortier, nach Innhalt der Clausul des, zwischen dem verstorbenen Kayser Leopold, Glor-würdigster Gedächtniß, und dem Allerchristlichsten König, im Monat Octobris. 1697. zu Ryßwick geschehenen Friedens-Schlus, und dessen 20. Articul.

Inglesichen Freyburg und des Breißgaues.

V. Reddet quoque Sac. Reg. Maj. Christianissima Sac. Cæs. Maj. & Serenis. Domui Austriacæ urbem

V. Es restituirt auch Se. Allerchristlichste Majestät, Sr. Kayserlichen Majestät und dem Durchlauchtigsten Ertz-Hauß-Oesterreich die Stadt und Ve-

stung

& Arcem *Friburgensem*, nec non fortalitium *S. Petri*, fortalitium item *Stella* nuncupatum, & quæcunque alia munimenta ibi aut alibi per sylvam herciniam, vel reliquum Brisgoviæ districtum erecta aut restaurata, in statu, quo nunc sunt, absque ulla demolitione aut deterioratione, cum villis *Leben*, *Merzhausen* & *Kerchzarth*, omnique jure, cum Archivis item omnibusque scripturis & documentis literariis tempore ultimæ occupationis repertis, sive ibi adhuc exstent, sive aliorsum translata sint, Jure Diœcesano aliisque Juribus & reditibus *Episcopatus Constantiensis* semper salvis.

stung Freyburg: Wie auch das Fort St. Pierre, das Stern- und andere Forts, die man allda, oder anderswo im Schwartzwald oder im übrigen Breißgau repariret, und zwar so, wie jetzo alles beschaffen ist, ohne etwas daran zu verderben oder zu demoliren, mit den Dörffern, Lehen, Mertzhausen und Kirchzarten, mit allen ihren Gerechtigkeiten, Archiven, Schrifften und geschriebenen Documenten, so, wie selbige allda sind gefunden worden, da Se. Allerchristlichste Majestät unlängst davon Possession genommen: Sie mögen noch zur Stelle, oder anders wohin gebracht worden seyn. Salvo jure Dioecesano, und andern, dem Bistum Costantz gehörigen Rechten und Einkünfften.

Wie auch des Forts *Kehl*,

VI. Restituet pariter Sac. Cæs. Majestati & Imperio Sacra Regia Majestas Christianissima munimentum *Kehl* a se exstructum, in dextra *Rheni* parte ad pontem Argentinensem situm, integrum cum omnibus juribus & dependentiis,

VI. Es wird auch Sr. Kayserl. Majestät und dem Reich, von Sr. Allerchristlichsten Majestät abgetretten das von Ihr erbaute Fort Kehl, zur Rechten Seite des Rheins, an der Straßburger Brücke, völlig, und mit allen seinen Gerechtigkeiten und Dependenzien.

Beyderseitig freyer Gebrauch des Rhein-Stroms.

Munimentum vero *de la Pile*, cæteraque in ipso *Rheno* seu *Rheni* Insulis prope *Argentinam* jacentibus exstructa sumptibus Regis Christianissimi solo plane æquabuntur, a neutra Parte posthac reædificanda; quæ conventæ Restitutiones & destructiones locorum & munimentorum supradictorum post Ratificatio-

Aber das Fort la Pille, und andere in dem Rhein, oder den im Rhein sich befindenden Insuln bey Straßburg angerichtete Forts, sollen, auf Unkosten des Allerchristlichsten Königs, gäntzlich geschleifft werden, so, daß weder die eine noch die andere Partie sie wieder aufzubauen, befugt seyn solle. Diese bedungene Abtrettung- und Schleiffungen gemelter Plätze und Vestungen, sollen nach

V. Sylvam Herciniam] Siehe oben was bey diesem Articul in Rastädtischen Frieden pag. 290. angemerckt worden ist.

VI. Termino articulis sequentibus expresso] Nehmlich Art. X. und XI. unten.

nem hujus tractatus termino Articulis sequentibus expresso executioni dabuntur:

nach geschehener Ratification dieses Tractats, in der Zeit vollzogen werden, die in den folgenden Articuln wird benennet werden.

Fluminis autem navigatio, aliusve usus utriusque Partis subditis, aut qui alias illac commeare, navigare aut merces transvehere volent, æque patebit, nec quicquam ab Alterutra Parte illic aut alibi unquam fiet, quo flumen divertatur, aut ejus cursus seu navigatio, aliusve usus difficilior quavis ratione reddatur, multo minus nova telonia, portoria aut pedagia exigentur, aut vetera augebuntur, navesque quæ transeunt ad unam magis quam alteram ripam appellere, aut onera seu merces exponere vel recipere cogentur, sed id libero cujusque arbitrio relinqui semper debebit.

Die Schifffart und der Rhein-Strom, soll den Unterthanen beyder Partheyen, und allen denen, frey und geöffnet seyn, die über selbigen paßiren, schiffen, oder ihre Wahren und Güter führen wollen. Und soll weder von einer noch anderer Seite etwas vorgenommen werden, weder da, oder anderwärts, den Fluß anderwärts hin zu leiten, oder einigermassen zu verursachen, daß dessen Strom und Schiffart, und anderer Gebrauch, schwer gemacht, oder verkehret werden mögte. Noch vielweniger sollen neue Zölle, Auflagen und Maut aufgebracht, oder die alte erhöhet und vergrössert, noch auch die Schiffe genöthiget werden, an einem Ort mehr, als an dem andern, anzuländen, allda ihre Ladungen und Waaren auszuladen, oder andere dafür einzunehmen: sondern es soll alles, eines jeden eigener Freyheit und Willen allezeit anheim gestellet seyn und bleiben.

Wie es mit Ubergabe bemeldter Vestungen nebst Kriegs-Geräthe, und aller Zugehöre, zu halten.

VII. Nominata loca, urbes, castra & fortalitia, *Brisacum, Friburgum* & *Kehl* reddentur Sac. Cæs. Majestati & Imperio cum omni districtu, Jurisdictione, appertinentiis & dependentiis, cum omnibus item tempore postremæ occupationis ibi repertis tormentis, apparatu & ammunitionibus bellicis, quæ ex Inventariis exhibendis apparebunt, absque omni reservatione, exceptione aut retentione, bona fide, & sine di-

VII. Besagte Oerter, Schlösser und Vestungen, Breysach, Freyburg und Kehl werden Sr. Kayserl. Majest. und dem Reich abgetretten, mit allen ihren Jurisdictionen, An- und Zugehörigkeiten; wie auch mit ihren Artillerien und Munitionen, die bey letzter Eroberung derselben allda sind gefunden, und in den darüber errichteten Inventarien, (welche aufzuweisen seyn werden,) verzeichnet worden; ohne einigen Hinterhalt und Ausnahm, und ohne wissentlicher Anhalt- und Verzögerung, Hinderung und Vorwand, und sollen denjenigen ausgeliefert

latione, impedimento vel prætextu, iis, qui post commutatas Ratihabitionum tabulas a Sacra Cæsarea Majestate sola, vel pro differentia locorum a Sacra Cæsarea Majestate & Imperio ad id constituti & specialiter deputati fuerint, eaque de re locorum evacuandorum Præfectis, Gubernatoribus, aut Officialibus Gallicis fidem fecerint, ita ut dictæ urbes, arces, fortalitia & loca cum omnibus prærogativis, utilitatibus, proventibus & emolumentis, ac quibuscunque ibidem comprehensis in Jus, possessionem actualem & omnimodam potestatem ac superioritatem Sac. Cæs. Majestatis, Imperii & Domus Austriacæ redeant, quemadmodum antehac ad Ipsos spectarunt & a Regia Majestate Christianissima hactenus possessa fuere, nihilque omnino Juris aut prætensionis in loca præfata, aut eorum districtus Sac. Reg. Majestati Christianissimæ Coronæque Galliæ remansisse, aut reservatum fuisse intelligatur;

Kein Vorwand wegen Wiedererstattung der Kosten, oder sonst etwas, soll die Ubergabe hindern.

Nec quicquam porro exigatur pro sumptibus & impensis in munimenta, aut alia ædificia publica vel privata insumptis, nec alia quacunque de causa retardetur restitutio plenaria intra triginta dies a commutatis pacis Ratihabitionibus executioni demandanda, adeo ut præsidia Gallica inde protinus abducantur absque omni molestia, damno vel gravamine civibus & incolis aut

liefert werden, die nach der Ratifications-Auswechselung dieses Tractats, entweder von Sr. Kayserl. Majest. allein, oder, nach Beschaffenheit der Orte, für Ihr, und das Reich, hiezu ernennet, und in specie, verordnet seyn werden. In so ferne sie ihre freye Vollmacht den Intendanten, Gouverneurs und Frantzösischen Officiers der Orten, so zu restituiren sind, haben kund machen und vorzeigen lassen. So, daß also gedachte Städte, Citadellen, Forts und Plätze, mit allen ihren Privilegien, Nutzbarkeiten, Einkünfften, Emolumenten, und andern dazu gehörigen Sachen, wieder unter die Jurisdiction, würcklichen Besitz, Herrschafft, und unumschrenckte Gewalt Sr. Kayserl. Majest., des Reichs, und des Hauses Oesterreich kommen, so, wie sie ihnen ehemahls zugehöret, und biß dahero von Sr. Allerchristl. Majestät sind besessen worden, ohne, daß besagte Se. Allerchristl. Majest. einige Gerechtigkeit oder Anforderung, auf gemeldte Oerter, und ihre Jurisdictionen, sich vor- und innen behalten.

Soll auch weiter nichts für Ausgaben und Unkosten angefodert werden, so man bey den Vestungen und andern publiquen und Privat-Gebäuen gemacht: noch auch um einigerley Ursach willen die völlige Einräumung, innerhalb 30. Tagen, nach ausgewechselten Ratificationen dieses Tractats, verzögert werden, so, daß die Frantzösische Garnisons, ohne die Burger und Inwohner zu beleidigen und zu beschweren, oder ihnen einigen Schaden und Unfug zu zufügen, eben so wenig als andern Unterthanen

aliis quibuscunque Sac. Cæſ. Majeſtatis & Imperii ſubditis ex cauſa debitorum aut quarumlibet prætenſionum inferendo.

Sr. Kayſerl. Majeſtät und des Reichs, welches unter dem Prätext einiger Schulden, oder andern nur erdencklichen Anforderungen geſchehen mögte, allerdings daraus abziehen ſollen.

Völlige Abführung aller Frantzöſiſche Truppen.

Neque fas ſit militiæ Gallicæ in locis evacuandis aut aliis quibusvis ad Sacram Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam non ſpectantibus ultra terminos infra præſcriptos commorari, hyberna vel ſtationes figere, ſed in proprias Coronæ Gallicæ Ditiones illico abire teneantur.

Und ſoll auch denen Frantzöſiſchen Troupen nicht erlaubt ſeyn, ſich länger über die hierunten angeſetzte Zeit, in den übergebenen oder andern Orten, ſo Sr. Allerchriſtlichſte Majeſtät nicht zuſtehen, ſich zu verweilen, allda ihre Winter-Quartire zu halten, oder ſonſt Halte zu machen, ſondern ſollen obligirt ſeyn, ſich unverzüglich, nach den beſagter Sr. Majeſtät zugehörigen Ländern zu retiriren.

Verſchiedene Forts im Rhein,

VIII. Curabit Rex Chriſtianiſſimus ſuis impenſis ſolo æquari munimenta e regione *Huningæ* in dextra ripa & Inſula *Rheni* extructa; ſimiliter &, qui illic eſt, pontem *Rheni*, fundo cum ædificiis Domui *Badenſi* reddendo.

VIII. Se. Allerchriſtlichſte Majeſtät wird auch auf eigene Unkoſten, die Fortificationen, die gegen Hünningen über, rechter Seits des Rheins und der daſigen Inſul ſind angerichtet worden, der Erden gleich machen laſſen, wie auch die daſelbſt über den Rhein verfertigte Brücken: da denn das Terrain, ſamt denen Gebäuen an das Hauß Baaden ſollen abgetretten werden.

Deſtruentur eadem ratione munimenta cum *Sellingenſe* tum alia in Inſulis inter illud & *fortalitium Ludovicianum* ſitis facta, uti & pontis pars, quæ ducit a Sellingenſi ad Ludovicianum, & quod e regione Ludoviciani in dextra Rheni ripa conſtructum eſt, a Neutra Parte deinceps reparanda; fundo pariter cum ædificiis Domui *Badenſi* reſtituendo. *Fortalitium Ludovicianum* vero & Inſula penes Regem Chriſtianiſſimum permanebit.

Gleicherweiſe ſollen auch das Fort Sellingve und andere, welche auf denen Inſuln zwiſchen dieſem Fort, und Fort-Louis ſind erbauet worden, geſchleiffet werden, wie auch der Theil der Brücken, der von beſagtem Fort Sellingve nach dem Fort-Louis gehet; imgleichen auch das Fort, ſo auf der rechten Seite des Rheins, gegen Fort-Louis über iſt angeleget worden. Mit dem Beding, daß ſie in das Künfftige weder von einen noch andern Theil wieder ſollen erbauet werden, und daß ebenfalls das Terrain, ſamt

samt denen Gebäuen an das Hauß Baaden sollen überlassen werden. Fort-Louis aber, samt der Insul, soll Sr. Allerchristlichsten Majest. verbleiben.

Wie auch andere Schantzen, Linien und Brücken sollen geschleifft werden.

Generaliter Sacra Regia Majestas Christianissima suis expensis destrui faciet omnia cujuscunque generis fortalitia, munimenta, fossas, propugnacula, valla & pontes, sive eo fine in Tractatu *Ryswicensi* expressa, sive post illum a Regia Sua Maj. Christianissima ad ripam *Rheni*, vel in ipso Rheno, aut alibi in Imperio, seu terris ac ditionibus ad Imperium quomodolibet spectantibus exstructa, quæ reparari non poterunt.

Se. Allerchristl. Majestät wird überhaupt, auf Ihre Unkosten, alle Forts, Retrenchements, Linien und Brucken, die entweder in dem Ryßwickischen Tractat benennet, oder die Se. Majest. seither besagtem Ryßwickischen Frieden, sowohl längst- als in dem Rhein, oder anderswo im Reich, und dessen zugehörigen Landen hat aufgeführt, völlig rasiren lassen: welche auch in das Künfftige nimmer sollen repariret werden.

Räumung der Schlösser Bitsch und Homburg nach vorheriger Schleiffung.

IX. Evacuabit quoque Sacra Regia Maj. Christianissima castrum *Bitsch* cum omnibus pertinentiis, uti & castrum *Homburg*, destructis prius munimentis amplius non reparandis, ita tamen ut ipsis castris, &, quæ illis juncta sint, oppidis nullum damnum inferatur, sed ea omnia illæsa conserventur.

IX. Es wird auch Se. Allerchristl. Majest. abtreten daß Schloß Bitsch, mit allen dessen Dependenzien, wie auch das Schloß Homburg, mit vorhergehender Rasirung der Fortification, und mit dem Beding, daß selbige nicht mehr retablirt werden. Jedoch so, daß besagte Schlösser, und die herumligende Städte, keinen Schaden deßwegen leiden, sondern so, wie sie sind, unverletzt verbleiben mögen.

Termin zur Ubergabe oben gemeldter Plätze.

X. *Triginta dierum* spatio post commutatas hujus tractatus Ratificationum tabulas tam civitates & loca munita, quam universim omnia alia loca, quæ secundum hunc & *Rastadiensem* adeoque *Ryswicensem* tractatum, cujus omnes & singuli Articuli pro insertis in hoc tractatu habentur, & perinde effectui dabuntur, ac si eorum tenor de verbo ad

X. Innerhalb 30. Tagen, da die Ratificationen dieses Tractats werden ausgewechselt seyn, sollen sowohl die Städte und Vestungen, als auch alle diejenigen Orte, welche nach dem jetzigen und dem Rastadtischen und folglich auch dem Ryßwickischen Tractat (dessen Articul alle so accurat sollen vollzogen werden, als wann sie von Wort zu Wort diesem Tractat wären einverleibet worden) restituirt werden müssen, denjenigen übergeben

verbum repetitus fuisset, reddi debent, extradentur iis, qui ad hunc effectum a Sacra Cæs. Maj. & Imperio, aut Principibus particularibus, aliisve, qui ea secundum dictam pacem *Ryswicensem* possidere debent, plena potestate muniti erunt,

gegeben werden, so hiezu von dem Kayser und dem Reich, oder andern Printzen, welche sie, Krafft deß Ryßwickischen Friedens, in Besitz nehmen sollen, authorisirt werden.

Mit gantzen Befestigungs-Wercken, und sonsten unbeschädiget.

Absque demolitione munimentorum & fortificationum, aut destructione ædificiorum publicorum & particularium, & absque deterioratione status, in quo nunc sunt, nec quicquam pro impensis in ea, aut eorum occasione factis, petetur. Eodem pariter tempore reddentur omnia Archiva & literarum documenta, quæ vel ad Sacram Cæsaream Majestatem, vel ad Imperii Principes & Status, aut Civitates & loca, quæ Sacra Regia Majestas Christianissima restituere promittit, pertinent.

Ohne etwas an denen Fortificationen, oder denen Public- und Privat-Gebäuen zu demoliren, oder aus dem Stand, worinnen sie sich jetzt befinden, zu setzen: noch weniger einige Unkosten, so man an besagten Oertern, oder ihrenthalben gemacht, anzufodern. Zu gleicher Zeit, sollen auch alle Archiven und dazu gehörige Documenten Sr. Kayserl. Majest. oder dem Reich, oder auch denen Plätzen und Oertern, welche Se. Allerchristl. Majest. wieder zu geben verspricht, eingehändiget werden.

Terminen zur Vollführung der verglichenen Demolition.

XI. Cum Sac. Reg. Majestatis Christianissimæ mens sit atque intentio adimplere tractatum hunc, quantocyus id fieri poterit, sua Regia Majestas promittit, munimenta & loca a se demolienda majoris momenti ad summum spatio *duorum mensium*, minoris vero momenti spatio *unius mensis*, utroque post commutatas ratificationum tabulas computando, Regiæ suæ Majestatis impensis eo, quo condictum est, modo destructum soloque æquatum iri.

XI. Da das Absehen Sr. Allerchristl. Majestät dahin gehet, diesen Tractat, so bald es immer seyn kan, zu erfüllen, so verspricht Se. Majestät, daß die Vestungen, und andere Orthe, die sie auf ihre Unkosten demoliren zu lassen versprochen, die considerablesten, innerhalb 2. Monathen, und die schlechtere, innerhalb eines Monaths, nach Auswechselung der Ratificationen dieses Tractats, auf bedungene Weise sollen geschleifft und der Erden gleich gemacht werden.

Wiedergabe an die Stände des Reichs

XII. Sacra Regia Majestas Christianissima promittit non minus Sacræ

XII. Se. Allerchristl. Majest. verspricht nicht weniger, Sr. Kayserlichen Majestät und dem Reich, allen Gliedern des

alles abgenommenen nach den Rysswickischen Frieden.

Cæsar. Majestati & Imperio, sese restituturam omnibus Imperii Membris, Clientibus & Vasallis, Ecclesiasticis & secularibus, nominatim Domino *Electori Trevirensi*, Domino *Electori Palatino*, Domino *Ordinis Teutonici magno Magistro* & *Episcopo Wormatiensi* atque *Inclyto Ordini*, Domino *Episcopo Spirensi*, Domui *Wirtembergicæ*, & sigillatim Domino *Duci Mompelgardensi*, utrique Domui *Badensi* & generaliter omnibus Pace *Ryswicensi* comprehensis, licet hic speciatim expressi non fuerint, quæcunque territoria, civitates, loca & bona, quæ proximè præterito bello aut ejus occasione sive armis, sive confiscatione, aut alio quocunque modo Paci *Ryswicensi* contrario, occupaverit, quamvis hoc tractatu nominata non sint, uti & plenarie & accurate executuram omnes conditiones & clausulas Pacis *Ryswicensis*, quibus per præsentem tractatum expresse derogatum non est, si quæ post conclusam dictam Pacem *Ryswicensem* executione caruerint, vel postea mutatæ fuerint.

des Reichs, dessen Clienten und Vasallen, Geistlichen und Weltlichen, nahmentlich, dem Herren Chur-Fürsten von Trier, dem Herrn Chur-Fürsten von Pfaltz, dem Herrn Teutsch-Ordens Groß-Meister und Bischoffen zu Worms, und dem Hochwürdigen Orden; dem Herrn Bischoffen zu Speyer, dem Hauß Würtenberg, und insonderheit, dem Herrn Hertzogen zu Mömpelgard, beyden Häusern Baaden, und insgemein allen denen, die in dem Rysswickischen Frieden enthalten sind, ob sie schon hier nahmentlich nicht ausgedrucket sind, alle Länder, Städte, Plätze und Güter wieder zu geben, wovon Sie Zeit währenden Kriegs, nach Gelegenheit Posseß genommen, es sey mit gewaffneter Hand, durch Confiscation, oder auf einigerley andere, dem Rysswickischen Frieden zuwiederlauffende Arth geschehen: ob sie schon in diesem Tractat eben nicht benennet sind. Jngleichen auch alle Clausuln und Puncta des Rysswickischen Tractats, die man im gegenwärtigen nicht ausdrücklich abgethan, und, wofern etwas seither in dem Rysswickischen Friedens-Schluß unvollzogen geblieben, oder nachmahls geändert worden, vollkommen und richtig zu exequiren.

Es

XII. nominatim &c.] Dieses Articuls Jnhalt ist oben im Rastädtischen Frieden nur überhaupt und unausgeführt enthalten, hier aber, wie oben reservirt ist, behörig extendirt, und welchen das abgenommene wieder zu geben sey, insonderheit gemeldet worden.

Electori Trevirensi] Siehe desselben Demandes specifiques *Merc. Histor.* Mois de Mars 1712. pag. 334.

Electori Palatino] Siehe eben daselbst p. 335. Wegen der Ober-Pfaltz aber können die geschehenen Protestationen nachgesehen werden. Z. E. in der Staats-Cantzley Th. XXIV. p. 671. seqq.

Duci Mompelgardensi] Siehe in Mercure histor. am citirten Ort pag. 337. 338.

Spondet eadem ratione Sacra Majestas Christianissima, quantocyus bona fide executioni mandaturam omnes & singulos Pacis *Ryswicensis* Articulos Dominum *Ducem Lotharingiæ* concernentes, quibus hic plenarium robur suum confirmatur.

Vicissim Sacra Cæsarea Majestas & Imperium promittunt, omnes conditiones & clausulas Pacis Ryswicensis, quæ ad istas restitutiones ex eadem pace faciendas, nominatim ad Dominum Cardinalem *de Rohan*, ratione Episcopatus Argentoratensis, spectant, impletum iri.

Es verspricht auch ebenfalls Se. Allerchristl. Majest. alle und jede Articuln des Ryßwickischen Friedens, die den Herrn Hertzog von Lothringen angehen, getreulich und auf das schierste zu exequiren, denen hier ihre völlige Krafft confirmiret wird.

So verspricht auch hingegen Se. Kayserl. Majest. und das Reich, daß alle Conditionen und Clausuln des Ryßwickischen Friedens, welche die Restitutionen, die nach besagtem Frieden zu exequiren sind, nahmentlich, den Herren Cardinal de Rohan, im Ansehen des Bisthums Straßburg angehn, richtig söllen exequiret und zu Stande gebracht werden.

Erkennung der Chur-Würde im Hauße Hannover.

XIII. Collatam quoque a Sacra Cæsarea Majestate cum Sacri Imperii Romani consensu Domui *Brunswico-Hannoveranæ* Electoralem Dignitatem Rex Christianissimus & per præcedentem tractatum agnovit & imposterum agnoscet.

XIII. Der Allerchristl. König, wie er bereits die von Sr. Kayserl. Majest. mit Einwilligung des Heil. Röm. Reichs dem Braunschweig-Hannoverischen Hauß zuerkannte Chur-Würde in dem vorigem Tractat erkannt hat, also wird er selbige auch in das künfftige erkennen.

Abtretung der Stadt Landau an Franckreich befestigt.

XIV. Vicissim Sacra Cæsarea Majestas atque Imperium testari cupientes pronum suum erga Sacram Regiam Majestatem Christianissimam, colendæque cum Illa imposterum amicitiæ concordiæque sinceræ atque semper duraturæ affectum, ut & vigore pacis *Ryswicensis* hoc in tractatu restauratæ, consen-

XIV Himwiederum, da Se. Kayserl. Majestät und das Reich die Begierde bezeugen wollen, welche sie hegen, zur Satisfaction Sr. Allerchristl. Majestät zu contribuiren, und künfftig mit selbiger eine unverfälschte Freundschafft und vollkommene Verständnus zu stifften; so consentiren sie, und zwar dem, durch diesen Tractat retablirten Ryßwickischen Frieden gemäß, daß die Stadt Landau,

XIII. Collatam quoque] Im Rastädtischen Friedens-Instrument stehen diese beyde Articuln der XIII. und XIV. in anderer Ordnung. Der XIII. das Hauß Hannover betreffend, ist dort der XIV. und der XIV. von Landau dort der XIII.

tiunt, *ut Landavia* Urbs cum suis dependentiis, quæ in pagis *Nusdorff*, *Danheim* & *Queichheim*, eorumque bannis consistunt, prout iis Rex Christianissimus ante bellum fruitus fuit, munita penes Sacram Majestatem Christianissimam maneat.

Landau, mit ihrem Dependenzien, so die Dörffer Nußdorff, Danheim und Queichheim, zusamt ihren Banns und Aufboten ausmachen, so, wie sie der Allerchristlichste König vor dem Krieg besessen, fortificirt Sr. Allerchristlichsten Majestät verbleiben.

Einsetzung in vorige Würden der Chur-Fürsten Cölln und Bäyern.

XV. *Domum Bavaricam* quod concernit, tranquillitatis publicæ universim restabiliendæ gratia annuit Sacra Cæsarea Majestas & Imperium, ut virtute hujus pacis Dominus JOSEPHUS CLEMENS *Archi-Episcopus Coloniensis*, & Dominus MAXIMILIANUS EMANUEL *à Bavaria* generaliter & integre restituantur in omnes Ditiones, gradus honorum, prærogativas, regalia, bona, dignitates Electorales, aliasque, ut & in omnia Jura, quibus ante præteritum bellum frui sunt, vel frui potuerunt, & quæ ad eundem Archi-Episcopatum *Coloniensem*, cæterasque *Ecclesias* mox nominandas, aut Domum Bavaricam mediate vel immediate pertinuerunt.

XV. Was das Hauß Bayern anbetrifft, so verwilligen Se. Kayserl. Majestät und das Reich, um die allgemeine Ruhe wieder herzustellen, daß Krafft dieses Friedens, Herr Joseph Clemens, Ertz-Bischoff von Cöln, und Herr Maximilian Emanuel von Bayern, Plenarie und gäntzlich restituiret seyn, in alle ihre Länder, Rang, Prärogativen, Regalien, Güter, Chur und andere Würden, wie auch in alle Gerechtigkeiten, derer sie vor dem Krieg genossen, oder haben geniessen können, und was zu besagtem Ertz-Bisthum Cöln und übrige Kirchen, die hiernechst sollen benennet werden, oder dem Hauß Bayern mittel- oder unmittelbar gehörig gewesen.

Erstattung aller abgenommenen Meubles.

Reddentur quoque utrisque bona fide Archiva, documenta literaria, omnia supellectilia, gallice, *meubles*, lapides pretiosi, gemmæ, aliæque cujuscunque generis res, sicut & tormenta, apparatus & ammunitiones bellicæ in Inventariis fide dignis utrinque producendis enumeratæ; illæ omnes nimirum, quæ ex illorum palatiis, arcibus, urbibus, munimentis & quibuscunque aliis lo-

Es sollen auch beyden treulich wieder eingehändiget werden die Archiva, geschriebene Documenta, alle Mobilien, Edelgesteine, Kleinodien, und andere Sachen wie sie immer seyn mögen. Wie auch aller Kriegs-Vorrath und Artillerie, wie sie in denen autentischen Inventarien, so ein und anderer Theil produciren wird, enthalten. Nemlich alle diejenige, welche seither der Einnahme und Bemächtigung des Bayerlandes, ihrer Palatien, Schlösser, Vestun-

gen,

cis restituendis, post Bavariæ occupationem Sacræ Cæsareæ Majestatis, Ejusque Inclytæ memoriæ Antecessorum mandato ablatæ fuerunt, exceptis illis machinis bellicis, quæ ad Vicinos status aut urbes pertinebant, iisque restitutæ sunt; utque pro deficientibus, vel in aliam formam commutatis, aut difficulter conquirendis cæteris rebus sic ablatis, quæ alias restituendæ forent, æquum pretium parata pecunia solvatur, aut de iis aliter conveniatur.

gen, und aller Orther die ihnen zugehören werden, und sonst, auf Befehl des Kaysers, und Seiner Vorfahren, glorwürdigsten Gedächtniß, Ihnen etwan abgenommen worden, ausgenommen die Artillerie, welche denen benachbarten Städten und Ständen zugestanden, und denen wieder sind eingehändiget worden. Für die Sachen aber, die mangeln, oder umgegossen worden, oder auch sonsten schwerlich zur Hand können geschaffet werden, die Ihnen auf solche Weise sind abgenommen worden, und wieder solten restituiret werden; soll Ihnen entweder um baares Geld bezahlt, oder auf andere Weise sich mit Ihnen verglichen werden.

Kölle wiedereinsetzung in das Cöllnische Ertz- und andern Bißthümer.

Restituetur quoque Dominus *Archi-Episcopus Coloniensis* in suum Archi-Episcopatum *Coloniensem*, Episcopatus *Ratisbonensem*, *Leodiensem*, & in Præposituram *Berchtolsgadensem*; Capiet etiam speciatim possessionem Episcopatus *Hildesiensis* cum omnibus prærogativis, Juribus & bonis ad dictum Episcopatum & Ecclesiam spectantibus, uti ea ante præteritum bellum Episcopi sui Prædecessores & Ecclesiæ possederunt, aut possidere debuerunt, ita ut nulla litis aut prætensionis ratio à quocunque mota aut mo-

Es soll auch der Herr Chur-Fürst (Ertz-Bischoff) von Cöln, in Sein Ertz-Bisthum Cöln, Bisthümer Regenspurg, Lüttig, und die Probstey Bertholsgaden wieder eingesetzet werden. Insonderheit soll er Posseß nehmen von dem Bisthum Hildesheim, mit allen Prärogativen, Rechten und Gütern, die zum gedachten Bisthum und Kirchen gehören, wie selbige vor dem vorgegangenem Krieg, andere Bischöffe, Seine Vorfahren und die Kirche besessen, oder haben besitzen sollen, so, daß keine Art einiges Streits oder Prätension, von wem sie auch immermehr mögen gemacht worden seyn, oder noch

XV. utque pro deficientibus &c. aequum pretium parata pecunia &c.] Diese Clausul ist nachgehends eingerückt, und im Nastädtischen Friedens-Instrument noch nicht zu finden. Wiewohl sichs ohne hin verstunde, daß auch gar nicht mehr, oder doch per specificationem nur sub alia specie annoch vorhandene meubles, unter den restituendis begriffen seyen, und hoc casu restitutio per aequipollens geschehen müsse.

venda integram ejus restitutionem impedire possit, Salvo tamen manente Jure, quod aliis competere poterit via Judiciaria in competentibus Imperii tribunalibus persequendum, postquam ambo Electores actu restituti fuerint; Salvis etiam & illæsis manentibus Capitulorum & Statuum Archi-Episcopatus Coloniensis & reliquarum Ecclesiarum privilegiis, uti per uniones, tractatus & Constitutiones stabilita sunt.

noch gemacht werden, seine gäntzliche Wieder-Einsetzung solle verhindern können. Doch mit Vorbehalt, daß die, so einig Recht darzu zu haben scheinen, dasselbe, wiewol erst, wann beyde Chur-Fürsten würcklich wieder eingesetzt worden, vor denen Competirenten Tribunalen des Reichs via judiciaria prosequiren können. Auch denen Privilegien der Capituln u. Stände des Ertz-Bisthums Cöln und anderer, ihren Unionen, Tractaten und Verfassungen gemäß gestiffteten Kirchen ohne Schaden und Nachtheil.

Besetzung Bonn zur Kriegs-Zeit dem Käyser u. Reich vorbehalten.

Præterea ratione urbis *Bonnæ* conventum est, ut tempore pacis nullum illi præsidium militare imponatur, sed ejus custodia solis civibus committatur: de necessario vero militum prætorianorum ad custodiam corporis & palatii Archi-Episcopalis destinandorum numero cum Sacra Cæsarea Majestate & Imperio transigatur: tempore vero belli aut ingruente ejus periculo integrum sit Sac. Cæsar. Majestati & Imperio, Urbi huic tantum præsidii imponere, quantum ratio belli requisiverit, idque secundum Leges & Constitutiones Imperii.

Und, so viel die Stadt Bonn betrifft, ist man überein kommen, daß selbige zu Friedens-Zeiten, mit gar keiner Garnison belegt werden, sondern die Bürger dasiger Stadt die Wache halten sollen. Wie starck aber die nothwendige Leib-Wacht und die vom Palast an Mannschafft seyn mögen, kan mit Sr. Kayserlichen Majestät und dem Reich ausgemacht werden. Zur Zeit oder Apparentz eines Kriegs aber, soll Sr. Kayserl. Majestät und dem Reich frey stehen, so viele Troupen, als die Kriegs-Raison erfordern wird, denen Gesetzen und Staats-Constitutionen gemäß darein zuverlegen.

Aufhebung aller andern Forderungen für u.

Per hanc plenariam restitutionem præfati duo Domini fratres è Domo Bavarica oriundi renuntia-

Vermittelst dieser totalen Restitution, sollen besagte Herren Gebrüder aus dem Hause Bayern verbunden seyn, auf ewig zu renunciren, und von nun an alle Prätensionen, Satisfactionen, und vom Kayser

ambo Electores] Tanquam jam restituti. Siehe was oben in den Rastädtischen Friedens-Instrument und den Projecten hoc loco angemerckt ist.

wieder Bayern. re tenebuntur in perpetuum omnibus prætensionibus, Satisfactionibus & quorumlibet damnorum reparationibus, quas propter hoc ultimum bellum à Sacra Cæsarea Majestate, Imperio & Domo Austriaca petere vellent; eæque adeo universæ & singulæ jam nunc pro abolitis haberi debent, cassæque, inanes & nullæ sunt & semper manebunt, qua nihilominus renuntiatione nullo modo derogatum erit antiquis prætensionibus vel Juribus, quæ ante hoc ultimum bellum habere potuerunt, eaque per Juris tramitem in Imperio receptum persequi fas erit, ita tamen, ut illis nullum jus novum adversus quemcunque per hanc integram restitutionem tribuatur.

Kayser, dem Reich und Hauß Oesterreich, wegen gegenwärtigen Kriegs etwan vermeint zu fordern habenden Schadloßhaltungen abzusagen, welche auch alle und jede, jetzt von nun an, für so viel als abgethan, null und nichtig sollen erkannt werden, und in daß künfftige allezeit dafür gehalten werden. Durch welche Renunciation jedoch nichts benommen seyn soll denen alten Prätensionen und Gerechtsamen, die Selbige vor diesem letzten Krieg mögen gehabt haben, als welche ihnen erlaubt seyn soll, durch den im Reich üblichen Weg des Rechtens zu persequiren: Doch dergestalt, daß diese völlige Restitution ihnen kein neues Recht, es sey wider wem es wolle, zu wegen bringe.

Similiter etiam contra dictos Dominos *JOSEPHUM CLEMENTEM Archi-Episcopum Coloniensem*, & *MAXIMILIANUM EMANUELEM* cessabunt & abolebuntur, ac pro jam abolitis, cassis & nullis putabuntur, nullæque, inanes & cassæ erunt, ac sunt omnes prætensiones, satisfactiones & indemnitatis petitiones, propter hoc bellum contra Domum Bavaricam, & supranominatos Archi-Episcopatum, Episcopatus & Præposituram a quibuscunque motæ aut movendæ.

Gleicher Weise sollen auch wider besagte Herren, Joseph Clemens, Ertz-Bischoffen von Cölln, und Maximilian Emanuel, alle Prätensionen, Satisfactionen und Schadloßhaltungen, welche unterm Vorwand gegenwärtigen Kriegs an dem Hause Bayern und oben besagtem Ertz-Bisthum, Bisthümern und Probsteyen möchten angefordert werden, aufgehoben und abgethan, für null und nichtig erkannt werden, und von nun an, null, nichtig und von keiner Krafft seyn.

Würckung dieser Wiedereinsetzung und völlige Vergessenheit alles. Vi hujus totalis restitutionis præfati Domini *JOSEPHUS CLEMENS Archi-Episcopus Coloniensis*, & *MAXIMILIANUS EMANUEL a Bavaria* obedien-

Dieser totalen Restitution zu folge sollen gedachte Herren, Joseph Clemens Ertz-Bischoff zu Cölln, und Maximilian Emanuel von Bayern, Gehorsam leisten und gegen Sr. Kayserl. Majestät wie auch denen andern Chur-Fürsten und

was geschehen. tiam præstabunt Sacræ Cæsareæ Majestati uti cæteri Imperii Electores ac Principes, & in fidelitate perseverabunt, tenebunturque petere & accipere renovationem Investiturarum Suorum Electoratuum, Principatuum, feudorum, titulorum & Jurium modo & tempore per Imperii leges præscriptis, omniaque, quæ durante hoc bello hinc inde contigerunt, æterna manebunt oblivione extincta.

Wiedereinsetzung aller Cölln- und Bayrischen Bedienten. XVI. Ministri & Officiales, tam Ecclesiastici quam militares, politici & civiles, cujuslibet conditionis sint, qui uni alterive parti servierunt, etiam illi, qui subditi & Vasalli Sacræ Cæsareæ Majestatis, Imperii & Domus Austriacæ sunt, omnes quoque Domus Bavaricæ & Domini Archi-Episcopi Coloniensis Domestici restituentur similiter in possessionem omnium bonorum, officiorum, honorum & dignitatum, quibus ante bellum gavisi sunt, fruenturque generali amnestia omnium illorum, quæ belli occasione patrata sunt, sub ea expressa conditione, ut ejusdem amnestiæ fructus, sicut esse debet reciprocus, ad illos etiam pertineat Bavariæ & Domini Archi-Episcopi subditos, Vasallos, Ministros aut Domesticos, qui hoc bello partes Sacræ Cæsareæ Majestatis, Imperii & Domus Austriacæ secuti sunt, nec ea de causa illis quicquam molestiæ aut incommodi unquam inferatur.

und Fürsten sich als Reichs-Getreue aufführen, und gehalten seyn, gehöriger massen bey Sr. Kayserl. Majest. um die Renovation der Belehnung über ihre Chur-Fürsten und Fürstenthümer, Lehen-Güter, Tituln und Gerechtigkeiten, nach der, in den Reichs-Gesetzen vorgeschriebenen Art und Zeit anzusuchen und zu nehmen, und soll alles, was währendem Krieg nüber und rüber paßiret, auf ewig vergessen, und völlig aufgehoben seyn.

XVI. Die Officiers und Bedienten, so wol Geist- als Weltliche, Militair- und Civil-Personen, was Standes und Würden sie seyen, welche der einen oder der andern Parthey gedienet, ja auch also sie Unterthanen und Vasallen Sr. Kayserl. Majest. des Reichs und Hauses Oesterreich, oder auch Domestiquen vom Hause Bayern, und dem Herrn Ertz-Bischoff zu Cölln seyn, sollen ebenfalls in dem Besitz aller Ihrer Güter, Aemter, Ehren und Würden, gleichwie vor diesem Kriege eingesetzt seyn, und einer allgemeinen Amnestie, wegen aller vergangenen Proceduren geniessen. Mit dieser anstrücklichen Bedingung, daß die Frucht und Nutzen dieser Amnestie, wie sie sich über beede Theile erstrecken, auch diejenige Unterthanen, Vasallen, Bediente oder Domestiquen des Hauses Bayern und Herrn Ertz-Bischoffs angehe, welche währendem Krieg die Parthey Sr. Kayserl. Majest. des Reichs, und des Hauses Oesterreich gehalten: und soll ihnen deßwegen niemahlen einige Beschwehrung oder Verdruß gemacht werden.

XVII.

Termin dieser Wiedereinsetzung bestimmet.

XVII. Temporis ratione, intra quod restitutio integra præcedentibus duobus Articulis contenta fieri debebit, iidem statuti *triginta dies* sunt post commutatas Ratihabitiones proximi, qui de locis Sacræ Cæsareæ Majestati & Imperio a Sacra Regia Majestate Christianissima restituendis supra definiti fuerunt, ita ut ambæ utrinque restitutiones, sicut & restitutio partis, quam Domus Bavarica nunc in Belgio possidet, & Sacræ Cæsareæ Majestati reddere tenetur, eodem pariter tempore perficiantur.

XVII. So viel die Zeit betrifft, in welcher die völlige, und in beeden vorhergehenden Articuln enthaltene Wieder-Einsetzung geschehen soll, sind eben die 30. Tage, nach Auswechslung der Ratification dieses Tractats dazu bestimmt, welche oben, wegen der Evacuation derer Plätze und Oerter, die Se. Allerchristl. Majest. Sr. Kayserl. Majest. und dem Reich wieder einzuraumen verspricht, sind bestimmet worden: so, daß beederseits zu leistende Restitutionen, wie auch die Restitution des Theils der Niederlande, die das Hauß Bayren jetzt innen hat, und welchen es gehalten ist Sr. Kayserl. Majest. wieder einzuraumen, zu gleicher Zeit geschehe.

Freygelassene Vertauschung Bayerischer Ländereyen.

XVIII. Si Domus Bavarica a sua integra restitutione aliquam Statuum suorum cum aliis permutationem rebus suis convenire autumaret, & tum Sac. Reg. Maj. Christianissima nihil obstaculi injiciet.

XVIII. Wann das Hauß Bayern, nach seiner völligen Wieder-Einsetzung, für gut befinden solte, ein und anders seiner Länder an andere zu vertauschen oder zu verwechseln, wird Se. Allerchristl. Majest. keine Hinderniß verursachen.

Weitere Bestätigung der Ubergabe von den Spanischen Niederlanden an Oesterreich.

XIX. Cum Sacra Regia Majestas Christianissima Statibus Generalibus Fœderati Belgii loco & in commodum Serenissimæ Domus Austriacæ possidendum concessisset, seu concedi fecisset, quidquid Sacra Regia Majestas Ipsiusve Fœderati adhuc possidebant in Belgio vulgo Hispanico appellato, prout id quondam Rex Carolus II. possederat, vel virtute pacis *Ryswicensis* possidere poterat, Eadem Sacra Regia Majestas consentit, ut Sacra Cæsar. Majestas possessionem

XIX. Da Se. Allerchristl. Majest., en Faveur des Hauses Oesterreich, alles das an die General-Staaten der vereinigten Provintzen abgetretten, oder abtretten lassen, was besagte Ihr. Majest. oder ihre Bunds-Genossen in denen so genannten Spanischen Niederlanden, und zwar so besessen, wie der hochseelige König von Spanien, CARL der Andere, den Ryßwickischen Frieden gemäß, hat inne gehabt, oder inne haben sollen: Als verwilliget Sr. Allerchristl. Majest. daß der Kayser von denen Spanischen Niederlanden Possession nehme: Auch mag Er dieselbe, oder künfftig seine Erben

ingrediatur hujus Belgii Hispanici, eo deinceps & in perpetuum plene & quiete fruitura Ipsa Illiusve Hæredes & Successores juxta Successionis ordinem in Domo Austriaca receptum.

Ausnahme der Barriere.

Salva, quam Imperator cum iisdem statibus Generalibus de eorum repagulo, vulgo *Barriere*, dictorumque locorum redditione initurus est, conventione.

Und desjenigen, was an Preussen abgetretten worden.

Retinebit nihilominus Rex Borussiæ ex superiori Tetrarchia *Geldriæ*, quidquid illic actu possidet, nimirum urbem *Geldram*, præfecturamque, Balliviam, & Balliviam inferiorem *Geldrensem* cum omnibus pertinentiis & dependentiis, uti & urbes, præfecturas & Dynastias *Stralam*, *Wachtendoncam*, *Midelaram*, *Walbecam*, *Aertseniam*, *Afferdeniam* & *Welam*, pariter quoque *Racym*, & minorem *Kevelaaram* cum omnibus pertinentiis & dependentiis: tradetur præterea dicto Borussiæ Regi præfectura pagana, vulgo Ammania *Krickenbeana* cum omnibus, quæ eo pertinent indeque dependent, præfectura item seu ditio Castellensis sive *Kesselana*, similiter cum pertinentiis & dependentiis, & generaliter omnia dicta præfectura & districtu contenta sine ulla exceptione, nisi solius Civitatis *Herculani* seu *Erckelæ* cum pertinentiis & dependentiis, ita ut omnia pertineant ad dictum Regem Principesque utrius sexus Ipsius hæredes & successores

ben und Nachfolgere, nach der im Hause Oesterreich eingeführten Succeßions-Ordnung, allerdings in Ruhe nutzen und geniessen.

Doch, derer Conventionen, so der Kayser wegen der Barriere und Ubergab gemeldter Plätz und Oerter mit denen General-Staaten eingehen wird, ungekräncket.

Jedoch soll nichts destoweniger der König in Preussen, was er jetzo in Ober-Geldern besitzt, und würcklich inne hat, als die Stadt Geldern, Vogthey und Unter-Vogthey Gelderns, samt allem, was dazu gehöret, und davon herrühret, wie auch die Städte, Vogtheyen, Herrschafften, Strahlen, Wachtendonck, Midelaer, Walbeeck, Aertsen, Afferden und Weel; imgleichen Racym und klein Kevelaar, mit allen ihren zu- und angehörigen Stücken vor sich behalten. Weiters soll dem König in Preussen die so genannte Ammanie von Krickenbeck, und was dazu gehöret, und davon abhanget, und so ebenfalls das Ländlein Kessel samt allen und jeden Appertinenzien, und in genere, alles, was besagtes Amt und District in sich enthält, ohne etwas auszunehmen, übergeben werden, die einige Stadt Erckalens, und was dazu gehört und davon dependirt, ausgenommen; so, daß alles, überhaupt angeregtem König, und übrigen Printzen und Printzeßinnen, seinen Erben und Nachfolgern, mit ihren Gerechtigkeiten, Prärogativen, Einkünfften, auch

XIX. Balliviam] Aus dem Frantzösischen Baillage.

cum omnibus Juribus, prærogativis, proventibus & commodis cujuscunque generis aut nominis, eadem qualitate & ratione, qua Domus Austriaca, & præsertim Rex quondam Hispaniarum *CAROLUS Secundus* ea possedit, cum oneribus tamen & hypothecis, conservandaque perpetuo juxta eum, qui sub eodem Rege Carolo fuerat, statum Religione Catholica-Apostolica-Romana & privilegiis Statuum illæsis.

auch all- und jeden Vortheil, in der Qualität, wie sie das Hauß Oesterreich, und besonders, der hochseelige König in Spanien besessen, zustehen soll. Doch, daß darauf die Onera und Hypothequen verbleiben, und die Römisch-Catholische Religion, nebst denen Ständen in ihren Privilegien erhalten und geschützet werden.

Bekräfftigte Abtrettung der Städte Menin und Dornick.

XX. Cumque præter provincias, urbes, loca & munimenta possessa a quondam Hispaniarum Rege Carolo Secundo sui decessus tempore, Rex Christianissimus pro se & Principibus suis, hæredibus & successoribus natis & nascituris cesserit Statibus Generalibus vice & in utilitatem Domus Austriacæ omne Jus, quod habuit aut habere posset in & super urbem *Menenam* seu *Meninam*, cum omnibus munimentis & præfectura alias *Verge* appellata, præterea super & in urbem & arcem *Tornacensem* cum omni ditione Tornacensi, nullo super eam ullasve dependentias, pertinentias, annexa, territoria & inclusa, jure reservato, Sacra Majestas Christianissima consentit, ut Status Generales unitarum Provinciarum reddant dictas urbes, loca, territoria, dependentias, pertinentias, annexa & inclusa Sacræ Cæsareæ Majestati, statim atque Illa cum Statibus Generalibus, uti Articulo præcedenti decimo nono dictum est, convenerit, fruituræ Ipsi Illiusque hæredibus & successoribus

XX. Und, gleichwie über die Provinzien, Städte, Plätze und Vestungen, die der hochseelige König von Spanien, CARL der Andere, noch am Tag seines Absterbens besessen, der Allerchristl. König so wol für Se. Allerchristl. Majest. selbst, als alle und jede Printzen, so jetzo oder künfftig seine Erben oder Nachfolger seyn mögen, dem Hause Oesterreich zu guten, alles Recht denen General-Staaten abgetretten, was dieselbe an der Stadt Menin, samt allen ihren Fortificationen; Item, an die Stadt und Citadell Tournay, samt diesem Gebiet, gehabt oder haben können, ohne sich etwas deßwegen, oder auf deren Dependenzien, Appertinentien, Zugehörigkeiten, Territorien, und mit incorporirte Oerter vorbehalten zu haben: Also verwilligt Se. Majestät, daß die General-Staaten der vereinigten Provintzen die angezogene Städte, Plätze, Landschafften, Zu- und Angehörigkeiten, nebst denen incorporirten Orten wieder einraumen, so bald Sie sich mit Sr. Kayserl. Majest., laut des vorhergehenden XIX. Articuls hierüber werden verglichen haben, und deren, samt Ihren Erben und

Nach-

plene, pacate & perpetuo non secus ac Belgio Hispanico, quod ad quondam Hispaniarum Regem Carolum Secundum die obitus sui spectavit, ea tamen mente, ut isthæc redditio Belgii Hispanici, urbiumque, locorum & munimentorum a Rege Christianissimo cessorum a Statibus Generalibus non ante fieri possit, quam Ratihabitiones pacis inter Sacram Cæsaream Majestatem, Imperium & Sacram Regiam Majestatem Christianissimam commutatæ fuerint:

Nachfolgern völlig, ruhig und allezeit, so gut als die Spanische Niederlande, so dem hochseeligen König in Spanien, CARL den Andern, bey seinem Absterben zuständig gewesen, geniessen zu können. Nichts destoweniger unter dem Verstand, daß besagte Ubergab der Spanischen Niederlande, Städte, Plätze und Vestungen, so der Allerchristl. König cedirt hat, von denen General-Staten nicht eher geschehe, als nach der Ratifications-Auswechslung derer Friedens-Tractaten zwischen Sr. Kayserl. Majest und dem Reich, und Sr. Allerchristl. Majestät.

St. Amand und Mortagne ausgenommen.

Eo præterea sensu, ut fanum *Divi Amandi* cum suis dependentiis, & *Mortania* sine dependentiis penes Sacram Majestatem Christianissimam permaneant, sub ea nihilominus conditione, ne illic loci aliquod cujuscunque generis munimentum aut cataractam seu obicem construere ullatenus fas aut permissum sit.

Ingleichen, will man auch verstanden haben, daß St. Amand mit, und Mortagne, ohne Dependenzien Sr. Allerchristl. Majestät, wiewohl mit dem Beding verbleiben sollen, daß man Mortagne weder mit Fortificationen, noch einiger Schleusse, versehen möge.

Fernere Bekräfftigung der Abtretung von Furnes und anderer Orte.

XXI. Confirmat pariter Rex Christianissimus in commodum Sac. Cæs. Majest. & Domus Austriacæ cessionem, quam eodem modo & sine fecit Statibus Generalibus pro se & Principibus suis hæredibus & successoribus natis & nascituris omnium Jurium in- & super Furnas & præfecturam *Furnensem*, communiter *Furnambacht* di-

XXI. Confirmirt dem Kayser und Haus Oesterreich zu gut, gleicher Weise der Allerchristl. König, die Cession, so Se. Majest. bereits in Faveur besagten Hauses, denen General-Staaten der vereinigten Niederlande gethan, so wol für sich, als übrige Printzen, jetzigen und künfftigen Erben und Nachfolgern, und zwar, wegen aller Rechte auf Furnes und Furnambacht, die 8. Parochien darunter mit begrieffen. Ingleichen das Fort

XXI. praefecturam Furnensem, communiter Furnambacht] Gantz recht, den Ambacht bedeutet nichts anders, als unser hochdeutsches Amt. Siehe VOSSIUM de vitiis Sermonis Libro I. cap. II. pag. 9.

ctam, comprehensis octo parochiis & fortalitio *Knockiano*; in & super Loam & *Dixmudam* cum dependentiis; in & super urbem *Ipras*, & Castellaniam Iprensem comprehensa Rosselaria, & cum reliquis dependentiis, quæ imposterum erunt Popperinga, Wastena flandrice *Varneton*, *Comminum*, *Virovïacum*, patria lingua Warwick, quatenus scilicet hæc tria loca sita sunt ex latere Lysæ versus Ipras spectante, & quidquid a locis supra expressis dependet, ex quibus Juribus sic Sacræ Cæsareæ Majestati Ejusque hæredibus & successoribus cessis Sacra Regia Majestatis Christianissima nihil sibi reservat Juris neque in seu super dictas urbes, loca, munimenta & provincias, neque in seu super earum pertinentias, dependentias, annexa aut inclusa, consentiens, ut Status Generales ea omnia redhibeant Domui Austriacæ fruituræ deinceps irrevocabiliter & in perpetuum illico, postquam ratione repaguli sui, vulgo Barriere, cum Sacra Cæsarea Majestate convenerint, & Ratihabitiones pacis inter Ipsam, Imperium & Sacram Majestatem Christianissimam commutatæ fuerint.

Fort Knoque: Weiter, auf die Städte Loo und Dixmuyden, samt seinen Dependenzien; auf Ypern, und dessen Burg-Vogten, und eben so, Roufselaer, nebst andern Dependentien, so künfftighin in Popperingen, Varneton, Comines und Warwick bestehen sollen; und die drey leztern in so weit, als sie auf der Seite des Flußes Lyß, gegen Ypern gelegen, und sonsten zu obgedachten Orten gehören. Von welchen, dem Kayser, seinen Erben und Nachfolgern also zugestandenen Rechten, Se. Allerchristlichste Majestät sich nicht das Geringste bey gemeldten Städten, Plätzen, Forten und Landschafften, weniger etwas auf die Appertinentien, Dependentien, zu- und angehörige Stücke vorbehält, sondern verwilliget vielmehr, daß die General-Staaten, so bald sie sich mit selbigen wegen der Barriere vergleichen, und die Ratificationes der Friedens-Tractaten zwischen dem Kayser, dem Reich, und Sr. Allerchristl. Majestät ausgewechselt worden, solche dem Hauß Oesterreich zum unwiedersprechlichen und ewigen Besitz übergeben.

Freyheit des Ley-Stroms.

XXII. Navigatio *Lisæ* ab ostio *Biliæ* adverso flumine libera manebit, nec ullum illic vectigal aut aliud quid oneris imponere licitum erit.

XXII. Soll die Schiffarth vom Ausfluß der Deule auf der Lyß frey seyn, und kein Zoll noch andere Beschwehrung alda angeleget werden.

Amnestie für die Innwohner in Spanischen Niederlanden.

XXIII. Quæ Articulo secundo hujus tractatus de Amnestia in genere cauta sunt, hic speciatim

XXIII. Was in dem andern Articul dieses Tractats von der Amnestie in genere ist bedungen worden, soll auch hier insonderheit für so viel als wiederhohlt

gehalten

repetita censeantur, atque adeo reciproce oblivioni dentur omnes injuriæ & offensiones verbis & factis præterito bello quocunque modo per subditos Belgii Hispanici, & Civitatum ac locorum restitutorum aut cessorum, aliosque Sacræ Regiæ Majestatis Christianissimæ subditos vicissim illatæ, ita ut nemo eam ob causam conveniri, aut quavis alia ratione inquietari possit aut debeat.

gehalten werden. So, daß zwischen einen und dem andern Theil eine ewige und gleichmäßige Aufhebung und Vergessenheit eingeführt seyn soll, aller Injurien, Unrechts und Beleidigungen, so theils in der That und mit Worten, theils auf eine andere Arth, die Zeit dieses Kriegs über, von denen Unterthanen der Spanischen Niederlande und der übergebenen Städte und Oerter, wie auch anderer Unterthanen Sr. Allerchristl. Majestät mögen verübt worden seyn, dergestalt, daß niemand deßwegen könne belanget, oder auf einigerley andere Weise möge beunruhiget werden.

Commertien-Freyheit für beyderseits Unterthanen daselbst.

XXIV. Hujus pacis vigore poterunt utrinque Majestatis Christianissimæ ac provinciarum Belgii, locorumque per Sacram Regiam Majestatem Christianissimam cessorum subditi, observatis regionum seu locorum legibus, consuetudinibus & usibus, ire, venire, manere, redire, tractare & commercari justo Mercatorum more, porro & vendere, permutare, alienare, aut alio modo administrare bona, res mobiles & immobiles, quas apud alterutram partem habent aut habebunt, omnesque sive subditi sint, sive alii ea emere poterunt, nullo alio privilegio aut permissu præter præsentem tractatum requisito.

XXIV. Mögen, Krafft dieses Friedens, Sr. Allerchristl. Majest. Unterthanen, und die, so sich in denen Spanischen Niederlanden und von Sr. Allerchristl. Maj. abgetretenen Plätzen befinde, denen Gesetzen, Gewohnheiten und Gebräuchen des Landes gemäß, reisen, kommen, bleiben, hanthieren, wiederkommen, tractiren, und mit einander, nach guter Kauffleute Arth handeln und wandeln, auch verkauffen, vertauschen, alieniren, oder sonsten über ihre Güter, Waaren, Mobilien, Immobilien, so sie würcklich, da oder dort respective besitzen, oder besitzen werden, disponiren: Und jeder soll befugt seyn, er sey unter den Unterthanen begriffen oder nicht, dieselbe an sich zu kauffen, ohne daß sie, zu dergleichen Kauff und Verkauff irgends eine andere Permißion oder Privilegium, als nur gegenwärtigen Tractat allein, vor sich haben.

Freyheit auszuziehen in den abgetrettenen Plätzen.

Subditis etiam locorum ac territoriorum hinc inde cessorum aut restitutorum, uti & subditis dicti Belgii Hispanici non minus liberum erit, intra unius anni spatium habitationem transferre, quocunque ipsis visum fuerit, plena facultate concessa vendendi, quibuscunque placuerit, bona sua mobilia & immobilia, aut aliter de iis disponendi ante & post ipsorum discessum absque ullo impedimento directo vel indirecto.

Soll auch denen Unterthanen derer reciproce abgetrettenen und wieder eingeraumten Plätzen und Landschafften, imgleichen allen Unterthanen der Spanischen Niederlanden frey stehen, aus besagten, und den Spanischen Niederlanden auszuziehen, und sich nach ihren Gutbefinden, innerhalb einer Jahrs-Frist, mit dem Beding häußlich niederzulassen erlaubt seyn, daß sie, wie es ihnen gutdüncken wird, oder sonsten, ihre Waaren, Güter, Mobilien und Immobilien, disponiren wollen, die Freyheit haben, so wol vor- als nach ihrem Abzug, ohne selbigen etwas directe oder indirecte in den Weg zu legen.

Fernere Entkräftung des Juris Albinagii.

Postremo pro confirmatis singulariter habebuntur, & perpetuo observabuntur quæcunque de abolito, vicissim ratione Gallicorum & Belgicorum subditorum, *Albinii* seu *Albinagii* Jure prioribus pacificationibus, Regiisque Decretis seu Edictis statuta, & jugi utrinque usu hactenus recepta fuerunt, non secus, ac si expresse integra hic relata essent.

Endlich sollen alle Statuta und Jura hier für confirmirt gehalten, und auf ewig observirt werden, welche in den vorigen Friedens-Schlüssen und Königl. Decreten oder Edicten gesetzet, und biß dahero üblich gewesen, im Ansehen der Abschaffung des Juris Albinii oder Albinagii (zu deutsch, des Rechts vom Fremde-Fall) zwischen denen Unterthanen Franckreich und der Niederlande, nicht anders, als ob sie hier ausdrücklich, und von Wort zu Wort hergesetzet wären.

Völlige Wiedereinsetzung der Unterthanen in vorige Würden und Vortheile.

XXV. Iidem quoque utriusque Partis Vasalli & subditi, Ecclesiastici & seculares, Corpora, Communitates, Universitates & Collegia honoribus, dignitatibus & beneficiis, quibus ante bellum gaudebant, uti & in omnia & singula Jura, bona mobilia & immobilia, census quoque seu reditus tempore & oc-

XXV. Sollen gleichfalls beeder Partheyen Vasallen und Unterthanen, geist- und weltliche, Orden, Communitäten, Universitäten und Collegien, so wohl zum Genuß ihrer Ehre, Würden und Beneficien, mit welchem sie vor dem Krieg begabt gewesen, als auch aller ihrer Gerechtigkeiten, fahren- und liegender Gründe, und bey Gelegenheit dieses Kriegs gezogener Renten, imgleichen ihrer Rechte,

casione præteriti belli occupatos seu detentos una cum juribus, actionibus & successionibus, quæ ipsis durante bello evenerint, hinc inde ubique restituentur; ita tamen, ut nihil ratione fructuum seu proventuum perceptorum, & tempore præteriti belli usque ad diem publicationis tractatus Rastadiensis cessorum petere possint;

Entkräfftung verschiedentlicher Alienationen und gerichtlicher Adjudicationen.

Non obstantibus ullis donationibus, concessionibus, declarationibus, confiscationibus, sententiis in contumaciam latis, partibus non auditis, quæ nullæ erunt, & perinde habebuntur, ac si judicatæ aut pronuntiatæ non essent, plena libertate & integra manente iis omnibus in patriam regionesve redeundi, e quibus occasione belli exierunt, utque bonis & reditibus suis secundum regionum, locorum & Statuum leges & consuetudines vel ipsi vel per procuratores frui possint.

Erstreckung auf würckliche Partisans, u. Beybehaltung förmlicher Rechtssprüche.

Restitutiones hæ ad eos quoque extendentur, qui hoc bello vel ejus occasione ad unas vel alteras nunc Paciscentium Partes conversi easque secuti fuere: aliæ nihilominus sententiæ resque in summis Tribunalibus vulgo *Parlements*, Dicasteriis & aliis Curiis superioribus vel inferioribus judicatæ, quibus per præsentem tractatum expresse derogatum non est, locum habebunt, plenumque effectum sortientur; illi quoque, qui virtute dictarum sententiarum rerumque judica-

Anforderung- und Erbschafften, so ihnen während diesem Krieg zukommen, beederseits wieder gelangen, und selbige ihnen restituiret werden: Wiewolen ohne einige Prätension auf die geschehene Nutzungen, und theils empfangen, theils währender Zeit dieses Kriegs, biß zur Publication des Rastädtischen Tractats verfallene Revenuen zu machen.

Und diese Wiederherstellungen sollen vor sich gehen, ohngeachtet aller Donation, Schenckung, Nachsicht, Erklärung, Einziehungen, und in Contumaciam, und ohne Anhörung der Partheyen gefällter Urtheile, welche null und nichtig seyn, und ein jeder von besagten Partheyen die Freyheit haben soll, wiederum ins Land, aus welchem er des Kriegs halben entweichen müssen, zu kommen, und seine Güter und Renten, entweder in Person, oder durch andere, denen Gesetz- und Gewohnheiten des Landes und der Stände gemäß, zu nutzen und zu geniessen.

Unter welcher Wieder-Herstellung auch diejenigen mit begriffen, so im vergangenem Krieg, oder bey dessen Gelegenheit, sich auf die Parthey der beeden tractirenden Potentien geschlagen: doch mit dem Beding, daß alle, in denen Parlamenten, Conseils, oder andern hohen und niedern Gerichte, ergangene Schlüsse und Urtheile, die sonsten in gegenwärtigen Tractat nicht ausdrücklich aufgehoben worden, allerdings Statt und ihren völligen Effect finden, so, daß, welche Krafft angezogener Sprüche und Urtheil, sich in Possesion einiger Ländereyen, Herrschafften und andern Gütern befinden,

tarum in possessione terrarum, dominiorum aliorumque bonorum erunt, in iis manutenebuntur, absque præjudicio tamen eorum, qui per dictas sententias & res judicatas se læsos credunt, qui per viam ordinariam & coram Judice competente perspicere sibi poterunt.

Einrichtung wegen Abtrag einiger Renten.

XXVI. De reditibus seu censibus a tota aliqua Belgii Provincia pensitandis, quæ deinceps partim a Majestate Cæsarea, partim a Majestate Christianissima aut aliis possidebitur, convenit, ut quælibet Pars suam ratam portionem solvat, utque ad eam determinandam juxta & ad quascunque alias controversias seu difficultates tollendas, quæ circa loca Belgica utrinque possidenda, eorumve limites vel jam ortæ sunt, vel in executione hujus pacis qualibet ratione oriri possunt, ab utraque parte Commissarii in Urbem, de qua convenerit, intra duos post tractatus hujus Conclusionem menses delegentur, omnem ei fini quamprimum assequendo diligentiam absque intermissione adhibituri.

Beybehaltung der Catholischen Religion und ordentlich

XXVII. Cum in territoriis, Civitatibus & locis Belgii, quæ Rex Christianissimus Imperatori

den, darinnen sollen manutenirt werden. Doch denen Partheyen, so sich durch gedachte Rechts-Sprüche und Arreste lädirt befinden, und solche coram judice competente, und durch ordentliche Wege ahnden wollen, ohne Nachtheil.

XXVI. Die, auf das gemeine Wesen einiger Niederländ. Provintzen, deren ein Theil von Sr. Kays. Maj., Sr. Allerchr. Maj., oder andern wird besessen werden, auf- und angenommene Renten betreffend, hat man beliebet, daß jeder seine Quotam hievon bezahlen, und daß, sowohl diese zu bestimmen und auszurechnen, wie auch alle andere Streitigkeiten und Difficultäten zu heben, die sich über die Niederländischen Oerter, die dieser oder jener Theil haben soll, und über dero Gräntzen, entweder bereits erhoben, oder bey Execution dieses Friedens, auf einigerley Weise erheben mögten, beederseits gewisse Commissarii sollen ernennet werden, die in einer gewissen Stadt, worüber man sich vergleichen wird, innerhalb zwey Monathen, nach Schliessung dieses Tractats, zusammen kommen, und um diesen Zweck je eher je lieber zu erreichen, mit allem Fleiß, und unaufhörlich, arbeiten sollen.

XXVII. Weilen in den Landen, Städten und Plätzen der Niederlande, welche der Allerchristl. König an dem Kayser abtritt, verschiedene Beneficia von

XXVI. De reditibus] Zum Verstande dieses Articuls würde nützlich können nachgesehen werden, unten im Barriere Tractat Art. XVIII. gegen das Ende. Wie auch Art. XXII. XXIII.

zugetheilter Pfrůnden.

cedit, plura beneficia Ecclesiastica a Sacra Majestate Christianissima collata fuerint personis capacibus, ea modernis possessoribus relinquentur, sicut & omnia, quæ Religionem Catholicam-Apostolicam-Romanam concernunt, in statu, quo ante bellum fuerant, immutata custodientur: Magistratus etiam non nisi Catholici esse poterunt, & , ut antea fuere, permanebunt: Episcopi imprimis & Capitula, Monasteria, bona Ordinis Melitensis, & generaliter universus Clerus conservabuntur in omnibus Ecclesiis, libertatibus, immunitatibus, Juribus, prærogativis & honoribus, quæ sub præcedentibus Regibus Romano-Catholicis habuere, & , si quavis ratione destituti fuerint, in ea restituentur: omnes denique & singuli dictorum Clericorum bona Ecclesiastica, Commendas, Canonicatus, Personatus, Præposituras, & alia beneficia qualiacunque possidentes ea retinebunt, nec iis privari poterunt, percipientque reditus inde provenientes cum facultate ea administrandi, & illis, ut ante præteritum bellum, fruendi: fruentur æque Pensionarii, sicut antea fruiti sunt, pensionibus sibi super beneficia assignatis, sive in curia Romana obtentæ, vel per Breve ante præteritum bellum expeditæ fuerint, ita ut iis sub nulla causa vel prætextu privari possint.

von Sr. Allerchristl. Majestät fähigen Personen conferiret worden: sollen selbige so, wie sie ihnen gegeben, und jetzo besitzen gelassen werden. Und was die Apostolisch-Römisch-Catholische Religion betrifft, soll selbige allerdings in dem Stande, so, wie er vor dem Krieg gewesen, unveränderlich verbleiben. Soll auch der Magistrat, nach wie vor, aus lauter Catholischen Personen bestehen. Vornehmlich sollen die Bischöffe, Capituln, Clöstern, der Maltheser Orden, und überhaupt der gantze Clerus, in allen Kirch-Gebieten, Freyheiten, Immunitäten, Rechten, Prärogativen und Ehren erhalten werden, gleichwie sie unter denen vorigen Römisch-Catholischen Königen gewesen, und wann sie auf einigerley Weise deren wären beraubet worden, sollen sie wieder darein gesetzt und restituirt werden. Endlich sollen alle und jede besagter Geistlichkeit, welche mit einigen Kirchen-Gütern, Commendereyen, Canonicaten, Personaten, Probsteyen und andern ersinnlichen Beneficien versehen sind, darinnen, sonder sie depossediren zu können, verbleiben; sothane Güter besitzen und nutzen, administriren, und wie vorhero, gebrauchen. So sollen auch die auf die Beneficien angewiesene, wie ehedessen geschehen, ihre Pensiones ziehen, in sofern sie vom Römischen Hof, oder sonst, durch, vor Anfang dieses Kriegs ausgefertigte Brevi gestifftet worden seynd, ohne selbe, es mag geschehen unter was Prätext es immer wolle, daran zu frustriren.

Beybehaltung aller Privilegien für ermeldte Innwohner.

XXVIII. Communitates & Incolæ omnium Civitatum, locorum & regionum, quæ Sacra Majestas Christianissima in Belgio per præsentem tractatum cessit, conservabuntur & defendentur in possessione omnium privilegiorum, prærogativarum, consuetudinum, exemptionum, Jurium, Concessionum communium & particularium, munerum & officiorum hæreditariorum cum omni honore, stipendiis, emolumentis & exemptionibus, quæ sub dominatione Majestatis suæ Christianissimæ habuerunt;

XXVIII. Sollen die Gemeinen und Innwohner aller, von Sr. Allerchristl. Majest., vermög dieses Tractats, in den Niederlanden abgetrettenen Plätze, Städte und Länder, bey freyem Genuß aller ihrer Privilegien, Prärogativen, Gewohnheiten, Exemtionen, Rechten, Gemeinschafftlichen und besondern Concessionen, Chargen, und erblichen Aemtern, mit eben denen Ehren, Besoldungen, Emolumenten und Exemtionen, wie sie unter der Herrschafft Sr. Allerchristlichsten Majest. genossen, erhalten werden.

Ausnahme derer Orte, welche Franckreich nach dem Ryswicki-schen Frieden nicht besessen.

Hoc tamen solum intelligi debet de Communitatibus & incolis locorum, civitatum & territoriorum, quæ Majestas sua immediate post conclusionem tractatus Ryswicensis possedit, & non de locis, civitatibus & territoriis, quæ quondam *Rex CAROLUS Secundus Hispaniarum*, tempore obitus sui tenuit, quorum Communitates & Incolæ in possessione privilegiorum, prærogativarum, consuetudinum, exemptionum, Jurium, Concessionum communium & particularium, munerum & officiorum hæreditariorum permanebunt, ut ea tempore mortis dicti Hispaniarum Regis habuere.

Welches aber nur eintzig und allein von denen Communitäten und Innwohnern derer Plätze, Städte und Länder zu verstehen, so Se. Majest. immediate nach dem Ryßwickischen Friedens-Schluß besessen; Nicht aber von denen Plätzen, Städten und Ländern, welche der hochseelige König von Spanien, CARL der Andere, zur Zeit seines Absterbens innen gehabt, als welche Communitäten und Innwohner, bey ihren Privilegien, Prärogativen, alten Gebräuchen, Exemtionen, Rechten, gemeinschafftlichen und besondern Concessionen, Bedienungen und erblichen Aemtern, gleichwie sie zur Zeit des damals absterbenden hochseeligen Königs von Spanien solche genoßen, gäntzlich zu conserviren seyn.

Bestand aller in Zeit des Kriegs ordentlich über-

XXIX. Similiter si extra Belgii loca a Sacra Regia Majestate Christianissima cessa, de quibus supra Ar-

XXIX. Imgleichen, wann ausser denen Orten der Niederlande, von welchen oben Articulo XXVII. ist gehandelt worden, die Se. Allerchristl. Majestät abge-

tragenen Pfründen. ticulo vigesimo septimo cautum est, aliqua beneficia Ecclesiastica mediata vel immediata durante hoc bello ab una alterave parte in terris seu locis sibi tunc subjectis juxta primævæ Institutionis, ac generalium vel particularium de iis factorum statutorum legitimorum normam, aut aliam quamvis a summo Pontifice, aut alio modo Canonice factam dispositionem & provisionem Capacibus collata fuerint, ea non minus atque illa beneficia Ecclesiastica, quæ ante præteritum bellum in locis ex hac parte restituendis tali modo collata fuerunt, præsentibus possessoribus relinquantur, ita ut nec in illorum possessione vel legitima administratione, nec in fructuum perceptione a quocunque turbari aut impediri, vel eorum nomine seu causa præterita aut præsenti in jus vocari, conveniri, aut quavis ratione inquietari seu molestari unquam possint aut debeant, ut tamen ea præstent, quæ sibi ratione illorum beneficiorum incumbunt.

Wegräumung alles Vorwands und Gelegenheit zu künfftiger Ruptur. XXX. Sacra Cæsarea Majestas & Sacra Regia Majestas Christianissima non poterunt ex quacunque causa pacem per præsentem tractatum firmatam imposterum interrumpere, arma resumere, ullumve actum hostilitatis sub quocunque prætextu committere, omni studio potius & bona fide, ut Veri Amici, mutuam hanc Amicitiam &

abgetretten, einige Geistliche mittelbar und unmittelbare Beneficien, von ein und anderer Seite bey gegenwärtigen Krieg in denen Ländereyen und Orten, so ihnen dazumal unterwürffig gewesen, tüchtigen Personen, nach der Regul der ersten Einsetzung und hierüber hergebrachten General- und Special-Statuten, oder andern Canonischen Päbstlichen Verfügungen gemäß, vergeben worden, sollen selbige nicht weniger, als diejenige Beneficia, die vor dem vergangenen Krieg, an denen Orten, die dieses Theils Krafft gegenwärtigen Friedens zu restituiren sind, auf solche Weise conferiret worden, ihren jetzigen Besitzern dergestalt gelassen werden, daß sie niemand künfftig könne oder dürffe darinnen beunruhigen, oder in ihren Besitz und rechtmäßigen Verwaltungen, noch in der Nutz-Niesung stören, und weder ihrentwegen, oder aus anderer, so wol vergangenen als jetzigen Ursache, verklagen, oder sie sonsten, in andere Wege deshalben molestiren. Doch, daß sie nichts destoweniger sich zu dem bequemen, was sie ihren Beneficien zu folge, abzutragen gehalten sind.

XXX. Sollen Se. Kayserl. Majest. und Allerchristl. Majest., den in gegenwärtigen Tractat aufgerichteten Frieden, künfftig keines Weges interrumpiren, zum Waffen greiffen, oder, unter was Prätext es immer geschehen möge, einer wider den andern einige Thätlichkeit anfangen können. Ja, sie werden sich im Gegentheil, aufrichtig, rechtschaffen, und als warhafftige Freunde, diese beederseitige Freundschafft, und das der allge-

Concordiam rei Christianæ adeo necessariam firmiorem reddere allaborabunt, & cum Sacra Regia Majestas Christianissima Sacræ Cæsareæ Majestati sincere reconciliata nolit Ipsam ullatenus turbare, aut Illi quodlibet præjudicium creare.

Ruhiger Besitz der Lande in Italien an Oesterreich versichert.

Majestas Sua Christianissima promittit & sese obstringit, quod Suam Cæsaream Majestatem relinquet in tranquilla & pacifica possessione omnium statuum & locorum, quæ in Italia modo tenet, & quæ antea a Regibus Domus Austriacæ possessa erant, videlicet Regni *Neapolitani*, ut id Sacra Cæsarea Majestas possidet. Ducatus similiter *Mediolanensis*, ut eum Mejestas Sua Cæsarea actu possidet, Regni insuper & Insulæ *Sardiniæ*, nec non portuum ac locorum ad *Hetruriæ* littora sitorum, quæ Majestas Cæsarea nunc possidet, & quæ antea per Reges Hispaniæ Domus Austriacæ possessa fuerunt, cum omni Jure, quod dictis Statibus Italiæ a Sacra Cæsarea Majestate possessis adhæret, quodque Reges Hispaniæ a PHILIPPO *Primo* usque ad Regem ultimo defunctum exercuere; promittit etiam Sacra Majestas Christianissima verbo Regio, quod Imperatorem & Domum Austriacam in hac possessione neque directe neque indirecte unquam turbare, aut sub quocunque prætextu, vel quocunque modo inquietare velit, nec possessionem ullatenus impedire, quam Sua Sacra Cæsarea Majestas &

allgemeinen Christenheit so sehr nothwendige gute Vernehmen, je mehr und mehr zu stifften, sich einhellig bemühen. Um so mehr, da der Allerchristl. König, mit Sr. Kayserl. Majest. aufrichtig vereiniget, hinfüro derselben keine Unruhe verursachen, oder Schaden zufügen will.

Verspricht und verbindet sich Se. Allerchristl. Majestät, alle diejenige Länd- und Oerter, so Se. Kayserliche Majest. in Italien würcklich besitzet, und ehedessen von den Königen des Hauses Oesterreich besessen worden, ruhig und friedlich geniessen zu lassen. Nehmlich, das Königreich Neapolis, so, wie es Se. Kayserl. Majestät jetzt innen hat, das Hertzogthum Mayland, so, wie Se. Kayserl Majest. dato davon Meister ist: die Insul und Königreich Sardinien; wie auch die auf denen Toscanischen Küsten befindliche See-Häven und Plätze, welche Se. Kayserl. Majest. würcklich in Besitz hat, und vorhero von den Spanischen Königen des Hauses Oesterreichs possedirt worden. Ingleichen alle und jede Rechten, so besagten Italiänischen Landen zu stehen, und Se. erstgedachte Kayserl. Majest., und zwar so, wie es die Spanischen Könige von Philipp dem Ersten, biß auf den letzt-verstorbenen König genossen, besitzt. Und giebt Se. Allerchristl. Majestät hiemit Ihr Königliches Wort von Sich, den Kayser und das Haus Oesterreich in der gleichen Possesion, weder directe noch indirecte, unter was Prätext und Wege es immer geschehen möge, jemahls zu beschweren und zu beunruhigen, noch sich derje-

Domus Austriaca habet, aut imposterum per negotiationem, tractatum, aut aliam viam legitimam & pacificam acquirere poterit; ita tamen, ut Neutralitas Italiæ non turbetur;

derjenigen Possession entgegen zu setzen, welche Se. Kayserl. Majest. und das Haus Oesterreich würcklich hat, oder künfftig, Krafft einer Negotiation, Tractats, oder durch andere rechtmäßige und friedl. Wege haben mag: Doch dergestalt, daß die Neutralität von Italien hiedurch nicht bey Seite gesetzt werde.

Feststellung der Neutralität in Italien.

Vicissim Sacra Cæsarea Majestas verbo Cæsareo pollicetur, & sese obstringit, quod eandem *Neutralitatem* & quietem Italiæ turbare nolit, & consequenter nec armorum viam pro quacunque occasione adhibere, sed e contrario religiose implere promissa in tractatu *Neutralitatis Trajecti ad Rhenum die decima quarta Martii Anno Millesimo septingentesimo decimo tertio* facta, qui tractatus hic pro repetito habebitur, & per Majestatem Suam Cæsaream exacte observabitur, dum & altera pars idem faciat, neque Sacram Cæsaream Majestatem aggrediatur: ad eundem finem recepit Sacra Cæsarea Majestas, quod relinquere velit omnes Principes in Italia in tranquilla possessione Statuum, quos modo possident, ea semper intelligenda necessaria conditione, ne id Juribus cujuscunque obesse aut præjudicare quavis ratione possit.

Der Kayser verspricht hingegen bey seinem Kayserl. Wort, besagte Neutralität, und die Ruhe von Italien keines Wegs zu stöhren, und folglich, um keinerley Ursach und Gelegenheit willen, die Waffen zu ergreiffen, sondern will vielmehr denen Bebindnüssen, deren Se. Kayserl. Majest. in dem zu Utrecht, den 14. Martii Anno 1713. geschlossenen Neutralität-Tractat, als welcher hier gleichsam wiederholet wird, und von Sr. Kayserl. Majest. genau zu beobachten ist, in so ferne der andere Theil seiner Pflicht nachlebet, und Sie nicht angetastet werden, anheischig gemacht, nachkommen und nachleben. Auch verspricht Se. Kayserl. Majest. zu eben dem Ende, alle Fürsten in Italien in ruhigem Besitz ihrer Länder zu lassen, die sie jetzt besitzen; doch mit der darunter verstandenen allzeit nothwendigen Condition, daß dieses jedermänniglichen Gerechtsamen keines weges, und auf keinerley Weise schäd- oder präjudicirlich seyn könne.

Richterliche Handhabung in den Forderungen Italiänischer Fürsten.

XXXI. Ut tanto magis Principes & Status Italiæ fructibus pacis Imperatorem inter & Regem Christianissimum initæ gaudere possint, non solum, ut Arti-

XXXI. Damit nun die Fürsten und Stände von Italien, die Früchte des Friedens, zwischen dem Kayser und dem Allerchristl. König destomehr geniessen mögen: soll daselbst, nicht nur allein die Neutralität in allem exacte gehalten,

culus præcedens complectitur, neutralitas exacte ibidem observabitur, sed etiam a Sacra Cæsarea Majestate bona & prompta Justitia administrabitur Imperii Principibus & Vasallis ob cæteras ditiones & loca Italiæ a Regibus Hispaniæ e Domo Austriaca oriundis non possessa, & in quæ dicti Principes legitimam quandam prætensionem seu actionem habere possent, scilicet Duci *Guastallæ*, *Pico Mirandolensi* & Principi *Castiglionensi*, sic tamen, ne hoc pacem & neutralitatem Italiæ labefactare, aut occasionem novo bello dare possit.

sondern auch gutes und schleuniges Recht, von Sr. Kayserl. Majest. den Fürsten und Vasallen des Reichs, wegen der übrigen Plätze, Länder und Orten in Italien, so die Spanische Könige vom Hause Oesterreich nicht in Possession gehabt, und welche besagte Fürsten etwan prätendiren könten, verschaffet werden. Nehmlich, dem Fürsten von Guastalla, Pico di Mirandola und dem Printzen von Castiglione. Doch so daß dieses den Frieden, und die Neutralität Italiens nicht schwächen, oder Gelegenheit zu einem neuen Krieg geben könne.

Weitere Ausstellung beyderseits übriger Forderungen.

XXXII. Cum Sacræ Cæsareæ Majestati & Sacræ Regiæ Majestati Christianissimæ nihil magis cordi sit, quam ut publica tranquillitas quantocyus stabiliatur, & ad finem tam salutarem, qui omnem aliam rationem superare debet, promptius assequendum, certum tractatui huic perficiendo terminum præfixissent; jam vero compertum sit, quod terminus iste ad examinandas & complanandas res per Articulum *trigesimum secundum* pacis *Rastadiensis* ad hunc Congressum mutuo remissas nequaquam sufficere possit, ulterius convenit, quod partibus in dicto Articulo nominatis fas erit, titulos, rationes Juraque sua ante Sacram Cæsaream Majestatem & Sacram Regiam Majestatem Christianissimam suo quæque loco producere, Eæque denuo promittunt, illorum se rationem habituras esse, uti æquum fuerit, quæ tamen mora plenariam pa-

XXXII. Da Se. Kayserl. und Allerchristl. Majest. nichts mehrers verlangen, als daß die gemeine Ruhe je eher je lieber wieder möge hergestellet werden; und Selbige, zu einen so heilsamen Zweck, der da billig alle andere Ursachen überwägen soll, desto eher zu gelangen, einen gewissen Zeit-Termin diesen Tractaten bestimmet; jedoch dabey bekannt ist, daß dieser Termin keinesweges zulänglich hat seyn können alles das zu untersuchen und auszumachen, was in den XXXII. Articul des Rastadtischen Friedens auf diesen Congreß ist verschoben worden: So ist man übereinkommen, daß denen in besagtem Articul erwehnten Partheyen erlaubt seyn solle, Ihre Tituln, Ursachen und Gerechtsame vor Sr. Kayserl. und Sr. Allerchristl. Majest. jedes an seinen Ort zu produciren. Und versprechen diese noch einmahl, daß sie sich Ihrer annehmen wollen, als es recht seyn wird; Welcher Verzug aber jedoch die völlige Bewer-

ckung

cis executionem nec differre, vel immutare, aut ullius Juri quicquam præjudicii afferre poterit aut debebit.

Wie zu bemercken, daß alle Contribution-Erpressung aufhöre.

XXXIII. Quemadmodum vigore pacis Rastadiensis cujuscunque generis hostilitates ac violentiæ a subscriptæ pacis tempore, Contributiones vero & exactiones quæcunque tam pecuniæ quam pabuli a die commutatarum ejusdem pacis Ratificationum, non minus ac aliæ cujuscunque generis impositiones occasione proxime præteriti belli cum ex parte Sacræ Cæsareæ Majestatis, tum Sacræ Regiæ Majestatis Christianissimæ factæ penitus cessare debuere; ita etiam omnia ea imposterum non solum cessent, & nulla ex causa vel prætextu quidquam exigatur, verum etiam quæcunque exactiones pecuniæ, pabuli aut alterius cujuscunque rei, sub quocunque prætextu ab alterutrius partis subditis a die Ratihabitæ pacis Rastadiensis contra ejusdem tractatus Articuli trigesimi quinti expressum tenorem factæ fuere, ea omnia bona fide & absque mora iis, qui sufficientibus documentis hac de re fidem fecerint, restituantur, obsidesque illa aut alia quacunque ex causa dati vel abducti absque ære protinus reddantur, libereque in patriam dimittantur.

ckung des Frieden, weder aufhalten noch ändern, oder jemand an seinen Rechten einigen Nachtheil zufügen soll.

XXXIII. Wie in Krafft des Rastadtischen Friedens allerhand Arten der Feindseelig- und Gewaltthätigkeiten, gleich von Zeit der Unterschreibung an selbigen Tractats; die Contributionen aber und allerley andere Anforderungen, es sey am Geld oder an Fourage, von dem Tag der Auswechslung der Ratificationen selbiger Tractaten, wie nicht weniger alle und allerley, bey Gelegenheit letztern Kriegs, sowohl von Seiten Sr. Kayserlichen, als von Seiten Sr. Allerchristl. Majestäten erheischte Auflagen haben aufhören müssen: Also soll auch alles dieses in das künfftige nicht nur allein aufhören, und um keiner Ursach willen, oder unter einigem Vorwand weiter etwas gefordert werden; sondern es soll auch alles das, was entweder am Geld oder Fourage, oder einigen andern Dingen, unter was vor Prätext es auch seyn mag, beederseits Unterthanen, von dem Tag des ratificirten Rastadtischen Friedens an, gegen den ausdrücklichen Enthalt des 35. Articuls selbigen Tractats ist abgenommen oder erpresset worden, getreu- und unverzüglich denen wieder erstattet und bezahlet werden, die dessen genugsam- und glaubwürdige Zeugnisse werden aufbringen und aufweisen können: Auch die Geisseln, die um solcher, oder einigerley anderer Ursachen willen entweder gegeben oder weggeführt worden sind, sollen alsobalden, ohne Entgeld wieder verabfolget, und frey, nach Haus zu reisen, entlassen werden.

Was

Mäßigung wegen Eintrieb der Rückstände.

Quod vero de Contributionibus ab alterutra parte usque ad statutum in tractatu Rastadiensi tempus residuum debebitur, id intra spatium trium mensium a die commutatarum Ratificationum præsentis tractatus computandum exsolvetur, ita tamen, ut intra istud spatium fas non sit contra morosos Debitores via executionis uti, dummodo de solutione cautio sufficiens data sit.

Was aber an Contributionen von beeden Theilen, biß zu der in dem Rastadtischen Frieden bestimmten Zeit noch zu bezahlen übrig ist, das soll innerhalb dreyen Monathen, von dem Tag der Auswechslung der Ratificationen gegenwärtigen Tractats an zu rechnen, bezahlt werden. Doch so, daß zwischen dieser Zeit nicht erlaubt seyn soll, wider die langsam- oder saumselige Zahler mit der Execution zu verfahren, woferne nur genugsame Caution, wegen der Bezahlung, gestellet werde.

Erlassung aller Gefangenen.

Captivi quoque tam militares quam statûs præterito bello facti, qui necdum libertati restituti deprehendentur, aut judicabuntur, hinc inde quantocyus absque lytro dimittantur, libertate relicta se, quocunque velint, recipiendi.

Auch sollen alle, sowohl Kriegs- als Staats-Gefangene im vorigen Krieg, die noch nicht mögten freygelassen worden seyn, oder, als solche können angezeiget werden, von beeden Seiten alsobalden, ohne Rantzion, entlassen, und ihnen die Freyheit gegeben werden, hinzugehen wo sie wollen.

Abführung der Truppen weiter versichert.

Copiæ militares quoque, quæ virtute præfati Articuli trigesimi quinti quindecim dies post ratihabitam Rastadii conclusam pacem e locis non munitis in utriusque Partis proprias Ditiones deduci debuere, si quædam præter spem necdum deductæ forent, protinus & absque ulteriori mora abducantur, ut eo citius omnes & singuli utriusque Partis Incolæ fructibus pacis & quietis reapte gaudere possint; quemadmodum & Sacra Cæsarea Majestas ac Imperium copias suas e locis non munitis Archi-Episcopatus Coloniensis & Bavariæ educere debuerunt, &, si quæ forsan restarent, eas quantocyus educi cura-

So sollen auch die Troupen, die besage des 35. Articuls, 15. Täge nach den ausgewechselten Ratificationen des zu Rastadt geschlossenen Friedens, aus den nicht befestigten Plätzen, in beederseits eigene Länder haben sollen abgeführet werden, wann deren einige wieder Verhoffen, noch nicht solten abgeführet worden seyn, alsobalden, und ohne einigen weitern Verzug, abgeführet werden: damit alle und jede beeder Theile Innwohnere der Früchte des Friedens und der Ruhe desto ehender geniessen mögen. Wie dann auch Se. Kayserl. Majestät und das Reich, Ihre Troupen aus den nicht befestigten Oertern des Ertz-Bisthums Cölln und Bayer-Landes haben abführen sollen; und so deren etwann

noch

bunt; quarum provinciarum præterea & locorum restitutio juxta formam & tempus in Articulis decimo quinto, decimo sexto, decimo septimo & decimo octavo præscriptum limitata maneto.

Eröffnung der Commercien-Freyheit.

XXXIV. Redeant quoque mox a subscripta pace commercia inter Sacræ Cæsareæ Majestatis Imperiique & Sac. Reg. Majestatis Christianissimæ Regnique Galliæ subditos durante bello prohibita, in eam, quæ ante bellum fuit, libertatem, fruanturque utrinque omnes & singuli, nominatim Urbium Imperialium & Emporiorum Hanseaticorum Cives & Incolæ terra marique plenissima securitate, pristinis Juribus, immunitatibus, privilegiis & emolumentis per solemnes tractatus, aut vetustam consuetudinem obtentis, ulteriori conventione post ratihabitam pacem remissa.

Sanction dieses Tractats.

XXXV. Omnia per hanc pacem conventa valeant, ac perpetua firmitate nitantur, observenturque & executioni mandentur non obstantibus sed abrogatis & cassatis omnibus, quæ contraria credi, allegari aut excogitari unquam possint, etsi talia sint, ut eorum specialior seu amplior mentio fieri debeat, aut abrogatio seu annullatio nulla seu invalida dici posse videatur.

noch da wären, selbige auf das eheste werden abführen lassen. Welcher Länder und Oerter Wieder-Einraumung, über das noch, nach bestimmter Art und Zeit des 15. 16. 17. und 18. Articuls, limitirt bleiben soll.

XXXIV. Es sollen auch gleich nach unterschriebenen Frieden die Commercia, die Zeit währenden Kriegs zwischen denen Unterthanen Sr. Kayserl. Maj. und Sr. Allerchristl. Majest. verbotten waren, wieder frey seyn, so wie sie vor dem Krieg gewesen, und sollen beederseits, alle und jede, nahmentlich, derer Reichs- und Hansee-Städte Bürgere und Inwohner, so wohl zu Land als zu Wasser einer vollkommenen Sicherheit, ihrer alten Rechte, Immunitäten, Privilegien und Emolumenten, die entweder durch solenne Tractaten, oder alt-hergebrachter Gewohnheit sind erhalten worden, geniessen: daß es aller weitern Convention, nach ratificirten Frieden, gar nicht vonnöthen seyn möge.

XXXV. Alles, was Krafft dieses Friedens ist bedungen und geschlossen worden, soll gültig seyn, und ewig bestehen: Soll auch alles observirt und exequirt werden, ohngehindert und gäntzlich vernichtet und abgeschafft alles das, was dawider mag geglaubet, angeführt, oder jemahls ausgedacht werden: und wann es auch schon solche Sachen wären, daß man derer insonderheit oder weitläufftiger gedencken solte; und ob es schon scheinen möchte, als ob diese Vernichtung und Abschaffung für null und ungültig zu halten wäre.

Eventual-Einschliessung anderer.

XXXVI. Includentur huic paci omnes illi, qui post permutationem Ratihabitionum intra sex menses ab una vel altera Parte ex communi consensu nominabuntur.

XXXVI. In diesen Frieden sollen auch mit eingeschlossen werden alle diejenige, die innerhalb 6. Monathen nach ausgewechselten Ratificationen, von einem oder dem andern Theil durch einhellige Stimmen benennet werden.

Termin zu Auswechslung der Ratificationen.

XXXVII. Pacem hoc modo conclusam promittunt utriusque Partis Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii respective ab Imperatore & Imperio, & Rege Christianissimo ad formam hic mutuo placitam ratihabitum iri, seque infallibiliter præstituros, ut solemnia Ratihabitionum Instrumenta intra spatium *sex* septimanarum a die subscriptionis computandum, aut citius, si id fieri poterit, hic reciproce riteque commutentur.

XXXVII. Daß dieser auf diese Weise geschlossene und in dieser Form beederseits beliebte Friede, respective von dem Kayser und dem Reich, und Allerchristl. König solle ratificirt werden, versprechen beeder Theile Extraordinair-Abgesandten und Plenipotentiarii: daß sie es auch unfehlbar dahin bringen wollen, daß die solennen Ratifications-Instrumenta, innerhalb 6. Wochen, von dem Tag der Unterzeichnung an zu rechnen, oder noch eher, so es seyn kan, hier, beederseits und in gewöhnlicher Form sollen ausgewechselt werden.

Schluß und Unterzeichnung.

XXXVIII. Et cum Sacra Cæsarea Majestas ab Electoribus, Principibus & Statibus Imperii, vigore Conclusi die vigesima tertia Aprilis Anni currentis Legatis Gallicis sub sigillo Cancellariæ Moguntinæ extraditi decenter requisita fuerit, ut dictorum Electorum, Principum & Statuum Imperii rem per suam Cæsaream Legationem in hoc Congressu agi curaret, tam Cæsarei quam Regii Legati nominibus supradictis præsens pacis Instrumentum in omnium & singulorum eo contentorum fidem majusque robur subscriptionibus, sigillisque propriis munierunt, & competentes Ratificationes, formula conventa, termino supra constituto sese extradituros pol-

XXXVIII. Und da Se. Kayserliche Majest. von denen Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen des Reichs, Krafft deß den 23. April dieses Jahrs abgefaßten und unter dem Chur-Mayntzischen Cancellariat-Siegel denen Herren Frantzösischen Abgesandten extradirten Conclusi geziemend ersucht worden, daß Selbige im Nahmen besagter Chur-Fürsten, Fürsten und Stände des Römischen Reichs, durch dero Kayserl. Legation bey diesem Congreß möchte tractiren lassen: als haben so wol die Kayserliche als Königliche Legati in derer jetzt-gedachten Nahmen gegenwärtiges Friedens-Instrument, zu mehrer Urkund und Bekräfftigung alles des, was darinnen enthalten, mit eigen Nahmen unterschrieben, und mit ihren Petschafften

liciti sunt, nec ulla contra hunc tractatum recipiatur aut valeat protestatio vel contradictio. Acta hæc sunt *Badæ-Ergoviæ die septima mensis Septembris Anno Domini Millesimo septingentesimo decimo quarto.*

ten gesiegelt; auch versprochen, die geziemende Ratification, auf die Weise, wie man einig worden, und in oben bestimmter Zeit, zu extradiren. Und soll wider diesen Tractat keine Protestation oder Condradiction weder angenommen noch für gültig erkannt werden. Geschehen zu Baaden in Ergau, den 7. Sept. Anno 1714.

(L.S.) *Eugenius à Sabaudia.*
(L.S.) *Petrus Comes de Goess.*
(L.S.) *Joh. Fried. C. à Seilern.*

(L.S.) *le Ml. Duc de Villars.*
(L.S.) *le Comte du Luc.*
(L.S.) *de Barberie de Saint Contest.*

(L.S.) Eugenius à Sabaudia.
(L.S.) Pet. Comes à Goess.
(L.S.) Frid. Comes à Seilern.

(L.S.) Marechal, Duc de Villars.
(L.S.) Comes de Luc.
(L.S.) Comes de St. Contest.

* * *

Articulus separatus.

Vertrag wegen Gebrauch strittiger Titulaturen.

Cum titulorum aliqui, quibus Sacra Cæsarea Majestas sive in Plenipotentiis, sive in proëmio tractatus hodie subscribendi, utitur, per Sacram Regiam Majestatem Christianissimam agnosci haud possint, per hunc Articulum separatum & ante tractatum subscriptum conventum est, ne tituli hoc aut Rastadiensi tractatu adhibiti aut omissi ab una & altera parte ullum Jus tribuere, vel uni alterive Contrahentium Parti ullum præjudicium inferre unquam censeantur; hujusque Articuli idem vigor erit, ac si de verbo ad verbum pacis hujus tractatui insertus foret. Actum est

Absonderlicher Articul.

Da einige derer Tituln, welcher sich Se. Kayserl. Majestät entweder in denen Vollmachten, oder in der Vorrede des Tractats, der heut soll unterschrieben werden, bedienen, von Sr. Allerchristl. Königl. Majest nicht können erkannt werden; als ist durch diesen absonderlichen, und bereits vor diesem Tractat unterschriebenen Articul, bedungen worden, daß die, in diesem oder dem Rastadtischen Tractat von einem oder andern Theil, gebrauchte oder weggelassene Titul, keinem Theil, weder einiges Recht geben, oder hinwieder einiges Præjudicium jemahls machen sollen. Welcher Articul eben so kräfftig seyn soll, als ob er von Wort zu Wort die-

Badæ-Ergoviæ die septima Mensis Sept. An. Domini Millesimo septingentesimo decimo quarto.

(L.S.) *Eugenius à Sabaudia.*
(L.S.) *Petrus Comes de Goess.*
(L.S.) *Joh. Frid. C. à Seilern.*

(L.S.) *le Ml. Duc de Villars.*
(L.S.) *le Comte du Luc.*
(L.S.) *de Barberie de Saint Contest.*

sem Tractat einverleibet wäre. Actum, zu Baaden in Ergau, den 7. Septembr. 1714.

(L.S.) Eugenius à Sabaudia.
(L.S.) Pet. Comes à Goess.
(L.S.) Frid. Comes à Seilern.

(L.S.) Marechal, Duc de Villars.
(L.S.) Comes de Luc.
(L.S.) Comes de St. Contest.



Plenipotentia Cæsarea.

NOs CAROLUS Sextus, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, semper Augustus, ac Rex Germaniæ, Castellæ, Aragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hierusalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galliciæ, Majoricarum, Seviliæ, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Insularum Canariæ, & Indiarum ac Terræ firmæ, Maris Oceani, Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Lucemburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, Superioris & Inferioris Silesiæ, Calabriæ, Athenarum & Neopatriæ, Princeps Sueviæ, Catalauniæ, & Asturiæ, Marchio Sacri Romani Imperii, Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kiburgi, Goritiæ & Arthesiæ, Marchio Oristani, Comes Goziani, Namurci, Rossilionis, & Ceritanniæ, Dominus Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis, Biscaiæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechliniæ &c. Notum testatumque facimus, quod, cum pace Nos inter & Serenissimum ac Potentissimum Principem Dominum Ludovicum, Franciæ Regem Christianissimum, die sexta Martii Anni currentis Rastadii conclusa statutum fuerit, modo dictæ Pacis conditiones, & quæ porro eo pertinent, accedente Sacro Romano Imperio, & observato linguæ Latinæ cæterorumque requisitorum Imperialium usu in Tractatum solemnem redigendas, eumque in finem Congressum in Helvetia instituendum esse, atque adeo post ea de Civitate Badæ in Ergovia utrinque convenerit, & nunc etiam a Nobis Sacri Romani Imperii Electores, Principes & Ordines decenter requisiverint, ut nostræ, quam missuri essemus Legationi, suam pariter vicem illic obeundam demandaremus: Nos tanti operis perfectionem enixe cupientes, pleneque confisi fide,

fide, rerum usu, & prudentia Illustrissimi Eugenii Principis Sabaudiæ & Pedemontium, aurei Velleris Equitis, Cæsarei Nostri Consiliarii Status, Consilii Aulico-Bellici Præsidis, Locumtenentis Generalis, Sacri Imperii Campi Mareschalli, Consanguinei & Principis Nostri charissimi, nec non Illustrium & Magnificorum fidelium Nobis dilectorum, Petri, Comitis de Goess in Carlsberg, actualis Nostri Cæsarei Consiliarii Arcani, Camerarii, & Carinthiæ Capitanei Provincialis, uti & Joannis Friderici, Comitis à Seilern & Aspang, Consiliarii Aulici, & Cancellariæ Nostræ Austriacæ Assessoris, eos nominaverimus, elegerimus, & constituerimus, quemadmodum præsentibus nominamus, eligimus & constituimus Nostros Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, committentes iisdem, ut de rebus omnibus, quæ ad prædictum Tractatum spectant, cum Serenissimi & Potentissimi Franciæ Regis Christianissimi Legatis & Plenipotentiariis sufficienti mandato munitis conferant & conveniant. Dantes quoque plenam & absolutam potestatem cum omni authoritate & mandato ad id necessariis supra nominatis Legatis Extraordinariis & Plenipotentiariis Nostris sive tribus conjunctim, sive duobus ex illis, tertio absente, vel aliter impedito, aut etiam uni eorum soli & seorsim, duobus reliquis similiter absentibus vel impeditis, præfatum solemnem Tractatum pro Nobis & Imperio, Nostroque & Ejusdem nomine ineundi & signandi, omnia quoque instrumenta, quæ in eum finem requiri possunt, conficiendi, expediendi, extradendi, adeoque in universum agendi, promittendi, stipulandi, concludendi, & signandi acta, declarationes, pacta conventa commutandi, aliaque omnia, quæ ad memoratum Tractatum pertineant, faciendi, æque libere & ample, ac Ipsi præsentes id faceremus, vel facere possemus, quantumvis mandato adhuc specialiori & expressiori, quam quod præsentibus hisce continetur, opus esse visum fuerit. Promittentes præterea & declarantes verbo Nostro Imperiali & Regio, Imperiique nomine, acceptum & gratum firmum quoque & ratum Nos habituros, quodcunque per dictos Nostros Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, trinos conjunctim, vel binos ex illis tertio absente vel aliter impedito, unum etiam Eorum solum similiter absentibus vel impeditis duobus reliquis, actum, conclusum, signatum, extraditum & commutatum fuerit: ac denique nomine quo supra Nos obstringentes hisce præsentibus ad expediendum ratificationum nostrarum Diplomata in decenti & solemni forma intraque tempus, prout convenerit. In quorum fidem roburque præsentes manu nostra subscriptas sigillo nostro Imperatorio firmari jussimus. Quæ dabantur in civitate nostra Viennæ die vigesima sexta Mensis Aprilis Anno Domini Millesimo septingentesimo decimo quarto, Regnorum nostrorum, Romani tertio, Hispanicorum undecimo, Hungarici & Bohemici vero quarto: Signatum CAROLUS. Et inferius Vt. Frid. Carl. Com. de Schönborn, in replicata ora. Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ Majestatis proprium.

Petrus Josephus Dolberg.

Conclusum Imperii sive Reichs-Gutachten.

Aus der Römischen Kayserlichen Majestät Unsers allergnädigsten Herrens zu gegenwärtiger allgemeiner Reichs-Versammlung gevollmächtigten höchst-ansehnlichen Herrn Principal-Commissarii, Fürst Maximilian Carln zu Löwenstein Wertheim ꝛc. Hochfürstl. Gnaden unterm 24. und 31. Martii den 9. April. dieses Jahr ertheilt, dictirt, und durch ordentlichen Vortrag in behörige Berathschlagung gestellten Kayserlichen Commissions-Decretis, und ihren Beylagen, hat man aus deren Innhalt, nebst dem Hergang der den 6. passati zu Rastadt unterzeichneten, und von Ihrer Kayserl. Majest. vorläuffig ratificirten Friedens Handlung, und anderen hauptsächlich vernommen, welcher Gestalten erst aller-höchst-gemeldte Ihro Kayserl. Majest. von Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen des Reichs den ihnen freygestellten Entschluß allergnädigst zu vernehmen verlangen, ob allerhöchst Deroselben von Reichs-wegen zu denen bevorstehenden Haupt-Friedens-Tractaten die Vollmacht zu geben, oder aber die bereits Anno 1709. vorgewesene enge Reichs-Deputation vorgehen zu lassen, wolle vorerwählt werden? So ist einhellig in allen dreyen Reichs-Collegiis das Beste zu seyn dafür gehalten, und geschlossen worden, Seiner Kayserlichen Majestät nebst vorgängig von Reichs-wegen hiemit erstattendem allerunterthänigsten Danck für Dero zu Errettung desselben jederzeit bezeigten Reichs-Väterlichen Vorsorge, und recht Kayserlicher Großmuth und Standhafftigkeit, als wordurch das werthe Vaterland bey seiner Consistentz, Hoch- und Freyheit erhalten worden, allerunterthänigst zu bitten, und genugsam (wie hiemit beschiehet) zu bevollmächtigen, bey der nächst vorseyenden solennen Friedens-Handlung auf die zu Rastadt den 6. Martii jüngsthin zwischen Deroselben, und der Cron Franckreich verglichene Conditionen, den Frieden auch von wegen, und im Nahmen des gesambten Reichs zu tractiren, und zu schliessen, auch sonsten alles dasjenige zu thun und zu beobachten, was zu des gesamten Römischen Reichs Wohlfahrt, und eines jeden Standes ins besondere Consolation und Sicherheit noch ferner zu erhalten möglich seyn wird, gestalten dann zu mehr aller-höchst-gemeldt Ihrer Kayserlichen Majestät, Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen des Reichs das beständige allerunterthänigste Vertrauen setzen, daß dieselbe Ihres allerhöchsten Orts daran nichts werden erwinden lassen. Womit höchst-gedachten Kayserlichen Herrn Principal-Commissarii Hochfürstl. Gnaden der Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen anwesende Räthe, Bottschafften und Gesandte sich besten Fleisses, und geziemend empfehlen. Signatum Augspurg den 23. Aprilis 1714.

(L.S.) Chur-Fürstliche Mayntzische Cantzley.

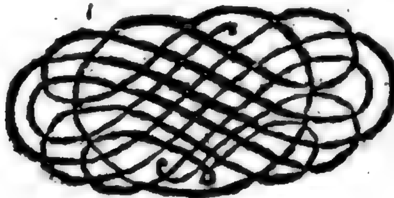
Pleni-

Plenipotentia Regis Christianissimi.

LOuis, par la grace de Dieu Roy de France & de Navarre, à tous ceux, qui ces presentes Lettres verront, salut. La paix ayant été heureusement concluë entre Nous & Notre tres-cher & tres-aimé frere l'Empereur des Romains & l'Empire, & le Traité ayant été signé à Rastadt le 6. du Mois de Mars dernier en notre nom par notre tres-cher & bien-aimé Cousin le Duc de Villars, Pair & Mareschal de France, General de Nos Armées en Allemagne, Chevalier de Nos Ordres, Gouverneur & Notre Lieutenant General en notre Païs & Comté de Provence, & au nom de Notre dit Frere par le Prince Eugene de Savoye, voulant accomplir de notre part tous les articles de ce même Traité, & desirant d'achever incessamment ce qui reste encore à regler avec les Electeurs, Princes, & Etats de l'Empire, Nous confiant entierement en la capacité, experience, zele & fidelité pour notre service de notre dit Cousin le Mareschal de Villars, & reconnoissant les mêmes qualitéz de Notre cher & bien aimé le Sieur Comte du Luc, Commandeur de notre Ordre militaire de Saint Louis, notre Lieutenant en notre dit Païs & Comté de Provence, & notre Ambassadeur auprès des Cantons Suisses, & notre bien aimé & feal le Sieur Barberye de Saint Contest, Conseiller en Nos Conseils, Maître des Requestes ordinaire de nôtre hôtel, Intendant de Justice, police & finances dans les Evechez de Metz, Toul & Verdun. Pour ces causes & autres bonnes considerations à ce Nous mouvant, Nous avons commis, ordonné & deputé, & par ces presentes signées de Notre main commettons, ordonnons & deputons Notre dit Cousin le Mareschal Duc de Villars, & les dits Sieurs Comte du Luc & de Saint Contest, leur avons donné & donnons pleinpouvoir, Commission & mandement special en qualité de Nos Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de conferer, negocier & traiter dans la Ville de Bade en Ergavv avec les Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires munis de pouvoirs en bonne forme de la part de notre dit Frere & des Electeurs, Princes & Etats de l'Empire, arreter, conclure, & signer tels Traitéz, Articles & Conventions, que Nos dits Plenipotentiaires aviseront bon étre, voulant qu'en cas de l'absence de l'un d'eux par maladie, ou par quelque autre cause legitime les deux autres aient le même pouvoir de conferer, negocier, traiter, arréter, conclure & signer tels Traitéz, Articles, & Conventions, qui conviendront au bien de

la paix

la paix, que nous nous proposons, & qu'un seul en l'absence de deux autres par maladie ou par autre raison valable ait le même pouvoir, que tous trois ensemble, en sorte qu'ils agissent en tout ce qui regardera l'Empire avec la même autorité, que nous ferions ou pourrions faire, si nous étions presens en personne, encore qu'il y eust quelque chose, qui requist un mandement plus special non contenu en ces presentes. Promettant en foy & parole de Roy d'avoir agreable & tenir ferme & stable à tousjours, accomplir & executer ponctuellement tout ce que les dits Sieurs Mareschal Duc de Villars, Comte du Luc, & de Saint Contest, deux entre eux, ou même un seul dans les dits cas d'absence ou de maladie auront stipulé, promis & signé en vertu du present pouvoir, sans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y soit contrevenu pour quelque cause & sous quelque pretexte que ce puisse être, comme aussi d'en faire expedier nos Lettres de Ratification en bonne forme, & de les faire delivrer pour être echangées dans le tems, dont il sera convenu par le Traité à faire, car tel est notre plaisir, en temoin de quoy nous avons fait mettre nôtre seel à ces presentes. Donné à Marly le quinzieme jour d'Avril l'an de grace mille sept cent quatorce & de notre Regne le soixante onzieme. Signé Louis, & sur le replis, par le Roy Colbert.



RATI-

Dictatum cum Decreto Commissionis Cæsareæ d. 2. Novemb. 1714. per Moguntinum.

RATIFICATIO CÆSAREA

PACIS BADENSIS.

NOs CAROLUS Sextus, Divina favente Clementia electus Romanorum Imperator, semper Augustus, ac Rex Germaniæ, Castellæ, Aragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hierusalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Gallitiæ, Majoricarum, Seviliæ, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Insularum Canariæ & Indiarum, ac Terræ firmæ, Maris Oceani, Archi-Dux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Lucemburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, superioris & inferioris Silesiæ, Calabriæ, Athenarum & Neopatriæ, Princeps Sueviæ, Cataloniæ, & Asturiæ, Marchio Sacri Romani Imperii, Burgoviæ, Moraviæ, superioris & inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Arthesiæ, Marchio Oristhani, Comes Goziani, Namurti, Rossilionis, & Ceritaniæ, Dominus Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis, Bisçaiæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechliniæ &c.

Notum facimus omnibus & singulis præsentes literas inspecturis, lecturis, vel legi audituris, aut quomodocunque infrascriptorum notitia ad ipsos pervenire poterit. Postquam ad restinguendum, quod ante annos aliquot exarsit grave bellum primum quidem pax Nos & Sacrum Romanum Imperium inter & Serenissimum ac Potentissimum Principem Dominum Ludovicum, Franciæ Regem Christianissimum, Rastadii inita, deinde vero solennior Congressus Badæ Ergoviæ institutus fuerit, Divina favente Clementia factum esse, ut post multos & laboriosos Tractatus per Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios ab utraque parte ad id destinatos generale pacis instrumentum confectum sit forma, modo & tenore sequenti,

Hic insertum fuit instrumentum pacis una cum articulo separato & mandatis eidem annexis.

Cum igitur hæc omnia & singula per Nostros Legatos & Plenipotentiarios supra memoratos mandato Nostro, prout hic verbotenus inserta & descripta leguntur, gesta, peracta & conventa sint, Nos eadem omnia & singula præhabita matura & diligenti consideratione ex certa Nostra scientia approbamus, ratificamus & confirmamus, rataque & firma esse & fore virtute præsentium declaramus,

claramus, ſimulque verbo Imperiali & Regio promittimus pro Nobis Noſtrisque Succeſſoribus & Imperio Romano (cujus ſtatus Ratisbonæ per deputatos congregati memoratum pacis inſtrumentum in omnibus & ſingulis articulis vigore concluſi die nona Menſis hujus facti & ad manus Noſtras transmiſſi approbarunt, & ratificarunt) Nos omnes & ſingulos ſupra deſcriptos articulos, & quidquid tota hac pacis conventione continetur, firmiter, conſtanter, ac inviolabiliter ſervaturos, atque executioni mandaturos, nullaque ratione vel per Nos, vel per alios ullo unquam tempore contraventuros, aut, ut per alios contraveniatur, paſſuros, quomodocunque id fieri poſſit, omni dolo & fraude excluſis. In horum omnium teſtimonium & fidem ſigillum Noſtrum Cæſareum majus huic diplomati manu Noſtra ſubſcripto appendi fecimus. Datum in Arce Noſtra Regia Poſonii die decima quinta Octobris Anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo quarto, Regnorum Noſtrorum Romani quarto, Hiſpanicorum duodecimo, Hungarici & Bohemici vero pariter quarto.

CAROLUS.

Vt

FRIDERICUS CAROLUS Comes
à SCHÖNBORN.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis
proprium.

PETRUS JOSEPHUS DOLBERG.

Reichs-

Beylage ad Relationem d.d. 15. Oct. 1714.

Reichs-Gutachten/

Die Ratification des Badischen Friedens nomine Imperii betreffend, publice dictirt,

Regensburg, den 10. Octobris 1714. per Moguntinum.

DEr Röm. Kayserl. Majest. unsers allergnädigsten Herrns, zu gegenwärtiger allgemeiner Reichs-Versammlung gevollmächtigten höchst-ansehnlichen Principal-Comissarii, Herrn Maximilian Carl, Fürstens zu Löwenstein-Wertheim Hochfürstl. Gnaden, bleibet hiemit im Nahmen Churfürsten, Fürsten und Ständen des Reichs, gebührend unverhalten, wie daß man aus dem unterm 2. hujus communicirten Kayserl. Commissions-Decret, und diesem beygelegten Friedens-Instrument mehrern Innhalts vernommen, was-massen der Friede zwischen Ih. Röm. Kayserl. Majest. und dem Heil. Röm. Reich eines- und der Cron Franckreich andern theils zu Baaden in Ergew den 7. jüngst verflossenen Monaths Septembris zufolg der Rastadter Friedens-Handlung, und vom Heil. Röm. Reich ertheilten Gewalt, geschlossen und unterschrieben worden, und wie diesem nach aller-höchst-gedacht Se. Kayserl. Majest. von gegenwärtiger hiesiger Reichs-Versammlung ein unverweiltes Gutachten der Friedens-Ratification halber allergnädigst erfordern, und hierauf mittelst vorgangenen ordentlichen Vortrags und Berathschlagung die Sache und deren Umständen Wichtigkeit nach, reifflich erwogen, auch dafür gehalten und geschlossen, daß oberwehnter, zu Baaden in Ergew zwischen Ihr. Kayserl. Majest. und dem Heil. Röm. Reich an einem- und der Cron Franckreich am andern Theil den 7. letzt-abgewichenen Monaths Septembris geschlossene Friede von Kayserl. Majest. und Reichs wegen zu ratificiren und zu bestättigen seye, wie man dann solchen in allen dreyen Reichs-Collegiis hiemit ratificiret und bestättiget, Kayserl. Majest. auch nebst allerunterthänigster Danck-Erstattung für Dero hierin bezeigt- und angewendete Reichs-Vätterliche Vorsorge in schuldigst geziemenden Respect von Reichs wegen, wie hiemit beschichet, ersuchet, Sie allergnädigst geruhen möchten, mehr gedachten Frieden in Ihrem allerhöchsten und des Heil. Röm. Reichs Nahmen in bestimmter Zeit zu ratificiren und zu bestättigen. Womit höchst-besagten Kayserl. Herrn Principal-Commissarii Hochfürstl. Gnaden, der Chur-Fürsten, Fürsten und Stände des Reichs anwesende Räthe, Bothschafftere und Gesandte sich besten Fleisses und geziemend empfehlen. Signatum Regenspurg, den 9. Oct. 1714.

(L.S.) Churfürstl. Mayntzische Cantzley.

Ratification du Roy de France,

LOUIS, *par la grace de Dieu Roy de France & de Navarre, à tous ceux, qui ces presentes lettres verront, Salut.* Comme nôtre tres-cher & bien-aimé Cousin le Duc de Villars, Pair & Maréchal de France, Prince de Martigues, Vicomte de Melun, General de nos Armées en Allemagne, Chevalier de nos Ordres & de la Toison d'or, Gouverneur & nôtre Lieutenant General en nôtre Païs & Comté de Provence. Nôtre cher & bien aimé le S. de Vintimille, des Comtes de Marseille, Comte du Luc, Marquis de la Marthe, nôtre Lieutenant en nôtre dit Païs & Comté de Provence, Commandeur de nôtre Ordre militaire de S. Louis, Gouverneur de Porguerolles, & nôtre Ambassadeur auprés des Cantons Suisses; Et nôtre bien aimé & feal le S. Barberie, Seigneur de S. Contest, Conseiller en nos Conseils, Maitre des Requestes ordinaire de nôtre Hostel, Intendant de Justice, Police, Finances, & de nos Armées dans les trois Evechez de Metz, Toul & Verdun, nos Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires en vertu des Pleins-pouvoirs, que nous leur en avions donné, auroient conclu, arresté & signé le Septieme du present mois de Septembre à Bade en Ergau avec nôtre tres-cher & bien-aimé Cousin le Prince Eugene de Savoye, Chevalier de la Toison d'or, Conseiller intime de nôtre tres-cher & tres-aimé frere l'Empereur des Romains, President du Conseil Aulique de Guerre, Lieutenant General & Maréchal de Camp de l'Empire, le S. Comte de Goess, Conseiller d'Estat de nôtre dit frere, Chambellan & Gouverneur de Carinthie, & le S. Comte de Seilern & d'Aspang, Conseiller Aulique d'Autriche, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de nôtre tres-cher & tres-aimé frere l'Empereur pareillement munis de ses Pleins-pouvoirs tant en son nom qu'en celuy de l'Empire, conformement à la resolution de la Diete du dit Empire du vingt troisieme Avril dernier, le Traite de Paix & l'Article separé, dont la teneur s'ensuit,

Hic insertum fuit Instrumentum Pacis una cum Articulo separato.

Nous ayant agreable les susdits Traité de Paix & Article separé en tous & chacun les Points & Articles, qui y sont contenus & declarés, avons yceux tant pour nous que Pour nos Heritiers, Successeurs, Royaumes, Païs, Terres, Seigneuries & Sujets accepté, approuvé, ratifié, & confirmé, & par ces presentes signées de nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roy sous l'Obligation & Hypotheque de tous & un chacun nos bien presens & à venir, garder, observer inviolablement, sans jamais aller ny venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque sorte & maniere que ce soit. En temoin de quoy nous avons fait mettre nôtre seel à ces presentes. Donné à Fontainebleau le trentieme Septembre l'an de grace mille sept cent quatorze, & de nôtre Regne le soixante douzieme. LOUIS Par le Roy Colbert.

❀ (o) ❀

Erneuerte
ALLIANZ
Zwischen
Franckreich und den Catholischen Cantons in der Schweitz.

Solothurn/ den 9. May/ 1715.

Erneuerung der Allianz zwischen Sr. Allerchristl. Majestät von Franckreich und Navarren eines Theils / und zwischen denen Löbl. Catholischen Cantons in der Schweitz / auch der Löblichen Republic de Valais, andern Theils. Geschehen zu Solothurn / den 9. May / An. 1715.

Eingang und Beweg-Ursachen der erneuerten Allianz.

IM Nahmen der Allerheiligsten Dreyeinigkeit. Demnach währendem Land-Tag, welcher Anno 1713. in dem Monath Decembris von denen Löbl. Catholischen Cantons und der Löbl. Republic de Valais zu Lucern gehalten worden, die daselbst sich befindende Herren Deputirte reifflich erwogen, in was vor einem Zustand sich gantz Europa, absonderlich das gantze Löbl. Schweitzerische Corpo, dermahlen befindet, auch was Franckreich vor grosses Unglück durch den Todes-Fall des Dauphins erlitten, mithin betrachtet, daß durch dessen Verlust die Allianz, so Anno 1663. mit dem Allerdurchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, LUDWIG dem XIV. von GOttes Gnaden König in Franckreich und Navarren, Hertzogen von Mayland, Grafen von Ast, und Herrn von Genes, anjetzo höchst-rühmlichst regierenden König, geschlossen worden, sich nicht weiter erstrecke, als auf seine Lebens-Zeit, (die GOTT gnädigst prolongiren wolle) und auf acht Jahr nach dessen Absterben, und da Sie auch darbey wohl examiniret, wie höchst-nützlich diese Allianz seye, sowohl vor die Cron von Franckreich, als auch vor alle Glieder, die das Löbl. Schweitzerische Corpo ausmachen, mithin erkennet, was vor Gutes daraus erwachsen würde, wann man diese Allianz so viel möglich verlängerte; als glaubten Sie verbunden zu seyn, solche Ihre Gedancken zur Ehre GOttes, und um des gemeinen Bestens willen, Sr. Excellenz dem Herrn Grafen de Luc, als Gesandten Sr. Allerchristl. Majestät

Anmerckungen.

Weil dieser gegenwärtige Tractat in duplo, nehmlich in Frantzösischen und deutschen originaliter verfertiget worden; Wie solches auch unten zu Ende Art. XXXV. gemeldet ist: So hat man unnöthig befunden, den Original-Text doppelt zu exhibiren, und sich deßwegen bloß mit dem deutschen Exemplar, als welches zum Gebrauch der meisten, um der Sprache willen, bequemer, vergnügen wollen. Wie auch bereits vorher bey andern Frieden-Schlüssen geschehen, die etwa beydes in Latein und Frantzösisch originaliter verfertiget waren; Da man eben um dieser Ursache, weil die Frantzösische Sprache in vulgus viel bekannter als die Römische, dieselbe vor dem Latein erwehlet hat. Es folget aber diese gegenwärtige Allianz also in der Ordnung, weil man eben jetzt noch in den Frieden-Schlüßen verschiedener Europäischen Puissancen mit Franckreich begriffen ist. Zu dessen Ende sollen noch einige Schweitzerische Frieden ihren Platz finden.

stät in der Schweitz, zu eröffnen; welcher, nachdem er sie allerdings gebilliget, und mit ihnen eins worden, daß er, seines Orts, seinem König davon Nachricht ertheilen wolte, Sie, ihres Orts, wolten dergleichen an ihre Herren Obern thun. Die Sach wurde ins Werck gesetzt, und es hat GOtt nach seiner Barmhertzigkeit gefallen, daß Se. Allerchristl. Majest., die löblichen Cantons, und die Republic de Valais, dieses Gutachten allerseits gut geheissen, dergestalt, daß der König eines Theils, und die Cantons von Lucern, Ury, Schweitz, Ober- und Nieder-Unterwald, Zug mit seinen äussern Aemtern, das Catholische Glaris, Friburg, Solothurn, das Catholische Appenzell, die Republic, und das Land de Valais, andern Theils, ihre Vollmachten darzu ertheilet, die communicirt und in bester Form befunden worden. Nachdem Sie nun vorher den Nahmen des Höchsten darzu angeruffen, hat man sich über folgende Artickel vereiniget, alles zur Sicherheit, Beschützung und Erhaltung unserer Personen, Ehre, Königreiche, Hertzogthümer, Fürstenthümer, Städte, Länder, Herrschafften, Gerechtsamen, Land und Unterthanen, in dem Stand wie sie seyn, die Wir haben und besitzen, und auch künfftig haben und besitzen werden, so wohl diß- als jenseit des Gebürges.

ART. I.

Begreiffung u. Einladung aller zur Schweitzerischen Republic gehörigen Stände.

ERklåret man sich ausdrücklich, daß, obwohlen in gegenwärtigen Tractat nicht alle Cantons und Stände, welche das gantze Schweitzerische Corpo ausmachen, mit begriffen und benennet, die Meynung doch dahin gienge, Sie (so viel es sich geziemete) einzuladen, daß Sie solchen annehmen, indeme man nicht Ursach zu zweiffeln hat, daß, da Sie darbey ihre Vortheile finden, Sie insgesamt die Hand darzu bieten würden, weilen es doch allen gleich rühmlich, und zu Erhaltung der Republic insgemein schlechterdings nöthig.

Neue Gutheissung vorheriger Frieden-Schlüsse.

II. Daß die Tractaten eines ewigen Friedens und Allianz, welche vorhero geschlossen worden, solten angesehen werden als der Grund der jetzigen, und als ein beständiger Beweiß der alten Vereinigung beyder Nationen. Weilen aber die Zeit alles verändert, und es geschehen kan, daß durch unvermeidliche Veränderung, oder durch differente Auslegung, die alten Tractaten nicht in allen Puncten heilig observiret würden, so haben wir vor gut befunden, durch diese gegenwärtige Allianz alle vorher gemachte Tractaten, und sonderlich den ewigen Frieden und Verbindnüsse von Anno 1521. und 1663. nebst allen beygefügten Briefen, von neuen zu ratificiren.

Aufrecht-Erhaltung dieser Allianz, auch bey des Königs Nachfolgern.

III. Weilen die Erfahrung nicht zulåßt, daß man an dem Nutzen zweiffle, den man von der Continuation einer so vollkommenen guten Verständnis zwischen beyden Nationen zu erwarten hat; so haben Se. Allerchristl. Majest., um desto deutlicher Ihre grosse Gewogenheit den Schweitzerischen Gemeinden zu zeigen, diese Allianz erneu-

ren wollen, damit Sie mit dem Durchlauchtigsten Dauphin, als rechtmäßigen Erben der Cron Franckreich, wie auch allen Königen und deren Nachfolgern, continuiret würde, solchergestalt, daß nach dem Absterben des ersten Königs, als Nachfolgers Sr. Majestät, die andern Allerchristlichsten Könige, welche Ihm folgen werden, wie auch die Cantons, Republiquen und Stände, eine genaue Beobachtung dieser gegenwärtigen Allianz, nach allen ihren Puncten, schwören und ratificiren, wie auch in allen Fällen, welche nicht haben können in diesem Tractat vorgesehen werden, oder bey welchen die Verfliessung der Zeit einige Veränderung verursachen würde, behülfflich seyn sollen, welche Beschwörung und Ratification bey jedesmahliger Veränderung der Regierung, durch Gesandte, welche mit gnugsamer und nöthiger Vollmacht versehen, und durch die Deputirte, die ebenfalls genugsame Vollmacht haben von denen Schweitzerischen Cantons, Republiquen und Ständen, als welche in dieser gegenwärtigen Allianz mit begriffen, wiederhohlet werden soll: welche Präcaution dieses zu ihrem Absehen hat, daß alle Sachen in eben der Macht und Krafft verbleiben sollen, in welcher sie jetzo sind.

Wie es mit den Schweitzerischen Hülffs-Trouppen auf den Fall der Bedürfnis vor Franckreich zu halten.

IV. Die Verbindnüssen haben kein ander Absehen, als den Nutzen und die Wohlfahrt der contractirenden Partheyen gegen einander. Gleichwie nun der König eines Theils, und die löbliche Cantons, die Republique de Valais, und die andern Alliirten, welche in dem Schweitzerischen Corpo begriffen seyn, andern Theils, durch die lange Erfahrung gesehen, daß sowohl auf ein- als andrer Seite nichts nützlichers ist, als eine genaue Vereinigung, und die gute Verständniß der Völcker und Unterthanen, sowohl Sr. Allerchristl. Majest., als auch des Schweitzerischen Corpo, mithin daraus leicht erkennen, was vor Nutzen daraus entspringen werde, dahero man an aufrichtiger Treue gegen einander nicht Ursach zu zweiffeln hat, mit welchen man den folgenden völligen Inhalt beobachten will. Es bleibt nochmahls darbey, was in der Allianz von Anno 1663. beschlossen worden, daß, wofern (welches GOtt in Gnaden verhüten wolle) das Königreich solte innerlich angegriffen werden, es seye durch äusserliche Macht, oder durch innerliche Spaltung, das Schweitzerische Corpo in diesen beyden Fällen, ohne Auffschub, zehen Tage nach dem Begehren, eine Werbung, die sich aber nicht über 16000. Mann erstrecken darff, zustehen solle; die Schweitzerische Trouppen sollen auch nicht zu Wasser, sondern nur zu Land können gebrauchet werden, nach laut des siebenden Artickels der Anno 1663. geschlossenen Allianz. Diese Werbung aber solle auf Unkosten des zu der Zeit regierenden Königs geschehen, welcher auch die Obristen und Capitains aus allen Cantons, Republiquen und Ständen, darinn die Leute geworben werden, erwehlen und benennen soll. Wann nun Se. Majest. von gemeldten Trouppen

die verlangte Dienste wird empfangen haben, so soll er sie durch zwey Wege wieder nach Hauß schicken, ihnen aber vorhero allen Sold bezahlen, welcher ihnen zukommt, bis sie in ihrem Land angelangt.

Frantzösische Hülffe, auf Bedürffniß des Schweitzerischen Corpo.

V. Wann im Gegentheil das Schweitzerische Corpo oder ein Canton und Staat insonderheit von einer fremden Macht solte angegriffen, oder innerlich beunruhiget werden, so wolle Se. Allerchristl. Majest. auf dem erstern Fall ihnen mit seiner Macht zu Hülffe kommen, so viel es die Nothdurfft erfordert, und die Cantons Se. Majest. darum ersuchen. In dem andern Fall wolte Se. Majest., oder die Könige, seine Nachfolger, als Freunde und Bunds-Genossen, auf Requisition des beunruhigten und beschwerten Theils, alle gütliche Mittel anwenden, die Partheyen wieder dahin zu bringen, daß sie einander, was recht und billig ist, wiederfahren lassen; Wann aber dieser Weg nicht den verlangten Effect erreichen solte, so werden Se. Majest., auch die Könige, seine Nachfolger, jedoch ohne Unternehmung etwas, was diese gegenwärtige Allianz zernichten könte, sondern vielmehr zu Vollziehung derselben, nach allem ihren Inhalt, auf eigene Unkosten, die von GOtt verliehene Macht dahin anwenden, damit der Beleidiger gezwungen werde, sich wieder in den vorbeschriebenen Schrancken der zwischen denen Cantons und Alliirten habenden Bündnüssen zu begeben. Se. Königl. Majest., wie auch die Könige, seine Nachfolger, werden auch, als Garanteurs aller Tractaten, welche zwischen denen Cantons möchten aufgerichtet werden, im Fall (wenn es GOtt verhängen solte) daß unter ihnen sich eine Trennung ereignete, sich erklären.

Steuer-Freyheit der Schweitzer welche in des Königs Sold stehen.

VI. Die Officiers, Soldaten, und andere Militarische Bediente, so unter dem Sold des Königs stehen, sollen frey seyn von allem Taxe, der gemacht worden, oder künfftig kan gemacht werden, es seye Kopff-Steuern, Zehende, oder andere Auflagen, wie solche auch Nahmen haben mögen, in Betrachtung ihrer Unterhaltung und ihres Solds. Wann auch diese obbenannte sich Güter erworben, oder auch würcklich welche besitzen, die auf Frantzösischen Grund und Boden liegen, so sollen sie, ohne weitere Untersuchung, ob sie von ihnen oder von ihren Weibern, oder sonsten herkommen, dieselbe Zeit ihres Lebens geniessen, wie auch ihre Wittwe, währenden ihres Wittwen-Standes, auf Art und Weise, wie die Königl. Hof-Officier und Edle solche geniessen, dergestalt, daß oben bemeldte Schweitzer nichts anders abrichten sollen, als die Taxe und Anlagen, welche nach Beschaffenheit eines Guts, so sie besitzen, darauf hafftet. Wann aber besagte Soldaten, ob sie gleich in Diensten stehen, entweder vor sich oder durch ihre Weiber unternehmen würden, einiges Gewerb oder Handthierung zu treiben, so nicht eigentlich zum Dienst der Schweitzerischen Compagnien, die in dem Sold des Königs stehen,

hen, gehören, so sollen sie in solchem Fall keinen andern Vorzug haben und begehren können, als welchen die Unterthanen des Königs selbsten geniessen.

Erstreckung gleicher Freyheit, auch auf andere Schweitzerische Trouppe und Garnisonen.

VII. Die Schweitzerische Trouppen, welche sich innerhalb des Königreichs, oder auf denen Frontier-Plätzen in Garnison befinden, sollen von allem frey seyn, jedoch ohne Mißbrauch; und um solchen vorzukommen, wird man es nach dem alten Tractat und Gebräuchen einrichten, daß die Einkäuffer können in die Städte gehen, und nach Anzahl der Trouppen, die sich daselbst befinden, einkauffen, als Wein, Fleisch, Toback, Brandwein, und andere zu ihrem Unterhalt benöthigte Lebens-Mittel und Nothdurfft. Wann die bemeldte Schweitzerische Marckletenter dieses mißbrauchen solten, und sie könten überzeugt werden, daß sie wider die vorgeschriebene Ordre gehandelt, so sollen sie dieser Waaren halben der Confiscation unterworffen seyn, und der Schweitzerischen Justitz übergeben werden, damit sie ihren verdienten Lohn empfangen.

Einrichtung des Solds beydes zu Kriegs- und Friedens-Zeit.

VIII. Der Sold, es seye zu Friedens- oder zu Kriegs-Zeiten, soll auf dem Fuß stehen bleiben, auf den er jetzt gesetzt ist, nemlich zur Zeit des Kriegs, wann die Regimenter beordert seyn, bey der Armée zu dienen, und in das Feld marchiren, 17. Livres und 8. Sols auf den Mann des Monaths und 1960. Livres auf den General-Stab des Monaths; Zur Friedens-Zeit, oder da sie beordert seyn, wehrender gantzen Campagne in der Garnison, die weit von den Frontieren, da Krieg ist, entfernet, zu verbleiben, 16. Pfund auf den Mann des Monaths, und 1000. Pfund auf den General-Staab des Monaths, ausgenommen das Regiment von der Schweitzer-Guarde. Wann aber die Schweitzerische Trouppen, die nicht beordert seyn im Feld zu dienen, oder in denen benachbarten Plätzen, da Krieg ist, Ordre empfiengen zu marchiren, so sollen sie die Bezahlung empfangen, als wann sie von Anfang der Campagne darzu bestellt wären.

Wie starck die Compagnien für complet passiren.

IX. Die Capitains, welche ihre Compagnien auf 175. Mann effectivè zusammen gebracht, sollen vor complet geachtet werden, und 27. Mann zu gut geniessen, wie solches in dem Tractat von Anno 1671. ist ausgemacht worden, in Ansehung der Vermehrung der Anzahl der Officiers, welche der König zu machen beliebet hat.

Ausnahme davon.

X. Wann aber die Compagnie unter 175. Mann seyn wird, so soll dem Capitain nichts zu gut gethan werden, nach dem Gebrauch, den man bey denen National-Trouppen, welche würcklich in des Königs Diensten stehen, beobachtet.

Wie es zu halten, wenn die Compa-

XI. Wann die Capitains zu der Zeit, da man in dem Felde ist, entweder durch Belagerungen, oder durch Defendirung der Plätze, oder Schlachten, einen mercklichen Verlust erlitten, so wollen Se.

gnien im Felde durch mercklichen Verlust geschwächet werden.

Majestät ihnen eine raisonable Zeit von 4. oder 5. Monathen, nachdeme Sie es vor gerecht befinden werden, zustehen, daß sie ihren Verlust wieder ersetzen können. Wehrender solcher Zeit soll ihnen die Bezahlung ordinirt werden, und die Abrechnung geschehen, auf den Fuß, wie solches bey der ersten Musterung gehalten worden, und dieses soll geschehen, wann besagte Zeit der 4. oder 5. Monath expiriret ist.

Bezahlung der Officier ordentlich zu halten.

XII. Die Capitains sollen alle Monath richtig in Geld bezahlet werden, und das 12. Monath des Jahrs; Wordurch sie aber sollen verbunden seyn, eine gute Compagnie zu halten, von guten Officieren und Soldaten, und alle Bezahlung der Compagnie zu thun, als dem Lieutenant, Sous-Lieutenant, Fähndrich, und allen Unter-Officieren.

Geld-Vorschuß zu Französischen Werbungen, und dessen Remboursement.

XIII. Wann der König eine neue Werbung aufrichten will, so soll man deswegen 6000. Französische Livres an Geld darzu herschiessen auf eine jede Compagnie von 200. Mann, und diese Summa soll an dem Sold, die 6. letztern Monath des ersten Jahrs, da sie in Dienste getretten, abgezogen werden.

Wie den Trouppen die Etapes gereicht werden sollen.

XIV. Wann die neugeworbene Trouppen oder die Recrouten aus denen Schweitzerischen Frontieren kommen, wolle ihnen der König die Etapes geben lassen, biß sie in ihre angewiesene Garnisonen kommen, und im Fall einige Trouppen davon abgedanckt würden, so wolle der König ihnen gleichfalls die Etapes, bis sie an die Schweitzerische Frontieren kommen, reichen lassen.

Wie es mit Besetzung der erledigten Charges zu halten.

XV. Wann von denen geworbenen Trouppen einige Compagnien solten vacant werden, so will der König, mit Consens desjenigen Cantons, von welchem der Capitain gewesen, solche an die Officiers von demselben Regiment wieder vergeben, und da der verstorbene Capitain Freunde hätte, die darzu capable, und schon Officiers wären, will der König solche andern vorziehen, dabey die Recommendation des Cantons solle statt finden, dafern solche nur geschehe für solche Unterthanen, die tüchtig seyn, solcher Charge vorzustehen, jedoch solchergestalt, daß dieser Canton allezeit zu erlauben habe, die Recrouten vor die vacante Compagnie zu werben.

Ingleichen bey Unter-Officiers.

XVI. Wann Stellen von Unter-Officieren leer sind, so sollen die Capitains tüchtige Personen oder Unterthanen darzu vorschlagen.

Einrichtung wegen krancker und abwesender Soldaten.

XVII. Die krancke gefangene Soldaten, oder auch die in des Königs Diensten abwesende, sollen von dem König, wann der Capitain deshalben ein beglaubtes Zeugniß giebet, bey der Musterung gut gethan werden.

XVIII.

Schweitzerische Soldaten sollen unter keinen fremden Capitains dienen.

XVIII. Wann ein Capitain, dessen Compagnie in des Königs Diensten bleibt, abgedanckt oder caßirt wird, so können die Soldaten von der Schweitzerischen Nation nicht gezwungen werden, unter einem andern Capitain zu dienen, als der von ihrem Canton ist, und wenn der Capitain mit seiner gantzen Compagnie abgedanckt würde, so können seine gemeldte Soldaten, Schweitzerischer Nation, nicht angehalten werden, unter einem andern, wer es auch ist, zu dienen.

Wie es mit Durchführung der Recrouten zu halten.

XIX. Gleichwie es zum öfftern geschiehet, daß die Officiers, oder Sergeanten, welche die Recrouten führen, durch unterschiedliche Cantons in der Schweitz paßiren müssen, und gemeiniglich das Volck oder die Unter-Officiers, auf Art und Weise, die der Justitz und der Allianz der Nation zuwider laufft, die Soldaten wegführen und abwendig machen, daß offt niemand oder gar wenig, zum grossen Nachtheil der Diensten und der Capitain, übrig bleibet; so ist einhellig beschlossen worden, daß der Officier, welcher die Recrouten führen wird, von seinem Canton, wann er abreiset, ein Zeugniß mitnehme, und solches dem andern Canton, dahin er kommt, vorzeige, damit er die geziemende Protection erhalten möge, und wofern, ungeacht dieser guten Vorsichtigkeit, man nichts desto weniger Gewaltthätigkeit wider die Soldaten brauchete, und die bemeldte Recrouten abwendig machte, so solle der Canton (in solchem Fall) wo dieses verübet worden, den Pfleger des Orts, und die Unter-Officier zur Verantwortung ziehen, ohne Unterscheid der Religion, in solchem und dergleichen Fall.

Entsagung aller Hülffe, die ein Theil des andren Feinden leisten möchte.

XX. Krafft des achten Artickels des beständigen Friedens, solle der König nicht zulassen, daß jemand von seinen Unterthanen unter einer frembden Macht oder Fürsten wider das Schweitzerische Corpo, deren Bunds-Genossen, Unterthanen, Land und Herrschafften diene, und wann die Unterthanen Sr. Königl. Majestät wider diesen Artickel handlen solten, sollen sie eiligst zuruck geruffen und nach ihrem Verdienst abgestrafft werden. Gleichfalls sollen die Cantons und ihre Unterthanen keiner andern Macht noch Fürsten dienen, wider den König, seine Reiche, Stände, Hertzogthümer, Fürstenthümer, Städte, Schlösser, Herrschafften, Gerechtsamen, Lande und Unterthanen, die er jetzt besitzet, und auch künfftig besitzen wird, und wann Unterthanen besagter Cantonen darwider handlen würden, sollen sie eiligst zuruck beruffen und nach Verdienst abgestrafft werden.

Schweitzerische Trouppen sollen dem König oder Dau-

XXI. Wann der König, oder Monseigneur le Dauphin, oder auch die Könige seine Nachfolger, in Person die Armée commandiren werden, so sollen die Schweitzerischen Trouppen, die in ihrem Sold stehen, ihnen folgen, nach dem Exempel ihrer Vorfahrer, nach Inhalt des sechsten Artickels der Allianz von Anno 1663., welcher

phin in Person allezeit folgen.

mit sich bringt, „daß, wann es sich zutrüge, daß wehrenden Krieg „Se. Allerchristlichste Majestät, oder seine Nachfolger, sich selbsten „in hoher Person an einem Ort oder Gegend, wie es auch seye, wi„der den Feind erheben wolten, Sie oder Dero Nachfolger auf ih„re Unkosten, so wohl Capitains als Soldaten, die Ihnen beliebig oder ihnen gut „duncken, werben können.

Erklährung des XX. Articul der Allianz vom Jahr 1663.

XXII. In Krafft des zwey und zwanzigsten Artickels der Allianz von Anno 1663. „der in solchen Terminis verfasset, und so lang „gemeldte Land und Herrschafften, die durch Unserer Groß-Mut„ter Bruder im Jahr 1521. besessen worden, nicht in Unserer Pos„session seyn, wollen Wir von der Ligue alle Hülffe, Vortheil und „Beystand abschlagen, ohn Respect, wer es auch seye, oder von was vor Stand „und Würden er seyn möge, oder diejenige, welche darum ansuchen wolten; krafft solches wird beschlossen, daß, wann der König, Monseigneur le Dauphin, oder die Könige seine Nachfolger, wolten wieder in die Possession ihrer Länder, Staate, Herzogthümer, Fürstenthümer, Städte, Schlösser, Herrschafften, Gerechtigkeiten und Länder eintretten, wie solches in der Allianz des Königs Francisci I. glorwürdigsten Andenckens stipuliret worden, im Jahr 1521.; so wird das Schweitzerische Corpo abschlagen allen Succurs, Vortheil, Beystand und Hülffe, ohne Respect, wer es auch seyn, und von was vor Stand und Würden er seyn möge, oder diejenigen seyn, welche um bemeldten Succurs und Hülffe ansuchen wolten.

Auf den Fall, daß nach etwa gemeinem Krieg, Frieden geschlossen würde, sollen sich beyde Allirte nicht separiren.

XXIII. Wann es sich zutrüge, daß der König, Monseigneur le Dauphin, oder die Könige dero Nachfolger, und das Schweitzerische Corpo, vor die Partheyen gut befindeten, einen Krieg einstimmig, wieder andere Puissancen anzufangen, so soll man wegen der Art, wie man wider die Feinde agiren soll, übereinkommen: Und wan der Krieg bereits wird eröffnet seyn, so verbindet man sich gegeneinander, keine Proposition, weder vom Frieden, noch vom Stillstand der Waffen, anzuhören, ohne mit beyder Theile Ubereinstimmung, dergestalt, daß man keinen Tractat schliessen solle, er seye dann von beyderseits gleich bewilliget, als von dem alsdann regierenden König und von dem Schweitzerischen Corpo.

XXIV.

XXIII. von beyderseits gleich gewilliget] Es ist dieses die Natur der Allianzen, daß man dadurch ein gemeinsames Interesse machen, und alle Trennung beym Anfang und Ende des Kriegs vermeiden will. Gar deutlich war dieses auch enthalten in der grossen Allianz, den 7. Sept. 1701. im Haag geschlossen Articul VIII. in folgenden Anfangs-Worten: Neutri partium fas sit bello semel suscepto de pace cum hoste tractare, nisi coniunctim & communicatis consiliis cum altera parte, &c.

Schweitzer sollen als Einheimische in Franckreich, und dem Juri Albinagii nicht unterworffen, geachtet werden.

XXIV. Die Schweitzer sollen als Reichs-Genossen gehalten werden, und als solche, dem Juri Albinatus s. Albinagii (welches alle Fremden von denen Erbschafften in Franckreich ausschliesset) nicht unterworffen seyn, wann sie sich wegen ihrer Geburt justificiren, und daß sie mit Verwilligung ihrer Obern aus ihrem Land gezogen, sie erben und erwerben können, wie die Eingebohrnen selbsten; und wann sie eine Handthierung oder Profession haben, können sie solche mit aller Freyheit treiben, wann sie sich nur denen verordneten Gesetzen der Oerter unterwerffen, wo sie sich häußlich niederlassen. Sie sollen auch die freye Ausfuhr ihrer in Franckreich verstorbenen Freunde Verlassenschafften zu geniessen haben, wofern sie nur ein Inventarium verfertiget, durch die Richter des Orts, nach der daselbst üblichen Verordnung und Gewohnheit, und sollen in allen Stücken, wie die eigene Unterthanen Sr. Majestät, gehalten werden. Was die Schweitzer anbelangt, die würcklich unter Sr. Majestät Trouppen dienen, und dero Gage geniessen, so sollen sie von allen Beschwerden frey seyn, und keine andere, als diejenigen tragen, so an der Natur der Güter hafften, welche sie, wie die Einheimische, in dem Königreich und Staat, unter des Königs Botmäßigkeit, an sich bringen möchten; überdas sollen sie auch geniessen alle Privilegien und Freyheiten, die ihnen von denen Königen und Vorfahren von Sr. Majestät, in Krafft der Friedens-Schlüsse und Allianzen, verliehen und zugestanden worden. Eben diese Privilegien und Freyheiten seynd auch den Schweitzern zugestanden, die unter denen Trouppen und in dero Sold Sr. Majestät gestanden, dafern sie nur 3. Jahr völlig Dienste gethan, und daß sie mit guten Willen daraus getretten, und deßfalls von ihren Obern einen formlichen Abschied aufweisen können.

Ein gleiches sollen Franzosen in der Schweitz zu

XXV. Die Unterthanen des Königs hingegen sollen auch in der Schweitz durch Verwandschafften, Testament, oder Donationen, oder auch auf alle andere gewöhnliche Art succediren und erben können, mithin von dem Magistrat und Richtern des Orts in diesem Recht

XXIV. dem Juri Albinatus] Hierüber ist in allen Commercien-Tractaten, beynahe gleiche Versehung enthalten. Als zum Exempel im Englisch-Französischen oben Art. XII. pag. 74. im Französisch-Holländischen Art. XIV. pag. 237. und unten im Wienerischen zwischen Ihro Kayserliche Majestät und Spanien Art. XXXI. XXXII. Aubains, in corrupt Latein Aubenae, quasi Advenae, wovon es ausser Zweiffel herkommt, auch sonst in Albanos und Albinos verdreht wird, heissen Ankömmlinge, Fremdlinge; Und daher hat das Recht vom Frembde-Fall, Droit d'Aubaine, Jus Albinagii seine Benennung bekommen.

genieſſen haben. Recht geſchützet werden, dergeſtalt, daß ſie keinem Recht des Albinagii, Abzug, oder andern dergleichen, wegen ihrer Güter, unterworffen seyn ſollen. Was aber die Schweitzeriſche Güter anbetrifft, die ihnen durch Heyrath, Teſtament, Donation oder ſonſten gewöhnlichen Acten im Lande können zufallen, ſo ſollen ſie dabey ſo wohl als die Schweitzer manuteniret werden, gleichwohl die Regalien und andere gewöhnliche Gerechtigkeiten ausgenommen.

Commercien-Freyheit. Die Kauff-Leute, Kramhändler, Boten, Wanders-Leute, ꝛc. ſollen ſicher handlen und wandlen können, ohne einige Hindernuß an Leib und Gut, frey nach ihrem Willen, hingegen können ſie ſich aufhalten, und in der Schweitz verbleiben, ohne Gefahr, Betrug, wie ſolches ausdrücklich in der Allianz von Anno 1663. in dem zwanzigſten Artickel beſchloſſen worden.

Weitere Erklärung dieſer Commercien-Freyheit. XXVI. Die Schweitzeriſche Nation ſolle, wegen ihrer Commercien in dieſes Reich, alle Privilegien genieſſen, welche ihnen von denen Königen, ſeinen Vorfahren, auch Sr. Majeſtät ſelbſten, zugeſtanden worden, alſo und dergeſtalt, wie ſolche in den Tractaten der Friedens-Schlüſſe und Allianzen ausgeſprochen ſeynd, und wie ſie ſolches, zu folge gemeldter Tractaten, haben genieſſen ſollen, in welchen Privilegien Se. Majeſtät ſie von neuem beſtättiget, und will, daß ſie confirmirt und darbey ohne Hinderniß und Stöhrung manutenirt werden ſollen. Die Kauff- und Handels-Leute von beyden Seiten, ſollen Gold- und Silber-Müntz, welche ſie aus ihren Waaren gemacht, wann ſie nur deswegen ihre Declaration thun, und benöthigte Paſsports nehmen, und alle Ungelegenheit zu vermeiden, nach Belieben ausführen.

Entſagung aller Hülffe für eines Theils Feinde. XXVII. Gleichwie eines der vornehmſten Früchte einer Allianz darinn beſtehet, daß man beyderſeits auf die gemeinſame Wohlfahrt, Ehre und Ruhm ſeines Alliirten ſehe; ſo iſt man von neuem zwiſchen beyden tractirenden Partheyen übereinkommen, ſo wie in dem achten Artickel des vorigen Friedens, und in dem vierzehenden der Allianz von Anno 1663., daß weder ein- noch anderer Theil ſeines Alliirten Feind leiden ſoll, ihnen keine Paſſage verſtatten, es ſeye mit Waffen, oder ohne Waffen, noch ihnen einige Aſſiſtenz, weder directe noch indirecte geben.

Auslieferung der Ubelthäter. Und wann es ſich zutrüge, daß Verbrecher des Staats, Meuchel-Mörder und Friedens-Stöhrer der gemeinen Ruhe, wann ſie von Sr. Königl. Majeſtät, in Anſehung dero Unterthanen, oder von den Cantons, in Anſehung der Ihrigen, vor ſolche erkläret worden, ſich ſolten in das Königreich oder in die Schweitz flüchtig begeben; ſo verbindet man ſich, und verſpricht, ſie anzuhalten, oder ſie getreulich auf die erſte Requiſition zurück zu ſchicken, ohne daß deme, der darinn requirirt wird, ſolle erlau-

erlaubt seyn, zu examiniren, ob der Requirant wohl oder übel fundirt seye, welchem Prætext man will vorkommen, damit dieser Artickel niemahls übel interpretirt oder eludirt werde.

Zurückgebung geraubt und gestohlner Sachen.

XXVIII. Wann es sich auch zutrüge, daß Räuber mit denen gestohlnen Sachen in Franckreich oder in die Schweitz sich flüchtig begeben, soll man sie gefänglich anhalten, und die Sachen mit Treu und Glauben wieder zu restituiren suchen, und wann diese Räuber Haus-Gesinde oder Haus-Genossen wären, so soll man ihre Person ausliefern, damit sie an dem Ort abgestrafft werden, wo sie den Diebstahl begangen.

Anordnung bey Durchmarch der Hülffs-Trouppen zu beobachten.

XXIX. Man verbindet sich sowohl ein- als anderer Seits, laut des vierzehenden Artickels der Allianz 1663., denen Trouppen, Officierern und Soldaten, Waffen und Equipage, welche zu Beschützung des Staats, Lands, Städte, Schlösser und Herrschaften, die zu einem, gemeldter Partheyen, gehören, einen freyen Durchzug zu verstatten, dergleichen auch die Aliirten und Freunde gemeldter Partheyen, welche möchten beunruhiget werden, und die Hülffe vonnöthen hätten, zu geniessen haben sollen, doch mit der Condition, daß bey diesem Durch-March solte gehalten werden, alles ordentlich zu bezahlen, und weder dem Volck noch dem Ort, dadurch der March gehet, keinen Schaden im geringsten zufügen, damit eine gute Policey und Correspondenz möchte unterhalten werden; so solle man Commissarien an bemeldten Orten bestellen, welche den Preiß der Wahren reguliren sollen, und zu Sicherheit der Passirenden so viel anschaffen, als dem Volcke oder dem Orte, dadurch die Route gehet, zugeschrieben seyn wird, wobey sich versteht, daß die Partheyen wegen der Quantität, wie auch wegen der Qualität der Trouppen, nicht weniger wegen der Route, die sie halten sollen, werden übereingekommen seyn.

Wie die Streitigkeit über Contracten zwischen beyderseits Unterthanen abzuthun.

XXX. Gleichwie es zu geschehen pfleget, daß Particulair-Personen von beyden contractirenden Nationen, mit einander Societäten, Obligationes und Allianzen durch Heyrath oder Gewerb aufrichten, dadurch es offt geschicht, daß hernach allerhand Streit, Procels und Widerwärtigkeit entspringet; so ist man übereingekommen, daß, so offt Personen von differenter Nation einige Schwürigkeiten haben, die sie nicht gütlich beylegen können, so soll der Kläger gehalten seyn, seine Sache vor seinem ordentlichen Richter zu suchen, dafern die beyden Partheyen nicht selbst an einem Ort zugegen wären, oder daß, vermög ihres Accords, Societät, Contracts sie nicht selbsten Richter benennet, vor vor welchem sie sollen verbunden seyn, die Streit-Sachen abzuhandeln, die bey ihrer Societät oder Verbündniß sich ereignen könten. Der König, wie auch die

 Schwei-

Schweitzerische Republic, verbindet sich, gute und geschwinde Justiz denenjenigen wiederfahren zu lassen, oder denen von beyder Nation, die ihren Recurs an den König oder an das Schweitzerische Corpo nehmen.

Reciproque Hülffs-leistung zur Execution gefällter Urtheile.

XXXI. Uber das so wollen Se. Allerchristl. Majest. eines Theils und das Schweitzerische Corpo andern Theils, daß, wenn die letzteren Urtheile durch die obersten Richter ausgesprochen, und mit der höchsten Autorität begleitet ist, solle exequiret werden, in dem Staat Sr. Majest oder der Schweitzerischen Corpo, als wenn sie in denen Landen wären gefället worden, wo sich der Verurtheilte nach dem Urtheil befinden wird, dergestalt, daß, wann ein Franzos, um seine Gläubiger zu betrügen, sich in die Schweitz retirirte, er darinn solle verfolget und angehalten werden, um ihn dahin zu zwingen, daß er dem wieder ihn gefällten Urtheil Genüge leiste; Eben dieses soll auch in Franckreich, in Ansehung der Schweitzer so gehalten werden.

Vermeidung aller Disputen hierüber.

Und damit man allen Auslegungen, die den Inhalt dieses gegenwärtigen Artickels abbrüchig seyn könten, vorkommen möge, so verspricht man sowohl von ein- als anderer Seite, auf die Declaration schlechterdings zu sehen, die von Seiten der hohen Obrigkeit gemacht worden, als welche die Beschaffenheit gemeldten Urtheils erklären wird, und wornach man auch mit dem Verbrecher handeln soll.

Unverbrüchliche Fortführung aller bereits verglichenen Contracten.

XXXII. Alle Pensionen, Contracten, Obligationen, welche man geschlossen in denen Tractaten oder Particulier-Acten und beygefügten Briefen, sollen continuirt und ordentlich jährlich bezahlet werden, wie solches üblich in der Stadt Solothurn, und in specie wie der Lauff in der Schweitz ist.

Reservation u. Ausschliessung aus dieser Allianz von beyden Seiten.

XXXIII. In dieser Allianz haben sich Se. Königl. Majest. und Monseigneur le Dauphin, auch die Könige, ihre Nachfolger, ihrer Seits reservirt, wie auch die Schweitzerische Cantons und die Republic de Valais andrer Seits, haben Uns reservirt, den Pabst, den Heil. Apostolischen Stuhl, das Heil Collegium, das Heil. Röm. Reich, das Haus Oesterreich, die Herrschafft von Florentz, und das Haus von Medicis, wie auch alle Unsere Freyheiten und Immunitäten, Unser Bürger-Recht und Mitverbürgerten, unter Uns die Cantons, alle Unsere Alliirten und Mit-Alliirten, alle alte Briefe, Siegel, Contracten, Verständnisse und Confœderationen, die Wir zwischen Uns haben, die in der Allianz von Anno 1663. sind reservirt worden, und niemand als Uns betreffen; nehmlich, wann eine von Uns beyden besagten Partheyen die Reservirten anfallen, beschädigen und beschweren wolte.

Hülffs-leistung dem einem von den

XXXIV. Und wann einer von denen Reservirten die besagte zwey Partheyen wolte durch Krieg oder sonsten, es seye directè oder indirectè, einen oder den andern in dem Reich, Staat, Landen, Herzogthü-

Reservirten Puissancen etwa künfftig bekriegten Theil.

zogthümern, Städten, Schlössern, Herrschafften, Gerechtsamen, Erben und Unterthanen, die sie besitzen, und hernach haben und besitzen werden, und Recht darzu haben, anfallen, beschweren und beleidigen wolte; so soll der andere Theil, ohne Ansehung und Consideration, denen angefallenen beschwerten und gedrückten Theil wider den Urheber und Beleidiger, wer es auch ist, Hülff und Succurs leisten, wie solches oben declariret worden.

Alter dieser Allianz, und wie sie solcherwegen vor allen andern Bündnissen fest zu halten.

XXXV. Und nachdeme diese gegenwärtige Allianz die älteste ist, als erklären mehr besagte Cantons, daß sie sey und allezeit seyn solle, heilig und ausdrücklich, vorbehalten und vorgezogen allen andern Allianzen, so mit andern Fürsten und Potentaten, nach dem Jahr 1521. gemacht worden, als seit welcher Zeit, die mit Franckreich ist allemal continuiret worden. Es mögen auch besagte Fürsten und Potentaten seyn wer sie wollen, und was auch deme zuwider darinn möchte enthalten seyn. Uber solches nun haben der Allerdurchleuchtigste und Großmächtigste Fürst, Ludwig der XIV. Allerchristlichster König in Franckreich und Navarren, Hertzog zu Mayland, Graf von Ast, und Herr von Genes rc. und die obermeldten Cantons und Republic und Land de Valais angenommen, geschlossen und festgesetzt, obbemeldte Allianz, Verbündnis und Hülffs-Zusage haben geschworen und versprochen, schwören und versprechen auch durch gegenwärtiges, vor Sie und vor bemeldte Ihre Nachkommen, dieselbe sowohl in Worten als Wercken zu observiren und zu vollziehen, auch fest und unverbrüchlich in allen Puncten und Artickeln, wie solche hie vorgeschrieben seyn, zu halten und zu beobachten.

Bekräfftigung und Unterschrifft.

Urkund dessen haben wir Abgesandten des Königs und die Deputirten der Cantons und oben bemeldter Republic gegenwärtigen Tractat, welcher in duplo, nemlich in Frantzösisch- und Teutscher Sprache, verfertiget worden, unterzeichnet, und unser wahres Insiegel daran gehenckt, nachdem wir versprochen, daß die Ratification Sr. Königl. Majestät und besagten Cantons und Republic in bester und geheimder Form solle ausgefertiget, und in Zeit zweyer Monath, von dem Tag der Unterzeichnung gemeldten Tractats an zu rechnen, gegen einander ausgewechslet werden. Worbey man einig worden, daß der König in 5. oder 6. Monath, oder eher, nachdem es ihm gefällig, sich erklären könne, welche ihme in diesem Tractat mit einzuschliessen beliebet, damit dieselbe hernach in den drey und dreyßigsten Artickel mögen eingerücket werden. Geschehen zu Solothurn, den 9. May 1715.

Unterzeichnet

durch den Grafen von LUC

und

durch 30. Deputirte.

Anhang
Zur
Schweitzerischen Allianz.

Friedens-Schluß/
Zwischen beyden Löbl. Evangelischen Ständen, Zürch und Bern/ und den V. Löbl. Catholischen Ständen Lucern/ Uri/ Schweitz/ Unterwalden und Zug.

Eingang und Benennung der Gesandten.

Kund und zu wissen seye hiemit männiglich: Demnach unterm 18. Julii, zwischen denen Löbl. Ständen Zürich und Bern, an einem, denen Lucern und Ury am andern Theil, würcklich ein Fried abgeredt und verglichen, in ein Instrument verfasset, von denenselben Ehren-Gesandten, Krafft von ihren Herren und Oberen empfangenen Gewalten, allseitig unterschrieben, und mit Dero Petschafften verwahret worden; Damahlen aber Löbl. Stände Schweitz, Unterwalden und Zug, solchen verbriefften Frieden nicht annehmen noch belieben wollen; Derowegen dann durch solchen Anstand die Sachen bekannter massen in noch mehrere Feindthätlichkeit und leidige Kriegs-Ubungen verfallen; daß darüberhin aller Löbl. XIII. und zugewandten Orten der Eyd-Genoßschafft Herren Ehren-Gesandte sich frischer Dinge in Arau zusammen gethan; und nachdeme die sämtliche Herren Ehren-Gesandte Löbl. intereßirter Orten, die von Dero allseitigen Hohen Obrigkeiten und höchsten Gewalten zum Friedens-Schluß empfangene Vollmacht gegen einander wohlmeyntlich eröffnet und schrifftlich erklähret, durch sämtliche Herren Gesandten ungemeine Besorgnüß, Eyfer und Beflissenheit, die Sache dahin gebracht, daß unter gnädig himmlischer Vergleitung, sothane Mißverständnüß und Zweytracht nun völlig erörtert, entschieden, betragen, und (der Höchste beschehre es!) zu einem immerwährenden Frieden und Vergleich verordnet worden, wie von Puncten zu Puncten folget. Und waren die Herren Ehren-Gesandte, nemlich von Zürch, Herr Johann Jacob Escher, Burgermeister, und Hr. Johann Jacob Ulrich, Stadt-

halter

halter und des Raths; von Bern, Herr Samuel Frisching, Herr zu Rummlingen und Venner, Herr Christoph Steiger, Seckelmeister Welscher Landen, und Herr Abraham Tscharner, alle drey des Raths; Von Lucern, Herr Johann Martin Schweitzer, Herr von Buchnaß, Schultheiß und Venner, und Herr Obrist Carl Antoni am Rhein, des Raths; von Uri, Herr Lands-Hauptmann Joseph Antoni Pündtiner, Obrist und Land-Amtmann, und Herr Sebastian Jauch, Land-Schreiber; von Schweitz, Herr Lands-Hauptmann Joseph Frantz Erler, Neu- und Herr Gilch Christoph Schorno, Alt-Land-Amtmann; von Unterwalden, Ob-Herr Niclaus im Feld, Land-Amtmann und Panner-Herr, und Sebastian Remigius Kayser, Land-Amtmann, Nid dem Kernwald; von Zug, Herr Lands-Hauptmann Beat Jacob zur Lauben von Thurn und Gestellenburg, Herr zu Hembrunn und Anglicken, Ritter und Alt-Amtmann, Herr Hauptmann Wolffgang Damian Müller, Seckelmeister, und Herr Gall Letter von Egry, und Herr Oßwald Heggli, Alt-Amtmann von Mentzingen, alle des Raths; von Glaris, Herr Johann Heinrich Zwickl, Land-Amtmann und Zeugherr, und Herr Jacob Gallati, Stadthalter und des Raths; von Basel, Herr Johann Balthaser Burckhard, Burgermeister, und Herr Christoph Burckhard, Deputat und des Raths; von Freyburg, Herr Frantz Philipp von Landten, genannt Heid, Herr zu Eugy au Mont und Vesin, Schultheiß, Ritter, und Herr Frantz Niclaus von der Weyd, alle des Raths; von Solothurn, Herr Baron Johann Friederich von Roll, Herr zu Emmerholtz, Stadt-Venner, Ritter, und Herr Johann Jacob Joseph Glutz, Seckelmeister, Ritter, beyde des Raths; von Schaffhausen, Herr Michael Seen, Bürgermeister, und Herr Melchior von Pfistern, Stadthalter und des Raths; von Appenzell, Herr Paulus Suter, Land-Amtmann Innern- und Herr Lorentz Dauner, Land-Amtmann Ausseren Rodens; von Stadt St. Gallen, Herr Christoph Hochreutener, Stadt-Schreiber, J. U. Doctor, und des Raths; von Biel, Herr Peter Haas, Stadt-Venner und des Raths. Und zwar

Bekräfftigung des vorhergehenden Frieden.

I. Thun Löbl. intereßirte Orth, Zürch, Bern, Lucern und Ury, welche den Frieden vom 18. Julii jüngsthin, damahls würcklich beliebet, unterschrieben und besiegelt; desgleichen Schweitz, Unterwalden, Ob- und Nid- dem Kernwald und Zug samt dem ausseren Amt, welche selbiger Zeit sich darzu nicht verstehen wollen, dißmahlen in Krafft habender obbemeldter Vollmacht sich dahin erklären, daß selbiger von ihnen sämtlichen auch angenommen und beliebet seye, deme auch in allen seinen Puncten und Articuln völlig nachgelebet und statt gethan werden soll.

Einrichtung vorher strittiger Gräntzen.

II. Daß an statt in besagtem Instrument die Marck- und Sönderungs-Linie in den freyen Aemtern untenher dem Closter Hermetschwyl, oberhalb Sarmenstorff, hinüber auf Fahrwangen angesetzt ware, dieselbe von Lunckhofen an, auf Fahrwangen gezogen werden

solle: Daß, was untenher dieser Linie, denen beyden Löbl. Orten Zürch und Bern allein (mit Vorbehalt Löbl. Orts Glaris habenden Rechten,) verbleiben, was aber ob dieser ermeldten Marck-Lini, den VII. regierenden Löbl. Orten zu dienen; und anbey diese Marck-Lini anders als wie im ersten Instrument versehen, nichts bedeuten, sondern einem jeden sein Recht wie zuvor verbleiben; und damit des nacher kein Streidt erfolge, dieser District von nun an nach Nothdurfft ausgemarcket werden solle. Dann so sollte auch

Überlassung der Stadt Rapperschwyl und Zugehöre an Zürich und Bern.

III. Beyden Löbl. Ständten Zürch und Bern überlassen bleiben, (jedoch mit Vorbehalt Löbl. Stands Glaris habenden Rechten,) die Stadt Rapperschwyl samt der Bruck, Hoff und Zoll, und übrige Zugehör, nach Inhalt der den 1. Augusti dieses Jahrs von beyden Löbl. Ständten Zürch und Bern, mit Schultheiß und Rath zu Rapperschwyl geschlossenen Capitulation, wie auch das gegen über stehende Dorff Hurden, und von Mitte desselben annoch ein District in allweg von dreytausend bekannten und üblichen Schuhen, weiter hinaus; Mit noch der Erläuterung, daß ermeldtes Hurden und Einwohner bey ihrer freyen und ohngehinderten Catholischen Religions-Ubung, geist- und weltlichen Freyheiten, Recht und Gerechtigkeiten, Haab und Gut, ohngehindert ruhig verbleiben, beschützt und geschirmet werden; denen dann auch ihr Recht und Nutzniessung, so sie auf dem Schweitzerischen Territorio dermahlen haben, fürbas zuständig bleiben solle. Dabey auch verglichen worden, daß zu ermeldtem Hurden keine Fortificationes als Schantzen gegen einander gemacht werden sollen, und die neu aufgeworffene geschleiffet werden, um die verträuliche Nachbarschafft wiederum desto steiffer einzurichten und zu behalten. Item so solle auch

Bern in die Mit-Regierung der freyen Aemter aufgenommen.

IV. Der Löbl. Stand Bern in die Mit-Regierung im Thurgöuw, Rheinthal, Sargans und übrigen Bezirck der freyen Aemtern aufgenommen seyn, also daß selbiger von nun an daselbstige Bevogtigungen, auf Löbl. Stands Zürch Ausbedienung, anzutretten haben solle.

Einschliessung u. Begreiffung in diesem Friede aller Bunds- und Schutz-Genossen.

V. In diesem Frieden sollen auch kräfftigst mit begriffen seyn nicht nur alle unsere Eyds- und Bunds-Genossen-Schirm und Zugewandte insgemein, sondern auch ins besondere alle die, so dem ein- oder andern Theil mit Rath und That Hülffe geleistet.

Amnestie vor alle die vorher in den Krieg verwickelt worden.

VI. Erklären sich sämtliche intereßirte Ort, alle diejenige einer wahren Amnestie geniessen zu lassen, welche währender Zeit dieser Unruhen mit beschehenem und unterlassenem Zuzug, als sonsten gegen ein oder anderm Theil verfehlt haben möchten; auch diejenige, welche sich an beyde Löbl. Stände zu ergeben genöthiget, und sich unter

unter derselbigen Schutz ergeben, oder ergeben wollen, und aber wiederum an ihre vorige Obrigkeit gewiesen worden; denen solle hierum nichts zugesuchet werden, noch sich einiger massen gegen jedermann zu entgelten haben.

Auswechslung und Loßlassung der Kriegs-Gefangenen, und Eröffnung der Commercis-Freyheit.

VII. Die Kriegs-Gefangene sollen allerseits auf Erläg der Atzungs-Kosten gegen einander ausgewechselt werden; und weilen beyde Löbl. Ständ einen mercklichen Uberfluß an der Zahl und Qualität haben, erklären sie sich, selbige ohne Rantzion nach beschehener Bezahlung der Atzungs-Kosten, denen 5. Löbl. Orten, zu Bezeugung Eyd-genößiger Freundschafft, nach publicirten Frieden, auf freyen Fuß zu stellen; da dann zumahlen aller Orten Löbl. Eydgenossenschafft der Eyd- und Bundsgenößische freye Handel und Wandel wieder hergestellet und offen seyn solle. Und was vor dem Krieg in ein oder andern Orts Bottmäßigkeit, für Waaren, Anforderungen, Schulden und Gegen-Schulden, und dergleichen gewesen und gelegen seyn, ohnverhindert jeden Theil wiederum angedeyen, und verabfolget werden sollen.

Beylegung der Strittigkeit mit dem Abt von St. Gallen.

VIII. Sollte es wegen des Herren Prälaten zu St. Gallen bey dem dritten Articul des geschlossenen Friedens vom 18. Julii gäntzlich verbleiben. Und gleichwie die beyden Löbl. Stände sich förderlich angelegen seyn lassen werden, selbiges Geschäfft mit Herrn Prälaten und Convent ohnverzüglich beyzulegen; Also wollen auch die 5. Catholische Löbl. Ort sich allen Fleisses angelegen seyn lassen, diesen Frieden bestens ihres Vermögens in Güte zu befördern, damit die allgemeine Ruhe und Wohlstand im gemeinen lieben Vaterland wieder hergestellet werde.

Termin zu Aufhebung aller Feindlichkeit.

Schließlichen sollen, so bald die von Löbl. 5. Orten per Expressos verlangte Ratification dieser Tractaten eingelanget und extradirt seyn wird, alle Feindthätlichkeiten, als Contributionen und anderes wiedriges, aufgehebt, und die Völcker in eigene Lande zuruck gezogen werden.

Bekräfftigung und Untersiegelung.

Zu mehrer Bekräfftigung alles obstehenden, haben die Herren Ehren-Gesandte Löbl. interessirten Orten gegenwärtiges Friedens-Instrument, Krafft habender obangezogener Vollmachten, eigenhändig unterschrieben, und mit dero angewohnten Petschaften versehen. Ubrigens sich die Löbl. XIII. und zugewandte Orth Freund-Eydgenößisch erklären, die zusammenhabende Bündt aufrichtig und getreulich unter- und gegen einander zu beobachten und zu halten; Der Meynung, daß von dato inner zehen Tagen diese und vorige Friedens-Tractaten in ein Haupt-Instrument zusammen getragen, von allen Löbl. 13. und zugewandten Orten

der

der Eydgenoßschafft, als welchen ein beharrlicher Frieden gantz billig angelegen, mit allseitigen Stands-Insiegeln verwahret werden soll. Also behandelt und beschlossen in Arau, den 9. und 11. August. 1712.

(L.S.) Johann Jacob Escher.
(L.S.) Hans Jacob Ulrich.
(L.S.) S. Frisching.
(L.S.) C. Steiger.
(L.S.) A. Tscharner.
(L.S.) J. M. Schweizer zu Buchnaß.
(L.S.) C. A. am Ryn.
(L.S.) J. A. Pündtiner.
(L.S.) J. Sebastian Jauch.
(L.S.) Joseph. Frantz Evier.
(L.S.) Niclaus im Feld.
(L.S.) Sebastian Remigius Keyser.
(L.S.) Joseph Ignatius Stultz.
(L.S.) B. J. zur Lauben.
(L.S.) W. D. Müller.
(L.S.) Gall Letter.
(L.S.) Oßwald Heglin.



Friedens-

Friedens-Vertrag/

Wie derselbe durch beyder Löbl. Stände Zürich und Bern/ an einem/ dann Ihrer Fürstl. Gnaden des Herrn Prälaten von Sanct Gallen/ am andern Theil/ Herren Pacificatoren zu Baden im Ergau beabredet/ von denselben nach empfangenen Vollmachten unterschrieben/ und im verflossenen Monath Augusti 1718. von denen allseitig Hohen Herren Principalen ratificiret worden.

Im Nahmen der allerheiligsten/ ohnzertrennten Drey-Einigkeit, GOttes des Vaters, des Sohns, und des Heiligen Geistes, Amen!

Eingang, und eröffnete Veranlassung.

SOll wissen, kund und offenbahr seye hiemit männiglich: Alsdann sich zu allgemeinem Bedauren begeben, daß zwischen denen beeden löblichen Ständen Zürich und Bern an einem; und Ih. Fürstl. Gnaden dem Herrn Abt, Decan und Capitul der Stifft St. Gallen, am andern Theil: einige Irrung, Mißhell und Zweyspalt, Toggenburgischen Lands-Beschwerden halber, erwachsen, welche ohnerachtet aller angewandten Mühe, Fleiß und Sorgfalt, solche Weiterung genommen, daß endlich, aus GOttes gerechter Verhängnuß, man nicht allein im Toggenburg sondern auch den Abt-St. Gallischen Landen zu krieglichen Verfassungen und würcklichen Thätlichkeiten gerathen; Eingangs ermeldte hohe Ehren-Partheyen, aus sonderbahrer Liebe und Neigung zum Frieden zugegeben, daß einige aus Dero Ehren-Mittel allhier in Baaden anfänglich ohne Character sich zusammen gethan, und vermittelst GOttes gnädiger Leitung, und ohnermüdeter Arbeit die Sachen so weit gebracht, daß Sie zu Herstellung eines, GOtt gebe, beständigen, immerwährenden Friedens, auch Eydgenößischer Treu und Freundschafft folgende Articul zu Pappier gebracht, und in Krafft nachgehends erhaltenen Gewalts auf würckliche Ratification allerseits hoher Herren Principalen unterzeichnet.

I. Daß

Anmerckung.

Gegenwärtigen Tractat kan man mit dem zu Rorschach abgeschlossenen, am 24. Mertz 1714. aber hernachmahls infringirten, weil er zwar in den meisten übereinkommt, doch aber etliche merckwürdige Differentien hat, nützlich conferiren. Es steht derselbe in FABRI Staats-Cantzley, Th. XVI. p. 415. seqq. nebst andern hieher gehörigen Wechsel-Schrifften.

Abt v St. Gallen bleibt Landes-Herr im Toggenburg.

I. Daß ein jeweiliger Fürst und Abt zu St. Gallen der natürliche Ober- und Land-Herr in Toggenburg heissen und seyn solle, auch die Land-Leute in Toggenburg demselben gewöhnliche Huldigung und Pflicht leisten; jedoch also, daß besagte Toggenburgische Land-Leute bey allen ihren habenden Freyheiten und Rechtsamen beständig und ohngehindert verbleiben; und ist um das in Streit gekommene verglichen worden, wie hernach von einem Puncte an den andern folget.

Wie der Land-Rath in Toggenburg zu besetzen.

II. Der Land-Rath soll in 60. Mann bestehen, als 30. von Catholischer und 30. von Evangelischer Religion, dieselben aber aus allen Gegenden des Landes von den Gemeinden selbsten erwehlet, auch, so lange sie sich wohl halten, und zu Verwaltung ihrer Stellen tauglich sind, nicht abgeändert werden; Demselben auch zustehen einen Obmann dieses Land-Raths und dessen Stadthalter; item Seckelmeister, Panner, Stadthalter, mit aller Nation unter beeden Religionen; Schreibere, Commissarios und Bothen aber in gleicher Anzahl selbsten zu besetzen; mithin auch das Land-Siegel bey sich zu behalten, und solches zu denjenigen Sachen zu gebrauchen, die diesem Land-Rath zu behandeln zukommen und gebühren.

Dessen Pflicht und Verrichtung.

III. Des Land-Raths Obliegenheit soll seyn, auf die Freyheiten und andere des Landes gemeine und sonderbare Angelegenheiten zu wachen und Sorge zu tragen; und wann selbiger vermeynte des nahen beschwerd zu seyn, solches bey einem jeweiligen Fürsten, mit gebührendem Respect vorzutragen, und um remedur zu bitten: Falls aber selbige nicht zu erhalten wäre, alsdann an gebührendem Ort, solche mit Recht ohne fernern Umtrieb zu suchen; item die Steuern, Bräuche und Kriegs-Unkosten anzulegen, zu vertheilen, die Rechnung hierumb unter sich selbst abzunehmen, und andere dergleichen Sachen zu behandeln; mittelst aber solcher Sachen, welche Ihro Fürstl. Gnaden absonderlich zustehen, oder denen nachfolgenden ordentlichen Gerichten in dem Land zu beurtheilen gebühren, sich nicht anmassen.

Inhalt des Eyds für die Land-Räthe.

IV. Der Land-Räthe Eyd soll in folgenden bestehen: So wohl Ihro Fürstl. Gnaden als auch des Landes Nutzen und Frommen zu befördern, Ihren Schaden zu warnen und zu wenden, auf die Freyheiten und Angelegenheiten des Landes ein sorgfältigs Auffsehen zu haben, und was deme zuwieder fallen mögte, durch güttliche Mittel oder gebührendes Recht abzuwenden trachten. Den Land-Rath, so offt sie erfodert werden, fleißig zu besuchen, auch die Anlagen und Abtheilungen der Landes-Kosten nach der Billigkeit einzurichten, und in obernannten Sachen, das zu besorgen, was zu des gemeinen Landes Heyl und Wohlfahrt gereichen mag, getreulich und ohne Gefährde.

Versamlung desselben jährlich einmahl.

V. Der Land-Rath soll jährlich auf einen gewissen Tag ordinarie einmahl versamlet werden, um des Landes Angelegenheiten zu behandeln, und wann dann zumahlen etwas fürfallen würde, so den Fürsten berühret, solches demselben oder des jeweiligen Land-Voigt durch zwey oder drey Land-Räthe ehrenbiethig wissen lassen.

Ausserordentliche Versamlungen.

VI. Wann aber in währenden Jahr man nothwendig befinde den Land-Rath zu versammlen, solches ohne einige Hinderniße geschehen könne, jedoch daß des Tages vor der Zusammenkunfft einem jeweiligen Land-Voigt kund gethan werde, daß der Land-Rath sich morgens versammlen wolle; und wann auch nachgehends etwas vor den Land-Rath vorfiele, das den Fürsten berührte, ihme oder seinem Land-Vogt solches, wie obgemelt, durch 2. oder 3. Land-Räthe wissenhafft gemacht werde.

Ablegung des Land-Eyds.

VII. Es solle auch der Land-Rath schuldig seyn alle diejenige Land-Leuthe, welche 14. Jahr und drüber alt sind, und den Land-Eyd noch nicht beschworen haben, je zu 5. Jahren um für sich zu bescheiden und selbige zu Beschwerung sothanen Land-Eyds vor den Land-Rath anzuhalten; Dieser Land-Eyd aber gemeiniglich von dem gantzen Land, so offt eine Landes-Gemeinde gehalten wird, feyerlich ernüert und beschworen; Deßgleichen auch die Panner-Herrn-Stelle dem Herkommen gemäß von der Landes-Gemeinde besetzet werden.

Woher die Besetzung des Land-Gerichts zu nehmen.

VIII. Das Land-Gericht soll also besetzet werden, daß desselbigen Præsident ein jeweiliger Land-Voigt in dem Toggenburg seye; Die Wahl der Richter aber also geschehen, daß ein jeweiliger Fürst das völlige Land-Gericht, bestehende in 24. Mann, aus allen Gegenden des Landes, nemlich den 22. alten Kirchen-Hörenen, und zwar aus jeder derselben einen, von Lichtensteig und Wattweil aber aus jeden Ort zween, mit tüchtigen ehrlichen ohnverläumdeten Männern und benanntlichen 12. von Evangelischer und 12. von Catholischer Religion besetzen möge.

Inhalt des Eyds der Land-Richter.

IX. Diese Land-Richter sollen dahin beeydiget werden, das Gericht, so offt sie erfodert werden, fleißig zu besuchen, zu richten was vor sie kommt, dem Armen als dem Reichen, dem Reichen als dem Armen, dem Fremden als dem Einheimischen, niemanden zu lieb noch zu leid, und darum kein Mieth noch Gaben zu nehmen, sondern alles zu thun, von GOttes und der Rechte wegen, ohne Ansehen der Persohn und Religion, getreulich und ohne Gefährde.

Dieses Gerichts Gewalt, im Nahmen des Abts.

X. Dieses Land-Gericht soll in dem Nahmen, und aus Gewalt auch zu handen des Fürsten verbannet und gehalten seyn.

Desselben Competenz in Criminal-Sachen.

XI. Vor dieses Land-Gericht gehören alle Criminal- und Malefiz-Sachen, um von selbigen bey Ehr und Eyd beurtheilet zu werden, und bestehet solches einig aus dem jeweiligen Land-Voigt, denen bestellten 24. Land-Richtern und dem Land-Schreiber, welchem Land-Voigt und Land-Gericht, als zumahlen Fürstl. Land-Rath, gleichfalls zukommt und gebühret, die Land und andere Mandata, auch Satz- und Ordnungen aufzurichten und auszufertigen.

Eingeschrenckte Einfahung der Verbrecher.

XII. Um Criminal-Fehlern willen, welche nach denen Rechten keine Leibs-Straffe nach sich ziehen, sondern gemeiniglich mit Geld-Straffe angesehen werden, soll kein Landmann gefänglich angenommen werden, der das Recht vertrösten kan.

Wie es mit Vertheidigung der Verbrecher zu halten.

XIII. In Malefiz-Sachen, soll die Aufnahm der Kundschafften in Beyseyn eines Land-Voigt, Land-Schreibers, und zwey aus dem Land-Gericht benanntlich eines von Catholischer und eines von Evangelischer Religion geschehen: Mithin die Zeugen, so da deponiren sollen ehe man sie eydlich verhöret, dem Gefangenen bekannt gemacht werden, damit er seine gebührende Exceptionen, wann er deren hätte, wieder dieselben einwenden könne, auch die Kundschaffts-Aussage, um gleicher Ursach willen demselben communiciret; sonderlich die Anklägere in eigener Sache nicht vor Kundschafften gehalten, unter solche Anklägere aber nicht gerechnet werden, die welche in Krafft auf habender Eyden zu laiden verbunden, oder welche darbey nicht interessiret sind.

Verhör der Ubelthäter in etl. Richter Beyseyn zu halten.

XIV. Alle Examina in Malefiz-Sachen, sie geschehen gleich güttlich oder peinlich, sollen in Beyseyn obgedachten Richtern gehalten werden, selbige aber sich mit einer bescheidentlichen Besoldung genügen lassen.

Wie wegen Erkennung der peinlichen Frage zu verfahren.

XV. Wann auch zwischen obgedachten Examinatoribus ohngleiche Meynungen walteten, ob gnugsame Ursachen vorhanden, einen Gefangenen an die Tortur zu schlagen, solle solches vor einen halben Land-Gericht entschieden, bey dessen Versammlung aber beobachtet werden, daß selbiges aus 6. Evangelischen und 6. Catholischen besetzet werde.

Wie es bey Verwandschafft der Richter mit dem Ubelthäter zu halten.

XVI. Wann mit einem Maleficanten, einer oder mehr der Land-Richtere, Verwandschafft halber, oder sonsten, in dem Ausstandt begriffen, oder abwesend wäre, sollen der oder dieselbe mit andern Richtern von eben derselbigen Religion ersetzet werden, und bey dem End-Urtheil die Anzahl der vier und zwantzig Land-Richter erfüllet seyn.

XVII. Wann

Bey gleicher Zahl der Stimmen soll der Präsident den Ausschlag auf die härtere Meinung nicht geben können.

XVII. Wann in einer Malefiz-Sache, entzwischen den Richtern, die Meinunge in gleiche Stimmen zerfielen, und der Land-Vogt bey der Sache Entscheidung auf die härtere Meinung fiele, soll die Execution eingestellet, und dem Maleficanten oder den Seinigen gestattet werden, an dem Fürsten um Gnad zu recurriren.

Begnadigung dem Abt vorbehalten.

XVIII. Das jus aggratiandi stehet dem Fürsten ohndisputirlich zu.

Desgleichen alle verfallene Straffen und confiscirte Güter.

XIX. Alle fallende und des Land-Gerichts bestimmende Bußen und Straffen an Geld, in Criminal- und Malefiz-Sachen, sollen dem Fürsten gehören, wie nicht weniger die Confiscation der Mittel aller hingerichteter Ubelthäter, vorsetzlich-boßhaffter Selbst-Mörder und Lands-Flüchtiger, welche Leib und Leben verwürcket, und wo sie zugegen wären, mit Recht vom Leben zum Tod verurtheilet würden, dem Fürstlichen Fisco, auf Gnade hin, heimfallen; Worbey Ihro Fürstl. Gnaden sich erkläret, wann solch Unglück ein Land-Kind betreffe, und ein oder mehr Kinder vorhanden, alsdann und in solchem Fall Ihro Fürstl. Gnaden aus purer Gütigkeit auch Landes-Väterlicher Milde und Mittleiden über die auf den Process ergangene Kosten und rechtmäßige Schulden mit dem halben Theil des von ihm hinterlassenen Guths, sich vergnügen wollen.

Besold der Land-Richter vom Fürsten auch zu empfangen. Und wie viel jedem?

XX. Dieses Land-Gericht wird von dem Fürsten besoldet, welcher auch als Fürstl. Land-Rath verpflichtet ist, wann der Fürst in andern Fürfallenheiten sie berufft und ihres Raths begehret, auf dessen Befehl zu erscheinen, und nach guten Gewissen zu rathen, alsdenn denen, welche oberhalb Krummenau, und denen, welche unterhalb dem Gungenbach wohnen, täglich einen Gulden, denen aber, welche näher gegen Lichtensteig wohnen, täglich einen halben Gulden zur Belohnung gegeben werden soll.

Die Land-Richter nicht leicht zu verändern.

XXI. Die Membra dieses Land-Gerichts sollen nicht abgewechselt werden, es wäre dann Sach, daß einer Leibs- oder Gemüths halber untauglich befunden würde, oder solches mit Ubelverhalten verschuldet hätte.

Heimliche Abstraffung zu vermeiden.

XXII. Alle heimliche Abthädigungen beschuldiget oder begangener Fehlern sollen abgestellet, und öffentlich berechtiget werden, es wäre dann, daß einer des Fehlers bekanntlich, und solches von niemanden ersucht, selbst eigenen freyen Willens verlangte, welche Bussen gleichfalls dem Fürsten zugehören. XXIII.

XXII. von niemanden ersucht] Siehe unten nach Art. XXX. p. 147.

Eyd der niedern Richter.

XXIII. Der niedern Richtern Eyd soll seyn, wie oben in den Puncten der Land-Richter gemeldet ist.

Besetzung der Ammanner.

XXIV. Die Vorschläge und Besatzung der Ammännern in denen niedern Gerichten belangende, soll es bey denen Freyheiten, Oeffnungen, und bißherig ohnunterbrochener Ubung verbleiben, und die Wahl eines Ammanns an denen Orten, wo die Gemeine dem Fürsten einen Fürschlag zu geben pflegt, auf den Tag des Fürschlags geschehen, und daß in Zeit der nechsten 14. Tagen, die Ratification oder der Gegen-Fürschlag erfolge.

Halb dem Fürsten und halb der Gemeine vorbehalten.

XXV. Der Wahl der Richtern halber bleibet es bey denen Freyheiten und der Ubung also, daß der Fürst die Helffte und die Gemeine die andere Helffte beederseits in der Gleichheit der Religion erwehle.

Des Weibels, dem Fürsten allein.

XXVI. Weilen der Weibel ein Beamter des Fürsten ist und demselben mit sondern Pflichten zugethan, indeme er die Straff- und bußwürdige Sachen zu beklagen und zur Berechtigung zu bringen verbunden, soll es dero Erwehlung betreffend, bey denen bißher üblich gewesenen Fürschlägen und Wahl verbleiben.

Wie auch des Gerichts-Schreibers.

XXVII. Der Gerichts-Schreibern halben, wird der Fürst der Gerichts-Gemeine zwey in den Fürschlag geben, welche in selbiger Gerichts-Gemeine gesessen, und darzu tauglich, davon die Gemeine den einen nehmen, und wann der Weibel der einen, alsdann der Gerichts-Schreiber der andern Religion seyn solle.

Ausschliessung anderer Voigte.

XXVIII. Die Voigte von Yberg und Schwartzenbach, wann sie nicht gebohrne Toggenburger, sollen sich in die gerichtliche Sachen nicht mischen, noch einiger massen in Gericht sitzen und handeln.

Summa appellabilis, 15. Gülden.

XXIX. Von den niedern Gerichten soll in Civil-Sachen, wann der Haupt-Hand[illegible] unter 15. fl. keine Appellation gestattet werden; wo aber die [illegible]umma über die 15. fl. selbige durch das Gericht nicht verhindert wer[illegible]

Wie die Jahr-Gerichte zu beobachten.

XXX. Di[illegible] Jahr-Gericht sollen nach alten Gebrauch fleißig gehalten werden, mithin die niedern Gerichte verbunden seyn, nach Inhalt der Oeffnungen, Gesetzen, Mandaten und Ordnungen, und ohnpartheyischer Beobachtung der Billigkeit die nieder gerichtliche

---

XXVII. der Weibel der einen] Siehe unten Art. XLIII. p. 448.

liche Frevel und Fehler, in Straff und Buß zu erkennen: immassen dann alle diese nieder gerichtliche Straffen und Bussen dem Fürsten zugehören.

Heimliche Abstraffung mißbilliget. Ausnahme hiervon.

XXXI. Alle heimliche Abthädigungen, in dergleichen niedergerichtlichen Fehlern abgestellet, und alle Frevel und Busse, vor öffentlichen Gericht berechtiget werden, gleich es von alten Herkommen ist, es wäre dann, daß der Fehlbaare von niemanden ersucht selbst eigenen freyen Willens ein solches verlangte.

Das Reinigungs-Eyd nicht ohne Noth zu deferiren.

XXXII. Es soll auch niemand in solch niedergerichtlichen Fehlern wieder sich selbst zu zeugen, oder sich mit dem Eyd zu entladen angehalten werden, es wäre dann daß auf genugsame Anzeigungen ein solches vor dem Richter erkennet würde.

Die Execution, auf was Art zu vollstrecken.

XXXIII. Die Execution in Schuld-Sachen, wann eine Sache erkennt und berechtiget ist, solle nach altem Herkommen und Gebrauch, durch die Schatzung geschehen.

Das Appellation-Gericht wie starck?

XXXIV. Das Appellation - Gericht soll in 12. Personen, tüchtiger, ehrlicher und ohnverläumdeter eingesessener Toggenburgern bestehen.

Dessen Präsident.

XXXV. Dessen Præsident ein jeweiliger Land-Voigt in dem Toggenburg seyn, auch seinem Bestallungs-Eyde eingerucket werden, daß er in allen von dem Præsidio so wohl des Land- als Appellation-Gerichts abhangenden Verrichtungen, ohne Ansehen der Person und Religion handeln solle.

Die Wahl dessen Richter.

XXXVI. Die Wahl der Appellations-Richter solle also geschehen, daß der Furst 3. Catholische und 3. Evangelische Richter aus sich selbsten erwehlen, und in dieses Gericht setzen möge.

Ihr Eyd.

XXXVII. Der Eyd gleichfalls eingerichtet werden, wie oben in den Puncten des Land-Gerichts zu finden.

Besold für jeden. bestimmenden

XXXVIII. Diesen Appellations-Richtern solle jedem des Tags für seine Belohnung ein Gulden geschöpfft, und selbige aus denen Urtheil Geldern entrichtet werden.

Veränderung zu vermeiden.

XXXIX. Dieselben auch nicht abgeändert werden, so lang sie tüchtig, und sich ehrlich verhalten, als oben bey denen Land-Richtern auch gemeldet ist.

Wie es mit den Appellationen zu halten, und welchen Fällen

XL. Alle Appellationen von denen niedern Gerichten sollen an besagtes Appellation Gericht gehen, welches dann über selbige absolute und definitive absprechen, also daß solche nicht ferner sollen appelliret werden können, vorbehalten wann es Herrschafften, Herr-

XXXI. eigenen freyen Willens] Siehe oben Art. XXII p. 445.

auch an den Fürsten appellirt werden könne.

Herrschafft-Recht, Grund-Boden-Zinnß-Zehenden, und andere unabläßliche Gerechtigkeit in ihrer Natur und Eigenschafft betreffen thäte, oder da ein Fremder welcher nicht in dem Land wohnete, in einem Process Kläger oder Beklagter wäre, alsdann dem beschwerenden Theil, es seye gleich der Fremde oder Landmann, die Appellation an den Fürsten selbsten ohngehindert angedeyhen; Welche Appellation nach erfordernder Nothdurfft des Jahrs ein oder zweymahl in dem Land ohne andere Kosten, als das gewohnte Appellations-Urthel-Geld abzustatten, decidiret werden sollen, in dem Verstand, wann ein Fürst Kranckheit oder anderer erheblichen Hindernissen wegen, nicht selbsten in das Land kommen könnte, er solches durch einen oder zwey delegirte verrichten lassen möge.

Bey Gleichheit der Stimmen giebt der Präsident den Ausschlag.

XLI. Wann aber die Meynungen in gleiche Stimmen verfielen dem Land-Voigt der Entscheid zustehen solle.

Setzung des Land-Voigts in des Fürsten Willkühr.

XLII. Ein Fürst und Herr zu St. Gallen mag einen Land-Voigt im Toggenburg setzen, er seye ein Toggenburgischer Landmann oder nicht.

Ingleichen des Land-Schreibers.

XLIII. Ingleichen mag er einen Land-Schreiber oder Land-Weibel aus eingesessenen Toggenburgischen Land-Leuthen setzen nach Belieben; Also daß wann der Land-Schreiber der einen, alsdann der Land-Weibel der andern Religion seyn; und im Fall der Land-Schreiber Catholischer Religion wäre, demselben ein Evangelischer Substitut, wann aber der Land-Schreiber Evangelischer Religion wäre, demselben ein Catholischer Substitut, doch ohne des Fürsten Kosten zugeordnet werde, welcher sowohl denen Appellations- als Land-gerichtlichen Sachen und Tribunalien beywohnen, und das Protocoll führen helffen, zu welcher Beamtung der Substituten das sämtliche Land-Gericht dem Fürsten einen Fürschlag von 3. ehrlichen und tauglichen Personen geben, und Ihro Fürstliche Gnaden einen draus erwehlen sollen.

Vorbehalt der Militar-Befugnissen.

XLIV. Der Mannschafft und des davon abhangenden Militaris halben, soll durch diesen Tractat niemanden an seinen daran habend- oder prætendirenden Rechten nichts gegeben noch benommen seyn.

Wie in Annehmung neuer Land-Leute zu verfahren.

XLV. Es sollen keine neue Land-Leute angenommen werden, als bey ablegender Huldigung gegen einen neuen Fürsten, und daß solche Annehmung so wohl mit vorheriger Einwilligung Ihr. Fürstl. Gnaden, als auch wenigstens des halben Theils der anwesenden Land-

XLI. in gleiche Stimmen] Siehe hiervon oben nach Art. XVII. p. 445.
XLIII. Wann der Land-Schreiber der einen] Siehe oben Art. XXVII. p. 446.

Land-Leuthen geschehe, auch die Prætendenten sich selbsten stellen, oder nahmhafft gemachet werden.

Ohne Hintersassen einzuschieben.

XLVI. Denen Gemeinden sollen keine Bey- noch Hintersässen wieder ihren Willen aufgebürdet werden.

Jagd und Fischerey dem Fürsten vorbehalten.

XLVII. Die Jagdbarkeit und Fischen sollen dem Fürsten zugehören, es wäre dann, daß jemand darum sonderbare Rechte aufzuweisen hätte.

Freyheit zu handhaben im Toggenburgischen.

XLVIII. In dem gantzen Land der Grafschafft Toggenburg soll männiglich aller ehrliche und ohugefährliche Kauff- und Verkauff-Handel und Wandel, darunter auch der Saltz-Handel begriffen, frey und ohngehindert gestattet werden.

Der gewöhnliche Verkauff in todte Hände abgethan.

XLXIX. Der Verkauff der liegenden Gütern in todte und ewige Hände völlig abgestellet und verbotten seyn, und wann auch durch Testaments- Auffahls- Aussteurungs- Erbs- oder andere Weise etwas dahin fallen solte, denen Land-Leuten der Zug, und zwar nach beeydigter Schatzung gestattet werden; Wann aber Ihr. Fürstl. Gnaden in dem Land etwas kauffen wolten, Ihro solches ohnbehindert seyn: jedoch daß solch erkauffende Gütter weder an das Gotts-Hauß S. Johann, noch sonsten an eine andere todte Hand verfallen, oder einiger maßen incorporiret, auch nicht zu Lehn gemachet, sondern durch weltliche Hand beworben werden sollen.

Keine neue Zoll Beschwerung im Toggenburgischen einzuführen.

L. Es wollen Ihro Fürstl. Gnaden in dem Toggenburg keine Zoll- Brucken- noch Weg-Gelder, wodurch die Toggenburger einiger maßen konnten beschweret oder benachtheiliget werden, aufrichten, auch die alten nicht steigern.

Einschränckung des Abzug-Geldes.

LI. Es mag, in Krafft der Toggenburgischen Freyheiten, jedermann mit seinem eigenen verfangenen Guth ohne Abzug ziehen wohin er will; Was aber die ererbende und nachfallende Mittel belangt, solle davon die Helffte des behörigen Abzugs dem Fürsten, und die andere Helffte dem gemeinen Land-Seckel zufallen.

Wie es mit den Einzug-Abgaben zu halten?

LII. Desgleichen sollen die Einzuge von den neu-annehmenden Land-Leuten halb dem Fürsten, und halb dem gemeinen Land-Seckel gehören; Indessen aber der Gemeine, in welcher sich ein solch-neu-angenommener Landmann setzen wolte, an ihren sonderbar habenden Einzug-Rechten nichts benommen seyn.

Toggenburgische Gefälle.

LIII. Die von des Toggenburgs wegen fallende Pensionen oder Fried-Gelder sollen gleichfalls halb dem Fürsten, und halb dem Land-Seckel zudienen.

Zu gemeinen Nutzen zu verwenden.

LIV. Was in den gemeinen Land-Seckel fällt, sollen nicht zu der einen oder andern Religion Particular-Gebrauch, sondern zu weltl. Gebrauch und Nutzen des gemeinen Landes angewendet werden.

Auf was Art Mühlen, Badstuben und dergl. anzurichten.

LV. Die Ehehafftenen belangende, sollen keine neue Mühlen, Huff-Schmidten, Oel-Trotten oder Baad-Stuben, ohne dringende Nothwendigkeit aufgerichtet werden: Wo man aber deren begehrte, und jemand sich opponirte, und vermeynte, daß es nicht nothwendig wäre, oder daß er dadurch beschweret würde, alsdann die gründliche Untersuchung der Nothwendigkeit oder Beschwerd, vor ordentl. Gericht beschehen, und hierauf die eydliche Befindnüß an Ihr. Fürstl. Gnaden, als Dero die Bewilligung der Ehehafftenen zustehet, zur Erkanntnus gebracht, solch alte Ehehafftenen aber mit keinen neuen Beschwerden beleget werden.

Ingleichen Wirts-Häuser.

LVI. Was die Taverne Wirths-Häuser betrifft, so wird von dem Land-Vogt und dem Land-Gericht eine Untersuchung geschehen, wo und wie viel Taverne Wirths-Häuser vonnöthen, und was Sie darfür Ihr. Fürstl. Gnaden zur jährl. Recognition geben sollen, auch solche darüber nicht gesteigert, oder einiger Unterscheid der Religion gemachet werden.

Die Lehns-Fehler in Einschreib-Lehn, sollen bloß durch gesteigerte Lehn-Tax verbüsset werden.

LVII. Die Einschreib-Lehn, welche keine Lehn-Brief erfordern, wann einer dessen ordentliche Empfahung übergehen würde, soll nicht caduc gemacht werden, sondern die Buß für das erstere mahl auf doppelten Lehn-Tax, hernach aber, so offt solches geschehen würde, nach Proportion und Werth des Guths, auf 1. fl. von jedem 100. bestimmet seyn.

Particular-Gerichts-Herren ihre Befugnisse vorbehalten:

LVIII. Gleichwie nun in allen vorgeschriebenen Gerichtl. Sachen, denen Particular-Gerichts-Herren Moßnang, Eppenberg, Magdenau und Krynau, und wann noch andere wären, als welche hierinnen nicht contrahiret, ihre authentisch-habende Rechte heiter vorbehalten, und dadurch denenselben nichts benommen ist, so hat es dennoch den Verstand, daß in allen solchen Gerichten, da die beeden Religionen unter einander vermischet, die Gerechtsame, Freyheit und Gleichheit der Religion auf Weiß und Form, als in den vorgehenden Puncten gemeldet ist, observiret werden solle.

Ingleichen der Stadt Lichtensteig.

LIX. Desgleichen sollen auch der Stadt Lichtensteig ihre, Krafft Brief und Siegeln und alten Herkommen, sonderbaar-habende Recht und Freyheiten klärl. reserviret seyn, mit dem Anhang, daß so wohl die Schultheißen-Stelle unter beeden Religionen alterniren solle, als auch übrigens die mehr-besagte Gleichheit in Besetzung ihres Raths, Gerichts, Aemtern und Diensten beobachtet werden.

LX. Wann

Und andern, die noch besondere Rechte erweisen möchten.

LX. Wann auch sonderbaare Gemeinden oder Particularen sonderbaare Recht und Gerechtigkeiten, darüber in vorgehenden Puncten nichts versehen wäre, aufweisen könnten, sollen sie dabey verbleiben, und ihnen nichts benommen seyn.

Bestand der Rechts-Sprüche und Verträge.

LXI. Es sollen auch alle Sprüch, Urtheile und Erkanntnüssen, welche biß auf den heutigen Tag von den ordentl. Gerichten in dem Land, auf die Weiß, wie sie biß dato besetzt waren, ergangen, wie auch alle erweißliche Privat-Conventionen, jedem Drittmann ohne Schaden, in ihren beständigen Kräfften seyn und verbleiben, und nicht aufgehebt, noch abgeändert werden, und also alles Ausgemachte ausgemacht heissen, seyn und bleiben, wofern der Richter des Gotts-Hauses Recht und liegende Güter nicht berührt hätte: Es solle auch nicht weniger bey denen Rechnungen der Kästen, welche über den Land-Handel ergangen, auf Weiß und Form, also, daß selbige ohne fernere Untersuchung oder Hinderung nach alt-gewohntem Bräuch und denen Sprüchen de annis 1513. 1514. angelegt werden sollen.

Amnestie u. Vergessenheit alles vorgelauffenen.

LXII. Endlichen solle auch eine vollkommene Amnestia und ewige Vergessenheit alles dessen, was von Anfang dieser Streitigkeiten, und unter währendem Krieg biß auf den heutigen Tag passiret, was Natur es immer sey, gestifftet, beliebet, und allerseit angenommen seyn, und desnahen unter keinerley Prætext noch Vorwandt, niemanden das geringste an Leib, Ehr oder Guth zugesucht werden: Was aber diejenigen Bußen und Kosten, welche die Sechs Wattweylische Männer, dem Panner-Herr Päsch, seinen Sohn Jacob Päsch, den Land-Weibel Germann, und die Kellerische Erbschafft betreffend, ansiehet, selbige aufgehebet, tod und ab seyn sollen, und jeder Landmann zu seinem Eigenthum, Weib und Kindern sicher, ruhig und ohnangefochten kommen möge.

Welche Religionen in Toggenburgischen zu dulten.

LXIII. Den Religions- oder Lands-Frieden demnach betreffend, so sollen nur allein die beeden Religionen, die Catholische und Evangelische, die eine wie die andere, in der gantzen Landschafft Toggenburg durchaus frey seyn und verbleiben, also daß der beeden Religionen zugethane eine vollkommene freye und ohngehinderte Religions-Ubung in allen Stücken und Theilen ihres Gottesdienst, und allem dem so demselben anhanget, mit aller Gerechtsame und Freyheit geniessen und haben sollen.

Beyder Religionen Freyheit.

LXIV. Und gleichwie die Evangelische denen Catholischen in ihrer Religion, Kirchen-Gebräuchen, Ceremonien, und allem was dran hanget, weder Ordnung Ziel, noch maaß vorschreiben oder selbige behindern; Also auch hingegen denen Evangelischen von niemanden in ihrer Religion, Kirchen-Gebräuchen, Ceremonien und allem was

Jedoch die Evangelische an die Eydgenößischen Glaubens-Bekänntniß u. Kirchen-Gebräuche verbunden.

hieran hanget, sonderheitlich aber der Feyertagen halber nichts vorgeschrieben, auch weder Ziel, noch Maaß gesetzet, oder einige Hinderniß gethan werden: Selbige aber der Lehr-Satzen halber sich an die Evangelische Eydgenößische Glaubens-Bekänntniß halten, und die Kirchen-Gebräuch, wie sie dißmahlen eingeführet sind, fortsetzen wollen

Alles Schmähen beyder Religionen untersagt.

LXV. Die Kirchen-Stunden, wo solches noch nicht geschehen, sollen forderlich eingerichtet, und alles Schänden, Schmähen, Trätzeln und Reitzen auf und neben der Cantzel, von beeden Theilen höchstens verbotten, auch die Fehlbare mit Ernst abgestrafft werden.

Die Evangelischen Priester sollen sich aller Jurisdiction enthalten.

LXVI. Denen Evangelischen Pfarrern und Vorgesetzten die nöthige Kirchen-Zucht, bestehende in Vorstellung, Vermahn- und Anhaltung zur Besserung des Lebens zu stehen: Doch daß sie sich hierbey keiner Jurisdiction anmassen; Deßgleichen auch auf die Schulen, als worinnen die liebe Jugend, nicht allein im lesen, schreiben und singen, sondern auch in denen Anfangen der Religion und Glaubens-Articuln unterrichtet werden solle, ein treu-geflieβenes Auffsehen zu haben, ihnen obgelegen seyn solle.

Erweiterte Freyheit für die Evangelische Priester.

LXVII. Die Evangelische Pfarrer sollen von niemanden der nicht ihrer Religion ist, visitiret; und so lange sie ihren Gemeinden in Lehr und Leben erbaulich vorstehen, wieder ihren Willen, auf andere Pfründen nicht abgeändert werden: Auch der vormahlen ihnen in dem leistenden Eyd eingeruckte Terminus; dem Fürsten in allem gehorsam zu seyn, ausgelassen werden.

Sorgfalt für Witben und Waisen.

LXVIII. Die Witben und Waisen sollen mit Vögten ihrer Religion besorget werden, und ihrer Auferziehung halber unter derselben und ihrer nechsten Verwandten Aufsicht stehen.

Wie es mit Erbauung neuer Kirche zu halten.

LXIX. Wo die ein- oder andere Religion aus eigenen Mitteln neue Kirchen bauen, oder Pfründe stifften wolle, ihnen daran kein Eintrag gethan werde; Vorhero aber beede Religionen wegen der alten Kirchen sich in Freundlichkeit zu vergleichen haben, und wann sie sich selbsten nicht vergleichen könnten, alsdann jede Parthey zwey ehrliche Männer erbitten, um sie zu entscheiden; Wann aber diese Schied-Leuthe in ihren Meynungen in gleiche Stimmen zerfallen würden, jeglicher von diesen Sätzen noch einen ehrlichen unpartheyischen Mann fürschlagen, und unter solchen fürgeschlagenen einer durch das Looß zum Obmann erwehlet werden, welcher bey seinen Eydes-Pflichten der einen, von den Schied-Leuthen ausgefällte Meynung,

welche

welche ihm die bessere beduncket, beyfallen solle. Wann auch die ein und andere Religion eine gemeinsame Kirche zu erweitern begehrte, solches aus eigenen Kosten wohl geschehen mögen, mithin der andern Religion kein Eintrag noch Schadigung zugefüget werden.

Die Kirchen-Güter sollen im Stand, als vorher, gelassen werden.

LXX. Weilen alle Kirchen- und Pfründ-Güter in dem Toggenburg abgechuret und vertheilt, soll es bey denen, so vormahls, als Zeit währender dieser Negotiation vorgegangene Abchurungen, Theilungen und Vorkomnüssen verbleiben, und hin künfftig keine Theilung mehr vorgenommen werden.

Wie mit Ehscheidungen zu verfahrē.

LXXI. Wann eine Evangelische Person um die Ehe angesprochen würde, oder eine verheyrathete befugter Ursachen halber, der Ehescheidung begehrete, sollen sich der Decanus ein Pfarre, und die weltlichen Beysitzer des Synodi zusammen thun, und um solche Ehe ansprachen, oder prætendirende Ehescheidungen die Partheyen gütlich vergleichen, oder wann solches ohnerheblich, selbige entscheiden und absprechen, worbey es denn sein Verbleiben haben, jedoch, daß alle straff- und bußwürdige Sachen dem bißherigen Richter überlassen werden sollen.

Einschränckung des Quanti, so als Dispensations-Gelder zu fordern.

LXXII. Die Dispensations-Bussen von dem dritten Grad also eingerichtet seyn, daß, welche ohngefährlich fünff tausend Gülden und darüber besitzen, höchstens funffzig Gulden, welche demnach 1000. biß 5000. fl. besitzen, zwantzig Gulden: Welche aber unter 1000. fl. besitzen, nach Beschaffenheit der Mitteln bezahlen; Wo aber gar Arme wären mit denselben mildiglich verfahren werden solle.

Wie der Evangelische Synodus in Toggenburgischen fortzusetzē.

LXXIII. Der Evangelische Synodus in dem Toggenburg solle, wie er dißmahlen eingerichtet, fortgesetzet, und darinnen die Religions- und Kirchen-Sachen unter ihnen allein abgehandelt werden, wie die dermahlige Synodal-Statuta es mit sich führen.

Die Collatur der Pfründen bleibt wie vor.

LXXIV. Die Collaturen der Pfründe belangende, bleibt es bey denen von Ihr. Fürstl. Gnaden bescheint- und hergebrachten Briefen, Siegeln und Herkommen: Es wäre dann Sach, daß die Catholischen Toggenburger in Zeit von 3. Jahren etwas mehrers

LXXII. vom dritten Grad] Verstehe lineae inæqualis, Vaters Bruders Enckel, nicht vollkommen ander Geschwister Kind. Daß also dieses mit den Sächsischen Rechten übereinzukommen scheint.

rers und bessers für sich bescheinen könnten, alsdann sie dessen zu geniessen haben sollen.

Wie damit zu verfahren.

LXXV. Wenn eine Evangelische Pfarr-Pfründ in dem Land Toggenburg vacant würde, solle die Gemeind sich bey Ihro Fürstl. Gnaden oder Dero Land-Vogt ehrerbiethig anmelden, und alsdann ohne einige Behinderung sich selbsten in einem der Evangelisch-Eydgenößl. Orten, welchen sie wollen, üm einen Pfarrer bewerben mögen, welcher in einer der vier Evangelischen Städten der Eydgenossenschafft examiniret, und ad Ministerium admittiret, auch gute Zeugnüs seines ehrlichen Lebens und Wandels habe, und selbigen mit besagten Testimonialibus einem jeweiligen Fürsten oder seinem Land-Vogt præsentiren, der dann hierauf denselben confirmiren wird: Es sollen aber obgemeldter Pfarrern nicht mehr als ein Drittheil aus einem Orte seyn; Wann dann auch Toggenburgl. Land-Leute vorhanden, welche tüchtig, und obbesagter Weise examinirt, und auch ad Ministerium admittirt wären, selbige hierinfalls der Zahl halben gleich einem der obgemeldt- löbl. Orten gehalten werden.

Wie es auf den Fall entstehender Strittigkeit über diesen Tractat zu halten.

LXXVI. Es ist auch heiter abgeredet und verglichen, daß nach erfolgter Ratification dieses Tractats, selbiger förderlich bewerckstelliget werden, und darauf hin die Huldigung geschehen solle; Wann aber in künfftiger Zeit, und nachdem dieser Tractat in Execution gesetzt seyn wird, über diesen Tractat, und darinnen enthaltenen Puncten, wieder alles Verhoffen, sich Mißverstand und Strittigkeit ereigen würde, als dann so wohl Ihr. Fürstl. Gnaden als auch die Land-Leute in Toggenburg, die waltende Strittigkeiten an Sechs der dreyzehen löbl. Orten der Eydgenossenschafft, jedes an drey zu bringen, welche dann in Gleichheit der Religion und Sätzen, selbige entweder in der Gütigkeit beylegen, oder ohnerhebl. Falls, nach gewohnt- Eydgenößl. Herkommen, durch Rechtl. Ausspruch entscheiden sollen; in der ausgedruckten Meynung, daß in allen, entzwischen Ihr. Fürstl. Gnaden und dem Lande Toggenburg, fürfallenden Streidt-Sachen, nicht via facti verfahren, sondern alles biß auf güt- oder rechtlichen Ausspruch in dem von gegenwärtigen Tractat an hergebrachten ohnveränderten Stand verbleiben solle.

Bekräfftigung des Arauischen Frieden.

LXXVII. Wegen des Land-Friedens in den Mehrern und Mindern Gerichtbarkeiten, welche Ihr. Fürstl. Gnaden in der Land-Grafschafft Thurgau und auch in dem Rheynthal besitzen, hat es den Verstand, daß es bey dem in An. 1712. von denen löbl. Regierenden Orten zu Arau errichteten, und durch den Druck ausgegebenen Lands-Frieden beständig bestehen, und Ihr. Fürstl. Gnaden sich deme conformiren sollen, also,

LXXVII. zu Arau] vom 9. u. 11. August, suche denselben oben.

also, daß demselben, in allen denen Ihro zugestellten ausgeworffenen Puncten und Articuln, wie sie dermahlen eingeführet sind, jetzt und in das künfftig, ohne einige Ausnahm, geflissend nachgelebet werden solle.

Aufhebung aller Kriegs-Kosten, und Erstreckung der Amnistie.

LXXVIII. Desgleichen solle auch denenselben unter keinerley Vorwand an die vergangene Kriegs-Kosten etwas gefordert, noch zugerechnet werden, sonsten aber jeglichem rechtmäßigen Creditori sein habendes Recht ohnbenommen seyn; Ihnen auch üm alles das, was von Anfang des vergangenen Kriegs, und biß auf den heutigen Tag passiret, und worinne sie sich immer übersehen, oder verfehlt haben mögten, eine vollkommene Amnestia gedeyen, und keiner deßwegen im geringsten angefochten, oder ihme etwas zu Ohnglimpff angezogen werden.

Dessen weitere Versehung auf einige Aemter.

LXXIX. Was dannenhero die ausserhalb denen obgemeldten Gerichten gelegene Aemter, als Stadt und Amt Wyl, das Rorschacher-Hoffmeister- und Goßauer-Amt belanget, solle denenselben gleichfalls, unter keinerley Vorwand, einige Kriegs-Kosten abgefordert, sie auch einer gleichmäßigen vollkommenen Amnestia geniessen, sonsten aber jeglichen rechtmäßigen Creditoren sein habendes Recht ohnbenommen seyn.

Bestand zu Wyl und St. Gallen gesprochener Urtheile.

LXXX. Was auch die Herren Intendanten zu Wyl und Sanct Gallen, oder die Gericht für Urtheln in währender Zeit ausgefället, und sonsten streitiges güt- oder rechtl. behandelt, solches in beständigen Kräfften verbleiben, weiln man dafür haltet, daß dadurch Ihr. Fürstl. Gnaden Rechtsamen und liegende Güter nicht angegriffen worden, und was zu Erbauung der Evangel. Kirchen Schönholzers-Wylen und Zugehörungen, für Erdreich von einem Deroselben Lehen, gegen erstatteten Preiß, ledig bezogen worden, solle, ohne des Erb-Zinßes Schwächung, welcher auf den übrigen Gütern zu suchen ist, sein Verbleiben haben.

Erstattung des abgenommenen nach der Ratificaions-Auswechslung.

LXXXI. Nachdeme dann diese Friedens-Handelung zur Ratification gelanget seyn wird, (wozu jedem Theil längstens 2. Monath Zeit gelassen wird) werden beede Löbl. Stände Ihr. Fürstl. Gnaden wiederum abtretten, die in Besitz genommene alte Landschafft, samt denen Gerichten in dem Thurgeu und Rheinthal, mit aller darzu dienenden Herrlichkeiten, Rechten und Gerechtigkeiten, auch denen in und ausser Landes gelegenen Einkünfften, Zinßen, Zehenden, Renten, Gülten, und andern Rechtsamen, wie sie solchen in Besitz genommen, und dermalen besitzen; Vorbehalten das, worüber in gegenwärtigen Tractat anders disponiret worden.

LXXXII. Es

In was massen die Huldigung zu vollstrecken.

LXXXII. Es sollen auch die Land-Leuth im Toggenburg Ihro Fürstl. Gnaden, und Dero Gottshauß, wann das, was derselben halber in vorhergehenden Tractat vorkommen worden, so weit erfüllt seyn wird, daß die Toggenburgischen Land-Leuth ihren Land-Rath samt ihren Antheil der Appellation-Richtern vor der Huldigung ernamset haben, und bey dem Huldigungs-Act, welcher Ihr. Fürstl. Gnaden längstens 14. Tag nach der Ratification vornehmen mögen (dieser Tractat samt dessen Ratification vor offener Landes Gemeine ablesen, und darauf hin die Huldigung geschehen,) auch Ihro Fürstl. Gnaden innerhalb den nechst folgenden drey Tagen, die Denomination ihrer Beamten, Land- und Appellation-Richtern eröffnet haben werden, zu Vertrag mäßiger und ruhiger Besitzung der Grafschafft Toggenburg kommen lassen; Dessen Vollziehung beede Löbl. Stände sich angelegen seyn lassen werden.

Wie künfftig der Frieden erhalten und alles fernere Mißverständniß aufgehoben werden möge.

LXXXIII. Und damit nun der errichtete Frieden um so sicherer und beständiger seye, und in Ansehung hierseits benachbarter Ständen, bey etwan zwischen Ihnen fürfallender Mißverständnuß (die GOtt verhüte) nicht neuen Anstoß litte, so haben die Löbl. Stände Appenzell, Usser-Rothen, Ihr. Fürstl. Gnaden und die Stadt St. Gallen, bey Eydgenößischen treuen, Ehren und wahren Worten, einander versprochen und zugesagt, daß kein Theil dem andern um einiger Ursachen willen, wie die seyn, vorfallen, oder Nahmen haben mögen, thätlich oder feindlich angreiffen, und zusetzen wolten; und im Fall ia etwa Irrung, Streit, und Mißverstand sich zwischen Ihnen erheben und zutragen mögte, welches allein die Stände selbsten, oder die zusammen habende Verträg, und darinnen enthaltene Rechtsame betreffen thäte, oder daß solche Verträg ohngleich verstanden werden wolten, daß der beschwerte Theil seine Klag an den Beschwerenden münd- oder schrifftlich je nach gestalt der Sachen nachrichtlich gelangen lassen, und um dessen Abstellung freund-nachbarlich ansuchen thäte, demselben auch mit freund- und billiger Antwort entsprochen, in allweg auch auf beschehendes Recht-Bott via facti nicht fürgefahren, sondern jeglicher Theil, bey seiner vor sothanem Streit gehabter Besitzung, Herkommen und Rechten verbleiben; Und Falls die also mißverständige Theil einander nicht mögten in der Güte und Freundlichkeit zur Gnüge berichten, sodann die Sach zu güt- als rechtlichen Entscheid dergestalten gelangen, daß jeder Theil zwey von denen Löbl. Orten der Eydgenossenschafft, nach Belieben erbitten möge, durch gleiche Sätz aus ihren Raths-Mitteln solche Zwistigkeiten decidiren zu lassen; Da dann die streitige Theile sich an deme halten, sättigen und begnügen, was alda gesprochen wird, und damit dem Streit abgeholffen; Die also zu Sätzen erwehlte Löbl. Ort, so güt- als rechtlich gesprochen, als Handhabere desselben, bestens befugt

befugt seyn, demjenigen Theil, welcher solchem Ausspruch entgegen in minderem oder mehrerem via facti verfahren wolte, gütlich, oder so das ohnverfänglich mit kräfftigen und ernstlicheren Mitteln, zu Observanz des Ausspruchs, und Erstattung allfählich dem beschwerten Theil zugewachsenen Schaden und Kosten zu vermögen und anzuhalten.

Mutuelle Freundschafft-Versicherung.

LXXXIV. Und solle von nun an und in das künfftig all dasjenige, was vor oder unter dem letzten leidigen Troublen und bis dato zwischen obgedachten dreyen Löbl. benachbarten Ständen immer widriges passiret seyn mögte, gäntzlich und völlig abgethan, ausgelöscht und vergessen seyn und bleiben, zwischen allen drey erwehnten Löbl. Ständen eine wahre Freund- und Nachbarschafft frischer Dingen aufgepflantzet und cultiviret, auch ihre Angehörige dahin mit Ernst angemahnet werden.

Bekräfftigung und Unterschrifft.

LXXXV. Des abgethanen Zolls halber zu Lanquat solle die Sache in dem Zustandt, wie es sich dismalen befindet, biß zu güt- und rechtl. Austrag, welcher längstens inner Jahres-Frist vorgenommen werden solle, verbleiben. Wann nun die hierinnen contrahirende Theil, als beede Löbl. Stände Zürich und Bern, dann Jhro Fürstl. Gnaden Herr Abt, Decan und Capitul zu St. Gallen, diesen Friedens-Tractat, in allen seinen Puncten und gantzen Inhalt, ohnzerbrüchlich und vest handlen werden, so wohl für sich als ihre Nachkommende, einander bey guten Treuen und Ehren versprechen; also haben sie sich auch gleichfalls einander hierbey zu mainteniren und zu handhaben zugesaget; Jn Krafft gegenwärtiger Jnstrumenten, welcher drey gleich lautende verfertiget, und mit hernach unterschriebener Herren Pacificatoren Hand und Petschafften verwahret worden. Geben zu Baden im Ergau, Mittwochs den 15. Tag Brachmonat, von der Gnaden-reichen Geburth unsers lieben HErrn und Heylandes gezehlet 1718. Jahre.

(L.S.) Hanß Jacob Ulrich, Stadthalter und des Raths der Stadt Zürich.

(L.S.) Johann Heinrich Hirzel, Stadthalter und des Raths der Stadt Zürich.

(L.S.) J. F. Willading, Herr zu Urthenen und Mattstetten, Schultheiß der Stadt Bern.

(L.S.) Johann Antoni Tillier, Venner und des kleinen Raths der Stadt Bern.

(L.S.) Joseph Antoni Püntiner, v. Brg. Hochfürstl. S. Gallischer Rath und Cantzler.

(L.S.) Gall Antoni, Freyherr von Thurn, Hochfürstl. St. Gallischer Rath u. Ober-Vogt zu Ranißhorn.

Mmm Friedens-

Friedens-Ratification des Löbl. Stands Zürich.

WJr Burgermeister / klein und grosse Räthe der Stadt Zürich urkunden hiermit: Demnach Unsere auf jüngsten Congress zu Baden geweste vor geliebte Mit-Räthe und Pacificatores bekanntlichen / die Hochgeachte Wohl-Edle / Gestrenge / Fromme / Vornehme / Vorsichtige und Weise / Herr Johann Jacob Ulrich / Stadthalter / und Herrn Johann Heinrich Hirtzel / Stadthalter mit Ihro Fürstl. Gnaden des neu erwehlten Herrn Abts Josephi, Decans und Convents des Fürstlichen Stifft St. Gallen / Herrn Pacificatorn den 15. Jun. dieses lauffenden Jahrs zu besagten Baden / die Friedens-Tractaten entzwischen Löbl. Standt Bern und Uns an dem einem / dann Ihr. Fürstl. Gn. dem Herrn Abt / Decan und Convent, wohlgedachter Fürstl. Stifft an dem andern Theil / besag dreyer gleich lautender authentischen Exemplarien (welche zu Handen aller drey Löbl. interessirter Stände expediret worden) biß auf gedachter Ständte / als hoher Principalen Ratification, abgeredet / geschlossen und nach aufgegebener Vollmacht besiegelt und unterschrieben / daß Wir nach gründlicher Durchseh- und Erdaurung vorgemeldet, durch göttlich-gnädige Leitung errichteter Friedens-Tractaten / dieselbe in allen und jeden darinnen enthaltenen Puncten, Articuln und Clausuln gutgeheissen / ratificiret und bestättiget; Wie Wir dann solche hiermit durchaus gutheissen / ratificiren und bestättigen / vor Uns und Unsere Nachkommende / mit wahr-Eydgenoßischer Verpflichtung / alle die darinnen enthaltene Puncten, Articuln und Clausuln aufrichtig und getreulich zu beobachten und zu erfüllen. Dessen zu mehrem Glauben und Bekräfftigung gegenwärtiger Ratification haben Wir unserer Stadt Zürich Secret-Insiegel hierauf drucken lassen. So geben Donnerstags den 11. Augusti von der Gnaden-reichen Geburth Christi / unsers Erlösers gezehlt / 1718. Jahr.

(L. S.)

Frie-

Friedens-Ratification des Löbl. Standes Bern.

WIr Schultheiß / klein und groß Räth der Stadt Bern thun kund hiermit: Demnach zwischen Unsern vertrauten lieben alten Eydgenossen / Löbl. Standes Zürich und Uns an einem / dann Ihr. Fürstl. Gnaden Herren Abten / Decan und Fürstl. Stiffts St. Gallen am andern Theil / einige Mißhell und Zweyspalt erwachsen / selbige auch in kriegliche Verfassungen und Thätlichkeit ausgebrochen / welche aber durch freundliche Handlung / so den 5. Jan. in Baden angefangen / den 5. May reassumiret / aus GOttes Gnaden durch allseitig dort hin abgeordnete Hrn. Bevollmächtigte zu vollkommenen Stand / biß auf Unsere Ratification, gelanget / zu Pappier gebracht / und sub 15. Junii alles gegenwärtiges Jahrs / unterschrieben und versiegelt worden: Daß darauf hin Wir sothane Friedens-Handlung in allen seinen Puncten und Articuln für Unser Ort seines gantzen Inhalts angenommen / bestättiget und beliebet haben wollen. In Krafft gegenwärtiger Ratification zu mehrerem Bestandt mit Unser Stadt Secret-Insiegel verwahret und geben den 12. Tag Augusti 1718.

(L. S.)

* * *

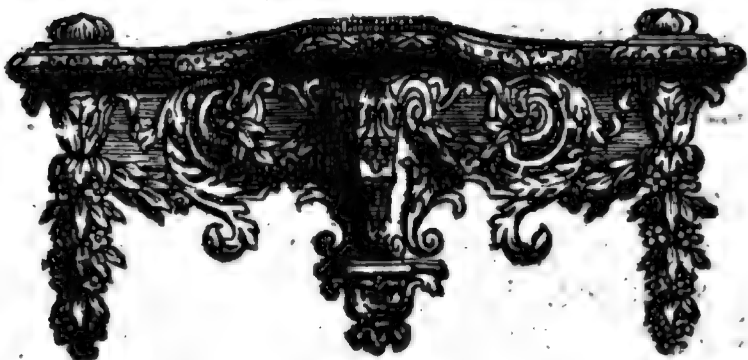
Friedens-Ratification Ihr. Fürstl. Gnaden von St. Gallen / Decan und Convents des Fürstl. Stifft.

VOn GOttes Gnaden Wir Josephus, des Heil. Röm. Reichs Fürst / Abt des Fürstl. Stifft und Gotts-Hauß St. Gallen / so ohne Mittel dem H. Stuhl zu Rom zugehöret / St. Benedicten-Ordens / auch des hohen Ordens der Jungfräul. Verkündigung Mariä

Ritter &c. Und Wir Decan und Convent erst ermeldter Fürstl. Stifft zu St. Gallen thun kund hiermit männiglichem: Demnach die zu freundlicher Beylegung der entzwischen bey den Löbl. Ständen Zürich und Bern / und Uns einige Jahr hindurch gedauerten krieglichen Mißhell- und Streittigkeiten jüngst abgewichenen 5. Januarii dieses lauffenden Jahrs in Baden angestossene / und den 5ten May hernach reassumirte Friedens-Handlung aus Gnaden GOttes durch Unsere allseitig zu dem End dorthin Abgeordnete und Bevollmächtigte zu vollkommenen Stand / biß auf unsere Ratification, besiegelt / so / daß selbige von Ihnen zu Pappier gebracht / und sub dato 5. Junii darauf hin unterschrieben / und besiegelt worden: Daß dann Wir diesere Handlung und Friedens-Tractat in seinem vollkommnen Begriff und Enthalt gäntzlichen genehmhalten / ratificiren und confirmiren / in Krafft Unserer hierunterzogener eigener Handschrifft / und vorgedruckten Abbatial- und Convents-Siegeln. So geben / und beschehen in Unserm Schloß neuen Ravensberg den 5. August. 1718.

(L.S.) Josephus Abb.

(L.S.) P. Jodocus Decanus.



Traité

TRAITÉ DE LA BARRIERE,

CONCLU à ANVERS, le 15. Nov. 1715.

Barriere-Tractat,

Geschlossen zu Antwerpen Den 15. Nov. 1715.

Traité de la Barriere des Païs-Bas, Conclû & ratifié entre Sa Majesté Imperiale & Catholique, Sa Majesté le Roy de la Grande-Bretagne, & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies.

Eingang und Benennung der Abgesandten.

COmme il a plû au tout Puissant, de rendre depuis quelque temps la paix à l'Europe, & que rien n'est plus desirable & necessaire, que de retablir & assurer par tout, autant qu'il se peut, la sureté & la tranquillité commune & publique, & que *L. H. P. les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies* se sont engagées, de remettre *les Païs-Bas à S. M. I. & Catholique, CHARLES VI.*, selon ce qu'il a été stipulé & arrêté par *le Traité fait à la Haye le 7. Sept. 1701.* entre *S. M. I. LEOPOLD de glorieuse memoire*, *Sa Majesté Britannique GUILLAUME aussi de glorieuse memoire & les dits Etats Generaux*, que lesdites

Barriere Tractat wegen derer Niederlande/ welcher zwischen Sr. Kays. und Cathol. Majestät/ des Königs in Groß-Brit. Majestät/ und denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande/ geschlossen worden.

NAchdeme es dem Allerhöchsten gefallen, seit einiger Zeit den Frieden in Europa wiederum herzustellen, und nichts mehr zu wünschen und nöthiger ist, als aller Orthen die allgemeine und öffentliche Sicherheit und Ruhestand möglichster massen fest zu setzen, auch dahero die Herren General-Staaten derer vereinigten Provinzien sich anheischich gemacht haben, nach Anleitung des am 7. Septembr. 1701. im Hag zwischen Sr. Kayserlichen Majest. LEOPOLDO, Sr. Groß-Brittannischen Majest. König WILHELMO, beederseits glorwürdigsten Andenckens, und höchstgedachten denen Herren General-Staaten errichteten Tractats, vermöge dessen ernann-

Anmerckung.

In Ordnung derjenigen Tractaten, welche die Ruhe mit Franckreich befestigen, folget nunmehr billig der Barriere-Tractat, als bloß auf die Befestigung der Niederländischen Gräntzen für die Herren Staaten gegen Franckreich angesehen: Daß vorher schon gar offt deßwegen negotiiret worden, er aber ehe nicht als dieses 1715. Jahr völlig zum Stande gebracht werden können, ist aus der neuesten Historie genugsam bekannt.

fait à la Haye] Nehmlich daselbst in der grossen Allianz Art. V. in den Worten: Fœderati ad procurandam satisfactionem ante dictam, inter alia omnes nervos intendent, ut recuperent provincias Hispanico-Belgicas, ut sint obex & repagulum, vulgo *Barriere*, Galliam à Belgio fœderato removens ac separans, pro securitate Dominorum ordinum Generalium, quemadmodum ab omni tempore inservierunt, donec Rex Christianissimus nuper eas milite suo occupavit, &c.

Puissances conviendroient ensemble sur ce qui regarderoit leurs Interêts reciproques, particulierement par rapport à la maniere, dont on pourroit établir la sureté des Païs-Bas, pour servir de Barriere à la Grande-Bretagne & aux Provinces-Unies, & par rapport au Commerce des Habitans desdits Païs-Bas, de la Grande-Bretagne & de ceux des Provinces-Unies; Et qu'à present *S. M. I. & Catholique, CHARLES VI.* à qui les dits Païs-Bas seront remis par ce Traité, *S. M. B. GEORGE*, tous deux aujourd'huy Regnans, & tous deux Heritiers & Successeurs legitimes desdits Empereur & Roy, *& les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies*, agissant en cela par les mêmes Principes d'amitié & dans la même intention de procurer & d'établir la dite sureté mutuelle, & d'affermir de plus en plus une etroite Union, ont nommé, commis & établi pour cette fin *pour leurs Ministres Plenipotentiaires*, savoir S. M. I. & Catholique *le Sr.* Joseph Lothaire, *Comte de* KOENIGSEGG, *son Chambellan, Conseiller de Guerre & Lieutenant General de ses Armées*: S. M. Britannique, *le Sr. Guillaume CADOGAN, Ecuyer, son Envoyé Extraordinaire auprés de L. H. P. les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, deputé au Parlement de la Grande-Bretagne, Maitre de la Garderobbe, Lieutenant General de ses Armées, & Colonel du second Regiment de ses Gardes*: Et les Etats Generaux les Seigneurs *Bruno van der DUSSEN, ancien Bourguemaitre, Senateur & Conseiller Pension-*

ernandte Puissancen untereinander einen Schluß abfassen wolten, auf was Arth nicht nur ihr Interesse, wie überhaupt, also besonders, in Ansehung derer Niederlande, welche als eine Vormauer des Königreichs Groß-Brittannien und der 7. Provinzien in Sicherheit zu stellen wären, könnte befestiget, sondern auch das Commercium derer gesamten Unterthanen in Aufnehmen gebracht werden; die Niederlande Ihro Kayserl und Catholischen Majest. CAROLO VI. wiederum einzuraumen: Als sind aus obigen Freundschaffts-Gründen und aus gleichmäßiger Absicht, die gemeinsame Sicherheit wiederum herzustellen, und fest zu setzen, auch jemehr und mehr eine genauere Verbindung zu machen, von Ihro Kayserl. und Catholischen Majestät CAROLO VI., deme die Niederlande vermittelst dieses Tractats übergeben werden, und Sr. Groß-Brittannischen Majestät König GEORG, so bederseits jetzo regieren, und obgedachten Kaysers und Königs rechtmäßige Erben und Successoren sind, denen von denen Herrn General-Staaten, nachfolgende Gevollmächtigte Ministres ernandt, committiret und bestellet worden, und zwar von Seiten Sr. Kayserl. und Catholischen Majest. Herr Josephus Lothanus, Graf von KOENIGSEEK, Kayserl. Cämmerer, Kriegs-Rath und General-Lieutenant; von Seiten Ihro Königl. Groß-Brittannischen Maj. Herr Wilhelm CADOGAN, Rittern, Extraordinaire Envoye bey Ihro Hochmögenden denen Herren General-Staaten

naire de la Ville de Gouda, Asseseur des Heemrades de Schieland, Dyck-Graaf de Krimpener Waerdt; Adolph Henry Comte de RECHTEREN, *Seigneur d'Almelo & Vriesevcn &c President des Seigneurs Etats de la Province d'Over-Yssel, Drossard du Quartier de Zalland: Scato de* GOCKINGA, *Senateur de la Ville de Groningue; & Adrien de* BORSSELE, *Seigneur de Geldermalsen &c. Senateur de la Ville de Flessingue;* les trois premiers Deputés *à l'Assemblée des Seigneurs Etats Generaux de la part des Provinces de Hollande & de West-Frise, d'Over-Yssel & de Groningue & d'Ommelande,* & le quatrieme, *Deputé au Conseil d'Etat des Provinces-Unies*, lesquels étant assemblés dans la Ville *d'Anvers*, qui d'un commun Consentement avoit été nommé pour le lieu du Congrés, & ayant échangé leurs Pleinpouvoirs, dont les Copies sont inserées à la fin de ce Traité, après plusieurs Conferences sont convenus pour & au nom de Sa M. Imp. & Catholique, de Sa Maj. Britannique & des Seigneurs Etats Generaux de la maniere, comme il s'ensuit.

ten der vereinigten Provinzien, Abgeordneten bey dem Parlament in Groß-Britannien, Maitre de la Guarde de robbe, General-Lieutenant und Obrister über das 1te Regiment von der Leib-Guarde: Und von Seiten derer Gen. Staaten die Herren Bruno van der DUSSEN, ältester Bürgermeister, Raths-Herr, und Raths-Pensionarius der Stadt Gouda, Assessor der Heemraden de Schieland, Dyck-Graaf von Krimpener Waerdt; Adolph Heinrich Graf von RECHTERN, Erbherr auf Almelo und Vriesevenꝛc. Präsident derer Herren Staaten der Provintz Ober-Yßel, Drossard des Landes Zolland; Scato von GOCKINGA, Raths-Herr der Stadt Gröningen; und Adrianus von BORSSELE, Erbherr auf Geldermalsenꝛc. Rathsherr der Stadt Fleßingen, davon die 3. ersteren die Deputirten derer Provinzien Holland und West-Frießland, Ober-Yßel und Gröningen und Ommeland, bey der Versammlung derer Herren General-Staaten, und der vierdte Deputatus bey dem Staats-Rath der vereinigten Provinzien sind; Welche sich sämtlich in der Stadt Antwerpen, als den zum Congreß einmüthig beliebten Orth, zu obigen Ende eingefunden, und durch Auswechslung ihrer in Abschrifft zu Ende dieses Tarctats angefügten Vollmachten, und beschehenen verschiedenen Conferenzen, Nahmens Ihro Käyserl. und Catholischen Majestät, Ihro Groß-Britannischen Majestät, und derer Herren General-Staaten, nachstehende Abrede genommen.

Ubergabe der Spanischen Niederlande an Se. Kayserl. Majest.

ART. I.

LEs Etats Generaux des Provinces Unies remettront à S. M. I. & C. en vertu de *la Grande Alliance* de l'Année 1701., & des Engagemens dans lesquels ils sont entrés du depuis, immediatement après l'échange des Ratifications du present Traité, toutes les Provinces & Villes des *Pais-Bas*, & dependances, tant celles qui ont été possedées par le feu Roy d'Espagne CHARLES II. de glorieuse memoire, que celles qui vienent d'être cedées par feue Sa Maj. T. C. aussi de glorieuse memoire; Lesquelles Provinces & Villes ensemble, tant celles que l'on remettra par ce present Traité, que celles qui ont été déja remises, ne seront desormais, & ne composeront en tout ou en partie, qu'un seul, indivisible, inalienable & incommutable Domaine, qui sera inseparable des Etats de la Maison d'Autriche en Allemagne, pour en jouir S. M. I. & C. ses Successeurs & Heritiers, en pleine & irrevocable Souveraineté & proprieté; Savoir à l'égard des premieres Provinces, comme en a joui ou deu jouir feu le Roy CHARLES II. de G. M. conformement au Traité de *Ryswick*; Et à l'égard des autres Provinces, de la maniere & aux conditions qu'elles ont été cedées & remises aux

Artic. I.

DJe General-Staaten derer vereinigten Provinzien wollen, vermöge der im An. 1701. geschlossenen Haupt-Allianz, und derer nach der Zeit gethanen Versprechungen, so fort nach geschehener Auswechselung gegenwärtigen vollzogenen Tractats, alle Provinzien und Städte derer Niederlande und deren Zugehörungen, welche so wohl der verstorbene König in Spanien CAROLUS II. glorwürdigsten Andenckens besessen, als auch diejenigen, welche von Sr. Allerchristl. Majestät auch glorw. Andenckens abgetreten worden sind, Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät wiederum einräumen, und sollen diese Provinzien und Städte zusammen, so wohl diejenigen, welche durch gegenwärtigen Tractat noch werden übergeben werden, als auch diejenigen, welche bereits übergeben sind, künfftighin eine unzertrennliche, unveräusserliche und unveränderliche eigenthüml. Herrschafft, die auf keinerley Weise von dem Hause Oesterreich zu separiren, seyn und verbleiben, und Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. Dero Successores und Erben solche als ein vollkommenes und unwiederruffliches Eigenthum mit vollkommener und umschränckter Gewalt geniessen und gebrauchen, und zwar was die erstern Provinzien betrifft, wie solche der verstorbene König CAROLUS II. glorwürd. Andenckens nach Maaße des Ryswickischen

Friedens

l. de la Grande Alliance] Siehe dieselbe Art. III. seq.

du depuis] Z. E. Siehe den Frantzösisch-Holländischen Frieden Art. VII. p. 195.

qu'elles ont été cedées] Siehe erst-allegirten Articul.

dits Seigneurs Etats Generaux, par feu le Roy-Tres Chrêtien de G. M. en faveur de la Tres-Auguste Maison d'Autriche, & sans autres charges ou hipotecations constituées de la part des Etats Generaux & à leur profit.

Friedens genossen, oder hätte geniessen sollen; in égard derer andern Provinzien aber, wie solche von dem verstorbenen Allerchristl. König glorwürdigsten Andenckens, in Faveur des glorreichesten Hauses Oesterreich, denen Herren General-Staaten abgetreten und übergeben worden, ohne einige weitere Schulden oder Verschreibungen, mit denen solche etwan von denen Herren General-Staaten oder zu Dero Nutzen beschwehret worden.

Nichts von den Niederlanden soll jemahls an Franckreich kommen können.

II. S. M. I. & C. promet & s'engage, qu'aucune Province, Ville, Place, Forteresse, ou Territoire desdits Païs-Bas, ne pourra être cedé, transferé, donné, ou écheoir à la Couronne de France, ni à aucun Prince ou Princesse de la Maison & Lignée de France, ni autre qui ne sera pas Successeur des Etats de la Maison d'Autriche en Allemagne, soit par Donnation, Vente, Echange, Contract de Mariage, Heredité, Succession testamentaire, ou *ab inteſtato*, ni sous quelqu'autre titre ou pretexte que ce puisse être; Desorte qu'aucune Province, Ville, Place & Forteresse, ni Territoire desdits Païs-Bas, ne pourra jamais être soûmis à aucun autre Prince, qu'aux seuls Successeurs desdits Etats de la Maison d'Autriche, à la reserve de ce qui a dejà eté cedé au Roy de Prusse, & de ce qui sera cedé par le present Traité auxdits Seigneurs Etats Generaux.

II. Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. versprechen und verbinden sich dargegen, keine Provinz, Stadt, Platz, Vestung oder sonsten ein Stück Landes derer Niederlande, weder an die Cron Franckreich, noch einigen daher abstammenden Printzen oder Printzeßinnen, noch einen andern der kein Successor derer Lande des Hauses Oesterreich in Teutschland seyn wird, wiederum zu überlassen, es seye durch Geschenck, Verkauff, Tausch, Heyraths-Contract, Erbschafft, testamentarl. Disposition, oder ab intestato, oder sonsten unter was für Titul und Vorwand es wolle, dergestalt, daß keine Provinz, Stadt, Platz, Vestung noch ein anders Stück Land mehr besagter Niederlande niemahlen einem andern Fürsten, als denen alleinigen Successoren besagter Oesterr. Lande unterwürffig seyn soll, wovon jedoch dasjenige ausgenommen bleibt, was dem Könige in Preussen bereits cediret ist, und was hochgedachten denen Herren General-Staaten noch abgetreten werden wird.

III. Gleich-

II. ne pourra être cedé] Siehe oben auch oballegirten Frantzösisch-Holländischen Frieden Art. XIV. p. 205.

Wie die Trouppen in den Niederlanden, und wie viel derselben zu halten.

III. Comme la sureté des Païs-Bas Autrichiens dependra principalement du nombre des Troupes qu'on pourra avoir dans lesdits Païs-Bas, & dans les Places qui formeront la Barriere, qui a eté promise aux Seigneurs Etats Generaux par la Grande Alliance, S. M. I. & C. & L. H. P. sont convenuës d'y entretenir chacun à leur propre fraix toujours un Corps de 30. à 35000. Hommes, desquels S. M. I. & C. donnera 3. cinquiemes; bien entendu que si S. M. I. & C. diminuë sont Contingent, il sera au pouvoir desdits Etats Generaux de diminuer le leur à proportion.

III. Gleichwie die Sicherheit derer Kayserl. Niederlande auf die Anzahl derer Kriegs-Völcker, die man daselbst zu halten hat, und zwar in denen Plätzen, welche die denen Herren General-Staaten Vermöge der grossen Allianz versprochene Barriere ausmachen sollen, hauptsächlich ankommt; so haben sich Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. und Ihro Hochmögenden verglichen, daß jeder Theil daselbst auf seine Kosten jederzeit ein Corpo von 30. biß 35000. Mann unterhalten, und zu solcher Mannschafft Se. Kayserl. und Cathol. Majestät 3. fünfftheil tragen sollen, jedoch, wann Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. ihr Contingent zum Theil einziehen, daß Ihro Hochmögenden nachgelassen bleibet, ein solches ebener massen nach Proportion zu thun.

Wie sie in Kriegs-Zeit zu verstärcken.

Et lors qu'il y aura apparence deGuerre, ou d'attaque, on augmentera lesdits Corps jusqu'à 40000. Hommes suivant la même proportion, & en cas de Guerre effective, on conviendra ulterieurement des forces qui se trouveront necessaires. La repartition desdites troupes en temps de Paix, pour autant qu'elle concerne les Places commises à la Garde des Troupes de L. H. P. sera faite par Elles seules, & la repartition du reste par le Gouverneur General des Païs-Bas, en se donnant part reciproquement des dispositions qu'ils auront faites.

Und wañ ein Krieg oder feindl. Angriff zu vermuthen stehet, will man obbesagtes Corpo nach obiger Proportion biß auf 40000. Mann vermehren, oder Falls ein würcklicher Krieg vorhanden, wegen der nöthigen Kriegs-Macht fernerweit Abrede treffen. Die Repartition derer Trouppen betreffend, so haben solche Ihre Hochmögenden in denen Städten, darinnen Sie ihre Guarnison haben, zu Frieden-Zeiten allein zu besorgen, da im gegen Theil der General-Gouverneur der Niederlande die Repartition derer übrigen Trouppen zu machen, jeder Theil aber von denen dißfalls gemachten Verfassungen dem andern Theil nachrichtliche Eröffnung zu thun hat.

IV. Ihro

Holländische Garnisonen in den Barriere-Städten sollen von keinem dem Ertz-Hauß Oesterreich wiedrigen Staat seyn.

IV. S. M. I. & C. accorde aux Etats Generaux Garnison particuliere de leurs Troupes, dans les Villes & Châteaux de *Namur* & de *Tournai*, & dans les Villes de *Menin*, *Furnes*, *Warneton*, *Ypres*, & le Fort *Knocque*, & s'engagent les Etats Generaux de ne pas employer dans lesdites Places des Troupes, qui bien qu'à leur solde, pourroient être d'un Prince ou d'une Nation, qui soit en Guerre, ou suspecte d'être dans des engagemens contraires aux interêts de S. M. I. & C.

IV. Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. verstatten denen Herren General-Staaten in denen Städten und Schlössern Namur und Tournai und in denen Städten, Menin, Furnes, Warneton, Ypres und den Fort Knocque eine besondere Guarnison, da hingegen die Herren General-Staaten sich verbindlich machen, keine Völcker, ohngeachtet sie solche besolden, von einer Potentz oder Nation, welche mit Jh. Kayserl. und Cathol. Majest. in Krieg verwickelt, oder doch wenigstens dem Kayserl. Interesse entgegen ist, in sothane Orthe zu verlegen.

In Dendermonde soll Garnison von beyden Theilen seyn.

V. On est convenu, qu'il y aura dans la Ville de *Dendermonde*, Garnison commune, qui sera composée pour le present d'un Bataillon de Troupes Imperiales, & d'un Bataillon de celles des Etats Generaux, & que si dans la suite il pourroit être necessaire d'augmentation, ce sera également des Troupes de part & d'autre, & de commun concert.

V. Hat man sich verglichen, daß man die Stadt Dendermonde mit einer Gemeinschaffts-Guarnison, welche dermahlen in einer Bataillon Kayserl. und einer Bataillon Holländischer Troupen bestehen wird, dergestalt versehen will, daß wann führohin dieselbe zu vermehren vor nöthig gefunden werden mögte, solches annoch von beeden Theilen unter gemeinsamer Verfügung bewürcket werden solle.

Der Gouverneur und Subalternen Kayserlich, doch auch in Holländische Pflichten.

Le Gouverneur sera mis de la part de S. M. I. & C. lequel, aussi bien que les Subalternes, prêteront Serment aux Etats Generaux de ne jamais rien faire, ni permettre

Der Gouverneur soll von Ihro Kays. und Cathol. Maj. bestellet worden, und nebst denen Subalternen denen General-Staaten die Pflicht dahin ablegen, daß Sie niemahlen etwas wieder die Conservation der Stadt und der Guarnison zum Nachtheil ihrer Dienste thun oder

IV. de ne pas employer] Siehe unten zugleich Art. XI.

V. preteront serment] Siehe desselben Formul unten gleich zu Ende dieses Tractats.

dans la Ville rien qui puisse être prejudiciable à leur Service, par rapport à la conservation de la Ville, & de la Garnison; Et il sera obligé par ledit serment, de donner libre passage à leurs Troupes, toutes & quantes fois qu'ils le souhaiteront, pourveu qu'il en soit requis prealablement, & que ce ne soit que pour un nombre modique à la fois. Le tout selon le formulaire dont on est convenu, & qui sera inseré à la fin de ce Traité.

oder geschehen lassen wollen. Vermöge solcher Pflicht, soll er auch gehalten seyn, denen Trouppen derer General-Staten, wann er vorhero requiriret worden und deren Anzahl auf einmahl nicht allzustarck seyn wird, allezeit und so offt sie es verlangen, freyen Durchzug zu vergönnen, nach mehrern Innhalt der Vorschrifft, die man dißfalls zu Pappier bringen lassen, und zu Ende dieses Tractats beygefüget ist.

In den übrigen Plätzen soll Holland seine Gouverneurs und andere Officiers, doch ohne Beschwerde des Landes, halten können.

VI. S. M. I. & C. consent aussi, que dans les Places ci-dessus accordées aux Etats Generaux, pour y tenir leurs Garnisons particulieres, ils y puissent mettre tels Gouverneurs, Commandans, & autres Officiers, qui composent l'Etat Major, qu'ils jugeront à propos; A condition qu'ils ne seront pas à la charge de S. M. I. & C. ni des Villes & Provinces, si ce n'est pour le logement convenable & les emolumens provenans des Fortifications, & que ce ne soient pas des personnes, qui pourroient être desagreables ou suspectes à S. M. pour des raisons particulieres à alleguer.

VI. Ihro Kayserl. und Cathol Majestät lassen sich auch gefallen, daß die Herren General-Staaten in denen ihnen zu Einlegung besonderer Guarnisonen verwilligten Orthen, die zu bestellende Gouverneurs, Commendanten und andern Officiers, die zum Staab gehören, nach Gutbefinden ernennen, jedoch daß weder Ihro Kayserliche und Cathol. Majest. noch denen Städten oder Provinzien über die Einquartirung und den Genuß welcher von denen Vestungen herrühret, von ihnen keine Beschwehrde verursachet, auch keine solche Personen, welche Ihro Kayserl. Majest. aus besondern Ursachen unangenehm oder verdächtig seyn mögten, angenommen werden.

Diese sollen bloß unter den Herren Staaten, doch auch in Kayserlichen Pflichten stehen.

VII. Lesquels Gouverneurs, Commandans & Officiers, seront entierement & privativement dependans & soûmis aux seuls ordres, & à la Judicature des Etats

VII. Die Gouverneurs, Commendanten und Officiers sollen in Sachen die Gegen-Wehr, Wacht, Sicherheit und alle andere Militaria ihrer Orthe betreffend, einig und allein von denen Herren General-Staaten dependiren, und Dero Befehl und richterlichen Amt

Generaux, pour tout ce qui regarde la defense, la garde, la sûreté, & toute autre affaire Militaire de leurs Places; Mais seront obligés lesdits Gouverneurs, aussi bien que leurs Subalternes, à prêter Serment à S. M. I. & C., de garder lesdites Places fidelement à la Souveraineté de la Maison d'Autriche, & de ne se point ingerer dans aucune autre affaire, selon le formulaire dont on est convenu, & qui est inseré à la fin de ce Traité.

Amt unterworffen seyn, darbey aber mit ihren Subalternen verbunden seyn, Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät nach dem verglichenen Formular, welches zu Ende dieses Tractats sich befindet, den Eyd dahin zu leisten, daß sie ermeldte Plätze unter der Oberherrschafft des Haußes Oesterreich getreulich erhalten, und sich keinswegs in andere Dinge mischen wollen.

Denen Generals überhaupt, besonders aber dem Gouverneur-General der Niederlande gewöhnl. Ehre zu erweisen.

VIII. Les Generaux se rendront reciproquement, tant dans les Villes où il y aura Garnison de S. M. I. & C. que dans celles qui sont confiées à la garde des Troupes de L. H. P. les honneurs accoûtumés, selon leur caractere, & la maniere de chaque service; & au cas que le Gouverneur General des Païs-Bas vienne dans les Places commises à la garde des Troupes des Etats Generaux, on lui rendra les honneurs qu'il est accoûtumé de recevoir dans les Places des Garnisons de S. M. I. & C., & pourra même y donner la parole, le tout sans prejudice de l'Article VI.

VIII. So wohl in den Städten, wo Kayserl. Besatzung ist, als in denen, wo Holländische Trouppen liegen, sollen die Generals nach Beschaffenheit ihres Caracters und ihrer Dienste einander die gewöhnliche Ehren-Bezeugung erweisen, und im Fall der General-Gouverneur der Niederlande in Orthe, worinnen Besatzung von denen General-Staaten befindlich, kommt, soll man ihme die gewöhnlichen Ehren-Zeichen zukommen lassen, die er in Orthen, wo Kayserl. Garnison liegt, empfähet, ja es bleibt ihme auch unbenommen daselbsten Parole zu ertheilen, alles ohne Nachtheil des VI. Articuls.

In wiefern die Gouverneurs des Gouverneur-General Willen zu beobachten.

Et les Gouverneurs, & en leur absence les Commandans, donneront aux dits Gouverneurs Generaux des dis-

Die Gouverneurs und in deren Abwesenheit die Commendanten sollen denen General-Gouverneurs die Verfassungen, die Sie wegen der Sicherheit und Bewahrung der ihnen anvertrauten Plätze

VII. à prêter serment] Dessen Formular stehe unten zu Ende des Tractats, vor den Ratificationen, num. II.

positions par eux faites pour la sûreté & garde des Places confiées à leurs soins; & ils auront des égards convenables pour les changemens, que les dits Gouverneurs Generaux jugeront devoir être faits.

Plätze gemacht haben, zustellen, und da die General-Gouverneurs darunter einige Aenderung zu treffen vor gut finden mögten, deßwegen geziehmenden égard haben.

Wie die Religions-Ausübung denen Holländischen Guarnisonen zu gestatten.

IX. Sa Majesté Imperiale & Catholique accorde l'exercice de la Religion aux troupes des Etats Generaux par tout où elles se trouveront en Garnison; Mais cela dans des endroits particuliers, convenables & proportionnés au nombre de la Garnison, que les Magistrats assigneront & entretiendront dans chaque Ville & Place, où il n'y en a pas deja d'assignés, & auxquels endroits on ne pourra donner aucune marque exterieure d'Eglise; Et on enjoindra severement de part & d'autre aux Officiers Politiques & Militaires comme aussi aux Ecclesiastiques, & à tous autres qu'il appartient, d'empêcher toute occasion de scandale & contestation, qui pourroient naître sur le sujet de la Religion; Et quand il naîtra quelque dispute ou difficulté, on les applanira à l'amiable de part & d'autre.

IX. Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät verstatten denen Trouppen derer Herren General-Staaten, sie mögen in Guarnison liegen wo sie wollen, die freye Ubung der Religion in folgender massen, daß solche in besondern Orthen, so sich darzu schicken und zur Anzahl der Guarnison beqvem sind, wie solche der Magistrat in jeder Stadt und Orth, wo nehmlich dergleichen noch nicht angewiesen sind, anzuweisen und zu erhalten hat, geschehe, und dergleichen angewiesenen Orthen kein äusserlich Kennzeichen einer Kirchen gemacht werde. Man wird auch auf beyden Seiten sowohl denen Civil- und Militair-Bedienten, als auch denen Geistlichen und allen andern denen es zukommt, ernstlich einbinden, alle Gelegenheit zum Aergerniß und Streit, welcher der Religion halber entstehen könnte, zu verhindern. Da aber dergleichen dennoch entstehen solte, wird man solche auf beyden Seiten gütlich beyzulegen bemühet seyn.

Ubrigens soll in den Niederlanden die Religion in vorigen Stande verbleiben.

Et quand à la Religion par rapport aux Habitans des Païs-Bas Autrichiens, toutes choses resteront & demeureront sur le même pié, qu'elles étoient pendant le Regne du Roy Charles II. de G. M.

Die Religion derer Unterthanen derer Kayserl. Niederlande betreffend, so bleibt alles in den Stand, wie es unter der Regierung Königs Caroli II. glorwürdigsten Andenckens gewesen.

X. Alle

Die Durchfuhre aller Holländische Kriegs-Materialien soll mit einiger Abgabe nicht beschwehrt werden.

X. Toutes les Munitions de Guerre, Artillerie & Armes des Etats Generaux, comme aussi les Materiaux pour les Fortifications, les Grains en temps de disette, les Vivres pour mettre en Magazin, lorsqu'il y aura apparence de Guerre, & de plus les Draps & fournitures pour l'habillement des Soldats, que l'on verifiera devoir être employés à cet usage, passeront librement & sans payer aucuns Droits ou Peages, au moyen des Passeports, qui seront demandés & accordés sur la specification signée, à condition neanmoins, qu'au premier Bureau de S. M. I. & C. où les dites Provisions, Materiaux, Armes & Montures entreront, & à l'endroit où elles devront être dechargées, les Bateaux & autres Voitures pourront être dûement visités, pour empêcher qu'on n'y commette fraude & abus, contre les quels il sera libre de prendre telles precautions, que la suite du tems & l'experience feront juger necessaires, sans qu'il soit permis aux Gouverneurs & leurs Subalternes, d'empêcher en quoi que ce soit l'effet de cet Article.

X. Alle Kriegs-Munitionen, Artillerie und Waffen derer Herren General-Staaten, deßgleichen alle Materialien zu Fortificationen, das Getrayd, welches zu Zeit der Theurung beyzubehalten, der Proviant, der bey anscheinenden Krieg in die Vorraths-Häuser zu bringen, nicht weniger die Tuche nebst den Futtern zu denen Soldaten Monturen, derenthalben man jedoch hinlänglichen Beweiß, daß man sie zu solchen Gebrauch anwenden wird, beyzubringen hat, sollen unter Vorzeigung derer Päße, darum man Ansuchung zu thun hat, und welche nach Anleitung des unterschriebenen Verzeichnisses ertheilet werden sollen, frey und ohne Bezahlung einiger Auflagen oder Zolls paßiren, mit der Condition, daß besagter Vorrath, Materialien, Waffen und Monturen bey der erstern Kayserl. Zollstädt und sodann an den Orth wo solche abgeladen werden, auf denen Schiffen und andern Fahrzeugen vorhero gebührend durchsehen werden sollen, damit aller Betrügerey und Mißbrauch vorgekommen werden möge, als wieder welche unbenommen bleibet, alle solche Behutsamkeiten, welche die Folgerung der Zeit und die Erfahrenheit an Hand geben mögte, vorzukehren, ohne daß denen Gouververneurs und derer Subalternen zugelassen seyn soll, den Effect sothanen Articuls auf einigerley weise zu behindern.

Freyheit des Durch-Marchs u. wie dieselbe zu beobachten.

XI. Les Etats Generaux pourront changer leurs Garnisons, & les dispositions des troupes dans les Villes & Places

XI. Die General-Staaten können ihre Guarnisonen und die Einrichtung über ihre Trouppen in denen Städten und Orthen, welche ihrer besondern Aufsicht überlassen worden, nach ihren Ge-

commises à leur garde particuliere, selon qu'ils le trouveront à propos, sans qu'on puisse empêcher ou arrêter le passage des troupes, qu'ils y enverront de temps à autre, ou celles qu'ils en tireront, sous quelque pretexte que ce puisse être, pourront même les dites troupes, quand le cas le requerera, passer par toutes les Villes de Brabant, en Flandres & par tout le Plat-Païs, faire des Ponts tant sur le Canal entre *Bruges* & *Gand*, que sur tous les autres Canaux & sur toutes les Rivieres qu'elles trouveront dans leurs routes, à condition neanmoins, que ce seront des troupes d'un Prince ou d'une Nation, non en Guerre avec S. M. I. & C. ni suspectes d'aucun engagement ou liaison contraire à ses interêts, comme il est dit ci-dessus en l'Article IV. & que prealablement il en sera donné connoissance, & requisition faite au Gouverneur General des Païs-Bas, avec lequel on reglera les routes & les autres besoins, par quelqu'un qui en aura la commission de L. H. P. On observera le reglement fait par les Etats Generaux sur le passage des troupes, comme il est observé dans leurs propres Païs.

fallen verändern, ohne denenselben im Durch-March derer Trouppen, welche sie von Zeit zu Zeit dahin schicken oder heraus ziehen werden, unter was Vorwand es seyn möge, hinderlich zu fallen, so gar, daß bemeldte Trouppen nöthigen Falls durch alle Städte von Brabant, in Flandern und durch das gantze ebene Land paßiren, Brücken sowohl über den Canal zwischen Bruges und Gent, als über alle andere Canäle und Flüsse, welche ihnen auf den Zug vorfallen, schlagen können, jedoch mit der Condition, daß solches Trouppen eines Regenten oder einer Nation seyn, die mit Ihro Kayserlichen und Cathol. Majest. nicht in Krieg verwickelt oder in einem denselben Interesse wiedrigen Bündniß stehen, wie bereits oben im 4ten Articul erwehnet ist, auch daß hierunter dem General-Gouverneur vorhero Wissenschafft gemacht und er requiriret, nicht weniger mit ihme wegen des Durch-Marchs und andrer Bedürffnüß durch einen von Ihro Hochmögenden darzu zu ernennenden Commissarium das nöthige reguliret werde, da übrigens dessenthalben nach dem von denen General-Staaten wegen des Durch-Marchs errichteten Reglement, gleichwie solches in ihren eigenen Landen beobachtet wird, sich zu richten ist.

In allewege ohne Beschwerde des Landmanns.

Et les Etats Generaux tâcheront de faire les dits changemens des Garnisons, ainsi que les dispositions necessaires pour cela, de maniere qu'elles soient le moins, qu'il se pourra, à charge, & à l'incommodité des Habitans.

Und wollen die General-Staaten bemühet seyn, die Veränderung derer Guarnisonen, und die deßfalls zu machende Veranstaltungen dahin einzurichten, daß, so viel nur möglich seyn will, denen Unterthanen dadurch kein Uberlast und Beschwerung zugefüget werde.

XII. Nach-

Verstärckung Holländischer Garnisonen zu Kriegs-Zeit.

XII. Comme la seureté commune demande en temps de Guerre, ou dans un eminent danger de Guerre, que les Etats Generaux envoyent leurs Troupes dans les Places qui se trouveront les plus exposées au peril d'étre attaquées ou d'étre surprises, il est convenu entre S. M. I. & C. & les Etats Generaux, que leurs Troupes seront receües dans les dites Places, autant qu'il sera necessaire pour leur defense, quand le cas viendra evidemment à exister; Bien entendu que cela se fasse d'accord & de concert avec le Gouverneur General des Païs-Bas.

XII. Nachdeme die gemeinsame Sicherheit zu Kriegs-Zeiten oder bey sich ereignender Gefahr erfordert, daß von denen General-Staaten ihre Trouppen in die Orthe, wo man sich der Gefahr, angegriffen oder überfallen zu werden, am meisten zu befürchten hat, geschickt werden, so hat man sich von Seiten Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. und denen Herren General-Staaten verglichen, daß ihre Trouppen, so vielen deren zu Vertheidigung besagter Städte nöthig seyn möchten, nach vorhero genommenen Concert mit dem General-Gouverneur derer Niederlande, eingenommen werden sollen.

In wie ferne die Herren Staaten obermeldte Plätze sollen können befestigen lassen.

XIII. Les Etats Generaux pourront à leurs frais & dépens, faire fortifier les susdites Villes & Places, soit par de nouveaux Ouvrages, ou en faisant reparer les vieux, les entretenir, & generalement pourvoir à tout ce qu'ils trouveront necessaire pour la seureté & defense desdites Villes & Places; A la reserve qu'ils ne pourront pas faire construire de nouvelles Fortifications, sans en avoir donné connoissance prealable au Gouverneur General des Païs-Bas, & avoir entendu son avis & ses considerations là dessus, & sans qu'on puisse les porter à la charge de S. M. I. & C. ou du Païs, qu'avec le consentement de Sa Majesté.

XIII. Denen General-Staaten bleibet frey obige Städte und Plätze auf ihre Kosten, es sey durch Anlegung neuer oder Ausbeßer- und Aufrechthaltung alter Wercke, in festern Stand zu setzen, und überhaupt alles dasjenige, was zur Sicherheit und Schutz erwehnter Orthe und Plätze dienlich, vorzukehren, mit der Ausnahme, wann sie neue Festungen bauen wollen, daß sie dißfalls zuförderst mit dem General-Gouverneur derer Niederlande Communication pflegen, und dessen darbey habende Meynung und Bedencklichkeiten abwarten sollen, auch wann durch deren Anlegung Ihro Kayserl. und Cathol. Maj. oder dem Lande Beschwerlichkeit zuwachsen solte, daß vorhero Ihro Majest. Einwilligung verlangt und erhalten werde.

Wie fern freye Comunication durch Briefe und Boten zu erhalten.

XIV. Pour la seureté de la communication entre les Provinces-Unies & les Places de la Barriere, S. M. I. & C. aura soin de faire en sorte, que les Lettres & les Messagers, tant ordinaires qu'extraordinaires, pourront passer librement pour aller & venir dans les Villes & Places de la Barriere, & par celles des autres Païs, à condition que les dits Messagers ne se chargeront pas des Lettres ou des Paquets des Marchands, ou autres particuliers; Lesquelles, tant pour les Places de la Barriere que pour toute autre part, devront être remises aux Bureaux des Postes de S. M. I. & C.

XIV. Damit ein sicheres Vernehmen zwischen denen vereinigten Provinzien und denen Plätzen der Barriere erhalten werden möge, so werden Jhro Kayserl. und Cathol. Majest. Sorge tragen, daß die Brieffe und Bothen, so wohl ordinaire als extraordinaire, frey u. ungehindert in die Städte und Plätze der Barriere, und durch diese in andere Länder paßiren dürffen, jedoch daß die Bothen mit keinen Briefen oder Paqueten von Kauffleuthen oder andern Privat-Personen, als welche auf die Kayserliche Posten zu geben sind, sich beschwehren sollen.

Freye Abführung der Artillerie u. Kriegs-Provision aus übergebenen Plätzen.

XV. Pour ce qui regarde l'Artillerie, Magazins & Provisions de Guerre, que L. H. P. ont dans les Villes & Places qu'Elles remettent à S. M. I. & C., il leur sera permis de les faire transporter sans aucun empechement, & sans payer aucuns Droits ou Péages, tant celles qu'Elles y ont fait conduire Elles memes, que l'Artillerie marquée de leurs Armes, perduë dans la derniere Guerre, ou leur appartenant d'ailleurs, qu'Elles auront trouvé dans les dites Places; A moins que S. M. I. & C. ne souhaite de prendre ladite Artillerie & Munitions de Guerre pour son compte, & en conviene du prix avec L. H. P. avant la reddition des Places.

XV. Was die Artillerie, Magazins und Kriegs-Provision, welche Jhro Hochmögenden in denen Städten und Orthen, die Sie Jh. Kays. und Cathol. Maj. wiederum einraumen, haben, anbelanget, so sollen sie solche ohne einige Behinderung und ohne Bezahlung einiger Auflagen oder Zolls, abführen, welches sowohl von demjenigen, was sie selbsten dahin bringen lassen, als von der daselbstigen Artillerie, die mit ihren Wappen bezeichnet und in den letzten Kriege verlohren worden oder ihnen sonsten zuständig, zu verstehen ist, es sey dann daß Jhro Kayserl. und Cathol. Majest. sich sothane Artillerie und Kriegs-Munition anrechnen lassen, und vor Aufgebung derer Orthe mit Jhro Hochmögenden wegen des Werths sich abfinden wolten.

Was

Die Munition in den Barriere Städten verbleibt zu gemeinsamen Gebrauch Ih. Kayserl. Maj. eigen.

Et quant à l'Artillerie & les Munitions, qui sont presentement dans les Places commises à la garde des Etats Generaux, elles seront laissées à leur garde & direction, suivant les Inventaires avant l'échange des Ratifications du present Traité, sans qu'il soit permis de les faire transporter ailleurs, que d'un commun consentement; Et en restera la proprieté à Sa M. I. & C., pour autant qu'il s'en est trouvé dans lesdites Places au temps de leur cession ou reddition.

Was aber die Artillerie und Ammunition betrifft, welche jetzo in denen Orthen, die denen General-Staaten zu ihrer Verwahrung überlassen worden, befindlich sind, so sollen solche, nach denen vor Auswechselung des ratificirten Tractats zu verfertigenden Inventarien, unter dererselben Verwahrung und Direction verbleiben, ohne daß erlaubt werden soll, dieselben ohne gemeinsame Zufriedenheit anderwerts wohin zu transportiren, und verbleibet dererselben Eigenthum, so viel nehmlich darvon in besagten Orthen zu Zeit der Uberlassung und Aufgabe gefunden worden, Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät.

Den Herren Staaten erlaubte Vertheidigung bey feindlichem Einfall in die Niederlande.

XVI. En cas que les Provinces des Païs-Bas Autrichiens fussent attaquées, & qu'il arrivât (ce qu'à Dieu ne plaise) que les Armées des Ennemis entrassent dans le Brabant, pour y agir & faire le Siege de quelque Place dans ladite Province, ou de quelqu'une de celles qui en font la Barriere, il sera permis à L. H. P. de faire occuper & prendre poste par leurs Troupes dans les Villes & endroits sur le *Demer*, depuis l'*Escaut* jusqu'à la *Meuse*, comme aussi d'y faire des Retranchemens, des Lignes & des Inondations, pour empêcher les progrés ulterieurs des Ennemis, autant que la raison de Guerre le pourra demander, pourveu que le tout se fasse de concert avec le Gouverneur General des Païs-Bas.

XVI. Im Fall, daß die Kayserlichen Niederlande solten angefallen werden, und die feindlichen Armeen gar in Brabant, (welches der Allerhöchste verhüten wolle,) einrücken, und in besagter Provintz einen Orth oder Gräntz-Platz belagern, so stehet Ihro Hochmögenden frey, zu Verhinderung der weitern feindlichen Progressen die Städte und Orthe an den Fluß Demer von der Schelde biß an die Maaß einnehmen und daselbsten durch ihre Trouppen Posto fassen, nicht weniger daselbsten Befestigungs-Wercke und Linien verfertigen, auch das Land unter Wasser setzen zu lassen, jedoch daß solches die Umstände des Kriegs erfordern, und alles mit Genehmhaltung des General-Gouverneurs derer Niederlande vorgenommen werden möge.

Neue sichere Gräntzen den Herren Staaten von Oesterreichisch-Flandern abgetretten.

XVII. Comme il se trouve par l'experience de la Guerre passée, que pour mettre en seureté les Frontieres des Etats Generaux, il faloit y laisser plusieurs Corps de Troupes si considerables, que l'Armée se trouvoit beaucoup affoiblie par là; Pour prevenir cet inconvenient, & pour mieux asseurer lesdites Frontieres à l'avenir, S. M. I. & C. cede aux Etats Generaux tels Forts & autant de Territoire de la Flandre Autrichienne, limitrofe de leurs dites Frontieres, & pour les bien couvrir depuis *l'Escaut* jusqu'à la Mer, dans les endroits où elles ne sauroient l'être par des Inondations sur les seules Terres deja apartenantes aux Etats Generaux.

Beschreibung solcher Gräntzen.

Pour céte fin S. M. I. & C. agrée & approuve, que pour l'avenir les Limites des Etats Generaux en Flandres commenceront à la Mer, entre *Blankenberg* & *Heyst*, à l'endroit où il n'y a point de Dunes; Moyenant, qu'ils n'y feront pas bâtir, ni ne permettront pas qu'on bâtisse des Villages, ou des Maisons auprés dudit poste, ni ne souffriront point aucun établissement de Pêcheurs, ou n'y faire des Ecluses à la Mer.

XVII. Weilen man aus der Erfahrung des verwichenen Krieges hat, daß die Armee dadurch sehr geschwächet worden, weil man darvon verschiedene ansehnliche Corps abziehen, und mit denenselben die Gräntzen derer General-Staaten in Sicherheit setzen müssen; So haben Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät resolviret, damit dieser Beschwehrlichkeit abgeholffen werden und besagte Gräntzen mehrere Sicherheit bekommen mögen, denen General-Staaten so viel Schantzen u. Land von dem Kayserl. Flandern, welches an ihre Gräntzen stösset, einzuräumen, als sie zu Bedeckung dieser von der Schelde biß ans Meer in denenjenigen Orthen, da das denen General-Staaten bereits zustehende Land nicht unter Wasser gesetzet werden kan, nöthig haben werden.

In dieser Absicht halten Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. vor genehm und gut, daß führohin die Gräntzen derer General-Staaten in Flandern beym Meer, zwischen Blanckenberg und Heyst, an dem Orth da keine Sand-Hügel sind, ihren Anfang nehmen mögen, jedoch daß sie dahin keine Dörffer oder Häußer bauen, oder, daß dergleichen von andern gebauet werden, geschehen lassen, auch daselbsten keine Fisch-Häuser dulten, oder Schleussen am Meer anlegen sollen.

Worbey

XVII. les Frontieres] Der hernachmals über die Gräntzen den 22. Dec. 1718. getroffene besondere Vergleich und Erläuterung dieses Articuls wird unten, obgleich nur in der Deutschen Ubersetzung, so gut wir ihn haben, auch folgen, welcher dann hierbey allerdings nachzusehen.

Et promettent de plus L. H. P., que si elles trouvent bon de faire construire quelques Fortifications à la tête de leurs nouvelles Limites, elles auront soin de ne pas diminuer la force de la Digue; Et non seulement se chargent des fraix extraordinaires qui pourroient être causés à l'occasion desdites Fortifications, mais même dedommageront les Habitans de la Flandre Autrichienne, de toutes les pertes qu'ils pourroient souffrir, au cas que la Mer vint à faire des Inondations par les Fortifications susdites.

Worbey Ihro Hochmögenden versprechen, wann Sie vor gut finden, einige Festungen an ihren neuen Gräntzen zu erbauen, daß Sie wollen besorgt seyn, daß dardurch dem Damm kein Nachtheil zugezogen werde, und wollen dieselben nicht allein die extraordinairen Kosten, die durch Anlegung dergleichen Festungs-Bau verursachet werden mögten, übertragen, sondern auch denen Innwohnern des Kays. Flanderns wegen aller Schäden, die ihnen zugefüget werden könnten, woferne durch sothanen Festungs-Bau das Meer austretten und das Land überschwemmen solte, Ersetzung thun.

On tirera du Poste susnommé une Ligne droite sur *Gotewege*, d'où la Ligne continuera vers *Heyst*; De *Heyst* elle ira sur le *Direhoeck* & *Swartesluys*; De là sur le Fort de *St. Donas*, le quel S. M. I. & C. cede en proprieté & Souveraineté à L. H. P., (moyenant que les Portes des Ecluses audit Fort seront & resteront ôtées en temps de Paix) & cede pareillement le Terrain situé au Nord de la Ligne ci-dessus marquée.

Von obbesagter Stelle will man eine gerade Linie an Gotewege ziehen, und von dar solche gegen Heyst continuiren; Von Heyst soll sie gen Direhoeck und Swartesluys gehn; Von dar an die Schantz St. Donas, welche Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. Ihro Hochmögenden zur eigenthümlichen und vollkommenen Herrschafft überlassen, (jedoch daß die Thüren derer Schleussen an besagter Schantze zu Friedens-Zeit weggethan werden und auch wegbleiben sollen,) ingleichen cediren dieselben das Stück Land, welches gegen Mitternacht von oberwehnter Linie lieget.

Du Fort de *St. Donas*, les nouvelles Limites des Etats Generaux s'étendront jusqu'au Fort de *St. Job*, d'où on regagnera les anciennes prés de la Ville de *Middelbourg*, lesquelles Limites on suivra le long de *Zydlingsdyck*, jusqu'à l'endroit où le *Eckelose-*

Von der Schantze St. Donas sollen die neuen Gräntzen derer General-Staaten sich biß an die Schantze St. Job erstrecken, allwo die neuen Gräntzen zu denen alten bey der Stadt Midelbourg stossen, welche längst Zydlingsdyck fort gehen sollen, biß an den Orth, wo

Watergang & le *Waterloop* se rencontrent à une Ecluse,

Ensuite dequoi on suivra le *Graf-Jans-Dyk* jusqu'au Village de *Bouchaute*, (aux interessés des Ecluses on permet de les remettre où elles ont eté ci devant;) Et dudit *Bouchaute*, on continuera à la ligne droite, pour regagner les anciennes Limites des Etats Generaux.

Völlige Ubergabe des dazu gehörigen Bezircks.

S. M. I. & C. cede aussi en pleine & entiere Souveraineté aux Etats Generaux le Territoire situé au Nord de ladite Ligne.

Et comme pour leur entiere seureté, il est necessaire que l'inondation soit continuée de *Bouchaute* jusqu'au Canal du *Sas de Gand*, le long de *Graaf-Jans-Dyk*; Il sera permis en temps de Guerre à L. H. P., d'occuper & faire fortifier toutes les Ecluses qui se trouveront dans le *Graaf-Jans-Dyck* & *Zydlingsdyck*.

A l'egard de la Ville du *Sas de Gand*, les Limites seront étenduës jusqu' à la distance de 2000. pas Geometriques, pourvû qu'il n'y ait point de Village compris dans cete étenduë.

Et pour la conservation du *Bas Escaut*, & la communication entre le Brabant & la Flandre des Etats Generaux, S. M. I. & C. cede en pleine & entiere proprieté & Souveraineté aux Etats Generaux, les Villages *Polder de Doel*, comme aussi *Polder* de *St. Anne* & *Ketcetriste*.

wo Eckelose-Watergang und Waterlop bey einer Schleusse zusammen treffen.

Vor dar gehen solche auf Graf-Jans-Dyck biß auf das Dorff Bouchaute, (und bleibt denen Intereßirten nachgelassen die Schleußen wieder hin zu verlegen, wo sie ehedessen gewesen;) Und von besagten Bouchaute, an der geraden Linie, auf die alten Gräntzen derer General-Staaten.

Ih. Kays. und Cathol. Maj. tretten auch das in besagter Linie gegen Norden liegende Territorium denen Herren General-Staaten zu einen vollkommenen und unbeschränckten Eigenthum ab.

Und weilen zu ihrer gäntzlichen Sicherheit nöthig ist, daß die Gegend von Bouchaute biß zu den Canal Sas de Gand, längs Graf-Jans-Dyck unter Wasser gesetzet werde; so bleibt Ihro Hochmögenden zu Kriegs-Zeiten unbenommen; sich aller Schleussen, welche in Graf-Jans-Dyck und Zydlingsdyck befindlich sind, anzumassen, und selbige zu befestigen.

Was die Stadt Sas de Gand betrifft, so werden ihre Gräntzen auf 2000. geometrische Schritt erweitert, woferne nehmlich in sothaner étenduë kein Dorff begriffen ist.

Damit auch die Schelde, und die Commuuication zwischen Brabant und den Holländischen Flandern frey behalten werden mögte, so überlassen Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät denen Herren General-Staaten die Dörffer Polder-Doel, Polder St. Anne und Ketcetriste als ein völliges Eigenthum mit aller Hoheit.

Und

Wie es mit erforderlicher Setzung unter Wasser zu Kriegs-Zeit zu halten.

Et comme en temps de Guerre il sera besoin pour plus de seureté, de former des inondations par les Ecluses entre les Forts de la *Mere* & de la *Perle*: S. M. I. & C. remettra, si tôt que la Barriere sera attaquée ou la Guerre commencée, la Garde du Fort de la *Perle* à L. H. P. & celles des Ecluses; Bien entendu que la Guerre venant à cesser, Elles remettrout ces Ecluses & ledit Fort de *Perle* à S. M. I. & C., comme aussi celles qu'elles auront occupées dans le *Graaf-Jans-Dyck* & *Zydlingsdyck*.

Und da zu Kriegs-Zeiten zu mehrerer Sicherheit die Noth erfordert, daß man sich derer Schleussen zwischen denen Vestungen Mere und Perle bediene, so sind Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. erböthig, so bald die Gräntzen angefallen werden oder der Krieg angehen solte, die Schantz Perle nebst den Schleussen Ihro Hochmögenden einzuräumen, jedoch daß nach geendigten Krieg Sie beedes, nicht weniger als die Schleussen in Graaf-Jans-Dick und Zydlingsdyck Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät zu restituiren gehalten seyn sollen und wollen.

Les Etats Generaux ne pourront faire aucune inondation en temps de Paix, & se croyant obligés d'en former en temps de Guerre, ils en donneront connoissance prealable au Gouverneur General des Païs-Bas. Promettant deplus, que si à l'occasion de la cession de quelques Ecluses, dont les Habitans de la Flandre Autrichienne conserveront le libre usage en temps de Paix, ils vinssent à souffrir quelque dommage ou prejudice, tant par les Commandans que par d'autres Officiers Militaires, que non seulement les Etats Generaux y remedieront incessamment, mais aussi qu'ils dedommageront les Interessés.

Zu Friedens-Zeiten haben sich die Herren General-Staaten der Eröffnung der Schleussen nicht anzumassen, und da Sie dergleichen zu Kriegs-Zeiten vor nöthig erachten, dem General-Gouverneur derer Niederlande davon vorläuffige Eröffnung zu thun, wie dieselbe denn auch die weitere Versicherung geben, wenn nach Uberlassung einiger Schleussen an Sie entweder durch Dero Commendanten oder andere Kriegs-Bedienten denen Inwohnern des Kayserl. Flanderns, als welchen zu Friedens-Zeiten der Gebrauch derer Schleussen frey verbleibet, einiger Schade oder Nachtheil zugezogen werden solte, daß besagte Herren General-Staaten darunter nicht nur so fort remediren, sondern auch denenjenigen, die Schaden gelitten, solchen ersetzen wollen.

Veränderung der Gerichte.

Et puisque par cette nouvelle situation des Limites, il faudra changer les Bureaux pour

Und weilen sothaner neuen Gräntz-Marckungen halber die Zoll-Städte zu verändern seyn, damit allem Unterschleiff vorgekommen werde, als wird man, da

prevenir les fraudes, à quoi S. M. I. & C. & L. H. P. sont egalement interessées, on conviendra des Lieux pour l'etablissement desdits Bureaux, & des precautions ulterieures qu'on jugera convenir de prendre.

beedes Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. als Ihro Hochmögenden darunter intereßiret sind, wegen derer Orthen, wohin die Zoll-Einnahme zu verlegen, und wegen derer übrigen Präcautionen, so diesertwalb zu nehmen stehen mögten, Abrede treffen.

Il est de plus stipulé par cet Article, qu'une juste evaluation sera faite, avant la Ratification du present Traité, des Revenus que le Souverain a profité par le renouvellement des Octrois, sur le pié qu'ils ont eté accordés depuis 30. Ans en deçà, à être deduits & desalqués sur le Subside annuel de 500. mille Ecus.

In diesem Articul hat man sich weiter vereinigt, noch vor Ratification gegenwärtigen Tractats einen richtigen Anschlag derer Einkünffte, welche dem Landes-Herrn durch die neuen Verwilligungen zugewachsen, nach den Fuß als solche seit 30. Jahren abgegeben worden, zu formiren, um die Summen derselben von dem jährlichen Subsidio der 500. tausend Rthl. abziehen zu können.

Beybehaltung Catholischer Religion in dem solchergestalt übergebenen.

Et la Religion Catholique Romaine sera conservée & maintenuë dans les Lieux ci-dessus cedés en tout, sur le pié qu'elle y est exercée actuellement, & qu'elle l'a éte du temps de Charles II. de G. M., & seront de même conservés & maintenus tous les Privileges des Habitans.

Die Römisch-Catholische Religion soll in allen diesen überlassenen Orthen beybehalten und geschützet werden, uf die masse als solche zu Zeiten Caroli II. glorwürdigsten Andenckens daselbsten würcklich exerciret worden, nicht weniger sollen die Einwohner bey ihren Gerechtigkeiten erhalten und gehandhabet werden.

Le Fort de *Roodenhuyssen* sera rasé, & les differends touchant le Canal de *Bruges* seront remis à la decision d'Arbitres Neutres, à choisir de part & d'autre; Bien entendu, que par la cession du Fort de *St Donas*, ceux de la Ville de *l'Ecluse* n'auront pas plus de droit sur ledit Canal qu'avant céte cession.

Die Schantz Roodenhuysen soll geschleiffet, die Differenzien wegen des Canals Bruges aber zum Ausspruch eines unpartheyischen arbitrii, welches von beeden Theilen zu choisiren, ausgesetzt bleiben, jedoch daß durch Abtrettung der Schantz St. Donas, die Stadt Schleuß über besagten Canal keines mehrern Rechts, als sie vor dieser Abtrettung gehabt, sich anzumassen habe.

XVIII.

Venlo, St. Michel, Stefensweerth abgetretten an Holland.

XVIII. S. M. I. & C. cede à L. H. P. les Etats Generaux à perpetuité, en pleine Souveraineté & proprieté dans le Haut-Quartier de Gueldres, la Ville de *Venlo* avec sa Banlieuë, & le Fort de *St. Michel*; Deplus, le Fort de *Stevenswaart* avec son Territoire ou Banlieuë, comme aussi autant de terrain qu'il faudra pour augmenter les Fortifications en deçà de la *Meuse*; Et promet S. M. de ne faire jamais bâtir, ni permettre qu'un autre bâtisse aucune Fortification, de quelque nom que ce soit, à la distance d'une demi lieuë de ladite Forteresse.

XVIII. Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät tretten Ihro Hochmögenden auch zu einen beständigen und vollkommen souverainen Eigenthum in Ober-Geldern die Stadt Venlo mit ihren Bezirck, und das Castell St. Michel, ingleichen das Castell Stevenswart mit seinen Bezirck nebst dem nöthigen Land, den Vestungs-Bau disseits der Maas zu vermehren, ab, worbey Ihro Majest. versprechen, daß unter einer halben Meile von besagter Festung weder dieselben dergleichen bauen, noch andern, unter was für Prätext es seyn möge, solches zu thun, zulassen wollen.

Auch andere Orte auf das feyerlichste.

S. M. I. & C. cede deplus aux Etats Generaux, l'Ammanie de *Montfort*, consistant, (à l'exception des Villages de *Swainlt* & *Elmt* qu'Elle se reserve,) dans les petites Villes de *Nieustadt* & *d'Echt*, avec les Villages suivans, savoir *Obe* & *Lack*, *Roostern*, *Bracht*, *Besel*, *Beiseln*, *Vlodorp*, *Postert*, *Berg*, *Lin* & *Montfort*, pour être possedés par les dits Etats Generaux, de la maniere que les a possedé & en a joui S. M. le Roy CHARLES II. de G. M., avec les Prefectures, Bourgs, Fiefs, Terres, Fonds, Cens, Rentes, Revenus, Peages, de quelque nature qu'ils soient, Subsides, Contributions & Collectes, Droits, Feodaux, Dominiaux, & autres quelconques appartenans auxdits Lieux cedés ci-dessus; Le tout pourtant sans prejudice, & sauf tous les

Weiter tretten Ih. Kays. und Cathol. Majest. an die Herren General-Staaten das Amt Montfort, welches ausser denen Dorffschafften Swalmt und Elmt die sich Ihro Majest. reserviren, in denen kleinen Städten Nieustadt und Echt, dann denen Dorffschafften, Obe und Lack, Roostern, Bracht, Besel, Beiseln, Vlodorp, Postert, Berg, Lin und Montfort bestehet, dergestalt ab, daß erwehnte Herren General-Staaten solche, wie sie Ihro Majest. König CARL der II. glorw. Andenckens besessen und genutzet hat, nebst denen Aemtern, Flecken, Lehnund andern Güthern, Zinsen, Renten, Einkünfften, Zöllen, wie sie Nahmen haben mögen, Schoß, Contribution und Steuern, Lehns- und Eigenthumsherrl. Rechten und alle dem, was zu obbesagten Orthen gehörig ist, besitzen sollen, jedoch eines Teils ohne Präjuditz und ohnbeschadet so wohl derer

Droits qui pourront competer à Sa Majesté *le Roy de Prusse*, & ce non obstant toutes Exceptions, Pretentions, ou Contradictions faites ou à faire, pour troubler les Etats Generaux dans la paisible possession des Lieux cedés par le présent Article; Tout Pacte, Convention ou Disposition contraire au present Article, étant censé nul & de nulle valeur. Bien entendu, que céte Cession se fait avec céte Clause expresse, que les Statuts, anciennes Coûtumes, & generalement tous les Privileges Civils & Ecclesiastiques, tant à l'egard des Magistrats & Particuliers, que des Eglises, Convents, Monasteres, Seminaires, Hôpitaux, & autres Lieux publics, avec toutes leurs appartenances & dependances, de même que les droits Diocesains de l'Evêque de *Ruremonde*, & generalement de tout ce qui regarde les Droits, Libertés, *Immunitions*, (Immunitez) Fonctions, Usages, Ceremonies, & l'exercice de la Religion, seront conservés & subsisteront sans y aporter aucun changement ou innovation, soit directement ou indirectement, dans tous les Lieux ci-dessus cedés, de la maniere que du temps du Roy CHARLES II. de G. M., & selon qu'on l'expliquera de part & d'autre plus amplement, en cas qu'il arrive quelque dispute sur ce sujet; Et ne pourront être données les Charges de Magistrature & telles autres de Police, qu'à des personnes qui soient de la Religion Catholique.

Gerechtsamen, die dieserhalb Ihro Majest. dem Könige in Preussen zustehen, als derer Exceptionen, Prätensionen oder Contradictionen, so wieder die Beeinträchtigung derer durch gegenwärtigen Articul an die Herren General-Staaten cedirten Orte bereits gemacht worden oder noch gemacht werden mögten, indeme alle Puncte, Conventiones und Dispositiones, die gegenwärtigen Articul contraire sind, vor null und unkräfftig declariret werden, andern Theils mit der ausdrücklichen Clausul, daß in allen oben cedirten Orthen, die Statuten, alte Gewohnheiten, und überhaupt alle Privilegia, Civilia und Ecclesiastica, so wohl derer Raths- und Privat-Personen, als derer Kirchen, Klöstern, Schulen, Hospitalen und andern gemeinen Oerther mit deren Pertinentien, ingleichen die Befugnisse des Gebieths des Bischoffs von Ruremonde, und insgemein alle Rechte und Gerechtigkeiten, Bedienungen, Gebräuche, Gewohnheiten und das exercitium religionis in statu quo bleiben, und darunter weder directe noch indirecte, eine Aender- und Neuerung getroffen werden sollen, alles in der Masse, wie es zu Zeiten Königs CAROLI II. glorwürdigstes Andenckens gewesen, und wohin man sich etwan dieses Puncts halber, da deßwegen einiges Mißverständniß sich ereignen solte, auf beeden Seiten weitläufftiger zu erklähren Gelegenheit nehmen wird, da übrigens die Obrigkeitliche und andere Burgerliche Aemter durch keine andere als der Catholischen Religion zugethane Personen zu bestellen sind.

Das

Collatur der Pfründen vorbehalten.

Le droit de Collation des Benefices, qui a eté jusques ici au Souverain, appartiendra doresnavant à l'Evêque de *Ruremonde*; A condition que lesdits Benefices ne pourront être donnés qu'à des personnes qui ne seront pas desagreables aux Etats Generaux, pour les raisons particulieres à alleguer.

Il est aussi stipulé que les Etats Generaux ne pretendront pas d'avoir aquis par la cession de la Ville *d'Echt*, aucun droit de Judicature ou d'appel par rapport au Chapitre de *Thron*, ou autres Terres de l'Empire; Et il sera libre à S. M. I. & C., de nommer tel endroit qu'il conviendra pour ladite Judicature ou appel.

Appellation im übergebenen.

Et puisque les Habitans de la partie du Haut-Quartier qui vient d'être cedé, ne pourront plus porter leurs procés en cas d'appel à la Cour de *Ruremonde*, il sera libre à L. H. P. d'etablir une Cour d'Appel pour leurs Sujets, dans tel Lieu de la Province qu'Elles trouveront convenir.

Zölle an der Maaß von beyden Theilen zu erörtern.

On est convenu de plus, que les Droits d'Entrée & de Sortie qui se levent tout le long de la *Meuse*, ne pourront être ni haussés ni baissés en tout ou en partie, que d'un commun consentement; Des-

Das Recht die Beneficia zu conferiren, welches bißhero dem Landes-Herren zuständig gewesen, verbleibet künfftig hin dem Bischoff von Ruremond, und zwar mit der Condition, daß besagte Beneficia aus besondern Ursachen keine solchen Personen gegeben werden, denen die Herren General-Staaten etwan zuwieder seyn möchten.

Es ist auch verabredet worden, daß die Herren General-Staaten durch Uberlassung der Stadt Echt über das Stiffts-Capitel Thron oder andere Lande des Reichs keiner Gerichtsbarkeit oder Appellations-Rechts sich anmassen sollen, sondern es bleibt Jhro Kayserl. und Cathol. Majest. frey, nach Gefallen dieserwegen zur Gerichts-Stelle, oder wohin in dergleichen Sachen zu appelliren, einen Orth zu ernennen.

Und weilen die Unterthanen des Antheils Ober-Gelderns, welches cediret worden, ihre Rechts-Sachen, worinnen appelliret wird, nicht weiter zu Ruremond zu prosequiren haben, so stehet Jhro Hochmögenden frey, das Appellations-Gericht für ihre Unterthanen, wohin sie wollen, in der Provinz zu verlegen.

Auch hat man sich vereiniget, daß das Ein- und Auslaß-Geld, so längs der Maas eingehet, ohne gemeinsame Vereinwilligung weder ersteigert noch gantz oder zum Theil aufgehoben, und dasjenige was zu Ruremonde und Navaigne einkommt, Jhro Kayserl. und Cathol. Majestät, das aber was zu Venlo ein-

quels Droits S. M. I. & C. tirera à son profit ceux qui se levent à *Ruremonde* & à *Navaigne*, & les Seigneurs Etats Generaux ceux qui se levent à *Venlo*.

Wie die Gefälle von solchen Zöllen so wohl als andre Schulden abzutragen.

Et comme lesdits Droits sur la *Meuse* en general, comme aussi ceux sur l'*Escaut* subsidiairement, sont affectés au payement de deux Rentes distinctes, savoir une de 80000. & une de 70000. fl. par An, en vertu de la transaction passée & concluë le 26. Decembre 1687., avec feu S. M. GUILLAUME III. de la G. B.; On est convenu que L. H. P., à cause de la cession susmentionnée, subviendront à S. M. I. & C. dans les payemens desdites Rentes & autres Détes, qui pourront y être Hypotequées annuellement à proportion du produit des Droits d'Entrée & de Sortie qu'elles recevront, le tout suivant les constitutions mêmes desdites Rentes. Et quant aux Détes & charges contractées & constituées sur la Generalité du Haut-Quartier, les Etats Generaux concoureront dans le payement d'icelles pour leur Quote-part, selon la proportion portée par la Matricule de tout ledit Haut-Quartier.

Geldrische Documenten zu Ruremond aufzubehalten.

Tous les Documens & Papiers qui concernent le Haut-Quartier de Gueldres, resteront

kommt, denen Herren General-Staaten abgegeben werden soll.

Nachdem aber sothane Einnahmen an der Maas überhaupt, nicht weniger als zum Behuf die an der Schelde, mit Abgabe zweyer Renthen, da eine auf 80000. die andere auf 70000. fl. sich jährlich beläufft, Vermöge des mit Ihro Königl. Groß-Britannischen Majestät glorwürdigsten Andenckens am 26 Decembr. 1687. getroffenen und geschlossenen Vertrags, beschwehret worden; So hat man die Abrede genommen, daß Ihro Hochmögenden, wegen obgedachter Ceßion Ihro Käyserl. und Cathol. Majest. zu Bezahlung ernandter Renten und anderer Schulden, welche darauf verhypotheciret werden mögten, nach Proportion des von denen Ein- und Auslaß-Geld habenden Profits, nach Anleitung derer Renten Einrichtungen einen Beytrag thun wollen. Was aber die Schulden und Beschwehrungen betrifft, so wegen der Generalität in Ober-Geldern gemacht und angesetzet worden, so haben bey deren Bezahlung die Herren General-Staaten weiter nicht als ratione ihres Antheils, und zwar nur nach dem gantzen Obergeldrischen Steuer-Fuß zu concurriren.

Alle Uhrkunden und Briefschafften, welche Ober-Geldern concerniren, werden vor wie nach in dem Archiv zu Ruremonde gelassen, darbey man jedoch abgeredet,

geredet,

XVIII. sur la General.] Siehe den Rastadt- und Badenischen Frieden Art. XXVI. pag. 400. Und im Frantzösisch-Holländischen Art. XXII. pag. 213.

comme ci devant és Archives de *Ruremonde*; Mais on est convenu, qu'il en sera formé un inventaire ou Regitre à l'intervention des Commissaires de S. M. I. & C., de S. M. Prussienne, & des Seigneurs Etats Generaux, & Copie authentique sera donnée dudit Inventaire à chacune des 3. Puissances, pour avoir toujours libre accés à tous les Papiers & Documens, dont elles pourroient avoir besoin, pour la partie qu'elles possedent dans ledit Haut-Quartier de Gueldres, & dont Copie authentique leur sera délivrée à la premiere requisition.

Ein jährliches Subsidium denen Herren Staaten zu zahlen und zu versichern.

XIX. En consideration des grands frais & depenses extraordinaires auxquels les Etats Generaux sont indispensablement obligés, tant pour entretenir le grand nombre de Troupes qu'ils se sont engagés par le present Traité, de tenir dans les Villes ci-dessus nommées, que pour subvenir aux grosses charges absolument necessaires pour l'entretien & reparation des Fortifications desdites Places, & pour les pourvoir de Munitions de guerre & de bouche, S. M. I. & C. s'engage & promet de faire payer annuellement aux Etats Generaux la Somme de 500000. écus ou 1250000. florins, par dessus les revenus de la partie du Haut-Quartier de Gueldres, cedée en proprieté par Sa M. I. & C. aux Etats Generaux par le XVIII. Article du present Traité, comme aussi par dessus les frais pour le lo-

geredet, daß darüber durch gewisse von Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. Ihro Königl. Preußische Majest. und denen Herren General-Staaten zu bestellende Commissarien ein Inventarium oder Registranda gefertiget, und darvon einer jeden derer 3. Puissancen eine authentische Abschrifft ausgehändiget werden solle, um allezeit einen freyen Zugang zu denen Briefschafften und Uhrkunden zu haben, die Ihnen wegen ihres in Besitz habenden Antheils nöthig seyn mögten und soll ihnen die authentische Abschrifft auf ihr Nachsuchen alsobalden ausgefertiget werden.

XIX. In Ansehung des ausserordentlichen Aufwands, worzu die Herren General-Staaten wegen derer in obenbenandten Städten zu unterhaltenden vielen Trouppen sich verbindlich gemacht, und damit Ihnen die schwehre Kosten, welche sie zu Erhaltung und Reparatur derer Vestungen gedachter Orthe und zu Versehung dererselben mit Kriegs- und Mund-Munition aufzuwenden genöthiget sind, erleichtert werden mögen, so geloben und versprechen Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. denen Herren General-Staaten jährlich 500000. Rthrl. oder 1250000 fl. zahlen zu lassen, so wohl über die Einkünffte des Antheils Ober-Geldern, welches denenselben nach vorgehenden 18ten Articul zum vollkommenen Eigenthum überlassen worden, als auch nach Anleitung des An. 1698. errichteten Reglements, und des hierunter noch ins besondere zutreffenden Concerts, über die Einquartirungs-Kosten derer Trouppen, welche Summa der

500000.

gement des Troupes, selon le Reglement fait en l'Année 1698., de la maniere qu'on en conviendra en detail; Laquelle Somme de 500. mille écus ou 1250000. florins Monnoye d'Hollande, sera asseurée & Hypothequée, comme elle est asseurée & Hypothequée par cet Article, generalement sur tous les revenus des Païs-Bas Autrichiens, y compris les Païs cedés par la France, & specialement, sur les revenus les plus clairs & liquides des Provinces de Brabant & de Flandre, & sur ceux du Païs, Villes, Châtellenies, & dependances cedées par la France, selon qu'on est convenu plus specifiquement par un Article separé, tant pour l'Hypoteque, que pour le moyen & termes de les percevoir.

500000. Rthlr. oder 1250000. fl. Holländischer Müntze, Krafft dieses Articuls, überhaupt auf alle Einkünffte derer Kayserl. Niederlande, worunter auch die, so von Franckreich cediret worden, verstanden werden, ins besondere aber auf die gewissesten und liquidesten Einkünffte derer Provinzien Brabant und Flandern, ingleichen des Landes, derer Städte, Aemter und Dependenzien, welche Franckreich überlassen, versichert und verhypotheciret seyn soll, wie man dieserhalb in einem besondern Articul, sowol was die Hypothec als die Zahlung derer Termine betrifft, nähere Abrede treffen wird.

Termin zu Anfang solchen Subsidii.

Et commencera ledit payement du Subside de 500. mille écus ou 1250000. florins Monnoye d'Hollande du jour de la signature du present Traité, sur quoi seront deduits au *Prorata* du temps, les revenus des Villes, Châtellenies & dependances cedées par la France, échus depuis ledit jour que lesdits Païs seront remis à S. M. I. & C. pour autant que les Etats Generaux les auront reçus.

Und soll die Abgabe besagten jährl. Subsidii der 500000. rthl. oder 1250000. fl. Holländ. Müntze von demjenigen Tag, da gegenwärtiger Tractat signiret worden, ihren Anfang nehmen, darvon aber nach Maaße der Zeit die von besagten Tag biß zu den Tag, da diese Lande Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. wiederum abgetretten werden, eingekommene Revenüen von denen Städten, Aemtern und Dependenzien, so von Franckreich cedirt worden, was nehmlich die Herren General-Staaten darvon empfangen haben, abgerechnet werden.

Es soll wegen der Rechte der Niederlanden, bey den einmahl eingeräumten Capitu-

XX. S. M. I. & C. confirme & rectifie par cet Article les Capitulations accordées aux Provinces & Villes des Païs-Bas ci devant appellés Espa-

XX. Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. bekräfftiget und erneuret in diesem Articul so wohl die Capitulationes, die denen Provinzien und Städten derer ehemahls so genendten Spanischen Niederlanden ertheilet worden, und zwar

von

lationen verbleiben.

gnols, du temps de leur reduction sous l'obeissance de Sadite Majesté, ainsi que l'administration generale dudit Païs y exercée par la G. B. & les Etats Generaux des Provinces-Unies, ayant representé le legitime Souverain par leurs Ministres qui ont residé à *Bruxelles*, & par le Conseil d'Etat commis au Gouvernement General desdits Païs-Bas, ensuite du pouvoir & des Instructions qui lui ont été données, & des Requisitions qui lui ont été faites de la part des 2. Puissances, tant en matiere de Regale, de Justice, de Police, que de Finance, comme aussi l'administration particuliere des Etats des Provinces, des Colleges, des Villes, des Communautés au Plat Païs, de même que des Cours Souveraines de Justice, & autres Cours & Juges Subalternes; lesquels Actes de police, Regales, Justice & Finance, subsisteront & sortiront leur plein & entier effet, selon la teneur desdits Actes & des Sentences renduës; Le tout de la même maniere, comme s'ils avoient été faits par le Souverain legitime du Païs, & sous son Gouvernement.

Dessen Erstreckung auch auf die von Franckreich eroberte Lande.

XXI. Tout ce qui est compris dans l'Article precedent sera aussi observé, ratifié & maintenu de la part de S. M. I. & C. à l'egard du Haut-Quartier de Gueldres, & des Païs conquis sur la France (dont le Roy Charles II. de G. M. n'étoit pas en possession à son decés) pour toutes les dispositions

von der Zeit an, da sie wieder unter die Bothmäßigkeit allerhöchstbesagter Ihro Majest. gekommen, als auch die Regierungs-Form nicht nur überhaupt, wie solche Groß-Britannien und die Herren General-Staaten in besagten Niederlanden durch Dero zu Brüssel residirende Ministres und das aus dem General-Gouvernement derer Niederlande bestehende Staats-Consilium, welche unter Erhaltung der höchsten Gewalt und nöthiger Instructionen in Regal- Justitz- Policey- und Finantz-Sachen, das Ober-Haupt repräsentiret, verführen lassen, sondern auch was die Administration ins besondere derer Provinzien, Collegiorum, Städte und Gemeinden auch derer hohen und Subalternen Gerichte betrifft, dergestalt, daß dasjenige, was in Policey, Regalien, Justitz und Finantz-Sachen von ihnen verhandelt und verabscheidet worden, nach Inhalt derer Acten und geschehenen richterlichen Aussprüchen, seine vollkommene Krafft und Würckung erhalten soll, nicht anders als wann dergleichen von dem rechtmäßigen Landes-Herrn selbsten oder von dero Regierung es geschehen seye.

XXI. Alles, was in vorigen Articul enthalten ist, soll von Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. in Ansehung Ober-Geldern und derer von Franckreich eroberten Lande, in deren Besitz König Carolus II. glorwürdigsten Andenckens bey seinen Ableben nicht gewesen, ebenfalls bey allen Verfassungen, die im Nahmen und auf Veranlassen derer Herren General-Staaten der vereinigten Nieder-

faites au nom & de la part des Etats Generaux des Provinces-Unies.

Beybehaltung Geistlicher Würden.

Et pour ce qui est des Benefices & Dignités Ecclesiastiques, ceux qui en ont été pourvûs, & qui s'en trouveront en possession, ne pourront etre depossedés, & ceux, qui ne sont pas encore en possession, y seront admis sans qu'on puisse s'y opposer, que par les voyes & dans l'ordre de la Justice selon les Loix & Coûtumes du Païs.

Bezahlung der an Holland rückständigen Capitalien und Zinsen.

XXII. S. M. I. & C. reconnoit & promet de satisfaire les Obligations qui ont eté passées de la part de S. M. C. CHARLES II. de G. M. pour les levées d'argent que L. H. P. ont fait negocier pour Sadite Majesté, dont la Liste est jointe au bas de cet Article; Et comme on n'a point encore remis aux Etats Generaux les Obligations des Etats des Païs-Bas Espagnols, pour la somme de 200. mille florins par an à fournir par Eux, pour le payement des interêts & pour le remboursement d'un Capital de 1400. mille florins, levés à interêt en l'année 1698. pour être employés aux necessités des Frontieres desdits Païs-Bas Espagnols, & 4. années d'interêt portant la somme de 224. mille florins dont ledit Capital de 1400. mille florins est augmenté; Lesquelles Obligations ledit Roy Charles II. de G. M. avoit promis de faire tenir, sans que cela se soit fait, S. M. I. & C. promet par cête, de faire

lande gemacht worden, in acht genommen, bekräfftiget und gehandhabet werden.

Was die Beneficia und geistliche Würden betrifft, so sollen diejenigen die mit dergleichen versehen, und in deren Besitz sich befinden, darbey gelassen, denienigen aber, die noch nicht in würcklichen Genuß sind, darzu verholffen, und dargegen keineswegs, es sey dann nach Anhandgebung derer Rechte, Gesetze und Gewohnheiten des Landes, sich opponiret werden.

XXII. Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. recognosciren auch die Obligationes, welche von Seiten Ihro Cathol. Majest. Carolo II. glorwürdigsten Andenckens wegen derer Geld-Aufnahmen die denenselben Ihro Hochmögenden negotiiren lassen, und deren Liste zu Ende dieses Articuls angefüget ist, ausgestellet worden, und versprechen solche zu bezahlen. Und nachdeme von denen Ständen der Spanischen Niederlande die Obligationes über die 200000. fl. so Sie jährlich zu Bezahlung derer Interessen und Wiederabtragung eines Capitals von 1400000. fl. nebst einer vierjährigen Interesse à 224000. fl. wormit das Capital der 1400000. fl. sich schon vermehret, und welches zu dem Ende aufgenommen werden müssen, darmit man denen Gräntzen derer Spanischen Niederlande zu statten kommen möchte, abzuführen haben, ohngeachtet der geschehenen allerhöchsten Versprechung Königs Caroli II. glorwürdigsten Andenckens denen Herren General-Staaten noch nicht eingehändiget worden;

Als

passer les Obligations par les Etats des Provinces dudit Païs-Bas, & de les faire delivrer incessamment aprés auxdits Etats Generaux, conformement à la teneur de ladite Obligation de S. M. C. du 30. Mai 1698. à la premiere convocation des Etats, ou au plus tard dans le terme de deux Mois, aprés l'échange des Ratifications de ce Traité.

Als geben Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. Krafft dieses die Versicherung, sothane Obligationes nach Inhalt der Obligation Ihro Cathol. Majest. vom 30. May 1698. bey nechster Zusammenberuffung derer Stände, oder längstens binnen 2. Monathen nach beschehener Auswechselung derer Ratificationen dieses Tractats, durch besagte Stände derer Spanischen Niederlande vollziehen, und denen Herren General-Staaten so fort zu stellen zulassen.



Memoire des Negociations faites à la requisition de Sa Maj. Cathol. CHARLES II. de G. M.

LA premiere Negociation a eté d'un Million cinq cens soixante & quinze mille florins, sur les Droits d'entrée & sortie de la Marie à 5. pour 100. faite par l'Acte du 13. Decembre 1690. 1575000.

La seconde a eté de 525. mille florins à 5. pour cent sur le même fond, levée par l'Acte du 21. Mars 1691. 525000.

La troisiéme a eté de 567. mille florins à 5. pour 100. sur les revenus du Haut-Quartier de Gueldres, faite par l'Acte du 15. de Janvier 1692. 567000.

La quatrieme & cinquieme Negociation de 500. mille & de 20. mille florins, ont eté faites conformement aux deux Actes du 4. & du 22. de May 1693. sur les Droits d'entrée & de sortie de la Marie à 6. pour cent. 700000.

La sixiéme a eté de 665. mille florins sur le même fond à 5. pour cent, levée par l'Acte du 11. Avril 1695. 665000.

La septieme a eté d'un Million 440. mille florins, sur le même fond à cinq pour cent, levée par Acte du 24. de Novembre 1695. 1440000.

La 8. 9. & 10. sommes de 400. mille, de 100. mille & de 300. mille florins, ont eté levées par Actes du 10. Decembre 1695. du 12. Septembre 1696. & du 6. Mars 1697. à cinq pour cent sur les Revenus de la Province de *Namur*, & subsidiairement sur les Revenus de la Marie, & les Domaines de la Province de *Luxembourg*, portant ensemble. 800000.

L'Onziéme somme de 500. mille florins a eté levée par Acte du 30. Avril 1696. à 6. pour cent sur les Revenus de la Prevoté de *Mons*. 500000.

La douziéme somme d'un Million 400. mille florins à 4. pour cent, a eté levée sur les Subsides des Provinces des Païs-Bas, sur les remises d'Espagne, & subsidiairement sur les Revenus de la Marie.

Item, 214. mille florins pour 4. Années d'interêt du Capital, conformement à la teneur de l'Obligation du 30. May 1698. portant ainsi la Somme totale d'un Million 624. mille florins. 1624000.



Desgleichen nach Regierung König Carl des II. vermüßigter Aufnahmen.

XXIII. Pareillement S. M. I. & C. reconnoit, approuve & confirme toutes levées d'argent (dont la liste est jointe au bas de cet Article) qu'on a eté obligé de faire pour le payement de plusieurs necessités indispensables, pour la conservation des Païs-Bas Espagnols & pour l'entretien des Troupes de S. M. I. & C. pendant le Gouvernement provisionel de la G. B. & des Etats Generaux des Provinces-Unies, & faites par L. H. P. de concert avec S. M. de la G. B. promettant S. M. I. & C. d'y satisfaire & de faire dûement enregîtrer lesdites Negociations dans les Chambres des Finances & des Comptes, & d'en faire delivrer Acte en forme à L. H. P. & de faire payer le Capital & les interêts hors des fonds & hypothéques, tant principales que subsidiaires, affectées pour cete fin, sans que S. M. I. & C. puisse apporter, si ce n'est de l'aveu

XXIII. Gleichergestalt recognosciret, billiget und bekräfftiget Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. alle Geld-Aufnahmen, (deren Verzeichnis zu Ende dieses Articuls befindlich ist) so zur Bezahlung vieler unumgänglicher Nothwendigkeiten, zur Erhaltung derer Spanischen Niederlande und zum Unterhalt derer Trouppen Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät, während der Interims-Regierung Ihro Groß-Britannischen Majest. und derer Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande, haben geschehen müssen, und welche von Ihro Hochmögenden mit Bewilligung Ihro Groß-Britannischen Majestät vorgenommen worden sind; Allermassen Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. versprechen, sie deswegen zu vergnügen, und die gemeldeten Negotiationes in die Finanzien und Rentkammern gebührend einzeichnen, Ihro Hochmögenden eine ordentliche Acte davon ausfertigen zu lassen, auch das Capital nebst denen Interessen aus denen Güthern und so wohl überhaupt

XXIII. Pareillement] Zu weiterer Erklärung dieses Articuls siehe unten die Addition zu gegenwärtigem Tractat.

des Etats Generaux, aucun changement à la direction ou à l'administration des hypothéques, sur lesquelles les Negociations ont eté faites, mais qu'Elle les laissera à L. H. P. conformement à la teneur des Obligations, & si ces fonds n'étoient point suffisans, ce qu'il y manquera sera suplée par les Etats des Provinces desdits Païs-Bas Autrichiens.

überhaupt als in Subsidium verschriebenen Unterpfanden, so damit beschwehret sind, abzutragen; Ohne daß Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät, es sey dann mit Consens derer Herren General-Staaten, einige Aenderung in der Aufsicht oder Verwaltung der Hypothequen, auf welche oberwehnte Gelder dargeliehen worden zu treffen befugt seyn sollen; sondern dieselbe wollen vielmehr Ihro Hochmögenden diese Hypothequen nach Inhalt derer Schuld-Verschreibungen lassen, und im Fall sie nicht zulänglich wären, soll dasjenige, was daran mangelt, von denen Land-Ständen derer gedachten Oesterreichischen Niederlande ersetzet werden.

* * *

Memoire des Negociations faites pendant le Gouvernement provisionel de Sa Majesté Britannique & de L. H. P. aux Païs-Bas.

En 1707. ont été levés 300. mille florins à 5. pour 100. sur la Posterie, destinés à être envoyés au Roy à la Barcelonne.

Encore 400000. mille florins sur les Droits d'entrée & sortie en Flandre, destinés à des necessités aux Païs-Bas.

Les interêts desdits 400. mille florins ont été assignés sur la Posterie.

700000.

Au Mois de Fevrier de l'Année 1709. ont été levés 250. mille florins à 5. pour 100. sur les Droits de la Maître, pour l'entretien des Troupes Imperiales & Palatines. 250000.

Au Mois de Mai 1709. a été levée une Somme de 500. mille florins à 5. pour 100. aux mêmes conditions, sur le même fond & au même usage.

500000.

Au Mois d'Août a été encore levée une Somme de 1000000. florins à 5. pour 100., aux mêmes conditions, sur le même fond & au même usage. 1000000.

En 1710. a été negotiée une Somme de 300. mille florins à 6. pour 100. sur les revenus de la Posterie, pour subvenir aux fraix des Troupes Imperiales & Palatines au service de S. M. I. & C. 300000.

Item, sur les Droits d'entrée & de sortie en Flandre, une Somme de 400. mille florins, pour subvenir aux fraix des Troupes Imperiales à 6. pour 100. savoir 5. pour 100. à trouver sur les Droits en Flandre, & 1. pour 100. sur les Revenus de la Marie. 400000.

Item sur le même Fond & à 6. pour 100. savoir 5. pour 100. à trouver sur les Droits d'entrée & sortie en Flandre, & 1. pour 100. sur les Revenus de la Marie, une Somme de 300. mille florins, pour subvenir aux fraix des Troupes Imperiales. 300000.

Item, sur le même Fond, & à 6. pour 100. savoir 5. pour 100. à trouver sur les Droits d'entrée & sortie en Flandre, & 1. pour 100. sur les Revenus de la Marie, une Somme de 340. mille six cens vingt cinq florins, pour subvenir aux fraix des Troupes Imperiales. 340625.

Item sur les Revenus de la Marie à 5. pour 100. une Somme de 300. mille florins, pour subvenir aux fraix des Troupes Imperiales. 300000.

Au Mois de Mais 1711. a été levée une Somme de 300. mille florins à 6. pour 100. sur les Revenus de la Posterie, pour subvenir aux fraix des Troupes Imperiales. 300000.

En Decembre 1712. a été negocié sur la Marie, 228. mille trois cens trente florins à 5. pour 100. pour pourvoir aux necessités & aux Fortifications de *Mons*, *St. Guilain* & *Ath.* 228330.



Faisant les susdites levées ensemble la Somme de quatre millions six cens dix-huit mille neuf cens cinquante cinq florins. L'emploi de laquelle aussi bien que la Somme de 550. mille florins que les Receveurs des Droits d'entrée & de sortie en Flandre ont fourni en Lettres de Change aux Etats Generaux en l'An. 1710. de 100. mille florins qu'ils ont receu du Receveur

Besagte Geld-Aufnahmen betragen in der Suma vier Millionen, 618955. fl. deren Verwendung so wohl als die Capitalien der 550000. fl. welche der Einnehmer der Ein- und Auslaß-Gelder, vermittelst ausgestellten Wechsel-Briefen avanciret hat, dann der 100000. fl. von dem Einnehmer der Medianaten, und endlich der 105000. fl. von dem 3ten Rath zu Flandern salvo errore calculi denen

des Medianates, & de 105. mille florins, *Salvo errore calculi*, qu'ils ont receu de la 3. Chambre du Conseil de Flandre, à été verifié aux Ministres Plenipotentiaires de S. M. I. & C. de la maniere que cela est expliqué plus particulierement par la declaration mise au bas de l'état des Negotiations & Argent fourni, & de l'emploi desdits deniers, signé ce meme jour.

denen Kayserl. Gevollmächtigten Ministris, uf maße als in der unten angefügten und eben gleichen Tages vollzogene Beschreibung derer Negotiationen und verschafften Geldes ingleichen dessen Verwendung enthalten, verificiret worden ist.

Wie richtige Abrechnung zu pflegen.

XXIV. On procedera sitôt que faire se pourra, à la liquidation du payement fait des interêts & du Capital des emprunts mentionnées dans les deux Articles precedens, dans laquelle liquidation ne sera porté à la charge de L. H. P. que tout ce qu'il se trouvera payé effectivement & réellement en vertu desdites Obligations, & sans que de la part de S. M. I. & C. on puisse faire contre le payement desdits interêts, quelque difficulté ou pretention de rabat ou diminution, à cause de non possession des Hypotheques, Confiscation en temps de Guerre, depravation des Hypotheques, à cause de diminution des Droits d'entrée & sortie, ou autre cause ou pretexte quelconque.

XXIV. Man wird, so bald es nur immer möglich seyn will, einen richtigen Ufsatz derer Interessen, die von denen ufgenommenen und in denen 2. vorhergehenden Articuln benandten Capitalien, bezahlet worden, verfertigen lassen, und sollen nach sothaner Intereße-Rechnung Ihro Hochmögenden weiter nichts, als was nach Anleitung der Obligationen würcklich abgetragen und bezahlet worden, über sich ergehen lassen, auch denenselben von Seiten Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät weder die Bezahlung besagter Interessen, aus Ursach daß man die Hypothequen nicht besitze, oder daß solche in Abfall gekommen, oder zu Kriegs-Zeiten confisciret, oder das Ein- und Auslaß-Geld verringert worden, oder aber aus einer andern Ursach oder Vorwand, einige Schwierigkeiten nicht gemacht oder deßhalben ein Abzug verlanget werden.

Et sans qu'à cause de céte liquidation on puisse de la part de S. M. I. & C. discontinuer le payement, pour le recouvrement des interêts & termes de remboursement, dans lequel il sera continué, conformement aux Conditions portées par les Obligations, jus-

Auch soll wegen Formirung dieser Interesse-Rechnung mit Bezahlung derselben und derer Terminen der Haupt-Summen nicht innen gehalten, vielmehr biß zu vollkommener Abtragung der Capitalien und Interessen, zu Folge derer in den Obligationen enthaltenen

ques à ce qu'il constera que tous les emprunts & interêts d'iceux seront entierement acquités & rembourſés; Après quoi les Hypotheques seront dûement dechargées & restituées.

Verträge wegen Brod und Fourage wie zu erfüllen.

XXV. Deplus est ratifié & confirmé par le present Article, le Contract pour le Pain, Chariots & Fourage des Troupes Imperiales & Palatines, fait par les Ministres des deux Puissances à *Bruxelles*, ou par le Conseil d'Etat commis au Gouvernement des Païs-Bas, sur la requisition desdits Ministres; Et sont pareillement confirmés & ratifiés tous les payemens deja faits à ce sujet par le Conseil des Finances, & les ordres donnés par ledit Conseil, pour assigner le restant de ce qui est deu pour lesdits pain, Fourage & Chariots, sur les Droits d'encrescence des quatre espéces ensuite des requisitions du Conseil d'Etat; Sans que lesdits Droits d'encrescence puissent être divertis à d'autres usages, sous quelque pretexte que ce puisse être, avant que les Entrepreneurs qui ont livré lesdits Pain, Fourage & Chariots, soient entierement satisfaits, selon la teneur de leur Contract, ensuite des Requisitions des Ministres des deux Puissances, & des Ordres du Conseil d'Etat, & de celui des Finances.

Wie es mit der Commercien-Freyheit zu halten und

XXVI. Pour ce qui regarde le Commerce, on est convenu, que les Navires, Marchandises

tenen Conditionen, damit continüiret, und sodann die Hypothequen wiederum befreyet und restituiret werden.

XXV. Ingleichen wird durch gegenwärtigen Articul der Contract wegen des Brods, Wagen und der Fourage derer Kayserl. und Pfältz. Truppen genehm gehalten und confirmiret, welchen die Ministres von beeden Puissancen, oder auf dero Veranlassen das Staats-Conseil so dem Gouvernement der Niederlande anvertrauet ist, errichtet haben. Nicht weniger werden alle Bezahlungen so zu dem Ende von der Rent-Cammer oder auf desselben Befehl geschehen hiermit confirmiret, auch soll von besagter Rent-Cammer die weitere Verfügung ergehen, daß der Rest vor erwehntes Brod, Fourage und Wagen an die Increscentz-Einkünffte der 4. Sorten vollends angewiesen werden, dergestalt, daß besagte Einkünffte ehe und bevor denen Liveranten des Brods, der Fourage und Wagen, nach Inhalt des Contracts und dann nach geschehener Verfügung derer Ministres der 2. Puissancen, auch nach Befehl so wohl des Staats- als Finantz-Conseils, ihre vollkommene Zufriedenheit angediehen seyn wird, zu keiner andern Ausgabe, es sey unter was Vorwand es wolle, angewendet werden sollen.

XXVI. Was das Commercium betrifft, so ist abgeredet worden, daß die Schiffe, Kauffmanns- und Eß-Waaren, die von Groß-Britannien und de-

nen

die Waaren Zoll-frey zu paßiren.

& Denrées venant de la Grande-Bretagne & des Provinces-Unies, & entrant dans les Païs-Bas Autrichiens, de même que les Navires, Marchandises & Denrées, sortant desdits Païs-Bas vers la Grande-Bretagne & les Provinces-Unies, ne payeront les Droits d'Entrée & de Sortie, que sur le même pié qu'on les leve à present, & particulierement tels qu'ils ont eté reglés avant la signature du present Traité, selon la requisition faite au Conseil d'Etat *à Bruxelles* par les Ministres des deux Puissances en date du 6. Novembre; Et qu'ainsi le tout restera, continuera & subsistera generalement sur ledit pié, sans qu'on y puisse faire aucun changement, innovation, diminution ou augmentation, sous quelque pretexte que ce puisse être, jusqu'à ce que S. M. I. & C., S. M. B. & les Seigneurs Etats Generaux en conviendront autrement, par un Traité de Commerce à faire le plûtôt qu'il se pourra; Demeurant au reste le Commerce & tout ce qui en depend, entre les Sujets de S. M. I. & C. dans les Païs-Bas Autrichiens, & ceux des Provinces-Unies, en tout & en partie, sur le pié établi & de la maniere portée par les Articles du Traité fait *à Munster*, le 30. Janvier 1648., entre S. M. le Roy Philippe IV. G. M. & les-

nen vereinigten Provinzien in die Kayserl. Niederlande gebracht werden, nicht weniger als die Schiffe, Kaufmanns- und Eß-Waaren, die aus besagten Niederlanden nach Groß-Britannien und denen vereinigten Provinzien gehen, das Ein- und Auslaß-Geld auf keinen andern Fuß, als es jetzo abgegeben wird, und besonders wie solches auf Begehren derer Ministres derer 2. Puissanzen vor Signirung dieses Tractats von dem Staats-Rath zu Brüssel am 6ten Nov. reguliret worden, bezahlen sollen, und soll dißfalls alles in statu quo, ohne darunter eine Aenderung, Erneuerung, Verringerung oder Erhöhung, unter was Prätext es seye, vornehmen zu dürffen, so lange gelassen und darmit continuiret werden, biß Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät, Ihro Majestät von Groß-Britannien und die Herren General-Staaten in einem nechst zu projectirenden Commercien-Tractat andere Abrede treffen werden, da übrigens das Commercium und alles was davon dependiret, zwischen denen Unterthanen Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. in denen Kayserl. Niederlanden, und denen Unterthanen derer vereinigten Provinzien, überhaupt und ins besondere auf den Fuß, als solches in denen Articuln des am 30. Jan. 1648. zwischen Ihro Majest. Philippo IV. glorwürdigsten Andenckens und besagten denen Herren General-

XXVI. les Articles du Traité] Siehe denselben vom V. biß zum XXIII. Articul, wie auch das dazu angehängte Instrument. Es ist derselbe unter andern zu finden in GASTELIO de statu publ. Europæ, c. XXVI. pag. 806. seqq.

dits Seigneurs Etats Generaux, concernant le Commerce, lesquels Articles viennent d'être confirmés par le present Traité.

ral-Staaten wegen des Commercii errichteten Münsterischen Tractats établiret worden, und welche Articul in gegenwärtigen Tractat nochmahlen confirmiret werden, sein vollkommenes Verbleiben hat.

Schleiffung der Befestigungs-Wercke von Lüttig u. Huy.

XXVII. Que les Fortifications & tous les Ouvrages de la Citadelle de *Liege*, de même que celles du Château de *Huy*, aussi avec tous les Forts & Ouvrages, seront rasés & demolis, sans qu'ils puissent être jamais rebâtis ou rétablis; Bien entendu, que ladite demolition se fera aux dépens des Etats & du Païs de *Liege*, à qui les Materiaux resteront pour être vendus & transportés ailleurs; Le tout aux ordres & sous la direction des Etats Generaux, qui enverront pour cête fin des personnes capables pour avoir la direction desdites demolitions, auxquelles on commencera de travailler immediatement après la signature du present Traité, & que l'on achevera dans 3. Mois ou plûtôt s'il se peut; Et que cependant les Garnisons des Etats Generaux ne sortiront desdites Places, avant que la demolition ne soit achevée.

XXVII. Die Fortificationen und alle Festungs-Wercke zu Lüttich, ingleichen die des Schlosses Huy sollen rasirt und abgebrochen werden, ohne solche wieder aufbauen oder aufs neue dergleichen anlegen zu dürffen, jedoch daß die Niederreissung auf Kosten derer Stände und des Landes Lüttich geschehe, welchen hingegen die Materialien zum Verkauff oder Transport verbleiben. Die Demolition geschicht auf Befehl und unter der Aufsicht der General-Staaten, welche zu diesem Ende tüchtige Personen, so das Werck zu dirigiren haben, schicken werden, und soll damit der Anfang gleich nach Unterzeichnung gegenwärtigen Tractats geschehen, und in 3. Monathen oder wo möglich noch eher sich damit expediret, die Guarnison derer General-Staaten aber aus besagten Orthen nicht ehender als nach deren beschehener Demolition gezogen werden.

Garantie von Engelland versprochen.

XXVIII. Et pour plus grande seureté & execution du present Traité, promet & s'engage S. M. B. de le confirmer & de le garantir dans tous ses Points & Ar-

XXVIII. Und zu mehrerer Sicherheit und Bewürckung dessen, was in diesem Tractat enthalten, so versprechen Jhro Groß-Britannische Majestät solchen in allen Puncten und Articuln, gleichwie Sie solches durch diesen

XXVII.] Siehe zu Ende in der Addition zu diesem Tractat.

ticles, comme Elle le confirme, & le garantit par celui ci.

Termin zur Ratifications-Auswechselung.

XXIX. Le present Traité sera ratifié & approuvé par S. M. I. & C., par S. M. B. & par les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies; Et les Lettres de Ratification seront delivrées dans le terme de 6. Semaines, ou plûtôt si faire se peut, à compter du jour de la signature.

Schluß und Unterzeichnung.

En foi dequoi Nous Ministres Plenipotentiaires de S. M. I. & C., de S. M. B. & des Seigneurs les Etats Generaux, en vertu de nos pouvoirs respectifs, avons, ésdits noms, signé ces presentes de nos Seings ordinaires, & à icelles fait apposer les Cachets de nos Armes. *Fait à* Anvers *le 15. Novembre 1715.*

Etoit signé

(L.S.) L. C. de Königsegg.
(L.S.) W. Cadogan.
(L.S.) B. v. Dussen.
(L.S.) Le Comte de Rechteren.
(L.S.) Sc. Goekinga.
(L.S.) Adr. Borssélen, tot Geldermalsen.

sen thun, zu confirmiren und gut zu sprechen.

XXIX. Gegenwärtiger Tractat soll von Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. von Ihro Groß-Britannischen Majest. und von denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande vollzogen und bestättiget werden, auch sollen deßhalb die Ratifications-Schreiben à dato des signirten Tractats in 6. Wochen, oder, wo möglich noch ehender erfolgen.

Uhrkundlich haben, von Ihro Kayserl. und Catholischen Majest. von Ihro Groß-Britannischen Majest. und von denen Herren General-Staaten Wir respective Gevollmächtigte Ministres diesen gegenwärtigen Tractat vermittelst unseren eigenhändigen und gewöhnlichen Unterschrifften auch Anfügung Unserer angebohrnen Pettschafften vollzogen; So geschehen zu Antwerpen den 15. Nov. 1715.

Unterzeichnet.

(L.S.) Graf von Königseck.
(L.S.) W. Cadogan.
(L.S.) B. von Dussen.
(L.S.) Graf von Rechtern.
(L.S.) Scato von Gockinga.
(L.S.) Adr. von Borssele auf Geldermalsen.

I.

Formulaire du Serment pour le Gouverneur de Dendermonde.

JE N. N. établi Gouverneur par S. M. I. & C. à Dendermonde, promets & jure, que je ne ferai jamais rien, ni ne permettrai pas qu'il se fasse quelque chose dans ladite Ville, qui puisse être prejudiciable au service de Leurs Hautes Puissances les Etats Generaux des Provinces-Unies, par rapport à la conservation de la Ville & de la Garnison, & que je donnerai libre passage à leurs Troupes, toutes & quantes fois qu'ils le souhaiteront, moyenant une requisition prealable, & que lesdites Troupes ne passent, que pour un nombre modique à la fois, le tout conformement à l'Article V. du Traité de la Barriere, dont Copie m'a eté communiquée. Ainsi Dieu me soit en aide.

II.

Formulaire du Serment pour les Gouverneurs des Places.

N. N. je jure & promets de garder fidelement à la Souveraineté & proprieté de S. M. I. & C. . . . qui m'a eté confiée, & de ne la pas remettre jamais à aucune autre Puissance, & que je ne me mêlerai pas directement ou indirectement, ni ne souffrirai pas, que qui que ce soit, sous mon Commandement, se mêle d'aucune affaire concernant le Gouvernement Politique, Religion, & choses Ecclesiastiques, Justice & Finances, ni même en quoi que ce soit, contre les Droits, Privileges & immunités des Habitans, tant Ecclesiastiques que Laiques, ou aucune autre affaire n'ayant pas relation directe à la conservation de la Place, qui m'a eté confiée, & pour le maintien de la Garnison commise à mes soins; Mais que je laisserai tout cela à S. M I. & C. comme legitime Souverain, ou aux Etats & Magistrats, tant Ecclesiastiques que Laiques, pour autant qu'il en appartient à chacun d'eux. Promettant au contraire, de les assister de main forte, toutes & quantefois que j'en serai requis, pour le maintien des ordres politiques & la conservation de la tranquillité, contre tous ceux, qui voudroient s'y opposer; Bien entendu, qu'il me sera permis d'executer les ordres, que les Etats Generaux me donneront, conformement & en execution du Traité entre S. M. I. & C. & de L. H. P. Ainsi Dieu me soit en aide.

Plein-

Pleinpouvoir du Ministre Plenipotentiaire de Sa Majesté Imperiale & Catholiq.

NOs CAROLUS VI., Divina favente clementia Electus Romanorum Imperator, semper Augustus, Germaniæ, Hispaniarum, Hungariæ & Bohemiæ Rex, &c. Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ & Wirtembergæ, Comes Flandriæ, Habsburgi, Tirolis & Goritiæ &c. &c. &c. Postquam solennia Pacis, quæ Nos inter ac Serenissimum potentissimumque Principem, Dominum Ludovicum XIV. Franciæ Regem Christianissimum, Radstadii nupero mense Martio inita fuit, Badenæ Helvetiorum, Deo propitiante jam jam ad finem properant, resque eo jam loci sit, ut qui Nobis superest cum Ordinibus Generalibus Fœderati Belgii securitatis, seu Limitaneus Tractatus, vulgo *Barriere* dictus, cum iis quantocius instituatur, atque utrinque amicabiliter transigatur; Hinc est, quod in fide, prudentia, ac rerum usu Nostri Camerarii, Consiliarii Bellici, ac Generalis Campi Sub-Marechalli, Illustris ac Magnifici Josephi Lotharii, Comitis a Königsegg, Nostri ac Sacri Romani Imperii dilecti fidelis, confisi, eundem plena ad hunc actum potestate hisce muniverimus, dantes ei omnimodam facultatem, Nostro nomine cum Deputatis præfatorum Statuum Generalium, pari mandato instructis, loco ad hunc Tractatum utrinque placito super dictis Limitibus agendi, tractandi & transigendi: Verbo Cæsareo Regioque spondentes, Nos ea omnia & singula, quæ is ita egerit, convenerit atque transegerit, firma, rata grataque esse habituros, non secus ac si Nos ipsi præsentes ea coram egissemus ac transegissemus. In fidem quorum præsentes propria manu subscripsimus, Nostroque Cæsareo Regio Sigillo communiri jussimus. Datum in Nostra Civitate Viennæ, die sexta Augusti, anno millesimo septingentesimo decimo quarto; Regnorum Nostrorum Romani tertio, Hispanici undecimo, Hungarici vero & Bohemici quarto. Signatum, *Carolus*, Infra, *Joan Fried. C. à Seilern.* Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ Majestatis proprium. Signatum, *Joannes Georgius Buol.*

❀ ❀ ❀

Pleinpouvoir du Ministre Plenipotentiaire de Sa Majesté Britannique.

GEORGIUS, Dei gratia Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei defensor &c. omnibus & singulis, ad quos præsentes litteræ pervenerint, salutem. Cum tractatu inter nuperam Sororem & Consanguineam Nostram

ſtram clariſſimam, Annam, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, & Celſos ac Præpotentes Dominos Ordines Generales fœderatarum Belgii provinciarum Ultrajecti ad Rhenum die $\frac{\text{decimo nono}}{\text{trigeſimo}}$ menſis Januarii, anno milleſimo $\frac{\text{duodecimo}}{\text{decimo tertio}}$ inito, conventum concordatumque ſit de Obice vulgo *Barriere* dictorum Dominorum Ordinum Generalium in Provinciis Hiſpano Belgicis conſtituendo, & de commercii ratione in præfatis provinciis deſcribenda, cum Cæſarea & Catholica ſua Majeſtas earundem poſſeſſionem initura ſit, Nos tam e re Noſtra Regnorumque Noſtrorum eſſe exiſtimavimus, quam Amicorum Noſtrorum communium commoda plurimum attinere, Virum quendam idoneum & ejusmodi negotio undiquaque parem nominare, qui ad Conventum Antverpiæ celebrandum Noſtro nomine ſe conferat, atque ibidem & Obicis antedicti & commercii rationes ſedulo procuret, ſciatis igitur, quod Nos, fide, prudentia ac rerum tractandarum uſu Fidelis & Dilecti Nobis Guilielmi Cadogan, Armigeri, Noſtri apud Celſiſſimos ac potentiſſimos Dominos Ordines Generales Fœderatarum Belgii Provinciarum Ablegati extraordinarii, in Comitiis Parliamenti Noſtri Magnæ Britanniæ Senatoris, Veſtium Noſtrarum Regiarum Magiſtri, & in exercitibus Noſtris Locum tenentis Generalis, ac ſecundæ Noſtræ cohortis Prætoriæ Præfecti, penitus confiſi, eundem nominavimus, conſtituimus, fecimus & ordinavimus, ſicut per præſentes manu Noſtra Regia ſignatas nominamus, conſtituimus, facimus & ordinamus Noſtrum verum, certum & indubitatum Commiſſarium, Procuratorem & Plenipotentiarium, dantes eidem & concedentes omnem & omnimodam facultatem, poteſtatem & authoritatem, nec non mandatum generale pariter ac ſpeciale, pro Nobis & Noſtro nomine, cum Miniſtris Cæſareæ & Catholicæ ſuæ Majeſtatis & Dominorum Ordinum Generalium Fœderati Belgii aliorumque Principum & ſtatuum quorumcumque Miniſtris, ſufficiente pariter poteſtate munitis, Antverpiæ vel alio quovis loco congrediendi, tractandi, conſulendi, renovandi & concludendi ejusmodi fœdera & conventiones, nec non Articulos ſive ſecretos ſive ſeparatos, & alia omnia, quæ ad finem prædictum feliciter obtinendum maxime faciunt, quæque ita ab ipſo renovata, concluſa & conventa fuerint, Noſtro nomine ſignandi mutuoque tradendi recipiendique, & reliqua quæcunque factu neceſſaria præſtandi, perficiendique ſam amplo modo & forma, ac Nos ipſi, ſi intereſſemus, facere & præſtare poſſemus, ſpondentes, & in verbo Regio promittentes, Nos ea, quæ a dicto Noſtro Commiſſario, Procuratore & Plenipotentiario renovari & concludi contigerint, rata, grata & accepta omni meliori modo habituros, neque paſſuros unquam ut vel in toto vel in parte a quopiam violentur aut contraveniantur.

tur. In quorum omnium majorem fidem & robur Magnum Nostrum Magnæ Britanniæ Sigillum præsentibus manu Nostra Regia signatis apponi jussimus. Dabantur in Palatio Nostro Divi Jacobi, undecimo die Octobris anno Domini millesimo septingentesimo decimo quarto, Regnique Nostri primo. Signatum, *Georgius Rex.*

❀ ❀ ❀

Pleinpouvoir des Ministres Plenipotentiaires des Etats Generaux des Provinces-Unies.

ORdines Generales Unitarum Belgii Provinciarum, omnibus & singulis quorum interest, aut quomodolibet interesse poterit, salutem. Quum hoc rerum statu nihil Nobis optabilius sit, quam ut quantocitius inter Sacram Suam Cæsaream Majestatem & Nos convenire queat de omnibus iis, quæ ad constituendum obicem, vulgo *Barriere*, in Provinciis Hispano-Belgicis pro securitate nostra necessaria sunt, proinde confisi prudentiæ, experientiæ & fidei Dominorum Brunonis van der Dussen, Consularis ac Senatoris nec non Consiliarii ac Syndici Civitatis Goudanæ, Concilii quod agro Schielandiæ præest Assessoris & Agri Crimpensis Dykgravii: Adolphi Henrici Comitis de Rechteren, Domini Almeloæ, Summi Prætoris Sallandiæ in Transisulania; Scatonis de Gockinga, Senatoris Civitatis Groningensis; & Adriani de Borssele, Domini in Geldermalsen, Senatoris Civitatis Vlissinganæ, tribus prioribus in consessu Nostro ex Provinciis Hollandiæ & Westfrisiæ, Transisulaniæ & Groningæ ac Ommelandorum, Quarto in Concilio Status e Zelandia Deputatis, eosdem nominavimus, elegimus & constituimus veros & indubitatos Plenipotentiarios Nostros, hunc in finem, ut cum illo vel illis, qui ex parte Sacræ Cæsareæ suæ Majestatis pari cum potestate constitutus sit, vel constituti sint, agant, tractent & concludant, quæcunque ad constituendum dictum Obicem cum omnibus eo spectantibus, hinc inde necessaria vel utilia censuerint; Dantes & concedentes ad hoc ipsum iisdem Plenipotentiariis Nostris, omnibus conjunctim, vel aliquibus, etiam uni illorum seorsim, reliquis absentibus vel aliter impeditis, plenam & omnimodam potestatem, nec non mandatum generale pariter ac speciale, ut hac in causa agere, concludere, instrumenta necessaria conficere, signare & subscribere, denique omnia facere queant, quorum nobis ipsis agendi potestas foret, si præsentes essemus, quantumvis mandato magis speciali opus esse videretur: Promittentes insuper bona fide, Nos accepta, rata & grata habituros, quæcun-

que

que hi ante nominati Plenipotentiarii Nostri, omnes conjunctim vel aliqui ac etiam unus eorum seorsim, reliquis absentibus, vel aliter impeditis, vi præsentium egerint & concluserint, Nosque ratihabitionis tabulas solemni forma super illis expedituros & extradituros. In quorum fidem hasce Sigillo Nostro Majori muniri, per Consessus Nostri Præsidem signari, & per Graphiarium Nostrum subscribi jussimus. Hagæ Comitum die vigesimo octavo Septembris, Anno millesimo septingentesimo quarto decimo. Signatum, A. *Velters*. Infra, ad mandatum alte memoratorum Dominorum Ordinum Generalium. Signatum, *F. Fagel.*

* * *

Article separé.

Weitere Erklärung, wie das eingeräumte Subsidium zu erheben und zu versichern.

Comme dans l'Article 19. du Traité de la Barriere pour les Etats Generaux des Provinces-Unies dans les Païs-Bas Autrichiens, conclu ce jourd'hui 15. de Novembre 1715. entre Sa M. I. & C., S. M. B. & lesdits Seigneurs Etats Generaux, on est convenu de s'expliquer plus specifiquement, par un Article separé, au sujet des Hypothéques & des moyens de percevoir le subside y mentionné, S. M. I. & C. pour assurer & faciliter d'autant plus le payement dudit Subside de 500000. écus, ou 1250000. florins Monnoye d'Hollande, par An, accordé & stipulé par ledit Article, assigne specialement sur le Païs, les Villes, Chatellenies & Dependances cedées par la France annuellement, la Somme de 610000. florins Monnoye d'Hollande, selon la repartition suivante, à savoir.

Absonderlicher Articul.

Nachdeme in dem 19ten Articul des Barriere-Tractats, welcher vor die Herren General-Staaten derer vereinigten Provintzien in denen Oesterreichischen Niederlanden, anheute den 15. Novembr. 1715. zwischen Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät, Ihro Groß-Britannischen Majestät und denen hochgedachten Herren General-Staaten getroffen worden, man einig worden, durch einen absonderlichen Articul, wegen derer Hypothequen und Mittel das daselbst gemeldete Subsidium zu ziehen, sich weitläufftiger zu erklären, so weisen Ihro Kayserl. Majest., um die Bezahlung des erwehnten Subsidii der 500000. Rthl. oder 1250000. fl. Holländischer Müntze, so durch den gedachten Articul jährl. zugestanden und versprochen worden, destomehr zu versichern und zu erleichtern, insonderheit auf das von Franckreich abgetrettene Land, Städte, Castellaneyen und Zugehörungen, die Summe von 610000. fl. Holl. Müntze, nach folgender Eintheilung an, nemlich:

Auf

Sur la Ville de Tournai, *55000. florins.*

Sur la Chatellenie de Tournai, *dit le Tournesis, 25000 florins.*

Sur la Ville & Verge de Menin, *90000. florins.*

Et sur la partie de la Flandre Occidentale, qui a eté cedée par la France, à repartir sur les Villes, Chatellenies & Dependances suivant le Transport de la Flandre, 440000. florins.

Et le restant sur les Subsides de la Province de Brabant un tiers, faisant la Somme de 213333. & un tiers florins, & sur ceux de la Province de Flandre deux tiers faisant la Somme de 426666. & deux tiers florins; Faisant lesdites Sommes respectives ensemble la susdite Somme totale de 500000. écus, ou 1250000. florins Monnoye d'Hollande.

La portion de la Province de Brabant est assignée sur le Contingent des 7. Quartiers d'Anvers *& autres Districts de Brabant dans les Subsides de cête Province; Et la portion de la Province de Flandre sur le Contingent du Païs de Waas, y compris Beveren du Païs d'Oudenburg, du Francq de Bruges, du Païs d'Alost, & de la Ville & Païs de Dendermonde, dans le Subside de cête Province.*

Et pour assurer d'autant plus le payement regulier des susdites Sommes respectives, S. M. I. *& C. promet & s'engage, que le payement se fera de 3. en 3. Mois à commencer du jour de la signature du present Traité, à payer à l'echeance*

Auf die Stadt Tournay 55000. fl.

Auf die Castellaney von Tournay, Tournesis genandt, 25000. fl.

Auf die Stadt und Strich Landes Menin 90000 fl.

Auf den Theil des Westlichen Flanderns, so von Franckreich abgetretten worden, nach dem Recht, als man Flandern überkommen, und nach der Eintheilung auf die Städte, Castellaneyen und Zugehörungen 440000. fl.

Und ein Drittheil Rest, so eine Summe von $213333\frac{1}{3}$. fl. ausmachet, auf die Steuern der Provintz Brabant, und zwey drittheil auf die Steuern der Provintz Flandern, so eine Summe von $426666\frac{2}{3}$. fl. ausmachen; daß also diese respective Summen zusammen die obgemeldete Summe der 500000. Rthl. oder 1250000. fl. Holländischer Müntze betragen.

Die Portion der Provintz Brabant ist auf das Contingent der 7. Theile der Stadt Brabant und andere Gegenden Brabants in denen Subsidien dieser Provintz angewiesen; Und die Portion der Provintz Flandern auf das Contingent des Landes von Waas, und ist auch unter dem Subsidio dieser Provintz mit begriffen Bevern in dem Lande Oudenburg, das freye Land bey Brügge, das Land Alst, und die Stadt und Land Dendermonde.

Damit aber die richtige Bezahlung der gedachten respective Summen desto mehr versichert seyn möge, so verspricht und verbindet sich Ihro Kayserl. und Cathol. Majest., daß die Bezahlung von 3. Monaten zu 3. Monat ge-

 scheben

du Terme, & au defaut dudit payement, à la fin de 3. Mois.

schehen soll, von dem Tage anzufangen da gegenwärtiger Tractat unterzeichnet worden, und bey Verfliessung des Termins, oder in dessen Ermangelung zu Ende der 3. Monate zu bezahlen.

Ordonne S. M. I. & C. dés à present, & par ce Traité, aux Etats des Provinces & Departemens, & les Receveurs des Subsides tant ordinaires qu'extraordinaires, de même que ceux de ses Droits & Domaines, hors desquels le payement se doit faire conformement à la Repartition ci-dessus, qu'en vertu de cet Article, & sur une Copie d'iceluy, ils auront à payer incessamment à chaque écheance & sans delai au Receveur General desdits Etats Generaux, ou à ses ordres, les Sommes ci-dessus marquées, & sans attendre autre ordre ou Assignation, ce present Article leur devant servir d'ordre & d'Assignation dés à present & pour lors, & ledit payement leur sera posé en compte à la charge de S. M. I. & C. comme s'ils l'avoient fait à Elle même.

Ihro Kayserl. und Cathol. Majestät befehlen von jetzo an und durch diesen Tractat denen Ständen derer Provintzien und denen Einnehmern derer ordentlichen und ausserordentlichen Subsidien, ingleichen auch denen Verwaltern ihrer Einkünffte und Herrschafften, aus welchen die Bezahlung nach der obgedachten Eintheilung geschehen soll, daß sie Krafft dieses Articuls, und auf eine Abschrifft davon alsobalden und ohne Aufzug bey jeder Verfallzeit an den General-Einnehmer derer gedachten General-Staaten, oder auf seine Ordres, die obangezeigten Summen zahlen sollen, ohne daß sie andern Befehl oder Anweisung zu erwarten haben, immassen dieser gegenwärtige Articul ihnen statt des Befehls und der Anweisung anjetzo und alsdann dienen soll, und die gemeldete Bezahlung soll von ihnen in Rechnung gebracht, und Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. gleich als wann sie es an Dieselbe selbsten bezahlet hätten, zugerechnet werden.

Faute de quoi, ou bien en cas que lesdits Etats n'accordassent pas avec la promptitude necessaire les Subsides, pourront les Etats Generaux proceder aux moyens de contrainte & d'execution, & même par voye de fait contre les Receveurs, Etats & Domaines desdites Provinces & Departemens, lesquels Sa M. I. & C. y sommet en vertu de cet

In Ermangelung dessen, oder im Fall, daß gedachte Stände die Subsidien zu behöriger Zeit nicht abtrügen, können die General-Staaten die Zwangs- und Executions-Mittel ergreiffen, und auch via facti wieder die Einnehmer, Stände und Domainen gedachter Provintzien verfahren, massen Ihro Kayserl. und Cathol. Maj. sie vermöge dieses Articuls sol-

Article; Le tout sans prejudice du Droit de L. H. P. sur les autres Revenus du Souverain par dessus le Subside des Provinces, comme sont les Droits d'Entré & de Sortie, Impots, Tailles, Peages & autres Domaines.

De plus on est convenu, que le payement dudit Subside ne pourra être retardé, moins refusé sous pretexte de Compensations, Liquidations ou autres pretentions, de quelque nom ou nature qu'elles puissent être. Et aura cet Article separé la même force que ledit Traité de la Barriere, & tout comme s'il y étoit inseré de mot à mot, & sera ratifié dans le même temps que ce Traité.

En foi dequoi, Nous Ministres Plenipotentiaires de S. M. I. & C., de S. M. B. & des Seigneurs Etats Generaux, avons signé le present Article, & y avons fait apposer les Cachets de nos Armes. A Anvers ce 15. de Novembre 1715.

solchem Verfahren unterwirfft; Alles ohne Nachtheil des Rechts, so Ih. Hochmögenden ausser dem Subsidio derer Provintzin, an denen andern Revenüen Ihro Majestät haben, als da sind die Ein- und Auslaß-Gelder, Imposten, Auflagen, Zölle und andere Domainen.

Uberdieses ist man einig worden, daß die Abtragung offterwehnten Subsidii nicht soll verzögert noch gantz und gar verweigert werden können, unter dem Vorwand derer habenden Gegenforderungen, derer Bescheinigungen oder anderer Prätensionen, wie sie Nahmen haben oder beschaffen seyn mögen. Auch soll dieser absonderliche Articul eben die Krafft haben, als gedachter Barriere-Tractat, alles als wenn er von Wort zu Wort mit eingerucket wäre, nicht minder soll dieser zu gleicher Zeit, mit dem Tractat, ratificiret werden.

Zu Uhrkund dessen haben von Ihro Kayserl. und Cathol. Maj., Ih. Groß-Britannischen Majest. und derer Herren General-Staaten Wir gevollmächtigte Ministri, gegenwärtigen Articul unterzeichnet, und die Pettschaffte unserer Wappen beydrucken lassen. Geschehen zu Antwerpen den 15. Nov. 1715.



S'ensuit la Ratification de Sa Majesté Imperiale & Catholique sur le Traité de la Barriere.

NOs CAROLUS Sextus, divina favente clementia electus Romanorum Imperator, semper Augustus, ac Germaniæ, Hispaniarum, Hungariæ, Bohemiæ

hemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæque Rex, Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Luxemburgi, Geldriæ, ac superioris & inferioris Silesiæ & Wirtembergæ, Princeps Sveviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, superioris & inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Namurci, Landgravius Alsatiæ, Dominus Marchiæ Slavonicæ, Portus Naonis & Salinarum &c. &c. Notum testatumque facimus, quorum interest, universis & singulis, cum, facta superiori anno Badæ Helvetiorum cum Gallia pace, subinde Nobis cum Serenissimo ac Potentissimo Magnæ Britanniæ Rege nec non Ordinibus Generalibus Fœderati Belgii convenerit, ut, quæ ex fœdere anno millesimo septingentesimo primo, die septima Septembris Hagæ Comitis inito adhuc mutuo præstanda superesse videbantur, in eo, quem Antverpiam indicere placuit, Congressu per Ministros plena undequaque potestate munitos quanto citius conficerentur, in primis vero ea loca, urbes ac Munimenta Belgii Nostri, quæ Provinciis ac Ditionibus præfatorum Ordinum Generalium securitatis, Tutaminis ac Propugnaculi loco vulgo Barriere posthac essent, designarentur, cæteraque, quæ ad rem pertinerent, componerentur, id quod Divino favente Numine amicis præcipue officiis dicti Serenissimi Magnæ Britanniæ Regis sub die decima quinta Novembris nuper inter eosdem Ministros Plenipotentiarios, quorum nomina subjecta conspiciuntur, in hæc tandem verba & Articulos definitum, transactum fuit;

Fiat insertio.

QUod Nos, quæ inter præfatos cum Nostrum tum Regium Britannicum Ordinumque Generalium Ministros Plenipotentiarios virtute habiti mandati ita, ut supra, acta, conclusa atque transacta fuere, rata grataque habuerimus, prout ea omnia & singula vigore præsentium approbamus & ratificamus, verbo Cæsareo, Regio & Archiducali spondentes, Nos ea, quæ Nos tangunt, firmiter ac religiose impleturos & observaturos ac a Nostris pariter observari curaturos, neque, ut iis contraveniatur, passuros esse, certo confisos, Sacri Romani Imperii Electores, Principes ac Status, perpensis rite rerum momentis, iis, quæ supra Artic. 27. super æquatione Munimentorum arcis Leodiensis prout & Castellorum ac Munimentorum urbisque Huyensis concedi præsens temporum ratio coëgit, consensu suo haud gravatim accessuros esse. In quorum fidem præsentes propria manus subscriptione, appressoque Nostro Cæsareo-Regio Sigillo communivimus. Viennæ die vigesima prima

mensis

mensis Decembris Anno millesimo septingentesimo decimo quinto, Regnorum nostrorum Romani quinto, Hispaniarum decimo tertio, Hungarici vero & Bohemici itidem quinto.

Signatum

CAROLUS.

Subsignatum

Philippus Lud. à Sinzendorf.

(L. S.)

Subscriptum

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ & Catholicæ Majestatis proprium

Signatum

Joannes Georgius Buol.

* * *

S'ensuit la Ratification de Sa Majesté de la Grande-Bretagne sur le Traité de Barriere.

GEORGIUS, DEI gratia Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei Defensor &c. omnibus & singulis, ad quos præsentes literæ pervenerint, salutem. Quando quidam Ministri Plenipotentiarii tam ex nostra parte quam Cæsareæ & Catholicæ suæ Majestatis & Celsorum ac præpotentium Dominorum Ordinum Generalium uniti Belgii, Antverpiæ congressi & Mandatis atque authoritate sufficienti muniti, tractatum quendam die decimo quinto præsentis mensis Novembris concluserint signaverintque forma & verbis quæ sequuntur;

Fiat insertio.

NOs viso & perpenso Tractatu supra scripto eundem in omnibus & singulis ejus articulis & clausulis approbavimus, & ratum firmumque habuimus, sicut per præsentes pro Nobis, Hæredibus, successoribus nostris eundem ap-

probamus & ratum firmumque habemus, spondentes & in verbo Regio promittentes, Nos prædictum tractatum, omniaque & singula, quæ in eo continentur, sancte atque inviolabiliter præstituros & observaturos, neque passuros unquam, (quantum in nobis est) ut a quopiam violentur, aut ut iis quocunque modo in contrarium eatur. In quorum majorem fidem & robur hisce præsentibus manu nostra Regia signatis magnum nostrum Magnæ Britanniæ Sigillum appendi jussimus. Dabantur in Palatio Nostro Divi Jacobi die trigesimo mensis Novembris Anno Domini 1715, regnique nostri 2do.

Signatum

GEORGIUS R.

* * *

S'ensuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas sur le Traité de Barriere.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas à tous ceux, qui ces presentes verront, salut. Ayant vû & examiné le Traité conclu & signé à Anvers le quinze du mois de Novembre 1715. par les Ministres Plenipotentiaires de Sa Majesté Imperiale & Catholique, de Sa Majesté le Roy de la Grande-Bretagne & de Nous sur la maniere, dont les Païs-Bas Autrichiens serviront ci-après de Barriere à la Grande-Bretagne & à nôtre Etat, ainsi que ce Traité suit ici inseré de mot à mot;

Fiat insertio.

NOus ayant pour agreable tout ce que Nos Deputés & Ministres Plenipotentiaires ont fait, lors qu'ils ont conclu & signé ce Traité, l'avons agrée, approuvé & ratifié, l'agreons, approuvons & ratifions par ces presentes, promettant sincerement & de bonne foy, de le garder, observer & executer en tout & en chacun de ses articles, sans aller au contraire en quelque maniere que ce soit, directement ou indirectement. En foy de quoy Nous avons fait attacher à ces presentes notre grand sceau, les avons fait signer par le President de notre Assemblée & soussigner par notre Greffier. A la Haye le 14. Janvier 1716. Etoit paraphé *W. van der Does*, &c. Sur le repli étoit écrit, *par ordonnance des susdits Seigneurs Etats Generaux*. Etoit signé *F. Fagel*. Et scellé du grand Seau de Cire rouge.

S'ensuit

S'ensuit la Ratification de Sa Majesté Imperiale & Catholique sur l'Article separé du Traité de Barriere.

NOs Carolus Sextus, divina favente clementia Electus Romanorum Imperator, semper Augustus, ac Germaniæ, Hispaniarum, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæ Rex, Archi-Dux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Luxemburgi, Geldriæ, ac superioris & inferioris Silesiæ & Wirtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio S.R. Imperii Burgoviæ, Moraviæ, superioris & inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tirolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Namurci, Landgravius Alsatiæ, Dominus Marchiæ Slavonicæ, Portus Naonis & Salinarum &c. &c. Notum testatumque facimus, quorum interest, universis & singulis; postquam gravissimis de causis, quod Articulo 19. hujus Tractatus de præstando præsidiario Statuum Generalium militi annuo subsidio quingentorum millium Imperialium generalioribus verbis sancitum fuit, per Articulum separatum amplius explicare, dictumque subsidium in singulas Belgii Nostri Provincias, per Classes distribuere, ac de eo cavere sequenti modo placuerit:

Fiat insertio.

QUod Nos Articulum huncce separatum, ejusque contenta perinde ac ipsum Tractatum approbaverimus, prout eundem hisce pari fide ac religione observaturos ac à Nostris adimpleri curaturos, spondemus. In quorum robur præsentes ipsi subscripsimus; ac Sigilli Nostri Cæsareo-Regii appensione muniri jussimus. Datum Viennæ die 21. Decembris Anno 1715. Regnorum Nostrorum Romani quinto, Hispaniarum decimo tertio, Hungarici vero & Bohemici itidem quinto.

Signatum

CAROLUS.

Subsignatum

Philippus Lud. C. a Sinzendorf.

Subscriptum

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ & Catholicæ Majestatis proprium

Signatum

Johannes Georgius Buol.

S'en-

S'ensuit la Ratification de Sa Majesté de la Grande-Bretagne sur l'Article separé du Traité de Barriere.

GEORGIUS, DEI gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei Defensor, &c. omnibus & singulis, ad quos præsentes literæ pervenerint, salutem. Quandoquidem Articulus quidam separatus ad Tractatum de Obice vulgo Barriere constituendo Antverpiæ decimo quinto die mensis Novembris præsentis conclusum pertinens eodem in loco, eodemque die per eosdem Ministros Plenipotentiarios sufficienti authoritate undiquaque munitos signatus fuerit, forma & verbis, quæ sequuntur:

Fiat insertio.

NOs viso perpensoque Articulo separato supra scripto eundem in omnibus & singulis ejus clausulis approbavimus, & ratum firmumque habuimus, sicut per præsentes, pro nobis, hæredibus & successoribus nostris eundem approbamus, ac ratum firmumque habemus, spondentes & in Regio verbo promittentes, nos omnia & singula, quæ in prædicto Articulo separato continentur, sincere & bona fide observaturos, ac quantum in Nobis est, observari curaturos; in quorum majorem fidem & robur hisce præsentibus manu nostra Regia signatis magnum nostrum Magnæ Britanniæ sigillum apponi jussimus. Quæ dabantur in Palatio Nostro Divi Jacobi die trigesimo mensis Novembris, anno Domini millesimo septingentesimo decimo quinto, Regnique nostri secundo.

Signatum

GEORGIUS R.

* * *

S'ensuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces unies des Païs-Bas sur l'Article separé du Traité de Barriere.

LEs Etats Generaux des Provinces unies des Païs-Bas à tous ceux, qui ces presentes verront, salut. Ayant vû & examiné l'Article separé du Traité con-

conclu & ſigné à Anvers le quinze du mois de Novembre 1715. par les Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Majeſté Imperiale & Catholique, da Sa Majeſté le Roy de la Grande-Bretagne & de Nous, ſur la maniere, dont les Païs-Bas Autrichiens ſerviront cy-aprés de Barriere à la Grande-Bretagne & à nôtre Etat, duquel Article ſeparé la leneur s'enſuit:

Fiat inſertio.

NOus ayant pour agreable tout ce, que nos Deputés & Miniſtres Plenipotentiaires ont fait, lors qu'ils ont conclu & ſigné cet Article ſeparé, l'avons argreé, approuvé & ratifié, l'agreons, approuvons & ratifions par ces preſentes, promettant ſincerement & de bonne foy, de le garder, obſerver & executer, ſans aller au contraire, en quelque maniere que ce ſoit, directement, ou indirectement. En foy dequoy Nous avons fait attacher à ces preſentes nôtre grand ſceau, les avons fait ſigner par le Preſident de nôtre Aſſemblée & ſouſſigner par nôtre Greffier, à la Haye le 14. Janvier 1716.

Addition au Traité de Barriere.

Weiterer Vergleich über die oben Artic. XXIII. enthaltene Rechnung.

ETat de l'Emploi des deniers provenus des Negociations faites ſur divers Fonds des Païs-Bas durant le Gouvernement proviſionnel des deux Puiſſances Maritimes, diſtinctement mentionnées dans la Liſte jointe au bas de l'Article 23. du Traité de la Barriere, ſigné le 15. de Novembre 1715., montant à une Somme de quatre millions ſix cens dix huit mille neuf cens cinquante cinq florins, comme auſſi des cinq cens cinquante mille florins, fournis en Lettres de Change par les Receveurs des Droits d'entrée & ſortie de Flandre; De plus, cent mille florins fournis par le Receveur de Medianate, & finalement de cent cinq mille florins fournis par le troiſiéme Membre du Conſeil de Flandre, faiſant en tout enſemble une Somme de ſavoir.

Mennoye de Hollande.

Remiſe par Leurs Hautes Puiſſances l'Année 1708, au Roy Catholique Charles III. hors les deniers levés ſur la Poſterie des Païs-Bas Eſpagnols, la Somme de trois cens mille florins. 300000.

Pour la livraiſon du Fourage faite aux Troupes de Sadite Majeſté, ſelon le Compte, deux millions ſeptante huit mille neuf cens & ſeize florins, ſix ſous, ſix deniers. 2078916. 6. 6.

La livraiſon de Pain, compris les Chariots de vivres, ſelon le Compte, deux millions, deux cens quatrevingt ſept mille ſept cens ſeptante ſix florins, quatorze ſous, ſix deniers. 2287776. 14. 6

Item, des autres payemens extraordinaires mis en Compte par Mrs. les Etats Generaux, soixante neuf mille cinq cens quatre vingt trois florins, quinze sous. 69583. 15. 0.

Argent payé à la Caisse de Guerre pour les portions de Pain & de Fourages pendant le Quartier d'hiver, depuis le 1. Janvier 1709. jusques au Mois d'Avril 1711., selon le Compte, six cens cinquante sept mille huit cens quatre-vingt neuf florins, seize sous. 657889. 16. 0.

Des fraix pour les Hôpitaux & autres depenses extraordinaires, selon le Compte, trente deux mille trois cens trente six florins, un sou, six deniers. 32336. 1. 6.

Depenses pour les Munitions & Fortifications dans les Villes de *Mons*, *St. Guilain* & autres, cent cinquante huit mille six cent trente neuf florins, six sous, six deniers. 158639. 6. 6.

Somme 5585142. 0. 0.

Le Soussigné Ministre Plenipotentiaire de S. M. I. & C. declare d'avoir veu & examiné l'Etat ci-dessus, & de l'accepter & de l'approuver, comme je l'accepte & approuve, pour & au nom de Sadite Majesté, avec conditions suivantes.

Que *premierement*, sera defalqué d'Impôt total une Somme de 24485. florins payés pour des Chariots, dont les Châtellenies ont eté en defaut, & qui par ainsi ne viennent point à la charge de S. M. I. & C.

Que *secundo*, on produira les Quitances Originales de 7373. florins qui manquent sur une Somme totale de 21535. fl. 12. f. 6. d., ou au defaut d'icelles d'autres pieces justificatives.

Que *tertio*, on produira de même les Quitances, ou à leur defaut des justifications, sur une Somme de 37927. fl. 16. f. sur laquelle Castiglio a donné une Copie de Quitance suspecte.

Que *quarto*, on produira encore les Quitances Originales, ou à leur defaut des justifications autentiques, sur une Somme de 14636. fl. 14. f. sur lesquelles ledit Castiglio n'a produit pour preuve de livraison qu'une Attestation de Monsieur Armstrom.

Que *quinto*, on produira de même les Quitances Originales, ou à leur defaut les justifications qui manquent, pour une Somme de 2818. fl. 14. f. & demi sur une Somme totale de 17237. fl. 6. d.

Que *sexto*, on eclaircira mieux les deux Comptes pour *Ostende*, portant la Somme de 16425. fl. 1. f. 3. d. pour averer ce qui en doit rester à la charge de Sa Majesté Imperiale & Catholique.

Et qu'enfin, on enseignera les Munitions de guerre selon le Compte specifié qu'on a presenté. A *Anvers* ce 15. Nov. 1715. *Signé*

L. C. de KOENIGSEGG.

Comme

Vorbehalt der Holländischen Plenipotentiarien wegen des Forts aufm Petersberg bey Mastricht und wegen Bonn.

Comme en ajustant l'Article pour la demolition des Fortifications de la Citadelle de *Liege* & du Château de *Huy*, les Soussignés Ministres Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux ont insisté, que de la part de l'Empereur on voulût donner les assurances, que le Prince & Etat de *Liege* se desisteroient de la pretention qu'ils ont portée à la Diete de l'Empire, contre le Fort que les Etats Generaux ont fait construire sur le *Petersberg* devant *Mastricht*, & aussi que l'on puisse convenir sur leurs pretentions au sujet de *Bonn*, soit en faisant demolir les Fortifications, ou bien en s'accordant sur la Garnison que l'on y pourroit mettre pour la seureté commune, Mr. le Comte *de KOENIGSEGG*, *Ministre Plenipotentiaire de Sa Majesté Imperiale & Catholique*, s'étant excusé d'y entrer dès à present faute d'ordre, pour lequel il auroit écrit en la Cour; Et que d'ailleurs ces deux points ayant tant de rapport avec le susdit Article, & étant de tant d'importance pour les interêts des Etats Generaux, que lesdits Plenipotentiaires ne sauroient s'en desister, ayant des ordres exprés là dessus, ils se touvent obligés de de-

Demnach bey Verfertigung des Articuls wegen Niederreissung der Befestigungs-Wercke der Vestung Lüttich und des Schlosses Huy die zu Ende unterschriebene gevollmächtigte Ministers derer Herren General-Staaten darauf bestanden, daß auf Seiten Ihro Kayserl. Majest. man gnugsame Versicherung geben möchte, daß der Fürst und Staat von Lüttich von der Forderung, so sie auf dem Reichs-Tag wieder das von denen General-Staaten auf den Petersberg vor Mastricht angelegte Bevestigungs-Werck angebracht haben, abstehen möchten, und daß man auch über ihre Prätension wegen Bonn sich vergleichen möchte, dergestalt, daß man entweder die Fortificationen niederreissen lassen, oder der Guarnison wegen, so man zur gemeinen Sicherheit darein legen könnte, einig werden möchte; Gleichwohl der Herr Graf von Königseck, als Ihro Kayserl. und Cathol. Majest Gevollmächtigter, sich entschuldiget hat, daß er sich anjetzo darauf nicht einlassen könnte, indeme er hierzu mit keiner Ordre versehen, ohngeachtet er deßwegen an seinen Hoff geschrieben hätte; Diese 2. Stücke aber sonsten auch auf dem obigen Articul sich beziehen, und in Betrachtung des Interesse derer Herren General-Staten von so grosser Wichtigkeit sind, daß gedachte Gevollmächtigte

l'Article] Es ist der XXVII. oben pag. 498.
à la Diete de l'Empire] Siehe was dieserwegen in verschiedenen Schrifften vor Beschwehrungen eingelauffen in FABRI Staats-Cantzley Th. XXVI. Cap. IV. von pag. 373. biß pag. 400.

clarer, comme ils declarent par céte, qu'ils n'ont consenti au contenu dudit Article que dans la persuasion & dans l'attente qu'avant l'Echange des Ratifications, il sera donné de la part de Sa Majesté Imperiale & Catholique, pleine & entiere assurance, qu'il sera satisfait aux pretentions de leurs Hautes Puissances sur ces deux points. Fait & delivré à Monsieur le Comte de Königsegg, à *Anvers* ce 15. Novembre 1715.

tigte nicht davon abgehen können, alldieweilen sie hierzu ausdrücklichen Befehl haben, als finden sie sich gemüßiget zu declariren, wie sie auch hierdurch declariren, daß sie in den Inhalt des angeregten Articuls nicht anders gewilliget, als in der Meinung und Hoffnung, es würde Ihro Kayserl. und Cathol. Majest., vor Auswechslung der Ratificationen, vollkommene und gnugsame Versicherung ertheilen, daß denen Prätensionen Ihro Hochmögenden dieser 2. Puncte wegen, behörige Satisfaction gegeben werden solle. Geschehen und ausgefertiget an den Grafen von Königseck, zu Antwerpen den 15. Nov. 1715.

Etoit signé

(L.S.) B. v. Dussen.

(L.S.) Le Comte de Rechteren.

(L.S.) Sc. Goekinga.

(L.S.) Adr. Borsselen, tot Geldermalsen.

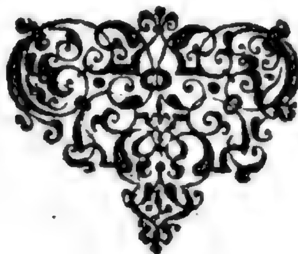
Unterzeichnet.

(L.S.) B. von Dussen.

(L.S.) Graf von Rechtern.

(L.S.) Scato von Gockinga.

(L.S.) Adr. von Borssele auf Geldermalsen.



Anhang

Anhang zum Barriere-Tractat.

Traité de Garantie, pour la Succession de la Couronne de la Grande-Bretagne, & pour la Barriere de Leurs Hautes Puissances.

Eingang und Meldung der Ursachen zu diesem Tractat.

QUandoquidem in Tractatu, qui super Successionem ad Coronam Magnæ Britanniæ atque Obicem sive Repagulum, vulgo *Barriere*, Unitarum Belgii Provinciarum 29. die Octobris 1709. inter Serenissimam ac Potentissimam Principem Dominam Annam, Mag. Brit. Franc. & Hiber. Reginam, fidei Defensorem, & Celsos & præpotentes Dominos Ordines Generales Fœderati Belgii conclusus fuit, complures Articuli, clausulæque continentur, quæ ampliorem explicationem desiderant, quæque, nisi emendationes aliquæ ex æquo adhibeantur, jam nunc damna, & proinde ex iis, quæ hinc olim sequi poterunt, commodis rationibusque subditorum dictæ suæ Regiæ Majestatis periculum allaturi videantur; aliique porro extent, qui, posteaquam Tractatus supradictus initus est, diutius nec necessarii neque apti sunt. Cumque Art. XVII. præc. Tractatus provisum fuerit, ut Conventio quædam separatim fieret de conditionibus, quibus prædicta Sua Regia Majestas Dominique Ordin. Gen. promitterent sponderentque sese subministraturos auxilia, quorum usus foret ad fidei jussiones, vulgo *Guarantias*, mutuo præstandas, quæ quidem Conventio haudquaquam facta est; Antedicta Regia Maj. Mag. Brit. & Dom. Ord. Gen. Fœd. Belgii serio perpendentes, quanti intersit, ut nihil imperfectum, nihil obscurum restaret in Tractatu qui utrique Nationi permagni adeo momen-

Anmerckungen.

Der vorherstehende Tractat kan nicht wohl ohne diesen verstanden werden; Deßwegen habe ich gut befunden ihn annoch, so gut er in forma zu haben gewesen, allhier, per modum appendicis beyzufügen.

momenti est; quodque nulla ineunda sit Pactio, quæ subditis alterutrius partis gravis esse videatur, in Fœdere, cujus scopus propositumque fuerit ut Amicitiæ vincula arctius utrinque adstringerentur, & de mutua Securitate melius efficaciusque præcautum esset, e re fore existimaverunt novum Tractatum conficere, cœteris Tractatibus Fœderibusque quæ inter ipsos nunc vigent addendum. Atque eum denique in finem Regia Sua Maj. Mag. Brit. mandatis suis atque authoritate sufficiente instruxit N. N.

Domini vero Ordines Generales a sua parte mandatis atque authoritate sufficiente muniverunt N. N.

Qui quidem Ministri plenariis potestatibus instructi munitique vi earundem in Articulos subsequentes convenerunt.

ART. I.

Aufhebung des vorher geschlossenen Barriere-Tractats.

TRactatus ille vulgo de Successione & de Obice, sive *Barriere*, nominatus, qui 29. die Mensis Octobris Anno Dom. 1709. Hagæ-Comitum inter Sereniss. Reginam Mag. Brit. & Dom. Ordin. Gen. Uniti Belgii conclusus fuit, una cum duobus Articulis separatis eodem die signatis, nullius abhinc vigoris virtutisve esse censebitur: Dictusque Tractatus articulique duo præfati rescinduntur jam irritique declarantur eodem modo, ac si nunquam facti aut ratihabiti fuissent. Omnes autem alii Pacis, Amicitiæ, Unionis, Confœderationis Tractatus inter præmemoratam Regiam Suam Maj. & Dom. Ordines Generales conclusi, hisce comprobantur confirmanturque, atque eandem vim virtutemque obtinere debent, ac si in præsenti hoc Tractatu inserti fuissent.

Bekräfftigung u. Festhaltung der paßirten Parlaments-Acten, die Englische Succeßion betreffend.

II. Cum lege quadam in Parliamento Angliæ lata anno 12. Regni nuperi Sereniss. Regis Guilielmi III. cui Titulus est, *Actum de Ulteriori Coronæ limitatione & meliore securitate jurium libertatumque Subditorum &c.* sancitum declaratumque fuerit, quod post obitum prædicti Regis, Reginæ jam regnantis, quæ tum Princeps Anna Daniæ vacabatur, & deficiente Prole, ex Regina & etiam ex Rege supra memoratis oriunda, Corona Regalisque Gubernatio Angliæ, Franciæ atque Hiberniæ & ditionum eo spectantium, deveniret pertineretque ad Excellentissimam Principem Sophiam, Electricem & Ducissam viduam Hannoveranam & heredes ejus Protestantes. Cumque ex eo tempore in plurimis cum Angliæ, tum Scotiæ Parliamentis statutum fuerit, ut Successio ad Monarchiam Regni uniti Mag. Brit. & ditionum eo spectantium, post dictæ Sereniss. Reginæ obitum & sobole ab eadem deficiente, deveniret pertineretque ad Excellentissimam Principem Sophiam heredesque ipsius Protestantes; ut Pontificii omnes, atque ii, eæve, qui cum Pontificiis matrimonium contraxerint, excluderentur a Corona Mag. Brit. & ditio-

& ditionum eo spectantium, atque in perpetuum hæreditatem, possessionem vel usumfructum eorundem habendi incapaces redderentur. Quæ quidem provisio diversis Parliamenti Actis constituta, super Successionem ante dictam, postea stabilita firmataque fuit lege quadam in Parliamento Mag. Brit. lata anno 6. Reginæ, nunc regnantis, cui Titulus est: *Actum de securitate personæ & gubernatione Regiæ Suæ Maj. Successionisque ad coronam Mag. Brit. in stirpe Protestantium.* Cumque nulla potestas extranea, neque persona ulla quæcunque jus habeat revocandi in dubium constitutionem a Parliamento Mag. Brit. factam aut sese eidem opponendi, quoad devolutionem, limitationem hereditatemve Coronæ ejusdem Regni. Si autem contingeret, ut potestas aliqua extranea, vel status seu persona, Personæve quæcunque, sub specie qualibetcunque, directe vel indirecte, bello aperto, vel conspiratione, proditione seu perfidio sese opponere velint juri Successionis heredum Majestatis Suæ Regiæ post obitum ipsius, vel deficientibus hujusmodi hæredibus, juri Successionis Excellentissimæ Principis Sophiæ, aut heredum ejus quorumcunque, ad quos dicta Successio tunc spectaverit, secundum leges & statuta Magnæ Brit. &c., Ordines Generales Fœderatarum Belgii Provinciarum promittunt ac spondent sese omni prorsus tempore, vivente Seren. Regina antea memorata, ipsi opitulaturos ad pugnandum pro jure Successionis ad Coronam Regiam Mag. Brit. prout per leges & statuta ejusdem Regni stabilita determinataque est; & post obitum ante dictæ Serenissimæ Reginæ sese opem laturos hæredibus ejus de corpore suo natis, hisce deficientibus, Principi Sophiæ supra memoratæ, aut talibus ejus heredibus, ad quos, ut præfatum est, successio ad Coronam Regiam Mag. Brit. post obitum Sereniss. Reginæ nunc regnantis, legitime spectaverit, ut veniant in ejusdem possessionem, eandemque conservent; obstituros autem personæ cuilibetcunque, quæ Possessioni Coronæ ante dictæ, ejusque conservationi impedimentum aliquod afferre voluerit, secundum ejusmodi requisitionem, atque ad ea tempora, eoque modo, ac ea virium proportione, terra marique, sicuti artic. 13. hujusce Tractatus explicatius dictum est.

Versicherte Auswirckung der Barriere der grossen Allianz gemäß.

III. Quandoquidem art. 5. Fœderis inter Serenissimum Romanorum Imperatorem Leopoldum, Serenissimum Regem Mag. Brit. Guilielm. III. gloriosæ memoriæ, & DD. Ord. Gen. Fœderati Belgii, Hagæ Comitum, die 7. Sept. Anni 1701. confecti, cautum provisumque fuerit, ut dicti Fœderati omnes nervos intendant, quo recuperent Provincias Hispano-Belgicas, ut sit obex & repagu-

II. Si autem contingeret] Siehe oben den Englisch-Frantzösischen Frieden, Art. IV. V. pag. 8. 9. 10.

III. art. 5.] Siehe oben den Barriere-Tractat, Art. I. pag. 466.

repagulum, vulgo *Barriere*, Galliam a Belgio Fœderato removens & separans, pro securitate Ord. General.; quemadmodum ab omni tempore inservierunt, donec Rex Christianissimus eas milite suo occupavit, conventum jam concordatumque est, ut Regia Sua Majestas Mag. Brit. omni ope atque operæ enitatur, & Tractatu Pacis ineundo, non solum ut Provinciæ Hispano-Belgicæ, verum urbes, oppidaque alia quæ opus esse videantur, seu bello parta, sive nondum capta, formando Ord. general. repagulo, sive *Barriere*, inserviant.

Benennung der Barriere-Städte.

IV. Eum itaque in finem pactum constitutumque est, ut DD. Ordines Generales præsidia collocare, conservare, augere, sive diminuere possint, prout ipsis visum erit, in locis sequentibus scil. Furnes, Fortalitio Knock dicto, Ipres, Menucino, sive Menin, in urbe & arce Tornacea, in Montibus, Caroloregia, in urbe & arce Namurca, in arce Gandavensi, in Fortalitiis la Perle, Philippe & Damne appellatis, nec non Fortalitio St. Donati, munitionibus Clusensibus penitus annexo, cujus proprietas Ordinibus Generalibus conceditur; & Fortalitium Rodenhuysen appellatum, cis Gandavum diruetur.

Vermehrung der Guarnisonen zu Kriegs-Zeiten.

V. Sin autem evenerit, ut dicti Ordines Generales bello re ipsa implicati fuerint contra Galliam, aut aperte patuerit, Galliam ipsos aggressuram esse, eo casu iisdem licitum erit, talem copiarum numerum, quem e re sua esse judicaverint, in eas urbes, oppida & fortalitia Provinciarum Hispano-Belgicarum mittere, quas belli ratio & necessitas postulaverint.

Freye Zuführung des Kriegs-Geräthe.

VI. Licitum porro ipsis erit, in urbes, oppida & fortalitia, ubi præsidia habuerint, commeatum, apparatus bellicos, arma, tormenta grandiora, munitionum construendarum materiam, quodcunque denique præsidiis supradictis & munitionibus idoneum aut necessarium fuerit, sine impedimento atque omni vectigali seu portorio subvehere.

Bestellung der Gouverneurs u. anderer Officiers.

VII. Alti memorati Domini Ordines Generales, in urbibus, oppidis & fortalitiis Art. IV. recensitis, ubi præsidia habuerint, tales Gubernatores, Præfectos, Majores, aliosque Officiarios instituere possunt, prout ipsis visum erit, adeo ut nullius omnino Imperio, quoad securitatem locorum supra dictorum, & leges sive consuetudines militares, subjiciantur, præter solos unicosque Ordines Generales. Salvis tamen iis juribus & libertatibus, cum Ecclesiasticis, tum politicis Serenissimi Imperatoris Caroli Sexti.

Freye Befestigung der Barriere-Städte.

VIII. Licitum autem erit præfatis Dom. Ordinibus General. dictas urbes, oppida & fortalitia eodem pertinentia munire, munitionesque reficere, eo modo, quem necessarium duxerint, adeo-

adeoque omnia facere, quæ eorundem defensioni conducere posse videantur.

Einiger Einkünffte in den Niederlanden Verwendung auf der Barriere Unterhalt.

IX. Conventum vero cum sit, quod Provinciarum Hispano-Belgicarum proprium & supremum Dominium ad Cæsaream suam Majestatem pertineat, tam earum, quæ a nupero Hispaniarum Rege Carolo secundo tempore mortis suæ possessæ fuerant, quam earum, quæ in ejus possessionem non venerant, quæque a Gallia pacis futura transactione cedi contingeret, necesse itaque erit ut stipulatio fiat, atque adeo fiat, ut pactum concordatumque est, ut omnes reditus, præter eos, quibus opus erit ad sustinendam Gubernationem Civilem, Urbium, Oppidorum, Castellorumque, atque locorum ab iis dependentium, quæ præsenti hoc Tractatu Repaguli, sive Barriere, pars fieri debeant, quique ad nuperum Hispaniarum Regem Carolum secundum tempore mortis suæ nequaquam pertinebant, in posterum ad Dom. Ord. Gen. attinere censebuntur, atque ab iisdem colligentur in usum sustentationemque militum præsidiariorum, & ad sumtus Munitionum, Apothecarum, sive Armamentariorum, aliarumque rerum suppeditandos: sub ea autem speciali conditione, ne Ordines Generales virtute hujus articuli, vel quocunque alio nomine, potestatem sibi unquam sumant nova vestigalia in locis prædictis imponendi, vel antiqua augendi, diminuendive. Conventum porro conclusumque est sub eadem conditione haud quaquam vero aliter, ut ad impensas supra memoratas subministrandas, decies centum millia Florenorum quotannis, sive centum mille Imperiales tertio quoque mense, DD. Ord. Generalibus numerentur ex certissimis optimisque Proventibus earum partium Provinciarum Hispano-Belgicarum, quæ a nupero Hispaniarum Rege tempore mortis suæ possessæ fuerant.

Franckreich von aller Acquisition der Niederlande, oder eines Theils davon ausgeschlossen.

X. Nulla urbs, oppidum, fortalitium, sive territorium, in Provinciis Hispano-Belgicis cedi, transferri, donari aut devenire potest ad Coronam Gallicam, vel ad quenquam ex stirpe Gallica, sive id fiet virtute doni alicujus seu venditionis, commutationis, conventionis matrimonialis, hæreditatis, successionis ex testamento, ab intestato, quocunque demum titulo, vel quocunque sit modo, nulla ex prædictis Provinciis potestati, autoritative Regis Christianissimi, aut cujusquam ex stirpe Gallica unquam subjici potest.

XI. Quan-

X. cedi, transferri &c.] Siehe oben den neuesten Barriere-Tractat Art. II. p. 467. und den vom Jahr 1709. ingleichen den Frantzösisch-Holländischen Frieden oder Art. XIV. pag. 205.

Sicherheit und Beobachtung dieses Tractats auf Seiten Kayserlicher Majestät.

XI. Qandoquidem vero articulo 9. fœderis supra dicti 7. die Sept. anno 1701. facti, constitutum est, ut tempore, quo transactio vel pax fieret, fœderati inter se convenirent, præter alias res, de modo, quo DD. Ord. Generales per obicem antedictam, vulgo Barriere dictam, securi reddantur, Regia Sua Majestas Mag. Brit. vi hujusce pactionis promittit, sese omnem operam collaturam, ut Cæsaream suam Majestatem perducat ad ineundum cum Dominis Ord. Gen. Tractatum, iis omnibus, quæ superius de obice sive Barriere concordata sunt, consentaneum: dictaque sua Regia Majestas promittit insuper, se studio omni & officio continuo enixuram, donec Tractatus ante memoratus conclusus fuerit; eodemque confecto fidejussionem suam sive guarantiam daturam esse.

Beyderseits Trouppen in den Niederlanden, sollen vor Einräumung der Commercien-Vortheile u. der Barriere nicht abgeführet werden.

XII. Quandoquidem suprema Autoritas in Provinciis Hispano-Belgicis, ex quo ab hoste illas recuperari contigerit, in Regia sua Majestate Mag. Brit. & in DD. Ord. Generalibus collocata fuerit, copiæque dictæ suæ Regiæ Majest. & DD. Ordin. General. maximam partem urbium, oppidorum fortalitiorumque, ad ea pertinentium, jam nunc præsidiis occupant; Conventum hodie concordatumque est, quod neque provinciarum ante memoratarum gubernatio mutabitur, neque de quapiam ex urbibus, oppidis, aut fortalitiis præfatis, milites præsidiarii deducentur, donec commercia utilitatesque subditorum Mag. Brit. ad mentem Regiæ suæ Majestatis, atque itidem commercia & utilitates Subditorum Belgii Provinciarum ad mentem DD. Ord. Generalium accommodatæ fuerint, atque obex sive Barriere DD. Ordinum Generalium modo supra designato constituta fuerit ac firmata.

Commercien-Freyheit für die Engelländer in der Barriere-Plätze.

XIII. Cum verò usu compertum sit, summe necessarium esse, non solum omnem obstructionem, interruptionemque, aut alia quæcunque gravamina prævenire, quæ commercio Britannico oriri possunt ex eo, quod jus præsidii Dom. Ord Generalibus, in tot locis, quæ fluviis & canalibus imposita sunt, atque in aliis provinciarum Hispano-Belgicarum partibus conceditur, verum etiam omnes fraudes & collusiones præscindere, quæ excitari queant ex abusu privilegii, sive immunitatis Articulo VI. hujus tractatus ipsis concessæ: Pactum & Conventum est, ut Subditi Sereniss. Reginæ Mag. Brit inposterum tam belli, quam pacis tempore, in omnibus locis Provinciarum Hispano Belgicarum atque obicis seu Barriere dictis Ordinibus General. cedendis, privilegiis, exemptionibus, libertatibus, facilitatibusque universis quoad Commercia, tam quæ importationem, quam quæ exportationem spectant, fruantur, quibus

quibus unquam olim gavisi sunt, aut gaudere debuerunt, ut omnibus porro Privilegiis, exemtionibus, libertatibus facilitatibusque fruantur, quæ Subditis Ord. Gen. in Provinciis Hispano-Belgicis & in locis ad obicem sive Barriere attinentibus, vel jam concessæ fuerint, vel in posterum unquam concedentur, eo quidem modo, ut nulli omnino Officiario, seu Civili seu Militari, Mercimoniorum ad dictos Mag. Brit. subditos pertinentium, transitum impedire, vel tardare unquam permittatur. Spondentibus præfatis Ord. Gen. sese graves pœnas, quantum in iis situm erit, illi illisque irrogaturos, qui mentem hujusce articuli quovismodo in contrarium egisse coarguantur. Ante dicti Ordin. Gen. sese porro obstringunt, mandata sedulo & efficaciter daturos, eademque stricte observari curaturos, ne commeatus apparatuum Bellicorum, & cæterorum, quorum in dicto Art. V. mentio facta est, subvehendorum nomine, fraudes ullæ committantur, quoad vectigalia rebus mercatoriis imposita, quæ quidem res mercatoriæ in navigiis iisdem, aliisve vehiculis, una cum dicto commeatu, apparatibus bellicis scilicet, non onerabuntur unquam nec transportabuntur. Quo tamen leges & conditiones singulæ instituantur, quæ generali huic Articulo melius & plenius observando necessariæ esse queant, hisce insuper conclusum est, ut Commissarii ab utraque parte nominentur, qui intra 15. dierum spatium a ratihabitione hujus Tractatus convenient, ad statuendum & perficiendum inter se, & cum Commissariis Cæsareæ Majestatis, si quos ipse a sua parte nominare voluerit, omnes res rationesque, quæ ad Commercia in Provinciis Hispano-Belgicis, & in locis ad obicem sive Barriere pertinentibus, habenda spectant, secundum verum sensum mentemque explicatissimam hujus Articuli.

Wie es mit Guarantie dieses Tractats zu halten.

XIV. Quo vero fidejussiones sive guarantiæ vi hujus Tractatus mutuo susceptæ melius certiusque executioni mandentur, pactum conventumque est, ut Serenissima Regina Mag. Brit. ejusdemque heredes, vel Successores, requisitione facta a parte Dom. Ordin. Gen. & non aliter, auxilia inferius expressa subministrent, ad præstandam obicis sive Barriere fidejussionem vulgo guarantiam: Similiter Dom. Ord. Generales, requisitione facta ex parte Regiæ Majestatis, aut post obitum ipsius, heredis proximi ex illa nati, aut eo iisve deficientibus, successoris proximi protestantis, qui titulum ad coronam tunc temporis habuerit, virtute actorum statutorumque Mag. Brit. & non aliter, auxilia inferius designata subministrabunt, ad præstandam ipsorum fidejussionem sive guarantiam super successione ad Coronam Mag. Brit. pactum ulterius conventumque est, ut casu existente, quo partium contrahentium alterutra requisita fuerit modo supra dicto, auxilia, quæ subministranda erunt, secundum proportiones insequentes mittantur: Scilicet Serenissima Regina Mag. Brit. ejus heredes & Successores, in auxilium Dom. Ord. General. 10000. pedites mit-

tent, & vicissim Dom. Ord. Gen. in auxilium Regiæ Suæ Majestatis ejusve heredum Successorumve 6000. peditum mittent armis bene instructorum, sub ejusmodi præfectis aliisque officiariis atque in tales legiones vulgo Regimentes atque cohortes distributorum, prout Regiæ Majestati suæ ejusque heredibus & Successoribus, si ipsa ipsique auxilia miserint, visum erit, & quemadmodum Dom. Ord. Generales opportunum esse duxerint, si ab ipsis auxilia submittenda fuerint. Tenebitur etiam pars alterultra 20. naves Bellicas expedire, probe rebus omnibus ornatas munitasque, atque auxilia ante dicta impensis partis, quæ illa miserit, alentur instruenturque, in opem & usum partis, quæ eadem requisiverit. Sin autem acciderit, ut periculum adeo repentinum immineat, ut nihil temporis reliquum sit officiosis intercessionibus adhibendis, adeoque magnum & majorem copiarum numerum naviumque bellicarum postulat, tenebitur jam pars utravis ab altera requisita, auxiliorum vim adaugere, pacem cum aggressore dirimere, copiasque suas omnes terra marique cum copiis partis bello impetitæ conjungere.

Freygelassene Beytretung zu diesem Tractat.

XV. Conventum porro est, ut Reges, Principes Statusque, qui huic tractatui accedere cupiunt, eo invitentur admittanturque, illo tamen modo, ut dicta invitatio atque admissio junctim, & non separatim a Seren. Regia Majestate Britann. & a DD. Ord. General. proficiscantur.

Termin zur Ratification desselben, und Unterzeichnung.

XVI. Regia Sua Majestas Mag. Britan. & DD. Ord. General. omnia & singula, quæ in præsenti Tractatu continentur, confirmabunt ratihabuntque intra spatium 4. hebdomadarum a die Subscriptionis, vel citius si fieri poterit.

In quorum fidem &c.

(*L.S.*) J. Bristol. (*L.S.*) J. W. Randwyk.
(*L.S.*) Strafford. (*L.S.*) G. Buys.
(*L.S.*) B. v. d. Dussen.
(*L.S.*) F. A. Baron de Rhede Renswoude.
(*L.S.*) S. v. Goslinga.
(*L.S.*) Comte de Kniphuysen.

Arti-

Articulus Separatus Tractatui de Successione & Barriere appositus.

QUandoquidem Domini Ordines Generales Uniti Belgii proposuerunt, quod ditionum suarum limites in Flandia tam arcte & tam incongrue constituti sunt, ut nonnullis in locis Territorium alterius Flandriæ ad ipsa ibidem Dominorum Ordinum Fortalitia pertingat, unde plurima oriuntur incommoda, uti ex eo patuit, quod sub initium belli præsentis evenit, quum Fortalitii constructio sub ipsis munimentis loci vulgo Sas de Gend appellati tentata fuit, eo nempe prætextu, quod illud in alterius Domini Territorio fieret: Et cum proinde ad ejusmodi aliaque incommoda evitanda necessarium sit, ut Territorium Dominorum Ordinum ibidem ita protendatur, ut Loca, Urbes & Fortalitia ea in parte Ditionum suarum satis in tuto sint, Regia Sua Majestas Mag. Brit. ista rationum momenta probat per hunc Articulum separatum, qui ejusdem, ac Tractatus hodie conclusus, vigoris erit, promittit spondetque, sese in Pactis, Cæsaream Suam Majestatem inter & Dominos Ordines Generales ineundis, operam & officia collaturam esse, quo per Cæsaream suam Maj. Dominis Ordinibus Generalibus talis Territorii Flandrici pars in proprietatem perpetuam cedatur, quæ prædictis aliisque incommodis evitandis & limitibus ibidem amplificandis meliusque constituendis omnino sufficiat.

In quorum fidem supra memorati Plenipotentiarii commutatis hinc inde Plenipotentiarum suarum Tabulis, hunc Articulum manu quisque sua signarunt & Sigillis suis confirmarunt. Utrajecti die decimo nono / trigesimo mensis Januarii anni a Christo Nati 171 2/3.

Sign. (L.S.) Joh. Bristol. C. P. S.
(L.S.) Strafford.

(L.S.) J. v. Randwyk.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. van der Dussen.
(L.S.) J. A. van Rheede, Vryheer van Renswoude.
(L.S.) Sicco van Goslinga.
(L.S.) Graaf van Kniphuysen.

RATIFICATION.

NOus ayant vû & examiné le susdit Traité, l'avons approuvé & ratifié, ainsi que par ces Presentes tant pour nous que pour nos Heritiers & Successeurs l'approuvons & ratifions; Engageant notre Parole Royale & promettant d'executer & d'observer avec sincerité & de bonne foi toutes les choses qui sont contenuës dans ledit Traité, & de ne jamais permettre, autant qu'en Nous est, que ledit Traité soit violé, ou qu'il y soit contrevenu en aucune maniere. En foi dequoy & pour une plus grande sûreté, Nous avons fait apposer à ces Presentes signées de Notre Main Royale Notre Grand Seau de la Grande-Bretagne.

De Notre Palais de St. James, le 2. du Mois de Fevrier de l'an de N. S. 1712/1713 & de Notre Regne l'an onziéme.

ANNE REINE.

TRAITÉ DE LA BARRIERE,

Entre le Plenipotentiaire de S. Maj. Brit. & ceux des Etats Generaux des Provinces-Unies.

Conclu le 29. Octobre 1709.

SA MAJESTÉ la Reine de la Grande-Bretagne & les Seig. Etats Generaux des Provinces-Unies, aiant consideré, combien il importoit au repos & à la sureté de leurs Royaumes & Etats, & à la tranquillité publique, de maintenir & d'assurer d'une part la Succession à la Couronne de la Grande-Bretagne, telle qu'elle est presentement établie par les Loix du Royaume, & que d'autre part lesdits Etats Generaux des Provinces-Unies aient une forte & suffisante Barriere contre la France, & autres qui les voudroient surprendre ou attaquer; & Sa Majesté & lesdits Seigneurs Etats Generaux aprehendant, avec juste raison, les troubles & les malheurs qui pourroient survenir au sujet de cette Succession, s'il se trouvoit un jour quelque Personne ou quelque Puissance, qui la revoquât en doute, & que les Païs & Etats desdits Seigneurs Etats Generaux ne fussent pas munis d'une telle Barriere. Pour cesdites raisons, Sadite Majesté la Reine de la Grande-Bretagne, quoique dans la vigueur de son âge, & jouissant d'une parfaite santé, (que Dieu lui conserue longues années) par un effet de sa prudence & de sa pieté ordinaire, a jugé à propos, d'entrer avec les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies dans une Alliance & Confederation particuliere, dont la principale fin & l'unique but seront le repos & la tranquillité publique, & de prevenir par des mesures, prises à tems tous les evenemens qui pourroient exciter un jour de nouvelles Guerres; C'est dans cette vûë que Sa Majesté Britannique a donne son pleinpouvoir, pour convenir de quelques Articles d'un Traité additionel aux Traitez & Alliances, qu'Elle

---

Anmerckungen.

Auch dieser Tractat, ob er gleich durch die darauf folgenden völlig aufgehoben worden, dient doch zum wenigsten zur besseren Erkläbrung ersternennter Tractaten, wie sie gleich vorstehend zu befinden seynd.

le a déja avec les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, à son Ambassadeur Extraordinaire & Plenipotentiaire, le Sieur Charles Vicomte de Townshend, Baron de Lynregis, Conseiller du Conseil privé de Sa Majesté Britannique, Capitaine des Gardes Hallebardiers de sadite Majesté, & son Lieutenant dans la Comté de Nortfolk, & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies aux Sieurs Jean de Welderen, Seigneur de Valburg, Grand Baillif de la Basse Betuwe, du Corps de la Noblesse de la Province Gueldre; Frederic Baron de Rheede, Seigneur de Lier, St. Antoine & ter Lee, de l'Ordre de la Noblesse de la Province de Hollande & West-Frise; Antoine Heinsius, Conseiller Pensionnaire de la Province de Hollande & West-Frise, Garde du grand sçeau, & Sur-intendant des Fiefs de la même Province; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbrock, Bulkesteyn, &c. Gedeon Hoeuft, Chanoine du Chapitre de St Pierre à Utrecht & Conseiller élû dans les Etats de la Province d'Utrecht; Hessel van Sminia, Secretaire de la Chambre des Comptes de la Province de Frise; Ernest d'Ittersum, Seigneur d'Osterhof, du Corps de la Noblesse de la Province d'Over Yssel; & Wicher Wichers, Senateur de la Ville de Groningue; tous Deputez à l'Assemblée desdits Seigneurs Etats Generaux de la part respectivement des Provinces de Gueldre, de Hollande & de West-Frise, de Zeelande; d'Utrecht, de Frise, d'Over-Yssel, & de Groningue & Ommelandes, lesquels, en vertu de leurs Pleinpouvoirs, sont convenus des Articles suivans.

ART. I.

LEs Traitez de Paix, d'Amitié, d'Alliance & de Confederation entre Sa Majesté Britannique & les Etats Generaux des Provinces-Unies, seront approuvez & confirmez par le present Traité, & demeureront dans leur premiere force & vigueur, comme s'ils y étoient inserés de mot à mot.

II. La Succession à la Couronne d'Angleterre ayant eté reglée par un Acte du Parlement, passé la 12. année du Regne de feu S.M. le Roi *Guillaume III.* dont le titre est, *Acte pour la plus ample limitation de la Couronne & pour la plus grande sureté des Droits & des Libertez des Sujets*; & nouvellement en la 6. année du Regne de S. M. la Reine à present regnante, cette même Succesion aiant encore eté etablie & affermie par un autre Acte, fait pour la grande sureté de la Personne & du Gouvernement de Sa Majesté, & de la Succession à la Couronne de la Grande-Bretagne &c. dans la Ligne de la Serenissime Maison de *Hanovre*, & en la Personne de la *Princesse Sophie, & de ses Heretiers, Successeurs & Descendans, Mâles & Femelles, nez & à naitre.* & aucune Puissance n'ayant droit de s'opposer aux Loix faites sur ce sujet, par la Couronne & le Parlement de la Grande-Bretagne: S'il arrivoit neanmoins, sous quelque pretexte, ou pour quelque cause que ce pût être, que quelque personne, ou quelque Puissance

sance ou Etat, pretendit revoquer en doute l'etablissement que le Parlement a fait de ladite Succession, dans la Serenissime Maison de Hanovre, de s'opposer à ladite Succession, d'aider ou de favoriser ceux qui s'y opposeroient, soit directement ou indirectement, par une Guerre ouverte, ou en fomentant des Seditions & des Conspirations contre Celle ou Celui, en faveur de qui la Couronne de la Grande-Bretagne seroit ouverte, conformément aux Actes susdits; les Etats Generaux des Provinces-Unies s'engagent & promettent d'assister, & de maintenir dans ladite Succession, Celle ou Celui à qui elle appartiendra, en vertu desdits Actes du Parlement, de les aider à en prendre possession, s'ils ne l'avoient déja prise, & de s'opposer à ceux qui voudront les troubler dans la prise de possession, ou dans la possession actuelle de ladite Succession.

III. Sadite Majesté & les Etats Generaux, en consequence du cinquiéme Article de l'Alliance, concluë entre l'Empereur, le feu Roi de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux le 7. Septembre 1701. emploieront toutes leurs forces, pour recouvrer le reste des Païs-Bas Espagnols.

IV. Et de plus, on tachera de conquerir autant d'autres Villes & Forts qu'il se pourra, afin qu'ils puissent servir de Barriere & de sûreté aux dits Seigneurs Etats.

V. Et comme suivant le 9. Article de ladite Alliance, on doit convenir entre autres choses, comment & de quelle maniere l'Etat sera mis en sûreté par le moien de cette Barriere, la Reine de la Gr. Bretagne fera ses efforts pour procurer, que dans le Traité de Paix il puisse être convenu, que tous les Païs-Bas Espagnols, & ce que l'on pourroit en outre trouver necessaire, soit à l'égard des Villes & Places, conquises ou non conquises, serviront de Barriere à l'Etat.

VI. Qu'à cette fin, L. H. P. pourront mettre & avoir Guarnison, la changer, augmenter & diminuer, comme ils le jugeront à propos, dans les Places suivantes; à savoir, *Nieuport*, *Furnes* avec le Fort de *Knocke*, *Ypres*, *Menin*, la Ville & la Citadelle de *Lille*, *Tournay* & sa Citadelle *Condé*, *Valenciennes*, & les Places qu'on pourra conquerir encore sur la France; *Maubeuge*, *Charleroi*, *Namur* & sa Citadelle *Liere*, *Hale* à fortifier, les Forts de la *Perle*, *Philippe*, *Damme*, le Château de *Gand* & *Dendermonde*; le Fort St. Donas étant attaché aux Fortifications de *l'Ecluse*, & y étant entierement incorporé, demeurera & sera cedé en proprieté à l'Etat; le Fort de *Rodenhuysen* en deçà de *Gand* sera rasé.

VII. Lesdits Seig. Etats Generaux pourront aussi mettre, en cas d'attaque apparente, ou de Guerre, autant de Troupes qu'ils jugeront necessaire, dans toutes les Villes, Places & Forts des Païs-Bas Espagnols, où la raison de Guerre le demandera.

VIII. Et

VIII. Et pourront aussi envoyer dans les Villes, Forts & Places, où ils auront leurs Garnisons, sans aucun empêchement, & sans payer aucuns Droits, des Vivres, Munitions de Guerre, Armes & Artillerie, des Materiaux pour les Fortifications & tout ce que pour lesdites Garnisons & Fortifications sera trouvé convenable & necessaire.

IX. Lesdits Seigneurs Etats Generaux pourront aussi mettre dans les Villes, Forts & Places de leur Barriere, mentionnées dans l'Article VI. ci-dessus, où ils auront leurs Garnisons, tels Gouverneurs & Commandans, Majors & autres Officiers qu'ils trouveront à propos, lesquels ne seront sujets à aucuns autres ordres qui regardent la sûreté desdites Places & le Militaire, quels qu'ils soient & de qui ils puissent venir, que seulement privativement à ceux de L. H. P. sans prejudice pourtant aux Droits & Libertez, tant Ecclesiastiques que Politiques du Roi *Charles III*.

X. Qu'en outre lesdits Seigneurs Etats pourront fortifier lesdites Villes, Places & Forts qui en dependent, & en reparer les Fortifications, de la maniere qu'ils le jugeront necessaire, & de plus faire tout ce qui sera utile pour leur défense.

XI. On laissera aux Seigneurs Etats Generaux tous les revenus des Villes, Places, Châtellenies & leurs Dependances, qu'ils auront pour leur Barriere de la France, desquelles la Couronne d'Espagne n'étoit pas en possession au temps de la mort du feu Roi *Charles II.*, & outre cela on fixera un million de livres, à payer cent mille Ecus chaque trois mois des Revenus les plus clairs des Païs-Bas Espagnols, dont ledit Roi étoit alors en possession, pour servir l'un & l'autre à l'entretien des Garnisons de l'Etat, & pour fournir aux Fortifications, comme aussi aux Magasins & autres dépenses nécessaires dans les Villes & Places susdites: Et afinque les fraix à supporter puissent être trouvez desdits Revenus, on tâchera d'étendre les dependances & Châtellenies susmentionnées autant qu'on pourra, & specialement de stipuler avec la Chatellenie d'*Ypre*, celle de *Cassel*, & le Bois de *Niepe*, & avec la Chatellenie de *Lille*, la Gouvernance de *Douay*, l'une & l'autre y ayant eté attachées avant la presente Guerre.

XII. Qu'aucune Ville, Fort, Place ou Païs des Païs-Bas Espagnols, ne pourra être cedé, transporté ou donné, ou échoir à la Couronne de France, ou à quelqu'un de la Ligne Françoise, soit en vertu d'aucun Don, Vente, Echange, Convention matrimoniale, Heredité, Succession par Testament, ou *ab intestato*, de quelque titre que ce puisse être, ni de quelque autre maniére que ce soit, être mise au pouvoir ou sous l'autorité du Roi Tres-Chrétien, ou de quelqu'un de la Ligne Françoise.

XIII. Et comme lesdits Seigneurs Etats Generaux, en consequence de l'Article 9. de ladite Alliance doivent faire une Convention, ou un Traité avec

le Roi *Charles III.* pour mettre l'Etat en sureté, par le moien de ladite Barriere, la Reine de la G. B. concourera par ses devoirs, afinque tout ce que dessus, touchant la Barriere de l'Etat, soit inseré dans le susdit Traité ou Convention, & que Sadite Majesté continuera ses devoirs, jusqu'à ce que ladite Convention entre l'Etat & ledit Roi *Charles III.* soit concluë, conformement à ce qui est dit ci-dessus & que S. M. garantira ledit Traité ou Convention.

XIV. Et afinque lesdits Seigneurs Etats jouïssent dès à present, autant qu'il sera possible, d'une Barriere aux Païs Bas Espagnols, il leur sera permis de mettre leurs Garnisons dans les Villes déja occupées, & qui pourront l'être encore avant que la Paix soit faite & mise en execution, & cependant ledit Roi *Charles III.* ne pourra entrer en possession desdits Païs-Bas Espagnols, ni en tout ni en partie; & pendant ce temps-là, la Reine aidera L. H. P. à les y maintenir dans la joüissance des revenus, & à trouver le million de livres par an, ci-dessus mentionnez.

XV. Et comme L. H. P. ont stipulé par le Traité de *Munster*, Article XIV. que la Riviere de l'*Escaut*, comme aussi les Canaux du Sas, Swyn & autres Bouches de Mer y aboutissans, seroient tenuës closes du côté de cet Etat.

Et Article XV. Que les Navires & Denrées entrans & sortans des Havres de Flandres, seroient & demeureroient chargées de toutes telles impositions & autres charges qui se levent sur les Denrées, allans & venans au long de l'*Escaut* & autres Canaux susmentionnez.

La Reine de la G. B. promet & s'engage, que L. H. P. ne seront jamais inquiétez dans leurs droits & possession à cet égard directement ni indirectement; mais qu'elles continueront d'en joüir pleinement, comme aussi qu'au prejudice dudit Traité, le Commerce ne sera pas rendu plus aisé par les Ports de Mer, par ladite Riviere, Canaux & Bouches de Mer, du côté de l'Etat des Provinces-Unies, ni directement ni indirectement.

Et puisque par le même Traité de *Munster* Article XVI. & XVII. S. M. le Roi d'Espagne s'est obligé de traiter les sujets de L. H. P. aussi favorablement que les sujets de la Grande-Bretagne, & des Villes Anseatiques, qui étoient alors les Nations les plus favorablement traitées, Sa Majesté Britannique & L. H. P. promettent aussi de faire en sorte que les sujets de la G. B. & de L. H. P. seront traitez dans les Païs-Bas Espagnols, aussi bien que dans toute l'Espagne, Royaumes & Etats dependans, également & tant les uns que les autres aussi favorablement que les Nations les plus favorisées.

XVI. Ladite Reine & les Etats Generaux s'obligent à donner, par Mer & par Terre, les secours & assistances necessaires, pour maintenir par la force Sadité Majesté dans la paisible possession de ses Royaumes, & la Serenissime Maison de *Hanovre* dans ladite Succession, telle qu'elle est établie par les Actes du Parle-

Parlement ci-dessus mentionnez, & pour maintenir lesdits Etats Generaux dans la possession de ladite Barriere.

XVII. Après les Ratifications de ce Traité, on fera une Convention particuliere des conditions, auxquelles ladite Reine & lesdits Seigneurs Etats Generaux s'engageront de fournir les secours, que l'on jugera necessaires, tant par Mer que par Terre.

XVIII. Si S. M. B. ou les Etats Generaux des Provinces-Unies, étoient attaquez de qui que ce pût être, à cause de cette Convention, ils s'assisteront mutuellement l'un l'autre de toutes leurs forces, & ils se rendront Garands de l'exécution de ladite Convention.

XIX. Seront invitez & admis dans le present Traité, le plûtôt qu'il se pourra, tous les Rois, Princes & Etats qui voudront y entrer, particulierement S. M. Imperiale, les Rois d'Espagne & de Prusse, & l'Electeur de Hanovre: & il sera permis à S. Maj. Britannique, & aux Etats Generaux des Provinces-Unies & à chacun d'eux en particulier, de requerir & inviter ceux qu'ils jugeront à propos de requerir & inviter, d'entrer dans ce Traité & d'être Grands de son execution.

XX. Et comme le temps a fait connoître l'omission qui s'est faite dans le Traité signé à Ryswik l'an 1697. entre l'Angleterre & la France, au sujet du Droit de la Succession d'Angleterre, dans la Personne de S. M, la Reine de la G. B. à present Regnante: & que faute d'avoir établi dans ce Traité ce Droit incontestable de Sa Majesté, la France a refusé de la reconnoitre pour Reine de la G. B. après la mort du feu Roi *Guillaume III.* de glorieuse Memoire, S. M. la Reine de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, conviennent & s'obligent aussi de n'entrer dans aucune Negociation, ni Traité de Paix, avec la France, avant que le titre de S. M. à la Couronne de la Grande-Bretagne, comme aussi le Droit de la Succession de la Serenissime Maison de *Hanovre* à la susdite Couronne, telle qu'elle est reglée & établie par les susdits Actes du Parlement, ne soit pleinement reconnu par la France, n'ait en même temps promis l'éloignement hors de ses Etats, de la Personne qui pretend être Roi de la Grande-Bretagne, & que l'on n'entrera dans aucune Negociation ni discussion formelle des Articles dudit Traité de Paix, si non que conjointement, & en même temps avec ladite Reine ou avec ses Ministres.

XXI. Sa Majesté Britannique & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies ratifieront & confirmeront tout ce qui est contenu dans le present Traité, dans l'espace de quatre semaines à compter du jour de la Signature.

En foi dequoi les Soussignés Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Majesté Britannique & Deputés des Seigneurs Etats Generaux ont signé le present Traité, & y ont apposé les Cachets de leurs Armes. *A la Haye le 29. d'Octobre l'An. 1709.*

Signé

(*L.S.*) Towshend. (*L.S.*) J. v. Welderen.
(*L.S.*) F. B. van Rheede.
(*L.S.*) A. Heinsius.
(*L.S.*) G. Hoeuft.
(*L.S.*) H. van Sminia.
(*L.S.*) E. van Ittersum.
(*L.S.*) W. Wichers.

* * *

Traité entre S. A. E. de Cologne & L. H. P. les Etats Generaux des Provinces-Unies, de 27. de Juin 1717.

I.

QUe les Fortifications de la Citadelle de Liége du côté de la Ville resteront & seront laissées dans l'etat où elles étoient avant la derniere Guerre, que celles du côté de la Campagne & les Bastions seront demolies, & les ouvertures qui seront par là faites, fermées par une muraille droite, qui joindra les Courtines, & cela étant fait on restituera ladite Citadelle à S. A. E. & les Troupes de l'Etat, en sortiront. Et afinqu'il n'arrive plus aucune dispute sur ladite Demolition L. L. H. H. P. P. declarent que leur intention est, que seront demolis 1. tous les ouvrages, faits du côté de la campagne, après que ladite Citadelle a eté, au commencement de la derniere Guerre, occupée par les Armes des Hauts-Alliez. 2. tous les ouvrages exterieurs, qui sont du côté de la campagne, commençant depuis les six cens degrez, exclusivement jusques au Bastion de la Ville, nommé du Clergé. 3. les Bastions nommez St. Lambert & le Marchand seront demolis; & l'ouverture qui sera par là faite sera fermée par une muraille droite entre les Courtines. Et par consequent seront laissez en leur entier les 3. Bastions nommez six cens degrez, Maximilien & Henri, avec les ouvrages qui subsistoient avant la derniere Guerre, du Coté de la Ville.

II. Que le Chateau de Huy & les Forts & ouvrages, qui en dependent seront rasez & demolis, sans qu'ils puissent jamais être relevez, ni reparez, non plus que les ouvrages de la Citadelle de Liége, qui doivent etre demolis du côté de la Campagne. Bien entendu, que ladite demolition portée dans cet Article, aussi bien

bien que dans le precedent, sera faite aux depens des Etats du Païs de Liége, auxquels les Materiaux resteront, pour les vendre, ou en disposer autrement, & le tout suivant les ordres & la direction de L. L. H. H. P. P. qui à cette fin envoyeront une personne capable, pour avoir la direction de ladite demolition, à la quelle l'on commencera à travailler immediatement après & aussi tôt que S. A. E. aura agréé & accepté ces conditions de la Resolution; & se finira dans 3. mois, ou plûtôt s'il se peut. Et les Garnisons de L. L. H. H. P. P. ne sortiront pas de ces Places, que la demolition ne soit achevée; mais cela étant fait lesdites Garnisons sotiront & les Places seront restituées à S. A. E.

III. Que tous les ouvrages exterieurs de Bonn, y compris les Ravelins & le chemin couvert; tant d'un côté que de l'autre du Rhin seront rasez: & que l'ouverture qui est faite derriére le Palais Electoral en 2. Bastions & avec les Courtines abbatuës, entre deux, restera, sans que ladite ouverture puisse etre refaite, ou que les ouvrages à demolir puissent etre retablis. Aussi que celle demolition se fera, sans qu'il en coule à L. L. H. H. P. P. dans le terme de 3. mois, & que L. L. H. H. P. P. puissent y envoyer quelqu'un pour prendre inspection que la demolition soit faite comme il faut.

IV. Que le Fort sur la Montagne de St. Pierre restera, & que comme est situé sur le terrain de Liége L. L. H. H. P. P. à l'egard de la Jurisdiction ou autrement,

Es hätte folgendes Schreiben, wodurch alle Collegia und Bediente derer vereinigten Niederlande von denen Herren General-Staaten ihrer Pflicht entlassen und an Jhro Kayserl und Cathol. Majestät überwiesen werden, zwar oben zu Ende des Barriere-Tractats eingerucket werden sollen: Weilen man es aber erst kürtzlich erhalten, so hat man es hier communiciren, und noch mit inseriren wollen.

Lettre circulaire de Mr. van de Berg, deputé des Etats Generaux à la conference à tous les Conseils & colleges des Païs-Bas Autrichiens de 4. de Janv. 1716.

Messieurs,

Comme le Traité de Barriere conclu & signé le 15. du mois de Novembre dernier, vient d'etre consommé par l'echange des ratifications & que les Provinces & Villes de ce Païs doivent etre remises à S. M. I. & C., S. M. le Roi de la Grande-Bretagne & L. H. P. les Etats Generaux des Provinces Unies, nous ont ordonné de Vous en faire part & de Vous decharger en même temps du serment que Vous leur avez preté, pour l'administration dont elles Vous avoient confié le soin.

Nous nous en acquittons par la presente, & sommes bien aises, Messieurs, de Vous rendre en même temps les remercimens, qui sont dûs au zele & à l'attachement que Vous avez fait paroitre pour le Service de S. M. I. & C. & pour le bien du Païs, pendant le cours de votre administration, ne doutant pas, qu'Elle ne Vous en temoigne aussi Sa satisfaction.

Nous ajouterons en notre particulier le desir sincere que nous avons, de Vous marquer dans toutes les occasions qui nous en donneront lieu, la consideration parfaite avec la quelle nous sommes

Messieurs,

Votre &c.

Signé Johann v. de Berg autorisé de W. Cadogan Plenipotentiaire de S. M. B.

ment, n'y auront pas plus de Droit, que sur les autres Fortifications la la Ville de Mastricht, ou sur celles qui sont situées dans le Territoire de Liege.

V. Que toute l'Artillerie, Munitions & autres materiaux & necessitez de Guerre qui sont dans Bonn & appartenant à l'Etat, suivant la liste & l'inventaire qu'il y en a, seront d'abord restituez à l'Etat.

VI. Que S. A. E. de Cologne se chargera que le Gouverneur & autres Officiers qui ont été à Bonn & qui ont contracté pour leur payement avec le chapitre Electoral, seront payez de leurs arrerages, suivant qu'on est convenu, outre les 800. écus permis par S. A. E. au Commandant Coëtier.

VII. Que pour ce qui s'est passé à Bonn S. A. E. ecrira une lettre de civilité à L. L. H. H. P. P.

VIII. Que ces points etant acceptez par S. A. E. Elle envoyera une Declaration authentique là dessus à L. L. H. H. P. P. En suite dequoi ces Articles seront mis en execution.

Ces Articles furent dressés le 22. de Juin, aggreés par S. A. E. le 27. du même mois, & remis aux Etats Generaux le 28. de Juillet 1717.



Zu den oben stehenden hauptsächlichen Barriere-Tractat, da sich nochmahls bey dessen Execution Difficultäten ereignet, und solche durch einen neuen Vertrag haben gehoben werden müssen, ist allerdings noch gehörig, und muß daher allhier eingerucket werden, folgende

Erläuterung des Barriere-Tractats,

verglichen im Haag, den 22. Dec. 1718.

I.

Gleichwie sich die Schwürigkeiten in Ansehung des XVII. Articuls bemeldten Barriere-Tractats, welcher die Sicherheit der Gräntz-Plätze und die Extension Ihrer Hochmögenden Gräntzen in Flandern betrifft, ereignet, daraus aber Ungelegenheit entstehen können, denen man insgesamt vorzukommen gewünschet; Also hat man sich verglichen, gegenwärtigen Articul zu substituiren.

Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. halten vor genehm und billigen, daß sich ins künfftige derer General-Staaten Gräntzen in Flandern an der Nord-Östlichen Seite des Meers, von dem Fort St. Paul, so gegenwärtig demoliret ist, anfangen sollen, welches Ihre Majestät Ihnen, nebst 10. Ruthen Landes, jede zu 14. Schuh gerechnet, außerhalb um den Graben von der Ost- und Südlichen Seite herum, abtritt: Und man wird eine gerade Linie von dem Damm an, so auf der Süd-Seite des Forts lieget, und mit dem Buchstaben A. auf dem darzu gemachten und von allerseits unterzeichneten Entwurff bezeichnet ist, quär

quär durch den Pölder, Hasegras genannt, biß dahin ziehen, wo sich der Dam von Crommendyck, so mit B. bemercket ist, anschliesset, und sodann längst einem Graben, der sich an der ostlichen Seite bemeldten demolirten Dammes befindet, fort, und folglich biß an den Canal Neeuw-Ghedelst, der mit C. angedeutet ist, hierauf biß nach Neeuw-Gedelst-Dryhoeck, so mit D. gezeichnet, fahren, von hier werden die neuen Gräntzen längst einem Wassergang und Graben, so mit E. bemercket, biß an die mit F bezeichnete Linie fortgehen, welcher Wassergang und Graben Ihrer Majest. verbleiben: Von dem Buchstaben F. wird man längst besagter Linie biß an den über Ihr. Kayserl. und Cathol. Majest. Zoll vom Damm formirten und mit G. bezeichneten Winckel, von hier aber, quär durch den kleinen Pölder, über den Damm eines Grabens biß an den Strom von der schwartzen Schleuße, und sodann damit biß auf die Spitze einer Redoute, oder Durchschnitts, welcher auf dem Damm über den beyden Canälen von Saute und Soute, bey dem Fort von St. Donas mit H. bezeichnet ist, fortfahren: Welches Ihre Kayserl. und Cathol. Majest denen General-Staaten zu völliger Souverainität und Eigenthum, gleichwie die Souverainität über das gantze von der obbemerckten Linie Nordwärts liegende Erdreich, jedoch mit der Bedingung abtreten, daß die Schleussen an bemeldtem Fort zur Friedens-Zeit offen seyn und bleiben müssen, auch denen Interessenten frey stehe, die Schwelle derselben so tief zu legen, als nach Ausweisung der Richtschnur die Schwelle an der schwartzen Schleusse liegt, und solche befundener Nothdurfft nach, zu besichtigen, damit das Wasser zur Friedens-Zeit, seinen freyen Lauff ins Meer behalten möge.

Von bemeldten Posten sollen die neue Gräntzen einen Schuh lang ausserhalb dem Damm gegen den Pölder, genannt Bout-du-monde, zurück, und von hier längst dem See-Damm, wie es auf der Charte angezeiget ist, biß an die alten Gräntzen, bey dem Durchbruch eines Damms, so die Creque de Lapschure beschliesset und mit I. gezeichnet ist, fortgehen, und die Souverainität über das Erdreich, so nordwärts über dieser Linie liegt, Ihren Hochmögenden gehören. Von hier wird man denen alten Gräntzen biß an Barbara-Pölder folgen, in welchen die neuen Gräntzen hineingehen, sich einen Schuh lang vom Damm anfangen, und längst bemeldtem Pölder und Lauryn-Pölder, biß an den langen Gang, der mit K. bemercket, von hier aber in gleicher Linie, längst demselben, biß an dem Dam, der von Boukhaute biß an den Hafen von Boukhaute gehet, und mit L. bezeichnet ist, und von hier in den Capelle-Pölder, aus diesem aber in gerader Linie biß an einen Winckel, der von Graef-Jans-Dyck her formiret wird, und mit M. angedeutet ist, auch von diesem längst dem Damm biß an den rothen Pölder gehen.

Ihre Kayserl. und Cathol. Majest. tretten Ihren Hochmögenden die völlige Sauverainität über Barbara-Pölder, Lauryn-Pölder, Capelle-Pölder und Rothen-Pölder ab, ausgenommen dasjenige, was durch obbemerckte Linien in

dem Capelle- und Lauryn-Poldern vorbehalten worden, und Ihrer Kayserl. und Cathol. Majest. verbleibet.

Ihre Hochmögenden verstatten denen Interessenten an den Schleußen zu Boukhaute, daß sie selbige dahin machen, wo sie vor diesem gewesen, und das Wasser von bemeldten Schleussen seinen geraden Lauff in das Meer, wie vor dem letzten Kriege, haben möge.

Ihren Hochmögenden soll zur Krieges-Zeit frey stehen, wenn es die Nothwendigkeit der Defension und die Sicherheit Ihrer Gräntzen erfordert, die nöthigen Posten im Graef-Jans-Dyck und Zydlings-Dyck zu besetzen und zu befestigen.

Was die Stadt Sas von Gent anbetrifft, so sollen sich die Gräntzen um selbige herum auf zwey Drittel von 2000. Geometrischen Schritten erstrecken, und von dem Winckel der Bastion angehen, auf der Seite von Zelsate aber am Ende ihrer alten Gräntzen, an dem Ufer des Canals von Sas aufhören.

Zu Unterhaltung der Untern-Schelde und der Communication zwischen Brabant und dem Holländischen Flandern, tretten Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. denen General-Staaten die völlige und gäntzliche Souverainität über das Städtgen und Polder von Doel, ingleichen die Polder von St. Anne und Ketenisse ab, und zwar mit dem Verstande, daß sich das Territorium Ihrer Hochmögenden zwischen denen Forts de la Perle und Liefkenshoek nicht weiter als biß mitten auf den Weg, oder just biß auf die Mitten von beyden Forts, in gleicher Weite erstrecke.

Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. wollen sogleich, wenn die Barriere angegriffen, oder der Krieg angefangen seyn wird, die Besatz- und Verwahrung des Fort de la perle Ihren Hochmögenden, jedoch mit der Bedingung, überlassen, daß sie solches, ingleichen diejenigen Posten, so sie im Graef-Jans-Dyck und Zydlings-Dyck besetzet haben werden, nach geendigtem Kriege Ihro Kayserl. und Cathol. Majest. wieder einräumen sollen.

Ihre Hochmögenden versprechen über dieses, daß im Fall aus Ursache der Abtretung einiger Schleussen (deren sich die Einwohner in dem Oesterreichischen Flandern zur Friedens-Zeit frey zu bedienen haben) diese einigen Schaden oder Nachtheil sowohl durch die Commendanten, als andre Kriegs-Officiers leiden solten, sie nicht allein ohne Anstand Hülffe schaffen, sondern auch die Interessenten schadloß halten sollen.

Und weil man wegen dieser neuen Lage derer Gräntzen die Zoll-Stätte wird verändern müssen, um allem Unterschleiff vorzubeugen, indem Ihre Kayserliche und Cathol. Majest. und Ihre Hochmögende zugleich dabey intereßiret sind, so wird man sich derer zu solchen Zoll-Stätten gelegenen Oerter, auch anderer darzu dienlich ermessener Vorsichten wegen, vergleichen.

Hier-

Hiernächst ist auch verglichen worden, binnen einer Zeit von drey Monaten einen genauen Uberschlag von den Einkünfften zu machen, welche der Landes-Herr bißher von denjenigen Landschafften gezogen, so Ihren Hochmögenden durch diesen Articul sollen abgetretten werden, ingleichen von demjenigen, was der Souverain durch Erneuerung derer Landes-Verwilligungen, auf den Fuß, wie sie von dreyßig Jahren her accordiret worden, profitiret, damit man solches von dem jährlichen Subsidio der 500000. Rthlr. abziehen und zurück behalten könne, jedoch soll solcher Uberschlag die Bezahlung bemeldten Subsidii keines weges verzögern können. Es sollen auch solche Ländereyen über das, was sie zu den allgemeinen Beschwerden, vermöge des zu machenden Uberschlags, schon contribuiren, weiter mit keinen Auflagen, oder andern Taxen beleget werden.

Die Röm. Cathol. Religion soll so wohl in denen schon abgetretenen, als auch jetzo abzutretenden Orten, mit eben der Freyheit und öffentlichem so weit sich erstreckendem Exercitio beybehalten und geschützet werden, als man in dem 18. Articul des Barriere-Tractats diese Freyheit zu verstatten versprochen.

Die Eigenthums-Herren derer Landschafften und anderer Güter, so in dem Umfang desjenigen was abgetreten wird, begriffen sind, sollen den völligen Eigenthum und Genuß davon, mit allen Vorrechten und darauf hafftenden Gerechtsamen, nichts vorbehalten noch ausgenommen, behalten, auch hiernächst die besondern Besitzer solcher Landschafften und Güter, forthin bey dem Eigenthum und ruhigem Besitz der Jurisdiction, welche ihnen sowohl an Ober-Mittel-als Nieder-Gerichten zustehet, so, wie so wohl einer als der andere dieselben bißher besessen, geschützet werden.

Das Fort von Rodenhuysen soll rasiret, und die Streitigkeiten wegen des Canals von Brügge dem Ausspruch neutraler und von beyden Theilen zu erwehlender Schiedsleute übergeben werden, jedoch mit dem Vorbehalt, daß durch die Abtretung des Forts von St. Donas, die Einwohner zu Schluyß nicht mehr Recht an bemeldtem Canal haben sollen, als sie vor solchem Abtritt genossen.

Derer in diesem Articul enthaltenen Abtretungen wegen, begeben sich Ihre Hochmögenden des Anspruchs auf alle andre Landschafften und Oerter, die Ihnen durch den 17. Articul des Barriere-Tractats überlassen worden, jetzo aber, wie vorher, unter Ihrer Kays. und Cathol. Maj. Bothmäßigkeit verbleiben.

II. Gleichwie Ihre Kayserl. und Cathol. Maj. vermöge des 19. Articuls des Barriere-Tractats versprochen, an Ihre Hochmögenden die Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande, jährlich eine Summa von 500000. Rthl. so eine Million und 250000. Holländische Gulden betragen, an denen durch besagten Tractat bestimmten Terminen bezahlen zu lassen, und dieses in Ansehung der grossen Unkosten und ausserordentlichen Ausgaben, zu welchen die Herren General-Staaten ohnnachläßlich verbunden sind, sowohl zu Unterhaltung der vielen Völ-

 cker,

cker, die sie in denen zur Barriere gehörigen Städten und Oertern zu halten, durch bemeldten Tractat sich anheischig gemacht, als auch zu Bestreitung der grossen Ausgaben, welche zu Anleg- und Ausbesserung derer Festungs-Wercke an bemeldten Plätzen, auch ihrer Provision mit Kriegs-Munition und Lebens-Mitteln, absolut nöthig sind; Ihre Maj. aber, da Sie willens gewesen Dero Versprechen, zu Folge Innhalts bemeldten 19. Articuls, genau nachzukommen, Ihren Hochmögenden diejenigen Schwürig- und Wiederwärtigkeiten zu wissen thun lassen, welche sich, bey Erfüllung sowohl gemeldten, als auch des Neben-Articuls gedachten Tractats, in Ansehung derer auf die Subsidien der Provintzen Brabant und Flandern, auch die daselbst benennte Quartiere, Districte und Castellaneyen, auf die Summa von 640000. Holl. Gulden gegebenen Anweisungen, eräugnen könten:

Also haben sich Ihre Kayserl. und Cathol. Majestät und die Herren General-Staaten, wegen einer andern Arth der Eintheilung und einer besondern Hypotheck, verglichen, so an statt obgemeldter Hypothecken und Anweisungen auf die Subsidien derer Provintzen Brabant und Flandern, auch noch vor der in gedachtem Tractat versprochenen General-Hypotheck auf den Einkünfften der Oesterreichischen Niederlande, seyn sollen.

Es weisen nemlich Ihre Kayserl. und Cathol. Maj. die Bezahlung gemeldten Subsidii von 500000. Rthlr. oder einer Million und 250000. Holländ. Gulden auf jedes Jahr, desto mehr zu versichern und zu erleichtern, eine Summa von 700000. Holländischen Gulden, oder 280000. Rthlr. anstatt der 610000. Gulden an, welche auf die von Franckreich wieder eroberte Landschafften, Städte, Castellaneyen und Dependentien repartiret sind, deren Einkünffte in denen Beyträgen und Subsidien gemeldter Städte und Castellaneyen, auch denen gängigen Abgaben, die man insgemein die Gerechtsamen derer vier Glieder von Flandern zu nennen pfleget, und andern Herrschafftlichen Rechten, denen vier Patars par Bonnier, und andern zu denen Festungen bestimmten Auflagen, der Wiederlösung vor die Soldaten-Keller, denen Nutzungen von allerhand Haußgeräth und andern Willfahrungen, welche so lange als gemeldte Städte und Castellaneyen unter Frantzösischer Bothmäßigkeit gewesen, an die Intendanten, Gouverneurs und andere Stabs-Officiers derer Plätze bezahlet worden, auch überhaupt allen Rechten und Auflagen bestehen, deren Ihre Hochmögenden biß jetzo, sowohl gäntzlich, als auch nur gewissen Theils, ohne einige Ausnahme genossen, und zwar mit der Bedingung, daß darinnen keine Ringer- noch Aenderung, welche besagter Hypothec einiges Nachtheil verursachen könten, gemacht werden sollen.

Die Gerechtsamen derer vier Glieder von Flandern sollen öffentlich ausgeruffen und an den meist bietenden verpachtet werden, jedoch mit dem Vorbehalt, daß, im Fall die Pachter, oder Dero Caventen, mit der Bezahlung nicht verkommen könten, Ihre Kayserl. und Cathol. Majestät dasjenige, was etwan an der Summa

von

von 700000. Gulden jährlich abgehen möchte, aus andern Zugängen und Einkünfften obgedachter Städte und Castellaneyen, oder Ihren Herrschafftlichen Gefällen derer übrigen Oesterreichischen Niederlande, gut thun werden.

Sofern man aber etwan wegen eines Nachlasses handeln, und dadurch die Einkünffte gedachten Pachts, oder derer Beyträge, auch anderer Gerechtsamen und obspecificirten Auflagen, ausser den Stand setzen solte, die gantze Summa von 700000. Gulden aufzubringen, so soll kein deßwegen gemachter Accord eher zu Stande kommen, als biß man durch ein ander zulänglich Mittel solchen Nachlaß gäntzlich wird vergütet haben.

Uberdiß weisen und schlagen Ihre Kays. und Cathol. Majest. die rückständigen 550000. Gulden, oder 220000. Rthlr. auf alle unten benennte Zoll-Einkünffte, auch Ein- und Auszugs-Gerechtsamen der Oesterreichischen Niederlande an, die jedoch Ihren Hochmögenden nur in Subsidium des von Ihnen zu erhebenden Geldes, so wie es gegen sie sonsten bey vielen Gelegenheiten geschehen, oder als festgesetzte Landes-Einkünffte, und andere dergleichen gewisse Auflagen, angewiesen sind.

Nemlich den Zoll zu Brüssel, Burgerhout, Tirlemont, Turnhout, Charleroy, Mons, Ath, Beaumont, Courtray, Ypern, Dornick, Neuport, in der Provintz Luxemburg und zu Mecheln, welche insgesammt und ein jeder insonderheit, anstatt einer besondern Hypothec vor die 5500 0. Holländ. Gulden hafften sollen.

Die Bezahlung gemeldter Summa desto mehr zu versichern, engagiren Ihre Majestät auf einen subsidiarischen und suppletorischen Fuß eine jährlich zu zahlende Summa von 250000. Holländ. Gulden auf die ersten und gewissesten Einkünffte derer Zölle, auch Ein- und Auszugs-Gerechtsamen zu Gent, Brügge und Ostende, und versprechen, daß selbige binnen fünf Jahren gäntzlich von demjenigen befreyet werden sollen, was sie an dem Capital und Interessen einer Million und 40625. Gulden, die im Jahr 1710. auf diese drey Zölle aufgenommen worden, noch zu bezahlen haben.

So versprechen auch Ihre Majestät an denen Ein- und Auszugs-Rechten keine Aenderung zu verstatten, wodurch die Einkünffte zum Nachtheil der Hypothec gemindert werden könten.

Im Fall aber Ihre Maj. mit der Zeit bey der Einnahme gedachter Gerechtsamen eine Aenderung zu treffen, nöthig zu seyn erachten solten, wodurch dieselben verringert würden, so soll solche Aenderung nicht eher statt haben, als biß ein gnugsamer Fond zu Erstattung solcher Verringerung wieder angewiesen seyn wird.

Ihre Kayserl. und Cathol. Majestät befehlen von nun an und vermöge dieses Vergleichs, dem General-Empfänger derer Finanzen Ihrer Majest. und demjenigen der zum Ober-Einnehmer über gemeldte wieder abgetretene Lande gesetzet werden wird, daß sie, in Krafft dieses Vergleichs oder einer Abschrifft davon, von dreyen

 Monaten

Monaten zu dreyen Monaten, vom 1. Dec. des 1718. Jahrs anzurechnen, dem General-Empfänger derer General-Staaten, nemlich derjenige, so in gemeldten wieder abgetretenen Landen Ober-Einnehmer seyn wird, in solchen Geld-Specien und dergleichen Müntze, wie in denen Zöllen, oder bey der General-Einnahme Ihrer Majest. einkommen, den richtigen vierten Theil der Summa von 280000. Rthl. oder 700000. Holländ. Gulden, und Ihrer Maj. General-Empfänger der Finanzen in der Stadt Antwerpen, gleichfalls einen richtigen vierten Theil der rückständigen Summa von 550000. Gulden, oder 220000. Reichsthalern, ohne Erwartung eines andern Befehls, oder Anweisung, indem ihnen gegenwärtiger Vergleich von nun an und ins künfftige an statt eines Befehls und Anweisung dienen soll, bezahlen sollen, und wird ihnen solche Bezahlung unter denen Ausgaben Ihrer Kayserl. und Catholischen Majestät, als wenn Sie es selbst empfangen, in Rechnung paßiret werden.

Was den von gemeldtem jährlichen Subsidio der 500000. Rthlr. oder einer Million 250000. Holländ. Gulden seit dem 15. Novembr. An. 1715. als dem Tage der Unterzeichnung des Barriere-Tractats an, biß auf den letzten Tag des verwichenen Monaths Novembr. angewachsenen Rückstand anbetrifft, so hat man sich darüber verglichen, um alle Untersuchung wegen derer binnen bemeldter Zeit, von denen von Franckreich wieder zurück bekommenen Städten und Castellaneyen gehobenen Einkünffte, zu vermeiden, die nach Abzug aller Ausgaben nicht über 300000. Rthlr. betragen, wie solches Ihre Hochmögenden durch die Bestände, welche sie davon machen und communiciren lassen, dargethan, und solche von einem Finantzien-Commissario Ihrer Kayserl. und Cathol. Majest. untersuchet worden; und damit auch die entstandenen Streitigkeiten wegen Nichterfüllung einiger Articul bemeldten Tractats, so die Bezahlung gemeldten Rückstandes von 15. Novembr. 1715. biß 1. Januar. 1718. betreffen, und von dem man von Seiten der General-Staaten vorgiebt, daß er sich über 400000. Rthlr. belauffe, geendiget werden möchten; So wollen Ihre Hochmögenden vor allen solchen Rückstand vom 15. Novembr. 1715. an biß auf den 1. Januar. 1718. mit 200000. Rthlr. oder 500000. Holl. Gulden zu frieden seyn, und zwar also, daß jährlich 20000. Rthlr. davon biß zu Tilgung der völligen Summa, die völligen Subsidien aber seit dem Anfang gegenwärtigen Jahres folgender massen abgetragen werden sollen.

Nemlich, es wird der Rückstand von denen 8. ersten Monathen gegenwärtigen Jahrs, welcher 333333. Gulden 6. Sols und 8. Pfen. Holl. Währung beträgt, auf eben die Art, wie gemeldet worden, das ist alle Jahr mit 20000. Rthlr. unmittelbar nach Bezahlung des Rückstands von vorhergehenden Jahren, bezahlet.

Die Bezahlung sowohl des einen als andern zu versichern, verbinden sich und setzen Ihre Kayserl. und Cathol. Majest. in Form einer besondern Hypothec die

die Ein- und Auszugs-Gerechtsamen bey denen Zöllen zu Gent, Brügge und Ostende ein, jedoch ausser derjenigen subsidiarischen Verbindlichkeit an bemeldten Zöllen, worzu Sie sich, wegen der jährlich zu zahlenden 250000. Holl. Gulden in gegenwärtigem Vergleich anheischig gemacht, und derselben ohne Nachtheil.

Zu desto grösserer Versicherung derselben, sollen die General-Verwalter derer Ein- und Auszugs-Gerechtsamen, in einer, von ihnen zu unterschreibenden Submißions-Acte, sich zur jährlichen Bezahlung der 550000. Holl. Gulden, so lange als die 6. Jahr ihrer Verwaltung währen, und zwar derer ersten sechs Portionen, oder Termine, von bemeldten Rückständen anheischig machen. Sobald aber die Zeit ihres Contracts und Einnahme zu Ende seyn wird, soll der Uberrest Quartalweise, durch die neue Verwalter, oder diejenigen, so alsdann die Obsicht und Einnahme gemeldter Gerechtsamen zu Gent, Brügge und Ostende haben werden, mit eben der Manier und unter der wegen Bezahlung der 550000. Gulden verglichenen Verbindlichkeit, bezahlet werden.

Der Uberrest, oder die übrigen drey Monate von dem Rückstand des gegenwärtigen Jahres, welcher eine Summa von 125000. Holl. Gulden beträgt, soll An. 1719. und 1720. bezahlet werden, und Ihre Kayserl. und Cathol. Majest. constituiren und setzen davor, insonderheit die Einkünffte derer von Franckreich zurück bekommenen Städte und Castellaneyen, zum Unterpfand ein, und zwar über und ohne Nachtheil derjenigen Hypothec auf 700000. jährlich zu zahlende Gulden, die, vermöge gegenwärtigen Vergleiches, schon darauf hafftet.

Ihre Hochmögenden sollen die Einkünffte derer zurück bekommenen Lande, biß auf den letzten Tag des verwichnen Monats Novembris zu geniessen, und Gewalt haben, zu Eintreibung derer von den Einkünfften der Städte und Castellaneyen hinterstelligen, und biß auf den letzten Tag des verwichnen Monats Novembris im Rückstand verbleibenden Schulden, mit der Execution zu verfahren, und sich zu solchem Ende eben derjenigen Executions-Mittel wieder die Stände, (jedoch die Geistlichen ausgenommen) Obrigkeiten, Städte und Castellaneyen, Pachter und andere bedienen, worüber man sich, wegen Eintreibung derer auf besagte Einkünffte angewiesenen jährlich auszuzahlenden 70.000 Gulden verglichen. Ja sie können eben diese Mittel in Ansehung der 125000. Gulden, die ihnen, vermöge vorhergehenden Articuls, angewiesen sind, gebrauchen.

Und gleichwie Ihre Majestät Dero Gerechtsame des Ein- und Auszugs, denen General-Verwaltern, oder Directoren besagter Gerechtsame dergestalt zur Verwalt- und Dirigirung übergeben, daß sie sich verbinden sollen, jährlich eine gewisse Summa, zum höchsten Profit derer Finantzen Ihrer Majestät zu bezahlen: Also sollen die General-Verwalter oder Directoren bemeldter Gerechtsamen, eine Acte unterschreiben, und sich dadurch anheischig machen, bey willkührlicher Straffe, die ihnen durch den grossen Rath zu Mecheln, oder in Brabant und

Flandern, dictiret werden soll, die gantze Zeit ihrer Verwaltung hindurch, von dreyen Monaten zu dreyen Monaten besagtes Viertel der Summe von 550000. Holl. Gulden, an den General-Empfänger derer Vereinigten Niederlande, oder dessen Ordren, wie gemeldet, zu bezahlen, und soll gegenwärtiger Articul nebst der Quittung des General-Empfängers der Vereinigten Niederlande, denen Verwaltern und Directoren zur Bescheinigung vor hinlänglich paßiret werden.

Bemeldte General-Verwalter oder Directoren, sollen sich durch gemeldte Acte gleichfals verbinden, binnen fünff Jahren in gleichen Posten dasjenige wieder zu bezahlen, was an der Wiederbezahlung obgedachter Million 40625. Fl. so im Jahr 1710. auf die Zölle zu Gent, Brügge und Ostende aufgenommen worden, nebst denen jährlichen Interessen, an die General-Staaten restiret, und zwar also, daß mit dem Ende der fünff Jahre diese Zölle von besagter aufgenommenen Summa befreyet seyn müssen.

In Ermangelung der obiger massen verglichenen Bezahlung, so wohl derer Summen von dem Subsidio der 500000. Rthlr. oder einer Million 250000. Fl. Holl. Währung, als gemeldter Wiederbezahlung, können die Herren General-Staaten mit Zwangs- und Executions-Mittel, ja gar via Facti, wieder den General-Empfänger der Finantzen Ihrer Majestät, und wider den Ober-Einnehmer in denen wieder zurück bekommenen Landen, verfahren, welche beyde davor hafften, und auch ihrer Unter-Einnehmer und Subalternen wegen, in deren Departements die angewiesenen Gelder gehören, sollen können exequiret werden, wofern sowohl die erstern als andern in ihrer General- oder Special-Einnahme etwas zum Nachtheil desjenigen, was in gegenwärtigen Vergleich beliebet worden, verwenden solten; doch soll dieser Articul wider den General-Empfänger der Finantzen anders nicht, als in Sachen, so die Obsicht über die Gerechtsamen des Ein- und Ausziehens betreffen, statt haben.

So verstatten auch Ihre Majest. gleichmäßiges Executions-Recht, sowohl wider die zur Special-Hypothec eingesetzte, als auch auf den Fall des Mangels, denenselben in subsidium constituirte Zölle, und gegen die Einkünffte des zurück bekommenen Landes selbst, ingleichen wider die Stände, (die Geistlichen ausgenommen) Stadt-Obrigkeiten und Castellaneyen bemeldtes zurück bekommenen Landes, im Fall sie Schwürigkeiten machen, und die Eintheil- oder Erlegung derer Auflagen, so sie Ihrer Kayserl. und Cathol. Maj. schuldig sind, allzu lange verzögern wolten.

Und diese Execution wider gedachte Stände (die Geistlichen ausgenommen) und wider besagte Obrigkeiten, soll im Namen und von Seiten Ihrer Maj. auf bißher gebrauchte Maße geschehen, wie dann Ihre Maj. zu solchem Ende denen Gouverneurs derer Barriere-Plätze, welche Ihro den Eyd der Treue geleistet, Gewalt ertheilen, und derselben besagte Stände (ausgenommen die Geistlichen) und gemeldte

meldte Obrigkeiten, in Krafft gegenwärtigen Vergleichs, eben so wohl als die Einnehmer unterwerffen, gleichwie ihnen diejenigen unterworffen gewesen, welche vermöge des 19. und Separat-Articuls des Barriere-Tractats, auf die respective Summen des gemeldten Subsidii, besonders verpfändet und angewiesen worden.

Die Justitz-Bedienten, vor welche solches gehören wird, sollen verbunden seyn denenjenigen mit benöthigter Hülffe ihres Amts an die Hand zu gehen, so die in Faveur Ihrer Hochmögenden wider die Verwalter der Aus- und Einzugs-Gerechtsamen Ihrer Maj. oder diejenigen, so die Bescheinigung vor sie haben, erkannte und anbefohlene freywillige Straffen ihnen anzeigen, und ihren Recours derentwegen an sie nehmen werden, und mit der Execution derer erkannten freywilligen Straffen also verfahren, wie es bey denen Tribunalien Herkommens ist. Allwo dieselben auf eben diese Weise werden zur Execution gebracht werden, wie man in selbigem die Urtheile, so die gebohrnen, oder andern Unterthanen der Oesterreichischen Niederlande erhalten, zu exequiren pfleget. Was aber die in denen wiederbekommenen Landen befindlichen Stände (ausgenommen die Geistlichen) auch Obrigkeiten, Zölle und Einnehmer anbelanget, so kan gegen dieselben mit der Execution auf die in dem Barriere-Tractat verglichene Weise verfahren werden.

Endlich soll auch, ausser dem Befehl, welchen Ihre Maj. dem General-Gouverneur derer Oesterreichischen Niederlande geben werden, gegenwärtiger Vergleich ihm anstatt eines Befehls, auch besondern und unwiederrufflichen Instruction, vor ihn und seine künfftigen Nachfolger dienen, vermöge welcher sie verbunden seyn sollen, dasjenige zu exequiren und exequiren zu lassen, was durch gegenwärtigen Vergleich festgestellet ist, mit dem ausdrücklichen Verboth, daß sie weder selbst entziehen, noch zugeben sollen, daß durch den Staats- und Finantzen-Rath, den General-Directeur der Finantzen, oder einen andern, er möge seyn wer er wolle, einige Summe weder von obgedachten Einkünfften besagter Städte und Castellaneyen, noch von der Verwaltung, Obsicht und Einnahme derer Aus- und Einzugs-Gerechtsamen, entzogen werden möge, die Bedürffniß mag auch bewandt, und zum Dienst Ihrer Majestät so nöthig und dringend seyn, wie sie wolle; es müsse denn von demjenigen seyn, was nach Bezahlung obbemeldter Quartale übrig geblieben, und soll solche Bezahlung unter keinerley Vorwand einiger Gegenerstattungen, Liquidationen, oder anderer Ansprüche, sie mögen Namen haben, wie, oder von was Eigenschafft sie seyn wollen, verzögert, vielweniger verweigert werden, wie denn Ihre Hochmögenden deswegen, Krafft gegenwärtigen Vergleichs, auf allen Anspruch und Hypothec Verzicht thun und sich derselben gäntzlich begeben, welche ihnen durch den 19. und Separat-Articul des Barriere-Tractats auf die Provintzen Brabant und Flandern, ihre Departemens, Castellaneyen, die sieben Quartiere von Antwerpen, und an die Stände und Einnehmer besagter Provintzen gegeben und constituiret worden.

Weil

Weil die Bezahlung derer Interessen von denen auf das Postwesen in denen Oesterreichischen Niederlanden aufgenommenen Summen, gar weit zurück gestellet worden, so versprechen Ihro Kayserl. und Cathol. Maj. und verbinden sich hiermit, der Sache zu helffen, und, so bald als möglich, die völlige Wiederbezahlung so wohl der schuldigen Interessen als Capitals, zu veranstalten; Mittlerweile aber, da Ihre Kays. und Cathol. Majest. die Erfüllung dessen abwarten, werden Sie gemessenen Befehl ertheilen, daß die Einkünffte des Postwesens, denen gegebenen Obligationen gemäß, angewendet, und nichts, zum Nachtheil ihres Innhalts, davon entzogen werden solle.

IV. Nachdem die Herren General-Staaten durch die Bezahlung derer Interessen von den aufgenommenen Geldern, die in dem Barriere-Tractat specificiret sind, wichtige Vortheile genossen, so ist verglichen und bewilliget worden, daß die Summe der 705011. Gulden 18. Sols und 10. Pfen. welche Ihre Kayserliche und Cathol. Majest. Ihr. Hochmögenden, Innhalts der heute den 22. Decembr. 1718. gemachten Rechnung, schuldig sind, in gleichmäßigen Posten von 20000. Rthlr. oder 50000. Holl. Gulden jährlich bezahlet werden sollen, mit welcher Bezahlung unmittelbar nach denen 6. Jahren der gegenwärtigen General-Verwaltung derer Ein- und Auszugs-Gerechtsamen, der Anfang gemachet werden soll, und setzen Ihre Kayserl. und Cathol. Majest. besagte Gerechtsame in Flandern also, wie sie jetzt eingenommen, und nach Endigung besagter General-Verwaltung eingenommen werden sollen, vor die Wiederbezahlung gemeldter Summe der 705011. Gulden 18. Sols und 10. Pfennige, an statt eines besondern Unterpfands ein, und wollen, so lange als solche Wiederbezahlung nicht gäntzlich geschehen ist, jährlich 2. und ein halb pro Cent. Interessen von solcher Summe, oder so viel daran nicht wiederbezahlet ist, abtragen lassen.

Die Bezahlung gemeldter Interessen jährlich zu 2. und ein halb pro Cent. zu erleichtern, verwilligen Ihre Hochmögenden, daß solche von dem jährlichen doppelten Canone derer 800000. Gulden, so auf die Einkünffte der Provintz Namur aufgenommen worden, oder in Subsidium derselben von denen von Marie, oder der Provintz Luxemburg gehoben werden mögen, mit der Bedingung, daß gemeldter doppelter Canon nach Proportion der Zeit continuiret, weil die Wiederbezahlung der 800000. Gulden durch diese Verringerung verzöget werden dürffte.

V. Diejenigen Differentien beyzulegen, so wegen der Artillerie und Kriegs-Magazinen, besonders wegen des Eigenthums derer zu Venlo, St. Michael und Stevenswaert, als solcher Plätze, die denen Herren General-Staaten durch den Barriere-Tractat abgetretten worden, entstanden, renunciren Ihre Kayserliche und Cathol. Majest. auf diese Artillerie und Magazine, jedoch mit dem Bedinge, daß Ihre Hochmögenden von der Forderung der Bezahlung abstehen, wie sie es auch würcklich durch diesen Vergleich thun, welche man Ihnen, vermöge der zu

Antwerpen am 30. des Monaths Jan. 1719. durch den Herrn Grafen von Königseck, Ihrer Kayserl. und Cathol. Majest. Gevollmächtigten, unterzeichneten Acte, vor Pulver, Bley und andere Kriegs-Munition schuldig ist, welche Ihrer Kayserl. und Cathol. Majest. Cammissarien auf ihre Rechnung genommen, wie es gemeldte Acte und die von gedachten Commissarien verfertigte Listen, deren Werth sich über 100000. Gulden erstrecket, ausweisen. Ubrigens begehren Ihre Kayserliche und Cathol. Majest. nichts weiters wegen des Pulvers und anderer Munition, welche Franckreich zugehöret, und bey Wiedereroberung Antwerpen, Mecheln, Gent und anderer Plätze der Oesterreichis. Niederlande, gefunden worden.

VI. Sobald als die Ratificationen gegenwärtigen Vergleichs ausgewechselt seyn, werden die General-Staaten Ih. Kays. und Cathol. Maj. unverweilt wieder in den Besitz und Nutzung derer von Franckreich wieder zurück bekommenen Städte, Castellaneyen, Districte und Departemens, vermöge des ersten Articuls von Barriere-Tractat, setzen; und Ih. Kays. und Cathol. Maj. werden gleichfalls, nach besagter Auswechselung derer Ratificationen, Ihren Hochmögenden die Posseß der Landschafften und Pölder, die Sie Ihnen in Flandern durch den ersten Articul dieses Vergleichs abgetreten, übergeben lassen.

VII. Ubrigens soll der Barriere-Tractat und dessen Separat-Articul vom 15. Nov. An. 1715. confirmiret seyn, wie sie denn durch gegenwärtiges überhaupt und ein jeder Articul davon insonderheit in so weit, als durch die Articul dieses Vergleichs nichts daran geändert ist, bestätiget werden.

IIX. Gleichwie Ihr. Maj. von Groß-Britannien, zu desto grösserer Sicherheit und würcklicher Erfüllung des Barriere-Tractats, denselben bestätiget und davor garantiret, also versprechen und verbinden sich gemeldte Majestät, gegenwärtigen Vergleich gleichfalls zu bestätigen und davor zu garantiren, wie Sie ihn denn auch durch diesen Articul bestätigen und davor garantiren.

IX. Gegenwärtiger Tractat soll durch Ihr. Kays. und Cathol. Maj. auch Ih. Groß-Britann. Majest. und die Herren General-Staaten derer Vereinigten Niederlande ratificiret und approbiret, auch die Ratificationen binnen einer Zeit von 6. Wochen, oder so baldes seyn kan, von dem Tage der Unterzeichnung an zu rechnen, ausgewechselt werden.

Dessen zu Uhrkund haben Wir Ambassadeurs und Gevollmächtigten Ihr. Kays. und Cathol. Maj. und Ihrer Groß-Britann. Maj. auch Deputirten und Gevollmächtigten derer Herren General-Staaten, vermöge unserer respective Vollmächten, in gedachten Nahmen, gegenwärtiges mit Unsern gewöhnlichen Unterschrifften unterzeichnet, und Unser Insiegel denenselben beydrucken lassen. Geschehen im Haag, am 22. Decembr. 1718.

Nachfolgender kleiner Vertrag wird zu Erläuterung ein und anderer Passagen im Barriere-Tractat nützlich dienen.

Convention touchant le Commerce, dans les Païs-Bas Espagnols, entre la Grande-Bretagne & les Etats Gen. des P. U. de $\frac{15}{26}$ Juill. 1713.

POur regler provisionellement le Commerce, dans & par les Païs-bas, tant ceux qu'on appelle Espagnols, que ceux qui ont été reconquis & cedés, on est convenu.

I. Que dans toutes les Places d'entrée & sortie desdits Païs-bas Espagnols, soit reconquis & cedés, les droits sur les Marchandises seront exigés & payés, sur le pied qu'ils ont eté exigés & payés dans l'année 1680.

II. Toutes sortes de Marchandises apportées par les sujets de la Grande-Bretagne & des Provinces-Unies, qui ont ci-devant joüi du droit de transit, en joüiront encore à l'avenir, & les Marchandises de la Grande-Bretagne & des Provinces-Unies, qui ont joüi de ce droit de transit, en joüiront aussi, quoique ceux qui les apporteront ne fussent pas ni sujets de la Reine de la Gr. Bretagne, ni de leurs Hautes-Puissances, & ce droit n'excedera pas $2\frac{1}{2}$ pour cent.

III. Que tout droit d'entrée sur les Marchandises sortant des autres Parties des Païs-Bas Espagnols, & entrans dans ceux qu'on appelle reconquis & cedés, cessera, & que les sujets de la Grande-Bretagne & des Provinces-Unies, seront dès à present exempts de tout droit d'entrée dans lesdits Païs reconquis & cedés qui y pourroit être introduit par d'autres.

IV. Que les Droits de Consomption dans les Villes & d'autres Places du Païs reconquis & cedé, seront entierement les mêmes sur les Denrées & Marchandises des uns & des autres, avec la même liberté de les vendre & debiter, & que lesdits Droits ne surpasseront point ce qui a eté perçû dans lesdites Villes & Places avant la Conquête.

V. Que le Droit de sortie qu'on a exigé des Marchandises sortant des Païs-Bas pour aller dans les nouvelles Conquêtes ou Places cedées cessera dès à present, comme aussi les Marchandises qui sortiront desdits Païs-Bas pour aller en France & autres Païs, soit par les Places nouvellement reconquises & cedées, ou autres, ne payeront qu'un seul Droit de sortie, & le dit Droit sera celui qu'on a payé dans l'année 1680. dans les Païs-Bas Espagnols. Et il ne sera pas permis pendant la durée de ce Reglement provisionel, d'exiger plus ou moins pour l'entrée, sortie, ou le transit des Marchandises que ce qui a eté dans la dite année 1680.

VI. Pour ce qui regarde le Droit de Convoy, on le remette à la discussion des Ministres de la Reine de la Grande-Bretagne & de leurs Hautes Puissances à Bruxelles.

VII. La Reine de la Grande-Bret. & L. H. P. donneront des ordres à leurs Ministres à Bruxelles, de faire en sorte que tous & chacun des Articles de ce Reglement provisionel puissent être promptement mis en Execution, & duëment observés.

En foi de quoi Nous avons signé le present Acte, & y avons fait apposer les Cachets des nos Armes. Fait à Utrecht le $\frac{15}{26}$ jour de Juillet de l'an 1713.

Signé (L.S.) Joh. Bristol, C. P. S.
(L.S.) Strafford,

(L.S.) J. v. Randwyk.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. van der Dussen.
(L.S.) N. Gheel v. Spanbroeck.
(L.S.) Baron de Reede de Renswoude.
(L.S.) Gr. v. Kniphuysen.

Traité

547

TRAITÉ
D'ALLIANCE DEFENSIVE
ENTRE
LA FRANCE, L'ANGLETERRE ET LA HOLLANDE,
Conclu
à la HAYE le 4. Janv. 1717.

Tractat einer Defensiv-Allianz
zwischen
Franckreich / Engelland und Holland /
Geschlossen
Im Haag den 4. Jan. 1717.

448

Traité d'Alliance Defensive entre la France, l'Angleterre & la Hollande, conclu à la Haye le 4. Janvier 1717.

Eingang und Benennung der Abgesandten.

COmme le Serenissime & tres-Puissant Prince & Seigneur LOUIS XV., par la grace de Dieu, *Roi Tres-Chrétien de France & de Navarre*; le Serenissime & tres-Puissant Prince & Seigneur GEORGE, par la grace de Dieu, *Roi de la Grande-Bretagne*; Duc de Brounswick & de Lunebourg, Electeur du St. Empire Romain, &c. & les Hauts & Puissans Seigneurs *les Etats Generaux* des Provinces-Unies des Païs-Bas, desirent d'affermir de plus en plus la Paix établie entre leurs Royaumes & Etats respectivement, d'éloigner entiérement de part & d'autre tout sujet de soupçon, qui pourroit en quelque maniere, que ce soit, troubler la tranquillité de leurs Etats, de reserrer plus fortement encore par de nouveaux noeuds l'amitié qui est entr'eux; & pour cet effet Leurs dites Majestez & lesdits

Tractat einer Defensiv Alliance zwischen Franckreich / Engelland und Holland / Geschlossen im Haag den 4. Jan. 1717.

NAchdem der Allerdurchlauchtigste und Großmächtigste Fürst und Herr, LUDWIG XV., von GOttes Gnaden, Allerchristl. König von Franckreich und Navarra; Wie auch der Allerdurchlauchtigste und Großmächtigste Fürst und Herr, GEORGE, von GOttes Gnaden, König von Groß-Britannien, Hertzog von Braunschweig und Lüneburg, des Heil. Röm. Reichs Chur-Fürst, und die Hochmögenden Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlanden verlangen den zwischen ihren Königreichen und Staaten aufgerichteten Frieden zu befestigen, und von allen Seiten die Gelegenheit zu einem Mißtrauen, welches auf einige Art die Ruhe von ihren Staaten stöhren könnte, zu entfernen, und vielmehr das neue Band der Freundschafft, welches unter ihnen anzutreffen, noch mehr und mehr fester zu machen: So haben sie vor nöthig gehalten, einen Vergleich unter sich aufzu-

Anmerckung.

Weil der Innhalt dieses Allianz-Tractats hauptsächlich die Ausschaffung des Prätendenten, die Schleiffung der Wercke zu Duynkerken und Mardyck, und andere dergleichen Puncten betrifft, deren Grund man in den Utrechtischen Frieden mit Franckreich suchen muß, so habe ich sie hier in die erste Abtheilung, welche die Europäische Ruhe gegen Franckreich enthält, zu ordnen billig gut gefunden; Die Quadruple-Allianz hingegen, weil sie mehrentheils Spanien concernirt, wird unten unter den Spanischen Frieden zu stehen kommen.

Pensionnaire, Garde du grand Seau, & Surintendant des Fiefs de la Province de Hollande & Westfrise; *Samuel* CONINCK, Senateur de la Ville de Veere; *Frederick Adrien, Baron de* RHEEDE, Seigneur de Renswoude, Emminckhuysen & Moerkerken, &c. President de la Noblesse de la Province d'Utrecht; *Ulbe Aylva van* BURMANIA, Grietmann de Leeuwarderadeel; *Antoine* ECKHOUT, Bourguemaître de la Ville de Campen; & *Wicher* WICHERS, Bourguemaître de la Ville de Groningue; Tous Deputez dans leur Assemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & de Westfrise, de Zelande, d'Utrecht, de Frise, d'Over-Yssel, & de Groningue & Ommelandes.

Groß-Siegel Bewahrer, und Surintendant derer Lehen der Provintz von Holland und West-Frießland; Samuel CONINCK, Raths-Herrn der Stadt von Veere; Friedrich Adrian, Baron von RHEEDE, Herr von Renswoude, Emminckhuysen und Moerkerken, rc. Präsident von dem Adel der Provintz von Utrecht; Ulbe Aylo van BURMANIA, Grietmann von Leeuwarder Adel; Antonius ECKHOUT, Bürgermeister der Stadt von Campen; und Wicher WICHERS, Bürgermeister von der Stadt v. Gröningen; Alle Deputirte in ihrer Assamblee von denen Staaten von Geldern, Holland und West-Frießland, Seeland, Utrecht, Frießland, Ober-Issel, Gröningen und Ommeland.

Lesquels après s'être communiqués reciproquement leurs Pleinspouvoirs, dont les Copies seront inserées mot à mot à la fin du present Traité, & après avoir fait l'échange en la maniere accoûtumée, sont convenus du Traité d'Alliance defensive entre le Roi Tres-Chrêtien, le Roi de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, leurs Royaumes, Etats & Sujets, aux conditions qui suivent.

Welche, nachdem sie einander ihre Vollmachten, deren Copien bey dem Beschluße gegenwärtigen Tractates von Wort zu Wort werden eingerücket seyn, vorgeleget, und auf gewöhnliche Weise ausgewechselt haben, sich über einen Tractat einer Defensiv-Allianz zwischen dem Allerchristl. Könige, dem Könige von Groß-Britannien und denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlanden, ihren Königreichen, Staaten und Unterthanen, auf folgende Bedingungen verglichen.

ART. I.

Grund und Würckung dieses Friede und Allianz.

Qu'il y ait dès ce jour & à l'avenir pour toûjours, une Paix veritable, ferme & inviolable, une amitié encore plus sincére

ART. I.

Daß von nun an und in Zukunfft auf ewig ein wahrer, fester und unverbrüchlicher Friede, eine noch aufrichtigere und genauere Freundschafft, eine feste Allianz und Vereinigung zwischen höchst-

& plus intime, une Alliance & une Union plus étroite entre lesdits Serenissimes Rois, leurs Heritiers & Successeurs, & les Seigneurs Etats Generaux, les Terres, Païs & Villes de leur obeïssance respectivement, & leurs Sujets & Habitans, tant au dedans qu'au dehors de l'Europe, & qu'elle soit conservée & cultivée de maniere, que les Parties contractantes se procurent reciproquement & fidélement leur utilité & leurs avantages, & qu'elles detournent & empêchent, par les moyens les plus convenables, les pertes & dommages qui pourroient leur arriver.

höchstgedachten Königen, ihren Erben und Nachfolgern, und denen Herren General-Staaten, ihren Ländern und Städten, welche ihnen respectivement unterworffen, und ihren Unterthanen und Einwohnern, sowohl in- als außerhalb Europa seyn, beständig unterhalten und auf die Art geführet werden solle, daß die sich vergleichende Partheyen aufrichtig und eine der andern ihren Nutzen und Vortheile zu befördern suchen, und hingegen allen Verlust und Schaden durch die hierzu anständigsten Mittel abzuwenden helffen sollen.

Entsagung alles Aufenthalt, Schutz und Beystandes ins Franckreich für den Prätendenten der Englischen Crone.

II. Et comme l'experience a fait connoître, que la proximité du sejour de celui qui a pris le Titre de *Prince de Galles*, pendant la vie du feu Roi Jaques II., & après la mort dudit Roi, celui de Roi de la G. B., peut exciter des mouvemens & des troubles dans la Gr. Bret. & dans les Etats qui en dependent; il a été convenu & arrêté, que le Serenissime Roi T. C. s'oblige par le present Traité, d'engager ladite Personne de sortir du Comtat *d'Avignon*, & d'aller faire son sejour au delà des Alpes immediatement après la signature du present Traité, & avant l'echange des Ratifications. Et le Roi T. C., afin de temoigner encore davantage le desir sincere qu'il a, non seulement d'observer religieusement & inviolable-

II. Und wie die Erfahrung gezeiget hat, daß die Nähe des Auffenthaltes derjenigen Person, welche sich den Titul eines Printzen von Wallis, bey dem Leben des verstorbenen Königs Jacobi II., und nach dem Todte gemeldeten Königes, den Titul eines Königs von Groß-Brit. angemasset hat, viele Bewegungen und Unruhen in Groß-Britannien, und denen dazu gehörenden Ländern erwecken kan: So ist verglichen und beschlossen worden, daß der Allerchristl. König sich durch gegenwärtigen Tractat verbindlich machet, gemeldete Person zu nöthigen, daß sie sich aus der Graffschafft Avignon begeben, und ihren Auffenthalt jenseits derer Alpen unmittelbahr nach unterzeichneten Tractaten, u. noch vor Auswechselung derer Ratificationen, nehmen müsse. Damit auch der Allerchristl. König noch mehr sein aufrichtiges Verlangen, welches er hat, nicht allein alle von der Cron Franck-

reich

ment tous les engagemens que la Couronne de France a pris ci-devant touchant ladite personne, mais aussi pour ôter à l'avenir tout sujet de soupçon & de défiance, promet & s'engage de nouveau pour lui, ses heritiers & successeurs, de ne donner, ni fournir en quelque temps que ce soit, directement ou indirectement, sur Mer ou sur Terre, aucun Conseil, secours ou assistance d'Argent, Armes, Munitions, attirail de Guerre, Vaisseaux, Soldats, Matelots, ou de quelque autre maniere que ce soit, à ladite Personne, qui prend le Titre ci-dessus exprimé, ou à d'autres quelles qu'elles soient, qui ayant commission d'elle pourroient dans la suite troubler la tranquillité de la G. B., par une Guerre ouverte, ou par des Conjurations secrettes, ou des Seditions, & des Rebellions, & s'opposer au Gouvernement de S. M. B.

reich, in Ansehung dieser Person jemahls geschehene Versprechungen, auf das unbeweglichste und heiligste zu halten, sondern auch ins künfftige alle Gelegenheit zum Verdacht und Mißtrauen aus dem Wege zu raumen, bezeigen möchte, so verspricht er und verbindet sich auf das neue, vor sich, seine Erben und Successoren, daß er niemahls, es sey, wenn es wolle, directement oder indirectement, zu Wasser oder zu Lande, einigen Rath, Succurs, Beystand an Gelde, Waffen, Munition, Kriegs-Zurüstungen, Schiffen, Soldaten, Matelots, auf was vor Art und Weise es nur geschehen könnte, gemeldter Person, welche oben genannten Titul führet, geben und herbey schaffen wolle, oder an andere, sie mögen seyn wer sie wollen, wann sie einige Commißion von derselben hätten, und nach der Zeit die Ruhe von Groß-Britannien durch einen öffentlichen Krieg, oder geheime Zusammenschwörungen, Aufstände und Rebellionen stöhren, und der Regierung Sr. Groß-Britannischen Maj. sich wiedersetzen könnten.

De plus, le Roi Tres-Chrêtien promet & s'engage de ne permettre en aucun temps à l'avenir, à la Personne ci-dessus designée, de revenir à *Avignon*, ou de passer par les Terres dependantes de la Couronne de France, sous pretexte de retourner à *Avignon*, ou en *Lorraine*, ou même de mettre le pied en aucun lieu de la Domination de S. M. Tres-Chret., & encore moins d'y demeurer, sous quelque nom, ou sous quelque pretexte que ce soit.

Noch mehr verspricht der Allerchristl. König und verbindet sich, nimmermehr oben gedachter Person zu verstatten, daß sie nach Avignon zurücke kommen, oder durch die Provintzen der Cron Franckreich, unter dem Vorwande nach Avignon oder nach Lothringen zurücke zu kehren, paßiren möchte, ingleichen daß dieselbe nicht einen Fuß auf Frantzösischen Boden setze, vielweniger daselbst sich aufhalte, es sey unter einem Nahmen oder Vorwand, was es vor einem wolle.

Ingleichen für aller Art Rebellen in allen Gebieten der tractirenden Staaten.

III. Lesdits Serenissimes Rois, & lesdits Seigneurs Etats Generaux promettent encore, & s'engagent reciproquement, de refuser toute sorte d'azile & de retraite aux Sujets de l'un d'entr'eux, qui auront eté, ou pourront être declarez Rebelles, aussi tôt que la requisition en aura eté faite par celui des contractans, dont ces Rebelles auront eté reconnus pour Sujets, & même de contraindre lesdits Rebelles de sortir des Terres de leur obeïssance dans l'espace de 8. jours, après que le Ministre dudit Allié en aura fait la requisition au nom de son Maître.

III. Höchstgedachte Allerdurchl. Könige und hochgedachte Herren General-Staaten versprechen auch, und machen sich verbindlich, daß sie alle Arten eines Asyli und Zuflucht allen Unterthanen von einem oder dem andern, es sey die Person wer sie wolle, wie auch allen, welche vor Rebellen können erklähret werden, abschlagen wollen, so bald einige Ansuchung von demjenigen, welchen dieser Tractat angehet, wird geschehen seyn, wenn die Rebellen vor desselben Unterthanen erkannt werden, sie versprechen auch, gemeldete Rebellen zunöthigen, daß sie innerhalb einer Frist von 8. Tagen aus ihrem Lande sich begeben sollen, wenn vorhero ein Minister eines Alliirten im Nahmen seines Herrn darum Ansuchung gethan.

Ausmachung der Differenz wegen Dunkerken und Mardyck.

IV. Et le Roi Tres-Chret. desirant sincérement exécuter pleinement tout ce dont il a eté ci-devant convenu avec la Couronne de France, touchant la Ville de *Dunkerke*, & de ne rien omettre de ce que le Roi de la G. B. peut croire necessaire pour l'entiere destruction du port de *Dunkerke*; & pour ôter tout soupçon, qu'on ait intention de faire un nouveau Port au Canal de *Mardick*, & qu'on veuille le faire servir à un autre usage qu'à l'ecoulement des eaux, qui inondoient le Païs, & au Commerce

IV. Der Allerchristl. König verlanget auch aufrichtig, allem demjenigen ein vollkommenes Gnügen zu thun, was schon ehemahls mit der Cron Franckreich verglichen worden, und die Stadt Dunckerke anbelangt, und nichts zu unterlassen, was der König von Groß-Britannien zu gäntzlicher Ausrottung des Havens von Dunckerke nöthig halten kan: Ja damit er ihm auch allen Verdacht benehmen möchte, daß man ein Absehen habe, einen neuen Haven zu Mardyck anzulegen, und daß man denselben zu einem andern Gebrauch, als zu bequemeren Ausfluße des Wassers, welches vor dem das Land überschwemmete, und

III. declarez Rebelles] Eben dergleichen stehe in der Quadruple-Allianz Art. III. IV. und sonst hin und wieder.

necessaire pour la subsistance & l'entretien des Peuples de cette partie des Pais-Bas, qui sera seulement fait par des Bâtimens, qui ne pourront avoir plus de seize pieds de largeur; Sa Majesté Tres-Chrêtienne s'engage & promet de faire executer tout ce dont *le Sr. d'Iberville, Envoyé du Roi Tres-Chrêtien*, & muni de son Pouvoir, est convenu à *Hamptoncourt*, comme il est contenu dans le Memoire du 19. de Septembre de l'année 1716., signé par le Sieur Vicomte de *Townshend* & le Sr. *Methwin*, Secretaires d'Etat de la Gr. Bret. dont la teneur suit.

und zu Unterhaltung derer Commercien, welche zu der Nahrung und Subsisten, derer Einwohner von diesem Theile höchst-nöthig, anzuwenden gedencke, wie auch daß derselbe nur vor Schiffe solle gebauet seyn, welche nur 16. Fuß breit wären; so verbindet sich Se. Allerchristl. Majest. und verspricht, alles dasjenige vollziehen zu lassen, was der Herr von Iberville, des Allerchristl. Königs Envoye, nach der ihm gegebenen Vollmacht zu Hamptoncourck geschlossen hat, wie solches in der Memoire von dem 19. Sept. des 1716. Jahres enthalten, und von dem Hrn. Vicomte von Townshend und dem Herrn Methwin, Secretaires d'Etat von Groß-Britannien unterzeichnet worden, deren Inhalt folgender ist:

Explication de ce qui se doit inserer dans le quatriéme Article du Traité, touchant le Canal & les Ecluses de Mardick.

1.) *Que le grand passage de la nouvelle Ecluse de Mardick, qui a 44. pieds de largeur, sera detruit de fond en comble, c'est à dire, en ôtant ses Bajoyers, Planchers, Busques, Longrines & Traversines, sur toute sa longueur, & en enlevant les ports, dont les bois & la ferrure seront desassemblées; & tout ceci pourra être employé ailleurs à tels usages que S. M. T. C. jugera à propos; pourvû cependant qu'on ne s'en serve jamais pour aucun Havre ou Ecluse à Dunkerque, ou à Mardick, ou en quelque autre endroit que ce soit, à deux lieues de distance d'aucune de ces deux Places, l'intention des Parties contractantes, & le but qu'on se propose par ce Traité, étant qu'aucun Port, Havre,*

Erklährung desjenigen, was man in den vierdten Articul dieses Tractats, wegen des Canals und der Schleussen von Mardick, einrücken soll.

1.) Daß die grosse Passage der neuen Schleuße zu Mardyck, welche 44. Fuß breit ist, soll biß auf den Grund ruiniret werden, welches so viel heist, daß Bajogers, Planchets, Busques, Longrines und Travesines, vornehmlich nach der Länge sollen weggenommen, und die Haven aufgehoben werden, davon das Holtz- und Eisenwerck nach dem Gefallen Sr. Allerchristl. Majest. können angewendet werden, ausgenommen, daß man sich derselben niemahls zu einem Haven oder Schleuße von Dunckerquen oder Mardyck, oder einem andern Orte, er habe Nahmen wie er wolle, wenn er zwey Meilen von diesen zwey Oertern gelegen, bedienen könne; indem das Absehen derer sich vergleichenden Par-

Fortifications, Ecluse ou Bassin, ne soient faits ou construits à Dunkerke, à l'Ecluse de Mardick, ou en quelque autre endroit que ce soit, sur l'Estran dans une telle distance sur cette Côte.

2.) *Que la petite Ecluse restera à l'égard de sa profondeur, comme elle est à present, pourvû que sa largeur soit reduite à 16. pieds, c'est à dire, en avançant de dix pieds du coté de l'Occident le Bajoyer de la Pille, après avoir ôté six pieds du Plancher & Busques du Radier de toute la longueur du même côté, les quatres pieds du Plancher restans; étant necessaires pour servir de fondement au nouveau Bajoyer, & comme on doit avancer ledit Bajoyer de dix pieds vers l'Orient, on detruira pareillement dix pieds de la même pille du côté de l'Occident depuis sa fondation, afinque le premier Radier ne puisse jamais servir pour une Ecluse de la largeur de 26. pieds, comme celle-ci est à present.*

3.) *Les Jettées & les Fascinages depuis les Dunes, où l'endroit ou la Marée monte sur l'Estran quand elle est la plus haute, jusqu'à la plus basse Mer, seront rasez des deux côtez, le long du nouveau Canal, par tout au niveau de l'Estran, les Pierres & les Fascinages qui sont au dessus de ce niveau, pourront être emportez & employez à tel usage que S. M. T. C. jugera à propos; pourvu cependant qu'on ne s'en serve jamais pour aucun Port ou Havre à Dunkerke ou à Mar-*

Partheyen, und der Zweck den man sich in diesem Tractat gesetzet hat, ist, daß kein Haven, Fortification, Schleuße, oder Baßin zu Dunckerque, an der Schleuße zu Mardyck, oder an einem andern Orte, auf vorhin gedachte Distance gebauet werden solle.

2.) Daß die kleine Schleuße in Regard seiner Tieffe, wie dieselbe anjetzund ist, bleiben soll, wenn nur ihre Breite auf 16. Fuß gebracht wird, welches geschehē kan, wenn man den Bajoger de la Pille zehn Fuß gegen Abend fortrücket, nachdem man vorhero 6. Fuß von den Boden und Busques du Radier von der Länge eben dieser Seite weggenommen, und nur 4. Fuß von dem Boden gelassen, welche nöthig sind, dem neuen Bajoger zu einem Grunde zu dienen, und wie man diesen Bajoger zehn Fuß gegen Morgen avaneiren mag, so wird man gleichfalls zehn Fuß von eben dieser Pille von der Abend Seite nach seiner Gründung abstossen, damit der erste Radier niemahls zu einer Schleuße von einer Breite von 26. Fuß, wie dieselbe jetzund beschaffen ist, könne gebraucht werden.

3.) Die Dämme und Teiche von denen Sand-Hügeln, wo der Ort oder die Seefluth, wenn sie sehr hoch ist, über den Estran biß in das Niedere Meer steiget, werden von beyden Seiten längst dem Canal vornehmlich an dem Niveau des Estran eingerissen werden: Die Steine und Fascinagen, welche über diesem Niveau liegen können, weggenommen, und nach Sr. Allerchristl. Majest. Gefallen gebrauchet werden, wenn man sich nur derselben niemahls zu Aufrich-

dik, ou en quelque autre endroit que ce soit, à deux lieuës de distance d'aucune de ces deux Places; l'intention des Parties Contractantes, & le but qu'on se propose par ce Traité, étant qu'on ne fera jamais plus de Jettées ou Fascinages dans cette distance sur chacun endroit de l'Estran de cette Côte.

Aufrichtung eines Havens zu Duncker-ken oder zu Mardyck, oder an einem andern Orte, welcher in der Distantz von zweyen Meilen von gemeldeten zwey Oertern lieget, bedienen will, indem das Absehen derer contrahirenden Partheyen, und der Zweck dieses Tractats ist, daß man niemahls mehr Teiche und Dämme in dieser Distantz, auch nur auf einen eintzigen Orte des Estrans von dieser Seite aufrichten wolle.

4.) Il est encore stipulé, qu' immediatement après la Ratification du present Traité, on employera un nombre suffisant d'ouvriers à la destruction des susdites Jettées le long du nouveau Canal, afin qu'elles soient rasées, & cet Ouvrage accompli dans deux mois après la Ratification, s'il est possible; mais comme il à été representé, qu'à cause de la saison, on ne pourroit jusqu' au Printems prochain commencer à retrecir le Radier du petit Passage, ni detruire le grand Radier, il est accordé que cet Ouvrage sera commencé le 25. Mars ou le 5. Avril, & entiérement achevé de la maniere ci-dessus specifiée, s'il est possible, à la fin de Juin mil sept cens dix sept.

4.) Es ist auch versprochen worden, daß man, immittelbahr nach Ratification gegenwärtigen Tractats, eine genugsame Anzahl Arbeits-Leuthe, zu Schlichtung dieser Teiche längst an dem Canal gebrauchen will, damit dieselben bald möchten rasiret, und das Werck binnen zwey Monaten, wofern es möchlich ist, nach der Ratification erfüllet sey: Weil man aber vorgestellet hat, daß man wegen der Jahres-Zeit nicht eher als künfftigen Frühling den Radier der kleinen Paßage einzuziehen anfangen, auch nicht eher den grossen Radier einreissen könne, so ist bewilliget worden, daß dieses Werck den 25. Mart. stil. vet. oder 5. April stil. nov. soll angefangē, und nach oben gemeldeter Art, wo es möglich ist, zu Ende des Junii des 1717. Jahres vollkommen zu Stande gebracht werden.

5.) La demolition des Digues ou Jettées des deux côtez du vieux Canal au Port de Dunkerke, sera entierement achevée par tout au niveau de l'Estran, depuis la plus basse Mer jusqu'en dedans de la Ville de Dunkerke; & s'il reste encore quelque morceau du Fort Blanc

5.) Die Demolition derer Dämme oder Teiche von beyden Seiten des alten Canals oder Havens von Dunckerke, soll gäntzlich über dem Niveau des Estrans, von dem Nieder-Meer biß in die Stadt Dunckerke vollzogen, und wofern noch etwas von dem Fort Blanc,

 oder

& des Châteaux Verd & de Bonne Esperance, ils seront rasez totalement égaux avec l'Estran.

Quand ce Traité sera ratifié, le Roi de la Grande-Bretagne, & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, pourront envoyer des Commissaires sur les lieux, pour être temoins de l'execution de cet Article.

Nous avons signé cet Article provisionnellement, & à condition qu'il soit approuvé par S. M. T. C., S. M. B., & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies. A Hamptoncourt ce 19. & le 30. de Septembre de l'année 1716.

Signé

(L.S.) D'Iberville,
(L.S.) Townshend &
(L.S.) P. Methwin.

oder noch einige Rudera von denen Castellen Verd und Bonne Esperance übrig bleiben, so sollen sie auch gäntzlich dem Estran gleich rasiret werden.

Wenn dieser Tractat wird ratificiret seyn, so können der König von Groß-Britannien und die Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande ihre Commissarios an gemeldte Oerter schicken, damit sie Zeugen von Execution dieses Articuls seyn können.

Wir haben diesen Articul provisionellement unterzeichnet, und mit Bedingung, daß er von Sr. Allerchristl. und Groß-Britannischen Majest. und denen Herren General-Staaten approbiret werde, zu Hamptoncourt den 19. und 30. Septembr. 1716.

Unterzeichnet,

(L.S.) D'Iberwille.
(L.S.) Townshend und
(L.S.) P. Methwin.

Sanction dieser Allianz zu mutueller Vertheydigung, und Festhaltung voriger Tractaten.

V. Comme l'objet & le veritable but de cette Alliance entre lesdits Seigneurs Rois & Etats Generaux, est de conserver & maintenir reciproquement la Paix & la Tranquillité de leurs Royaumes, Etats & Provinces, établie par les derniers Traitez de Paix conclus & signez à Utrecht, entre la Serenissime Reine de la Grande-Bretagne, & lesdits Hauts & Puissans Seigneurs les Etats Generaux des Provinces-Unies le 11. Avril 1713.; on est convenu & demeuré d'accord que tous & cha-

V. Gleichwie das Objectum und der wahre Endzweck dieser Allianz zwischen höchstgedachten Königen und General-Staaten ist, unter einander den Frieden und die Ruhe von ihren Königreichen, Staaten und Provintzen, welche durch die letztern zu Utrecht geschlossenen und unterzeichneten Friedens-Tractaten, zwischen der Allerdurchlauchtigsten Königin von Groß-Britannien und denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande aufgerichtet worden, zu erhalten und zu beschützen; So hat man sich dahin verglichen, daß alle und jede Articul gemeldeter Friedens-Tractaten, in so weit sie das Interesse gemeldeter

drey

cun des Articles desdits Traitez de Paix, entant qu'ils regardent les interêts desdites trois Puissances respectivement, & de chacune d'icelle en particulier; & ensemble les successions à la Couronne de la G. B. dans la Ligne Protestante, & à la Couronne de France suivant les susdits Traitez, demeureront dans toute leur force & vigueur; & que lesdits Serenissimes Rois & lesdits Seigneurs Etats Generaux, promettent leur garantie reciproque pour l'execution de toutes les conventions contenuës dans lesdits Articles, entant, comme ci-dessus, qu'ils regardent les Successions & les interêts desdits Royaumes & Etats; & ensemble pour le maintien & defense de tous les Royaumes, Provinces, Etats, Droits, Immunitez & avantages, que chacun desdits Alliez respectivement possedera reellement au temps de la signature de cette Alliance. Et à cette fin lesdits Seigneurs Rois & Etats Generaux sont convenus entre eux & demeurez d'accord, que si quelqu'un desdits Alliez étoit attaqué par les Armes par quelque Prince ou Etat que ce fût, les autres Alliez interposeront leurs Offices auprès de l'agresseur, pour procurer satisfaction à la Partie lézée, & engager l'agresseur à s'abstenir entiérement de toute sorte d'Hostilitez.

Wie es mit den Hülffs-Völckern auf den Fall der

VI. Mais si ces bons offices n'avoient pas l'effet que l'on se promet pour concilier l'esprit

drey Puissancen und eine jedwede insonderheit angehen, und zwar die Succeßion bey der Groß-Britannischen Crone auf der Protestantischen Linie, und bey der Cron Franckreich nach der Vorschrifft gedachter Tractaten, bey allen ihren Kräfften und Gültigkeit verbleiben sollen, und daß höchstgedachte Allerdurchlauchtigste Könige und Herren General-Staaten, ihre reciproque Garantie zu Execution aller in gemeldeten Articuln enthaltenen Conventionen versprechen, worunter sie, wie oben, diejenigen verstehen, welche die Succeßion in gemeldeten Königreichen, und das Interesse gedachter Königreiche und Staaten betreffen; Wobey sie sich auch zu Beschützung und Unterhaltung aller Königreiche, Provintzien und Staate, Rechte, Immunitäten und Avantagen, welche ein jeder von gedachten Alliirten würcklich zur Zeit des unterzeichneten gegenwärtigen Tractats besitzet, verbinden, zu diesen Ende haben auch höchstgedachte Könige und General-Staaten sich untereinander verglichen und verbunden, daß wenn einer von diesen Alliirten durch die Waffen von einen Printzen oder Staat, er sey wer er wolle, solle angegriffen werden, die andern Alliirten ihren Fleiß anwenden wolten, dem beleidigten Theile von dem Aggressore Satisfaction zu verschaffen, und denselben zu nöthigen, sich von allen Feindseeligkeiten zu enthalten.

VI. Wann aber dergleichen Vorstellungen nicht den erwünschten Effect, die Gemüther derer zwey Partheyen zu vereinigen, eine vollkommene Satisfaction und

Bedürffniß zu halten.

des deux Parties, & pour obtenir une satisfaction & un dédommagement dans l'espace de 2. mois; alors ceux des Contractans qui n'auront point eté attaquez, seront tenus de secourir sans retardement leur Allié, & de lui fournir les secours ci-dessus exprimez, savoir.

Le Roi T. C., 8000. hommes de pied & 2. mille de Cavalerie.

Le Roi de la G. Bret., 8000. hommes de pied & 2000. de Cavalerie.

Les Etats Generaux, 4000. hommes de pied & mille de Cavalerie.

Que si l'Allié qui sera engagé dans la Guerre, comme il a eté dit ci-dessus, veut plûtôt avoir du secours par Mer, ou même préferer de l'argent aux Troupes de Terre ou de Mer, on lui en laissera le choix, en gardant cependant toûjours une proportion entre les sommes qu'on donnera, & le nombre des Troupes marquées ci-dessus.

Et afin qu'il n'y ait aucune contestation sur ce sujet, on est convenu que mille hommes de pied seront evaluez à la somme de dix mille livres par mois, & mille hommes de Cavalerie à celle de trente mille livres, le tout monnoye de Hollande, & par mois, en comptant douze mois dans un an; & que les secours de Mer seront évaluez suivant la même proportion.

und gäntzliche Ersetzung des Schadens innerhalb zwey Monaten zu erhalten, vermögend wären: So werden die andern in gegenwärtigen Vergleich begriffene, wenn sie gleich nicht attaquiret worden, verbunden seyn, ohne Auffschub ihren Alliirten beyzustehen, und ihm folgenden Succurs zu senden, nehmlich:

Der Allerchristl. König 8000. Mann Fuß-Volck und 2000 Cavallerie.

Der König von Groß-Britannien 8000. Mann Fuß-Volck und 2000. Cavallerie.

Die General-Staaten 4000. Mañ Fuß-Volck und 1000. Cavallerie.

Wenn der Alliirte, welcher in den Krieg verwickelt ist, lieber Succurs zu Wasser haben will, oder verlanget, daß man ihm an statt derer Trouppen zu Wasser oder zu Lande mit Gelde beystehen solle, so wird ihm hierinnen die Wahl gelassen werden, doch muß allezeit eine Proportion zwischen denen Geld-Summen, welche man auszahlen soll, und der Anzahl derer oben genannten Trouppen gehalten werden.

Endlich, damit man auch hierbey alle Gelegenheit zu einer Weitläufftigkeit vermeyde, so hat man sich verglichen, daß 1000. Mann Fuß-Volck Monathlich zu 10000. Livres, und 1000. Mann Cavallerie zu 30000. Livres, alles nach Holländischer Müntze, geschätzet, und in einem Jahre zwölff Monate gerechnet, ingleichen daß der Succurs zu Wasser eben nach dieser Proportion solle geschätzet werden.

VII.

VI. les secours] Siehe unten die Quadruple-Allianz.

Fernerer Vergleich wegen Leistung alles Beystands wieder feindlichen Anfall.

VII. On est convenu pareillement, & il a eté stipulé, que si les Royaumes, Païs ou Provinces de quelqu'un des Alliez sont troublez par des dissensions intestines, ou par des rebellions au sujet desdites successions, ou sous quelque autre pretexte que ce soit, celui des Alliez qui se trouvera dans ces troubles, sera en droit de demander, que ses Alliez lui fournissent les secours ci-dessus exprimez, ou telle partie d'iceux qu'il jugera être necessaire; & ce aux fraix & dépens des Alliez, qui sont tenus de fournir ces secours, qui seront envoyez dans l'espace de 2. mois après que la requisition en aura eté faite; sauf cependant le choix, comme on l'a dit ci-dessus, à la partie requerante, de demander qu'on lui fournisse des secours par Terre ou par Mer; & les Alliez seront remboursez dans l'espace d'un an, après que ces troubles auront eté calmez & appaisez, des dépenses qu'ils auront faites pour les secours donnez en vertu de cet Article; mais au cas que lesdits secours ne fussent pas suffisans, lesdits Alliez conviendront de concert de se fournir de plus grands secours; & même si le cas le requéroit, déclareront la Guerre aux Agresseurs, & s'assisteront de toutes leurs forces.

VII. Gleichfalls hat man sich auch verglichen, und ist es versprochen worden, daß, wenn die Königreiche, Länder und Provintzen eines Alliirten durch innerliche Unruhen und Rebellionen, sowohl wegen oben gemeldeter Succeßion, oder auch unter einem andern Vorwand, es sey derselbe beschaffen, wie er wolle, sollen gestöhret werden, derjenige Allürte, welcher auf diese Art beunruhiget würde, das Recht haben solle, zu verlangẽ daß seine Alliirten ihm den oben genañten Succurs senden, oder doch so viel überlassen möchten, als er vor nöthig halten möchte, und dieses alles auf Unkosten der Alliirten, welche verbunden sind, diesen Succurs zu schicken; Dieses soll würcklich in einer Zeit von zwey Monaten erfolgen, welche von der geschehenen Requisition an sollen gezehlet werden: Dabey bleibet es dem Alliirten, so den Succurs verlanget, frey, wie oben gedacht, zu wehlen, ob man ihm den Succurs zu Wasser oder Lande schicken solle: Doch werden die Alliirten innerhalb einem Jahre, wenn die Troublen gedämpfft und unterdrucket worden, ihre aufgewendete Unkosten, Krafft dieses Articuls, wieder bezahlt bekommen: Aber im Fall, daß auch diese Succurse nicht zulänglich wären, so wollen gedachte Alliirte sich mit einander wegen des stärckeren Succurses vergleichen, ja wenn es die Nothwendigkeit erfordert, gegen den Aggressoren den Krieg declariren, und ihrem Alliirten aus allen Kräfften beystehen.

Termin zur Ratifications-Auswechslung und Unterschrifft.

VIII. Le present Traité sera ratifié par Leurs Majestez T. C., Britannique, & les Seigneurs Etats Generaux; & les Lettres de Ratification en bonne forme seront delivrées de part & d'autre dans l'espace de quatre semaines, ou plûtôt si faire se peut, à compter du jour de la signature.

VIII. Gegenwärtiger Tractat wird durch Ihr. Ihr. Allerchristl., Groß-Britannische Majest. Majest. und die Herren General-Staaten ratificiret werden, und werden die Ratificationen in bester Form von einem Theile gegen den andern innerhalb 4. Wochen, oder so bald es seyn kan, von dem Tage der Unterzeichnung an zurechnen, ausgewechselt werden.

En foi dequoi Nous soussignez munis des Peins-pouvoirs de Leurs Majestez T. C. & Britannique, & des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, avons esdits Noms signé le present Traité, & y avons fait apposer les Cachets de nos Armes. *Fait à la Haye ce quatrième jour de Janvier de l'an 1717.*

Zu dessen Beglaubigung haben wir Unterschriebene Vermöge Unserer Vollmachten von Ihr. Ihr. Allerchristl. und Groß-Britannischen Majest. Majest. und denen Herren General-Staaten Unsere Nahmen beygesetzet, gegenwärtigen Tractat unterzeichnet, und die Siegel von Unsern Wappen beygefüget. Geschehen im Haag, den 4. Jan. 1717.

Pour la France, les Sieurs,
Du Bois,
Castagnere de *Châteauneuf.*

Pour l'Angleterre, le Sieur
Cadogan.

Pour la Hollande, les Sieurs,
J. van *Essen.*
W. van der *Does.*
A. *Heinsius.*
S. *Coninck.*
F. A. Baron de *Reede* de Renswoude.
V. A. V. *Burmania.*
A. *Eckhout.*
W. *Wichers.*

Wegen Franckreich, die Herren,
Du Bois,
Castagnere de Chateauneuf.

Wegen Engelland, der Herr
Cadogan.

Wegen Holland, die Herren,
J. van Essen.
W. van der Does.
A. Heinsius.
S. Coninck.
F. A. Bar. de Rheede de Renswoude.
U. A. V. Burmania.
A. Eckhout.
W. Wichers.

Articulus

Article separé, signé & ratifié entre la France & la Hollande.

Erklärung u. Einschränckung dessen, was oben wegen Leistung der Garantie enthalten.

COmme dans l'Article *cinquiéme* du Traité d'Alliance conclu ce jourd'hui entre le Serenissime Roi T. C. le Serenissime Roi de la Gr. Bret., & les Hauts & Puissans Seigneurs, les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, on est convenu d'une garantie reciproque pour l'execution de toutes les Conventions mentionnées dans le même Article; & ensemble pour le maintien & defense de tous les Royaumes, Provinces, Etats, Droits, Immunitez & avantages que chacun desdits Alliez respectivement possedera reellement au temps de la Signature de cette Alliance; les soussignez Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Majesté Tres-Chret., & les Deputez Plenipotentiaires des dits Seigneurs Etats Generaux, sont convenus que sans deroger en aucune maniere à l'Article premier de ladite Alliance, suivant lequel il y aura une Paix inviolable, & une étroite Alliance entre Leurs dites Majestez & les dits Seigneurs Etats Generaux, leurs Etats & Sujets, tant au dedans qu'au dehors de l'Europe, la garantie stipulée dans l'Article cinquiéme du même Traité n'aura lieu à l'egard de Sa Majesté Tres-Chrêtienne & des Seigneus Etats Generaux, que pour les Etats & possessions qu'ils ont respectivement dans l'Europe, ce qui

Articulus separatus zwischen Franckreich und Holland.

GLeichwie in den fünfften Articul des Alliantz-Tractats, welcher heute zwischen dem Allerdurchlauchtigsten, Allerchristl. Könige, dem Allerdurchlauchtigsten Könige von Groß-Britannien und denen Hochmögenden Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande geschlossen worden, man sich wegen einer reciproquen Garantie zur Execution aller in diesem Articul erwehnter Conventionen verglichen: Und zugleich zu Unterhaltung und Beschützung aller Königreiche, Provintzen, Staaten, Gerechtsamen, Freyheiten und Vortheile, welche ein jeder von diesen Allirten würcklich zur Zeit der Unterzeichnung dieser Allianze besitzen wird, verbunden hat: So sind auch unten genannte Ambassadeurs Extraordinaires und Plenipotentiaires von Sr. Allerchristlichsten Maj. und denen Deputirten derer Herren General-Staaten mit einander einig worden, ohne hierdurch auf einige Weise dem vorigen Articul gemeldeter Allianz, vermöge dessen ein unverbrüchlicher Friede und genaue Allianz zwischen höchstgedachten Maj. Majest. und denen Herren General-Staaten, ihren Ländern und Unterthanen so wohl in als ausserhalb Europa, aufgerichtet worden, einiges Nachtheil zu verursachen, daß die in dem 5. Articul gemeldeten Tractats versprochene Garantie nicht statt haben soll, in Ansehung Sr. Allerchristl. Maj. und derer Herren General-Staaten, als vor die Herren General-Staaten allein, nur in denen

s'entend aussi des stipulez & promis reciproquement dans l'Article 6. du Traité, lesquels secours seront aussi limitez dans l'Europe par rapport à Sa Maj. T. C. & aux Seigneurs Etats Generaux.

Le present Article separé aura la même force que s'il étoit inseré mot pour mot dans le Traité, & sera ratifié dans le même temps que le Traité, & les Ratifications seront pareillement fournies avec celles du Traité.

En foi de quoi nous soussignez munis des Pleinspouvoirs de S. M. T. C. & des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, avons esdits Noms signé le present Article, & y avons fait apposer les Cachets de nos Armes. Fait à la Haye ce quatriéme de Janvier, de l'an mil sept cens dix sept.

Pour la France, les Sieurs,
Du Bois.
Castagnere de Châteauneuf.
Pour la Hollande, les Sieurs
J. van Essen.
W. van der Does.
A. Heinsius.
S. Coninck.
F. A. Baron de Rheede, & de Renswoude.
V. A. van Burmania.
A. Eckhout.
W. Wichers.

Ländern und Oertern, welche in Europa liegen; wie denn auch auf diese Weise dasjenige zuverstehen, was in dem 6. Artickel des Tractats versprochen worden, indem diese versprochene Succurse, in Ansehung Sr. Allerchristl. Majest. und derer Herren General-Staaten, also limitiret worden, daß sie nur auf die Europäische Länder gerichtet.

Dieser gegenwärtige besondere Artickel soll eben die Krafft haben, als wenn er von Wort zu Wort in den Tractat eingerücket wäre, und soll er eben mit dem Tractat ratificiret, ingleichen auch mit demselben ausgewechselt werden.

Zu dessen Bestätigung haben wir Unterzeichnete vermöge der Vollmacht von Sr. Allerchristl. Maj. und derer Herren General-Staaten, Unsere Nahmen beygesetzt, gegenwärtigen Articul unterzeichnet, und mit Unserm Siegel bestärcket: Geschehen im Haag den 4. Jan. 1717.

Wegen Franckreich die Herren,
Du Bois.
Castagnere de Chateauneuf.
Wegen Holland, die Herren
J. van Essen.
W. Vander Does.
A. Heinsius.
S. Coninck.
F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
U. A. van Burmania.
A. Eckhout.
W. Wichers.

Anhang

Anhang und Supplement
verschiedener
P I E C E S
Zu den sämmtlichen Friedens-Schlüssen mit Franckreich
gehörig.

Weil nach angefangenen Druck dieses Wercks man bisweilen ein oder andere Piece, die erstlich weggelassen worden, noch einzubringen nöthig gefunden, theils auch noch bessere und vollständigere Exemplarien von den bereits gedruckten Friedens-Schlüssen nachhero überkommen hat: So sollen hier, damit man etwas, das je zu den Tractaten gehörig, um so weniger desideriren möge, so wohl besondere oben negligirte, (als auf folgender pagina gleich Anfangs die grosse Allianz,) oder hieher zu Ende wegen erwehlter Ordnung verspahrte Verträge, als auch zur Vollständigkeit oben enthaltener Friedens-Schlüsse, diensame Vollmachten, Ratificationen, Certificaten, Einschliessung- und Beytritts-Articul, und andere dergleichen Stücke mehr, nebst kurtzer Anzeige, wohin sie gehören, ordentlich folgen.

Grosse Allianz
Zwischen dem Kayser / Engelland und Holland /
Geschlossen im Haag, den 7. Sept. 1701.

QUandoquidem mortuo sine liberis non ita pridem gloriosissimæ memoriæ Carolo Secundo, Hispaniarum Rege, Sacra Sua Cæsarea Majestas successionem in Regna & Provincias Regis defuncti Domui suæ Augustæ legitime deberi asseruerit; Rex autem Christianissimus pro Nepote suo Duce Andegavensi eandem successionem ambiens, & jus illi ex Testamento quodam Regis defuncti natum esse præferens, pro modo dicto Duce Andegavensi possessionem universæ hæreditatis sive Monarchiæ Hispanicæ arripuerit, provincias Hispano-Belgicas, Ducatumque Mediolanensem armis occupaverit, Classem in Portu Gaditano paratam teneat, Naves plures bellicas ad Indias Hispano parentes miserit, atque hoc modo, aliisque plurimis, Regna Galliarum & Hispaniarum tam arcte inter se uniantur & coalescant, ut posthac non aliter quam pro uno eodemque Regno consideranda esse videantur; adeo ut nisi prospectum fuerit, satis appareat, Cæsareæ Suæ Majestati abjiciendam esse omnem spem unquam sibi de prætensione sua satisfactum iri, Sacrum Romanum Imperium jura sua in Feuda, quæ sunt in Italia & in Belgio Hispanico, perditurum, Britannis & Belgis fœderatis liberum Navigationis & commerciorum usum in Mare Mediterraneum, in Indias & alibi funditus periturum, Unitumque Belgium destitutum in securitate, quam ex interpositis inter se & Gallos Provinciis Hispano-Belgicis, vulgo *Barriere*, tenebat; denique Gallos & Hispanos ita conjunctos adeo omnibus formidandos brevi evasuros, ut totius Europæ Imperium facile sibi vindicaturi sint. Quum autem ob hunc procedendi modum Regis Christianissimi Cæsareæ Suæ Majestati necessitas imposita fuerit exercitum in Italiam mittendi, ad conservanda tam Jura sua privata, quam Feuda Imperii, Rex Magnæ Britanniæ necessarium existimaverit, copias suas auxiliares mittendi Belgio Fœderato, cujus res eo loco sunt, ac si reipsa jam aggressum foret, & Domini Ordines Generales Uniti Belgii, quorum fines undique fere patent, effracto & remoto obice, vulgo *Barriere*, qui Gallorum vicinitatem arcebat, coacti sint ea cuncta pro securitate & salute Reipublicæ suæ facere, quæ bello impediti facere debuissent vel potuissent; Quumque tam anceps rerum constitutio ipso bello periculosior sit, & hoc rerum statu Gallia & Hispania abutantur,

Weil der völlige Spanische Succeßions-Krieg die grosse Allianz zum Grunde hat, so hab ich sie hier im Anhang füglich zuerst im Lateinis. Original-Text einrücken sollen.

utantur, ut se magis & magis inter se devinciant ad opprimendam Europæ libertatem, & tollendum commerciorum usum: His rationibus adducti, Sacra Sua Cæsarea Majestas, Sacra Sua Regia Majestas Magnæ Britanniæ, & Celsi & Præpotentes Domini Ordines Generales Uniti Belgii tantis malis hinc surrecturis obviam tendentes, & pro viribus remedia afferre cupientes, arctam inter se conjunctionem & confœderationem, pro depellenda communis periculi magnitudine, necessariam esse existimaverunt, & hunc in finem mandatis suis instruxerunt, scilicet Sacra Sua Cæsarea Majestas Nobilissimos, Illustrissimos & Excellentissimos Dominos, Dominum Petrum, Sacri Romani Imperii Comitem a Goessen, Dominum de Carelsberg, Sacræ Cæsareæ Majestatis Camerarium, Consiliarium Imperialem Aulicum, & ad Celsos & Præpotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii Ablegatum extraordinarium; & Dominum Joannem Wenceslaum, Sacri Imperii Romani Comitem Wratislau a Mitrowitz, Dominum de Giuctz & Malleshitz, Sacræ Romanæ & Hungariæ Regiæ Majestatis Camerarium, intimæ Cancellariæ Aulico-Bohemicæ Consiliarium & Assessorem, nec non Sacræ Cæsareæ Majestatis ad Serenissimum Magnæ Britanniæ Regem Ablegatum extraordinarium, Legatos suos Extraordinarios & Plenipotentiarios; Sacra Sua Regia Majestas Magnæ Britanniæ Nobilissimum, Illustrissimum atque Excellentissimum Dominum, Dominum Joannem Comitem de Marlborough, Baronem Churchill de Sandridge, Sacræ Regiæ Majestati a Consiliis intimis, copiarum pedestrium Ducem, vulgo Generalem, & summum Exercitus memoratæ Sacræ Regiæ Suæ Majestatis in Belgio Præfectum, Legatum ejus extraordinarium, Commissarium, Procuratorem & Plenipotentiarium; & Domini Ordines Generales Dominos, Didericum Eck de Panteleon, Dominum de Gent & Erlekum; Fridericum Baronem de Rheede, Dominum de Lier, Agri S. Antonii & de Terlee, Commendatorem Buræ, unum Nobilium & in Ordine Equestri Hollandiæ & Westfrisiæ conscriptum; Antonium Heinsium, Dominorum Ordinum Hollandiæ & Westfrisiæ Consiliarium & Syndicum, eorundem magni sigilli Custodem, ac Feudorum Præsidem; Wilhelmum de Nassau, Dominum de Odyk, Cortgiene, &c. Primum Nobilem & repræsentantem Ordinem Nobilium in Dominorum Ordinum Zelandiæ & eorundem Deputatorum consessu; Everhardum de Weede, Dominum de Weede, Dykvelt, Rateles, &c. Fundi Civitatis Oudewater Dominum, Capituli S. Mariæ, quod Trajecti ad Rhenum est, Decanum, Consiliarium primarium, & Præsidem Consessus Provinciæ Ultrajectinæ, Aggerum Fluminis Leccæ Præfectum & Prætorem; Wilhelmum van Haren, Agri Britanni in Frisia Grietmannum, Universitatis Franequeranæ Curatorem, a parte Nobilium in Consessu Dominorum Ordinum Frisiæ Deputatum; Burchardum Justum a Welvede in Buckhorst & Molchate, Toparcham in Zallick & Vekaten, Isselmuydani Agri Satrapam; & Wi-

& Wicherum Wichers, Civitatis Groningensis Senatorem, respective Dominorum Ordinum Geldriæ, Hollandiæ & Westfrisiæ, Zelandiæ, Ultrajecti ad Rhenum, Frisiæ, Transysalaniæ & Groningæ & Ommelandorum ad Conventum Dominorum Ordinum Generalium Uniti Belgii Deputatos, qui vi mandatorum suorum in sequentes fœderis leges convenerunt.

I.

Sit maneatque inter Sacram Cæsaream Majestatem, Sacram Regiam Majestatem Magnæ Britanniæ, & Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, constans, perpetua & inviolabilis amicitia & correspondentia, teneaturque alter alterius commoda promovere, damna vero & incommoda pro posse avertere.

II. Sacra Sua Cæsarea Majestas, Sacra Regia Majestas Magnæ Britanniæ, & Domini Ordines Generales, cum nulla res ipsis magis cordi sit, quam Pax & tranquillitas generalis totius Europæ, judicaverunt, ad eam stabiliendam nihil efficacius futurum, quam procurando Cæsareæ Suæ Majestati, ratione prætensionis suæ in Successionem Hispanicam, satisfactionem æquam & rationi convenientem, & ut Rex Magnæ Britanniæ, & Domini Ordines Generales securitatem particularem & sufficientem, pro Regnis, Provinciis, Ditionibus suis, & pro navigatione & commerciis subditorum suorum adipiscantur.

III. Propterea Fœderati ante omnia operam dabunt, quantam possunt maximam, ad obtinendam via amicabili & per transactionem solidam & firmam, Cæsareæ Suæ Majestati satisfactionem æquam & rationi convenientem, in causa memoratæ successionis, & securitatem modo indigitatam Regiæ Suæ Majestati Magnæ Britanniæ & Dominis Ordinibus Generalibus Uniti Belgii, impendentque Fœderati in hunc finem omni studio & absque ulla intermissione, spatium duorum mensium a die, quo ratificationum tabulæ commutabuntur, numerandum.

IV. Quod si præter spem & vota intra tempus præfinitum res eo quo dictum est modo transigi nequeat, Fœderati sibi invicem spondent & promittunt, se alter alterum omnibus viribus adjuturos, idque juxta specificationem peculiari in conventione determinandam, ut ita acquirant satisfactionem & securitatem ante memoratas.

V. Fœderati ad procurandam satisfactionem & securitatem ante dictas inter alia omnes nervos intendent, ut recuperent Provincias Hispano-Belgicas, ut sint Obex & repagulum, vulgo *Barriere*, Galliam a Belgio fœderato removens & separans, pro securitate Dominorum Ordinum Generalium, quemadmodum istæ omni tempore inservierunt, donec Rex Christianissimus nuper eas milite suo occupavit, ut & Ducatum Mediolanensem cum dependentiis ejus, tanquam Feudum Imperii atque securitati Provinciarum hæreditariarum Cæsareæ Suæ Majestatis

statis inserviens, præterea Regna Neapolis & Siciliæ & Terras atque Insulas circa oram Hetruriæ in Mari Mediterraneo, quæ sunt ditionis Hispaniæ, & ejusdem usus esse possunt, ut & prodesse Navigationi & Commerciis Subditorum Regis Magnæ Britanniæ & Belgii Uniti.

VI. Licitum sit Regiæ Suæ Majestati Magnæ Britanniæ & Dominis Ordinibus Generalibus communi consilio, pro utilitate & commodo Navigationis & Commercii Subditorum suorum, quas poterunt in Indiis Hispaniæ ditionis terras & urbes armis occupare, quicquid autem occupaverint, ipsorum manebit.

VII. Necessitate exigente ut Fœderati ad obtinendam ante dictam Suæ Cæsareæ Majestatis satisfactionem, & Regis Magnæ Britanniæ ac Dominorum Ordinum Generalium securitatem, bellum subire adigantur, fideliter inter se consilia communicabunt de operationibus bellicis, & de omnibus rebus ad causam hanc communem spectantibus.

VIII. Neutri partium fas sit bello semel suscepto de pace cum hoste tractare, nisi conjunctim & communicatis consiliis cum altera parte, nec pax ineatur nisi adepta prius pro Cæsarea Sua Majestate satisfactione æqua & rationi conveniente, & pro Regia Sua Majestate Magnæ Britanniæ, & Dominis Ordinibus Generalibus securitate particulari Regnorum, Provinciarum, Ditionum, Navigationis & Commerciorum suorum, & nisi justis cautelis antea provisum sit, ne Regna Galliæ & Hispaniæ unquam sub idem Imperium veniant & uniantur, nec unquam unus & idem utriusque Regni Rex fiat, & speciatim ne Galli unquam in possessionem Indiarum juris Hispanici veniant, neque ipsis ibidem Navigatio Mercaturæ exercendæ causa sub quocunque prætextu directe vel indirecte permittatur, & denique nisi pacta pro subditis Regis Magnæ Britanniæ & Fœderati Belgii facultate plena utendi & fruendi omnibus iisdem privilegiis, juribus, immunitatibus & libertatibus commerciorum terra marique in Hispania, Mari Mediterraneo, & in omnibus terris & locis, quæ Rex Hispaniarum postremo defunctus tempore mortis, tam in Europa, quam alibi possedit, quibus tum utebantur & fruebantur, vel quibus amborum vel singulorum subditi jure ante obitum dicti Regis Hispaniarum quæsito per tractatus, per pacta conventa, per consuetudines vel per alium quemcunque modum uti & frui poterant.

IX. Tempore, quo dicta transactio vel pax fiet, Fœderati inter se convenient de omnibus iis, quæ ad stabiliendam Navigationem & Commercia Subditorum Regis Magnæ Britanniæ & Dominorum Ordinum Generalium, in terris & ditionibus acquirendis, & a postremo defuncto Hispaniarum Rege possessis, necessaria erunt, quemadmodum etiam de modo, quo Domini Ordines Generales per Obicem ante dictum, vulgo *Barriere*, securi reddantur.

les puissent étre, ni que le Prince qui regnera en France, ni un Prince de la Maison de France, puisse jamais regner aussi en Espagne, ni acquerir dans l'étenduë de ladite Monarchie aucunes Villes fortes, Places, ou Païs, dans aucune partie d'icelle, principalement dans les *Païs-Bas*, en vertu d'aucuns Dons, Ventes, Echanges, Conventions Matrimoniales, Hérêditez, Appels, Succession par Testament ou *ab intestato*, en quelque sorte & maniére que ce puisse étre, tant pour lui que pour les Princes ses Enfans, & Freres, leurs Heritiers & Descendans.

Ausschliessung Franckreichs auch von Indien.

VII. Specialement, que la France ne pourra jamais se rendre Maître des Indes Espagnoles, ni envoyer des Vaisseaux pour y exercer le Commerce, sous quelque pretexte que ce soit.

Wiederabgabe der Stadt Straßburg.

VIII. Sa Majesté Tres-Chrétienne voulant donner des marques certaines du dessein qu'Elle a de maintenir une Paix ferme & stable, & faire césser tout ombrage de desseins, consent à remettre à Sa Majesté Imperiale, & à l'Empire, la Ville & Citadelle de *Strasbourg*, dans l'état où elle se trouve presentement, avec le Fort de *Kehl* & ses dependances, situez des deux cotés du Rhin; sans aucune repetition de fraix, ou depenses, sous quelque pretexte que ce soit; avec cent piéces de Canon de bronze, de different calibre, savoir cinquante piéces de vingt-quatre & de douze livres de bales, & cinquante piéces de huit & de quatre livres, & les munitions à proportion; pour étre rétablie dans les Prérogatives & Privileges des Villes Imperiales, dont elle joüissoit avant que d'étre sous la Domination de Sa Majesté Tres-Chrétienne. Laquelle Ville de Strasbourg & Forts, seront rendus & évacuez aussitôt après les Ratifications de l'Empereur & de l'Empire, qui seront échangées à la Haye, & qu'il comparoitra aux Portes de ladite Ville de *Strasbourg* & Forts, quelqu'un muni d'un Pleinpouvoir de Sa Majesté imperiale & de l'Empire, selon la forme accoûtumée, pour en prendre possession.

Ingleichen Brisachs.

IX. Que la Ville de *Brisac*, avec son Territoire soit évacuée par Sa Majesté Tres-Chrétienne, & remise par Elle à Sa Majesté Imperiale & à la Maison d'Autriche, avec tous les Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre qui s'y trouveront, à la fin du Juin au plus tard; pour

VI. dans les Païs-Bas] Dieses ist also beybehalten, dem übrigen aber, was vorher steht, in den vielen Tractaten von 1713. an in den meisten Stücken derogirt worden, wie oben schon hin und wieder zu sehen, auch in den Anmerckungen verschiedentlich indigitirt ist. Was die Clausul wegen der Niederlande betrifft, so ist dieselbe enthalten im Barriere-Tractat oben Art. pag. 467. wie auch in Frantzösisch-Holländischen Frieden Art. XIV. p. 205. 206.

pour en joüir desormais en toute proprieté, ainsi que Sa Majesté Imperiale en a joüi & dû joüir en execution du Traité de Paix de Riswick, avec les Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre qui s'y trouvent.

In was maße Elsaß von Franckreich zu besitzen.

X. Sa Majesté Tres-Chrétienne possedera desormais l'Alsace, dans le sens literal du Traité de Westphalie, en sorte qu'Elle se contentera du Droit de Préfecture sur les dix Villes Imperiales de ladite Alsace (sans pouvoir néanmoins étendre ce droit au préjudice des Prérogatives, Droits & Priviléges, qui leur competent comme aux autres Villes libres de l'Empire,) pour en joüir, aussi bien que des Prérogatives, Revenus & Domaines, ainsi que Sadite Majesté en a dû joüir, lors de la conclusion dudit Traité; devant aussi être remises les Fortifications desdites Villes au même état qu'elles étoient alors; excepté toutefois la Ville de *Landau*, dont la possession & proprieté appartiendront pour toûjours à Sa Majesté Imperiale & à l'Empire, avec Faculté de démolir ladite Place, s'il est jugé à propos par l'Empereur & l'Empire.

Schleiffung aller Frantzösischen Festungen am Rhein.

XI. Qu'en consequence dudit Traité de Westphalie Sadite Majesté Tres-Chrêtienne fera demolir dans le temps convenu à ses dépens, les Forteresses qu'Elle a presentement sur le Rhin, depuis *Basle* jusques à *Philipsbourg*, nommément *Hunningue*, le *Neuf-Brisac*, & le *Fort-Loüis* avec tous les ouvrages & dependances dudit Fort, tant en deça qu'au delà du Rhin, sans que jamais on puisse les rétablir.

Rheinfels bleibt Cassel gehörig.

XII. Que la Ville & Forteresse de *Rhinfels* avec ce qui en dépend, demeurera au Land-Grave de *Hesse-Cassel*, jusques à ce qu'il en soit convenu autrement.

Außstellung der Abolition des IV. Articuls vom Ryßwickische Frieden.

XIII. La Reine de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux, soutenant que la clause inserée dans l'Article IV. du Traité de Riswick, touchant la Religion, est contre la teneur de la Paix de Westphalie, & que consequemment elle devroit être revoquée, il a été trouvé bon que cette affaire sera remise à la Negociation de la Paix generale.

Erkennung der Königin ANNA von Groß-Britannien.

XIV. Quant à *la Grande-Bretagne*, Sa Majesté Tres-Chrêtienne reconnoîtra dès à present & dans la Negociation de ce Traité de Paix à faire, la Reine de la Grande-Bretagne en cette qualité.

Erkeñung der Protestantischen Erbfolge auf sothanen Thron.

XV. Sadite Majesté reconnoîtra aussi la Succession à la Couronne de la Grande-Bretagne, dans la Ligne Protestante, ainsi qu'elle est établie per les Actes du Parlement de la Grande-Bretagne.

XVI. Le

ARTICLES PRELIMINAIRES.

Arrêtez en 1709.

Pour servir au Traité de la Paix generale.

ART. I.

Eingang und Ausstellung der Einwilligung von Reichs wegē.

ON procedera incessamment à faire une bonne, ferme & durable Paix, Confederation, & perpetuelle Alliance & Amitié, entre Sa Majesté Imperiale, comme aussi entre tous & chacun des Alliez de Sa Majesté Imperiale, & principalement le Royaume de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies d'une part, & de l'autre entre Sa Majesté Tres-Chrêtienne & ses Alliez. Et comme les conjonctures presentes n'ont pas permis que Sa Majesté Imperiale ait prealablement pû recevoir l'agrément, & un consentement de l'Empire sur tout ce qui le regarde dans plusieurs Articles contenus dans ces Preliminaires; Elle tâchera d'obtenir, suivant l'usage etabli dans l'Empire, le plûtôt, qu'il sera possible, le consentement & la Ratification dudit Empire avant l'execution de ces Articles qui regardent particulierement l'Empire.

Bewegungs-Ursachen dieses Friedens.

II. Et pour parvenir à ce but tant salutaire au plûtôt, & en joüir à present autant qu'il sera possible, on est convenu des Articles préliminaires qui doivent servir de fondement aux Traitez de la Paix generale.

Franckreich erkennt seine Kays. Maj. damahls König CARL den III. von Spanien, als den wahren Herrn über sothane gantze Monarchie.

III. Premiérement, en consideration & en consequence de ladite bonne Paix & Reünion sincére de toutes parts, *le Roi Tres-Chrétien reconnoitra* à present publiquement, comme aussi ci-aprés dans les Traitez de Paix à faire, *le Roi CHARLES III. en qualité de Roi d'Espagne, des Indes, de Naples & de Sicile*, & generalement de tous les Etats & Dependances compris sous le nom de la Monarchie d'Espagne, en quelque partie du monde qu'ils soient situez; à la reserve de ce qui doit être donné à la Couronne de *Portugal* & au Duc de *Savoye*, suivant les Traitez faits entre les Hauts-Alliez; & de la *Barriere* que ledit Roi *CHARLES III.* doit laisser garder aux dits Seigneurs Etats-Generaux des Provinces-Unies dans les Païs-Bas, selon la teneur de la Grande-Alliance de l'année 1701; & de ce qui sera dit ci-après du Haut Quartier de *Gueldre*, & des Conventions à faire avec ledit Roi *CHAR-*

Anmerck. Diese Articles preliminaires seynd mit denen Piecen zu conferiren, welche oben nach dem Frantzösisch-Holländischen Frieden pag. 270. seqq. stehen.

Abtrettung der Insul Terranova.

XVI. Le Roi Tres-Chrêtien cedera à la Couronne de la Grande-Bretagne, ce que la France possede dans l'Isle de *Terre-neuve*, & on restituera de la part de la Reine de la Grande-Bretagne, aussi bien que de la part de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, tous les Païs, Isles, Forteresses & Colonies, que les Armes de l'un & de l'autre côté ont occupez depuis la presente Guerre, en quelque lieu des Indes qu'ils soient situez.

Schleiffung der Befestigung von Duynkerken.

XVII. Sadite Majesté promet de faire raser toutes les Fortifications de la Ville de *Dunkerque*, du Port, & des Rysbancs & ce qui en pourroit dépendre, à ses dépens, sans exception, en sorte que la moitié desdites Fortifications soit rasée, & la moitié du Port comblée, dans l'espace de deux mois, & l'autre moitié des Fortifications rasée, aussi bien que l'autre moitié du Port comblée, dans l'espace de deux autres mois; le tout à la satisfaction de la Reine de la Grande-Bretagne, & des Etats Generaux: Sans qu'il soit permis de rétablir ces Fortifications, & de rendre le Port navigable à jamais, ni directement ni indirectement.

Ausschaffung des Prätendenten.

XVIII. La personne qui pretend être Roi de la Grande-Bretagne, ayant desiré de sortir hors du Royaume de France, & de prévenir la demande que la Reine de la Grande-Bretagne & que la Nation Britannique ont faite, se retirera en tel Païs & de telle manière que par le prochain Traité de Paix generale il sera convenu sur les moyens dudit Traité.

Commercien-Tractat mit Groß-Brit.

XIX. Dans la Negociation principale du Traité à faire, on tâchera de convenir d'un *Traité de Commerce* avec la Grande-Bretagne.

Vortheile für Portugal.

XX. A l'égard du Roi de *Portugal*, Sa Majesté Tres-Chrêtienne consentira qu'il joüisse de tous les avantages établis en sa faveur par le Traité fait entre lui & les Alliez.

Für Preussen, wegen Erkennung in Königl. Würde, ingleichen wegen Uberlassung von Neufchatel u. Valengin.

XXI. Sa Majesté reconnoitra le Roi de Prusse en cette qualité, & promettra de ne le point troubler dans la possession de la Principauté de *Neuf-Châtel* & de la Comté de *Vallangin*.

Abtrettung der Barriere und anderer Plätze in den Niederlanden.

XXII. Et quant aux Seigneurs Etats Generaux, Sa Majesté leur cedera, dans les termes les plus précis qu'il conviendra, les Places de *Furnes* & Furnes-Ambagt, le Fort de *Knok*, y compris *Menin* avec sa Verge, *Ypres* avec sa Châtellenie & ses dépendances, qui seront desormais Bailleu ou Belles, Warneton, Commines, Warvic, Popperinguen, & ce qui depend des lieux ci-dessus exprimez (la Ville & Chatellenie de *Cassel* demeureront à Sa Majesté Tres-Chrêtienne)

Lille

Lille avec sa Châtellenie (à l'exception de la Ville & Gouvernance de *Douai*) *Tournai, Condé* & *Maubeuge*, avec toutes leurs dependances; le tout en l'etat que sont à present lesdites Places; specialement avec les Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre qui s'y trouvent; pour aussi servir de *Barriere* avec le reste des Païs-Bas Espagnols auxdits Seigneurs Etats Generaux, & pour en pouvoir convenir avec ledit Roi Charles, selon la teneur de ladite Grande-Alliance, tant à l'egard de la Garnison que lesdits Seigneurs Etats Generaux y tiendront, que de toutes les autres choses dans les Païs-Bas Espagnols; & particulierement pour avoir en toute Proprieté & Souveraineté le Haut-Quartier de *Gueldre* selon *le XII. Article du Traité de Munster de l'an 1648.* comme de temps en temps ils le trouveront à propos, bien entendu que s'il y a un Magazin general à *Tournai*, on conviendra de la quantité & qualité d'Artillerie & Munitions, qui seront laissées dans ladite Place.

In was mase die Wiedergabe zu befolgen.

XXIII. Sa Majesté Tres-Chrétienne rendra aussi toutes les Villes, Forts & Places qu'Elle aura occupés dans les Païs-Bas Espagnols, dans l'état qu'ils sont presentement, avec leurs Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre. Bien entendu que si depuis que les Troupes du Roi Tres-Chrétien sont entrées dans *Namur*, il s'est fait quelque Magazin ou amas d'Artillerie & Amunitions dans ladite Ville & Château, outre que pour leurs defense, ils seront retirez par les Officiers de Sa Majesté Tres-Chrétienne, de concert avec ceux des Etats Generaux, dans le temps de l'evacuation; laquelle ne pourra être retardée pour raison de cela, mais sera faite dans le temps qu'il sera reglé; le tout sous condition expresse que la Religion Catholique sera maintenuë dans toutes lesdites Places renduës, & Lieux & Dependances, en la même maniere qu'elle y est établie, hormis que les Garnisons de l'Etat pourront exercer leur propre Religion, tant dans les Places cedées pour l'augmentation de la Barriere que dans les Places des Païs-Bas Espagnols renduës.

Keine Canonen sollen aus solchen Plätzen hinweggeschafft werden.

XXIV. Et enfin que cette Convention puisse sortir un plein effet, Sa Majesté Tres-Chrétienne promet de ne faire sortir dès à present ni Canons, ni Artillerie, ni Amunitions de Guerre des Villes & Forts qui devront être rendus & cedez en vertu de ces Articles.

Maße der Commercien-Freyheit für die Herren Staaten.

XXV. Sa Majesté accordera auxdits Seigneurs Etats Generaux touchant leur Commerce ce qui est stipulé par *le Traité de Ryswik & le Tarif de 1664.* la suppression des Tarifs faits depuis, la revocation de tous Edits, Declarations, & Arrêts posterieurs, contraires audit Tarif de l'an 1664., & aussi l'annullation du Tarif fait entre la France & lesdits Seigneurs Etats Generaux le 29. Mai

de l'an 1699. de sorte qu'il n'y aura ce que le Tarif du 18. Septembre de l'an 1664. qui aura lieu à leur égard; ensemble l'exception de 50. sols par tonneau sur les Vaisseaux Hollandois trafiquans dans les Ports de France.

Erkeñung der neunten Chur-Würde im Hause Hannover.

XXVI. Sa Majesté reconnoîtra lors de la signature des Traitez de Paix, *le Neuvième Electorat*, erigé en faveur de Son Altesse Electorale d'*Hannover*, de Brounswick & Lunebourg.

Wiedereinsetzung des Herzogs von Savoyen in die abgenoñene Lande.

XXVII. Le Duc de *Savoye* sera remis en possession du Duché de *Savoye*, dela Comté de *Nice* & de tous les Lieux & Païs qui lui appartiennent hereditairement, & que les Armées de Sa Majesté auront occupez pendant le cours de la presente Guerre, sans aucune reserve, consentant d'ailleurs que Son Altesse Royale joüisse de tous les Païs, Etats & Places qui lui ont eté cedez par l'Empereur & ses Alliez.

Abtretung einiger Gräntz-Plätze an Savoyen.

XXVIII. Que le Roi Tres-Chrêtien cede à Mr. le Duc de *Savoye* la Proprieté & Souveraineté des Villes d'*Exiles*, *Fenestrelles* & *Chaumont*, occupées presentement par les Armes de Son Altesse Royale, aussi bien que de la Vallée de *Pragelas*, comme aussi de tout ce qui est en deça du Mont *Genevre* & autres, en sorte que desormais cesdits Monts servent de *Barriere* & de Limites *entre le Royaume de France & la Principauté de Piemont*.

Restitution von Cölln u. Bayern ausgestellt, und Chur-Pfaltz bey der Ober-Pfaltz und erlangten Prärogativen erhalten.

XXIX. Quant aux ci-devant Electeurs de *Cologne* & de *Baviére*, leurs demandes & pretentions seront remises à la Nogociation du Traité de Paix; & les Dispositions & Decrets de Sa Majesté Imperiale & de l'Empire faits & émanez durant cette Guerre, seront soûtenus à l'egard de *Son Altesse Electorale Palatine*, qui restera dans la possession du *Haut-Palatinat*, dela *Comté de Cham*, & dans le Rang & Dignité, tout de même comme il en a eté investi par Sa Majesté Imperiale; comme aussi à l'egard de ce qui a eté fait en faveur de la Ville Imperiale de *Donawert* & de plusieurs autres dispositions de cette nature.

Die Garnisonen sollen biß auf weiteren Vertrag in Huy, Lüttich und Boñ verbleiben.

XXX. Et pour ce qui regarde les Garnisons, qui se trouvent ci-après, de la part des Etats Generaux, dans la Ville de *Huy*, la Citadelle de *Liege*, & dans la Ville de *Bonn*, elles y resteront jusques à ce qu'il soit convenu autrement avec Sa Majesté Imperiale & l'Empire.

Aufrecht-erhaltung des vorgeschlagenen Waffen-Stillstands.

XXXI. Et pour faire cesser tous les doutes sur l'exécution, dont depend le rétablissement du repos general & de la Confiance & Amitié reciproquement, on promet que les demandes ulterieures que l'Empereur, la Reine de la Grande-Bretagne, & lesdits Seigneurs Etats Generaux pourront faire dans la Negociation de la Paix generale, aussi bien que le Roi Tres-Chrêtien, ne pourront interrompre l'Armistice dont il sera parlé ci-après.

Vorbehalt für die vier associirten Crayße.

XXXII. Pour *l'Empire*, les quatre Cercles associez, le Roi de Portugal, le Roi de *Prusse*, le Duc de *Savoye*, & autres Alliez, il leur sera libre, outre ce qui leur est accordé ci-dessus, de faire dans ladite Assemblée generale telles demandes qu'ils trouveront convenables.

Termin zur Endigung der Negociation.

XXXIII. La Negociation generale se terminera, s'il est possible, dans le temps de deux mois comme ci-dessus.

Waffenstillstand biß zu würcklichem Schluß des Frieden.

XXXIV. Et afin que ladite Negociation se puisse tant mieux faire dans le terme desdits deux mois, & que sur l'execution desdits Articles, la Paix s'en puisse suivre immediatement, il a eté accordé qu'il y aura une Cessation d'Armes entre les Armées de toutes les Hautes Parties qui sont en Guerre, à commencer par tout, lors que la conclusion desdits Articles pourra venir à la Connoissance desdites Hautes Parties presentement en Guerre.

Ungesäumte Räumung der wiedergegebenen Orte.

XXXV. Le Roi Tres-Chêtien pour donner des preuves de son désir & inclination pour terminer cette sanglante Guerre dès à present, promet aussi-tôt après la Conclusion & la Ratification desdits Articles, d'evacuer, comme ci-dessus, aux Païs-Bas, les Villes de *Namur*, *Mons* & *Charleroi*, devant le 5. de Juin prochain; *Luxembourg*, *Condé*, *Tournai* & *Maubeuge*, 15. jours après; & devant le 5. Juillet, les Villes de *Nieuport* & *Furnes*, & les Forts de *Knok* & *Ypres*; & devant l'expiration de ces deux mois, de raser & combler, comme on est convenu ci-dessus, les Fortifications & le Port de *Dunkerque*; se rapportant, à l'egard de *Strasbourg* & du Fort de *Kehl*, à ce qui est stipulé par l'Article VIII.

Bedenckung der übrigen Alliirten.

XXXVI. Sa Majesté Tres-Chrétienne promet de même au temps de ladite Conclusion, & devant l'expiration des deux mois après, d'executer tout ce qui a eté accordé ci-devant à l'égard des autres Alliez.

XXXVII.

Daure des Stillstands nach beschehener Erfüllung des hier verglichenen.

XXXVII. Et en cas que le Roi Tres-Chrétien execute tout ce qui a eté dit ci-dessus, & que toute la Monarchie d'Espagne soit renduë & cedée audit *Roi CHARLES III.*, comme il est accordé par ces Articles, dans le terme stipulé, on a accordé que la Cessation d'Armes, entre les Armées des Hautes Parties en Guerre, continuera jusques à la conclusion & à la Ratification des Traitez de Paix à faire.

Voller Verstand der verglichenen Cessionen im Friedens-Schluß selbst treulich und wohl zu extendiren.

XXXVIII. Tout ceci servira de base & de fondement des Traitez de Paix à faire, dont on fera l'extension dans les termes les plus amples, comme on a accoûtumé de faire, dans les Traitez de Paix, tant à l'égard des Cessions, Successions, Renonciations, Dependances & Annexes, Evacuation du Canon, Artillerie & Amunitions de Guerre, Galeres & Chiourmes, sans fraix, ni dépens, ni semblables choses.

Termin zur Ratification-Auswechslung.

XXXIX. Les Ratifications des Articles préliminaires ci-dessus seront formées & échangées de la part du Roi Tres-Chrêtien, de la Reine de la Grande-Bretagne, & des Seigneurs Etats Generaux, avant le 15. Juin prochain; de la part de l'Empereur le premier Juillet suivant, & de celle de l'Empire, le plûtôt qu'il sera possible; & aussi-tôt après la délivrance des-dites Ratifications de la Reine de la Grande-Bretagne & des Seigneurs Etats Generaux, l'on procedera à l'execution de ce qui est stipulé touchant l'evacuation des Places que Sa Majesté Tres-Chrêtienne doit rendre & ceder, aux Païs-Bas, comme aussi touchant la Demolition de la Ville de *Dunkerque*, Comblement du Port, & tout ce qui est accordé auxdites Puissances. La même execution aura lieu pour ce qui est stipulé en faveur de l'Empereur, & du *Roi CHARLES III.* après la Ratification de Sa Majesté Imperiale.

Eröffnung des Congresses und Vermeidung aller Ceremoniel-Strittigkeiten.

XL. Et pour avancer la conclusion des Traitez de la Paix generale, il a eté convenu que le 15. du mois de Juin prochain le Congrès commencera en ce lieu de la Haye; & tous les Rois, Princes & Etats, Alliez & autres, seront invitez d'y envoyer leurs Ministres & Plenipotentiaires. Et pour prevenir toutes les difficultez & embarras sur le Ceremoniel, & avancer d'autant plus la conclusion de la Paix generale, ceux desdits Ministres qui auront le Caractere d'Ambassadeurs, ne le declareront que le jour de la signature des Traitez de ladite Paix. Ainsi fait, convenu & signé par les Plenipotentiaires de Sa Majesté Imperiale, de Sa

Majesté la Reine de la Grande-Bretagne, des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, avec les Ministres Plenipotentiaires de Sa Majesté Tres-Chrêtienne.

A la Haye ce 28. Mai 1709.

L.S. Eugene de Savoye.
L.S. Philippe Loüis C. de Sinzendorff.

L.S. Le Prince & Duc de Marlboroug.
L.S. Townshend.

L.S. J. van Welderen.
L.S. A. Heinsius.
L.S. Coningh.
L.S. F. Baron de Rheede de Renswoude.
L.S. S. van Goslinga.
L.S. E. van Ittersum.
L.S. W. Wichers.
L.S. Wilhelm Buys.
L.S. Van der Dussen.

* * *

Confirmation du Traité de 1701. entre l'Empereur LEOPOLD, *le Roy* GUILLAUME *d'Angleterre & les Etats Generaux, conclu entre les Ministres de Sa Majesté Britannique, & Mr. Buys Envoyé Extraordinaire des Etats à Londres, le 22. Decembr. 1711.*

SErenissima ac Potentissima Princeps ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei Defensor, & Celsi ac Præpotentes DD. Ordines Generales Fœderati Belgii, ad rationes tam belli præsentis, quam pacis optandæ & Deo favente secuturæ, animum omni studio advertentes, & volentes quam maxime ad Bellum feliciter finiendum, & cum Pax communi consensu inita fuerit, ad eandem contra quoscunque tuendam, omnem operam conferre, e re communi existimaverunt, quanquam Tractatus Anno 1701. inter Cæsaream suam Majestatem, nuperumque Magnæ Britanniæ Regem Guiliemum tertium, gloriosæ memoriæ, & dictos Ordines Generales conclusus, aliusque Anno 1703. inter supradictam Reginam Magnæ Britanniæ eosdemque Ordines Generales factus, eo satis tendant, eosdem Tractatus de novo confirmare, & specialem ea de re pactionem insuper inire: Quapropter communicatis consiliis super arduis hisce negociis suam & communem orbis Christiani salutem tangentibus, de iisdem per infra scriptos suos Ministros plena Auctoritate munitos, tenore sequenti convenire æquum duxerunt & necessarium.

Vigore

Vigore præsentis Conventionis mutuo sese obstringunt alte memorata Regia sua Majestas & præfati DD. Ordines Generales ad ea omnia præstanda, quæ Bello, quod nunc geritur, feliciter prosequendo, ipsis ex pactis initis, invicem incumbunt, imo plura, si necessarium fuerit, idque se bona fide & totis viribus, qua mari, qua terra, facturos, donec hostis in Pacis æquæ ac tutæ leges consenserit, & Pax Generalis obtineri ac stabiliri queat. Pace insuper, Deo propitiante, parta, sincere & solemniter spondent & mutuo promittunt Regia Sua Majestas & DD. Ordines Generales, sese fideliter, sedulo omnique industria rationem consiliorum suorum esse directuros, mutuamque curam & operam impensuros etiam armata manu si necessum fuerit, quo dicta Pax observetur, & jus, quod Fœderatorum quivis per eandem communi consensu acquisiverit, sartum ipsi tectumque maneat, ac ut omnes ejusdem Pacis infractiones tempestive evitentur ac impediantur, controversiæ vero omnes, quæ circa sensum ejus genuinum oriri poterint, amice dirimantur, vel si media amicabilia intra bimestre spatium minus processerint, vires consocientur & tali numero mari terraque contra quemcunque turbatorem adhibeantur, prout periculi magnitudo id exegerit, usque dum parti læsæ fiat satis, ac pacis & tranquillitatis publicæ redintegrationi & securitati omnino prospectum ac provisum fuerit.

In quem quidem finem, ad firmam nempe solidamque tranquillitatem eo plenius perfectiusque procurandam, eandemque tuendam, omnes & singuli Principes ac status Christiani Pacem amantes, maxime vero Cæsarea Sua Majestas aliique Fœderati invitandi erunt, ut in hæc pacta transeant, deque iisdem ampliandis porro aptandisque ad scopum pium, pacificum & salutarem, quem sibi unice proponunt alte memorati Contrahentes, consensum & operam suam adhibere velint.

(o)



TRACTATUS PACIS ET AMICITIÆ,

inter

Serenissimam ac Potentissimam Principem ANNAM, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, & Serenissimum ac Potentissimum Principem LUDOVICUM XIV. Dei Gratia, Regem Christianissimum, conclusus Trajecti ad Rhenum die 11. Aprilis (31. Martii) An. 1713.

Eingang und Benennung beyderseits Abgesandten.

QUoniam visum est Deo Optimo Maximo, pro Nominis sui Gloria & Salute universa, ad miserias desolati Orbis jam suo in tempore medendas, ita Regum animos dirigere, ut mutuo Pacis conciliandæ studio erga se invicem ferantur: Notum sit itaque omnibus & singulis, quorum interest, quod sub his Divinis Auspiciis, Serenissima ac Potentissima Princeps & Domina *ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina*, & Serenissimus ac Potentissimus Princeps & Dominus *LUDOVICUS Decimus Quartus, Dei Gratia, Rex Christianissimus*, tam consulentes Utilitati Subditorum suorum, quam perpetuæ, quantum Mortalibus permittitur, totius Christiani Orbis Tranquillitati prospicientes, Bello infeliciter accenso, & obstinate in Decennium plusquam producto, propter Præliorum frequentiam, & Effusionem Christiani Sanguinis, crudeli & exitioso, nunc demum finem statuere decreverunt. Et ad hoc Regium suum Propositum promovendum, suo proprio motu, & paterna

Diese beyden Instrumenta des Englisch-Frantzösischen Frieden und Commercien-Tractats, so hier folgen, seynd zwar eben diejenige, nur in anderer Sprache, womit oben in diesem Werck der Anfang gemacht ist. Allein, weil ich oben, bey in beyderley Sprachen verhandenen Exemplarien, solche Tractaten lieber in Frantzösisch, einer fast jedermann bekannten Sprache, als in Latein, exhibiren wollen, gleichwohl aber von dem warhafft auf Königlich-Frantzösischer Seite gefertigten Exemplar, einer Copie damahls nicht habhafft werden konnte, so nahm ich den mit gegenwärtigen Lateinischen Original-Text durchaus concordirenden Frantzösischen Abdruck, wie er auch im Jahr 1713. zu Utrecht divulgirt worden: Der zuversichtlichen Meynung, daß er aus dem auf Frantzösischer Seite gefertigten Original-Instrument völlig genommen, und von solchen in nichts als in Transposition der Titulaturen unterschieden, einfolglich an statt derselben wohl zu gebrauchen und allegable seyn würde. Allein da ich nachhero offtberührtes Frantzösische Instrument in guten Abdrucken selbst überkommen: habe ich zwischen diesem, und jenem, das oben steht, von Articul zu Articul dem Stilo nach gar merckliche Differentz, und solches erhibirte daher pro originali nicht zuverläßig und allegable, mithin unumgänglich nöthig befunden, noch hier, den wahren Text der auf Seite von Engelland gefertigten Instrumenten, in Lateinischer Sprache, per modum supplementi, mit einzubringen, damit litterati in gegenwärtigen Werck die Originalien der Frieden-Schlüsse, so viel immer möglich, nicht zu desideriren haben möchten.

na ea cura, quam erga Subditos suos & Rempubliquam Christianam exercere amant, Nobilissimos, Illustrissimos & Excellentissimos Dominos Regiarum suarum Majestatum respective Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios nominaverunt & constituerunt, scilicet, Sacra Regia Majestas Magnæ Britanniæ, Reverendum admodum Johannem, permissione Divina, Episcopum Bristoliensem, Privati Angliæ Sigilli Custodem, Regiæ Majestati a Consiliis Intimis, Decanum Windesoriensem, & Nobilissimi Ordinis Periscelidis Registrarium; Ut & Nobilissimum, Illustrissimum atque Excellentissimum Dominum, Dominum Thomam Comitem de Strafford, Vice-Comitem Wentworth de Wentworth-Woodhouse, & de Staineborough, Baronem de Raby, Regiæ suæ Majestati a Consiliis Intimis, Ejusdem Legatum Extraordinarium & Plenipotentiarium ad Celsos & Præpotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, Regiæ suæ Majestatis Dimachorum Legionis (vulgo *Regiment*) Tribunum, & Exercituum Regiorum Locum-Tenentem Generalem, Primarium Admiralitatis Magnæ Britanniæ & Hiberniæ Dominum Commissarium, ut & Nobilissimi Ordinis Periscelidis Equitem: & Sacra Regia Majestas Christianissima, Nobilissimos, Illustrissimos atque Excellentissimos Dominos, Dominum Nicolaum Marchionem d'Huxelles, Marechallum Franciæ, Regiorum Ordinum Equitem torquatum, & Locum-Tenentem Generalem in Ducatu Burgundiæ; Et Dominum Nicolaum Menager, Regii Ordinis Sancti Michaëlis Equitem; eosdemque Legatos Extraordinarios ampla & plena potestate induerunt, de Pace firma & stabili inter Regias suas Majestates tractandi, conveniendi & concludendi. Dicti igitur Legati, post varias & arduas Consultationes in Conventu Trajecti ad Rhenum eum in finem instituto habitas, superatis tandem, absque ulla Interventione conciliatrici, obstaculis quibuscunque, Concilii tam salutaris Scopo adversantibus, invocataque Ope Divina, ut hoc suum Opus usque ad seram posteritatem integrum & inviolatum conservare ac perennare velit, post communicatas mutuo ac rite commutatas Plenipotentiarum Tabulas, quarum Apographa sub finem hujus Instrumenti verbotenus inserta sunt, in mutuas Pacis & Amicitiæ Leges inter alte memoratas Regias suas Majestates, Populosque & Subditos suos convenerunt, prout sequitur.

ART. I.

Frieden- und Freundschafft Versprechungen.

Pax sit universalis, perpetua, veraque & sincera Amicitia inter Serenissimam ac Potentissimam Principem, *ANNAM, Magnæ Britanniæ Reginam*, ac Serenissimum ac Potentissimum Principem *LUDOVICUM Decimum quartum, Regem Christianissimum*, eorumque Hæredes ac Successores, nec non utriusque Regna, Status & Subditos, tam extra quam intra Europam; eaque ita sincere & inviolate

late servetur & colatur, ut alter alterius Utilitatem, Honorem ac Commodum promoveat, omnique ex parte fida Vicinitas & secura Pacis atque Amicitiæ cultura revirescat indies, atque augeatur.

Aufhebung aller Feindseeligkeit.

II. Omnes inimicitiæ, Hostilitates, Discordiæ & Bella, inter dictam Dominam Reginam Magnæ Britanniæ, & dictum Dominum Regem Christianissimum, eorumque Subditos, cessent, & aboleantur; ita, ut utrinque ab omni Direptione, Deprædatione, Læsione, Injuriis, ac Infestatione qualicunque, tam terra, quam mari, & aquis dulcibus, ubivis gentium, ac maxime per omnes alterutrius, Regnorum, Regionum, ac Ditionum Tractus, Dominia & Loca, cujuscunque sint conditionis, temperetur prorsus, & abstineatur.

Amnestie und Vergessenheit alles Unrechts.

III. Omnes Offensæ, Injuriæ, Læsiones & Damna, quæ prædicta Domina Regina Magnæ Britanniæ, ejusque Subditi, vel prædictus Dominus Rex Christianissimus, ejusque Subditi, durante hoc Bello alter ab altero pertulerint, oblivioni tradentur, ita ut nec eorum, nec ullius alterius rei causa vel prætextu, alter alteri, aut alterutrius Subditi posthac quicquam Hostilitatis, Inimicitiæ, Molestiæ, vel impedimenti, per se vel per alios, clam vel palam, directe vel indirecte, specie Juris vel via Facti, inferant, vel inferri faciant, aut patiantur.

Erkennung und Bestätigung der Groß-Britannischen Erbfolge, in Protestantischer Linie.

IV. Ad majorem insuper Paci restitutæ, fidæque, & non temerandæ amicitiæ firmitatem conciliandam, præcidendasque omnes Diffidentiæ occasiones, quæ oriri ullo tempore possent ex stabilito Successionis Hereditariæ ad Regnum Magnæ Britanniæ Jure & Ordine, ejusque Limitatione, per Leges Magnæ Britanniæ, (regnantibus tum nupero, gloriosissimæ Memoriæ *Rege, GUILIELMO Tertio,* tum hodierna Domina Regina) latas & sancitas, ad altememoratæ Dominæ Reginæ Progeniem, eaque deficiente, ad Serenissimam Principem *SOPHIAM Brunswico-Hanoveri Dotariam,* & ejusdem Hæredes in Linea Protestantium Hanoveriana. Ut igitur dicta Successio sarta tecta maneat, Rex Christianissimus supradictam Successionis ad Regnum Britanniæ Limitationem sincere & solenniter agnoscit, eandemque gratam & acceptam sibi, atque Hæredibus ac Successoribus suis esse, ac in perpetuum fore, sub Fide & Verbo Regis, oppignerato suo & Successorum Honore, declarat sponderque. Sub eodem quoque Verbi Regis ac Honoris vinculo promittit Rex Christianissimus, neminem unquam, præter ipsam Dominam Reginam, ejusque Successores, secundum dictæ Limitationis seriem, pro Rege aut Regina Magnæ Britanniæ, per se, vel Hæredes aut Successores suos, agnitum iri aut habitum. Ad fidem vero dictæ Agnitioni & Promissis uberius faciendam, spondet Rex Christianissimus, quod cum e Regno Galliæ sponte nuper, alibi

Entsagung alles Aufenthalts vor den Prätendente Engl. Crone.

alibi commoraturus, exierit ille, qui vivente nupero Rege *JACOBO Secundo, Principis Walliæ*, eodem vero defuncto, Regis Magnæ Britanniæ Titulum assumpsit, curam omnem per prædictum Regem Christianissimum, Hæredes ac Successores suos datum iri, ne in Regnum Galliæ, aut aliquas ejusdem Ditiones ullo dehinc tempore, ullove sub prætextu in posterum revertatur.

Entsagung alles Beystands wider die Protestantische Erbfolge.

V. Promittit porro Rex Christianissimus, tam suo, quam Hæredum ac Successorum suorum nomine, nullo unquam tempore sese dictam Magnæ Britanniæ Reginam, Hæredes, Successoresque ejus prædicta Protestantium Gente oriundos, Magnæ Britanniæ Coronam, Ditionesque eidem subjectas, possidentes turbaturos, vel molestia aliqua affecturos, neque ullum ullo tempore Auxilium, Suppetias, Favorem, aut consilium præstabit Rex Christianissimus antedictus, ejusque Successorum aliquis, directe vel indirecte, terra marive, Pecunia, Armis, Munitionibus, Apparatu Bellico, Navibus, Milite, Nautis aliove quovis modo, cuicunque personæ aut personis, si quæ fuerint, quæ quacunque de causa, aut prætextu, dictæ Successioni sese in posterum opponere molirentur, sive aperto Marte, sive Seditiones alendo, conjurationesque conflando, contra talem Principem aut Principes, Magnæ Britanniæ Solium, Actorum Parliamenti antedictorum vigore, occupantes, sive contra illum aut illam Principem, cui, secundum dicta Parliamenti Acta, ad Coronam Magnæ Britanniæ Successio patebit.

Beyderseitige Renunciationen auf Franckreich und Spanien: zu Verhinderung der Verein von beyden Cronen.

VI. Quemadmodum funestissima Belli Flamma, hac Pace restinguenda, exinde præprimis orta sit, quod Europæ Securitas & Libertates, Unionem Regnorum Galliæ & Hispaniæ, sub uno eodem Rege, omnino ferre nequiverint, idque tandem Divini Numinis Auxilio effectum sit, instante plurimum Sacra Regia Majestate Magnæ Britanniæ, & consentientibus tam Christianissimo, quam Catholico Rege, quo huic malo obviam omni tempore in posterium eatur, per Renunciationes optima forma conceptas, & modo quam maxime solenni perfectas, quarum Tenor sequitur:

Hier solten folgen die Renunciationen nebst dem Königlich-Französischen Patent, wie sie oben in diesem Frieden von pag. 13. biß 38. stehen. Dahin wir uns dann hier bloß beziehen. Jedennoch weil ich damahls die Spanische Renunciation nicht anderst als in einer Französischen Ubersetzung darlegen können: so wird hier der Ort seyn, sie gleichfals zu lesen zu geben, wie sie von Worten zu Worten im Spanischen lautet:

EL

IV. exierit ille] Siehe auch dieserwegen noch eine Declaration der Französis. Abgesandten, welche zu Ende dieser Instrumenten noch angehänget werden soll.

EL REY.

Por quanto en *cinquo* de Novembre de este anno de *mil setecintos y doze*, ante *D. Manuel de Vadillo y Velasco* mi Secretario de Estado y Notario mayor de los Reynos de Castilla y Leon y testigos, otorgue, jure y firme el instrumento publico del tenor siguiente que à la letra es como se sigue.

D. PHELIPE por la gracia de Dios Rey de Castilla, de Leon, de Aragon, de las dos Sizilias, de Hierusalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, da Valencia, de Galicia, de Mallorca, de Sevilla, de Zerdenna, de Cordoüa, de Corzega, de Murcia, de Jaen, de los Algarues, de Algezira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indias Orientales y Occidentales, Islas y Tierra firma del Mar Oceano, Archiduque de Austria, Duque de Borgonna, de Bravante y Milan, Conde de Abspurg, de Flandes, Tirol y Barcelona, Señor de Viscaya y de Molina &c. *Por la relacion y Noticia de este instrumento y escriptura de renunciation y dessistimiento, y paraque quede en perpetua memoria, Hago notorio y manifiesto*

Weil ich in bewährten Nachrichten zwo Pieces finde, welche von gegenwärtiger Renunciation nicht wohl separirt werden können, so wollen wir sie, weil sie kurtz seynd, so wie sie zu finden, in Frantzösischer Sprache hier in gegenwärtiger Anmerckung noch mit einbringen. Es ist aber die erste eine Erklärung König Philipps in Spanien an seine Ministers, und bestehet in folgenden:

Declaration du Roi Philippe à ses Ministres & Conseillers d'Etat touchant la Renonciation à la Couronne de France faite le 3. Juillet 1712.

Quoique je vous aie fait sçavoir en d'autres occasions, diverses choses au sujet de la Paix; j'ai pourtant toûjours tâché d'en tenir quelques particularitez secretes, jusqu'à ce que la Paix fût assurée. Maintenant, qu'avec le secours du Ciel elle est entiérement reglée avec l'Angleterre, j'ai bien voulu vous communiquer les Principaux Articles en quoi elle consiste, parceque les avantages qui en resultent me sont tout à fait favorables: Car il ne sera pas démembré de la Monarchie Espagnole un seul pié de terrain dans les Indes, & j'espere de posseder ces Païs là dans leur entier, ainsi que les a possedez feu M. mon Oncle de glorieuse memoire; le Roy mon Grand-Pere cedant seulement aux Anglois les Conquêtes qu'ils ont faites dans les Indes pendant cette Guerre, avec la Ville de Dunkerque, afin qu'ils gardent cette Place dans l'état où elle est, jusqu'à la Paix generale, qu'elle doit ensuite être demolie aux depens des Hollandois: Le Commerce aux Indes sera réglé entre les Anglois & les François, comme du tems de mon Oncle Charles II.: Et j'attens dans peu un Exprés, avec l'avis d'une generale Suspension d'Armes.

Les instances du Roi mon Grand-Pere ont été fort grandes, à ce que dans l'Acte de Renonciation je voulusse preferer la Monarchie de France à celle d'Espagne; (So heist es in den bewährten Exemplarien, aus welchen gegenwärtiger Abdruck genommen ist. Allein der Fehler ist augenscheinlich: Es soll heissen: la Monarchie d'Espagne à celle de France &c.) mais ni ces importantes sollicitations, ni la consideration de la grandeur & des Forces de la France, n'ont pû alterer en moi

fiesto alos Reyes, Principes, Potendados, Republicas, Comunidades y personas particulares que son y fueren en los siglos venideros, que siendo unos de los principales supuestos de los Tratados de Pazes pendientes entra la Corona de Espanna y la de Francia, con la de Inglaterra, para Zimentar la firme y permanente, y proceder a la general sobre la maxima de asegurar con perpetuidad el universal bien, y quietud de la Europa en un equilibrio de Potencias, de suerte que unidas muchas in una, no declinase la valanza, de la deseada igualdad, en ventaja de una, apeligro y recelo de las demas: se propuso y insto por la Inglaterra, y se combino por mi parte, y la del Rey mi abuelo, que para evitar in qualquier tiempo la union de esta Monarchia yla de Francia, yla possibilidad de que in mingun casso subcediese se huwisen reciprocas renuncias por mi y toda mi descendencia a la subcesion posible de la Monarchia de Francia y por la de aquellos Principes y todas sus lineas existentes y futuras a la de esta Monar-

moi la reconnoissance, & les obligations que j'ai aux Espagnols, de qui la fidelité a affermi sur ma tête la Couronne que la Fortune avoit renduë chancelante en deux fameuses occasions; de sorte que pour demeurer uni avec les Espagnols, non seulement je prefererois l'Espagne à toutes les Monarchies du Monde, mais je me contenterois d'en posseder la moindre partie pour n'abandonner pas la Nation. Et pour preuve de la verité de ce que je dis, & que cette Monarchie soit assurée à mes Descendans, j'ai bien voulu qu'ils renoncent à tous leurs Droits sur la Couronne de France en faveur du Duc de Berri mon Frere & du Duc d'Orleans mon Oncle, &c.

Die zweyte bestehet in dem dazu gehörigen Decret, als folget:

Decret de la Renonciation du Roi Philippe à la Couronne de France, &c.

L'Assurance que les Couronnes d'Espagne & de France ne seroient jamais mises sur une même Tete, a été un des Principaux & des plus importans motifs de la Guerre qui a afligé l'Europe jusqu'à ce jour: ç'a été aussi comme le Preliminaire dans les vûës qu'on a euës pour la Paix, & principalement dans les propositions qui ont été faites depuis peu en Angleterre. C'est là dessus qu'on a posé le fondement de cet Ouvrage, & l'on a jugé à propos d'établir la certitude, qu'en aucun temps, ni par quelque incident & évenement que ce soit, les deux Monarchies ne puissent être unies dans une seule Personne; & c'est sur ce point & sur d'autres points Preliminaires, qu'on est convenu du Congrès qui se tient à Utrecht, pour traiter des autres Articles de la Paix, & les regler, pendant lesquelles Negociations les morts imprevuës des Dauphins nôtre Neveu étant survenuës, l'Angleterre en prit occasion de porter ses vûës jusqu'à prevenir & anéantir les effets de tous autres accidens qui pourroient encore survenir un jour; cette Couronne vint à proposer & soutenir comme un necessaire pour eviter toutes sortes d'inconveniens, dans les circonstances qui pourroient arriver, qu'il falloit que je renonçasse en mon nom & en celui de tous mes Descendans, dès maintenant & à toûjours, à la Monarchie d'Espagne, ou à celle de France: en telle sorte que si je demeurois dans l'Espagne, aucun de mes Successeurs ne pourroit jamais succeder à celle de France; & que ceux qui regnent ou regneront en France, ni tout autre Prince qui est issu de cette Famille, ou qui en naîtra ci-après, ni ses Descendants, ne pourront jamais posseder la Couronne d'Espagne.

Je ne hesitai pas un moment sur le part que j'avois à prendre, & aussi on ne me laissa pas le moindre loisir de prendre Conseil & de déliberer. Mon affection pour les Espagnols, la reconnoissance des obligations, que je leur ai, les frequentes experiences que j'ai faites de leur fidelité, & la

Monarchia formando una relacion decorosa de abdication de todos los derechos que pudieren azerarse para subcederse mutuamente las dos casas Reales de esta y de aquella Monarchia separando con los medios legales de mi renuncia, mi rama tel tronco real de Francia, y todas las ramas de la de Francia de la troncal derivacion de la Sangre Real Espannola: previniendose asimismo en consequencia, de la maxima fondamental y perpetua tel equilibrio de las Potencias de Europa, el que assi como este persuade y justifica evitar en todos casos excogitables la union de la Monarchia de Espanna con la de Francia se precauciona se el incombeniente de que en falta de mi descendencia, se diese el casso de que esta Monarchia pudiese recaer en la casa de Austria cuyos dominios y adherencias aun sin la union del Imperio la haria formidable: motivo que hizo plausible en otros tiempos la separacion de los Estados hereditarios de la Casa de Austria del Cuerpo de la Monarchia Espannola, combiniendose y ajustandose a este fin por la Inglaterra con migo, y con el Rey mi abuelo, que en falta mia y de mi descendencia entre en la subcession de esta Monarchia el Duque de Savoya, *y sus hijos y descendientes masculinos, nacidos en constante legitimo matrimonio, y en defecto de sus lineas masculinas,* el Principe AMEDEO de Carinnan *y sus de hijos y descendientes masculinos nacidos en constante legitimo matrimonio, y en defecto de sus lineas,* el Principe THOMAS *Hermano del Principe de Carinnan, sus hijos y descendientes mascuilnos nacidos en constante legitimo matrimonio, que por descendientes de la infante D. Cathalina Hija de el S. Phelipe Segundo y llamanientos expressos tienen derecho claro y conocido supuesta la amistad y perpetua alianza, que se deve solecitar y conseguir Del Duque de Savoya, y su descendencia con esta corona, deviendose creer que con esta esperanza perpetua y incesible, sea el fiel invariable de la Valanza, en que amistosamente se equilibren todas las Potentias fatigadas del sudor y incertidumbre de las Vatal-*

---

la reconnoissance que je dois avoir pour la providence Divine, de la grande faveur qu'Elle m'a faite de m'avoir placé & maintenu sur le Trône, & donné des Sujets si illustres, & d'un si haut mérite, furent les seuls motifs, les seules raisons, qui eurent accès dans mon Esprit, & influërent dans ma resolution; laquelle, lorsque je l'eus faite connoître, ne demeura pas sans être combattuë par d'autres propositions & avantages, qu'on me vouloit faire envisager, comme plus considérables que celles qui m'avoient determiné: mais tout cela n'a servi qu'à m'affermir dans mon dessein, & à mettre en état de pousser & terminer cette affaire, afinqu'il n'y ait rien qui puisse plus m'empêcher de vivre & de mourir avec mes chers & fideles Espagnols. Mes sincéres intentions & ma constance étant venuës à la connoissance des Puissances qui sont interessées au maintien des propositions & des moyens susdits, ont donné occasion à la Reine d'Angleterre de rendre compte à son Parlement, le 17. du mois passé, de l'état où étoit la Paix avec les deux Couronnes d'Espagne & de France; & cette notification y a été approuvée & applaudie. J'en ai aussi fait donner communication au Conseil des Indes, afinqu'il soit informé de l'état de cette importante Negociation. A Madrid le 8. Juillet 1712.

Signé,

MOI LE ROI.

Vatallas no quedando algun arbitrio a ninguna de las partes para alterar este equilibrio federal, por via de ningun contrato de Renuncia ni retrocesion, pues combence la razon de su permanencia la que motiva el admittir le, formandose una constitucion fundamental que regle con ley inalterable la subcesion en lo por venir, he deliverado en consequencia de lo referido, y por el amor a los Espannoles y conocimiento de lo que al suyo de vo, y las repetidas experiencias de su fidelidad, y por retribuyr a la Divina Providencia con la resignacion a su distino el gran veneficio de baver me colocado, y maintenido en el trono de tan illustres y vene meritos vasallos, el abdicar por mj, y todos mis descendientes el derecho de subceder en la Corona de Francia, deseando no apartarme de vivir y morir con mis amados y fieles Espannoles, dejando a toda mi descendencia el vinculo inseparable de su fidelidad y amor; y para que esta deliveration tenga el de vido efecto, y cese el que se hà considerado uno de los principales motivos de la guera, que basta aqui hà affligido a la Europa. De mi proprio motu, libre expontanea, y grata voluntad, yo D. PHELIPE por la gracia de Dios Rey de Castilla, de Leon, de Aragon, de las dos Sizilias, de Hierusalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, de Valencia, de Gallicia, de Mallorca, de Sevilla, de Zerdenna, de Cordoüa, de Corsega, de Murcia, de Jaen, de los Algarves, de Algecira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indas Orientales y Occidentales, Islas y Tierra firma del Mar Oceano, Archiduque de Austria, Duque de Borgonna, de Bravante y Milan, Conde de Abspurg, de Flandes, Tirol y Barzelona, Senor de Viscaya y Molina &c. *Por el presente instrumento pro mi mismo, pro mis berederos y subcesores, renuncio, abandono, y me desisto para siempre jamas de todas pretensiones, derechos y titulos que yo o qualquiera descendiente mio, aya desde abora, o pueda baver en qualquier tiempo, que subceda en lo futuro, a la subcesion de la Corona de Francia, y me declaro y be por excluido, y apartado, y o y mis bijos berederos y descendientes perpetua mente por excluidos e inabilitados, absolutamente y sin limitacion, diferencia y distincion de personas, grados, sexos, y tiempos de la accion y derecho de subceder en la Corona de Francia, y quiero y consiento por mi y los dichos mis descendientes que desde abora para entonces, se tenga por passado transferido en aquel que por estar yo y ellos excluidos inabilitados y incapaces se ballare siguiente en grado, e immediato al Rey pro cuya muerte vacare, y se buviere de regular y deferir la subcessïon de la dicha Corona de Francia en qualquier tiempo y casso, paraque la baya y tenga como legitimo y Vendadero subcesor, asi como si yo y mis descendientes no buieramos nacido, ni fuesemos en el mundo, porque por tales bemos de ser tenidos y reputados, para que en mi persona y la de ellos nose pueda considerar ni bazar fundamento de representacion activa o passiva, principio o continuacion de linea efectiva contemplativa, de substancia sangre o calidad, ni derivar la descendencia o computacion de grados de las personas del Rey Christianissimo mi Sennor y mi abuelo, ni del Sennor Delphin mi Padre, ni de los gloriosos Reyes sus progenitores, ni para otro algun efecto*

de entrar en la subcesion ni preocupar el grado de proximidad y excluir le de el a la persona que como dicho es se allare siquiente en grado. Yo quiero consiento por mi mismo y por mis descendientes que desde ahora commo entonces, sea mirado y considerado este derecho, commo passado y trassadado al Duque de Berry mi hermano, y a sus hijos y descendientes masculinos nacidos en constante legitimo matrimonio, y en defecto de sus lineas masculinas al Duque de Orleans mi tio, y a sus hijos y descendientes masculinos nacidos en constante legitimo matrimonio, y en defecto de sus lineas masculinas al Duque de Bourbon mi primo, y a sus hijos y descendientes masculinos nacidos en constante legitimo matrimonio, y asi subcesivamente a todos los principes de la sangre de Francia sus hijos descendientes masculinos para siempre jamas, segun la colocacion y la orden con que ellos fueren llamados ala Corona por el derecho de su nacimientis y por consequencia a aquel de los dichos Principes, que (siendo commo dicho es yo y todos mis dichos descendientes excluidos inabilitados e incapaces) se pudiere hallar mas cercano en grado immediato despues de aquel Rey por la muerte del qual subcediere la vacante de la Corona de Francia, y aquien deviere pertenecer la Subcesion en qualquiera tiempo y en qualquiera casso que pueda ser, para que el la posea como subcesor legitimo y verdadero de la misma manera que si yo, y mis descendientes no huvieramos nacido. Y en consideracion de la mayor firmeza del Acto de Abdicacion de todos los derechos y titulos che me asisti an ami yo todos mis hijs y descendientes para la Subcesion de la referida Corona de Francia, me aparto y desisto expecialmente del que pudo sobrevenir a los derechos de naturaleza por las Lettras Patentes, *o instrumento por el qual el Rey mi abuelo, me conservò, reservò y habilitò el derecho de Subcesion a la Corona de Francia, cuyo instrumento fue despchado* en Versalles, *en el mes de* Diziembre *del anno de* mil y setecientos, *y passado, aprovado y registrado, por el Parlamento, y quiero que no me pueda servir de fundamento para los effectos en el prevenidos, y le refuto y renuncio, y le doy por nullo irrito, y de ningun valor y por cancelado, y commo si tal instrumento no se huviese executato, y prometo y me obligo en fee de palabra real, que en quante fuere de mi parte, y de los dichos mis hijos y descendientes que son y seran procurarè la observantia y complimiento de esta escriptura, sin permittir ni consentir que se vaga o venga contra ello directe, o indirecte, en todo o en parte, y me desisto y aparto de todos y quales quiera remedios savidos o ignorados ordinarios o extraordinarios y que por derecho commun o Privilegio expecial nos puedan pertenecer a mi y a mis hijos y descendientes para reclamar decir y alegar contra lo suso dicho, y todos ellos los renuncio, y expecialemente el de la lezion evidente enorme y enormissima que se pueda considerar haver intervenido en la desistencia y renunciacion del derecho de poder en algun tiempo subceder en la referida Corona, y quiero que ninguno de los referidos remedios, ni otros de qualquier nombre y ministerio importancia y calidad que sean nos valgan, ni nos puedan valer, y si de hecho, on con algun color quisieremos ocupar el dicho Reyno por fuerza de armes haciendo o moviendo guerre ofensiva defensiva*

fensiva desde ahora para entonces se tenga jusque y declare por ilicita, iniusta, y mal atentada, y por violencia, imbasion, y usurpacion, hecha contra razon y conciencia, y por el contrario sejusque y calisique por justa, licita y permitida la que se hiciere, o moviere pol el que por mi exclusion y de los dichos mis hijos y descendientes deviere subceder en la dicha Corona de Francia al qual sus subditos y naturales le hayan de acoger y obedecer, hacer y prestar el juramento y omenage de fidelidad, y servir le le coma a su Rey y Seunor legitimo. Y este desistimiento y renunciacion per my y los dichos mis hijos y descendientes hà de ser firme estable valida e irrevocable perpetuamente para siempre jamas. Y digo y prometo que no hé hecho ni hare protextation o reclamation en publico on en secreto en contrario que pueda impedir o disminuer la suerza de lo contenido en esta escriptura, y que si la hiciera aun que sea jurada, no valga ni pueda tener fuerza; y para mayor firmeza y seguridad de lo contenido en esta renuncia, y de lo dicho y prometido por mi parte en ella, empenno de nuevo mi fee y palabra real, y juro solemnemente por los Evangelios contenidos en este Missal sobre que pongo la mano derecha, que yo observarè mantandrè y complirè este acto y instrumento de renunciacion tanto por mi como por todos mis subcesores herederos y descendientes en todas los clausulas en el contenidas segun el sentido y construccion mas natural literal y evidente, y que de este juramento no hè pedido ni pedite relaxacion, y que si se pidiere por alguna persona particular, o se concediere motu proprio, *no usarè, ni me valdrè de ella, antes para en casso que se me conceda, hago otro tal juramento paraque siempre aya y que de uno sobre todas las relaxaciones que me fuesen concedidas, y otorgo este escriptura ante el presente Secretario Notario de este mi Reyno, y lo firmè y mando Sellar con mi real Sello, siendo testigos prevenidos y llamados el Cardenal.* D. Francisco de Judice *Inquisidor General y Arzobispo di Montreal de mi Consejo de Estado.* D. Joseph Frz, de Velasco, *y Tobar Condestable de Castilla, Duque de Frias, Gentilhombre de mi Camara mi Mayor domo mayor, Copero Mayor, y Cazador mayor.* D. Juan Claros Alonzo Perez de Gusman el Bueno Duque de Medina Sidonia *Cavallero del Orden de Sancti Spiritus mi Cavallerizo mayor, Gentilhombre de mi Camara y de mi Consejo de Estado.* D. Francisco Andres de Venavides Conte de Sant Istevant *de mi Consejo de Estado y Mayor domo mayor de la Reyna,* D. Carlos Homodei Lasso de la Vega Marques de Almonacir y *Conde de Casa Palma Gentilhombre de mi camara, de Consejo de Estado y Cavalerizo mayor de la Reyna.* D. Restayno Cantelmo Duque de Popoli, *Cavallero de la Orden de Sancti Spiritus Gentilhombre de mi Camara y Capitan de mis Guardias de Corps Italianas.* D. Fernando de Aragon y Moncada Duque de Montalto, *Marques de los Veles Commendador de Silla y Benazul en la Orden de Montessa. Gentilhombre de mi Camara y de mi Consejo de Estado.* D. Antonio Sevastian de Toledo Marques de Mancera, *Gentilhombre de mi Camara, de mi Consejo de Estado, y Presidente del de Italia.* D. Juan Domingo de Haro y Gusman *Commendador mayor en la Orden de Santiago*

il-

de mi Consejo de Estado. D. Juachim Ponze de Leon Duque de Arcos, *Gentilhombre de mi Camara, Comendador mayor en la Orden de Calatrava, de mi Consejo de Estado.* D. Domingo de Judize Duque de Jovenazo, *de mi Consejo de Estado.* D. Manuel Coloma Marques de Canales, *Gentilhombre de mi Camara, de mi Consejo de Estado, y Capitan General de la Artilleria de Espanna.* D. Joseph de Solis Duc de Montellano, *de mi Consejo de Estado.* D. Rodrigo Manuel Manrique de Lara, *Conde de Frigiliana, Gentilhombre de mi Camara de mi Consejo de Estado y Presidente del de Indias.* D. Isidro de la Cueva Marques de Bedmar, *Cavallero de la Orden de Sancti Spiritus Gentilhombre de mi Camara, de mi Consejo de Estado, Presidente del de Ordenes, y primer Ministro de la Guerra,* D. Francisco Ronquillo Brizenno, Conde de Gramedo, *Guvernado de mi Consejo de Castilla.* D. Lorenzo Armangual Obispo de Gironda, *de mi Consejo y Camara de Castilla y Governador del de hacienda.* D. Carlos de Borja y Centellas, *Patriarcha delas Indias de mi Consejo delas, mi Capellan y Limosnero mayor, y Vicario General de mis exercitos.* D. Martin de Gusman Marques de Montealegre, *Gentilhombre de mi Camara y Capitan de mi Guardia de Alavarderos.* D. Pedro de Toledo Sarmiento, Conde de Gondomar, *de mi Consejo y Camara de Castilla.* D. Francisco Rodriguez de Mendarozqueta, *Comisario General de Cruzada,* y A. Melchior de Abellaneda, Marques de Valdecannas *de mi Consejo de Guerra* y *Director General de la Infanteria de Espanna.* YO EL REY. Yo D. Manuel DE VADILLO Y VELASCO Cavallero de la Orden de Santiago, Comendador de Bozuelo en la de Calatrava, Secretario de Estado de su Megestad, Notario y Ecrivano Publico en sus Reynos y Sennorios; *que presentè fai al otorgamiento y todo lo demas de suso contenido doy fée de ello. Y en testimonio de Verdad lo figuè y firme de mi nombre en Madrid à* cinco de Noviembre de mil setecientos y doze. D. MANUEL DE VADILLO y *Velasco. Por tanto para el respuardo de los combenios federales de que se hace mencion en el dicho instrumento aqui inserto, y para que conste authenticamente a todas las partes donde combenga y pretendan valerse de su contenido, y para todos los effectos que huviera lugar en derecho y puedan derivarse de suo torgamiento devajo de las clausulas condiziones y supuestos en elcontenidos, da mandè despachar la presente firmada mimano, Sellada con el sello de mis Reales ärmas y refrendada de mi infra scripto Secretario de Estado y Notario mayor de Estos Reynos. En* BUEN RETIRO a siete de Noviembre de mil setecientos y doze.

YO EL REY.

(L.S.) MANUEL DE VADILLO
Y VELASCO.

Cum

Cum itaque per præcedentem Renunciationem, quæ Legis Pragmaticæ, fundamentalis & inviolabilis vim semper habere debet, cautum provisumque sit, ne unquam ullo tempore, aut ipse Rex Catholicus, aut de stirpe sua quispiam, Coronam Galliæ ambiat, aut Thronum ejusdem ascendat, atque per reciprocas ex parte Galliæ Renunciationes, Successionis ibidem hæreditariæ constitutiones, ad eundem finem tendentes, ita Galliæ & Hispaniæ Coronæ ab invicem separatæ & sejunctæ sint, ut subsistentibus in suo vigore, & bona fide observatis antedictis Renunciationibus, aliisque eo spectantibus Transactionibus, in unum coalescere nunquam poterunt. Proinde Serenissima Regina Magnæ Britanniæ, & Serenissimus Rex Christianissimus, sibi invicem solenniter & verbo Regio spondent, nihil unquam ab ipsis, eorumve Hæredibus & Successoribus factum, vel ut ab aliis fiat permissum iri, quo minus prædictæ Renunciationes, cæteræque Transactiones antememoratæ, effectum plenarie sortiantur; quinimo è contra, conjunctis consiliis viribusque, Regiæ Suæ Majestates eam semper sincere curam agent, & annitentur, quo dicta Salutis publicæ Fundamenta inconcussa in perpetuum maneant & inviolata conserventur.

Consentit insuper Rex Christianissimus, spondetque, nolle se ad Subditorum suorum commoda, alium in Hispania, ut & Indiis Hispanicis, Navigationis & Commerciorum usum in posterum expetere, aut acceptare, quam qui Regnante in Hispania nupero Rege Carolo Secundo ibidem obtinuit, aut quam qui aliis quoque Nationibus & Populis, Commercia exercentibus, plenarie pariter indultus & concessus fuerit.

Freyheit der Schiffahrt und Handlung.

VII. Liber sit Usus Navigationis & Commercii inter Subditos utriusque Regiæ Majestatis, prout jam olim erat tempore Pacis, & ante nuperrimi Belli Denunciationem, prout etiam per Tractatum Commerciorum, hodie initum, inter ambas Nationes conventum ac concordatum est.

Eröffnungen des Wegs der Rechten zwischen beyderley Unterthanen.

VIII. Redeat ac aperiatur ordinaria Dispositio Justitiæ per Regna & Dominia alterutrius Regiæ Majestatis, ita ut liberum sit omnibus utrinque Subditis allegare & obtinere Jura, Prætensiones, & Actiones suas, secundum Leges, Constitutiones, & Statuta utriusque Regni.

Dünkerken soll rasirt werden.

IX. Curabit Rex Christianissimus, ut Munimenta omnia civitatis *Dunquerquiæ* solo æquentur, Portus compleatur, Aggeres aut Moles, dicto Portui eluendo inservientes, diruantur, idque propriis dicti Regis Impensis, intra spatium quinque Mensium post conclusas signatasque Pacis conditiones; id est, Munimenta Maritima, intra spatium bimestre; Terrena vero una cum dictis Aggeribus, intra trimestre; ea insuper Lege, ne dicta Munimenta, Portus, Moles, aut Aggeres denuo un-

quam reficiantur. Quorum tamen omnium Eversio non inchoabitur, nisi postquam Regi Christianissimo traditum fuerit id omne, quod eorum loco, sive Æquivalens, tradi debet.

Hudson soll an Engelland abgetretten, und sonst die Gränzen in Nord-America ans einander gesetzt werden.

X. Dictus Rex Christianissimus, Sinum & Fretum de *Hudson*, una cum omnibus Terris, Maribus, Oris Maritimis, Fluviis, Locisque, in dicto Sinu & Freto sitis, & ad eadem spectantibus, nullis sive Terræ, sive Maris spatiis exceptis, quæ a Subditis Galliæ inpresentiarum possessa sunt, Regno & Reginæ Magnæ Britanniæ, pleno Jure in perpetuum possidenda, restituet. Quæ quidem omnia, uti & Ædificia quævis ibidem constructa, quo nunc sunt in Statu, & Fortalitia pariter quæcunque, sive ante, sive post Gallorum occupationem, ibidem erecta, integra, & non demolita, una cum omnibus in iisdem existentibus Tormentis, ac Globis, ut & Pulveris nitrati quantitate Globis proportionata, si ibidem detur, alioque Apparatu bellico, qui Tormentis inservire solet, Subditis Britannicis, commissionem ad eadem repetenda & recipienda a Domina Magnæ Britanniæ Regina habentibus, intra sex Menses a Ratihabitione præsentis Fœderis, vel citius si fieri potest, bona fide tradentur. Cautum tamen esto, quod Societati Quebecensi, aliisque quibuscunque Regis Christianissimi Subditis, ex dicti Sinus Terris, cum Bonis, Mercimoniis, Armis, & Rebus suis omnibus cujuscunque naturæ aut conditionis, præter ea quæ hoc in Articulo superius excepta sunt, exire quoquoversum ipsis placuerit, terrestri, vel maritimo itinere, liberum omnino sit. Ex utraque autem parte consensum est de Finibus, inter dictum Sinum de Hudson, & loca ad Gallos spectantia statuendis, per Commissarios, utrinque quantocyus nominandos, intra annum decernere; quos quidem Limites Subditis tam Britannicis quem Gallicis pertransire, aut alterutros sive Mari sive Terra adire, prohibitum omnino erit. Iisdem quoque Commissariis in Mandatis erit datum, ut Limites pariter inter alias Britannicas Gallicasque Colonias iis in Oris describant, statuantque.

Ersetzung der beyderseits in Zeit des Friedens erlittenen Schäden.

XI. Altememoratus Rex Christianissimus Societati Anglicæ, in Sinum de *Hudson* Mercaturam facienti, de Damnis omnibus & Spoliis, Coloniis ipsorum, Navibus, Personis, & Bonis, per hostiles Gallorum Incursiones & Deprædationes, vigente Pace illatis, eorum Æstimatione facta per Commissarios, ad utriusvis partis Requisitionem nominandos, juxta normam Justitiæ & Æquitatis fieri satis curabit. Iiddem Commissarii in Querimonias insuper inquirent, tam Subditorum Britannicorum super Navibus, tempore Pacis per Gallos captis, ut & super Damnis Anno præterito in Insula, Montserat nuncupata, perpessis, aliisque, quam de iis quæ queruntur Subditi Gallici ratione

tione compositionis in Insula Nevisiana & Arce Gambiensi, ut & de eorundem Navibus, si quæ forsan Gallicæ per Subditos Britannicos tempore Pacis captæ fuerint; & similiter de cunctis hujusmodi Litibus, quæ inter utramque Gentem exortæ, nec dum compositæ, inveniri possunt; & bona utrinque Justitia absque mora fiet.

Abtritt der Insul St. Christophle, Arcadiens und andern in America.

XII. Dominus Rex Christianissimus eodem quo Pacis præsentis Ratihabitiones commutabuntur die, Dominæ Reginæ Magnæ Britanniæ Literas, Tabulasve solennes & authenticas tradendas curabit, quarum vigore, Insulam *Sancti Christophori*, per Subditos Britannicos sigillatim dehinc possidendam; *Novam Scotiam* quoque, sive *Acadiam* totam Limitibus suis antiquis comprehensam, ut & *Portus Regii* Urbem, nunc *Annapolin* Regiam dictam, cæteraque omnia in istis Regionibus quæ ab iisdem Terris & Insulis pendent, una cum earundem Insularum, Terrarum, & Locorum Dominio, Proprietate, Possessione, & quocunque Jure sive per Pacta, sive alio modo quæsito, quod Rex Christianissimus, Corona Galliæ, aut ejusdem Subditi quicunque ad dictas Insulas, Terras & Loca, eorumque Incolas, hactenus habuerunt, Reginæ Magnæ Britanniæ Ejusdemque Coronæ in perpetuum cedi constabit & transferri, prout eadem omnia nunc cedit ac transfert Rex Christianissimus; idque tam amplis modo & forma, ut Regis Christianissimi Subditis in dictis Maribus, Sinubus, aliisque Locis ad Littora *Novæ Scotiæ*, ea nempe quæ Eurum respiciunt, intra triginta Leucas, incipiendo ab Insula, vulgo *Sable* dicta, eaque inclusa & Africum versus pergendo, omni Piscatura in posterum interdicatur.

Ingleichen der Insul Terra-Nova.

XIII. Insula, *Terra-Nova* dicta, una cum Insulis adjacentibus Juris Britannici ex nunc in posterum omnino erit; eumque in finem *Placentia* Urbs & Fortalitium, & si quæ alia Loca in dicta Insula per Gallos possessa sint, per Regem Christianissimum, Commissionem ea in parte a Regina Magnæ Britanniæ habentibus, intra Septem Menses a commutatis hujus Tractatus Ratihabitionum Tabulis, aut citius, si fieri potest, cedentur, & tradentur; Neque aliquid Juris ad dictam Insulam & Insulas ullamve illius aut earumque partem, Rex Christianissimus, Hæredes ejus, & Successores aut Subditi aliqui, ullo dehinc tempore in posterum sibi vindicabunt. Quin etiam nec Locum aliquem in dicta Insula de *Terra-Nova* munire, nec ulla ibidem Ædificia, præter Contabulationes, & Tuguriola, Piscibus siccandis necessaria & consueta, construere, neque dictam Insulam ultra tempus, Piscationibus & Piscibus siccandis necessarium, frequentare Subditis Gallicis licitum erit. In ea autem tantummodo, nec ulla alia dictæ Insulæ de *Terra-Nova* parte, quæ a Loco, *Cap Bonavista* nuncupato, usque ad extremitatem ejusdem Insulæ Septentrionalem protenditur, indeque ad latus Occidentale recurrendo

usque ad Locum, *Pointe Riche* appellatum, procedit, Subditis Gallicis Piscaturam exercere, & Pisces in Terra exsiccare permissum erit. Insula vero *Cap Breton* dicta, ut & aliæ quævis, tam in Ostio Fluvii *Sancti Laurentii*, quam in Sinu ejusdem nominis sitæ, Gallici Juris in posterum erunt; ibique Locum aliquem, seu Loca, muniendi facultatem omnimodam habebit Rex Christianissimus.

Freyheit der Unterthanen aus den abgetretenen Orten zu emigriren, oder allda zu bleiben.

XIV. In dictis omnibus Locis & Coloniis per hunc Tractatum a Rege Christianissimo cedendis, & restituendis, expresse cautum est, ut Subditi dicti Regis facultatem habeant, seipsos intra Annum, una cum Bonis omnibus suis Mobilibus, alio, prout ipsis visum fuerit, transferendi. Ibidem vero permanere, & Regno Magnæ Britanniæ subesse volentes, Religionis suæ Libertate, secundum usum Ecclesiæ Romanæ, gaudere debent, in quantum Leges Magnæ Britanniæ id ferunt.

Freundschafft und ungehindertes Commercium zwischen beyderseits Unterthanen in America.

XV. Gallici Subditi, *Canadam* incolentes, aliique Nationes sive Cantones Indorum Magnæ Britanniæ Imperio subjectas, ut & cæteros Americæ Indigenas eidem Amicitia conjunctos nullo in posterum Impedimento aut Molestia afficiant; Pariter Magnæ Britanniæ Subditi cum Americanis Galliæ vel Subditis vel Amicis, pacifice se gerent, & utrique Commercii causa frequentandi Libertate plena gaudebunt: Sicut pari cum Libertate Regionum istarum Indigenæ Colonias Britannicas & Gallicas, ad promovendum hinc inde Commercium, pro lubitu adibunt, absque ulla ex parte Subditorum Britannicorum seu Gallicorum Molestia aut Impedimento. Quinam vero Britanniæ, qui Galliæ Subditi & Amici censeantur ac censeri debeant, id per Commissarios accurate distincteque describendum erit.

Repressalien-Briefe werden entkräfftet.

XVI. Omnes Literæ, tam Repressaliarum, quam Marcæ & Contra-Marcæ, quæ hactenus quavis de causa utrinque concessæ fuerint, nullæ, cassæ, & irritæ maneant & habeantur; nec ullæ in posterum hujusmodi Literæ ab alterutra dictarum Regiarum Majestatum adversus alterius Subditos concedantur, nisi prius de Juris Denegatione, aut Dilatione injusta manifeste constiterit; nisi & illius, qui Repressaliarum Literas sibi concedi petit, Libellus Supplex Ministro Principis illius nomine, contra cujus Subditos illæ Litteræ postulantur, ibidem degenti, editus ac ostensus fuerit, ut is intra quatuor Mensium Spatium, aut citius, in contrarium inquirere possit, aut procurare, ut ex parte Rei Actori quam primum satisfiat. Si vero Principis illius, contra cujus Subditos Repressaliæ postulantur, nullus Minister ibi degat, Repressaliarum Literæ non concedantur, nisi post Spatium quatuor Mensium, computandorum a die, quo Libellus Supplex Principi contra cujus Subditos Repressaliæ petuntur, aut Privato, ipsius Consilio, editus ac oblatus fuerit.

XVII.

Bestätigung des geschlossenen Waffen-Stillstands.

XVII. Quandoquidem inter conditiones Armistitii, die (undecimo) vigesimo secundo Augusti proxime præteriti inter altememoratas paciscentes initi, & ad quatuor alios Menses deinde prorogati, expresse stipulatum fuerit, quibus in casibus Naves, Merces, aliaque Bona Mobilia, hinc inde capta, aut in Prædam occupanti cederent, aut priori Domino restituerentur; conventum idcirco est, quod illis in casibus antedicti Armistitii Leges in pleno vigore manebunt, omniaque istiusmodi capturas, sive in Maribus Britannicis & Septentrionalibus, aut alibi locorum factas concernentia, ad earundem tenorem bona fide fiant.

Heilighaltung des Friedens, wider die Uberschreitung von Privat-Personen.

XVIII. Si vero accidat per Incogitantiam, aut Imprudentiam, aut aliam quamlibet causam, ut quivis Subditus prædictarum Regiarum Majestatum, faciat aut committat aliquid, Terra, Mari, aut Aquis dulcibus, ubivis gentium, quo minus observetur præsens Tractatus, aut quo particularis aliquis Articulus ejusdem effectum suum non sortiatur, hæc Pax & bona correspondentia, inter Dominam Reginam Magnæ Britanniæ & Dominum Regem Christianissmum, non idcirco interrumpetur, aut infringetur, sed in pristino suo robore, firmitate & vigore manebit. Subditus autem iste solummodo de suo proprio facto respondebit, & pœnas persolvet inflictas per Leges & Præscripta Juris Gentium.

Sicherheit vor beyderseits Unterthanen und ihre Güter in des andern Landen, auf den Fall der Ruptur.

XIX. Sin autem (quod Omen Deus Optimus Maximus avertat) sopitæ Simultates, inter dictas Regias Majestates, eorumve Successores, aliquando renoventur, & in apertum Bellum erumpant, Subditorum utriusque Partis Naves, Merces, ac Bona quævis mobilia atque inmobilia, quæ in Portubus, atque in Ditione Partis adversæ hærere atque extare deprehendentur, Fisco ne addicantur aut ullo Incommodo afficiantur, sed dictis Subditis alterutrius Regiarum Suarum Majestatum Semestre spatium integrum, à die Rupturæ numerandum, dabitur, quo res prædictas, ac aliud quidvis ex suis Facultatibus vendant, aut quo libitum erit, citra ullam molestiam, inde avehant ac transferant, seque ipsos inde recipiant.

Erklärung aller Billigkeit gegen die Alliirten von Groß-Britannien.

XX. Omnibus & singulis Cellis Reginæ Magnæ Britanniæ Confœderatis, super iis, quæ a Gallia Jure postulanda habent, æqua & justa satisfactio fiet.

In Religions-Sachen will Franckreich, dem Westphälischen Frieden zugegen, nichts

XXI. Amicitiæ Domi æ Magnæ Britanniæ Reginæ dabit Dominus Rex Christianissimus, quod in Tractatu cum Imperio ineundo, concessurus sit, ut omnia in antedicto Imperio, quæ Religionis Statum concernunt, ad

 tenorem

neues eingeführet wissen.

tenorem Pactorum Westphalicorum conformentur, ita ut manifeste appareat, nolle & noluisse Regem Christianissimum in dictis Pactis quidquam esse mutatum.

Einige besonders bedungene Wiedererstattungen.

XXII. Spondet insuper Rex Christianissimus, quod Genti *Hamiltonianæ* super Ducatu de *Chatelraut*, Duci de *Richmond* super iis quæ in Gallia petenda habet, ut & Domino *Carolo* de *Douglas*, circa Fundos quosdam ab ipso repetendos, aliisque, post Pacem initam, Jus quam primum fieri faciet.

Freylassung der Kriegs-Gefangenen auf beyden Seiten.

XXIII. Ex mutuo Dominæ Reginæ Magnæ Britanniæ, & Domini Regis Christianissimi consensu, Partis utriusque Subditi, qui Bello capti fuerint, absque ulla distinctione, vel Redemptionis pretio, solutis, quæ durante captivitate contraxerint, Debitis, Libertatem adipiscentur.

Bestätigung u. Guarantie des Friedens zwischen Franckreich u. Portugall.

XXIV. Conventum mutuo est, quod Pacis hodie conclusæ inter S. Regiam Majestatem Christianissimam, & S. Regiam Majestatem Lusitaniæ, Conditiones omnes & singulæ hisce Pactis confirmantur; earumque Sponsionem seu Guarantiam in se recipit S. Regia Majestas Magnæ Britanniæ, quo tutius inviolatiusque observetur.

Wie auch des mit Savoyen.

XXV. Tractatus Pacis hodie initus inter S. Regiam Majestatem Christianissimam, & Regiam suam Celsitudinem *Sabaudiæ Ducem*, in hoc Tractatu specialiter, tanquam pars ejus essentialis, inclusus est & confirmatus, perinde ac si eidem verbotenus insertus esset; declarante per expessum Regia sua Majestate Magnæ Britanniæ, Sese ad promissas in eodem Assertionis & Guarantiæ stipulationes, pariter ac illas quas Ipsa in se antea suscepit, teneri velle.

Einschliessung des Königs in Schweden u. anderer Puissancen.

XXVI. Serenissimus *Rex Sueciæ* cum suis Regnis, Ditionibus, Provinciis, ac Juribus, ut & Magnus *Dux Hetruriæ*, *Respublica Genuensis*, & *Dux Parmæ*, huic Tractatui omni meliori modo inclusi sint.

Der Hansee-Städte und Dantzig.

XXVII. In hoc quoque Tractatu Regiæ suæ Majestates Civitates Hanseaticas, nominatim *Lubecam*, *Bremam & Hamburgum*, civitatemque *Gedanemsem*, comprehendere voluerunt, eo cum effectu, ut simul ac Pax Generalis conclusa fuerit, Civitates Hanseaticæ & Gedanensis pristinis Emolumentis, quibus in re Commerciorum sive per Tractatus, sive per vetustam consuetudinem in utroque Regno antehac usæ sunt, iisdem quoque inposterum, tanquam communes Amicæ, gaudere queant.

XXVIII.

Eventual-Einschliessung noch anderer, die auf beyden Seiten benennt werden mögte.

XXVIII. Sub hoc præsenti Pacis Tractatu comprehendentur illi, qui ante Ratihabitionum permutationem, vel intra sex Menses postea, ab una alteraque Parte ex communi consensu nominabuntur.

Termin zu Auswechslung der Ratificationen.

XXIX. Denique hujus præsentis Tractatus solennes ac rite confectæ Ratihabitiones, intra *quatuor Hebdomadum* Spacium, à Die Subscriptionis computandum, vel citius si fieri possit, Trajecti ad Rhenum utrinque exhibeantur, & reciproce riteque commutentur.

Schluß und Befestigung vorstehender Articul.

XXX. In quorum fidem nos infra scripti S. Mag. Brit. Reginæ & S. Regis Christianissimi Legati Extraord. & Plenipotentiarii præsentes manibus nostris subscriptas, sigillis nostris munivimus, Trajecti ad Rhenum, die (31. Martii) 11. Aprilis Anni Millesimi Septingentesimi decimi tertii.

(L.S.) Joh. Bristol. (L.S.) Huxelles.
C. P. S.
(L.S.) Strafford. (L.S.) Menager.

Hier folgen sonsten die Vollmachten von beyden Theilen, weil sie aber bereits oben pag. 54. 56. von Worten zu Worten eingedruckt seynd, so können sie an diesem Orte wegbleiben.

XXVIII. Qui nominabuntur] Als z. E. die Republic Venedig, welcher wegen unten ein separater Articul zu finden seyn wird. Wie nicht weniger die Schweitzer betreffend, und den König in Preussen.

XXIX. quatuor hebdomadum] Es geschahe solches den 9. May, wie das unten folgende Certificat weiset.

(o)

TRACTA-

TRACTATUS NAVIGATIONIS ET COMMERCIORUM

inter

Serenissimam ac Potentissimam Principem ANNAM, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, & Serenissimum ac Potentissimum Principem LUDOVICUM XIV., Dei Gratia, Regem Christianissimum, conclusus Trajecti ad Rhenum die 11. Aprilis (31. Martii) An. 1713.

Eingang und Benennung beyderseits Abgesandte.

QUemadmodum Serenissima ac Potentissima Princeps & Domina, *ANNA, Dei Gratia*, *Magnæ Britanniæ*, *Franciæ & Hiberniæ Regina*, & Serenissimus ac Potentissimus Princeps & Dominus *LUDOVICUS Decimus Quartus*, *Dei Gratia, Rex Christianissimus*, Ex quo ad Pacis Studia, Deo disponente, animos adverterint, ad Utilitates Subditorum suorum inde proventuras per mutuam Navigationis & Commerciorum Libertatem adaugendas, utpote quæ præcipuus Pacis tam Fructus quam Firmamentum esse debeant, prono utrinque desiderio ferebantur: eumque in finem Legatis suis Extraordinariis & Plenipotentiariis, Trajectum ad Rhenum conventuris, in Mandatis clementissime dederunt, ut tam Paci redintegrandæ, quam renovandis, adque hodiernum rerum statum aptandis anterioribus inter ambas Gentes, Commerciorum Fœderibus, operam omni studio conferrent: Scilicet Sacra Regia Majestas Magnæ Britanniæ, Reverendo admodum Johanni, permissione Divina, Episcopo Bristoliensi, Privati Angliæ Sigilli Custodi, Regiæ Majestati à Consiliis Intimis, Decano Windesoriensi, & Nobilissimi Ordinis Periscelidis Registrario: ut & Nobilissimo, Illustrissimo atque Excellentissimo Domino Thomæ, Comiti de Strafford, Vice-Comiti Wentworth de Wentworth-Woodhouse & de Staineborough, Baroni de Raby, Regiæ suæ Majestati à Consiliis Intimis, Ejusdem Legato Extraordinario & Plenipotentiario ad Celsos & Præpotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, Regiæ suæ Majestatis Dimachorum Legionis (vulgo *Regiment*) Tribuno, & Exercituum Regiorum Locum-Tenenti Generali, Primario Admiralitatis Magnæ Britanniæ & Hiberniæ Domino Commissario, & Nobilissimi Ordinis Periscelidis Equiti; Sacra autem Regia Majestas Christianissima Nobilissimis, Illustrissimis atque Excellentissimis, Domino Nicolao Marchioni de Huxelles, Marschallo Franciæ, Regiorum Ordinum Equiti Torquato, & Locum-Tenenti Generali in Ducatu Burgundiæ; Et Domino Nicolao Menager, Regii Ordinis Sancti Michaëlis Equiti. Dicti proinde Legati, quo propositum Regiarum Suarum Majestatum pium adeo & salutare optatum sortiretur effectum, habitis variis ea de re Colloquiis, concinnatisque, quantum pro temporis angustia licuit, rerum utrinque momentis, inter ipsos tandem, post Plenipotentias, quibus

quibus hac in parte muniti sunt, communicatas invicem, & rite mutatas, quarum Apographa sub finem hujus Instrumenti verbotenus inserta sunt, super Navigationis & Commerciorum Articulis, modo formaque, prout sequitur, convenerunt.

ART. I.

Allgemeine Verwilligung aller Freyheit zu handlen.

COnventum & concordatum est inter Serenissimam & Potentissimam Magnæ Britanniæ Reginam & Serenissimum ac Potentissimum Regem Christianissimum, quod reciproca & omnibus modis absoluta sit Libertas Navigationis & Commerciorum, inter utriusque partis Subditos, per omnia & quævis Regiarum Suarum Majestatum Regna, Status, Ditiones, & Provincias in Europa, circa omnia & singula Mercium genera, iis in Locis, iisque Conditionibus, modo formaque, prout in sequentibus Articulis definitur & statuitur.

Sicherheit vor Personen und Waaren auf den Fall der Ruptur.

II. Ut vero inter antememoratarum partium Subditos, Commercium & Amicitia secura dehinc, & ab omni Perturbatione & Molestia tuta sit, conventum & conclusum est, ut si quando inter Regiarum Suarum Majestatum Coronas mala aliqua Intelligentia, & Amicitiæ Interruptio Rupturave suboriantur, (quod Deus avertat,) tum Terminus sex Mensium post dictam Rupturam, utriusque partis Subditis in alterius Ditione commorantibus, dabitur, quo recipere sese una cum Familiis, Bonis, Mercimoniis, & Facultatibus suis, easque asportare licebit, quoque versum ipsis placuerit; Sicut & iis permissa tunc erit Venditio & Alienatio Bonorum suorum, Mobilium Immobiliumque rerum, libere & absque ulla Interturbatione; Nec eorum Bona, Res, Merces & Facultates, nedum ipsimet Arresto, vel manus injectione, interea temporis detinendi vel infestandi sunt; Bona quin etiam interea promptaque Justitia fruentur, utentur, alterutrinque Subditi, quo currente dicto Spatio Semestri, Res & Facultates suas, tam publico quam privatis concreditas, recuperare possint.

Abthuung aller Feindseeligkeit zwischen beyderseits Unterthanen, mittelst Vorwands von Repressalien-Briefen oder sonst auszuüben.

III. Conventum quoque & statutum est, quod Subditi & Incolæ Regnorum, Provinciarum & Ditionum utriusque Regiæ Majestatis, nullos in posterum exerceant inter se Hostilitatis Actus & Violentias, nec Mari, nec Terra, nec in Fluviis, Fluminibus, Portubus, aut Stationibus, sub quocunque nomine aut prætextu, ita ut Subditi utriusque partis nullum Diploma, Commissionem, vel Instructionem pro privatis Armaturis Navalibus exercendis, neque Literas Repressaliarum, ut vocant, aliquorum Principum aut Statuum, qui ipsis hinc inde hostes sunt, recipiant; Neque vi aut prætextu eorundem Diplomatum, Commis-

sionum, vel Repressaliarum, prædictos Magnæ Britanniæ Reginæ, aut Regis Christianissimi Subditos & Incolas, turbent, infestent, vel Incommodo Damnove aliquo afficiant, neque ejusmodi vel Armaturam exerceant, vel eâ in altum procedant; In quem finem toties quoties requiritur ab utraque parte, in omnibus utriusque partis Regionibus, Dominiis, & Ditionibus quibuscunque, Prohibitiones strictæ & expressæ renoventur & publicentur, ne quis hujusmodi Commissionibus, vel Literis Repressaliarum nullo modo utatur, sub pœna atrocissima, quæ contra Violatores infligi possit, præter Restitutionem & plenariam Satisfactionem iis præstandam, quibus damnum aliquod intulerint, nec ullæ in posterum Repressaliarum Literæ ab altera dictorum Fœderatorum parte concedentur, in alterius Subditorum Detrimentum aut Incommodum, nisi eo tantum Casu, quo Justitia denegata est, aut dilata; Cui Denegationi aut Dilationi fides non habebitur, nisi Libellus Supplex ejus, qui prædictas Repressaliæ Literas postulaverit, communicatus sit Ministro, qui a parte Principis illius, contra cujus Subditos illæ dandæ sunt, eo loci residebit, ut intra quatuor Mensium tempus, aut prius, si fieri possit, contrarium docere, aut Complementum, quod Justitiæ debeatur, procurare possit.

Sicherstellung u. Freyheit aller Zu- Durch- und Abreise.

IV. Liberum sit utriusque prædictorum Confœderatorum Subditis & Incolis, Terrestri, vel Maritimo, & quocunque denique Itinere, in alterius Fœderati Regna, Regiones, Provincias, Terras, Insulas, Urbes, Villas, Oppida murata, vel non murata, munita vel immunita, Portus, Dominia vel Ditiones quascunque in Europa, libere & secure, absque Licentia vel salvo Conductu generali aut speciali, ingredi, ire, atque inde redire, ibidem commorari, aut easdem transire, & omnia interim victui usuique suo necessaria emere, atque pretio pro lubitu comparare, omnique benevolentia & favore reciproco tractentur. Cautum tamen esto, ut in hisce omnibus ad præscripta Legum & Statutorum se gerant & componant, amice quoque & pacate inter se vivant & conversenter, omnique bona Intelligentia Concordiam mutuam alant.

Weitere sonderbeitliche Meldung dieser Freyheiten.

In Einführung, Verkauff, und Abführung der Waaren.

V. Subditis utriusque Regiæ Majestatis Libertas sit & Potestas, cum suis Navibus ut & Mercibus rebusque iisdem impositis, quorum Commercium aut Asportatio Legibus utriusque Regni prohibita non sunt, ad utriusque partis Terras, Regiones, Urbes, Portus, Loca, & Fluvios in Europa appellere, eoque adire, ibique frequentare, commorari, ac residere, absque ulla temporis restrictione, Domicilia etiam conducere, vel apud alios hospitari, omniaque Mercium genera licita, ubi visum fuerit, emere a primo opifice vel venditore, aliove quovis modo, sive in publico rerum venalium foro, in Emporiis, Nundinis, aut ubicunque loci Merces

ces istæ laborantur aut venduntur; Merces quoque aliunde advectas in Repositoriis & Apothecis suis condere, asservare, indeque venum exponere licebit, neque ullo modo dictas suas Merces in Emporia & Nundinas, nisi sponte & libenter, asportare tenebuntur, ea tamen lege, ne easdem in Tabernis, aut alibi minutatim vendant. Ob dictam autem Commerciorum libertatem, aliave quacunque de causa, Impositionibus ullis aut oneribus gravandi non erunt, præter ea, quæ pro Navibus & Mercibus suis legibus & consuetudinibus in utroque Regno receptis solvenda veniunt. Quin etiam libera iis sit, quandocunque ipsis visum fuerit, sese, ut &, si Matrimonium forte contraxerint, Uxores, Liberos, Famulosque suos una cum Mercibus & Facultatibus, Rebus, Bonisque suis, sive emptis sive advectis, extra Regni utriusque Limites, solutis vectigalibus consuetis, Terra Marique, per Fluvios & Aquas dulces, sine molestia, transferendi potestas; Non obstante lege qualibet, Privilegio, Concessione, Immunitate aut consuetudine, contrarium ullo modo designante.

In Religions-Ubung.

In re autem Religionis integra subditis utriusque Fœderatorum, ut &, si Matrimonium contraxerint, eorum Uxoribus ac Liberis constabit Libertas, neque in Ecclesiis, aut alibi, sacris interesse cogendi erunt. Ipsis autem e contrario Rem Divinam suo more, etiamsi legibus Regni vetito, privatim, & inter proprios parietes, & absque aliorum quorumcunque Interventu facere, omnino & absque ulla molestia licebit.

In Begrabung der Todten.

Facultas porro Subditos utriusque partis in alterius Ditionibus defunctos, locis commodis & honestis, ad id quacunque occasione designandis, sepeliendi deneganda non erit, neque sepultorum Cadavera ulla molestia afficienda erunt.

Leges autem & Statuta utriusque Regni in pleno vigore manebunt debitæque Executioni mandabuntur, sive Commercium & Navigationem, sive Jus aliquod aliud respiciunt, iis duntaxat casibus exceptis, de quibus in præsentis Tractatus Articulis aliter statutum fuerit.

Ordnung wegen Entrichtung der Zölle und anderer Abgaben.

VI. Solvent utriusque partis subditi Telonia, Vectigalia, & Introitus Exitusque Jura, per omnes utriusque partis Ditiones & Provincias, debita & consueta. Et ut unicuique de Prædictis Teloniis, Vectigalibus, & Introitus Exitusque Juribus quibuscunque constare certo possit, Conventum pariter est, quod Indices, Vectigalia, Portoria & Impositiones designantes, publicis exstabunt locis, tam Londini, & in aliis Urbibus intra Ditiones Reginæ Magnæ Britanniæ, quam Rothomagi, & in aliis Galliæ Urbibus Mercaturæ assuetis, ad quas recurri possit, quotiescunque Lis aut Quæstio de talibus Portoriis, Vectigalibus, seu Impositionibus oriatur; Quæ eo modo, & non aliter, exigenda

 erunt,

erunt, prout disertis verbis & genuino supradictarum Tabularum Tenori consentaneum erit. Et si quis officialis aut alius nomine ejus, sub quovis prætextu, publice vel privatim, directe vel indirecte, a Mercatore, vel alio, summam ullam pecuniæ, seu aliud quodcunque postulabit aut accipiet, ratione Juris, Debiti, stipendii, Exhibitionis, seu Compensationis, etiam sub nomine spontanei Doni, aut alio quovis modo, vel prætextu, plus aut aliter quam supra præfinitum est, tum dictus Officialis aut Vicarius ejus, si coram Judice competente, in Regione ubi crimen admissum est, ejusdem reus & convictus teneatur, Parti læsæ plenam satisfactionem dabit, & etiam juxta Legum Præscripta poena debita afficietur.

Verhütung alles unrechtmäßigen Arrests, womit Personen oder Effecten belegt werden mögten.

VII. Mercatores, Navarchæ, Naucleri, Nautæ, homines quicunque, Naves, & omnia in universum Mercimonia, & bona Confœderati alterius, ejusque Subditorum & Incolarum, nullo publico privatove nomine, vi alicujus Edicti generalis, aut specialis, in Terris, Portubus, Stationibus, Littoribus, vel Ditionibus quibuscunque alterius Fœderati, in usum publicum, Expeditiones bellicas, aliamve ob causam, multo minus ob usum quemcunque privatum, apprehendantur, per Arresta detineantur, violentia aliqua vel ulla ejusdem specie cogantur, ullave afficiantur Molestia vel Injuria. Porro utriusque partis subditis quidquam aut capere, aut vi extorquere, nefas esto, nisi consentiat illi cui competit, ac parata pecunia persolvatur, quod tamen non intelligendum est de ea Detentione, & manus injectione, quæ mandato & authoritate Justitiæ, viisque ordinariis facta erit, debiti vel delicti causa, quorum respectu via juris, secundum formam Justitiæ, agendum sit.

General-Regul von Immunität beyder Nationen.

VIII. Præterea conventum & statutum est pro Regula generali, quod omnes & singuli Serenissimæ Magnæ Britanniæ Reginæ, & Serenissimi Regis Christianissimi subditi, in omnibus Terris Locisque, hinc inde ipsorum Imperio subjectis, circa omnia Jura, Impositiones aut Vectigalia quæcunque, Personas, Merces & Mercimonia, Naves, Naula, Nautas, & Navigationem & Commercia concernentia, iisdem ad minimum Privilegiis, Libertatibus & Immunitatibus utantur, fruantur, parique favore in omnibus gaudeant, tam in Curiis Justitiæ, quam in iis omnibus, quæ sive Commercia sive aliud Jus quodcunque respiciunt, quibus amicissima quævis gens extera utitur, fruitur, gaudetque, aut imposterum uti, frui, aut gaudere possit.

Besondere Herstellung solcher Immunitäten

IX. Conventum ulterius est, quod intra spatium duorum Mensium, ex quo in Magna Britannia Lex lata fuerit, per quam satis cautum erit, ut nulla Portoria, sive Vectigalia, de Bonis, Mercimoniisque è Gallia in Magnam Britanniam deportatis, amplius exigantur,

für die Franzosen in Engelland.

gantur, quam quæ de Bonis Mercimoniisque ejusdem naturæ, ex alia quavis Regione in Europa sita in Magnam Britanniam deportatis, exiguntur, utque Leges omnes post Annum 1664. in Magna Britannia latæ ad prohibendam ullorum è Gallia venientium Bonorum Mercimoniorumque Importationem, quæ ante id tempus prohibita non fuerant, abrogentur, Tariffa Generalis decimo Octavo Die Septembris Anni 1664. in Gallia facta, ibidem denuo obtinebit, & Vectigalia pro Bonis advehendis evehendisque in Gallia per Subditos Magnæ Britanniæ solvenda, ad tenorem Tariffæ supradictæ pendentur, modumque in eadem constitutum haudquaquam excedent in Provinciis, quarum ibi mentio facta est; in reliquis autem Provinciis Vectigalia non nisi ad normam tunc temporis præscriptam exigenda erunt, omnesque Prohibitiones, Tariffæ, Edicta, Declarationes sive Decreta, post Tariffam illam Anni 1664. & contra illam, quoad Bona, Mercesque Magnæ Britanniæ, in Gallia facta abrogabuntur. Quandoquidem vero ex parte Galliæ contenditur, ut quædam Mercimonia, ut, Lanificia, Saccharum, Pisces saliti, & quæ ex Cetis proveniunt, ex Tariffæ supra memoratæ regula excipiantur, aliaque porro capita rerum restent, ad hunc Tractatum spectantia, quæ ex parte Magnæ Britanniæ proposita, hactenus autem mutuo accommodata non fuerint, quorum omnium in Instrumento separato, a Legaris utriusque Extraordinariis & Plenipotentiariis subscripto, specificatio continetur; Provisum hisce concordatumque est, quod intra Bimestre Spatium, ab extraditis hujus Tractatus Ratihabitionum Tabulis, Londini convenient utriusque partis Commissarii, ad perpendendas, expediendasque difficultates de Mercimoniis è Tariffa Anni 1664. excipiendis, deque cæteris Capitibus nondum satis, ut supradictum est, accommodatis. Iidemque Commissarii pariter operam dabunt, quod utriusque Nationis Commodis maxime consentaneum fore videtur, ut Commerciorum hinc inde Rationes penitus excutiantur, & Impedimentis hac in parte tollendis, Vectigalibusque mutuo componendis, media æqua, & utrinque utilia inveniantur, stabilianturque. Provisum tamen præcautumque semper est, ut Articuli omnes & singuli hujus Tractatus in pleno interim vigore maneant; Atque imprimis, ut nihil quidquam Impedimento esse censeatur, sub quocunque Prætextu, quo minus Tariffæ Generalis Anni 1664. Beneficium Subditis Regiæ Majestatis Magnæ Britan. concedatur, atque eadem sine ulla mora, aut tergiversatione fruantur gaudeantque dicti Subditi Britannici, intra Bimestre spatium à Lege in Magna Britannia, ut supra memoratum est, lata, modo formaque tam ampla, ac Subditi Gentis cujuspiam amicissimæ præfatæ Tariffæ Beneficio frui ac gaudere possent; omnino in contrarium haud obstante re qualibet à Commissariis prædictis facienda discutiendave.

Auflagen auf den Toback nicht zu erhöhen.

X. Vectigalia pro Herba Nicotiana, sive rudi, sive elaborata, in Galliam advehenda, ad eandem dehinc moderationis rationem revocabuntur, qua Herba eadem in quibusvis Europæ, aut America oris enata, in Galliam introducta, gaudet, & gavisura, erit. Pro dicta autem Herba eadem in Gallia Vectigalia solvent utriusque partis subditi, Par quoque in illa vendenda Libertas, eædemque Leges erunt Subditis Britannicis, quibus gaudebant, aut tenebuntur ipsimet Galliæ Mercatores.

Abschaffung eines vorhin gewöhnlichen Schiff-Zolls.

XI. Statutum quoque est, quod Impositio, seu Tributum quinquaginta solidorum Turonensium, per singulas Tunnas Navibus Britannicis in Gallia impositum, cessabit penitus & imposterum abrogetur; Cessabit pariter Tributum quinque solidorum Sterlingorum, per singulas Tunnas Navibus Gallicis in Magna Britannia impositum; neque eadem aliave istiusmodi Onera Subditorum alterutrinque Navibus imposterum imponentur.

Aufhebung alles beschwerlichen Zwangs in Gebrauch der Mäckler und Handlanger an fremden Orten.

XII. Statutum præterea & conventum est, quod omnibus Mercatoribus, Navarchis, aliisque Subditis Reginæ Magnæ Britanniæ integrum sit, in omnibus Galliæ locis negocia sua per se tractare, vel quibuscunque ipsis placuerit tractanda demandare. Nec tenebuntur Interprete aliquo, vel Institore uti, nec, nisi uti velint, iisdem Salarium aliquod persolvere. Præterea Magistri Navium non tenebuntur, ad onerandas vel exonerandas Naves suas, iis Operariis, qui publica authoritate ad id constituti fuerint, vel Burdegalæ, vel aliis in locis uti; sed ipsis integrum erit Naves suas vel per se onerare, aut exonerare, vel iis, quibus visum fuerit, in iis onerandis vel exonerandis uti, sine Salarii alicujus alii cuicunque solutione; neque Merces quascunque vel in alia Navigia exonerare, vel in sua recipere, vel onerandas, ultra quam ipsius visum fuerit, expectare tenebuntur. Singuli autem Subditi Christianissimi Regis in omnibus locis, Magnæ Britanniæ Dominio in Europa subjectis, iisdem Privilegiis & Libertate vicissim gaudebunt, & fruentur.

Aufhebung des Juris albinagii zum Besten der Kauffleute.

XIII. Mercatoribus, aliisque Magnæ Britanniæ Reginæ, & Regis Christianissimi alterutrinque Subditis, omnino fas & liberum erit Testamento condito, & quavis alia Dispositione, vel sub tempus valetudinis, vel quocunque spatio ante, aut juxta articulum mortis facta, legare, aut dono dare Mercimonia sua, Facultates, Pecuniam, Debita ad ipsos redeuntia, & omnia Bona mobilia, quæ tempore mortis intra Dominia, & qualibet loca ad Reginam Magnæ Britanniæ & Christianissimum Regem pertinentia, vel habuerint,

rint, vel habere debuerint. Quin etiam sive Testati, sive Intestati moriantur, Legitimi eorundem Hæredes & Executores, vel Administratores inter alterutra Regna commorantes, aut aliunde venientes, etiamsi non sint in Civium numerum relati, libere & inquiete recipient, & occupabunt omnia dicta Bona, & Facultates quascunque, secundum Magnæ Britanniæ & Galliæ Leges respectivas; ita tamen, ut Testamenta & Jus adeundi Hæreditates Intestatorum tam à Subditis Magnæ Britanniæ Reginæ, quam a Subditis Regis Christianissimi, probari ex Lege oporteat, iis in locis ubi quisque decesserit, sive id in Magna Britannia, sive in Gallia contigerit, Lege quacunque, Statuto, Edicto, Consuetudine, sive *Droit d'Aubeine* e contra non obstantibus.

Das freywillige Zu- und Abreisen der Fremden soll durch rechtliche Klagen nicht verhindert,

XIV. Orta Lite inter Navium utriusque partis Præfectum aliquem ejusque Nautas, in Portu quovis alterius partis super Salario dictis Nautis debito, aliisve Causis civilibus, Magistratus loci id tantum a Reo exiget, ut Declarationem scriptam, Magistratus testimonio muniendam, Actori tradat, qua se coram Judice in Patria sua competente super ea Causa responsurum caveat; quo facto neque Nautis Navem deserere, nec Præfectum in Itinere suo prosequendo impedire licebit.

Noch durch Vorenthaltung der Documenten gehemmet,

Licitum quin etiam Mercatoribus utrinque erit, in locis Domicilii sui aut alibi, prout ipsis commodum fuerit, Libros Rationum & Negotiorum suorum asservare, Literarum etiam Commercium habere, ea Lingua aut Idiomate, quo ipsis visum fuerit, absque ulla molestia aut Indagatione quibuscunque. Quod si ad Litem aliquam & Controversiam dirimendam ipsis Rationum suarum Libros proferre opus fuerit, eo in casu integros Codices Tabulasve in Judicium afferre tenebuntur; ita tamen ut Judici non liceat, alios in dictis Codicibus Articulos inspicere, quam qui ad Testimonium vel authoritatem rerum de quibus agitur, spectabunt, vel qui ad fidem dictis Libris faciendam necessarii erunt. Neque dictos Codices Tabulasve è Dominorum manibus, sub quovis prætextu eripere, vel retinere licitum erit: Solo argentariæ Defectionis Casu, vulgo *Banqueroute*, excepto;

Noch das Proceßiren durch gestempelt Papier vertheuert werden können.

Neque tenebuntur dicti Magnæ Britanniæ Reginæ Subditi Rationum Tabulas, Literarum Exemplaria, Actus, Commentariosve, ad Commercium pertinentes, papyro Signis munito, Gallice *Papier timbré*, inscribere, præter Librum Diarium, qui ut fidem faciat in Lite, debet (gratis) secundum Leges, quibus omnes in Gallia commercantes sunt adstricti, a Judice subscribi & Chirographo subjici.

XV. Ar-

Verweigerung aller Beyhülffe, für Schiffe, die einer der Alliirten feindlichen Potentz zugethan.

XV. Armatoribus extraneis, non subditis uni aut alteri Fœderatorum, habentibus Commissiones ab aliquo alio Principe, aut Statu, utriusvis gentis inimico, non licebit in Portubus unius aut alterius Partium prædictarum Naves suas instruere, ea, quæ ceperint, vendere, aut alio modo quocunque mutare tam Naves, Mercimonia, quam alia Onera quæcunque; & ne Victualia quidem emere illis licitum erit, nisi quæ necessaria erunt, ut perveniant ad Portum proximum illius Principis, a quo Commissiones obtinuerint.

Volle Freyheit, die Waaren von den Schiffen abzuladen, oder nicht abzuladen; und Zoll-Befreyung vor die, so nicht abgeladen worden.

XVI. Naves utriusque Partis oneratæ, Oras vel Littora alterutrius præternavigantes, atque ad Stationes aut Portus Tempestate coactæ, vel alio modo appellentes, non cogantur ibidem Merces suas, aut aliquam earum partem exonerare, aut aliquod Vectigal persolvere, nisi Mercimonia sua sponte ibidem exonerent, aut aliquid de Onere distrahant; Licitum tamen sit particulam Oneris, impetrata ad hoc venia eorum qui rebus maritimis præsunt, eum tantum in finem è Navi solvere & divendere, ut necessaria, vel Refectioni Navis, vel Victui emantur; eoque in Casu, non integrum Navis Onus Vectigale fiet, sed ea tantum particula, quæ exonerata vel divendita fuerit.

Freyheit der Seefahrenden zu Kriegs-Zeiten.

XVII. Magnæ Britanniæ Reginæ, & Regis Christianissimi Subditis omnibus & singulis licitum erit, cum suis Navibus, omni cum libertate & securitate, nulla distinctione habita quinam Mercium in iisdem oneratarum Proprietarii sint, navigare a quocunque Portu, ad loca eorum quibus Inimicitia aliqua cum Magnæ Britanniæ Regina, aut Rege Christianissimo, jam aut dehinc intercedet; Licitum itidem erit Subditis & Incolis prædictis, cum præfatis Navibus & Mercibus navigare & negotiari eadem cum libertate & Securitate a Locis, Portubus, & Stationibus eorum, qui utriusque vel alterius Partis hostes sint, absque contradictione & perturbatione qualicunque, non tantum directe ab illis præmemoratis Locis hostilibus ad locum neutralem, verum etiam ab uno loco hostili, ad locum hostilem alium, sive illi sub Jurisdictione ejusdem Principis sint, sive sub diversis. Et sicut jam circa Navigia & Merces stipulatum est, ut Naves liberæ libertatem quoque Mercibus vindicent, atque pro immuni ac libero habeantur omne id, quod Navibus ad Subditos alterius Fœderati spectantibus immissum deprehendetur, etiamsi totum Oneris, vel ejusdem pars aliqua, ad hostes utriusvis Majestatis pertinuerit, Exceptis semper Mercibus Contrebandis, quibus interceptis omnia ad Articulorum subsequentium mentem fiant: Ita Conventum pariter est, eandem Libertatem ad personas quoque extendi debere, quæ Navi libera vehun-

vehuntur, eo cum effectu, ut quamvis utriusque Partis, aut alterutrius hostes sint, ex Navi ista libera non extrahantur, nisi milites sint, & hostibus effective Ministeria sua præstent.

Welcherley Waaren frey seyn sollen.

XVIII. Illa Navigandi & Commercandi Libertas ad omnia Mercimoniorum genera se extendet, exceptis solum iis, quæ Articulo proximo sequuntur, & *Contrabandæ* nomine indigitantur.

Eigentliche Anzeige, welche Waaren Contrebande seyn.

XIX. Sub isto nomine *Contrabandæ*, seu Mercimoniorum prohibitorum, comprehendantur Arma, Sclopeta aut Tormenta majora, Bombardæ cum suis Igniariis, & aliis ad ea pertinentibus, Ignes Missiles, Pulvis Tormentarius, Fomites, Globi, Cuspides, Enses, Lanceæ, Hastæ, Bipennes, Tubi Catapultarii (vulgo Mortarii) Inductiles Sclopi (vulgo Petardæ) Glandes Igniariæ missiles (vulgo Grenadæ) Salpetra, Sclopeta, Globuli, seu Pilæ, quæ Sclopetis jaculantur, Cassides, Galeæ, Thoraces, Loricæ (vulgo Cuirasses) & similia Armorum genera, ad instruendos milites comparata, Sclopothecæ, Balthei, Equi cum eorum Apparatu, & quæcunque alia instrumenta Bellica.

Welche Waaren nicht Contrebande seyn.

XX. Inter Bona prohibita nequaquam censebuntur hæc quæ sequuntur Mercimonia omnia, scilicet Pannorum species, omnesque aliæ Manufacturæ textæ ex quacunque Lana, Lino, Serico, Gossipio, vel alia quacunque materia; omnia Vestium & Indumentorum genera, una cum speciebus, ex quibus confici solent, Aurum & Argentum, tam signatum quam non signatum, Stannum, Ferrum, Plumbum, Cuprum, Orichalcum, Carbones focarii, Triticum etiam & Hordeum, & aliud quodcunque Frumenti & Leguminis genus; Herba Nicotiana (vulgo Tobacco) nec non omne genus Aromatum, Carnes salitæ & Fumo duratæ, Pisces saliti, Caseus & Butyrum, Cerevisiæ, Olea, Vina, Sacchara, & omne genus Salis, nec non omnis generatim Annona, quæ ad victum hominum, & vitæ sustentationem facit; Gossipii porro, Cannabis, Lini, Picis, tam liquidæ quam aridæ, omnis generis Funes, Rudentes, Vela, Linteamen velis nauticis aptum, Anchoræ & Anchorarum partes quælibet, Mali item Navales, ut & Asseres, Tabulæ, & Trabes, ex quibuscunque arboribus, omniaque alia ad Naves seu construendas seu reficiendas comparata; sed & aliæ quæcunque Merces, quæ Instrumenti vel Apparatus alicujus pro Terrestri, vel Maritimo Bello formam non acceperunt, pro Contrabandis habebuntur, multo minus quæ ad alium quemvis usum jam apparatæ & conformatæ sunt, quæ omnia plane inter Mercimonia libera censebuntur, juxta ac aliæ quælibet Merces & res, quæ in Articulo proxime præcedenti non comprehenduntur ac speciatim designantur, ita ut à subditis utriusque Confœderati liberrime transportari & invehi possint, etiam ad loca

inimica,

inimica, exceptis duntaxat oppidis, locisve tunc temporis obsidione cinctis, circumseptis vel investitis.

Einrichtung wegen der Päßeports, und Verzeichnissen der auf Schiffe befindlichen Waaren.

XXI. Quo autem Discordiæ & simultates omni modo hinc inde evitentur, iisque obviam eatur, conventum est, quod casu quo altera Fœderatarum Regiarum Majestatum Bello implicetur, Naves & Navigia ad subditos alterius Fœderati spectantia, instructa esse debeant Literis Maritimis, exprimentibus Nomen, Proprietatem & Magnitudinem Navis, ut & Nomen & Locum habitationis Magistri, sive Præfecti ejusdem Navis, ut inde constare possit, Navem illam ad subditos alterius Principis vere & realiter pertinere; Quæ Literæ Maritimæ, juxta Formulam huic Tractatui appositam, concipientur & concedentur; Quotannis etiam revocabuntur, scilicet si contingat, Navem intra decursum anni domum reverti. Conventum etiam est, quod ejusmodi Naves oneratæ, non tantum munitæ esse debeant Literis Maritimis supra indicatis, sed & certificatoriis, continentibus species oneris, locumque unde Navis decessit, & quo tendere instituit, ut sic dignosci queat, an Merces ullæ vetitæ, seu Contrabandæ, Articulo Decimo nono hujus Tractatus enumeratæ, eadem vehantur; Quæ Literæ certificatoriæ ab Officialibus illius Loci, unde Navis solvit, Forma ibidem solita expedientur; Et si cui consultum visumque fuerit, in ejusmodi Literis exprimere, ad quem Merces pertineant, liberum hoc ei erit.

Ausnahme von dieser Regul, wenn ein Schiff von seiner Ladung nichts verkauffen will.

XXII. Naves subditorum & Incolarum Serenissimarum Regiarum hinc inde Majestatum, venientes ad aliquas Oras Maritimas intra alterius Confœderati Ditionem, non tamen Portum intrare volentes, aut ingressæ, nolentes exponere aut distrahere onera suarum Navium, non tenebuntur Onerum suorum rationem reddere, nisi certis indiciis suspectæ fuerint transferendarum ad Hostes alterius Confœderati Mercium prohibitarum, de Contrabanda nuncupatarum.

Sublimatation: wenn die Schiffe wegen Contrebande verdächtig sind.

XXIII. Et casu dictæ suspicionis manifestæ, dicti subditi & Incolæ Ditionum Serenissimarum Regiarum hinc inde Majestatum, obligati erunt, exhibere in Portubus Literas suas Maritimas & Certificatorias, modo ante declarato.

Sicherheit der Kauffardey-Schiffe, welche Krigs-Schiffen der andern Puissance begegnen.

XXIV. Quod si Naves Subditorum & Incolarum Serenissimarum Regiarum hinc inde Majestatum ad oras Maritimas progressæ, aut in pleno Mari obviam factæ fuerint Navibus Bellicis alterius, aut Navibus sumptibus privatis ad Bellum instructis, dictæ Naves Bellicæ & Armatæ Privatorum, ad quævis evitanda incommoda, maneant extra jactum Tormenti Bellici, mittantque Scapham ad

Navem

Navem Mercatoriam, quæ obviam facta erit, & cum duobus aut tribus solummodo hominibus intrent; quibus monstrentur a Magistro vel Præfecto talis Navis aut Navigii Literæ Maritimæ de proprietate ejusdem, conceptæ juxta Formam præsenti Tractatui appositam; Et Navi, quæ eas exhibuerit, liber erit transitus, eandemque molestia aliqua afficere, excutere, aut de cursu destinato ut deflectat, cogere, nefas esto.

Ausnahme hievon, die wegen Contrebande verdächtig sind, betreffend.

XXV. Illa vero Navis Mercatoria alterius partis, quæ ad Portum alteri Fœderatorum inimicum tendere instituerit, aut de cujus itinere aut Mercium subvectarum specie, justa suspicio subsit, non tantum Literas Maritimas, verum etiam Certificatorias, sive in pleno Mari, sive in Portubus & Stationibus, exhibere tenebitur, exprimentes, quod de genere Mercium prohibitarum in Articulo Decimo nono specificatarum non sint.

Moderation, wie sich zu verhalten, wo Contrebande Waaren angetroffen werden.

XXVI. Quod si per exhibitionem supradictarum Literarum Certificatoriarum, exprimentium rerum subvectarum Indices, altera pars deprehenderit aliqua istius generis Mercimonia, quæ Contrabanda, seu prohibita esse, in hujus Tractatus Articulo Decimo nono declarantur, ad Portum alterius Hostibus obtemperantem destinata, Foros illius Navis, in qua ea reperiri contigerit, sive ad subditos Magnæ Britanniæ, sive Galliæ spectaverit, resignare, Capsus, Sarcinas, aut vasa in eadem reserare, vel partem licet minimam Mercimoniorum distrahere, nisi onere præsentibus Tribunalis Maritimi Officialibus in terram exposito, & in Inventarium redacto, nefas esto. Eorum venditioni tamen, permutationi aut alienationi qualicunque, nullatenus locus erit, nisi postquam rite & legitime contra ejusmodi Bona prohibita processum fuerit, eademque rerum Maritimarum Judices, lata Sententia Fisco respective suo addixerint; salvis semper tam ipsa Navi quam cæteris Mercibus, in eadem repertis, quæ ex hoc Tractatu liberæ censendæ sunt, nec ex prætenso Mercium prohibitarum contagio detineri, nedum pro præda legitima confiscari possint. Sin autem non totum sed pars oneris duntaxat ex Mercibus prohibitis vel Contrabandis constiterit, easque Præfectus Navis Captori, qui eas deprehenderit, extradere se promptum & paratum præstet; eo in casu Captor, iis Mercibus receptis, Navem illico dimittet, neque ulla ratione impediat, quo minus cursum, quem instituerat, libere prosequatur.

Wie es mit eines des Alliirten Waaren, die man auf feindli-

XXVII. Conventum autem e contrario est, quod quicquid a subditis & Incolis alterutrius partis in Navem quamcunque, ad alterius Hostem aliquem, ejusque subditos spectantem immissum deprehendetur; Id totum quamvis de genere Mercium prohibitarum non sit, Fisco addici possit, perinde ac si ad ipsum hostem perti-

chen Schiffen findet, zu halten.

pertineret. Exceptis iis Mercibus, & Mercimoniis, quæ, ante Belli Declarationem, istiusmodi Navi imposita fuerint, vel etiam post eam Declarationem, modo intra tempus & terminos sequentes actum sit. Nimirum, si imposita isti Navi fuerint in aliquo Portu & loco intra spatium Sex septimanarum post talem Declarationem, intra Terminos *The Naze* in Norwegia, & *Soundings* vocatos; Duorum mensium, intra Terminos *The Soundings*, & Civitate *Gibraltar*; Decem septimanarum in Mari Mediterraneo; Et Octo mensium in quavis alia Orbis Regione aut loco, adeo ut subditorum alterutrius Principis Bona, sive de genere Mercium prohibitarum sint, sive aliter, quæ, prout jam dictum est, ante Bellum, vel etiam post ejus Declarationem, intra tempus & Terminos prædictos, Navi alicui hostili immissa fuerint, Confiscationi obnoxia nullo modo sint, sed sine Dilatione, Proprietariis eadem repetentibus, bona fide restituantur, ita tamen, ut si dicta Mercimonia Contrabanda sint, ea ad Portus inimicos postmodum devehere omnino non liceat.

Fernere Sicherheit-Versicherung.

XXVIII. Quo autem Serenissimarum Regiarum hinc inde Majestatum subditorum securitati abundantius cautum sit, quod nulla injuria per alterius Partis Naves Bellicas, vel alias sumptibus privatis ad Bellum instructas, iis inferatur, omnibus Magnæ Britanniæ Reginæ, & Christianissimi Regis Navium Præfectis, omnibusque eorum subditis, omni in alteram partem injuria & damno interdicetur: Sin secus faciant, pœnas luent, & præterea obstricti erunt de damnorum omni causa, & eo quod interest, satisfacere, per reparationem sub obligatione & nexu personæ bonorumque.

Die Capitainen der Armateurs sollen deßwegen Caution stellen.

XXIX. Ob hanc causam singuli Navium sumptibus privatis ad bellum instructarum Præfecti, antequam Diplomata sive Commissiones suas speciales recipient, sufficientem fiduciariam cautionem per viros idoneos, qui solvendo sint, & nullum interesse habeant in dicta Nave, & singuli in solidum obligati coram Judice competente, interponere inposterum tenebuntur, in summâ Mille quingentarum librarum Sterlingarum, aut sedecim Millium & quingentarum librarum Turonensium. Vel si ejusmodi Navis ultra centum & quinquaginta nautis militibusve instructa sit, in summâ trium Millium librarum Sterlingarum, vel triginta trium millium librarum Turonensium, se damnis & injuriis quibuscunque, quas suo cursu navali ipse, vel sui officiales aliive sibi inservientes contra præsentem hunc Tractatum, aut Serenissimarum Regiarum hinc inde Majestatum Edicta, ejusdem vigore emanata committunt, in solidum satisfacturos: sub pœna etiam Revocationis & Cassationis Literarum Commissionalium specialium, & Diplomatum.

XXX.

Aufrecht-erhaltung der Justitz über die Klagen der Seefahrenden.

XXX. Altememoratæ Regiæ hinc inde Majestates, alterutrius subditos, ac si proprii sui subditi essent, mutuo eodemque favore in omnibus suis respective ditionibus, prosequi volentes, quæ necessaria fuerint, simul & efficacia, dabunt Mandata, ut jus super prædis administretur, in Curia Admiralitatis, secundum Justitiæ & Æquitatis normam, & hujus Tractatus Leges, a Judicibus omni suspicione majoribus, & quorum, in causa quæ disceptatur, nullatenus intererit.

Wie fernern Mängeln deßwegen abzuhelffen.

XXXI. Quandocunque altememoratarum Regiarum hinc inde Majestatum Legati, aliive Ministri, publica authoritate muniti, in aula alterius Principis commorantes, querentur de iniquitate Sententiarum, quæ latæ fuerint, Regiæ Majestates easdem in Consilio hinc inde suo revideri, & ad examen revocari curabunt, ut constet utrum ordinationes & cautelæ in hoc Tractatu præscriptæ, servatæ, & debitum effectum sortitæ fuerint; Curabunt itidem, ut huic rei omnino provideatur, jusque suum cuique queritanti, intra trimestre spatium, reddatur, Nihilominus ante vel post Sententiam latam, pendente ejusdem revisione, bona controversa vendere, vel exonerare, nisi ex consensu eorum, quorum interest, quo damnum omne evitetur, nullatenus licebit.

Favorable Einrichtung für den beleidigten Theil.

XXXII. Lite mota inter prædarum Captores, ex una, & earundem Reclamatores, ex altera parte, lataque Sententia, vel decreto pro parte reclamante, eadem Sententia, sive decretum, interposita cautione, executioni mandabitur, Captoris ad superiorem Judicem appellatione nullatenus obstante; Quod quidem non observabitur, ubi Sententia lata fuerit contra Reclamatores.

Unverweigerte Wiedererstattung der gestrandeten u. aufgefischten Güter.

XXXIII. Casu quo Naves, sive bellicæ sive onerariæ, tempestate, aliove infortunio coactæ, in Rupes aut Scopulos incidant, circa oras unius alteriusve partis, ibique disrumpantur & naufragium faciant, quidquid Navium, Apparatusve earum itidem Bonorum & Mercimoniorum servatum fuerit, aut pretium quod ex iis provenerit, proprietariis, Reclamatoribus, aut eorum Negotiorum gestoribus, bona fide restituatur, solutis duntaxat impensis, quæ servandis iis factæ sunt, prout ab utraque parte, circa rei servatæ mercedem, statutum fuerit: Salvis etiam utriusque Nationis Juribus & consuetudinibus; & Serenissimæ Regiæ hinc inde Majestates authoritatem suam interponent, quo puniantur severe eorum subditi, qui tali eventu inhumanitatis rei reperientur.

Volle Freyheit allerhand Unterhändler zu wehlen.

XXXIV. Liberum erit utriusque partis subditis, uti Advocatis, Procuratoribus, Notariis, Sollicitatoribus, & negotiorum gestoribus, quibus ipsis visum fuerit, quo fine iidem Advocati & alii supra nominati, committantur ab ordinariis Judicibus, si opus, & Judices ad illud requisiti fuerint.

Entsagung alles Aufenthalts für See-Räubern.

XXXV. Et quo securius liberiusque exerceantur Commercium & Navigatio, conventum est insuper, ut neque Magnæ Britanniæ Regina, neque Rex Christianissimus, in quoscunque ipsorum portus, stationes, Urbes aut Oppida, Piratas, quosvis prædonesque recipiant, neque a quibuscunque alterutrius ipsorum subditis Civibusve, eosdem in portus recipi, protegi, aut quocunque hospitii auxiliive genere sublevari permittent, quin efficient, ut omnes ejusmodi Piratæ, prædonesque Maritimi, aut quicunque eos receperint, occultaverint, vel adjuverint, apprehendantur, meritisque pœnis afficiantur in aliorum terrorem & exemplum. Et omnes eorundem Naves, bona, Mercesve, Piratice per eosdum raptæ, & in regni alterutrius portus advectæ, quotquot deprehendi poterint, etiamsi venditione ad alios transiverint, legitimis Dominis, ipsorumve vicariis ad eadem repetenda delegationis tabulas & procurationis authoritatem habentibus, restituentur, & resarciantur, adductis prius in Maritimæ præfecturæ Curia testimoniis, ad proprietatem comprobandem idoneis: omnesque omnino Naves mercesque, cujuscunque sint Naturæ, quotquot super altum mare ab eorum manibus redimi possint, in aliquem Regni alterutrius portum adducentur, portusque ejusdem officialibus custodiendæ concredentur, cum nempe in finem, ut vero proprietario integræ tradantur, quam primum de earundem proprietate debite & sufficienter constabit.

Sicherheit für die Armateurs, ihre Prisen einzubringen.

XXXVI. Serenissimarum Regiarum hinc inde Majestatum Navibus tam bellicis, quam iis quæ sumptibus privatis ad bellum instructæ sunt, licitum esto Naves mercesque ab hostibus captas libere conducere, quoquo versum ipsis placuerit, nec quidquam rei Maritimæ præfectis aut judicibus aliis quibusvis solvere teneantur, neque etiam antedictæ prædæ, ubi ad dictarum Serenissimarum Regiarum hinc inde Majestatum Portus appulerint, & intraverint, arrèsto ullo detineantur, nec scrutatores, aliive locorum officiales, in eas, aut de earum validitate inquirant, quin vela quovis tempore explicare, discedere, & prædas eo loci deducere liceat, qui in commissionum Literis, aut diplomate expressus sit, quas literas præfecti hujusmodi bellicarum Navium monstrare tenebuntur;

E con-

Ausnahme von dieser Regul.

E contrario autem in eorum Portubus Asylum aut Refugium non dabitur iis, qui prædam fecerint, in utriusvis Regiæ Majestatis subditos. Quod sicubi tales, necessitate tempestatis, aut Maris periculo coactæ, intraverint, enixe curandum est, (in quantum anterioribus Pactis, cum aliis Regibus & Statibus initis, id ipsum non adversatur) ut exeant, & quamprimum fieri possit, inde se recipiant.

Sicherheit von feindlichen Capers, auf beyderseits Alliirten Küsten und Häfen.

XXXVII. Serenissimæ Regiæ hinc inde Majestates nequaquam permittent, ut in Oris, Portubus aut Fluminibus ditionum suarum Naves Mercesve subditorum alterius capiantur a Navibus bellicis, aut aliis, quæ diplomate alicujus Principis, Reipublicæ, aut Oppidi qualiscunque instructæ sunt. Et casu quod id acciderit, pars utraque authoritatem viresque unitas interponent, quo damnum datum resarciatur.

Die Verbindung und Freundschafft soll, ungefähr etwa entstehender Uberschreitungen ungeachtet, unbeweglich u. fest stehen.

XXXVIII. Si dehinc per inadvertentiam, vel aliter contigerit, contraventiones, vel inconvenientias aliquas, circa observationem hujus Tractatus, hinc inde oboriri, tunc non statim propterea amicitia & bona intelligentia interrumpetur, sed subsistet hoc fœdus omni cum effectu, procurabiturque remedium tollendis inconvenientiis congruum, ut & reparatio Contraventionum; sique subditi unius alteriusve deprehendantur in culpa, illi soli severe punientur & castigabuntur.

Schwere Bestraffung der mißhandelenden Capers.

XXXIX. Quod si vero constiterit, Captorem ullo Torturæ genere, in Navarcham, Plebem nauticam, aliosve, qui in Navi aliqua ad alterius partis subditos spectante reperientur, usum fuisse; eo casu non tantum ipsa Navis, una cum personis, Mercimoniis, & rebus quibuscunque, statim absque ulteriori mora relaxabitur, & in plenam libertatem restituetur, verum etiam qui tanti Criminis rei deprehendentur, ut & ejusdem participes, gravissimis condignisque pœnis plectendi erunt; id quod ut absque omni personarum respectu fiat, obstringunt se mutuo Magnæ Britanniæ Regina & Rex Christianissimus.

Hier folgen sonst die Formular der See-Briefe, welche aber hier, weil sie schon oben p. 95. 599. ordentlich stehen, wegbleiben können.

XL. Rati-

Schluß-Bekräfftigung und Unterzeichnung des Tractats.

XL. Ratificabitur præsens Tractatus a S. Magnæ Britanniæ Regina, & S. Rege Christianissimo, ejusdemque ratificationis Tabulæ, intra quatuor septimanas, aut citius si fieri possit, Trajecti ad Rhenum rite invicem commutabuntur.

In quorum fidem nos infra scripti, S. Magnæ Britanniæ Reginæ, & S. Regis Christianissimi, Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii, præsentem Tractatum manibus nostris subscriptum, Sigillis nostris munivimus. Trajecti ad Rhenum die (31. Martii) 11. Aprilis Anni a Christo nato, millesimi septingentesimi decimi tertii.

(L.S.) Joh. Bristol. (L.S.) Huxelles.

C. P. S.

(L.S.) Strafford. (L.S.) Menager.



Notum sit omnibus, quod cum in Articulo nono Tractatus Commerciorum inter Serenissimam Reginam Magnæ Britanniæ, & Serenissimum Regem Christianissimum, per Majestatum suarum Legatos extraordinarios & Plenipotentiarios hodie conclusi, mentio facta sit quorundam rerum Capitum, quæ ex parte Magnæ Britanniæ proposita, hactenus autem mutuo accomodata non fuerint: adeoque ad Commissarios eadem discutienda & determinanda remittere visum sit: Nos igitur infra scripti Legati, quo certo constet quænam ea sint rerum Capita, quæ ad Commissarios remitti debent, specialem eorum omnium hoc in scripto designationem exhibere decrevimus, declarantes eadem illa, nec alia esse, quæ sequuntur.

I. Nullæ

I.

Sicherheit der Manufacturen.

NUllæ in posterum manufacturæ alterutrius Regni, & Ditionum hinc inde subjectarum, inspectioni & confiscationi subjicientur, sub prætextu quovis fraudis aut vitii in iisdem conficiendis vel elaborandis, vel propter alium quemcunque earundem defectum; absolute autem ceditur libertas emptori & venditori de iisdem stipulari & pacisci, prout illis libitum fuerit; Lege quavis, Statuto, Edicto, Arresto, Privilegio, Concessione, vel Consuetudine non obstantibus.

II.

Abschaffung einer in beyden Reichen bißher gewöhnl. Steuer en faveur der Handelsleute.

Et quandoquidem, non lege aliqua ritus in quibusdam Magnæ Britan. & Galliæ Urbibus obtinuit, videlicet ut unusquisque pro introitu & exitu genus quoddam tributi solvat, Anglice dictum HEAD MONEY, & Gallice DU CHEF, conclusum est, quod neque illud, neque ratione illius, vectigal aliud amplius exigeretur.

III.

Freyheit Toback zu verkauffen vor die Engelländer.

Neque Mercatoribus Britannicis prohibitum inposterum sit, dictam herbam Nicotianam cuicunque emptori pro lubitu vendere; in quem quidem finem Vectigalium super dicta herba elocatio, Redemptoribus (vulgo Fermiers) hactenus facta cessabit, neque in posterum introducenda erit.

IV.

Ausnahme hievon: Wann das Schiff an einem andern Ort von Franckreich geladen worden.

Excepto tantum casu sequenti, nimirum, ubi Naves Britannicæ merces, acceptas in aliquo Galliæ Portu, in alium Galliæ Portum deponendas transvehent, quo casu, neque quovis alio, subditi Britannici Vectigalia, hoc in Articulo abrogata & abolita, secundum Mercium receptarum tantummodo proportionem, non autem Navis capacitatem, solvere tenebuntur.

V.

Auf was Art die Waaren zu wägen und der Zoll nach ihren wahren Gewicht zu zahlen.

Quandoquidem plurima mercimoniorum genera, pro quibus Vectigalia ad pondus solvuntur, Doliis, Cistis, aliisque involucris inclusa, in Galliam per subditos Britannicos advehenda & avehenda erunt; Conventum igitur est, quod eo in casu Vectigalia antedicta ad rationem ponderis ipsarum tantummodo mercium exigentur, doliorum autem, Cistarum, aut involucrorum quorumcunque pondera, eo modo, eaque proportione deducentur, prout in Anglia hactenus in usu fuit, & nunc obtinet.

VI.

Wie die Güter aus blossen Irrthum verschwiegt, nicht zu confisciren.

Præterea Conventum est, quod si quis lapsus aut error alterutrinque admissus fuerit à quovis Navarcha, interprete suo, sive Negotiorum Gestore, vel aliis ipsi inservientibus; in peragenda notificatione seu declaratione Mercium, quæ navi sua vehuntur, ob talem defectum, modo de fraude manifeste non constiterit, neque Navis neque ejusdem Onus confiscationi subjacere possint; Quin bona, quæ ita Navarchæ Indice & Declaratione omissa fuerint, proprietariis liberum erit recipere, solutis modo, secundum census in tabulis designatos, Vectigalibus usitatis; neque Mercatores, neque Navarcha ea de causa, vel dictis bonis, vel alia quavis pœna, mulctentur; dummodo dicta bona ita prætermissa, ante factam super iisdem declarationem & soluta Telonia, in terram non fuerint exposita.

VII.

Mäßigung dessen was oben gesagt, in so ferne die Schiffe mit keinen Paßport versehen.

Cumque Navis, & Navarcha, & Mercium Qualitas, e literis ejusmodi maritimis & certificatoriis sufficienter appareat, Navium bellicarum Præfectis fas non erit, ullas alias verificationes, quocunque sub titulo, exigere; sin autem Navis aliqua Mercatoria caruerit ejusmodi literis, sive Maritimis, sive certificatoriis, poterit tunc quidem examinari per judicem competentem; ita tamen, ut si ex aliis indiciis & documentis deprehendatur, revera pertinere ad subditos alterutrius Fœderatorum, nec ullas continere Merces vetitas, ad hostem alterius destinatas, in confiscationem cadere non debeat, sed etiam una cum Onere relaxetur, ut iter suum persequatur; cum sæpe accidere possit, ejusmodi literas ad Navem, e portu aliquo solventem, pervenire non potuisse, vel casu aliquo periisse, aut navi ademptas fuisse. Et si præter has literas, juxta formulam hujus conventionis exaratas, aliæ etiam literæ, sive Maritimæ, sive certificatoriæ, alia forma, forte ex præscriptis pactorum cum aliis, in navi inveniantur, nullus exinde prætextus capietur detinendi, seu ullo modo inquietandi, vel homines vel Merces: & si contigerit, Navarcham in Litteris maritimis nominatum, vel morte, vel quocunque casu amotum, aliumque ei suffectum esse, constabit nihilominus Literis Maritimis suus vigor, & Navi & Mercibus eidem impositis sua securitas.

VIII.

Die Priesen sollen wieder gegeben werden, ob sie gleich schon in feindlichen Händen gewesen.

Cautum utrinque præterea sit, & pro regula habeatur, quod Navis & Res, licet per horas viginti quatuor in potestate hostium permanserint, ne ideo captæ censeantur, & illico in prædam veniant, sed si alias restitui debeant, repetantur, & proprietariis denuo reddantur.

IX. Sere-

IX.

Es soll beyden Alliirten frey stehen Consules wie und wohin sie wollen zu senden.

Serenissimis hinc inde Majestatibus Regiis liberum erit, subditorum suorum commodo, in Regnis & ditionibus alterutrius mercaturam facientibus, Consules nationales ex subjectis suis instituere, qui gaudeant eo jure & libertate, quæ ipsis ratione exercitii functionis suæ competit: de loco autem constituendorum ejusmodi consulum pars utraque inter se postmodum conveniet.

In quorum fidem nos S. Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ, & S. Regiæ Majestatis Christianissimæ Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii præsentes tabulas manibus nostris subscriptas Sigillis nostris munivimus, Trajecti ad Rhenum die (tricesimo primo Martii) undecimo Aprilis Anni millesimi septingentesimi decimi tertii.

(L.S.) Joh. Bristol. (L. S.) Huxelles.
C. P. S.
(L.S.) Strafford. (L. S.) Menager.



Fernere Erläuterung des IX. Articuls.

Notum sit omnibus, quod cum in Articulo nono Tractatus Navigationis & Commerciorum inter Serenissimam Reginam Magnæ Britanniæ, & Serenissimum Regem Christianissimum, per Majestatum Suarum Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios die (31. Martii) 11. Aprilis conclusi, quædam Mercimonia, videlicet, Lanificia, Sacharum, Pisces saliti & quæ ex Cetis proveniunt, verbis generalibus ex Tariffa, die 18. Mensis Septembris Anni 1664. factæ, regula excipiuntur, Commissariorum postea discussione remittenda: Quo igitur omnis error & dubitatio evitentur, quæ ex terminis adeo generalibus forsitan oriri possint, certiusque constet, de quibus speciatim Mercimoniis deliberatio inter prædictos Commissarios habenda est. Nos infra scripti Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii hisce declaravimus & declaramus, mercimoniorum exceptionem intelligendam esse, prout sequitur.

I.

Wallfisch-Zoll.

LA Baleine coupée & aprétée, les Fanons, & les huiles de Baleine, payeront à toutes les entrées du Royaume les Droits portez par le Tarif du 7. Decembre 1699.

II.

Einfuhr allerhand Stoffen.

Les Draps, Ratines, & Serges seront sujettes aux mêmes Droits du Tarif du 7. Decembre 1699., & pour en faciliter le Commerce, il sera permis, de les faire entrer par St. Valery sur Somme, par Rouan, & par Bourdeaux, où ces Etoffes seront sujettes à la visite de la même maniere, que celles qui se fabriquent dans le Royaume.

III.

Einfuhr der Fische.

On ne pourra pas apporter dans le Royaume que le Poisson salé en baril; & il sera levé à toutes les entrées du Royaume, Païs & Terres de l'obeïssance du Roy, même des Ports francs, les Droits d'abord & de consomption ordonnez avant le Tarif de 1664. & en outre 40. livres par Leth, composé de 12. Barils, pesant 300. livres chacun, pour le droit d'entrée, laquelle entrée ne sera permise, que par St. Valery sur Somme, Rouan, Nantes, Libourne & Bourdeaux; & demeurera interdite pour les autres Havres ou Ports, tant de la Mer Oceane, que de la Mediterranée.

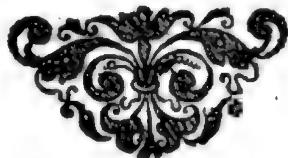
IV.

Allerhand Zucker.

Le Succre raffiné en pain, ou en poudre, Candi, blanc ou brun, payera les Droits portez par le Tarif du 7. Decembre 1699.

En foi de quoi Nous soussignez Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. B. & de S. M. T. C. avons signé ces presentes de nos mains & y avons apposé nos Cachets. A Utrecht le (28. Avril) 9. Mai de l'an mille sept cens treize.

(L. S.) Joh. Bristol. (L. S.) Huxelles.
C. P. S.
(L. S.) Strafford. (L. S.) Menager.



CONVEN-

CONVENTIO
PRO EVACUATIONE
CATALAUNIAE
ET ARMISTITIO
IN ITALIA.

Eingang und Meldung was geschlossen worden.

QUo citius bella, & quæ exinde oboriri solent mala, finiantur, visum, & ad pacis negotium maturandam utile judicatum fuit, super evacuando interim Catalauniæ Principatu, Insulisque Majorca & Ivica, nec non Armistitio per totam Italiam Insulasque adjacentes, ac in Mari Mediterraneo sitas, ut & sacræ Regiæ Celsitudinis Ducis Sabaudiæ ditiones ineundo convenire; Id quod etiam post varia colloquia inter Sacræ Cæsareæ & Catholicæ Regiæ Majestatis & Serenissimi Regis Christianissimi ejusque Fœderatorum Ministros Plenipotentiarios habita, per indefessam præprimis operam Ministrorum Plenipotentiorum Sacræ Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ hinc inde collatam, sequentem in modum effectum est.

ART. I.

Bedingung des Waffen-Stillstands bey Catalonien.

Abducentur ex Principatu Catalauniæ, ut & Insulis Majorca & Ivica copiæ omnes Cæsareæ & Fœderatorum, quo vero id eò promtius & cum omni securitate fieri possit, erit in locis omnibus supra memoratis, inter partes Belligerantes earumque exercitus, Milites & subditos, Terra marique plena & integra Armorum & omnis hostilitatis suspensio, a die decimo quinto, ex quo hæc conventio in Catalauniæ Principatu innotescet, inchoanda, quo ipso etiam Armistitii inchoandi die Potentia Catalauniam evacuatura tradet alteri Potentiæ Belligeranti sive Barcinonam sive Tarragonam, electione penes cedentem remanente, quam ex nominatis urbibus usque ad peractam evacuationem retinere velit: Durabit vero dicta Armorum suspensio usque dum Aula Cæsarea, ejus comitatus & quid-

Weil gegenwärtige Convention oben von pag. 107. an in Frantzösischer Sprache eingeruckt, so wird nicht undienlich seyn, sie gleichfalls hier noch in Latein zu exhibiren.

quidquid adhuc Personarum, rerum, bonorumve cujusvis generis, ad illam spectat, una cum omnibus Cæsareis & Fœderatorum copiis Personisque etiam non Militaribus, sive Hispanis sive aliis, aulam sequi volentibus, exiverint & in Italiam pervenerint. Cum autem hæc abductio non aliter ac per mare fieri queat, hinc ulterius conventum est, quod in casu ejusdem per partes faciendæ, primis evectis, qui post hos, usque dum sufficiens navium numerus in promtu sit, remanebunt, in locis commodis tutisque collocari debeant in conformitate eorum, quæ Articulo septimo continentur, ita tamen, ut loca interim occupata ab exeuntibus alteri parti in eodem statu protinus extradantur.

Die Englische Flotte soll die Uberfahrt beschleunigen.

II. Prædictæ Aulæ copiarumque transfretatio absque omni mora inchoabitur & finietur, quæ vero ad illam accelerandam & perficiendam spectant, Classis Britannicæ in istis maribus præfectus, prævia cum utriusque partis Belligerantis supremis Militiæ Ductoribus, sive Commissariis ex utraque parte desuper nominandis, communicatione determinabit.

Sicherheit der Uberfahrt für Personen und Güter.

III. Sæpe memoratæ Aulæ Cæsareæ omnique ejus comitatui ac aliis sequi cupientibus, in primis copiis Universis pateat plenaria cum securitate ac sine ullo Galliæ ejusque Fœderatorum earumve Classium exercitumque aut Subditorum impedimento & periculo transitus ex Catalaunia Insulisque supra dictis in Italiam sub præsidio Classis Sacræ Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ, respective cum sarcinis, Armis rebusque omnibus suis, tormentis insuper bellicis, & reliquis instrumentis Militaribus cæterisque eo spectantibus, ita tamen, ut tormenta & instrumenta bellica, quæ tempore occupationis in locis evacuandis fuerunt, ut & quæ Gallicis scutis impressa ibi reperientur, parti alteri relinquantur; quod si ex navibus transvectioni inservientibus aliquæ ad littora vel portus Galliæ aut Fœderatorum tempestate vel alio casu appulsæ fuerint, non erit licitum, illas vel personas aut res transvehendas retinere, sed omni potius modo adjuvabuntur.

Freyheit abzureisen auch vor Schuldner.

IV. Debiti causa abituros retinere fas non esto, quo autem Creditorum nominibus cautum sit, placuit utrinque Commissarios constituendos esse, qui tam de debitis, quam de obsidibus dandis statuant.

Vor krancke, verwundete und geistliche Personen.

V. Aegrotis vulneratisque, tam Militaribus quam civilibus interque hos etiam Ecclesiasticis, liceat cum omnimoda securitate, usque ad valetudinem recuperatam, propriis tamen illorum sumptibus, in Catalaunia & dictis Insulis permanere, postmodum vero exinde, sive id Mari per Italiam, sive Terra per Galliam fiat, ad

ad suos se recipere, ad quem finem illis petentibus literæ securi transitus ab altera belligerantium parte concedendæ erunt.

Freylassung der Kriegs-Gefangenen.

VI. Captivi omnes in bello hoc Hispanico facti relaxabuntur utrinque.

Aufenthalt und Sicherheit für den Hof und die Armeen.

VII. Quæ vero ulterius ad accelerandum, & cum omnimoda securitate perficiendum hoc negotium pertinere videbuntur, imprimis vero de locis per Copias utriusque partis interea & usque ad plenariam Catalauniæ Insularumque evacuationem occupandis, ut & de Aulæ ejusque Comitatus perinde ac Copiarum commoda & quieta permansione, & contra quoscunque insultus securitate, super his convenient Copiarum utrinque supremi Ductores, & quæ inter eos conventa sunt, pari cum exteris hujus conventionis contentis firmitate gaudebunt.

Allgemeine Amnestie für alle Einwohner.

VIII. Concedatur præterea, & statim a tempore inchoandæ evacuationis in amplissima forma publicetur, pro omnibus Catalauniæ, dictarumque Insularum subditis ac Insulis, cujuscunque conditionis, Secularibus & Ecclesiasticis, Amnestia Generalis & perpetua oblivio omnium eorum, quæ ab illis in hoc bello vel occasione ejusdem contra partes ex adverso belligerantes quocunque demum loco modove facta sunt, ita, ut nec eorum, nec ullius similis rei causa vel prætextu illis omnibus aut singulis posthac quidquam hostilitatis, aut inimicitiæ, molestiæ ac impedimenti, quoad personas, Existimationem, bona & securitatem, clam aut palam, directo aut indirecto, sub specie juris aut via facti, inferri nequaquam fas sit. Sed omnes ac singulæ, tam occasione hujus belli quam eo durante, verbis, scriptis aut factis illatæ injuriæ, violentiæ, hostilitates, damna &c. absque omni personarum rerumve respectu ita penitus aboleantur, ut quidquid eo nomine contra illos forsitan prætendi potuisset, æterna oblivione sepultum maneat.

Wie der Catalonier Privilegien zu erhalten.

IX. Cum vero Ministri Plenipotentiarii Suæ Cæsareæ Majestatis pro fruitione Privilegiorum Catalauniensium, ut & Majorcæ & Yvicæ subditorum & incolarum, adhuc ante evacuationem institerint, ex parte vero Galliæ & Fœderatorum ejus, hoc quidquid est negotii, ad Pacis futuræ conclusionem remissum sit, Sua Regia Majestas Magnæ Britanniæ iterato declaravit, se officia sua quam efficacissima, ubicunque opus fuerit, interposituram esse, ut & imposterum Catalauniæ & Majorcæ Yvicæque incolæ suis Privilegiis gaudere possint. In quo prædicti Ministri Plenipotentiarii Cæsarei tandem acquievere, cum ipsemet etiam Rex Christianissimus, se ad eundem finem allaboraturum fore, per Ministros suos Plenipotentiarios declarari fecerit.

X. Cum

Die Amnestie für gantz Spanien und Italien wird auf den Friedens-Schluß ausgestellet.

Cum vero in conventionis hujus serie de quibusdam aliis negotiis tractatum sit, scilicet de Amnestia universali, ut & de conservatione bonorum, beneficiorum, pensionum, aliorumque hujus generis commodorum, tam pro subditis Hispanis, quam Italis, Belgisque alterutras partes secutis, aut sequi volentibus, neque e re judicatum fuerit, de iis quidquam statuendi hac in Conventione de evacuanda Catalaunia principaliter instituta, ad futuros Pacis Tractatus eadem quoque remittere placuit, Sua Regia Majestate Magnæ Britanniæ declarante, se officia sua efficacissima adhibituram, ut & de iis omnibus reciproce circa dictæ Pacis conclusionem statuatur.

Waffen-Stillstand in Italien und dessen streckliche Beobachtung.

XI. Conventum præterea & concordatum est, inter Sacram Cæsaream Majestatem & Regem Christianissimum, accedente insuper Sua Regia Celsitudine Duce Sabaudiæ, quod usque ad futuram Pacem cum Gallia pangendam, in universa Italia, & Insulis in Mari Mediterraneo sitis, ac respective per Partes belligerantes possessis, ut & in omnibus Terris, Provinciis ac Statibus Suæ Regiæ Celsitudinis Ducis Sabaudiæ, tam citra quam ultra Alpes, intra quatuor hebdomadas à subscriptione præsentis Conventionis numerandas, plena ac integra esse debeat cessatio omnium cujuscunque generis hostilitatum, quocunque nomine veniant, aut quacunque occasione aut prætextu terra marive exerceri possint, absque ulla reservatione aut exceptione locorum quorumcunque, qui Italiæ Insulisque supradictis, & Duci Sabaudiæ subjacent, inter Exercitus, Milites & Subditos alte memoratorum Contrahentium, qui sine dilatione mandata necessaria mittent Supremis illorum militiæ Præfectis aliisque, quo hæc Conventio promptius executioni detur. Adeo, ut quidquid quocunque demum modo, aut loco contra fiat, aut ab inito Armistitio eoque durante factum sit, tam ex una quam altera parte, incontinenter restituatur, annulletur, & optima fide reparetur; Expresse præterea cautum & declaratum est, quod durante Armistitio in Regiæ Sacræ Celsitudinis Ducis Sabaudiæ a Gallia nunc possessis ditionibus cessabunt omnes Contributiones Militares, ita ut nihil omnino ultra reditus ordinarios & consuetos ibidem exigetur; quæ dicti Armistitii Conditiones observabuntur etiam respectu Provinciarum Gallicarum ditionibus Ducis Sabaudiæ circumvicinarum, & subditis interea licebit invicem commercari.

Ubriges bleibet biß auf den Friedens-Schluß unausgemacht.

XII. Res in Italia durante hoc Armistitio in statu, quo nunc sunt, permanebunt, earum compositio ad Pacis Negotium remittatur.

XIII. Cum

Versicherung dieses Tractats auf Seiten Engellands.

XIII. Cum igitur ad hanc Conventionem ineundam, contutulere plurimum amicissimæ Sacræ Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ hortationes, atque ad eandem porro debitæ executioni mandandam opus omnino esse visum sit, ut & ipsa in partes hujus pactionis veniat, proinde spondente ex parte sua & Fœderatorum suorum Sacra Cæsarea Majestate, & Sacra Regia Majestate Magnæ Britanniæ fide data per præsens Instrumentum vim pacti inter suas Majestates solemniter initi habiturum, Cæsaream suam Majestatem Fœderatosque suos omnes & singulos hujus Conventionis Articulos bona fide observaturos, & integerrime adimpleturos esse; Ipsa quoque Sacra Regia Majestas Magnæ Britanniæ præsenti Conventioni sponsorio nomine accedere voluit, in se recipiendo & promittendo, quod ab altera supra memoratorum contrahentium parte omnes & singuli hujus Conventionis Articuli bona fide observabuntur, & integerrime adimpleti erunt.

Termin zur Ratification.

XIV. Ratihabebitur præsens Conventio a Sacra Cæsarea & Regia Majestate, ejusdemque Ratihabitionis tabulæ intra quatuor Septimanas, aut si citius fieri potest, Ultrajecti invicem commutabuntur.

In quorum fidem Nos Sacræ Cæsareæ & Catholicæ Majestatis, & Sacræ Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ Ministri Plenipotentiarii præsentes tabulas, manibus nostris subscriptas, sigillis nostris munivimus. Trajecti ad Rhenum die XIV. Martii Anno M D CC XIII.

(*L.S.*) Philipp Lud. C. de *Sinzendorf.*
(*L.S.*) Michael *Achatz* L. B. de *Kirchner.*
(*L.S.*) Joh. *Bristol.* C. P. S.
(*L.S.*) *Strafford.*



Promissio Suæ Majestatis Cæsareæ fidelissime observandi omnia, quæ spectant Armistitium in Italia, ex occasione conventionis initæ super Evacuatione Catalauniæ &c.

EX occasione conventionis super evacuanda Catalaunia, ut & Insulis Majorica & Ivica, & Armistitio in Italia, hodie initæ, plurimum, idque gravissimis ratio-

conventionis initæ] Siehe dieselbe Convention oben nach dem Englisch-Frantzösischen Commercien-Tractat pag. 107. seqq. Frantzösisch, und gleich vorher Lateinisch; wozu dann diese Additional-Piece gehörig ist.

rationum momentis, sua Regia Majestas Magnæ Britanniæ institit, ut omni suspicionis materiæ ex introducendis in prædictam Italiam Copiis adeo numerosis orituræ forti, tam uti solet, obviam eatur, ideo infra scripti alte memoratæ suæ Cæsareæ & Catholicæ Regiæ Majestatis Ministri Plenipotentiarii, de studio Domini sui Clementissimi ad opus tam salutare prono certiores, spondent solemniter & promittunt, suam Cæsaream Majestatem curaturam eumque in finem talia supremæ suæ Militiæ Præfectis Generalibus, officialibus, Locum-tenentibus, aliisque mandata daturam, ut copiæ omnes ex Catalaunia & insulis prædictis transvehendae, aliæque tam Cæsareae quam fœderatae, sine omni mora, brevissimaque, ac commodiori, qua fieri potest, viâ, transitu innoxio ubique observato, ex Italia in Germaniam abducantur, ita ut Cæsareorum & Fœderatorum militum in Italia prædicta durante armistitio hodie inito, tantum solummodo relinquatur, quantum ad præsidia munimentorum tutamenque Provinciarum ibi locorum requiritur, idque ita, ut eorum numerus in universa Italia viginti millia militum non excedat.

Cumque exinde ratio Hyberna, & contributiones in reliqua Italia exigendi sua sponte cessat, & ipsimet Cæsareae Majestati grave videretur Italiae tranquillitati eo potissimum tempore deesse, quo, se nihil magis quam universi Christiani Orbis pacem & quietem cordi habere, undequaque non exiguis documentis testatum fecit. Promisit idcirco sua Cæsarea Majestas nullo quocunque vel hyberna collocanda vel contributiones quascunque exigendas esse durante prædicto Armistitio in Italia, ullis in locis Principum aliorumque ubi ejusmodi hyberna collocata & contributiones, durante bello, collectæ sunt. Cum igitur ad conventionem supradictam ineundam omnibusque in contrarium euntibus moliminibus obviandis plurimum amicissimae suae Regiae Majestatis Magnae Britanniae hortationes contulerint, atque ad eandem porro debitae executioni mandandam opus omnino esse visum sit, ut & ipsa in partes hujus pactionis veniat, proinde spondente ex parte sua Cæsarea Majestate, & sua Regia Majestate Magnae Britanniae fide data per præsens instrumentum vim pacti solemniter cum sua Regia Majestate Magnae Britanniae initi habiturum, Cæsaream suam Majestatem omnia & singula superius promissa bona fide observaturam & adimpleturam mandata, quin etiam Ministris suis, tam civilibus quam militaribus, quorum opera hac in parte usura sit, quam expressissima daturam, ne quid ipsi, aut eorundem aliquis facere, aut attentare præsumant, quo minus eadem omnia debitum plenarie sortiantur effectum.

Ipsa quoque Sua Regia Majestas Magnæ Britanniæ in se recipit & promittit, quod ab altera supra memoratorum Contrahentium parte omnes & singuli hujus conventionis articuli bona fide observabuntur, & integerrime adimpleti erunt.

Ratifi-

Ratihabebitur præsens conventio a sua Cæsarea & Regia Majestate, ejusdemque ratihabitionis tabulæ infra quatuor septimanas, aut citius si fieri potest, Trajecti ad Rhenum invicem commutabuntur.

In quorum fidem suæ Cæsareæ Majestatis & suæ Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ Ministri Plenipotentiarii præsentes tabulas manibus nostris subscriptas sigillis nostris munivimus. Trajecti ad Rhenum die XIV. mensis Martii MDCC XIII.

(*L.S.*) Philippus Ludovicus C. A. Sinzendorff.
(*L.S.*) Michael Antonius L. B. de Kirchner.
(*L.S.*) Joannes Bristol, C. P. S.
(*L.S.*) Strafford.



Articulus separatus pro Serenissima Venetiarum Republica.

ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defensor, &c. Omnibus, ad quos præsentes Litteræ pervenerint, salutem. Cum *Articulo vigesimo octavo Tractatus Pacis & Amicitiæ Trajecti ad Rhenum* die $\frac{\text{Trigesimo primo}}{\text{undecimo}}$ *Mensis* $\frac{\text{Martii}}{\text{Aprilis}}$ *Anni præsentis* inter Nos & Serenissimum ac Potentissimum Principem Ludovicum Decimum Quartum, Regem Christianissimum, per legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios conclusi, cautum conventumque sit, ut sub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratihabitionum permutationem, vel intra sex Menses postea, ab una alterave parte ex communi consensu nominati fuerint. Nos igitur quo Amicitiæ nostræ, studiique singularis erga Serenissimam Rempublicam *Venetam* ob Æqualitatis Fœdera fideliter servata, & ob plurima in Nos promerita, indicium daremus manifestum, Eam tanquam communem Amicam in Instrumento hoc speciali nominandam esse censuimus; Et vi Articuli supra memorati Eandem omni meliori modo & forma sub antedicto Pacis & Amicitiæ Tractatu comprehendimus ac pro reapse comprehensa habemus; Adeo ut dicta Respublica eodem prorsus beneficio utatur fruaturque, perinde ac si ipsimet Tractatui nominatim inserta fuisset. In quorum omnium Testimonium & fidem præsentes manu Nostra Regia signatas communi Nostro sigillo muniri jussimus. Dabantur in Palatio Nostro apud *Kensington, decimo quinto* die Mensis *Junii* Anno Domini *Millesimo septingentesimo decimo tertio*, Regnique Nostri duodecimo.

ANNA REGINA.
(*L.S.*)

BOLINGBROKE.

DECLARATION *

Des Plenipotentiaires de France, touchant le langage.

NOus soussignés Ministres, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. T. C. declarons à la requisition des Ministres, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. B. qui n'ont pas voulu arrêter la conclusion de la Paix, que s'il se trouve que l'un des Instrumens des Traités faits & signés à Breda, & du depuis entre la France & la Grande-Bretagne ne soit point en François, nous en fournirons un autre en Latin avant la ratification de la *convention* faite aujourd'hui. Fait à Utrecht le 11. Avril 1713.

Signé (*L.S.*) *Huxelles.*
(*L.S.*) *Menager.*

DECLARATION

Des Ministres de France, touchant la personne nommée au 4. Article du Traité de Paix.

AUx Instances des Ambassadeurs Extraordinaires de S. Maj. la Reine de la Grande-Bretagne, les Ambassadeurs Extraordinaires de Sa Majesté Tres-Chr. declarent, que la personne nommée au 4. Article du Traité de Paix, qui doit être signé aujourd'hui, pour devoir sortir de France, en est actuellement déja sortie. Fait à Utrecht le 11. Avril 1713.

Signé (*L.S.*) *Huxelles.*
(*L.S.*) *Menager.*

DECLARATIO.

Legatorum Magnæ Britanniæ, super mandatis suis.

OBservantibus S. Regiæ Majestatis Christianissimæ Dominis Legatis Extraordinariis, in nonnullis clausulis imperfectas esse Plenipotentiarum Tabulas per S. Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ Dominos Legatos Extraordinarios hodie exhibitas, per præsentes promittunt dicti S. Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ Legati alias, in quibus defectus indigitati corrigantur, conficiendas, & una cum Ratihabitionibus Fœderum hodie initorum extradendas esse. Trajecti ad Rhenum die 31. Martii (11. Aprilis) Anni 1713.

Sign. (*LS.*) *Joh. Bristol.* C. P. S. (*L.S.*) *Strafford.*

CERTI-

* Diese Declaration betrifft vermuthlich die Convention wegen Räumung Cataloniens, wovon oben von p. 107. an das Frantzösische Exemplar mit einer Deutschen Ubersetzung: Gleich hiernach folgend aber, das in dieser Declaration versprochene Lateinische Exemplar auch annoch zu finden ist.

CERTIFICAT

De l'échange des Ratifications des Traités entre la Grande-Bretagne & la France.

NOus Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. la Reine de la Grande-Bretagne & de S. M. T. C. certifions à tous, que les Traités de Paix & de Commerce conclus en ce lieu, le 31. Mars (11 Avril) ont été ratifiés solemnellement par Sa Majesté Britannique & S. Majesté Tres-Chr. & que les Actes des Ratifications ont été échangés ce jourd'hui à Utrecht le 28. Avril (9. May) 1713.

(L.S.) Joh. Bristol.   (L.S.) Huxelles.
C. P. S.
(L.S.) Strafford.   (L.S.) Menager.

INCLUSIO

Regis Borussiæ in Tractatu Pacis inter Reginam Britanniæ & Regem Galliæ.

ANNA REGINA.

ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defensor &c. Omnibus & singulis, ad quos præsentes literæ pervenerint, salutem.

Quandoquidem Articulo vigesimo octavo Tractatus Pacis & Amicitiæ Trajecti ad Rhenum die $\frac{\textit{trigesimo primo}}{\textit{undecimo}}$ *Mensis* $\frac{\textit{Martii}}{\textit{Aprilis}}$ *proximi præterlapsi inter nos, & Serenissimum ac Potentissimum Principem Ludovicum Decimum quartum Regem Christianissimum, per Legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios conclusi, cautum conventumque sit, ut sub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratihabitionum permutationem, vel intra sex menses postea ab una alteraque Parte ex communi consensu nominati fuerint. Nos igitur quo testatam faceremus amicitiam singularem, qua prosequimur Serenissimum ac Potentissimum Principem* FRIDERICUM GUILIELMUM, Borussiæ Regem, *cum una cum Regno ipsius Borussiæ cæterisque Provinciis ac Terris, speciatim vero, Principatu* Novi-Castri *&* Valengiæ *ad dictam Majestatem suam pertinentibus nominavimus, ac per præsentes nominamus, & ut Articuli supra memorati dictum Regem, una cum Regno Borussiæ, cæterisque Ditionibus superius expressis, sub præfato Pacis & Amicitiæ Tractatu omni meliori modo & forma comprehendimus, & pro revera comprehensis habemus, ita, ut beneficio prorsus eodem, plenaque securitate, & omnibus Pacis commodis utantur fruanturque, perinde ac si ipsimet Tractatui nominatim inserti fuissent.*

In quorum omnium Testimonium & Fidem præsentes manu nostra Regia signatas communi nostro sigillo muniri jussimus. Dabantur in Palatio nostro apud Kensington, Vigesimo Die Mensis Julii Anno Domini Millesimo Septingentesimo Decimo tertio, Regnique nostri Duodecimo.

(L.S.) Ad Mandatum Serenissimæ Dominæ Reginæ.

BOLINGBROKE.

INCLUSIO

Rerumpublicarum Helvetiæ Evangelicarum.

ANNA REGINA.

ANNA, *Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defensor &c. Omnibus & singulis, ad quos præsentes litteræ pervenerint, salutem.*

Quandoquidem Articulo vigesimo octavo *Tractatus Pacis & Amicitiæ* Trajecti *ad Rhenum die* $\frac{\textit{trigesimo primo}}{\textit{undecimo}}$ *Mensis* $\frac{\textit{Martii}}{\textit{Aprilis}}$ *proxime præterlapsi inter nos, & Serenissimum ac Potentissimum Principem LUDOVICUM XIV.* Regem Christianissimum, *per Legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios conclusi, cautum conventumque sit, ut sub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratibabitionem permutationem, vel intra sex menses postea, ab una alteraque Parte ex communi consensu nominati fuerint. Nos igitur, ut studii nostri favorisque eximii monumentum habere possint, Respublicas sive Cantones Helvetiæ Evangelicos, nempe Tiguri, Bernæ, Glaronæ, Basileæ, Schaffhusii & Abbatiscellæ, una cum omnibus & singulis, quos inter sese respective habent Fœderatis, Republica scilicet & Civitate Genevensi, cum suis Dependentiis, Principatu novi Castri & Valengiæ, Civitatibus Sancti Galli, Mulhusii & Biennæ, atque Ligis Rhæticis, sive Grisonibus sociatis, cum suis Dependentiis nominavimus, sicut per præsentes nominamus. Et vi Articuli supra memorati dictas Respublicas, Cantones, Civitates, Principatum, Ligasque una cum Confœderatis & Dependentiis respective suis, sub præfato Pacis & Amicitiæ Tractatu omni meliori modo & forma comprehendimus, & pro revera comprehensis habemus, ita ut beneficio prorsus eodem, plenaque securitate & omnibus Pacis Commodis utantur fruanturque, perinde ac si ipsimet Tractatui nominatim inserti fuissent. In quorum omnium Testimonium & Fidem præsentes manu nostra Regia signatas communi nostro sigillo muniri jussimus. Dabantur in Palatio nostro apud Kensington, Vigesimo die Mensis Julii Anno Domini Millesimo Septingentesimo Decimo tertio, Regnique nostri Duodecimo.*

(L.S.) Ad Mandatum Serenissimæ Dominæ Reginæ.

BOLINGBROKE.

Appro-

Approbatio Tractatus Pacis initæ inter Magnæ Brittanniæ Reginam & Regem Christianissimum, *exhibita a parte Magnæ Britanniæ Reginæ.*

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defensor &c. omnibus & singulis, ad quos præsentes litteræ pervenerint, Salutem. Quandoquidem Pacis Concordiæque omnis Autori placuerit, studiis hinc Nostris inde vero Serenissimi ac Potentissimi Principis Ludovici XIV., Regis Christianissimi boni Fratris Nostri, ita favere, ut funestissima belli flamma, quæ tam diu in hisce orbis Christiani partibus flagravit, feliciter tandem restinqueretur; Et Legati utrinque Extraordinarii ac Plenipotentiarii ad opus adeo salutare mandatis atque authoritate sufficienter instructi, Tractatum Pacis & Amicitiæ inter Nos & dictum Regem Christianissimum Die trigesimo primo Martii S.V. (undecimo Aprilis S.N.) Trajecti ad Rhenum concluserint, signaverintque forma & verbis quæ sequuntur. Nos viso & perpenso Tractatu Pacis & Amicitiæ supra scripto, eundem in omnibus & singulis ejus Articulis & Clausulis approbavimus & ratum firmumque habuimus, sicut per præsentes pro Nobis, Heredibus & Successoribus Nostris eundem approbamus & ratum firmumque habemus; spondentes & in verbo Regio promittentes, Nos prædictum Tractatatum, omniaque & singula quæ in eo continentur, sancte atque inviolabiliter præstituras & observaturas, neque passuras unquam (quantum in Nobis est) ut a quopiam violentur, aùt ut iis quocunque modo in contrarium eatur. In quorum majorem fidem & robur hisce præsentibus manu Nostra Regia signatis magnum Nostrum Magnæ Britanniæ sigillum appendi jussimus. Dabantur in Palatio Nostro Divi Jacobi, septimo die mensis Aprilis anno Domini 1713. Regnique Nostri Duodecimo.

Signatum erat,

ANNA REGINA.

Ratification de Sa Majesté Tres-Chrétienne.

NOus ayant agreable le susdit Traité de Paix en tous & chacun les points & articles qui y sont contenus & declarez, avons iceux tant pour Nous que pour nos Heretiers, Succeffeurs, Royaumes, Païs, Terres, Seigneuries & & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces presentes signées de nôtre main acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roi, sous l'obligation & hypotheque de tous & un chacun de nos biens presens & à venir, garder, observer inviolablement, sans jamais aller, ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque

Approbatione] Diese Ratificationen gehören noch oben zu dem Englisch-Französischen Frieden.

que ſorte & maniere que ce ſoit: En temoin de quoi nous avons fait mettre nôtre Seel à ces preſentes. Donné à Verſailles le 18. Avril l'an de grace 1713. & de nôtre Regne le ſoixante dixiéme, ſigné LOUIS, & plus bas par le Roi,

Colbert.

Renouvellement du Traité de la ſuſpenſion d'Armes entre les Couronnes de France & d'Eſpagne d'une part, & celle de Portugal de l'autre. Fait à Utrecht le 1. Mars, 1713.

LA ſuſpenſion d'Armes entre les Couronnes de France & d'Eſpagne d'une part, & celle de Portugal de l'autre, que Nous Plenipotentiaires du Roi T. C. & du Roi de Portugal avons concluë pour le terme de 4. mois par le Traité ſigné à Utrecht le 7. Nov. 1712., devant ſe finir le 17. du preſent mois de Mars, & le Roi T. C. & le Roi de Portugal perſiſtant dans le déſir de prévenir tous les évenemens capables de troubler les méſures priſes pour parvenir à la Paix, Nous ſommes convenus des articles ſuivans.

I. Que ladite ſuſpenſion d'armes ſera prolongée & continuée pendant 4. autres mois, qui commenceront le 15. Mars, & finiront le 15. Juillet de la preſente année. En ſorte que durant ces 4. mois le Traité ſigné à Utrecht le 7. Novembre 1712. aura la même force & vigueur en tous & chacun de ſes Articles, comme s'il étoit inſeré ici à mot.

II. Le Commerce ſera ouvert entre les Sujets de France & d'Eſpagne d'une part, & ceux de Portugal de l'autre pendant lesdits 4. mois tant par terre que par mer, & autres eaux; & il ſe fera de la même maniére, qu'il ſe faiſoit avant la preſente guerre, en attendant qu'on ait réglé les conditions dudit Commerce entre les Couronnes de France & d'Eſpagne d'une part, & celle de Portugal de l'autre, ou par quelque Traité particulier, ou par celuy de Paix à faire.

III. Ce Traité ſera ratifié de part & d'autre dans 40. jours, ou plûtôt ſi faire ſe peut, Sa Majeſté T. C. ſe faiſant fort que le contenu en ſera obſervé par la Couronne d' Eſpagnè.

En foy de quoi nous Plenipotentiaires du Roy de Portugal avons ſignè le preſent Traité & y avons fait appoſer le ſceau de nos Armes. Fait à Utrecht le 1. Mars 1713.

(L.S.) *Huxelles.* (L.S.) Comte de *Tarouca.*
(L.S.) *Menager.* (L.S.) Don Louis d' *ACunha.*

Plein-

Renouvellement] Dieſes gehört noch oben zu dem eingedruckten Waffen-Stillſtand von pag. 136. biß 140.

Pleinpouvoir des Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de France pour la Paix à faire avec le Roi de Prusse.

LOUIS, *par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre*, à tous ceux, qui ces presentes Lettres verront, salut. Comme nous n'avons rien oublié depuis l'ouverture des Conférences, qui se tiennent à Utrecht, pour contribuer de tout nôtre pouvoir au rétablissement d'une Paix sincere & solide entre nous & les Princes & Etats, qui sont encore contre nous en Guerre; que par la Misericorde Divine il y a lieu d'esperer, qu'elles se termineront heureusement, & voulant encore apporter tous nos soins par les moyens les plus prompts pour avancer un bien aussi désirable, & pour faire cesser au plûtôt la desolation de tant d'Etats, & arrêter l'effusion du sang Chrêtien, Nous confiant entiérement en la capacité, expérience, Zéle & fidelité pour nôtre service de nôtre tres-cher & bien aimé Cousin, *le Marquis d'HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier de nos Ordres, & nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne*, & de nôtre cher & bien aimé *le Sieur MENAGER, Chevalier de nôtre Ordre de St. Michel*, pour ces causes & autres bonnes considérations à ce nous mouvant, nous avons commis, ordonné & deputé, & par ces presentes signées de nôtre main commettons, ordonnons & deputons lesdits Sieurs Mareschal d'Huxelles & Menager, & leur avons donné & donnons Pleinpouvoir, Commission & mandement spécial en qualité de nos Ambassadeurs Extraordinaires & nos Plenipotentiaires, de conférer, negocier & traiter avec les Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Prusse, revêtus de pouvoirs en bonne forme de la part de leur Maître, arrêter, conclurre & signer tels Traités, Articles & Conventions, que nosdits Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires aviseront bon être: Voulant qu'en cas d'absence de l'un d'eux par maladie ou par quelque autre cause légitime, l'autre ait le même pouvoir de conférer, négocier, traiter, arrêter, conclurre & signer tels Traités, Articles & Conventions, & qui conviendront au bien de la Paix, que nous nous proposons: En sorte que nosdits Ambassadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires agissent en tout ce qui regardera la Négociation de la Paix avec la Prusse avec la même authorité, que nous ferions & pourrions faire, si nous étions presens en personne, encore qu'il y eût quelque chose, qui requit un mandement plus spécial non contenu en cesdites présentes. Promettant en foi & parole de Roi d'avoir agréable, tenir ferme & stable à toûjours, acomplir & executer ponctuellement tout ce que lesdits Sieurs Maréchal d'Huxelles

Pleinpouvoir] Diese folgenden Pieces gehören oben noch zu dem Französisch-Preußischen Frieden.

d'Huxelles & Menager, ou l'un d'entre eux dans lesdits cas d'abſence, ou de maladie, auront ſtipulé, promis & ſigné en vertu du preſent pouvoir; ſans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y ſoit contrevenu, pour quelque cauſe, ou ſous quelque prétexte que ce puiſſe être: Comme auſſi d'en faire expedier Nos Lettres de Ratification en bonne forme, & de les faire délivrer pour être échangées dans le temps, dont il ſera convenu par les Traités à faire. Car tel eſt nôtre plaiſir. Et témoin de quoi nous avons fait nôtre Sçel à ces préſentes. Donné à Verſailles le quatriême jour de Mars, l'an de grace mille ſept cens treize, & de nôtre Regne le ſoixante-dixiéme. Signé LOUIS. Et ſur le Reply. *Par le Roi* COLBERT, & ſçellé du grand Seau.

Mandatum Legatorum Extraordinariorum & Plenipotentiariorum Regis Boruſſiæ.

N*Os FRIDERICUS WILHELMUS, Dei gratia, Rex Boruſſiæ, Marggravius Brandenburgenſis, Sacri Romani Imperii Archi-Camerarius & Princeps Elector, Supremus Princeps Arauſionenſis, Novi Caſtri & Vallengiæ; Magdeburgi, Cliviæ, Juliaci, Montium, Stettini, Pomeraniæ, Caſſubiorum, Vandalorum, & Megalopolis, nec non in Sileſia & Croſnæ Dux, Burggravius Norimbergenſis, Princeps Halberſtadii, Mindæ, Camini, Vandaliæ, Suerini, Raceburgi & Meurſii, Comes Hohenzolleræ, Ruppini, Marcæ, Ravensbergæ, Hohenſteinii, Tecklenburgi, Lingæ, Suerini, Buræ & Leerdami, Marchio Vehræ, & Vliſſingæ, Dominus Ravenſteinii, Roſtochii, Stargardæ, Lavenburgi, Butoviæ, Arlayæ & Bredæ.* Univerſis & ſingulis, quorum intereſt, aut intereſſe poteſt, conſtare volumus, quandoquidem inter auſpicia novi, quod poſt deceſſum Divi parentis Noſtri bono cum Deo ordimur, Regni, nihil magis habeamus in votis, quam ut preſens bellum, quo Chriſtianus orbis affligitur, prompta & æqua pace ſopiri ac terminari poſſit, prædicti Divi Parentis Noſtri veſtigia prementes, tam ſalutare negotium ex noſtra parte, quantum fieri poteſt, promoturi, confiſi prudentia, experientia & fide Illuſtriſſimi, ſincere nobis fidelis & dilecti *Ottonis Magni, S. R. Imperii Comitis à DöNHOFF*, tam etiam Illuſtris pariterque ſincere Nobis fidelis ac Dilecti, *Johannis Auguſti Marſchalli de BIEBERSTEIN, Miniſtrorum Noſtrorum Status Intimorum*, eosdem nominavimus, elegimus & conſtituimus, ſicut & præſentibus hiſce eligimus & conſtituimus Legatos Noſtros Extraordinarios & Plenipotentiarios ad Tractatus Pacis Ultrajecti inſtitutos. Committimus autem & ſpeciatim mandamus prædictis Legatis Noſtris Plenipotentiariis, ut Pacis colloquia ſive directe, ſive interveniente opera hinc forſan recipiendorum Mediatorum inſtituant, & inſtituta continuent, cum Sereniſſimi, Potentiſſimi & Chriſtianiſſimi Principis Domini Ludovici, Franciæ & Navarræ Regis, Fratris, Cognati & Amici Noſtri chariſſimi,

ejusque Fœderatorum Legatis Plenipotentiariis & Deputatis, sufficienti mandato ad præsens bellum extinguendum, controversiasque, quæ eo spectant, per bonam & firmam pacem componendas, pariter munitis. Damus quoque plenam & absolutam potestatem, cum omni authoritate & mandato ad id necessariis, prædictis Legatis Nostris Plenipotentiariis, conjunctim, vel uno illorum absente aut impedito, alteri, rebus omnibus & singulis, quæ in negotio pacis quacunque ratione aguntur, deliberantur, atque in commune conferuntur, pro nobis nostroque nomine assistendi, & pacis Tractatum continuandi, concludendi & signandi, inter Nos & prædictum Regem Christianissimum ejusque Fœderatos, omnia quoque Instrumenta, quæ in eum finem requiri possunt, conficiendi, expediendi, extradendi, adeoque in universum agendi, promittendi, stipulandi, concludendi & signandi, Acta, Declarationes, Pacta conventa commutandi, aliaque omnia, quæ ad dictum Pacis Negotium pertinent, vigore hujus mandati faciendi, æque libere & ample, uti præsentes ipsi id faceremus, vel facere possemus, quocunque etiam specialiori & expressiori mandato, quam quod præsentibus hisce continetur, ad illa opus visum fuerit. Promittimus præterea & declaramus fide verboque Nostro Regio, acceptum & gratum, firmum quoque & ratum habituros, quæcunque per dictos Legatos Nostros Plenipotentiarios vel conjunctim vel separatim acta, conclusa, signata, extradita vel commutata fuerint, obstringentes Nos hisce præsentibus ad expediendum Ratificationum Nostrarum Diplomata in decenti & solenni forma, intraque tempus, prout convenerit.

In quorum fidem & robur præsentes manu Nostra subscriptas Sigillo Nostro Regio firmari jussimus. Dabantur in Palatio Nostro Regio Coloniæ ad Spream, die XXV. Februarii, Anno reparatæ Salutis M DCC XIII. Regni Nostri I.

(L.S.)

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Ratihabitio Tractatus Pacis initæ inter Regem Christianissimum & Regem Borussiæ.

NOs *FRIDERICUS WILHELMUS*, *Dei gratia, Rex Borussiæ, (totus Titulus)* notum facimus omnibus & singulis præsentes litteras inspecturis, lecturis vel audituris, aut quomodocunque infra scriptorum notitia ad ipsos pervenire potest. Postquam ad restinguendum, quod ante annos aliquot exarsit, bellum, Congressus Trajecti ad Rhenum institutus fuerit, Divina favente Clementia factum esse, ut post multos variosque ea de re habitos Tractatus per Serenissimi Ludovici XIV., Dei gratia Galliarum & Navarræ Christianissimi Regis, Fratris

& Cognati Nostri charissimi, & Nostros ad id destinatos Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, Pax & Amicitia tandem conclusa, & ad ratificationem usque Nostram perfecta sit, forma, modo & tenore sequenti,

In nomine sacro-sanctæ Trinitatis.

(Sequitur Tractatus.)

CUm igitur hæc omnia & singula per nostros Legatos & Plenipotentiarios supra memoratos nostro præscitu, jussu & mandato ad illum modum, prout hîc verbotenus inserta & descripta leguntur, gesta, peracta & conventa sint; Nos ea omnia & singula, præhabita matura & diligenti consideratione, & certa nostra scientia approbamus, ratificamus & confirmamus, rataque & firma esse & fore virtute præsentium declaramus, simulque verbo Regio promittimus pro Nobis, Nostrisque & Regni Nostri Successoribus, Nos omnes & singulos supra descriptos articulos, & quidquid tota hac pacis conventione continetur, firmiter, constanter & inviolabiter servaturos, atque executioni mandaturos, nullaque ratione vel per Nos, vel per alios, ullo unquam tempore ei contraventuros, aut, ut per alios contraveniatur, passuros, quocunque id fieri possit modo. In quorum omnium testimonium & fidem, sigillum nostrum Regium majus huic diplomati manu nostra subscripto appendi fecimus. Datum Coloniæ ad Spream, die XVII. Mensis Aprilis, anno reparatæ salutis MDCCXIII. & Regni nostri primo.

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Ratificatio articuli separati de Regia Dignitate.

NOs *FRIDERICUS WILHELMUS*, *Dei gratia, Rex Borussiæ, (totus Titulus)* notum facimus omnibus & singulis præsentes litteras inspecturis, lecturis, vel audituris, aut quomodocunque infra scriptorum notitia ad ipsos pervenire poterit; Cum occasione pacis inter Serenissimum & Potentissimum Principem, Dominum Ludovicum XIV., Dei gratia, Galliæ & Navarræ Regem Christianissimum, Fratrem & Cognatum Nostrum charissimum ex una & Nos ex altera parte, per Nostros ad id deputatos Legatos & Plenipotentiarios Trajecti ad Rhenum die XI. currentis mensis Aprilis initæ, sacra Regia Christianissima Majestas de Regia dignitate Domui Nostræ pridem illata, cum plenis honoribus agnoscenda, articulo separato sese erga nos declaraverit forma & modo sequenti.

(Sequitur Articulus separatus.)

Quod nos hanc Serenissimi & Potentissimi Galliarum Regis Declarationem grato acceptaverimus animo, prout eandem optimo quo fieri potest modo

modo, vi & vigore præsentium, acceptamus, verbo fideque Regia promittentes, Nos hanc sacræ suæ Christianissimæ Majestatis in nos Domumque Nostram testatam benevolentiam omni mutui affectus amicitiæque studio pensaturos esse. In cujus fidem & Testimonium, sigillum nostrum majus huic Diplomati manu nostra subscripto appendi fecimus. Datum Coloniæ ad Spream die XVII. Mensis Aprilis, anno post Christum natum M DCC XIII. & Regni Nostri primo.

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Ratificatio Articuli separati Urbem Rhenobergam concernentis.

NOs FRIDERICUS WILHELMUS, Dei gratia, Rex Borussiæ, (*totus Titulus*) notum facimus omnibus & singulis præsentes litteras inspecturis, lecturis vel audituris, aut quomodocunque infra scriptorum notitia ad ipsos pervenire poterit, quod occasione pacis inter Serenissimum & Potentissimum Principem, Dominum Ludovicum XIV., Dei gratia, Galliæ & Navarræ Regem Christianissimum, Fratrem & Cognatum Nostrum charissimum ex una & nos ex altera parte, per Nostros ad id deputatos Legatos & Plenipotentiarios Trajecti ad Rhenum die XI. Currentis Mensis Aprilis initæ, Articulo separato de Urbe Rhenoberga peculiariter conventum sit, forma, modo ac tenore sequenti.

(Sequitur Articulus separatus.)

Nos hunc Articulum, præhabita matura & diligenti consideratione, & certa scientia nostra approbare, ratificare & confirmare, ratumque & firmum habere, prout illum virtute præsentium optimo quo id fieri potest modo approbamus, ratificamus & confirmamus; Verbo Regio pro Nobis, Nostrisque & Regni nostri Successoribus promittentes, Nos Articulum hunc & quicquid illo continetur, firmiter, constanter & inviolabiter servaturos, atque executioni mandaturos, nullaque ratione vel per Nos vel per alios ei contraventuros, aut ut per alios contraveniatur passuros, quocunque id fieri possit modo. In cujus fidem testimoniumque, sigillum Nostrum Majus huic Diplomati Manu Nostra subscripto appendi fecimus. Datum Coloniæ ad Spream die XVII. Mensis Aprilis, anno post Christum natum M DCC XIII. & Regni nostri primo.

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Ratification du Roi PHILIPPE, par laquelle Sa Majesté Catholique ratifie le 7. & 8. Article du Traité fait avec le Roi de Prusse.

DOn PHILIPPE, par la grace de Dieu, Roi de Castille, de Leon, d'Arragon, des deux Siciles, de Jerusalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Galice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordouë, de Corsique, de Murcie, de Jaën, des Algarves, d'Alger, de Gibraltar, des Isles de Canarie, des Indes Orientales & Occidentales, Isles & Terre ferme de la Mer Oceane, Archi-Duc d'Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan, Comte d'Apsbourg, de Flandres, de Tirol & de Barcelone, Seigneur de Biscaye, de Molina &c.

Le Marquis de Bonac, Envoyé de France en cette Cour, ayant mis entre mes mains les Copies de deux Articles sept & huit du Traité conclu par le Serenissime Seigneur Roi Tres-Chrétien, mon Ayeul, avec le Roi de Prusse, réglé & signé à Utrecht, le onze d'Avril de la presente année 1713., par les Ministres Plenipotentiaires de ces deux Puissances, desquels deux Articles la teneur est à la lettre, comme il suit.

Art. VII.

La partie du Haut-Quartier de Gueldre, dite Gueldre Espagnole, que possede & occupe le Seigneur Roi de Prusse, nommement la Ville de Gueldre, les prefectures, villes, bourgs, fiefs, terres, fonds, cens, rentes, revenus, péages, de quelque nature qu'ils soient, subsides, contributions & collectes, droits féodaux, domaniaux & autres quelconques, & generalement tout ce qui est compris dans cette partie du Haut-Quartier de Gueldre, que ledit Seigneur Roi de Prusse occupe & possede actuellement, avec tout ce qui y appartient & en dépend, sans rien excepter, lui est cedée à perpetuité par Sa Majesté Tres-Chrêtienne, en vertu du pouvoir qu'Elle en a du Roi Catholique, & demeurera au Seigneur Roi de Prusse, ses Héretiers & Successeurs de l'un & de l'autre sexe, en pleine proprieté & Souveraineté, ainsi & de la maniére, que tout ce que dessus a été possedé par les Rois d'Espagne, & que l'a possedé le Roi Charles second de glorieuse Memoire; non obstant toutes exceptions, prétentions ou contradictions, faites ou à faire, pour troubler ledit Seigneur Roi de Prusse dans la paisible possession de ladite partie cy dessus cedée; tous pactes, conventions, ou dispositions contraires étant censez nuls & de nulle valeur; cette cession ainsi faite avec cette clause expresse, que l'état de la Réligion Catholique subsistera dans lesdits lieux cedez en tout & par tout, tel qu'il étoit avant leur occupation & sous la domination des Rois d'Espagne, sans que ledit Seigneur Roi de Prusse y puisse rien changer.

Art. VIII.

Art. VIII.

Pareillement Sa Majesté Tres-Chrêtienne cede à perpetuité à sadite Majesté Prussienne, en vertu du pouvoir, qu'Elle en a du Roi Catholique, le Haut-Quartier de Gueldre, le Païs de Kessel, & le Baillage de Krieckenbek, pour le posseder lui & ses Héritiers & Successeurs de l'un & de l'autre sexe, en pleine Souveraineté & proprieté, ainsi & de la maniére, que l'a possedé le Roi Charles second de glorieuse Memoire, avec toutes leurs appartenances & dépendances, villes, bourgs, fiefs, terres, fonds, cens, rentes, revenus, péages, de quelque nature qu'ils soyent, subsides, contributions & collectes, droits féodaux & domaniaux & autres quelconques, & generalement tout ce qui est compris sous le nom dudit Païs & Baillage. Cette Cession ainsi faite, non obstant toutes exceptions, pretentions ou contradictions, faites ou à faire; tous pactes, conventions ou dispositions contraires étant censez nuls & de nulle valeur; à condition toutefois, que l'état de la Religion Catholique subsistera dans lesdits Païs & Baillages, comme dans les Païs cy-dessus cedés, en tout & par tout, tel qu'il étoit sous la Domination des Rois d'Espagne, sans que ledit Seigneur Roi de Prusse y puisse rien changer. Sa Majesté Tres-Chrêtienne promet, de faire fournir la Ratification du Roi Catholique de cet Article & du 7. qui le précede, les deux contenant la cession d'une partie du Haut-Quartier de Gueldre faite en faveur de Sa Majesté Prussienne, & de la délivrer dans l'espace de deux mois, à compter du jour de la signature du présent Traité.

C'est pourquoi ayant vu & examiné lesdits Articles, je les ai approuvés & ratifiés, comme en vertu de la présente je les approuve & ratifie, en la meilleure & plus ample forme que je puis; promettant en ma foi de ma parole Roiale, de les accomplir entierement, suivant ce qui y est contenu & exprimé. Et à cet effet j'ai ordonné d'expedier la présente signée de ma main, sellée de mon Sçeau secret & contre signée par mon soussigné Secretaire d'Etat. Donné à Madrid le 2. de May mille sept cens treize.

MOY LE ROI.

D. Manuel de Vadillo y Velasco.

Ratification du Roi PHILIPPE, par laquelle Sa Majesté Catholique ratifie l'Article separé du Traité fait avec le Roi de Prusse.

DOn *PHILIPPE*, par la Grace de Dieu, Roi de Castille, de Leon, d'Aragon, des deux Siciles, de Jerusalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Galice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordouë, de Corsique, de Murcie, de Jaën, des Algarves, d'Alger, de Gibraltar, des Isles de Canarie, des Indes Orientales & Occidentales, Isles & terre.

terre ferme de la Mer Oceane, Archi-Duc d'Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan. Comte d'Apsbourg, de Flandres, de Tirol & de Barcelone, Seigneur de Biſcaye, de Molina &c.

Le Marquis de Bonac, *Envoyé de France en cette Cour, ayant mis entre mes mains la copie de l'Article ſeparé du Traité conclu par le Sereniſſime Seigneur le Roi Tres-Chrêtien, mon Ayeul, avec le Roi de Pruſſe, reglé & ſigné à Utrecht le onziéme d'Avril de la préſente année 1713. par les Miniſtres Plénipotentiaires de ces deux Puiſſances, duquel Article ſeparé la teneur eſt à la lettre, comme il ſuit.*

Le Seigneur Roi Tres-Chrêtien ayant reconnu & conſiderant comme Roi ledit Seigneur Roi de Pruſſe, & lui voulant bien accorder tous les Honneurs attachez à la Dignité Royale, pour donner une marque encore plus grande de ſon affection pour ledit Roi de Pruſſe, & pour lui témoigner, combien il eſtime en ſa perſonne cette augmentation de Dignité, Sadite Majeſté Tres-Chrêtienne déclare par cet Article & promet, tant pour Elle, que pour ſes Succeſſeurs, & de la part du Sereniſſime & tres-puiſſant Prince & Seigneur Philippe cinq, Roi d'Eſpagne, & de ſes Succeſſeurs, en vertu du pouvoir qu'Elle en a, que Sadite Majeſté & Roi Catholique donneront déſormais & à perpetuité au Seigneur Roi de Pruſſe, & à ſes Heritiers & Succeſſeurs de Pruſſe, le Titre de Majeſté, ſans jamais le changer ou le diminuer, ſous quelque prétexte & en quelque occaſion que ce ſoit. Comme auſſi de faire rendre aux Miniſtres des Rois de Pruſſe du premier & ſecond ordre les mêmes Honneurs, ſoit anciens, ſoit nouveaux, qu'on rend aux autres Miniſtres des Tetes Couronnées, ſans aucune différence. Au ſurplus, cet Article ſeparé, dont Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ſe charge de faire fournir la Ratification dudit Roi Catholique dans le terme de deux mois, aura la même force que s'il étoit inſeré mot pour mot dans le Traité de Paix, & les Ratifications en ſeront fournies de part & d'autre en même temps avec celle dudit Traité. En foi de quoi les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires ont ſouſcrit de leurs mains propres le préſent Article & fait appoſer leurs Cachets. Fait à Utrecht le onziéme Avril l'an de grace mille ſept cens treize.

(L. S.) Huxelles. (L.S.) O. M. C. de Dönhof.
(L. S.) Menager. (L.S.) J. A. Marſchall de Bieberſtein.

C'eſt pourquoi ayant vû & examiné ledit Article, je l'ai approuvé & ratifié, comme en vertu de la préſente je l'approuve & ratifie en la meilleure & plus ample forme que je puis, promettant en foi de ma parole Royale; de l'accomplir entiérement, ſuivant ce qui y eſt contenu & exprimé, & à cet effet j'ai ordonné d'expédier

d'expédier la présente signée de ma main, scellée de mon Sçeau secret, & contre-signée par mon soussigné Secretaire d'Etat. Donné à Madrid le 2. May, mille sept cens & treize.

MOI LE ROI

D. Manuel de Vadillo y Velasco.

Copie de l'inclusion des Loüables Cantons Evangeliques & de leurs Alliés, dans le Traité de Paix de Sa Majesté la Reine de la Grande-Bretagne avec le Roi Tres-Chrétien, conclu à Utrecht le 11. Avril 1713.

(ANNA R.) Duplicatum.

ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defensor, &c. Omnibus & singulis, ad quos præsentes litteræ pervenerint, Salutem.

Quandoquidem articulo vigesimo octavo Tractatus Pacis & Amicitiæ Trajecti ad Rhenum die trigesimo primo (undecimo) Mensis Martii (Aprilis) proximè præterlapsi inter Nos & Serenissimum ac Potentissimum Principem Ludovicum Decimum quartum, Regem Christianissimum, per Legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios conclusi, cautum conventumque sit, ut sub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratihabitionum permutationem, vel intra sex menses postea, ab una alteraque parte ex communi consensu nominati fuerint. Nos igitur, ut Studii nostri favorisque eximii monumentum habere possint, Respublicas sive Cantones Helvetiæ Evangelicos, Nempe Tiguri, Bernæ, Glaronæ, Basileæ, Schaffhusii & Abbatiscellæ, una cum omnibus & singulis quos inter sese respective habent Fœderatis, Republica scilicet & Civitate Genevensi, cum suis dependentiis, Principatu Novi-Castri & Valengiæ, Civitatibus Sancti Galli, Mulhusii & Biennæ, atque Ligis Rhæticis sive Grisonibus Sociatis, cum suis dependentiis, nominavimus, sicut per præsentes nominamus; Et vi articuli supramemorati dictas Respublicas, Cantones, Civitates, Principatum, Ligasque, una cum Confœderatis & dependentiis respective suis, sub præfato Pacis & Amicitiæ Tractatu omni meliori modo & forma comprehendimus, & pro revera comprehensis habemus; Ita ut beneficio prorsus eodem, plenaque securitate, & omnibus Pacis Commodis utantur fruanturque, perinde ac si ipsimet Tractatui nominatim inserti fuissent. In quorum omnium Testimonium & Fidem præsentes manu Nostra Regia signatas Communi Nostro Sigillo muniri jussimus. Dabantur in Palatio Nostro apud Kensington, Vigesimo die Mensis Julii, Anno Domini Millesimo septingentesimo decimo tertio, Regnique Nostri duodecimo.

Ad Mandatum Serenissimæ Dominæ Reginæ.
Signé (L.S.) BOLINGBROKE.

Copie &c.] Diese Einschliessung der Schweitzer-Cantons gehört noch oben zum Englisch-Frantzösischen Frieden.

Traité de Commerce, Navigation & de Marine,

entre

Sa Majesté Tres-Chrêtienne de France & les Villes Hanseatiques Lubeck, Bremen & Hambourg.

A Paris le 28. de Septembre 1716.

Eingang und Benennung beederseits Bevollmächtigten.

LE Roi desirant faire connoitre aux villes de LUBECK, BREMEN & HAMBOURG, de l'Ansée Teutonique, qu'il a pour elles la même affection, & la même bonne volonté que les Rois ses predecesseurs, depuis LOUIS XI. jusqu'à LOUIS XIV., son tres honoré Seigneur & Bis-Ayeul, leur ont temoigné dans plusieurs traités consécutifs de Marine & de Commerce, & particulierement dans celui du mois de Mai 1665. S. M. a reçû favorablement les instances, prieres & Supplications que ces Villes lui ont fait faire par les susdits CHRISTOFFLE BROSSEAU, JEAN ANDERSON, Docteurs ès Loix, Sindic de la Ville de Hambourg, & DANIEL STOOCKSTET, Senateur, leurs Deputés en cette cour, de vouloir bien convenir avec elles d'un Traité de Commerce, qui puisse maintenir & conserver entre ses sujets & ceux des dites Villes une sincere intelligence pour l'utilité & avantage réciproque; & de l'avis de son tres-cher & tres-aimé Oncle le Duc d'ORLEANS, Regent &c. a commis pour examiner les Memoires presentés de la part des dites Villes, le Sr. Comte d'ESTREES, Vice-Amiral & Mareschall de France, Grand d'Espagne, Commandeur de ses Ordres, Gouverneur des Villes & Château de Nantes, Lieutenant-General au Païs Nantois, Vice-Roi de l'Amerique, & President du Conseil de Marine; le Sr. Marquis d'HUXELLES, aussi Mareschall de France, Commandeur de ses Ordres, Gouverneur de la province d'Alsace, Lieutenant-General au Gouvernement de Bourgogne & President du Conseil des affaires etrangeres; & le Sr. AMELOT, Conseiller ordinaire en tous ses conseils d'Etat & privé,

Gegenwärtiger Tractat, wie er sich auf den XXVII. Articul des vorhergehenden Englisch-Frantzösischen Frieden, seinem Innhalt nach beziehet, wird also hier füglich noch Platz finden können: Ehe die Piecen, so zu Befestigung der Ruhe mit Franckreich gehören, vollends zu Ende lauffen.

privé, & aux conseils de Finance & de Commerce: Lesquels après plusieurs conferences tenuës avec lesdits Srs. Deputés ont conjointement en vertu de leurs pouvoirs respectifs, resolu, arrêté & conclû ce qui suit.

ART. I.

Commercien- und Schiffahrts-Freyheit für die Innwohner der Hansee-Städte, in Französischen Landen.

LEs habitans des Villes Anseatiques jouïront de la même liberté, en ce qui regarde le Commerce & la Navigation dont ils ont jouï depuis plusieurs Siecles, & pourront trafiquer & naviger en toute sureté, tant en France qu'autres Royaumes, Etats, Païs & Mers, Lieux, Ports, Côtes, Havres & Rivieres en dependans, situés en Europe, pour y aller, venir, passer & repasser tant par Mer que par Terre, avec leurs Navires & Marchandises, dont l'entrée sortie & transport ne sont ou ne seront defendus aux Sujéts de Sa Majesté par les Loix & ordonnances du Royaume.

Testaments-Freyheit derer in Franckreich sich aufhaltenden Unterthanen besagter Städte.

II. Ceux des Sujets des dites Villes qui trafiqueront & demeureront en France, ne seront point assujettis au Droit d'Aubeine, & pourront disposer par Testament, Donation ou autrement de leurs biens, meubles & immeubles, en faveur de telles personnes que bon leur semblera, & leurs heritiers residens en France ou ailleurs, pourront leur succeder ab intestat, sans qu'ils ayent besoin d'obtenir des Lettres de naturalité; le tout ainsi que pourroient le faire les propres & naturels Sujets du Roi.

Wie es mit den Zöllen u. Auflagen soll gehalten werden.

III. Lesdits Sujets desdites Villes Anseatiques ne seront tenus de payer d'autres, ni de plus grands Droits, Gabelles, Impositions, Contributions ou charges sur leurs personnes, Biens, Denrées, Navires ou fret d'iceux, directement ni indirectement, sous aucun nom ou pretexte que ce soit, que ceux qui seront payés par les propres & naturels Sujets de Sa Majesté.

Derselben fernere Einrichtung.

IV. Seront exempts du droit de fret de cinquante sols par tonneau dans tous les cas, si ce n'est lors qu'ils prendront des Marchandises dans un port de France, & qu'ils les transporteront dans un autre port de France pour les y decharger.

Benennung einiger Waaren, und was davor soll entrichtet werden.

V. Et pour favoriser d'autant plus le commerce desdites Villes, il a été accordé, que les Marchandises ci-après denommées ne payeront à toutes les entrées du Royaume, terres & païs de l'obeissance du Roi, que les Droits ci-après declarés, Baleine coupée le 100 pesant payera neuf livres, Fanon de Baleine le 100 en nombre, tant grands que petits, du poids de 300 livres ou environ, vingt livres,

Huile & graisse de Baleine & d'autres poissons embarqués, du poids de 520, livres, sept livres, dix sols.

Fer blanc le baril de 450 feüilles Doubles, vingt livres.

Le baril de simples feüilles, dix livres.

Plumes à ecrire le 100 pesant, quatre livres, Soye de porc, le 100 pesant, quatre livres.

Ensemble les quatre sols pour livre desdits Droits pendant le temps seulement que les sujets du Roi y seront assujettis.

Die Freyheit des Hafens von Marseille.

VI. Il est aussi accordé aux dites Villes Anseatiques, que conformement à l'Edit du mois de Mai 1699. concernant la franchise du port & Havre de *Marseille* leurs sujets joüiront de la même liberté & franchise, dont jouissent les sujets du Roy, & ne payeront les Droits de vingt pour cent, (lors qu'ils apporteront des marchandises du Levant, soit à Marseille ou dans les autres Villes du Royaume où l'entrée est permise) que dans les cas où les sujets naturels du Roi seront tenus de les payer.

Fernere Freyheiten, Rechte u. Privilegien der besagte Hansestädte Unterthanen.

VII. Joüiront au surplus lesdites Villes, leurs Habitans & sujets en ce qui regarde la navigation & le commerce par Mer, de tous les mêmes Droits, Franchises, Immunités & privileges contenus au present Traité, de ceux encore qui seroient accordés par la suite aux Etats des Provinces-Unies & aux autres nations maritimes, dont les Etats sont situés au Nord de la Hollande.

Schiffleute u. Schiffe der Hansestädte, sollen nicht aufgehalten werden.

VIII. Les Capitaines, Maitres ou Patrons des Navires des Villes Anseatiques, leurs Pilotes, Officiers, Mariniers, Matelots ou Soldats, ne pourront être arrêtés, ni les navires detenus ou obligés à aucun service ou transport, mêmes les Denrées & marchandises ne pourront être saisies dans les ports de France, en vertu d'aucun ordre general ou particulier, ni pour quelque cause que ce soit, quand il s'agiroit de la defense de l'Etat, si ce n'est du consentement des Interessés, ou en payant, sans prejudice neantmoins des saisies faites par autorité de justice, & dans les regles ordinaires, pour dettes legitimes, Contracts, ou autres causes, pour raisons desquelles il sera procede par les voyes de droit, selon les formes judiciaires.

Wie es mit den Hansestädtisch. oder anderer Ursachen wegẽ in Frantzösis. Häfẽ einlauffenden Schiffen soll gehaltẽ werden.

IX. Les Navires appartenans aux Habitans des Villes Anseatiques, passant devant les Côtes de France & relâchant dans les Rades, Ports & Rivieres du Royaume, par tempête ou autrement, ne seront contraints d'y decharger ou vendre leurs marchandises, en tout ou partie, ni tenus de payer aucuns Droits, si non pour les Marchandises qu'ils y dechargeront volontairement & de leur gré.

X. Pour-

Auf was Art sie ihre Ladung verkauffen können.

X. Pourront neantmoins les Capitaines, Maîtres ou Patrons des Navires des Villes Anseatiques, vendre une partie de leur chargement pour acheter les Vivres dont ils auront besoin, & les choses necessaires au radoub de leurs Vaisseaux, après en avoir obtenu la permission des Officiers de l'Amirauté, auquel cas ils ne payeront Droits, que des Marchandises, qu'ils auront venduës ou echangées.

Wenn Orlog- oder Kauffarthey-Schiffe von gemeldten Städten auf Französischen Küsten stranden, was zu thun sey?

XI. S'il arrive que des Vaisseaux de Guerre ou Navires Marchands desdites Villes, echoüent sur les Côtes de France par tempête ou autrement, lesdits Vaisseaux ou Navires, leurs Apparaux & Marchandises, Vivres, Munitions & Denrees, ou les deniers qui en proviendront, en cas de vente, seront rendus aux proprietaires, ou à ceux qui auront charge ou pouvoir d'eux, sans aucune forme de Procès, pourvû que la reclamation en soit faite dans l'an & jour, en payant seulement les fraix raisonnables & ceux du sauvement, ainsi qu'ils seront reglés, à l'effet de quoi Sa Majesté donnera ses ordres pour faire châtier severement ceux de ses Sujets qui auront profité ou tenté de profiter d'un pareil malheur.

Fernere Einrichtung wegen der Ladung verunglückter Schiffe.

XII. Les Marchandises des Batimens echoüés ne pourront être venduës avant l'expiration dudit terme d'un an & jour, si elles ne sont de qualité à ne pouvoir être conservées; mais s'il ne se presente point de reclamateur, ou personne de sa part dans le mois, après que les Effets auront eté sauvés, il sera procedé par les Officiers de l'Amirauté à la vente de quelques Marchandises des plus perissables, & le prix qui en proviendra sera employé au payement des Salaires de ceux qui auront travaillé au sauvement; des quelles ventes & payemens il sera dressé procès verbal.

Wie es im Fall eines Kriegs zwischen Franckreich und einer andern Puissantz gehalten werden soll.

XIII. S'il survenoit une Guerre entre le Roi & quelque Puissances autres, que l'Empereur & l'Empire (ce qu'à Dieu ne plaise) les Vaisseaux de Sa Majesté & ceux de ses Sujets armés en Guerre ou autrement ne pourront empêcher, arrêter, ni retenir les Navires desdites Villes Anseatiques, sous quelque pretexte que ce soit, quand même ils iroient dans les Villes, Ports, Havres ou autres lieux dependans desdites Puissances ennemies de Sa Majesté, si ce n'est qu'ils fussent chargés de Marchandises de Contrebande, ciaprès designées, pour les porter aux Païs & Places des Ennemis de la Couronne, ou de Marchandises appartenantes auxdits Ennemis.

Was unter den verbottenen oder Contrebande-Waaren verstanden werde.

XIV. Sous le terme de Marchandises de Contrebande sont entendus les Munitions de Guerre & Armes à feu, comme canons, mousquets, mortiers, bombes, petards, grenades, saucisses, cercles poissés, affuts, fourchettes, bandolieres, poudre, mèche, salpêtre, balles & toutes autres sortes d'armes, comme piques, epées, morions, casques, cuirasses, hallebardes, javelots, & autres armes de quelque espece que ce soit; ensemble les chevaux, selles de cheval, foureaux de pistolets, & generalement tous les autres assortimens servans à l'usage de la Guerre.

Was nicht darunter begriffen sey.

XV. Ne seront compris dans ce genre de marchandises de contrebande les fromens, bleds & autres grains, legumes, huiles, Vins, sels, ni generalement tout ce qui sert à la nourriture & sustentation de la vie; mais au contraire, lesdites denrées demeureront libres comme les autres marchandises non comprises dans l'article précedent, quand même elles seroient destinées pour une Place ennemie de Sa Majesté, à moins que ladite place ne fut actuellement investie, bloquée ou assiegée par les armes de Sa Majesté, ou qu'elles appartinssent aux Ennemis de l'Etat, au quel cas lesdites Marchandises & denrées seront confisquées.

Dergleichen verbothene Waaren, wenn sie in Hansestädtische Schiffen gefunden werden, confisciret seyn.

XVI. Les Marchandises de contrebande & les denrées de la qualité specifiée par les articles précedens & dans les cas y expliqués, qui se trouveront sur les Navires des Villes Anseatiques, seront confisquées, mais le navire ni le reste en chargement ne sera pas sujet à la confiscation.

Wenn die Capitains besagter Schiffe ihre Briefschaffte ins Meer werffen, so soll alles confisciret seyn.

XVII. Si les Capitaines ou Maitres desdits Navires avoient jetté leurs papiers à la mer, le Navire & tout le chargement sera confisqué.

Weitere Verordnung in dergleichen Fällen.

XVIII. Les Navires des Villes Anseatiques avec leur chargement, seront bonne prise, lors qu'il ne se trouvera ni chartes-parties, ni connoissemens, ni factures.

Wie es mit dem Segel-streichen zu halten.

XIX. Les Capitaines, Maitres ou Patrons des Navires desdites Villes Anseatiques, qui auront refusé d'amener leurs voiles après la semonce, qui leur en aura été faite par les Vaisseaux de Sa Majesté, ou par ceux de ses sujets armés en Guerre, pourront y être contraints; & en cas de resistance, ou de combat, lesdits Navires seront de bonne prise.

Fernere Regulirung we-

XX. S'il arrivoit qu'un Capitaine ou Commandant d'un Vaisseau François arretât un Navire des Villes Anseatiques, chargé de Marchandises de contrebande ou de denrées dans les cas ci-

dessus

gen der Contrebande-Waaren.

dessus specifiés, il ne pourra faire ouvrir ni rompre les coffres, malles, balles, ballots, bougettes, tonneaux & autres caisses, ni les transporter, vendre, échanger, ou autrement aliener, qu'après qu'ils auront été mis à terre en presence des Officiers de l'Amirauté & après l'inventaire par eux fait desdites Marchandises de Contrebande ou denrées.

Was dabey sonderlich in acht zu nehmen.

XXI. Ne pourra pareillement le Capitaine ou Commandant d'un Vaisseau François, ou quelqu'autre personne que ce soit, dans le cas ci-dessus, vendre ou acheter, échanger ni recevoir, directement ni indirectement, sous quelque titre, ou pretexte que ce soit, aucune Marchandise de contrebande, ni denrées qu'après que la prise en aura été declarée bonne.

Einrichtung der Confiscation wegen der in Hanseestädtis. Schiffen befindl. den Frantzös. Feinden zuständigen Waare; auch Dirigirung der vorigen Gewohnheiten und Verordnungen.

XXII. Les Vaisseaux desdites Villes Anseatiques, sur les quelles il se trouvera des marchandises appartenantes aux Ennemis de Sa Majesté, ne pourront être retenus, amenés ni confisqués, non plus que le reste de leur cargaison, mais seulement lesdites marchandises appartenantes aux Ennemis de Sa Majesté seront confisquées de même que celles qui seront de contrebande, Sa Majesté derogeant à cet égard à tous usages & ordonnances à ceux contraires, même à celles des années 1536. 1584. & 1681. qui portent, que la robe ennemie confisque la marchandise & le Vaisseau ami. Bien entendu que si la partie du chargement, qui se trouvera sujet à confiscation, étoit si considerable, qu'elle ne pût être chargée sur le Vaisseau François, il sera permis en ce cas au Capitaine du Navire François de conduire le Navire des Villes Anseatiques dans le plus prochain port de France, pour être les Marchandises sujettes à confiscation dechargées sans retardement, après quoi le Vaisseau des Villes Anseatiques avec le reste de sa cargaison sera relâché & mis en pleine liberté.

Nöthige Cautelen um zu erkeñen, wem die in Hanseestädtis. Schiffen gefundene Waaren zu eigen seyn?

XXIII. Et pour connoitre quels sont les veritables proprietaires des Marchandises trouvées dans un Vaisseau des Villes Anseatiques, il sera necessaire que les connoissemens ou polices du chargement contiennent la qualité & quantité des Marschandises, le nom du chargeur & de celui à qui elles doivent être consignées, le lieu d'où le Vaisseau sera parti, & celui de sa destination, même le nom du Capitaine ou Maitre, qui sera tenu de les signer ou de les faire signer par l'Ecrivain.

XXIV. Tou-

Confiscation der in feindl. Schiffen befindl. den Hanseestädtischen Unterthanen zuständigen Waaren.

XXIV. Toutes les Marchandises & effets appartenans aux sujets des Villes Anseatiques, trouvés dans un Navire des Ennemis de Sa Majesté, seront confisqués, quand même ils ne seroient pas de contrebande.

In welchem Fall solche Waaren von der Confiscirung befreyet.

XXV. Si quelques Marchandises appartenantes aux sujets des Villes Anseatiques se trouvent chargées sur des Vaisseaux d'une Nation devenuë ennemie de Sa Majesté depuis le chargement, elles ne seront point sujettes à confiscation: non plus que les Marchandises appartenantes aux sujets des Villes Anseatiques, qui auront été chargées sur un Vaisseau ennemi depuis la declaration de la Guerre, pourvû que le chargement en ait été fait dans les termes ou delais reglés par l'article suivant.

Erklärung der diesfermegen angeordneten Terminen u. Declarationen.

XXVI. Lesdits termes ou delais seront de quatre semaines pour les Marchandises chargées dans la Mer Baltique ou dans celle du Nord, depuis la terre neuve en Norwegue jusqu'au bout de la Manche.

De six Semaines depuis le bout de la Manche jusqu'au Cap Saint Vincent.

De dix Semaines depuis le Cap Saint Vincent dans la Mer Mediterranée & jusqu'à la Ligne.

Et enfin de huit mois au delà Ligne & dans tous les autres endroits du monde.

Tous ces termes ou delais s'entendront à compter du jour de la declaration de la Guerre. Si lesdites Marchandises avoient été chargées après l'expiration desdits termes, elles seront confiquées.

Wenn unter der binnen gesetzter Zeit geschehenen Ladung Contrebande-Waaren zu finden, was zu thun?

XXVII. Si parmi les Marchandises ainsi chargées dans lesdits delais, il s'en trouve de Contrebande, elles ne seront renduës qu'après une sûreté suffisante, telle qu'elle est expliquée dans l'article suivant, qu'elles ne seront point transportées en Païs ou lieu ennemi.

Wie es weiter mit den Contrebande Waaren zu halten?

XXVIII. Si dans les delais ci-dessus expliqués, le Capitaine ou Commandant du Vaisseau François veut retenir ces Marchandises de Contrebande, il sera en Droit de le faire, en payant la juste valeur, suivant l'estimation qui en sera faite de gré à gré, & en cas de difficulté sur ladite estimation, ou que le Capitaine François ne juge pas à propos de les retenir, le Capitaine ou Maître du Vaisseau des Villes Anseatiques sera tenu de donner sa soumission, de rapporter dans le temps dont on conviendra un certificat du dechargement desdites Marchandises

dises, en un lieu non ennemi, lequel certificat pour être valable sera legalisé & attesté veritable par un Consul-Resident, Agent, ou Commissaire du Roi, & en cas qu'il ne s'en trouve point, par les juges des lieux.

Sicherheit der reisenden Personen von einer feindl. Nation, wenn sie nicht würcklich in denen Kriegs-Diensten stehen.

XXIX. S'il se trouve dans un Navire des Villes Anseatiques des passagers d'une Nation ennemie de la France, ils ne pourront en être enlevés, à moins qu'ils ne fussent gens de Guerre actuellement au service des ennemis, au quel cas ils seront faits prisonniers de Guerre.

Welche Schiffe vor Hanseestädtischen Unterthanen zugehörige sollen erkannt werden.

XXX. Pour que le Navire soit reputé appartenir aux Sujets des Villes Anseatiques, on est convenu qu'il faut qu'il soit de leur fabrique, ou de celle d'une Nation neutre: Si neantmois étant de Fabrique ennemie, ou ayant appartenu aux Ennemis, il à été acheté avant la declaration de la Guerre, soit par des Sujets des Villes Anseatiques, soit par ceux d'une Nation neutre, il ne sera point sujet à confiscation. Cet achat sera justifié par le Passeport ou Lettre de Mer, & par le Contract de vente passé par devant les Officiers ou personnes publiques, qui doivent recevoir ces sortes d'Actes, soit par le proprietaire en personne, soit par son Procureur, en vertu de Procuration speciale & autentique, annexée à la minute du Contract de vente, & transcrite à la fin de l'expedition par le même Officier public qui l'aura delivré; ledit Contract duëment enregistré au Greffe du Magistrat de lieu d'où le Navire sera parti.

Was für Officiers, Capitains oder andere Schiffs-Bediente in Hanseestädtischen Schiffen seyn müssen.

XXXI. Un Navire, quoique de la Fabrique des Villes Anseatiques, ou par elles acheté avant la declaration de la Guerre en la forme expliquee en l'article precedent, ne sera reputé leur appartenir, si le Capitaine ou Patron, le Contre-Maître, Pilote & subrecargue & le Commis, ne sont Sujets naturels desdites Villes Anseatiques, ou s'ils n'y ont été naturalisés trois mois avant la declaration de la Guerre; & pareillement si les deux tiers de l'équipage ne sont Sujets naturels de l'une desdites Villes ou d'une Nation neutre, ou en cas qu'ils soient originaires d'un Païs ennemi, s'ils ne sont naturalisés avant la Guerre, soit par les Villes Anseatiques, soit par une Nation neutre.

Probe des Vaterlandes und der Naturalisirung der Officiers.

XXXII. La preuve de la patrie ou de la naturalisation, tant des Officiers que de l'equipage, sera établie par les Passeports ou Lettres de Mer, qui contiendront le nom & le port du Navire, le nom & le lieu de la naissance & de l'habitation du proprietaire; ainsi que du Maître ou Commandant du Navire; lesquelles Lettres

tres seront renouvellées chaque année, si le Vaisseau ne fait pas un Voyage qui demande un plus long terme, ladite preuve sera pareillement établie par le rôle d'Equipage bien & duëment certifié.

Weitere Verordnung dieserwegen.

XXXIII. Toutes les pieces necessaires pour connoître la Fabrique du Navire, quel en est le proprietaire, la qualité des Marchandises & la patrie des Officiers & Matelots, seront representées par le Capitaine, Maître ou Patron, sans que celles qui seroient rapportées dans la suite, puissent faire aucune foi.

Was bey Begegnung Französischer und Hanseestädtischer Schiffe zu beobachten.

XXXIV. Les Navires des Villes Anseatiques qui seront trouvés dans les Rades, ou rencontrés en pleine Mer par des Vaisseaux de Sa Majesté, ou par ceux de ses Sujets armés en Guerre, abbattront le Pavillon, & amêneront leurs voiles aussi-tôt qu'ils auront reconnu le Pavillon de France, & qu'ils en auront été avertis par la semonce d'un coup de Canon tiré sans boulet. Le Vaisseau François ne pourra s'en approcher alors plus près qu'à la portée du Canon, mais le Capitaine pourra seulement y envoyer sa Chaloupe avec deux ou trois hommes de Guerre, outre l'Equipage necessaire, auxquels le Capitaine, Maître ou Patron du Vaisseau desdites Villes Anseatiques representera les Actes & Papiers specifiés dans les Articles XXXIII. XXX. & XXXII. ci-dessus, & y sera ajoûté entiere foi & creance, pourvû que le Contract de vente soit redigé dans la forme portée par l'article XXX. & que les Passeports ou Lettres de Mer, & le Rôle d'equipage, soient redigés suivant les formulaires qui seront inserés à la fin du present Traité.

Verbietung aller Gewaltthätigkeit in Hanseestädtis. Schiffen.

XXXV. Les gens de Guerre du Vaisseau François qui entreront dans le Navire des Villes Anseatiques n'y feront aucune violence, ne receuront, ne prendront & ne souffriront qu'il y soit pris aucune chose, sous quelque prétexte ou pour quelque cause que ce soit, à peine de restitution du quadruple, & même sous les autres peines portées par les Ordonnances, & lui laisseront continuer sa route, après qu'ils auront reconnu qu'il n'y a point de Marchandises de contrebande, ni de Marchandises & effets appartenants à une Nation actuellement ennemie de la France.

Mittel allen Gewaltthätigkeiten, so an Frantzösischen Kriegs-Bedienten verübet werden könten, vorzubeugẽ.

XXXVI. Pour prévenir les insultes & violences qui pourroient être faites aux gens de Guerre François qui seront entrés dans le Navire des Villes Anseatiques, le Capitaine sera tenu de faire passer dans la Chaloupe Françoise pareil nombre des principaux de son Equipage, qui resteront jusqu'à ce que lesdits gens de Guerre soient rembarqués.

XXXVII.

Caution-Stellung auf Seiten der Frantzösis. und Hanseestädtischen Capitains.

XXXVII. Les Capitaines François & ceux des Villes Anseatiques, armés en Guerre ou en course, donneront avant que de partir du port, où leur armement aura été fait, une caution de quinze mille livres, pour repondre des malversations qui pourroient être par eux faites au present Traité.

Wie es mit den Hansee-städtische ab-genommenen Schiffen soll gehalten werden.

XXXVIII. Les jugemens concernant les prises faites sur les batimens des Villes Anseatiques, par les Vaisseaux du Roi, ou par ceux des Armateurs François, seront rendus avec toute la diligence possible, suivant les Loix du Royaume; & si les Ministres ou autres de la part desdites Villes se plaignent des premiers jugemens, Sa Majesté les fera revoir pour en connoitre si les dispositions du present Traité auront été observées, & ce dans trois mois au plus tard; pendant lequel tems les Marchandises ou Navires pris, ne pourront être vendus ni dechargés que du consentement du Capitaine ou Patron, si ce n'est celles qui sont sujettes au deperissement, auquel cas le prix en sera deposé entre les mains d'un negociant solvable.

Fernere Verordnung wegen der ab-genommenen Schiffe.

XXXIX. Lorsque l'armateur se plaindra du premier jugement, le Capitaine, Patron ou Maitre du Navire pris en aura la main levée, sous bonne & suffisante caution, qui sera reçuë devant les Officiers de l'Amirauté tant avec l'Armateur qu'avec le Receveur des droits de Monsieur l'Amiral, mais si au contraire la prise est declarée bonne, & que le Capitaine, Maitre ou Patron demande la reformation du jugement, l'Armateur ne pourra faire proceder à la vente du Vaisseau & des Marchandises, ni en disposer même sous caution, si ce n'est du consentement des Parties interessées, ou pour eviter le deperissement desdites Marchandises; auquel cas le prix de la vente en sera remis entre les mains d'un Negociant solvable, pour être delivré à qui il appartiendra après l'Arret definitif.

Benennung einer gewissen Zeit, binnen der die Hansee-städtis. in dem Fall einer Ruptur zwischen dem König und ihnen, sich und ihre Sachen in Sicherheit stellen können.

XL. S'il survient quelque rupture ou interruption d'Amitié ou d'Alliance entre le Roi & les habitans des Villes Anseatiques (ce qu'à Dieu ne plaise) il sera accordé aux Sujets desdites Villes neuf mois de temps après la dite rupture, pour se retirer avec leurs effets & les transporter où bon leur semblera, même pour en disposer par vente ou autrement, ainsi qu'ils le jugeront à propos, sans qu'il y soit apporté aucun empêchement, ni fait aucunes saisies de leurs effets, ou arrêts de leurs personnes, si ce n'est d'autorité de justice, pour causes legitimes.

Freyheiten und Privilegien, deren die Französischen Unterthanen in den unter Bothmäßigkeit der Hansestädte stehenden Landen sich zu erfreuen haben sollen.

XLI. Il a été expressement convenu, que dans l'etenduë des Terres, Païs, Rivieres & Mers de l'obeissance des Villes Anseatiques, les Sujets de Sa Majesté jouïront des mêmes avantages, franchises, libertés, exemptions, & de tous les autres privileges qui sont accordés par le present Traité aux Sujets, Navires & Marchandises des Villes Anseatiques, & nommement de l'exemption du Droit de fret qui se leve à Hambourg, sous le nom de Last Gheldt, ou sous quelqu'autre denomination que ce puisse être, en sorte que les Sujets de Sa Majesté soient aussi favorablement Traités que leurs propres Sujets, & que ceux des autres Rois, Princes & Etats le sont ou le seront à l'avenir par lesdites Villes Anseatiques.

Termin zu Auswechslung der Ratificationen, und Publication dieses Friedens.

XLII. Le présent Traité sera ratifié de part & d'autre dans deux mois, & après l'échange des Ratifications, il sera enregistré dans les Parlemens du Royaume, & publié dans tous les ports, Havres & lieux où besoin sera; ce qui s'observera reciproquement dans le Senat de chacune desdites Villes Anseatiques & dans les tribunaux qui en dependent, afin qu'il n'y soit contrevenu de part ni d'autre; & aux copies dudit present Traité duëment collationnées, foi sera ajoutée comme aux originaux.

Premier Article separé.

Il a été convenu par cet Article separé, lequel neantmoins fera partie du Traité de cejourd'hui, comme s'il y etoit inseré de mot à mot.

Bey Entstehung eines Kriegs zwischen dem Kayser und König in Franckreich, sollen die Hansestädte vor neutral gehalten werden: Doch unter Condition.

Qu'en cas qu'il survienne quelque rupture entre Sa Majesté d'une part, & l'Empereur d'autre (ce qu'à Dieu ne plaise) les sujets desdites Villes de *Lubeck*, *Bremen* & *Hambourg* seront reputés neutres à l'égard de la France, & jouïront de la liberté de Commerce ainsi que des droits & privileges contenus au dit Traité, & ce à condition qu'ils obtiendront de l'Empereur pareille neutralité pour le Commerce avec la France; & que les Vaisseaux marchands avec leurs Marchandises appartenans aux Sujets du Roi, seront en sureté dans les Ports desdites Villes Anseatiques, sans laquelle reciprocité, le présent Article demeurera nul.

Schluß und Befestigung vorstehenden Articuls.

En foi dequoi Nous Commissaires nommés par Sa Majesté, & Nous les Deputés des Villes Anseatiques, en vertu de nos pouvoirs respectifs, avons signé le présent Article, & à icelui fait apposer le cachet de nos Armes, A Paris le 28. Septembre 1716.

Second

Second Article separé.

Il a été convenu par cet Article separé, lequel neantmoins sera partie du Traité de ce jourd'hui, comme s'il y etoit inseré de mot à mot.

Freyheiten der Familie eines in den Hanseestädte sich aufhaltenden u. das. verstorbenen Französische Ministers.

I. QUe si un Ministre de Sa Majesté residant dans une desdites Villes, vient à y decéder, il sera permis à sa Famille, Heritiers, ou ayans cause de continuer, en payant le loyer, d'y tenir Chapelle, ainsi qu'elle s'y tenoit pendant la vie dudit Resident, & ce pendant trois mois seulement, à compter du jour de son decés, à moins que Sa Majesté avant ce temps là n'eut choisi une autre maison dans laquelle l'etablissement d'une Chapelle auroit aussi-tot été fait, auquel cas elle cessera dans la Maison dudit defunt.

Verordnung wegen der in Französischen Landen sterbende Hansee-städtischen Unterthanen.

II. Que le Roi donnera des Ordres précis & effectifs dans tous les Ports & lieux necessaires, pour qu'il ne soit apporté aucun trouble ni empêchement aux Sujets desdites Villes de *Lubeck, Bremen* & *Hambourg*, lors de la ceremonie des obseques de ceux d'entr eux qui seront decedés dans l'etenduë des terres de l'obeissance de Sa Majesté, & ce sous peine de prison contre les contrevenans, & de telle Amende qu'il appartiendra.

Schluß und Bestätigung vorstehenden Articuls.

En foi de quoi nous Commissaires nommés par Sa Majesté, & nous les Deputés des Villes Anseatiques, en vertu de nos pouvoirs respectifs, avons signé le present Article, & à icelui fait apposer le cachet de nos Armes. A Paris le 28. Septembr. 1716.

(L.S.) *Le Marechal d'Estrées.* (L.S.) *le Marechal d'Huxelles.* (L.S.) *Amelot.*
(L.S.) *Brosseau.* (L.S.) *J. Anderson.* (L.S.) *D. Stookelet.*

☆ ☆ ☆

DECLARATION
zu dem Frantzösisch-Holländischen Frieden gehörig.

NOus Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roi Tres-Chrètien, sur ce qui nous a été representé par les Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs

Oben zu Ende des Frantzösisch-Holländischen Commercien-Tractats folgen von pag. 261 an, biß pag. 268. drey Articles separés, ingleichen zwo Declarationen auf einander. In andern guten Exemplarien seynd etliche darvon dem Frieden immediate, und nicht alle wie dort dem Commercien-Tractat nachgesetzet: Unter solchen hat sich auch noch gegenwärtige Declaration, die in andern Exemplarien gar nicht enthalten, gefunden, und habe ich sie daher hier noch einrucken wollen.

Païs-Bas, qu'il seroit bon pour la Navigation & le Commerce de part & d'autre, que les termes prescrits par l'Article troisiéme des Traitez de Paix & de Commerce signez dans cette Ville l'onziéme du mois dernier pour la restitution des prises faites de part & d'autre, commençassent, non du jour de la publication à faire, comme il a été stipulé dans ledit Art. troisiéme, mais du jour de la signature, comme cela a aussi été reglé de cette maniére après la paix de Ryswick, nous avons consenti & accordé par ordre de Sa Majesté que tous lesdits termes tant dans la Mer du Nord que dans les autres endroits, nommez dans ledit Article troisiéme, commenceront & seront comptez dudit jour de la signature, & reciproquement nous Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux avons consenti & accordé la même chose au nom de nos Superieurs pour les Sujets de Sa Majesté Tres-Chrêtienne.

En foi de quoy nous avons signé le present Acte, & y avons fait apposer le Cachet de nos Armes; Fait à Utrecht le douziéme May mil sept cens treize.

Signé,

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.

(L.S.) Wilhelm Buys.
(L.S.) B. v. Dussen.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
(L.S.) S. v. Goslinga.
(L.S.) Graef van Kniphuysen.



FORMULIER

Des Passepoorten door de Staten Generaal gegeven voor de Fransche Plenipotentiarissen.

De Staten Generaal des Vereenigde Nederlande alle Kryghs-Oversten, Admiralen, Lieutenant unde Vice-Admiralen, Ritmeesteren, Capitynen, Lieutenanten, Bevelhebberen ende gemeene Soldaten, te paerd, te voet, te water ende te lande; voorts alle Convoy-meesters, Controrolleurs, Cherchers, ende alle andere in onsen dienst, ende onder onse gehoorsaemhydt wesende salut. Doen te weten dat Wy aan den Heer Marchal d'Huxelles Plenipotentiaris van syn Alder-Christelykste Majesteit, hebben geconsenteert en geaccordeert gelyk wy consenteren en accorderen by dese pasport, om in volkomen sekerhydt te mogen komen in onsen Landen, en sig te begeven na de Stadt Utrecht, de welke verkosen is voor de Plaets van de Vredehandeling, soo voor syn persoon,

Weil oben in Französisch-Holländischen Commercien-Tractat auch die Formularen von den Passeports p. 259. 260. eingedruckt, und ich eben noch ein dergleichen Formular in Holländischer Sprache gefunden, so habe ich es hier noch mit einrucken wollen.

soon, als voor syn Domesticquen, en andere van syn gevolg, mitsgaders syne paerden, goederen, bagage, en papieren. Waeromme Wy lasten ende bevelen V lieden t'samentlyck ende bysonderlyk, den gemelten Heere Marchal d'Huxelles met alle't gene voorschreven is onverhindert te laten passare, sonder daer tegent te doen ofte late geschieden eenig empechement, ofte belet ter contrarie, maer veel eer allen behulp ende bystand, des versocht synde, want onse ernstige meeninge also is. Gegeven in den Hage onder 't Cachet van den Staet, paraphure van den Heere President in onse Vergaderinge, ende signature van onsen Griffier op den een en twintigsten Novembre seventien hondert en elf.

Vt

(L.S.) G. V. WELDEREN.

Ter Ordonnantien van de hooghgemelde Heeren Staten Generaal.

F. FAGEL.



Ratifications de la Paix entre la Couronne de France & les Etats Generaux le 11. d'Avril 1713.

LOUIS, *par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces presentes lettres verront, salut.* Comme Nôtre tres-cher & bien Aimé Cousin le Marquis d'HUXELLES, Marechal de France, Chevalier de Nos ordres & Nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & Nôtre cher & bien Aimé le Sieur MENAGER, Chevalier de Nôtre Ordre de St. Michel, Nos Ambassadeurs & Plenipotentiaires, en vertu des Pleinpouvoirs que Nous leur en avions donné, auroient conclu, arreté & signé l'*Onzieme* du present mois *d'Avril à Utrecht*, avec les Sieurs Jacques de RANDWYCK, Seigneur de Rossum &c. Bourggrave de l'Empire, & Juge de la ville de Nimegue; Guillaume BUYS, Conseiller Pensionnaire de la Ville d'Amsterdam; Bruno *van der* DUSSEN, ancien Bourguemaître, Senateur & Conseiller Pensionnaire de la Ville de Gouda, Assesseur au Conseil des Heemrades de Schieland, Dyckgraef de Crimpenerwaerd; Corneille *van* GHEEL, Seigneur de Spanbroeck & Bulckestein, Grand Baillif du Franc, & de la Ville de l'Ecluse, Surintendant des fiefs

Diese folgende Pieces gehören nunmehr ferner als ein Supplement zu dem Französisch-Holländischen Frieden, wie er oben pag. 187. an zu befinden ist.

fiefs relevant du Bourg de Brugges du ressort de l'Etat; Frederic, Adrien Baron de RHEEDE, Seigneur de Renswoude, Emminkhuysen & Mœrkerken, President de la Noblesse de la Province d'Utrecht; Sicco de GOSLINGA, Grietman de Francequeradeel, Curateur de l'Université de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuysen & de KNYPHUYSEN, Seigneur de Vreedewold, &c. Députez dans leur Assemblée de la part des Etats de Gueldres, de Hollande & de Westfrise, de Zelande, d'Utrecht, de Frise & de la Ville de Groninque & Ommelandes, en qualité d'Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de nos tres-chers & Grands Amis les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, pareillement munis de Pleinpouvoirs, le Traité de Paix dont la teneur s'ensuit.

Fiat insertio.

NOus ayant agréable le susdit Traité de Paix en tous & chacun des point & Articles qui y sont contenus & déclarez, avons iceux tant pour nous que pour Nos Heritiers, Successeurs, Royaumes, Païs, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces presentes signées de Nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roy, sous l'obligation & hypothéque de tous & un chacun nos biens, presens & à venir, garder, observer inviolablement, sans jamais aller, ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque sorte & maniere que ce soit. En temoin dequoi Nous avons fait mettre Nôtre Sçel à ces presentes. Donné à Versailles le dix huitieme Avril, l'an de grace, mille sept cens treize, & de nôtre Regne le soixante dixiéme. Etoit signé, LOUIS. Et plus bas, par le Roi.

Signé

COLBERT.

S'ensuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, sur le Traité de Paix.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, à tous ceux qui ces presentes Lettres verront, Salut. Ayant vû & examiné le Traité de Paix & d'amitié fait & conclu à Utrecht l'onziéme jour du mois d'Avril de la presente année 1713. par le Sieur Nicolas, Marquis d'Huxelles, Maréchal de France, Chevalier des Ordres de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, & son Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & le Sieur Nicolas Menager, Chevalier de l'Ordre de St. Michel, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Ma-

Majesté Tres-Chrêtienne à Assemblée d'Utrecht, au nom & de la part de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, & par les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Rossum, Bourggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conseiller Pensionnaire de la Ville d'Amsterdam; Bruno van der Dussen, ancien Bourguemaître, Senateur, & Conseiller Pensionnaire de la Ville de Gouda, Assesseur au Conseil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroeck & Bulckestein, Grand-Bailif du Franc & de la Ville de l'Ecluse, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du ressort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d'Emminckhuysen & Moerkerken, President de la Noblesse de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Université de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuysen & de Kniphuysen, Seigneur de Vreedewold, Deputés en nôtre Assemblee de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Westfrise, de Zelande, d'Utrecht, de Frise, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à la dite Assemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs respectifs, du quel Traité la teneur s'ensuit.

Fiat insertio.

ET d'autant que le contenu du dit Traité porte, que les Lettres de Ratification seront delivrées de part & d'autre en bonne & duë forme, dans le terme de trois semaines, & plutôt si faire se peut, à compter du jour de la signature, Nous voulant bien donner des marques de nôtre sincerité & Nous acquiter de la parole, que nos Ambassadeurs ont donnée pour Nous; Nous avons agréé, approuvé & ratifié ledit Traité, & un chacun des Articles d'iceluy, ci-dessus transcrits, comme Nous l'agreons, approuvons, & ratifions par ces présentes: promettant en bonne foy & sincerement de le garder, entretenir & observer inviolablement de point en point, selon sa forme & teneur, sans jamais aller ni venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque sorte ou maniére que ce soit. En foi de quoi Nous avons fait signer ces présentes par le President de nôtre Assemblée, contre-signer par nôtre Greffier, & y apposer nôtre grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuviéme d'Avril 1713. Etoit paraphé. H. van Isselmuden, ut. Sur le reply étoit écrit par ordonnance des susdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit signé, F. Fagel. Et scellé du grand Seau de cire rouge.

S'ensuit la Ratification de Sa Majesté Tres - Chrêtienne sur l'Article separé.

LOUIS, par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces presentes Lettres verront, Salut. Ayant veu & examiné l'Article separé que nôtre tres-cher & bien aimé Cousin, le Marquis d'Huxelles, Mareschal de France, Chevalier de Nos Ordres, & Nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & Nôtre cher & bien aimé le Sieur Menager, Chevalier de nôtre ordre de St. Michel, Nos Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, en vertu des Pleinpouvoirs que Nous leur en avions donné, ont conclu, arrêté & signé l'onzième du present mois d'Avril à Utrecht, avec les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Rossum, Bourggrave de l'Empire & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conseiller Pensionnaire de la Ville d'Amsterdam; Bruno van der Dussen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conseiller Pensionnaire de la Ville de Gouda, Assesseur au Conseil des Heemrades de Schieland & Dykgrave de Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkestein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluse, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du ressort de l'Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d'Emminkhuysen & Mœrkerken, President de la Noblesse de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Université de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuysen & de Kniphuysen, Seigneur de Vredewold &c. Députez dans leur Assemblee de la part des Etats de Gueldres, de Hollande & de Westfrise, de Zelande, d'Utrecht, de Frise & de la Ville de Groningue & Ommelandes, en qualité d'Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Nos tres-chers & grands Amis les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-bas, pareillement munis de Pleinpouvoirs, du quel Article separé la teneur s'ensuit.

Fiat insertio.

NOus ayant agréable le susdit Article separé en tout son contenu, avons iceluy loué, approuvé & ratifié, & par ces presentes signées de Notre main louons, approuvons & ratifions. Promettant en foy & parole de Roy de l'accomplir, observer & faire observer sincerement & de bonne foy, sans souffrir qu'il soit jamais allé directement ou indirectement au contraire, pour quelque cause & occasion que ce puisse être. En temoin de quoi nous avons fait

fait mettre Nôtre Scel à ces dites presentes. Donné à Versailles le dixhuitieme jour d'Avril, l'an de grace mille septcens treize, & de Nôtre regne le soixante dixieme. Etoit signé, LOUIS, Plusbas, Par le Roi,

Signé

COLBERT.

S'Ensuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Pais-bas sur l'Article separé.

Les Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-bas, à tous ceux qui ces presentes Lettres verront, Salut. Comme ainsi soit, qu'outre le Traité de Paix & d'Amitié fait & conclu à Utrecht l'onzieme jour du mois d'Avril de la presente année 1713. il a été fait de meme un Article separé, par le Sieur Nicolas, Marquis d'Huxelles, Marechal de France, Chevalier des Ordres de sa Majesté Tres-Chrétienne, & son Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & le Sieur Nicolas Mesnager, Chevalier de l'Ordre de St. Michel, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de sa Majesté Tres. Chrétienne, & par les Sieurs Jacques, de Randwyck, Seigneur de Rossum, Bourggrave de l'Emprie & juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conseiller Pensionnaire de la Ville d'Amsterdam; Bruno van der Dussen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conseiller Pensionnaire de la Ville de Gouda, Assesseur au Conseil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkestein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluse, Surintendant des Fiefs relevant du Bourg de Brugges du ressort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d'Emminkhuysen & Moerkerken, President de la Noblesse de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Université de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuysen, Seigneur de Vredewold, Députés en nôtre Assemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Westfrise, de Zelande, d'Utrecht, de Frise, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à la dite Assemblée d'Utrecht, en nôtre Nom & de nôtre part, en vertu de leurs Plenipouvoirs respectifs, duquel Article separé, la teneur s'ensuit,

Fiat insertio.

NOus aynt pour agreable le dit Article separé, l'avons approuvé & ratifié, l'approuvons & ratifions par ces presentes, promettant en bonne foy & ficerement de le garder, entretenier & observer inviolablement, sans jamais aller ni venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque sorte ou maniere que ce soit. En foy dequoi Nous avons fait signer ces presentes par le President de nôtre Assemblée, contresigner par nôtre Greffier, & y apposer nôtre Grand seau. Fait à la Haye le vingt neuvieme d'Avril, 1713. Etoit paraphé, H. van Isselmuden, ut. Sur le reply étoit écrit, Par ordonnance des dits Seigneurs Etats Generaux, Etoit signé, F. Fagel, Et scellé du grand seau en cire rouge.

S'Ensuit la Ratification de sa Majesté Tres-Chrétienne sur l'autre Article separé.

LOUIS, par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces presentes Lettres verront, Salut.

Ayant veu & examiné l'Article separé que nôtre tres-cher & bien aimé Cousin, le Marquis d'Huxelles, Maréchal de France, Chevalier de Nos Ordres & nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & nôtre cher & bien aimé le Sr. Menager, Chevalier de nôtre ordre de St. Michel, Nos Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, en vertu des Pleinpouvoirs que Nous leur en avions donné, ont conclu, arrêté & signé l'onziéme du present mois d'Avril à Utrecht, avec les Seigneurs, Jacques de Randwyk, Seigneur de Rossum, Bourgrave de l'Empire & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conseiller Pensionnaire de la Ville d'Amsterdam; Bruno van der Dussen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conseiller Pensionnaire de la Ville de Gouda, Assesseur au Conseil des Heemrades de Schieland & Dykgrave de Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkestein, Grand-Ballif du Franc & de la Ville de l'Ecluse, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du ressort de l'Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d'Emminkhuysen & Mœrkerken, President de la Noblesse de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Université de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuysen, Seigneur de Vredewold

wold &c. Députez dans leur Assemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & de Westfrise, de Zelande, d'Utrecht, de Frise & de la Ville de Groningue & Ommelandes, en qualité d'Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Nos tres-chers & Grands Amis les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, pareillement munis de Pleinpouvoirs, du quel Article separé la teneur s'ensuit.

Fiat insertio.

NOus ayant agreable le susdit Article separé en tout son contenu, avons iceluy loué, approuvé & ratifié, & par ces presentes, signées de nôtre main, louons, approuvons & ratifions. Promettant en foy & parole de Roi de l'accomplir, observer sincerement & de bonne foy, sans souffrir qu'il soit jamais allé directement ou indirectement au contraire, pour quelque cause & occasion que ce puisse être. En temoin de quoi nous avons fait mettre Nôtre Scel à ces dites presentes. Donné à Versailles le dix huitiéme jour d'Avil, l'an de grace mille sept cens treize, & de Nôtre regne le soixante dixiéme. Etoit signé. LOUIS, plus bas, par le Roy.

Signé,

COLBERT.

S'ensuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, sur l'autre Article separé.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, à tous ceux qui ces presentes Lettres verront, salut. Comme ainsi soit, qu'outre le Traité de Paix & d'amitié fait & conclu à Utrecht l'onziéme jour du mois d'Avril de la presente année 1713. il ait été fait de même un Article separé par le Sieur Nicolas, Marquis d'Huxelles, Marêchal de France, Chevalier des Ordres de Sa Majesté Tres-Chrêtienne & son Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & le Sieur Nicolas Menager, Chevalier de l'ordre de St. Michel, Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Majesté Tres-Chrêtienne à Assemblée d'Utrecht, au Nom & de la part de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, & par les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Rossum, Bourggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conseiller Pensionnaire de la Ville d'Amsterdam; Bruno van der Dussen, ancien Bourguemaî-

tre, Senateur & Conseiller Pensionnaire de la Ville de Gouda, Assesseur au Conseil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroeck & Bulckestein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluse, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du ressort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d'Emminckhuysen & Mœrkerken, President de la Noblesse de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Université de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuysen & de Kniphuysen, Seigneur de Vreedewold; Deputez en nôtre Assemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Westfrise, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à la dite Assemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs respectifs, du quel Article separé la teneur s'ensuit.

Fiat insertio.

NOus ayant pour agreable ledit Article separé, l'avons approuvé & ratifié, l'approuvons & ratifions par ces presentes; promettant en bonne foy & sincerement de le garder, entretenir & observer inviolablement, sans jamais aller & venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque sorte ou maniere que ce soit. En foy de quoi Nous avons fait signer ces presentes par le President de nôtre Assemblée, contresigner par nôtre Greffier, & y apposer nôtre Grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuviéme d'Avril 1713. Etoit paraphé. H. van Isselmuden, ut. Sur le reply étoit écrit. Par ordonnance desdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit signé, F. Fagel. Et scellé du grand Seau en cire rouge.

S'ensuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux sur la Declaration.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-bas, à tous ceux qui ces presentes Lettres verront, Salut. Ayant vû & examiné la Declaration faite & donnée à Utrecht l'onziéme jour d'Avril de la presente année 1713. par les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Rossum, Bourggrave de l'Empire & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conseiller Pensionnaire de la Ville d'Amsterdam; Bruno van der Dussen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conseiller Pensionnaire de la Ville de Gouda, Assesseur au Conseil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkestein, Grand-Baillif du Franc de la Ville d'Ecluse,

Surin

Surintendent des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du ressort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d'Emminckhuysen & Moerkerken, President de la Noblesse de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuysen & de Kniphuysen, Seigneur de Vreedewold, Députez en nôtre Assemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Westfrise, de Zelande, d'Utrecht, de Frise, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à l'Assemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs, de la quelle Déclaration la teneur s'ensuit.

Fiat insertio.

NOus ayant pour agréable ladite Declaration, l'avons approuvée & ratifiée, l'approuvons & ratifions par ces presentes; promettant en bonne foy & sincerement de la garder, entretenir & observer inviolablement selon sa forme & teneur, sans jamais aller & venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque sorte ou maniere que ce soit. En foy de quoi Nous avons fait signer ces presentes par le President de nôtre Assemblée, contre-signer par nôtre Greffier, & apposer nôtre grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuviéme d'Avril 1713. Etoit paraphé H. van Isselmuden, ut. Sur le reply étoit écrit. Par ordonnance desdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit signé, F. Fagel. Et scellé du Grand-Seau de cire rouge.

S'ensuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux sur l'autre Declaration.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-bas, à tous ceux qui ces présentes Lettres verront, Salut. Ayant vû & examiné la Declaration faite & donnée à Utrecht l'onziéme jour d'Avril de la présente année 1713. par les Sieurs, Jaques de Randwyck, Seigneur de Rossum, Bourggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conseiller Pensionnaire de la Ville d'Amsterdam; Bruno van der Dussen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conseiller Pensionnaire de la Ville de Gouda; Assesseur au Conseil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroeck & Bulkestein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluse, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du ressort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d'Em-

d'Emminkhuysen & Moerkerken, President de la Noblesse de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Université de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d' Inhuysen & de Kniphuysen, Seigneur de Vreedewold, Députez en nôtre Assemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & de Westfrise, de Zelande, d'Utrecht, de Frise, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à l'Assemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs, de la quelle Declaration la teneur s'ensuit.

Fiat insertio.

NOus ayans pour agréable ladite Déclaration, l'avons approuvée & ratifiée, l'approuvons & ratifions par ces présentes, promettons en bonne foy & sincerement de la garder, entretenir & observer inviolablement selon sa forme & teneur, sans jamais aller & venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque sorte & maniere que ce soit. En foy de quoi nous avons fait signer ces présentes par le Président de nôtre Assemblée, contresigner par nôtre Greffier, & apposer nôtre Grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuviéme d'Avril 1713. Etoit paraphé, H. van Isselmuden, ut. Sur le reply étoit écrit, Par ordonnance desdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit signé, F. Fagel, Et scellé du Grand Seau de cire rouge.



Zweyte

Zweyte Abtheilung

Europaeische Ruhe

Gegen

Spanien

Die Frieden-Schlüsse verschiedener Staaten mit dieser Crone enthaltend.

TRACTATUS PACIS ANGLIAM INTER ET HISPANIAM

CONCLUSUS

ULTRAIECTI AD RHENUM

die $\frac{II}{XIII.}$ Julii A. CIↃ IↃCC XIII.

Frieden-Schluß

Zwischen

Engelland und Spanien

Unterzeichnet zu Utrecht den 13. Jul.

Im Jahr 1713.

Tractatus Pacis & Amicitiæ, confectus Ultrajecti die 2. (13.) Julii 1713. inter Serenissimam & Potentissimam Principem, ANNAM, Magnæ Britanniæ Reginam, ab una parte, & Serenissimum & Potentissimum Principem, PHILIPPUM V. Regem Hispaniarum Catholicum, ab altera parte.

Friedens- und Freundschaffts-Tractat zwischen der Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürstin/ Anna/ Königin von Groß-Britannien/ eines/ und dem Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten/ Philipp V. König in Spanien/ andern Theils/ getroffen zu Utrecht den 2. (13.) Julij 1713.

Eingang und Benennung beyderseits Abgesandten.

CUm supremo rerum omnium Moderatori placuerit, post bellum gravissimum, quod universum quasi Christianum Orbem tot per annos cæde & sanguine funestavit, pro divina sua clementia, Principum belligerantium animos, armorum contentione diu exagitatos, ad pacis tandem & concordiæ studia deflexos componere; cumque *Serenissima ac Potentissima Princeps & Domina, ANNA, Dei gratia, Magnæ Bri-*

DEmnach es dem Obersten Beherrscher aller Dinge gefallen, nach dem allerschwereſten Krieg, wodurch beynahe die gantze Christen-Welt seither so vielen Jahren mit Blutvergiessen und Schlachten verwüstet worden, nach seiner Göttlichen Güte, die Gemüther der kriegenden Puissancen, die so lang durch den Waffen-Streit verhetzet worden, endlich zu Betrachtung des Friedens und Einigkeit zu bewegen: und die Durchlauchtige und Großmächtige Fürstin und Frau, Anna, von GOttes Gnaden, Königin

Anmerckung.

Nachdem wir in vorheriger Abtheilung die sämmtlichen Frieden, welche mit Franckreich geschlossen worden, also die Ruhe mit dieser mächtigen Puissance, in behöriger Ordnung, vor Augen gelegt haben, so folgen nunmehr die Tractaten welche mit Spanien, so nebst Franckreich damahls das übrige Europa durch den Succeßions-Krieg beunruhiget gehabt, abgeschloßen worden: dergestalt, daß man hieraus den völligen Grund der Ruhe gegen Occident, und wie diese weit aussehende Strittigkeiten durchaus beygeleget worden, zu übersehen vermag. Diesemnach werden in dieser Abtheilung nicht nur die Utrechtischen Frieden mit Spanien, sondern auch die Quadruple-Allianz, als zu gleichem Endzweck des beliebten Aequilibrii in Europa abzielend, ingleichen der letzt-geschlossene Wienerische Friede, nach Art, wie wir zeithero gepflogen, in ihrer Form und Ordnung folgen.

tanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina &c. & *Serenissimus ac Potentissimus Princeps & Dominus, PHILIPPVS V. Dei gratia, Hispaniarum Rex Catholicus, &c.* nihil magis in votis habeant, nihil opera vehementiori assequi connitantur, quam ut perantiqua fœderum atque amicitiæ inter Britannos Hispanosque vincula non solum reficiantur, verum etiam novis necessitudinum commodorumque hinc inde firmamentis fortius adstringantur, atque ad longissimam usque posteritatem nexu quasi indissolubili transmittantur; ad negotium tam salutare ac tot nominibus exoptatum feliciter tandem conficiendum, Legatos Extraordinarios ac Plenipotentiarios utrinque suos nominaverunt, & mandatis sufficientibus instruxerunt; scilicet a parte sua, Regina Magnæ Britanniæ reverendum admodum *Johannem*, permissione divina, *Episcopum BRISTOLIENSEM, privati Angliæ Sigilli Custodem, Regiæ Majestati a Consiliis Intimis, Decanum Windsoriensem, & Nobilissimi Ordinis Periscelidis Registrarium*; ut & Nobilissimum, Illustrissimum atque Excellentissimum Dominum, Dominum *Thomam, Comitem de STRAFFORD, Vice-Comitem de Wentworth, de Wentworth-Woodhuse, & de Staineborough, Baronem de Raby, Regiæ Suæ Majestati a Consiliis Intimis, Ejusdem Legatum Extraordinarium & Plenipotentiarium ad Celsos & Præpotentes Ordines Generales Uniti Belgii, Regiæ Suæ Majestatis Dimachorum Legionis* (vulgo *Regiment*) *Tribunum, & Exercituum regiorum Lo-*

nigin von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland rc. Denn auch der Großmächtigste Fürst und Herr, Philippus V. von GOttes Gnaden, Catholischer König von Spanien, rc. nichts anders von Hertzen wünschen, und nichts mit mehrern Ernste betrachten, als, daß die alte Bund- und Freundschafft zwischen den Britt- und Spaniern nicht nur wieder erneuret, sondern auch durch neue Freundschaffts-Verbindungen und beyderseitigen Vortheil noch stärcker verknüpffet, und zu denen spätesten Nachkommen überbracht werde: So haben dieselbe zu Erreichung eines so heilsamen und gewünschten Endzwecks von beyden Theilen ihre extraordinaire Ambassadeurs und Plenipotentiarien ernennet, und mit ihren gnugsamen Vollmachten versehen, als: Die Königin von Groß-Britannien von ihrer Seite, den Ehrwürdigsten Johannem, aus GOttes Zulassung, Bischoffen von Bristol, Geheimen Siegel-Bewahrer von Engelland, Ihro Königl. Majest. geheimen Rath, Decanum von Windsor, Secretarium des alleredelsten Ordens vom Hosenband; und den hochgebohrnen und vortreffl. Herrn, Herrn Thomas, Grafen von Straffort, Burggraven von Wentworth, Wentworth-Woodhouse und Steinburg, Frey-Herrn von Raby, Ihro Königl. Maj. geheimen Rath, deroselben ausserordentlichen Abgesandten und Gevollmächtigten bey denen hochmögenden Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande, Obristen über dero Königlich Dragonner-Regiment, General-Lieutenant Ihrer Armeen,

Locum-tenentem Generalem, Primarium Admiralitatis Magnæ Britanniæ & Hiberniæ Dominum Commissarium, ut & Nobilissimi Ordinis Periscelidis Equitem. A parte autem sua, Rex Catholicus Illustrissimum atque Excellentissimum Dominum, Dominum *Franciscum Mariam de Paula, Tellez & Giron, Ducem de OSSUNA, Comitem de Urvegna, Marchionem de Pennafiel, Magnum Hispaniæ primæ classis, majorem Regis cubicularium, in Castellæ regnis Notarium majorem, Ordinis Calatravæ Commendatorem & majorem in clavibus, similiterque in Divi Jacobi Ordine Commendatorem, unum ex grandibus Regi Catholico Philippo V. in cubiculo assistentibus, in Regis Exercitibus Ducem generalem, & in Regalibus corporis custodibus Ducem primum;* ut & Illustrissimum atque Excellentissimum Dominum *Isidorum Cazodo de Avaredo de Rosaler, Marchionem de MONTELEONE, Vice-Comitem de Alcazar Real, in supremo Indiarum Consilio suæ Regiæ Catholicæ Majestatis Senatorem, & unum ex nobilibus Regis Cubicularis:* qui quidem Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii, ad tenorem eorum, quæ facta sunt, & de quibus in Aulis tam *Londini* quam *Madriti* per Ministros utrinque conventum est, in pacis atque amicitiæ Leges insequentes consenserunt conveneruntque.

en, ersten Commissarium der Admiralität in Groß-Britannien und Irrland, Ritter des alleredelsten Ordens vom Hosenband rc. Denn auch der Catholische König von seiner Seite, den durchlauchtigsten und vortrefflichsten Herrn, Franciscum Maria de Paula Tellez und Giron, Hertzogen von Oßuna, Grafen von Urvegna, Marquis von Pennavel, Grande von Spanien vom ersten Rang, des Königs Groß-Kammer-Bewahrer, ersten Notarium der Königreiche Castilien, Großmeister des Ordens von Calatrava, imgleichen des von St. Jago, Grande von der Kammer des Catholischen Königs Philippi V., General en Chef über dessen Armeen, u. Hauptmann des ersten Corps von Sr. Majest. Leib-Guarde; ferner den Erlauchten und vortrefflichen Herrn Isidor Cazodo de Avaredo de Rozaler, Marquis von Monteleone, Burggrafen von Alcazar Real, Raths-Herrn in dem obersten Rath Sr. Cathol. Majest. der Indien, einer der edlen Cammer-Herrn des Königes, welche Extraordinaire Ambassadeurs und Plenipotentiarii über folgende Friedens- und Freundschaffts-Bedingungen sich verglichen und überein gekommen sind, zu eben dem Ende, als diejenige, welche an den Höfen zu Londen und Madrit durch beyderseitige Ministres gemacht sind.

ART. I.

Allgemeine Frieden- und Freundschaffts-Versicherung.

Pax sit Christiana, universalis, & perpetua veraque amicitia inter Serenissimam ac Potentissimam Principem, An-

ART. I.

Soll ein Christlicher, allgemeiner Friede und ewig währende wahre Freundschafft seyn, zwischen der Allerdurchl. und Großmächtigsten Fürstin, Anna, Königin von Groß-Britannien,

nam, Magnæ Britanniæ Reginam, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem, Philippum V., Hiſpaniarum Regem Catholicum, eorumque Heredes & Succeſſores, nec non utriusque partis regna, ſtatus, ditiones & provincias ubicunque ſitas, eorumque ſubditos, eaque ita ſincere ſervetur & colatur, ut neutra pars ad alterius perniciem vel detrimentum, ſub quolibet colore, quidquam moliatur, aut molientibus, ſeu quodvis damnum inferre volentibus, ullum auxilium, quocunque nomine veniat, præſtare, aut juvare quavis ratione poſſit aut debeat; & contra autem tenebuntur regiæ ſuæ Majeſtates alter alterius utilitatem, honorem ac commodum promovere, eòque omni ſtudio conſilia ſua dirigere, quo mutuis amicitiæ documentis paci nunc initæ nova in dies accedant firmamenta.

Herſtellung der Ruhe in Europa durch mutuelle Renunciationen.

II. Quandoquidem vero bellum, cui finis pace hac feliciter a Deo impoſitus eſt, ab initio ſuſceptum, & tot per annos, vi ſumma, immenſis ſumptibus, & occiſione prope infinita geſtum fuerit, propter ingens periculum, quod libertati ſalutique totius Europæ, ex nimis arcta regnorum Hiſpaniæ Galliæque conjunctione impenderet; cumque ad evellendam ex animis hominum ſollicitudinem

und den Allerdurchl. und Großmächtigſten Fürſten, Philipp V. Catholiſchen König von Spanien, derſelben Erb-Nehmen und Nachfolger, als auch Königreiche, Staaten, Herrſchafften und Provintzen von beyden Seiten, wo ſie auch gelegen ſeyn mögen, und derſelben Unterthanen; und derſelbe alſo aufrichtig unterhalten und fortgepflantzet werdẽ, daß keiner von beyden Partheyen, unter welchem Schein oder Vorwand es ſeyn möchte, etwas zum Schadẽ oder Verderben des andern, ſich unterfangen oder denen einigen Beyſtand leiſte, welche dergleichen unternehmen wollen, oder einigen Schaden zu thun trachten, welchen man auf keinerley Weiſe, wie ſie auch genennet werden kan, helffen ſoll noch mag. In Gegentheil ſollen Ihro Maj. Maj. gehalten ſeyn, einer des andern Vortheil, Ehre und Intereſſe zu befördern, und allen Fleiſſes ihre Rathſchläge alſo anſchicken, damit durch gegenſeitige Freundſchaffts-Bezeugungen der anitzo geſchloſſene Friede täglich feſter gemacht werden möge.

II. Da jedoch der Krieg, welchen der allmächtige GOtt durch dieſen Frieden endigen laſſen, ſeinen Anfang genom̃en, und ſeit ſo vielen Jahren mit der gröſten Gewalt, unzehlbaren Koſten, und mit faſt unaufhörlichen Blutvergieſſen, wegen der groſſen Gefahr, welches der Frey- und Sicherheit von Europa, durch allzugenaue Zuſammenfügung der Königreiche Spanien und Franckreich über dem Haupt ſchwebete, geführet worden; Und aber der Catholiſche König, um alle Bekümmerniß und Mißtrauen, wegen dergleiN

omnem suspicionemque de istiusmodi conjunctione, & ad firmandam stabiliendamque pacem ac tranquillitatem Christiani orbis, justo potentiæ æquilibrio (quod optimum & maxime solidum mutuæ amicitiæ & duraturæ undiquaque concordiæ fundamentum est) tam Rex Catholicus quam Rex Christianissimus, satis justis cautelis provisum esse voluerint, ne regna Hispaniæ & Galliæ unquam sub eodem imperio veniant & uniantur, nec unquam unus & idem utriusque regni Rex fiat, atque eum in finem Majestas sua Catholica, pro se, hereribus & successoribus suis, Juri, Titulo, prætensionique omnimodæ ad coronam Galliæ solemnissime renunciaverit,

dergleichen Zusammenfügung aus der Menschen Hertzen zu räumen, und durch eine Gleichheit der Macht, die beste und allerstärckeste Grund-Seule guter Freundschafft, und beyderseitiger langwieriger Einträchtigkeit, Friede und Ruhe des Christenthums zu befestigen und zu versichern, so wohl als der Allerchristlichste König zugestanden, daß rechtmäßige gnugsame Vorsorge getragen werde, damit die Königreiche Spanien und Franckreich niemahl können noch vereinigt werden mögen, unter einer und derselben Bothmäßigkeit, noch daß jemahlen eine und dieselbe Person König über beyde Reiche werden könne: Se. Cathol. Maj. auch zu dem Ende vor sich, seine Erb-Nehmen und Nachfolger, von alle dessen Recht, Tituls und Prätensionen auf die Crone von Franckreich aufs aller solenneste renunciiret hat, in der Form und Worten wie folget:

Hier folgen im Originali, wie auch in verschiedenen Frieden mit Franckreich, die Spanisch- und Frantzösischen Renunciationen, nebst dem Patent des Königs von Franckreich. Allein als sonst schon exhibirt werden sie auch in den besten Abdrücken von gegenwärtigen Frieden ausgelassen. Wir haben dieselbe bereits dargelegt in Frantzösischer Sprache oben im Englisch-Frantzösischen Frieden von p. 13. an: und die Haupt-Renunciation in Spanischer Sprache nebst noch etlichen Pieces im Anhang zu dem sämmtlichen Frieden mit Franckreich pag. 586. Nichts destoweniger, weil ich diese Actes noch jetzo, etwas vollständiger, und in etwas veränderter Ordnung, obgleich nur die Deutsche Ubersetzung davon, in dem 159. Theil der Europäischen Fama finde, und aber gleichwohl einige diese Actes auch Deutsch in gegenwärtiger Sammlung zu lesen Verlangen haben möchten: so mögen sie dann hier, bloß das Königl. Frantzösische Patent, weil es oben pag. 13. seqq. schon übersetzt steht, ausgenommen, wie ich sie finde, ordentlich folgen: und ist das erste, das Spanische Renunciations-Instrument, zu Deutsch also lautend:

Ich der König.

Dennach ich den 5. November im Jahr 1712. vor Don Manuel de Vadillo y Velasco, meinem Staats-Secretario, ersten Notario der Königreiche Castilien und Leon, und Zeugen ein offentliches Instrument zu gestimmet, beschworen und unterzeichnet habe, dieses Innhalts und von Wort zu Wort also lautend:

DOn PHILIPP, von GOttes Gnaden, König von Castilien, Leon, Arragonien, beeden Sicilien, Jerusalem, Navarra, Granada, Toledo, Valentia, Gallicien, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corsica, Murcia, Jaen, Algarbien, Algezira, Gibraltar, der Canarischen Eylanden, der Insuln und festen Landes des Oceani; Ertz Hertzog von Oesterreich, Hertzog zu Burgund, Braband und Mayland; Herr von Biscaja und Mecheln ꝛc.

Thue kund und declarire allen Königen, Fürsten, Potentaten, Republiquen und Gemeinschafften, und andern Personen, itzo und ins künfftige, durch diese gegenwärtige Renuntiations- und Abstands-Schrifft, zu ewiger Gedächtniß, daß es einer der vornehmsten Articul der Friedens-Tractaten, worüber zwischen der Cron von Spanien und der von Franckreich, mit der Cron von Engelland tractiret wird, sey, um dieselbe fest und sicher zu machen, und ein allgemeines Hülffs-Mittel zu bringen, auf der Grund-Regel, durch eine gleiche balance der Macht unwiederheblich den allgemeinen Wohlstand und Ruhe von Europa zu versichern, damit nicht, wenn viele mit einander vereinigt sind, die balance der gewünschten Gleichheit zum Vortheil des einen, und Nachtheil der andern überschlagen möge. So ward durch Engelland vorgestellet, und auf dessen Begehren vor uns und unsern Groß-Vater zugestanden, daß nun und zu allen Zeiten die Vereinigung dieser Monarchie mit der Frantzösischen zu verhindern, und die Succession gantz und gar unmöglich zu machen, reciproque Renuntiationes aufgerichtet, vor Uns und allen Unseren Nachkommen, wieder die Möglichkeit in der Frantzösischen Monarchie zu succediren; und von Seiten der Printzen von Franckreich, und alle, die von derselben Linie sind, itzt und ins künfftige, zu der Succeßion in dieser Monarchie, durch Abstehung von allen Rechten, die beyde Königl. Häuser so wohl dieser, als jener Monarchie, um ein ander zu succediren haben: Durch Entscheidung unseres Zweiges von dem Königlichen Stamme Franckreichs und alle Branches gedachten Hauses von dem Stamm des Königl. Bluts von Spanien, Krafft der rechtmäßigen Mittel unserer Renuntiation: Ferner durch Vorsorge, Zufolge der Fundamental und ewigen Weise von der balance der Macht in Europa, welche in allen bedencklichen Fällen anräht und beweiset, daß man die Vereinigung der Frantzösischen Monarchie mit der Spanischen verhindern müsse; damit ebenfals wieder dem Ungemach vorgesehen werde, fals es sich zutragen möchte, daß in Ermangelung unserer Nachkömmlinge diese Monarchie wiederum an das Oesterreichische Hauß kommen solte, dessen Dominien und Dependentzen solches auch ohne Vereinigung des Reichs sehr formidabel machen würde: Um welcher Ursachen willen die erbliche Dominien von dem Oesterreichischen Hause vor diesem rechtmäßiger Weise von dem Leichnam der Spanischen Monarchie geschieden sind. Zu dem hat man sich auf Engellands geschehene Instantzen mit mir und meinem Groß-Vater dahin verglichen, daß nach meinem Abgang, und

und in Ermangelung meiner Nachkömmlinge, der Hertzog von Savoyen, dessen Söhne und männliche Nachkommen, in einer beständigen und rechtmäßigen Ehe gebohren, in der Succeßion der Monarchie folgen sollen, in Ermangelung dessen männlicher Linie, der Printz Amadeus von Carignan, seine Söhne und männliche Nachkommen, in einer festen und rechtmäßigen Ehe gebohren; und in Ermangelung dessen Linie, der Printz Thomas, sein Bruder, dessen Söhne und männliche Leibes-Erben, aus einer festen und rechtmäßigen Ehe gebohren, welche von der Infante, Donna Catharina, Don Philippi II. Tochter entsprossen, und indem sie ausdrücklich geruffen sind, ein klar und bekandtes Recht haben, welches die Freundschafft und unzertrennliche Alliantz präsupponiret, die der Hertzog von Savoyen, und seine Nachkommen von dieser Crone begehren und erhalten werden, so mag geglaubet werden, daß durch diese ewig währende und unaufhörliche Hoffnung, die Nadel der Waage-Schaale unveränderlich bleiben möge, und alle Puissancen, durch die Mühsamkeiten und ungewisse Evenements der Feldschlachten abgemattet, so freundlich in einer Balance werden erhalten werden. Also bleibt keiner von den Partheyen in seiner Macht über diese verbündliche Balance zu ändern, es sey durch Wege eines Contracts, Renunciation oder Retrocession, weil dieselbe Ursache, welcherhalben dieses zugelassen wird, dessen Dauerhafftigkeit beweiset, und es ist eine gegründete Constitution errichtet, die durch ein unveränderliches Recht die Succession hinführo verschoben. Dem obgemeldten zu folgen, und wegen der Liebe, die ich zu den Spaniern trage, auch aus Erkäntligkeit, was ich ihnen schuldig bin, und öfftern Erfahrung ihrer Treue, und um meine Danckbarkeit gegen die Göttl. Vorsehung zu bezeugen vor die höchste Wohlthat, welche GOtt mir erwiesen, durch dessen Schickung ich auf den Thron solcher Durchl. und getreuer Unterthanen gesetzt und geschützt bin, habe Ich vor Mich und alle Meine Nachkommen beschlossen, von meinen Rechte auf die Cron von Franckreich zu renunciiren und abzustehen, und begehre mit Meinen lieben und getreuen Spaniern zu leben und zu sterben, niemahls dieselbe zu verlassen, sondern das unverbrüchliche Band ihrer Treue und Liebe vor meine Nachkommen überzulassen. Und zu dem Ende, damit mein Entschluß seine völlige Würckung erreichen, und die Ursachen, welche bißher die gröste und vornehmste des Krieges gewesen, durch den Europa verwüstet worden, aufhören mögen, habe ich Don Philipp, von Gottes Gnaden König von Castilien, Leon, Arragonien, beeder Sicilien, Jerusalem, Navarra, Granada, Toledo, Valentia, Gallicia, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corsica, Murcia, Jaen, Algarbien, Algezira, Gibraltar, der Canarischen Eylanden, Ost- und West-Indien, der Insuln und festen Landes des Oceani, Ertz-Hertzog von Oesterreich, Burgund, Braband und Mayland; Graf von Habsburg, Flandern, Tyrol und Barcellona, Herr von Bißcaja und Mecheln ꝛc. aus eigener Bewegung, freyen, freywilligen und ungezwungenen Willen, durch gegenwärtiges Instrument, vor mich selber,

Meinen Erben und Successoren, renunciiret, abgestanden und verlassen, auf ewig und immerdar alle Prætensiones, Tituls und Rechten, die ich oder einer von meinen Nachkommen zu der Erbfolge an die Crone von Franckreich haben, oder zu einiger Zeit ins künfftige müssen oder können haben; bekenne und halte mich selbst auf ewig und allezeit so wohl als meine Söhne, Erben und Nachkommen, ohne Unterscheid der Personen, Standes, Geschlecht und Zeit, von allem Recht, auf den Frantzösischen Thron zu succediren, ausgeschlossen und unfähig. Ich begehre, und gebe zu vor Mich und meine vorbesagte Nachkommen, daß von nun an biß in Ewigkeit, die gemeldte Cron-Folge, demjenigen, der (Mich und Meine Erben und Nachfolger ausgeschlossen, und unfähig gemacht) der näheste im Grad an den König, durch dessen Tod dieselbe ledig geworden, zu seyn wird befunden werden: Und daß gedachte Succession zu der Crone von Franckreich bestätigt, und zu allen Zeiten auch bey jeder Gelegenheit denselben gegeben werde, also daß er dieselbe, als wahrhafter rechtmäßiger Successor habe und behalte, eben als ob ich und meine Nachkommen niemahls gebohren, noch gewesen wären, (indem wir vor solche gehalten und geachtet werden müssen) auf daß weder in meiner Person, noch in denen meiner Nachkommen einige Consideration oder Grund einer activ- oder passiven Vorstellung, Anfang oder Fortsetzung der würcklichen oder contemplativen Linie, Wesen, Glieds oder Qualität gemacht werden solle; noch daß der Ursprung und Zahl der Graden von der Person des Allerchristl. Königs und Herrn, meines Groß-Vaters, noch des Herren Dauphins, Meines Vaters, noch der Durchlauchtigsten Könige Ihrer Vorfahren, gerechnet werden möge; noch welcher Ursachen halber es auch sey, in die Succession treten, den Platz der Nahverwandschafft bekleiden, noch daß die Person, welche obangeführter massen, der folgende im Grad wird befunden werden, ausgeschlossen werden könne: So begehre ich und gebe zu, vor mich selber und meine Nachkommen, daß von nun an das Recht vor übergangen gehalten werden und übergehen soll auf den Hertzog von Berry, Meinen Bruder und dessen Söhnen und männlichen Nachkommen, in einer festen und rechtmäßigen Ehe gebohren, und in Ermangelung dessen männlicher Linie auf den Hertzog von Orleans, Meinem Oheim, und dessen Söhnen und männlichen Nachkommen, in einer festen und rechtmäßigen Ehe gebohren; und in Ermangelung dessen Linie, auf den Hertzog von Bourbon, meinen Vettern, auch dessen Söhnen und männlichen Nachkommen, in einer festen und rechtmäßigen Ehe gebohren; und also successive auf alle Printzen vom Königl. Geblüth, derselben Söhnen und männlichen Nachkomen ewig und allezeit, nach der Schick- und Ordnung, wornach sie das Recht der Geburth zur Crone beruffen hat, und einfolglich auf den von gemeldten Printzen, der (indem ich und alle Meine Nachkommen, obberegter massen, ausgeschlossen, und unvermögend sind) der näheste im Grad wird befunden werden, nach dem Könige, durch dessen Todt die Cron von Franck-

Franckreich vacant werden wird, und dem die Succession zu allen Zeiten, und in allen Gelegenheiten zugehören wird müssen, und durch Jhn, als rechtmäßiger und rechter Besitzer besessen werden, auf dieselbe Weise, als wenn Jch und meine Nachkommen niemahls gebohren wären. Und zu mehrer Bekräfftigung dieser Renunciation stehe ich insonderheit ab von allen Tituln und Rechten, die Jch und alle Meine Söhne und Nachkömmlinge zu der Succession der Crone von Franckreich würden haben mögen, durch Naturalisirungs-Recht, wodurch der König, mein Groß-Vater, in Patenten oder Instrumenten mir die Erbfolge zur Cron von Franckreich bewahrt und vorbehalten, auch mich zu derselben bequem erklähret hat; Welches instrument im December 1700. errichtet, ratificiret, und im Parlament registriret ist; und welches ich begehre, daß nicht soll dienen können, zu solchem Ende, wozu es gemacht ist; Jch renunciire auch und verwerffe dasselbe, und halte es vor null und von keiner Würde, ja von keiner wahren Krafft, als wenn es niemahls errichtet wäre. Jch gelobe und verbinde mich selbst, bey meinem Königlichen Wort, daß, so viel mich betrifft, und meine Söhne und Nachkommen, die bereits sind, oder seyn werden, daß ich dahin mich bestreben werde, damit dieser Schrifft von uns nachgelebet werde; ohne zuzulassen, oder zuzustimmen, daß etwas directe oder indirecte, gantz oder zum Theil diesen entgegen gehandelt werde. Jch stehe ab und verlasse alle bekandte und unbekandte, ordentliche und ausserordentliche Hülffs-Mittel, die durch das gemeine Recht oder besondere Privilegia, mir, meinen Söhnen und Nachkommen, obgemeldtes zu reclamiren, zu protestiren, oder zu vernichtigen, dienlich seyn könten; Und ich renunciire diesen allen, und insonderheit demjenigen eines klaren, deutlichen, greulichen oder allergreulichsten Nachtheil, welches man solte urtheilen mögen, in dieser Verlassung oder Renunciation von dem Recht, jemahls in der obgedachten Cron succediren zu können, verborgen zu liegen. Jch declarire auch, daß keines von eben erzehlten Remedien, noch andere dergleichen, weß Nahmens, Gebrauch, Wichtigkeit und Wesens sie seyn, uns zu Hülffe kommen sollen. Und dafern wir öffentlich oder heimlich selbiges Königreich durch Hülffe der Waffen einzunehmen trachten solten, es sey offensive oder defensive, daß solcher Krieg von nun an zu allen Zeiten vor unerlaubt, unrechtmäßig und verkehrt unternommen, vor Gewalt, Einbruch und unrechtmäßiges Vornehmen, wieder Recht und Billigkeit gehalten werden müsse; Da im Gegentheil der Krieg, welchen man in Faveur deßjenigen, der durch meiner, meiner Söhne Nachkommen Ausschlüssung in gemeldter Cron von Franckreich succediren muß, und dem die Unterthanen und Eingebohrne derselben sich unterwerffen, ihm gehorsamen, den Eyd der Treue und Huldigung leisten, und ihn als ihren rechtmäßigen König und Herrn dienen sollen, führen wird, vor rechtmäßig und erlaubt zu halten ist. Und ich declarire und verspreche, daß ich niemahls gemacht habe, noch machen werde, einige Protestation, oder Wiederruffung, weder öffentlich noch heimlich, hier-

gegen streitend, oder welche die Krafft dessen, was diese Schrifft in sich verfasset, verhindern können; Und daß, im Fall ich deren machen könne, solche, ob sie gleich mit Eyden bekräfftiget wären, von keiner Würde, noch der geringsten Krafft seyn sollen. Zu mehrerer Bekräfftigung und Versicherung dessen, was in dieser Renunciation begriffen, und von meiner Seite in derselben gesagt und gelobet ist, gebe ich wiederum meine Treue und Königliches Wort, und schwere solenniter bey dem in diesem Meß-Buch, auf welches ich meine rechte Hand lege, begriffenen Evangelio, daß ich diese Acte in gegenwärtigen Renunciations-Instrument, so wohl in Regard meiner selbsten, als auf aller meiner Nachfolger, Erbnehmen und Nachkommen, zu folge denen darin begriffenen Clausuln, und nach dem ausdrücklichen buchstäblichen klaren Sinn und Zusammenhang desselben beobachten halten und erfüllen will; Und daß ich nicht begehre, noch begehren will, von der Verbindung, woran mich dieser Eyd verknüpffet, entschlagen zu seyn, und im Fall solches, von einer particuliren Person möchte verlanget, oder aus eigener Bewegung zugestanden werden, daß ich mich nicht davon bedienen, oder einigen Vortheil daraus ziehen wolle. Daferne aber solches mir zugelassen werden solte, thue ich einen andern Eyd, der allzeit währen soll, über alle Eyds-Dispensationen, die mir möchten können verstattet werden. Diese Schrifft liefere ich in Gegenwart des Secretarii und Notarii meines Reichs über, nachdem ich dieselbe mit meinem Namen unterschrieben, und mein Königl. Insiegel daran gehangen habe, in Gegenwart folgender darzu erbetenen Zeugen, als: Der Cardinal Don Francisco de Giudice, General-Inquisitor, Ertz-Bischoff von Mont-Real, und einer von meinen Staats-Räthen; Don Joseph Fernandez de Velasco, y Toba, Connestabele von Castilien, Hertzog von Triaz, Edelmann von meiner Cammer, meinen Ober-Hofmeister, Ober-Schenck und Ober-Jägermeister; Don Juan Claros Alfonso Perez de Gusman el Duono, Hertzog von Medina Sidonia, Ritter vom Orden des Heil. Geistes, Ober-Stallmeister, Cammer-Herr und Geheimer-Rath, Don Francisco Andres de Benarides, Graf von St. Istevan, Raths-Herr, und Ober-Hoffmeister der Königin; Don Carlos Homodei Laco de la Vega, Marquis von Almonacri Graf von Casa Palma, Edelmann von meiner Cammer, Raths-Herr und Ober-Stallmeister der Königin; Don Restaino Cantelmo, Hertzog von Popoli, Ritter von Orden des Heil. Geistes, Edelmann von meiner Cammer, und Hauptmann von der Italiänischen Leib-Guarde; Don Fernando de Aragon y Moncada, Hertzog von Montalto, Marquis de los Veles, Commandeur von Silla und Bonasal, in dem Orden von Montessa, Edelmann von meiner Cammer, einer von meinen Staats-Räthen, und Präsident in dem Rath von Italien; Don Juan Domingo de Haro y Gusman, Groß-Meister des Ordens von St. Jago, und Geheimer Rath; Don Joachim Ponze de Leon, Hertzog von Arcos, Edelmann von meiner Cammer, Groß-Meister

ster des Ordens von Calatrava und Geheimer-Rath, Don Domingo de Giudice, Hertzog von Giovenazzo, Staats-Rath; Don Manuel Coloma, Marquis von Canales, Edelmann von meiner Cammer, Staats-Rath und Ober-Hauptmann über die Artillerie von Spanien; Don Joseph de Solis, Hertzog von Montellano, Staats-Rath; Don Rodrigo Manuel Manrique de Lara, Graf von Frigliana, Edelmann von meiner Cammer, Staats-Rath und Präsident in dem Rath von Indien; Don Isidro de la Cueva, Marquis von Bedmar, Ritter des Ordens vom Heil. Geist, Edelmann von meiner Cam̃er, Staats-Rath und Präsident desselben, so wohl, als in dem Kriegs-Rath; Don Francisco Ronquillo Briceno, Graf von Gramedo, Gouverneur des Raths von Castilien; Don Lorenzo Armangual, Bischoff von Gironne, Gouverneur der Rechen-Cam̃er von Castilien, und der Einkünffte selbigen Reichs; Don Carlos de Borja y Centellas, Patriarch der Indien, Staats-Rath, mein Capellan, und Ober-Allmosenier, dann auch General-Vicarius meiner Armeen; Don Martin de Gusman, Marquis von Montealegre, Edelmann von meiner Cammer, und Hauptmann über meine Guarde Hellebardierer; Don Pedro de Toledo Sarmiento, Graf von Gondomar, zu meinem Rath und Cammer von Castilien gehörig; Don Francisco Rodriguez de Menda Rosqueta, General-Commissarius der Cruzada; und Don Melchior de Avellereda, Marquis von Valderagnas, Mitglied des Kriegs-Raths und Ober-Aufseher der Infanterie in Spanien. Ich der König.

Ich Don Manuel de Vadillo y Velasco, Ritter des Ordens von St. Jago, Commandeur von Pozzuolo, in dem Orden von Calatrava, Sr. Maj Staats-Secretarius, Notarius Publicus und Schreiber in Dero Königreichen und Herrschafften, bezeuge hiemit, daß ich bey der Uberlieferung und Zustimmung des obgemeldten gegenwärtig gewesen: Und zu Befestigung der Wahrheit dessen habe ich dieses unterzeichnet, und meinen Namen darunter gesetzt. So geschehen in Madrit den 5. November 1712. *Manuel Vadillo y Velasco.*

Damit auch zur Gewißheit des Verglichenen, davon in beygefügtem Instrument Meldung gethan worden, allen darinn interessirten Partheyen, und die prætendiren von desselben Innhalt sich bedienen zu können, die Aufrichtigkeit erhelle, und alles, was aus vorhergehenden Conventionen dedüciret werden könte, durch die darein begriffene Clausuln, Bedingnissen und Suppositionen in Rechten vollkommene Würckung haben möge: Als habe ich befohlen, daß gegenwärtiges unter meiner Hand und Königl. Insiegel geschrieben, durch meinen untergesetzten Staats-Secretarium und ersten Notarium meiner Königreiche ebenfals unterzeichnet ausgegeben werden soll. Geschehen zu Buen-Retiro, den 7. Nov. 1712.

(L.S.) Ich der König.

Manuel Vadillo y Velasco.

Ich Don Francisco de Quincoces, Ritter des Ordens von St. Jago, Königl. geheimer Rath, und Secretarius von Castilien, Notarius Publicus und Schreiber in Dero Königreich und Herrschafften, bezeuge, daß Zufolge der Vorstellung, welche der König unser Herr, (den GOtt bewahre) an das Königreich und die Versammlung der Cortes, repræsentiret durch die Ritter und Deputirte der Städte, die in derselben Stimme haben, den 5ten Tag dieses itztlauffenden Monaths und Jahres, in seinem Königl. Pallast Buen Retiro gethan, und in Ansehung des Renunciations-Instruments, welches Sr. Maj. auf eben den Tag, Monath und Jahr überliefert, in Gegenwart des Don Manuel de Vadillo y Velasco, Staats-Secretarii, öffentlichen Notarii und Schreibers in allen seinen Königreichen und Herrschafften, welches Se. Majest. ihn zu präsentiren befohlen hatte, und in der Versammlung der Cortes gelesen und publiciret ist, weßwegen die Stände des Reichs insonderheit versammlet gewesen, den 9. dieses Monaths folgender Entschluß genommen sey. Daß das Königreich in tieffster Demuth und Niederwerffung vor Ihro Majest. Königl. Füsse, allerunterthänigst vorstellen solle, wie wir Ihm unsterbliche Dancksagung erstatten vor die grosse Wohlthaten und ungemeine Gunst, womit es Ihro beliebet hat, das Spanische Volck zu verehren und zu erheben, durch Behertzigung des grösten Nutzen und Vortheils seiner geliebten Unterthanen in Besorgung der Erleichterung dieses gewündschten Friedens und Ruhe an dieser Monarchie. Und daß das Königreich an seiner Seite wünschend das Königl. Vornehmen Sr. Majest. zu befördern, zustimme, und dafern es zu grösserer Autorität, Krafft und Versicherung nöthig seyn möchte, auch ratificire und befestige, zu mehrer Sicherheit und Bekräfftigung dieser Tractaten, und aus aller Macht und Krafft die Königl. Resolutiones Sr. Majest. zu unterstützen, ja den letzten Bluts-Tropffen in seiner Majest. Diensten aufzuopffern, und bieten zugleich zum Zeichen Dero Liebe ihr Leben und Güter Sr. Majest. an, und daß zu ewiger Gedächtniß und Haltung des Königl. Vornehmens und Zustimmung des Königreichs in dessen Namen begehret wird, (gleichwie dasselbe in der That durch ihre Vorstellung und Consultation, auf den 9. dieses Monaths begehrt und ersucht hat) daß es Sr. Maj. gelieben möge, zu befehlen, daß, nachdem alles hier Gegenstreitige aus dem Wege geräumet seyn wird, die obgemeldte Renunciationen, als auch die ewige Ausschlüssung des Oesterreichischen Hauses, zu der Succeßion dieser Crone, und die Beruffung des Savoyischen Hauses zu derselben, im Fall, (welches GOtt verhüte) die Erben in Sr. Majest. Nachkommenschafft mangeln wolten, als ein Grund-Gesetz fest gestellet werden sollen; welches das Reich mit Ihro Maj. Bewilligung thut und zustimmet. Als der Grundschlag, wovon der gröste Nutzen und Wohlstand dieser Monarchie, die so viel mit der Königl. Güte Se. Maj. beehret, begünstigt und erhoben ist, dependiret. Demnach nun der König unser Herr diesen einträchtigen und gleichlautenden Entschluß und Vorstellung

aller

aller Deputirten Ritter und Cortes des Reichs ratificiret hat, so hat es ihm auch gefallen, durch seine Königliche Resolution vom 7. dieses zu befehlen, daß dasselbige zugleich mit der Renunciations-Acte seinem obersten Rath überliefert werde. Mit Befehl, daß der Innhalt dieses Gesetzes unverzüglich soll aufgeschrieben, in klärere Worte gesetzt, und mit allen Umständen zu mehrerer Sicherheit ausgeführet werden, damit dasselbe ewiglich ungekränckt unterhalten werde. So als dieses aus obberegten Instrumenten, Bittschrifft und Beschluß des Königreichs, die bereits angeführet sind, und auf welche man sich bezieht, weitläufftiger erhellet. Dieses Zeugniß mit meiner Hand unterzeichnet, und mit dem Siegel des Königl. Wappens Sr. Maj. bekräfftiget, übergebe ich, Krafft Königl. Ordre, an den Marquis von Mayorada, y de la Frena, Raths-Herrn, Edelmann von dessen Cammer, Staats-Secretarium und aller Depeches, zu Madrit den 9. Nov. 1712.

(L.S.) Don Francisco de Quinsoces.

Don Philipp, von Gottes Gnaden, König von Castilien rc. Die ernstliche Begierde, durch welche ich und der Allerchristlichste König, mein Groß-Vater, bewogen, ein Ende dieses so grausamen und hartnäckigen Krieges, der Europa so viele Jahre gedrücket, gemachet haben, wie auch, um unsere Unterthanen behörlich von sothanen Lasten und Beschwerungen, die nicht anders als durch ihre unüberwindliche Tapfferkeit, standhaffte Liebe und Treue hätten erdultet werden können, zu entledigen, haben uns allen möglichsten Fleiß anwenden gemacht, um mit denen vereinigten Machten, gegen und wieder die zwey Cronen, einen allgemeinen Frieden zu erlangen, und denselben unserm eigenen Interesse vorzuziehen, und nachdem man mit der Königin von Engelland über einen Frieden zu tractiren angefangen, und zwischen den 3. Cronen Spanien, Franckreich und Engelland dahin verglichen, daß ich in meinem eigenen Nahmen und meiner Nachkommen, von dem Recht, welches ich auf die Crone von Franckreich rc. habe oder möchte haben, renunciiren solte, als in der nachgesetzten Acte ausgedruckt stehet.

NB. Hier war die Acte, so pag. 671. ausführlich stehet, und sich anfänget: Don Philipp, von Gottes Gnaden rc. inseriret.

Und gleichwie die Renunciation und oben angeführte Acte auf meinem Befehl an die Stände meines Königreichs, mitgetheilet sind, welche zu grösserer Krafft gedachter Renunciation und Acte an diesem Ort versammlet sind, und dieselbe in allen Theilen angenommen und ratificiret haben, und gemeldte Stände in ihrer Vorstellung vom 9. November mich auch ersuchen liessen, daß ich nach meiner Königl. Klugheit befehlen solte, daß die Ausschlüssung der Häuser von Franckreich und Oesterreich, und der Rang der Cron-Folge im Hause Savoyen, nach allen meinen

nen Nachkommmen (so wie in mehr obbesagter Renunciations-Acte weitläufftiger ausgedruckt stehet,) als ein Fundamental-Gesetz fest gestellet werden solte, als eine Sache, die so wohl vor die Beförderung des allgemeinen Friedens in Europa, Ruhe und Wohlstand meiner Unterthanen, als auch zum allgemeinen Besten dieser Königreiche dienlich und förderlich ist: So habe ich nach eingenommener Meynung meiner Räthe gut befunden, und beschlossen, zu befehlen: So wie ich krafft dieses gebiethe und befehle, daß jeden in obberegter Acte verfasseten Dingen alle wege nachgelebet, erfüllet und ausgeführet werden solle, nach derselben Innhalt: Und zu Folge dieser Acte sind so wohl ich, als alle meine Nachkommen ewig von der Succeßion auf die Crone von Franckreich ausgeschlossen, also daß wir niemahls in derselben Cron succediren können, unter welchem Vorwand, Zufall oder Gelegenheit, oder zu welcher Zeit es seyn möchte. Desgleichen werden alle Printzen aus Frantzösischen Geblüth, und alle die von deren Stamme seyn, itzund oder ins künfftige, durch gemeldte Acte, wiederum von der Spanischen Monarchie ausgeschlossen; Und alle Printzen vom Hause Oesterreich, die itzt sind, oder noch kommen werden, sind auf dieselbe Weise ausgeschlossen, also daß weder der eine, noch der andere, bey keiner Gelegenheit, welche bereits gedacht, oder noch bedacht werden könte, zu der Spanischen Monarchie, oder zu denen Provintzen, die nun sind, oder hinkünfftig an derselben verknüpffet werden möchten, succediren könne; Und nach Abgang meiner Königlichen Person, und meiner rechtmäßigen Nachkommen, männ- und weiblichen Geschlechts, declarire ich, daß der Hertzog von Savoyen, seine Söhne und männliche Nachkommen von der Spanischen Linie, aus einer standhafften und rechtmäßigen Ehe entsprossen, darnach der Printz Amadeus von Carignan, dessen Söhne rc. und dann der Printz Thomas und so weiter, als obgemeldt, zu dieser Monarchie succediren müssen. Es ist mein Wille, daß diese Ordnung in der Succeßion behalten, und also ausgeführet werde, des Vertheilungs-Rechts, gemeiniglich Partida genannt, welches von der Art und Weise der Succeßion in diesem Königreich spricht, und aller andern Gesetze, Verordnungen, Statuten und Gewohnheiten, wie sie auch Nahmen haben, und hiergegen streiten, ohngeachtet, und unangesehen aller Testamentarischen Dispositionen, welche die Könige unsere Vorfahren, bey ihrem Lebzeiten gemacht, und ohngeachtet der Declaration, welche wir in Faveur des Hertzogs von Orleans, seiner Söhne und Nachkommen, als der verstorbenen Infantin Anna Mauritia, Königin von Franckreich, Enckel gethan, welches alles wir durch diese Gesetze vernichtet und verannuliret, vor so viel es mit dieser Acte streitig ist; Das übrige bleibt so gut von Krafft, als diese Renunciation, Ausschliessung und Ordnung der Succeßion, und solches vor ewig und immerdar, mit denen andern darin ausgedruckten Sachen, als ein Fundamental-Gesetz der Succeßion von die-

ser

ser Monarchie, in derselben Form als alda ausgedruckt ist. Dieses ist mein Wille. Gegeben zu Madrit, den 18. Mart. 1713.

Jch der König.

Jch Don Laurentius de Vivanco Angulo, Secretarius unsers Königs und Herrn, habe dieses auf seinen Befehl geschrieben:

E. L. Condes de Gramedo.
E. L. Marquis de Andia.
Don Garcia de Araciel.
E. L. Marquis de Aranda.
Don Petro de la Reategui y Colom.

PUBLICATIO.

JN der Stadt Madrit den 18. Martii 1713. vor dem Thron des Königl. Pallasts, und an dem Thor von Quadalarere, allwo die Kaufleute und Officianten beysammen kommen, und in Gegenwart der Licentiaten Don Melchior Prous, Don Diego de bellicery Thebar, Ritter des Ordens von St. Jago, Don Francisco Zephirino de Villa, und Don Juan Caspar Surilla von St. Martin, Alcades von Jhro Königl. Majest. Hauß und Hof, ist obangeführtes Gesetz und Königl. Verordnung, durch einen Herold, unter Paucken- und Trompeten-Schall, in Beyseyn vieler von Jhro Majest. Guardes, und desselben Hauß und Hof, und vieler andern anwesenden Personen, abgekündigt worden. Welches ich Don Juan de el Barco y Oliva, Notarius von der Cammer unsers Königs und Herrn, wie auch desselben geheimer Rath, bezeuge.

Don Juan de el Barco y Oliva.

Diß ist die Copia Sr. Majest. Verordnung, und derselben Publication, wovon das Original in den Archiven des Raths bewahret wird, welches ich vor einem jedweden, der vom Rang der Raths-Herren ist, bezeuge, und habe ich Don Michael Rubin de Noviega, Notarius von der Cammer unsers Königs und Herrn, und allerältester Rath Sr. Majest. dieses zu Madrit den 18. Martii 1713. unterschrieben. *Don Michael Rubin de Noviega.*

Und gleichwie die Printzen des Haußes von Franckreich ebenfals vor sich selber, ihre Erben und Successores von ihrer Seite, von aller Art und Rechten, Tituls und Prætensionen auf die Spanische Cron, oder einer derselben Herrschafften, in der nachgesetzten Form und Worten solennissime renunciiret haben:

Hier folgt sonst das Französische Patent, welches wir aber, wie oben erinnert, weglassen.

Renunciation des Hertzogs von Berry auf die Cron von Spanien.

CAROLUS, Sohn von Franckreich, Hertzog von Berry, Alençon und Angoulesme, Burggraf von Vernon, Audely und Gizors, Herr der Castellaneyen von Coignac und Merpins; Allen Königen, Fürsten, Republiquen, Gemeinschafften, und allen andern insgemein und insonderheit, jetzt und ins künfftige; Fügen hiemit zu wissen, daß, nachdem alle Puissancen von Europa durch den jetzigen Krieg, welcher eine Verwüstung auf denen Gräntzen, und mehr andern Theilen der reichsten Monarchien, und andern Staaten gebracht, sich fast ruinirt gesehen, man in dem Congreß zu den Friedens-Tractaten, über welche man mit Groß-Britannien handelt, sich dahin verglichen habe, eine Gleichförmigkeit und Ubereinstimmung zwischen den Königreichen, deren Interesse gewesen, und noch ist, die sich auch annoch befinden, ein trauriger Vorwurff einer blutigen Differenz zu seyn, und zugleich ein fundamentale Maxime zu Bewahrung des zu vermuthenden Friedens auszufinden, damit die Macht der Königreiche nicht zu fürchten sey, und keine Jalousie verursachen können: Welches man nicht geglaubet hat, mit mehrer Sicherheit fest gestellet werden zu können, als sie zu verhindern sich ferner auszubreiten, und eine gleichmäßige Proportion zu bewahren; Auf daß, wenn die allerschwächste vereinigt sind, diese sich gegen die Stärckere vertheidigen, und gegen ihres gleichen unterstützen können.

Um zu diesem Zweck zugelangen, haben der König, unser geliebter Herr und Groß-Vater, und der König von Spanien, unser geliebter Bruder, sich verglichen, und mit Ihrer Brittannischen Majest. festgesetzet, daß von beyden Theilen Renunciationes von allen itzt und zukünfftigen Printzen von Franckreich und denen von Spanien, von allen Rechten, die jedem von ihnen auf die Succession dem einen oder andern Königreiche zukommen könten, gemacht werden solten, welche fest stellen ein gewöhnliches Recht an der Succession der Krone von Spanien in der Linie, welche declariret, und fest gestellet werden soll, immediate nach der, von deren unseren lieben Bruder König Philipp. V. durch die zu dem Ende versammleten Stände von Spanien, wodurch also, eine unveränderliche Balance zu Maintenirung der in Europa zusetzenden Gleichförmigkeit gemacht ist, und alle andere Zufälle der Vereinigung vorbeygehend, und z. E. denjenigen, die derselben wiedersprechen wollen, zu seyn; hat sich der Allerchristlichste König, unser geliebter Herr und Groß-Vater, mit dem König Philipp. V. unsern Bruder, und der Königin von Groß-Brittannien verglichen, daß gedachter König Philippus vor sich und alle seine Nachkommen die Succession von der Krone von Franckreich renunciren soll: Daß unser Seits wir ebenfals auf die Krone von Spanien vor uns und unsere Nachkommen renunciren: Daß der Hertzog von Orleans, unser geliebter Oheim, ein gleiches thue: also das alle

alle Linien von Franckreich und Spanien respective und relative vor itzt und allewege von allen Rechten, welche die Linie von Franckreich auf die Krone von Spanien, und die Linie von Spanien auf die Krone von Franckreich wird prätendiren können: Und endlich daß man verhindern solle, damit nicht unter dem Vorwand dieser Renunciationen, noch einigem andern Prätext, was es seyn möchte, das Hauß Oesterreich keine Prætensiones, die es möchte haben können, auf die Spanische Monarchie an die Engelländer und Stände gedachtes Haußes, dieselbe gegen die zwischen ihnen gelegene Puissancen nicht zu formidable werde, selbste ohne Vereinigung mit dem Kayserreich, und sich gleichsam umflochten sehen müsten; Welches also die Gleichförmigkeit, welche man anitzt zur Sicherheit und vollkommener Feststellung des Friedens in dem Christen-Reich, und alle Jalousie denen Puissancen in Ost- und Westen aus dem Hertzen reissen, welches doch der Endzweck, den man durch diese Balance, durch erreichen trachtet, stipuliret, umstossen würde.

Also werden ausgesondert und erweitert, alle vorige Zweige, und nach Abgang der Linie Königs Philippi, unsers Bruders, allwo seiner Kinder und Nachkommen, das Hauß des Hertzogs von Savoyen, welches von der Infantin Catharina, Philippi II. Tochter, herkömmt, zur Spanischen Crone geruffen: Welche Succession man also betrachtet hat, daß diese Gleichförmigkeit und Balance zwischen diesen dreyen Puissancen, als in einen Centro fest gestellet werden könne, ohne welcher man das Feuer des Kriegs, welches angezündet, und alles zu verzehren mächtig ist, nicht besehen kan.

Weil wir denn durch unsern Anstand und Verlassung unserer Rechte vor uns, unsere Nachfolger und Abkömmlinge Anherstellung der allgemeinen Ruhe und den Frieden in Europa zu versichern; Immassen wir solches das sicherste vollkommenste Mittel in diesen beschwerlichen Zeiten zu seyn erachten, mitwürcken: so haben wir beschlossen, von der Hoffnung in der Crone von Spanien zu succediren, und von allen Rechten, die uns zukommen könten, durch welchen Titul es auch seyn möchte, abzustehen. Und damit dieser Entschluß seine völlige Würckung erreichen und zu einem Mittel dienen möchte, worauf König Philippus, unser Bruder, von seiner Seite den Abstand auf die Cron von Franckreich den 5. dieses Monaths November gethan, von unserm eigenem lautern freyen, und vollkommenen freyen Willen sey, und wir dazu keinesweges durch einige Furcht oder Autorität, welche uns dazu nöthigen könne, gebracht sind; so declariren wir hiemit uns, und unsere Kinder und Nachkommen, vor allezeit ausgeschlossen und unbequem, ohne Aussonderung der Person, Standes oder Geschlechts, von allen Actionen und Rechten zu der Succeßion der Spanischen Crone. Wir wollen und concediren vor besagte unsere Kinder und Nachkommen, daß voritzt und allezeit man uns und sie, zu folge gegenwärtiges, vor ausgeschlossene und unbequeme halte; Gleich allen andern Sprossen des Oesterreichischen Haußes, wie obgemeldet und präsupponiret ist. In welchem Grad

 so

so wohl der eine als der andere sich befinden möchte; Und daß, wenn die Succeßion auf uns kömmt, unsere Linie, unsere Nachkommen, und alle andere vom Oesterreichischen Hauße, mehr begehrter massen ausgeschlossen, und abgesondert seyn und bleiben. Daß dieser Ursachen halber das Königreich Spanien verfallen und transportiret geachtet wird, denenjenigen, welchen die Succeßion zukommt, und dadurch übergetragen und verfallen ist, zu welcher Zeit solches auch seyn möchte. Also, daß wir denselben halten vor den rechtmäßigen Successor, massen durch diese Ursachen und Motiven, und diesem gegenwärtigen zu Folge, wir, noch unsere Nachkommen, nicht mehr in Betracht gezogen werden können, als einigen Grund- oder Vorstellungs-Recht habende, active oder passive, oder einige Verfolgung der Linie zu machen. Des Geblüts, oder Qualität, noch einige Suite aus dem Rechte unserer Nachkommenschafft zu ziehen, noch von unserer Abstammung zu rechnen von der Person der Königin Maria Theresia von Oesterreich, unserer geehrtesten Frauen Groß-Mutter, und der Königin Anna von Oesterreich, unserer geehrtesten Frauen Uhr-Groß-Mutter, noch von den glorwürdigsten Königen, ihren Antecessoren; Im Gegentheil befestigen die Clausulen ihrer Testamente, und die Renunciationes, welche besagte unsere Frauen Groß-Mutter und Uhr-Groß-Mutter gethan haben. Wir stehen ebenfals ab von dem Rechte, welches uns, unsern Kindern und Nachkommen, von dem Testament Caroli II. zukömmt, welches, ohngeachtet dessen, was hievon gemeldet ist, uns zu der Cron-Folge vorgemeldet ist, in Spanien ruffet, im Fall die Linie Philippi V. abgehen solte.

Wir stehen dann von selbigem Rechte ab, und renunciiren vor uns, unsere Kinder und Nachkommen; Geloben und versprechen vor uns, unsere Kinder und Nachkommen, aus allen unsern Kräfften, aus Anführung gedachter Acte zu helffen, ohne zuzugeben oder zu bewilligen, das, was hingegen streitig seyn möchte, direct oder indirect, gantz oder zum Theil; Und wir stehen ab von allen ordentl. und unordentlichen Mitteln, die durch das gemeine Recht oder einige zugelassene Condition uns zukommen könten, so wohl für uns, als unsere Kindern und Nachkommen, in welcher Absicht, wir auch von allen und ins besondere von denen sichtbaresten, gefährlichsten und schädlichsten Zufällen, welche in gemeldter Renunciation auf die Succession zu der Spanischen Crone enthalten seyn könten, renunciiren; Und begehren, daß keines von solchen Mitteln einige Würckung haben oder behalten soll. Dafern wir nun unter einigen Prätext oder Vorwand gedachtes Königreich durch Macht oder Waffen zu erobern trachten solten, soll sothaner Krieg, den wir zu führen unternehmen möchten, vor unrechtmäßig, unerlaubt und unbehörlich, dargegen aber der Krieg, welchen uns derjenige anthut, der krafft dieser Renunciation das Recht auf die Cron von Spanien hat, vor rechtmäßig und billig gehalten werden. Und daß alles Volck in Spanien ihn als ihren rechten Herrn erkennen, ihm gehorsamen, vertheidigen, huldigen und Treue schweren soll.

Zu mehrer Sicherheit alles dessen, was wir gesagt und versprochen haben, vor uns, und im Nahmen unserer Kinder und Nachkommen, schwören wir auf das H. Evangel. und Meß-Buch, worauf wir die rechte Hand legen, daß wir dasselbe bewahren, schützen, und in allen Stücken ausführen, und von unserer Seits niemahls begehren wollen, das gesagte zu wiederruffen. Und im Fall solches jemand von uns forderte, oder daß es uns motu proprio zugestanden würde, wir solches nicht annehmen, oder davon uns bedienen wollen; Uberdiß, falls man uns dieses placidirte, thun wir noch einen andern Eyd, daß gegenwärtiges fest bleiben, und ewig bewährt seyn soll, welche Freyheit man uns auch zustehen möchte. Wir schwören und geloben ferner, daß wir niemahls, weder heimlich noch öffentlich, einige Protestation oder Reclamation, die hergegen streitet, und den Innhalt dieses Gegenwärtigen verhindern oder dessen Krafft vermindern könte, gethan haben. Und daferne wir ein solches thäten, mit welchen Eyden sie auch bekräfftiget werden, sollen sie doch von keiner Krafft, Vermögen oder Würckung seyn. So geschehen zu Marly, den 24. Nov. 1702.

CHARLES.

Le Fevre und *le Moine.*

Wir Hieronymus d'Argonges, Ritter, Herr von Fleurey, Königl. Geheimer-Rath, Civil Lieutenant der Stadt, Prävostey und Burgrafschafft von Paris, versichern hiemit allen denen es angehen mag, daß die Herrn Alexander le Feure und und Antonius le Moine, so die obstehende Acte unterschrieben haben, Raths-Herren des Königes, Notarii und Minuten-Bewahrer Sr. Majest. als auch Siegel-Bewahrer des Chatelets von Paris, und daß so wohl in-und ausserhalb der Stadt, denen von Ihnen angenommenen Acten Glauben gegeben werden möge. Zur Urkund dieses, haben wir gegenwärtiges unterzeichnet, durch unsern Secretarium unterschreiben, und unser Insiegel daran hangen lassen, Paris den 4. Nov. 1712.

d'Argonges

wegen meines Hn. *Barbey.*

Gelesen und publiciret vor dem versammleten Hof, und registriret in der Secretarey desselben, nachdem der Herr General Procurator gehöret, und solches begehret, damit dieselbe zu Folge ihrer Form und Einhalt, nach dem Befehl vom heutigen dato ausgeführet werden sollen. Paris den 24. Novembr. 1712.

Dongais.

Renunciation des Hertzogs von Orleans auf die Krone von Spanien.

Philippus, Enckel von Franckreich, Hertzog von Orleans, von Valois, Chartres von Nemours: Allen Königen, Fürsten, Republiquen, Potentaten und Gemeinschafften,

schafften, auch allen andern Personen itzo und ins künfftige. Kund und zu wissen sey hiemit, daß weil die Furcht, welche die Vereinigung der Kronen von Franckreich und Spanien zuwege gebracht, die vornehmste Ursache des itzigen Krieges gewesen, und die andern Puissancen in Europa jederzeit in Sorgen gestanden, daß diese zwey Kronen dermahleins auf ein Haupt kommen möchten, so hat man zum Fundament des Friedens, worüber man itzo tractiret, und der, wie man hoffet, mit der Zeit fester gesetzt werden soll, zur Befriedigung und Sicherheit der Staaten die daran aufgeopffert sind, als viele Schlacht-Opffer, um sich denen Gefahren, womit sie schienen gedrohet zu werden, zu exponiren, vor nöthig erachtet, eine Art der Gleichförmigkeit und Egalité, zwischen denen streitigen Fürsten aufzurichten, und vor allezeit zu vertheilen, auf eine unwiederrufliche Weise und zur Feststellung der Rechte, die sie zu haben prätendiren, und welche sie armata manu mit der eussersten Wuth gegen einander vertheidigen. Um diesen Endzweck zu erreichen, und sothane Egalität zu befestigen, hat die Königin von Groß-Britannien vorgestellt, und auf derselben Anhalten, der König, unser geliebter Herr Oheim, und der Catholische König, unser Vetter, zugestanden, daß um vorzukommen, damit nicht zu einiger Zeit die Krone von Franckreich und Spanien sich zusammen vereinigen, von beyden Theilen Renunciationes gethan werden solten. Nemlich, also von dem Könige Phillppo, unsern Vetter, vor sich, seine Kinder und Nachkommen, von der Succession der Kron Franckreich. Ingleichen von dem Hertzog von Berry, unsern geliebten Vetter, und vor uns und unsern Nachkommen, zu der von Spanien; mit der ausdrücklichen Bedingung, daß weder das Hauß Oesterreich, noch jemand von desselben Nachkommen, nicht in der Krone von Spanien succediren können, weiln dieses Hauß, selbst das Kayserthum ausgenommen, so mächtig seyn würde, wenn es diese neue Macht an dero alte Domainen verknüpffete, und daß dannenhero die Balance, welche man nun fest stellen will zur Sicherheit aller Fürsten und Stände in Europa, vernichtiget werden würde. Also ist es gewiß, daß ohne dieser Gleichförmigkeit die Staaten leiden würden, durch das Gewichte ihrer eigenen Grösse: oder daß die Begierde ihrer Nachbaren sie engagiren würde, Allianzen einzugehen, sie anzugreiffen, und trachten unterzudringen, auf daß diese grosse Puissancen weniger Furcht verursachen möchten, nicht nach einer allgemeinen Beherrschung zu wünschen oder zu trachten.

Um nun zu dem vorgesetzten Ziele zu gelangen, weßhalben auch Se. Catholische Majest. den 5. dieses seinen Abstand gethan; so concediren wir ebenfals, daß nach Ableiben unsers Vetters Philippi V, und seinen Nachkommen die Cron von Spanien an das Hauß von Savoyen übergehen soll, dessen Recht offenbar und am Tage ist, indem er von der Infantin Catharina, Philippi V. Tochter, abstammet, und weil er von den Königen und Successoren geruffen ist, so daß sein Succeßions-Recht an die Spanische Crone unwiedersprechlich ist:

Und

Und da wir nun unser Seits zu diesem ruhmwürdigen Endzweck mit zu bearbeiten begehren, in welchem man vornimmt, die gemeine Ruhe und Freyheit Europä wieder herzustellen, und alle Furcht, die das Recht unserer Geburth oder alle andere, welche uns zukommen möchten, verursachen könten, aus dem Wege und Mittel zu räumen: Sind wir entschlossen, diese Renunciation, Verlassung und Ausschlüssung aller unserer Rechte, vor uns und im Nahmen aller unser Nachkommen, zu bekräfftigen. Zu dessen Vollbringung declariren wir uns und unsere Kinder itzt und zukünfftig ausgeschlossen, unbequem und unbefugt, gantz und gar ohne Ausnahm der Personen, Graden oder Geschlechten, von allen Actionen und Recht zur Succeßion an die Kron Spanien, wir begehren und wollen vor uns und unsere Nachkommen, daß von nun an und allezeit man uns und die unserigen vor ausgeschlossen, unbequem und unbefugt halte; In welchen Graden man uns befinden, oder auf welche Art die Succeßion auf unsere Linie kommen kan, oder an einige andere, entweder aus dem Frantzösischen oder dem Oesterreichischen Hause, und von den Sprossen dieser beyden Häuser, welche wie besagt, sich gleichfals als abgeschnitten und ausgeschlossen halten müssen: Und daß dieser Ursachen halber die Succeßion zur Spanischen Krone alles verfallen, und demjenigen, dem die Succeßion angetragen ist, transferiret gehalten werde, bey welcher Gelegenheit und zu welcher Zeit es seyn möchte, also und dergestalt, daß wir sie achten und halten als rechtmäßige Successores, weil weder wir noch unsere Nachkommen nicht können ästimiret werden, als einigen Grund der Forderung, activ oder passiv, haben zu können, oder einige Folge der Linie, des Geblütes rc. zu haben. Noch auch zu rechnen von denen Scalen der Königin Anna von Oesterreich, unserer geehrten Frau Groß-Mutter, noch deroselben Durchl. Vor-Eltern: Im Gegentheil wir ratificiren den von besagten Königinnen gethanen Abstand mit allen Clausulen, welche die Könige Philippus III. und IV. zu ihren Testamenten einflüssen lassen. Wir stehen ferner ab von allen Recht, das uns und unsern Kindern und Nachkommen zukömmt, Krafft der den 29. Octobr. 1703. zu Madrit vom Könige Philippo V. König in Spanien, unserm Vetter, gethanen Declaration, ja von allen demjenigen, das uns zukommen möchte. Geloben und versprechen vor uns und unsere Kinder, itzt und ins künfftige, daß wir all unser Vermögen, zu Beobacht- und Nachlebung dieses gegenwärtigen nachleben wollen, ohne zuzulassen, oder zu consentiren, daß weder directe noch indirecte, weder gantz noch zum Theil, etwas dargegen gehandelt werde, renunciiren von allen Mitteln, so wohl ordentlichen als ausserordentlichen, von dem gemeinen oder einigem specialen Recht, welches uns, unsern Kindern und Nachkommen, zukommen möchte, von welchen Mitteln wir gäntzlich abstehen, und insonderheit von dem augenscheinlichen Schaden, den man in dem Abstand von gedachter Cron in Spanien würde finden können, und begehren, daß keine von solchen Mitteln einige Würckung haben oder behalten soll. Daferne

wir

wir nun unter einigem Prätext oder Vorwand gedachtes Königreich durch Macht der Waffen zu erobern trachten solten, soll sothaner Krieg, den wir zu führen unternehmen möchten, vor unrechtmäßig, unerlaubt und unbehörlich; Dagegen aber der Krieg, welchen uns derjenige anthut, der Krafft dieser Renunciation das Recht auf die Crone von Spanien hat, vor rechtmäßig und billig gehalten werden, und alles Volck in Spanien ihn als ihren rechten Herrn erkennen, ihm gehorsamen, vertheydigen, huldigen und Treue schwören sollen.

Zu mehrer Sicherheit alles dessen, was wir gesagt und versprochen haben, vor uns und im Nahmen unser Kinder und Nachkommen, schwören wir auf das heil. Evangelium und Meß-Buch, worauf wir die rechte Hand legen, daß wir dasselbe bewahren, schützen und in allen Stücken ausführen, und von unser Seite niemahls begehren wollen, das gesagte zu wiederruffen. Und im Fall solches jemand von uns foderte, oder daß es uns motu proprio zugestanden würde, wir solches nicht annehmen, oder davon uns bedienen wollen; überdiß, falls man uns dieses placidirte, thun wir noch einen andern Eyd, daß gegenwärtiges fest und ewig bewahrt bleiben solle, welche Freyheit man uns auch zustehen möchte. Wir schwören und geloben ferner, daß wir niemahls, weder heimlich noch öffentlich, einige Protestation oder Reclamation, die hingegen streitet, und den Einhalt gegenwärtiges verhindern, oder dessen Krafft vermindern könte, gethan haben. Und daferne wir ein solches thäten, mit welchen Eyden sie auch bekräfftiget wäre, sollen sie doch von keiner Krafft, Vermögen oder Würckung seyn. Geschehen zu Paris, den 19. Nov. 1712.

Philipp d'Orleans.

Le Feure und *le Moine.*

Patent des Königes vom Monath December 1700.

LOUIS, von GOttes Gnaden, König von Franckreich und Navarra, allen Gegenwärtigen und Zukünfftigen.

Die glückliche Zufälle, womit es GOtt gefallen, seit währendem Lauff uns unserer Regierung zu überschütten, sind uns so viel kräfftige Bewegnüß-Gründe, um nicht allein vor diese Zeit, sondern auch vor die zukünfftige unser Werck seyn zu lassen, das Wohlseyn und die Ruhe der Völcker, über welche die göttliche Vorsehung uns die Regierung anvertrauet, zu Hertzen zu nehmen. Dessen unergründliche Urtheile geben uns genugsam zu erkennen, daß wir unser Vertrauen weder auf unsere Krieges-Macht, noch in einer Zahl-reichen Menge Nachkommen setzen müssen; und daß diese Vortheile, welche wir allein von seiner Gütigkeit empfangen, keine Festigkeit haben, als die, welchen er selbige zu schencken geliebet. Gleichwie derselbe GOtt indessen will, daß diese Könige, welche er seine Völcker zu führen erwehlet, diejenige Sachen, wodurch Unordnung, ja blutige Kriege entstehen können, von ferne

anschauen, sich der Erleuchtung, welche seine göttliche Weißheit über sie ausgiesset, zu derselben Vollkommung bedienen, und daß wir alsdenn sein Vornehmen erfüllen, wenn wir mitten in den allgemeinen Freuden über unser Königreich als eine mögliche Sache eine traurige Zeit, um deren Abwendung wir GOtt inständigst anflehen, zu gleicher Zeit, da wir den letzten Willen des weyl. Königs in Spanien annehmen, daß unser geliebter und wehrter Sohn der Dauphin abstehe von seinem rechtmäßigen Recht auf die Krone in Faveur seines zweyten Sohnes, des Hertzogs von Anjou, unsern werthen und geliebten Enckel, von weyland dem Könige von Spanien zum Erben eingesetzt, daß dieser Fürst itzt unter dem Nahmen Philippi V. König in Spanien bekannt, anitzo fertig stehet, in seine Reiche zu treten, und die mit Nachdruck von seinen Unterthanen geschehene Gebether zu erneuren; Falß uns nun dieses ein grosser Zufall nicht verhindert, unsere Absicht ferner, als auf itzige Zeit auszustrecken, und weil unsere Erbfolge am allerbesten fest gesetzt zu seyn scheinet, urtheilen wir, als König und Vater unser Pflicht gemäß, unser Wille übereinkommend, dasjenige was uns diese beyde Umstände eingeben, vors künfftige zu declariren; Uberdiß, weil wir uns persuadirt halten, daß der König von Spanien, unser Enckel, vor uns, sein Hauß und das Königreich, worin er gebohren, jederzeit dieselbe Zärtligkeit und Meinungen, wovon er uns so viele Merckmahle gegeben, behalten werde, als daß sein Exempel seine neue Unterthanen mit den Unsrigen vereinigen, zwischen ihnen eine immerwährende Freundschafft, und allervollkommenst gutes Verständniß zu wege bringen wird: so geloben wir auch ihm ein Unrecht, welches wir nicht mächtig sind, und einen unwiederbringlichen Schaden unserm Königreich, zu thun, wenn wir von nun an einen Fürsten, der von uns einmüthig ersuchen der Spanischen Nation demselben zugestanden ist, als einen Fremdling anzumercken, dieser und mehr andern Ursachen halber, die uns hiezu bewegen, haben wir aus sonderbahrer Gunst voller Macht und Königlicher Autorität gesagt, declarirt und befohlen, durch gegenwärtiges mit unsrer Hand unterzeichnet, so als wir hiemit sagen, declariren und befehlen, wollen und gefällt uns, daß unser wehrter und geliebter Enckel König von Spanien das Recht seiner Geburth allezeit behalten soll, eben als wenn er würcklich in unserm Königreich seinen Auffenthalt hätte, also und dergestalt, daß nach unsers werthen und geliebten einigen Sohns des Dauphins, des wahren und rechten Erben unserer Crone und Staaten, Todt, unser werthgeschätzter Enckel der Hertzog von Bourgogne, als es (welches GOTT verhütte) sich zutragen solte, daß gedachter unser Enckel, der Hertzog von Bourgogne, ohne männliche Erben sterben solte, oder daß diese aus einer rechtmäßigen Ehe gebohren, vor ihm mit Tode abgiengen, oder, daß die gemeldte männliche Kinder keinen, aus einer rechten Ehe erzielten männlichen Saamen nachliessen, bey solchen Umständen der vorbesagte unser Enckel König von Spanien zu Folge dem Recht der Geburth der wahre und rechtmäßige Successor

unserer Crone und Staaten ist, ohnerachtet derselbe alsdenn abwesend und ausser unsern Königreiche säßhafft seyn möchte, und immediate nach seinem Abgehen, dessen aus einer rechtmäßigen Ehe erzeugte männliche Erben, ungeachtet sie ausserhalb des Reichs gebohren sind, oder ihren Auffenthalt haben: also wollen wir, daß oberregter Ursachen halber gemeldter unser Enckel der König von Spanien, und seine Leibes-Erben, männlichen Geschlechts, nicht weniger zu solchen Erbgüttern, oder was ihnen so ferne ist unsern Reiche zukommen möchte, tüchtig und bequem als andere solten gehalten und geachtet werden. Dagegen verstehen wir daß alle Gerechtigkeiten und insgemein alle andere Dinge wie sie heissen, oder Nahmen haben mögen die ihnen itzt und nach diesem gehören, und zukommen möchten, gantz und gar und ungeschändet, vor ihnen seyn und bleiben sollen, biß an ihren Todt. Als ob sie stets in unseren Reiche, ihr Sejour gehabt, und allda gewohnet hätten, und als ob ihre Erben, daraus ursprünglich und eingebohrne wären: Zu welchen Ende wir sie so viel als von nöthen gewesen, oder seyn möchte, bequem gemacht, und dispensiret, so wie wir, dieselbe Krafft dieses gegenwärtigen entbinden und bequem machen, 2c. Versailles im Monath Decembr. 1700, unser Regierung im 58sten Jahr.

LOUIS.

Philippeaux.

Dieses gegenwärtige ist, nachdem der General Procurator des Königes gehöret worden, und solches Begehren registriret, auf daß desselben Innhalt gantz und gar ausgeführet werden solle, laut der Befehl vom heutigen Dato. Paris im Parlament, den 1. Febr. 1701.

Dongais.

Dicta Sua Majestas Catholica solemnissime renunciationem ex parte sua superius memoratam hisce renovat & confirmat; cumque legis pragmaticæ & fundamentalis vim obtinuerit, spondet denuo, modo, quantum fieri potest, sanctissimo, sese illam inviolabiliter observaturam, observarique curaturam, operamque adeo daturam impensissimam, omnique studio provisuram, ut renunciationes ante dictæ irrevocabiliter observentur & executioni mandentur, tam ex parte Hispaniæ quam ex parte Galliæ; quibus nimirum in pleno vigore subsistentibus, & bona fide utrinque observatis,

So ist es, daß gemeldte seine Cathol. Majest. die obberegte allerausführlichste Renunciation, von ihrer Seiten geschehen, wieder erneuret und befestigt, und gleichwie dieselbe die Krafft eines allgemeinen Grund-Gesetzes bekommen, so verbindet sich derselbe, auf die allerheiligste Weise, als geschehen kan, dieselbe ungekränckt zu halten, und auch zu versorgen, daß sie gehalten werde, imgleichen äuserſten Fleisses dahin bedacht zu seyn, und grösten Ernsts zu trachten, damit mehr vorbesagte Renunciationes unwiederrufflich gehalten, und ihnen nachgelebet werde, so wohl Span. als Frantzös. Seits. Zumahlen da Krafft dersel-

una cum aliis transactionibus eo spectantibus, Coronæ Hispaniæ & Galliæ ab invicem ita separatæ erunt & sejunctæ, ut in unum posthac coalescere nunquam poterint.

derselben, wenn sie ihre vollkommene Kräffte behalten, und von beyden Theilen treulich gehalten werden, nebst denen andern dazu gehörigen Unterhandlungen, die Cronen von Spanien und Franckreich also von einander abgesondert seyn sollen, daß dieselbe nimmermehr wieder mit einander zusammen vereinigt werden können.

Amnestie und Vergessenheit alles vorgelauffenen.

III. Sit perpetua utrinque Amnestia, & oblivio eorum omnium, quæ, durante nupero bello, quocunque loco modove ultro citroque hostiliter facta sunt, ita ut nec eorum, nec ullius alterius rei causa vel prætextu, alter alteri quicquam inimicitiæ aut molestiæ, directe vel indirecte, specie juris, aut via facti, uspiam inferat, aut inferri patiatur.

III. Soll beederseits eine ewige Amnestie und Vergebung seyn, alles dessen, was seit währenden letzten Krieg gegeneinander feindlicher Weise ausgeübet worden, an welchem Ort, auf welche Art und Weise solches auch seyn möchte; also daß diesem zu folge, auch keiner andern Ursache halber, einer dem andern keine Feindseligkeit, Unruhe, directe oder indirecte, unterm Schein des Rechten, oder der That, anthun möge, noch dulten, daß dergleichen geschehe.

Freylassung beyderseits Kriegs-Gefangener.

IV. Captivi utrinque omnes & singuli, cujuscunque status sint aut conditionis, statim a ratihabitione præsentis tractatus, absque omni redemptionis pretio, solutis tantummodo debitis, quæ durante captivitate contraxerint, libertati pristinæ restituentur.

IV. Sollen alle und jede Gefangene, wes Standes oder Condition sie seyn möchten, gleich nach Ratification dieses Tractats, ohne einige Rantzion, ausgenommen die Schulden, welche sie während ihrer Gefangenschafft gemacht, von beyden Seiten in völlige Freyheit gesetzt werden.

Erkenntnuß der festgesetzten Protestantischen Erbfolge auf den Englischẽ Thron.

V. Ad majorem insuper pacis restitutæ, fidæque & non temerandæ amicitiæ firmitatem conciliandam, præcidendasque omnes diffidentiæ occasiones, quæ oriri ullo tempore possent ex stabilito successionis hereditariæ ad regnum

V. Zu desto mehrerer Bekräfftigung dieses nun wieder hergebrachten Friedens und unverbrüchlichen Freundschafft, und um alles Mißtrauen aus dem Wege zu räumen, das einst entstehen möchte aus dem stipulirten Recht und Rang der erblichen Succession der Kron Groß-Brittanniens, und derselben Einschränckung durch die Rechte von Groß-

Magnæ Britanniæ Jure & ordine, ejusque limitatione per leges magnæ Britanniæ (regnantibus tum nupero gloriosissimæ memoriæ Rege *GUILIELMO tertio*, tum hodierna Domina Regina) latas & sancitas, ad alte memoratæ Dominæ Reginæ progeniem, eaque deficiente, ad Serenissimam Principem, *SOPHIAM, Electricem Brunsuici Dotariam*, & ejusdem heredes in linea Protestantium *Hannoverana*. Ut igitur dicta successio, secundum leges Magnæ Britanniæ sarta tecta maneat, Rex Catholicus supramemoratam successionis ad regnum Magnæ Britanniæ limitationem sincere & solenniter agnoscit, eandemque gratam & acceptam sibi atque heredibus ac successoribus suis esse, ac in perpetuum fore, sub fide & verbo regis, oppignorato suo & successorum honore, declarat sponderque. Sub eodem quoque verbi Regis ac honoris vinculo promittit Rex Catholicus, neminem unquam præter ipsam Dominam Reginam, Ejusque successores secundum limitationis seriem, legibus & statutis magnæ Britanniæ stabilitam, pro Rege, aut Regina Magnæ Britanniæ per se, vel per heredes ac successores suos agnitum iri aut habitum.

Entsagung alles Beystands wieder ermeldte Erbfolge.

VI. Promittit porro Rex Catholicus, tam suo, quam heredum & successorum nomine,

Brittannien, welche unter König Williams III. Glorw. Gedächtniß, und auch itzt-lebender Königin Regierung gemacht und errichtet sind, auf die Nachkommen gedachter Königin, und in derselben Ermangelung auf die Durchlauchtigste Fürstin Sophia, verwittibte Churfürstin zu Braunschweig, und ihre Erbnahmen in der Protestantischen Linie von Hannover. Und damit gedachte Succession zu Folge den Gesetzen von Groß-Brittannien wohl und fest präserviret werden möge: So erkennet der Catholische König die obgemeldte Einschränckung der Succession zur Groß-Brittannischen Krone vor aufrichtig und gebührlich: Declariret und verbindet sich auf seinen Königlichen Glauben und Wort, und Verpfändung seiner Ehre, und der von seinen Nachkommen, daß dieselbe von ihm, seinen Erben und Nachfolgern angenommen sey und seyn solle. Der Catholische König verspricht auch, unter Verbindung seines Königlichen Worts und Ehre, daß niemand ausser der Königin und ihren Successoren, welche zu Folge obangeführten Gesetzen feste gestellet sind, jemahls von ihm oder seinen Erben und Nachfolgern vor König oder Königin von Groß-Brittannien erkennet oder gehalten werden soll.

VI. Der Catholische König verspricht und gelobet weiters, in seinem Nahmen, und von wegen seiner Erben und Nachfolger, daß sie niemahlen die gemeldte Köni-

V. Jure & ordine] Siehe hiebey oben den Englisch-Französischen Frieden Art. IV. V. pag. 8. 9. 10.

nullo unquam tempore se dictam Magnæ Britanniæ Coronam, ditionesque eidem subjectas posdentes turbaturos, vel molestia aliqua affecturos, neque ullum ullo tempore auxilium, suppetias, favorem aut consilium præstabit Rex Catholicus antedictus, ejusque successorum aliquis, directe vel indirecte, terra, marive, pecunia, armis, munitionibus, apparatu bellico, navibus, milite, Nautis, aliove quovismodo, cuicunque personæ, aut personis si quæ fuerint, quæ quacunque de causa aut prætextu, dictæ successioni sese in posterum opponere molientur, sive aperto Marte, sive seditionem alendo, conjurationesque conflando contra talem Principem, ac Principes Magnæ Britanniæ Solium, Actorum Parliamenti ibidem sancitorum vigore, occupantes, sive contra illum, aut illam Principem, cui secundum Parliamenti Acta, ut supra dictum est, ad Coronam Magnæ Britanniæ successio patebit.

Königin von Groß-Britannien, ihre Erben und Nachfolger von der Protestantischen Linie, als vorgedacht, wenn sie im Besitz der Kron von Groß-Brittannien, und dazu gehörigen Herrschafften sind, beunruhigen, oder einige Mühseligkeiten anthun wollen; Gedachter Catholischer König soll auch weder selber, noch seine Erben und Nachkommen, zu einiger Zeit einigen Beystand, Hülffe, Gunst oder Rath, directe oder indirecte, zu Land oder zur See, mit Geld, Waffen, Munition, Kriegs-Nothwendigkeiten, Schiffen, Soldaten, Matrosen, oder auf einige erdenckliche Weise, einiger oder einigen Personen, wie sie auch seyn möchten, und die hernach unter einigen Vorwand oder Ursache sich dieser Succeßion zu wiedersetzen, es sey durch offenbahren Krieg, Aufruhr oder Complots Formirung gegen sothanen oder sothane Fürsten, die Krafft der im Parlament gemachten Acten den Thron von Groß-Britannien besitzen, oder gegen demjeni-Fürsten oder Fürstin, dem oder der die Kron-Folge im Groß-Britannischen Reich nach den Parlaments-Acten zugehören wird, unternehmen würden, an die Hand zu gehen.

Eröffnung des ordentlichen Weg Rechtens.

VII. Redeat & aperiatur ordinaria dispositio Justitiæ per regna & Domina alterutrius regiæ Majestatis, ita ut liberum sit omnibus utrinque subditis, allegare & obtinere jura, prætensiones & actiones suas, secundum leges, constitutiones, & statuta utriusque regni, speciatim vero si que-

VII. Daß der ordentliche Weg des Rechtens in den Königreichen und Herrschafften beeder Königl. Maj. wieder geöffnet werden soll, also daß beederseitigen Unterthanen erlaubt sey, ihre Rechten, Prætensiones, Forderungen und Actionen zu verfolgen, zu erlangen, zu Folge den Gesetzen, Verordnungen und Statuten jedes Reichs. Und insonderheit, fals einige Klagen, über Unrecht

querimoniæ sint de injuriis, aut gravaminibus, vel tempore pacis, vel sub initium belli nuperrime confecti, contra Tractatuum tenorem illatis, curabitur quamprimum, ut secundum justitiæ normam damna resarciantur.

Herstellung offener Schiffahrt und Commertz-Freyheit.

VIII. Liber sit usus navigationis & commerciorum inter utriusque regni subditos, prout jam olim erat tempore pacis, & ante nuperrimi belli denunciationem, regnante Catholico *Hispaniarum Rege CAROLO secundo*, gloriosæ memoriæ, secundum amicitiæ, confœderationis, & commerciorum pacta, quæ quondam inita erant inter utramque Nationem, secundum consuetudines antiquas, literas patentes, schedulas, aliaque acta speciatim facta; atque etiam secundum tractatum, vel tractatus commerciorum, qui Madriti jam nunc confecti, aut mox conficiendi sunt.

Die Handlung nach dem Spanischen America ausgenommen.

Cum vero inter alias conditiones pacis generalis, præcipua quædam & fundamentalis regula communi consensu stabilita sit, ut navigationis & commerciorum Usus ad Indias Occidentales Hispanici Juris eodem in statu maneat, quo fuit tempore præfati Regis Catholici Caroli II. Quo igitur regula hæc, fide inviolabili, & modo non temerando in posterum observetur, adeoque præveniantur amo-

recht und Beschwerungen zu Friedens-Zeiten, oder im Anfang des letzten Kriegs, gegen die vorige Tractaten einkommen möchten: Will man also gleich versorgen, daß der Schade zu Folge den Rechten der Justitz vergütet und ersetzet werde.

VIII. Daß die Ubung der Schiffahrt und Handlung zwischen den Unterthanen jeden Reiches frey seyn soll, so wie dieselbe vor diesem zu Friedens-Zeiten, oder vor Verkündigung des letzten Krieges gepflogen worden, während der Regierung des Cathol. Königs von Spanien, Caroli II. glorwürdigsten Gedächtniß, zu Folge denen Freundschaffts-Bündniß- und Commercien-Tractaten, welche ehmahls zwischen den beyden Völckern gemacht sind, nach den alten Gebräuchen, Patenten, Schrifften und andern Acten, wie auch zu Folge denen Commercien-Tractaten, die hernach zu Madrit geschlossen sind, oder noch gemacht werden sollen.

Und weil unter andern Bedingungen in dem allgemeinen Frieden, mit aller Zustimmung eine gewisse feste und Fundamental-Regul fest gestellet ist, daß nemlich die Schiffarth und das Commercium auf den Spanischen West-Indien, in demselben Stande, als sie zu Zeiten vorgedachten Königs Caroli II. gewesen, bleiben sollen; und diese Regul mit unverbrüchlicher Treue unterhalten, und auf keinerley Weise gebrochen, dazu auch alles Mißtrauen und Argdencken, die in Regard dieses Puncts vorgekommen, aus dem Mittel geräumet werden mögen:

veanturque omnes circa isthoc negotium diffidentiæ, suspicionumque causæ, conventum speciatim statutumque est, quod sive Gallis, seu Nationi cuilibetcunque, quovis nomine, aut quocunque sub prætextu, directe vel indirecte, nulla unquam licentia nullaque omnino facultas dabitur navigandi, mercaturam exercendi, aut *Nigritas*, bona, mercimonia, vel res quascunque in ditiones Americanas Coronæ Hispanicæ parentes introducendi,

mögen: ist ins besondere beschlossen worden, daß keine Freyheit noch Erlaubniß iemahls gegeben werden solle, weder an Frantzösischen oder irgend einer andern Nation, unter keinen Namen noch Prätext, directe noch indirecte, zu seegeln, trafigiren, oder Negers, Güter, Kaufmannschafft, oder, welche Sachen es auch seyn mochten, an Dero Herrschafften in America, woselbst es der Kron Spanien unterworffen, einzuführen;

Wie es wegen des Assiento zu halten.

Præterquam quod tractatu vel tractatibus commerciorum supradictis, & Juribus ac Privilegiis in pactione quadam concessis, vulgo *el Assiento de Negros* nuncupata, cujus Articulo *duodecimo* mentio facta est, concordatum fuerit; excepto etiam quidquid Rex Catholicus prædictus, vel heredes successoresve ejus pacto seu pactis quibusvis de introductione *Nigritarum* in Indias Occidentales, Hispaniæ obtemperantes, ineundis spondebunt, postquam pactio, sive *el Assiento de Negros* supradicta determinata fuerit.

Ausgenommen dasjenige, welches durch obgemeldte Commercien-Tractat, und in dem so genannten Vergleich, El Assiento de Negros genannt, vergönnet ist, wovon im zwölfften Articel gedacht wird; ingleichen ausgenommen dasjenige, was gemeldter Catholischer König, oder seine Erben und Nachfolger durch Contracte, in Ansehung der Bringung der Negers in den Spanischen West-Indien, nachdem der Vergleich des obberegten Assiento de Negros wird geschlossen seyn, versprechen werden.

Beybehaltung und Wiedergabe Spanischer

Utque de navigatione & commercio ad Indias Occidentales, ut supra dictum est, fir-

Und damit von allen Seiten starcke und kräfftige Vorsorge, in Ansehung der Schiffahrt und der Handlung in den Spanischen West-Indien, wie oben ange-

VIII. In pactione quadam] Verstehe den Assiento Tractat mit Engelland, wie er unten nach dem Englisch-Spanische Comercien-Tractat in forma zu finden seyn wird. Ingleichen ist hierbey nachzusehen der Spanisch-Holländische Frieden, unten Art. XXXI. nicht weniger in diesem Englich-Spanischen Frieden, unten Art. XII.

Domainen in West-Indien

mius & uberius undiquaque præcautum sit; hisce præterea conventum concordatumque est, quod neque Rex Catholicus, neque heredes successoresque ejus quilibetcunque, ullas ditiones, Dominia, sive territoria in America Hispanici Juris, vel ullam eorundem partem, Gallis, sive Nationi alii cuicunque vendent, cedent, oppignorabunt, transferent, aut ullo modo, ullove sub nomine, ab se & Corona Hispanica alienabunt. E contra autem, quo ditiones Americanæ Hispaniæ obtemperantes sartæ tectæ conserventur, spondet Regina magnæ Britanniæ sese operam daturam, opemque laturam Hispanis, ut limites antiqui ditionum suarum Americanarum restituantur, figanturque, prout *Regis* Catholici *CAROLI secundi* supradicti tempore steterant, siquidem compertum fuerit, ullo modo, ullove sub prætextu eosdem in parte quacunque effractos, imminutosve esse, ex quo antedictus *Rex* Catholicus CAROLUS mortem obierit.

angeführet, getragen werden möge: So hat man ferner zugestimmet und beschlossen, daß weder der Catholische König, noch einer von seinen Nachkommen oder Successoren, wer sie auch seyn möchten, einige Länder, Domainen, oder Territorien in America gelegen, und an Spanien gehörend, auf keinerley Weise, oder unter einigen Nahmen, verkauffen, abstehen, verpfänden, transferiren, oder solche von der Spanischen Krone entfremden mögen. Im Gegentheil, damit die Spanische Domainen in West-Indien gantz und vollkommen bleiben mögen: So verspricht die Königin von Groß-Britannien, daß sie trachten und die Spanier helffen wolle, damit die alten Grätzen ihrer Domainen in den West-Indien wieder hergestellet, und auf den Fuß, wie zu Zeiten Königs Caroli II. gewesen, gebracht werden: Fals es erhellen würde, daß sie seit dem Tode hochgedachten Königs, auf einige Weise, oder unter einigen Vorwand zum Theil zerbrochen oder vermindert seyn.

Privilegirung beyderseits Unterthanen, als besonders begünstigte Fremdlinge.

IX. Conventum insuper & statutum est pro regula generali, quod omnes & singuli utriusque regni subditi in omnibus terris & locis utrinque circa omnia jura, Impositiones aut Vectigalia quæcunque, personas, merces & mercimonia, naves, naula, nautas, navigationem & commercia

IX. Hat man ferner als eine allgemeine Regul sich verglichen und beschlossen, daß alle und jede Unterthanen jedes Reichs in allē Landen und Orten beederseits eben dieselben Privilegia, Freyheiten und Immunitäten, in Ansehung aller Rechten, Imposten oder Costumen, wie sie auch seyn, Personen, Güter und Kaufmanschafften, Schiffe, Fracht, Schiffers, Handlung und Schiffarth betreffend, geniessen, und in allen Dingen

concernentia, iisdem ad minimum privilegiis, libertatibus & immunitatibus utentur, fruentur, parique favore in omnibus gaudebunt, quibus Galliarum subditi, aut amicissima quævis gens extera, utuntur, fruuntur, gaudentque, aut ullo dehinc tempore uti, frui, aut gaudere possint.

gen dieselbe Gunst als die Unterthanen von Franckreich, oder andere meist begünstigte auswärtige Nationen, haben, besitzen, geniessen, oder zu einiger Zeit hiernach haben, besitzen und geniessen möchte, haben solle.

Völlige Abtrettung der Vestung Gibraltar an Engelland.

X. Rex Catholicus pro se, heredibus & successoribus suis, hisce cedit Coronæ Magnæ Britanniæ plenam integramque proprietatem urbis & arcis *Gibraltar* nuncupatæ, una cum portu, munitionibus, fortalitiisque eodem pertinentibus, dictamque proprietatem habendam, fruendamque dat absolute, cum jure omnimodo in perpetuum, sine ulla exceptione, vel impedimento quolibetcunque.

X. Der Cathol. König übergiebt vor sich, seine Erben und Nachkommen, an die Cron Groß-Brittannien den gantzen und völligen Besitz der Stadt und Schlosses Gibraltar, zusammt deren Haven, Fortificationen, und darzu gehörigen Forten, diese gäntzlich vor ewig zu behalten und zu besitzen, mit allem Rechte, ohne einige Anforderung oder Hinderniß, welche es auch seyn möchten.

Doch ohne Territorium, und mit Einschränckung der Comunication Landwärts.

Quo vero abusus, fraudesque in mercimoniis quibuscunque importandis, evitentur, vult Rex Catholicus, atque intelligendum censet, ut proprietas supra nominata magnæ Britanniæ cedatur, sine jurisdictione quapiam territoriali, & absque communicatione aliqua aperta cum regione circumvicina terram versus.

Damit aber dem Mißbrauch und Unterschleiff durch Einbringung einiger Güter gewehret werden möge: So will der Catholische König, daß man verstehe, daß das obgemeldte Eigenthum an Groß Britannien ohne einige Territorial Jurisdictionen, und ohne offenbahre Gemeinschafft zu Lande, mit den umliegenden Landen, übergeben werden soll.

Ausnahme hiervon.

Quandoquidem vero communicatio cum ora Hispanica maritimo itinere omni tempore nec tuta, neque aperta esse possit, eoque fiat ut mili-

Weilen jedoch die Communication mit der Spanischen Küste in See nicht allezeit sicher oder offen ist, und dadurch wohl sich begeben könte, daß die Guarnison und Einwohner in Gibraltar in

tes præsidiarii, aliique incolæ dictæ *urbis Gibraltaricæ* in summas adducantur angustias; cumque Regis Catholici mens solummodo sit, ut fraudulentæ mercium importationes, ut prædictum est, communicatione terrestri impediantur, provisum igitur est, ut commeatum, resque necessarias in usum copiarum præsidiariarum, incolarum, naviumque in portu stantium pecunia numerata in ditione Hispanica circumvicina, iis in casibus emere liceat. Sin vero deprehendantur mercimonia per Gibraltariam, vel permutationis ad victum conquirendum, vel alio quocunque nomine advecta, eadem fisco addicentur, & querimonia ea de re habita, illi, qui contra fœderis hujusce fidem commiserint, severe punientur.

Juden und Mohren sollen sich nicht in Gibraltar aufhalten dürffen.

Majestas autem sua Britannica rogatu Regis Catholici consentit, convenitque, ut nec *Judæis*, neque *Mauris*, facultas concedatur in dicta *Urbe Gibraltarica* sub quocunque prætextu commorandi, aut domicilia habendi; neque ullum perfugium, neque receptaculum pateat Maurorum navibus bellicis quibuscunque in portu dictæ urbis, quo communicatio ab Hispania ad Septam civitatem impediatur, aut oræ Hispaniæ Maurorum excursionibus infestæ reddantur.

Ausnahme hiervon.

Cum vero amicitiæ tractatus, & commerciorum libertas ac frequentia intercedant inter Britannos ditionesque

grosse Verlegenheit kämen; und aber des Cathol. Königs Meynung allein ist, die betrügliche Einfuhr der Güter durch eine einländische Gemeinschafft, obgemeldter massen zu verhindern; So hat man zugestanden, daß in dergleichen Zufällen erlaubet seyn solle, in den benachbarten Spanischen Plätzen vor baar Geld Provision und andere Nothwendigkeiten, vor die Guarnison, Einwohner und Schiffe, so in selbigen Hafen liegen, einzukauffen. Fals aber einige Güter, die durch Gibraltar, um Lebens-Mittel davor zu tauschen, oder unter einigen andern Nahmen, eingeführet worden, ertappet werden solten, sollen selbige confisciret, und wann darüber geklaget wird, die Ubertreter dieses Tractats aufs strengeste gestrafft werden.

Ihro Groß-Britannische Maj. giebt zu und verspricht, auf Anhalten des Cathol. Königs, daß weder denen Juden, noch denen Mohren, unter einigen Vorwand in der Stadt Gibraltar sich aufzuhalten oder zu wohnen, zugelassen werden soll; noch daß denen Mohrischen Kriegs-Schiffen kein Auffenthalt oder Zuflucht in den Hafen gedachter Stadt soll gegeben werden, wodurch die Gemeinschafft zwischen Spanien und Ceuta verhindert, und die Spanische Küste vor denen Mohren bloß gestellet werden können.

Jedoch weilen zwischen denen Britten, und gewissen Landen auf den Küsten von Africa gelegen, Freundschaffts-Tractaten, und die freye Handlung beschlossen

quasdam in ora Africana sitas, intelligendum semper est, quod Mauris, eorumque navigiis, mercaturæ solum exercendæ gratia, introitus in portum Gibraltaricum a subditis Britannicis denegari nequit.

sen ist; Muß man solches verstehen, daß denen Mohren, und derselben Schiffen, die nur Kaufmanschafft zu treiben kommen, die Einlauffung in den Hafen von Britannischen Unterthanen nicht geweigert werden kan.

Freye Religions-Ubung für die Catholicken in Gibraltar.

Promittit insuper Majestas sua, Regina Magnæ Britanniæ, ut incolis præfatæ urbis Romano-Catholicis religionis suæ liber usus indulgeatur.

Ihro Majest. die Königin von Groß-Britannien, gelobet über diß, daß sie denen Röm. Cathol. Unterthanen vorbesagter Stadt das freye Exercitium Religionis verstatten wolle.

Vorrecht Spaniens, diesen Platz wieder zu erlangen.

Quod si vero Coronæ Magnæ Britanniæ commodum olim visum fuerit, donare, vendere, aut quoque modo ab se abalienare dictæ urbis Gibraltaricæ proprietatem, conventum hisce concordatumque est, ut prima ante alios ejus redimendæ optio Coronæ Hispanicæ semper deferatur.

Dafern es aber hier nachmahls der Cron Groß-Britannien gut düncken solte, den Eigenthum Gibraltar weg zu schencken, so hat man sich verglichen, daß die Cron Spanien allezeit andern präferiret werden solte, selbige zu bekommen.

Gleichmässiger Abtritt der Insul Minorca.

XI. Rex porro Catholicus, pro se, heredibus & successoribus suis, cedit pariter Coronæ Magnæ Britanniæ totam Insulam *Minorcæ*, ad eamque transfert in perpetuum jus omne, Dominiumque plenissimum super dictam Insulam, speciatim vero super urbem, arcem, portum & munitiones sinus Minoricensis, vulgo *Porto-Mahon*, una cum aliis portubus, locis oppidisque, in præfata insula sitis.

XI. Der Catholische König stehet ebenfals vor sich, seine Erben und Nachfolger, an die Cron Groß-Britannien ab, die gantze Insul Minorca, und giebt derselben alles recht und völlige Gewalt über selbige Insul, und insonderheit über die Stadt, Schloß, Haven und Festung der Bay von Minorca, gemeiniglich Portomahon genannt, zugleich mit den übrigen Häfen, Städten, und darauf belegenen Oertern auf ewig über.

Ausschliessung der Mohren.

Provisum tamen est, ut in Articulo suprascripto, quod nullum perfugium, neque receptaculum pate-

Doch mit dem Beding wie im vorigen Articul, daß keine Zuflucht, noch Auffenthalt, einigen Mohrischen Schiffen zu Portomahon, oder in einigen an-

bit Maurorum navibus bellicis quibuscunque in *Portu-Mahonis*, aut in alio quovis portu dictæ insulæ Minorcæ, quo oræ Hispanicæ ipsorum excursionibus infestæ reddantur; quinimo commercandi solummodo causa, secundum pacta conventa, Mauris eorumque navigiis, introitus in Insulam præfatam permittetur.

dern Häfen gemeldter Insul Minorca, gegeben werden sollen, wodurch sie die Spanischen Küsten mit ihren Excursionen beunruhigē könten. Und soll allein denen Mohrischen Schiffen erlaubet seyn, wenn sie Handlung treiben wollen, innerhalb selbiger Insul zu komen, zu Folge den Innhalt der Tractaten.

Vorrecht für Spanien zur Wiedererlangung.

Promittit etiam ex sua parte Regina Magnæ Brit. quod si quando insulam *Minorcæ*, & portus, oppida, locaque in eadem sita a Corona regnorum suorum quovis modo alienari in posterum contigerit, dabitur Coronæ Hispanicæ, ante nationem aliam quamcunque, prima optio, possessionem & proprietatem præmemoratæ Insulæ redimendi.

Die Königin von Groß-Brittannien versprichts auch ihrer Seits, daß fals es sich begebē möchte, daß die Insul Minorca, u. die darauf belegene Hafen, Städte und Oerter von der Cron ihrer Reiche veralienirt werden möchten, alsdann Spanien die Präferentz gegeben würde, den Besitz und Eigenthum mehr besagter Insul zu redimiren.

Religions-Ubung der Catholicken, nebst ihren Gütern und Würden vorbehalten.

Spondet insuper Regia sua Majestas Magnæ Britanniæ, sese facturam, ut incolæ omnes Insulæ præfatæ, tam Ecclesiastici quam seculares, bonis suis universis & honoribus tuto pacateque fruantur, atque religionis Romano-Catholicæ liber usus iis permittatur: Utque etiam ejusmodi rationes ineantur ad tuendam Religionem prædictam in eadem Insula, quæ a Gubernatione civili, atque a legibus Magnæ Britanniæ penitus abhorrere non videatur. Poterunt etiam suis honoribus & bonis frui, qui nunc suæ Catholicæ Majestatis servitio addicti sunt, etiamsi in eodem permanserint, & liceat cuicunque, qui præfatam insulam relinquere voluerit, bona sua vendere, & libere in Hispaniam transvehere.

Ihro Königl. Maj. verbindet sich weiters, daß sie Sorge tragen wolle, daß die Innwohner, Geist- und Weltliche, ruhig und friedsam in ihrem Stande und Würden gelassen werden, und die Ubung des Röm. Cathol. Gottesdienstes zugelassen; auch Messures sollen genommen werden, zu Erhaltung solcher Religion, also, daß selbige mit der Bürgerlichen Regierung und Groß Britannischen Gesetzen übereinstimmen könne. Diejenige, welche anitzo in Sr. Majest. Diensten stehen, sollen auch ihre Aemter und Bedienungen behalten, ohngeachtet selbige in besagtem Dienst bleiben, und jedem, wer von dieser Insul sich weg begeben will, soll frey stehen, entweder seine Güter zu verkauffen, oder sie frey nach Spanien zu bringen.

XII. Rex

Bekräfftigung des Assiento-Tractats.

XII. Rex Catholicus hisce dat porro, conceditque Majestati suæ Britannicæ, & societati subditorum suorum, ad id constitutæ, exclusis tam subditis Hispanicis, quam aliis omnibus, pactionem de introducendis Nigritis in partes diversas ditionum Majestatis suæ Catholicæ in America, vulgo *el Pacto de el Assiento de Negros*, per triginta annorum spatium, continuata serie, initio facto a *primo* die Mensis *Maji*, anno *millesimo septingentesimo decimo tertio*, iisdem sub conditionibus quibus eâdem fruebantur Galli, aut ullo tempore frui poterant, vel debuerant; una cum tractu, sive tractibus terræ a dicto Rege Catholico designandis, & societati præfatæ, vulgo *la Compannia de el Assiento*, tribuendis, in loco quodam commodo ad fluvium *Rio de la Plata* nominatum (nullis vectigalibus reditibusve a dicta societate, durante pactionis supramemoratæ tempore, haud tamen diutius, eo nomine pendendis;) Quin etiam ea societatis prædictæ sedes, sive tractus terræ idonei erunt, sufficientque, ut ibi colatur, seraturque, & pecora pascantur ad nutriendos eos, qui dictæ societati serviunt, eorumque Nigritas; utque ibidem in tuto custodiantur dicti Nigritæ, quoad divenditi fuerint; atque insuper ut ibi naves ad dictam societatem spectantes prope ad terram appellant, & ab omni periculo tectæ conserventur. Regi autem Catholico fas semper sit, in dicto loco, seu sede officiarium constituere, qui

XII. Der Cathol. König giebt durch dieses und stehet zu, an Ihre Brittannische Maj. und von ihren Unterthanen zu dem Ende errichteten Compagnie, auch mit Ausschliessung seiner eigenen Spanischen Unterthanen, und aller andern, den Contract um Negars in verschiedenen Theilen der Herrschafft Ihro Cathol. Maj. in Americam zu bringen, gemeiniglich genandt El pacto deel assiento de Negros, vor die Zeit von 30. hintereinander folgenden Jahren, anzurechnen vom 1. May 1713., mit eben denselben Bedingungen, als die Frantzosen denselben genossen, oder nachmahls geniessen möchten, zugleich mit denselben Einschrenckungen des Landes, welche der Cathol. König vorgeschrieben, und obgemeldter Compagnie, welche insgemein genandt wird: La Compania deel assiento, vergönnet, an einigen Orten am Fluß Plata, woselbst in der Zeit von 30. Jahren, doch nicht länger, diese Compagnie keine Einkommungs-Rechte bezahlen soll, und dieser Auffenthalt der Compagnie oder Stück Landes bequem und genugsam seyn, zu bauen, zu säen, und Vieh zu weiden, zum Unterhalt derjenige, welche in Dienst selbiger Compagnie sind, und derselben Negers, die allda so lange in Sicherheit bewahret werden könen, biß sie verkaufft sind; Und daß über dem die Schiffe, welche gemeldter Compagnie zugehören, nicht ans Land kommen mögen, und wieder alle Gefahr gesichert seyn. Jedoch soll dem Cathol. Könige allezeit frey stehen einen Officier in derselben Stadt oder Colonie zu haben, der Sorge tragen möge, daß nichts

ne quid admittatur, factiteturve, regiis suis commodis contrarium, observet; omnesque qui eo loci res dictæ Societatis curæ habent, aut qui ad eam pertinent, prædicti Officiarii Inspectioni subjecti erunt, quoad ea omnia, quæ ad terræ tractus supramemoratos spectant. Sin autem dubia quædam, difficultates, sive controversiæ suboriantur inter dictum Officiarium & rerum Societatis sæpe memoratæ Curatores, ad urbis *Buenos Ayres* dictæ præfectum deferentur, ab eodem dijudicandæ. Voluit præterea Rex Catholicus alia quædem commoda eximia dictæ Societati concedere, quæ plenius fusiusque explicantur in pactione illa, *el Assiento de Negros* nuncupata, quæ facta & conclusa fuit Madriti, *vigesimo sexto* die mensis *Martii* Anni præsentis 1713. Quæ quidem pactio, sive *el Assiento de Negros*, omnesque clausulæ, conditiones, privilegia, atque immunitates in eadem contentæ, quæ huic articulo haudquaquam contrariæ sunt, censentur ac censebuntur pars esse hujusce tractatus, eodem modo ac si ad verbum hic insertæ fuissent.

Amnestie-Ertheilung und Beobachtung aller Privilegien.

XIII. Quandoquidem Regina Magnæ Britanniæ summo cum studio instare, atque urgere non destitit, ut incolæ omnes Principatus Cataloniæ, cujuscunque status aut conditionis sint, non

zum Nachtheil seines Königl Interesse gethan oder vorgenommen werden möge, und alle die, so die Direction der Sachen von der Compagnie daselbst haben, müssen sich der Aufsicht selbigen Officiers in Ansehung alles dessen, was obbegesagte Stücke Landes betrifft, unterwerffen. Im fall aber einige Schwierigkeiten, Zweiffel oder Differentz zwischen gedachten Officier, und denen Directeurs der Compagnie entstehen solte, soll derselben Beylegung von dem Gouverneur von Buenos Ayres überlassen werden. Der Catholische König hat auch die Gütigkeit gehabt, besagter Compagnie mehr andere ungewöhnliche Vortheile zu vergönnen, die umständlich und weitläufftiger in den Contract del Assiento enthalten sind, welcher zu Madrit den 26. Martii dieses 1713. Jahres geschlossen ist. Welcher Contract, el Assiento de Negros, genannt mit allen Clausuln, Conditionen, Privilegien und darinnen begriffenen Immunitäten, die mit gegenwärtiger Art nicht streitig sind, ein Theil dieses Tractats, gleich als wenn er von Wort zu Wort hier eingeführet wäre, gehalten und geachtet werden soll.

XIII. Nachdem die Königin von Groß-Britannien mit dem grösten Eyfer stets angedrungen und angehalten, daß alle Einwohner des Fürstenthums Catalonien, wes Standes und Condition sie seyn möchten, nicht allein eine völlige Amnestie und Vergebung alles dessen,

XII. in pactione illa] Siehe hierbey nach was angemercket worden ist oben Art. VIII. pag. 695.

XIII. incolæ omnes Pr. Cat.] Es ist dieserwegen nachzusehen der oben stehende Vertrag wegen Räumung von Catalonien.

solum plenam perpetuamque eorum omnium, quæ flagrante nupero bello acta sunt, oblivionem consequerentur, atque intemerata bonorum suorum omnium ac honorum possessione fruerentur; verum etiam Privilegia sua antiqua illæsa intactaque conservarent; Rex Catholicus in gratiam dictæ suæ Majestatis Britannicæ hisce concedit Cataloniæ Incolis quibuscunque, confirmatque non solum Amnestiam desideratam una cum plena possessione bonorum suorum omnium honorumque, sed etiam privilegia ea omnia iis dat conceditque, quibus Castiliæ utriusque incolæ, e cunctis Hispaniarum populis Regi Catholico imprimis dilecti, fruuntur ac gaudent, aut in posterum frui ac gaudere possint.

dessen, was in dem letzten Kriege geschehen, erhalten, und den völligen Genuß ihrer Güter und Aemter geniessen, sondern auch ihre alte Privilegia ungekränckt behalten möchten: So vergönnet und confirmirt der Catholische König, aus Respect vor die Königin auß Groß-Brittannien, hiermit allen Innwohnern von Catalonien, wer sie auch sind, nicht nur die gesuchte Amnestie samt den völligen Besitz ihrer Gütter und Bedienungen, sondern giebt ihnen auch alle Privilegia, so die Einwohner beyder Castilien, die unter allen ihren Spanischen Völckern den Catholischen König die Liebsten sind, haben, geniessen, oder nachmahls haben, und geniessen werden.

Bekräfftigte Abtretung des Königreichs Sicilien an Savoyen, und Vorbehalt des Succeßions-Rechts für Spanien.

XIV. Quandoquidem etiam Rex Catholicus, rogatu Regiæ suæ Majestatis Britannicæ, regnum *Siciliæ* Celsitudini suæ Regiæ *VICTORI AMADÆO*, *Duci Sabaudiæ*, cedere voluerit, atque per tractatum inter dictam Regiam Catholicam Majestatem, & Regiam Celsitudinem Sabaudiæ, hodie initum, dictum regnum cedit, antedicta sua Regia Majestas Magnæ Britanniæ promittit spondetque, sese omni studio curaturam, ut deficientibus ex Domo Sabaudiæ heredibus masculis, præfati Siciliæ regni possessio ad Coronam Hispanicam denuo revertatur, consentitque præterea an-

XIV. Da es auch dem Cathol. Könige, auf instanz der Königin von Groß-Brittannien, gefallen, das Königreich Sicilien an Se. Königl. Hoheit, Victor Amadeus, Hertzog von Savoyen, abzutreten, und durch den an heutigen Tage zwischen Sr. Königl. Catholischen Majestät und Ihro Königl. Hoheit von Savoyē geschlossenē Tractat solches absteher: So gelobet und verbindet sich gemeldte Ih Kön. Maj. von Groß-Brit. daß sie die gröste Sorge tragē werde, damit in Ermangelung der männlichen Erben im Hause Savoyen, der Besitz des Sicilianischen Reichs an die Spanische Krone wieder kehren soll. Und obgemeldte Ihro Brittanische Maj. concediret noch darüber, daß das Königreich Sicilien, unter keinem Prätext, noch auf

welche

tememorata sua Regia Majestas Britannica, ut regnum Siciliæ, nullo sub prætextu, nulloque prorsus modo alienari, donarive possit Principi, aut statui cuilibetcunque, præterquam Regi Hispaniæ Catholico, & heredibus ac successoribus suis. Cum vero Rex Catholicus Regiæ suæ Majestati testatum fecerit, & rationi consentaneum, & sibi acceptum fore, ut non solum regni Siciliæ subditi, quanquam in ditionibus Hispaniæ degant, & dictæ Majestatis suæ Catholicæ servitio sese addixerint, sed etiam Hispani, aliique subditi Hispanici, qui bona forte & honores in præfato Siciliæ regno habuerint, dictis suis bonis honoribusque absque ulla diminutione perfruantur, & nullatenus sub prætextu personalis absentiæ a regno sæpe memorato vexentur, inquietenturve. Cumque ex sua etiam parte supra dictus Rex Catholicus libenter promittit, sese vicissim consensurum, ut dicti regni Siciliæ, aliique præfatæ suæ regiæ Celsitudinis subditi, si forte bona honoresque habuerint in Hispania, aliisque ditionibus Hispaniæ parentibus, iisdem pariter absque ulla diminutione perfruantur, & nullatenus sub prætextu personalis absentiæ vexentur inquietenturve. Spondet itapue Regia sua Majestas Britannica, sese operam collaturam, suisque *Ultrajecti ad Rhenum* agentibus Legatis extraordinariis & Plenipotentiariis in mandatis daturam, ut officia sua efficacissima interponant, quo Rex Catholicus & Regia sua Celsitudo super hac re inter

welche Weise es seyn möchte, entfremdet, oder einigen andern Fürsten oder Staat, als allein dem Cathol. König von Spanien, seinen Erben nnd Nachfolgern, gegeben werden soll. Und weil die Cathol. Maj. der König bezeuget hat, daß es füglich und ihm angenehm wäre, wenn nicht allein die Sicilianische Unterthanen, die noch ihren Auffenthalt in den Spanischen Domainen haben, und in Sr. Catholischen Majestät Dienste stehen, sondern auch die Spanier und andere selbiger Crone unterwohnende, die etwan Güter und Bedienungen in Sicilien besitzen, ohne einzige Minderung ihre Güter und Aemter geniessen solten, und auf keinerley Art und Weise, unter Prætext persöhnlicher Abwesenheit aus dem Reiche, geplagt und beunruhigt werden. Obgemeldter Cathol. König ebenfals seiner Seits freywillig gelobet, daß er zustimmen wolle, daß die Unterthanen gemeldten Königreichs Sicilien, und andere Unterthanen Sr. Königl. Hoheit, die etwan Gütter und Aemter in Spanien oder andern unter Spanischer Bothmäßigkeit gehörigen Landen haben möchten, auf gleiche Weise, ohne Verminderung, gantz und gar geniessen, und auf keinerley Art und Weise, unter Prætext persöhnl. Abwesenheit, geplagt, noch beunruhiget werden. So verspricht Ihro Königl. Maj. von Groß-Brittannien, daß sie trachten und zu dem Ende ihren Extraordinairen Ambassadeurs und Plenipodentiarien zu Utrecht Instructiones geben wolle, damit selbige ihre Officia bestmöglichst anwenden, daß der Cathol.

se mutuo conveniant, & modo utrinque quam commodissimo de eadem caveant, provideantque.

Bekräfftigung aller vorherigen Tractaten zwischen beyden Theilen.

XV. Regiæ suæ Majestates utrinque renovant confirmantque tractatus omnes pacis, Amicitiæ, confœderationis & commerciorum, inter Coronas Magnæ Britanniæ atque Hispaniæ initos antehac & conclusos; ac præsenti hoc fœdere renovantur confirmanturque dicti tractatus modo tam amplo explicatoque, ac si jam nunc sigillatim inserti fuissent, in quantum scilicet tractatibus pacis ac commerciorum novissime factis signatisque contrarii haud repeRiuntur. Præsertim vero hoc pacis tractatu confirmantur corroboranturque pacta, fœdera, conventionesque, tam quæ commerciorum & navigationis usum in Europa, alibique, quam quæ Nigritarum Introductionem in Americam Hispanicam spectant, quæque Madriti inter utramque Nationem aut jam initæ sunt, aut quatocius ineundæ. Quandoquidem vero ex parte Hispaniæ urgetur, Jura quædam piscationis ad Insulam *Terræ novæ* exercendæ, ad Cantabros, aliosve Regis Catholici subditos pertinere, consentit convenitque Majestas sua Britannica, ut Privilegia omnia, quæ Cantabri, aliive Hispaniæ populi, Jure sibi vindicare poterunt, ipsis sarta tecta conserventur.

Cathol. König und Se. Kön. Hoheit über diese Materien sich mit einander vergleichen, und seiner versorgen und Sorge tragen, daß selbes von beyden Theilen, auf die mercklichste Art geschehe.

XV. Ihro Königl. Maj. erneuren und confirmiren hiedurch alle vor diesem zwischen den Kronen von Groß-Brittannien und Spanien gemachte Friedens-Freundschaffts-Verbindungs- und Commercien-Tractaten, in solcher vollkommenen Art, als ob sie insonderheit hiebey gefügt wären; nemlich in so weit selbige mit denen letzt errichteten und gezeichneten Friedens- und Commercien-Tractaten nicht streitig sind, und ins besonder werden durch diesen Tractat, alle Vergleiche, Tractaten und Conventiones, so wohl die, welche die Ubung der Handlung und Schiffarth in Europa und anderswo betreffen, als auch diejenige, so von der Einfuhr der Negers in den Spanischen West-Indien handeln, und die bereits zwischen beyden Nationen gemacht sind, oder noch zu Madrit gemacht werden sollen, befestigt und kräfftig gemacht, und weil von Seiten Spaniens angehalten wird, daß einige gewisse Rechte der Fischerey bey der Insul Terreneuf denen Biscayern oder anderen des Cathol. Königs Unterthanen zugehören: So stehet Ihro Brittannische Maj. zu und verspricht, daß alle Privilegia, so denen Biscayern oder ander Spanischen Völckern mit Recht zukommen, ihnen auch gelassen und vorbehalten werden sollen.

Erklärung des Waffen-Stillstands, und welche Priesen für gültig zu halten.

XVI. Quandoquidem in conventione de armistitio instituendo a die undecimo (vigesimo secundo) Mensis Augusti proxime præteriti, inter Regiam suam Majestatem Magnæ Britann., & Regem Christianissimum, in quatuor menses facta, quam quidem Rex quoque Catholicus assensu suo comprobavit, atque hisce porro comprobat, quæque alio quodam pacto in diem usque undecimum (vigesimum secundum) mensis Aprilis anni præsentis prorogata fuit, inter alias conditiones expresse stipulatum sit, quibus in casibus naves, merces, aliaque bona mobilia hinc inde capta, aut in prædam occupanti cederent, aut priori Domino restituerentur; Conventum idcirco est, quod illis in casibus antedicti armistitii Leges in pleno vigore manebunt, omniaque istiusmodi capturas, sive in maribus Britannicis & Septentrionalibus, sive alibi locorum factas, concernentia, ad earundem tenorem bona fide fient.

XVI. Demnach in dem den 22. Aug. zwischen der Königin von Groß-Brittannien, und dem Allerchristl. König gemachten Vergleich, ein Armistitium vor 4. Wochen geschlossen ist, worin der Cathol. König auch zustimmet, und denselben hiemit ratificiret, welches auch durch einen nähern Vergleich biß den 12. April dieses Jahres prolongiret, und unter andern Conditionen daben expresse bedungen ist, in welchen Gelegenheiten die Schiffe, Kauffmannschafften und andere bewegliche Güter von einer oder andern Seite genommen, sollen Preiß erkläret, oder den Eigener wieder gegeben werden müssen: So hat man sich in diesem Fall verglichen, daß in dergleichen Zufällen die Bedingungen desselben Waffen-Stillstandes ihre vollkommene Krafft behalten, und alle Eroberungen, so in der Brittannischen, oder Nord-See, oder anderswo geschehen, nach dem Einhalt desselben wohl und warhafftig reguliret werden sollen.

Festhaltung dieses Frieden, kleiner Ubertretungen ungeachtet.

XVII. Si vero accidat per incogitantiam, aut imprudentiam, aut aliam quamlibet causam, ut quivis subditus alterutrius prædictarum Regiarum Majestatum, faciat, aut committat aliquid terra, mari, aut aquis dulcibus, ubivis gentium, quo minus

XVII. Fals es aber durch Unbedachtsam- und Unvorsichtigkeit, oder einer andern Ursache sich begeben möchte, daß einoder anderer Unterthan gedachter Ihr. Majestät Maj. etwas thun oder begehen möchte, wodurch gegenwärtiger Tractat nicht observiret würde, oder weßhalb einer von denen darinn begriffenen Articuln seine Würckung nicht haben

XVI. in conventione de Armist.] Siehe dieselben oben pag. 119. u. 123.

observetur præsens tractatus, aut quo particularis aliquis articulus ejusdem effectum suum non sortiatur, hæc pax & bona correspondentia inter Dominam Reginam Magnæ Brit., & Dominum Regem Catholicum non idcirco interrumpetur, aut infringetur, sed in pristino suo robore, firmitate & vigore manebit. Subditus autem iste solummodo de suo proprio facto respondebit, & pœnas persolvet inflictas per leges & præscripta Juris gentium.

Termin sich hinweg zu begeben auf den Fall der Ruptur.

XVIII. Sin autem (quod omem Deus optimus avertat) sopitæ simultates inter dictas Regias Majestas aliquando renoventur, & in apertum bellum erumpant; subditorum utriusque partis naves, merces ac bona quævis, mobilia atque immobilia, quæ in portubus atque in ditione partis adversæ hærere atque extare deprehendentur, fisco ne addicantur, aut ullo incommodo afficiantur; sed dictis subditis alterutrius dictarum Regiarum Majestatum semestre spatium integrum hinc inde concedatur, quo res prædictas, ac aliud quidvis ex suis facultatibus vendant, aut quo libitum erit, citra ullam molestiam inde avehant, ac transferant, seque ipsos inde recipiant.

Einschliessung anderer Puissancen.

XIX. Reges, Principes & status, Articulis sequentibus indigitati, ut & alii, qui ante ratihabitionum permutationem, vel intra sex menses postea, ab una alteraque parte, ex communi consensu nomina-

haben solte, soll darum dieser gute Friede, Gleichstimmigkeit und Correspondenz zwischen der Königin von Groß-Britannien, und dem Cathol. König nicht beschweret, verhindert, noch aufgehoben werden, sondern derselbe seine völlige vorige Krafft und Vigueur behalten, sothaner Unterthan aber soll seine That selbst verantworten, und der Straffe, welche nach Befinden die Gesetze und Regeln des Völcker-Rechts mitbringen, sich unterwerffen.

XVIII. Daferne jedoch, (welches GOTT verhütte) die itzund verglichene Mißhelligkeiten zu einiger Zeit zwischen Ihro Königl. Maj. Maj. sollen erneuert werden, und in einen öffentlichen Krieg ausbrechen, sollen alsdenn die Schiffe, Kaufmannschafft und Gütter, beweg- und unbewegliche, beyderseitigen Unterthanen zugehörig, welche sich alsdenn in den Hafen oder Gebieth des Gegenparts befinden, nicht confisciret, oder beschädiget werden; Im Gegentheil beederseitigen Unterthanen soll man die Zeit von 6. Monath geben, um ihre vorgemeldte Sachen oder einige andere Effecten zu verkauffen, oder ohne einige Verhinderung von dannen abzuholen, und wohin es ihnen gefällig, bringen zu lassen.

XIX. Die in folgenden Articuln gemeldte Könige, Fürsten und Stände, und alle andere, die mit allgemeiner Zustimmung von beeder Seiten werden ernennet werden, vor Auswechselung der Ratificationen, oder innerhalb 6. Monath hernach, sollen zum Zeichen aufrichtiger

ad promissas in eodem Assertionis & Guarantiæ stipulationes teneri velle.

Schweden, Florentz und Parma zum Genuß der Commertz-Freyheit in diesen Tractat eingeschlossen.

XXII. Serenissimus Rex *Sueciæ*, cum suis regnis, ditionibus, provinciis & Juribus, ut & Serenissimi Principes, magnus Dux *Hetruriæ*, & Dux *Parmæ*, una cum eorundum populis & subditis, atque subditorum in re commerciorum libertatibus & compendiis, huic tractatui omni meliori modo inclusi sunt.

Besondere Einschliessung der Republic Venedig.

XXIII. Serenissima Respublica *Veneta*, ob æqualitatis fœdera durante hoc bello inter partes belligerantes exacte servata, & ob plurima humanitatis officia præstita, inviolata semper manente sua, statuumque ac Dominiorum suorum dignitate, potestate & securitate, tanquam communis amica, & cui Regiæ suæ Majestates sinceræ amicitiæ vices, prout res ejusdem exegerint, omni tempore referre cupiunt, in hoc tractatu specialiter, optimo, quo fieri potest, modo, comprehensa & inclusa sit.

Jngleichen der Republic Genua.

XXIV. Serenissimam Rempublicam *Genuen-*

nen Termin der Versprechung und Guarandie verbunden achte.

XXII. Der Durchlauchtigste König von Schweden, mit desselben Königreich und Herrschafften, Provintzen und Rechten, und die Allerdurchl. Fürsten, der Groß-Hertzog von Toscana, und der Hertzog von Parma, zusammt derselben Völcker und Unterthanen, und ihren Freyheiten und Vortheilen in Ansehung des Commercii, sollen diesem Tractat auf die beste Weise mit einverleibet seyn.

XXIII. Die Durchl. Republic Venedig, soll in Ansehung der Neutralität, welche sie währenden Krieges zwischen den streitenden Partheyen vollkommen unterhalten, und wegen der vielen Höflichkeiten, so sie erwiesen, auf die best-möglichste Weise in diesem Tractat begriffen werden, als eine allgemeine Freundin, mit der Ihro Königl. Maj. Maj. zu allen Zeiten, wie dero Sachen es erfordern werden, eine aufrichtige Freundschafft zu erhalten begehren, und bleibet dero Würde, Macht und Sicherheit, so wohl als ihre Staaten und Herrschafften, allezeit ungekräncket.

XXIV. Ist gut befunden, daß die Allerdurchlauchtigste Republic Genua, in

XXI. ad prom. Guarant. stipul.] Siehe diesen Frieden mit Savoyen unten Art. XII.

XXIII. Resp. Veneta] Welchergestalt dieses auch, wie nicht weniger was in folgenden Articuln steht, bey Schliessung des Englisch-Französischen Frieden beobachtet worden, und durch separate Articul geschehen; solches ist in sothanen Pieces zu ersehen oben im Anhang zu den sämmtlichen Frieden mit Franckreich p. 598. seqq.

sem, quæ constanti neutralitate durante hoc bello observatam utriusque Coronæ Britannicæ & Hispanicæ amicitiam coluit, & nexuit antiquam, in præsenti tractatu comprehendi placuit; ut hujusce pacis beneficium ad omne id, quod sua interest, extendatur, ejusque subditi, qua jampridem, & vivente Carolo secundo Hispaniarum Rege Catholico, eadem in posterum commerciorum libertate in omnibus, & ubique integre perfruantur.

in diesem gegenwärtigen Tractat mit begriffen werden solle, welche durch eine standhaffte Neutralität währender Zeit des Krieges die alte Freundschafft mit denen beyden Cronen von Groß-Britannien und Spanien noch fester gemacht, und befestiget hat, daß der Vortheil von diesem Frieden sich über alle dasjenige, welches selbige Republic angehet, erstrecken, und daß die Unterthanen derselben, in allen Dingen und überall nach diesem, derselben Freyheit des Commercii genüssen sollen, welcher sie vor diesem, und bey dem Leben des Cathol. Königes Caroli II. von Spanien genossen hat.

Ingleichen der Stadt Danzig, so viel die Commerz-Freyheit betrifft.

XXV. Civitas itidem *Gedanensis* hisce pactis eo cum effectu includitur, ut pristinis emolumentis, quibus in re commerciorum sive per tractatus, sive per vetustam consuetudinem in utroque regno antehac usa fuerit, in posterum quoque gaudere queat.

XXV. Die Stadt Danzig wird gleichfalls in diese Verbündniß mit eingeschlossen, damit sie ins künfftig aller Vortheilen des Kauffhandels, welche derselben vor diesem in jenem Königreich vergönnet und zugestanden sind, es sey durch Tractaten, oder Gewohnheiten, geniessen möge.

Termin zur Ratification-Auswechslung und Unterzeichnung.

XXVI. Præsentes tractatus solemnes & rite confectæ ratihabitiones, intra sex hebdomadum spatium, a die subscriptionis computandum, vel citius fieri poterit, utrinque exhibeantur, & reciproce debiteque commutentur.

XXVI. Sollen verbündliche Ratificationen dieses gegenwärtigen Tractats und in behöriger Form aufgesetzet, Reciproquement von beyden Seiten, innerhalb Zeit von 6. Wochen, von dem Tage der Unterschreibung anzurechnen, oder auch wohl eher, dafern solches möglich ist, ausgewechselt werden.

Dessen

XXV. Gedanensis] In den gemeinen Ubersetzungen ist dieses, die Stadt Genff, verdeutscht; aber gar ungeschicklich. Siehe oben den Englisch-Französischen Frieden Art. XXVII. pag. 52.

In quorum omnium fidem, Legati Extraordinarii ac Plenipotentiarii supramemorati, exhibitis utrinque ac rite commutatis Plenipotentiarium suarum tabulis, præsentem hunc tractatum subscripserunt, & sigillis suis muniverunt, *Trajecti ad Rhenum*, die secundo (decimo tertio) Mensis *Julii* anno Domini *Millesimo septingentesimo decimo tertio.*

(L.S.) *Joh. Bristol.* C. P. S. (L.S.) *Duc de Ossuna.*
(L.S.) *Strafford.* (L.S.) *El Marque de Monteleone.*

Dessen zu Urkund haben wir oben gedachte extraordinaire Ambassadeurs und Plenipotentiarii, nachdem wir beyderseits unsere Vollmachten gehöriger massen gezeiget, und ausgewechselt haben, diesen gegenwärtigen Tractat untergezeichnet, und mit unsern Insiegeln bekräfftiget: So geschehen zu Utrecht den 13. Julii im Jahr 1713.

(L.S.) Joh. Bristol. C. P. S. (L.S.) Duc d'Ossuna.
(L.S.) Strafford. (L.S.) El Marque de Monteleone.



Ratihabitio Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, *Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defensor &c.* Omnibus & singulis ad quos præsentes literæ pervenerint salutem. Quandoquidem tractatus quidam pacis & amicitiæ, inter nos & bonum fratrem nostrum *PHILIPPUM V., Hispaniarum Regem Catholicum*, per Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, sufficienti authoritate utrinque munitos, *Trajecti ad Rhenum* die $\frac{2}{13}$ mensis præsentis conclusus & signatus fuerit forma & verbis quæ sequuntur:

Fiat insertio.

NOs viso & perpenso tractatu pacis & amicitiæ suprascripto, eundem in omnibus & singulis ejus articulis & clausulis approbavimus, & ratum firmumque habuimus, sicut per præsentes, pro nobis, heredibus & successoribus nostris, eundem approbamus & ratum firmumque habemus, spondentes, & in verbo Regio promittentes, Nos prædictum tractatum, omniaque & singula, quæ in eo continentur, sancte atque inviolabiliter præstituras & observaturas, neque passuras usquam, quantum in nobis est, ut a quopiam violentur, aut ut iis quocunque modo in contrarium eatur. In quorum majorem fidem & robur, hisce præsentibus manu nostra Regia signatis magnum nostrum Magnæ Britanniæ Sigillum appendi jussimus. Dabantur in palatio nostro apud Kensington, *tricesimo primo* die Mensis *Julii*, Anno Domini *Millesimo septingentesimo decimo tertio*, regni nostri duodecimo.

ANNA R.

Der

Primus Articulus separatus.

Genaue Vermeidung aller fernerer Zergliederung der Spanischen Monarchie.

PRæter ea, quæ per tractatum Madriti die 27. Martii nuperrime elapsi, inter Dominum *Baronem de* LEXINGTON, ex parte Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ, & Dominum *Marchionem de* BEDMAR, ex parte Regiæ Majestatis Catholicæ, conventa sunt & stipulata, hoc insuper articulo separato, qui ejusdem roboris erit, ac si tractatui inter Regias suas Majestates hodie inito verbotenus esset insertus, conventum & concordatum est, quod cum S. Regia Majestas Catholica omnino sibi propositum habeat, & per præsentes ex parte sua solenniter spondeat, se in ullarum cujuscunque generis, aut ubicunque sitarum Ditionum, Provinciarum, aut terrarum, ad Coronam Hispaniæ spectantium, alienationem ulteriorem non esse consensuram, proinde Sacra Regia Majestas Magnæ Britanniæ ex parte sua reciproce spondet, velle se in iis rationibus & consiliis persistere, quibus ab ipsa provisum cautumque est, ne quis ex partibus belligerantibus, in pace ineunda ulteriorem partis alicujus Monarchiæ Hispaniæ avulsionem a Regia sua Majestate Catholica exigat, aut adipiscatur; quin postulata istiusmodi nova denegante sua Majestate Catholica, eò istud negotium directuram Regiam Majestatem Magnæ Britanniæ, ut ab iisdem penitus desistatur. Et cum Regiæ Majestati Magnæ Britanniæ è re

Der erste *separate* Articul.

AUsser demjenigen, welches durch den ohnlängst zu Madrit den 27. Mart. jüngsthin zwischen dem Herrn Baron von Lexington, von Seiten Ihrer Königl. Majest. von Groß-Britannien, und dem Herrn Marquis de Bedmar, von Seiten Seiner Cathol. Majest. geschlossenen Tractat bedungen, und stipuliret worden; Ist man ferner durch diesen separaten Articul übereingekommen, welcher von gleicher Krafft seyn soll, als wenn er von Wort zu Wort, diesem zwischen beeden Ihro Königl. Majest. geschlossenen Tractat hinzugefüget, oder einverleibet worden, daß gleichwie Se. Cathol. Maj. fest beschlossen hat, und auch Krafft dieses gegenwärtigen Tractats vebindlich zusaget, und angelobet, niemahls zuzustehen, daß einige Länder, Provintzien oder Staaten, selbige mögen gelegen seyn, wo sie immer wollen, und der Cron Spanien zugehören, ins künfftige veralieniret werden sollen; also verspricht auch Ihro Königl. Maj. von Groß-Brittannien gleichfals reciproquement, daß sie bey ihren Mesures und Rathschlägen persistiren, durch welche von ihr versorget worden, daß keine von denen in Krieg begriffenen Partheyen von Seiner Cathol. Majestät fodern, oder erhalten solle, daß einiger fernerer Theil oder Stück der Spanischen Monarchie von derselben abgezogen werde; aufm Fall aber dergleichen Forderung geschehen solte, und durch Seine Cathol. Maj. geweigert werden, daß Ihro Königl. Majestät von Groß-Brittannien sich bemühen solle, es dahin zu bringen, damit

communi visum sit, ut inter Majestatem suam Britannicam, Regem Catholicum & Regem Lusitaniæ securitati provideatur, consensum suum ad opus tam salutare per præsentes præbet sua Majestas Catholica, & contestatum facit.

damit von dergleichen Forderungen und Prätensionen abgestanden werde. Und weil Ihro Königl. Majestät von Groß-Brittannien für gut befunden haben, daß zwischen Ihrer Brittannischen Majest., dem Cathol. König und dem König von Portugal eine neue Allianß gemacht werde, in welcher für die Sicherheit der Cron Portugal Sorge getragen werden soll. Als giebet Se. Cathol. Maj. durch diesen gegenwärtigen Articul seinen Consens zu diesem heilsamen Werck, wie sie denn solches hiemit attestiren und bezeugen.

Hic articulus ratus habebitur, & ratihabitionum permutatio fiet Trajecti ad Rhenum intra sex hebdomadas, & citius, si fieri potest.

Dieser Articul soll ratificiret, und die Ratification desselben zu Utrecht innerhalb 6. Wochen, oder eher, dafern solches geschehen kan, ausgewechselt werden.

In quorum fidem nos Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii Regiarum Majestatum Britannicæ & Catholicæ, vigore Plenipotentiarum hodie commutatarum, præsentem Articulum subscripsimus & Sigillis nostris communivimus, Trajecti ad Rhenum die secundo (decimo tertio) Mensis Julii, anno Domini millesimo septingentesimo decimo tertio.

(L.S.) *Joh. Bristol. C. P. S.* (L.S.) *Duc d' Orsuna.*
(L.S.) *Strafford.* (L.S.) *Marque de Monteleone.*

Dessen zu Urkund haben wir Extraordinaire - Ambassadeurs und Plenipotentiarii Ihrer Königl. Brittannischen und Catholischen Maj., Krafft der auf diesen Tag ausgewechselten Vollmachten, diesen gegenwärtigen Articul unterzeichnet, und mit unserm Siegel bekräfftiget. Geschehen zu Utrecht den 13. Jun. in dem Jahr unsers HErrn 1713.

(L.S.) Joh. Bristol. C. P. S. (L.S.) Duc d'Osuna.
(L.S.) Strafford. (L.S.) Marquis de Monteleone.

Ratihabitio primi Articuli separati facta a Regina Magnæ Britanniæ.

ANNA, *Dei gratia Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defensor &c. &c.* Omnibus, ad quos præsentes literæ pervenerint, salutem. Quandoquidem articulus quidam separatus primus dictus, ad tractatum pacis & amicitiæ inter nos & bonum Fratrem nostrum *PHILIPPUM V. Hispaniarum Regem* Catholicum, *Trajecti ad Rhenum* die secundo (decimo tertio) Mensis præsentis conclusum, pertinens, eodem in loco, eodemque die per Legatos

tos Extraordinarios & Plenipotentiarios, sufficienti authoritate utrinque munitos, signatus fuerit, forma & verbis quæ sequuntur:

Fiat insertio.

NOs viso perpensoque Articulo primo separato supra scripto eundem approbavimus, ratum, gratum firmumque habuimus, sicut per præsentes eundem approbamus, ratum, gratum firmumque habemus, spondentes, & in Regio verbo promittentes, Nos ea, quæ in præfato Articulo primo continentur, sincere & bona fide præstare & observare velle. In quorum majorem fidem & robur hisce præsentibus, manu nostra Regia signatis, magnum nostrum Magnæ Britanniæ sigillum apponi jussimus. Quæ dabantur in Palatio nostro apud *Kensington tricesimo primo* die mensis *Julii* anno *Millesimo septingentesimo decimo tertio*, regnique nostri duodecimo.

ANNA R.



Secundus Articulus separatus.

Versicherung eines kleinen Staats in den Spanischen Niederlanden für die Prinzeßin von Ursini.

UT constaret quanti Sua Sacra Majestas Regina Magnæ Britanniæ *D. Principissam URSINI* faciat, jam Articulo vigesimo primo conventionum pacificatoriarum inter *Baronem de LEXINGTON*, ex parte dictæ Majestatis Britannicæ, & *Marchionem à BEDMAR*, a parte Majestatis suæ Catholicæ, *Madriti* die *vigesimo septimo* Martii proxime elapsi firmatarum, dicta sua Majestas, Regina Magnæ Britanniæ se obligavit, ut præsenti Articulo, pro se & successoribus suis, iterum se obligat, promittit & spondet, se effecturam & realiter procuraturam, ut statim, & nulla interposita mora, dicta Domina Principissa Ursini mittatur in realem & actualem possessionem Ducatus Limburgi, aut

Der ander separate Articul.

Damit man sehen und erkennen möge, was für eine Consideration Ihro Maj. die Königin von Groß-Brittannien für die Princeßin von Ursins habe, so haben höchstgedachte Ihro Majestät die Königin in dem 21. Articul, des zu Madrit den 27sten jüngst verwichenen Martii zwischen dem Baron von Lexington, von Seiten Ihro Brittannischen Maj., und dem Marquis de Bedmar, von seiner Sr. Cathol. Maj., geschlossenen Tractats sich selbst verbunden, und obligiret, wie sie sich denn durch diesen gegenwärtigen Articul verbindet, verspricht, und für sich und ihre Successores zustehet, daß sie in der That Sorge tragen wollen, dahin zu bringen, daß gedachte Princeßin Ursins so gleich und sonder Aufschub in den reellen und würcklichen Besitz des Hertzogthums Limburg, oder andere Landen, in denen Niederlanden, welche an statt desselben

zur

aliarum Ditionum, quæ in Belgicis Provinciis ad plenam dictæ Principissæ Ursini satisfactionem subrogabuntur, cum omnimoda, absoluta & independenti superioritate, ab omni feudi & alio quocunque vinculo soluta, quæ reditum triginta millium Scutorum annuatim reddant, secundum formam & tenorem & ad mentem Diplomatis a dicta Regia Majestate Catholica dictæ Dominæ Principissæ, die vigesimo octavo Septembris anni 1711: concessi, cujus tenor sequitur:

zur vollkommenen Vergnügung der Princeßin von Ursins angebothen werden dürfften, mit einer völligen und unabhänglichen Superiorität, frey von aller Lehen oder einiger andern Verbindung, wie selbige immer seyn mag, und welche jährlich eine Einkunfft von 30000. Scudi aufbringen können, gesetzt werden solle, und solches alles zu Folge der Form und dem Inhalt des durch seine Cathol. Maj. der gedachten Princeßin den 28. Sept. 1711. ertheilten Diplomatis, weßen Einhalt folgender massen lautet:

PHILIPPE, par la grace de Dieu, Roi de Castille, de Leon, d'Arragon, des deux Siciles, de Jerusalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Gallice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordoue, de Corsique, de Murcie, de Jaën, des Algarbes, d'Algecire, de Gibraltar, des Isles de Canarie, & des Indes Orientales & Occidentales, Isles & terre ferme de la mer Oceane, Archiduc d'Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan, Comte d'Apsbourg, de Flandres, de Tirol & de Barcelone, Seigneur de Biscaie & de Malines &c. *A tous presens & à venir qui ces presentes verront, ou lire ouiront, salut. Nôtre tres-chere & tres-aimée Cousine* la Princesse des *Ursins nous a rendu depuis le commencement de nôtre regne & continue de Nous rendre tant de signalés & agreables services, que Nous avons crû ne devoir pas differer davantage à lui donner des te-*

Philippus, von GOttes Gnaden, König von Castilien, Leon, Arragonien, beeden Sicilien, Jerusalem, Navarra, Granada, Toledo, Valencia, Gallicien, Majorca, Sevilien, Sardinien, Corduba, Corsica, Murcia, Jaen, Algarbien, Algezira, Gibraltar, der Canarischen Eylanden, Ost- und West-Indien, der Inseln und festen Landes des Oceani; Ertz-Hertzog von Oesterreich, Hertzog zu Burgund, Braband und Mayland; Graf von Habsburg, Flandern, Tirol und Barcelona; Herr von Biscaja und Mecheln &c. Allen und jeden, die gegenwärtiges sehen oder lesen hören werden, unsern Gruß! Unsere sehr liebe und vielgeliebte Nichte, die Princeßin von Ursins, hat von der Zeit unserer Regierung an uns so viele vortreffliche und angenehme Dienste erwiesen und continuiret annoch dergleichen zu thun, daß Wir nicht für gut befunden haben, länger auszustellen, um derselben lebendige Beweißthümer von unserer Erkänntlichkeit,

moignages eclatans de nôtre reconnoissance, & de l'estime que nous faisons de sa personne. Cette Princesse après avoir quitté le rang & les prerogatives, qu'Elle avoit à la Cour de Rome, pour accepter l'employ de Camera major de la Reine nôtre tres-chere Epouse, Elle a été la joindre à Nice de Provence, & l'a conduite dans nos Etats d'Espagne; & s'est acquittée de toutes ces fonctions avec tant d'attention, d'exactitude & de Sagesse, qu'Elle s'y est acquise toute la confiance & toute la consideration possible.

Lorsque pour aller commander nos Armées dans nos Royaumes & Etats d'Italie, nous avons confié la Regence de nos Royaumes d'Espagne à la Reine nôtre tres-chere Epouse; la Princesse des Ursins a redoublé son Zele & son assiduité auprès de sa personne, Elle l'a toujours assistée de ses soins & de ses Conseils, avec tant de prudence & d'Affection, que nous avons dans tous les temps & dans toutes les occasions ressenti les heureux effets d'une conduite si judicieuse, si fidelle & si estimable. Depuis qu'il a plû à Dieu de benir notre Maison Royale, & d'en assurer la succession par une heureuse lignée, Elle s'est encore chargée de donner ses soins les plus tendres, & les plus effectifs à l'Education de nôtre tres-Cher & tres-aimé Fils le Prince d'Asturies, en qui on en remarque deja le fruit & le progrés. Tous ces services si distingués, & si importans au bien de nôtre Etat & à la felicité de nôtre regne, l'application avec

Hochachtung und Aestim, welche Wir für ihre Persohn haben, zu geben. Diese Princeßin, nachdem sie den Rang und die Prärogativen, welche sie zu Rom hatte, verlassen, um die Employ von der ersten oder obersten Frau von der Bett-Kammer der Königin, unserer hertzlich geliebten Gemahlin, anzunehmen, hat Dieselbe zu Nice in Provence gefunden, und in unsere Staaten von Spanien begleitet, und folgend ihr Amt mit grosser und vieler Sorgfalt, Fleiß und Weißheit verwaltet, so, daß sie dadurch alles mügliche Vertrauen und Consideration erlanget hat.

So offt Wir, unsere Armeen in unsern Königreichen und Staaten von Italien zu commandiren, die Regierung unserer Königreichen Spanien der Königin, unserer sehr und hertzlich geliebten Gemahlin, anvertraueten, hat die Princeßin von Ursins ihren Eyfer und Fleiß bey deros Persohn verdoppelt. Dieselbe hat ihr allezeit mit aller ihrer Sorgfalt und allen ihren Rathschlägen beygestanden, und solches ist mit so grosser Vorsichtigkeit und Affection geschehen, daß Wir zu allen Zeiten, und bey allen Gelegenheiten die glückliche Würckungen solcher verständigen, getreuen und hochschätzbaren Conduite geprüfet haben. Seit dem, daß es dem lieben GOtt gefallen hat, unser Königl. Hauß zu seegnen, und die Succeßion durch eine glückliche Nachkömmlingschafft zu versichern, hat sie gleichfalls auf sich genommen, mit der allerzartesten und kräfftigsten Sorgfalt unsern sehr lieben und hertzlich geliebten Sohn, den Printzen von

la quelle cette Princesse Nous donne de plus en plus des preuves d'un parfait attachement à nôtre personne, & à celle de la Reine nôtre tres-chere Epouse, & des Princes nos Enfans, & les bons succès, qui ont suivi les salutaires Conseils, qu'Elle nous a donné, nous ont engagé à chercher les moiens de lui donner une recompense qui pût être proportionnée à tant de services, & qui pût servir à l'avenir d'une marque certaine de la grandeur de nôtre reconnoissance, aussi bien que du merite & des vertus de cette Princesse. C'est ce qui nous a donné Sujet de porter nos pensees à lui assurer non seulement un revenu considerable, mais encore un Pais dont Elle pût jouir à Titre de Souveraineté, à quoi nous nous sommes d'autant plus disposés, que cette Princesse etant sortie de la Maison de la Tremouille, *une des plus anciennes & des plus illustres du Royaume de France, se trouve Alliée non seulement aux Princes du sang de la Maison de France, mais encore à plusieurs autres Maisons souveraines de l'Europe, & que connoissant les lumieres de son Esprit, & la sagesse de sa conduite en toutes choses, nous sommes persuadés qu'Elle gouvernera avec justice les Païs & les peuples qui lui seront soumis, & que cette grande grace sera toujours regardée comme un juste effet de la justice & de la Magnificence des Souverains envers ceux qui ont été asses heureux pour leur rendre des services importans. A ces causes declarons, que de nôtre pleine Puissance, propre Mouvement & auto-*

von Asturien zu erziehen, an welchem Wir bereits die Früchte und Wohlthaten derselben verspühren. Alle diese so vortreffliche und considerable Dienste für dem Wohlseyn unserer Staaten und dem Glück unserer Regierung, der Eyfer mit welchem diese Princeßin uns je länger je mehr Beweißthümer von ihrem völligen Attachement an unsere Persohn, und an der von der Königin, unserer sehr geliebten Gemahlin, und der Printzen, unserer Kinder, und die gute Gevolgen von denen heilsamen Rathschlägen, welche sie uns gegeben hat, haben uns bewogen, uns nach Mitteln umzusehen, um derselben eine Belohnung zu geben, welche so vielen uns erwiesenen Diensten könte convenabel seyn, und die ins künfftige solte können dienen zu einem sichern Beweiß von der Grösse unserer danckbahren Erkänntniß, wie auch von denen Verdiensten und Tugenden dieser Princeßin. Dieses hat uns veranlasset nachzudencken, um derselben eine considerable Einkommen oder Intrade nicht allein zu versichern, sondern auch ein Land zu conferiren, worüber sie den Titul von Souveranität führen mag, wozu wir desto eher sind bewogen worden, weil diese Princeßin aus dem Hause von Tremouille, einem der Altesten und Durchlauchtigsten des Königreichs von Franckreich, entsprossen, und folglich nicht allein mit denen Printzen vom Geblüth des Hauses von Franckreich, sondern auch mit verschiedenen andern Souverainen Häusern von Europa verwandt ist, und daß Wir, weil Wir die Strahlen ihres Verstandes, ingleichen ihrer Conduite

rité Royale & absolüe, nous avons donné, cedé & transporté, & par ces presentes donnons, cedons & transportons à nôtre tres-chere & tres-aimée Cousine Marie Anne de la Tremouille, Princesse des Ursins, pour Elle, ses hoirs, Successeurs, & Ayans cause, le Duché, Ville & Chateau de Limbourg, faisant partie des Païs-Bas Espagnols, avec les Villes, Bourgs, Villages, Châteaux, Maisons, Païs & autres circonstances & Dependances dudit Duché, pour en jouïr par la dite Princesse des Ursins, ses hoirs, successeurs, & ayans cause, en toute proprieté, & en souveraineté parfaite, sans aucune chose en reserver ny retenir à nous & à nos Successeurs, Rois d'Espagne, à quelque Titre que ce soit, soit de Ressort, soit de feodalité, & encore sans retour, ny reversion, en aucuns cas, ni en aucuns temps, dont nous avons exempté le dit Duché de Limbourg, & dependances comprises dans la presente donation; à l'Effet de quoy en tant que besoin est, ou seroit, nous avons éteint & supprimé, éteignons & supprimons les dits Droits; Voulant que la dite Princesse des Ursins exerce en son nom, tous les Droits de Souveraineté dans le dit Duché de Limbourg, territoires, & jurisdictions y annexées, avec la même authorité que nous les exercions, & avions Droit de les exercer avant ces presentes; & qu'Elle y jouïsse de tous les revenus, fruits, profits & emolumens quelconques, tant ordinaires, qu'extraordinaires & casuels, de quelque nature qu'ils puissent être, soit par la collation & patronage des benefices,

duite in allen Sachen kennen, überzeugt seyn, daß sie die Länder und Völcker, welche ihr sollen unterworffen werden, mit Gerechtigkeit regieren werde; und daß diese grosse Gunst allezeit angemercket werden soll, als eine rechtmäßige Gefolge von Gerechtigkeit, und Milde von Souverainen gegen die, welche so glücklich gewesen sind, denenselben considerable Dienste zu beweisen. Aus diesen Ursachen declariren Wir, daß wir aus unserer völligen Macht, eigener Bewegung und Königl. vollkommener Autorität gegeben, abgestanden, und transportiret haben, wie Wir dann durch gegenwärtiges geben, abstehen, und transportiren an unsere sehr geliebte Nichte, Maria Anna de la Tremouille, Princeßin von Ursins, für sich selbst, ihren Erbnehmen, Successoren und Nachfolgern, das Hertzogthum, die Stadt und Castel von Limburg, welches ein Stück von denen Spanischen Niederlanden ist, nebenst denen Städten, Flecken, Dörffern, Castellen, Häusern, Ländern, und allen Dependenzen des bemeldten Hertzogthum, um durch die bemeldte Princeßin von Ursins, ihren Erben, Erbnehmen, Successoren und Nachfolgern in völligem Eigenthum, und einer vollkommenen Souveranität besessen zu werden, ohne daß wir etwas uns, und unsern Successoren den Königen von Spanien, davon reserviren, es sey unter welchem Titul solches immer geschehen möge: Weniger von Ressort oder Lehn, wie auch sonder Retour oder Reversion, auf keinen einigen Fall, und zu keiner einigen Zeit, von welchem allen wir gedach-

ten

soit pour la provision & destitution des Offices, soit pour les Péages, Entrées, subsides, impositions, & autres Droits exprimés, & non exprimés, soit pour la defense du Païs & la tranquillité des peuples, soit pour la levée des revenus dudit Duché & Dependances; de tous lesquels Droits & revenus la dite Princesse des Ursins commencera à jouir du jour des presentes, à compter duquel les Agens, Receveurs, Commis, & préposés à la perception desdits revenus en rendront compte, & remettront le produit entre les mains des Porteurs des pouvoirs de la dite Princesse; quoy faisant ils en demeureront valablement quittes & déchargés envers nous, comme par ces presentes nous les en déchargeons; & en consequence, la dite Princesse des Ursins demeurera proprietaire incommutable dudit Duché de Limbourg & des Dependances d'iceluy, tant pour la Souveraineté, que pour tous les revenus, comme le tout à Elle appartenant en pleine, libre & entiere proprieté, avec pouvoir d'en disposer par donnation entre vifs, ou testament à telle personne, & avec telles clauses & conditions, qu' Elle jugera à propos; même d'en traiter par échange, ou autrement; & les mêmes Droits & pouvoirs appartiendront successivement après Elle à son plus proche Heritier, en cas, qu'Elle n'en ait pas autrement disposé. A l'effet de quoy nous avons dechargé, absous & liberé, & par ces presentes dechargeons, absolvons & liberons les habitans dudit Duché de Limbourg & dependan-

tes Hertzogthum Limburg und die Dependenzen desselben, welche in dieser Donation mit begriffen sind, befreyet haben. Zu welchem Ende, in so weit es nöthig ist, oder seyn soll, wir zernichtet, annulliret und supprimiret haben alle bemeldte Rechte oder Jura, wie wir dann hiemit selbige zernichten, annulliren und supprimiren; Wollend, daß gedachte Princeßin von Ursins in ihren Nahmen alle Rechte von Souverainität in dem bemeldten Hertzogthum von Limburg, und denen Dependenzen, und Jurisdictionen desselben, üben und exerciren solle, und zwar mit eben derselben Autorität, mit welcher wir selbige exerciren, und daß dieselbe aller Einkünfften, Intraden, Früchten, Vortheilen, und allerhand anderer Nutzbarkeiten, so wohl ordinair- als extraordinairen, selbige mögen geartet seyn, wie sie immer wollen, es sey für Collation, oder Patronage von Beneficien, oder für Provision, und Destitution von Bedienungen, oder auch von Zöllen, Einkünfften, Subsidien, Imposten und andern Rechten, aus- und nicht ausgedrückt, es sey für die Beschirmung des Landes, und Ruhe der Völcker, und für die Hebung der Einkünfften gedachten Hertzogthums und der Dependentzen desselben, geniessen solle; aller jetzt gedachten Rechten und Einkünfften soll bemeldte Princeßin von Ursins von diesen gegenwärtigen Tag an zu geniessen anfangen, von welchem zu rechnen die Agenten, Einnehmer, Commissarien, Klercken oder andere Bedienten, welche beordert seyn, gedachte Einkünffte zu heben, Rechnung zu thun, und die Gelder denen

ces, de quelque état, qualité, ou condition qu'ils soient, tant Ecclesiastiques, que seculiers, politiques, militaires, & de quelques autres classes & conditions qu'ils soient, & puissent étre, & chacun d'eux en general & en particulier, des sermens de fidelité, foy & obeissance, promesses obligations & devoirs, qu'ils Nous gardoient comme à leur Seigneur & Prince Souverain: Leur ordonnons & enjoignons tres-expressement, qu'en vertu des présentes ils aient à recevoir & reconnoitre la dite Princesse des Ursins, & aprés Elle ses Hoirs, Successeurs ou Ayans cause, successivement pour leurs Princes & Seigneurs souverains; qu'ils luy fassent & jurent les sermens de fidelité & obeissance en la maniere accoutumée, & que de plus ils luy vouent & rendent tout honneur, reverence, affection, obeissance, fidelité & services, comme bons & loyaux Sujets sont obligés de rendre à leur Seigneur souverain, & comme jusqu'à présent ils l'ont rendu aux Rois nos predecesseurs, & à Nous. Et de plus nôtre Intention étant, que le dit Duché de Limbourg & dependances produisent au moins, de revenu effectif annuel & réel, par chacun an, au profit de la dite Princesse des Ursins, ses Hoirs, Successeurs & Ayant cause, trente mille Ecus, chaque Ecu de huit Réaux d'Argent double monnoye ancienne de Castille, déduction faite de toutes les charges locales, entretiens de lieux & d'Officiers, qui ont accoutumé d'étre payés, & entretenus sur les revenus du dit Duché. Voulons & nous

denen Gevollmächtigten der Princeßin überzuliefern gehalten seyn sollen: und wenn sie solches thun, sollen dieselbe von uns gehöriger massen frey gesprochen und entschlagen werden, wie wir dann hiemit dieselbe durch gegenwärtiges entschlagen, und diesem zu Folge soll bemeldte Princeßin von Ursins unveränderlich Eigenerin des besagten Hertzogthums von Limburg, und der Dependentzen desselben seyn, so wohl in Regard von der Souveränität, als von allen Einkünfften, weil alles derselben in vollem, freyem und gantzen Eigenthum zugehöret, und zwar mit Macht, davon- oder darüber zu disponiren durch Donation unter Lebendigen, oder durch ein Testament an eine solche Person, und unter solchen Clausuln und Conditionen, wie sie gut befinden wird, selbst darüber durch Verwechslung, oder sonsten zu handeln, und dieselbe Rechte, Jura und Macht sollen successive nach ihr an ihren nechsten Erben oder Erbnehmen übergehen, falls sie davon nicht anders möchte disponiret haben. Zu welchem Ende wir entschlagen, absolviren und befreyet haben, wie wir denn durch gegenwärtiges entschlagen, absolviren und befreyen die Einwohner des erwehnten Hertzogthums von Limburg und der Dependentzen desselben, von welchem Stande, Würde, oder Qualität selbige seyn mögen, so wohl geist- als weltliche, politisch- oder militarische, oder von welcher Condition oder Rang selbige seyn können, oder mögen, und einen jeden derselben insgemein und a part oder ins besondere, von denen Eyden der Treue, Glauben und Gehor-

plait, que pendant la premiere année de la jouissance de la dite Princesse des Ursins, après sa prise de possession du Duché de Limbourg, & après la publication de la Paix, il soit fait un Etat des Revenus & des charges du Duché de Limbourg & dependances, en presence de Gens qui seront commis à cet effet, tant de nôtre part, que de celle de la dite Princesse des Ursins; & en cas, que deduction faite des dites charges, les revenus, pour ce qui en restera net au profit de ladite Princesse des Ursins, ne se montent pas aux dits trente mille Ecus par an, soit à cause des alienations qui pourroient avoir été faites de quelque partie de ce Duché, soit par ce qu'aucuns des dits Droits, revenus, circonstances & dependances auroient été vendus, engagés, ou chargés de quelques rentes, même de quelques Dettes, pour Sommes prises par Emprunt, ou anticipation, en ce cas nous ordonnons, voulons & il nous plait, que le tout soit racheté & degagé, & les acquereurs, Engagistes, Rentiers & autres Créanciers remboursés, payés & satisfaits du produit des revenus les plus liquides des autres Provinces des Païs-Bas Espagnols, en sorte que ladite Princesse jouisse pleinement, réellement & sans charge des dits trente mille Ecus de rente, à l'effet de quoi, & jusqu'au parfait remboursement du rachat des dites alienations ou engagemens, constitutions de rentes, anticipations, ou autres emprunts, tels qu'ils puissent être, les acquereurs des fonds alienés ou engagistes, rentiers & tous autres creanciers

Gehorsamkeit, Gelob-Versprechungen, Verbündnissen, oder Pflichten, mit welchen sie uns, als ihrem Herrn und Souverainen Printz verbunden waren: ihnen sehr nachdrücklich befehlend, und ordonnirend, daß sie Krafft dieser gegenwärtigen Schrifft die bemeldte Princeßin von Ursins empfangen, annehmen, und erkennen sollen, und nach ihr, ihre Erbnehmen, Successores und Nachfolger successive, für ihre Fürsten und Souveraine Herren, daß sie ihnen auf gewöhnl. Weise die Eyden der Treue und Gehorsamkeit schweren, und ferner, daß sie alle Homage, Ehrerbietung, Affection, Gehorsamkeit, und treue Dienste beweisen; als gute und rechtmäßige Unterthanen ihren Souverainen Herren zu thun schuldig sind, und biß dato denen Königen unsern Vorgängern, oder Antecessoren, und auch uns gethan haben. Und weil unser Vornehmen ferner dahin gehet, daß gedachtes Hertzogthum Limburg, und die Dependentzen derselben zum wenigsten ein jährliches Revenue von 30000. Cronen aufbringen soll, eine jede Crone zu 8. silberne Realen alt doppelt Geld von Castilien gerechnet, wenn alle locale Bedienungen, Unterhalt von Plätzen und Bedienten, welche von denen Einkünfften des bemeldten Hertzogthums bezahlt, und unterhalten worden, zuvor davon abgezogen sind. Unser Will und Wohlgefallen ist ferner, daß währender Zeit des ersten Jahrs, nachdem bemeldte Princeßin von Ursins von gedachtem Hertzogthum Limburg possession wird genommen haben, und nach geschehener Publication des Friedens,

seront & demeureront assignés comme des à present nous les assignons à recevoir les arrérages, ou interêts de leur capitaux sur les dits revenus des autres Provinces des Païs-Bas Espagnols; & en consequence, nous avons dès à present cedé & transporté, cedons & transportons tous & tels de nos revenus qu'il conviendra aux Engagistes & Creanciers, & jusqu' à concurrence de leur Deub, en Principaux interêts à prendre, avoir & percevoir du plus liquide & effectif des revenus des dits Païs-Bas Espagnols, autres que ceux du dit Duché de Limbourg, pour par eux en jouir, jusqu' à leur parfait remboursement, & s'il se trouvoit que non obstant ledit rachat & remboursement, faits ou assignés, le revenu dudit Duché de Limbourg ne fût pas de la dite Somme de trente mille Ecus par an toute charge deduite. Nous voulons qu'il soit demembré, comme des à present nous demembrons des autres Païs qui nous appartiennent adjacens, ou à la bienseance du dit Duché de Limbourg, telles autres Villes, Bourgs, Villages, & territoires qu'il conviendra pour parfaire par leur revenu & produit annuels ce qui manquera desdits trente mille Ecus de Rente dans le Duché de Limbourg, lesquelles Villes, Bourgs, Villages & territoires, ensemble le revenu, circonstances & dependances demeureront demembrés de nos autres Seigneuries, & seront unis & joints à l'avenir & pour toujours audit Duché de Limbourg, pour être possedés par la dite Princesse des Ursins,

dens, der Staat von denen Einkünfften, Revenuen und Lasten des Hertzogthums Limburg, und der Dependentzen desselben in Gegenwart gewisser Personen, welche zu solchem Ende so wohl von unserer, als der Princeßin von Ursins Seiten ordonniret werden sollen, formiret, oder gemacht werde, und aufm Fall, wenn nach geschehenem Abzug aller Lasten die alsdenn netto überbleibende Einkünfften zum Vortheil der bemeldten Princeßin von Ursins keine 30000 Cronen Jährlich ausmachen würden, es sey aus Ursach von Alienationen, welche von einem Theil dieses Hertzogthums gethan seyn möchten, oder weil etliche von bemeldten Rechten, Einkünfften, Circumstantzen, und Dependentzen verkaufft, verpfändet, mit Renten, oder einigen Schulden graviret worden, für Summen von Leihen, oder bey Anticipation aufgenommen, auf welchen Fall ordiniren und begehren wir, und es ist unser Wille und Wohlgefallen, daß alles gelöset und entschlagen werde, und daß die Käuffer, Leiher, Rentenierer und andere Creditores vergnügt und bezahlt werden sollen aus dem Product der aller-geradesten Einkünfften aus denen andern Provintzien der Spanischen Niederlanden, so, daß bemeldte Princeßin völlig, würcklich, und sonder Lasten, Renten von gedachten 30000. Cronen geniessen soll. Zu welchem Ende, und zur völligen Satisfaction, um erwehnte Alienationen, oder Verbindungen, Constitutionen von Renten, Anticipationen, oder andere Leihungen, welche selbige immer seyn mögen, auszulöschen, sollen die

au même Titre de Souveraineté, jurisdiction & prerogative, ci-dessus, & comme faisant partie dudit Duché de Limbourg. Et attendu que par les diverses propositions qui nous sont faites de temps à autre, pour parvenir à la Paix tant desirée par nous, & par les autres Princes & Etats de l'Europe, engagés en la presente Guerre, aucunes tendent à certains demembremens des dits Pais-Bas Espagnols & des autres Etats qui composent, nôtre intention est, qu'il ne soit donné aucune atteinte à ces presentes, par les Traités de Paix qui se feront, & que tous les Princes, & puissances interessées dans lesdits propositions ratifient le demembrement que nous faisons par ces presentes dudit Duché de Limbourg, & l'erection d'iceluy en toute Souveraineté en faveur de la Princesse des Ursins, en sorte qu'Elle en soit mise, & demeure en pleine possession & paisible jouissance dans toute l'etenduë des presentes, selon leur forme & teneur & sans aucune reserve, ni restriction, telle qu'elle puisse être; voulant que la presente donation soit une des conditions des Traités, qui pourront être faits en ce qui concernera les dits Pais-Bas Espagnols, afin que la dite Princesse des Ursins, ses Hoirs, Successeurs & ayans cause puissent jouir dudit Duché de Limbourg, circonstances & dependances, pleinement, paisiblement, perpetuellement & à toujours, en Titre de Souveraineté, sans trouble & Empechement au contraire; à l'effet de quoi & pour y faire contraindre tous ceux qu'il appartiendra, & qui pour ce

die Käufer der veralienirten Fonds, oder Leiher, Rentenierer und alle andere Creditores aßigniret seyn und bleiben, wie wir selbige von dato an aßigniren, um ihren Rückstand, oder ihre Interessen von ihren Capitalien aus denen bemeldten Einkünfften der andern Provintzien der Spanischen Niederlanden zu empfangen; und wir haben hiermit übergeben, und abstehen alle und solche Einkünffte, als für die Leiher und Creditores gefodert, und begehret werden dürffen, und zwar biß zu der Concurrentz für dasjenige, welches man an selbige für principale Interessen schuldig ist, um solche zu nehmen, zu heben und zu empfangen, aus dem allergeradesten Theil der Einkünfften von gedachten Spanischen Provinzien, jedoch die vom bemeldtem Hertzogthum Limburg davon abgesondert, um sich derselben zu bedienen, biß sie völlig werden vergnügt seyn. Und falls sichs begeben solte, daß, unerachtet gedachte Auslösung oder Bezahlung geschehen oder aßigniret worden, die Einkünffte des besagten Hertzogthums Limburg zu der gedachten Sum̃a der 30000. Cronen, jährlich alle Lasten davon abgezogen, nicht zureichen solten, wollen wir alsdenn auf solchen Fall, daß es demembritet werden soll, wie wir dann solches gegenwärtig demembriten von denen andern dabey liegenden Ländern, welche uns zugehören, oder an gedachtem Hertzogthum wohl belegen sind, dergleichen andere Städte, Flecken, Dörffer und Länder, als nöthig seyn werden, um durch die Einkünffte und jährliche Früchte derselben dasjenige, welches an der ge-

feront à contraindre, nous avons de nôtre pleine puissance & authorité Royale suplée & supleons à tous defauts ou obmissions de Droit ou de fait, qui pourront se trouver, ou survenir dans cette donation, cession & transport, soit par le defaut de l'expression de la valeur des revenus & des charges dudit Duché de Limbourg, qui n'y sont pas specifiés, ni declarés, & qui pourroient être requises par de precedentes ordonnances, aux quelles & aux derogatoires des derogatoires y contenuës, nous avons expressement derogé & dérogeons par ces presentes, par ce que telle est nôtre volonté & bon plaisir; Voulant que les presentes Lettres patentes soient delivrées à la dite Princesse des Ursins pour les faire enregitrer, & publiés où besoin sera, même les faire inserer avec la donation & cession y contenuë; dans le Traité de la Paix qui se negociera, s'y faire inclure & reconnoitre en qualité de Princesse souveraine du Duché de Limbourg, en cette qualité en exercer les Droits & y faire Traités & Alliances, avec les Princes & Souverains qui y interviendront; enjoignant aux Ministres & Ambassadeurs qui y seront de nôtre part, de l'y reconnoitre comme telle, & à tous nos Officiers audit Duché de Limbourg d'obeir à ces presentes, au moment qu'Elles leur seront notifiées; & afin que cette presente donation soit chose ferme & stable à toujours & à perpetuité, nous avons signé ces presentes Lettres de nôtre main, & y avons fait mettre nôtre grand Scel; Voulons & ordonnons qu'Elles soient registrées en tous & chacun de nos Con-

dachten Rente von 30000. Cronen in dem Hertzogthum Limburg entbrechen wird, zu ergäntzen, welche Städte, Flecken, Dörffer und Länder nebenst denen Einkünfften, Revenuen und Dependentzien derselben von unsern andern Herrschafften demembriret bleiben, und ins künfftig und zu allen Zeiten dem bemeldten Hertzogthum Limburg einverleibet seyn sollen, um durch die Princeßin Ursins besessen zu werden unter demselben Titul von Souverainität, Jurisdiction u. Prärogativen, wie oben gedacht worden, und als ein Stück, welches einen Theil des erwehnten Hertzogthums Limburg ausmachet. Und weil durch verschiedene Vorstellungen, welche uns von Zeit zu Zeit gethan worden, um den von uns so sehr verlangten Frieden zu erhalten, und auch andern in gegenwärtigen Krieg mit eingewickelten Printzen und Staaten von Europa, von welchen etliche zu einer sichern Erledigung oder Zertheilung der bemeldten Spanischen Niederlanden von denen andern Herrschafften, welche unsere Monarchie ausmachen, zielen, als declariren wir hiemit, daß unser Vornehmen ist, daß diese gegenwärtige nicht geschmälert werden solle durch die Friedens-Tractaten, welche man machen wird, und daß alle Printzen und Potentaten, welche in gedachten Vorstellungen Interesse haben, die Entledigung oder Zertheilung ratificiren sollen, welche wir gegenwärtig von dem Hertzogthum Limburg thun, und die Erhebung desselben zu einer Souverainität zum Vortheil der Princeßin von Ursins, so, daß dieselbe in dem vollen Besitz, und geruhigen Gebrauch dessen nach allen

seils & Chambres des comptes, où il appartiendra. Donné en nôtre Ville de Corella, au Royaume de Navarre le 28. jour du mois de Septembre, l'an de grace mille sept cent & onze, & de nôtre regne l'onzieme.

Umständen dieser Schrifft, und laut derselben Form, und gantzen Einhalt, sonder einige Reservation, oder Einschränckung, wie die auch genennet werden könte oder möchte, gesetzet werden solle; Wollend, daß gegenwärtige Gabe oder Donation einer der Conditionen der Tractaten seyn soll, welche gemacht werden dürfften in Regard desjenigen, welches die Span. Niederlanden betrifft, damit bemeldte Princeßin von Ursins, ihre Erben, Erbnehmen, und Successores und Nachfolger, das erwehnte Hertzogthum Limburg mit allen Umständen und Dependentzien desselben vollkomentlich, friedsam, und ruhig allezeit, und zu ewigen Zeiten mit Recht von Souverainität, sonder einige Beunruhigung oder Verhinderung dagegen besitzen sollen: Zu welchem Ende und um alle diejenigen, welche dieses angehet, und die hiezu obligiret werden müssen, zu obligirẽ, haben wir aus unserer völligen Macht und Kön. Autorität ergäntzet und erfüllet, wie wir dann hiemit ergäntzen und ausfüllen alle Gebrechen und Auslassungen, Juris & facti, welche man in dieser Gifft, Donation, Abstand, und Transport finden, und entdecken möchte, es sey wegen Mangel von Ausdruckung des rechten und wahren Werths der Einkünfften, und der Lasten des bemeldten Hertzogthums Limburg, welche allhie nicht specificiret oder declariret sind, und die zu Folge voriger Ordonnantzen solten mögen gefordert werden, welche, und die Derogativen von Derogatiren darinn begriffen, wir hiermit expresse durch diese gegenwärtige Schrifft annulliren, und zu nichte machen, denn dieses ist unser Wille und Wohlgefallen; Wollend und begehrend, daß diese gegenwärtige offene Brieffe der gedachten Princeßin von Ursins eingehändiget werden sollen, um selbige an Orten, da es nöthig seyn wird, einregistriren und publiciren zu lassen, ja selbst die mit der Gifft und dem Abstand, welche darinn begriffen ist, den Friedens-Tractat einzuleiben, welcher wird geschlossen werden, dieselbe darinn als eine Souveraine Princeßin des Hertzogthums Limburg zu instituiren und zu erkennen, und mit dieser Qvalität ihre Rechten zu exerciren, Tractaten und Alliantzen mit Printzen und Souverainen, welche zwischen beeden komen sollen, zu schliessen und zu machen, befehlend denẽ Ministern und Ambassadeurs, welche allda unsert wegen seyn werden, sie, als eine solche zu erkennen, und auch allen unsern Officierern des bemeldten Hertzogthums Limburg, dieser gegenwärtigen zu gehorsamen, und zwar in demselben Momenten, daß diese Schrifft denenselben wird bekandt gemacht werden; und damit diese Gifft ewig und allezeit fest und beständig sey, haben wir diese gegenwärtige Brieffe eigenhändig untergeschrieben, und unser grosses Insiegel daran hängen lassen, wollen und ordiniren auch zugleich, daß dieselbe in allen und jeden unsern Collegiis und Rente-Kammern, wo solches für nöthig wird erachtet werden, registriret werden sollen. Gegeben in unserer Stadt Corella in dem Königreich Navarra den 28. Sept. in dem Jahr unsers HErrn 1711. und im eilfften unserer Regierung.

Spondetque dicta Regia Majestas Britannica, se dictam D. Principissam Ursini ejusque successores, aut causam habentes, in reali, actuali & pacifica possessione dictæ superioritatis & Dominii, adversus omnes & quoscunque, quolibet tempore & in perpetuum, tuituram, neque permissuram, quod in prædicta possessione a quolibet D. Principissa, Jure factove molestetur, turbetur & inquietetur. Et cum realis possessio superioritatis dicti Ducatus Limburgi, vel ditionum, ut supra, subrogandarum, dictæ D. Principissæ Ursini, vigore prælaudatæ conventionis, die vigesimo septimo Martii proxime præteriti conclusæ, jam tradi debuisset, licet nondum fuerit tradita: Ideo prælaudata Regia Majestas Britannica pro majori cautela promittit, verboque Regio spondet, quod cuiquam dictas Provincias Belgicas Catholicas non dimittet, nec relaxabit, nec dimitti, nec relaxari patietur, sed eas servabit, & servari faciet, non solum quousque dicta D. Principissa Ursini sit in actuali, & pacifica possessione prælaudatæ superioritatis, sed & etiam quousque a Principe, cui dictæ Provinciæ Belgicæ demittendæ sunt & relaxandæ, dicta D. Principissa Ursini pro suprema Domina prælaudatæ superioritatis, ut supra, agnoscatur, & manu teneatur.

Und hochgedachte Ihro Majestät von Groß-Brittannien promittiret, daß sie gedachte Princeßin von Ursins, ihre Successores und Nachfolger, in einem reellen, actuellen und friedsamen Besitz von der bemeldten Souverainität und dem Territorio, gegen alle, und einen jeden, zu allen Zeiten, und allezeit mainteniren, und nicht zulassen wolle, daß erwehnte Princeßin in gedachtem Besitz, Jure, oder facto gequählet, oder beunruhiget werde. Und obgleich der würckliche Besitz der Souverainität des bemeldten Hertzogthums Limburg, oder der Landen, welche vorhin gemeldter massen subrogiret sind, aus Krafft obengedachter Convention, welche den 27. Martii jüngsthin geschlossen worden, bereits an gedachte Princeßin hätte sollen gegeben werden, und doch gleichwohl noch nicht ist gegeben worden: Darum verspricht vorhin gedachte Majest. von Groß-Brittannien zu mehrerer Sicherheit, und verobligiret sich bey Ihrem Königl. Wort, daß sie nicht übergeben oder abstehen, weniger leyden wolle, daß an jemand die gemeldten Spanischen Niederlanden übergeben und abgestanden werden, sondern dieselbe behalten solle und behalten lassen wolle, nicht allein biß zu der Zeit, da gedachte Princeßin von Ursins in dem würcklichen und geruhigen Besitz der bemeldten Souverainität sich befinde, sondern auch so lange biß erwehnte Princeßin von Ursins durch den Printzen, an welchen besagte Spanische Niederlande müssen abgestanden werden, für Souveraine Frau der gedachten Souverainität erkandt, und in den Besitz derselben gesetzet worden:

Die-

præsens Articulus ratus habebitur, & Ratihabitionum permutatio fiet Trajecti ad Rhenum intra sex hebdomadas, & citius, si fieri possit.

In quorum fidem nos Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii S. Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ præsentem Articulum subscripsimus, & sigillis nostris communivimus Trajecti ad Rhenum die secundo (decimo tertio) Mensis Julii, Anno Domini millesimo septingentesimo decimo tertio.

(L.S.) *Joh. Bristol. C. P.S.* (L.S.) *Duc de Osuna.*
(L.S.) *Strafford.* (L.S.) *El Marque de Monteleone.*

Dieser gegenwärtiger Articul soll ratificiret werden, und die Auswechselung der Ratificationen innerhalb 6. Wochen, und eher, dafern solches seyn kan, zu Utrecht geschehen.

Dessen zu Uhrkund haben Wir Extraordinaire-Ambassadeurs und Plenipotentiarii Ihrer Königlichen Majestät von Groß-Brittannien diesen gegenwärtigen Articul untergezeichnet, und mit unserm Siegel bekräfftiget. Geschehen zu Utrecht den 13. Julii 1713.

(L.S.) Joh. Bristol. C. P. S. (L.S.) Duc d'Osuna.
(L.S.) Strafford. (L.S.) El Marque de Monteleone.

Ratihabitio secundi Articuli separati facta a Regina Magnæ Britanniæ.

ANNA, *Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defensor &c.* Omnibus, ad quos præsentes literæ pervenerint, salutem. Quandoquidem Articulus quidam separatus secundus dictus, ad Tractatum pacis & amicitiæ, inter nos & bonum Fratrem nostrum *PHILIPPUM V., Hispaniarum Regem Catholicum, Trajecti ad Rhenum* die $\frac{2}{13}$ mensis præsentis conclusum, pertinens, eodem in loco, eodemque die, per Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, sufficienti authoritate utrinque munitos, signatus fuerit, forma & verbis quæ sequuntur:

Fiat insertio.

NOs viso perpensoque Articulo secundo separato suprascripto, eundem approbavimus, ratum, gratum firmumque habuimus, sicut per præsentes eundem approbamus, ratum, gratum firmumque habemus, spondentes & in Regio verbo promittentes, Nos ea, quæ in præfato Articulo secundo continentur, sincere & bona fide præstare & observare velle. In quorum majorem fidem & robur, hisce præsentibus manu nostra Regia signatis magnum nostrum Magnæ Britanniæ Sigillum apponi jussimus. Quæ dabantur in palatio nostro apud Kensington, *tricesimo primo* die Mensis *Julii*, Anno Domini *Millesimo septingentesimo decimo tertio*, regnique nostri duodecimo.

ANNA R.

Manda-

Mandatum plenum Dominorum Legatorum Extraordinariorum & Plenipotentiariorum Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defensor &c. Omnibus & singulis, ad quos præsentes literæ pervenerint, salutem Cum bello huic tam diuturno tamque exitioso restinguendo operam dare instituerimus, inter curas publicæ tranquillitatis redintegrandæ, quas gessimus maximas, eò animum præprimis advertimus, ut arctissima illa amicitiæ necessitudinisque vincula, quæ a longissimo usque tempore inter Coronas Britannicam & Hispanicam, intercessere summo cum utriusque nationis commodo, inter nos & bonum Fratrem nostrum Philippum V. Hispaniarum Regem Catholicum, novis & quam firmissimis nexibus in perpetuum constringerentur. Ministris itaque iisdem, qui tam diu, tantoque cum successu, concordiæ operi maxime salutari inter Principes, statusque Christianos, promovendo conficiendoque Ultrajecti ad Rhenum sese Nomine nostro addixerint, etiam hisce demandare voluimus, ut tam pacis & amicitiæ, quam navigationis & commerciorum, inter nos & dictum Regem Catholicum, Leges conditionesque concluderent signarentque. Sciatis igitur, quod nos, fide, industria, & in rebus magni momenti tractandis usu ac perspicacia Reverendi admodum in Christo Patris, perquam fidelis & dilecti consiliarii nostri, Johannis, Episcopi Bristoliensis, privati nostri sigilli custodis, Decani Windsoriensis, & nobilissimi ordinis nostri Periscelidis Registrarii; Et perquam fidelis & prædilecti consanguinei & consiliarii nostri Thomæ, Comitis de Strafford, Vicecomitis de Wentworth, de Wentworth-Woodhouse & de Stainebarough, Baronis de Raby, Exercituum nostrorum Locum-tenentis generalis, primarii admiralitatis nostræ Commissarii, nobilissimi ordinis nostri Periscelidis Equitis, & Legati nostri Extraordinarii & Plenipotentiarii ad Celsos & præpotentes Dominos Ordines generales Uniti Belgii, plurimum confisæ, eosdem nominavimus, fecimus & constituimus, quemadmodum per præsentes nominamus, facimus & constituimus, nostros veros, certos & indubitatos Legatos Extraordinarios, Commissarios, Procuratores & Plenipotentiarios, dantes & concedentes iisdem conjunctim & divisim, omnem & omnimodam potestatem, facultatem authoritatemque, nec non mandatum generale pariter ac speciale, (ita tamen ut generale speciali non deroget, neque contra) cum Legatis Extraordinariis & Plenipotentiariis, quos prædictus Rex Catholicus, sufficienti authoritate instructos, ex sua parte deputaverit, in civitate Ultrajectina ad Rhenum, aut in alio quocunque loco congrediendi colloquendique, ac de pacis atque amicitiæ conditionibus tutis, firmis & honestis inter nos & dictum Regem Catholicum tractandi, conveniendi & concludendi; eaque omnia, quæ ita conventa & conclusa fuerint, pro nobis & nostro nomine signandi, superque conclusis Instrumenta, quotquot & qualia necessaria fuerint, conficiendi, mutuo-

mutuoque tradendi, recipiendique, ac generaliter ea omnia præstandi perficiendique, quæ quovis modo necessaria fuerint, ad pacis atque amicitiæ conditiones, ut supra dictum est, ineundas stabiliendasque, vel quomodolibet opportuna esse judicaverint, tam amplis modo & forma, ac vi, effectuque pari, ac nos ipsæ, si interessemus, facere ac præstare possemus; Spondentes, & in verbo Regio promittentes, nos omnia & singula, quæcunque a dictis nostris Legatis Extraordinariis, Commissariis, Procuratoribus & Plenipotentiariis, conjunctim & divisim, vi præsentium transigi, concludi & signari contigerit, grata, rata & accepta, iis prorsus modo & forma quibus conventa fuerint, habituras. In quorum omnium majorem fidem & robur, Præsentibus, manu nostra Regia signatis, magnum nostrum Magnæ Britanniæ sigillum apponi jussimus. Dabantur in palatio nostro Divi Jacobi, tertio die Mensis Maji anno Domini millesimo septingentesimo decimo tertio, regnique nostri duodecimo.

ANNA R.

Mandatum plenum Legatorum Extraordinariorum & Plenipotentiariorum Majestatis Catholicæ.

DOminus PHILIPPUS, Dei gratia, Rex Castiliæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hierosolimæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galliciæ, Majoricæ, Hispalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltariæ, Canarium, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Insularum & continentis Maris Oceani, Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ & Mediolani, Comes Hapsburgi, Flandriæ, Tirolis & Barcelonæ, Dominus Biscajæ & Molinæ, &c. Cum propter inscrutabilia Dei Judicia, sanguinolentum obstinatumque, magis quam visum unquam fuerit, bellum, cum populorum & provinciarum ruina, passa fuerit Europa, quin ad illius ignem extinguendum ullum humanum medium suffecerit, usque in præsens tempus, quo divinæ pietatis gratia manifestantur signa & positivæ dispositiones recuperandi pacem & quietem tantopere ab omni Orbe Christiano desideratas, sed a nobis principaliter ob ea quæ respective passa fuerint Dominia nostra. Cumque ab aliquibus ex Principalibus potentiis bellum gerentibus nominati fuerint Plenipotentiarii, pacis tractandæ & cum reciproca amicitia ineundæ authoritatem habentes; Ea propter tam laudabili, tamque glorioso desiderio ex parte nostra concurrere volentes, Vos, D. Franciscum Mariam de Paula, Tellez, Giron, Venavides, Carillo & Toledo, Ponce de Leon, Ducem de Ossuna, cognatum, Comitem de Uzena, Marchionem de Sennafiel, ex primis nobilibus a Cubiculo nostro, majoremque cubicularium, regnorum meorum Castiliæ Notarium majorem, Equitem Ordinis de Calatrava, in ipso ordine Majorem a clavibus, & ejus Commendatorem, nec non de Usagre in divi Jacobi ordine, Ducem primarium

regalium corporis custodum: D. Joannem de Broukoven, Comitem de Bergueych, Consiliarium nostrum, bellique Ministrum, & nostri ærarii in Flandria generalem Superintendentem: Et D. Isidorum Cazado de Rosales, Marchionem de Monteleon, Affinem, & in regio nostro Indiarum Concilio Senatorem: Legatos nostros Extraordinarios & Plenipotentiarios nominare statuimus, quemadmodum præsentium vigore nominamus, quia personas vestras prudentiæ, experientiæ, & pro interesse nostro zeli & amoris qualitatibus, & qualitatibus, & prærogativis ad tam gravis & tantæ consequentiæ negotii dispositionem & directionem summopere necessariis, ornatas esse certo scimus. Vos itaque oneramus, vobisque mandamus, ut eo citius Trajecti ad Rhenum conventui pacis tractandæ destinatum iter faciatis; Ut ibi simul cum Ministris Plenipotentiariis, a Regibus & Potentiis interesse habentibus nominatis, & authoritate & sufficienti mandato munitis, ad colloquia aut conventus pacis particularis aut generalis intretis & intrare valeatis; & vobis Duci Ossunæ, Comiti a Bergueych, & Marchioni a Monteleone, plenam & integram facultatem & authoritatem concedimus, ut vos tres simul, vel duo, in casu absentiæ aut infirmitatis alterius, aut unus solus, in simili casu absentiæ vel infirmitatis aliorum duorum, tractatum pacis inter nos & alios Reges & Potentias belligerantes, simul cum omnibus aut separatim cum quibusdam, nomine nostro inire, concludere & manuali subscriptione vestra munire, ut & omnia instrumenta ad hunc effectum necessaria concordare, concludere, subscriptione firmare & tradere valeatis; & generaliter facere, promittere, stipulari actus, declarationesve quæ fuerint necessariæ ad conventiones permutandas, & ad quascunque res pacis negociationi, aut conclusioni conducentes, & ad eas spectantes, quamvis hic non exprimantur, & cum iisdem facultate, potestate & ampliatione, quibus nos, si præsentes essemus, facere possemus; & etiam in illis negotiis & actis, quæ specialius magisve expressum, quam quod in hac plenipotentia continetur, mandatum requirere possent: Et omne quod vos tres simul, vel duo, in casu absentiæ aut ægritudinis aliorum duorum, ut supradictum est, feceritis, tractaveritis, promiseritis, concluseritis & subscriptione vestra firmaveritis, nos, fide nostra verboque regio nostro datis, promittimus confirmare, approbare & ratum habere, sine quavis diminutione, cum juramento aliisque requisitis & solemnitatibus in simili casu necessariis, intra terminum reciprocè a Plenipotentiariis dicti congressus assignatum. In quorum fidem & ad eorum majorem vim & corroborationem, expediri mandamus, & expedimus præsentem manu nostra subscriptam, Sigillo nostro secreto munitam, & ab infra scripto sanctioris Consilii Secretario subsignatam. Datum Madriti, die vigesima octava Decembris anni millesimi septingentesimi undecimi.

EGO REX.

Don Emanuel a Vadillo & Velasco.

TRACTA-

TRACTATUS NAVIGATIONIS ET COMMERCIORUM, ANGLIAM INTER ET HISPANIAM CONCLUSUS TRAJECTI AD RHENUM d. 28. Nov. (9. Dec.) 1713.

Schiffahrts- und Commercien-Tractat/ Zwischen Engelland und Spanien Geschlossen Zu Utrecht den 9. Dec. 1713.

Tractatus Navigationis & Commerciorum, inter Serenissimam ac Potentissimam Principem ANNAM, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, fidei Defensorem &c. & Serenissimum ac Potentissimum Principem PHILIPPUM V., Dei gratia, Hispaniarum Regem Catholicum. Conclusus Trajecti ad Rhenum die 28. Nov. (9. Decembr.) Anno 1713.

Schiffahrt- und Commercien Tractat / zwischen der Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürstin ANNA / von GOttes Gnade / Königin von Groß-Britannien / Franckreich und Irrland 2c. Und dem Durchlauchtigst- und Großmächtigsten Fürsten PHILIPP den V., von GOttes Gnaden / König in Spanien. Geschlossen zu Utrecht den 28. Nov. (9. Dec.) 1713.

Eingang und Anzeige der Abgesandten.

STabilita feliciter, Deo O. M. clementer annuente, Pace bona, firma, veraque & sincera amicitia, inter Serenissimam ac Potentissimam Principem & Dominam, ANNAM, Dei gratia, *Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam* &c. & Serenissimum ac Potentissimum Principem & Dominum, PHILIPPUM V., Dei gratia, *Hispaniarum Regem* Catholicum &c. eorumque heredes ac Successores, Regna & Subditos, per pacificationis Tractatum, Trajecti ad Rhenum die secundo (decimo tertio) Mensis Julii, novissime præteriti, conclusum, in eam præprimis curam iverunt Regiæ Suæ Majestates, ut mutuis Subditorum suorum in Re Commerciorum utilitatibus omni meliori modo prospiceretur; & propterea Legatis suis Extra-

NAchdem mittelst GOttes gnädiger Hülffe ein guter fester Friede, und eine wahre und aufrichtige Freundschafft zwischen der Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürstin und Frau, ANNA, von GOttes Gnaden, Königin von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland 2c. 2c. Und dem Durchlauchtigst- und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, PHILIPP den V., von GOttes Gnaden, Cathol. Könige in Spanien 2c. und dero Erben und Nachfolgern, Reichen und Unterthanen, durch den zu Utrecht den 2. (13.) jüngst verstrichenen Monaths Julii geschlossenen Friedens-Tractat, aufgerichtet worden; So haben beederseits Majestäten zuförderst sich angelegen seyn lassen, ihrer Unterthanen Nutzen im Commercien-Wesen bestmöglichst zu befördern; und haben daher ihre Extraordinair-Gesandten und

ordinariis & Plenipotentiariis, quorum opera in pace pangenda prospere successit, in mandatis clementissime dederunt, ut quæ in finem hunc salutarem, post perpensa rerum omnium momenta in colloquiis ea de re *Madriti* habitis, maxime convenire perspectum fuerat, in Tractatus Commerciorum solennis formam redigerent; dicti igitur Legati, vigore Plenipotentiarum, quarum apographa sub finem hujus Instrumenti verbotenus inserta erunt, super Commerciorum Articulis, ad Elucidationem Tractatuum anteriorum, & procurandam uberiorem in Commerciorum Negotiis expediendis facilitatem, modo & forma convenerunt, prout sequitur.

ART. I.

Bekräfftigung vorhergehender Commercien-Tractaten.

TRactatus Pacis, Commerciorum & Confœderationis, inter Coronas Magnæ Britanniæ & Hispaniæ, Madriti die decimo tertio (vigesimo tertio) Mensis Maji Anno Domini 1667. conclusus, per hunc Tractatum ratihabetur & confirmatur. Spondent mutuo Regiæ Suæ Majestates, sese omnes & singulos Tractatus antecedentis Articulos, & quæcunque in iisdem, ut & schedulis annexis, Privilegia, concessiones, concordata, aliave cujuscunque generis ad Subditos utrinque redundantia beneficia continentur, bona fide præstituras & adimpleturas, utque a Ministris suis & officialibus aliisque Subditis præstentur & adimpleantur, omni tempore curaturas; ita ut plena-

Bevollmächtigten, deren Bemühung bey Schliessung des Friedens erwünschten Erfolg gehabt hat, gnädigst aufgetragen, daß sie das, was zu diesem heilsamen Werck, nach reiffer Uberlegung, in denen zu Madrit dieserwegen gehaltenen Unterredungen am dienlichsten zu seyn vor gut befunden worden, in einen förmlichen Commercien-Tractat bringen solten; Weswegen denn gedachte Gesandte, Krafft ihrer Vollmachten, deren Copeyen zu Ende dieses Instruments von Worten zu Worten zu finden seyn werden, die Commercien-Articul zu Erläuterung voriger Tractaten, und mehrerer Erleichterung und Einrichtung der Commercien-Sachen, dergestalt und in solcher Form verfertiget, als folget:

ART. I.

WIrd der zwischen beyden Cronen, Groß-Britannien und Spanien, zu Madrit den 13. (23.) May 1667. geschlossene Friedens- Commercien- und Allianz-Tractat durch diesen gegenwärtigen ratificiret und bekräfftiget. Es versprechen beede Königl. Majestäten, alle und jede Articul des vorhergehenden Tractats, und was darinnen, wie auch in den Beyfugen, vor Privilegien, Vergünstigungen, Verwilligungen und und andere, von was Art dieselbe seyn mögen, beederseits Unterthanen zukommende Beneficien begriffen, treulich zu halten und zu erfüllen, auch jederzeit darauf zusehen, daß es von dero Ministern, Beamten und andern Unterthanen in acht genommen und erfüllet werde; Dergestalt, daß die Unterthanen dessen allen und jeden, nur dasjenige ausgenom-

rio eorundem omnium & singulorum effectu, iis solummodo exceptis, de quibus in sequentibus Articulis ad reciprocam Satisfactionem aliter statutum est, ut & eorum omnium, quæ in Articulis sequentibus continentur, Subditi hinc inde gaudeant in posterum, & fruantur. Confirmatur insuper & de novo ratihabetur Tractatus anno 1670. inter Coronas Magnæ Britanniæ & Hispaniæ, pro tollendis dissidiis, deprædationibus restringendis, stabiliendaque Pace in America, inter dictas Coronas initus, sine præjudicio nihilominus contractus alicujus, aliusve Privilegii aut Licentiæ, Reginæ Magnæ Britanniæ, ejusve Subditis, per Majestatem Suam Catholicam concessis in Tractatu Pacis nuperrime conclusæ, aut in contractu de *Assiento*, atque etiam absque præjudicio libertatis aut facultatis alicujus, Subditis Britannicis antea sive competentis, sive permissæ, aut indultæ.

nommen, was in folgenden Articuln zu beederseits Zufriedenheit anderst geschlossen worden, wie auch dasjenige so in folgenden Articuln enthalten ist, sich ins künfftige völlig und würcklich zu erfreuen und zu geniessen haben sollen. Uber dieß wird confirmiret und von neuen ratificirt der Tractat von Anno 1670. zwischen den Cronen Engelland und Spanien, welcher zu Aufhebung der Zwistigkeiten, zu Einschrenckung der Raubereyẽ, und zu Feststellung des Friedens in America, unter besagten Cronen eingegangen worden, doch aber ohne Präjuditz eines Contracts, oder eines andern Privilegii oder Freyheit, welche der Königin von Groß-Brittannien und Dero Unterthanen von Sr. Catholischen Majestät in dem jüngst getroffenen Friedens-Tractat vergönnt, oder in den Tractat von Aßiento, gleichfalls ohne Präjuditz einiger Freyheit oder Gerechtsamme, die den Groß-Brittannischen Unterthanen entweder vorhin zukommen, oder erlaubet und vergünstiget worden. Es sollen

Befreyung beyderseits Unterthanen von den Auflagen, nach dem Maaß, als solche die begünstigte Fremdlinge geniessen.

II. Subditi Regiarum Suarum Majestatum, in Dominiis earundem alterutrinque Mercaturam facientes, non tenebuntur majora, pro mercibus ab ipsis importatis exportandisve, Vectigalia, aliave onera quæcunque solvere, quam quæ a Subditis amicissimæ cujusvis gentis exigentur, & solventur; ac si quæ Vectigalium diminutiones, aliave beneficia exteræ

II. Beeder Königl. Majestäten Unterthanen, welche in einem von Dero Landen Kauffmannschafft treiben, nicht gehalten seyn, für die eingebrachten Waaren so wohl, als auch für diejenigen, welche sie auswerts verhandeln, mehrere Zölle, oder allerhand andere Auflagen zu zahlen, als diejenigen seynd, so von den Unterthanen einer Nation, mit der man in der grösten Freundschafft lebet, eingetrieben und erleget werden: Und wann eine Verminderung der Zölle, oder einige andere Beneficien einer auswärti-

cuivis genti ab una alterave parte concedi in posterum contigerit, iisdem quoque utriusque Coronæ Subditi reciproce & plenissime gaudebunt. Et sicuti circa Vectigalium rationes, uti supra conventum, ita etiam pro regula generali inter Regias Suas Majestates statutum est, quod omnes & singuli ipsarum Subditi in omnibus terris locisque hinc inde earundem Imperio subjectis, circa omnes impositiones aut Vectigalia quæcunque, Personas, Merces, Mercimonia, Naves, Naula, Nautas, Navigationem & Commercia concernentia, iisdem ad minimum Privilegiis, Libertatibus & Immunitatibus utantur, fruantur, parique favore in omnibus gaudeant, tam in curiis Justitiæ, quam in iis omnibus, quæ sive Commercia, sive aliud Jus quodcunque respiciunt, quibus amicissima quævis gens extera utitur, fruitur, gauderque, aut in posterum uti, frui aut gaudere possit, prout in Articulo 38. Tractatus de anno 1667., in Articulo præcedente speciatim inserti, fusius explicatur.

wärtigen Nation von einem oder dem andern Theil künfftig solten verwilliget werden, so sollen auch die Unterthanen beyder Cronen sich dessen reciprocirlich und völlig zu erfreuen haben. Und gleichwie wegen der Zölle, wie oben beschlossen, also ist auch zwischen beederseits Königl. Majestäten als eine General-Regel fest gestellet worden, daß alle und jede dero Unterthanen in allen Landen und Orten, welche derer Herrschafft unterworffen seynd, wegen aller Auflagen oder Zölle, welche Personen, Waaren, Schiffe, Schiffs-Zeug, Schiffs-Leute, die Schiffahrt und Handelschafft betreffen, zum wenigsten eben solche Privilegien, Freyheiten und Immunitäten zu geniessen, und durchaus gleiches Recht haben sollen, so wohl in Gerichten, als auch in allen, was entweder die Commercien, oder ein jegliches anders Recht angehet, dergleichen die Begünstigste auswärtige Nation zu geniessen, und sich zu erfreuen hat, oder künfftig zu geniessen, und sich zu erfreuen haben könnte, wie solches in dem XXXVIII. Articul des Tractats von Anno 1667., dessen Innhalt in dem vorhergehenden Articul kürtzlich enthalten, weitläufftiger erläutert ist.

Wie ferner die Imposten durch Commißarien zu reguliren.

III. Quandoquidem per Tractatum Pacis inter Regias Suas Majestates nuperrime conclu-

III. Nachdem durch den zwischen beyden Königl. Majestäten jüngsthin geschlossenen Friedens-Tractat zum Grund gesetzt worden, daß die Groß-Britan-

III. Quandoquidem &c.] Diesen Articul, wie auch den V. und VIII. siehe unten verbessert in der Englischen Ratification. Wiewohl diese Erklährungs-Articul nachmahls im Jahr 1716. völlig wieder aufgehoben worden seynd. Wie unten foglender Extract des Commercien-Tractats vom Jahr 1716. deutlich besaget.

sum, pro Basi & fundamento positum & stabilitum fuerit, quod Subditi Britannici per omnia in Regnis Hispaniæ, iisdem uterentur & fruerentur Privilegiis, & in re Commerciorum Libertatibus, quibus tempore *CAROLI Secundi* gavisi sunt; eaque proinde Regula Tractatus præsentis Commerciorum Basis pariter & fundamentum sit, & esse debeat, quod & reciproce quoad Subditos Hispaniæ in Magna Britannia commercantes intelligitur, in iis omnibus, quæ ipsis per pacta competunt; Cumque ad Commerciorum Rationes rite & mutua cum utilitate constituendas, plurimum faciat Vectigalium pendendorum certa, clara & maxime expedita Methodus; Conventum proinde & conclusum est, quod intra trimestre spatium a ratihabito hoc Tractatu, *Madriti* vel *Gadibus* convenient, ex parte utriusque Regiæ Majestatis, Commissarii ad id hinc inde designandi & constituendi, quorum opera componatur, absque omni temporis dispendio, Index sive Catalogus novus, qui in unaquoque portu prostabit publice, quique Vectigalia super Mercibus in *Castiliam, Arragoniam, Valentiam* & *Cataloniam* introducendis, aut inde avehendis in posterum pendenda speciatim exprimat & contineat, & eo modo constituat, ut in unum reducantur, & in uno Vectigali & una in summa pendenda contineantur, omnia varia onera, quæ tempore nuperi *Regis CAROLI Secundi* variis sub nominibus & in diversis Teloniis, super mercibus intrantibus aut exeun-

Britannischen Unterthanen durchgehends in Spanischen Ländern eben die Privilegien und Freyheiten in Commercien-Wesen zu geniessen haben solten, die sie zur Zeit CARLS des andern besessen; Und auch solche Regel ebenfalls der Grund des gegenwärtigen Commercien-Tractats ist und seyn soll, welches auch gleichermassen was die Spanischen in Engelland handelnde Unterthanen anlanget, verstanden wird, in allem demjenigen, so ihnen Krafft dessen, was dieserwegen verglichen worden, zukommet; Und dieweil denn ferner die Handels-Bücher wohl und zu beederseitigen Nutzen aufzurichten, eine gewisse, deutliche und leichte Art die Zahlung der Zölle einzurichten, sehr viel beyträget; So ist bedungen und beschlossen worden, daß innerhalb einer Zeit von dreyen Monaten, von Ratification dieses Tractats an, zu Madrit oder Cadix Commissarien, welche von Seiten beederseits Majestäten hiezu bestimmet und constituiret werden sollen, sich einfinden werden, durch deren Fleiß ohne allen Zeit-Verlust ein neues Register oder Catalogus verfertiget werden soll, welcher in einem jeden Hafen verkaufft werden wird, und der die Zölle, welche von denjenigen Waaren, die in Castilien, Arragonien, Valenzien und Catalonien ein- oder von dar auszuführen sind, künfftig erleget werden sollen, insonderheit ausdrücke und in sich enthalte, auch dergestalt ordne, daß alle verschiedene Auflagen, welche zur Zeit des letztern Königs CARLS des andern unter mancherley Nahmen und in verschiedenen Zoll-Bäncken von

tibus in portubus Hispaniæ, comprehensis etiam Regnis Arragoniæ & Valentiæ, principatuque Catalauniæ, exceptis tantummodo *Guipuscoâ* & *Biscaja*, de quibus infra dicetur, soluta erant.

ein- oder ausgeführten Waaren in Spanischen Häfen entrichtet wurden, worunter auch die Königreiche Arragonien und Valenzien und das Fürstenthum Catalonien begriffen sind, Guipuscoa und Biscaja ausgenommen, von welchen unten wird gedacht werden, in eins reduciret, und unter einem Zoll und einer zu bezahlen seyenden Summe enthalten seyn sollen.

Und die öffentliche Register darüber zu verfertigen.

Cum autem per Legatum Britannicum quam instantissime postulatum fuerit, ut dictis Commissariis pro Regula proscriberetur, illud in novo Indice præprimis curare, ne per eundem majora ulla Vectigalia, aliave onera quæcunque, in portu aliquo, sive maritimo, sive terrestri, intra Regis Catholici Dominia, exigenda & solvenda in posterum sint, quam quæ in Teloniis Portus *Sanctæ Mariæ* aut *Gadium*, regnante nupero Rege Hispaniarum Carolo secundo, soluta fuerint; consenserunt Legati Hispaniæ, adeoque conventum & stipulatum est, quod nempe quoad ipsos portus Gadium & Sanctæ Mariæ, ea observetur Regula; ita ut cessante & sublata omni Vectigalium Augmentatione, quæ post tempus Caroli secundi ex occasione belli, sive sub Habilitationis nomine, aliove quocunque, ibidem introducta forsitan fuit, Subditi Britannici in Portubus Sanctæ Mariæ & Gadium, pro mercibus advectis vel avehendis nulla majora onera cujuscunque generis, aut sub quocunque Titulo, sive ante, sive

Da aber durch den Groß-Britannischen Gesandten inständigst verlanget worden, man mögte bemeldten Commissarien zu einer Regel fürschreiben, wie sie in dem neuen Register zuförderst darauf zusehen, damit nicht irgend mehr Zoll oder andere Anlagen in einem oder dem andern in des Cathol. Königs Landen gelegenen Hafen oder Rhede eingetrieben oder in Zukunfft bezahlet werden müsten, als in den Zoll-Bäncken St. Mariá oder Cadix, zur Zeit der Regierung des ehe vorigen Königs in Spanien Carls des andern erlegt worden: So haben die Spanischen Gesandten solches bewilliget, und ist also bedungen und versprochen worden, daß nemlich, so viel die Häfen Cadix und St. Mariá selbst anlanget, solche Regel beobachtet werden solle, also, daß alle Zoll-Erhöhung, welche nach der Zeit Carls des andern auf Veranlassung des Kriegs, oder unter dem Nahmen Habilitation, oder sonst vielleicht daselbst eingeführet worden, aufhören und aufgehoben seyn, und die Groß-Britannischen Unterthanen in den Häfen St. Mariá und Cadix vor die Waaren, die so wohl zu- als abgeführet werden, keine grössern Anlagen, von welcher

post confectos dictos Indices, solvere tenebuntur, quam quæ ibidem tempore Caroli secundi soluta fuerunt. Dictis proinde Commissariis illud præprimis quoad Portus Sanctæ Mariæ & Gadium observandum injungetur, ne in novis indibus conficiendis ad Indices Vectigalium antiquos, qui propter exorbitantiam Jurium per ipsos constitutorum tempore Caroli secundi in usu esse desierant, sese conforment, sed ductum eorum tantummodo Indicum sequantur, quos sive vulgo *Arancel*, sive Registros nuncupatos tempore Caroli secundi substitisse, & secundum quos Vectigalia soluta fuisse, compertum fuerit.

welcher Gattung dieselben seyn, oder unter welchen Prätext, es sey vor oder nach Verfertigung gedachter Register, zu zahlen gehalten seyn sollen, als die gewesen, so zu Carls des andern Zeit allda gezahlet worden. Ferner werden gedachte Commißarien bey den Häfen St. Mariä und Cadix dieses besonders in acht zunehmen befehliget seyn, damit sie bey Verfertigung der neuen Register sich nicht nach den alten Zoll-Registern richten, als welche wegen der von ihnen constituirten exorbitanten Rechten zur Zeit CARLS des andern nicht mehr in Gebrauch waren, sondern daß sie vielmehr denen Registern nachgehen, von welchen sie wissen, daß sie zur Zeit CARLS des andern noch in Schwange gegangen, nach welchen die Zölle seyen erlegt, und welche insgemein Arancel oder Registri nuncupati genennet worden.

Wie es biß dahin zu halten?

Quin etiam conventum pariter est, quod Subditis Britannicis liberum omnino erit, Merces post soluta pro iisdem in dictis Portubus Vectigalia, ea nempe, quæ, donec Indices supradicti conficiantur, tempore Caroli secundi soluta erant, aut quæ postea ad dictorum Indicum Tenorem pro Mercibus advectis pendenda fuerint, Terra Marive transferre ad alium quemvis Dominiorum Hispaniæ antedictorum Portum aut locum, neque ea occasione Vectigalia antea soluta ullo modo ab ipsis exigentur.

Ebenfalls ist verglichen, daß es den Groß-Brittannischen Unterthanen allerdings frey stehen soll, ihre Waaren, zu Wasser oder zu Land, in einen jeglichen andern in vorbesagten Spanischen Gebieten gelegenen Hafen oder andern Ort zu bringen, wenn sie vorher in oben gemeldten Häfen, so lange biß offt besagte Register zu Stande gekommen, so viel Zoll, als zur Zeit CARLS des andern gezahlet worden, oder aber nachgehends so viel, als Vermöge gedachter Register vor zugeführte Waaren wird erleget werden müssen, entrichtet haben; Und wird bey solcher Gelegenheit der vorhin abgetragene Zoll keinesweges von ihnen wiederum gefordert werden.

Wie die Mißbräuche dieserwegen zu vermeiden?

Quin etiam ad præcidendas quascunque lites, quales, non obstante exacta alias Justitiæ in Hispania Administratione, ortas olim esse constat, respectu aliorum onerum maximo cum Commercantium Incommodo & Commerciorum Præjudicio aliquando exactorum; Conventum est, quod Merces, pro quibus Vectigalia, prout antedictum est, Gadibus, aut in Portu Sanctæ Mariæ soluta fuerunt, & quæ in magna Mercatura, vulgo *en gros*, vendendæ transportatæ fuerint, ab omni alio onere quocunque per totam Hispaniam liberæ & immunes erunt. Ita tamen, ut Mercium Proprietarius, aut Institor Testimonia adducat, quæ Vectigalium, prout præfertur, rite solutorum fidem faciant; Sin secus fiat, Merces per fraudem transferri censebuntur. Respectu vero solutionis Jurium de *Alcavalos*, *Cientos* & *Millones* vulgo nuncupatorum, conventum est, quod circa eadem Jura, secundum Tenorem Articulorum hujus Tractatus quinti & octavi agendum sit.

Auch allen Streitigkeiten vorzukommen, die bekanntlich, ohnerachtet sonst in Spanien die Administration der Justitz genau beobachtet wird, vor diesen entstanden sind, meistens wegen anderer Anlagen, welche man mit der handlenden grösten Verdruß und zur Präjuditz der Commercien bisweilen eingetrieben hat; ist beschlossen, daß die Waaren, vor welche die Zölle, wie vorgemeldet, zu Cadix oder in den Hafen S. Mariä erleget, und die, um dieselben in der grossen Kauffmannschafft, oder en gros zu verhandeln, sind übergebracht worden, von allen andern Beschwerden durch gantz Spanien befreyet seyn sollen: Doch also, daß der Eigenthums-Herr der Waaren, oder dessen Factor Zeugnisse beybringe, welche den angezeigter massen wohlerrichteten Zoll glaubwürdig bescheinigen; wo dieses nicht befolget wird, so soll man davor halten, daß die Waaren mit Betrug verführet werden. Betreffend die Abstattung der Rechte von Alcavolos, Cientos und Millones benahmt, hat man für gut befunden, sich deßfalls dem Inhalt des V. und VIII. Articuls dieses Tractats gemäß zu bezeigen.

Ein hierüber entstandener Zweifel gleichfalls durch Commissarien auszumachen.

Quoniam vero Legati Hispanici persuasum sibi habuerunt, illæsis Regni Hispaniæ Legibus, variisque ibidem Privilegiis vim Legis habentibus, atque etiam absque nimio Regis & Domini sui Præjudicio, componi non posse Vectigalia in unoquoque Hispa-

Dieweilen aber die Spanischen Gesandten versichert gewesen, daß ohne Verletzung der Gesetze des Königreichs Spanien und der daselbst in die Krafft der Gesetze erwachsenen Privilegien, auch ohne allzu grosse Präjudiz des Königes, ihres Herrn, die Zölle in einem jeglichen Spanischen Hafen nach denen, welche zu Cadix oder im Hafen St. Mariä gebräuchlich sind oder

werden

niæ Portu ad Normam eorum, quæ *Gadibus* aut in Portu *Sanctæ Mariæ* obtinuerunt, aut obtinere possint; Visum proinde est, istam Materiam Commissariis, qui novis Indicibus conficiendis adhibiti erunt, ventilandam & decernendam relinquere.

Die zu Kriegs-Zeit geschehene Erhöhung soll reducirt werden.

Spondet autem Rex Catholicus, tollendas statim in dictis Portubus omnes Vectigalium augmentationes, quæ post tempus *CAROLI Secundi* ex occasione belli, sive sub habilitationis nomine, aliove quocunque, ibidem introductæ forsitan fuerunt, tum etiam, quod aut eadem statuetur in dictis Portubus Regula, de qua respectu *Gadium* & Portus *Sanctæ Mariæ* conventum est, aut eam saltem observandam esse Regulam, tam ante, quam post confectos dictos Indices, quæ tempore Caroli secundi in unoquoque respective Portu obtinuit, ita, ut majora posthac ibidem, aut in alio quocunque Transitus loco, non exigantur Vectigalia, quam quæ tempore Caroli secundi dictis in locis soluta erant. In iisdem insuper ea observanda erunt, quæ ratione Jurium de *Alcavalos, Cientos* & *Millones*, in hoc Articulo superius indigitantur.

An Orten außer Castilianischen Rechte gelegen sollen die Auflagen geringer verbleiben.

QuoadPortus *Guipuscoæ* & *Biscajæ*, aliosve Legibus Castiliæ non subjacentes, in quibus tempore Caroli II. Vectigalia pendebantur, iis minora, quæ *Gadibus*,

werden mögen, nicht eingerichtet werden könnten: So hat man vor nöthig erachtet, diese Sachen denen Commissarien, welche zu Verfertigung der Register gebraucht werden, zu untersuchen und zu schlichten zu überlassen.

Es verspricht aber der Cathol. König, so gleich in gedachten See-Häfen alle Zoll-Erhöhung, welche nach CARLS des andern Zeit auf Veranlassung des Kriegs, oder unter dem Nahmen Habilitation, oder andern, allda vielleicht eingeführet worden, aufzuheben; Dann auch, daß entweder in besagten Häfen eben die Regel statt haben solle, wegen der man sich in Ansehung Cadix und des Hafens zu S. Mariá verglichen hat, oder daß man wenigstens diese so wohl vor als nach verfertigten bemeldten Registern in acht nehmen solle, welche zur Zeit CARLS des andern in einen jedweden Hafen im Schwange gegangen ist, daß also hinführo daselbst und in allen andern Passagen kein grösserer Zoll gefordert werden soll, als der in bemeldten Orten zu CARLS des andern Zeit entrichtet worden; Gleichergestalt wird daselbst zu beobachten seyn, was oben in diesen Articul wegen der Jurium von Alcavalos, Cientos und Millones angezeiget ist.

Was die Häfen Guipuscoa und Biscaja, oder andere den Castilianischen Gesetzen nicht unterworffene Oerter betrifft, in denen zur Zeit CARLS des andern Zölle gezahlet wurden, welche geringer waren, als die so zu Cadix, od[illegible] dem Hafen St. Mariá entrichtet wurden;

aut in Portu *Sanctæ Mariæ* soluta erant, spondet Regia Sua Majestas Catholica, eadem Vectigalia dictis in locis per novum Indicem augenda non esse, interea autem, prout tempore Caroli II., permansura. Merces tamen in Portus *Biscajæ* & *Guipuscoæ* introductæ, quæ in Regna Castiliæ, aut Arragoniæ postea per terram deferentur, in Portu primi Introitus earum in dicta Regna Vectigalia tempore Caroli II. ibidem soluta, aut quæ per novum Indicem statuentur, solvere tenebuntur.

So verspricht Se. Königl. Cathol. Majest., daß sothane Zölle in gemeldten Orten durch kein neues Register erhöhet werden, inzwischen aber so, wie zu CARLS des andern Zeiten, bleiben sollen. Doch soll vor die in die Häfen Biscaja und Guipuscoa eingebrachte Waaren, welche hernachmahls in die Königreiche Castilien oder Arragonien zu Land geführet werden, so bald sie in besagte Königreiche kommen, in dem ersten Hafen der Zoll, so zur Zeit CARLS des andern daselbst gezahlet worden, oder so viel das neue Register verordnen wird, erlegt werden.

Freyheit für beyderseits Unterthanen Häuser in des andern Theils Häfen zu bauen.

IV. Consentit Rex Catholicus promittitque, licitum in posterum fore Subditis Britannicis, qui in Provinciis *Biscajæ* & *Guipuscoæ* degent, Domos vel repositoria Mercibus suis conservandis idonea conducere, id quod ut fieri possit, pari modo, iisdemque cum Privilegiis, quibus in *Andalusia*, aut in aliis quibuscunque Hispaniæ Portubus aut locis, dicti Subditi Britannici ista libertate, vigore præfati Tractatus de anno 1667. aut etiam vigore Diplomatis alicujus aut ordinationis per Majestates Suas Catholicas concessæ, gavisi sunt, aut gaudere debuerint, Regia Sua Majestas per Mandata repetita effectum dabit. Eadem libertate gaudebunt Subditi Hispanici in quibuslibet Magnæ Britanniæ Portubus & locis, cum Privilegiis omnibus ipsis per prædictum Tractatum competentibus.

IV. Bewilliget und verspricht der Cathol. König denen in den Provintzien Biscaja und Guipuscoa sich aufhaltenden Englischen Unterthanen künfftig zu gestatten, daß sie zur Verwahrung ihrer Waaren, Häuser oder Gewölbe miethen mögen; Auch wird Se. Cathol. Majest. durch wiederhohlte Mandate bewürcken, daß solches auf gleiche Art und mit eben solchen Privilegien geschehe, deren vor diesem gedachte Englische Unterthanen in Andalusien, oder andern Spanischen See-Häfen oder Oertern, Krafft des vorbesagten Tractats von 1667. oder Krafft einer von Cathol. Majestäten ihnen verliehenen Freyheit oder Verordnung, sich zu erfreuen gehabt haben, oder haben sollen. Gleiche Freyheit sollen die Spanischen Unterthanen, nebst allen Vermöge vorbemeldten Tractats ihnen zukommenden Privilegien, in allen und jeden Englischen Häfen und Orten zu geniessen haben. Um aber

V. Allen

Wie es eigentlich mit den Auflagen, de Alcavalos benahmt, zu halten.

V. Ut autem obviam eatur abusibus in colligendis Juribus de *Alcavalos* & *Cientos* nuncupatis, consentit Catholica Sua Majestas, quod Subditis Britannicis, qui Merces suas in magna scil. Mercatura, vulgo *en gros*, vendendas in quemcunque Hispaniæ Portum, sive terrestrem, sive maritimum, intulerint, in optione esse debet, utrum dicta Jura de *Alcavalos* & *Cientos* in ipso primi Appulsus Loco aut Portu, vel potius secundum Leges Castiliæ, ubi & quando vendentur, solvere velint. Quæ quidem Jura eadem erunt, quæ tempore Caroli II. soluta fuerunt; Conventum etiam est, quod Merces, pro quibus dicta Jura de *Alcavalos* & *Cientos* soluta semel fuerint, Subditi Britannici in Magna scil. Mercatura, vulgo *en gros*, vendendas mittere vel transportare poterunt, ad Portum aut locum quemcunque Majestatis Suæ Catholicæ Dominio in Europa sujacentem, absque ulla molestia, ullave dictorum Jurium exactione repetita, aut etiam aliorum pro prima venditione; ita tamen ut illi, qui dictas Merces vehent, Recepta vel Testimonia a Teloniorum Redemptoribus aut Commissariis, quibus pateat dicta Jura pro iis Mercibus soluta fuisse, aliaque itidem Testimonia, dictas Merces nondum esse divenditas, probantia, adducant; Quod si vero Mercator quisquam Merces suas minutatim vendet, locales omnes & Municipales Impositiones, in iisdem vendendis debi-

V. Allen Mißbräuchen bey der Einnahme der Auflagen de Alcavalos und Cientos benahmt, vorzubeugen, bewilliget Se. Cathol. Majest. daß es den Englischen Unterthanen, welche ihre Waaren, um selbige in der grossen Handlung, oder en gros, zu verkauffen, in einen Spanischen Hafen oder Station gebracht haben, frey stehen soll, ob sie bemeldte Gebühren Alcavalos und Cientos an dem ersten Ort oder Hafen, wo sie anlanden, oder aber, nach Castilianischen Rechte, wo und wann die Waaren verhandelt werden, abtragen wollen. Und werden diese Gebühren eben so seyn, wie sie zu Zeiten CARLS des andern gezahlt worden: Auch ist verglichen worden, daß die Englischen Unterthanen diejenigen Waaren, die nemlich en gros zu verhandeln sind, davor besagte Gebühren Alcavalos und Cientos einmahl erleget worden, in einem jedweden Sr. Cathol. Majest. Bothmäßigkeit in Europa unterworffenen See-Hafen oder andern Ort schicken und bringen können, ohne die geringste Beunruhigung oder nochmahlige Anforderung gemeldter oder anderer vor den ersten Vertrieb schuldigen Gebühren; Doch dergestalt, daß diejenigen, welche gedachte Waaren führen, Scheine oder Zeugniße von den Zoll-Pachtern oder Commissarien beybringen, aus welchen erhelle, daß besagte Gebühren vor selbige Waaren abgestattet seyen; Und dann noch andere Zeugniße, welche beweisen, daß gedachte Waaren noch nicht verkauffet seyen. Wenn aber irgend ein Kauffmann seine Waaren stückweise verhandeln würde, so

tas & consuetas, una cum Juribus de Alcavalos & Cientos, & si quæ alia cujuscunque generis sint, solvere tenebitur, sub pœnis lege præfinitis. Consentit insuper Regia Majestas Catholica, quod si post exhibita Testimonia superius memorata, officialis quispiam aut Vectigalium coactor eadem Jura de novo exegerit, Merciumve Transitum ea de causa moraretur, aut quocunque modo molestia aliqua afficeret, officialis culpæ prædictæ reus pœnam incurret bis mille Ducatorum, in usum Cameræ Regiæ Suæ Majestatis, aut Hospitii generalis Madritensis; Solvendorum Teloniorum autem, aut contrabandæ Notarii, pro dictis Testimoniis certificatoriis expediendis ultra quindecim *Ryals-Villon* non accipient, nisi aliter in novo Indice conficiendo conventum fuerit.

so soll er gehalten seyn, alle in einem jeden Ort vor die Verkauffung derselben schuldige und gewöhnliche Imposten, benebst den Abgaben Alcavalos und Cientos, auch allen andern von was Art dieselben auch seyen, zu entrichten, bey Vermeidung der darauf gesetzten Straffen. Se. Cathol. Majest. bewilliget überdieß, daß wenn nach vorgezeigten oben bemeldeten Attestaten ein Zoll-Beamter oder Einnehmer eben diese Gebühren von neuem angefodert, und dadurch die Paßirung der Waaren verzögert, oder sonst einigen Verdruß verursachet haben würde, so soll der Beamte, der sich sothanen Verbrechens schuldig gemachet, in die Pön, 2000. Ducaten in Se. Königl. Cathol. Majest. Kammer oder in das allgemeine Armen-Hauß zu Madrit zu liefern, verfallen seyn. Die Zoll- oder Contrebande-Notarien aber sollen vor die Ausfertigung eines Certificati-ons-Attestats über 15. Ryals-Villon nicht nehmen, es sey denn, daß dieses in dem künfftigen neuen Register anderst versehen würde. Und gleichwie

Sicherheit, der bey entstehenden Zwistigkeiten; dann auch im Fall einer Ruptur beyderseits Unterthanen sich zu erfreuen.

VI. Et sicuti Subditis Regiarum Suarum Majestatum integer, incolumis, & ab omni molestia immunis Navigationis & Commerciorum usus & libertas utrinque constare debet, quamdiu Pax & Amicitia, inter Regias Suas Majestates eorumque Coronas inita, subsistet; ita quoque voluerunt Regiæ Suæ Majestates, ne propter orituras forsan Discor-

VI. Die Unterthanen beeder Königl. Majestäten, so lange der Friede und die Freundschafft, welche unter gedachten Majest. und dero Cronen eingegangen worden, bestehen wird, eine gäntzlich-unverletzte und ungekränckte Schiffahrt- und Commercien-Freyheit und deren Nutzen und Gebrauch auf beyden Seiten zu geniessen haben sollen: Also ist auch beyder Königl. Majest. Wille und Meynung gewesen, daß dero Unterthanen, bey etwan anglimmenden Docht der Uneinigkeit, sothaner unverletzten

Frey-

diarum Scintillas, eadem dicti Subditi Incolumitate priventur, quin pleno è contra Pacis Beneficio fruantur, quousque bellum inter ambas Coronas declaratum non fuerit. Quin etiam Conventum insuper est, quod si quando contigerit, ut Bellum, (quod Deus avertat) inter Regias Suas Majestates earumque Regna, suboriatur & declaretur, tum ad præscriptum Articulum 36. sæpe fati Tractatus de anno 1667. Terminus sex Mensium post talem rupturam declaratam utriusque partis Subditis, in alterius ditione commorantibus, dabitur, quo recipere sese una cum Familiis, Bonis, Mercimoniis, Navibus & Facultatibus suis, easque, solutis Vectigalibus debitis & consuetis, asportare licebit, Terra, Marive, quoquoversum ipsis placuerit, sicuti & iis permissa tunc erit venditio & Alienatio Bonorum suorum Mobilium, Immobiliumque rerum, ut & Pretii divenditorum Evectio, libere & absque ulla Interturbatione, nec eorum Bona, Res, Merces & Facultates, nedum ipsimet arresto vel manu injectione, interea temporis detinendi vel infestandi sunt. Bona quin etiam interea promptaque Justitia fruentur & utentur alterutrinque Subditi, quo currente dicto semestri spatio Res & Facultates suas, tam publico quam privatis concreditas, recuperare possint.

Freyheit nicht beraubet werden, sondern im Gegentheil des angenehmen Frieden, so lange der Krieg zwischen beyden Cronen nicht declariret worden, sich vollkommen zu erfreuen haben sollen. Ja es ist noch überdieß fest gestellet worden, wenn dereinst, (da GOtt vor sey) zwischen beyden Königl. Majest. und dero Königreichen ein Krieg sich anspinnen und declariret werden solte, daß alsdann Vermöge des XXXVI. Articuls des offt gedachten Tractats von An. 1667. beyderseits Unterthanen, die in des andern Gebieth sich aufhalten, eine sechs monathliche Frist nach angekündigter Ruptur verstattet werden solle, binnen welcher Zeit sie sich wegmachen können nebst ihren Familien, Gütern, Waaren, Schiffen und Vermögen, welches ihnen nach Entrichtung des gebührenden und gewöhnlichen Zolles zu Land oder Wasser hinzubringen frey stehen wird wo sie nur wollen, gleichwie ihnen auch alsdenn die Verkauff- und Veräusserung ihrer liegenden und fahrenden Habe, wie auch den Werth davon frey und ohne die geringste Interturbirung mit sich zu führen wird erlaubet seyn, und seynd ihre Güter, Effecten, Waaren und Vermögen, geschweige denn sie selber weder mit Arrest noch Handanlegung binnen solcher Zeit nicht aufzuhalten noch zu beunruhigen. Vielmehr soll den beyderseitigen Unterthanen inzwischen gute und baldige Gerechtigkeit wiederfahren, damit sie in der lauffenden besagten halbjährigen Zeit zu ihren so wohl dem Publico als auch Privat-Personen geliehenen Sachen und Vermögen wieder gelangen können. Uber dieß ist

Die in dem letztern Krieg von beederseits Unterthanen erlittene Schäden sollen wieder erstattet werden.

VII. Conventum insuper est, quod damna omnia, quæ Subditi utriusque Coronæ, ineunte bello nuperrimo contra tenorem Art. 36. supermemorati Tractatus de anno 1667. se perpessos esse debite monstraverint, sive ea in Bonis Mobilibus vel Immobilibus constiterint, ipsis, aut legitimis eorum Procuratoribus vel Hæredibus, eorumve causam habentibus, absque mora reciproce resarcientur, restitutis quæ superesse contigerit, & quæ fisco addicta fuerint, sive fundi, ædificatio, hæreditates, aliave bona quæcunque sint, & soluto distractorum, sive ea ex bonorum Mobilium aut Immobilium genere fuerint, justo & legitimo pretio; eandem vero solutionem verificatis, ut antedictum est, istis prætensionibus per Aerariorum suorum hinc inde præfectos bona fide faciendam & præstandam esse, inter Regias Suas Majestates conventum & concordatum est.

VII. Verglichen worden, daß alle Schäden, welche die Unterthanen beyder Cronen zu Anfang des letzteren Krieges, dem Inhalt des 36. Art: des obengemeldeten Tractats von 1667. zuwieder, erlitten zu haben gebürend erweissen würden, es mögen selbige in beweglichen oder unbeweglichen Gütern bestehen, ihnen oder ihren rechtmäßigen Procuratoren, Erben oder Sachwaltern, ohne Aufschub sollen erstattet und wiedergegeben werden, was noch übrig seyn mögte und was confisciret worden, es mögen nun seyn liegende Gründe, Gebäude, Erbschafft-Güter oder andere, und soll vor die veräuserten beweglichen oder unbeweglichen Güter ein billig mäßiger Werth gegeben werden: Daß aber sothane Zahlung nach wahrer und liquider Bescheinigung der Foderungen richtig durch die Zahlmeister geschehen solle, ist unter beyden Königl. Majest. beschlossen und ausgemacht worden.

Wie es mit den Zöllen, Millones genannt, soll gehalten werden.

VIII. Conventum est, & Regia Sua Majestas Catholica per Mandata sua effectum dabit, ut Vectigalia *Millones* nuncupata, super piscibus, aliaque annona, in loco primi earum Mercium appulsus non exigantur, sed eadem Vectigalia more pristino per leges stabilito in loco tantummodo consumptionis, Mercibusque divenditis, & non antea solvenda erunt.

VIII. Ist bedungen worden, und Se. Cathol. Majest. wird durch Befehle bewürcken, daß die Zölle, Millones benahmt, von Fischen oder andern Victualien, an dem Ort, wo solche Waaren zuerst anlangen, nicht eingetrieben werden sollen, sondern es werden diese Zölle nach alter und durch Gesetze bestärckter Gewohnheit nur an demjenigen Ort, wo die Victualien consumiret, und nach geschehener Verkauffung der Waaren, zu entrichten seyn.

IX.

Wie es mit denen in den Registern nicht benahmten Waaren, und bey entstehende Streit zwischen den Zoll-Commissarien u. dem Kauffmann, soll gehalten werden.

IX. Spondet Regia Sua Majestas Catholica, quod Merces quæ speciatim in Indicibus, qui secundum Articulum hujus Tractatus tertium conficiendi sunt, nominatæ non fuerint, iisdem nec majoribus ad valorem Vectigalibus onerabuntur, quam quæ Mercibus in dictis Indicibus nominatis imponentur. Lite vero orta inter Teloniorum Redemptores vel Commissarios & Mercatorem super aliquarum Mercium valore, Mercatoris in optione erit, Merces istas Redemptori vel Commissario relinquere, pro pretio per dictum Redemptorem ipsis imposito, quod parata pecunia deductis solummodo Vectigalibus statim erit solvendum. Poterit etiam Mercator, receptis reliquis Mercibus, partem earundem secundum Valorem ipsis per Redemptorem, uti dictum est, impositum, loco Vectigalis Redemptori vel Commissario relinquere.

IX. Verspricht Se. Königl. Cathol. Majest. daß diejenigen Waaren, welche in den Registern, die zu Folge des III. Articuls dieses Tractats zu verfertigen seynd, besonders nicht benahmt seyn würden, mit eben solchen und nicht mehrerern Zoll dem Werthe nach beschwehret werden sollen, als derjenige ist, so auf die in gemeldten Registern benenneten Waaren geleget werden wird. Wenn aber zwischen den Commissarien oder Beständnern der Zölle und zwischen dem Kauffmann über den Werth gewisser Waaren ein Streit entstünde; So wird dem Kauffmanne frey stehen, sothane Waaren entweder dem Beständner oder dem Commissario vor den vom gedachten Beständner darauf gesetzten Preiß zu überlassen; welches Geld so gleich baar, nach vorher abgezogenen schuldigen Zoll, auszuzahlen seyn wird. Es kan auch der Kauffmann die übrigen Waaren behalten, und nur einen Theil davon, nach dem von dem Pachter, wie schon gedacht, darauf gesetzten Preiß, an statt des Zolles dem Pachter oder Commissario überlassen.

Die von Englischen Unterthanen in Spanien geführte Waaren sollen außer dem schuldigen Zoll mit andern Beschwerden nicht beleget werden.

X. Conventum est, quod casu quo Subditi Britannici Merces ex quibusvis Africæ Oris in Hispaniam advehant, eædemque ad Vectigalia solvenda admissæ fuerint, iisdem debite solutis, dictæ Merces nullis aliis oneribus, sive per Capitaneos Tractuum

X. Ist geschlossen worden, daß im Fall die Englischen Unterthanen aus Africanischen Gegenden Waaren in Spanien führeten, und dieselben zu Zahlung der Zölle gelassen worden wären, besagte Waaren nach gebührend erlegten Zoll mit keinen andern Beschwerden weder von den Küsten-Verwahrern, noch von denen über die See-Häfen gesetzten Beamten, unter welchem Vorwand oder Prätext es seyn mag, ins künfftige bele-

Maritimorum Generales, vel Portuum Præfectos aliosve, quocunque Nomine aut titulo exigendis, in posterum gravandæ erunt, præter ea quæ pro Mercibus in universum omnibus ejusdem generis in earum venditione pendenda sunt.

Was die in Spanischen Häfen einlauffende Kauffartey-Schiffe, ehe die Waaren ausgeladen werden, nothwendig zu beobachten.

XI. Navium Mercatoriarum Præfecti Portum quemcunque Hispaniæ cum Navibus suis intrantes intra viginti quatuor horas ab adventu suo exhibere tenebuntur binas declarationes vel Inventaria Mercium advectarum, vel illius earundem partis quam ibidem exonerare debent, unam scil. Declarationem Teloniorum Redemptori, vel Commissario, alteram Contrabandæ Judici, neque foros Navis aperient, antequam vel scrutatores acceperint, vel per Vectigalium Redemptores ea ipsis licentia concessa fuerit. Nullæ autem Merces alio intuitu exonerandæ erunt, quam ut recta in Telonium, secundum permissionem scriptis eum in finem impertitam, inferantur. Ex Judicibus autem Contrabandæ, aliisve Teloniorum officialibus, nemini licitum erit, quocunque sub prætextu, aperire Sarcinas aliquas, Cistas, Dolia, aliave Involucra Mercium quarumcunque ad Subditos Britannicos spectantium, dum ad Telonium feruntur, & antequam eo pervenerint, atque etiam adsit earundem proprietarius aut Negotiorum ejus gestor, qui Vectigalia solvat, &

get werden sollen, ohne was vor die Waaren von einerley Gattung überhaupt bey deren Verkauffung erleget werden muß.

XI. Sollen die in einem Spanischen Hafen mit Kauffmanns-Schiffen anlangende Schiffs-Herren innerhalb 24. Stunden, von ihrer Ankunfft an, zwo Declarationen oder Verzeichniße der zugeführten Waaren, oder desjenigen Theils davon, so sie daselbst ausladen sollen, einzureichen gehalten seyn, nemlich eine Declaration dem Zoll-Pachter oder Commissario, die andere dem Contrebande-Richter, und sollen die Kammern des Schiffs nicht eröffnen, ehe Nachsuchung gethan oder vonden Zoll-Pachtern ihnen solche Freyheit ertheilet worden. Es werden aber keine Kauffmanns-Güter aus anderer Absicht ausgepackt werden dürffen, als daß sie stracks nach der ihnen deßhalben gegebenen schrifftlichen Erlaubniß in das Zoll-Hauß gebracht werden. Keinen aber unter den Contrebande-Richtern oder andern Zoll-Beamten wird unter irgend einen Vorwand, einige Ballen, Kästen, Fässer, oder anderes darein das Kauffmanns-Gut gepacket ist, welches Englischen Unterthanen zugehöret, indem es zu der Zoll-Einnahme gebracht wird, oder ehe es hingekommen, oder auch ehe der Eigenthums-Herr oder dessen Factor, der die Zölle zahlen und die Waaren zu sich nehmen soll, zugegen ist, zu eröffnen erlaubet seyn. Es können aber

wohl

Merces ad se recipiat. Adesse autem poterunt dicti Contrabandæ Judices eorumve Deputati, dum e Navi solvuntur Merces, ut & dum in Telonio declarantur, expediunturve, & data fraudis suspicione alias nempe aliarum loco Merces expediendi animum esse, omnes Sarcinas, Cistas aut Dolia aperire licebit, modo id in Telonio, nec alibi fiat, præsente Mercatore, ejusve Negotiorum gestore, & non aliter: Expeditis autem, & e Telonio evectis Mercibus, Cistisque, Doliis aliisque Involucris easdem continentibus, officialis competentis Sigillo, signove munitis, easdem denuo aperire, aut abductionem earundem ad Domum Mercatoris impedire, nullus Contrabandæ Judex, aliusve officialis præsumet; Neque illis postea licitum erit, quocunque sub prætextu, earundem transvectionem ab uno Domo & Repositorio in aliud, intra ejusdem urbis, aut Loci Muros, aut ambitum impedire, modo illud intra horas octavam matutinam & quintam vespertinam fiat, prævia etiam Notificatione Redemptoribus Jurium de *Alcavalos* & *Cientos* facta, quo eædem intuitu transferantur, scilicet si ad venundandum, ut Jura ista, modo antea soluta non fuerint, ibidem, aut in loco venditionis, persolvantur; Sin minus, ut Mercatori Institorive libellus certificatorius ab ipsis more consueto tradatur. De cætero Jus & libertas Merces sub conditionibus in Artic. 5. hujus Tractatus indigitatis, a Portu, aut loco quocunque intra Dominia Regis Hispaniæ, ad alium quem-

wohl die gemeldten Contrebande-Richter oder ihre Abgeordnete zugegen seyn, wenn die Kauffmanns-Güter aus dem Schiff gethan werden, und wenn sie in dem Zoll-Hause declariret oder gelöst werden, auch, woferne ein Verdacht des Unterschleiffs sich ereignen solte, und wenn sie sehen, daß die Kauffleute unrechte Waaren an statt der rechten zu lösen in Sinn haben, so dürffen sie alle Päcke, Kästen oder Fässer aufschlagen, wenn es nur in dem Zoll-Hause und nicht anderswo geschiehet, in Gegenwart des Kaufmanns oder seines Factors, und anderst nicht. Sind aber die Waaren ausgelöset und aus dem Zoll-Hause geführet, und die Küsten, Fäßer, und andere Päcke mit des hierzu verordneten Beamten Siegel oder Zeichen versehen: So soll kein Contrebande-Richter oder anderer Beamter sich unterfangen, sie wieder zu eröffnen, oder derselben Abführung nach des Kauffmanns Behausung zu behindern; Auch wird ihnen hernach nicht verstattet seyn, unter irgend einen Vorwand, gedachter Waaren Abführung von einem Hauß und Laden in den andern innerhalb den Mauren oder Umfang derselbigen Stadt oder Ortes zu hindern, wann nur solches zwischen acht Uhren des Morgens und fünff Uhren des Abends geschiehet, auch nach vorher den Beständnern der Abgaben Alcavalos und Cientos gethanen Notification und Anzeige, in was Absehen die Waaren herum geführet werden, nemlich, daß, wenn selbiges ums Verkauffs willen geschiehet, solche Abgaben, wo sie vorhero nicht entrichtet worden,

vis Portum aut Locum, sive Terra, sive Mari transferendi, plenissime & integerrime constabit.

worden daselbst oder an den Ort, wo sie verkauffet werden, abgestattet; wo nicht, daß dem Kauffmann oder seinem Factor gewöhnlicher massen ein Versicherungs-Schein gegeben werde. Im übrigen soll das Recht und die Freyheit, die Waaren, unter denen im V. Articul dieses Tractats angezeigten Bedingungen, von einem jeden Hafen und Ort, so unter Spanischer Bothmäßigkeit stehet, in alle und jede andere Häfen und Orte zu Wasser und zu Land zu führen völlig und unverletzt bleiben.

Wie grossen Zoll die Engelländer in den Canarien-Insuln zu entrichten.

XII. Vectigalia pro Mercibus per Subditos Britannicos in Insulas *Canarias* adferendis vel inde abducendis, majora non exiguntur, quam quæ ibidem Regnante nupero Rege Carolo secundo soluta fuerunt, vel quæ secundum novos Indices solvenda erunt.

XII. Sollen vor diejenigen Waaren, welche die Englischen Unterthanen in die Canarien-Insuln führen oder von dar abführen, grössere Zölle nicht gefordert werden, als die, so bey Regierung des vorigen Königs, CARLS des andern, gezahlet worden, oder die nach dem neuen Registern entrichtet werden müssen.

Beyderseits Unterthanen sollen die gemachten Schulden einander bezahlen.

XIII. Vtriusque Regiæ Majestatis Subditi, qui Subditis alterius in ære alieno sunt, sive ante belli nuperi exordium, vel intra sex Menses ab eodem initio, vel eo durante sub literarum Salvi conductus tutela, vel denique post initum armistitium inter ambas Coronas, ista debita contraxerint, ad eadem bona fide solvenda tenebuntur & cogentur, perinde ac si bellum inter ambas Coronas obortum omnino non fuisset, neque ipsis exceptiones ullas ex occasione Belli contra justa Creditorum postulata injicere licebit.

XIII. Sollen beyder Königlichen Majestäten Unterthanen, welche denen Unterthanen des andern schuldig sind, es mögen die Gelder entweder vor dem Anfang des letztern Krieges, oder innerhalb 6. Monaten vom Anfang desselbigen, oder auch Zeit währenden Krieges mittelst ertheilten sichern Geleit, oder endlich nach dem unter beyden Cronen eingegangenen Stillstand der Waffen, aufgenommen seyn, zu richtigen Abtrag angehalten werden, eben als wenn kein Krieg zwischen beyden Cronen entstanden wäre; Und soll ihnen nicht verstattet seyn, des Kriegs wegen einige Exceptiones wieder die gerechten Forderungen der Gläubiger einzustreuen.

Wohnungs-Freyheit vor

XIV. Subditis Britannicis facultatem conce-

XIV. Se. Königl. Cathol. Majest. verleyhet den Groß-Britannischen Untertha-

die Engelländer in der Stadt St. Ander.

dit Sua Majestas Catholica, Domicilia sua figendi, & habitandi in oppido *St. Ander* nuncupato, iis sub conditionibus, quæ in Articulis nono & tricesimo Tractatus de Anno 1667. indigitatæ sunt.

terthanen die Freyheit, in der Stadt St. Ander unter denen Conditionen, welche in dem IX. und XXX. Articul des Tractats von Anno 1667. angezeiget sind, zu wohnen und sich daselbst häußlich niederzulassen.

Es soll den Englischen Unterthanen in Spanien in allen Dingen vollkommenes Recht und Gerechtigkeit wiederfahren.

XV. Quantum ad Judicem Conservatorem, aliosque per ipsum substituendos, concessa alii cuicunque Nationi exteræ ista libertate, Subditi Britannici eadem pariter gaudere debent. Interea autem & donec de hoc Negotio certi aliquid statutum fuerit, Regia Majestas Catholica in Mandatis per expressum dabit omnibus & singulis Regni sui Judicibus, aliisque, quibuscunque Justitiæ Administratio aut Executio ullatenus incumbit, iisdem sub pœnis gravissimis injunget, ut in causis omnibus Subditorum Britannicorum, absque mora aut partium studio, favore, vel affectu, Jus dicant, & exequi faciant.

XV. So viel den Schutz-Richter (Judicem Conservatorem) oder andere, die von ihm werden substituiret werden, anlanget, so sollen die Englichen Unterthanen, wenn einer fremden Nation dergleichen Freyheit verstattet worden, derselben sich gleichergestalt zu erfreuen haben. Inzwischen aber, und biß dieser Sache wegen etwas gewisses beschlossen wird, wird Se. Königl. Cathol. Majest. allen und jeden Richtern in dero Königreich, und andern, denen nur die Handhabung und Vollstreckung der Gerechtigkeit einiger massen oblieget, ausdrücklich auftragen, und unter schweren Straffen anbefehlen, daß sie in allen Rechts-Händeln der Englischen Unterthanen, ohne Verzögerung oder Partheyligkeit, und nicht nach Gunst oder Zuneigung, das Recht sprechen, und vollziehen lassen.

Wie ferne die Appellation zu verstatten.

Consentit Rex Catholicus, quod Appellationes a sententiis latis in causis, quæ Subditos Britannicos tangunt, ad Concilii Bellici Madriti Tribunal, nec alibi deferantur.

Der Cathol. König bewilliget, daß von denen in Sachen, die die Englischen Unterthanen angehen, gesprochenen Urtheilen Appellationes an den Kriegs-Rath zu Madrit, nicht aber anderwerts hin verstattet werden sollen.

Die Ubertretter dieses Tractats sollen gestraffet werden.

XVI. Si quis Regiæ Majestatis Britannicæ, sive Regiæ Majestatis Catholicæ Minister, ali-

XVI. Wenn von Sr. Königl Groß-Britannischen oder Königl. Cathol. Majest. irgend ein Minister, oder anderer Unterthan, diesen Tractat, oder einen

Articul

usve Subditus, hunc Tractatum, aut aliquem ejusdem Articulum violaverit, ille de damno omni inde exorto tenebitur; Ac si quo in officio publico constitutus fuerit, præter satisfactionem parti læsæ, uti præfertur, præstandam, eodem quoque officio privabitur.

Articul davon violiren würde, so wird er allen daraus entstehenden Schaden zu ersetzen schuldig seyn; Und so er ein öffentliches Amt bekleidet, so soll er noch über die dem beleidigten Theil schuldige Satisfaction, wie oben gemeldet, dieses seines Amtes entsetzet werden.

Befreyung von der Auflage, Hondeuxe genannt, zum Besten der Engelländer.

XVII. Subditis Britannicis, per Mare adductis ex alio quocunque Hispaniæ Portu Vino, Vino adusto, Oleo, Smegmate, Uvis exsiccatis, alisve Mercimoniis, & Solutorum in exitus loco Vectigalium Testimonia producentibus, Navibus suis in Portu *Gadium* subsistentibus eadem imponere, aut etiam ex una Navi in aliam, consentientibus rerum Maritimarum præfectis, ipsisque aut eorum Deputatis, si velint, præsentibus, ad evitandas quascunque fraudes, temtempore idoneo, per dictos præfectos intra viginti quatuor horas designando, transferre, indeque avehere, licitum erit; ea cum libertate, ut neque Impositionem *Hondeuxe* vocatam, aliamve Introitus Exitusque quamcunque solvere teneantur.

XVII. Wenn die Englischen Unterthanen aus einen jeden andern Spanischen Hafen, Wein, Brandewein, Oele, Seiffen, Rosinen und andere Waaren übers Meer geführet haben, und Attestate aufweisen, daß der Zoll an dem Ort, wo die Schiffe ausgelauffen, entrichtet worden, so soll ihnen, wenn ihre Schiffe in dem Hafen zu Cadix liegen, erlaubet seyn, eben dergleichen aufzuladen, oder auch mit Bewilligung der Aufseher über das See-Wesen, und in ihrer, oder wen sie dazu bestellen wollen, Gegenwart, zu Vermeidung alles Betrugs, zu der von gemeldten Aufsehern innerhalb 24. Stunden dazu zu bestimmen seyenden Zeit, von einem Schiff in das andere zu bringen und wegzuführen, mit der Freyheit, daß sie weder die Anlage, Hondeuxe genannt, noch einige andere bey Ein- und Auslauffung der Schiffe abzugeben gehalten seyn sollen.

Termin zur Auswechßlung der Ratificationen.

Ratihabebitur præsens Tractatus a Serenissima Magnæ Britanniæ Regina & Serenissimo Rege Catholico, ejusdemque Ratihabitionis Tabulæ intra duos Menses, aut citius, si fieri possit, Trajecti ad Rhenum invicem commutabuntur.

Gegenwärtiger Tractat wird von der Durchlauchtigsten Königin von Groß-Britannien und dem Durchlauchtigsten Catholischen Könige ratificiret, und die Ratifications-Instrumenta binnen zweyen Monaten, oder wo möglich, eher, zu Utrecht ausgewechselt werden.

Dessen

Schluß und Unterschrifft. In quorum fidem, nos infra scripti S. Magnæ Britanniæ Reginæ & S. Regis Catholici Legati Extraordinarii præsentes Tabulas Manibus Nostris subscriptas Sigillis Nostris munivimus, *Trajecti ad Rhenum die vigesimo octavo (nono) Mensis Nov. (Decembris) Anni a Christo nato Millesimi septingentesimi decimi tertii.*

(L.S.) *Joh. Bristol.*

Dessen zu mehrerer Urkund haben Wir unten benahmte der Königin von Groß-Britannien und des Cathol Königs Extraordinair-Abgesandte gegenwärtiges Instrument mit unserer eigenhändigen Unterschrifft bekräfftiget und mit unsern Petschafften besiegelt. Utrecht den 28. Nov. (9. Dec.) 1713.

(L.S.) Joh. Bristol.



Ratihabitio Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei Defensor &c. *Omnibus ac singulis, ad quos præsentes literæ pervenerint, Salutem. Cum Reverendus admodum in Christo Pater, perquam fidelis & dilectus Consiliarius Noster, Johannes, Episcopus Bristoliensis, Legatus Noster Extraordinarius & Plenipotentiarius, Decanus Windesoriensis, & Nobilissimi Ordinis Nostri Periscelidis Registrarius, ex parte Nostra, una cum Plenipotentiariis Suæ Majestatis Catholicæ vicesimo octavo (nono) die mensis Novembris (Decembris) Anno millesimo septingentesimo decimo tertio, Ultrajecti ad Rhenum, Tractatum Commercii inter Subditos Magnæ Britanniæ & Hispaniæ concluserit & signaverit, prout sequitur.*

Fiat insertio.

N*Os viso perpensoque Tractatu supra scripto, eundem approbavimus, & Ratum firmumque habuimus, sicut & per præsentes, tam pro Nobismetipsis, quam pro Heredibus & Successoribus Nostris approbamus, & Ratum firmumque habemus, exceptis solummodo tribus ejusdem Articulis, videlicet tertio, quinto & octavo* Ultrajecti *conclusis, quos forma & modo sequentibus intelligi & observari volumus:*

Erklärung und Verbesserung des dritten Articuls des vorstehenden Tractats.

III. Quandoquidem per ultimum pacis Tractatum, pro Basi & fundamento positum atque stabilitum fuerit, quod Magnæ Britanniæ subditi gauderent, quoad Commercium, iisdem libertatibus & Privilegiis, quibus regnante Carolo Secundo in tota Regnorum Hispaniæ amplitudine gavisi sunt; Hæc ipsa Regula itidem pro Basi & fundamento præsentis hujus Tractatus Com-

mercii est constituenda, quod etiam reciproce intelligendum in gratiam Subditorum Hispaniæ, qui intra limites terrarum Magnæ Brit. Commercia exerciturì sunt. Quumque nil magis conducere possit ad Commercium, mutua cum utilitate stabiliendum, quam Regula constans, clara simul, & facillima prosolvendis Vectigalibus, & quæ maxime sit libellata ad Normam moderatiorem, & cujus proportio propius accedat ad Mercium valorem, secus etenim fraudes inducuntur, magno cum Detrimento Vectigalium Principum, quod ipsa persæpe Experientia comprobatum est in Hispania, ubi Tributa in antiquis Indicibus (seu Tarifis, ut vulgo dicitur) designata, omnem sane modum excedunt, Idcirco Majestas Sua Catholica, cupiens non solum devitare, quæ inde nascantur, incommoda, sed & faciliorem, quantum in ipsa est, reddere viam ad libertatem Commerciorum, eademque fovere, & augere ex parte sua tantum, quantum vicissim id ipsum ex sua desiderat Maj. S. Britannica; Voluit supprimere tam varia ad Merces invehendas & evehendas Vectigalia, in præfatis indicibus antiquis contenta, quam illa etiam, quæ deinceps, sub quibuscunque Nominibus & prætextis, imposita fuerint; Satisque sibi esse duxit, si unum solum & unicum Vectigal æqualiter colligatur in Ingressu & Egressu Regni, nimirum Decem pro centum, ut vulgo dicitur, Valoris Mercium, cujuscunque sint generis, seu pretium earum statuatur ex pondere, mensura, numero solidorum Mercimoniorum, seu computatione vel æstimatione. Exigeturque hoc tributum æqualiter in Regis commodum in omnibus Portubus & Exhedris Vectigalium Hispaniæ, comprehensis simul hic Portubus & Exhedris Arragoniæ; Valentiæ & Catalauniæ, solummodo ex hac generali Regula Provinciis, quæ *Guispuscoa* & *Biscaja* nuncupantur, exceptis: Quarum Provinciarum Vectigalia in ingressu & egressu fixa remanebunt, sicuti erant regnante Carolo secundo. Quum vero hoc tributum decem pro centum in ipso ingressu solutum fuerit, Locatores, vel administratores Telonii, per quod dictæ Merces fuerunt invectæ, tenebuntur curare, ut signentur, & plumbentur Tesseris & Plumbis, propriis ejusdem Telonii; utque tradatur Acceptilatio Scripta, vi cujus proprietario, proprietariisve licitum erit, easdem Merces ad quasvis Regiones Hispaniæ transferre, nec deinceps exigetur ab eis aliud prorsus Vectigal, Tributum, vel onus, in commodum Suæ Catholicæ Majestatis, propter transportationem præfatarum Mercium, quam illud, quod jam pensum fuerit, juxta novum Indicem (vulgo *Tarifam*) & de quo Acceptilationis & Plumbea Sigilla aut Tesseræ exhibebuntur, quæ, si desint, fraudulenter translatas fuisse, censebitur, salvis tamen tributis, quæ *Alcavalos, Cientos* & *Millones* nominantur; quibus de infra Articulis quinto & octavo tractabitur.

Quum

Quum autem Angliæ Legatus significaverit, ad evitandas in posterum quascunque discussiones, omnino necessarium esse, jam nunc in perpetuum ad æstimationem prædictarum Mercium certam Normam figere; ita ut Tributum, Decem pro Centum, variari nequeat, propter auctum, vel imminutum commune pretium, quo in Commercio, diversis temporibus, & in variis Regni partibus æstimari possent; in hunc finem inter Majestates Suas Catholicam & Britannicam, per suos Oratores conventum atque stabilitum fuit, quod intra tempus trium Mensium post hujus Tractatus Ratihabitionem, immo citius, si fieri possit, convenient Madriti, vel Gadibus, nomine Suarum Majestatum, Commissarii, rite ab eisdem nominati, & authoritate roborati, qui sine ulla temporis jactura ad constituendum novum Vectigalium Indicem vel Catalogum incumbent, ut tributum illud, quod posthac & in perpetuum exigendum sit, pro quocunque genere Mercium, tam in earum invectione, quam evectione, ita stabiliatur & limitetur, ut omnia Vectigalia & Impositiones, quæ ad ingressum & egressum Mercium, tam tempore Caroli secundi, quam ante vel post ipsius Regnum, exigebantur, sub quibusvis nominibus & prætextibus, & in quivusvis diversis Teloniis, quæcunque ea demum sint, sub isto solo & unico Vectigali comprehendantur, quod una simul summa pendendum erit, seu ad ingressum, seu ad egressum Portuum Hispaniæ, in quibus comprehenduntur etiam illi, qui ad Regna Arragoniæ, Valenciæ & Principatum Catalauniæ pertinent; exceptis tantummodo Provinciis *Guipuscoæ* & *Biscajæ* jam supra nominatis. Et quia insuper Legatus Magnæ Britanniæ perquam enixe institit, ut præfatis Commissariis injungatur imprimis cura servandæ Regulæ, qua hoc Vectigal æqualiter & generaliter stabiliatur pro cunctis Portubus & Teloniis ingressus & egressus Hispaniæ, ad Normam, quam vulgo vocant, Decem pro Centum, Valoris: quo dictæ Merces in Cursu Commercii & inter Negotiatores æstimantur, in Portubus Gadensis & Sanctæ Mariæ nominatis: Legati Hispaniæ huic rei assentiti sunt, ita tamen ut de Mercibus quæ invehantur in Hispaniam, per Portus Provinciarum Biscajæ & Guipuscoæ, & quæ postea transferantur ad alias Provincias, a Regnis Castiliæ & Arragoniæ dependentes, teneantur solvere in primo Portu, vel Telonio earum ingressus in præfata Regna Portoria illa, quæ per novum Indicem designabuntur.

Erklärung und Verbesserung des fünfften Articuls.

V. Ut evitentur Abusus, qui committi possunt, in perceptione impositionum, quæ Alcavalos & Cientos vulgo dicuntur, Majestas Sua Catholica assentitur, quod Subditis Magnæ Britanniæ liberum sit, differre solutionem harum impositionum toto tempore, quo Proprietarii Merces suas relinquere depositas, apud præfata Telonia, in Apothecis ad illud destinatis, & donec eas velint rursus extrahere, sive ad easdem ulterius in Regnum introducendas,

sive ad eas ipso in loco vendendas, vel ad Domos suas avehendas, quod illis licitum erit, modo dent obligationis Chirographum, sub valida & sufficienti cautione, solvendi Impositiones Alcavalos & Cientos dictas, pro prima venditione, Duobus Mensibus post diem subscriptionis sui Syngraphi, & tunc ipsis tradentur ea de re Apochæ; simul dictæ Merces notabuntur, & plumpabuntur Tesseris & signis plumbeis, propriis Mancipum Impositionum Alcavalos & Cientos dictarum, illis in locis, ubi præfata tributa primæ venditionis hoc modo soluta fuerint, tunc quoque poterunt dicti Mercatores illas transferre, & vendere summatim, in quibusvis portubus & Terris sub Dominatione Majestatis Suæ Catholicæ in Europa sitis, nec propter præfatas Impositiones, Alcavalos & Cientos dictas, nullum eis impedimentum afferri poterit, nec ad aliam solutionem, ob causam dictæ primæ venditionis, impellentur; Dummodo tamen illi, qui dictas Merces conducent, exhibeant Apochas, Plumbeas Tesseras, vel signa Mancipum, aut Commissariorum, quibus incumbet collectio horum tributorum, vel Testimonium, quo probetur eas nondum fuisse revenditas. Sed si e contra Mercator aliquis Merces suas minutim vendat, tenebitur secunda vice solvere dictas Impositiones Alcavalos & Cientos nominatas, sub pœnis a Legibus præscriptis. Consequenter etiam vult Majestas Sua Catholica, quod si post Exhibitionem Apocharum prædictarum, officiarius aliquis, Commissariusve colligendarum impositionum Alcavalos & Cientos dictarum iterum exigeret aliam solutionem præfatorum onerum, prædictis Mercibus impositorum, & supra dicto modo signatis, Plumbeisque Tesseris munitis, vel sese opponeret earum Transitui, & Translationi, sive illis afferret vel minimum impedimentum, condemnetur ad mulctam Duorum mille Scutorum, Escudos vulgo dictorum, Regio ærario adscribendorum. Administris Regiorum Teloniorum licitum non erit, ultra summam quindecim Reales de Vellon, pro expeditione Apocharum, vel Syngraphorum percipere, nisi aliud statuatur in novo indice, de quo in posterum convenietur.

Erklärung und Verbesserung des achten Articuls.

VIII. Pacta est Sua Catholica Majestas, jussuram se, ut Tributum, vulgo *Millones* vocatum, quod colligitur de Piscibus, aliisque Mercimoniis, ad Annonam rei penuariæ spectantibus, non exigatur posthac, in Portubus vel primis Teloniis ad ingressum in Hispaniam, quamdiu Proprietarii ea in Apothecis ad hoc destinatis deposita relinquere voluerint, hac conditione tamen, quod cum ea extraxerint, tam ad ulterius in Regnum introducenda, quam in ipso loco vendenda, vel ad sua domicilia vehenda, Syngraphum suum tradant, sub valida & sufficienti cautione, solvendi Impositiones de Millones dictas intra duos Menses a die Subscriptionis suorum Syngraphorum, tuncque iisdem illa de re tradentur Apochæ, simul etiam dictæ Merces signatæ, vel Plumbeis Tesseris munitæ, propriis Mancipum

pum dictarum Impositionum de Millones illorum locorum, in quibus dicta Tributa soluta fuerint, & tunc demum poterunt transvehi, & vendi in locis, ubi illarum fiat consumptio, sine ulteriori Onere Tributi de Millones solvendi. Ideoque vult Sua Majestas, quod si post exhibitionem prædictarum Apocharum, aliquis officiarius, aut Commissarius Mancipum Impositionis de Millones dictæ, Tributa de Millones de iisdem Mercibus rursum exigat, vel sese earum transitui, transvectioni, aut venditioni opponat, sive ipsis vel minimum afferat impedimentum, condemnetur ad mulctam bis mille Scutorum, Escudos dictorum, Regio ærario adscribendorum.

Vigore itaque præsentium, Nos suprascriptum Tractatum approbamus, & ratum habemus, ita tamen ut tres Articuli, videlicet tertius, quintus & octavus, sicut in hoc ratificationis Instrumento sese habeant, & ejusdem Tractatus pars esse intelligantur, & eandem vim & effectum sortiantur, ac si in ipso Tractatu inserti fuissent; Spondentes & verbo Regio Promittentes, Nos omnia & singula, de quibus in hoc Tractatu conventum est, sancte religioseque præstituras & observanturas, neque passuras, quantum in nobis est, ut a quopiam violentur. In quorum Majus Robur & Testimonium Præsentibus, manu nostra Regia signatis, Magnum Magnæ Britanniæ Sigillum affigi jussimus. Dabantur in arce Nostra Vindesoræ, septimo die Mensis Febr. Anno Domini millesimo septingentesimo decimo tertio (quarto,) Regnique nostri duodecimo.

ANNA R.



Articulus separatus.

Die in den Canarien-Insuln Gewerbe treibende Engelländer können einen Spanischen Unterthan zu ihren Schutz-Richter erwehlen.

PEr præsentem Articulum separatum, qui ejusdem penitus Roboris & Vigoris erit, ac si Tractatui Commerciorum, hodie inter Regias Suas Majestates Magnæ Britanniæ & Hispaniæ concluso, de verbo ad verbum insertus esset, eumque in finem non minus quam dictus Tractatus ratihabendus erit, consentit Regia Sua Majestas Catholica, liberum fore, omni dehinc tempore,

Absonderlicher Articul.

Durch gegenwärtigen absonderlichen Articul, welcher gäntzlich eben die Krafft und Vermögen haben wird, als wenn er von Worten zu Worten in dem zwischen beyden Königl. Majest. von Groß-Britannien und Spanien anheute geschlossenen Commercien-Tractat enthalten wäre, und welcher zu dem Ende nicht minder als besagter Tractat wird ratificiret werden müssen, bewilliget Se. Königl. Cathol. Majest. daß es hinführo denen Englischen Unterthanen, welche um Gewerbe treiben zu können in den Canarien Insuln leben, frey stehen

Subditis Britannicis, qui Commerciorum causa in Insulis Canaricis degent, unum aliquem ex Subditis Hispanicis, nominare, qui Judicis ibidem Conservatoris officio fungatur, atque de omnibus causis ad Commercia Britannorum spectantibus in prima instantia cognoscat; promittitque Regia Sua Majestas, se ejusmodi Judici Conservatori taliter nominato commissiones esse concessuram, una cum eadem authoritate & Privilegiis omnibus, quibus Judices conservatores in Andalusia gavisi sunt. Quin & si plures ejusmodi Judices ibidem habere, aut constitutos quovis Triennio mutare cupiant Subditi Britannici, id ipsis liberum erit, & concedetur.

hen soll, einen von den Spanischen Unterthanen zu ernennen, der das Amt eines Schutz-Richters (Judicis Conservatoris) verwalte, und in allen die Commercien der Engelländer betreffenden Sachen in der ersten Instantz spreche; Und verheisset Se. Königl. Majest., sothanen ernenneten Schutz-Richter Commißion zu geben, nebst gleicher Authorität und allen Privilegien, dergleichen die Schutz-Richter in Andalusien gehabt haben. Wenn auch die Englischen Unterthanen mehr solche Richter zu haben, oder alle drey Jahre andere zu setzen verlangen solten; So soll auch dieses ihnen frey und vergönnet seyn.

Wohin die Appellation statt finde.

Consentit quoque Rex Catholicus, quod Appellationes a dicti Judicis Conservatoris Sententiis ad Concilii Bellici Madriti Tribunal, nec alibi deferantur.

Ebenfalls läßt der Cathol. König sich gefallen, daß die Appellationen von der Sentenz des gedachten Schutz-Richters an den Kriegs-Rath zu Madrit, und sonst nicht verstattet werden sollen.

Schluß und Unterschrifft.

In quorum fidem Nos infra scripti S. Magnæ Britanniæ Reginæ & S. Regis Catholici Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii præsentes Tabulas Manibus Nostris subscriptas Sigillis Nostris munivimus, Trajecti ad Rhenum die Novembris vicesimo octavo (Decembris nono) Anno Domini Millesimo Septingentesimo Decimo tertio.

Zu dessen Urkund wir unten benahmte der Königin von Groß-Britannien und des Cathol. Königes Extraordinair-Abgesandte und Bevollmächtigte gegenwärtiges Instrument eigenhändig unterschrieben und mit unsern Petschafften besiegelt. Utrecht den 28. Novembr. (9. Dec.) Im Jahr 1713.

(L.S.) *Joh. Bristol.*

(L.S.) Joh. Bristol.

Ratiba-

Ratihabitio Articuli separati facta a Regina Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei Defensor, &c. &c. omnibus & singulis, ad quos præsentes literæ pervenerint, salutem. *Cum Reverendus admodum in Christo Pater, perquam fidelis & dilectus Consiliarius Noster, Johannes, Episcopus Bristoliensis, Legatus noster Extraordinarius & Plenipotentiarius, Decanus Windesoriensis, & Nobilissimi ordinis Nostri Periscelidis Registrarius, ex parte Nostra, cum Plenipotentiariis Serenissimi Regis Catholici Tractatum Commercii inter Coronas Magnæ Britanniæ & Hispaniæ vicesimo octavo (nono) die Novembris (Decembris) anno millesimo septingentesimo decimo tertio, Ultrajecti ad Rhenum concluserit & signaverit, & eodem tempore inter dictos Plenipotentiarios, sufficientibus auctoritatibus ab utraque parte instructos, Articulus separatus factus fuerit, prout sequitur.*

Fiat insertio.

N*Os viso perpensoque hoc articulo separato, eundem approbavimus, ratum, gratum acceptumque habuimus, sicut & per præsentes approbamus, ratum, gratum acceptumque habemus, Spondentes & verbo Regio Promittentes, Nos omnia & singula in eodem Articulo contenta sancte & inviolabiliter servaturas, neque quicquam fieri Passuras, quod illi contrarium sit. In quorum Majus Robur & Testimonium, huic Instrumento, manu nostra Regia signato, Magnum nostrum Magnæ Britanniæ sigillum affigi jussimus.* Dabantur in arce Nostra Vindesoræ, septimo die Februarii Anno millesimo septingentesimo decimo tertio, Regnique Nostri duodecimo.

ANNA R.

Mandatum plenum Dominorum Legatorum Extraordinariorum Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defensor, &c. Omnibus & singulis, ad quod præsentes literæ pervenerint, salutem. *Cum bello huic tam diuturno tamque exitioso restinguendo operam dare instituerimus, inter curas publicæ Tranquillitatis redintegrandæ, quas gessimus maximas, eo animum præprimis advertimus, ut arctissima illa amicitiæ necessitudinisque vincula, quæ a longissimo usque tempore inter coronas Britannicam & Hispanicam intercessere, summo cum utriusque Nationis commodo, inter Nos & bonum Fratrem nostrum Philippum quintum, Hispaniarum Regem Catholicum, novis & quam firmissimis nexibus in perpetuum constringeruntur. Ministris itaque iisdem, qui tamdiu, tantoque cum Successu, Concordiæ operi maxime salutari inter Principes Statusque Christianos promovendo conficiendoque Ultrajecti ad Rhenum sese Nomine*

no-

nostro addixerint, etiampartes hasce damandare voluimus, ut tam pacis & amicitiæ, quam Navigationis & Commerciorum, inter Nos & dictum Regem Catholicum, Leges conditionesque concluderent signarentque. Sciatisque igitur quod Nos Fidi, industria, & in Rebus Magni momenti tractandis usu ac perspicacia Reverendi admodum in Christo Patris, perquam fidelis & dilecti Consiliarii nostri, Johannis, Episcopi Bristoliensis, Privati Nostri Sigilli Custodis, Decani Windesoriensis, & Nobilissimi ordinis nostri Periscelidis Registrarii; Et perquam fidelis & perdilecti consanguinei & consiliarii nostri, Thomæ, Comitis de Strafford, Vice-Comitis de Wendworth, de Wendworth-Woodhouse, & de Steineborough, Baronis de Raby, Exercituum Nostrorum Locum-Tenentis Generalis, primarii Admiralitatis nostræ Commissarii, Nobilissimi ordinis nostri Periscelidis Equitis, & Legati Nostri Extraordinarii & Plenipotentiarii ad Celsos & Præpotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, plurimum Confisæ, Eosdem nominavimus, fecimus & constituimus, quemadmodum per præsentes nominamus, facimus & constituimus Nostros veros, certos & indubitatos Legatos Extraordinarios, Commissarios, Procuratores & Plenipotentiarios, Dantes & Concedentes iisdem, conjunctim vel divisim, omnem & omnimodam potestatem, facultatem Authoritatemque, nec non Mandatum Generale, pariter ac speciale, (ita tamen ut generale speciali non deroget, neque contra) cum Legatis Extraordinariis & Plenipotentiariis, quos prædictus Rex Catholicus sufficienti authoritate instructos ex sua parte deputaverit, in civitate Ultrajectina ad Rhenum, aut in alio quocunque loco, congrediendi colloquendique, ac de Pacis atque amicitiæ Conditionibus tutis, firmis & honestis, inter Nos & dictum Regem Catholicum, tractandi, conveniendi & concludendi; eaque omnia, quæ ita conventa & conclusa fuerint, pro Nobis, & nostro Nomine signandi, superque conclusis Instrumenta, quotquot & qualia necessaria fuerint, conficiendi, mutuoque tradendi, recipiendique, ac generaliter ea omnia præstandi, perficiendique, quæ quovis modo necessaria ad Pacis atque amicitiæ Conditiones, ut supra dictum est, ineundas stabiliendasque, vel quomodolibet opportuna esse judicaverint, tam amplis modo & forma, ac vi, effectuque pari, ac Nos ipsæ, si interessemus, facere ac præstare possemus; Spondentes & in verbo Regio promittentes, Nos omnia & singula, quæcunque a dictis Nostris Legatis Extraordinariis, Commissariis, Procuratoribus & Plenipotentiariis, conjunctim vel divisim, vi præsentium transigi, concludi & signari contigerit, grata, rata & accepta, iis prorsus modo & forma, quibus conventa fuerint, habituras. In quorum omnium majorem fidem & Robur, Præsentibus, Manu Nostra Regia signatis, magnum nostrum Magnæ Britanniæ Sigillum apponi jussimus. Dabantur in Palatio Nostro Divi Jacobi, Tertio die Mensis Maji, Anno Domini millesimo septingentesimo decimo tertio, Regnique Nostri duodecimo.

ANNA R.

Plein-

Pleinpouvoir des Seigneurs Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Majesté Catholique.

DOn PHILIPPE, par la Grace de Dieu, Roi de Castille, Leon, Arragon, des deux Siciles, Jerusalem, Navarre, Grenade, Tolede, Valence, Gallice, Majorque, Seville, Sardaigne, Cordoue, Corsique, Murcie, Jaën, & des Algarbes, Algezira, Gibraltar, des Isles Canaries, des indes Orientales & Occidentales, & des Isles & continent de l'Ocean; Archiduc d'Autriche; Duc de Bourgogne, Braband & Milan; Comte d'Apsbourg, Flandres, Tyrol & Barcelona, Seigneur de Biscaya, Malines &c. &c. *Comme nous avons souhaité & souhaitons de retablir la paix & la tranquillité de nos Sujets, après les afflictions & les calamitez dont ils ont été agitez par une si longue & si sanglante Guerre, & d'en prevenir les deplorables suites, afin quils puissent jouir du repos de la Splendeur & de la prosperité, qu'ils souhaitent ardemment, & que nous sommes obligez de leur procurer: Et ayant consideré que rien ne sauroit contribuer davantage à leur assurer un si grand bien, que de faire & conclure un Traité de Commerce entre cette couronne & celle de la Grande-Bretagne, à l'avantage mutuel des Sujets des deux Couronnes; Nous avons jugé à propos de nommer pour cet effet Don Francisco Marie de Paula, Tellez, Giron, Benarides, Carillo y Toledo, Ponce de Leon, Duc d'Ossune, nôtre Cousin, Comte d'Urena, Marquis de Bennafiel, Gentilhomme de nôtre Chambre, Grand Chambellan & Grand Echanson, Grand Notaire de Nos Royaumes de Castille, Chevalier de l'ordre de Callatrava, Grand Tresorier & Commandeur dudit Ordre & Chevallerie, & de l'Usagre dans l'Ordre de St. Jaques; Capitaine de la premiere Compagnie de nos Guardes du Corps Espagnols; Et Don Isidro Casado de Rosales, Marquis de Monteleon, nôtre Cousin, de nôtre Conseil des Indes: Nos Ambassadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, etant bien assurez, & ayant pleine confiance en leur fidelité, prudence & experience, aussi bien qu'en leur zele & affection pour nôtre service Royal, qualitez requises pour une Negociation de cette importance, pour traiter, conclure & finir, avec les Ministres Plenipotentiaires, nommez pour cet effet par la Reine de la Grande-Bretagne, le susdit Traité de Commerce, à l'avantage mutuel & commodité des Sujets des deux Couronnes, promettant, comme nous promettons par les presentes, pour nous & pour nos Successeurs, sur nôtre foi & Parole Royale, d'executer & tenir à jamais ce qu'ils auront stipulé, conclû & arrêté avec les dits Ministres Plenipotentiaires de la Reine de la Grande-Bretagne, pour établir ledit Traité de Commerce, & que nous l'observerons & le ferons observer exactement, sans y contrevenir en aucune maniere, ni permettre qu'on y contrevienne directement ni indirectement. Et pour cet effet, & tout ce qui pourra y contribuer, nous donnons & accordons à nosdits Plenipotentiaires tout le pouvoir, authorité & faculté requise, & promettons d'approuver & de ratifier tout ce dont ils seront convenus mutuellement: Declarant qu'en cas d'Absence ou d'indisposition de*

de l'un ou de l'autre, ledit Duc d'Ossune, ou le Marquis de Monteleon, pourra proceder à la conclusion dudit Traité de Commerce. Nous promettons aussi sur nôtre Foy & Parole Royale de l'approuver, confirmer & ratifier, avec toutes les Solemnitez & formes requises, de même que s'il eut été ajusté & conclu par l'un & l'autre. En foy de quoi nous avons fait expedier & expedions les presentes, signées de nôtre Main, & Scellées de Nôtre Seau privé, contresignées par Nôtre Soussigné Secretaire d'etat. Donné à Madrit le 20. Septembre 1713.

MOI LE ROY

Don Manuel de Vadillo y Velasco.

Nous certifions que le present Ecrit est une Copie tirée de mot à mot sur l'Original du Pleinpouvoir dont Sa Majesté nous a honoré. *A la Haye le 23. Fevrier 1714.*

(L.S.) *Duque de Ossuna.*
(L.S.) *El Marque de Monteleon.*

Anhang.

Declaratio spectans titulos Regis Hispaniæ in Ratihabitione Tractatus Pacis.

QUoniam S. Regiæ Majestatis Magnæ Britanniæ Legatus Extraordinarius & Plenipotentiarius in Ratihabitionum Tabulis Tractatuum Pacis & Commerciorum Ultrajecti ad Rhenum anno præterito conclusorum, ex Parte Regis Catholici hodie exhibitis reperierit, Titulos inseri nonnullos Locorum & Provinciarum, quarum Cessio per S. Reg. Majestatem Catholicam jam antea facta fuit, idque optaverit, ut S. Regis & Domini sui mentem ea super aperire vellent S. Regiæ Majestatis Catholicæ Domini Legati, Dicti igitur Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii ad tollendam dubii omnis ansam, quæ inde oriri posset, nomine Regis & Domini sui clementissimi declarant, eam Regiæ Suæ Majestatis Catholicæ mentem omnino non esse, ut Titulorum antememoratorum usus alteri Cuipiam præjudicio esse debeat.

In quorum Fidem præsentes manibus suis subscriptas dicti Domini Legati S. Regiæ Majestatis Catholicæ Sigillis quoque suis communiri fecerunt. Hagæ Comitum die duodecimo (vigesimo tertio) Mensis Februarii, Anno Domini millesimo septingentesimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) El Duque de Ossuna.
(L.S.) El Marque de Monteleon.

Bbb bb 2 DECLA-

DECLARATIO

Spectans Sermonem in conficiendo Tractatu adhibitum.

NOs infra scripti Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii S. suæ Majestatis Catholicæ per præsentes declaramus, quod licet in Ratihabitionis Tabulis Tractatus Commerciorum, inter dictam Suam Majestatem & Reginam Magnæ Britanniæ, Ultrajecti nono die Mensis Decembris Anno 1713. initi, a nobis hodie exhibitis, Articuli tres, qui loco tertii, quinti & octavi substituti & inserti sunt, ut & Plenipotentiarum Tabulæ, quibus hac in parte muniti sumus, Lingua Hispanica conceptæ sint, hoc tamen nunquam in exemplum ducendum, nec ullo unquam tempore impedimento fore, quo minus Tractatus Pacis & Commerciorum inter Hispaniæ & Magnæ Britanniæ Coronas antiquo more lingua latina in posterum conficiantur.

Inquorum Fidem præsentes manibus nostris subscriptas Sigillis quoque nostris muniri fecimus; Hagæ-Comitum die vigesimo tertio (duodecimo) Mensis Februarii Anno Domini millesimo septingentesimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) El Duque de Ossune.
(L.S.) El Marque de Monteleon.

DECLARATIO

Spectans tempus commutandæ vicissim Ratihabitionis Tractatus Pacis.

QUandoquidem intra tempus Articulo vigesimo sexto Tractatus Pacis inter Regias Suas Magnæ Britanniæ & Hispaniarum Majestates nuper initi designatum, ejusdem Pacis, ut & Articulorum separatorum ab ea pendentium Ratihabitiones varias & graves ob causas commutari nequiverint, & quoniam pariter tempus Articulo decimo septimo Tractatus Commerciorum inter dictas Regias suas Majestates nuperrime conclusi, Ratihabitionum Tabulis ejusdem Tractatus ut & Articuli separati ei annexi commutandis designatum jam per aliquot dies præterlapsum sit, Regiæ suæ Majestates cavere volentes, ne quid exinde detrimenti capiant antedicti Tractatus, per infra scriptos Legatos suos Extraordinarios & Plenipotentiarios præsentem Declarationem fieri jusserunt. Scilicet mora, quæ in commutandis præfatis Ratihabitionum Tabulis accidit, non obstante, ante dictos Tractatus Pacis & Commerciorum, omniaque & singula in eodem, ut & Articulis annexis contenta, in pleno vigore permansura, observanda & præstanda esse, pari cum robore & effectu, ac si ipso die per eosdem Tractatus designato dictarum Ratihabitionum Tabulæ permutatæ & invicem extraditæ fuissent.

In quorum fidem nos infra scripti S. Magnæ Britanniæ Reginæ & S. Regis Catholici Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii præsentem Declarationem, manibus nostris subscriptam, Sigillis nostris munivimus. Hagæ Comitum die duodecimo (vigesimo tertio) Mensis Februarii, Anni a Christo Nati millesimo septingentesimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) Strafford. (L.S.) Ossuna.
(L.S.) Monteleon.

CERTIFICATIO
Ratihabitionis Tractatus Pacis.

NOs Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii Sacræ suæ Majestatis Magnæ Britanniæ & Sacræ suæ Majestatis Catholicæ, notum testatumque facimus omnibus quorum interest, Tractatum Pacis inter dictas suas Majestates, Ultrajecti ad Rhenum secundo (decimo tertio) die Mensis Julii 1713. initum, Tractatum pariter Commerciorum ibidem vigesimo octavo (nono) die Mensis Novembris (Decembris) ejusdem Anni conclusum solemniter per Sacras suas Majestates Ratihabitos, & Ratihabitionum Tabulas hodie commutatas fuisse; Hagæ Comitum die duodecimo (vigesimo tertio) Mensis Februarii Anno Domini millesimo septingentesimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) Strafford. (L.S.) Ossuna.
(L.S.) Monteleon.

Traité de Commerce, entre la Couronne de la Grande-Bretagne & celle d'Espagne 1716.

I.

LEs Sujets Anglois ne payeront pas plus de Droits d'entrée & de sortie pour leur Marchandise dans les ports de Sa Majesté Catholique, que du temps de Charles II.

II. Le

Diese Piece folgt um so schicklicher hier gleich nach dem Haupt-Commercien-Tractat, da sie denselben theils bekräfftigt, theils explicirt und geändert, also die darüber entstandene Differentien beygelegt, und die Englische Nation beruhiget. Hierüber hat Se. Königl. Majest. von Groß-Britannien sich zu Bezeugung ihres Vergnügens in der sub

II. Le Traité fait par les Sujets Anglois avec le Magistrat de St. André est confirmé.

III. S. Maj. Cathol. promet aux dits Sujets Anglois, d'amasser du Sel dans les Isles de la Tortuë.

IV. Les Anglois ne payeront dans aucun endroit d'autres Droits, que ceux, que payent les Sujets de S. M. C.

V. Les Anglois jouïront de tous les Droits, Privileges, Franchises, Exemptions & Immunités, dont ils jouïssoient avant la derniere Guerre, en vertu du Traité de Paix & de Commerce fait à Madrit en 1667. le quel est pleinement confirmé: Les dits Sujets Anglois seront traités en Espagne de la même maniere, que la Nation la plus favorisée, & les Sujets Espagnols jouïront des mêmes avantages dans la Grande-Bretagne.

VI. Et comme il peut avoir été fait des innovations dans le Commerce, Sa Majesté Catholique promet de faire tous ses efforts pour les abolir, & les prevenir à l'avenir: Le Roi de la Grande-Bretagne promet la même chose.

Le Traité de Commerce fait à Utrecht le 9. Decembr. 1713. demeurera en force, excepté les Articles, qui se trouveront contraires à ce qui est aujourdhuy conclu & signé; lesquels seront abolis & de nulle force, & specialement les 3. Articles appellez explanatoires &c.

---

sub 20. Jan. 1716. an das Parlament gehaltenen Rede dieser Expressionen gebrauchet: Le Traité pour regler la Barriere dans les Païs-Bas est à present conclu entre l'Empereur & les Etats Generaux sous ma Guarantie. Le Roi d'Espagne a consenti à un Traité, par lequel cette estimable branche de nôtre Commerce sera delivrée des difficultez & des impositions aux quelles on l'avoit assujettie par les derniers Traités, & ce Commerce sera établi pour l'avenir sur un pied plus avantageux & plus certain, qu'il n'a jamais été dans les tems les plus florissants d'aucun de mes Predecesseurs &c. &c. Künfftig wird es noch Gelegenheit geben, das würckliche Instrument, dessen Extract hier nur derweilen exhibirt wird, so gut man ihn haben können, unten vielleicht per modum supplementi, in forma mit einzubringen.



Traité de l'Assiento,

Conclu entre leurs Majestés Britannique & Catholique, par le quel la Compagnie Angloise s'oblige à fournir aux Espagnols aux Indes Occidentales des Esclaves Negres, pendant le terme de trente ans, à compter du premier Jour de May de la presente année 1713. jusques au même jour de l'an 1743.

LE ROI,

D'autant que *l'Assiento,* dont on etoit convenu *avec la Compagnie Royale de Guinée*, etablie en France, pour fournir *des Esclaves Negres aux Indes Occidentales*, est expiré; & que la Reine de la Grande-Bretagne souhaite d'entrer en ce Commerce, & en son nom *la Compagnie Angloise*, comme cela est stipulé dans les Preliminaires de la Paix, & que cet *Assiento* subsiste pendant le terme de trente Ans: *Don Manuel Menasses de Gilligan*, Deputé pour cet effet par Sadite Majesté de la Grande-Bretagne, a remis entre mes mais un plan dressé à cette fin, contenant quarante deux Articles, pour servir de regle à ce Contract, lequel j'ai communiqué *à une Junta de trois Ministres de mon Conseil des Indes*, pour savoir leur sentiment sur chaque Article ou condition dudit Contract. Mais comme sur cet Examen il s'est trouvé plusieurs points dont ils n'ont pu convenir, je l'ai fait examiner seconde fois, par une autre Junta; de sorte qu'etant informé à fonds de la chose, j'ai resolu, non obstant les objections faites par les uns & par lès autres, de conclure & terminer cet *Assiento* à la Satisfaction de la Reine de la Grande-Bretagne. Dans cette vuë j'ai jugé à propos d'admettre & d'approver par un décret Royal du 12. de ce mois, les quarante deux Articles contenus dans le Plan susmentionné de la maniere ciaprès specifiée, avec les additions, que j'ai resolu d'y ajouter de mon propre mouvement, en faveur de ladite Compagnie, aussi contenuës dans mon dit Decret. Le tout de la maniere suivante.

ART. I.

EN premier lieu, pour procurer par ce moyen, mutuellement & reciproquement l'avantage des Souverains & des Sujets des deux Couronnes, Sa Majesté

Weil überall in diesen vorstehenden Frieden des Assiento-Tractats gedacht wird, so habe ich ihn hier noch in forma, jedoch weil er bloß Ausländer angeht, ohne Übersetzung und Summarien exhibiren wollen, zu dessen Erläuterung wird auch gleich nach demselben der ältere Assiento-Tractat mit Franckreich in forma folgen.

jeste de la Grande-Bretagne offre & s'oblige, pour les personnes qu'Elle nommera & autorisera pour cet effet, de faire transporter *aux Indes Occidentales de l'Amerique* appartenant à Sa Majesté Catholique, *à commencer du premier jour de May 1713, jusques au même jour de l'année 1743, le nombre de cent quarante quatre mille Negres, Piezas de India*, des deux sexes, & de tous les âges, *sur le piéd de quatre mille huit cent Negres, Piezas de India, par an, pendant le cours des dites trente années*, à condition, que les personnes, qui se transporteront *aux Indes Occidentales* pour travailler aux affaires *de l'Assiento*, se garderont de rien faire qui puisse offenser; car en ce cas ils seroient poursuivis en justice & punis de la même maniere, qu'ils l'auroient été en Espagne, supposé qu'une faute de la même nature y eut été commise.

II. Que *les Assientistes, ou la Compagnie de l'Assiento*, payera de châque Negre, Pieza de India, suivant le modele regulier des sept quartiers, n'etant ni vieux ni defectueux, selon ce qui a été pratiqué & etabli jusqu'à present aux Indes, la Somme de trente trois Pieces de huit, Escudos, & la troisieme partie d'une Piece de huit, en y comprenant *tous les Droits d'Alcavala, de Siza, d'union de Armas, de Boqueron*, ou aucun autre Droit, de quelque nature qu'il puisse etre, d'entrée ou de Regale, qui sont ou qui pourroient etre imposés à l'avenir, appartenant à Sa Majesté Catholique, en sorte qu'on ne pourra rien exiger au de là; Et au cas que les Gouverneurs, Officiers Royaux, ou autres Ministres en prissent d'avantage, on en tiendra compte *aux Assientistes*, & cela sera rabattu sur les Droits des 33. Pieces de huit & un tiers susmentionnés, qu'ils doivent payer à Sa Majesté Catholique, la chose etant prouvée par un certificat authentique, qui ne pourra être refusé par un Notaire public, à la requisition *des Assientistes*: Et pour cet effet on fera publier un Ordre ou une Cedule generale, dont la teneur sera la plus ample qu'il se pourra.

III. Que *les dits Assientistes* avanceront à Sa Majesté Catholique, pour suppléer aux besoins pressans de la Couronne, *la Somme de deux cent mille Pieces de huit, ou Escudos*, en deux payemens égaux, de cent mille pieces de huit chacun, dont le premier se fera deux mois aprés que Sa Majesté aura approuvé & signé cet Assiento; & le second au bout des deux autres mois, aprés le premier payement; & cette Somme ainsi avancée ne sera remboursée qu'aprés le terme echu des vingt premieres années de *cet Assiento*, & alors on pourra la deduire par portions égales, pendant les dix années restantes, sur le pied *de vingt mille pieces de huit* par an, qu'on rabattra sur les Droits imposés sur *les Negres*, payables pendant le cours de ces années là.

IV. Que *les Assientistes* seront obligés de payer l'avance *de deux cent mille pieces de huit*, en cette Cour; comme aussi de six en six mois, la moitié du montant des Droits payables pour *les Piezas d'Esclaves*, qu'ils sont convenus de transporter tous les ans.

V. Que

V. Que le payement des dits Droits se fera de la maniere mentionnee dans l'Article precedent, sans aucun delai ou dispute, & sans y donner aucune autre intrepretation : Cependant, avec cette reserve, que *les Assientistes* ne seront obliges de payer ces Droits que pour *quatre mille Negres, Piezas de India*, par an, sans compter *les huit cent* qui restent, Sa Majesté accordant par cet Article aux Assientistes les Droits qu'ils en devroient payer, pendant tout le Cours des trente années *de cet Assiento*, en la meilleure forme & maniere possible, en consideration des risques que courent *les dits Assientistes*, & de l'interêt qu'on devroit leur payer de l'argent avancé, & du payement qu'ils font en cette Cour, des Droits *de quatre mille Piezas susdits*.

VI. Que *les dits Assientistes*, après avoir fourni tous les ans le nombre *de quatre mille huit cent Negres* selon leur Contract, pourront encore, au cas qu'ils le jugent necessaire pour le service de Sa Majesté Catholique & celui de ses Sujets, en fournir un plus grand nombre, pendant les vingt cinq premieres années de ce Contract (car pendant les cinq dernieres il ne leur sera permis d'en transporter que le nombre *de quatre mille huit cent*, dont on est convenu,) à condition, qu'ils ne payeront que *seize pieces de huit, & deux tiers d'une piece de huit*, pour tous les Droits *de chaque Negre, Pieza de India*, qu' ils transporteront au delà des quatre mille huit cent, ce qui fait la moitié *des trente trois pieces de huit & un tiers susmentionnées ;* & ce payement se fera aussi en cette Cour.

VII. Qu'il sera permis *aux dits Assientistes* d'employer pour ce Commerce les propres Vaisseaux de Sa Majesté de la Grande-Bretagne, ou ceux de ses Sujets, ou même ceux de ses Sujets de Sa Majesté Catholique, du consentement des proprietaires, en leur en payant le fret, & en se servant des Matelots Anglois ou Espagnols, selon qu'ils le jugeront à propos ; à condition qu'on prendra soin, que les Officiers des Vaisseaux employez par *les Assientistes*, ni leurs Matelots ne troublent en aucune maniere, & ne causent aucune scandale à l'exercice de la Religion Catholique, sous les peines marquées, & selon les Reglemens établis dans le premier Article *de cet Assiento*. Il sera de plus permis *aux dits Assientistes* d'introduire *leurs Esclaves Negres*, selon le Contract, dans tous les Ports de la Mer *du Nord & de Buenos Ayres*, sur aucuns des Vaisseaux susmentionnés, de la maniere que cela a été accordé *aux Assientistes*, qui les ont precedés : Mais toujours à condition que ni les Officiers ni les Matelots ne causeront aucun scandale à la Religion Catholique Romaine, sous les peines susdites.

VIII. Que comme on a trouvé par experience, que rien ne peut être plus prejudiciable aux interêts de Sa Majesté & à celui de ses Sujets, que de ne pas permettre aux Assientistes de transporter *leurs Negres* dans tous les Ports des Indes en general, puis qu'il est certain, que les Provinces qui sont privées de cet avantage en patissent, faute d'avoir leurs terres cultivées, ce qui les a reduits à la ne-

cessité

cessité de s'en pourvoir même frauduleusement, il est permis *aux dits Assientistes*, par une condition expresse de ce Contract, de transporter & de vendre *leurs Negres dans tous les Ports de la Mer du Nord, & ceux de Buenos Ayres* à leur choix. Et pour cet effet Sa Majesté Catholique revoque les defenses contenuës dans *les Assiento* precedens, de ne les transporter que dans les Ports marqués en iceux ; avec cette restriction cependant, qu'il ne sera permis *aux dits Assientistes* de les transporter & debarquer, que dans les Ports où il y a des Officiers Royaux, ou des Députés de leur part, qui puissent visiter leurs Vaisseaux & leurs Cargaisons, pour certifier le nombre des Negres transportés. On est aussi convenu, que *les Negres* transportés dans les Ports de la côte, qui est contre le vent, *à Santa Martha, Cumana & Maracagbo*, ne pourront être vendus par *les Assientistes* pour plus *de trois cent pieces de huit chácun*, & autant moins qu'il sera possible, pour encourager les habitans de ces lieux là à les acheter; mais quant aux autres Ports *de la Nouvelle Espagne, ses Isles & la Terre ferme*, il sera permis aux Assientistes de les vendre au meilleur prix qu'il leur sera possible.

IX. Que comme il est permis *auxdits Assientistes* pour les raisons alleguées dans l'Article precedent, de transporter *leurs Negres* dans tous les Ports *de la Mer du Nord;* on est convenu de même, qu'ils le pourront faire *dans la Riviere de la Plata*, Sa Majesté Catholique leur permettant de transporter (du nombre *des quatre mille huit cent Negres*, qu'ils peuvent introduire tous les ans en vertu de *cet Assiento*) dans cette *Riviere* ou *à Buenos Ayres*, pendant chacune des trente années *dudit Assiento*, le nombre *de mille deux cent de ces Piezas de India*, des deux sexes, pour les y vendre au prix dont ils pourront convenir, les embarquant sur quatre Vaisseaux capables de les contenir, huit cens des quels seront vendus *à Buenos Ayres*, & les quatre cens restans pourront être transportés & serviront pour les Provinces qui sont au dessus, & pour *le Royaume de Chilli*, les vendant aux habitans, s'ils les veulent venir acheter dans le dit Port *de Buenos Ayres*. De plus, on déclare qu'il sera permis à Sa Majesté Britannique & *aux Assientistes* en son nom de posseder dans la dite *Riviere de la Plata* quelques terres, que Sa Majesté Catholique ordonnera ou assignera, suivant ce qui a été stipulé dans les preleminaires de la Paix, à compter du temps où cet Assiento aura lieu, suffisantes pour planter, pour cultiver, & pour entretenir du Betail, pour la subsistance des personnes appartenant à *l'Assiento & de leurs Negres*: il leur sera même permis d'y batir des maisons de bois, & non d'autres materiaux, sans qu'ils puissent faire aucune levée de terre, ni les moindres fortifications. Sa Majesté Catholique nommera aussi un Officier tel qu'elle le jugera à propos, & de ses propres Sujets, lequel residera sur lesdites terres, & aura la direction de tout ce qui en dépendra. Et toutes les autres choses, qui concerneront *l'Assiento*, seront sous la direction du Gouverneur & des Officiers Royaux *de Buenos Ayres* : *Les Assien-*

tistes ne payeront aucuns Droits, à l'égard des terres susdites, pendant tout le terme *de l'Assiento*.

X. Quant au transport & à l'introduction *des Negres* dans les Provinces *de la Mer du Sud*, il sera permis *aux Assientistes* de fretter, soit *à Panama* ou dans tout autre Port ou Havre *de la Mer du Sud*, des Vaisseaux ou des Fregates d'environ quatre cent Tonneaux, un peu plus ou moins, sur lesquelles ils pourront les embarquer *à Panama*, & les transporter à tous les Ports *de Perou*, & à aucun autre de ce côté là. Ils pourront aussi mettre sur ces Vaisseaux les Equipages & les Officiers, tant militaires que de marine, qu'ils jugeront à propos; & il leur sera permis de même, de transporter le provenant de leur vente au dit Port *de Panama*, soit en fruits du Païs, soit en argent monnoye, *en barres d'argent*, ou en *Lingots d'Or*, sans être obligés de payer aucun Droit pour le dit or ou argent, soit d'entrée ou de sortie, pourvû qu'il soit marqué sans aucune fraude, & qu'ils fassent paroitre que c'est le provenant *des Negres*, lequel doit être exemt de tous les Droits, de même que si le dit argent & lingots d'or appartenoient à S. M. C. Il sera pareillement permis aux dits *Assientistes* d'envoyer *d'Europe à Portobello* & delà *à Panama*, par la riviere *de Chagre*, ou par des voitures de terre, des Cables, des Voiles, du Fer, du Bois de charpente, & toutes sortes d'autres munitions & provisions necessaires pour lesdits Vaisseaux, Fregates ou Barques, & pour subvenir à leur propre entretien, bien entendu, qu'il ne leur sera cependant pas permis de vendre, ni de debiter lesdites munitions & provisions, soit en tout ou en partie, sous quelque pretexte que ce puisse être: Car en ce cas elles seroient confisquées, & les acheteurs aussi bien que les vendeurs punis selon les Loix, & même *les Assientistes* seroient à l'avenir absolument privés de ce privilege, à moins de pouvoir produire pour cette vente une permission de S. M. C. On est de plus convenu, qu'après l'expiration du terme de *cet Assiento*, il ne sera plus permis *aux dits Assientistes* de se servir desdits Vaisseaux, Fregates ou Barques, pour les transporter en Europe, à cause des inconveniens qui en pourroient resulter.

XI. Qu'il sera permis *auxdits Assientistes* de se servir *d'Anglois* ou *d'Espagnols*, comme ils le jugeront à propos, pour le gouvernement & la direction *de cet Assiento*, tant dans les Ports *de l'Amerique*, que dans les Places du Païs, Sa Majesté suspendant pour cela les Loix, par lesquelles il est defendu aux Etrangers d'entrer dans le Païs, ou d'y habiter; declarant & ordonnant que les Anglois seront regardés & traités, pendant tout le terme *de cet Assiento*, comme s'ils étoient Sujets de la Couronne d'Espagne; toute fois avec cette restriction qu'il ne sera pas permis à plus de quatre ou de six Anglois de resider dans aucun desdits Ports des Indes, du nombre desquels les Assientistes pourront choisir ceux qu'ils jugeront à propos, pour les envoyer dans le Païs, où il est permis de transporter *les Negres*, pour le maniement & la recepte de leurs Effets. Ils le feront le plus commo-

commodément, qu'il leur sera possible, selon le Reglement mentionné dans le premier Article, sans aucun empechement ou trouble de la part des Ministres civils ou militaires, de quelque degré ou qualité qu'ils puissent être, & sous quelque pretexte que ce soit, à moins qu'on puisse les convaincre d'avoir agi contre les Loix etablies, ou contre le contenu de cet Assiento.

XII. Que pour la bonne direction de cet Assiento, il plaira à S. M. C. d'accorder aussi-tôt que la Paix sera proclamée, qu'il sera permis à S. M. B. d'envoyer deux Vaisseaux de Guerre avec *les Facteurs*, Officiers & autres personnes, qui seront employées en ce service, en donnant premierement une Liste des noms des uns & des autres, qui seront authorisés de mettre piéd à terre dans les Ports, où il leur sera permis d'etablir & de regler leurs *Factures*, tant afin qu'ils puissent aller plus commodement & plus surement, que pour pourvoir à toutes les choses necessaires pour recevoir les Vaisseaux, qui serviront au transport *des Negres*: car comme il faut, qu'ils les aillent prendre sur la côte d'Afrique, pour les conduire dans les Ports de l'Amerique Espagnole, il sera tres-incommode & même tres-desavantageux *aux Facteurs* & aux autres personnes employées pour cela de s'y transporter dans les Vaisseux destinés à faire ces voyages là. Outre qu'il est d'une necessité indispensable qu'on leur prepare par avance des maisons dans lesquelles ils puissent habiter, & qu'on fasse toutes les autres provisions dont ils auront besoin; & pour le transport *des Facteurs* & des autres personnes, employées par la Compagnie, *à Buenos Ayres*, on leur accordera un Vaisseau de moyenne grandeur; bien entendu que ce Vaisseau, aussi bien que les deux Vaisseaux de Guerre, seront soumis à la visite & à la recherche des Officiers Royaux dans tous les Ports, lesquels pourront saisir leurs Marchandises, au cas qu'ils en portent. De plus on fournira aux dits Vaisseaux les provisions necessaires pour leur retour à un prix raisonnable.

XIII. Les dits *Assientistes* pourront nommer dans tous les Ports & principales Places de l'Amerique *des Juges Conservateurs de cet assiento*, lesquels ils pourront changer & en nommer d'autres en leur place, lors qu'ils le jugeront à propos; de la maniere que cela a été accordé *aux Portugais*, dans le huitiéme Article *de leur Assiento*; bien entendu, qu'ils alleguent des raisons valables de ce procedé devant le President, Gouverneur ou l'Audience de ce département, lesquels l'approuveront respectivement, pourvû que cette nomination tombe toujours sur un des Ministres de S. Maj. Catholique: Et ces juges là prendront connoissance, exclusivement de tous les autres, de toutes les causes, Affaires & Procès concernant cet Assiento, avec une entiere authorité & jurisdiction: Aussi est il defendu à toutes les audiences, Ministres & tribunaux, Presidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, grands-Alcaldes, & autres juges, quels qu'ils puissent être, sans en excepter les Vice-Rois de ces Royaumes là, de s'en

s'en meler, d'autant qu'il n'y aura que les dits *juges Conservateurs*, qui puissent prendre connoissance de ces causes là, & des incidens, qui en pourroient naitre; mais il y aura appel de leurs sentences, dans les cas où la Loi le permet au supreme Conseil des Indes; bien entendu que les dits *juges Conservateurs* ne pourront demander ni pretendre de plus grands salaires, que ceux, que lesdits Assientistes jugeront à propos de leur accorder pour ce service. Et au cas qu'aucuns d'entr'eux en voulussent exiger d'avantage, S. M. C. en ordonnera la restitution. Elle accorde aussi que le President ou Gouverneur du dit Conseil, ou le Decano ou Doyen sera *Protecteur de cet Assiento.* Ils pourront aussi propo'er un Ministre dudit Conseil, qu'ils jugeront le plus propre à cela, pour leur servir de juge Conservateur preferablement à tous les autres, avec l'approbation de Sa Majesté, comme cela s'est pratiqué dans *les autres Assiento.*

XIV. Il ne sera permis ni aux Vice-Rois, Audiences, Presidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Officiers Royaux, ni aux autres Tribunaux ou Ministres de Sa Majesté Catholique, tels qu'ils puissent être, d'arreter ou retenir dans les Ports les Vaisseaux appartenant *à l'Assiento*, ni d'empêcher leurs voyages, sous quelque pretexte que ce soit, ni pour quelque cause ou motif que ce puisse être; quand même ce seroit pour les equiper en Guerre, ou pour toute autre entreprise; au contraire, ils leur accorderont toute la faveur, l'assistance & le secours, que *lesdits Assientistes* ou *leurs Facteurs* souhaiteront, soit pour equiper en diligence, de pêcher, ou charger leurs Vaisseaux, pour leur ravitaillement & tout ce dont ils auront besoin pour avancer leurs voyages, au prix courant, sous peine, pour ceux qui en agiront autrement, de faire bon à leurs propres dépens, & d'indemniser tout le mal & les pertes, que *les Assientistes* pourroient souffrir par de tels empêchemens ou de pareilles detentions.

XV. Il ne sera pas non plus permis aux Vice-Rois, Presidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, Grands-Alcaldes, Juges, ni à aucun autre tribunal ou Officiers que ce puisse, de prendre, saisir, retenir, ou arrêter par violence dans les Ports, ou d'aucune autre maniere, sous quelque pretexte, cause ou motif que ce soit, tant pressant qu'il puisse être, aucuns des Fonds, Marchandises ou Effets du provenant *de cet Assiento,* ou appartenant *aux Assientistes,* sous peine de punition, & de payer de leurs propres biens, les dommages & pertes qui en resulteroient. Il ne sera pas non plus permis auxdits Ministres de visiter les Maisons ni les Magasins *des Facteurs* ou autres appartenant *à cet Assiento,* lesquels doivent jouïr de ce privilege & de cette exemption pour prevenir le scandale & la honte, qui accompagnent de pareils procedés; à moins qu'on ne soit convaincu par des preuves evidentes qu'il y ait de la fraude & des Marchandises defenduës, & en ce cas elles pourront être visitées en la presence *du juge Conservateur,* absolument requise pour cet effet; afin qu'il prenne soin de

de prevenir les vols & les enlevemens, qui arrivent d'ordinaire par le grand nombre des Soldats & d'Officiers, qui accourent en foule en ces occasions. Au reste on est convenu, qu'au cas qu'il se trouve des Marchandises de cette nature, elles pourront être saisies ; mais sans toucher au fond ou aux effets *de l'Assiento*, qui doivent être libres ; Et au cas que les Facteurs soient coupables de pareilles offenses, on les denoncera au Conseil, afin de les faire punir.

XVI. Qu'il sera permis *aux dits Assientistes, à leurs Facteurs* & autres appartenant à leur Compagnie *aux Indes*, d'employer à leur service les Matelots, Voituriers & Ouvriers dont ils auront besoin, pour charger & decharger leurs Vaisseaux, par un accord volontaire fait avec eux, en leur payant les salaires & les gages dont ils seront convenus.

XVII. Que *les dits Assientistes* auront la liberté de charger comme il leur plaira, les Effets qu'ils auront *aux Indes*, sur les Gallions, pour les transporter en Europe, en s'accomodant pour le fret avec les Capitaines ou Proprietaires des dits Vaisseaux ; ou sur les Vaisseaux appartenant *à l'Assiento* ; lesquels pourront, au cas qu'ils le trouvent bon, venir sous le convoi desdits Gallions ou autres Vaisseaux de Guerre de S. M. C., qui ordonnera expressement aux uns & aux autres de les admettre & prendre sous leur protection & sauvegarde, & il leur sera enjoint de ne requerir d'eux aucun Indult ou Droit ordinaire & extraordinaire pour cela, ni sous pretexte qu'ils viennent de Compagnie avec la dite Flote ou Gallions ; Et les Effets dont ils seront chargés appartenant aux Assientistes, verifiés par des Ecrits authentiques, ne payeront aucuns Droits d'entrée en Espagne, leur Fond ayant le même privilege que s'il appartenoit à S. M. C. : Cependant il est défendu auxdits Vaisseaux appartenant à l'Assiento, & qui pourront venir en Compagnie des Gallions, de prendre sur leur bord des Passagers Espagnols, au aucuns Effets des Sujets de S. M. C.

XVIII. Qu'à compter du premier jour de May de la presente année 1713. jusques à ce qu'ils ayent pris possession *de l'Assiento*, ni après qu'ils l'auront prise, il ne sera plus permis *à la Compagnie Françoise de Guinée*, ou à qui que ce soit, de transporter *des Esclaves Negres aux Indes* : Et au cas qu'ils le fissent, S. M. C. déclarera, comme Elle les déclare par cet Article, confisqués en faveur & à l'avantage des Assientistes, qui en prendront possession, en payant les Droits *des Negres* introduits ainsi par cet Article & le Reglement établi par ce Contract. Et pour cet effet, aussi-tot qu'il sera signé, on depêchera de la maniere la plus ample des ordres circulaires en Amerique, pour empêcher qu'on n'y admette aucuns *Negres* dans les Ports, sur le compte *de la Compagnie Françoise*, & la même chose sera notifiée à leur Agent : Et afin que ceci soit plus effectuel & plus avantageux au revenu Royal, on est convenu, que lors que *les Assientistes* seront informés qu'aucun Vaisseau chargé de Negres, ne leur appartenant pas, sera

 arrivé

arrivé sur les côtes, ou entré dans aucun Port, il leur sera permis, d'équiper, d'armer & de mettre en Mer immediatement les Vaisseaux qu'ils auront en propre, ou aucuns de ceux de S. M. C. ou de ses Sujets, avec lesquels ils conviendront, de prendre, de saisir & confisquer de pareils Vaisseaux *& leurs Negres*, de telle Nation qu'ils puissent être, & à quelques personnes qu'ils puissent appartenir. Pour cet Effet *lesdits Assientistes* & *leurs Facteurs* auront la liberté de prendre connoissance, & de visiter tous les Vaisseaux qui arriveront sur les côtes des Indes, ou dans ses Ports, & dans lesquels ils auront lieu de croire ou de soupçonner qu' il y aura *des Negres* de contrebande; bien entendu, que pour faire de pareilles recherches, & autres procedures comme dessus, il faudra qu'ils en ayent premierement la permission des Gouverneurs, auxquels ils communiqueront ce qui se passera, & les prieront d' y interposer leur authorité: mais il faudra que la Paix soit proclamée avant que ceci puisse se faire, ou que cet Assiento ait lieu.

XIX. Que *lesdits Assientistes, leurs Facteurs & Agents* auront la liberté de naviger & de transporter *leurs Esclaves Negres*, selon leur Contract dans *des Ports septentrionaux des Indes Occidentales* de Sa Majesté Catholique, sans en excepter *la Riviere de la Plata*; avec défense à tous autres, soit Sujets de la Couronne ou étrangers, d'y transporter ou introduire aucuns *Negres*, sous les peines établies par les Loix faites par ce Contract de Commerce: de plus S. M. C. s'oblige en foi & Parole de Roi de maintenir *lesdits Assientistes* dans la pleine & entiere possession de tous ces Articles, & de les faire executer, pendant le terme dont on est convenu, sans permettre ou conniver à quoi que ce puisse être, qui soit contraire à leur ponctuelle & exacte execution, Sa Majesté en faisant sa propre affaire; bien entendu qu'ils ne transporteront pas, ni dans la dite *Riviere de la Plata*, ni à *Buenos Ayres*, au dessus *de douze cent Piezas de Negres*, accordés par le 8. Article de ce Traité.

XX. Qu' au cas que *lesdits Assientistes* fussent troublés dans l'execution *de cet Assiento*, ou que l'on s'opposât à leur Trafic ou à leurs Privileges, par des Procès, ou de quelqu' autre maniere, S. M. C. déclare qu'Elle s'en reservera la connoissance uniquement, & de tous les Procès, qu'on pourroit leur susciter à cet egard, avec defense à tous les juges, quels qu'ils puissent être, d'examiner & de prendre connoissance des Causes, Procès, omissions ou fautes, qui pourroient se commettre dans l'execution de cet Assiento.

XXI. Que lors que les Vaisseaux *desdits Assientistes* arriveront dans les Ports des Indes avec leurs Cargaisons *de Negres*, les Capitaines desdits Vaisseaux seront obligés de certifier qu'il n'y a aucun mal contagieux sur leur bord, afin d'obtenir des Gouverneurs & Officiers Royaux la permission d'entrer dans lesdits Ports, n' y pouvant être admis sans de pareils certificats.

XXII.

XXII. Lors lesdits Vaisseaux seront entrez dans aucun Port, ils seront visités par le Gouverneur, & par les Officiers Royaux, & examinés jusques au fond, même jusques au quitellage ou Lest: Et après avoir débarqué *leurs Negres*, en tout ou en partie, ils pourront de même decharger les Provisions necessaires pour leur subsistance, qu'ils mettront dans des Maisons particulieres ou des Magazins, en ayant obtenu la permission des Ministres, qui auront fait la visite des dits Vaisseaux, pour prevenir par ce moyen les fraudes & les controverses: Mais il ne leur sera point permis de decharger, transporter ou débiter aucunes Marchandises ou Denrées, sous quelques pretexte ou motif que ce soit, & même s'il s'en trouvoit sur leur bord, elles seroient saisies, comme si elles eussent été déchargées; à l'exception seulement *des Negres*, & des Magasins de Provisions pour leur subsistance, sous peine, pour les contrevenans, d'être severement punis, & leur Marchandises & Effets confisqués ou brûlés, outre qu'ils seront declarés incapables de pouvoir jamais être employés dans le dit Assiento: Et les Officiers & Sujets de S. M. C., qui y donneront les mains, seront aussi punis exemplairement, tout transport & trafic de Marchandises étant absolument défendu & refusé *aux dits Assientistes*, comme contraire aux Loix de ce Royaume, & à la sincerité & bonne foi avec la quelle on doit s'acquiter des engagemens *de cet Assiento*. Deplus Sa Majeste declare & ordonne que les Marchandises saisies de cette maniere, etant frauduleusement transportées, seront estimées, & immediatement brulées dans une place publique, par Ordre desdits Gouverneurs & Officiers Royaux, & que le Capitaine ou Patron du dit Vaisseau sera condamné à payer le prix auquel elles auront été estimées, quand il ne seroit simplement coupable que d'omission, n'ayant pas pris soin d'empecher qu'on ne chargeât de pareilles Marchandises sur son bord: Mais qu'aucas qu'ils soient complices ou participans du fait, ils seront condamnés à une amande proportionnée à leur crime, séverement punis, & declarés incapables à jamais d'être emploiés au service de cet Assiento. Et S. M. C. obligera tous ses Ministres & Officiers à lui rendre un compte exact de tout ce qui se sera passé à cet égard. Cependant les Vaisseaux, à bord desquels seront les Negres ou les Provisions chargées pour leur subsistance, ne seront point sujets à cette confiscation, étant declarées libres, comme innocens du fait; & les personnes, aux soins desquels ils seront commis, pourront continuer leur Négoce. Et au cas que les Marchandises ou Denrées saisies n'excedent pas la valeur *de cent pieces de huit, ou Escudos*, elles seront brulées sans remission, apres avoir été estimées, & le Capitaine sera condamné à payer la somme, la quelle elles auront été estimées, pour la punition de sa negligence & de son omission; & ne payant pas la valeur des choses saisies de cette maniere, il sera suspendu & emprisonné jusques à ce qu'il l'ait fait; Cependant en prouvant qu'il n'est point complice

plice du fait, il sera simplement obligé de produire le coupable, & sera remis en liberté.

XXIII. Que les Viandes & autres Provisions dechargées pour la subsistance *des Negres* ne payeront aucuns Droits d'entrée ni de sortie, ni aucuns des autres qui sont imposés à present, ou pourroient l'être à l'avenir: Mais au cas que *les Assientistes* les achetent ou les transporteront hors desdits Ports, ils seront obligés, de payer les Droits établis, comme font les Sujets de Sa Majesté Catholique: Et l'on declare qu'arrivant que les Provisions dechargées dans les Magazins ne fussent pas toutes consumées, & en danger de se gater, elles pourront être venduës ou transportées en d'autres Ports, en payant les Droits etablis; tout cela se faisant par l'interposition & avec la connoissance des Officiers Royaux.

XXIV. Que les Droits imposés sur *les Negres* transportés seront à compter du jour de leur debarquement dans aucuns des Ports *des Indes* après la visite, & que tout aura été réglé par les Officiers Royaux: Et au cas qu'aucuns *desdits Negres* vinssent à mourir avant qu'ils ayent été vendus, *les Assientistes* n'en seront pas moins obligés de payer les Droits de ceux qui mouront ainsi, ni ne pourront former aucune pretention sur ce sujet, excepté seulement, qu'avenant qu'en faisant la visite, il se trouvant *quelques Negres* dangereusement malades, on pourra les mettre à terre pour les guerir, & que *ces Negres* venant à mourir dans l'espace de quinze jours, à compter du jour de leur débarquement, *les Assientistes* n'en payeront point les Droits, par ce qu'ils n'auront pas été debarqués pour être vendus, mais pour le recouvrement de leur santé dans les quinze jours fixes pour cela; après l'expiration desquels, *ces Negres* vivant encore, les Droits en seront payables, comme pour les autres & se payeront en cette cour selon l'accord marqué dans le cinquieme Article.

XXV. Qu'après que *les Assientistes* ou *leurs Facteurs* auront fixé les Droits, & vendu une partie de la Cargaison *des Negres* amenés en ce port, ayant des certificats des Officiers Royaux à l'egard des Droits, afin de n'être point inquietés là dessus dans les autres Ports, il leur sera permis de recevoir en payement pour ceux, qu'ils vendront, de l'Argent monnoyé, *des barres d'Argent & des Lingots d'or*, qui auront payé *le Quinto* au Roi sans fraude: Ils pourront de même en recevoir des productions du Païs, qu'ils pourront aussi emporter & embarquer librement avec l'Argent monnoyé, *les barres d'Argent & les Lingots d'Or*, comme les autres Effets & fruits provenus de la vente *desdits Negres*, sans être obligés de payer d'autres Droits que ceux, qui seront etablis dans les lieux d'où ces fruits & ces Effets seront sortis, & qu'on leur permet de recevoir en échange ou pour la valeur *de leurs Negres*, de quelque nature qu'ils soient, sur les ventes faites de cette maniere faute d'Argent, & ils pourront les emporter sur les Vaisseaux employés pour ce Commerce, & les transporter dans les Ports qu'il leur plaira, & les y vendre en payant les Droits ordinaires.

XXVI.

XXVI. Que les Vaisseaux, qui seront employés par *cet Assiento*, pourront faire voile des Ports de la Grande-Bretagne ou d'Espagne, comme il plaira aux Assientistes qui rendront compte a S. M. C. des Vaisseaux, qu'ils en verront tous les ans pour le Negoce *des Negres*, & des Ports où ils seront destinés; & ils pourront retourner aux uns ou aux autres *avec de l'Argent, des Lingots d'Or*, des fruits & productions du Païs, provenant de la vente de *leurs Negres*: Et au cas qu'ils entrent dans les Ports d'Espagne, les Capitaines & autres Officiers seront obligés de donner aux Ministres de S. M. C. des Regîtres authentiques de ce qu'ils auront sur leurs bords: Ou avenant qu'ils retournent directement, dans la Grande-Bretagne, ils enverront une relation exacte de leur Cargaison, afin que Sa Majesté en soit pleinement informée: Bien entendu, qu'il ne leur sera pas permis d'apporter dans aucuns desdits Vaisseaux, *ni Or, ni Argent, ni d'autres Effets*, au delà du provenant de la vente *des Negres*, ni aucuns Passagers Espagnols, leur étant defendu de recevoir à bord aucune Marchandise ou autres Effets sur le compte des Sujets de S. M. C. dans ce Païs là, sans une permission expresse de sa dite Majesté. Et l'on est convenu qu'au cas, que les Capitaines, ou autres Officiers, en prennent sur leurs bords de cette nature, sans une pareille licence, ils seront declarés coupables & punis, comme ayant fraudé les Droits de Sa Majesté, & contrevenu au contenu de cet Article, & aux Ordres que Sa Majesté aura donnés pour l'executer, & pour prevenir de pareilles fraudes dans les Ports des Indes, pour lesquelles les contrevenans, en étant convaincus, seront constamment punis.

XXVII. S'il arrivoit, que les Vaisseaux *de cet Assiento* équipés en Guerre, fissent des Prises sur les Ennemis de l'une ou de l'autre Couronne, ou sur les Pirates, qui croisent & qui pillent ordinairement dans les Mers de l'Amerique, il leur sera permis de les conduire dans les Ports de S. M. C., où ils seront admis; & lesdites Prises etant declarées bonnes & legitimes, ils n'en payeront pas d'autres Droits d'entrée, que ce qui sont etablis & payables par les sujets naturels de Sa Majesté: Deplus au cas qu'il se trouve *des Negres* sur ces Prises, ils pourront les vendre en partie du nombre, qu'ils se sont engagés de fournir, aussi bien que les Provisions qui se trouveront au delà de ce qui est necessaire pour leur subsistance. Mais il n'en est pas de même à l'egard des Marchandises & Denrées, qu'ils pourroient prendre dont la vente est toujours defenduë. Cependant, en consideration de leurs interêts on leur permet de transporter les dites Marchandises & Denrées, prises de cette maniere *à Charthagene* ou *à Portobello*, & de les remettre entre les mains des Officiers du Roi, qui les recevront, en feront un Inventaire, & les mettront en leur présence dans des Magazins, où elles seront gardées jusques à l'arrivée des Gallions, & au temps des Foires desdits Ports *de Charthagene & de Portobello*, & alors les Officiers du Roi auront soin de

 les

les faire vendre par l'entremise & en la presence des Deputés du Commerce, & des Proprietaires ou de leurs Agens; A cette fin S. M. C. donnera les Ordres necessaires, comme Elle fait par le present Article, afin qu'après avoir rabattu *la quatrieme partie du provenant de la vente,* qui doit appartenir à Sadite Majesté Catholique, être mis dans les coffres Royaux & envoyé en Espagne, avec une compte exact dudit provenant, on remette les trois autres parties de chaque Prise, sans aucun delai, entre les mains de ceux, qui les auront faites ou de leurs Agens, rabattant & retenant tous les fraix de la vente, & des Magazins, & en payant, au temps que les dites Prises seront venduës les Droits ordinaires dans le Tresorie. Et afin de prevenir toutes sortes de doutes & de disputes, Sa Majesté declare, que tous les Vaisseaux pris de cette maniere, de telle nature qu'ils puissent être, sans en excepter les Armes, Canons, Munitions, Cordages &c. appartiendront à ceux qui les auront pris.

XXVIII. Et comme en etablissant & en convenant *de cet Assiento,* on à eu un egard particulier à l'avantage, qui en pourroit resulter à leurs Majestés Britannique & Catholique & à leurs revenus; on est convenu & on a stipulé, que leurs Majestés y seroient interessées de la moitié c'est à dire chacune d'un quart, qui leur appartiendra en vertu de cet Accord. Et comme il est necessaire, que S. M. C., afin d'avoir & de jouïr de l'avantage du gain qui pourra provenir de ce Negoce, avance *aux dits Assientistes,* au million de pieces de huit Escudos, ou un quart de la somme, qu'ils jugeront necessaire pour mettre ce Negoce sur le pied où il doit être: On est encore convenu, qu'au cas que S. M. C. ne trouve pas à propos d'avancer la dite somme, *les susdits Assientistes,* le feront de leur propre argent, à condition que S. M. C. leur en payera l'interêt, qu'on rabattra sur la somme, qu'ils lui doivent payer, sur le pied de huit pour cent annuellement, à commencer des jours respectifs auxquels ils debourseront cet Argent, & en continuant jusques à ce qu'ils soient remboursés & satisfaits, selon les comptes qui lui en seront presentés; afin que Sa Majesté jouisse ainsi des profits qui en pourront provenir, à quoi ils s'obligent des à present: Mais au cas qu'ils ne fissent point de profits, soit par des accidens ou autres malheurs, & qu'au contraire ils fissent des pertes, Sa Majesté sera obligée, comme Elle s'y oblige des à présent, de leur faire rembourser la partie qui la regarde, selon les régles de la justice, & de la maniere la moins prejudicable a ses revenus Reyaux. Et S. M. C. nommera *deux Directeurs ou Facteurs qui resideront à Londres; deux autres aux Indes & un autre a Cadiz,* pour travailler de sa part, avec ceux de Sa Majesté Britannique, & des autres interessés, & toutes les procedures, achats & comptes *de cet Assiento;* & Sa Majesté Catholique leur donnera des Instructions particulieres pour eviter tous les inconveniens & toutes les disputes, qui pourroient sur venir.

XXIX.

XXIX. Que *lesdits Assientistes* rendront compte de leurs profits & gains à la fin des cinq premieres années *de cet Assiento,* lesquels comptes seront confirmés par serment, & certifiés par des pieces authentiques, de la depense, de l'achat, de la subsistance, ou de transport & de la vente *des Negres,* aussi bien que de toutes les autres dépenses faites à cet egard: Ils produiront pareillement *des Certificats* en duë forme, du provenant de leur vente dans tous les Ports & parties de l'Amerique, appartenant à S. M. C., soit qu'elles ayent été transportées ou venduës: Et ces comptes là, tant de la dépense que du provenant, seront premierement examinés & reglés par les Ministres de S. M. B. employés en ce service, en vertu de la part qu'elle doit avoir *en cet Assiento,* & ensuite en cette Cour; & la part, que S. M. C. doit avoir des profits, sera ajustée & recouvrée des Assientistes, qui seront obligés de la payer regulierement & ponctuellement en vertu de cet Article, qui aura la même force & vigueur, que si c'etoit un Acte public, & sous le reglement mentionné dans le 28. Article, concernant *les Facteurs,* que S. M. C. doit employer.

XXX. Que si le gain, qui se fera pendant les cinq premieres années, n'excede pas la somme, *que les Assientistes* doivent avancer pour S. M. C., avec l'Interêt à huit pour cent, qui doit être inclu & rembourse de la maniere sus exprimée, *les Assientistes* se rembourseront eux mêmes en premier lieu, de ce qu'ils auront avancé avec tout l'intérêt, & payeront ensuite à S. M. C. le reste du profit de sa part, avec les Droits imposes sur les *Negres* annuellement, transportés, sans aucun delai ou empechement. La même chose se pratiquera & se continuera de cinq en cinq ans successivement pendant le terme *de l'Assiento;* à la conclusion du quel on rendra compte du gain des cinq dernieres années de la même maniere que des cinq premieres: En sorte que S. M. C. & les Ministres qu'Elle employera en cette Affaire, sojent pleinement satisfaits, selon le contenu du 28. Article par rapport *aux Facteurs* que Sadite Maj. Cath. nommera.

XXXI. Et bien que *les Assientistes* ayent offert par le 3. Article de ce Contract d'avancer deux cent mille pieces de huit, de la maniere exprimée dans cet Article dont ils ne devroient être remboursés qu'à la fin des vingt premieres années de *cet Assiento,* comme cela est marqué dans le dit 3. Article, & qu'ils ne pûssent rien pretendre pour le risque ou l'interêt de cette somme neantmoins s'il paroit, par le compte que *lesdits Assientistes* doivent donner au bout de cinq premieres années, qu'ils ayent fait du profit, ils pourront se rembourser de la somme ou d'une partie d'icelle, qu'ils auront avancée pour la quatriéme partie, à la quelle S. M. C. est interessée dans *cet Assiento* selon ce qui est marqué dans le 28. Article.

XXXII. Que du moment de l'expiration & après l'accomplissement de *cet Assiento,* S. M. C. accorde *aux Assientistes* le terme de trois années pour ajuster

 leur

leur comptes, pour retirer leurs Effets *des Indes*, & pour régler toute chose; & que pendant le dit terme de trois années lesdits Assientistes, *leurs Facteurs*, Agens & autres personnes par eux employées, jouïront des mêmes Privileges & Immunités, qui leur sont accordées pendant le terme de ce Contract, pour l'entrée libre de tous leurs Vaisseaux & Batimens dans tous les Ports de l'Amerique, & le transport des effets, qu' ils y pourroient avoir sans aucun changement ni la moindre restriction.

XXXIII. Que tous les debiteurs *des Assientistes* seront obligés & forcés de payer leurs dettes, en faisant saisir leurs personnes & executer leurs biens, ces dettes devant être considerées comme duës à S. M. C., qui les declare telles, afin qu'on les puisse plus facilement recouvrer.

XXXIV. Que comme il sera necessaire pour la conservation & la subsistance *des Esclaves Negres*, que l'on debarquera dans les Ports des Indes Occidentales, aussi bien que pour celle des personnes employées dans ce Commerce, d' entretenir constamment des Magazins remplis d'Habits, de Medicines, de Provisions & autres choses necessaires dans toutes *les Factures*, qui seront etablies pour la commodité *de cet Assiento;* comme aussi de toutes sortes de Provisions navales, pour la reparation & l'equipement des Vaisseaux & Batimens employés en ce service, *les Assientistes* ne doutent pas, que S. M. C. ne veuille bien leur accorder de faire venir de temps en temps, en droiture de l' Europe ou des Colonies, que S. M. B. a dans l' Amerique septentrionale dans les Ports & sur les Côtes *de la Mer du Nord des Indes Occidentales, Espagnoles*, où il se trouvera des Officiers Royaux ou leurs Deputés, aussi bien que dans *la riviere de la Plata ou a Buenos Ayres*, des Habillemens, des Medecines, des Provisions, & tout ce qui est necessaire pour la Marine, simplement pour l' usage *des Assientistes, de leurs Negres, Facteurs*, Domestiques, Matelots & Vaisseaux, & il leur sera permis de les transporter dans des Vaisseaux d'environ cent cinquante Tonneaux, & non dans ceux qui doivent servir au transport des Negres, en rendant compte à leur de part, du nombre de ces Vaisseaux & de leur Cargaison au Conseil des Indes, auquel ils enverront pareillement une declaration *des Facteurs*, contenant la qualité des choses contenuës dans leurs Cargaisons, dont aucunes ne pourront être venduës sous peine de confiscation & de punition exemplaire, à l'egard des contravenans, à moins qu'il ne soit au cas d' une necessité pressante, pour un Vaisseau Espagnol, dont le Capitaine seroit obligé de les acheter pour son retour, en s' accordant avec les Facteurs.

XXXV. Pour le refraichissement, & pour la conservation de la Santé *des Negres*, que l'on transportera *aux Indes Occidentales*, après un si long & si penible voyage, aussi bien que pour prevenir les maux contagieus par mi eux, *les Facteurs de cet Assiento* auront la permission de louër les terres qu'ils jugeront necef-

necessaires, dans le Voisinage des Places & des lieux où les *Facteurs* seront etablies, pour les cultiver & y faire *des Plantages* pour de nouvelles provisions, pour leur support & leur subsistance: Et cette culture se fera par les habitans du Païs & par *les Negres*, sans que d'autres s'en puissent mèler: Aussi ne sera-t-il permis à aucuns des Sujets de Sa Majesté Catholique de s'y opposer, pourvû qu'on s'en tienne à ce Reglement.

XXXVI. Qu'il sera permis *aux Assientistes* d'envoyer un Vaisseau de trois cent tonneaux aux Isles des Canaries, & d'y charger les Fruits qu'on a coutume d'y prendre, pour l'Amerique, selon ce qui a été accordé *à Don Bernardo Francisco Marin*, par le 26. Article *de son Assiento; & par le 21. Article de l'Assiento de la Compagnie de Guinée de Portugal*, pour une seule fois pendant le cours *de l'Assiento*.

XXXVII. Que l'on enverra des Ordres pour la publication *de l'Indulto*, ou Taxe sur *les Negres* qui seront introduits injustement, du jour que *cet Assiento* aura lieu, avec liberté *aux Facteurs* de leur imposer *cet Indulta* au tems & au prix qu'il leur plaira, dont le provenant sera appliqué à l'avantage & au profit *des Assientistes*, lesquels seront obligés de payer à Sa Majesté Catholique les Droits reguliers de trente trois pieces de huit & un tiers pour *chaque Negre*, au tems que *cet Indulto* sera imposé.

XXXVIII. Que pour l'avantage & l'expedition de cette affaire, il plaira à Sa Majesté d'etablir *une Junta* de trois Ministres, qu'Elle jugera les plus propres à cela, lesquels étant assistés *du Fiscal & du Secretaire du Conseil des Indes*, entendront & prendront connoissance, à l'exclusion de tous autres, de toutes les choses, qui auront rapport à cela pendant le terme stipulé; & que *cette Junta* representera à Sa Majesté ce qui se passera à cet egard, de la même maniere que cela s'est pratiqué pour *la Compagnie Françoise*.

XXXIX. Que tout ce qui a été accordé aux *Assientes* precedens, *à Don Domingo Grillo, Consoludo de Seville, Don Nicolas Porcio, Don Bernardo Marin y Guzman; aux compagnies Portugaises & Françoises*, pour vû que cela ne soit point contraire au present Contract, sera pareillement entendu & declaré en sa faveur, comme si cela y étoit literalement inseré: Et que tous les Ordres qui ont été depechés en aucun temps en faveur *des Assientistes* sus mentionnés seront accordés de même à ceux-ci, lors qu'ils le sauhaiteront, sans aucun toute ou difficulté.

XL. Qu'au cas d'une Declaration de Guerre, ce qu'à Dieu ne plaise, entre la Couronne de la Grande-Bretagne, & celle d'Espagne, *cet Assiento* sera suspendu: Neantmoins, en ce cas, les Assientistes pourront se retirer en toute sureté, pendant le temps d'un an & demi, à compter du jour de la declaration de cette rupture, avec tous leurs Effets, & les transporter librement dans leur

Païs, dans les Vaisseaux, qui se trouveront alors dans les Ports *des Indes*, ou dans ceux *des Espagnols;* à condition qu'au cas qu'ils les fissent entrer dans les Ports d'Espagne, ils pourront librement les en faire resortir, comme si *l'Assiento* subsistoit toujours; bien entendu, qu'on prouve que c'est le provenant du Nogoce *de Negres*. On declare de plus qu'au cas, qu'il arrivat que les Couronnes d'Espagne & d'Angleterre, ou l'une des deux conjointement ou separement, entrassent en Guerre avec d'autres Nations, les Vaisseaux employés en *cet Assiento* prendront des Passeports, & porteront des pavillons differens de ceux dont se servent ordinairement les Anglois & les Espagnols, selon le choix, qui en sera fait par S. M. C., sans que l'on en puisse accorder de semblables à aucuns autres Vaisseaux, que ceux qui appartiendront à ce Negoce; & cela empechera qu'ils ne soient troublés ni attacqués par les Vaisseaux des Nations, qui seront ou se declareront Ennemies des deux Couronnes: Et pour cet effet Sa Majesté de la Grande-Bretagne se charge de solliciter & d'obtenir, dans le Traité de la Paix generale, un Article exprès, par lequel tous les Princes en auront connoissance, & seront obligés d'ordonner à leurs Sujets ne s'y conformer & de l'observer exactement & ponctuellement.

XLI. Que tout le contentu du present Contract, & des conditions, qui y sont inserées, comme aussi de tout ce qui y sera joint ou en dependra, sera accompli & executé avec sincerité & exactitude, en sorte qu'il ne s'y trouve aucun obstacle, sous quelque pretexte, cause ou motif que ce soit. Et pour cet effet Sa Majesté doit suspendre, comme elle suspend par cet Article, toutes les Loix, Ordonnances, Proclamations, Priviléges, Etablissemens, Usages & Coutumes, qui y sont contraires, dans tous les Ports, Lieux & Provinces de l'Amerique appartenant à Sa Majesté, où elles pourroient subsister, pendant le terme de trente ans, que cet Assiento doit avoir lieu, outre les trois années accordées *aux Assientistes* pour retirer leurs Effets, & ajuster leurs comptes, comme il a deja été dit. Cependant ces Loix là &c. doivent demeurer en pleine force & vigueur, dans tous les temps à venir, après l'expiration de ses trentre-trois années.

XLII. Enfin, Sa Majesté, accorde *auxdits Assientistes, à leurs Agens, Facteurs, Ministres, Officiers civils & militaires*, tant par Mer que par Terre, toutes les Graces, Libertés, Privileges & Exemtions, qui ayent jamais été accordées à d'autres Assientistes, sans aucune restriction ou limitation, entant que cela ne sera pas contraire à ce dont on est convenu, & qui est exprimé dans les Articles précedens que lesdits Assientistes s'obligent pareillement d'accomplir, & d'executer ponctuellement.

Article

Article Additionel.

OUtre les Articles précedens, dont on est convenu en faveur *de la Compagnie Angloise*, S.M.C., en consideration des pertes, que d'autres *Assientistes* ont soutenues, & a condition expresse, que ladite Compagnie ne fera aucun Negoce defendu, ni ne l'entre prendra directement ni indirectement, sous quelque pretexte que ce soit; & pour manifester à Sa Majesté Britannique, à quel point Elle souhaite de lui plaire & de confirmer de plus en plus un étroite & bonne correspondance avec Elle, a bien voulu accorder *à la Compagnie* de *l'Assiento*, par son Decret Royal du 12. Mars de cette presente année, un Vaisseau de 500. Tonneaux par an, pendant le terme des trente années qu'il doit subsister, pour negocier aux Indes, S.M.C. aiant une quatrieme partie du gain qu'il fera, comme Elle doit l'avoir de celui de *l'Assiento*; Et outre cette quatriéme partie, S.M.C. doit encore recevoir 5. pour cent gain clair des trois autres parties, qui appartiennent *à l'Angleterre*; à condition qu'on ne pourra vendre les Marchandises, que châcun de ces Vaisseaux là transportera qu'au temps de la Foire: Et au cas, qu'aucun de ces Vaisseaux là arrivât *aux Indes* avant les Flotes, ou les Gallions *les Facteurs de l'Assiento* seront obligés de débarquer les Marchandises dons ils seront charges, & de les mettre dans les Magazins, qui seront fermés à deus clefs, dont l'une sera entre les mains des Officiers Royaux, & l'autre entre celles des Facteurs de la Compagnie, afin que lesdites Marchandises ne puissent être vendues que pendant le temps de la Foire; & elles ne payeront aucun droit *aux Indes*.

Conclusion.

Et d'autant que je veux, & qu'il est de mon bon plaisir que tout ce qui est contenu dans châcun des Articles & des cenditions exprimées dans le projet inseré ci dessus, & dans le dernier de tous, ajoûté de mon propre mouvement, ait son entier effet; je les approuve & ratifie par ces presentes, & en ordonné l'observation, l'accomplissent & l'execution à la lettre, en tout & par tout, selon la teneur du tout & de châque Article, & de ce qui y est declaré; & que l'on ne fasse rien qui soit contraire à la teneur ou forme d'iceux, suspendant, comme je suspens pour cette fois, toutes les Loix & defenses, qui y peuvent être contraires: Et j'engage ma foi & ma parole Royale, que pourvû que *la Compagnie Angloise* s'acquite de son côté du devoir de ce Contract, en tant que cela la regarde, & autant qu'elle y est obligée, je le ferai du mien. En temoignage de quoi j'ai accordé *à Mylord Lexington*, *Ministre de Sa Majesté de la Grande-Bretagne en cette Cour*, le present Ecrit, & l'acceptation de ce Contract, qui répond de son accomplissement & de sa validité, & le quel, en vertu de mes Ordres Royaux, a été dressé par le Greffier de la Chambre de mon Conseil

des

des Indes, le 26. jour du présent mois de cette année: Et je veux que pour l'execution de tout ce qui est mentionné dans cet *Assiento*, toutes les Cedules, Expeditions & Ordres, requis pour en assurer l'effet & l'accomplissement, soient publiés en leur propre temps: Et les Contrôleurs des comptes de mondit Conseil doivent prendre connoissance des presentes. Fait à Madrit le 26. jour de Mars 1713.

MOI LE ROI.

Par ordre de nôtre Seigneur le Roi
Don Bernardo Tinaguero de la Escalera.

Sa Majesté approuve & ratifie *l'Assiento* ajusté avec la Compagnie d'Angleterre, pour l'introduction *des Esclaves Negres* aux Indes pendant le terme de trente ans, de la maniere mentionnée dans les Articles inserés ci-dessus,

Traité

Fait entre lee deux Rois, Catholique & Tres-Chrêtien, avec la Compagnie Royale de Guinée établie en France; concernant l'Introduction des Negres dans l'Amérique, pendant le temps de dix années, qui commenceront le premier jour de May prochain mille sept cens deux, & finiront à un pareil jour de l'année mille sept cens douze.

MONSIEUR DUCASSE, Chevalier de l'ordre de St. Louis, Chef d'Escadre des Armées Navales de Sa Majesté Tres-Chrêtienne, Gouverneur du petit Goüave & autres Lieux en dependants dans l'Isle Espagnole, autrement appellée par les François, *Saint Domingue*, s'oblige, tant en son nom, que pour toute la Compagnie Royale de Guinée, établie en France en vertu du pouvoir de ladite Compagnie, qu'il a representé; d'executer & remplir toutes les conditions mentionnées au present Traité de l'Introduction des Esclaves Negres dans tous les Païs, Terres fermes & Isles de l'Amérique appartenantes à Sa Majesté Catholique.

ART. I.

LAdite Compagnie Françoise de Guinée ayant obtenu la permission de leurs Majestez, Tres-Chrêtienne, & Catholique, de se charcher de l'Assiento, ou l'Introduction des Esclaves Negres dans les Indes Occidentales de l'Amérique appartenantes à S. M. C., afin de procurer par ce moyen un avantage & une

une utilité reciproque à leurs dites Majestez, & aux Sujets de l'une & de l'autre Couronne: offre & s'oblige, tant pour Elle, que pour ses Directeurs & Associez solidairement, d'introduire dans lesdites Indes Occidentales appartenantes à S. M. C., pendant le temps & espace de dix années qui commenceront au premier May de l'année prochaine 1702., & finiront à pareil jour de l'année 1712. quarante huit mille Negres, pieces d'Inde, des deux sexes & de tous ages; Lesquels ne seront point tirez des Païs de Guinée, qu'on nomme *Minas* & *Cap-Vert*, attendu que les Negres desdits Païs ne sont pas propres pour lesdites Indes Occidentales; c'est à dire, quatre mille huit cens Negres chaque année.

II. Pour chaque Négre, piece d'Inde, de la mesure ordinaire, & suivant l'usage établi auxdites Indes, au sujet du payement des Droits, qui sera réguliérement suivi & observé, ladite Compagnie payera trente trois écus & un tiers d'ecu, chaque écu de la valeur de trois livres tournois, monnoye de France; ce qui est la même chose que trente trois Piastres & un tiers de Piastre; dans lequel payement de trente trois écus & un tiers d'écu sont & seront compris généralement tous Droits d'Entrée, Sortie, ou autres qui appartiennent, ou peuvent appartenir à S. M. C., sans que Sadite Majesté en puisse prétendre, ni imposer aucuns autres.

III. Ladite Compagnie payera d'avance à S. M. C. pour les pressans besoins de son Etat la somme de six cens mille livres tournois de France en deux payemens égaux, dont le premier sera fait deux mois après que Sa Majesté aura approuvé & signé le present Traité, & le second deux mois après le premier; & la dite Compagnie ne pourra être rembourseé des six cens mille livres d'avance que pendant les deux dernieres années, que sur les profits que Sa Majesté pourra faire sur l'interest qu'Elle a dans la fourniture desdits Negres; ainsi qu'il sera ailleurs expliqué.

IV. Ladite Compagnie sera obligée de payer à S. M. C. lesdites avances dans Madrit, ou à Paris, au choix de Sadite Majesté, aussi bien que les droits de chaque année pour l'Introduction des Négres, sans prétendre se prévaloir de ce qui a été dit ci-dessus, qu'Elle feroit le payement desdits Droits aux Indes, attendu que Sadite Majesté aime mieux les recevoir à Madrit, ou à Paris.

V. Les payemens des droits dûs chaque année à Sadite Majesté, se feront de six en six mois, dont le premier payement commencera au premier de Nov. de l'année prochaine 1702. & les autres seront faits successivement de six en six mois jusqu'à la fin du present Traité, sans aucun retardement, prétexte ni interpretation contraire, bien entendu toute fois, que ladite Compagnie ne sera obligée de payer lesdits Droits que pour le nombre de quatre mille Négres, pieces d'Indes, par chaque année, Sa Majesté faisant, comme Elle le fait par ces présentes,

 don

don & gratification dans la meilleure forme qu'il est possible, des Droits qui pourroient lui appartenir pour les huit cens Négres, pieces d'Inde, restans desdits quatre mille huit cens que ladite Compagnie pourra introduire chaque annee; & ce en considération des avances que ladite Compagnie fait à Sa Majesté, sans interest, de la somme de six cens mille livres, & des risques qu'elle courra, pour faire tenir les payemens des Droits de S. Maj. dans Paris ou Madrid; Ce que Sa Majesté a desiré qui fût précisement expliqué, tant pour l'avantage particulier qu'Elle en doit retirer, que pour faciliter & rendre plus évidens les comptes qui seront faits de ladite fourniture des Négres.

VI. Comme en cas de Guerre, ladite Compagnie a sujet de craindre d'être troublée dans l'Introduction desdits Négres, & qu'elle s'expose à un danger évident de perdre ses Navires & leur chargement, S. M. C. déclare, que pendant tout le temps que la Guerre durera, ladite Compagnie ne sera pas obligée à introduire plus de trois mille Negres, pieces d'Inde, chaque année, Sadite Majesté lui laissant la liberté de pouvoir remplir les dix huit cens restans, pour faire le supplément aux quatre mille huit cens qu'elle a permission d'introduire chaque annee, dans les années suivantes; & si par quelque autre accident elle ne pouvoit encore remplir pendant chaque année ledit nombre de trois mille Negres, Elle jouïra pareillement de la faculté de le remplir dans les années suivantes, en justifiant le nombre qu'elle aura manqué de remplir; Mais ladite Compagnie sera toûjours obligée de payer à S. M. C. la somme de trois cens mille livres tournois pour les droits desdits trois mille Négres, pieces d'Inde, de six en six mois, pendant chacune desdites années que la Guerre durera, soit qu'elle les fournisse ou ne les fournisse pas; & si elle en fournit au de là desdites trois mille pieces d'Inde, elle payera les Droits du surplus en la maniére ci-dessus expliquée.

Et en marge dudit sixiéme Article est écrit.

J'ajoûte, que si pendant les dix années que le Traité doit durer, la Guerre ne cessoit point, & qu'elle empêchât ladite Compagnie de fournir ladite quantité de Négres à la quelle elle est obligée par le present Traité, elle ne laissera pas d'être tenuë de payer entierement les Droits de Sa Majesté; Mais elle aura la liberté de remplir son obligation pendant les trois années que Sa Majesté lui accorde pour régler & terminer ses comptes, & retirer tous les effets qui lui appartiendront, sans qu'elle soit obligée de payer aucuns autres Droits, tels qu'ils puissent être.

VII. Il a été pareillement convenu que même en temps de Paix, ladite Compagnie ne sera pas absolument & nécessairement obligée à introduire pendant chaque année lesdits quatre mille huit cens Negres, pieces d'Inde, à cause des differents accidens qui peuvent l'en empecher, & qu'elle aura la liberté

de

de remplir dans les années suivantes & pendant toute la durée de ce Traité, le nombre qu'elle n'aura pas fourni pendant chacune desdites années, mais ladite Compagnie sera toûjours tenüe & obligée de payer à Sa Majesté pendant chacune desdites années, les Droits qui lui appartiennent pour lesdits quatre mille Négres, pieces d'Inde, de six en six mois, comme si elle les avoit introduits; ainsi qu'il a été ci-dessus expliqué.

VIII. Ladite Compagnie aura la liberté de se servir des Navires de Sa Majesté Tres-Chrètienne, de ceux qu'elle pourra avoir en son propre, ou de ceux des Sujets de S. M. C. équipez de François ou Espagnols, à son choix; & en cas qu'elle fût obligée de se servir d'autres Equipages que desdits François, Espagnols, (ce qui n'est pas à presumer) tous lesdits Equipages seront de la Religion Catholique Romaine: Il sera pareillement loisible à ladite Compagnie, d'introduire les Négres, auxquels elle est obligée par le present Traité, dans tous les Ports de la Mer du Nord, dans quelques Navires qu'ils viennent, pourvû qu'ils soient Alliez à cette Couronne, de la mème maniére qu'il a été accordé aux precedens Assientistes, à condition toute fois que tous les Capitaines & Commandans desdits Navires, & leurs Equipages feront tous profession de la Religion Catholique Romaine.

IX. Comme l'on a reconnu qu'il étoit tres-prejudiciable aux interets de S. M. C., & à ceux de ses Sujets, qu'il ne fût pas loisible aux Assientistes, d'introduire leurs Negres généralement dans tous les Ports des Indes, étant certain que les Provinces qui en manquent, souffrent de grandes miséres par le défaut de culture de leurs terres, ce qui les oblige à mettre tout en oeuvre pour en introduire en fraude; ce qui cause un très-grand prejudice aux Droits de S. M. C.; Il a été expressement arrèté, que ladite Compagnie pourra introduire & vendre ses Négres dans tous les Ports de la Mer du Nord, à son choix; S. M. C. dérogeant, comme elle déroge expressement par ce Traité, à la condition par la quelle les precedens Assientistes étoient exclus de les pouvoir introduire par d'autres Ports que ceux qui étoient designez par leur Traité; à la charge toutefois que la dite Compagnie ne pourra introduire ni debarquer sesdits Négres que dans les Ports où il y aura actuellement des Officiers Royaux de S. M. C., pour visiter les Navires de ladite Compagnie & leurs chargemens, & donner des Certificats des Negres qui seront introduits: Il a été pareillement convenu, que les Négres qui entreront dans les Ports des Isles du Vent, Sainte Marthe, Cumana & Maracaybo, ne pourront ètre vendus par ladite Compagnie chacun plus de trois cens Piastres, & qu'elle les donnera mème, s'il est possible, à meilleur marché, afin de donner moyen aux Habitans desdits lieux de les pouvoir acheter & payer; Mais à l'égard de tous les autres Ports de la Nouvelle Espagne

& de Terre-Ferme, il sera loisible à ladite Compagnie de les vendre le plus cher & le plus avantageusement qu'elle pourra.

X. Comme il est permis à ladite Compagnie de faire entrer ses Négres dans tous les Ports de la Mer du Nord, pour les raisons qui viennent d'être expliquées, il a été pareillement convenu qu'elle pourra les introduire dans le Port de Buenos Ayres, & pour cet effet S. M. C. lui permet d'y faire entrer pendant chacune desdites dix années que le présent Traité doit durer, deux Navires capables de porter sept ou huit cens Négres des deux sexes, pour les y vendre à tel prix qu'elle avisera bon être, en vûë des avantages & de l'utilité que les Provinces voisines dudit Buenos Ayres en retireront; Mais si ladite Compagnie en portoit au delà desdits sept ou huit cens; Elle ne pourra les vendre ni debarquer; & le Gouverneur & autres Officiers de S. M. C. ne pourront le lui permettre, sous quelque cause, pretexte & motif que ce puisse être.

Et en marge dudit 10. Article est écrit ce qui suit.

Je consens, qu'au lieu de la permission qui m'étoit accordée par le present Article d'introduire sept ou huit cens Negres à Buenos Ayres, le nombre soit reduit à cinq ou six cens.

XI. Pour conduire & introduire les Esclaves Négres dans les Provinces de la Mer du Sud, ladite Compagnie aura, comme elle a par ce present Traité, la liberté de fabriquer ou acheter en échange des Négres, ou autrement, soit à Panama, ou dans quelque autre Port & Arsenal de la Mer du Sud, deux Navires, Frégates ou Hourques de 400. Tonneaux ou environ, pour embarquer ses Négres à Panama, & les conduire dans tous les autres Ports du Perou, & rapporter le produit de la vente d'iceux, soit en Marchandises, soit en Réaux, Barres d'Argent, ou Lingots d'Or, qui soient quintez & sans fraude. Ladite Compagnie ne pourra être obligée à payer aucun Droit pour ledit Argent & Or, Réaux, Barres, ou Lingots, soit d'Entrée, soit de Sortie, attendu qu'elle doit être exempte de tous Droits, de la même maniere que si lesdits Réaux, Barres d'Argent, ou Lingots d'Or appartenoient à Sa Majesté: Ladite Compagnie aura pareillement la permission, comme elle lui est accordée par le présent Traité, d'envoyer d'Europe à Portobello, & de faire passer de Portobello à Panama les Cordages, Voiles, Bois, Fers & generalement toute autre sorte de peleterie, Agrets & Apparaux necessaires pour la construction, Equipement, Armement & entretien desdits Vaisseaux, Frégates ou Hourques seulement, bien entendu, que, sous quelque prétexte que ce soit, elle ne pourra vendre ni debiter lesdits Apparaux en tout ou en partie, sous peine de confiscation, & de tel autre châtiment qui sera juste, tant contre les Vendeurs que les Acheteurs, & d'être privée sur le champ & pour toûjours de ladite permission, à la charge aussi qu'apres l'accomplissement du présent Traité ladite Compagnie ne pourra se servir desdits Fregates, Hourques,

ou

ou Navires, ni les faire repasser en Europe, à cause des inconveniens qui en pourroient arriver; mais qu'elle sera obligée de les vendre, troquer, ou donner comme bon lui semblera, six mois après la fin du present Traité.

Et à la marge dudit 11. Article est écrit ce qui suit.

Je consens de fretter des Navires pour transporter des Négres dans les Provinces du Perou, à condition qu'il sera libre à ladite Compagnie de choisir des Equipages, & de nommer des Officiers de Mer & de Guerre, à sa volonté, & qu'il sera permis de faire transporter d'Europe tout ce qui sera nécessaire pour l'Equipement, Armement, & entretien des Navires que je fretterai.

XII. Ladite Compagnie pourra se servir de François ou d'Espagnols, à son choix, pour la Regie de ce Traité, tant dans les Ports de l'Amérique, que dans le dedans des Terres; S. M. C. dérogeant à cet égard aux Loix qui en defendent l'entrée & le sejour aux étrangers, & déclarant, voulant & ordonnant, que pendant la durée de ce Traité, les François soient regardez & traitez comme ses Sujets Espagnols, & dans ce cas principalement, à condition toutefois que dans chacun desdits Ports des Indes il ne pourra y avoir plus de quatre ou six François, du nombre desquels ladite Compagnie choisira ceux dont elle aura besoin, pour les envoyer au dedans des Terres prendre soin de sa Regie & du recouvrement de ses effets, qu'elle fera de la maniére & ainsi qu'elle avisera bon être, sans qu'aucun Ministre de S. M. Cath., soit de Justice, de Guerre, ou de Police, de quelque rang & qualité qu'il soit, puisse lui apporter aucun trouble ni empêchement, sous quelque prétexte que ce soit, en ce qui ne sera pas contraire aux Loix établies, ni à ce qui est contenu au present Traité.

XIII. Ladite Compagnie pourra nommer dans tous les Ports & autres lieux principaux de l'Amerique des Juges Conservateurs, pourvû qu'ils ne soient point Officiers de S. M. C., aux quels il n'est pas permis de l'être; & qu'ils soient Sujets de Sadite Majesté, & qu'ils ayent les qualitez requises pour avoir son approbation; Et lesdits Juges Conservateurs prendront seuls, à l'exclusion de tous autres, la connoissance de toutes les causes & dependances de ce Traité, avec un plein & absolu pouvoir de les juger & terminer; S. M. C. défendant à tous ses Tribunaux, Ministres & Presidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, Grands Alcades, & tous autres Officiers, Juges & Justiciers, & même aux Vice-Rois de ses Royaumes, d'en prendre aucune connoissance, la reservant auxdits Juges Conservateurs seuls, des Jugemens desquels les appellations dans les cas prescrits par le Droit, ressortiront au Conseil Royal & souverain des Indes; Sa Majesté accordant pareillement que celui qui est, ou qui sera à l'avenir President dudit Conseil, ou la personne qu'il plaira à Sa Majesté de mettre à sa Tête, soit le Protecteur de ce Traité, & qu'en outre la Compagnie puisse proposer à Sa Majesté un des Conseillers dudit Conseil, pour être Juge

 Con-

Conservateur dudit Traité, à l'exclusion de tous autres, Sa Majesté lui donnant pour cet effet son approbation & tout pouvoir, de la même maniere qu'il a été ci-devant accordé à tous les précedens Assientistes.

XIV. Les Vice-Rois, les Tribunaux d'Audiance, les Présidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, ni aucuns autres Officiers & Ministres de S. M. C. ne pourront, sous quelque cause, motif ou prétexte que ce soit, saisir, retenir, ni armer en Guerre, ou destiner à quelque autre usage, les Navires servans à l'execution de ce Traité, ni retarder les voyages: Mais au contraire ils seront tenus & obligez de leur donner & faire donner tous les secours & assistances que ladite Compagnie ou ses Agens lui demanderont, soit pour accelerer leur départ & chargement, soit pour avoir des vivres ou autre chose dont ils pourront avoir besoin, qui leur seront donnez au prix courant, à peine contre les contrevenans, de repondre en leur propre & privé nom des dommages, que ladite Compagnie pourroit recevoir par la detention de sesdits Vaisseaux.

XV. Lesdits Vice-Rois, Présidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, grands Alcades, Juges & Officiers Royaux, ni aucun autre Ministre, quel qu'il soit, ne pourront pareillement, sous quelque prétexte que ce puisse être, prendre, détourner, saisir, ni arrêter par violence ou autrement, les biens ni effets dépendans dudit Traité de l'Assiento, & appartenans à ladite Compagnie, à peine d'être châtiez, & de répondre en leur propre & privé nom du dommage que ladite Compagnie, ou ses biens & effets en pourront recevoir.

XVI. Ladite Compagnie, ses Commis & Facteurs auxdites Indes pourront avoir à leur service les Matelots, Voituriers, Arrimeurs, & autres gens nécessaires pour la charge & décharge de leurs Navires, en convenant avec eux de gré à gré, & leur payant les soldes & appointemens dont ils seront convenus.

XVII. Il sera au choix de ladite Compagnie de charger les effets qu'elle aura auxdites Indes, pour les transporter en Europe sur les Navires de la Flotte, ou sur les Gallions, en convenant avec les Capitaines & Maitres desdits Navires, ou de les faire passer sur ses propres Navires, lesquels pourront, si bon leur semble, venir de concert avec lesdites Flottes, Gallions, ou autres Navires de Guerre de S. M. C., laquelle aura agréable de donner ses Ordres aux uns & aux autres de les prendre sous leur protection & sauvegarde.

XVIII. Il a été accordé, que depuis le premier jour du mois de May de l'année prochaine mille sept cens deux, soit avant que ladite Compagnie ait pris possession, soit après, la Compagnie de Portugal, ni autres personnes ne pourront introduire aucuns Esclaves Negres dans lesdites Indes; & si le cas arrive, S. M. C. les declarera, comme dès à présent Elle les declare perdus & confisquez au profit de ladite Compagnie, qui payera toute fois à Sa Majesté les Droits d'Entrée pour

pour ces Negres ainsi confisquez, de la maniere qu'il a été reglé & expliqué ci-dessus.

XIX. Il a été pareillement accordé & c'est une des conditions expresses du present Traité, que ladite Compagnie, ou ses Agens, Commis & Porteurs de ses Ordres pourront seuls faire naviguer leurs Vaisseaux, & introduire leurs dits Esclaves Négres dans les Ports des Côtes du Nord des Indes Occidentales; Sa Majesté défendant à tous autres, soit qu'ils soient etrangers, & d'en faire entrer, transporter, ni introduire, sous les peines portées par les Loix; & S. M. C. a bien voulu engager sa Foy & sa Parole Royale à ladite Compagnie, qu'elle la maintiendra dans la pleine & entiére possession & dans toutes les conditions du present Traité, pendant le temps qu'il doit durer, sans souffrir ni permettre qu'il ne soit rien fait au contraire, Sa Majesté le regardant comme son propre bien, & voulant que tout ce qui y est contenu, soit exactement & ponctuellement executé.

XX. Et en cas que ladite Compagnie fût troublée dans l'execution dudit Traité, soit par procès, ou de quelque autre maniere que ce soit; Sa Majesté déclare qu'Elle se reserve à Elle seule la connoissance de tous les cas qui peuvent survenir, & defend à tous autres Juges & Justiciers, ou Autoritez quelconques, de prendre connoissance, ni de juger les differens qui pourroient arriver dans l'execution du present Traité.

XXI. Aussi-tôt que les Navires de ladite Compagnie arriveront dans les Ports des Indes avec leurs chargemens de Négres, les Capitaines d'iceux seront tenus de certifier qu'il n'y a aucune maladie contagieuse dans leurs Bords, afin que les Gouverneurs ou autres Officiers de Sa Majesté leur permettent l'entrée desdits Ports, sans quoi ils n'y seront pas admis.

XXII. Après que lesdits Vaisseaux auront entré & moüillé en quelqu'un desdits Ports, ils seront visitez par le Gouverneur ou Officiers Royaux, & lors qu'ils débarqueront leurs Négres, ou partie d'iceux, ils pourront en même temps debarquer les vivres nécessaires pour leur nourriture, en les mettant dans quelque maison ou Magazin particulier, après avoir été visitez, & obtenu la permission desdits Gouverneurs ou autres Officiers Royaux, pour éviter tout sujet de fraude & discution; mais ils ne pourront faire entrer, vendre, ni debiter aucune sorte de Marchandise, sous quelque cause & prétexte que ce soit, autre que lesdits Négres & leur nourriture, à peine de la vie contre ceux qui l'entreprendront, & ce contre les Officiers & autres Sujets de S. M. C. qui le souffriront; Sadite Majesté voulant que toute entrée de Marchandises soit absolument defenduë à ladite Compagnie, comme contraire aux Loix & Usages du Royaume, & à la bonne foi avec laquelle elle doit s'acquitter de son obligation; Sadite Majesté declarant & ordonnant que les Marchandises qui se trouveront entrant en fraude

&

& contre cette defense, soient taxées & apretiées, & ensuite incontinent brûlées publiquement par l'ordre desdits Gouverneurs ou Officiers Royaux, & que pour servir d'exemple, les Capitaines ou Maîtres des Navires, quand même ils ne seroient coupables que de negligence, pour n'avoir pas soigneusement veillé à empêcher le débarquement de pareilles Marchandises, soient condamnez à en payer la valeur; & s'ils sont eux mêmes coupables, ils soient condamnez à mort, & la Sentence executée sans délay ni appellation contre tous ceux qui se trouveront coupables & complices de la même fraude, afin que par la crainte de ce châtiment Sa Majesté puisse être assûrée qu'il ne se commettra plus de pareilles fraudes; & Elle déclare, qu'Elle fera rendre un compte exact & régulier du contenu ci-dessus à tous ses Ministres & Officiers; mais il a été convenu, qu'à l'égard des Vaisseaux, sur lesquels les Négres seront embarquez, & lesdits vivres, ils ne pourront être sujets à la peine ci-dessus expliquée, Sa Majesté les en declarant libres & voulant qu'ils puissent continuer leur Commerce en la maniére préscrite. Sa Majesté declare pareillement exempts de la peine de mort ceux des coupables desdites fraudes, dont les Marchandises saisies n'excederont pas la valeur de cent Piastres ou écus; auquel cas Elle veut, & ordonne seulement, que lesdites Marchandises soient appretiées, & ensuite brûlées, sans aucune remission, & que le Capitaine soit condamné à en payer la valeur pour la peine de sa negligence, ainsi qu'il a été ci-dessus expliqué.

Et à côté dudit Article est écrit ce qui suit.

Je consens que les appellations des Jugemens qui seront rendus au sujet desdites fraudes ressortissent à l'ordinaire au Conseil Souverain des Indes.

XXIII. Ladite Compagnie ne payera aucuns Droits d'Entrée, de Sortie, ni autres quelconques, pour les vivres qu'elle débarquera ou rembarquera dans ses Vaisseaux pour la nourriture de ses Négres, seulement en cas que lesdits vivres lui appartiennent & proviennent de ses dits Vaisseaux; mais si elle les achete des Sujets de S. M. C., elle en payera les mêmes Droits que payent ses dits Sujets.

XXIV. Les Droits dûs à Sadite Majesté pour l'Entrée des Négres étant censez devoir être payez du jour que lesdits Négres auront été debarquez en chacun desdits Ports; L'intention de Sadite Majesté est, comme Elle le croit juste, que quand même quelques uns desdits Négres debarquez viendroient à mourir, avant d'être vendus, ladite Compagnie soit tenuë & obligée de lui en payer les Droits, suivant son obligation, sans qu'elle puisse à cet égard se reserver aucune pretention.

XXV. Lorsque ladite Compagnie, ses Agens, ou Facteurs auront vendu dans un Port partie des Négres qu'ils y auront introduit, il leur sera permis de transporter le reste dans un autre Port; comme aussi de prendre en payement desdits

desdits Négres, & embarquer librement des Réaux, Barres d'Argent & Lingots d'Or, pourvû que lesdites Barres & Lingots d'Or soient quintez & sans fraude, & autres sortes de Denrées & Marchandises qui se tirent desdites Indes, & pourront librement faire sortir de tous les Ports, les Réaux, Barres d'Argent & l'Or qu'ils recevront en payement, sans payer aucuns Droits, mais payer seulement les Droits de sortie des Marchandises qu'ils embarqueront, suivant qu'ils sont établis sur les lieux, d'où ils les feront sortir. Il a été pareillement accordé à ladite Compagnie & à ses Agens, qu'en cas qu'ils vendent leurs Négres en échange & troc de Denrées & Marchandises, de quelque espece qu'elles soient, des lieux où il ne se trouvera pas d'Argent pour les payer, ils pourront les faire embarquer dans leurs Vaisseaux, & les transporter d'un Port dans un autre, pour les vendre, en payant les Droits ordinaires.

Et à côté dudit Article 25. est écrit ce qui suit.

Je consens que les fruits que je prendray en payement de la vente des Négres, & que je ferai transporter d'un Port à un autre, ne soient vendus que dans lesdits Ports, & que je ne pourrai les vendre dans les terres du dedans desdits Royaumes.

XXVI. Il a été expressément convenu, que ladite Compagnie aura la liberté de faire partir les Vaisseaux dont elle se servira pour l'execution de ce Traité, soit des Ports de France, ou d'Espagne, à son choix, en donnant avis à S. M. C. de leur départ: Elle pourra pareillement faire ses retours, soit en Réaux, Barres d'Argent, Lingots d'Or, ou autres fruits, Denrées & Marchandises provenant de la vente desdits Négres, dans lesdits Ports d'Espagne ou de France, à son choix; bien entendu que si lesdits retours se font dans les Ports d'Espagne, les Capitaines & Commandans desdits Vaisseaux seront obligez de faire leur déclaration aux Officiers de S. M. C. de ce qui composera leurs chargemens; Et si lesdits retours se font dans les Ports de France, ils seront tenus d'en envoyer l'état & la facture à Sadite Majesté, afin qu'elle en ait une entiére connoissance; mais aucun desdits Navires ne pourra rapporter d'autres Réaux, Barres d'Argent, Lingots d'Or, & autres fruits, Denrées & Marchandises, que ceux qui proviendront de la vente desdits Négres; Sa Maj. leur défendant de charger aucuns effets appartenans à ses Sujets naturels desdites Indes; Et ladite Compagnie consent que le cas arrivant qu'aucuns de ses Capitaines, Commandans & autres Officiers se chargeassent des effets desdits Particuliers, ils soient déclarez coupables d'avoir fraudez les Droits de Sadite Majesté, & sans aucune autre forme, châtiez comme Transgresseurs de ce qui est contenu au present Article, & des Ordres qu'il plaira à Sadite Majesté de donner pour son execution, & pour empêcher dans tous les Ports de pareilles fraudes, afin qu'en quelque temps qu'on pourra prouver qu'elles auront été commises, les contrevenans puissent être convaincus & châtiez.

XXVII. Si quelques Navires de l'Assiento sont armez en Guerre, & font des prises sur les Ennemis de l'une ou l'autre Couronne, ou sur les Pirates & les

Corsaires qui croisent & desolent ordinairement les Mers de l'Amerique, lesdites prises, & les Vaisseaux qui les auront faites, seront reçûs dans tous les Ports de Sa M. C.; & si leurs prises sont jugées bonnes, les Preneurs ne pourront pas être obligez de payer de plus grands Droits d'Entrée que ceux qui sont etablis, & que les propres & naturels Sujets de Sadite Majesté payent ordinairement. Si dans lesdites prises il se rencontre des Négres, ils les pourront vendre à compte de ceux qu'elle est obligée de fournir, comme aussi les vivres dont elle n'aura pas besoin: Mais non pas les Marchandises & Manufactures dont S. M. veut que la vente leur soit defenduë: Mais, voulant bien avoir égard à leur interêt, Elle leur permet de faire porter lesdites Marchandises ou Manufactures aux Ports de Cartagéne ou Portobello, & de les remettre aux Officiers de Sadite Majesté, auxquels elle ordonnera, comme elle ordonne dès à present de les recevoir, & d'en faire un inventaire, & de les mettre en presence desdits Preneurs en un Magasin, pour y être gardées jusqu'à l'arrivée des Gallions; & lorsque la Foire d'Espagne se tiendra auxdits Ports de Cartagene & Portobello, lesdits Officiers de Sa Maj. auront soin de vendre lesdites Marchandises & Manufactures en presence & de concert avec les Deputez du Conseil & desdits Preneurs, ou de ceux qui auront leur pouvoir, dont le quart appartiendra à Sadite Majesté & sera remis dans ses Tresoreries, & envoyé en Espagne avec le procès Verbal de ce que le Total aura produit; Et à l'égard de trois autres quarts de chaque prise, ils appartiendront & seront remis sans aucun delay aux Preneurs ou à leurs Procureurs, après toute fois qu'on en aura deduit les frais qui auront été faits pour la vente & Magasinage. Pour eviter tout pretexte de discution, Sadite Majesté a declaré & declare, que les Navires, Baladres, ou autres Bâtimens pris, tels qu'ils puissent être, avec leurs Armes, Artillerie, Munitions, Agré & Apparaux appartiendront entiérement & sans reserve auxdits Preneurs.

XXVIII. Comme le Traité se fait & s'accorde particulierement en vuë de service que leurs Majestez Tres-Chrêtienne & Catholique en peuvent recevoir, & de l'avantage de leurs Finances, il a été réglé, que leurs dites Majestez y seront interessees pour la moitie, & chacune d'Elles pour un quart ainsi qu'il a été convenu; Et d'autant qu'il seroit necessaire que Sadite M. C., pour pouvoir participer aux profits que cette Assiento pourra donner, fit compter & payer à ladite Compagnie un million, faisant le quart de quatre millions de livres tournois, que ladite Compagnie a compté & jugé être necessaire pour la Regie & execution de ce Traité, il a été convenu, que, si S. M. C ne juge pas à propos de faire compter & payer par avance cette somme, ladite Compagnie en fera l'avance, bien entendu que S. M. C. en payera l'interet à ladite Compagnie, à raison de huit pour cent par chaque année, à compter du jour de ladite avance jusqu'à l'entier, parfait & réel remboursement, que Sadite Majesté en fera suivant le compte qui lui en sera presenté, moyennant quoi ladite Compagnie s'oblige

dès

dès à present à compter à Sadite Majeste des profits qui lui appartiendront à proportion de son interêt d'un quart dans la totalité de ce present Traité ; mais en cas que par quelque malheur ou pertes, ladite Compagnie ne fit aucun profit, & qu'au contraire elle souffrit quelque perte, Sadite M. C. sera obligée, comme elle s'oblige dès à present, à rembourser ladite Compagnie de la part pour laquelle Sadite Majesté est interessée, selon la justice, & de la maniere qui sera la moins prejudiciable à ses interêts.

XXIX. Ladite Compagnie donnera le compte des profits qu'elle aura faits les cinq premiéres années du present Traité finies & accomplies, avec les Attestations signées, & les papiers en bonne forme, du prix de l'achât, subsistance, transport & introduction des Négres, & de tous les frais qu'elle aura été obligée de faire pour l'execution dudit Traité : Elle rapportera pareillement des comptes certifiez en bonne forme du produit de la vente des Esclaves Negres dans tous les Ports & lieux de l'Amerique appartenans à S. M. C., où lesdits Négres auront été transportez & vendus ; & lesdits comptes tant de dépense que de recette, seront examinez, visez & liquidez par les Officiers de Sa Maj. Tres-Chr., à qui cela appartiendra pour l'interet qu'Elle a dans ce Traité, afin que dans cette Cour l'on puisse de même viser & liquider l'interêt de Sadite M. C., & le retirer de ladite Compagnie, qui sera tenuë & obligée de le payer reguliérement & ponctuellement, comme elle y est obligée par cette condition, qui aura la même force & vertu que les Actes autentiques.

XXX. Si le produit des profits des cinq premieres années excedoit la somme qui doit être avancée par S. M. C., & qui l'aura été ensemble des interêts à raison de huit pour cent, qui seront compris avec le capital de la maniere qu'il a été expliqué, ladite Compagnie se remboursera en premier lieu de ce qu'elle aura avancé, & des interêts, & payera à Sadite Maj. Cathol., outres les droits annuels dûs pour l'introduction des Négres, tout ce qui devra lui appartenir & revenir desdits profits, sans aucun délai ni retardement. Le même ordre s'observera & se continuera pendant les cinq derniéres années dudit Traité, à la fin & accomplissement desquels ladite Compagnie rendra compte des profits qu'elle aura faits de la même maniére qu'il a été expliqué pour les cinq premiéres années, afinque Sa Majesté & les Ministres qu'elle commettra, en demeurent entiérement satisfaits.

XXXI. Ladite Compagnie offrant par le troisiéme Article de ce Traité d'avancer à Sa Maj. six cens mille livres tournois, monnoye de France, ou deux cens mille Piastres, monnoye d'Espagne, dans les termes mentionnez audit troisiéme Art., dont elle ne pourra retirer son remboursement & recouvrement entier que dans les deux derniéres années de ce Traité, sans qu'elle puisse pretendre aucune chose pour les interêts & risques de ladite somme, il a été convenu, que si par le compte que ladite Compagnie rendra à la fin des cinq premiéres an-

nées, il se trouve des profits, & qu'elle desire se rembourser de cette somme, après s'être remboursée de l'avance du quart, & des interêts qu'elle doit prendre en premier lieu, il lui sera loisible de se payer & retenir par les mains le tout, ou partie de ladite somme de six cens mille livres, afin que les Droits de S.M. lui reviennent en entier pendant lesdites deux dernières années, bien entendu qu'on lui en payera le décompte, & qu'elle jouïsse des profits qui lui doivent revenir pendant les cinq dernières années de ce Traité ; mais s'il n'y a point de profits dans lesdits cinq premières années, l'on observera ce qui a été expliqué audit Art. 13.

XXXII. Ledit Traité étant fini & accompli, S. M. C. accorde à ladite Compagnie trois années de terme pour liquider tous ses comptes, retirer ses effets desdites Indes, & rendre à S. M. son compte final ; & pendant lesdites trois années ladite Compagnie, ses Agens & Commis jouïront des mêmes privilèges & franchises qui leur sont accordées pendant la durée du present Traité dans tous les Ports de l'Amerique, & pour en retirer ses effets, sans qu'il puisse y être apporté aucun changement, ni restriction quelconque.

XXXIII. Tous les débiteurs de ladite Compagnie seront contraints au payement de leurs dettes comme pour les propres affaires & deniers de S. M. C., laquelle pour cet effet a mis & met ladite Compagnie en tous ses droits, noms, raisons & actions.

XXXIV. Et afin que tout ce qui est contenu au present Traité & aux Articles inserez à la marge d'icelui, & generalement tout ce qui en peut & pourra dependre & resulter, soit executé & accompli sincérement & en bonne foi, nonobstant toutes raisons, causes & prétextes quelconques, Sa Majesté Catholique a dérogé & deroge en vertu du present Traité à toutes les Loix, Ordonnances, Cédules, Privilèges, Usages & Coûtumes qui pourroient y être contraires dans tous les Ports, Lieux & Côtes de l'Amerique appartenans à Sadite Majesté, pendant le temps & espace de dix années que le present Traité doit durer, & des trois années que Sa Majesté accorde à ladite Compagnie au de là desdites dix années pour retirer tous effets & rendre son compte final de la manière qu'il a été ci-devant expliqué ; Lesdites Loix, Ordonnances, Cédules, Privilèges, Usages & Coûtumes demeurans en leur force & vigueur, pour tout ce qui ne regarde point le present Traité. Et enfin Sadite Majesté accorde à ladite Compagnie, ses Agens, Facteurs, Commis, & autres Officiers, tant de Guerre, que de Police, soit par Mer, soit par Terre, toutes les mêmes Graces, Franchises, Privilèges & Exemptions qui ont été accordées aux précedens Assientistes, sans en excepter aucuns pour tout ce qui n'est pas contraire aux Articles précedens ci-devant exprimez : Et ladite Compagnie s'oblige pareillement d'accomplir & d'exécuter entiérement & ponctuellement tout ce qui est contenu auxdits Articles, & mon dit Sieur Du Casse promet & s'oblige, tant en son nom, que comme porteur du pouvoir que ladite Compagnie Royale de Guinée lui a donné à Paris, en datte du vingt-troisiéme Juillet dernier, qu'il a répresenté, de rapporter l'Approbation & Ratification du present Traité dans le terme qui lui sera marqué par Sadite Majesté. Fait à le Madrit le vingt-septieme jour d'Aoust de l'année mil sept cent un.

Signé

DU CASSE.

(o)

TRATADO

TRATADO DE PAZ
ENTRE
L'ESPANNA E LA SABOYA,
FEITO EN UTRECHT
a 13. de Julio de 1713.

Frieden-Schluß
Zwischen
Spanien und Savoyen,
Getroffen
Zu Utrecht den 13. Jul.
1713.

Eingang und Benennung beyderseits Abgesandten.

EN el nombre de la santissima Trinidad, sea notorio a todos los presentes, y avenir, que haviendo placido a Dios, despues de una tan larga, y sangrienta guerra, que ha causado la efusion de tanta sangre Christiana, y la desolacion de tantos Estados, inspirar à las Potencias que en ella se han interesado un sincero desseo de la Paz, y del restablecimiento de la tranquilidad publica, y que las Negociaciones empeçadas a este fin en Utrecht per el desuelo de la Serenissima, y Poderosissima Princesa Anna, por la Gracia de Dios, Reyna de la Gran Bretanna, hayan per su prudente conducta ilegado al punto de la conclusion de una Paz, la qual quiriendo establecerla perpetua, el Serenissimo, y Poderosissimo Principe Phelipe V. por la gracia de Dios, Rey Catol. de Espanna &c. que siempre hâ buscado cuydadoso los medios de restablecer el reposo general de la Europa, y la tranquilidad en Espanna, y Su Alteza Real Victor Amade II. por la gracia de Dios, Duque de Saboya, Rey de Chipre &c. que tambien hà desseado concurrir con una obra tan saludable, y anhelado ardentemente

IM Nahmen der Hochheiligen Dreyfaltigkeit sey hiermit kund und zu wissen allen gegenwärtigen und zukünfftigen; Daß, nachdem es GOtt gefallen hat, nach einem so langen und blutigen Kriege, welcher die Vergießung so vieles Christen-Blutes, und die Verwüstung so mancher Provinzien verursachet, in den Hertzen der Souverains ein aufrichtiges Verlangen nach dem Frieden zu Wieder-Herstellung der gemeinen Ruhe zu erwecken; und dann die dieserwegen zu Utrecht durch die Wachsamkeit der Durchl. u. Großmächtigsten Princeßin ANNA, von GOttes Gnaden Königin in Groß-Britanien, angestellte Handlung durch ihre kluge Aufführung zu dem erwünschten Endzweck, welcher im Schließung des Frieden bestehet, gebracht worden ist: So haben, um solchen Frieden zu verewigen, der Durchl. und Großmächt. Fürst, PHILIPP der V., von GOttes Gnaden König in Spanien ꝛc. welcher allezeit die Mittel zu Wiederherstellung der allgemeinen Ruhe von Europa und die Sicherheit in Spanien sorgfältigst gesuchet hat; und Se. Königl. Hoheit VICTOR AMADEUS II., von GOttes Gnaden Hertzog von Savoyen, König in Cypern ꝛc. welcher gleichfalls zu einem so

Dieser Tractat wird hier aus einem beglaubten Abdruck in der Spanischen Sprache emendat dargeleget; Die Ubersetzung, weil sich dergleichen hiervon nicht gefunden, ist neu, und von mir aus dem Original deutlich und zuverläßig gefertiget. Das unten folgende Cessions-Instrument wegen Sicilien habe ich auch zu übersetzen um deßwillen unnöthig befunden, weil was darinnen nur weitläufftiger steht, in den Articuln des Frieden selbst bereits ausgedruckt ist.

siempre bolver a estrechar por una Paz, y una perpètua Aliança los preciosos núdos, que tan gloriosamente unen a S. A. R. y su Casa a S. M. C. han dado a este fin sus amplios Poderes, para tratar, firmar, y concluir el Tratado de Paz, y de Aliança; es a saber S. Mag. Cat. à los Excelentiss. Sennores Dn. Francisco Maria de Paula, Teles, Giron, Venauides, Carrillo, y Toledo, Ponce de Leon, Duque de Ossuna, Conde de Vrænna, Marquez de Penafiel, Gentilhombre de la Camara de S. Mag. Cat., Camarero, y Copero mayor, Notario mayor de los Reynos de Castilla, Cavallero de la Orden de Calatrava, Clavero mayor de la misma Orden, y Cavalleria, y Comendador de ella, y de la de Usagre en la de S. Tiago, Capitan de la primera Compannia Espannola de las Reales Guardias de Corps; Y Don Isidro Casado de Asevedo, y Rosales, Marquez de Monteleon, del Consejo de Indias, sus Embaxadores Extraordinarios y Plenipotenciarios en dicho Congress de Utrecht; Y S. A. R. de Saboya a sus Excelencias, el Sr. Anibal Conde de Maffei, Gentilhombre de la Camara y primer Cavalleriço de su dicha Alteza Real, Cavallero de la Orden de St. Mauricio y St. Lazaro, Coronel de su Regimiento de Infanteria, General de Batalla en sus Exercitos, su Embiado Extraordinario cerca de Su Mag. Britanica; el Sr. Ignacio Solar de Morete, Marquez del Burgo, Gen-

so heilsamen Werck beyzutreten, und besonders durch einen Frieden und beständiges Bündnis die schätzbahre Verknüpffung, welche Se. Königl. Hoheit und Dero Hauß an Se. Cathol. Maj. so rühmlich binden, glücklich zu erneuern, ein eifriges Verlangen gehabt hat; Beyderseits Dero ausführliche Vollmachten, um solchen Frieden u. Bündnis zu vergleichen, zu schließen und zu vollenden, dieserwegen ertheilet: Und zwar Se. Cathol. Majestät denen vortrefflichen Herren, Don Francisco Mariæ de PAULA, Teles, Giron, Venauides, Carillo und Toledo, Ponce von Leon, Hertzog von OSSUNA, Graf von Vrenna, Marquis von Penafiel, Sr. Cathol. Majestät Cammer-Herr, Cämmerer und Ober-Schenck, Groß-Notarius der Königreiche Castilien, Ritter des Ordens Calatraua, Groß-Schlüßel-Meister und Commendor von eben diesem Orden, wie auch von dem Orden de Usagre und St. Jago, *Capitain* der fordersten Spanischen *Compagnie* der Königl. Leib-*Guarde*; und Don Isidoro Casado de Aseuedo und Rosales, Marquis von MONTELEONE, des Raths der Indien; Dero auserordentl. Abgesandten und Bevollmächtigten zu ermeldten *Congress* zu Utrecht: Dann Se. Königl. Hoheit von Savoyen, Ihren Excellentzien, dem Hrn. Grafen von MAFFEI, Cammer-Herrn und Ober-Stallmeister bey ermeldter Sr. Königl. Hoheit, Ritter des Ordens von S. Mauritio und S. Lazaro, Obrister Dero Regiments zu Fuß, General de Bataille bey Dero Armeen, auser-

Gentilhombre de la Camara de su dicha Alteza Real, Cavallero Gran Cruz de la Orden de S. Mauricio, y S. Lazaro, su Embiado Extraordinario cerca de los Sr. Estados Generales de las Provincias unidas de los Paizes-Baxos; y el Sr. Pedro Mellarede, sennor de la Casa fuerte de Jordan, Consejero de Estado de su dicha Alteza Real, sus Embaxadores Extraordinarios, y Plenipotenciarios endicho Congresso de Utrecht; los quales despues de haverse comunicado sus dichos plenos poderes, cuyas copias serán insertas palabra por palabra al fin deste tratado, y despues de haverse hecho el Cambio de dichos Poderes authenticos, han convenido en los Articulos siguientes, en presencia de sus Excelencias el Sr. Obispo de Bristol, y el Sr. Conde de Strafford, Embaxadores Extraordinarios, y Plenipotenciarios de la Reyna de la Gran Bretanna, y en consequencia de lo que se hizo, y en loque se convino en la Corte de Madrid, como assi mismo en la de Londres por sus Ministros.

ART. I.

Allgemeine Frieden- und Freundschafft-Versicherung.

HAvrà deaqui adelante, una buena, firme, y durable Paz, Confederacion, y perpetua Aliança, y amistad entre S. Mag. Cat. sus Hijos naci-

auserordentlichen Abgesandten bey der Königin von Groß-Britannien Majestät; Und dem Herrn Ignatio Solar de Morete, Marquis del BORGO, ermeldter Sr. Königl. Hoheit Cammer-Herrn, Rittern vom großen Creutz des Ordens von S. Mauricio und S. Lazaro, Dero auserordentlichen Abgesandten bey denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande; Und dem Herrn Peter MELLAREDE, Herrn des Schloßes vom Jordan, Sr. Kön. Hoheit Staats-Rath; Dero auserordentlichen Abgesandten und Bevollmächtigten bey dem Congreß zu Utrecht. Welche, nachdem sie sich unter einander ihre ertheilten Vollmachten, deren Abschrifft unten zu Ende dieses Tractats von Worten zu Worten eingebracht werden wird, vorgezeigt, und gegen einander originaliter ausgewechselt; haben sie sich in Gegenwart Ihrer Excellenzien des Hrn. Bischoffs von Bristol und des Hrn. Grafen von Strafford, auserordentlichen Abgesandten und Bevollmächtigten der Königin von Groß-Britannien, nach dem Fuß deßen, was vorher beydes am Hof zu Madrit so wohl, als zu Londen, durch beyderseitige Ministros verabredet worden, verglichen und vereiniget über nachstehende Articul:

ART. I.

ES soll von nun an und ins künfftige ein guter, vester und beständiger Friede, Verbindung und fortwährendes Bündnis und Freundschafft seyn, zwischen Sr. Cathol. Majestät, Dero jetzigen und künfftigen Erben, Nachkommen

dos, y por nacer, sus Descendientes, y sus Reynos de una parte, y S. A. R. de Saboya, sus Hijos nacidos, y por nacer, y sus subcessores, y Estados de otra, procurando de todo su poder el bien, el honor, y la avantaja de uno, y otro, y evitando quando les serà possible, loque podra causarlos reciprocamente algun danno.

men und Reichen an einem, dann Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, jetzigen und künfftigen Erben, Nachfolgern und Staaten am andern Theil: Dergestalt, daß jeder des andern Wohlseyn, Ehre und Nutzen von gantzen Kräfften befördern, und so viel möglich dasjenige, was beyderseits einigen Schaden verursachen könnte, sorgfältig vermeiden möge.

Amnestie und Vergessenheit alles vorgelauffenen.

II. En consequencia de esta Paz, y buena union, cesaràn de una parte, y otra todos los actos de hostilidad, por mar y tierra, sin excepcion de lugares, ni de personas, y todos los motivos de mala inteligencia, quedaràn apagados, y abolidos para siempre, y avrà de una parte, y otra, un olvido, y perdon perpetuo de todo lo hecho durante la presente Guerra, ô à su occasion, sin que puedan en adelante, directa, o indirectamente, hazer alguna inquisicion sobre esto, por qual quiera via, ô debaxo de qual quier pretexto que sea, ni manifestar algun resentimiento, ni pretender ninguna suerte de reparacion.

II. Vermöge dieses Frieden und guter Vertraulichkeit, sollen auf einer und anderer Seiten aufhören alle feindliche Handlungen, zu Wasser und Land, ohne Ausnahme der Orten und Personen; nicht weniger sollen alle Bewegungen zu einigem Mißtrauen abgethan, und auf immer verloschen bleiben. Auch wird hierdurch beyderseits eingeführet volle Vergessenheit und Vergebung alles desjenigen, was in Zeit gegenwärtigen Kriegs, oder bey dessen Gelegenheit geschehen ist, ohne daß künfftig, gerade zu oder durch Umwege, dürffte hierüber angestellet werden einige Nachforschung, in welchem Weg oder Prätext es immer sey, noch auch einige Anthung gezeigt, oder einiger Art Wiedererstattung gefordert werden.

Zu Erhaltung der Ruhe Europä werden die Spanisch- u. Frantzösische Renunciationen, und die darauf gegründete Erbfolge des Savoyischen

III. Por las mismas razones, y por los mismos motivos del bien publico de la Paz, del reposo, y del equilibrio de la Europa, y de la tranquilidad del Reyno Espanna en particular, que S. Mag. Cat. ha hecho por si, y por todos

III. Aus eben diesen Ursachen und Bewegungen des gemeinen Besten, welches aus dem Frieden, der Ruhe, und dem Æquilibrio von Europa, so wohl überhaupt, als ins besondere aus Beruhigung des Königreichs Spanien entsteht; Hat Se. Cathol. Majest. für sich und alle Dero Nachkommen vor allezeit die Entsagung auf die Crone Franckreich vom 5. Nov. 1712. wie auch

Hauses auf den Spanischen Thron feyerlich bestattiget.

sus descendientes para siempre la renunciacion de la Corona de Francia, en cinco de Nov. de 1712. y el reconocimiento y declaracion que S. Mag. Cat. ha hecho por el mismo Acto, passado por Ley en 8. de Março proximo passado, que en defecto de sus Descendientes asegura la succession de la Corona de Espanna, y de las Indias, à S. A. R. de Saboya, y a sus Descendientes Varones, nacidos de constante, y legitimo Matrimonio, y subcessivamente à los Varones de la Casa de Saboya, y à sus Descendientes Varones, nacidos de Constante, y legitimo Matrimonio, excluyendo qualquiera otra Casa, por las mismas razones, y motivos, que se han de tener aqui expressados; se hà convenido, y estipulado expressamente por el presente, que el dicho Acto de 5. de Noviembre, deve hazer, y ser tenido, como haze, y és tenido per una partida Exempcial de esto Tratado, como tambien el Acto de 9. del dicho mez de Noviembre, hecho per las Cortes de Espanna, que han passado, aprovado, y confirmado el dicho Acto de S. Mag. Cat. y ladicha Ley hecha en

auch die Recognition und Erklährung, welche besagte Se. Cathol. Maj. zum Behuff derselben ausgestellet, da ermeldte Entsagung am 8. des letzt verwichenen Mertz-Monaths zu einem beständigen Gesetz dergestalt erwachsen ist, daß bey Ermangelung Dero Descendenz die Erbfolge auf die Crone Spanien und beyder Indien, an Se. Königl. Hoheit von Savoyen und Dero männliche Nachkommen, aus beständigen und rechtmäßigen Ehen gebohren, und nachmahls an jede männliche Folge im Hause Savoyen, aus beständigen und rechtmäßigen Ehe-Bette entsprossen, mit Ausschliessung aller andern Häußer, aus eben denen Ursachen und Bewegungs-Gründen, welche allda ausgedrucket sind, versichert worden; und hat man sich daher verglichen und ausdrücklich stipulirt, Vermöge dieses Instruments, daß ermeldte Acte vom 5. November soll gehalten werden, wie sie auch hiermit gehalten wird vor ein essentiel-Stück gegenwärtigen Tractats so wohl, als die Acte vom 9. des ermeldten November-Monaths gemacht, paßiret, approbirt, und confirmirt durch die Cortes von Spanien. Nicht weniger soll ermeldtes am 8. nechst verwichenen Mertz Monaths hierauf gemachte, paßirte, und an eben dem Tag publicirte Gesetz,

III. en cinco de Nov. de 1712.] Siehe dieselbe in der Original-Sprache oben im Anhang und Supplement zu den Frieden mit Franckreich, pag. 586. In Frantzösischer Sprache weiter oben in dem Frieden zwischen Engelland und Franckreich pag. 23. seq. und in Deutscher Ubersetzung, gleich vor diesem Tractat im Englisch-Spanischen Frieden, pag. 672.

el reconnocimiento y declaration] Auch diese ist oben pag. 586. in den Anmerckungen zu finden. Unterm dato von 3. Jul. 1712.

su consequencia en 8. de Março proximo passado, y publicada el mismo dia, harà tambien parte exempcial de este Tratado, y todo segun las clausulas especificadas, y explicadas en los dichos Actos, de los quales El Rey Catholico, harà entregar à S. A. R. dentro de tres mezes las expediciones authenticas, y de todos los otros Actos, hechos a este asumpto, como tambien los registros hechos entodos los Consejos de Estados, de Guerra, de Inquisicion, de Italia, de las Indias, de las Ordenes, Hazienda, y de Crusada, y entre tanto los dichos Actos de S. Mag. Cat. y de las Cortes, de 5. y 9. de Noviembre de 1712. y la dicha Ley de 8. de Março del prezente anno, seran puestos en su tenor al fin del presente con los Actos de renonciacion à la Corona de Espanna, hechos per el Sr. Duque de Berry en 24. dedicho mez de Noviembre, y por el Sr. Duque de Orleans en 19. del mismo, como tambien las cartas Patentes de S. M. Christianissima del Mez de Março proximo passado que admiten las dichas renunciaciones, y suprimen sus cartas Patentes del Mez de Deziembre de 1700. todos losquales Actos de renunciacion, y cartas Patentes dichas hazen, y haràn tambien para siem-

Gesetz, ein essentiel-Stück vom gegenwärtigen Tractat ausmachen. Alles nach den Clausulen, die in sothanen Acten gemeldet und des mehrern erkläret worden. Es wird auch der Cathol. König binnen 3. Monathen an Se. Königl. Hoheit authentische Expeditionen davon übergeben lassen; Gleich als von andern hierzu gehörigen Instrumenten, und denen in allen Raths-Versammlungen des Staats, des Kriegs, der Inquisition, von Italien, der beyden Indien, der Orden, der Renten, des Müntz-Wesens, darüber gefertigten Registraturen. Nicht minder sollen offt ermeldte Acten Sr. Cathol. Maj. und der Ständen von Spanien vom 5. und 9. Nov. 1712. und das Gesetz vom 8. Mertz dieß Jahrs, in ihrem vollen Innhalt, nebst den Instrumenten der Renunciation auf die Crone Spanien ausgestellet, von dem Herrn Hertzog von Berry, unter dem 24. des ermelten Nov. Monats, und durch den Hn. Hertzog von Orleans unterm 19. des erstgemeldten so wohl als das Patent Sr. Allerchristl. Majest. vom letzt verwichenen Mertz-Monath, welches besagte Renunciationen erkennet, und das vorherige Patent vom Monath December 1700. zum Ende dieses Frieden sämtlich angehänget werden; Und sie die erstgenennte Entsagungs-Briefe und Patente machen, und werden allezeit machen, einen

en los dichos actos] Es werden dieselbe sämmtlich oben im Englisch-Spanischen Frieden Art. II. pag. 672. obgleich nur in Deutscher Übersetzung, nachgesehen werden können.

totos los qualos actos de renunciation, y cartas Patentes dichas] Siehe dieselben oben beysammen im Englisch-Frantzösischen Frieden von pag. 13. biß 38.

pre; parte exempcial deste Tratado, y reconociendo S. Mag. Cath. los motivos de losdichos reconocimientos, declaraciones, y Actos, y que son el fundamento, y la seguridad de la duracion de la Paz de la Christiandad, promete por si, y por sus Descendientes, que todo le contenido endichos Actos será inviolable, y puntualmente observado en su forma y tenor, y nunca contravenir, ni permitir que sea contravenido, directa, ni indirectamente, en todo, ni en todo, ni en la menor parte, de qualquiera manera, ô porqual quiera via que sea, y antes bien al contrario embaraçar que sea contravenido por ninguno, en ningun tiempo, ô por ninguna causa, ô motivo, y S. Mag. Cat. se empenna expressamente por si, y por sus descendientes de mantener en favor, y contra todos, sin exceptuar alguno, el derecho de succession de S. A. R. de Saboya, à la Corona de Espanna, y de las Indias, conforme à la manera establecida per losdichos Actos de su Mag. y de las Cortes de 5. y 9. Noviembre de 1712. reconocidos por los Actos hechos por los Sr. Duque de Berry, y Duque de Orleans de 19. y 24. de dicho mez de Noviembre, y las cartas Patentes del Rey Christianissimo del mez de Março proximo passado, y por ladicha Ley de 8. dedicho mez, supliendo el dicho Sr. Rey Cat. qualesquiera defectos, y omissiones de hecho, ô de Derecho, de Estilo, ô de costumbre, que podran tener, ô

einen hauptsächlichen Theil von diesem Tractat; Und weil dann Se. Cathol. Majest. die in sothanen Brieffen enthaltene Bewegungs-Ursachen und Erklährungen, nebst denen darauf gegründeten Handlungen, als den wahren Grund zur Sicherheit und Beständigkeit des Frieden in der Christenheit erkennet; so verspricht dieselbe für sich, und für Dero Nachkommen, daß der Innhalt in besagten Brieffen unverletzlich und aufs genaueste in seiner Form und Wesen soll erhalten werden, ohne zu erlangen, daß darwieder im gantzen oder in dessen Theilen, auf was Art und Weise es geschehen möge, gehandelt, sondern vielmehr im Gegentheil zu verhindern, daß niemand, wer der auch sey, zu einiger Zeit, und unter was Vorwand es immer geschehe, darwieder thun möge. Deßwegen verbindet sich Se. Cathol. Majest. ausdrücklich, für sich und Dero Nachfolger, das Recht der Erbfolge Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, und der Printzen aus dem Hause von Savoyen, auf die Cron Spanien, und der Indien, wieder alle wer die auch seyen, zu handhaben, nach Inhalt und auf Weise, wie es offt ermeldte Briefe Sr. Majest. und der Stände vom 5. und 9. Nov. 1712., erkennet durch die Acten, von den Herrn Hertzogen von Berry und d'Orleans, unterm 19. und 24. ermeldten Novemb. Monaths ausgestellet, wie auch durch das Patent des Allerchristl. Königs vom letztverwichenen Mertz Monath, des mehrern besagen. Und durch das Gesetz vom 8. ermeldten Monaths, da Se.

 Cathol.

haver intervenido en losdichos Actos a qui citados, y confirma, y aprueua todos losdichos Actos, y quiere que tengan fuerça, y vigor, de Ley, y de Sanccion pragmatica, y que como tales sean recevidos, guardados observados, y executados, en sus Reynos per sus Vasallos, y subditos, à los quales ordena a hora, como para entonces en caso que la descendencia de S. Mag. venga a faltar (lo que Dios no quiera) reconoscan por su Rey, y legitimo Soberano el Principe de la Casa de Saboya, à quien tocarà la succession de la Corona de Espanna, y de las Indias, siguiendo el Orden de la vocacion inclusa en dichos Actos de S. Mag. y de las Cortes de 5. y 9. de Noviembre de 1712. y de ladicha Ley de 8. de Março, y lo recivan, y presten a este fin Juramento de fidelidad, de obedecerle como estan obligados a su Rey demantenerle, y defenderle en favor, y contra todos, prohibiendo adichos Vasallos, que reconoscan a otro alguno, y declarando por usurpador qualquier otro Principe que quisiere ascender al Throno de la Espanna, y que la Guerra, que a este fin emprendiesse serà injusta, y al contrario S. Mag. declara por justa, y legitima la Guerra que el dicho Principe de la Casa de Saboya fuere obligado a emprender para occupar, o mantenerse en el dicho Throno, su dicha Mag. Cat. revoca de nuevo a estos fines, y tanto como es necessario, rompe y anula expressamente

Cathol. Majest. supplirt alle Fehler und Unvollkommenheiten, sie seyen facti oder juris, sie gründen sich auf die Schreib-Art oder Gewohnheit; bekräfftiget und bewilliget dieselbige zugleich alle ermeldte Briefe, und will, daß sie alle Krafft und Gewalt eines Gesetzes und pragmatischer Sanction haben, und in solcher Maaße angenommen, beybehalten befolget und bewercket werden mögen, in Dero Reichen, durch Dero Vasallen und Unterthanen, welchen dieselbe jetzo so wohl als vorher befiehlet, daß auf dem Fall, da Se. Majest. Nachkommenschafft, (welches GOtt verhüte,) aufhören möchte, sie als ihren König und rechtmäßigen Sauverain erkennen sollen denjenigen Printzen aus dem Hause von Savoyen, welchem die Erbfolge auf die Cron Spanien und der Indien, nach der in ermeldten Briefen Sr. Maj. und der Ständen von 5. und 9. Nov. 1712. und vom 8. Martii dieß Jahrs, fest gestellten Ordnung, alsdann zustehen wird: Daß sie ihn aufnehmen, solchem den Eyd der Treue leisten, ihme ihrer Pflicht nach, als ihren König gehorchen, ihn handhaben, und wieder jedermann vertheidigen mögen. Nebst Verboth an ermeldte Vasallen, einigen andern davor zu erkennen, und unter Erklährung für einen Usurpateur jedes andern Printzen, der den Thron von Spanien besteigen wolte, und daß der Krieg, welchen ein solcher unternehmen möchte, ungerecht sey. Im Gegentheil erklähret Se. Cathol. Majest. vor recht und billigmäßig denjenigen Krieg, welchen berührter Printz des Hauses Savoyen

la declaracion que S. Mag. hizo en Madrid en 29. de Noviembre de 1713. à favor del Sr. Duque de Orleans, sus Hijos, y descendientes, y S. Mag. quiere, y entiende que la dicha declaracion sea, y quede nula, y como nunca hecha, confirmando a este efecto el desistimiento, y la renunciacion que el Sr. Duque de Orleans, ha hecho por el dicho Acto de 19. de Noviembre, y todos los Actos que pudieren ser, ô hayan sido hechos contrarios, à las dichas declaraciones, renunciacion, y Actos, y al contenido del prezente Articulo, y à los derechos reconocidos, y establecidos en estos, antes de ser reputados, por contrarios à la seguridad de la Paz, y à la tranquilidad de la Europa, se declaran per el prezente nulos, y de ningun efecto para siempre.

voyen zu erheben gedrungen seyn möchte, um besagten Thron zu besteigen, oder sich darauf zu handhaben. Zu eben dem Ende wiederruffet Se. Cathol. Majest. von neuem und so viel dieserwegen nöthig ist, verlescht und vernichtet sie ausdrücklich, die Erklährung, welche Se. Majest. zum Besten des Herrn Hertzogs von Orleans, dessen Söhnen und Nachkommen, unterm 29. Nov. 1703. zu Madrid gemacht hat, Se. Majest. will und gesinnet, daß sothane Erklährung nichtig sey und bleibe, eben als ob sie niemahls geschrieben worden. In dessen Folge bekräfftiget Sie den Abstand und die Entsagung, welche der Herr Hertzog von Orleans durch offtberührten Brief vom 19. Nov. ausgestellet hat; So wohl als alle Instrumenten, welche sie seynd, und hätten mögen gemacht werden, ermeldten Declarationen, Entsagung, und Acten, wie auch den Innhalt gegenwärtigen Articuls, nicht weniger dem Rechten, so darinnen erkennet, und fest gestellet worden, zu wieder; Dergestalt, daß sie sollen als der Sicherheit des Frieden, und der Ruhe von Europa wiedersprechend angesehen werden, wie sie dann hierdurch vor null, nichtig und unkräfftig auf allezeit erklähret seyn sollen.

Völlige Abtrettung des Königreichs Sicilien mit allen Rechten und Zugehör an Savoyen.

IV. Tambien en execucion de lo convenido con S. Mag. la Reyna de la Gran Bretanna tratando de la Paz, y por las mismas razones del reposo, y del equilibrio de la Europa, y de la Tranquilidad de la Espanna, S. Mag. Cath. Phelipe V. Rey de las Espannas, y

IV. Ingleicher Maaße und zu Folge dessen, was mit Ihro Majest. der Königin von Groß-Brittannien bey den Friedens-Tractaten verglichen worden, aus eben den Beweg-Ursachen der Ruhe und des Æquilibrii von Europa so wohl, als die Beruhigung von Spanien, hat Se. Cathol. Maj. Philipp der V. König in Spanien und beyder Indien, übergeben, abgetreten und veräußert, wie

de las Indias &c. hà dado, cedido, y transportado, como por el presente dà, cede, y transporta, para siempre, y irrevocablemente, a S. A. R. Victor Amadeo II. Duque de Saboya &c. para el, y para los principes sus Hijos, y sus Descendientes Varones, y subcessivamente para los Varones de la Casa de Saboya de Primogenito en Primogenito, el Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, sus pertenencias, dependencias, y anexos en toda propriedad y soberania, con todos los derechos de Monarchia, de Jurisdicion, de Patronazgo, de nominacion, prerogativas, preheminencias, y privilegios, regalias, y otras quales quiera adquisiciones de derecho, de costumbre, de uso, de possession, ô por concession, à los Reyes, y al Reyno de Sicilia, y Generalmente todo loque hà pertenecido, ô podido pertenecer à S. Mag. Cat. y à los Reyes sus predecessores, sin reservar ni retener cosa alguna, como lo contiene el Acto de cession que S. Mag. hà hecho en el dia 10. de Junio proximo passado, el qual en todas sus clausulas haze, y ès tenido, como hara, y sera tenido para siempre una partida exempcial de este Tratado, y como tal será puesto en su tenor al fin del presente, y reconociendo S. A. R. los motivos, y clausulas de ladicha cession por uno de los exemplares de Paz promete por si, y sus descendientes, que todo su contenido, sera inviolablemente, y puntualmente ob-

er hiemit giebt, abtritt und veräussert, ohne Beding, lediglich und unwiederrufflich, an Se. Königl. Hoheit Victorem Amadeum II. Hertzogen von Savoyen, für ihn, und für die Printzen, seine Söhne, und seine männliche Nachkommen, und folgends vor die männliche Linien des Hauses Savoyen vom Erstgebohrnen zu Erstgebohrnen; Das Königreich Sicilien und zugehörige Insuln, nebst allen, was davon rührt, was ihm anhänget, und verknüpffet, in vollem Eigenthum und Ober-Herrschafft, mit allem Recht der Monarchie, der Rechts-Pflege, des Patronats, der Nomination, und andern, nebst Prärogativen, Vorrechten, und Privilegien, Regalien, und allen andern wohl hergebrachten Rechten, durch Gewohnheiten, durch Gebrauch und durch Besitz, oder auch durch Einräumung an die Könige und an das Königreich von Sicilien. Uberhaupt alles dasjenige, welches zugehöret hat, oder je zugehören mögen Sr. Cathol. Majest. und den Königen Dero Vorfahren, ohne das geringste davon auszunehmen oder zurück zu behalten, wie dieses mit mehrern enthält das Cession-Instrument, welches Se. Majest. unterm letzt verwichenen 10ten Tag des Junii ausgestellet hat; Welcher Brief in allen seinen Clausuln jetzo und allezeit soll gehalten werden vor einen hauptsächlichen Theil vom gegenwärtigen Tractat, in solcher maasse, wie er nach seinem gantzen Inhalt zu Ende desselben zu finden seyn wird. Wie denn auch Se. Königl. Hoheit die Beweg-Ursachen und Clausuln von sothaner Cessi-

servado, en su forma, y tenor para gozar sudicha A. R. y sus subcessores, como queda dicho, los direchos, y cosas aqui cedidas, assi, y como S. Mag. Cat. y los Reyes sus Predecessores han gozado, podido, y devido gozar, y separa el dicho Sr. Rey de Espanna en quanto és menester el dicho Reyno de Sicilia, y Islas dependientes de la Corona de Espanna, declara, consiente, y quiere, y entiende que quedan separatas mientras avrà Varones de la Casa de Saboya, ô hasta que la Corona de Espanna recayga en uno Principe de ladicha Casa, segun el contenido del presente Articulo, y a este fin se obliga S. M. à que ratificandose por S. A. R. el presente Tratado, y luego despues del cambio de las ratificaciones revestirá, y darâ a S. A. R. la plena, real, y actual possession del dicho Reyno de Sicilia, Yslas dependientes, y pertenencias, dependencias, y anexos, declarando des de chora S. Mag. mediante el presente Tratado, que hà dexado, y se à desnudado, dexa, y se desnuda deldicho Reyno de Sicilia, y Islas dependientes, sus pertenencias, dependencias, y anexos, y que del todo ha revestido, y reviste a S. A. R. para no tener S. Mag. des de el Cambio de lasdichas ratificaciones eldicho Reyno de Sicilia, ni Yslas dependientes, y pertenencias, dependencias, y anexos ensu nombre, y se tendrá entonces en nombre de S. A. S. por El Marques de los Balba-

Cesion für den Grund des Friedens erkennet, auch für Sich, und Dero Nachkommen verspricht, daß dessen gantzer Innhalt unverbrüchlich und aufs genaueste in seiner Form und Wesen beobachtet werden soll: Damit ermeldte Se. Königl. Hoheit, und Dero Nachfolger, wie erst ermeldt, der dergestalt abgetretenen Rechte und Vortheile auf eben die Art, wie Se. Cathol. Majest. und die Könige Dero Vorfahren sie genossen haben, oder können und sollen geniessen, sich in alle Wege zu erfreuen habe; Ermeldter Herr König von Spanien separiret, so viel nöthig ist, gedachtes Königreich Sicilien und die zugehörige Insuln, von der Crone Spanien, erklähret auch, williget ein, will und ist gesinnet, daß Sie so lang davon abgeschnitten bleiben sollen, als männliches Geblüt in dem Hause Savoyen übrig seyn, und biß die Crone Spanien an einen Printzen des Hauses Savoyen fallen wird, nach Innhalt gegenwärtigen Articuls. Zu solchem Ende verbindet sich Se. Majest., daß Se. Königl. Hoheit bey Ratification gegenwärtigen Tractats, und so gleich nach Auswechselung der Ratificationen, mit dem Königreich Sicilien und zugehörigen Insuln, und allem, was davon abhänget, was dahin rühret, und damit verknüpfft ist, völlig eingekleidet, und davon vollständigen, würcklichen und actuallen Besitz empfangen soll: Von jetzo an erklähret, daß in Krafft dieses Tractats Se. Majest. von sich genommen und veräussert hat, auch hierdurch von sich nimmet und veräussert, ermeldtes Königreich Sicilien und

ses, que és actualmente Virrey de aquel Reyno, y quien le entre gará a S. A. R. ô a sus ordenes, quando mejor le parecerá a S. A. R. hacer tomar la possession dedicho Reyno de Sicilia, reconociendo S. Mag. al dicho Duque de Saboya como solo, y legitimo Rey de Sicilia en ratificando de su parte el presente Tratado, y desde el Cambio de las referidas ratificaciones reciprocas, y entre tanto, los Frutos, Tributos, y rentas de aquel Reyno, sus dependencias, y anexos se percebiràn por los mismos Ministros, ô Arrendadores, que actualmente los perciben debaxo de las ordenes, y disposiciones deldicho Virrey, y sirviràn para la subsistencia de manutencion de las Tropas, que tiene S. Mag. en aquel Reyno por el Tiempo que quedaràn alli à esperar que S. A. R. embie otras, como tambien para el gasto de las embarcaciones necessarias para el Transporte de ellas a Espanna y para la execucion de ladicha Cession, S. Mag. há librado, descargado, y dispensado, y libra, descarga, y dispensa, atodos les Arçobispos, Obispos, Abades, Prelados, y otros Ecclesiasticos; Duques Princepes, Marquezes, Condes, Barones, Governadores, Almirantes, Comandantes, Capitanes, y otros Oficiales, y gente de Guerra, y Marina, que seràn naturales de Sicilia, y de govierno superiores, Presidentes, Magistrados, y otros miembros de sus Consejos, Chancellerias, y Ju-

zugehörige Insuln, nebst allen was dazu gehöret, was dahin rühret, davon abhanget, und damit verknüpfft ist, und daß sie mit allen eingekleidet hat, und einkleidet Se. Königl. Hoheit, um daß Se. Majest. von Auswechselung der Ratificationen an, das Königreich Sicilien und dessen Zugehör, nicht mehr in ihrem Nahmen, sondern von dar an im Nahmen Ihrer Königl. Hoheit durch den Marquis de los Balbases, welcher jetzo würcklich Vice-Re ermeldten Königreiches ist, und der es entweder an Se. Königl. Hoheit, oder an Dero Ordre übergeben wird, wenn es Se. Königl. Hoheit vor gut befindet, Besitz von besagten Königreich Sicilien zu nehmen, in alle Wege besitzen will. Se. Majest. erkennet dieserwegen den Hertzog von Savoyen vor den eintzigen und rechtmäßigen König von Sicilien, so bald er auf seiner Seite gegenwärtigen Tractat ratificirt, und beyderseitige Auswechselung der Ratificationen geschehen. Indessen werden die Nutzung, Steuern und Renten dieses Königreichs und seiner Zugehör empfangen werden, durch eben die Bediente und Einnehmer, welche sie jetzo würcklich empfangen nach dem Befehl und Einrichtung des ermeldten Vice-Re, um zu dienen, zu Unterhalt und Subsistentz der Trouppen, welche Se. Majest. in diesem Königreich hat, binnen der Zeit, da solche da stehen bleiben sollen, in Erwartung, biß Se. Kön. Hoheit andere dahin sende, so wohl als zu den Kosten ihrer Einschiffung und Uberfahrt nach Spanien. Zu Bewerckung ermeldter Cession hat Se. Maj. befrey-

ſticias, à los de ſu hazienda, Camara de Quentas, Miniſtros, y Oficiales de Juſticia, Capitanes, Tenientes, y Soldados de ſus Fuertes, y Caſtillos, y otros empleados en ſu ſervicio por Mar, ô Tierra, que ſeràn naturales de Sicilia, Cavalleros, Gentiles hombres, y Vaſſallos, Vezinos, y Ayadantes de las Ciudades de Burgos, y lugares, y generalmente todos, y cada uno de los ſubditos dedicho Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, y reſpectivamente del Juramento de fidelidad que àn preſtado a S. Mag. y de la fé, y obediencia que deven, ordenandoles expreſſa-, y peremptoriamente, que quando en virtud del preſente Tratado, y cambio de ſus ratificaciones tomarà S. A. R. poſſeſſion de el dicho Reyno, hayan todos ſin eſperar otra diſpoſicion, ni orden, de reconocer al Sr. Duque de Saboya, per ſu ſolo, y legitimo Rey, obedecerle, y defenderle, y preſtarle juramento de fidelidad, fé, y obediencia, tales, y Semejantes, â los que han preſtado, ô à los que han ſido obligados haſta ahora a ſu dicha Mag. quien ſuple todas las faltas, y omiſſiones de derechos, ô de hecho, que podrâ tener la preſente donacion, ceſſion, ô transportacion del Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, pertenencias, dependencias, y anexos, y a eſte efecto S. Mag. renuncia todas las Leyes, eſtatutos, convenciones conſtituciones, y coſtumbres, que podran ſer con-

befreyet, entbunden und loß gemacht, befreyet auch, entbindet, und machet hierdurch loß, alle Ertz-Biſchöffe, Biſchöffe, Aebte, Prälaten, und andere geiſtliche Perſonen, alle Hertzogen, Fürſten, Marquiſen, Grafen, Baronen, Gouverneurs, Admirals, Commendanten, Capitains und andere Officiers, ſo wohl Land- als Schiff-Volck, welche gebohren ſeyn in Sicilien, und alle Obrigkeitliche Perſonen in der Regierung, Präſidenten, Magiſtraten, und andere Glieder der Raths-Verſammlungen, Cantzeleyen, Gerichts-Stuben, Renterey- und Rechnungs-Cammern, Juſtitz-Bedienten, Hauptleute, Lieutenants, und Soldaten in Dero Feſtungen und Schlöſſern, und andere, die zu Dero Dienſten zu Waſſer und Land angewendet, und Sicilianer von Geburth ſeynd; Alle Ritter, Edelleute und Vaſallen, Innwohner und Unterthanen, der Städte, Flecken und Dörffer, und überhaupt alle und jede Unterthanen des Königreichs Sicilien, und der darzu gehörigen Inſuln, jeden in dem was ihn angeht, befreyet, entbindet, und erläſſet Se. Majeſt. hierdurch von dem ihro geleiſteten Eyd der Treue, und von der Pflicht und Gehorſam, welchen ſie Ihr ſchuldig ſeynd, an ſie alle ausdrücklichen und gemäßenen Befehl ſtellend, daß, wenn in Krafft gegenwärtigen Tractats, und nach der Ratifications-Auswechſelung von denſelben, Se. Königl. Hoheit von gedachten Königreich Beſitz nehmen wird, ſie alle, ohne anderer Verfügung oder Ordnung zu gewarten, gedachten Herrn Hertzog von Savoyen vor ihren

trarias y que avran sido confirmadas por Juramento, a los quales, y á las derrogaciones derroga expressamente per el presente Tratado para el entero efecto de las dichas donaciones, cessiones, y transportaciones que baldràn, y tendràn lugar, sin que la expression, ô especificacion particular derrogue à la general, ni la General a la particular, excluyendo a este fin, y para siempre todas y qualesquiera pretensiones, que pueden fundarse sobre qualesquiera titulos, derechos, Causas, y pretextos, S. Mag. ordena tambien expressa, y peremptoriamente al Virrey de Sicilia consignar, y entregar a su dicha A. R. ô a quien deputará, el dicho Reyno de Sicilia, las Yslas dependientes, pertenencias, dependencias, y anexos, y darle la real possession de el, en continente que su dicha A. R. embiàre para tomarla despues del Cambio de las ratificaciones del presente Tratado, sin esperar ningunas otras ordenes, ni disposiciones, y hazer tambien entregar, y consignar a su dicha Alt. Real, ô a aquellos que deputará, o El Virrey que S. A. R. estableciere, las Cuidades, Puertos, Castillos, Plaças, Fuertes, y Fortalezas en el Estado en que se hallan presentemente, Artilleria, Arcenales, y municiones de guerra, y de boca, das Galeras, y su chusma, las Embarcaciones, sus Equipages, y Marineros, y Generalmente todo lo que le toca al dicho Reyno de Sicilia, y Yslas de-

eintzigen und rechtmäßigen König zu erkennen, ihm zu gehorchen, ihn zu vertheidigen, und ihm den Eyd der Treue, Pflicht und Gehorsam in solcher maaße zu leisten haben, wie sie bißher verbunden gewesen seynd, solchen Ihro Majest. zu leisten: Welche alle Fehler und Irthümer, sie seyen juris oder facti, welche etwa in gegenwärtiger Schenckung, Abtritt und Ubergabe des Königreichs Sicilien, der darzu gehörigen Insuln, und allem, was davon abhanget, dahin rühtend, und damit verknüpffet ist, enthalten seyn möchten, völlig suppliret. Zu gleichem Ende entsaget Se. Majest. allen Gesetzen, Statuten, Verträgen, Constitutionen und Gewohnheiten, welche diesen entgegen seyn möchten, ob sie auch schon durch Eyd bekräfftiget wären; Dieselbe und was gegenwärtiges entkräfften möchte, will Se. Majest. durch gegenwärtigen Tractat ausdrücklich entkräfftet haben, zu völliger Wirckung von ermeldter Schenckung, Abtritt und Ubergaben; Welche gelten und Platz haben wird, ohne daß die besondere Ausdrückung und Specification derogire der generalen Ausdrückung, noch auch die generale der besonderen: Mit Ausschliessung aller Ausflüchte, welche möchten gegründet seyn auf einige Titul, Rechte, Ursachen und Vorwand, welche die seyen. Zu gleicher Zeit befiehlet Se. Majest. ausdrücklich, und ein vor allemahl dem Vice-Re, an Se. Königl. Hoheit, oder an den, welchen sie absenden wird, ermeldtes Königreich Sicilien und Zugehöre einzuräumen und zu übergeben, anbey Sie davon in würcklichen

Besitz

pendientes, sin mudar, ni transportar cosa alguna, bien entendido, que todas aquellas Galeras, y sus chusmas, las Embarcaciones, sus Equipages, y Marineros, quedarán a la disposicion del dicho Marquez de los Balbases, Virrey actual, para embarcar, y transportar de Sicilia a Espanna, y hasta su perfecto, y entero transporte todas las Tropas que tiene alli S. Mag. y que para el passage de dichas Tropas embarcará quantas de las dichas Municiones de Guerra, y de boca serán menester, y en conformidad de lo su sodicho ordena S. Mag. expressa, y peremptoriamente a los Governadores, Comandantes, Capitanes, y demas Officiales, consignar, y entregar, a los que serán deputados por sudicha A. R. ô por El Virrey, que pondra, las dichas Ciudades, Puertos, Castillos, Plaças, Fuertes, y Fortalezas, sus Galeras, y otras embarcaciones, donde se hallaren, sea en los Puertos de Sicilia, ô en otras partes, contodo loque depende, como queda dicho sin mudar, ni trocar, ni retener cosa alguna, sino en loque toca á las Galeras, Embarcaciones, Marineros, y municiones, de que expressamente se rezerva S. M. la disposicion solamente para el Transporte de sus Tropas de Secilia a Espanna, y esto nó obstante todos los Juramentos, que han prestado, ô podido prestar, de los quales quedan, y son dispensados: Por el presente Tratado S. Mag. Cat. promete tam-

Besitz zu setzen, so bald gedachte Se. Königl. Hoheit nach Auswechselung der Ratificationen gegenwärtigen Tractats jemand zu solchem Ende absenden wird; Ohne dieserwegen andern Befehl oder Verordnung zu gewarten, sondern an Se. Königl. Hoheit, an die, welche sie absenden, oder an den Vice-Re, welche sie bestellen wird, die Städte, Häfen, Schlösser, Plätze, Vestungen und Schantzen, welche in solchem Staat seynd, und in welchen gegenwärtig zu finden seynd das Geschütz, die Zeughäusser, das Kriegs-Geräthe und Mund-Provision, die Galleren, und ihre Ausrüstungen, die Fahrzeuge, mit ihrer Equippage und Matelots, und überhaupt alles dasjenige ohne Anstand aushändigen zu lassen, welches zu gedachten Königreich Sicilien und Insuln gehöret, ohne davon das geringste zu verwechseln, abführen, und zurück zu behalten. Wobey zu beobachten, daß alle diese Galleren mit ihrer Ausrüstung, die Fahrzeuge mit ihrer Equippage und Matelots zur Disposition des jetzigen Vice-Re Marquis de los Balbases so lange bleiben, biß die Uberfahrt aller Trouppen, welche Se. Maj. daselbst hält, geschehen seyn wird; Und daß er einschiffen möge zur Uberfahrt sothaner Trouppen, so viele Kriegs- und Mund-Provision, als es nöthig seyn wird. In Folge dessen befiehlet Se. Maj. ingleichen ausdrücklich und ein vor alle mahl denen Stadthaltern, Befehlshabern, Hauptleuten, und andern Kriegs-Bedienten, denjenigen, welche von Sr. Königl. Hoheit abgesendet seyn werden, oder dem Vice-Re, den dieselben

dahin

bien dar, y hazer entregar con el cambio de la ratificacion del presente Tratado las dichas ordenes por duplicado à los Virreyes, Almirantes, Governadores, Comandantes, Capitanes, y otros Oficiales, como tambien a todos los Habitantes de dicho Regno de qualquiera calidad, y condicion que sean con las clausulas màs peremptorias, y exclusivas de la necessidad de otras mas amplias, y de reiteradas disposiciones, y hazer entregar las contrasennas, si las ay, para que la execucion de las arriba dichas donaciones, cessiones, y transportaciones, no padescan alguna dificuldad, retardacion, ni dilacion, y antes al contrario, sean executadas instantemente despues del cambio de las ratificaciones de este Tratado, y que los dichos Virreyes, Oficiales, y soldados, evacuen, y portan de Sicilia, y de sus dependencias, por los dichas Galeras, Embarcaciones, y Marineros, y con las dichas municiones necessarias a su transporte, como su Mag. se lo ordena expressamente, y como queda dicho les de Luego, y al passo que S.A.R. tomará la possession.

dahin senden möchten, ermeldte Städte, Häfen, Schlösser, Plätze, Vestungen und Schantzen, ihre Galleeren und andere Fahrzeuge, wo sie sich finden, es sey in Sicilien oder anders wo, und allem dem was davon abhänget, einzuhändigen, und zu übergeben, ohne irgend etwas zu verrücken oder zu ändern, es sey dann so viel die Galleren und andere Fahrzeuge nebst ihren Matelots, und Munition betrifft, wovon Se. Majest. sich ausdrücklich die Disposition allein zu der Uberfahrt Dero Trouppen aus Sicilien in Spanien vorbehält: Und diesem sollen nicht entgegen stehē alle die Eyde, welche sie geleistet haben, oder haben leisten können, von welchen sie allerdings entbunden seyn und bleiben. Se. Cathol. Maj. verbindet sich auch durch gegenwärtigen Tractat inermeldte Befehle, an den Vice-Re, an die Admirals, Stadthalter, Befehlshaber, Hauptleute und andere Kriegs-Bediente so wohl als an alle Innwohner besagten Königreichs, sie seyen von welchen Stande und Würde sie immer wollen, bey Auswechselung des gegenwärtigen Tractats, in duplicata stellen und aushändigen zu lassen, und zwar in den allerbündigsten Clausuln, und welche erspahren, daß man nicht gedrungen werde, andere deutlichere und wiederhohlte Verordnungen zu verlangen, damit die Bewerckung der Schenckung, des Abtritts und der Ubergabe, wie oben erwehnet, die geringste Schwürigkeit und Aufenthalt nicht findet, und daß im Gegentheil sie zu Stande gebracht werde, alsbald nach Auswechselung der Ratificationen dieses Tractats, daß auch ermeldter Vice-Re, die Kriegs-Bediente und Soldaten, Sicilien und dessen Zugehör, räumen und davon hinweg reisen mögen, durch Hülffe berührter Galleren, Fahrzeugen und Matelots, und mit ermeldter zu deren

ren Uberfahrt nöthigen Munition, wie Se. Majest. ausdrücklich befohlen hat, und wie schon gemeldet ist, welches gleich hernach und den Augenblick, da Se. Königl. Hoheit Besitz nehmen wird, geschehen soll.

Weitere Versicherung zu beyderseitiger Vollziehung des pacificirten.

V. Su Mag. Cath. y S. A. R. prometen, y se obligan reciprocamente, por si, y por sus descendientes, de observar, y mantener el presente Tratado en todo su contenido, sea de la parte del Rey de Espanna, para mantener la dicha donacion, cession, y transportacion del Reyno de Sicilia, sea de la parte de S. A. R. para mantener a S. Mag. en sus dominios, y de nó contravenir uno, y otro, ni permitir que sea contravenido por ninguna causa, pretexto, ô motivo, por persona alguna, y oponerse uno, y otro con todas sus fuerças aque tenga el presente Tratado, pleno, y entero effecto. Promete el dicho Sr. Rey Cat. hazer entregar aquien fuere Deputado por su dicha A. R. dentro de tres mezes despues del Cambio de la ratificacion del presente Tratado todos los Titulos, Papeles, y Documentos concernientes al dicho Reyno de Sicilia, y sus dependencias que estan, y se podràn hallar en los Reales Archivos de Espanna, ô en los de sus consejos, y Cortes, ô de sus Ministros Consejeros, y Oficiales.

V. Se. Cathol. Maj. und Se. Kön. Hoheit verheissen und verbinden sich, vor sich, und Dero Nachkommen, gegenwärtigen Tractat in seinem gantzen Innhalt zu beobachten, und zu handhaben; so wohl auf Seiten des Königs von Spanien, um ermeldte Schenckung, Abtritt und Ubergabe des Königreichs Sicilien zu behaupten; als auch auf Seiten Sr. Kön. Hoheit, um Se. Majest. in Dero Herrschafften zu schützen; Und soll deßwegen keiner von beyden Theilen darwider handeln, noch erlauben, daß unter einigen Ursachen, Vorwand oder Bewegung durch einige Person darwider gehandelt werde; Vielmehr sich eines und andern Theils mit allen Dero Kräfften darwider setzen, damit gegenwärtiger Tractat vollständige Würckung erreichen möge. Es verheisset überdieses der Cathol. König, demjenigen, welcher von Sr. Kön. Hoheit binnen 3. Monathen nach Auswechselung der Ratificationen von diesem Tractat hierzu abgeordnet seyn wird, treulich zu übergeben, alle gedachtes Königreich Sicilien und dessen Zugehöre betreffende Tituln, Pappieren und Briefe, so sich in denen Kön. Spanischen Archiven, oder auch in denjenigen, welche Dero Raths-Versammlungen und Gerichten, oder Dero Bedienten, Räthen und Officianten zuständig, irgendswo finden möchten.

VI. In

Rückfall des Königreichs Sicilien an die Crone Spanien vorbehalten: und die Veräußerung desselben eingeschränckt.

VI. Siguiendo loque há sido convenido a qui antecedentemente, está tambien convenido, y estipulado a qui expressamente entre S. M. Cat. y S. A. R. que en caso que los Descendientes Varones del dicho Sr. Duque de Saboya, y todos los Varones de la casa de Saboya vengan a faltar (loque Dios no quiera) en este Caso de defecto de Varones de la dicha Casa de Saboya, el Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, pertenencias, dependencias, y anexos aqui cedidos, bolveràn de plano derecho â la Corona de Espanna, y tambien se obliga, y empenna S. A. R. por si, y sus descendientes Varones, y por todos los Varones de su Casa, de no poder jamas, vender, ceder, empennar, trocar, ni dar debaxo de qualquier pretexto de subrogacion, ô otros, ni en ninguna manera empennar en todo, ni en parte el dicho Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, sus pertenencias, dependencias, y anexos, a otros que â los Reyes de Espanna, loque sehà de observar en toda conformidad del dicho Acto de cession del dicho Reyno de Sicilia, hecho por S. Mag. en 10. de Junio ultimo passado, y hasta que la Corona de Espanna recayga en un Principe de la Casa de Saboya, y que sea Rey de Espanna.

VI. In Folge dessen, was dieserwegen oben verglichen, hat man sich auch zwischen Sr Cathol. Majest. und Se. Königl. Hoheit dahin ausdrücklich vereiniget und stipulirt, daß auf dem Fall, da die männliche Nachkommen ermeldten Herrn Hertzogs von Savoyen, und alles männliche Geblüth im Hause von Savoyen, (das GOtt verhüte,) etwa aufhören solte, alsdann und in Ermangelung männlicher Nachfolge im Hause von Savoyen, das Königreich Sicilien und zugehörige Insuln, nebst dem was dahin rühret, davon abhänget, und damit verknüpffet ist, wie es oben abgetretten, mit völligen unstrittigen Recht wieder zurück an die Crone Spanien fallen soll: Es verspricht auch und verbindet sich Se. Kön. Hoheit für sich und Dero männliche Nachkommen, auch überhaupt für alle männliche Folge in Dero Hause, ermeldtes Königreich Sicilien und alle Zugehör niemahls verkauffen, abtreten, verpfänden, vertauschen, oder unter einigen Vorwand der Subrogation, oder einem andern veräussern, einfolglich auf keine Weise, welche sie immer sey, im gantzen oder einen Theil davon verhafften, und von sich bringen zu können, an jemand andern, als an die Könige von Spanien, und biß die Crone Spanien an einen Printzen aus dem Hause von Savoyen, der König in Spanien sey, fallen möchte, welches genau beobachtet werden wird, in voller Ubereinstimmung der berührten Cession-Acten über das Königreich Sicilien, von Sr. Majest. unterm 10. des letzt verwichenen Monaths Junii ausgestellet.

VII. Weil

Beybehaltung und Schutz aller Rechten und Privilegien den Sicilianern zuständig.

VII. Y teniendo obligacion S. A. R. conforme â la dicha cession, y particulares clausulas, estipuladas en ella, a provar, confirmar, y ratificar todos los Privilegios, Immunidades, Exempciones, Libertades, Estilos, y otras Costumbres, deque el dicho Reyno goza, ô há gozado por lo passado, explicados por menor en dicha cession, aprueva S. A. R. confirma, y ratifica el todo, y se obliga a mantenerle segun le estipulado en dicha cession, y desseando al mismo tiempo S. Mag. Cat. dar prendas a sus Vasallos, Espannoles, y Sicilianos, y otros que han quedado a su obediencia, y tienen bienes en el dicho Reyno de Sicilia, de la satisfacion que tiene de su fidelidad, y servicio, declara, que en caso de que el Fisco haya procedido Civil, ô Criminalmente contra sus dichos bienes, ô parte dellos, ô pretenda proceder, con qualquier pretexto, ô por causa fenescida, S. Mag. Cath. lo remite, y perdona desde ahora, y a este fin rompe, y anula dichos procedimientos, para que por lo autuado, durante su dominacion, y por lo passado no puedan inquietar, ni turbar à los dichos Vassallos en sus bienes, y possessiones, como S. A. R. promete que sus Ministros, y Fiscales nò les turbaràn, ni inquietaràn por lo passado, antes que S. A. R. entre en la real possession

VII. Weil Se. Kön. Hoheit durch ermeldte Ceßion, und die darinnen stipulirte besondere Clausul verbunden worden ist, zu billigen, zu bestätigen, und vor genehm zu halten, alle Privilegien, Immunitäten, Exemtionen, Freyheiten, Herkommen, und andere Gebräuche, deren gemeldtes Königreich genießet, oder bißhero genossen hat, durch den Innhalt in besagter Ceßion besonders und mit mehrern erklährt; so billiget dieselbe Se. Königl. Hoheit, beståttiget, und hält vor genehm alles dasselbe, verbindet sich auch solches, nach der in der Ceßion geschehenen Verheissung, allezeit zu handhaben. Nicht weniger verlanget Se. Cathol. Maj. Dero Vasallen, Spaniern, Sicilianern, und andern, welche die Pflicht gegen Sie nicht gebrochen, und Güter in ermeldtem Königreich Sicilien haben, von der Zufriedenheit, welche dieselbe über Dero Treue und geleistete Dienste empfindet, Merckmahle zu geben; und erklähret sich derowegen, daß, auf dem Fall, da der Fiscus wieder deren Güter oder einen Theil davon, civiliter oder criminaliter verfahren, oder unter einigen Vorwand, oder wegen eines bereits beygelegten Verbrechens zu verfahren unternommen hätte, Se. Maj. sie hierdurch wieder einsetzet, und ihnen von nun an Pardon ertheilet, und auch zu solchem Ende ermeldte gerichtliche Verfahren aufhebet und vernichtet; dergestalt, daß wegen alles desjenigen, was unter Dero Herrschafft oder vorhero geschehen, sothane Vasallen nicht sollen können beunruhiget und gestöhret werden in ihren Gütern oder Vermögen:

del dicho Reyno, y todo sin prejuizio del derecho del Tercero, à loqual S. Mag. no entiende derrogar.

gen: Wie dann auch S. Kön. Hoheit auf Dero Seite verspricht, daß Ihro Bedienten und Fiscalen jemanden wegen des, was vor Antritt des würcklichen Besitzes von sothanen Königreich, für Sr. Königl. Hoheit geschehen ist, nicht stöhren oder beunruhigen sollen. Jedoch dieses alles den Rechten eines andern, daran Se. Maj. hierdurch nichts beschneiden will, unbeschadet.

In Sicilien possessionirte Spanier, ob sie gleich nicht daselbst wohnen, sollen aller Freyheiten und Privilegien eben so wohl geniessen, als ob sie sich würcklich in Sicilien aufhielten.

VIII. Los Espannoles, y otros subditos de S. Mag. Cat. y sus successores, como los Sicilianos, que estan, y quieren quedarse en los Estados de S. Mag. Cat. ô en su servicio, podràn, y devran gozar, y gozaràn efectiva, y libremente los Feudos, Sennorios, Bienes, Rentas, Regalias, Derechos de Patronazgo, y otros qualesquier derechos que tengan en el Reyno de Sicilia, ô puedan tener en adelante, por sucession, herencia, Fideicomissos, Legados, Adjudicaciones, ô por otro qualquier derecho, ô titulo, y podran pagando los derechos, como los Regniculas, retirar sus Rentas, haziendas, y frutos, o en especie de dinero, como mejor les pareciere sin algun embargo, y deputar para la administracion de sus bienes, y derechos, y para la exaccion de sus Rentas, las personas que halláren a proposito, sin que puedan ser obligados á habitar, y vivir en el dicho Reyno de Sicilia, ni poder por causa de ausencia ser cargados en sus per-

VIII. Die Spanier und andere Sr. Cathol. Majest. und Dero Nachfolger Unterthanen, so wohl als die Sicilianer, welche seyn und bleiben wollen in besagter Maj. Staaten, oder in Dero Diensten, können und sollen sich zu erfreuen haben, haben sich auch würcklich und ohne Einschränckung zu erfreuen der Lehen, Herrschafften, Güter, Einkünffte, Regalien, des Patronats- und andere Rechte, wie sie Nahmen haben mögen, welche sie entweder ietzt in dem Königreich Sicilien haben, oder die sie noch künfftig überkommen dürfften, durch Erbfolge, Erbschafft, Fideicommissa, Vermächtnisse, gerichtliche Zusprüche, und durch andere Befugniße und rechtliche Titul, sie mögen Nahmen haben wie sie wollen; mögen auch, wenn sie die Rechte, wie andere Innwohner, abtragen, daraus hinweg nehmen ihre Einkünffte, in ordentlichen Früchten oder in Gelde, wie es ihnen gutdüncken wird, ohne dieselbe anhalten zu können: Ingleichen mögen sie zu Verwaltung ihrer Güter und Rechte, und zu Eintreibung ihrer Einkünffte gebrauchen können, wen sie wollen, ohne verbunden zu seyn, sich selbst in Sicilien aufzuhalten, noch sie wegen ihrer Abwesenheit, mehr als die Einwohner des Reichs beschweren zu können;

sonas, màs que los habitantes, y Regniculas del dicho R. pues antes bien seràn tratados en todo como los dichos Regniculas, alli en las imposiciones, contribuiciones, tributos, Vassallajes, y otros obligaciones, como en la adminstracion de la Justicia, laqual seles administrará imparcialmente, y con la mayor brevedad que será possible: Tambien le será permitido, como en virtud deste Tratado, y de las clausulas màs por menor estendidas en el dicho Acte de Cession del R. de Sicilia, se les permite en la màs amplia forma possible el vender, enagenár, ó trocar en todo, ô en parte una, ô en màs vezes los dichos bienes que tienen, ô que podran tener en adelante, en el dicho Reyno de Sicilia, aqualesquier personas, sean Regniculas, ô estrangeras, y retirar en una, ô màs vezes el precio, y hazer la transportar â las partes donde mejor les pareciere, y esto sin distincion de Bienes, Francos, Libres, Alodiales, Fideicomissos, ô Mayorasgos, sin prejuizio del derecho del Tercero, y con la reserva de que por los Fideicomissos, y Mayorasgos deberàn ser oydos los que a elles son llamados en forma de derecho, para la seguridad de los suyos, y que de su consentimiento se emplearàn los precios de dichos Fideicomissos, y Mayorasgos en la adquisicion de otros bienes libres, y seguros en el Reyno de Espanna, por ser subrogados â los dichos Fidei-

nen; im Gegentheil sollen sie in allen Dingen, so wohl was die Auflagen, Steuern, Schoß, Zölle und dergleichen betrifft, als auch die Verwaltung der Gerechtigkeit, deren sie ohne Partheylichkeit, und so kurtz, als immer möglich, zu geniessen, gleich als die Einwohner ermeldtem Königreichs gehandelt werden. Ferner wird ihnen erlaubet seyn, wie ihnen auch in ausführlicher Form, vermöge dieses Tractats, und der deutlichen Clausuln, in der Ceßions-Acte über das Königreich Sicilien enthalten, des mehrern erlaubt ist, ermeldte ihre Güter, die sie ietzt oder künfftig besitzen mögen, zu verkauffen, zu vereußern oder zu vertauschen, im gantzen oder stückweiß, ein oder mehrmahl, an wem oder mit wem sie wollen, es seyen nun dieses Innwohner oder Fremde, auch den Werth davon einzunehmen ein oder mehrmahl, und wohin es ihnen beliebig, solches bringen zu lassen, ohne einen Unterschied unter befreyten, freyen, Allodial- Fideicommiß- oder Primogenitur- und Feudal-Gütern zu machen; jedoch den Rechten eines andern unbeschadet, und mit dieser Ausnahme, daß, was die Fideicommiß- und Primogenitur-Güter betrifft, man auf diejenige sehen solle, welche das Recht darzu wegen Sicherheit des ihrigen berufft, und daß mit deren Einwilligung, der aus Veräußerung der Fideicommiß- und Primogenitur-Güter erhobene Werth zu Erkauffung anderer freyer und sicherer Güter im Königreich Spanien, um an jener statt subrogirt zu werden, anzulegen. Und dieses soll in gleicher maße durch Se. Cathol. Maj.

comissos, y Mayorasgos, y esto mismo se usarà tambien en todo por S. Mag. Cat. en Espanna por lo que mira à los Sicilianos, y subditos de S. A. R. y otros que no han passado, ni passaràn, ni se hallan en el partido opuesto a S. Mag. y que tienen bienes, y Feudos, rentas, Patronatos, y otros derechos, en Espanna, y que habitaràn, ô querran habitar en Sicilia, y en los otros Estados de S. A. R. y para todo lo referido S. Mag. Cat. y S. A. R. daràn sin alguna dificultad, ni dilacion los consentimientos, y ordenes necessarias, sin prejuizio de sus derechos de Regalia, Feudo, y Vassallaje.

so viel die Sicilianer und Unterthanen Sr. Kön. Hoheit auch andere betrifft, welche nicht übergetreten seynd, oder noch übertreten werden, oder sich jetzo finden lassen in der widrigen Parthey gegen Se. Majest. und welche in Spanien Güter, Lehn, Patronaten und andere Rechte haben, und in Sicilien, oder in andern Landen Sr. Königl. Hoheit wohnen, oder künfftig möchten wohnen wollen, in Spanien streckliche beobachtet werden: Von wegen dessen, was bißher gesagt worden, werden Se. Cathol. Majest. und Königl. Hoheit ohne die geringste Schwierigkeit und Aufschub ihre nöthige Einwilligungen und Verfügungen dahin ertheilen, doch Dero hohen Lehnherrlichen und andern Rechten unbeschadet

Vorige Commerz-Freyheit für die Ausländer in Sicilien beybehalten.

IX. Los subditos de las Potencias amigas de la Corona de Espanna, y de S. A. R. tendràn en adelante, como le ân tenido por lo passado el Comercio libre con el Reyno de Sicilia, y gozaràn de las mismas ventajas, de que gozaren todos los Espanoles y los subditos de S. Mag. la Reyna de la Gran Bretanna que seran igualmente favorecidos.

IX. Die Unterthanen von den Staaten, welche mit der Crone Spanien und Sr. Königl. Hoheit in Freundschafft stehen, sollen künfftig, wie bißher mit dem Königreich Sicilien freyes Commerz erhalten, und sollen sich darinnen eben der Vortheile zu erfreuen haben, welche alle Spanier und die Unterthanen Ihrer Majest. der Königin von Groß-Britannien, welche gleich privilegiret seyn sollen, geniessen werden.

Schützung des Johanniter-Ordens bey allen seinen Freyheiten.

X. Todos los Privilegios, Franquezas, y Immunidades que han sido concedidas a la illustre Orden de Malta por el Emperador Carlos V. y los Reyes de Espanna sus successores de gloriosa memoria, son

X. Alle Privilegien, Freyheiten und Immunitäten, welche dem illustren Orden von Maltha von Kayser CARL dem V. und den Königen von Spanien dessen Nachfolgern, glorwürdigster Gedächtniß ertheilet worden seynd, werden bestätiget durch gegenwärtigen Tractat, auf Art und Weise, wie besagter illustre

confirmadas por el presente Tratado de la manera, que la dicha ilustrissima Orden las hà gozado hasta a hora, assi por los Tratados de Trigo, extracciones de Viscocho, y de Carne de la Sicilia, como tambien por la extraccion del producto de los bienes que possee en Sicilia, en especie, y en las mismas del Paiz, y por otras cosas, a un que nó se expecifican aqui, satisfaciendo la dicha Ilustrissima Orden loque esta obligada àcia el Rey, y Reyno de Sicilia.

Bestätigung der Käyserl. Leopoldinischen Abtretungen an Savoyen.

XI. Alfin de asegurar el publico reposo, y en particular el de Italia, hà sido convenido que las cessiones hechas por el difunto Emperador Leopoldo à S. A. R de Soboya, por el Tratado estipulado entre los dos en 8. de Noviembre de 1703. de la parte del Ducado de Monferrato, que hà sido posseydo por el difunto Duque de Mantua, de las Provincias de Alexandria, y de Valencia; con todas las tierras entre el Pô, y el Tanaro, de la Lumilina, del Valle de Sessia, y derecho, ò exercicio de derecho sobre los Feudos de las Langas, y lo que concierne en el dicho Tratado, el Vigevenasco, ô su Equivalente, y las pertenencias, e dependencias de dichas cessiones, quedaràn como S. Mag. Cat. consiente en ello por el presente tratado, en su fuerza y vigor, firmes, y estables, y tendràn su entero efecto irrevocable, y no obstante todos los Rescriptos,

illustre Orden sich derselben bißher bedient hat; So wohl Vermöge des Tractats das Getraid, Zwiback und Fleisch von Sicilien betreffend, als auch wegen der Einkünffte von den Gütern, die er in Sicilien in specie besitzt, oder auch in liegenden Gründen, wie auch wegen andern Sachen, ob sie gleich hier nicht ausgedrucket seynd: Wann nur ermeldter illustre Orden seine Verbindung, darinnen er gegen den König und Königreich von Sicilien steht, beobachtet.

XI. Um so wohl die gemeine, als besonders die Ruhe in Italien zu versichern, hat man sich vereiniget, daß die von Kayser Leopold an Se. Kön. Hoheit von Savoyen, Vermöge des zwischē ihnē dieserwegen unter 8. Nov. 1703. errichteten Tractats, geschehene Cession den Theil des Hertzogthums Monferat betreffend, welchen ehemahls der verstorbene Hertzog von Mantua besessen, wie auch die Provintzien, von Alexandrien und Valentia, mit dem Landes-Strich zwischen dem Po u. Tanaro, von Lumelina, Vall de Seßia, oder Ausübung des Rechts über die Lehen von Langes, und das was in besagten Tractat das Vigevanesische betrifft, oder auch das Æquivalent und alle Zugehörungen von ermelter Cession, sollen bleiben, wie Se. Maj. durch gegenwärtigen Tractat darein williget, vest und beständig, in ihrer Krafft und Würckung, und sollen ihren völligen unwiederrufflichen Ausgang erhalten; ohne daß dieses verhindern mögen einige Rescripten, Decreten und Briefe, die diesem entgegen seyn möchten, und ohne

Decretos, y Actos contrarios, sin que S, A. R. y sus successores, puedan ser turbados, ni molestados, en la possession de las cosas, y derechos, arriba dichos, por qualquiera causa, y pretencion, derecho, tratado, y convenciones, que pueda ser, ni por alguna persona, nó solo por loque mira al Ducado de Monferrato, por aquellos que podràn tener derecho, ô pretencio sobre el dicho Ducado, los quales pretendientes seran indemnizados conforme al contenido de dicho Tratado do 8. de Noviembre de 1703. prometiendo el dicho Sr. Rey Cat. por si, y sus successores, nó contravenir, assistir, ni favorecer, directa, ni indirectamente Principe alguno, ô otra persona que quisiere contravenir a dichas Cessiones, y al contrario se offrece S. Mag. à entrar junta, y reciprocamente con S. A. R. en la union, y garantie que se concertará con la Francia, y la Inglaterra, para mantener todos los Tratados convenidos entre estas quatro Potencias, para la manutencion, y seguridad de las presentes Pazes, en favor, y contra todos, comprehendida en esta garantia la Villa, y Provincia de Vigevano, por loque mira a ella, ô a loque S. A. R. podrà convenir de recevir en equivalencia, como tambien por loque toca à las Provincias, Villas, Tierras, Derechos, o exercicio de Derecho, que han dependido del Estado de Milan, y han sido cedidos al dicho Sr. Duque de Saboya: S. M. C. por si, y por sus successores se desiste, y aparta, para sim-

daß Se. Kön. Hoheit und Dero Nachfolger können gestöhrt und beunruhiget werden in dem ruhigen Besitz der ermeldten Sachen und Rechte, aus was vor einer Ursache, Forderung, Recht, Handlung und Vergleich es immer seyn möge, noch durch einige Person, besonders was das Hertzogthum Montferat und diejenige betrifft, die auf dasselbe einige Forderungen haben möchten. Welche Prätendenten nach Innhalt des ermeldten Tractats vom 8. Nov. 1703. schadloß gehalten werden sollen; Es verheisset Se. Cathol. Majest. vor sich und Dero Nachfolger diesem nicht zuwieder zu handeln, noch einem Printzen oder anderer Person, welche möchte gedachten Ceßionen etwas zuwieder vornehmen wollen, in einige Wege, directe oder per indirectum, beyzustehen, oder sich ihnen günstig zu erzeigen; Vielmehr erbiethet sich Se. Maj. zugleich nebst Sr. Kön. Hoheit, und gleichermassen in die Vereinigung und Guarantie zu treten, welche man mit Engelland und Franckreich vergleichen wird, um zu handhaben alle unter diesen vier Puissancen geschlossene Tractaten, zu Beybehaltung und Sicherheit gegenwärtiger Frieden-Schlüssen, wieder alle die sie möchten stöhren wollen; In welcher Guarantie mit begriffen seyn wird die Stadt und Provintz von Vigevano, so wohl was sie selbst als auch ein Æquivalent davor, das Se. Kön. Hoheit zu empfangen vergleichen möchte, betrifft, nicht weniger was die Provintzen, Städte, Länder, Rechte und Befugnisse angehet, welche von dem Staat von Mayland abhangend

ple, y irrevocablemente para siempre en favor de su dicha A. R. y de sus successores, y de todos derechos, nombres, y acciones, y pretenciones que le pertenecen, ò pueden pertenecer, cediendolos, como és necessario, bolviendolos, y transfiriendolos, sin reservar, ni detener cosa alguna, para que S. A. R. possea sin alguna turbacion, ni embarco los dichos Lugares, y goze los derechos referidos, y a demàs promete S. M. C. hazer entregar à S. A. R. à aquien deputàre dentro de tres mezes despues de la ratificacion de este Tratado, todos los Titulos, Papeles, y Documentos, que se hallaren en Espanna concernientes à los Paizes, y derechos arriba expressados.

geld gewesen, und ermeldten Herrn Hertzog von Savoyen abgetretten worden seynd. Se. Cathol. Maj. entsaget, und entschläget sich, ohne Beding, lediglich und unwiederrufflich für Sich und Dero Nachkommen auf allezeit, zum Besten Sr. Kön. Hoheit und Dero Nachfolger, aller Rechten, Forderungen, Befugnissen und Prätensionen, welche ihr zustehen, oder zustehen könten, indem Sie dieselben abtritt, so viel nöthig ist, sie wieder giebt, und überlässet, ohne das geringste zurück oder bey sich zu behalten, dergestalt, daß Se. Königl. Hoheit gantz ungestöhrt und ungehindert, ermeldter Orten und Rechten sich erfreuen. Ferner verheisset Se. Cathol. Maj. an Se. Kön. Hoheit oder an den, welchen Sie darzu abordnen wird, binnen 3. Monathen nach Ratification dieses Tractats, alle Tituln, Pappieren und Briefschafften, welche oben ermeldte Länder und Rechte betreffend, in Spanien sich finden möchten, wohl aushändigen zu lassen.

Bekräfftigung u. Einschliessung vorhergehender Tractate.

XII. El Tratado de Turin de 1696. y los Articulos de los Tratados de Munster, de los Pirineos, de Nimega, y de Ryswick que miran a S. A. R. seran guardados, y observados reciprocamente, en quanto no sean derrogados aqui por este Tratado, como si estuvieran estipulados, y insertos en el palabra, y particularmente por loque toca à los Feudos, expressados en dichos Tratados que miran a S. A. R. no obstante todos los rescriptos, y actos hechos en contrario, y assi mismo el Tratado hecho entre S. Mag. Christ., y S. A. R. en 11. de Abril deste presente anno, és comprehendido, y confirmado por el presente, como si fuera inserto à la Letra, offereciendo se S. M. para este efecto, como le hà presentemente offrecido, entrar reciprocamente con S. A. R. en la union, y garantia de todo lo estipulado en las presentes Pazes, entre las quatro Potencias, de Espanna, Francia, Ynglaterra, y Saboya para que tenga su entero, e pleno efecto, e sea observado para siempre.

XII. Der Tractat zu Turin vom Jahr 1696. und die Articuln der Münsterischen, der Pyrenäischen, der Nimwegischen, und der Ryßwickischen Tractaten, welche Se. Kön. Hoheit betreffen, sollen beyderseits beybehalten und beobachtet werden, in so fern ihnen in gegenwärtigen Tractat die Krafft nicht entzogen ist: Auf eben die Art, als wenn sie hier von neuem verglichen und von Wort zu Wort eingeschaltet wären; Besonders so viel die in berührten Tractaten ausgedruckte, und Sr. Kön. Hoheit zustehende Lehen angehet, ohne im geringsten dargegen zu beobachten einige Rescripte und Briefe deme zuwieder. Ingleichen ist der Tractat zwischen Sr. Christl. Maj. und Sr. Königl. Hoheit unterm 11. April dieses Jahrs geschlossen, durch den gegenwärtigen hiermit bekräfftiget, als ob er nach seinem gantzen Innhalt hier enthalten wäre, zu solchem Ende erbiethet sich Se. Maj. mit Sr. Königl. Hoheit in Vereinigung und Guarantie über alles das, was in gegenwärtigen Frieden-Schlüssen, zwischen den vier Puissancen von Spanien, Franckreich, Engelland und Savoyen verglichen ist, zu tretten; Damit dasselbe seine vollständige und erwünschte Würckung erreiche und auch allezeit beobachtet werde.

Eventual-Einschlies-

XIII. Todos los que en el espacio de seis mezes seràn

XIII. Alle die, welche in Zeit von 6. Monathen, durch Se. Cathol. Maj. und durch Se. Königl.

fung anderer Puissancen.

nombrados por S. M. Cat. y por S. A. R. de Saboya, seràn comprehendidos en el presente Tratado, como esto sea de comun consentimiento.

Königl. Hoheit von Savoyen werden benennet werden, sollen in gegenwärtigem Tractat, als mit beyderseitiger Bewilligung eingeschlossen gehalten werden.

Beyderseitige Bestrebung, daß diesem Tractat nachgelebet, und der Herzog von Savoyen als König in Sicilien erkennet werden möge

XIV. Y afin de que el presente Tratado sea inviolablemente observado, S. M. C. y S. A. R. prometen no hazer cosa contra ó en prejuizio de el, ni sufrir que se haga directa, ni indirectamente, y si se hiziere de hazerlo reparar sin difficuldad, ni dilacion, y los dos se obligan respectivamente a su entera observancia, y el presente Tratado será confirmado en terminos convenientes en todos aquellos que S. M. Cat. hará con las otras Potencias, con las quales empleará todos sus mas eficàses Oficios unidos con S. M. Christ., y S. M. Brit. el reconocimiento de S. A. R. por Rey de Sicilia, y que aquellas Potencias entren en el empenno de asegurar, y mantener a S. A. R. y sus Herederos en la pacifica, y permanente possession de dicho R. y de sus dependencias, y S. M. Cat. no incluirá en estos Tratados alguna otra Potencia, sin que haya hecho, ô prometido hazer el dicho reconocimiento, y si enteressara vivamente con las Potencias donde S. M. tiene sus Ministros, a fin de que reconoscan S. A. R. por Rey de Sicilia.

XIV. Und damit gegenwärtiger Tractat unverletzlich beobachtet werden möchte, so verheissen Se. Cathol. Maj. und Se. Kön. Hoheit das mindeste nicht zu thun oder zu erlauben, daß directe oder per indirectum, zu dessen Nachtheil geschehe: So aber ja etwas darwieder geschehen solte, solches sogleich ohne Schwurigkeit, oder Aufschub zu ersetzen; Deßwegen verbinden sie sich auch beyde zu dessen vollkommener Beobachtung, und soll dieser Tractat, in behöriger Maaße bestättiget werden in allen denjenigen, welche Se. Cathol. Maj. mit den andern Puissancen schliessen wird, bey welchen dieselbe alle möglichste Sorgfalt und Vermittelung anwenden wird, nebst Sr Allerchristl. und Groß-Britannischen Maj. um Se. Königl. Hoheit als König von Sicilien erkennen zu machen, und damit diese Puissancen sich auch verbinden mögen, Se Kön. Hoheit und Dero Erben den ruhigen und beständigen Besitz des ermeldten Königreichs und dessen Zugehör zu versichern und sie dabey zu handhaben. Se. Majest. wird in Dero Tractaten keinen Puissancen einschliessen: Sie habe dann vorhero gethan, oder versprochen zu thun die berührte Erkennung, Sie wird auch bey den Puissancen, bey welchen Sie Dero Ministres unterhält, sich aufs eifrigste angelegen seyn lassen, es dahin zu bringen, daß dieselbe Se. Kön. Hoheit als König von Sicilien erkennen mögen.

Termin zur Ratification-Auswechslung.

XV. Este Tratado será aprovado, y ratificado por S. M. C. las ratificaciones de el se trocaràn, y entregaràn respectivamente por los Plenipotenciarios de uno, y otro, dentro del termino de seis somanas, ô antes, si fuere possible, en Utrecht a 13. de Julio de 1713.

XV. Dieser Tractat soll von Sr. Cathol. Maj. und Sr. Kön. Hoheit vor genehm gehalten und vor ratificirt, die Ratificationen aber von beyderseitigen Plenipotentiarien, binnen der Zeit von 6. Wochen, oder noch eher, wenn es möglich seyn will, zu Utrecht übergeben und ausgewechselt werden.

NB. Es wird aus erheblichen Ursachen, das oben erwehnte Instrument wegen Abtretung Siciliens in seiner Spanischen Original-Sprache, wie auch der Friede mit Holland und Portugall, nebst der Ubersetzung erst unten, gleich nach den Wienerischen Tractaten exhibirt erscheinen.

TRACTA-

825

TRACTATUS CÆSAREM INTER ET GALLIÆ AC MAGNÆ BRITANNIÆ REGES, PRO PACIFICATIONE EUROPÆ,

Conclusus

LONDINI SECUNDA AUGUSTI 1718.

Allianz-Tractat,

Welcher

Zwischen Sr. Römisch-Kayserlichen/ Sr. Allerchristlichsten/ und Sr. Groß-Britannischen Majestät Majestät Majestät/

Zu Beybehaltung

Der allgemeinen Ruhe in Europa/

In Londen den 2. August 1718.

geschlossen worden.

Eingang und Meldung der Gelegenheit zu gegenwärtigen Tractat.

IN nomine sanctissimæ & individuæ Trinitatis. Notum perspectumque sit omnibus quorum interest aut interesse quomodocunque potest. Postquam Serenissimus & Potentissimus Princeps Ludovicus decimus quintus, Franciæ Navarræque Rex Christianissimus, & Serenissimus ac Potentissimus Princeps Georgius, Magnæ Britanniæ Rex, Dux Brunsuicensis & Luneburgensis, Sacri Romani Imperii Elector, &c. Necnon Celsi & Potentes Status Generales Unitarum Fœderati Belgii Provinciarum, conservandæ almæ Paci jugiter intenti, probe animadverterunt, per fœdus illud triplex sub quarto Januarii Anno 1717. inter se ictum, Regnis quidem suis atque Provinciis utcunque, non tamen undequaque, neque tam solide prospectum esse, ut nisi unà & gliscentes adhuc inter nonnullos Europæ Principes simultates, ceu perpetua dissidiorum fomenta e medio tollerentur, tranquillitas publica vigere diu aut constare posset, edocti videlicet ex-

IM Nahmen der Allerheiligsten und unzertheilten Dreyeinigkeit. Kund und zu wissen sey jedermänniglich, dem daran gelegen, oder daran gelegen seyn kan: Nachdem der Allerdurchleuchtigste und Großmächtigste Fürst, LUDWIG der XV. Allerchristl. König von Franckreich und Navarra 2c. und der Allerdurchleuchtigste und Großmächtigste Fürst GEORG, König von Groß-Britannien, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg, des Heil. Röm. Reichs Churfürst 2c. und Ihre Hochmögende die Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlanden, als welche unabläßig auf den Ruhestand bedacht seyn, gar wohl erkannt, daß Sie durch die den 4. Januarii 1717. geschlossene Triple-Allianz ihren Königreichen und Provinzien zwar einiger massen, aber doch noch nicht so vollkommen und beständig gerathen, daß die allgemeine Ruhe dadurch hätte lange bestehen und erhalten werden können, wann man nicht zugleich alle Feindschafft austilgete, und die unaufhörliche Quelle aller Streitigkeiten, die sich unter einigen hohen Häuptern in Europa je mehr und mehr ausbrei-

Wir geben hier diesen berühmten Tractat überaus vollständig mit allen dazu gehörigen Piecen; auf das fleißigste dem Original-Text nach aus einem sehr splendid und accurat, von Jan von Ghelen in der Kayserl. Hof-Buchdruckerey zu Wien 1720. publica auctoritate in fol. gedruckten Exemplar genommen: Der Übersetzung wegen aber haben wir uns eines Regenspurgischen sehr guten Drucks bedienet: Und habe ich hierbey, wie überall meinem Hauptzweck seyn lassen, daß jeder Leser was hier enthalten ist, vollkommen, zuverläßig, nützlich und annehmlich finden möge. Worzu, so viel nur die Zeit leiden wollen, weder Fleiß noch Kosten gespahret worden.

fœdus illud triplex] Siehe daßelbe oben von pag. 547. biß 564.

perimento Belli anno superiori in Italia exorti, ad quod proinde tempestive sopiendum per tractatum die 18. Julii Anni 1718. initum, de certis inter se pacificationis Articulis convenerunt, juxta quos Pax quoque inter Sacram Cæsaream Majestatem, & Hispaniarum Regem, necnon inter eandem, Regemque Siciliæ conciliari stabilirique posset, facta desuper amica invitatione, ut Sua Majestas Cæsarea, amore pacis ac quietis publicæ, istos conventionum Articulos, suo quoque nomine amplecti ac probare, adeoque tractatui inter se inito & ipsa accedere quoque vellet, quorum quidem tenor sequens est.

breiten, verstopffete, wie die Erfahrung an dem in vorigem Jahr in Italien angesponnenen Krieg bezeuget: Als haben höchstbesagte Paciscenten in der Absicht, solche Kriegs-Flamme zu rechter Zeit zu dämpffen, sich über einige Puncte verglichen, und den 18. Julii 1718. einen Tractat aufgerichtet, nach welchem der Friede zwischen Sr. Röm. Kayserl. und des Königs in Spanien Majest. Majest. und zwischen allerhöchstbesagter Röm. Kayserlichen und des Königs in Sicilien Majest. Majest., wiederum hergestellet und befestiget werden könte, auch Se. Röm. Kayserl. Majest. gebührend und freundlich ersuchet, daß Selbige aus Liebe zum Frieden und der allgemeinen Ruhe, gedachte Articul in allem genehm zu halten, anzunehmen, und obiger Allianz beyzutreten geruhen möchten. Derer Inhalt, wie folget:

Conditionum Pacis, inter S. Maj. Cæsar. & Regiam Cathol. Majest.

ART. I.

Wiedergabe der Insul Sardinien zu Verbesserung dessen was wieder vorherige Verträge geschehen.

AD reparanda ea, quæ contra Pacem Badensem die septima Septembris 1714. conclusam, prout & contra Neutralitatem, per tractatum die decima quarta Martii 1713. pro Italia stabilitam, novissime turbata fuerunt, Sereniss. & Potentiss. Hispaniarum Rex, obigat se ad restituendam Suæ Majest. Cæsereæ, prout & idem, mox, vel ad summum duos post menses, a commutatione Ratificationum præsentis tractatus, actu restituet insulam

Friedens-Conditiones zwischen Sr. Röm. Kayserl. und des Königs in Spanien Majest. Majest.

ART. I.

UM alle - wider den - jüngstens zu Baaden, den 7. Sept. 1714. getroffenen Friedens-Schluß, und wider die - in Italien - den 14. Mart. 1713. festgestellte Neutralität gemachte Contraventiones abzustellen und zu remediren: so verbinden sich des Königs in Spanien Majest., Ihro Röm. Kayserl. Majest. die Insul und Königreich Sardinien in dem Stand, worinnen sich solche bey deren Einnehm- und Bemächtigung befunden, alsofort nach Auswechslung der Ratification dieses Tractats, oder auf das längste 2. Monathe hernach, wiederum abzutreten, wie Sie dann

& Regnum Sardiniæ, in eo statu quo erat tunc, cum illud occupavit, renunciabitque Suæ Majest. Cæsareæ omnia jura, prætensiones, rationes, & actiones in dictum Regnum, ita ut Sua Majestas Cæsarea de illo, ceu de re sua, plene libereque atque ad eum modum, juxta quem amore boni publici facere statuit, disponere possit.

Wegen der bilance von Europa erkennet Se. Kays. Maj. die Spanisch- und Frantzösischen Renunciations, nebst der darauf gegründeten Erbfolge und Tractaten;

II. Quandoquidem unica quæ excogitari potuit ratio ad constituendum duraturum in Europa æquilibrium ea visa fuerit, ut pro Regula statuatur, ne Regna Galliæ & Hispaniæ ullo unquam tempore, in unam eandemque personam, nec in unam eandemque lineam, coalescere, unirique possent, istæque duæ Monarchiæ, perpetuis retro temporibus separatæ remanerent, atque ad obfirmandam hanc Regulam tranquillitati publicæ adeo necessariam, ii Principes quibus nativitatis prærogativa jus in utroque Regno succedendi tribuere poterat, uni e duobus pro se, totaque sua posteritate solemniter renunciaverint, adeo ut ista utriusque Monarchiæ separatio in legem fundamentalem abierit in comitiis Generalibus, vulgo LAS CORTES, Madriti die 9. Mensis Novembris 1712. receptam, & per tractatus Trajectenses die 11. Aprilis 1713. consolidatam, Sua Majestas Cæsarea legi adeo necessariæ & salutari ultimum comple-

dann in der That selbige gewiß abtreten, und in Favor Ihrer Röm. Kayserl. Majest. allen - auf gedachtes Königreich habenden Rechten, Ansprüchen, Prätexten und Actionen renunciren wollen, dergestalt, daß Se. Röm. Kayserl. Majest. damit, als einer - Ihro zugehörigen Sache vollkommentlich disponiren und handeln könten.

II. Wie nun das eintzige Mittel gewesen, so man, um ein beständiges Æquilibrium in Europa zu etabliren, ausfinden können, daß die beyden Cronen Franckreich und Spanien niemahls und zu keiner Zeit unter ein Haupt, noch unter eine Linie gebracht würden, sondern beyde Monarchien auf ewig separiret bleiben solten; Also haben diejenige Printzen, so, ihrer Geburt nach, einig Recht zur Succeßion beyder Reiche haben könten, um ein vor die gemeine Ruhe so nöthiges Gesetz fest zu gründen, einer von beyden Cronen vor Sich und Ihre Nachkommen auf das solenneste renunciret, dergestalt, daß die Separation dieser beyden Monarchien in der general-Versammlung zu Madrit den 9. Nov. 1712. zu einem Grund-Gesetz (Las Cortes genannt) gemacht, und durch den Utrechtischen Frieden den 11. April 1713. bestättiget worden; Se. Röm. Kayserl. Majest., als welche sothanen nöthigen und heilsamen Gesetze die vollgültige Krafft zu geben, und jedermann allen Verdacht und Argwohn dißfalls zu benehmen, und den allgemeinen Ruhestand herzustellen, gemeinet seyen, nehmen an, und verwilligen in alle gemachte, und durch den Utrechtischen

mentum datura, atque omnem finistræ suspicionis ansam tollere, tranquillitatique publicæ consulere volens, acceptat, & consentit in ea, quæ in tractatu Trajectensi super jure & ordine successionis in Regna Franciæ & Hispaniæ acta, sancita & transacta fuerunt, renunciatque tam pro se, quam pro suis hæredibus, descendentibus, & successoribus maribus fœminis, omnibus juribus, omnibusque in universum prætensionibus quibuscunque, nulla penitus excepta, in quæcunque Regna, Ditiones & Provincias Monarchiæ Hispanicæ, quarum Rex Catholicus, per Tractatus Trajectenses agnitus fuit legitimus possessor, solemnesque desuper Renunciationis actus, in omni meliore forma expediri, eosque publicari, & in acta loco congruo referri curabit, ac super his instrumenta solita suæ Majestati Catholicæ, Partibusque compaciscentibus, exhibituram se promittit.

Renunciiret auch selbst auf die Spanische Monarchie.

Frieden bestättigte Verordnungen, die das Recht und die Succeßions-Ordnung in den Königreichen Franckreich und Spanien betreffen, und renunciiren so wohl vor Sich, als vor Dero Erben und Nachkomen beyderley Geschlechts überhaupt, und ohne Ausnahme allen Recht- und Ansprüchen auf das Königreich, Provinzien und Länder der Spanischen Monarchie, wovon Se. Cathol. Majest. durch den Utrechtischen Frieden rechtmäßiger Besitzer erkannt worden, mit dem weitern Versprechen, eine authentische, in der besten Form Rechtens gültige Renunciations-Acte von Sich zu stellen, publiciren, und, wo es nöthig, registriren, auch Sr. Cathol. und den übrigen hohen Paciscenten gewöhnliche Instrumenta ausfertigen zu lassen.

III. In vim dictæ Renunciationis, quam Sua Maj. Cæs. amore universæ Europæ securitatis, habita quoque ea ratione fecit, quod Dominus Dux Aurelianensis, juribus & rationibus suis in Regnum Hispaniæ, pro se & pro suis descendentibus, sub ea conditione renunciaverit, ne Imperator aut ullus ejusdem descendentium in dicto Regno succedere unquam posset; Sua

Se. Kayß. Maj. erkennet den König in Spanien aus gleichmäßiger Bewegung.

III. In Conformität gedachter - auf allgemeine Ruhe zielender Kayserl. Renunciation, und da der Duc d'Orleans vor sich und seine Erben allen - auf Spanien habenden Recht- und Ansprüchen mit dem Beding renunciiret, daß Se. Kayserl. Majest., noch jemand von Dero Nachkommen, jemahls in dem Königreich Spanien zu succediren begehren: So erkennen Se. Kayserliche Majest. den König Philippum V. vor den rechtmäßigen König von Spanien und Indien: Sie versprechen Ihm die Titul

renunciatque] Siehe unten den Wienerischen Frieden Art. III.

Majestas Cæsarea agnoscit Regem Philippum V. legitimum Hispaniarum & Indiarum Regem, eidemque tribuere promittit titulos & prærogativas dignitati suæ, Regnisque suis debitas; sinet præterea eundem, ejusque descendentes hæredes, & successores, masculos & fœminas, pacifice frui cunctis iis Ditionibus Monarchiæ Hispaniæ in Europa, in Indiis, & alibi, quarum possessio ipsi per Tractatus Trajectenses asserta fuit, neque eum in dicta possessione directe vel indirecte turbabit unquam, aut ullum jus in dicta Regna & Provinciis sibi sumet.

Titul und seinen Rang und Königreich schuldige Prærogativen zu geben, und wollen Ihn, seine Nachkommen und Erben beyderley Geschlechts, bey der durch den Utrechtischen Frieden Ihm zuerkannten Possesßion von Spanien und Indien ruhig lassen, auch in gedachter Possesßion weder directe noch indirecte beunruhigen, noch jemals einige Ansprüche auf gedachtes Reich und Provinzien ferner machen.

Der König in Spanien renunciiret feyerlich auf die Italiänische Provinzien und die Niederlande.

IV. Pro Renunciatione atque agnitione a Sua Maj. Cæs., in præcedentibus duobus articulis facta, Rex Cathol. vicissim renunciat tam suo quam suorum hæredum, descendentium & successorum marium & fœminarum nomine, suæ Majest. Cæs., ejusque successoribus, hæredibus & descendentibus masculis & fœminis, cuncta jura ac rationes quascunque, nulla penitus excepta, in omnia & quælibet Regna, Provincias & Ditiones, quæ vel quas S. Maj. Cæs. in Italia vel in Belgio possidet, aut ei vigore præsentis Tractatus obvenient, abdicatque se universim omnibus Juribus, Regnis & Provinciis in Italia, quæ olim ad Monarchiam Hispanicam pertinuerunt, quas inter Marchionatus Fina-

IV. Vor solche - in beyden vorhergehenden Articuln enthaltene Kayserl. Renunciation, und Agnoscirung des Königs von Spanien, renunciren gleichfalls Se. Cathol. Majest. so wohl vor Sich, als für Dero Erben und Nachfolgere beyderley Geschlechts, in Favor Sr. Kayserl. Majestät, Dero Erben, Erbnehmen und Successorn beyderley Geschlechts, allen Recht- und Ansprüchen, keine ausgenommen, auf das Königreich, Länder und Provinzien, die Se. Kayserl. Majest. in Italien und Niederlanden besitzen, und Krafft dieses Tractats darinnen besitzen werden, in Summa überhaupt allen der Spanischen Monarchie zugehörigen Königreichen und Ländern in Italien, worunter auch das - der Republic Genua 1713. von Kayserl. Majest. cedirte Marggrafthum Finale, expresse begriffen seyn soll, mit dem fernern Versprechen, eine solenne- in

III. agnoscit Regem] Siehe unten den Wienerischen Frieden Art. IV.

IV. in Italia vel Belgio] Siehe unten den Wienerischen Frieden Art. V.

liensis, a S. Maj. Cæs. Reipublicæ Genuensi Anno 1713. cessus, diserte quoque comprehensus intelligatur, solemnesque desuper Renunciationis actus in omni meliori forma expediri, eosque publicari, & loco congruo in acta referri, curabit, ac super his, instrumenta consueta S. Maj. Cæsar. & Partibus compaciscentibus exhibituram se promittit. Sua Majest. Catholica renunciat pariter Juri reversionis ad Coronam Hispaniæ, sibi, super Regno Siciliæ reservato, omnibusque aliis actionibus, & prætensionibus, quarum prætextu Suam Maj. Cæsarem, ejus hæredes & successores, directe vel indirecte, tam in supradictis Regnis & Provinciis, quam in cunctis aliis Ditionibus, quas actu in Belgio vel ubicunque alibi possidet, turbare posset.

Begiebt sich auch, des vorbehalten gewesenen Rechts vom Rückfall wegen Sicilien.

in der beständigsten Form Rechtens gültige Renunciations-Acte darüber zu geben, solche publiciren, an gehörigen Orten registriren, Sr. Kayserl. Majest. und den hohen Paciscenten in der gewöhnlichen Form die Instrumenta ausfertigen zu lassen. Se. Cathol. Majest. renunciren über diß, dem - von der Cron Spanien auf das Königreich Sicilien vorbehaltenen Rückfalls-Recht, und allen andern Actionen und Ansprüchen, die Sie sich zum Vorwand bedienen könten, Se. Kayserl. Majest., Dero Erben und Nachfolgere beyderley Geschlechts, directe oder indirecte sowohl in gedachten Königreichen und Staaten, als in allen denen, die Sie würcklich in Niederlanden und anderwärts besitzen, zu beunruhigen.

Beylegung besorglicher Strittigkeit wegen der Erbfolge in das Groß-Hertzogthum Florentz, und die Hertzogthümer Parma und Piacenza.

V. Quia vero eo casu, quo magnum Hetruriæ Ducem, prout etiam Ducem Parmæ Placentiæque, eorumque successores, absque liberis masculis decedere contingeret, ipsa ratio successionis in Ditiones ab iis possessas, novum facile bellum in Italia excitare posset, ob diversa videlicet successionis jura, quæ præsens Hispaniarum Regina, nata Ducissa Parmensis, post decessum propiorum ante se hæredum, ex una; ex altera vero parte, Imperator & Imperium, in dictos Du-

V. Da aber, wann der Groß-Hertzog von Toscano, und der Hertzog von Parma und Piacenza, oder Dero Nachfolger, ohne männliche Erben verstürben, wegen solcher Länder leichtlich ein Krieg entstehen könte, indem eines theils der jetzigen Königin in Spanien, als gebohrnen Hertzogin von Parma, wann die nähere Erben mit Tode abgehen solten, alsdann das näheste Recht zu sothanen Ländern zustehet; andern theils dem Röm. Kayser und dem Reich ebenfalls an gegründeten Ansprüchen darauf nicht fehlet: So hat man allen - aus solchen Streitigkeiten entstehenden gefährlichen Folgen vorzukommen, sich verglichen, daß die - von dem Groß-

eatus sibi competere utrinque obtendunt. Quo itaque gravibus ejusmodi contentionibus, & iis quæ inde nascerentur malis tempestive obvietur, conventum fuit ut Status seu Ducatus, a præfatis magno Duce Hetruriæ, Parmæque & Placentiæ Duce, modo possessi, futuris in perpetuum retro temporibus, ab omnibus Partibus contractantibus agnoscantur & habeantur, pro indubitatis Sacri Romani Imperii feudis masculinis. Vicissim S. Maj. Cæs., per se, ceu Caput Imperii, consentit, ut si quando casus aperturæ dictorum Ducatuum, ob deficientiam hæredum masculorum, contingat, filius dictæ Hispaniarum Reginæ primogenitus, hujusque descendentes masculi, ex legitimo matrimonio nati, iisque deficientibus, secundus, aut alii postgeniti ejusdem Reginæ filii, si qui nascentur, pariter una cum eorum posteris masculis, ex legitimo matrimonio natis, in omnibus dictis Provinciis succedant. Quem in finem cum & Imperii consensu opus sit, S. Maj. Cæs., pro eo obtinendo, omnem operam impendet, eoque obtento Litteras expectativæ, Investituram eventualem continentes, pro di-

Diese Staaten sollen vor ungezweiffelte Reichs-Lehen allezeit gehalten,

Und auf den Fall der Eröffnung ein Kön. Span. Printz von der Parmischen Gemahlin damit beliehen werden.

Hertzog von Toscano, und dem Hertzog von Parma und Piacenza dermahlen besessene Hertzogthümer ins künfftige und zu ewigen Zeiten von allen hohen Paciscenten vor unzweiffelhaffte Teutsche Reichs-Lehen solten gehalten werden; und wann aus Mangel männlicher Erben gedachte Hertzogthümer einmahl heimfallen solten, so wollen Se. Kays. Majestät vor sich, als Oberhaupt des Teutschen Reichs, daß der älteste Sohn der Königin von Spanien, und dessen aus rechtmäßiger Ehe erzeugte Erben, und in Ermangelung deren, der andere Sohn, oder die übrigen Söhne von höchstgedachter Königin, so sie deren zeugen würde, nebst ihren aus rechtmäßiger Ehe habenden Erben in gedachte Staaten succediren sollen; Und wie nun hierzu die Einwilligung des gantzen Teutschen Reichs vonnöthen: so wollen Se. Kayserl. Majest. sich äusserst bemühen, den Consens dißfalls auszuwürcken, und, nachdem solcher erhalten, der Königin von Spanien Sohn, oder Söhnen, oder ihren rechtmäßigen Erben, in gültiger Form-Rechtens einen Expectantz-Schein, darinnen die eventuale Investitur enthalten, ertheilen, und solchen alsofort, oder auf das längste 2. Monathe, nach Auswechslung der Ratification, Ihro Cathol. Majest. einhändigen, jedoch unbeschadet, und ohne Präjudiz derer Länder Possession, welche gemeldte Hertzoge dermahlen würcklich inne haben. Beyde Majest. Majest. haben

Sua Maj. Cæs. consentit] Siehe unten den Wienerischen Frieden Art. VI.

Nnn nn

ſtæ Reginæ filio vel filiis, eorumque deſcendentibus maſculis legitimis, in debita forma expediri, easque Regi Catholico, mox, vel ſaltem poſt duos menſes, a commutatis Ratificationum Tabulis, tradi curabit, absque ullo tamen damno aut præjudicio, ſalvaque per omnia Principum, qui dictos Ducatus in præſens obtinent, poſſeſſione.

Livorno bleibt in vorigem freyen Stande.

Conventum præterea, inter Sacram Cæſaream Majeſtatem, Regemque Catholicum fuit, quod Oppidum *Liburni* in perpetuum ſit & permanere debeat Portus liber, eo plane modo quo nunc eſt.

Porto-Longone ſoll der erſt berührte Span. Printz überkommen.

Virtute Renunciationis ab Hiſpaniarum Rege, in univerſas Italiæ Ditiones, Regna ac Provincias, quæ olim ad Reges Hiſpaniæ pertinebant, factæ, ipſe Rex præfato Principi ſuo filio, Urbem *Portus Longi*, una cum ea parte Inſulæ *Ilvæ*, quam in illa actutum tenet, cedet, traderque quamprimum dictus Princeps, extincta Magni Hetruriæ Ducis poſteritate maſculina, in actualem ejusdem Ditionum poſſeſſionem, immiſſus fuerit.

Ein würcklicher König in Spanien ſoll ermeldte Staaten in keine Wege beſitzen können.

Transactum inſuper ac ſolemni ſtipulatione cautum fuit, quod nullus prædictorum Ducatuum ac Ditionum, ullo unquam tempore aut caſu poſſi-

ben Sich über dem verglichen, daß die Stadt Livorno auf ewig ein freyer Hafen, gleichwie er jetzo iſt, ſeyn und bleiben ſoll. In Krafft ſolcher Königl. Spaniſchen Renunciation auf die - zur Cron Spanien ehemals gehöriger Königreiche, Länder und Provinzien in Italien, tritt der König in Spanien ſeinem Sohn die Stadt Portolongone mit allem, was er an der Inſul d'Elbe beſitzet, ab, und wird alſofort, nachdem die männliche Linie des Herzogs von Toſcano erloſchen, den würcklichen Beſitz gedachter Länder Ihm übergeben. Man hat ferner auf auf das feyerlichſte ausbedungen, daß gedachte Länder zu keiner Zeit von einem Prinzen, welcher zugleich König in Spanien, ſollen beſeſſen, noch von einem König in Spanien die Vormundſchafft über einen ſolchen Prinzen übernommen werden. Endlich ſind die hohen Paciſcenten unter ſich eins worden, und gleichergeſtalt anheiſchig gemacht, daß weder der Kayſer, die Könige von Franckreich und Spanien, noch auch gedachter Printz bey Lebzeiten derer gegenwärtigen Beſitzere von Toſcano und Parma, oder ihre männliche Erben, gedachte Länder und Herzogthümer mit keinem, von was vor Nation ſie auch ſeyn mögen, es ſey mit eignen, oder in Sold habenden Soldaten oder Trouppen belegen, noch in denen - daſelbſt befindlichen Städten, Häfen und Veſtungen Garniſon aufrichten ſolten. Und damit gedachter - durch dieſen Tractat zur

Oppidum Liburni] Siehe den Wiener Frieden am allegirten Ort.

deri possit aut debeat, a Principe qui uno tempore Regnum Hispaniæ obtinet, & quod nullus unquam Hispaniarum Rex, tutelam ejusmodi Principis assumere possit, aut gerere valeat. Denique conventum est, & in id omnes singulæque partes contrahentes pariter sese obligarunt, nunquam iri admissum, ut viventibus adhuc præsentibus Ducatuum Hetruriæ, Parmæque possessoribus, aut eorum successoribus masculis, ullus unquam miles, cujuscunque Nationis, sive proprius, sive conductitius, ab Imperatore, & Regibus Hispaniæ ac Galliæ, aut etiam a Principe, ad eam successionem supra designato, in dictorum Ducatuum Provincias & Terras induci, aut ullum ab iis Præsidium Urbibus, Portubus, Oppidis & Fortalitiis in iis sitis imponi possit. Ut vero dictus Reginæ Hispaniæ filius, ad magni Ducis Hetruriæ, Parmæque & Placentiæ Ducis successionem, per hunc Tractatum designatus, contra omnes casus uberiore securitate fruatur, certiorque de executione promissæ sibi successionis reddatur, necnon Imperatori & Imperio feudum desuper constitutum illibatum

Auch keines Theils Trouppen, bey Lebzeiten der Besitzer, in solche Lande geführt werden dürffen.

Doch soll biß gegen 6000. Mann an Garnisonen in die vornehmsten Städte, von Schweitzerischen Trouppen gelegt werden.

zur Succeßion von Toscano und Parma bestimmte Printz der Königin von Spanien bey allen künfftigen Begebenheiten noch sicherer, und der versprochenen Succeßion desto mehr vergewissert, auch der nexus feudalis vor den Kayser und das Reich festgestellet werde, so ist abermahls beyderseits verabredet worden, daß in die vornehmste Plätze dieser Lande, nehmlich zu Livorno, Portoferraro, Parma, Piacenza ein Corps Schweitzerische Trouppen, die doch über 6000. Mann nicht ausmachen sollen, in Garnison geleget, von denen drey hohen Paciscenten, als Mediateurs, so lange daselbst unterhalten werden solten, biß der Fall sich ereignet, daß gedachtem Printzen der Königin von Spanien gemeldte Länder eingeräumet würden; jedoch ohne Beschwerde und Unkosten gegenwärtiger Besitzere und Dero Erben, als welchen die Garnison den Eyd der Treue leisten, und ausser der Beschützung solcher anvertrauter Oerter sich nichts weiters anzumassen, oder heraus zu nehmen haben. Wie aber mit denen Schweitzerischen Cantons über die Anzahl derer Trouppen und deren Subsidien sich zu vergleichen eine längere Zeit, als deren Wichtigkeit leidet, erfordert wird; so haben Se. Groß-Britannische Majestät, aus Liebe zur allgemeinen Ruhe, und den abgezielten Endzweck eher zu erreichen, wann es den hohen Paciscenten beliebig, immittelst Dero eigene Trouppen so lange herzugeben

ullus unquam miles] Siehe unten den Wiener Frieden Art. VI.

maneat, utrinque placuit, ut miles Præsidiarius, numerum tamen sex millium non excedens, in præcipua ejusdem Oppida, Liburnum scilicet, Portum-Ferraium, Parmam, Placentiamque imponatur, ab Helvetiæ Pagis, vel ut vocant, Cantonibus, quibus Cantonibus hunc in finem subsidium solvent tres partes contrahentes, mediatoris vices gerentes, ac miles ille ibidem continuetur, usque dum casus dictæ successionis, quo Oppida sibi commissa, dicto Principi ad eandem designato, tradere tenebitur, existat, absque ulla tamen molestia aut sumptu præsentium possessorum, eorumque successorum masculorum, quibus etiam dicti milites Præsidiarii juramentum fidelitatis sunt præstituri, nec aliam ullam sibi assument auctoritatem, præter solam Urbium tuitionem Custodiæ suæ commissarum.

geben sich erboten, biß die Schweitzerische Cantons die zu Beschützung solcher Städte begehrte Trouppen zusammen gebracht, und bey Handen haben werden.

Ad interim ist Engelland erbötig von dessen Trouppen dazu herzugeben.

Cum autem donec de numero & stipendio & modo talis militis instituendi, cum Helvetiorum Pagis conveniatur, longior forte, quam operi tam salutari expediat, mora efflagitari posset, Sacra Regia Majestas Britannica, pro singulari suo, in id, tranquillitatemque publicam, studio, & scopo citius assequendo, interim, si reliquis Contrahentibus ita e re visum fuerit, proprium suum militem ad supra momoratum usum præbere, haud denegabit, donec miles in Helvetiorum Pagis conscribendus, tuitionem & custodiam dictarum Urbium assumere possit.

Fernere Begebung des Rechts zum Rückfall wegen Sicilien.

VI. Sua Majestas Catholica ad testificandam sinceram suam in tranquillitatem publicam voluntatem, consentit iis quæ infra de Regno Siciliæ in commodum Suæ Majestatis Cæsareæ disponuntur, renunciatque, pro se suisque hæredibus & successoribus, maribus & fœminis, juri reversionis dicti Regni ad Coronam Hispaniæ, per instrumentum cessionis die 10. Junii 1713. diserte eidem reservato, amoreque boni publici, dicto actui 10. Junii 1713. in quantum opus est; Item & articulo sexto Tractatus, se inter, Regiamque suam Celsitudinem Du-

VI. Des Königs in Spanien Majest. zu Bezeugung Ihrer aufrichtigen Intention vor die allgemeine Ruhe willigen, und consentiren in alle wegen des Königreichs Siciliens vor den Kayser gemachte Dispositiones; renunciiren vor Sich und Dero Erben, und Nachfolger beyderley Geschlechts, dem in der den 10. Junii 1713. gemachten Cessions-Acte expresse reservirten Rückfalls-Recht bloß aus Liebe zum Frieden; Sie derogiren und benehmen gedachter Successions-Acte so weit, als nöthig, wie auch den 6. Articul des Utrechtischen Friedens zwischen Ihnen, und Ihro Kön. Hoheit dem Herzogen von Savoyen, Ihre Gültigkeit, und wollen in Summa

cem Sabaudiæ Trajecti initi, prout & generaliter omni ei derogat, quod retrocessioni, dispositioni, & permutationi memorati Regni Siciliæ, per præsentia Pacta stabilitæ, adversari posset, ea tamen conditione, ut jus reversionis Insulæ & Regni Sardiniæ, ad eandem Coronam eidem vicissim cedatur & asseratur, prout infra articulo secundo conventionum inter Sacram Majestatem Cæsaream & Regem Siciliæ magis explicatur.

Summa alles, was dem Rückfall, Disposition und Vertauschung gedachten Königreichs, auch was durch diese Tractaten festgestellet worden, zuwider, vor nichtig erklähren; jedoch mit diesem Beding, daß der Rückfall der Insul und Königreichs Sardinien hinwiederum der Cron Spanien zugestanden und versichert werde, wie solches unten in dem zwischen Sr. Röm. Kayserl. und des Königs von Sicilien Majestäten errichteten Vergleich im 2ten Articul weitläufftiger zu ersehen.

Mutuelle Garantie der Provinzien, welche beyde Theile würcklich besitzen.

VII. Imperator, & Rex Catholicus, spondent mutuo, seseque obstringunt ad defensionem, seu guarantiam reciprocam omnium Regnorum & Provinciarum, quæ vel quas actu possident, aut quorum possessio ad illos, vigore hujus Tract. pervenire debet.

VII. Des Röm. Kaysers und des Königs in Spanien Majestäten versprechen und verbinden sich, die Guarantie und Beschützung aller Königreiche und Provinzien, die Sie würcklich besitzen, oder Krafft dieser Allianz überkommen werden, einander zu leisten.

Termin zur Bewerckung des geschlossenen, und zu Auswechslung der Ratificationen.

VIII. Sua Majestas Cæsarea, Suaque Regia Catholica Majestas executioni mandabunt, statim a commutatione Ratificationum præsentium Conventionum, omnes & singulas conditiones in iis comprehensas, idque intra spatium ad summum duorum mensium, instrumentaque Ratificationum dictarum Conventionum commutabuntur Londini, intra terminum duorum mensium a die subscriptionis computandorum, aut citius si fieri potest; Qua conditionum executione prævie facta, eorum Ministri Plenipotentiarii ab iis

VIII. Allerhöchstgedachte beyde Majestäten werden gleich, nach Auswechselung der Ratification, gegenwärtigen Vergleichs, und auf das längste in einer Zeit von 2. Monathen, alle darinnen enthaltene Conditiones erfüllen; Gedachte Ratificationes sollen binnen 2. Monathen, von Tag der Unterzeichnung an, oder eher, wann es sich thun lässet, zu Londen gegen einander ausgewechselt werden. Nach beschehener Vollziehung gedachter Conditionen sollen von denen dazu ernannten und gevollmächtigten Ministris an dem verglichenen Ort, wo der Congreß zu halten, die übrigen Friedens-Puncte unter Mediation derer dreyen hohen Paciscenten vol-

nominandi, in loco Congressus, de quo inter se convenerint, quantocius cætera Pacis suæ particularis puncta singillatim, sub mediatione trium Partium Compaciscentium, component atque definient. Conventum præterea fuit, quod in Tractatu Pacis inter Imperatorem & Regem Hispaniarum peculiariter ineundæ, concedetur amnestia generalis, pro omnibus personis cujuscunque status, dignitatis, gradus, aut sexus sint, tam Ecclesiasticis quam Militaribus, Politicis & Civilibus, quæ durante ultimo bello Partes unius aut alterius Principis secutæ sunt, vigore cujus, universis & singulis dictis personis permittetur, licebitque recipere plenariam possessionem & usumfructum suorum bonorum, jurium, privilegiorum, honorum, dignitatum & immunitatum, iisque utentur, fruenturque æque libere ac iis sub initum ultimi belli, vel quo tempore uni alterive parti cœperunt adhærere, gavisæ & fruitæ fuerunt, non obstantibus Confiscationibus, Arrestis & Sententiis sub bello factis, latis aut pronunciatis, quæ pro nullis & ceu non factis habebuntur.

Allgemeine Amnestie für jeden Theils Unterthanen, die des andern Partie im Krieg ergriffen, in künfftigen Tractaten zu Stande zu bringen.

lends ausgemachet und erörtert werden. Uber dem hat man in sochem zwischen dem Kayser und dem Könige von Spanien gemachten Particular-Tractat vor alle, was vor Stand, Rang, Würde und Geschlecht sie seyn mögen, so geistliche, Militair- oder Civil-Persohnen, die ein- oder der andern Parthey in währenden letzten Krieg anhängig gewesen, eine general-Amnestie beliebet, und Krafft solcher soll einem jeden erlaubt seyn, zu dem Besitz und Genuß seiner Güther, Rechte und Privilegien, Ehre, Würden und Freyheiten zu kehren, und dieselben eben so frey, als sie vor dem Krieg, oder ehe sie sich zu einer oder der andern Parthey geschlagen, gebrauchen, ohngeachtet aller erkannten Confiscationen, Arresten und Sentenzen, gleich als ob solche nie erkannt worden; Ferners sollen, Krafft solcher Amnestie, alle gedachte Persohnen, die einer oder der andern Parthey zugethan gewesen, vollkommen Recht und Erlaubnus haben, in ihr Vaterland zu kehren, (gleich als ob kein Krieg gewesen) ihre Güther wieder einzunehmen, und entweder gegenwärtig selbst, oder durch Gevollmächtigte, wann sie lieber ausserhalb Vaterlandes leben wollen, wie zuvor zu verwalten, zu verkauffen, oder nach ihrem Gutbefinden ohngehindert zu disponiren verstattet seyn.

Insuper virtute ejusdem amnestiæ, omnibus & singulis dictis personis, quæ unam alteramve partem secutæ sunt, fas liberumque erit repetere Patriam suam, bonisque suis uti, frui, plane ac si bellum nullum intervenisset, data eis commoda facultate, dicta bona sua, sive per se, si præsentes sint, sive per Procuratores, si abesse a Patria maluerint, administrandi, eaque vendendi, aut de illis, quocunque alio modo pro libitu suo disponendi, ad eum omnino modum quo ante cœptum bellum, de iis disponere valuere.

Die

Conditiones Tractatus concludendi, inter Suam Majestatem Cæsaream, & Regem Siciliæ.

Die zwischen Sr. Kayserl. Majestät und dem König in Sicilien verglichene Puncte und Conditiones.

ART. I.

Alle Schwierigkeiten wegē Sicilien zu heben, wird dessen Ubergabe an Kayserl. Majestät beliebt.

POstquam Cessio Siciliæ, Domui Sabaudicæ per Tractatus Trajectenses, unica consolidandæ Pacis causa, nulloque Regis Siciliæ in eam habito jure, facta, teste universa Europa, ad scopum illum assequendum adeo nihil contulerit, ut magnum potius obstaculum effecerit, quominus Imperator eisdem Tractatibus accesserit, eo quod separatio Regnorum Neapolis & Siciliæ sub uno eodemque Dominatu, vulgarique utriusque Siciliæ appellatione, tam diu stare solitæ, non modo communibus utriusque Regni rationibus, mutuæque conservationi, verum etiam reliquæ Italiæ quieti adversetur, novas indies turbas paritura, dum vetus illa necessitudo & commercia inter utrumque Populum neque tolli, neque diversorum Principum rationes, tam facile conciliari se sinant; hinc est quod Principes, qui Tractatibus Trajectensibus primam manum admovere, licere sibi, etiam citra assensum eorum quorum interest, existimarint, unum illum Tractatus Trajectensis articulum, qui Regnum Siciliæ spectat, neque aliquam ejus adeo præcipuam partem facit, abrogare. Iis potissimum rationibus nixi, quod præsens Tractatus, ab renunciatione Cæ-

ART. I.

OBgleich die durch den Utrechtischen Frieden festgestellte Abtretung des Königreichs Sicilien an das Haus Savoyen, wie gantz Europa bezeuget, aus keiner andern Absicht, oder gehabten Prätension, noch Recht, als bloß aus Liebe zu dem allgemeinen Frieden geschehen: So ist dennoch sothaner Endzweck nicht zu erreichen, sondern vielmehr eine Verhinderung gewesen, daß Se. Kayserl. Majest. bis jetzo die Hand nicht dazu bieten wollen; weiln die Absonderung derer Königreiche Napoli und Sicilien, welche so lange Zeit unter einer Herrschafft gestanden, und gemeiniglich mit den Nahmen: beyderley Sicilien betitult gewesen, sowohl wider das gemeinschafftliche Interesse beyder Königreiche und deren Conservation, als auch wider den Ruhestand derer übrigen Theile in Italien läufft, indem es täglich zu neuen Troublen und Aufstand Anlaß geben könte, massen die alte Freundschafft und Commercien beyder Völcker nicht sogleich aufgehoben, noch das Interesse zweyer unterschiedener Herren leicht unter einen Hut zu bringen seyn; und aus der Ursache haben diejenigen Puissances, so den Utrechtischen Frieden gestifftet, dafür gehalten, demjenigen Articul gedachten Frieden-Schlusses wegen des Königreichs Sicilien, und welcher nicht einmahl ein Haupt-Articul davon ist, auch ohne Con-

saris, incrementum, complementumque suum recipiat, & quod per commutationem Regni Siciliæ, cum Regno Sardiniæ, impendentia Italiæ bella præverterentur, quando Imperator Siciliam, cui nunquam renunciavit, armis, quod post fractam, occupata Sardinia, Italiæ neutralitatem, jure potest, repeteret; Præterea quod Regi Siciliæ, beneficio Tractatus adeo solemnis, cum Sua Majestate Cæsarea, & a primis Europæ Principibus guarantigiati, certus permansurusque Status obtingeret. His tantis igitur rationibus permoti convenerunt, quod Rex Siciliæ Insulam, Regnumque Siciliæ cum omnibus suis dependentiis & annexis, suæ Majestati Cæsareæ in eo quo nunc sunt statu, mox, vel ad summum, duos post menses a commutatione ratificationum præsentis Tractatus, restituet, renunciatis Cæsari ejusque hæredibus & successoribus utriusque sexus, in dictum Regnum juribus & actionibus quibuscunque, tam pro se, quam pro suis hæredibus & successoribus masculis & fœminis, sublata penitus ejus ad Coronam Hispaniæ reversione.

Consens dererjenigen, die er angehet, zu derogiren. In solcher Betrachtung nun, daß die Kayserl. Renunciation sothanem Vergleich die völlige Krafft beylegte, und daß durch Vertauschung des Königreichs Sicilien mit dem Königreich Sardinien allen - Italien bevorstehenden Kriegen vorgekommen würde, wann anders Se. Kayserl. Maj. Sicilien, dessen Sie sich niemahls begeben, wiederum durch die Waffen, gleichwie Sie nach der Einnehmung Sardiniens, mithin nach gebrochener Neutralität in Italien mit Recht zu thun befugt, an Sich bringen wolten; und damit zu gleicher Zeit dem König in Sicilien ein gewisser und beständiger Sitz durch einen solennen Vergleich mit Kayserl. Majest., und unter Garantie derer vornehmsten Puissanzen in Europa ausgemachet werde, so hat man sich aus sothanen erheblichen Beweg-Ursachen verglichen, daß der König von Sicilien Ihro Kayserl. Majest., Dero Erben und Nachfolgern beyderley Geschlechts, die Insul und Königreich Sicilien mit aller Zubehör, und wie es sich im gegenwärtigen Stande würcklich befindet, gleich, oder auf das längste nach 2. Monathen, nach der beschehenen Auswechselung sothanen Tractats, abtretten solle, mit Begebung aller Rechte und Ansprüche, die er, König von Sicilien, vor sich, oder seine Erben und Nachfolger beyderley Geschlechts, darauf machen könte, und ohne daß es der Cron Spanien jemahls wiederum heimfallen solte.

Hingegen empfängt Savojen das Reich u. Insul Sardinien davon ab-

II. Vicissim Sua Majestas Cæsarea, cedet Regi Siciliæ, insulam regnumque Sardiniæ, in eo quo illud a Rege Ca-

II. Hingegen wollen Se. Kayserl. Maj. dem König von Sicilien die Insul und das Königreich Sardinien in dem Stand, als Sie es von Sr. Cathol. Majest. wieder bekommen werden, dafür

tholico receperit statu, renunciabitque omnibus juribus & actionibus in dictum Regnum, pro se, suis hæredibus & successoribus utriusque sexus, in favorem Regis Siciliæ, ejusque hæredum & successorum, ad illud deinceps, cum titulo Regni, cunctisque Regio axiomati annexis honoribus, perpetuo possidendum, prout Regnum Siciliæ possederat; salva tamen, uti supra dicti regni, Sardiniæ ad Coronam Hispaniæ reversione, quando Regem Siciliæ absque posteris masculis, & totam domum Sabaudicam successoribus masculis, destitui contingeret: cæterum ad eum plane modum, quo dicta reversio, per Tractatus Trajectenses, & per actum cessionis consequenter a Rege Hispaniæ factæ, pro Siciliæ regno pacta & ordinata fuit.

getreten, mit Vorbehalt des Rückfalls an die Crone Spanien.

dafür abtreten, und vor Sich, Dero Erben und Nachfolgern beyderley Geschlechts, aller - auf das Königreich Sardinien habenden Rechten und Ansprüchen sich begeben, dergestalt, daß der König von Sicilien, seine Erben und Nachfolger solches allezeit und auf ewig in der Qualität eines Königreichs mit allen anklebenden Würden und Ehren, gleich er das Königreich Sicilien besessen, gelassen werden; jedoch mit Vorbehalt der Cron Spanien auf Sardinien habenden, und durch den Utrechtischen Frieden bestättigten Rückfall-Recht, wann der König von Sicilien und dessen männliche Erben von dem gantzen Hause Savoyen absterben solten.

III. Sua Majestas Cæsarea, confirmabit Regi Siciliæ, omnes, per tractatum signatum Taurini 8. Novembris 1703. eidem factas cessiones, tam illius partis Ducatus Montisferrati, quam Provinciarum, Urbium, Oppidorum, Castellorum, terrarum, locorum, jurium & redituum de Statu Mediolanensi, quæ possidet, eo modo quo ea actu possidet, spondebitque pro se, suis descendentibus & successoribus, nunquam se, neque illum, nec

Bestättigung der Kayserl. Leopoldinischen Abtrettungen an Savoyen.

III. Se. Kayserl. Maj. wollen auch dem König von Sicilien alle - durch die zu Turin den 8. Nov. 1703. ihm gemachte Ceßiones, und was er sowohl in dem Herzogthum Montferrat als in denen Provinzien, Städten, Schlössern, Ländern, Rechten und Einkommen des Mayländischen Staats besitzet, bestättigen, und versprechen für Sich, Dero Erben und Nachfolger, Ihn, seine Erben u. Nachfolger in gedachter Poßeßion in ewigen Zeiten nicht zu beunruhigen, jedoch mit dem Beding, daß alle Rechte und Ansprüche, welche dem König von Sici-

II. per Tract. Traj. & per actum cessionis] Siehe oben den Spanisch-Savoyischen Frieden Art. VI. p. 816. Und unten den Wienerischen Frieden mit Spanien Art. VII. Jngl. unten das Ceßions-Jnstrument wegen Sicilien Art. II.

ejus hæredes & successores in dicta possessione esse turbaturam, ea tamen lege, quod omnes cæteræ actiones seu prætensiones, quæ dicto Regi Siciliæ virtute memorati Tractatus competere forte possent, perpetuo peremptæ sint & maneant.

Sicilien, Krafft dieses Vergleichs zustehen, und er machen könte, auch auf ewig getilget und erloschen seyn sollen.

Die Erbfolge des Hauses Savoyen auf den Spanisch. Thron von Kayserl. Majestät erkannt.

IV. Sua Majestas Cæsarea agnoscet jus Regis Siciliæ, ejusque Domus, succedendi immediate in Regno Hispaniæ & Indiarum, in casum, quando Rex Philipp. V., ejusque posteri deficient, eo modo ac per renunciationes Regis Catholici, Ducis Biturigum, Ducis Aurelianensis, & Tractatus Trajectenses stabilitum fuit, promitterque Sua Majest. Cæsarea, tam pro se, quam pro suis successoribus & descendentibus, quod nullo unquam tempore eidem se directe vel indirecte opponere, aut quidquam in contrarium obmovere velit, hac tamen declaratione adjecta, quod nullus Princeps e Domo Sabaudica, qui in Regno Hispaniæ succedet, ullam unquam provinciam, seu ditionem, uno tempore possidere in continenti Italiæ possit, & quod in eum casum istæ provinciæ, devolventur ad Principes collaterales istius Domus, quorum unus post alium secundum proximitatem sanguinis in iis succedet.

Doch also, daß keiner aus solchem Hause zugleich Spanien und die Italiän. Provinzien besitzen möge.

IV. Nechst dem wollen Se. Kayserl. Majest. auch dem König von Sicilien und dessen Hause das Recht ein- und zugestehen, daß selbiges, im Fall König Philippus V. oder dessen Erben nicht mehr am Leben, alsofort die Succeßion auf die Cron Spanien und Indien habe, gleichwie sothanes Recht durch des Königs von Spanien, des Duc de Berry, des Duc d'Orleans Renunciationen, und durch den Utrechtischen Frieden festgestellet worden, mit dem fernern Versprechen, daß Se. Kayserl. Majest. sowohl vor Sich, als Dero Erben und Nachfolger, sich niemahls darwider weder directe noch indirecte setzen, noch einige Gegen-Prätensionen formiren wollen; jedoch mit dieser Erklährung, daß kein Printz aus dem Hause Savoyen, wann er zur Succeßion der Cron Spanien gelangen solte, niemahls zu keiner Zeit eine Provinz, oder Land in Italien mit besitzen dürffte, sondern gedachte Länder, auf ereignenden Fall, auf die Collateral-Linie des Hauses Savoyen und dessen nähesten Erben verfallen sollen.

Mutuelle Guarantie über beyder Theile Ital. Provinzen.

V. Sua Majestas Cæsarea, & Rex Siciliæ, mutuam tutelam seu guarantiam sibi præstabunt,

V. Se. Kayserl. und des Königs in Sicilien Majest. Majest. versprechen einander bey dem Besitz aller in Italien habenden Königreichen und Ländern,

pro Regnis & Provinciis universis, quas actu in Italia possident, aut vigore hujus Tractatus eis obvenient.

Termin zu Bewerckung des geschlossenen u. Auswechslung der Ratificationen.

VI. Sua Majestas Cæsarea, & Rex Siciliæ, statim a commutatione Ratificationum istarum conventionum, executioni dabunt omnes & singulas conditiones in iis contentas; idque intra spatium ad summum duorum mensium, Ratificationumque instrumenta dictarum conventionum commutabuntur Londini, in termino duorum mensium à die subscriptionis, aut citius si fieri potest; & mox ab executione prævia dictarum conditionum, eorum Ministri Plenipotentiarii ab iis nominandi in loco congressus, de quo ipsi mutuo convenerint, sub mediatione trium partium contractantium, cætera sigillatim puncta pacis suæ particularis component.

Gelegenheit zu Schliessung folgender Articul.

Quod alte fata Sua Majestas Cæsarea Catholica, ad promovendum ejusmodi Pacis propositum; & ad avertenda dira bellorum mala suapte pronissima, præin certas conventiones, omnesque & singulos earundem articulos, ex sincero consolidandæ universalis pacificationis desiderio, acceptaverit, prout hisce acceptat, ac proinde, cum præmemoratis tribus Potentiis, fœdus peculiare in sequentes conditiones pepigerit.

ART. I.

Freundschaffts-Verbindung, zwi-

SIt, maneatque inter Sacram Cæsaream Cath.

dern, oder welche Sie überkommen werden, Krafft dieses Tractats zu schützen.

VI. Beyde allerhöchste Majest. Majest. wollen alsobald, oder auf das längste nach 2. Monathen, nach Auswechselung der Ratification sothanen Vergleichs, alle - die darinnen enthaltene Puncte und Conditiones vollziehen und erfüllen; Und sollen gedachte Ratificationes binnen 2. Monathen, vom Tag der Unterzeichnung an zu rechnen, oder, wo möglich, eher zu Londen ausgewechselt werden. Sobald obige Puncte vollzogen, sollen die - dazu gevollmächtigte Ministri einen Ort zum Congreß erkiesen, und die übrigen Particularia des Vergleichs unter Mediation derer dreyen hohen Paciscenten vollends erörtern und abhandeln.

Wie nun Se. Kayserl. Majest., aus Liebe zum Frieden und der allgemeinen Ruhe, auch zu Abwendung aller - zum Krieg Anlaß gebender Folgen, alle gemachte Vergleiche, und die - darinnen enthaltene Articul hat genehm gehalten, und solche hiemit, und in Krafft dieses, nochmahls genehm hält: Also haben Selbige zu dem Ende mit allerhöchstgedachten dreyen übrigen Puissanzen eine Particulier-Allianz getroffen, deren Articul folgender massen lauten:

ART. I.

ES soll zwischen Sr. Kayserl. Sr. Allerchristl., und Sr. Groß-Britanni-

tanni-

schen Sr. Kayß. Maj., den Königen von Franckreich u. Groß-Britannien, wie auch den Herren General-Staaten.

Majestatem, Sacram Regiam Maj. Christianissimam, Sacr. Regiam Maj. Magnæ Britanniæ, Celsosque ac Potentes Dominos, Status Generales Fœderati Belgii, eorumque hæredes & successores, fœdus arctissimum, vigore cujus, singuli, ditiones & subditos aliorum tueri, nec non Pacem manutenere, propriaq; ipsorum commoda, ceu sua mutuo promovere, damna vero & injurias cujuscunque generis prævenire, avertereque, teneantur.

tannischen Maj. Maj. Maj. und denen Hochmögenden Herren General-Staaten der vereinigten Niederlanden, Dero Erben und Nachfolgern, die allergenaueste Verbündnis seyn, Krafft welcher ein jeder des andern Länder und Unterthanen zu schützen, den Frieden zu erhalten, und des andern Nutzen, als seinen eignen zu fördern, allen Schaden und Ungemach aber abzuwenden, gehalten seyn solle.

Bekräfftigung der Utrechtischen und Baadenischen Frieden, außer den ausdrücklich aufgehobenen Articuln.

II. Tractatus Trajecti, Badæque Helvetiorum initi, in suo vigore & robore firmi permaneant, partemque istius efficiant, exceptis tamen iis articulis, quibus per præsentem tractatum expresse derogare e republica visum est, ut & iis Tractatuum Trajectensium articulis, quibus per Tractatum Badensem derogatum fuit. Attamen Tractatus fœderis West-Monasterii sub 25. Mensis Maji anno 1716. inter Sacram Cæsaream Catholicam Majestatem, nec non inter Sacram Regiam Magnæ Britanniæ Majestatem, celebratus, prout & alter ille die quarta Januarii anno 1717. Hagæ Comitis inter Christianissimum & Magnæ Britanniæ Reges, Statusque Generales Fœderati Belgii initus, plenum suum per omnia robur ac vim obtineant.

II. Die zu Utrecht und Baaden geschlossene Frieden sollen bey ihrer völligen Krafft verbleiben, und einen Theil dieses Vergleichs mit ausmachen; jedoch diejenigen Articul ausgenommen, welchen das gemeine Beste durch diesen Tractat ausdrücklich zu derogiren, vor gut befunden; gleichwie denen Articuln des Utrechtischen Friedens durch den Baadischen Frieden derogiret worden; Jedennoch soll der zu Londen den 25. May 1716. zwischen Sr. Kayserl. und Groß-Britannischen Majest. Majest. geschlossene Allianz-Tractat bey seinen völligen Kräfften bestehen bleiben, desgleichen der zu Haag den 4. Jan. 1717. zwischen Sr. Allerchristl., Sr. Groß-Britannischen Majest. Majest. und den Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande getroffene Allianz-Tractat.

Gemeinsame Versicherung aller seiner

III. Sacra Maj. Christianissima prout & Sa-

III. Se. Allerchristl., desgleichen Se. Groß-Britannische Majest. Majest

Kays. Maj. zustehenden Provinzien, u. deren ruhigen Besitzes.

...cra Majestas Britannica, Dominique Status Generales Fœderati Belgii, pro se, suisque hæredibus & successoribus spondent, quod Sacram Majestatem Cæsaream Catholicam, ejusque hæredes & successores in nullo penitus suorum Regnorum, Ditionum & Provinciarum, quæ vel quas nunc possidet vigore Trajecti, Badæque Tractatuum, aut quorum, quarumve possessionem vigore hujus Tractatus obtinebit, nec directe nec indirecte turbare unquam, quin potius ejusdem Provincias, regna & jura, quæ modo possidet, aut vi hujus Tractatus eidem obvenient, tam in Germania quam in Belgio & Italia, tutari, & ut ajunt, guarantigiare velint ac debeant, expromittentes sese dicta Sacræ Cæsareæ Catholicæ Majestatis Regna & Provincias contra omnes & singulos, qui eas hostiliter invadere tentarent, defendere, eique, eveniente casu, submittere velle & debere auxilia quibus opus habebit juxta conditiones & partitionem, de quibus infra, inter eos convenit. Pariter utraque præfata Christianissima & Britannica Majestas Regia, ac Status Generales diserte se obstringunt, quod nullam unquam protectionem aut asylum in ullo suarum Ditionum loco, dare, concedereve subditis Sacræ Majestatis Cæsareæ Catholicæ, velint, qui actutum sunt, aut in futururum ab ea declarati fuerint rebelles, & casu quo ejusmodi

Entsagung alles Schutzes und Aufenthalts für declarirte Rebellen wieder Se. Kayserl. Majestät.

jest, und die Herren General-Staaten geloben vor Sich, Ihre Erben und Nachfolger, daß Sie Ihre Kayserl. Cathol. Maj. und Dero Erben und Nachfolger in keinem Königreich, Land oder Provinz, welche Sie, Krafft des Utrechtischen und Baadischen Friedens, besitzen, oder besage gegenwärtigen Vergleichs überkommen werden, weder directe noch indirecte jemahls zu beunruhigen, sondern vielmehr Deroselben in Teutschland, Niederland und Italien habende, oder Krafft dieses Tractats künfftig zu besitzende Provinzien, Königreiche und Gerechtsame beschützen, und die Garantie leisten wollen und sollen; Sie versprechen dabey, allerhöchstbesagter Kayserl. Cathol. Majest. Königreiche und Provinzien wider alle diejenigen, so solche feindlich anzufallen sich unterstehen werden, zu vertreten, und auf ereignenden Fall, nach der - unten gemachten Eintheilung und Bedingung, mit würcklicher Hülffe, so viel als vonnöthen, beyzustehen. Deßgleichen wollen Se. Allerchristl. und Groß-Britannische Majest. Majest. und die Herren General-Staaten keinen gegenwärtigen Kayserl. Rebellen, oder welcher davor ins künfftige möchte erklähret werden, in Dero Landen Schutz noch Aufenthalt verstatten; nnd da ungefehr in ihren Königreichen, Provinzien und Ländern sich dergleichen befinden solten, versprechen Sie, dieselben binnen 8. Tagen, von Zeit des Kayserl. Ersuchens, aus ihren Gräntzen zu schaffen.

modi forte in eorum Regnis, Provinciis & Dominiis *existerint*, (extiterint) ii, ut a finibus suis, intra octo dies a facta interpellatione Cæsarea expellantur, serio se curaturos sincere pollicentur.

Gleiche Versicherung u. Schützung des Königs in Franckreich bey seinen Landen.

IV. Vicissim Sacra Maj. Cæsarea Catholica, Sacra Regia Majest. Britannica, Fœderatique Belgii Status Generales, pro se, suisque hæredibus & successoribus promittunt, quod Sacram Majest. Christianissimam, in nulla penitus suarum Ditionum ad Coronam Galliæ nunc spectantium, nec directe nec indirecte turbare unquam, quin potius easdem contra omnes & singulos, qui illas hostiliter invadere tentarent, tueri ac defendere, eidemque in eum casum auxilia submittere velint & debeant, quibus Rex Christianissimus opus habebit, juxta ac infra transactum est. Pariter Sacra Majestas Cæsarea Cath., Sacra Maj. Regia Britannica, & Domini Status Generales, promittunt, seseque obligant, quod manutenere, guarantigiare, & defendere velint ac debeant jus successionis in Regno Franciæ, juxta tenorem Tractatuum Trajecti 11. Aprilis anno 1713. initorum, obstringentes se, ad tutandam dictam successionem, plane ad normam Renunciationis, quæ a Rege Hispaniarum 5. Novemb. anno 1712. facta, & 9. ejusd. mensis & anni in Comitiis generalibus Hispaniæ per solemnem actum acceptata fuit, quæ sub-

Ingleichen der durch die Utrechtische Tractaten fest gestellten Erbfolge in Franckreich.

IV. Hingegen versprechen Se. Kayserl. und Groß-Britannische Maj. Maj. und die Herren General-Staaten vor Sich, Dero Erben und Nachfolger, daß sie Se. Allerchristl. Majest. in keinem zur Cron Franckreich gehörigen Land, weder directe noch indirecte jemahlen beunruhigen, sondern vielmehr wieder alle feindliche Anfälle beschützen, und auf benöthigten Fall die abgeredete gehörige Hülffe und Beystand leisten wollen; Deßgleichen verbinden sich Se. Kayserl., Se. Groß-Britannische Majest. Majest., und die Herrren General-Staaten, das Succeßions-Recht in dem Königreich Franckreich, nach dem Inhalt des den 11. April 1713. zu Utrecht gemachten Friedens, zu behaupten, und unterstützen zu helffen, und wollen gedachte Succeßion, nachdem solcher vom König in Spanien, den 5. Nov. 1712. renunciret, dieselbe von der Spanischen general-Versammlung auf die solenneste Weise acceptiret, den 18. Mart. 1713. zu einem Gesetz, und letztlich durch den Utrechtischen Frieden festgestellet worden, wider alle und jede, so gemeldte Succeßions-Ordnung wider abgeredeten Vergleich zu turbiren sich unterstehen würden, zu mainteniren, ja auch demjenigen den Krieg mit zusammen gesetzter Macht ankündigen, der solche zu unterbrechen sich anmassen wird. Se. Kayserl., Se. Groß-Britannische Majest. Majest., und die Herren General-Staaten verpflichten sich auch, in ihren

inde die 8. Martii anni 1713. in legem abiit, & postremo per dictos Tractatus Trajecti stabilita & ordinata fuit, idque contra omnes quoscunque, qui ordinem dictæ successionis contra præmissos actus & subsecutivos Tractatus, turbare præsumerent, quem in finem, auxilia juxta partitionem infra conventam suppeditabunt. Quin, ubi res postularet, omnibus viribus dictum successionis ordinem propugnabunt, denunciato etiam bello, ei qui eundem infringere, aut impugnare tentaret.

ihren Ländern und Provinzien keinen Frantzösischen dermalig- oder künfftigen Rebellen einigen Schutz oder Auffenthalt zu verstatten, und im Fall sich einige in Dero zugehörigen Ländern finden lassen solten, wollen sie 8. Tage nach des Allerchristl. Königs beschehenen Requisition dieselben aus dem Lande schaffen.

Entsagung alles Aufenthalts für Frantzösische Rebellen.

Insuper Sua Majestas Cæsarea Regio-Catholica, & Majestas Regia Britannica, Statusque Generales, pariter se obstringunt, quod nullum unquam tutamen aut asylum, in suis Ditionibus, dabunt aut concedent subditis Majestatis Regiæ Christianissimæ, qui actutum sunt, aut olim fuerint declarati rebelles, & casu quo ejusmodi forte in eorum Regnis, Provinciis & Dominiis existerent, eos e finibus suis, inter octo dierum spatium, a facta interpellatione Regia, exire jubebunt.

Versicherung der vorgeschriebenen Erbfolge auf den Groß-Britannische Thron.

V. Sacra Majestas Cæsarea Regio-Catholica, nec non Regia Majestas Christianissima, Statusque Generales Fœderati Belgii, obligant se, pro se, suis hæredibus & successoribus, ad manutenendam & guarantigiandam successionem, in Regno Magnæ Britanniæ, quemadmodum ea per Leges Regni stabilita est, in Domo Suæ Majestatis Britannicæ modo regnantis, prout etiam ad defendendas universas Ditiones & Provincias a Sua Majestate possessas, nullumque asylum aut refugium, in ullo suorum Dominiorum loco, dabunt aut concedent, Personæ, ejusve descen-

Abschneidung alles Aufenthalts für den Prätendenten.

V. Se. Kayserl., Se. Allerchristl. Majest. Majest., und die Herren General-Staaten geloben vor Sich, Ihre Erben und Nachfolger, die durch die Reichs-Gesetze in dem Königreich Groß-Britannien festgestellte Succeßion bey dem Hause jetzt Regierender Majest. zu erhalten und zu beschützen, wie auch in dem Besitz aller Länder und Provinzien zu mainteniren, und demjenigen, oder dessen künfftigen Erben keinen Schutz noch Auffenthalt zu verstatten, welcher bey Lebzeiten Königs Jacobi II. den Titul des Prinzen von Wallis, und nach dessen Tode des Königs von Groß-Britannien angenommen; versprechen gleichfalls auch vor ihre Erben und Nachfolger, weder gedachter Persohn, noch dessen Erben, weder zu Wasser noch zu Land, directe noch indirecte,

dentibus, si qui ei obtingant; quæ vivente Jacobo II. Principis Walliæ, & post ejus excessum Regium Magnæ Britanniæ titulum assumpsit; promittentes pariter pro se ipsis, suis hæredibus & successoribus, nullum se dictæ Personæ, ejusve descendentibus, directe vel indirecte, terra, marive, præbituros esse auxilium, consilium, aut opem quamcunque, sive in ære, armis, apparatu militari, navibus, milite, nautis, sive alio quocunque demum modo. Idem observaturos intuitu eorum quibus, a dicta Persona, ejusve descendentibus, forte mandatum aut commissum foret, regimen Suæ Majestatis Britannicæ, aut tranquillitatem Regni sui, sive bello aperto, sive clandestinis conspirationibus, suscitandove seditiones, & rebelliones, aut piraticam contra subditos Suæ Majestatis Britannicæ, exercendo turbare, quo postremo casu, Sacra Majestas Cæsarea Regio-Catholica promittit se minime permissuram, ut ejusmodi Piratis, ullum in Portubus Belgii sui detur receptaculum. Tantundem spondent Sacra Majestas Christianissima, Statusque Generales Fœderati Belgii, pro Portubus sui Dominii prout vicissim Sua Majestas Regia Britannica, refugium omne in Portubus Regni sui denegaturam promittit, Piratis, subditos Sacræ Cæs. Maj. Regiæ-Cath., Sacræ Regiæ Maj. Christ., aut Dominorum Statuum General. infestantibus. Denique Sua Maj. Cæsar. Regio-Cath, Sacra Reg. Maj.

Für See-Räuber,

und andere Rebellen.

recte, weder mit Rath noch Hülffe, an Geld, Waffen, Munition, Schiffen, Soldaten, Schiffknechten, oder auf was Art es immer seyn könte, beyzustehen; Eben dergleichen soll auch beobachtet werden bey demjenigen, der von gedachter Persohn, oder dessen Erben Ordre oder Commißion hat, Sr. Groß-Britannischen Majest. Regierung, und des Königreichs Ruhestand zu stöhren, es sey durch einen öffentlichen Krieg, oder durch heimliche Conspirationes, Anstifftung Aufruhrs, oder durch See-Rauberey wider die Groß-Britannischen Unterthanen, auf welchem letzten Fall Se. Kayserl. Maj. sich anheischig machen, in Dero See-Häven in Niederlanden gedachten See-Räubern keine Sicherheit zu geben, und Sr. Allerchristl. Majest. und die Herren General-Staaten versprechen in ihren Häven desgleichen zu thun, wie nicht weniger Se. Groß-Britannische Majest. denen See-Räubern, die auf die Kayserliche, Frantzösische und Holländische Unterthanen creutzen, in Ihren Ports die Zuflucht zu versagen; Endlich versprechen Se. Kayserl., Se. Allerchristl. Majest. Majest., und die Herren General-Staaten, keinen gegenwärtig- oder künfftigen Rebellen von Groß-Britannien, Schutz oder Sicherheit zu verstatten, und im Fall sich einige darinnen antreffen liessen, wolten sie binnen 8. Tagen, nach erhaltener Groß-Britannischen Requisition, dieselben alsofort aus dem Lande jagen; Und da auch Se. Groß-Britannische Majest. an einigem Orten feindlich angegriffen würden, so verpflich-

Christianissima, Dominique Stat. Generales obstringunt sese, quod nullam unquam protectionem vel asylum, in ullo suorum Dominiorum loco illis Regiæ Magnæ Britanniæ Majestatis subditis dabunt, qui actutum sunt, vel aliquando fuerint declarati rebelles: Et casu quo ejusmodi forte in eorum Regnis, Provinciis, & ditionibus existerent, eos, e finibus suis, intra octo dierum spatium, ab interpellatione Regia, exire jubebunt.

verpflichten sich Se. Kayserl., Se. Allerchristl. Majest. Majest., und die Herren General-Staaten, Ihme und Dero Nachfolger, wann Sie in dem Besitz und Nachfolge in dem Königreich Groß-Britannien beunruhiget werden solten, mit der stipulirten und würcklichen Hülffe zu assistiren.

Beystand wieder feindlichen Anfall.

Quod si etiam Sacr. Reg. Maj. Britannicam in aliqua parte hostiliter invadi accideret, S. Maj. Cæs. Regio-Cathol., ut & Reg. Maj. Christianissima, Fœderatique Belgii Status Generales, in eum casum obstringunt sese ad submittenda auxilia infra determinata: idem facturis ejus descendentibus, si quando eos in successione Regni Magnæ Britanniæ turbari contingeret.

Gemeinsame Guarantie aller Lande, den Herren General-Staaten gehörig.

VI. Sua Majestas Cæs. Regio-Catholica, Regia Christianissima & Britannica, obligant se pro seipsis, suis hæredibus & successoribus ad guarantiam & tuitionem omnium Ditionum, Jurium, & Pro-Provinciarum, quas Domini Stat. Generales Fœderati Belgii actu possident, contra quoslibet qui eas turbarent aut invaderent, promittentes eis, existente casu, auxilia infra enunciata. Sua Majestas Cæsarea Regio-Catholica, utraque quoque Majestas Regia Christianissima & Britannica æque se obstringunt, quod nullum unquam refugium vel asylum in ullo Regnorum suorum illis Statuum Generalium Subditis concedent, qui sunt, vel in futurum fuerint denunciati rebelles, & si forte ejusmodi in eorum Regnis, Ditionibus & Provinciis existerent, eos e finibus suis, intra octo dierum spatium a facta Reipublicæ interpellatione exire curabunt.

VI. Se. Kayserl., Se. Allerchristl. und Se. Groß-Britannische Majest. Majest. Majest. versprechen vor Sich, Ihre Erben und Nachfolger, die Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande in denen Ländern, Provinzien und Rechten, welche sie würcklich besitzen, wider alle feindliche Anfälle zu schützen, und auf ereignendem Fall stipulirter massen zu helffen. Allerhöchstbesagte Maj. Maj. Maj. obligiren sich gleichfalls, in Dero Reichen keinen dermahligen oder künfftigen Holländischen Rebellen Schutz oder Auffenthalt zu geben, und daferne sich dergleichen in Ihren Ländern finden solten, wollen Sie selbige alsofort binnen 8. Tagen, nach der Republic beschehenen Ansuchung, daraus jagen.

Bey Bekriegung eines der Alliirten, alle gute Officia zu interponiren.

VII. Ubi alterutram ex prædictis quatuor Partibus contractantibus, a quocunque alio Principe, aut Statu invadi, aut etiam in possessione Regnorum, Ditionumque suarum per violentam detentionem Subditorum, Navium, Rerum, aut Mercium, Terra, Marique turbari contingeret, tunc superstites tres officia sua, mox ac de eo requisiti fuerint, impendent, quo, offenso, super illato damno, & injuria satisfiat, aggressorque a prosecutione hostilitatis abstineat. Ast ubi amica hæc Officia reconciliandis Partibus, atque ad procurandam debitam Parti læsæ satisfactionem, reparationemque haud sufficerent, eo casu Alti Contractantes submittent invaso, intra bimestre spatium a facta requisitione, auxilia sequentia unitim vel separatim, videlicet:

Wie viel Hülffs-Völcker, wofern die Officia nicht anschlagen, von jedem Theil zu stellen seyen.

VII. So einer von diesen vier hohen Paciscenten von einer andern Puissance angefallen, oder in dem Besitz seiner Königreiche und Provinzien beunruhiget würde, es sey durch gewaltsame Vorenthaltung ihrer Unterthanen, Schiffen, oder Effecten, zu Wasser oder zu Land; so wollen höchstbesagte Paciscenten, auf beschehenes Ansuchen, alles mögliche vorkehren, wegen angethaner Beleidigung und verursachten Schadens, Satisfaction zu verschaffen, und den Aggressor von Ausübung fernerer Feindseeligkeiten abzuhalten, und wann die gütlichen Vorschläge zur Vergleichung, oder zur Satisfaction des beleidigten Theils, nicht hinlänglich seyn solten, dem angegriffenen Theil 2. Monath, nach beschehener Ansuchung, sämmtlich, oder jeder vor sich, folgender massen zu aßistiren, nemlich:

Sua Majestas Cæsarea Regio-Catholica, octo millia Peditum, & quatuor millia Equitum.

Se. Kayserl. Majest. mit 8000. Infanterie, und 4000. Cavallerie.

Sua Majestas Christianissima, octo millia Peditum, & quatuor millia Equitum.

Se. Allerchristl. Majest. mit 8000. Infanterie, und 4000. Cavallerie.

Sua Majestas Britannica, octo millia Peditum, & qutuor millia Equitum.

Se. Groß-Britannische Majest. mit 8000. Infanterie, und 4000. Cavallerie.

Et Domini Status Generales, quatuor millia Peditum, & duo millia Equitum.

Die Herren General-Staaten mit 4000. Infanterie, und 2000. Cavallerie.

Wie Geld-Subsidia und Beystand zu

Quod si Princeps, aut Pars læsa, pro Milite, Naves bellicas aut one-

Wann aber der beleidigte Theil an statt der Trouppen lieber Kriegs-Schiffe, oder Transport, oder Subsidien an bahrem

rarias, vel etiam subsidia pecuniaria, submitti sibi mallet, quod in ejus arbitrium reponitur, eo casu petitæ Naves, pecuniæve ei subministrabuntur, ad mensuram sumptuum in Militem impendendorum, & ut omnis ambiguitas circa calculum, seu æstimationem dictorum sumptuum tollatur, placuit mille Pedites, menstruatim ad valorem decem millium Florenorum Hollandicorum, mille vero Equites ad triginta mille Flrenos Hollandicos, menstruatim æstimari, eadem intuitu Navium proportione observata.

Wasser, nach diesen verglichenen Trouppen abzumessen.

barem Gelde verlangte, so soll auf solchem Fall ihm frey stehen, gedachte Kriegs-Schiffe, oder Geld nach Proportion der gehörigen Trouppen, zu begehren. Und damit aller Zweiffel bey dem Anschlag solcher Unkosten gehoben werden möchte, so haben die hohen Paciscenten tausend Mann Fuß-Volck auf 10000. Holländische Gulden, und tausend Mann Cavallerie auf 30000. Monathlich gesetzet, und gleiche Proportion soll auch mit denen Kriegs-Schiffen gehalten werden.

Diese Subsidien seynd nach Erfordern zu vermehren.

Ubi auxilia supra enumerata impendenti necessitati imparia forent, Partes contractantes de ferendis amplioribus suppetiis indilatim convenient; quin exigente casu, Socium læsum, omnibus suis viribus adjuvabunt, bellumque Aggressori nunciabunt.

Wann jetzt specificirte Hülffe in obschwebender Noth nicht hinlänglich, so wollen die hohen Paciscenten dem beleidigten Theil unverzüglich mit aller ihrer Macht zu Hülffe kommen, und dem Aggressori zugleich den Krieg ankündigen.

Beytrit anderer Puissancen, besonders des Königs in Portugall.

Termin zur Ratification-Auswechslung und Unterzeichnung.

VIII. Principes & Status de quibus Partes Contractantes unanimiter convenient, isti Tractatui accedere poterunt, nominatim vero Rex Lusitaniæ. Tractatus iste approbabitur ratihabebitur, a S. Majest. Cæsarea, Regia Christianissima & Britannica, atque a Celsis & Potentibus Dominis Statibus Generalibus Uniti Belgii,

VIII. Zu gegenwärtigen Allianz-Tractat können auch andere Fürsten und Stände, benanntlich aber des Königs in Portugal Majest. treten. Obgemeldter Allianz-Tractat soll durch Sr. Kayserl., Allerchristl., und Groß-Britannischen Maj. Maj. Maj. und derer Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande Ministres genehm gehalten und ratificiret, die Ratificationes aber binnen 2. Monathen, oder wann es eher seyn könte, ausgewechselt werden. Zu dessen Urkund und Gewißheit haben

Tabulæque Ratificationum commutabuntur Londini, extradenturque reciproce intra spatium duorum mensium, aut citius si fieri potest. In cujus rei fidem, Nos infra scripti, Plenipotentiarum Tabulis muniti, iisdemque invicem communicatis, quarum apographa cum archetypis rite a Nobis collata & recognita, sub finem hujus Instrumenti, verbo tenus inserta sunt, præsentem hunc Tractatum subscripsimus, & Sigillis nostris communivimus. Actum Londini die vicesimo secundo Julii V. St. (secundo August. N. St.) anno Domini millesimo decimo octavo.

ben wir Endes unterschriebene Gevollmächtigte, nach vorher gegangener Collationirung derer - mit denen Originalien von Wort zu Wort übereinstimmender Copien, gegenwärtigen Tractat unterzeichnet, und mit Vordruckung unserer angebohrnen Insiegel bestärcket. So geschehen Londen, den 25. Julii 1718.

(L.S.) *Christoph. Pentenridter, ab Adelshausen.*

(L.S.) *Joseph Hoffmann.*

(L.S.) *Du Bois.*

(L.S.) *W. Cant.*
(L.S.) *Parker C.*
(L.S.) *Sunderland P.*
(L.S.) *Kingston C. P. S.*
(L.S.) *Kent.*
(L.S.) *Holles Neucastle.*
(L.S.) *Bolton.*
(L.S.) *Roxburghe.*
(L.S.) *Berkeley.*
(L.S.) *J. Craggs.*

Articulus separatus.

Spanien soll die Herren Staaten in Abtrag ihrer Ratar zu den Schweitzer. Garnisonen in Italien vertretten können.

Quod si forte Dominis Generalibus Uniti Belgii Ordinibus grave nimis foret, conferre ratam suam partem stipendii Helvetiorum Cantonibus, pro Liburni, Portus Ferrai, Parmæ & Placentiæ Præsidiis solvendi, juxta conclusi hodie Tractatus fœderis tenorem, Articulo isto separato expresse cautum, & inter quatuor Partes contrahentes conventum est, quod eo casu Rex Catholicus dictam Dominorum Statuum Generalium ratam in se recipere possit.

Absonderlicher Articul.

Wann die Herren General-Staaten befänden, daß Ihre Quota, welche vermög dieses - unterm heutigen dato geschlossenen Allianz-Tractats, denen Schweitzerischen Cantons, zu Unterhaltung der Garnisons von Livorno, Portoferraro, Parma und Piacenza, zu liefern, allzuschwer fiele; so haben die hohen Paciscenten in diesem separaten Articul sich dahin verglichen, daß des Königs in Spanien Majestät der Herren General-Staaten zu entrichtende Portion über sich nehmen sollen.

Dieser

Articulus iste separatus, eandem vim obtinebit, ac si ipsimet Tractatui hodie concluso, signatoque verbo tenus insertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum Tabulæ intra idem tempus, cum ipso Tractatu extradentur.

Dieser separate Articul soll eben solche Krafft haben, als wenn er von Wort zu Wort dem - heute geschlossenen und unterzeichneten Allianz-Tractat einverleibet wäre, und auf eben die Art und zu gleicher Zeit, bey Auswechselung der Ratification dieses Tractats, mit ratificiret werden.

In quorum fidem, Nos infra scripti vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc Articulum separatum subscripsimus, & Sigillis nostris communivimus. Actum Londini die vicesimo-secundo Julii St. V. (secundo Augusti St. N.) anno Domini millesimo septingentesimo decimo-octavo.

Zu dessen Urkund und Gewißheit haben wir Gevollmächtigte diesen separaten Articul mit unserer Unterschrifft und angebohrnen Insiegel bestärcket. Londen, den 22. Julii 1718.

Subscriptio uti supra.

Articulus separatus.

Kayserliche Protestation wegen gebrauchter Königl. Titul von Spanien und Sicilien.

QUum in Tractatu Fœderis cum Sac. Cæs. Cathol. Majestate hodie subscribendo, ut & conditionibus Pacis in eo insertis, Sacræ Regiæ Majestates Christianissima & Britannica, & Domini Status Generales Belgii Uniti, præsentem Hispaniarum & Indiarum possessorem Regem Catholicum, & Ducem Sabaudiæ Regem Siciliæ, vel etiam Sardiniæ appellent: & vero Sacra Majestas Cæsarea Catholica, binos hos Principes pro Regibus agnoscere haud possit, antequam & ii ad hunc Tractatum accesserint; proinde Sacra Cæsarea Catholica Majestas, per Articulum istum separatum & ante Tractatum fœderis subscriptum, declarat & protestatur,

Absonderlicher Articul.

WIe nun in dem geschlossenen, und heute zu unterzeichnenden Allianz-Tractat zwischen Sr. Kayserl., Sr. Allerchristl., und Sr. Groß-Britannischen Majest. Majest. Majest. und denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande dem gegenwärtigen Besitzer von Spanien und Indien der Königlich-Catholische und dem Herzog von Savoyen des Königs von Sicilien, oder Sardinien Titul beygeleget worden, und gleichwohl Se. Kayserl. Majest. diese 2. Printzen, ehe und bevor sie zu diesem Allianz-Tractat mit getretten, den Königl. Titul nicht geben kan; so declariren und protestiren Se. Kayserl. Majest. durch diesen separaten, und vor dem Allianz-Tractat unterzeichneten Articul, daß Sie durch die - darinnen gebrauchten, oder ausgelassenen Ti-

quod per Titulos ibi adhibitos vel etiam omissos, sibi minime præjudicare, neque dictis binis Principibus, Titulos Regios concedere aut adjicere intendat, nisi in eum dumtaxat casum, ubi & illi Tractatui hodie subscribendo accesserint, atque placitis in eo conditionibus Pacis pariter consenserint.

Articulus iste separatus eandem vim obtinebit, ac si ipsimet Tractatui hodie concluso signatoque, verbo tenus insertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum Tabulæ, intra idem tempus cum ipso Tractatu extradentur.

In quorum fidem, Nos infra scripti, vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc Articulum separatum subscripsimus, & Sigillis nostris communivimus. Actum Londini die vicesimo-secundo Julii S. V (secundo Augusti St, N.) anno Domini millesimo septingentesimo decimo-octavo.

tul keinen Nachtheil zuziehen, noch anderer Gestalt gedachten beyden Printzen den Königl. Titul beylegen, als nur wann sie dem heute zu unterzeichnenden Tractat beygetreten, und die daselbst stipulirte Conditiones annehmen werden.

Dieser separate Articul soll eben die Krafft haben, als wann er dem heutigen Allianz-Tractat von Wort zu Wort einverleibet, und bey denen Auswechselungen derer Ratificationen auf eben solche Art und zu gleicher Zeit mit ratificiret werden.

Zu dessen Gewißheit haben wir Endes unterschriebene Gevollmächtigte solchen separaten Articul mit unserer Unterschrifft und Insiegel bestärcket. Geschehen Londen, den 22. Jul. 1718.

Subscriptio uti supra.

Articulus separatus.

Gleichmässige Frantzösische Protestation wegen Kayserlicher Titul.

QUum Titulorum aliqui, quibus Sacra Cæsarea Majestas, sive in Plenipotentiis, sive in Tractatu Fœderis hodie secum subscribendo, utitur, per Sacram Regiam Majestatem Christianissimam agnosci haud possint, per hunc articulum separatum & ante Tractatum Fœderis subscriptum declarat & protestatur, quod per dictos hoc Tra-

Absonderlicher Articul.

Gleichwie Se. Allerchristl. Majest. in denen von Kayserl. Majest. ausgehändigten Vollmachten, oder in dem heute zu unterzeichnenden Allianz-Tractat, einige Titul wahrgenommen, welche Sie nicht eingestehen können; so declariren und protestiren Selbige durch diesen annoch vor dem Allianz-Tractat unterzeichneten Articul, daß Sie nicht gemeynet seyn, durch den Gebrauch gedachter Titul Ihr oder einer andern Puissanze einig Präjudiz zuzufügen,

ctatu adhibitos Titulos, aut sibi alterive præjudicare, aut Sacræ Cæs. Maj. jus ullum adjicere minime intendat.

Articulus iste separatus eandem vim obtinebit, ac si ipsimet Tractatui hodie concluso signatoque, verbo tenus insertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum Tabulæ intra idem tempus cum ipso Tractatu extradentur.

In quorum fidem, Nos infra scripti, vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc articulum separatum subscripsimus, & Sigillis nostris communivimus. Actum Londini die vigesimo-secundo Julii St. V. (secundo Aug. St. N.) A. Dom. millesimo septingentes. decimo octavo.

gen, oder Ihrer Kayserl. Majest. dadurch ein Recht einzuräumen.

Dieser separate Articul soll eben diese Krafft haben, als wann er dem heutigen Allianz-Tractat von Wort zu Wort einverleibet, und bey denen Auswechselungen derer Ratificationen auf eben solche Art und zu gleicher Zeit mit ratificiret werden.

Zu dessen Gewißheit haben wir Endes unterschriebene Gevollmächtigte solchen separaten Articul mit unserer Unterschrifft und vorgedruckten angebohrnen Insiegel bestärcket. So geschehen Londen, den 22. Jul. 1718.

Supscriptio uti supra.

Declaratio a Plenipotentiariis Regis Magnæ Britanniæ subscripta.

Erkläbrung Groß-Britannischer Abgesandten gegen Franckreich wegen der in diesem Tractat gebrauchten Lat. Sprache.

QUuandoquidem secundum usum, quem utrinque convenit, receptum fuisse in Tractatibus inter Maj. suas Britannic. & Christianissimam *Ryswici*, *Trajecti ad Rhenum* & *Hagæ Comitis*, pro Triplici Fœdere initis, Instrumenta pro Rege Mag. Brit. Lingua Latina, pro Rege vero Christianissimo Lingua Gallica confecta sint, adjecta tamen Declaratione, quod si alius antea usus obtinuerit, eidem se Rex Christianissimus in posterum accommodaret. Cumque

Die von Sr. Kön. Groß-Britannischen Maj. Gevollmächtigten unterschriebene Declaration.

OBgleich bey denen zwischen Sr. Groß-Britannischen und Sr. Allerchristl. Majest. Majest. zu Ryßwick, Utrecht und Haag wegen der Triple-Allianz getroffenen Tractaten man sich verglichen, die vor Se. Groß-Britannische Majest. gehörige Instrumenta in Lateinischer, und die vor Se. Allerchristl. Majest. gehörige in Französischer Sprache zu setzen; mit dem Erbieten aber, daß, wenn ehemahls ein anders gebräuchlich gewesen, der Allerchristl. König demselben ins künfftige nachkommen wolle; So hat man dennoch in dem heute signirten Tractat zwischen Ihrer Kayserl., Groß-Britannischen,

in Tractatu hodierno die inter Imperatorem Romanor., Regem Mag. Brit., Regem Christian., & Status Gener. Fœderati Belgii signato, usus supra memoratus observari haud potuit, sine incommodo plurimum adhuc Instrumentorum faciendorum, quo Tractatus hujus subscriptio in longius differri necesse foret. Cumque insuper aliqui e Plenipotentiariis enixe postulaverint ut nullum Tractatus hodierni Instrumentum fieret, quod omnium simul Partium contrahentium subscriptionibus munitum non fuerit; quo pacto factum est, ut omnia dicti Tractatus Instrumenta Lingua Latina conscripta sint. Eum igitur in finem, ne hoc exemplum in usum trahatur, inter Regem Magnæ Britanniæ & Regem Christianissimum, Nos Plenipotentiarii Majestatis Suæ Britannicæ, rogatu Plenipotentiarii Majestatis Suæ Christianissimæ, Declaramus, quod id omne idioma, sive Linguam Tractatus hodierne spectans, in exemplum trahi aut proferri non poterit in posterum; verum usus antea receptus inter utramque coronam obtinebit, ita ut quod hodie factum est, eidem nullo modo derogabit, neque jus aliquod novum in contrarium adjiciet.

In quorum fidem, Nos Plenipotentiarii Maj. S. Brit., hanc Declarationem subscripsimus, & Sigillis nostris communivimus: Londini die 22. Julii, Anno 1718.

(L.S.) *Sunderland*, P.
(L.S.) *Roxburche.*
(L.S.) *J. Craggs.*

schen, und Allerchristl. Maj. Maj. Maj. und denen Herren General-Staaten gedachte Gewohnheit darum nicht beobachten können, weil man auf solche Art viele Instrumenta machen, und die Unterzeichnung des Tractats sehr lang verzögern müssen. Uber dem haben einige Gevollmächtigte darauf gedrungen, und begehret, daß kein Instrument dieses heutigen Tractats verfertiget werden solte, so da nicht so gleich von allen hohen Paciscenten unterschrieben würde, welches dann die Ursache gewesen, daß man alle Instrumenta gedachten Tractats in Lateinischer Sprache gesetzet; Damit nun sothanes Exempel zwischen Sr. Groß-Britannischen und Allerchristl. Majest. Majest. nicht zur Consequenz gereiche, declariren wir Gevollmächtigte von Sr. Groß-Britannischen Majest., auf Ersuchen Sr. Allerchristl. Majest. Plenipotentiarii daß, da bey gegenwärtigen Tractat man sich der Lateinischen Sprache bedienet, solches ins künfftige zu keiner Nachfolge seyn, noch angezogen, sondern den zwischen beyden Cronen sonst üblichen Stylo nachgelebet werden, mithin, was anjetzo geschehen, dem alten Gebrauch nicht derogiren, noch ein neues Recht, dem zuwider, abgeben solte.

Zu dessen Gewißheit haben wir Groß-Britannische Gevollmächtigte solche Declaration unterzeichnet, und unsere angebohrne Insiegel vorgedrucket. Londen, den 22. Jul. 1718.

(L.S.) *Sunderland*, P.
(L.S.) *Roxburche.*
(L.S.) *J. Craggs.*

Ratificatio

Ratificatio Cæsarea.

QUod nos, inspectis, probeque examinatis istorum Tractatuum ac Conventionum Articulis, eosdem omnes & singulos in universum ratos, gratosque habuerimus, & approbaverimus, prout eos omnes & singulos, & universim, quæ ita acta conclusa ac subscripta fuerunt, vigore Præsentium approbamus & ratificamus, verbo Cæsareo-Regio & Archiducali promittentes, Nos ea firmiter religioseque per omnia observaturos ac impleturos, neque unquam admissuros esse, ut iis a Nobis, aut a nostris ullo unquam tempore contraveniatur. In quorum fidem præsens Ratificationis Instrumentum propria manu subscripsimus, appensoque consueto nostro Sigillo communiri jussimus. Viennæ 14. mensis Septembris anno Domini millesimo septingentesimo decimo octavo: Regnorum nostrorum Romani septimo: Hispaniarum decimo quinto: Hungarici vero & Bohemici octavo. CAROLUS. Ad Mandatum Sac. Cæs. & Cathol. Regiæ Majestatis proprium *Joannes Georgius Buol.* Ad latus *Philippus Lud. Comes à Sinzendorf.*

Ratification du Roy de France.

NOus, ayant agréable les susdits Traité & Articles séparez, en tous & chacuns les points qui y sont contenus; avons de l'avis de nôtre tres-cher & tres-Amé Oncle, le Duc d'Orleans Regent de nôtre Royaume, iceux, tant pour Nous que pour nos Heritiers & Successeurs, Royaumes, Pays, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié, & confirmé, & par ces Presentes signées de nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions, & confirmons, & le tout promettons, en foy & parole de Roy, garder & observer inviolablement, sans jamais aller ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque sorte & maniere que ce soit. En temoin de quoy nous avons fait mettre nôtre Scel à ces Presentes. Donné à Paris le trente-uniéme jour d'Aoust l'an de grace mil sept cens dix-huit, & de nôtre Regne le troisiéme. Signé, LOUIS: Et plus bas. Par le Roy le Duc d'Orleans Regent present. Signé Phelypeaux, *& scellé du grand Sceau de cire jaune, sur lacs de soye bleüe tressez d'or, le Sceau enfermé dans une boëte d'argent, sur le dessus de laquelle sont empreintes & gravées les Armes de France & de Navarre, sous un Pavillon Royal soutenu par deux Anges.*

Ratificatio Regis Magnæ Britanniæ.

NOs, viso perpensoque Tractatu suprascripto, eundem in omnibus & singulis ejus articulis & clausulis approbavimus, ratum, gratum, firmumque habuimus, sicut per Præsentes pro nobis, hæredibus & successoribus nostris, eundem approbamus, ratum, gratum, firmumque habemus, spondentes ac in verbo Regio promittentes, Nos omnia & singula quæ in prædicto Tractatu continentur, sincere & bona fide præstituros & observaturos, neque permissuros unquam, quantum in nobis est, ut ea, a quopiam violentur, aut ut ullo modo iisdem

dem in contrarium eatur. In quorum omnium majorem fidem & robur, Præsentibus manu nostra Regia Signatis, magnum nostrum Magnæ Britanniæ Sigillum appendi fecimus. Quæ dabantur in Palatio nostro, apud Kensington septimo die mensis Augusti, Anno Domini millesimo septingentesimo decimo-octavo, Regnique nostri quinto.

GEORGIUS. R.

Plenipotentiarum Tabulæ Majestatis Suæ Cæsareæ.

NOS CAROLUS SEXTUS, Divina favente Clementia, Electus Romanorum Imperator, semper Augustus, Germaniæ, Hispaniarum, utriusque Siciliæ, Hierusalem, Indiarumque, nec non Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Esclavoniæque Rex, Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, & Würtembergæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tirolis & Goritiæ, &c. Hisce notum testatumque facimus omnibus quorum interest: Postquam amicissimis Serenissimi ac Potentissimi Principis Georgii. Magnæ Britanniæ Regis, nec non Sacri Romani Imperii Electoris, Ducis Brunsuicensis, hortationibus, sæpius fuimus ivitati, ut eas secum rationes iniremus, quibus pax ac quies per Europam cum universis Principibus Christianis constare vel certe obfirmari magis, etiam in eos casus posset, qui novam olim bellorum causam suppeditare & vel ex nunc alere videntur. In quam quoque partem etiam Serenissimum ac Potentissimum Principem Ludovicum XV. Franciæ Regem, una cum Statibus Generalibus Fœderati Belgii, itidem propendere accepimus: Hinc pro sincero desiderio quo in pacis ac quietis consilia ferimur, honorabilem nostrum Consiliarium Imperialem Aulicum, nec non Consilii Belgici Austriaci Assessorem, Christophorum Pentenrieder ab Adelshausen, nostrum Sacrique Romani Imperii fidelem & dilectum, cum plena facultate, cum Ministris præfatorum Regum Franciæ & Magnæ Britanniæ, ac eorum Fœderatis ea omnia, quæ ad scopum tam salutarem assequendum facere possent, tractandi ablegandum statuimus, dantes illi plenam ac omnimodam potestatem, una cum Residente Londini nostro, honorabili, fideli, dilecto, Joanne Philippo Hoffmann, cui parem in hanc rem facultatem impertimur, sive simul, sive altero eorum impedito, in solidum cum dictis Ministris, idhoc negotium tractandi & concludendi, verbo Cæsareo Regio spondentes, Nos ea omnia & singula, quæ nomine nostro, ii vel alteruter eorum ita egerit, tractarit atque concluserit, non modo rata, grataque, æque ac si a nobis ipsis acta forent, habituros, verum etiam nostrum Ratihabitionis instrumentum intra tempus conventum extradituros esse. In quorum fidem præsentes propria manu subscripsimus, Nostroque Sigillo Cæsareo communiri jussimus. Datum in Civitate nostra Viennæ, die vigesima septima Septembris, anno millesimo decimo septimo. Regnorum nostrorum Romani sexto, Hispaniarum decimo quinto, Hungarici vero & Bohemici septimo.

primo. Signatum CAROLUS. Ad mandatum Sacræ Cæsareæ & Catholicæ Regiæ Majestatis proprium. *Joannes Georgius Buol,* Et ad latus, *Philippus Lud. Comes à Sinzendorf.*

Pleinpouvoir du Roy de France.

LOUIS, *par la grace de Dieu, Roy de France & de Navarre. A tous ceux qui ces Presentes Lettres verront,* Salut. *Comme Nous voulons contribuer, autant qu'il est en Nous, au maintien de la tranquilité publique, rétablie par les Traitez d'Utrecht & de Bade, & à l'affermissement de la Paix si necessaire à toute l'Europe, que Nous desirons d'ailleurs de répondre aux ouvertures, qui Nous ont été faites de la part de nôtre tres-cher & tres amé Frere le Roy de la Grande-Bretagne, dans la vûë de prévenir les suites de l'embrasement qui vient de s'élever, à l'occasion des differends, qui subsistent entre nôtre tres-cher & tres amé Frere l'Empereur des Romains, & nôtre tres-cher & tres amé Frere & Oncle le Roy d'Espagne, Nous confians entierement en la capacité, experience, zele & fidelité pour nôtre service, de nôtre amé & feal le Sieur Abbé du Bois, Conseiller ordinaire en nôtre Conseil d'Etat & au Conseil des Affaires Etrangeres, Secretaire de nôtre Cabinet:* Pour Ces Causes, *& autres bonnes considerations, à ce Nous mouvans, de l'avis de nôtre tres-cher & tres amé Oncle le Duc d'Orleans, Regent; Nous avons commis, ordonné & deputé, & par ces Presentes, signées de nôtre main, commettons, ordonnons & députons, ledit Sieur Abbé du Bois, & luy avons donné & donnons Plein-pouvoir, commission & mandement special pour en nôtre nom, en qualité de nôtre Plenipotentiaire, convenir avec un ou plusieurs Ministres de la part de nôtre dit Frere l'Empereur des Romains, de celle de nôtre dit Frere & Oncle le Roy d'Espagne, de celle de nôtre dit Frere le Roy de la Grande Bretagne, & de celle de leurs Hautes Puissances, nos tres-chers & grands amis, les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, pareillement munis de Pouvoirs en bonne forme, arrêter, conclure, & signer avec lesdits Ministres ensemble ou separémment, tels Traités, Articles & conventions, que ledit Sieur Abbé du Bois avisera bon être, voulant qu'il agisse en cette occasion, avec la même autorité que Nous ferions & pourrions faire, si Nous y étions présens en personne, encore qu'il y eût quelque chose qui requit un mandement plus special, non contenu en cesdites Présentes. Promettant en foy & parole de Roy, d'avoir agréable, tenir ferme & stable à toûjours, accomplir & executer ponctuellement tout ce que ledit Sieur Abbé du Bois aura stipulé, promis & signé en vertu du présent Pouvoir, sans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y soit contrevenu, pour quelque cause, ou sous quelque prétexte que ce puisse être; comme aussi d'en faire expedier nos Lettres de Ratification en bonne forme, pour être échangées dans le temps dont il sera convenu,* car tel est nostre plaisir. *En témoin de quoy Nous avons fait mettre nôtre Seel à ces Présentes.* Donné *à Paris le vingt-cinquiéme May l'An de grace mil sept cens dix huit, & de nôtre Regne le troisiéme. Signé, LOUIS, & sur le repli Par le Roy,* le Duc d'Orleans, *Regent present; Signé* Phelypeaux *& scellé.*

Plenipotentiarum Tabulæ Maj. Brit.

GEORGIUS R.

GEORGIUS, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei defensor, Dux Brunsvici & Luneburgi, Sacri Romani Imperii Archi-Thesaurarius, & Princeps Elector, &c. Omnibus & singulis ad quos Præsentes hæ Litteræ pervenerint, SALUTEM. Cum Tractatibus Trajecti ad Rhenum & Badæ-Ergoviæ conclusis, tot bellorum semina etiamnum relicta animadverteremus, ut non tam extinctæ, quam sopitæ paululum dilatæque viderentur Europæ calamitates, curas protinus, omnes cogitationesque contulimus, ut solidis duraturisque Pacis conditionibus hinc inde initis, omnes armorum capiendorum causas radicitus præcideremus. Cumque Bellum quod inter Imperatorem Romanorum, atque Hispaniarum Regem exortum est, ardeat magis, magisque, & latius sese spargere incipiat, sollicitudines quidem nostras duplicavimus, quo tranquillitatem publicam, hisce motibus turbatam, sine mora restitueremus. Cumque pacificationis capita, quæ nos una cum Rege Christianissimo, & Dominis Ordinibus Generalibus Uniti Belgii, partibus vel bello jam implicitis, vel mox implicandis, ex æquo bonoque proproponenda esse duxerimus, dicto Romanorum Imperatori, pro suo erga bonum publicum studio, haud ingrata esse acciperemus; cumque spes porro sit, reliquos Principes quorum interest, mature perpensis conditionibus, easdem haud gravate tandem amplexuros, consultum esse judicavimus, viros undiquaque istiusmodi muneri obeundo pares, ex nostra parte nominare, qui tam præclaro, tamque salutari operi finem imponerent. Sciatis igitur, quod nos fide, prudentia, integritate atque industria, reverendissimi in Christo Patris, perquam fidelis & intime dilecti Consiliarii nostri, Gulielmi Archi-Episcopi Cantuariensis, totius Angliæ Primatis & Metropolitani; perquam fidelis & dilecti Consiliarii nostri, Thomæ Domini Parker, Baronis de Macclesfeld, summi nostri Magnæ Britanniæ Cancellarii; perquam fidelis & prædilecti consanguinei & Consiliarii nostri Caroli, Comitis de Sunderland, Consilii nostri Præsidis; perquam fidelium & intime dilectorum Consanguineorum & Consiliariorum nostrorum, Evelyn Ducis de Kingston, Privati nostri Sigilli Custodis; Henrici Ducis Cantii, hospitii nostri Præfecti; Thomæ Ducis Novi-Castrensis, dicti nostri hospitii Camerarii; Caroli Ducis de Bolton, Regni nostri Hiberniæ Locumtenentis & Gubernatoris nostri generalis; Joannis Ducis de Marlborong, Exercituum nostrorum Capitanei Generalis; ac Joannis Ducis de Roxburghe, e Primariis nostris Status Secretariis unius; perquam fidelium & prædilectorum consanguineorum & consiliariorum nostrorum, Jacobi Comitis de Berkeley, Primarii Admiralitatis nostræ Commissarii; Guilielmi Comitis Covper, Baronis de Vingham, & Jacobi Comitis Stanhope, e primariis nostris

nostris Status Secretariis alius, & perquam fidelis & dilecti Consiliarii nostri Jacobi Craggs Armigeri, e Primariis nostris Status Secretariis alius, plurimum confisi, eosdem nominavimus, fecimus & constituimus, quemadmodum per præsentes nominamus, facimus & constituimus nostros veros, certos & indubitatos Commissarios, Procuratores & Plenipotentiarios, dantes & concedentes, eisdem omnibus, vel eorum tribus quibusvis, aut pluribus omnem & omnimodam facultatem, potestatem, authoritatemque, nec non mandatum generale, pariter ac speciale (ita tamen ut generale speciali non deroget, neque contra) pro nobis & nostro nomine, cum Ministro, Ministrisve tam ex parte boni Fratris nostri Romanorum Imperatoris, quam ex parte boni Fratris nostri Regis Christianissimi, ac etiam ex parte Dominorum Ordinum Generalium Unitarum Belgii Provinciarum, potestate sufficienti hinc inde munito vel munitis, de & super conditionibus pacis, quæ ad bellorum motus sedandos, & ad communem Europæ tranquillitatem restituendam, stabiliendamque plurimum facere possint, ac etiam super articulis, sive secretis, sive separatis, ac denique super omnibus quæ ad opus prædictum promovendum perficiendumque maxime apta videbuntur, conveniendi, tractandi, consulendi & concludendi: quæque ita conclusa & conventa fuerint, nostro nomine subsignandi, mutuoque extradendi, recipiendique, reliquaque omnia factu necessaria præstandi, perficiendique, tam amplis modo & forma, ac nosmet ipsi, si interessemus, facere & præstare possemus; spondentes & in verbo regio promittentes, nos quæcunque a dictis nostris Commissariis, Procuratoribus, ac Plenipotentiariis, vel eorum tribus pluribusve concludi contigerit, rata ea omnia, grata & accepta omni meliori modo habituros, neque passuros unquam, ut in toto vel in parte, a quopiam violentur, aut ut iis aliquo modo in contrarium eatur. In quorum omnium majorem fidem & robur, magnum nostrum Magnæ Britanniæ sigillum, Præsentibus manu nostra Regia signatis appendi fecimus. Quæ dabantur in Palatio nostro apud Kensington 15. die mensis Julii Anno Domini 1718. Regnique nostri quarto.

Articuli separati, & secreti.

ART. I.

Kayserliche Annehmung der zum Frieden mit Spanien und Savoyen vorgeschlagenen Articuln.

POstquam Serenissimus & Potentissimus Rex Christianissimus, & Serenissimus & Potentissimus Rex Magnæ Britanniæ, necnon Celsi & Potentes Domi-

Besondere und geheime Articul.

ART. I.

NAchdem der Durchleuchtigste, Großmächtigste und Allerchristlichste König, wie auch der Durchleuchtigste, Großmächtigste König von Groß-Britannien, und Ihre Hochmögenden die Herrn General-Staaten der vereinigten Niederlande, krafft des-

ni Status Generales Fœderati Belgii, vigore Tractatus, inter eos hodierna die conclusi & subscripti, super certis conditionibus convenerunt, secundum quas Pax inter Serenissimum & Potentissimum Romanorum Imperatorem atque Serenissimum & Potentissimum Regem Hispaniarum, item inter eandem Sacram Majestatem Cæsaream, Regemque Siciliæ (quem deinceps Regem Sardiniæ nominare visum est) conciliari posset, quarum quidem conditionum copiam præfatis tribus Principibus fecere, ut loco basis fixæ, stabiliendæ inter eos pacis forent, Sacra Maj. Cæsarea, ex gravissimis rationibus, ob quas Rex Christianiss. & Rex Magnæ Britanniæ, & supradicti Status Generales, hoc tantum tamque salutare opus susceperunt, permota, deferensque circumspectis urgentibusque eorum consiliis & suasionibus, acceptare se declarat dictas conditiones, seu Articulos, nullo penitus eorum excepto, ceu conditiones fixas & immutabiles, juxta quas pacem perpetuam cum Rege Hispaniarum, atque cum Rege Sardiniæ concludere consentit.

heute geschlossenen und unterzeichneten Allianz-Tractats, sich über gewisse Conditiones verglichen, vermöge welcher der Friede zwischen Ihro Röm. Kayserlichen, und des Königs von Spanien Majestät Majestät, ingleichen zwischen Ihro Kayserlichen und des Königs von Sicilien Majestät Majestät, (welchen man nun und hinführo König von Sardinien heist) hergestellet werden könte, und solche Conditiones höchstgedachten dreyen Potentaten communiciret, daß der zwischen ihnen zu machende künfftige Friede auf solchen Fuß gestifftet und gesetzet werden solte; Als haben Se. Kayserl. Majest., bey welcher die wichtigen Motiven, so des Königs in Franckreich, des Königs von Groß-Britannien Majest. Majest., und die Herren General-Staaten, zur Unternehmung eines so heilsamen Wercks veranlasset, und andere nachdrückliche Vorstellungen Ingreß gefunden, sich erklähret, gedachte Conditiones und Articul, keinen ausgenommen, als beständige und unveränderliche Puncte anzunehmen, und geschehen zu lassen, daß nach denenselben ein beständiger Friede mit dem König von Spanien und dem König von Sardinien geschlossen werde.

Termin von dreyen Monaten, worinnen Spanien und Savoyen frey stehen soll, diese Bedingungen anzunehmen.

II. Quia vero Rex Hispaniarum & Rex Sardiniæ dictis conditionibus necdum adhuc sunt assentiti, Sua Maj. Cæsarea, prout & Suæ Majestates Regiæ Christianiss. & Britannica, præfatique Status Generales, con-

II. Weil aber der König von Spanien und der König von Sardinien in gedachte Conditiones noch nicht gewilliget, noch selbige eingegangen; so haben Se. Kayserl., Se. Allerchristl., Se. Groß-Britannische Maj. Maj. Maj., und die Herren General-Staaten sich verglichen, ihnen eine Zeit von 3. Monathen, von Tag der Unterzeichnung gegenwär-

venerunt de admittendo iis ad consentiendum spatio *trium mensium*, a die subscriptionis præsentis Tractatus computandorum, sufficere existimantes hoc temporis intervallum, ut dictas conditiones rite perpendere possint, iique demum se determinent atque declarent, num conditiones fixas & immutabiles pacificationis suæ, cum Sua Majestate Cæsarea acceptare ipsi quoque velint, prout eos esse facturos ab eorum pietate & prudentia sperare licet, fore scilicet ut exemplum Suæ Majestatis Cæsareæ secuti animi motibus moderari, habitaque humanitatis ratione tranquillitatem publicam privatis suis sensibus præhabere, unaque effusioni sanguinis subditorum suorum parcere, atque calamitates belli a reliquis Europæ nationibus avertere velint. In quem finem Suæ Majestates Christianissima & Britannica, Statusque Generales Fœderati Belgii, officia sua quam efficacissima una simul & seorsim impendent, quo dictos Principes ad ejusmodi acceptationem permoveant.

gegenwärtigen Tractats anzurechnen, anzuberaumen, binnen welcher Frist sie wohl erwegen, und sich entschliessen können, ob sie gedachte Conditiones, wie Ihre Kayserl. Maj. gethan, vor beständig und unveränderlich, worauf der künfftige Friede zu setzen, annehmen wollen, welches man von ihrer Frömmigkeit und Klugheit vermuthet, daß Sie nach Ihrer Kayserl. Maj. Exempel Ihre Affecten mäßigen, die allgemeine Ruhe ihren privat Absichten vorziehen, zugleich die Vergiessung ihrer Unterthanen Blut verhüten, und von andern Nationen in Europa die Kriegs-Drangsalen abwenden helffen werden. Zu welchem Ende die Allerchristl. und Groß-Britannische Maj. Maj., und die Herren General-Staaten ihre vielgültigen Officia, entweder sämmtlich, oder jeder besonders, dahin anwenden wollen, daß Sie gedachte Könige zu deren Acceptation bewegen möchten.

Wie sie indessen Entstehung dazu mit Zwang anzuhalten.

III. Verum, si contra omnem expectationem Alte-Contractantium, votaque universæ Europæ, Rex Hispaniarum & Rex Sardiniæ, post elapsum trium Mensium terminum dictas conditiones pro eorum pacificatione, cum Sua Majestate Cæsarea propositas, acceptare abnuerent, cum tranquilitatem Europæ a renitentia vel moliminibus clandestinis dicto-

III. Wann aber wider alles Vermuthen derer hohen Paciscenten, und des gantzen Europä Wünschen, der König von Spanien und der König von Sardinien, nach dem Verlauff dreyer Monathen, die gedachte - mit Kayserl. Majest. zu treffende und Ihnen proponirte Friedens-Conditiones nicht annehmen wolten; so wäre es unbillig, daß die Ruhe von Europa von der Widerspenstigkeit, oder heimlichen Projecten gedachter Könige dependiren sollte, derohalben

rum duorum Principum dependere æquum non sit, Suæ Majestates Christianissima & Britannica, necnon Status Generales, suas cum viribus Suæ Majestatis Cæsareæ jungere promittunt, quo illi ad acceptationem & executionem præfatarum conditionum adigantur. Quem in finem Cæsareæ Suæ Majestati præbebunt unitim & separatim eadem ipsa auxilia, de quibus, pro reciproca defensione mutua, articulo septimo Tractatus fœderis sub hodierno die subscripti convenere, unanimiter consentientes, ut Sua Majestas Christianissima subsidia loco militis præstet in ære. Quod si auxilia in dicto articulo septimo enunciata, assequendo proposito scopo imparia forent, tum quatuor partes contractantes de amplioribus auxiliis Suæ Majestati Cæsareæ submittendis absque mora convenient, eaque continuabunt, quousque Sua Maj. Cæsarea Regnum Siciliæ subegerit, ejusque Regna & Provinciæ in Italia plena securitate gaudeant. Conventum insuper & quidem disertis verbis fuit, quod si ob causam auxiliorum quæ Suæ Majestates Christ. & Britann., Dominique Status Generales, Suæ Majestati Cæsar. vi & in executionem præsentis Tractatus suppeditabunt, Reges Hispaniæ & Sardiniæ, vel unus illorum, bellum alterutri dictorum Contractantium declaret, aut inferret, sive eum in suis Ditionibus aggrediendo, sive eorum subditos, aut

Wie auf den Fall des feindlichen Angriffs Bunds-mässiger Beystand zu leisten.

halben Se. Allerchristl., Se. Groß-Britannische Maj. Maj. und die Herren General-Staaten sich verabredet und verglichen, mit Kayserl. Majest. und Ihrer zusammen gesetzten Macht Dieselbe zu Annehmung und Erfüllung gedachter Conditionen zu zwingen, zu dem Ende versprechen Sie, Ihro Kayserl. Majest. entweder zusammen, oder besonders, eben die - zur gemeinschafftlichen Beschützung in dem 7. Articul des heute unterschriebenen Alliantz-Tractats stipulirte Hülffe zu leisten, und dabey ausbedungen, daß Se. Allerchristl. Maj. Ihre schuldige Subsidien nicht an Volck, sondern an Geld liefern solle. Wann die - in dem gedachten 7. Articul abgeredete Hülffe zur Erlangung solchen Endzweck nicht hinlänglich seyn möchte, so wollen die vier hohen Paciscenten alsofort auf anderweitige Hülffs-Mittel gedencken, ihre völlige Macht aufbieten, und nicht ablassen, bis Se. Kayserl. Maj. das Königreich Sicilien unter Ihre Bothmäßigkeit gebracht, und dessen Königreich und Provinzien in Italien in sichern Stand gesetzet sind. Uber dem ist ausdrücklich bedungen worden, wann, Krafft solchen Tractats, wegen Sr. Allerchristl., Sr. Groß-Britannischen Maj. Maj., und deren Herren General-Staaten Ihro Kayserlichen Maj. geleisteten Hülffe, die Könige von Spanien und Sardinien, oder einer von beyden, einem - von gedachten Paciscenten den Krieg ankündigen, oder angreiffen solte, es sey durch Einfallung in eines seiner Länder, oder durch gewaltige Vorenthaltung

naves, res & merces, terra mative violenter retinendo, in eum casum duæ aliæ Potentiæ Contractantes illico bellum præfatis Regibus Hispaniæ & Sardiniæ, vel illi binorum eorum Regum, qui id alterutri dictarum Potentiarum contractantium denunciaverit aut intulerit, declarabunt, neque arma ante deponent, quam Imperator in possessione Siciliæ & securus ratione suorum Regnorum & Provinciarum in Italia sit, satisfactumque pro justitia fuerit illi, ex tribus Partibus Contractantibus, quæ occasione præsentis Tractatus, armis impetita aut damnificata fuerit.

haltung eines Unterthanen Schiffe und Effecten zu Wasser, oder Land, in solchem Fall sollen die zwey übrigen hohe Paciscenten unverzüglich gedachten Königen von Spanien und Sardinien, oder welcher von ihnen die Waffen ergriffen, den Krieg wiederum ankündigen, und nicht eher ruhen, als biß der Kayser den Besitz Siciliens, und in allen Königreichen und Staaten in Italien die Sicherheit überkommen, wie auch der beleidigte und angegriffene Theil von diesen hohen Paciscenten, krafft dieses Tractats, die gehörige Satisfaction erhalten.

Wan einer von ermeldten Puissanten wiederspenstig.

IV. Ubi unus duntaxat præfatorum binorum Regum, qui pacis conditionibus cum Sua Majestate Cæsarea faciendæ, necdum assentiti sunt, eas acceptaret, iis quoque quatuor Partibus contractantibus ad compellendum eum qui eas recusaverit, se conjunget, submitterque suam partem subsidiorum juxta distributionem desuper faciendam.

IV. Wann nur einer von gedachten beyden Königen, welcher obige Friedens-Conditiones mit dem Kayser ausgeschlagen, solche annehmen wolte, der soll gleich in die Allianz der vier hohen Paciscenten aufgenommen, und gehalten seyn, den Wiederspenstigen dazu zwingen, und seine ihm assignirte Quote und Subsidien beyzutragen helffen.

Wie Sicilien auf solchen Fall mit Gewalt abzunehmen, bey Wiederspenstigkeit auf Seiten Savoyen.

V. Si Rex Catholicus amore boni publici, & quod commutatio Regnorum Siciliæ & Sardiniæ, pro manutentione Pacis universalis necessaria sit, persuasus, in eam consentiat, conditionesque Pacis cum Imperatore ineundæ, ut supra, amplectatur, e contra vero Rex Sardiniæ, ea

V. Wann der König von Spanien, aus Liebe zum allgemeinen Frieden, und da er siehet, daß die Vertauschung des Königreichs Siciliens mit Sardinien unumgänglich seyn muß, endlich darein sowohl als in die andern Friedens-Puncten mit dem Kayser williget, und hingegen der König von Sardinien von solchem Tausch nichts hören, sondern auf die Behaltung Siciliens beharren würde, auf solchem Fall solle

Permutatione rejecta, Siciliam retinere persistat, in eo casu, Rex Hispaniæ Sardiniam Imperatori restituet, qui istius Regni custodiam, (Salvo supremo suo in illud Dominio) Serenissimo Regi Britannico & Dominis Statibus Generalibus tamdiu committet, donec subacta Sicilia, Sardiniæ Rex, supra recensitis conditionibus, Tractatus cum Imperatore ineundi subscribat, atque in acceptationem Regni Sardiniæ, loco æquivalentis pro Regno Siciliæ, consentiat, quo facto, in ejus possessionem, a Rege Magnæ Britanniæ, Statibusque Generalibus mittetur. Si vero Sua Majestas Cæsarea expugnare Siciliam, atque in suam potestatem redigere nequiret, in eum casum, Magnæ Britanniæ Rex, Statusque Generales, Regnum Sardiniæ eidem restituent, fruetur que interim Sua Majestas Cæsarea dicti Regni reditibus, qui sumptus in custodiam factos excedent.

der König von Spanien dem Kayser Sardinien wiederum abtreten, welcher alsdann (ohnbeschadet seines auf solches Königreich habenden Rechts) solches mit Groß-Britannischen Troupen so lange besetzen will, biß er Sicilien behauptet, und der König von Sardinien gemeldte mit dem Kayser gemachte Conditiones unterschrieben, und gewilliget, das Königreich Sardinien vor ein Æquivalent Siciliens anzunehmen, da ihm alsdann von Sr. Groß-Britannischen Majestät und denen Herren General-Staaten solches alsofort eingeraumet werden solle. Solte es aber Ihrer Kayserl. Majestät ohnmöglich fallen, das Königreich Sicilien unter Ihre Botmäßigkeit zu bringen, so wollen Se. Groß-Britannische Majestät und die Herren General-Staaten auf solchem Fall Ihrer Kayserl. Majestät Sardinien einraumen, und sollen Selbige alle dessen Einkünffte, ausser was die Besatzung kostet, davon geniessen.

Bey Wiederspenstigkeit auf Seite Spanien.

VI. Ast ubi Regem Sardiniæ in dictam permutationem consentire, Regem vero Hispaniarum eandem recusare contingeret, in hoc casu, Imperator adjutus reliquorum compaciscentium auxiliis, Sardiniam oppugnabit, quæ tamdiu ei submittere spondent, æque ac Sua Majestas Cæsarea, arma minime deponere promittit, donec universum Sardiniæ Regnum occupaverit, quod mox ab occupatione, Regi Sardiniæ cedet.

VI. Und wann es geschähe, daß der König von Sardinien in gedachten Tausch williget, der König von Spanien aber damit keineswegs zufrieden; so wollen Ihre Kayserl. Majestät, mit Hülff derer andern hohen Paciscenten, das Königreich Sardinien angreiffen, und die Waffen eher nicht niederlegen, als bis Sie sich dessen vollkommen bemächtiget, und solches hernach alsofort dem König von Sardinien einraumen.

VII. Im

Wie beydes Sicilien und Sardinien mit Gewalt zu erobern.

VII. Quod si uterque & Hispaniæ & Sardiniæ Rex, permutationi Siciliæ & Sardiniæ sese opponeret, Imperator, una cum sociorum auxiliis, primo loco Regnum Siciliæ adorietur, quo occupato, arma contra Sardiniam vertet, eo copiarum numero, quo præter auxilia sociorum ad utramque expeditionem opus esse existimabit, subacta quoque Sardinia, ejus custodiam, Sua Majestas Cæsarea Regi Britannico, Dominisque Statibus Generalibus eo usque committet, donec Sardiniæ Rex conditionibus pacis cum Imperatore incundæ subscripserit, atque Regnum Sardiniæ, pro æquivalente Regni Siciliæ acceptare consentiat, sibi tunc à Sua Majestate Britannica, Statibusque Generalibus tradendum, fruaturque interim Sua Majestas Cæsarea reditibus istius Regni, qui sumptus in custodiam superabunt.

VII. Im Fall, daß beyde Könige dem gemachten Vertausch Siciliens mit Sardinien sich widersetzen, und denselben nicht eingehen wolten; so wollen Ihre Kayserl. Majestät, mit Hülff derer hohen Alliirten, erstlich das Königreich Sicilien, und wann solches eingenommen, hernach das Königreich Sardinien, mit so viel Trouppen, als ausser dem Succurs vonnöthen, angreiffen; und wann dann Sardinien erobert, so wollen Se. Kayserl. Majestät dem König von Groß-Britannien und denen Herren General-Staaten solches in die Hände liefern, bis der König von Sardinien gemeldte mit dem Kayser gemachte Friedens-Puncte unterschrieben, und gewilliget hat, Sardinien vor ein Æquivalent Siciliens anzunehmen, welches hernach Se. Groß-Britannische Majestät und die Herren General-Staaten Ihm alsofort einhändigen, Se. Kayserl. Majestät aber indessen alle Revenüen, ausser was die Besatzung wegnimmt, geniessen solle.

Wie die fernere Renitenz ermeldter Puißancen durch Entziehung einiger Staaten in Italien zu coërciren.

VIII. Casu quo Rex Catholicus, Sardiniæque Rex, vel alteruter illorum, dictas conditiones pacis illis propositas acceptare & exequi renuerent, ob eamque causam quatuor partes compaciscentes, via facti contra eos vel alterutrum eorum procedere compellentur, conventum diserte fuit, Imperatorem (qualemcunque ejus arma progressum contra dictos binos Reges, aut eorum alteru-

VIII. Im Fall der König von Spanien, und der König von Sardinien, oder einer von beyden, die vorgeschlagenen Friedens-Puncte anzunehmen verweigerte, und die vier hohen Paciscenten wider beyde, oder einen von beyden, die Waffen ergreiffen müsten; so ist ausdrücklich bedungen worden, daß Se. Kayserl. Majestät (es möge der Krieg wider beyde, oder einen von beyden, ablauffen, wie er wolle) mit denen in dem Allianz-Tractat Ihro bedungene Vortheile sich begnügen lassen solten; jedoch mit Vorbehalt, daß Se. Kayserl Majestät

trum habere possent) contentum esse & acquiescere debere, emolumentis sibi in dictis conditionibus mutuo consensu designatis, reservata tamen Suæ Majestati Cæsareæ potestate, jura sua, quæ adversus Regem Sardiniæ, super ea parte Status Mediolanensis, quam iste nunc possidet, habere prætendit, armis, vel etiam per tractatum pacis tale bellum subsecuturum, revindicandi, salva quoque aliis tribus compaciscentibus, in casum, ubi ejusmodi bellum contra Regem Hispaniæ & Regem Sardiniæ suscipiendum foret, facultate, cum Sua Majestate Cæsarea conveniendi, & designandi alium quemdam Principem in cujus favorem, tunc Sua Majestas Cæsarea, de parte Ducatus Montisferratensis, à Rege Sardiniæ modo possessa, ad ejusdem exclusionem disponere, & quali alteri Principi, vel qualibus aliis Principibus, literas Expectativæ, Investituram continentes eventualem, statuum, nunc à Magno Duce Hetruriæ, & à Duce Parma Placentiæque possessorum, in exclusionem filiorum præsentis Reginæ Hispaniæ, accedente consensu Imperii, concedere debeat, hac Declaratione adjecta, quod nullo unquam tempore aut casu, neque Sua Majestas Cæsarea, neque ullus Princeps e Domo Austriaca, qui Regna, Ditiones & Provincias Italiæ possidebit, dictos Ducatus Hetruriæ & Parmæ, asserere sibi aut attribuere valeat.

jestät alle-wider den König von Sardinien habende Ansprüche oder Rechte auf den Mayländischen Staat, so viel er darinnen besitzet, entweder mit bewaffneter Hand, oder durch den-auf solchen Krieg erfolgten Friedens-Schluß zu vindiciren, berechtiget seyn solle. Jedoch bedingen sich die drey übrigen hohen Paciscenten, im Fall der Krieg wieder den König von Spanien und König von Sardinien seinen Fortgang gewinnete, alsdann einen andern Prinzen vorzuschlagen, welchem Se. Kayserl. Maj. das-von dem König von Sardinien anjetzo im Besitz habende Hertzogthum Montferrat den Expectanz-Schein ertheilen, auch mit Consens des Reichs einen, oder mehr andern Prinzen auf die Hertzogthümer von Toscano, Parma und Piacenza eventualiter investiren, und ausdrücklich sich erklären solle, daß weder allerhöchstgedachte Kayserl. Maj., noch ein anderer Printz vom Hause Oesterreich, welcher ins künfftige die Königreiche und Provinzien in Italien besitzen wird, sich gedachte Herzogthümer von Toscano und Parma zu ewigen Zeiten zueignen wollen.

Freysprache von obigen Bedingungen auf den Fall da Sicilien nicht er-

IX. Verum, ubi Sua Majestas Cæsarea Siciliam, adhibito sufficienti copiarum numero, Sociorumque Auxiliis & mediis, impensa quoque

IX. Da aber Se. Kayserl. Majestät nach angewandter möglichster Bemühung, und derer Alliirten gebrauchten Hülffe, vermittelst der Waffen, von Sicilien nicht Meister werden, noch zu dem Besitz Siciliens gelangen solte; so erklären

obert werden könnte.

congrua diligentiæ, armis subigere, aut in possessione istius Regni stabilire se nequiret, partes compaciscentes conveniunt declarantque, Suam Majestatem Cæsaream esse & fore in eum casum, omnino liberam & solutam ab omni obligatione per hunc Tractatum assumpta, consentiendo in supradictas conditiones pacis, se inter, Regesque Hispaniæ & Sardiniæ ineundæ: Salvis tamen reliquis præsentis Tractatus articulis, qui Suam Majestatem Cæsaream, Suasque Majestates Regias Christianissimam & Magnæ Britanniæ, & Dominos Status Generales Uniti Belgii mutuo spectant.

Wie es mit Ausfertigung der obgemeldten Renunciationen zu halten.

X. Attamen cum securitas & tranquillitas Europæ, finis, scopusque sit renunciationum a Sua Majestate Cæsarea & Sua Majestate Catholica, pro se, suis descendentibus & successoribus, omnium prætensionum, super Regno Hispaniæ & Indiis, ex una, ex altera parte vero, super Regnis, ditionibus & Provinciis Italiæ & Belgico-Austriacis, faciendarum, memoratæ renunciationes fient ab una & altera parte, eo modo & forma, uti articulo *secundo* & *quarto*, conditionum pacis, inter Suam Majestatem Cæsaream & Regiam Catholicam Majestatem pangendæ conventum fuit; & quamvis Rex Catholicus præmemoratas conditiones acceptare recusaret, Imperator nihilominus instrumenta suæ renunciationis expediri

klären und sprechen die hohen Paciscenten Se. Kayserl. Majestät von allen in diesem Tractat enthaltenen Verbindlichkeiten, und denen den Königen von Spanien und Sardinien zugestandenen Conditionen, frey und loß; jedoch ohne Präjudiz und unbeschadet der andern in diesem Tractat zwischen Sr. Kayserlichen, Sr. Allerchristlichsten, Sr. Groß-Britannischen Maj. Maj. Maj., und denen Herren General-Staaten geschlossenen Articuln, als welche bey ihrer Gültigkeit verbleiben sollen.

X. Weil der Friede und Ruhestand von Europa auf die Renunciation Ihrer Kayserl. und des Königs in Spanien Majestät Majestät, so wohl vor Sich, als Dero Erben und Nachfolger, auf das Königreich von Spanien und Indien, und andern Theils auf die Königreiche, Provinzien und Staaten in Italien, und die Oesterreichische Niederlande sich gründet: so sollen gedachte Renunciationes beyderseits auf Art und Weise, als im 2ten und 4. Articul derzwischen den Kayser und den König von Spanien zu machenden Friedens-Puncten verabredet worden, geschehen, und wann schon der König von Spanien sich weigerte, gemeldte Conditiones einzugehen, so werden Se. Kayserl. Majestät, dessen ungeachtet, Instrumenta über solche Renunciation ausfertigen lassen; deren Publication aber bis auf den Tag der Unterzeichnung solchen Friedens ver-

faciet, cujus tamen publicatio, in diem subscriptionis pacis suæ cum Rege Catholico differetur; Et si Rex Catholicus in rejicienda dicta pace constanter perseveraret, Sua Majestas Cæsarea nihilo secius Regi Britannico, eo tempore quo ratificationes istius Tractatus commutabuntur, actum solemnem dictarum renunciationum extradet, quem Sua Majestas Britannica, juxta commune contractantium pactum, Regi Christianissimo ante non exhibendum promittit, quam Sua Majestas Cæsarea in possessionem Siciliæ pervenerit, qua adepta tunc tam exhibitio, quam publicatio dicti actus renunciationum Cæsarearum, ad primum Regis Christianissimi requisitionem fiet, istæque renunciationes locum habebunt, sive Rex Catholicus paci cum Imperatore subscripserit, sive non, eo quod in hoc ultimo casu guarantia partium compaciscentium Cæsari esse debeat loco securitatis quam alioquin ipsæ renunciationes Regis Catholici, Suæ Majestati Cæsareæ, pro Sicilia & ceteris Italiæ Statibus, Belgiique Provinciis præstitissent.

schieben/und wann der König von Spanien gleichwohl auf den Schluß; den Frieden nicht zu unterzeichnen, beharrete, so wollen Se. Kayserl. Maj. indessen eben zu der Zeit, wann die Auswechselung gegenwärtigen Tractats geschiehet, Sr. Groß-Britannischen Maj. eine authentische Renunciations-Acte in die Hände lieffern, welche Se. Groß-Britannische Maj. sämbtlich, genommener Abrede nach, dem Allerchristlichsten König eher nicht zu weisen geloben, als bis Se. Kayserl. Maj. zu dem Besitz Siciliens gelanget. Und wann solches geschehen, soll sowohl die Vorzeigung als Publication gedachter Kayserl. Renunciations-Acte, auf des Allerchristlichsten Königs Ansuchen, vor sich gehen; auch sollen solche Renunciationes bestehen, und gültig seyn, es mag der König von Spanien den Frieden mit dem Kayser unterzeichnen, oder nicht: weil in diesem letzten Fall die Garantie der hohen Paciscenten Ihrer Kayserl. Majestät wegen Sicilien, und anderer in Italien habenden Länder, wie auch der vereinigten Niederlande zur Sicherheit dienen, gleich als ob der König von Spanien denenselben renunciret hätte.

Binnen der zu Annehmung der Bedingungen gesetzten drey Monate will Se. Kayserl. Majestät die Neutralität in Italien nicht brechen.

XI. Sua Maj. Cæsarea promittit, nihil se moliri aut movere, nec contra Regem Catholicum, nec contra Regem Sardiniæ, & generaliter, contra neutralitatem Italiæ velle, in termino illo trimestri, qui iis pro acceptandis conditionibus

XI. Seine Kayserl. Majestät versprechen wider des Königs in Spanien, noch des Königs von Sardinien Majestät Majestät, in Summa überhaupt, wider die Neutralität in Italien, binnen drey zur Annehmung des Friedens mit dem Kayser gesetzten Monathen nichts vorzunehmen; Wann aber der König von Spanien in gedachter Zeit, an statt der Acceptirung des Friedens, seine Feind-

pacis suæ cum Imperatore concessus est. Ast si intra dictum tempus trium mensium, Rex Catholicus, loco dictas conditiones acceptandi, suas potius hostilitates, contra Suam Majestatem Cæsaream prosequi pergeret, vel si Rex Sardiniæ, Provincias quas Imperator in Italia possidet, armis aggrederetur, in eum casum, Suæ Majestates Christ. & Britannica, nec non Domini Status Generales obstringunt sese, ad submittenda illico Suæ Maj. Cæs. in sui tutelam auxilia, quæ vi fœderis hodie subscripti, pro reciproca suorum statuum defensione invicem sibi præstare convenerunt, idque conjunctim vel separatim, neque etiam expectato duorum mensium lapsu, amicis officiis adhibendis, alias in dicto fœdere præfixorum; & ubi auxilia in dicto Tractatu determinata fini proposito, haud sufficerent, quatuor partes compaciscentes, mox inter se, de validiore ope Suæ Majestati Cæsareæ ferenda, convenient.

Feindseeligkeiten wider den Kayser fortsetzete, oder der König von Sardinien die Kayserl. Länder in Italien mit bewaffneter Hand anfiele; so wollen auf solchem Fall Se. Allerchristl. und Se. Groß-Britannische Majest. Maj. zu deren Beschützung die in diesem Allianz-Tractat stipulirte Hülffe unverzüglich, und ohne den Verlauff derer zum güttlichen Vergleich in dem Tractat angesetzten 2. Monathen abzuwarten, mit gesambter Hand, oder jeder absonderlich, bey Handen schaffen; und da der gewilligte Succurs zu sothanem Ende nicht hinreichig seyn solte, so wollen die vier hohen Paciscenten ohne Aufschub Ihrer Kayserl. Majest. eine mehrere und ansehnlichere Hülffe zusenden.

Geheimhaltung dieser Articuln biß auf gesetzten Termin, nebst Ratification-Auswechslung und Unterzeichnung.

XII. Præmissi undecim articuli, apud Suam Majestatem Cæsaream, Suas Majestates Christianissimam & Britannicam, Statusque Generales, per spatium *trium mensium* a die subscriptionis, secreti manento, nisi abbreviare terminum illum, aut producere de communi eorum placito videretur; & quamvis præfati undecim articuli sint a Tractatu fœderis hodierna die, a quatuor dictis Partibus compaciscentibus subscripto, separati, eandem tamen vim ac robur habebunt, ac si illi, de verbo in ver-

XII. Diese jetzt gedachte Eilff Articul sollen zwischen Sr. Kayserlichen, Allerchristlichsten und Groß-Britannischen Majestät Majestät Majest. und denen Herren General-Staaten 3. Monathe, von dato der Unterzeichnung, wann anders die hohen Paciscenten solchen Termin, entweder zu verlängern, oder zu verkürtzen nicht vor gut befinden würden, geheime bleiben: Und obgleich gedachte Eilff Articul von dem heute zu unterzeichnenden Allianz-Tractat abgesondert sind, sollen sie dennoch gleiche Krafft und Gültigkeit haben, als ob sie von Wort zu Wort demselben einverbleibet und dessen wesentliche Stücke mit wären, wie auch zu gleicher Zeit mit dem Allianz-

bum, inserti essent, cum ejus partem essentialem efficere censeantur. Porro Ratihabitiones eorum uno tempore, cum alteris illius Tractatus extradentur. In quorum fidem, nos infra scripti, vigore Plenipotentiarum, hodie invicem exhibitarum hos articulos separatos & secretos subscripsimus & Sigillis nostris communivimus. Actum Londini die vicesimo-secundo Julii St.V. (secundo Augusti St. N.) Anno Domini 1718.

Allianz-Tractat ratificiret werden. Zu dessen Versicherung haben wir Endes unterschriebene Gevollmächtigte solche geheime und absonderliche Articul mit unserer Unterschrifft und Insiegel bestärcket. So geschehen Londen, den 22 Julii 1718.

(L.S.) *Christoph. Pentenrieder, ab Adelshausen.*

(L.S.) *Johannes Phil. Hoffmann.*

(L.S.) *Du Bois.*

(L.S.) *W. Cant.*
(L.S.) *Parker C.*
(L.S.) *Sunderland P.*
(L.S.) *Kingston C. P. S.*
(L.S.) *Kent.*
(L.S.) *Holles Neucastle.*
(L.S.) *Bolton.*
(L.S.) *Roxburghe.*
(L.S.) *Berkeley.*
(L.S.) *J. Craggs.*

Articulus separatus.

Vermuthlicher Beytritt der Herren General-Staaten zu obigen Articuln.

QUum Tractatus hodierno die, inter Majestatem Suam Cæsaream, Majestatem Suam Christianissimam & Majestatem Suam Britannicam initus signatusque, ac in se complectens, tam conditiones, quæ æquissimæ, summeque aptæ judicatæ sunt, ad Pacem stabiliendam inter Imperatorem & Regem Catholicum, atque inter dictum Imperatorem Regemque Siciliæ: quam conditiones fœderis, ad pacem publicam conservandam inter prædictas Potentias contrahentes sanciti, celsis & præpo-

Absonderlicher Articul.

WJe nun gegenwärtig geschlossener, und heute von Ihrer Kayserlichen, Allerchristlichsten, und Groß-Britannischen Majestät Majestät Majestät unterzeichneter Allianz-Tractat, welcher sowohl die allerbilligsten Friedens-Conditiones zwischen Ihro Kayserl. und des Königs von Spanien Maj. Maj., und vorbesagte Kayserl. und des Königs von Sardinien Majestät Maj., also auch vor die hohen Paciscenten unter sich selbsten in sich enthält, Ihro Hochmögenden denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande communiciret worden, desgleichen auch die geheimen und separaten heute unterzeichneten Articul

tentibus Dominis Ordinibus Generalibus Unitarum Belgii Provinciarum, communicatus fuerit; cumque articuli separati & secreti, hodie itidem signati, continentesque rationes quas ad Tractatum supra dictum executioni mandandum inire visum est, iisdem Ordinibus Generalibus, mox proponendi sint, studium quod illa Respublica testatur, ad restituendam firmandamque tranquillitatem publicam, nullum dubitandi locum relinquit, quin ipsa eidem, animo perlubenti, accedere velit. Ideoque dicti Ordines Generales, tanquam partes contrahentes, in ipso Tractatu nominatim inseruntur sub spe scilicet fidentissima, illos eidem sese tam cito adjuncturos, ac usitatæ in statu suo formulæ id pati possint. Sin vero præter spem & vota Partium contrahentium (quod tamen omnino non suspicandum est) præfati Domini Ordines Generales, Tractatui supradicto accedendi consilium haud ceperint, expresse conventum concordatumque est inter dictas Partes contrahentes, quod Tractatus sæpe nominatus, hodiernoque die signatus, effectum suum inter ipsas nihilominus sortietur, & in omnibus ejus clausulis & articulis executioni mandabitur, eodem modo quo ibidem constitutum est, ejusdemque Ratificationes temporibus præfinitis exhibebuntur.

Desselben ungehinderte Festhaltung in Entstehung dieses guten Zutrauen.

ticul, vermittelst welcher gedachter Tractat am füglichsten vollzogen werden kan, ihnen auch unverzüglich vorgetragen werden sollen: so ist kein Zweiffel, es werde diese Republic nach ihrem vor die allgemeine Ruhe jederzeit bezeigten Eyfer gemeldten Tractat in allem fügen, derohalben sind gedachte Herren General-Staaten darinnen bereits als Mit-Paciscenten begriffen und genennet, alles in der Zuversicht, daß Sie zu solchem Tractat treten werden. Solten aber gedachte Herren General-Staaten über alles Hoffen und Vermuthen derer hohen Paciscenten (welches doch nicht zu präsumiren) zu dem Beytritt gemeldten Tractats sich nicht entschliessen können, so ist unter denen hohen Paciscenten ausdrücklich verabredet worden, daß dennoch der gedachte und heute signirte Tractat in allen seinen Clausuln und Articuln bey seinen Kräfften verbleiben, und stipulirter massen vollzogen, auch die Ratificationes um gesetzte Zeit gegen einander ausgewechselt werden sollen.

Articulus iste separatus eandem vim obtinebit, ac si ipsimet Tractatui hodie concluso signatoque verbotenus insertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum tabulæ intra idem tempus, cum ipso Tractatu extradentur.

Dieser separate Articul soll gleiche Krafft haben, als ob er dem heutigen Allianz-Tractat von Wort zu Wort inserirret, und gleich als der Tractat selbsten mit ratificiret worden.

In quorum fidem nos infra scripti, vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc articulum separatum subscripsimus & Sigillis nostris communivimus. Actum Londini die vicesimo secundo Julii St. V. (secundo Augusti St. N.) anno Domini millesimo septingentesimo decimo octavo.

Zu dessen Gewißheit haben wir Endes unterschriebene Gevollmächtigte diesen separaten Articul mit eigner Hand und Insiegel bestärcket. Londen, den 22. Julii st. v. 1718.

(L.S.) Christoph. Pentenrieder ab Adelshausen.

(L.S.) Joannes Phil. Hoffman.

(L.S.) Du Bois.

(L.S.) Parcker.
(L.S.) Sunderland P.
(L.S.) Kent.
(L.S.) Holles. Newcastle.
(L.S.) Bolton.
(L.S.) Roxburghe.
(L.S.) Stanhope.
(L.S.) J. Craggs.

(L.S.) Provana.
(L.S.) De la Perrouse.

Ratificatio Cæsarea.

QUod nos præmissos hosce ita conclusos, ac per Plenipotentiarios virtute mandati signatos articulos, omnes & singulos non secus ac fœderis Tractatum, cujus utpote partem facere censentur, in universum, ratos, gratosque habuerimus, approbaverimusque, prout & eos omnes & singulos, vigore præsentium approbamus & ratihabemus, verbo Cæsareo, Regio & Archiducali spondentes, nos dictos articulos & eorum quemvis sancte religioseque impleturos ac observaturos esse. In quorum fidem, præsens Ratificationis Instrumentum propriæ manus subscriptione, appensoque nostro Sigillo communivimus. Viennæ quatuor-decima mensis Septembris, anno Domini millesimo septingentesimo decimo-octavo: Regnorum nostrorum Romani septimo: Hispaniarum decimo quinto: Hungarici vero & Bohemici octavo. CAROLUS. Ad mandatum Sac. Cæs. & Cathol. Regiæ Majestatis proprium, *Joannes Georg. Buol*, ad latus, *Philippus Ludovicus Comes à Sinzendorf.*

Ratification du Roy de France.

NOus ayant agréables les susdits articles separez & secrets, en tous & chacuns les points qui y sont contenus, avons de l'avis de nôtre très-cher & très-amé Oncle le Duc d'Orleans, Regent de nôtre Royaume, iceux tant pour Nous, que pour nos Heritiers & Successeurs, Royaumes, Pays, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé; & par ces Presentes, signées de Nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de

le de Roy, garder & observer inviolablement, sans jamais aller ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque sorte & maniere que ce soit. En témoin de quoi Nous avons fait mettre nôtre scel à ces Presentes. Donné à Paris le trente unième jour d'Août l'an de grace 1718. & de Nôtre Regne le troisieme. Signé, LOUIS. *Et plus bas, Par le Roy,* Le Duc d'Orleans, *Regent present, signé* Philippeaux, *& scellé du grand Sceau de cire jaune, sur lacs de soye bleüe tressés d'or, le sceau enfermé dans une boëte d'argent, sur le dessus de laquelle sont empreintes & gravées les armes de France & de Navarre, sous un Pavillon Royal soutenu par deux Anges.*

Ratificatio Regis Magnæ Britanniæ.

NOs visis & perpensis articulis separatis & secretis supra scriptis, eosdem in omnibus & singulis eorundem clausulis approbavimus, ratos, gratos firmosque habuimus, sicut per præsentes pro nobis, hæredibus & successoribus nostris, eosdem approbamus, ratos, gratos firmosque habemus; spondentes, ac in verbo Regio promittentes, nos omnia & singula, quæ in prædictis articulis separatis & secretis continentur, sincere & bona fide præstituros, & observaturos, neque permissuros unquam, quantum in nobis est, ut a quopiam violentur, aut ut ullo modo iisdem in contrarium eatur. In quorum omnium majorem fidem & robur præsentibus, manu nostra Regia signatis, magnum nostrum magnæ Britanniæ Sigillum appendi fecimus. Quæ dabantur in Palatio nostro apud Kensington, septimo die mensis Augusti, anno Domini millesimo septingentesimo decimo octavo, Regnique nostri quinto.

GEORGIUS R.

* * *

Accessio Regis Siciliæ ad præfatum Tractatum Londinensem.

QUuandoquidem Tractatus quidam, articulique separati & secreti, itidemque articuli alii 4. separati, eodem spectantes, iique omnes ejusdem vigoris, cum Tractatu principali per Ministros Plenipotentiarios Maj. Suæ Cæs. & Cath., Maj. Suæ Christ. & Maj. S. Brit., Lond. 22. Julii (2. Aug.) proxime præterlapsi, inter partes contrahentes supranominatas rite conclusi signatique fuerint, quorum omnium tenor de verbo ad verbum hic sequitur.

Accessions-Acte des Königs von Sicilien Majestät.

GLeichwie Sr. Kayserlichen, Sr. Allerchristlichsten, und Sr. Groß-Britannischen Majestät Majestät Majestät Gevollmächtigte einen Allianz-Tractat, und absonderliche und geheime Articul, wie nicht weniger vier absonderliche, und dem Tractat gleich vollgültige Articul zu Londen, den 22. Julii, in gehöriger Form geschlossen und unterzeichnet, deren Inhalt von Wort zu Wort, wie folget:

NB. Hier können von dem G. L. sowol obiger Tractat selbst, als die geheimen Articul, zu Vermeidung der Weitläufftigkeit, inserirt und nachgesehen werden.

Cumque porro Rex tum Siciliæ, quem vero nunc Regis Sardiniæ nomine appellari conventum est, secundum mentem Tractatus articulorumque supra insertorum, invitatus fuerit, ut iisdem omnibus & singulis plene, ampleque accedere, & partibus contrahentibus, tanquam pars ipse ab initio compaciscens, sese forma debita adjungere vellet, cumque dictus Rex Sardiniæ mature perpensis conditionibus in Tractatu articulisque præinsertis speciatim expressis, non solum declaraverit sese velle easdem acceptare, & accessione sua comprobare, verum etiam Plenipotentiarum Tabulas sufficientes Ministris suis ad id opus perficiendum nominatis, concesserit. Quo itaque negotium tam salutare, finem optatum consequatur, nos infrascripti Majestatis Suæ Cæsareæ & Catholicæ, Majestatis Suæ Christianissimæ & Majestatis Suæ Britannicæ Ministri Plenipotentiarii, nomine & authoritate dictarum Suarum Majestatum, suprafatum Regem Sardiniæ, in Tractatus præinserti, articulorumque omnium & singulorum eodem pertinentium, societatem plenam, atque omnimodam admisimus, adjunximus atque aggregavimus, ac per præsentes admittimus, adjungimus atque aggregamus, eadem authoritate promittentes, quod Majestates Suæ suprafatæ, conjunctim & sigillatim omnes & singulas conditiones, cessiones, pactiones, guarantias, fidejussionesque, in Tractatu, articulisque sæpe nominatis contentas expressasque, dicto Regi Sardiniæ penitus & ad amus-

Und aber der König von Sicilien, den man krafft dieses Tractats und der-darinnen enthaltenen Articul, nunmehro König von Sardinien nennet, ersuchet worden, in gedachte Allianz mit zutreten, und dessen Inhalt und Articul vollkommen, als ob er gleich Anfangs mit paciscirt, mit genehm zu halten; Als hat gedachter König von Sardinien, nach reifflicher Uberlegung, aller darinnen enthaltenen Conditionen und Articuln declariret, daß er nicht alleine sothane Puncte willig eingehen, und durch seinen Beytritt bestättigen, sondern auch gewisse Ministres zu sothanem Ende und zu Vollziehung seines Willens ernennen und bevollmächtigen wolle. Und damit der intendirte heilsame Endzweck erreichet werden möchte, so haben wir Endes Unterzeichnete, Ihrer Kayserlichen, Allerchristlichsten und Groß-Britannischen Maj. Maj. Maj. Gevollmächtigte, in Dero allerhöchsten Nahmen, höchstgemeldten König von Sardinien in jetzt gedachten Allianz-Tractat und alle-darinnen enthaltene Articul vollkommentlich angenommen, dazu gezogen, und deme beygeseller, (wie hiemit nochmals beschiehet) und versprechen dabey, krafft habender Vollmacht, daß allerhöchstgedachte Maj. Maj. Maj. entweder sämbtlich, oder absonderlich, alle-in Favor des Königs von Sardinien geschlossene Vergleiche, Conditiones, Ceßiones, und in solchem Tractat und Articuln gegebenen Versicherungen, ohne Ausnahm, vollziehen und erfüllen werden; alle aber wider den König von Sardinien gemachte Puncte durch gegenwär-

sim præstabunt atque adimplebunt. Proviso insuper quod omnia & singula, de quibus conventum erat per articulos secretos, contra dictum Sardiniæ Regem, per præsentem hanc ejusdem accessionem cessent prorsus atque aboleantur. Vicissim vero, nos infrascripti Regis Sardiniæ Ministri Plenipotentiarii, virtute Plenipotentiæ rite exhibitæ atque recognitæ, cujus Apographum in fine hujus instrumenti adjectum est, testamur hisce, spondemusque dicti Regis nomine, quod prædictus Rex & Dominus noster, accedit plene, ampleque Tractatui, Articulisque omnibus, & singulis ibidem præinsertis; quod accessione hac solemni, partibus contrahentibus supramemoratis, tanquam pars ab initio compaciscens sese adjungit; quodque vi, vigoreque actus hujusce, antedicta Regis Sardiniæ Majestas, tam pro se quam pro hæredibus suis & successoribus, sese mutuo obligat & obstringit, Majestati S. Cæs. & Cath., Maj. S. Christian. & Maj. S. Brit. earumque hæredibus & successoribus, junctim & divisim, sese omnes & singulas conditiones, cessiones, pactiones, guarantias & fidejussiones in Tractatu, Articulisque supra insertis, expressas, memoratasque observaturam, præstituturam atque adimpleturam, versus omnes junctim, singulasque seorsim, eodem modo eademque fide, & religione, ac si pars contrahens ab initio fuerit, & cum Majestate S. Cæs. Cath., Maj. S. Christian. & Maj. S. Brit., easdem conditiones, cessiones, pactiones, guarantias & fide-

genwärtigen Beytritt nichtig und abolirt seyn sollen. Hingegen bezeugen wir Endes Unterschriebene, des Königs von Sardinien Gevollmächtigte, krafft habender- und hier zu Ende beygefügter Vollmacht, und versprechen in Dero Nahmen, daß höchstgemeldter König, unser allergnädigster Herr, obigem Tractat, und allen- darinnen enthaltenen Articuln vollkommen, und ohne ausnahm, sich füget, und denenselben gleich, als ob er Anfangs unter denen hohen Paciscenten begriffen gewesen, accediret, auch verpflichtet sich höchstgedachter König von Sardinien, so wohl vor Sich, als vor Dero Erben und Nachfolger, hinwiederum, krafft solcher Acte, und machen Sich gegen Se. Kayserl. Allerchristlichste und Groß-Britannische Maj. Maj. Maj., Dero Erben und Nachfolger, sämbtlich, oder absonderlich anheischig, alle- in dem Tractat und in denen Articuln enthaltene Conditiones, Vergleiche, Cessiones und Verbindlichkeiten dergestalten genau zu beobachten und zu vollziehen, als ob sie zu Anfang solche Puncte mit hätten schliessen und unterzeichnen helffen. Diese Annehmung und Beytritt des Königs von Sardinien soll von allen hohen Paciscenten ratificiret, und die Ratificationes binnen 2. Monathen, de dato der Unterzeichnung, oder so es eher seyn kan, ausgewechselt werden. Zu dessen Versicherung haben wir Endes Unterschriebene, nemlich Sr. Kayserlichen, Sr. Groß-Britannischen und des Königs von Sardinien Maj. Maj. Maj. hierzu gevollmächtigte Ministri solches Instru-

 ment

jussiones conjunctim vel sigillatim inierit, concluserit, signaveritque. Instrumentum hoc admissionis, accessionisque dicti Regis Sardiniæ, ab omnibus partibus compaciscentibus ratihabebitur, Ratihabitionumque tabulæ rite confectæ intra spatium duorum mensium, a die subscriptionis computandorum, aut citius si fieri poterit, Londini commutabuntur, atque invicem extradentur. In quorum omnium fidem, nos Plenipotentiarii partium contrahentium, potestatibus hinc inde sufficientibus instructi, hasce præsentes manibus nostris subscripsimus, sigillisque appositis communivimus, scilicet Plenipotentiarii Maj. S. Cæs. & Cath., Maj. S. Brit., & Maj. S. Reg. Sardiniæ, Londini die vicesimo octavo Octobris St. V. (octavo Novembris St. N.) Plenipotentiarius autem Maj. Suæ Christianiss., Lutetiæ Parisiorum, die decima octava mensis Novembris, Anno Domini millesimo septingentesimo decimo octavo.

ment mit unseren eignen Händen und vorgedruckten Insiegel bestättiget. London, den 28. Octobris 1718. St. Allerchristlichsten Majestät Gevollmächtigte aber hat solches zu Paris, den 28. Novembr. ejusdem anni unterzeichnet.

(L.S.) Christoph. Pentenrider, ab Adelshausen.

(L.S.) Johannes Phil. Hoffmann.

(L.S.) Du Bois.

(L.S.) Parcker.
(L.S.) Sunderland P.
(L.S.) Kent.
(L.S.) Holles. Newcastle.
(L.S.) Bolton.
(L.S.) Roxburghe.
(L.S.) Stanhope.
(L.S.) J. Craggs.

(L.S.) Provana.
(L.S.) De la Perrouse.

Plein-Pouvoir du Roy de France.

LOUIS *par la grace de Dieu, Roy de France & de Navarre: A tous ceux qui ces Presentes Lettres verront,* Salut: *L'attention particuliere que nous avons eue depuis nostre avenement au Trosne, à contribuer autant qu'il est en nous, au maintien de la tranquillité publique, retablie par les Traités d'Utrecht & de Bade, & à l'affermissement de la Paix, nous ayant porté à conclure les Traités, qui ont esté signés à Londres le deuxième Aoust dernier, en nostre nom, avec les Ministres Plenipotentiaires de nostre trés-cher & trés-amé Frere, l'Empereur des Romains, & ceux de nostre trés-cher & trés-amé Frere, le Roy de la Grande-Bretagne, & qui contiennent les conditions, qui doivent desormais servir de fondement à la Paix entre nostre dit Frere l'Empereur des Romains, & nôtre trés-cher & trés-amé Frere & Oncle le Roy d'Espagne, & entre nostre dit Frere l'Empereur des Romains, & nostre trés-cher & trés-*

trés-amé Frere & Grand-Pere le Roy de Sicile; Estant informés d'ailleurs de la resolution que nostre dit Frere & Grand-Pere le Roy de Sicile a prise, d'accepter les conditions, qui lui ont esté reservées par lesdits Traités: Nous confians entierement en la capacité, experience, zele & fidelité pour nôtre service, de nôtre amé & feal le Sieur Abbé du Bois, Conseiller en tous nos Conseils, Ministre & Secretaire d'Estat & de nos Commandemens: Pour ces causes, *& autres bonnes considerations, à ce nous mouvans, de l'avis de nostre trés-cher & trés-amé Oncle le Duc d'Orleans Regent: Nous avons commis, ordonné & député, & par ces Presentes signées de nostre main, commettons, ordonnons & deputons, ledit Sieur Abbé du Bois, & luy avons donné & donnons plein-pouvoir, commission & mandement special, pour en nostre nom, en qualité de nostre Plenipotentiaire, convenir avec les Ministres Plenipotentiaires de nostre dit Frere l'Empereur des Romains, ceux de nostre dit Frere le Roy de la Grande Bretagne, & ceux de nostre dit Frere & Grand-Pere le Roy de Sicile, pareillement munis de leurs Plein-Pouvoirs, en bonne forme, arrester, conclure & signer l'acte d'accession de nostre dit Frere & Grand-Pere, ausdits Traités, signés à Londres, ledit jour deuxième Aoust dernier: Voulans que ledit Sieur Abbé du Bois agisse en cette occasion, avec la même autorité que nous ferions & pourrions faire, si nous y estions presens en personne, encore qu'il y eut quelque chose qui requit un mandement plus special, non contenu en cesdites Presentes. Promettans, en foy & parole de Roy, d'avoir agréable, tenir ferme & stable à toûjours, accomplir & executer ponctuellement, tout ce que ledit Sieur Abbé du Bois aura stipulé, promis & signé en vertu du present pouvoir, sans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y soit contrevenu, pour quelque prétexte que ce puisse estre; comme aussi d'en faire expedier nos Lettres de ratification en bonne forme, pour estre échangées dans le temps, dont il sera convenu:* Car tel *est nostre plaisir; en temoin de quoy nous avons fait mettre nostre Seel à ces Presentes.* Donné *à Paris le vingt cinquiéme Octobre, l'an de grace mil sept cent dixhuit, & de nostre Regne le quatriéme. Signé, LOUIS, & sur le reply, Par le Roy* Le Duc d'Orleans, *Regent present: Et plus bas,* Phelypeaux. *Scellé sur double queüe du grand Sceau de Cire jaune.*

Plein-Pouvoir du Roy de Sardaigne.

VICTOR *Amé, par la grace de Dieu, Roy de Sicile, de Hierusalem, & de Cypre &c. Duc de Savoye, de Monferrat &c. Prince de Piemont &c. A tous ceux qui ces Presentes verront, Salut: L'intention sincere que nous avons toûjours euë de concourir autant qu'il est en nous au maintien de la tranquillité publique, & à l'affermissement de la paix en Europe, & de répondre à ce sujet au desir des trois Puissances, qui ont conclu le traité de la Quadruple Alliance, à Londres, le second du mois d'Aoust proche passé nouveau stile, & qui nous ont invité d'y acceder, & d'accepter les conditions de traité y contenuës, entre Sa Majesté Imperiale & nous, nous y a determiné, dès que nous avons esté en estat, de le faire: Nous confians à cet effet entierement*

ment en la capacité, experience, zele, & fidelité pour nostre service, de nos chers, bien amez, & feaux le Comte Provana Chevalier, Grand Croix, & Grand Conservateur de l'Ordre militaire de Saint Maurice, & S. Lazare, nostre Gentilhomme de la Chambre, & premier Secretaire des Guerres, & du Comte de la Perrouse, Conseiller d'Etat, Chevalier d'honneur au Senat de Savoye, & nostre Envoyé extraordinaire auprès de Sa Majesté Britannique: nous les avons choisis, nommez & députez, par ces Presentes choisissons, nommons & députons, pour nos Plenipotentiaires, & leur avons donné & donnons plein-pouvoir, commission & mandement special, pour en nostre nom, en ladite qualité de nos Plenipotentiaires, tous deux conjointement, ou l'un d'eux seul, en cas de maladie ou autre empeschement de l'autre, acceder au susdit Traité de la Quadruple Alliance, dudit jour second Août, auquel nous accedons dès à present, & en promettre, comme nous promettons, l'observation des conventions du Traité y contenuës, entre Sa Majesté Imperiale & nous, & à cet effet, de signer l'acte qui en devra estre fait, avec les Ministres ou le Ministre desdites trois Puissances, conjointement ou separement, ainsi qu'il sera convenu, comme aussi de faire, conclure, & signer les Articles, Traitez & Conventions, qu'ils agissent en ces occasions susdites, avec la même autorité que nous serions & pourrions faire, si nous étions presens en personne, encore qu'il y eust quelque chose, qui requit un mandement plus special, non contenu en ces Presentes: Promettant en foy & parole de Roy, d'observer & faire inviolablement observer tout ce qui aura esté fait, convenu, reglé & signé par lesdits Comtes Provana & de la Perrouse, nos Plenipotentiaires, ou par l'un d'eux, en cas de maladie ou empechement de l'autre, sans y contrevenir, ny permettre qu'il y soit contrevenu, directement ny indirectement, pour quelque cause, ou sous quelque pretexte que ce soit ou puisse estre, comme aussi d'en faire expedier nos Lettres de Ratification en bonne forme, pour estre échangées dans le temps dont il sera convenu. En témoin de quoy nous avons signé les Presentes, fait contresigner par le Marquis Del Borgo, Secretaire de nostre Ordre, nostre Ministre, & premier Secretaire d'Etat, pour les Affaires Etrangeres, & à icelles fait apposer nostre sceau secret. Données en nostre Chasteau de Rivoles, le 17. Octobre, l'an de grace 1718. & de nostre Regne le cinquième. Signé, V. AMADEO: Et plus bas Del Borgo.

Ratification du Roy de France.

NOUS ayant agréable le susdit acte d'accession, en tout ce qui y est contenu, avons de l'avis de nostre très-cher & très-amé Oncle, le Duc d'Orleans, Regent de nostre Royaume, iceluy, tant pour nous, que pour nos heritiers, successeurs, Royaumes, Pays, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces Presentes signées de nostre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roy, garder & observer inviolablement, sans jamais aller, ny venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque sorte & maniere que ce soit: en témoin de quoy, nous avons fait mettre

nôtre

nôtre scel à ces Presentes. Donné à Paris le cinquiéme Decembre mil sept cent dix-huit, & de nostre regne le quatriéme. Signé, LOUIS: & plus bas Par le Roy, Le Duc d'Orleans, Regent present. Signé, Phelypeaux. Scellé du grand Sceau de cire jaune sur lacs de soye bleuë tressez d'or: le Sceau enfermé dans une boëte d'argent, sur le dessus de laquelle sont empreintes & gravées les Armes de France & de Navarre, sous un Pavillon Royal, soûtenu par deux Anges.



Accessio Regis Hispaniarum &c. Ad præfatum Tractatum Londinensem,

Et ejusdem Accessionis à Confœderatis respective facta Acceptatio.

CUm per Conventionem Hagæ Comitum signatam inter Nos subscriptos Ministros Sacræ Suæ Cæsareæ, Sacræ Suæ Britannicæ, & Sacræ Suæ Christianissimæ Majestatum conventum sit, ut Sua Majestas Catholica possit intra spatium trium Mensium à die subscriptionis dictæ Conventionis computandorum acceptare Tractatum Londini signatum secundo Augusti 1718. n. st. fruique commodis in ejus favorem per dictum Tractatum solemniter promissis; Cumque dicta Sua Majestas Catholica pure & plene acceptaverit, actu Regia manu Sua subscripto 26. Januarii 1720. n. st. cujus Apographum in hoc Instrumento adjectum est, Conventionem Parisiis factam 18. Julii 1718. n. st. cujus Conditiones, atque Articuli omnes de verbo ad verbum iidem sunt ac illi, qui in Tractatu Londinensi continentur, & cum dicta Sua Majestas Catholica Marchionem de Beretti Landi suum Plenipotentiarium tabulis sufficientibus ad hoc opus consummandum muniverit, quo itaque negotium tam salutare finem suum exoptatum consequatur, Nos infrascripti Cæsareæ, Britannicæ & Christianissimæ Majestatum Ministri Plenipotentiarum Tabulis muniti ad signandam præfatam Conventionem Hagæ Comitum factam, per quam Regi Hispaniarum, intra terminum trium Mensium à die subscriptionis dictæ Conventionis computandorum pure & plene conditionibus in Tractatu Londinensi expressis accedere liberum est, Declaravimus & per præsentes Majestatis Suæ Catholicæ puram, simplicem & plenam ad omnes & singulos Articulos præfati Tractatus Londinensis Accessionem Nos acceptare declaramus.

Ego autem infrascriptus Majestatis Suæ Catholicæ Plenipotentiarius à dicta Sua Majestate Plenipotentiarum Tabulis ad signandam cum Ministris Fœderatarum Potestatum Conventionem Parisiis factam 18. Mensis Julii 1718. n. st. cum sim instructus, observatumque fuerit, Ministrum Majestatis Suæ Cæsareæ dictam Conventionem Parisiis factam non subscripsisse, illam vero Conventionem per Tractatum Londinensem 2. Augusti 1718. n. st. à Ministro Majestatis Suæ Cæsareæ subscriptam complementum suum accepisse, & Comitem à Windischgräz Majestatis Suæ Cæsareæ Ministrum & Plenipotentiarium accessionem Majestatis Suæ Catholicæ acceptandi potestatem non habiturum,

si dicta Accessio ad Conventionem Parisiis factam tantummodo se referret: Cumque recognitis & perpensis dicta Conventione Parisiis facta, & dicto Tractatu Londini signato, compertum sit, utrumque de Verbo ad Verbum congruere, ita ut Conventio Parisiensis, Tractatusque Londinensis una eademque res omnino sint; ego necessaria auctoritate sum munitus ad signandum Tractatum Londinensem, quem Tractatum æque ac Conventionem Parisiensem in omnibus & singulis eorundem Articulis pure & plene nullaque adhibita reservatione, ex parte & nomine Regis Hispaniarum Domini mei accepto.

Instrumentum hoc Accessionis Majestatis Suæ Catholicæ ratihabebitur ab omnibus Partibus compaciscentibus & ratihabitionum Tabulæ rite confectæ intra spatium duorum Mensium à die subscriptionis computandorum aut citius si fieri poterit, Hagæ Comitum commutabuntur & invicem extradentur. In quorum fidem Nos Partium Contrahentium Plenipotentiarii supradictis Plenipotentiarum Tabulis mutuo exhibitis instructi hasce Præsentes Manibus nostris subscripsimus, & Sigillis nostris communivimus. Actum Hagæ Comitum die decima septima Februaris Anni millesimi septingentesimi vigesimi.

(L.S.) Leopoldus Comes à Wendischgräz.	*(L.S.) Marques Beretti Landi.*	*(L.S.) Cadogan.*	*(L.S.) Fleuriau. de Morville.*

In altero Instrumento:

(L.S.) Leopoldus Comes à Windischgräz.	*(L.S.) Marques Beretti Landi.*	*(L.S.) Fleuriau de Morville.*	*(L.S.) Cadogan.*

Actus Accessionis Suæ Majestatis Catholicæ, Madriti 26. Januarii 1720.

PHILIPPUS, Dei gratia Rex Castiliæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hierosolymæ, Navarræ, Granatæ, Toledi, Valentiæ, Galeriæ, Majoricæ, Hispalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltariæ, Canariarum, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Insularum & Continentis Maris Oceani: Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcelonæ, Dominus Biscajæ & Molinæ, &c. Cum per Serenissimum Principem Georgium Magnæ Britanniæ Regem, atque Serenissimum Principem Ludovicum XV. Nepotem Nostrum Franciæ & Navarræ Regem propositus sit Nobis modus perpetuam in Europa tranquillitatem stabiliendi, & eo intuitu procurandi firmam pacem & sinceram inter Potentias Belligerantes reconciliationem, atque cum hunc in finem memorati Serenissimi Reges Plenipotentiarum Tabulis instruxerint, nempe Magnæ Britanniæ Rex Comites de Stairs, & de Stanhope, & Franciæ Rex Marchio-

Marchionem & Marescallum de Uxelles & Dominum Clermont Comitem de Cheverini, atque hi Ministri eo pervenerint, ut Tractatum concluserint, quem signarunt Parisiis 18. Julii 1718. in quo alios inter Articulos specificantur Conditiones Pacis, quam inter Principes, qui bellum hucusque continuarunt, stabiliri in votis fuit, & cum memorati Domini Magnæ Britanniæ & Franciæ Reges Nobis proposuerint hisce adhærere conditionibus, licet hucusque eas admittere propter justas, quas habuimus rationes, distulerimus, nihilominus desiderantes ex parte Nostra implere vota memoratarum Majestatum Serenissimorum Magnæ Britanniæ, & Franciæ Regum, atque efficere, ut Europa Pacis gaudeat beneficio, quamvis cum detrimento Nostro & Diminutione cum Statuum tum jurium, quibus renunciamus, ut eo pertingamus: Decrevimus modo prædictum Tractatum acceptare signatum Parisiis 18. Julii 1718. a supradictis quatuor Plenipotentiariis Suarum Majestatum Britannicæ & Christianissimæ, atque ideo tenore præsentium acceptamus hunc præfatum Tractatum, & in omnibus admittimus, quæ continet punctis: & præcipue in eo, quod spectat & concernit comprehensos octo Articulos & directe respicientes pacem inter utramque Aulam Madritensem & Viennensem, & inter Principes utriusque Dominationis modò Regnantes. In cujus fidem commisimus expeditionem præsentis Instrumenti manu Nostra muniti & Sigillo Nostro secreto, atque ab infrascripto primo Status Secretario subsignati, Datum Madriti 26. Jan. 1720, Signatum erat

EGO REX.

Et infra

Josephus de Grimaldo.

NOs infrascripti Ministri & Plenipotentiarii declaramus Apographum supra insertum Archetypo collatum, & de Verbo ad Verbum consimile esse. Actum Hagæ Comitum die decima septima Februarii Anni millesimi septingentesimi vigesimi.

(L.S.) *Leopoldus Comes à Windischgräz.* (L.S.) *Marques Beretti Landi.* (L.S.) *Cadogan,* (L.S.) *Fleuriau de Morville.*

In altero Instrumento:

(L.S.) *Leopoldus Comes à Windischgräz.* (L.S.) *Marques Beretti Landi.* (L.S.) *Fleuriau de Morville.* (L.S.) *Cadogan.*

Anhang
Zur Quadruple-Allianz.
Traité de suspension d'armes & de l'evacuation de Sicile & Sardaigne, de 6. May 1720.

En vertu des Pleins-Pouvoirs que nous Generaux en chef des Armées en Sicile, tant par Mer que par Terre, avons reçu de nos Souverains, pour traiter d'une Suspension d'Armes, & de l'evacuation des deux Royaumes de Sicile & de Sardaigne, sommes convenus après diverses Conferences des articles suivants.

ART. I.

IL y aura une Suspension d'Armes & de tous Actes d'hostilité, entre les Armées, Troupes, Flotes, Escadres, & Vaisseaux des Puissances qui sont presentement en Guerre, jusqu'à ce que l'evacuation de la Sicile & de la Sardaigne soit faite, & qu'on ait aussi transporté les Troupes d'Espagne qui sont dans ces 2. Royaumes; Desorte que les Vaisseaux, Marchandises & autres effets, qui pourroient être pris après la signature de cette suspension d'Armes sur la Mediterranée ou dans l'Ocean, depuis le Cap de S. Vincent jusqu' au detroit, seront rendus de part & d' autre, sans aucune exception.

II.

Les Troupes d' Espagne quitteront Palerme 5. jours après la signature de cette Convention, Elles rendront Castel à Mare, le Mole, & toute l'Artillerie & Munitions qui peuvent s'y trouver encore; Leur Armée se retirera le jour precedent en bon ordre à Termini & dans les villages circonvoisins, comme Baussina, Bentimiglia, Giminna, Monte-Major o Caltaburore, Petraglia, Vicary, Policy, la Rechella, Rochapalamo, & Cacamo; Et lors que ces Troupes s'embarqueront, elles evacueront les plus éloignez desdits Villages, sans qu'elles puissent abbattre aucuns Arbres fruitiers, gâter les Blez, ou commettre aucuns autres desordres.

III.

Les Malades & Blessez des Troupes d'Espagne pourront rester dans le même Hopital de Palerme, où ils se trouvent avec tous leurs Medecins, Chirurgiens,

giens, & autres servant à cet Hopital, de même qu'avec une Garde d'un Lieutenant & de 20 Soldats Espagnols; Tout ce dont ils auront besoin tant pour leur subsistence que pour leur guerison, sera fourni en payant à leur Directeur; à mesure que quelques uns d'entr'eux seront gueris, on les transportera à Termini aux dépens des Espagnols; & ceux qui ont des Armes pourront les emporter avec eux.

IV.

Les Ministres de l'Intendance, les Commissaires des Guerres, & les Clercs du Payeur & du Thresorier, pourront rester à Palerme, pour régler leurs Comptes, & pourvoir aussi à leur embarquement, & on leur donnera la Liste de ceux qui y resteront.

V.

Les Officiers & tous les autres qui dependent de l'Armée d'Espagne, pourront emmener avec eux leurs Familles, de même que les effets & Equipages qu'ils ont à Palerme ou dans quelqu'autre Lieu que ce soit; on leur fournira à leurs dépens les Passeports & les Batimens nécessaires; & ils pourront venir aussi dans Palerme, regler leurs affaires domestiques ou celles de leur Regiments, pourvu qu'ils soient munis de Passeports du Marquis de Lede.

VI.

Les Magazins des Munitions de toutes sortes, y compris l'orge & la Paille, qui se trouvent dans Palerme ou dans ses Fauxbourgs, appartenant aux Troupes d'Espagne, y demeureront en sureté, & seront transportez par eux. Lors qu'ils en auront l'occasion & dans le temps, qu'ils le jugeront le plus convenable. Il y restera les Commissaires, pour en avoir soin; & le General Comte de Merci y joindra une Garde de ses Troupes, pour leur propre sûreté.

VII.

Les Troupes d'Espagne vivront à leurs dépens, dans les Villes & Villages susmentionnez, excepté le Fourrage, la Paille, & le Bois, que les Habitans seront obligez de leur fournir; & l'on etablira des Commissaires pour y veiller, lesquels seront assistez par les Troupes Imperiales, en cas qu'on le souhaite ainsi; mais il ne sera pourtant permis aux Espagnols d'user d'aucune execution militaire.

VIII.

Immediatement après l'evacuation de Palerme, on envoyera des ordres à Girgenti, pour en faire aussi sortir les Troupes qui s'y trouvent.

IX.

L'evacuation d'Auguste se fera d'abord, que les Batiments de transport seront prêts à recevoir sur leurs Bords, l'Artillerie, & les Munitions de Guerre & de Bouche, qui sont dans les Magazins de Palerme & Termini; après quoi, cette

cette Place là sera renduë aux Imperiaux, sans que ses fortifications soient aucunement endommagées, & sa Garnison se rendra par le plus court Chemin à Termini ou aux environs. On envoyera ordre immediatement après l'evacuation de Palerme aux Troupes d'Espagne qui sont aux Blocus de Siracuze, Jazi Reale, & autres Places, de venir rejoindre leur Armée à Termini; elles ne commettront aucun desordre sur la Route; & divers Commissaires Imperiaux les accompagneront, pour les pourvoir à leurs propres depens, du Pain, d'orge, & generalement de toutes les autres Provisions dont ils auront besoin.

X.

Tous les Matelots, Officiers & autres Dependans de l'Armée d'Espagne de même, que tous les Sujets Espagnols qui le souhaiteront pourront s'embarquer pour être transportez en Espagne.

XI.

Toutes les Troupes Espagnoles tant Fantassins, que Gavaliers & Dragons, seront transportez sur la cote de Catalogne ou sur celle de Valence, sur tels Batiments qu'on pourra leur fournir, ou sur ceux qui viendront d'Espagne ou d'ailleurs; Et cela par la plus courte voye, avec leurs Armes, Drapeaux, Etendarts & Bagages.

XII.

Les Batiments de transport necessaires, seront fournis à leurs depens, & escortez par les Vaisseaux de Guerre de la Grande-Bretagne, dont le nombre sera reglé avec l'Amiral Bing.

XIII.

L'embarquement se fera en une ou deux fois, & au plutôt qu'il est possible; Les Troupes iront à bord, dès que les Batiments de transport seront prêts à les recevoir, & qu'on aura embarqué des Vivres pour 40. jours, tant pour les Hommes que pour les Chevaux, & l'on ne recevra dans les Vaisseaux, qu'un nombre raisonnable de Gens, afin qu'ils ne soufrent point tant, par les Chaleurs, qui commencent à regner.

XIV.

Tous les Canons & les Mortiers qu'on a aporté d'Espagne, & même les Canons fondus à Palerme, du Metal venu d'ailleurs, pourront être transportez dans ce Païs-là; Mais l'Artillerie & les Munitions que les Espagnols ont trouvé dans Castel à Mare, de même que dans les Ports de Palerme & de Termini, y resteront.

XV.

Tous les Vaisseaux, Galeres, & autres Batiments appartenant à l'Espagne, pourront s'en retourner dans ce Royaume là, & en porter avec eux l'Artillerie, les

les Armes, Ancres, Cordages, &c. des Galeres d'Espagne & autres Batimens démâtez, pourveu que le tout se trouve dans les Places, que les Espagnols occupent à present.

XVI.

Les Commissaires Espagnols pourront demeurer à Palerme pour vendre les effets qui sont dans les Magazins, & pour avoir soin des Malades & blessez, jusq'à ce qu'ils soient en état d'etre transportez en Espagne à leurs propres depens.

XVII.

L'Artillerie & la Cavalerie seront embarquées dans la Rade de Palerme, & l'Infanterie à Termini ou à Salento.

XVIII.

Il ne sera reclamé ni retenu aucuns deserteurs de part & d'autre, ni aucuns Soldats de telle Nation qu'ils puissent être, & sous quelque pretexte que ce soit.

XIX.

On se rendra de part & d'autre tous les Prisonniers, qui ont été faits en Sicile ou en Mer pendant cette Guerre.

XX.

On accordera des Passeports à tous les Vaisseaux & autres Batiments, qui seront envoyez de l'Armee Espagnole , soit en Espagne soit en Italie; Et 6. Pasquetsbots pourront aller & revenir de Termini.

XXI.

Le fret des Batiments de transport, sera payé selon le prix ordinaire, en Argent ou en Billets de change.

XXII.

Ceux qui possedent des Terres & autres effets en Sicile pourront y rester 6. Mois pour en disposer, & se retirer ensuite en Espagne.

XXIII.

Un Commissaire des Guerres se fera donner les comptes des dêtres contractées par les Officiers de l'Armée d'Espagne, tant pour eux, que pour leur Roi, afin de les acquitter ensuite; Mais on ne leur portera point en Compte la paille, le fourrage & le Bois, consumez par leurs Troupes dans leurs differents Campements, ou par leurs detachements; Et un Colonel & 2. Commissaires resteront en otages à Palerme, jusqu'à ce que ces dettes soient payées.

XXIV.

Tout ce qui pourra manquer pour la subsistance & l'embarquement des Troupes sera tiré tant par Mer que par Terre sans aucun empechement, de divers autres lieux de cette Isle.

XXV.

XXV.

Les Imperiaux seront mis en possession de la Ville & du Chateau de Termini d'abord que les dernieres Troupes d'Espagne seront embarquées; & dès le même jour de l'evacuation de Palerme, les Espagnols ne se meleront plus de la Regence civile de la Sicile.

XXVI.

Le nombre des Troupes qu'on embarquera chaque fois, sera fixé quelques jours auparavant, pour les faire preparer à cela; Et le premier embarquement étant fait, on donnera une Liste des Troupes qui resteront encore, pour voir combien de Batiments de transport manqueront.

XXVII.

Lorsque Palerme sera évacué, tous les Batiments qui arriveront pour le Marquis de Lede, y pourront rester; Et on lui rendra fidellement tout l'argent & les autres choses qu'ils lui auront aporté.

XXVIII.

Un Major & un Colonel de part & d'autre, seront donnez, pour la Seureté de l'execution de ces Articles. Fait aux Campements près de Palerme le 6. May 1720.

étoit signé

(L.S.) *Comte de Merci.* (L.S.) *Chevalier Bing.* (L.S.) *Marquis de Lede.*



TRACTA-

TRACTATUS PACIS

INTER

SUAM CÆSAREAM ET CATHOLICAM MAJESTATEM,

CAROLUM VI.

ET INTER

SUAM REGIAM CATHOLICAM MAJESTATEM

PHILIPPUM V.

Conclusus VIENNÆ trigesima Aprilis, 1725.

Frieden-Schluß

Zwischen Ihro Römisch-Kayserlichen und Catholischen Majestät/

Und

Sr. Königlich-Catholischen Majestät in Spanien/

Errichtet zu Wien den 30. April/ 1725.

Eingang, Meldung der Ursachen zu gegenwärtigen Frieden und Benennung beyderseits Abgesandten.

IN Nomine Sacro-Sanctæ & Individuæ Trinitatis. Amen. Notum sit universis & singulis, quorum interest, aut quomodocunque interesse potest. Postquam sub finem Anni Millesf. Septingentesimi, quo Rex Hispaniarum & Indiarum Catholicus *Carolus* secundus, Inclytæ Memoriæ, improlis e vita decessit, cruentum, diuturnumque Bellum super Successione in ejusdem Regna, inter Serenissimum & Potentissimum Principem ac Dominum *Leopoldum*, Romanorum Imperatorem, Hungariæ, Bohemiæque Regem, Archi-Ducem Austriæ, &c. Pientissimæ recordationis ex una: & inter Serenissimum ac Potentissimum Principem Dominum *Philippum V.* Hispaniarum & Indiarum Regem Catholicum, in assistentia Serenissimi & Potentissimi Principis Domini *Ludovici XIV.* Galliarum Regis, ex altera parte exortum est, cui subinde Sacrum Romanum Imperium, Serenissimus quoque & Potentissimus Magnæ Brit. Rex *Guilielmus*, Ejusque in Regno Successor Serenissima & Potentissima Domina *Anna*, Celsique ac

JM Nahmen der Hoch-Heiligen und unzertheilten Dreyfaltigkeit, Amen! Zu wissen seye hiemit allen und jeden, welchen daran gelegen ist, oder auf einigerley Weise daran gelegen seyn mag. Demnach gegen das Ende des Eintausend- und Siebenhunderten Jahrs, da der Catholische König von Spanien und Indien, Carolus der zweyte dieses Nahmens, Christmildester Gedächtnus, ohne Kinder aus dieser Welt verschieden, ein blutiger und langwieriger Krieg über der Nachfolge in desselben Königreiche, zwischen dem Allerdurchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Leopoldo, Römischen Käyser, in Hungarn und Böhmen König, Ertz-Herzogen zu Oesterreich ꝛc. ꝛc. Gottseligsten Andenckens, an einem, und zwischen dem Durchleuchtigst-Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Philippo, dieses Nahmens dem Fünfften, Catholischen König in Spanien und Indien, unter dem Beystand, des auch Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ludovici des Vierzehenden dieses Nahmens, Königs in Franckreich, am andern Theil, entstanden, in welchen Krieg auch bald darauf das Heil. Röm. Reich,

Gegenwärtiger Tractat, je neuer und wichtiger er ist, desto mehr haben wir uns angelegen seyn lassen, ihn in forma, dem Original-Text nach, wie derselbe aus einem zu Wien auf Kayserl. special-Befehl in Dero Hof-Buchdruckerey durch Peter van Gheelen sehr splendid und exact gedruckten Exemplar mit besonderem Fleiße genommen ist, ohne den mindesten Abgang zu exhibiren. Die Ubersetzung aber hat man, soviel den Frieden insonderheit anbetrifft, also wie sie separatim, vermuthlich in Regenspurg, gedruckt ist, dabey zu lesen gegeben.

Præpotentes Status Generales Fœderati Belgii, Socii accesserunt: Pace vero Anno 1713. Trajecti ad Rhenum inter Istos facta, Bellum, quod tunc inter Serenissimum & Potentissimum Principem Dominum CAROLUM, Romanorum Imperatorem hujus Nominis Sextum, ac Imperium ex una, ac altefatum Galliarum Regem ex altera parte adhuc perdurabat, per subsecutam Anno 1714. Pacem Badensem quoque deletum: Tandem & illi Bellorum motus, qui altefatam inter Suam Majestatem Cæsaream Catholicam, & Regem Hispaniarum Catholicum PHILIPPUM V. adhuc fervebant, per Accessionem ad Tractatum Londini Die 2. Aug. St. n. (22. Jul. St. v.) 1718. initum, acceptationemque Conditionum utrique eorum, prout & Regi Sardiniæ in eo propositarum felici quoque Numine sedati fuerunt, certis Articulis inter eos adhucdum controversis ad particularem Congressum subinde in Urbe Cameraci institutum remissis, sub Amicis Mediatoriis Officiis Serenissimi & Potentissimi Regis Galliarum LUDOVICI XV. ac Serenissimi & Potentissimi Regis Magnæ Britanniæ GEORGII definiendis. Quo quidem in loco per Plenipotentiarios ab omnibus Partibus eo missos sub præfata Mediatione a triennio abhinc operose quidem, verum ob varia impedimenta, absque fructu expectato allaboratum fuit, quod ipsum, cum & spes nulla felicioris in futurum successus affulgeret, in causa erat, quod Serenissimus Hispaniarum Rex Catho-

Reich, deßgleichen der Durchleuchtigste und Großmächtigste König Wilhelmus von Groß-Britannien, und dessen Nachfolgerin am Reich, die Durchleuchtigste und Großmächtigste Fürstin und Frau, Anna, und dann die Hochmögenden Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande, als Bunds-Genoßen gekommen; und aber, als Anno 1713. zu Utrecht unter Ihnen ein Friede geschlossen worden, der damahls noch zwischen dem Allerdurchleuchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carolo, dieses Nahmens dem Sechsten, Römischen Kayser, und dem Reiche an einem, so dañ höchstgedachtem Könige in Franckreich am andern Theile fürgewährte Krieg, durch den darauff im Jahr 1714. erfolgten Badischen Frieden gleichfalls seine Endschafft erreichet: Daß auch endlich diejenige Kriegs-Unruhen, welche zwischen Höchsterwehnte Sr. Kayserl. und Catholischen Maj. und dem Catholischen Könige in Spanien, Philippo dem 5ten, annoch sehr hefftig waren, durch den Beytritt zu dem den 2. Augusti st. n. (22. Julii st. v.) Anno 1718. zu Londen getroffenen Tractat, und durch Annehmung der Ihnen beyden, wie auch dem Könige von Sardinien darinnen vorgeschlagenen Conditionen glücklich beygelegt worden, mit Aussetzung gewisser unter Ihnen damahlen noch strittiger Articuln welche auf den bald hernach in der Stadt Cammerich angestellten besonderen Congreß verwiesen worden, um unter güt- und freundlicher Vermittelung des Durch-

licus consilium ceperit, dicta adhuc controversa puncta cum Sua Majestate Cæsarea & Catholica in ipsa Urbe Viennensi per Ministros utrinque ad id opus cum plena potestate munitos amice definiendi: ad quod Sua Majestas Cæsarea Catholica Celsissimum Principem ac Dominum Eugenium Sabaudiæ & Pedemontium Principem, altefatæ Suæ Majestatis Cæsareæ Catholicæ Consiliarium actualem Intimum, Consilii Aulico-Bellici Præsidem, suumque Locumtenentem Generalem, Sacri Romani Imperii Campi Mareschallum, ac Ejusdem Statuum per Italiam Vicarium Generalem, Aurei Velleris Equitem: nec non Illustrissimum & Excellentissimum Dominum Philippum Ludovicum Sacri Romani Imperii Thesaurarium Hæreditarium Comitem à Sinzendorf, Liberum Baronem in Ernstbrunn, Dominum Dynastiarum Gföll, Superioris Seloviz, Porliz, Sabor, Mülzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burggravium in Reineck, Supremum Hæreditarium Scutiferum ac Præcisorem in Superiori & Inferiori Austria, Hæreditarium Pincernam in Austria ad Anasum, Aurei Velleris Equitem, Sacræ Cæsareæ Catholicæ Majestatis Camerarium, actualem Consiliarium Intimum, ac Primum Aulæ Cancellarium: ac Illustrissimum & Excellentissimum Dominum Gundaccarum Thomam Sacri Romani Imperii Comitem de Starhenberg, in Schaumburg & Waxenberg, Dominum Ditionum Eschelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freystatt, Haus,

Durchleuchtigsten und Großmächtigsten Königs in Franckreich, Ludovici des 15ten, und des auch Durchleuchtigsten und Großmächtigsten Königs von Groß-Brittannien, Georgii, geendiget zu werden. An welchem Ort durch die von allen Theilen dahin abgeschickte Gevollmächtigte unter vorgemeldter Mediation nun zwar 3. Jahre her mit vieler Mühe, aber wegen mancherley Hindernisse ohne den erwünschten Nutzen gearbeitet worden, welches dann, und weil auch keine Hoffnung eines künfftig-glücklicheren Fortgangs hervorschiene, die Ursach war, daß der Durchleuchtigste Catholische König in Spanien den Rath gefast, besagte annoch strittige Puncten mit Sr. Kayserl. und Catholischen Maj. in der selbstigen Stadt Wien, durch beyderseitige zu diesem Werck mit genugsamer Vollmacht versehene Ministres, in der Güthe bey zu legen, wozu Se. Kayserliche Catholische Majestät den Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Eugenium, Printzen von Savoyen und Piemont, höchstgedacht Sr. Kayserlichen und Catholischen Majestät würcklich Geheimen Rath, Hoff-Kriegs Raths-Präsidenten und General-Lieutenant, des Heil. Röm. Reichs Feld-Marchalln, und Dero Länder durch Italien General-Vicarium, Ritter des Guldenen Vließ rc. ingleichen den Hochgebohrnen Herrn, Philippum Ludovicum, des Heil. Röm. Reichs Erb-Schatzmeistern, Graffen von Sintzendorff (tit.) und dann den Hochgebohrnen Herrn, Gundacker Johann, des Heil. Röm.

Oberwalſee, Senfftenberg, Bottendorff, Hatwan, Aurei Velleris Equitem, Sacræ Cæſareæ Cathol. Majeſtatis Conſiliarium Intimum actualem, Archiducatus Auſtriæ Superioris & Inferioris Mareſchallum Hæreditarium: Sua Majeſtas vero Regia Catholica Illuſtriſſimum & Excellentiſſimum Dominum Joannem Guilielmum Baronem de Ripperda, Dominum de Jenſema, Engelenburgh, Poelgeeſt, Koudekente, & Ferwert, Judicem Hæreditarium de Humſterlant & Campen, nominavere. Qui habitis inter ſe colloquiis tandem in ſequentes Articulos, & Conditiones convenere, commutatis prius Plenipotentiis.

Reichs Grafen von Staremberg (tit.) Sr. Königl. Catholiſche Majeſtät aber den Hochwohlgebohrnen Herrn, Johann Wilhelm, Freyherrn von Riperda (tit.) ernennet haben, welche nach unter ſich gepflogenen Unteredungen und vorheriger Auswechslung ihrer Vollmachten endlich ſich mit einander über folgende Articul verglichen:

ART. I.

Allgemeine Frieden-Verſicherung.

PAx ſit Chriſtiana, univerſalis, perpetua, veraque amicitia inter Suam Cæſar. & Catholicam Majeſtatem, utriusque eorundem Hæredes, & Succeſſores, Regna Hæreditaria, horum Subditos, & Provincias, eaque ita ſincere ſervetur, & colatur, ut utraque Pars alterius utilitatem, & commodum promoveat, damna vero, & injurias avertat.

ART. I.

ES ſoll ein Chriſtlicher, allgemeiner, ewiger Friede und eine wahre Freundſchafft zwiſchen Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Majeſtät und des Königs in Spanien Catholiſchen Majeſtät, beeder Deroſelben Erben und Nachfolger, Erb-Königreichen, und deren Unterthanen und Ländern ſeyn, auch der- und dieſelbe alſo aufrichtig gehalten und gepflogen werden, daß jeder Theil des andern Nutzen, Ehre und Vortheil beförderen, deſſen Schaden aber und Nachtheil abwenden ſolle.

Feſtſtellung vorheriger Tractaten zum Grund gegenwärtigen Frieden.

II. Baſis, & Fundamentum, Regula, ac Norma iſtius Pacis eſt, & ſit *Tractatus Londinenſis* de die 2. Aug. ſt. n. (22. Julii ſt. v.) A. 1718., propoſitæque in eo Pacis conditiones, a Sua Majeſtate Cæſarea Catholica ea-

II. Der Grund und das Fundament, die Regul und Richtſchnur dieſes Friedens iſt und ſoll ſeyn der Londiniſche Tractat vom 2 Aug. ſt. n. (22. Julii ſt. v.) 1718., und die darinn vorgeſchlagene- von Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Maj. an eben ſelbigem Tage, von dem Catholiſchen König aber zu Madrit den 20. Jan.

II. Tractatus Londinenſis] Es heiſt derſelbe vulgo die Quadruple-Allianz, und iſt gleich vor dieſem Frieden pag. 825. ſeqq. zu befinden. Siehe auch unten Art. XI.

dem ipsa die, a Rege Catholico vero *Madriti* 20. Jan. & die 17. Februarii A. 1720. *Hagæ-Comitum* approbatæ, & in vim pacti perpetui mutuo acceptatæ, vigore quarum præfatus Rex ad reparanda ea, quæ contra Pacem *Badensem* die 3. Septembris 1714. conclusam, prout & contra Neutralitatem, per Tractatum die 14. Martii 1713. pro Italia stabilitam turbata fuerunt, actu restituit Suæ Majestati Cæsareæ Insulam & Regnum Sardiniæ in eo statu, quo erat tunc, cum illud occupavit: Renunciavitque Suæ Majestati Cæsareæ omnia Jura, Prætensiones, Rationes, & Actiones in dictum Regnum, ita, ut Sua Majestas Cæsarea de illo ceu de re Sua plene libereque ad eum modum, juxta quem Amore boni publici fecit, disposuerit.

20. Jan., und den 17. Febr. 1720. im Haag genehm gehaltene, und zu einem ewigen Vertrag unter Sich angenommene Friedens-Conditionen, in Krafft welcher vorgemeldter König zu Ersetzung der wieder den am 17. Sept. 1714. geschlossenen Badischen Frieden, wie auch die durch den Tractat vom 14. Mart. 1713. wegen Italien bevestigte Neutralität geschehene Beeinträchtigungen, Sr. Kayserl. Maj. die Insul und das Königreich Sardinien in demjenigen Stand, in welchem es sich zur Zeit als Se. Königl. Maj. es erobert, befunden, würcklich wieder abgetretten, und Sr. Kayserl. Majestät alle Gerechtsame, Forderungen, Ansprüche und Actiones an gedachtes Königreich überlassen, so daß Se. Kayserl. Maj. damit, als mit dem Ihrigen vollkommen und frey auf die Weise, wie Sie es aus Liebe zu dem gemeinen Besten gethan, disponiret.

Um der Ruhe willen von Europa, bekräfftiget Se. Kays. Maj. die mutuelle Renunciationen wegen Spanien; renunciirt auch selbst auf diese Crone.

III. Quandoquidem unica, quæ excogitari potuit, ratio ad constituendum duraturum in Europa æquilibrium ea visa fuerit, ut pro regula statuatur, ne Regna Galliæ & Hispaniæ, ullo unquam tempore in unam eandemque personam,

III. Nachdemahlen zu Errichtung einer beständigen Balance in Europa dieses vor das einzige Mittel, so erdacht werden können, gehalten worden, daß als eine Richtschnur zu setzen, daß die Königreiche Franckreich und Spanien zu keiner Zeit an eine Person allein, und an eine Linie zusammen kommen und vereinbahret werden, sondern diese zwey Monarchien künfftig zu ewigen Zeiten von

III. Madriti approbatæ] Siehe oben zu Ende der Quadruple-Allianz accessionem Regis Hispaniarum, & Actum accessionis, pag. 875.

pacem Badensem] wie er oben von p. 371. an zu befinden.

Neutralitatem pro Italia stabilitam] vermöge des Tractats, welcher oben nebst der Ubersetzung in Französischer Sprache zu befinden von pag. 107. biß 117. und in Latein im Anhang zu den Frieden mit Franckreich pag. 621.

nec in unam eandem Lineam coalescere, unirique possent, istæque duæ Monarchiæ perpetuis futuris temporibus separatæ remanerent, atque ad obfirmandam hanc Regulam, tranquillitati publicæ adeo necessariam, ii Principes, quibus Nativitatis prærogativa jus in utroque Regno succedendi tribuere poterat, uni e duobus pro se, totaque sua posteritate solenniter renuntiaverint, adeo ut ista utriusque Monarchiæ separatio in Legem fundamentalem abierit in Comitiis Generalibus vulgo *Las Cortas*, Madriti die 9. mensis Nov. 1712. receptam, & per Tractatus Trajectenses die 11. Aprilis 1713. consolidatam, Sua Majestas Cæsarea Legi adeo necessariæ & salutari ultimum complementum datura, atque omnem sinistræ suspicionis ansam tollere, tranquillitatique publicæ consulere volens, acceptat, & consentit in ea, quæ in Tractatu Trajectensi super Jure, & Ordine Successionis in Regna Franciæ, & Hispaniæ acta, sancita, & transacta fuerunt, renuntiatque tam pro se, quam pro suis Hæredibus, Descendentibus, & Successoribus Maribus & Fœminis, omnibus Juribus, omnibusque in universum Prætensionibus quibuscunque, nulla penitus excepta, in quæcunque Regna, Ditiones, & Provincias Monarchiæ Hispanicæ, quarum Rex Catholi-

von einander separiret bleiben mögen, auch zu Bevestigung solcher dem gemeinen Ruhestand so nöthigen Richtschnur, diese Printzen, welchen der Vorzug der Geburt das Recht in beyden Reichen zu succediren beylegen könte, einem von solchen zweyen vor Sich und Ihre gantze Nachkommenschafft feyerlich renunciiret haben, so daß diese Zertrennungen beeder Monarchien zu einem auf dem allgemeinen Reichs-Tag zu Madrit, Los Cortes genannt, den 19. Nov. 1712. angenommenen und durch die Utrechtische Tractaten vom 11. April. 1713. bevestigten Grund-Gesetze erwachsen; Als wollen Se. Kayserl. Maj. diesem so nöthig- und heilsamen Gesetz die endliche Erfüllung geben, und um alle Gelegenheit zu einem ungleichen Verdacht aus dem Wege zu räumen, mithin dem gemeinen Ruhestand zu rathen, so acceptiren und bewilligen Sie dasjenige, was in dem Utrechter Tractat über dem Successions-Recht und Ordnung derer Königreiche Franckreich und Spanien gehandelt, geordnet und verglichen worden, und begeben sich sowohl vor Sich, als vor Ihre Erben, Descendenten und Nachfolgere, Männ- und Weiblichen Geschlechts, aller Rechten und aller und jeder Anforderungen insgemein, nicht die geringste davon ausgenommen, auf alle diejenige Königreiche, Gebiete und Länder

III. utriusque Monarchiæ separatio] die dieserwegen verfertigte Instrumenta seynd Französisch zu finden im Englisch-Französischen Frieden von p. 13. biß 38. in eben desselben Lateinischen Exemplar im Anhang zu den Französischen Frieden pag. 586. biß 593. pro parte Spanisch; und endlich in vollständigen Deutschen Ubersetzungen im Englisch-Spanischen Frieden oben p. 671. biß 688.

cus per Tractatus Trajectenses agnitus fuit Legitimus Possessor, prout jam solennes desuper Renunciationis actus in omni meliore forma expediri, eosque publicari, & in acta loco congruo referri curavit, ac super his Instrumenta solita Suæ Majestati Catholicæ, partibusque Compaciscentibus actu jam extradidit.

Erkennet auch den dermahligen König in Spanien u. dessen Descendenz als rechtmässige Besitzer dieses Thrones.

IV. In vim dictæ Renunciationis, quam Sua Majestas Cæsarea amore Universæ Europæ Securitatis, habita quoque ea ratione, fecit, quod Dominus Dux Aurelianensis, Juribus, & Rationibus suis in Regnum Hispaniæ pro se & pro suis Descendentibus, sub ea Conditione renunciaverit, ne Imperator, aut ullus ejusdem Descendentium in dicto Regno succedere unquam posset, Sua Majestas Cæsarea Catholica agnoscit Regem PHILIPPUM V. Legitimum Hispaniarum & Indiarum Regem, sinet prætera eundem, ejusque Descendentes, Hæredes & Successores, Masculos & Fœminas, pacifice frui cunctis iis Ditionibus Monarchiæ Hispanicæ in Europa, in Indiis, & alibi, quarum possessio ipsi per Tractatus Trajectenses asserta fuit, neque eum in dicta possessione directe vel indirecte turbabit

Länder der Spanischen Monarchie, deren der Catholische König durch die Utrechter Tractaten als rechtmäßiger Besitzer ist erkannt worden; wie Sie dann hierüber die solenne Renunciations-Actus in der allerbesten Form bereits ausfertigen, selbige publiciren und gehörigen Orts denen Acten beylegen lassen, auch darüber die gewöhnliche Instrumenta Sr. Catholischen Maj. und denen compaciscirenden Theilen würcklich ausgeantwortet haben.

IV. Zu Bekräfftigung gedachter Renunciation, welche Se. Kayserl. Maj. aus Liebe zur allgemeinen Sicherheit in Europa, auch in Betracht dessen gethan, weil Sich der Herr Herzog von Orleans seiner Rechten und Ansprüche auf das Königreich Spanien vor Sich und seine Descendenten unter dieser Bedingung verziehen, daß der Kayser oder einiger von seinen Nachkommen in besagtem Königreich nimmermehr succediren könte, erkennen Ihre Kayserliche und Catholische Maj. den König Philippum den Fünfften diß Nahmens vor den rechtmäßigen König in Spanien und Indien, und werden über diß Ihn und seine Descendenten, Erben und Nachfolgere, Männ- und Weiblichen Geschlechts, aller derer Lande der Spanischen Monarchie in Europa, denen Indien und anderswo, deren Besitz Ihme durch die Utrechtische Tractaten zugestanden worden, friedlich geniessen lassen, und Ihn in ermeldter Possession durch sich selbst oder durch andere niemahlen bekum-

IV. agnoscit Regem] Siehe die Quadruple-Allianz forne an oben Art. III. pag. 830.

unquam, aut ullum Jus in dicta Regna & Provincias sibi sumet.

Gleichmäßige Renunciation des Königs v. Spanien, auf alle von dieser Monarchie auf Se. Kays. Maj. gekommene Provinzien, in den Niederlanden und Italien.

V. Pro Renunciatione, atque Agnitione a Sua Majestate Cæsarea in præcedentibus duobus Articulis facta, Rex Catholicus vicissim renuntiat, tam suo, quam suorum Hæredum, Descendentium, & Successorum Marium & Fœminarum Nomine, Suæ Maj. Cæsareæ, ejusque Successoribus, Hæredibus, & Descendentibus Masculis & Fœminis, cuncta jura, ac rationes quascunque, nulla penitus excepta, in omnia & quælibet Regna, Provincias & Ditiones, quæ vel quas Sua Majestas Cæsarea in Italia, vel in Belgio actu possidet, eique vigore Tractatus Londinensis obveniunt, abdicatque se universim omnibus Juribus, Regnis, & Provinciis, quæ olim ad Monarchiam Hispanicam sive in Belgio, sive in Italia pertinuerunt, quas inter Marchionatus *Finaliensis* a Sua Majest. Cæsarea Reipublicæ Genuensi Anno 1713. - - - cessus, diserte quoque comprehensus intelligatur, super quo solennes Renunciationis actus in omni meliore forma jam expediri, eosque publicari, & loco congruo in acta referri actu curavit, ac super his Instrumenta consueta Suæ Majest. Cæsareæ,

bekümmern, noch einiges Recht an gedachte Königreiche und Lande Sich anmassen.

V. Für die in denen vorhergehenden zweyen Articuln von Sr. Kayserl. Maj. geschehene Renunciation und Agnition, begiebt Sich der Catholisch König hinwiederum sowohl in Seinem, als Seiner Männ- und Weiblichen Erben, Descendenten und Nachfolgere Nahmen, an Se. Kayserl. Maj., auch Dero Nachfolger, Erben und Descendenten, Männ- und Weiblichen Geschlechts, aller und jeder Rechte und Ansprüche, nicht das geringste davon ausgenommen, auf alle und jede Königreiche, Länder und Gebiete, welche Se. Kayserl. Maj. in Italien oder in denen Niederlanden würcklich besitzen, und Ihro vermöge des Londinischen Tractats zugefallen, und entsagt Sich aller Rechte, Königreiche und Landen insgemein, welche vor Zeiten entweder in denen Niederlanden oder in Italien zu der Spanischen Monarchie gehöret, unter welchen auch die Marggrafschafft Finale, so von Sr. Kayserl. Maj. Anno 1713. der Republique Genua überlassen worden, ausdrücklich mit begriffen und verstanden seyn solle; worüber Derselbe bereits die solenne Renunciations-Actus in der besten Form verfertigen, selbige publiciren, und gehörigen Orts würcklich ad Acta legen lassen, auch darüber die gewöhnl. Instrumenta Sr. Kays. Majest. und denen compaciscirenden Theilen extradiret.

Se.

V. sive in Belgio sive in Italia] Siehe oben die Quadruple-Allianz zu Anfang Art. IV. pag. 831. 832.

& partibus compaciscentibus extradidit. Sua Majestas Catholica renunciat pariter Juri reversionis ad Coronam Hispaniæ sibi super Regno Siciliæ reservato, omnibusque aliis actionibus & prætensionibus, quarum prætextu Suam Majestatem Cæsaream, ejus Hæredes & Successores, directe vel indirecte tam in supradictis Regnis & Provinciis, quam in cunctis aliis Ditionibus, quas actu in Belgio, & Italia, vel ubicunque alibi possidet, turbare posset.

Se. Catholische Majest. begeben Sich gleichermassen dem Recht der Widerkehr zu der Cron Spanien, so Sie sich wegen des Königreichs Sicilien vorbehalten hatten, und aller andern Ansprüche und Forderungen, unter deren Vorwand Sie Se. Kayserl. Maj. Dero Erben und Nachfolgere, durch Sich selbsten oder durch andere, sowohl in obgedachten Königreichen und Landen, als in allen andern Gebieten, so Dieselbe in denen Niederlanden oder in Italien, oder wo es auch seyn mag, besitzen, beunruhigen könten.

Kayserl. Majestät wiederholte Einwilligung, auf die für der Königin in Spanien männliche Descendenz vorbehaltene Succeßion auf Florentz, Parma und Placentz.

VI. Sua Majestas Cæsarea in contemplationem Serenissimæ Hispaniarum Reginæ consensit jam sub reservato Imperii consensu, eoque subinde obtento iterum consentit, ut, si quando Ducatum *Hetruriæ*, prout & Ducatus *Parmæ* & *Placentiæ*, ceu agnita a partibus compaciscentibus in Tractatu Londinensi indubitata Imperii Feuda Masculina, ex deficientia sexus Masculini vacare unquam, atque Imperatori & Imperio aperiri contingeret, in iis Filius præfatæ Reginæ Primogenitus, hujusque Descendentes Masculi ex Legitimo Matrimonio nati: iisque deficientibus, secundo-aliique post-geniti ejusdem Reginæ Filii pariter cum eorum posteris Masculis ex Legitimo Matrimonio natis jure per-

VI. Ihre Kayserl. Maj. haben in Regard der Durchleuchtigsten Königin von Spanien schon mit Vorbehalt des Reichs Consens eingewilliget, und willigen nach darauf erhaltenem solchem Consens hiemit abermahls ein, daß, wann dermahleinst sich zutragen solte, daß das Groß-Hertzogthum Florentz, wie auch die Hertzogthümer Parma und Piacenza, als welche von denen compaciscirenden Theilen in dem Londinischen Tractat für unzweiffelhaffte Männliche Reichs-Lehen erkannt worden, aus Abgang der Männlichen Linie einstens erledigt und dem Kayser und Reich eröffnet würden, alsdann obgedachter Königin erstgebohrner Sohn und seine männliche aus rechtmäßiger Ehe erzeugte Descendenten, da aber diese abgehen solten, der zweyte und übrige nachgebohrne Söhne bemeldter Königin, gleichfalls mit deren Männlichen aus rechtmäßiger Ehe erzeugten Nachkommen,

VI. consensit jam] nehmlich in dem offt allegirten Theil der Quadruple-Allianz Art. V oben pag. 833.

petuo Primogenituræ juxta leges, ac consuetudines Imperii Feudales in dictis Ducatibus, ac Terris ad eos in Hetruria pertinentibus succedant. In cujus rei securitatem Sua Majestas Cæsarea præfatis principibus promissas Literas Expectativas Eventualem Investituram continentes stilo solito actutum expediri, Regique Catholico tradi curavit: Id tamen citra ullum damnum, aut præjudicium eorum Principum, qui dictos Ducatus in præsens obtinent, salvaque illorum per omnia quieta possessione.

men, aus einem ewigen Erst-Geburts-Recht, nach denen Reichs-Lehen-Gesetzen und Gewohnheiten, in besagten Herzogthümern und denen in Florentz dazu gehörigen Landschafften succediren mögen. Zu dessen Versicherung wird Se. Kayserl. Maj. vorermeldten Printzen die versprochene Expectanz-Briefe, so die eventuale Investitur in sich halten, nach dem gewöhnlichen Stylo ohne Verzug ausfertigen, und dem Catholischen König zustellen lassen, doch solches ohne das geringste Nachtheil oder Präjudiz dererjenigen Fürsten, welche besagte Hertzogthümer vor jetzo innehaben, als welchen ihre ruhige Possession durchgehends ohngekränckt verbleiben solle.

Livorno ausgenommen.

Placuit tamen Oppidum *Liburni* in perpetuum esse, & deinceps permanere debere Portum Liberum, eo plane modo, quo nunc est.

Doch hat man beliebet, daß die Stadt Livorno auf ewig seyn und bleiben solle ein freyer Hafen, allerdings auf die Weise, wie er jetzo ist.

Porto Longone soll wieder an Florentz komen.

Adpromittit insuper, obligatque sese Rex Catholicus, quod Oppidum *Portus Longi* una cum ea parte Insulæ *Ilvæ*, quam in ea tenet, præfato Principi, suo & Reginæ Filio cedet, tradetque, quamprimum iste tempore & ordine debito, ad actualem Hetruriæ Ducatus possessionem pertingat.

Es verspricht überdiß und verbindet sich der Catholische König, daß er die Stadt Porto-Longone samt demjenigen Theil der Insul Elva, welchen er in selbiger inne hat, dem vorgedachten Printzen, Seinem und der Königin Sohn, abtretten und übergeben wolle, so bald dieser in gebührender Zeit und Ordnung zu dem würcklichen Besitz des Herzogthums Florentz gelangen werde.

Nichts davon jemahls an die Crone Spanien.

Abdicatque a se, suisque Successoribus Hispaniarum Regibus facultatem omnem, ex

Und begiebt Er sich und seine Nachfolger, Könige in Spanien, aller Fug und Macht, aus obgemeldten Hertzogthümern sich etwas anzumassen, zu acquiriren

Opp. Liburni] Siehe oben die Quadruple-Allianz Art V. pag. 834.

præfatis Ducatibus quidquam sibi asserendi, acquirendi, aut unquam possidendi: quin nec Tutelam Principis, cui isti Ducatus obvenient, suscipiendi, aut quocunque tempore gerendi.

ren oder jemahls zu besitzen, ja auch die Vormundschafft des Printzen, dem dieses Herzogthum zufallen wird, zu übernehmen oder zu einiger Zeit zuführen.

Mäßigung wegen Einführung der Troupen in die Italiänische Lande.

Imperator, & Rex Hispaniarum spondent, bona fide se religioseque observaturos, quæ in Fœdere Londinensi de non introducendo in dictos Ducatus, viventibus modernis eorum possessoribus, proprio aut conductitio milite acta sunt, ita tamen, ut si quando casus aperturæ unius vel alterius Ducatus eveniat, Princeps Infans *Don Carlos* secundum Literas Investituræ Eventualis ejusdem possessionem apprehendere possit.

Der Kayser und der König von Spanien geloben, dasjenige getreulich und heiliglich zu beobachten, was in dem Londinischen Bündnis von Nicht-einführung eigener oder gedungener Miliz in besagte Herzogthümer bey Lebzeiten derselben dermahligen Besitzer, verhandelt worden, doch dergestalt, daß in dereinstigem Fall der Apertur eines oder des andern Herzogthums, der Infant Don Carlos nach Ausweiß des eventualen Investitur-Briefs dessen Posseßion ergreiffen möge.

Spanien renunciirt dem Recht des Rückfalls, wegen Sicilien ehehin vorbehalten.

VII. Sua Majestas Catholica renunciat pro se, suisque in Regno Successoribus, & Hæredibus, posteris item suis utriusque sexus in perpetuum Juri reversionis Regni Siciliæ ad Coronam Hispaniæ, in Instrumento Cessionis de 10. Junii Anni 1713. erga Regem Sardiniæ sibi reservato, Literasque, ut vocant, Reversales desuper confectas Suæ Majestati Cæsareæ una cum Instrumento Ratificationis istius

VII. Ihre Catholische Majestät renunciiren auf ewig vor sich und Ihre Nachfolgere am Reich, Erben und Nachkommen, beyderley Geschlechts, dem Recht und der Wiederkehr des Königreichs Sicilien zu der Cron Spanien, so Dieselbe sich in dem Ceßions-Instrument vom 10. Julii 1713. gegen den König von Sardinien vorbehalten hatten, und werden den darüber verfertigten Revers-Brief Sr. Kayserl. Maj. samt dem Ratifications-Instrument treulich ausantworten, jedoch dem, vermög des zweyten Articuls der zwischen dem

VI. in fœdere Londinensi] Siehe diesen Tractat oben Art. V. pag. 835.

VII. in instrumento cessionis] Nehmlich Art. II. wie solches Instrument unten gleich nach dem Wiener. Comm. Tractat zu finden.

Literas revers. des. conf.] Wie man damahls auf Kayserl. Seite vermeint; aber unrecht. Siehe was dieserwegen zu Ende der Articuln dieses Frieden stehe.

Tractatus bona fide extradet: salvo tamen Reversionis Jure in Insulam & Regnum Sardiniæ juxta Art. II. Conventionum inter Imperatorem, & Regem Sardiniæ sibi competente.

Mutuelle Guarantie beyderseitiger Provintzien.

VIII. Imperator, & Rex Catholicus spondent, mutuoque se obstringunt ad Defensionem, seu Guarantiam reciprocam omnium Regnorum, & Provinciarum, quæ, vel quas actu possident, aut quorum, quarumve possessio ad Illos vigore Tractatus Londinensis per hoc Pacis Instrumentum confirmata jam pervenit.

Allgemeine Amnestie auf beyden Seiten. Aufhebung der Confiscationen, und Restitution der Geflüchteten in das ihrige.

IX. Sit utrinque perpetua oblivio, amnestia, & generalis abolitio omnium eorum, quæ ab initio Belli moti verbis, scriptis vel factis ab utriusque Subditis clam vel palam, directe seu indirecte, gesta, aut patrata fuerunt; Gaudeantque ista generali Amnestia, & Abolitione omnes & singuli utrinque Subditi, cujuscunque Status, Dignitatis, Gradus, Conditionis, aut Sexus sint, tam Ecclesiastici, quam Militares, Politici, & Civiles, qui durante Bello Partes unius aut alterius Principis secuti sunt, vigore cujus universis & singulis permissum, & licitum sit, recipere plenariam

dem Kayser und dem König von Sardinien errichteten Verträge Ihro zustehenden Juri Reversionis auf die Insul und das Königreich Sardinien ohne Schaden.

VIII. Der Kayser und der Catholische König geloben, und verbinden sich einer dem andern zur reciproquen Vertheidigung oder Garantie aller Königreiche und Provintzien, welche Sie würcklich besitzen, oder deren Besitz, vermöge des Londinischen Tractats, durch diß Friedens-Instrument hiemit bestätiget, an sie gelanget.

IX. Es soll allerseits eine ewige Vergessenheit, Vertilgung und allgemeine Verzeihung seyn alles dessen, was von Anfang des entstandenen Kriegs von beyderseits Unterthanen mit Worten, in Schrifften oder mit Wercken, heimlich oder öffentlich, durch sie selbst oder durch andere, verübet oder begangen worden; Und sollen sich dieser allgemeinen Amnestie und Vergessenheit alle und jede beyderseits Unterthanen, wes Standes, Würden, Ehren, Condition oder Geschlechts sie sind, sowohl Geist- als Militarischen, Politisch und Bürgerlichen Standes, welche in währendem Krieg sich auf eines oder des andern Printzen Seite begeben, zu erfreuen haben, Krafft welcher allen und jeden erlaubt und frey seyn solle, ihre Güther, Rechte,

Conventionem inter &c.] Siehe oben in der Quadruple-Allianz, Conditiones tractatus concludendi inter suam Majestatem Cæsaream & Regem Siciliæ, im angeführten II. Art. pag. 841.

possessionem, & usumfructum suorum Bonorum, Jurium, Privilegiorum, Honorum, Dignitatum, & Immunitatum, iisque utentur, fruenturque æque libere ac iis sub initium ultimi Belli, vel quo tempore uni alterive Parti adhærere cœperunt, gavisi, & fruiti fuerunt, non obstantibus Confiscationibus, Arrestis & Sententiis sub Bello factis, latis, aut publicatis, quæ pro nullis, & ceu non factis habeantur. Insuper virtute ejusdem Amnestiæ, & Abolitionis omnibus & singulis Subditis, qui unam alteramve Partem secuti sunt, fas liberumque esto, Patriam suam repetere, bonisque suis uti, frui, plane ac si bellum nullum intervenisset, data eis omnimoda facultate, dicta bona sua sive per se, si iis præsentes sint; sive per Procuratores, si abesse a Patria maluerint, administrandi, eaque vendendi, aut de illis quocunque alio modo pro lubitu suo disponendi, ad eum omnino modum, quo ante cœptum bellum de iis disponere valuere: Dignitates quoque Subditis durante Bello hinc inde collatæ iis pariter deinceps integre permaneanto, mutuoque agnoscantur.

Rechte, Privilegien, Ehren, Würden und Freyheiten wieder in völligen Besitz und Genuß zu nehmen, und sich deren also frey zu gebrauchen und zu bedienen, wie sie selbige zu Anfang des letzten Kriegs, oder zu der Zeit, da sie es mit einem- oder dem anderen Theil zu halten angefangen, gehabt und genossen haben, ohngehindert derer Confiscationen, Arresten und Sententzen, so währenden Kriegs ergangen, gefällt und publicirt worden, als welche vor null und nichtig, und als wann sie nie geschehen wären, gehalten seyn sollen; Es soll über diß, in Krafft ermeldter Amnestie und Verzeihung, allen und jeden Unterthanen, welche einer oder der anderen Parthey gefolget, frey stehen und erlaubt seyn wiederum in ihr Vatterland zuruck zu kehren, und sich ihrer Güther eben so zu gebrauchen, als wann gar kein Krieg darzwischen gekommen wäre, massen ihnen in allweg Fug und Macht gegeben wird, besagte ihre Güther entweder durch sich selbst, wann sie sich bey solchen gegenwärtig befinden, oder aber durch Procuratores, wann sie lieber von dem Vatterland entfernt seyn wolten, zu verwalten, selbe zu verkauffen, oder da mit, auf was Weise es auch seyn mag, nach ihrem Belieben allerdings zu disponiren, so wie sie damit vor Anfang des Kriegs zu disponiren Macht gehabt. So sollen gleichfalls denen Unterthanen die ihnen in währendem Krieg hin und wieder conferirte Ehren-Stellen auch fürohin unversehrt verbleiben, und von beyden Theilen agnoscirt werden.

Wie es wegen beyderseitiger Titulaturen zu halten.

X. Ad complanandas eas, quæ ratione Titulorum adhuc motæ sunt, controversias, placuit,

X. Zu Beylegung derjenigen Zwistigkeiten, welche wegen derer Titul sich annoch hervorgethan, ist beliebet worden, daß Se. Kayserliche und Catholische

ut Sacra Cæsarea Catholica Majestas CAROLUS VI, Romanorum Imperator, & Sacra Regia Catholica Majestas Hispaniarum & Indiarum Rex PHILIPPUS V. Titulis utrinque assumptis imposterum vita utriusque Eorum durante utantur; Hæredes vero, & Eorum Successores Titulos, duntaxat eorum Regnorum & Provinciarum, in quorum possessione sunt, assumant, aliis vero abstineant.

Manutenenz des Hertzogs von Parma.

XI. Dux Parmæ conservetur, & manuteneatur in possessione omnium suorum Statuum, Jurium, & Actionum eo modo, quo tempore Signaturæ Tractatus Quadruplicis Fœderis fuit; Quæ vero cum finitimis Suæ Majestatis Cæsareæ Provinciis subvertunt controversiæ, eæ per arbitros ab utraque parte eligendos amicabiliter decidantur,

Reciproque Guarantie der etablirten Erbfolge in beyderseitigen Landen.

XII. Sua Majestas Cæsarea adpromittit, ordinem succedendi in Regno Hispaniæ receptum, atque per Tractatum Trajectensem, per Renunciationes, item vi Quadruplicis Fœderis subsecutas, nec non per præsens Pacis Instrumentum confirmatum, tueri se, Guarantiamque desuper præstare, &, quoties opus, manutenere velle; vicissim Rex Hispaniæ tueri, & guarantigiare quoque spondet, eum Succedendi ordinem, quem Sua Maje-

sche Majestät, Carl der VIte, Römischer Kayser, und Se. Königl. Catholische Maj. Philippus der Vte, König in Spanien und derer Indien, derer beyderseits angenommenen Titul sich jeder Theil inskünfftige Lebenslang gebrauchen möge, Ihre Erben aber und Nachkommen sich allein die Titul derejenigen Königreiche und Lande, in deren Besitz sie stehen, beylegen, der anderen aber sich enthalten sollen.

XI. Der Hertzog von Parma solle bey dem Besitz aller seiner Länder, Rechten und Ansprüche, auf die Weise, wie zur Zeit, da die Quadruple-Allianz unterzeichnet worden, erhalten und gehandhabet; diejenige Differenzien aber, welche sich mit Ihrer Kayserl. Maj. benachbarten Provintzien ereugnet, durch die von beyden Theilen zu erwehlende Arbitros in der Güthe abgethan werden.

XII. Se. Kayserl. Majestät versprechen, die in dem Königreiche Spanien eingeführte, und durch den Utrechtischen Frieden, desgleichen durch die vermöge der Quadruple-Allianz darauf gefolgte Renunciationes, wie nicht weniger auch durch gegenwärtiges Friedens-Instrument bestättigte Succeßions-Ordnung zu vertheidigen, Garantie darüber zu leisten, und, so offt es vonnöthen, zu mainteniren. Auch gelobt hinwiederum der König in Spanien, daß Er diejenige Succeßions-Ordnung vertheidigen und garantiren wolle, welche Se. Kayserl.

Maj.,

XI. tempore signaturæ Tractatus Quadr.] Also vermuthlich Mense Januario & Februar. 1720. oder aber Mense Augusto 1718.

stas Cæsarea ad mentem Majorum suorum in Serenissima sua Domo ex pactis ejusdem antiquis, in forma perpetui, Indivisibilis, ac Inseparabilis Fidei-Commissi Primogenitura affecti pro universis Suæ Majestatis utriusque sexus Hæredibus, & Successoribus declaravit, & stabilivit, quique subinde ab Ordinibus, & Statibus universorum Regnorum, Archiducatuum, Ducatuum, Principatuum, Provinciarum, ac Ditionum, ad Serenissimam Domum Austriacam jure Hæreditario spectantium, communi omnium voto susceptus, ac grato, submissoque animo agnitus, atque in vim Legis Sanctionisque Pragmaticæ perpetuo valituræ in publica monumenta relatus fuit.

Maj., nach der Intention Ihrer Vorfahren, in Dero Durchleuchtigstem Haus, dessen alten Verträgen gemäß, in der Form eines perpetuirlichen, unzertheilbar- und unzertrennlichen Fidei-Commiß in Faveur der Erstgeburt auf sämtliche Erben und Nachkommen Sr. Kayserl. Maj., beyderley Geschlechts, declariret und aufgerichtet haben, welche Ordnung auch hernach von denen Ständen der gesamten Königreiche, Ertz-Herzogthümer, Herzogthümer, Fürstenthümer, Länder und Gebiete, so zu dem Haus Oesterreich Erblich gehören, einmüthiglich angenommen und mit willig- und unterthänigstem Gemüthe erkannt, mithin als eine ewig-geltende pragmatische Sanction und Gesetz in publique Schrifften verfasset worden.

Wie rückständige Dotal-Stücke u. Gelder an Oesterreich von Spanien zu zahlen.

XIII. Super Dotibus, Serenissimarum Infantum *Mariæ*, & *Margarithæ*, Romanorum Imperatricum, ita conventum est, ut constituta pro illis Hypotheca, Urbes videlicet, Oppida, & Terra, ex quibus fructus, seu usuræ annuæ pro ratione sortis stipulatæ percipiebantur, restituatur, vel loco istarum Dotium, & Hypothecæ sors ipsa in ære parato semel pro semper una cum fructibus tam ante obitum Regis *Caroli II.* quam post acceptatum Tractatum Londinensem ex iis perceptis Suæ Majestati Cæsareæ persolvantur.

XIII. Wegen derer Morgen-Gaben für die Durchleuchtigste Infantinen Marie und Margarethe, Römische Kayserinnen, ist man dergestalt übereingekommen, daß die derentwegen eingesetzte Hypothequen, als Städte, Marcktflecken und Landschafften, aus welchen die jährliche Einkünfften oder Interessen, nach Proportion des stipulirten Capitals gezogen wurden, restituirt, oder an statt solcher Morgen-Gaben und Hypothec das Capital selbsten ein- vor allemahl, samt denen daraus sowohl vor des Königes Caroli II. Tod, als nach Annehmung des Londinischen Tractats, erhobenen Intraden, Sr. Kayserl. Majestät mit paarem Geld bezahlet werden sollen.

Wie die auf beyden Seiten in des andern Landen gewürckte Schulden zu zahlen.

XIV. Super Debitis hinc inde contractis ita convenit, ut quemadmodum Sua Majestas Cæsarea Catholica Debita in *Catalaunia* a se, vel ejus Nomine contracta, exsolvit, & quæ adhuc liquido extant, persolvenda in se recipit; ita quoque Debita a Ministris Serenissimi Hispaniarum Regis *Philippi V.* nomine Suæ Majest. in *Belgio, Mediolani, Neapoli,* & in *Sicilia* contracta, Sua Majestas Regia exsolvet, vel Creditores contentos reddet. Quem in finem Commissarii ad separanda, liquidandaque dicta Debita intra bimestre a subscripta Pace ab utraque parte constituentur.

XIV. Wegen der von ein- und anderm Theil gemachten Schulden hat man sich verglichen, daß, gleichwie Se. Kayserl. Catholische Maj. die in Catalonien durch Sich selbsten oder in Ihrem Nahmen gemachte Schulden bezahlet haben und was annoch an liquiden Posten ausständig ist, zu bezahlen über sich nehmen, also auch des Durchleuchtigsten Königs in Spanien, Philipp V., Catholische Majestät, diejenige Schulden, so in Ihrem Nahmen von Dero Ministris in denen Niederlanden, dem Hertzogthum Meyland, Neapoli und Sicilien aufgenommen worden, bezahlen oder die Creditores befriedigen wollen. Zu welchem Ende dann beyderseits zu Separir- und Liquidirung gemeldter Schulden innerhalb 2. Monath, von Unterschreibung dieses Friedens anzurechnen, gewisse Commissarii geordnet werden sollen.

Wie es mit den Palästen für die Abgesandten zu Rom, Wien und im Haag, zu halten.

XV. Cum etiam super Restitutione Palatiorum *Romæ, Viennæ, & Hagæ-Comitis* existentium varie actum sit, tandem super iis ita transactum fuit, ut Palatium Hagæ-Comitis extans cum Viennensi compensetur. Pro Palatio Romano vero Rex Catholicus Imperatori dimidium ejusdem pretium, seu valorem exsolvat.

XV. Und da auch wegen Restitution derer zu Rom, Wien und im Haag sich befindlichen Palläste verschiedentlich gestritten worden, hat man endlich in Ansehung selbiger sich dahin verglichen, daß der Pallast, so im Haag stehet, mit dem in Wien compensirt seyn, vor den zu Rom aber der Catholische König die Helffte dessen Werths oder Preises an den Kayser bezahlen solle.

Eventual-Einschliessung.

XVI. Sub hoc præsenti Pacis Tractatu comprehendentur illi, qui intra unius anni spatium ab una, alteraque Parte ex communi consensu nominabuntur.

XVI. In gegenwärtigen Friedens-Schluß sollen diejenige mit eingeschlossen seyn, welche in einer Jahres-Frist von einem oder dem andern Theil mit gemeinschafftlicher Bewilligung werden ernennet werden.

XVII.

Termin zur Ratification-Auswechslung.

XVII. Pacem hoc modo conclusam promittunt Commissarii Cæsarei, & Regius Legatus, Plenipotentiarii ab Imperatore, & Rege Catholico, ad formam hic mutuo placitam ratihabitum, & Ratificationum Instrumenta intra bimestre spatium, aut citius si fieri possit, hic reciproce commutatum iri.

XVII. Die Kayserl. Commissarii und des Königs gevollmächtigter Gesandter versprechen, daß der solchergestalt geschlossene Friede von dem Kayser und dem Catholischen König auf die hier beyderseits beliebte Form genehm gehalten, und die Ratifications-Instrumenta in Zeit zweyer Monathen, oder, wann es möglich, noch ehender allhier gegen einander ausgewechselt werden sollen.

Einschaltung der förmlichen Renunciationen.

XVIII. Porro cum Renunciationes hinc inde factæ, de quibus supra frequentior mentio facta est, partem istius Tractatus inter cæteras præcipuam, integramque efficiant, quantumvis eæ, utpote in solenni forma utrinque ratihabitæ plenum robur, vigoremque suum jamjam obtineant, attamen eas majoris confirmationis gratia huic tractatui annectere placuit.

XVIII. Weil übrigens die hin und wieder geschehene Renunciationes, wovon oben mehrere Erwehnung gethan worden, unter andern das vornehmste und haubtsächlichste Stück von dieser Friedens-Handlung ausmachen, so hat man beliebet, obschon selbige in zierlicher Form beyderseits ratificirt, mithin ihre völlige Krafft und Gültigkeit bereits erhalten, solche dannoch zu mehrerer Bestättigung diesem Tractat anzufügen.



NOS CAROLUS *Sextus*, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, semper Augustus, ac Germaniæ, Hispaniarum, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæ-que Rex, Archi-Dux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Silesiæ & Würtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alsatiæ, Dominus Marchiæ Slavoniæ, Portus Naonis & Salinarum, &c. &c. Notum facimus omnibus præsentibus & futuris. Postquam post immatura fata Serenissimi olim & Potentissimi Principis Caroli II. Hispaniarum & Indiarum Regis recol. mem. ob causam Successionis in sua Regna, durum, diuturnumque Bellum ortum sit, quod universam pene Europam diu, fœdeque afflixit, neque componendis litigiis, ii, qui Trajecti ad Rhenum, Badæque Helvetiorum celebrati fuere conventus, adeo ex in-

tegro suffecerint, quin recens in Italia Bellum eruperit, Divina bonitate factum esse, ut collatis amicis consiliis, reque mature deliberata, ac discussa, die secunda Mensis Augusti hujus Anni 1718. Londini Nos inter, & Serenissimum ac Potentissimum Galliæ Regem Ludovicum XV. sub Tutela Serenissimi Principis Philippi Ducis Aurelianensis, Regni Galliæ pro tempore Regentis agentem: nec non Serenissimum ac Potentissimum Magnæ Britanniæ Regem Georgium, Ducem Brunsuico-Luneburgensem, Sacri Romani Imperii Electorem, certi Pacificationis, Fœderumque Articuli conclusi, signatique fuerint, eo unice collimantes, quo alma Pax inter Principes, quibus ea jam constat, magis semperque magis firmetur, inter eos vero qui adhuc dissident, quantocyus revocetur, ac reflorescat, atque adeo hoc tantum pacis beneficium, sublatis e medio simultatibus, universæ Europæ commune tandem reddatur, ad assequendum vero tam salutarem scopum haud alia certior via visa sit, quam per ipsos hosce Tractatus ad mentem, & normam præcedentium separationem perpetuam Coronarum Galliæ, & Hispaniæ, itidem separationem perpetuam Hispaniarum & Indiarum a Statibus, quos nunc possidemus, & vi Tractatus possidere debemus, denuo immutabili Lege (cui salus totius Europæ innixa est) stabilire, atque ut stato inter Europæ Principes virium æquilibrio, justaque commensuratione unio plurium Coronarum in unum idemque Caput ac Lineam avertatur, providere alia commoda, & emolumenta Nobis, ac iis Principibus, qui istius Pacificationis, Fœderumque Socii sunt, aut iis accedere vellent, asserere, prout latius in dictis conventionum Articulis continetur.

Cum vero istorum Tractatuum partem constituat Renunciatio in Regna Hispaniarum, & Indiarum a Nobis facienda. Quod Nos ob insitum Nobis Pacis studium, atque in salutem, tranquillitatemque publicam, amorem omni alia ratione potentiorem, utque omnem a Nobis sinistræ suspicionis ansam removeremus, juribus Nostris in dicta Hispaniarum ac Indiarum Regna cedere decreverimus, dictum Tractatum Londini per Plenipotentiarios Nostros subscribi mandaverimus; scilicet statum Europæ luctuosissimum, impendentemque tot Populis, & Nationibus, nî votis amicorum Principum cederemus, stragem commiserati, commoti quoque iis, quæ in præfato Tractatu continentur, emolumentis, in hanc Regnorum Hispaniarum & Indiarum cessionem, & abdicationem devenimus, præsertim, quod per illam ea quoque Renuntiatio, quam Serenissimus & Potentissimus Princeps Philippus V. Hispaniarum & Indiarum Rex in Regnum & Coronam Galliæ pro se, suisque Posteris sub 5. Nov. 1712. in favorem Serenissimi Ducis Aurelianensis fecit, atque in Hispania in legem abiit, nostræque ceu conditioni innixa est, plenum suum vigorem, & effectum sortiatur, pariterque per eam illæ Renuntiationes, quas Serenissimus Dux Bituricensis 24. Die mens. Nov. 1712. Marly, & præfatus Serenissimus Dux Aurelianensis

die 19. ejusd. Mensis & Anni Parisiis fecerunt, & per Tractatus Trajectenses 11. die Mensis Apr. 1713. confirmatae fuere, convalidentur, atque adeo perpetua & immutabili jam Lege statutum, sancitumque permaneat, quod nullo unquam tempore Monarchiae Galliae, & Hispaniæ, in unam eandemque Personam, nec in unam eandemque Lineam coalescere valeant.

His igitur tantis rationum momentis inducti, neve optatissimam Pacem universalem, quietemque Europae, quae in bina ista Renuntiatione consistere censetur, diutius remoraremur, animo deliberato ac maturo consilio, vigore præsentium cedimus, abdicamus, & renunciamus pro Nobis, Hæredibus, Descendentibus, & Successoribus nostris Maribus & Fœminis, omnibus Rationibus, Juribus, Actionibus, & Prætensionibus, quae Nobis in Regna Hispaniarum & Indiarum, Ditionesque Coronae Hispanicae per Tractatus Trajectenses, & per hos præfato Hispaniarum & Indiarum Regi concessas, competunt, aut competere possent, idque omne jus Nostrum in mododictum Serenissimum Principem Philippum Hispaniarum ac Indiarum Regem, ejusque Posteros, Hæredes, ac Successores, Mares & Fœminas, his vero quomodocunque deficientibus in Domum Sabaudicam juxta præfati Tractatus tenorem, ac in eo statutum succedendi ordinem, videlicet in Serenissimum modernum Sardiniae Regem, Ducem Sabaudiæ, Pedemontii Principem, Victorem Amadeum, ejusque Filios, & Descendentes Masculos ex legitimo Matrimonio natos: & deficiente ejus progenie Masculina, in Principem Amadeum a Carignano, ejusque Filios, & Descendentes Masculos ex legitimo Matrimonio procreatos: & deficiente quoque hujus progenie Masculina, in Principem Emanuelem de Sabaudia, ejusque Filios, & Descendentes Masculos ex legitimo Matrimonio natos: iisque deficientibus in Principem Eugenium a Sabaudia, ejusque Filios, & Descendentes Masculos ex legitimo Matrimonio natos, ceu ab Infante Catharina Regis Philippi II. Filia oriundos, ex certa scientia sponte, libereque harum vigore transferimus, & abdicamus, renunciantes pro Nobis, Nostris Hæredibus, Descendentibus, & Successoribus Nostris omnibus rationibus, & juribus, quae Nobis aut ipsis in dicta Regna quomodocunque, sive jure Sanguinis, sive ex pactis antiquis, & Legibus Regni competunt, aut competere quacunque ratione possent.

Confirmamus, approbamusque istam à Nobis factam Renunciationem Regnorum Hispaniarum ac Indiarum, volentes, ac statuentes, eam habere vim Legis publicæ, & Sanctionis pragmaticæ, & ut ita ab omnibus Regnorum Nostrorum, & Provinciarum Subditis recipiatur, executionique mandetur, non obstantibus quibuscunque Legibus, Sanctionibus, Pactis, & Consuetudinibus in contrarium facientibus, quibus omnibus, quantum ad hunc actum expresse derogamus, supplentes omnes, si qui forent, defectus juris & facti, styli, & observantiæ, Renunciantes quoque omnibus beneficiis Juris, in specie Restitutionis in inte-

integrum, prout & exceptionibus quibuscunque excogitabilibus etiam læsionis enormis, & enormissimæ, cui & quibus omnibus deliberate, sponte, & ex certa scientia renunciamus, easque pro rejectis, nullis, renunciatisque haberi volumus, serio, sancteque spondentes, Nos sæpefatum Principem modernum Hispaniarum & Indiarum Regem, ejusque Posteros, Hæredes, & Successores in tranquilla & pacifica possessione dictorum Regnor. esse permissuros, neque eos vi hujus Renunciationis ullo unquam tempore sive armis sive alio quocunque modo esse turbaturos, aut molestaturos, quin Bellum, quod Ipsis pro revindicandis dictis Regnis à Nobis aut Successoribus Nostris inferretur, vel ex nunc illicitum & injustum, bellum econtra quod Nobis ab Ipsis, aut Ipsis deficientibus ab iis, qui in istam Regnorum Successionem vocati sunt, defendendi sui causa inferretur, licitum ac justum pronunciamus. Quod si forte ad hunc Renunciationis Nostræ Actum aliquid amplius desideraretur, id omne ex præcitato Tractatu Londini novissime inito, qui unica basis, regula, ac norma hujus Nostræ Renunciationis est, ac per omnia esse debet, suppleri, ac pro suppleto haberi volumus. Verbo Nostro Cæsareo-Regio atque Archiducali promittentes, ea omnia, quæ in hocce Successionis, Abdicationis, & Renunciationis Instrumento continentur, Sancte, Religioseque observaturos cum Nos, tum a Nostris Posteris, & Successoribus, Subditisque Nostris esse curaturos observari. In cujus rei fidem, vim, majusque robur, hunc Cessionis, Abdicationis, & Renunciationis Actum juramento Corporali, a quo absolutionem nec petemus nos unquam, nec ab alio forte petitam, aut etiam ultro oblatam admittemus, tactis SS. Evangeliis in præsentia Testium infra scriptorum firmavimus, præsensque Renunciationis Instrumentum manu propria supscriptum Cæsareo-Regio & Archiducali Sigillo munitum, ad manus Præfati Serenissimi & Potentissimi Magnæ Britanniæ Regis deposuimus, Serenissimo ac Potentissimo Hispaniarum Regi tempore & modo ipso Tractatu præscriptis, extradendum. Acta hæc sunt Viennæ die 16. Septembris Anno 1718. Regnorum Nostrorum Romani Septimo, Hispaniarum Decimo Sexto, Hungarici vero & Bohemici Octavo.

CAROLUS.

Præsentes fuere Celsissimus Dominus Joannes Leopoldus Sacri Romani Imperii Princeps Trauthson, Comes de Falkenstein, Liber Baro in Sprechen- & Schrottenstein, Dominus in Martiniz, Kraylowiz, Tschechtiz, Krzysaudou, Hammerstatt, Geblou, Zabradka, Neuschlos, & Bohemo-Rudolez, Goldegg, Pielhag, Friesing, & Oppidi Aggspach ad Danubium, Præfectus Aulæ Hæreditarius Inferioris Austriæ, & Hæreditarius Mareschallus Comitatus Tyrolensis, Eques Aurei Velleris, & Sacræ Cæsareæ Regiæque Catholicæ Majestatis Consiliarius Intimus Actualis.

Excellentissimus & Illustrissimus Dominus Philippus Ludovicus Sacri Romani Imperii

perii Hæreditarius Thesaurarius Comes a Sinzendorff, Liber Baro in Ernstbrunn, Dominus in Gfœll, Superioris Selowiz, &c. Burggravius in Rheinegg, Supremus Hæreditarius Scutifer, ac Præcisor in Superiori & Inferiori Austria, Hæreditarius Pincerna in Austria ad Anasum, aurei Velleris Eques. Sacræ Cæsareæ Regiæque Catholicæ Majestatis Camerarius, Actualis Consiliarius Intimus, & Aulæ Cæsareæ Cancellarius.

Excellentissimus & Illustrissimus Dominus Gundaccarus Thomas, Sac. Rom. Imperii Comes de Starhenberg in Schaumburg & Wäxenberg, Dominus Ditionum Eschelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freystatt, Haus, Ober-Wallsée, Senfftenberg, Bottendorff, & Hattwann, aurei Velleris Eques, Sac. Cæs. Regiæque Catholicæ Majestatis Consiliarius Intimus Actualis, &c. Archiducatus Austriæ Superioris & Inferioris Mareschallus Hæreditarius.

Reverendissimus Don Franciscus Antonius Folch, de Cardona, Archi-Episcopus Valentinus, Consiliarius actualis Status Sacræ Cæsareæ Regiæque Catholicæ Majestatis, & Supremi Hispaniarum Consilii Præses.

Excellentissimus item & Illustrissimus Dominus Rochus Comes Stella, Sacræ Cæsareæ Regiæque Catholicæ Majestatis Status, supremique Hispaniarum Consilii Consiliarius.

Et quia Ego infrascriptus Sacræ Cæsareæ Regiæque Catholicæ Majestatis Consiliarius Aulicus, Secretarius Status & Referendarius, authoritate Cæsarea atque Archiducali ad hunc Actum creatus Notarius Publicus omnia hæc fieri Præsens audivi, & vidi; Ideo in fidem veritatis nomen meum subscripsi, & Sigillum meum apposui. Anno & Die ut supra.

(L.S.) Joannes Georgius Buol, S. R. I. E.



NOs *PHILIPPUS*, Dei gratia Rex Castiliæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hierosolymæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galeciæ, Majoricæ, Hispalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltariæ, Canariarum, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Insularum & Continentis Maris Oceani, Archi-Dux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcellonæ, Dominus Biscajæ & Molinæ, &c. Notum facimus omnibus præsentibus & futuris. Postquam post immatura fata Serenissimi olim & Potentissimi Principis Caroli II. Hispaniarum & Indiarum Regis recol. mem. ob causam Successionis in sua Regna, durum, diuturnumque bellum ortum sit, quod universam pene Europam diu, fœdeque afflixit, neque componendis litigiis, ii, qui Trajecti ad Rhenum, Badæque Helvetiorum celebrati fuere conventus adeo ex integro suffecerint, quin recens in Italia bellum eruperit, Divina bonitate factum esse, ut collatis

latis amicis consiliis, reque mature deliberata ac discussa, Die secunda Mens. Aug. Anni 1718. Londini inter Serenissimum ac Potentissimum Galliæ Regem Ludovicum XV. sub Tutela Serenissimi Principis Philippi Ducis Aurelianensis, Regni Galliæ pro tempore Regentis agentem, nec non Serenissimum ac Potentissimum Magnæ Britanniæ Regem Georgium, Ducem Brunsuico-Luneburgensem, Sac. Rom. Imperii Electorem, certi pacificationis, Fœderumque Articuli conclusi, signatique fuerunt, eo unice collimantes, quo alma Pax inter Principes, quibus ea jam constat, magis, semperque magis firmetur, inter eos vero, qui adhuc dissident, quantocyus revocetur, ac reflorescat, atque adeo hoc tantum pacis beneficium, sublatis e medio simultatibus, universæ Europæ commune tandem reddatur: ad assequendum vero tam salutarem scopum haud alia certior via visa sit, quam per ipsos hosce Tractatus ad mentem, & normam præcedentium separationem perpetuam Coronarum Hispaniæ & Galliæ, denuo immutabili lege (cui salus totius Europæ innixa est) stabilire, atque ut stato inter Europæ Principes virium æquilibrio, justaque commensuratione unio plurium Coronarum in unum idemque Caput ac Lineam avertatur, providere, aliaque commoda, & emolumenta Nobis, ac iis Principibus, qui istius pacificationis, Fœderumque socii sunt, aut iis accesserunt, asserere, prout latius in dictis conventionum Articulis continetur.

Cum vero istorum Tractatuum partem constituat renunciatio in Regna, Ditiones, & Provincias, quæ, vel quas Sua Majestas Cæsarea in Italia, & in Belgio jam possidet, aut ei vigore præsentis Tractatus obvenient, abdicatioque universorum Jurium, Regnorum, & Provinciarum in Italia, quæ olim ad Monarchiam Hispanicam pertinuerunt, a Nobis facienda.

Quod Nos ob insitum Nobis Pacis studium, atque in salutem, tranquillitatemque publicam, amorem omni alia ratione potentiorem, utque omnem a Nobis sinistræ suspicionis ansam removeremus, Juribus nostris in dicta Regna, Ditiones, & Provincias cedere decrevimus, dictumque Tractatum die 26. Januarii nuperi Madriti cum ipsi acceptaverimus, tum a Plenipotentiario Nostro Hagæ-Comitum subscribi mandaverimus, quod & Die decima septima Februarii proxime elapsi solenniter factum fuit, scilicet statum Europæ luctuosissimum, impendentemque tot Populis, & Nationibus, ni votis amicorum Principum cederimus, stragem commiserati, commoti quoque iis, quæ in præfato Tractatu continentur, emolumentis, in hanc Regnorum, Ditionum, Provinciarum, & Jurium cessionem, & abdicationem devenimus, præsertim, quod per Cæsaris in Hispaniarum, Indiarumque Regna renunciationem jam ea quoque renunciatio, quam Nos in Regnum & Coronam Galliæ pro Nobis, nostrisque posteris sub quinta Novembris Anno millesimo septingentesimo duodecimo in favorem Serenissimi Ducis Aurelianensis fecimus, atque in Hispania in Legem abiit, Renuncia-

nunciationique Suæ Cæsareæ Majestatis ceu conditioni innixa est, plenum suum vigorem, & effectum sortiatur, pariterque per eam illæ Renunciationes, quas Serenissimus olim Dux Bituricensis vigesima quarta die Mensis Novembris Anno millesimo septingentesimo duodecimo, Marlii, & præfatus Serenissimus Dux Aurelianensis die decima nona ejusdem Mensis & Anni Parisiis fecerunt, & per Tractatus Trajectenses undecima Die Mensis Aprilis Anno millesimo septingentesimo decimo tertio confirmatæ fuere, convalidentur, atque adeo perpetua, & immutabili jam lege statutum, sancitumque permaneat, quod nullo unquam tempore Monarchiæ Galliæ, & Hispaniæ, in unam eandemque Lineam coalescere valeant.

His igitur tantis rationum momentis inducti, neve optatissimam Pacem universalem, quietemque Europæ, quæ in bina ista Renunciatione consistere censetur, diutius remoraremur, animo deliberato, ac maturo consilio, vigore præsentium cedimus, abdicamus, & renunciamus pro Nobis, Successoribus, Descendentibus & Posteris Nostris, Maribus & Fœminis, omnibus rationibus, Juribus, Actionibus, & Prætensionibus, quæ Nobis in suprafata Regna, Ditiones, ac Provincias a Sua Majestate Cæsarea in Italia, & Belgio in præsens possessa, & vi præfati Tractatus possidenda competunt, aut competere possent, quæ inter, præter Marchionatum Finaliensem a Sua Majestate Cæsarea Reipublicæ Genuensi Anno Millesimo Septingentesimo decimo tertio cessum, diserte quoque Regna Siciliæ, atque Sardiniæ juxta leges in Tractatu expressas comprehensa intelliguntur, videlicet, ut Regnum & Insula Siciliæ apud Suam Majestatem Cæsaream, ejusque Hæredes, Successores, ac Posteros perpetuis futuris temporibus sublato penitus omni Jure Reversionis ad Coronam Hispaniæ remanere: Regnum & Insula vero Sardiniæ ab eadem, mox ab occupatione in Regem Sardiniæ, Ducem Sabaudiæ retrocedi, & tradi, reservato in illud, quando Posteritas, atque Agnatio mox dicti Serenissimi Sardiniæ Regis deficere aliquando contingeret, ad Coronam Hispaniæ Reversionis Jure, debeat: Idque omne Jus Nostrum ad prædicta Regna, Ditiones, & Provincias olim ad Monarchiam Hispanicam pertinentia, nunc vero a Sua Majestate Cæsarea possessa, & possidenda, in modo dictam Suam Majestatem Cæsaream, ejusque Hæredes, Successores, ac Posteros, Mares & Fœminas, ex certa scientia, sponte, libereque harum vigore transferimus, & abdicamus, Renunciantes pro Nobis, Nostrisque Hæredibus, Descendentibus, & Successoribus Nostris, omnibus rationibus, & Juribus Nobis, aut ipsis in dicta Regna, Ditiones, & Provincias quomodocunque, sive Jure Sanguinis, sive ex Pactis antiquis, & Legibus Regni competunt, aut competere quacunque ratione possent.

Confirmamus, approbamusque istam a Nobis factam Renunciationem Regnorum, Insularum, Ditionum, ac Provinciarum in Italia, & Belgio sitarum, volentes

lentes ac ſtatuentes, Renunciationem iſtam habere vim Legis publicæ, & Sanctionis Pragmaticæ, & ut ita ob omnibus Regnorum Noſtrorum & Provinciarum Subditis; & ſpeciatim ab Ordinibus Regni, quos vulgo las Cortes appellant, recipiatur, Executionique mandetur, non obſtantibus quibuſcunque Legibus, Sanctionibus, Pactis & Conſuetudinibus in contrarium facientibus, quibus omnibus, quantum ad hunc actum expreſſe derogamus, ſupplentes omnes, ſi qui forent, defectus Juris, & Facti, Styli, & Obſervantiæ, renunciantes quoque omnibus beneficiis Juris, in ſpecie Reſtitutioni in integrum, prout & exceptionibus quibuſcunque excogitabilibus, etiam læſionis enormis, & enormiſſimæ, cui & quibus omnibus deliberate, ſponte & ex certa ſcientia renunciamus, eaſque pro rejectis, nullis, renunciatiſque habere volumus, ſerio, ſancteque ſpondentes nos Suam Majeſtatem Cæſaream, ejusque Poſteros, Hæredes, ac Succeſſores utriusque Sexus in tranquilla & pacifica poſſeſſione Regnorum, Principatuum, Ditionum, ac Provinciarum, quæ olim ad Coronam Hiſpaniæ pertinuerunt, atque a Sua Majeſtate Cæſarea actutum jam poſſidentur, vel quæ, & quas vi Tractatus ei ceſſimus, aut cedere debemus, eſſe permiſſuros, neque eos vi hujus renunciationis ullo unquam tempore, ſive armis, ſive alio quocunque modo eſſe turbaturos, aut moleſtaturos, quin bellum, quod ipſis pro revindicandis dictis Regnis, Ditionibus, ac Provinciis a Nobis, aut Succeſſoribus Noſtris inferretur, vel ex nunc illicitum, & injuſtum, bellum e contra, quod Nobis ab ipſis, aut ipſis deficientibus ab iis, qui in iſtam Regnorum, Ditionum, ac Provinciarum Succeſſionem vocati ſunt, defendendi ſui cauſa inferretur, licitum ac juſtum pronunciamus Quod ſi forte ad hunc renunciationis Noſtræ actum, aliquid amplius quam hic expreſſum eſt, deſideraretur, id omne ex præcitato Tractatu Londini inito, qui unica baſis, regula, ac norma hujus Noſtræ Renunciationis eſt, ac per omnia eſſe debet, ſuppleri, ac pro ſuppleto haberi volumus, Verbo Noſtro Regio promittentes ea omnia, quæ in hocce ceſſionis Inſtrumento continentur, ſancte religioſeque obſervaturos, tum a Noſtris Poſteris, & Succeſſoribus, Subditiſque Noſtris eſſe curaturos obſervari.

In cujus fidem, vim, majusque robur, hunc Ceſſionis, & Renunciationis Actum fieri mandavimus, Juramento Corporali, tactis Sanctis Evangeliis, interpoſito, a quo abſolutionem nec petemus Nos unquam, neque ab alio forte petitam, aut etiam ultro oblatam admittemus. Præſensque Renunciationis Inſtrumentum manu propria ſubſcripſimus, coram infraſcripto Noſtro Status Secretario, & ad hunc actum authoritate Regia Notario-Publico creato, Regioque Noſtro Sigillo munivimus, in præſentia Teſtium, ſcilicet: D. Caroli de Borza & Zentellas, Indiarum Patriarchæ, magnique Noſtri Capellani & Elemoſinarii. D. Reſtayni Cantelmi Ducis de Populi, Velleris aurei inſignis Ordinis, nec non Sancti Spiritus Equitis, noſtrorumque Exercituum Generalis, ac Regiæ Militiæ

vulgo

vulgo Guardias de Corps Præfecti. D. Alvari Bazan & Benavides, Marchionis Sanctæ Crucis, Regiæ Nostræ Cameræ intimi Cubicularii, ac Serenissimæ Regiæ Domus Moderatoris. D. Ildefonsi Manrique Ducis del Arco pariter Regiæ Nostræ Cameræ intimi Cubicularii, ac magni Venatoris. D. Victoris Amadei Ferreri Fiescij Principis de Masserano, insignis Aurei Velleris Ordinis Equitis, Regiæ Nostræ Cameræ Intimi Cubicularii, ac nostrorum Exercituum Generalis locumtenentis. Hoc cum altero parili Renunciationis Instrumento Suæ Cæsareæ Majestatis commutandum est. Datum in Monasterio Regio Sancti Laurentii die vigesima secunda Junii Anno millesimo septingentesimo vigesimo,

(L.S.) *PHILIPPUS R.*

Ego Joseph de Grimaldo, Marchio de Grimaldo, Ordinis Sancti Jacobi Eques, Riveræ & Areuchal in dicto Ordine Commendatarius, Regiæ Cameræ Intimus Cubicularius, Primus Status Secretarius, ac universalis Speditionis, nec non Referendarius ac Notarius Publicus, præsens fui Signaturæ hujus Instrumenti, & omnibus, quæ in eo expressa sunt. In quorum fidem meo proprio nomine subscripsi, in Monasterio Regio Sancti Laurentii Die vigesima secunda Mensis Junii Anno millesimo septingentesimo vigesimo.

Joseph de Grimaldo.

Sanction und Unterzeichnung.

XIX. In quorum fidem, roburque, tam Cæsarei Commissarii, quam Regius Legatus, Plenipotentiarii Tabulas has propriis manibus subscripserunt, & Sigillis suis muniverunt. Acta hæc sunt *Viennæ Austriæ 30. Die Mensis Aprilis Anno Domini 1725.*

XIX. Zu dessen Beglaub- und Bekräfftigung haben sowohl die Kayserl. Commissarii als des Catholischen Königs Gevollmächtigter Gesandter dieses Instrument eigenhändig unterschrieben und mit ihren Pittschafften bestärcket. So geschehen zu Wien in Oesterreich den 30. April 1725.

(L.S.) *Eugenius a Sabaudia.* (L.S.) *J. G. B. de Ripperda.*

(L.S.) *Philippus Ludovicus Comes a Sinzendorff.*

(L.S.) *Gundaccarus Comes a Starhenberg.*

Reichs-Gutachten.

DEr Römisch-Kayserlichen Majestät zu gegenwärtig-allgemeinen Reichs-Versammlung Gevollmächtigten Höchst ansehnlichen Principal-Commissario und würcklichen Geheimen Rath, Ihrer Hochfürstlichen Eminenz und Durchl. Herrn Christian August rc. rc. (tot. tit.) bleibt im Nahmen Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen des Reichs hiemit ohnverhalten: Nachdeme man in allen dreyen Reichs-Collegiis das am 20.ten Junii jüngsthin dictirte Kayserliche Decret mittelst ordentlichen Vortrag in behörige Berathschlagung gezogen, und den Innhalt nach der Sachen und deren Umbständen Wichtigkeit reiflich erwogen; So ist mit Ihro Kayserl. Majestät dafür gehalten und geschlossen worden, daß der zu Wien den 7. ejusdem zwischen Ihro Kayserl. Majestät und dem Heil. Röm. Reich an einem und Ihro Königlich-Catholischen Majest. in Hispanien am andern Theil auf des Röm. Reichs Verwilligung und mittelst des untern 9. Decembris 1722. erstatteten Reichs-Gutachten beschehenes geziemendes Ersuchen geschlossene dem Reichs-Convent in obgedachten Decret allergnädigst mitgetheilte Friede von Kayserlicher Majestät und Reichs wegen zu ratificiren und zu bestättigen seye, wie man dann solchen von aller dreyer Reichs-Collegiorum wegen in der besten Form und Weise ratificiret und bestättiget, Ihro Kayserlichen Majest. auch nebst aller gehorsamster Danckerstattung für Dero bey dieser vorgewesenen Friedens-Handlung angewendete unermüdete Reichs-Vätterliche Vorsorge und Communication des Friedens-Instruments allerunterthänigst von Reichs wegen (hiemit beschiehet) zu ersuchen wären, Sie allergnädigst geruhen mögten, obgedachten Frieden in ihren allerhöchsten und des Heil. Röm. Reichs Nahmen in der darinn bestimmten Zeit zu ratificiren und zu bestättigen, dem Reichs-Convent auch sodann ein Original von dem solchergestalt beederseits ratificirenden Friedens-Instrument ad acta Imperii zukommen zu lassen. Womit des Kayserlichen Herrn Principal-Commissarii Hochfürstl. Eminenz und Durchl. Cardinalen zu Sachsen der Chur-Fürsten, Fürsten und Stände des Reichs anwesende Räthe, Bottschaffter und Gesandte sich geziemend empfehlen. Signatum Regensburg den 20. Julii 1725.

(L.S.) Chur-Fürstl. Maynzische Canzley.

NB. Cum Literæ Reversales, quæ supra in Articulo VII. a Duce Sabaudiæ nunc Rege Sardiniæ Regi Hispaniarum anno 1713., quo Regnum Siciliæ illi cessit, supponebantur fuisse extraditæ, juxta testimonium Regis Catholici asserantur nunquam fuisse confectæ, nec etiam uilibi existere, hinc loco dictarum Reversalium præfatus Hispaniarum Rex sequentem Declarationem Suæ Majestati Cæsareæ Catholicæ extradidit.

PHILIPPUS, DEI *Gratia Castellæ, Legionis, Aragoniæ, utriusque Siciliæ, Hierosolymarum, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galletiæ, Majoricarum, Hispalis,*

spalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeciræ, Gibraltaris, Insularum Canariæ, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Insularum & Continentis Maris Oceani, Rex: Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcinonis, Dominus Biscajæ, & Molinæ, &c. &c. Cum per *Articulum Septimum Tractatus Pacis, & Amicitiæ, inter Serenissimum, & Potentissimum Romanorum Imperatorem Dominum* Carolum *hujus Nominis Sextum, & Nos, paucis abhinc diebus solenniter conclusi, per utriusque Partis Ministros Oratores, Legatos Extraordinarios, & Plenipotentiarios* Viennæ *in Austria die trigesima Aprilis Anno inferius notato, percussi, atque subscripti, & a Nobis novissime die Vigesima quinta Mensis Maij, in Regia Nostra* Aranjuez *dicta secundum ipsius Tenorem, & formam ex animi sententia acceptati, approbati & ratihabiti; Enuncietur, propoponatur, & asseratur, quod Nos Rex Catholicus, pro Nobis, Nostrisque in Regno Successoribus & Hæredibus, posteris item Nostris utriusque Sexus in perpetuum Juri Reversionis Regni Siciliæ ad Coronam Hispaniæ, in Instrumento Cessionis de 10. Junii Anni 1713. erga Regem Sardiniæ Nobis reservato, renunciamus, litterasque, ut vocant, Reversales desuper confectas Suæ Majestati Cæsareæ una cum Instrumento ratihabitionis istius Tractatus bona fide extradituri, &c. Nobis plane necesse visum est, his præsentibus notum facere, & aperire, sicut reipsa notum facimus, aperimus, & declaramus, asserimus, & asseveramus, quod quamvis Nos, cum Serenissimo Principi Sabaudiæ Duci, nunc Sardiniæ Regi Regnum Siciliæ cessimus, Jus ipsius Reversionis ad Coronam Hispaniæ Nobis reservavimus, nihilominus Litteras, ut vocant Reversales, desuper conficiendas, & expediendas, confectas umquam, aut expeditas fuisse, prout in prædicto Articulo Septimo ponitur, asseritur; usque adhuc pœnitus nescimus, & ignoramus, & si reapse confecta, absolutæ, & expeditæ fuerunt, quod quidem prorsus Nobis latet, nunquam nobis traditæ sunt, ipsasque nec accepimus, in potestate Nostra nec sunt, nec unquam fuerunt, quandoquidem vel etiam earum notitia Nos fugit, & præterit; quapropter Traditionem per prædictum Articulum Septimum conventam, quam ipsius rei promissæ defectus & inexistentia adimplere vetat, prout fas Nobis est, excusatam haberi a Sua Cæsarea Catholica Majestate ingenue cupientes, quod in Nostra potestate est, sinceritas sugerit, candorque suadet, lubenter exequimur, & continuo perficimus, testificando, spondendo, & promittendo, quod si quandoque præfatas Reversales Litteras, & Reversionis Instrumenta confectas seu confecta, & absoluta fuisse constaret, & confecta reperiri, aut detegere evenerit, si Nobis insciis in nostrâ potestate sint, bona fide, abjecta omni procrastinatione, restituemus, & extrademus Suæ Cæsareæ Catholicæ Majestati, & si forte in aliena, restitui, & extradi eidem Majestati, omnibus viribus, & conatibus Nostris curabimus, & ex nunc ad majorem firmitatem præfatum, de quo agitur, Instrumentum annullantes, derogantes, & rescindentes, spondemus lubenter, atque promittimus, Sacramentum facientes in verbo, & fide Regia cum pro Nobis, cum pro Successoribus, Regnorum Nostrorum Hæredibus, id omne exequi, & perficere, atque adim-*

adimpleri, prout quomodocunque Nostræ voluntati subjaceat. In quorum fidem & validitatem præsentes Nostras Declarationis Litteras, expediri mandavimus, manu Nostra subscriptas, Sigillique Nostri Secreti appositione roboratas, & infrascripti Status Secretarii Nostri refrendatas. Datum in Regia hac Nostra de Aranjuez *nuncupata. Die* Maji Vigesima quinta Anno Millesimo septingentesimo vigesimo quinto.

(L.S.) PHILIPPUS R.

Joannes ab Orendayn.

Tenor Plenipotentiarum Cæsarearum.

NOS *CAROLUS* Sextus, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, semper Augustus, ac Germaniæ, Hispaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæque Rex, Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Silesiæ, & Wirtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alsatiæ, Dominus Marchiæ, Sclavoniæ, Partus Naonis, & Salinarum, &c. &c. Notum, testatumque facimus, Cum Serenissimo Hispaniarum Indiarumque Regi Catholico *PHILIPPO* V. visum sit, eos inter Nos utrosque adhuc pendentes Controversiarum Articulos, qui in Tractatu Londinensi de Anno 1718. ad peculiarem Congressum definiendi remissi fuerunt, hic Viennæ mutuo inter Nos amice componere, postquam super iis Cameraci loco ad istum Congressum subinde destinato sub Mediatione Serenissimorum Galliæ & Magnæ Britanniæ Regum jam a triennio abhinc & ultra magnis quidem, verum irritis, conatibus allaboratum fuit; eumque in finem ad Nos Ministrum cum Legati Extraordinarii munere, amploque mandato instructum Illustrem & Magnificum Joannem Guiglielmum Liberum Baronem a Ripperda, Dominum de Jensema, Engelenburgh, Poelgeest, Koude-Kente & Ferwert, Judicem hæreditarium de Humsterlant, & Campen miserit, qui exhibitis Plenipotentiæ suæ Literis ad aggrediendum, perficiendumque commissum sibi hocce negotium sufficienter munitus agnitus fuit; Quod Nos tam pio consolidandæque Universæ Europæ quietis proficuo Consilio accedentes, in comperta fide, prudentia, ac rerum gerendarum usu Illustrissimi Principis Eugenii a Saubaudia & Pedemontio, Nostri Consilarii Actualis Intimi, Consilii Aulico-Bellici Præsidis, Nostrique Locumtenentis Generalis, Sacri Rom. Imperii Campi-Mareschalli, ac Nostrorum Statuum per Italiam Vicarii Generalis, Aurei Velleris Equitis: Illustris item & Magnifici Philippi Ludovici Sac. Rom. Imperii Thesaurarii hæreditarii Comitis a Sinzendorff, Liberi Baronis in Ernstbrunn,

brunn, Domini Dynastiarum Gföll, uperioris Seloviz, Porliz, Sabor, Mülzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burggravii in Reineck, Supremi hæreditarii Pincernæ in Austria ad Anasum, Aurei Velleris Equitis, Nostri Consiliarii Actualis Intimi, ac Primi Aulæ Cancellarii: nec non Illustris & Magnifici Gundaccari Thomæ Sac. Rom. Imperii Comitis de Starhenberg in Schaumburg & Waxenberg, Domini Ditionum Eschelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freystatt, Haus Oberwalsee, Senfftenberg, Bodendorff, Hatwan, Aurei Velleris Equitis, Nostri Consiliarii Intimi actualis, Archiducatus Austriæ Superioris & Inferioris Marechalli Hæreditarii: plurimum confisi, Eos ad tractandum, concludendum & signandum Nostro Nomine cum præfato Regio Legato Extraordinario Plenipotentiario propositos Pacis Articulos, & si quæ alia forte, ad quæ specialiori mandato opus esset, tractanda occurrerent, Commissarios Nostros tanquam Legatos Nostros Extraordinarios nominaverimus, & constituerimus, prout eos Vigore harum nominamus & constituimus: Dantes eis plenam & omnimodam potestatem, authoritatem, & mandatum, hunc Tractatum, ejusque Conditiones & Articulos, & si quæ alia tractanda viderentur, cum præfato Regio Legato Extraordinario Plenipotentiario, tractandi, concludendi, & signandi, desuper Instrumenta unum vel plura conficiendi, eaque omnia agendi & faciendi, quæ Nos, si rem Ipsi tractaremus, agere, facereque possemus. Verbo Cæsareo-Regio & Archiducali promittentes, Nos, quæ per memoratos Nostros Commissarios tanquam Legatos Nostros Extraordinarios, & Plenipotentiarios, aut alterutris eorum absentibus vel impeditis, duos aut denique unum illorum ita acta conclusa & signata fuerint, rata, grata, acceptaque habituros, Nostraque Ratificationum Instrumenta etiam jurata in tempore convento extradituros esse. In quorum fidem, majusque robur præsentes manu Nostra subscriptas Sigillo Nostro appenso muniri jussimus. Datas ex Arce Nostra Laxemburgi Die 28. Mensis Aprilis Anno 1725. Regnorum Nostrorum Romani decimo quarto, Hispaniarum vigesimo secundo, Hungarici vero & Bohemici decimo quinto.

CAROLUS.

Joan. Frid. Com. à Seilern.

Ad Mandatum Sac. Cæs. & Cathol. Majestatis proprium.

Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.

Tenor

Tenor Plenipotentiarum Hispanicarum.

DON FELIPE, por la Gracia de Dios, Rey de Castilla, de Lion, de Aragon, de las dos Sicilias, de Jerusalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, de Valencia, de Galicia, de Mallorca, de Sevilla, de Cerdenna, de Cordova, de Corcega, de Murcia, de Jaen, de los Algarbes, de Algezira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indias Orientales, y Occidentales, Islas, y Tierra firme del Mar Oceano, Archiduque de Austria, Duque de Borgonna, Brabante, y Milan, Conde de Abspurg, Flandes, Tirol, y Barcelona, Sennor de Viscaya, y de Molina, &c. Por quanto, deseando dar à mis Pueblos y Vassallos el consuelo, y alivio de una Paz universal, he solicitado por medio del Congresso de Cambray, hazerla particularmente, con el muy Alto, y muy Poderoso Emperador de Alemania, y haviendo manifestado la experiencia de estos ultimos quatro annos, quanto se dilata el logro de esta importancia, que siempre mas procuro, para mi mayor satisfaccion, valiendome de todos los medios possibles, y queriendo usar de aquel de embiar à la Corte de Viena, reservada y secretamente, una Persona de entera Confianza, que haga notarios al Emperador mis buenos deseos, y anelos de establezer la mas segura durable Paz entre mi Corona, y la de Su Majestad Imperial, y la mas estrecha amistad, y buena correspondencia entre ambos, como conviene, y es muy comforme à toda consideracion. Por las experiencias, y satisfaccion que tengo de vos Don Juan Guillermo Baron de Ripperda, Sennor de Jensema, Engelenburg, Poelgeest, Koudekente, y Ferwert, Juez Hereditario de Humsterlant, y de Campen, he resuelto elegiros, y nombratos (como en virtud de la presente os nombro) paraque con el grado de mi Embaxador Extraordinario Plenipotenciario, passeis al referido importante fin, y al de hazer otros convenientes Tratados à la Corte de Viena, y os doy tan cumplido Poder, facultad, y authoridad, como es necessario, y conviene, paraque por mi, y en mi Nombre, y representando mi propia Persona, podais proponer, ofrezer, oyr, consentir, asentir, y capitular con el expressado muy Alto, y muy Poderoso Emperador de Alemania, o el Ministro, u Personas que nombrare, y os diputare pare este efecto, todo lo que juzgareis preciso, y conveniente al referido importante fin, al de mi servicio, al bien de mis Reynos, y mayor seguridad, y permanencia de la Paz, que deseo, de la union, buana correspondencia, y alianza que solicito establezer entre ellos, y los de el Emperador: Y paraque en orden a esto podais hazer todo aquello que yo haria, y hazer podria, aunque sea de tal calidad que requiriese otro mas espezial Poder, y comission, y obligarme à mi al complimiento de ello. Por tanto declaro, y doy mi fee, y palabra Real, que todo lo que fuere hecho, tratado, y concertado, por vos el expressado Don Juan Guillermo, Barone de Ripperda, con el referido Emperador de Alemania, ò el Ministro, u Personas que nombrare, desde ahora para entonzes, lo consiento, y aprueba, y lo tengo, y tendrè por bueno en

todo

todo tiempo, la forma en que lo concluyeredes, y me obligo à estar y passar por ello, como cosa hecha en mi Real Nombre, por mi Voluntad y Autheridad Real, y lo cumplire, puntual y exactamente: Y assi mismo me obligo à que dentro de el termino, que se sennalare, segun se estila, aprobarè, y ratificarè en especial forma, con las fuerzas, Juramentos, y requisitos necessarios, y acostumbrados, todo lo que en virtud de este Poter se concluyere, y asentare, general, o Individualmente, paraque sea valido, y establezido, ahora y en todo tiempo; y para firmeza de ello mande despachar la presente, firmada de mi mano, sellada con el Sello secreto, y refrendada de mi infrascripto Secretario de Estado, y de el Despacho. Dada en Madrid a veinte y dos de Noviembre, de Mil setecientos y veinte y quatro.

YO EL REY.

Lugar del Se✝llo.

D. Juan Baptista de Orendayn.

✲ ✲ ✲

Ratificatio Suæ Sacræ Cæsareæ Catholicæ Majestatis.

NOS CAROLUS Sextus, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, semper Augustus, ac Germaniæ, Hispaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæque Rex, Archi-Dux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Silesiæ, & Würtemberge, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alsatiæ, Dominus Marchiæ Slavoniæ, Portus Naonis & Salinarum, &c. &c. Notum facimus omnibus & singulis quorum interest, aut interesse quomodolibet potest. Postquam Pace Universali per Conditiones in Tractatu Londinensi die 2. August (22. Iulii) Anni 1718. iis Principibus, quos inter tunc Bellum adhuc perdurabat, propositas, & ab iis successive acceptatas in Orbem Christianum revocata, illi controversiarum Articuli, qui Nos inter & Serenissimum Potentissimumque Principem *PHILIPPUM V.* Hispaniarum ac Indiarum Regem Catholicum peculiariter ad-

huc pendebant, in Congressu Cameracensi sub Mediatione Serenissimorum Potentissimorumque Principum *LUDOVICI XV.* Galliarum: & *GEORGII I.* Magnæ Britanniæ Regum diu frustra tentati, annitente modofato Rege Catholico, hic Viennæ per Legatos Extraordinarios ad id cum plena potestate utrinque instructos die 30. Aprilis infrascripti Anni per Conventionem particularem amicabiliter transacti, atque in sequentes conditiones conclusi ac signati fuerint.

Hic Loci insertus fuit Tractatus Pacis.

Quod Nos hæc omnia & singula a præfatis Nostris Ministris acta, conclusa & signata, utpote voluntati mandatoque Nostro consona, præhabita matura diligentique consideratione ex certa Nostra scientia approbaverimus & ratificaverimus, prout hisce ea approbamus, ratificamus, & confirmamus, rataque & firma esse & fore virtute præsentium declaramus, verboque Cæsareo Regio atque Archiducali pro Nobis, Nostris Successoribus, & Hæredibus promittimus & juramus supradescriptos Articulos, & quidquid in hac Pacis particularis conventione continetur, firmiter, constanter & inviolabiliter servaturos, neque ut ab ullo ex parte Nostra iis contraveniatur, unquam esse passuros. In quorum omnium testimonium & fidem Sigillum Nostrum Cæsareum Regium atque Archiducale huic Diplomati manu Nostra subscripto appendi fecimus. Datum ex Arce Nostra Laxenburgi die XVI. mensis Junii Anno Domini millesimo septingentesimo vigesimo quinto: Regnorum Nostrorum Romani decimo quarto: Hispaniarum vigesimo secundo; Hungarici vero & Bohemici decimo quinto.

CAROLUS.

Joan. Frid. Com. à Seilern.

Ad Mand. Sac. Cæs. & Cathø. Majestatis proprium.

Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.

Ratifica-

Ratificatio Suae Majestatis Regiae Catholicae.

PHILIPPUS, DEI Gratia, Castellae, Legionis, Arragoniae, utriusque Siciliae, Hierosolymarum, Navarrae, Granatae, Toleri, Valentiae, Galleciae, Majoricae, Hispalis, Sardiniae, Cordubae, Corsicae, Murciae, Giennae, Algarbiae, Algezirae, Gibraltaris, Insularum Canariae, Indiarum Orientalium, & Occidentalium, Insularum, & Continentis Maris Oceani, Rex, Archi-Dux Austriae, Dux Burgundiae, Brabantiae, & Mediolani, Comes Habspurgi, Flandriae, Tyrolis, & Barcinonis, Dominus Biscajae & Molinae, &c. Quandoquidem in Urbe Viennensi Tractatus Pacis & Amicitiae a Ministro Nostro apud Caesaream Majestatem Legato Extraordinario & Plenipotentiario, & ab ipsius Caesareae Majestatis Ministris Plenipotentiariis, conventus, conclusus, & subscriptus fuerit, cujus tenor ad pedem Litterae infra inseritur, & ut sequitur, est de Verbo ad Verbum.

Hic loci fuit insertus Tractatus Pacis.

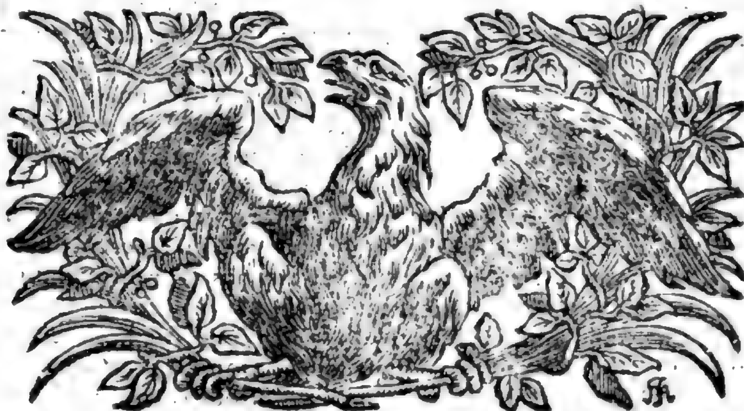
Nos vero tam sinceram inter Nos & Serenissimum & Potentissimum Imperatorem Pacis & Amicitiae Conventionem consolidare, praedictisque omnibus & singulis in praeinsertis Capitulis, sicut per dictos Oratores Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios utriusque Partis, conventa, inita, transacta, promissa & firmata sunt, robur & munimen Nostrae Regalis Auctoritatis adjicere cupientes, ea omnia & singula, prout superius insertis Litteris contenta perspicaciter intuentes, Nos ipsi simiter intelligimus & comprehendimus, de Nostraque certa scientia, & voluntatis plenitudine, maturaque & digesta deliberatione pro Nobis, Successoribus Nostris, sive Regnorum Nostrorum Haeredibus natis, vel nascituris, Regnis & Terris Subditis, Ditionibus, Dominiis & Adhaerentibus Nostris, ac omnibus aliis, quorum interest aut interesse poterit, prout & quemadmodum superius inserta sunt, laudamus, ratificamus, approbamus, acceptamus, ac de novo, quatenus opus est, per praesentes facimus & promittimus, eaque omnia prout de verbo ad verbum praeinserta manent, & a praefatis utriusque Partis, nempe Nostrae, & praelibatae Caesareae Catholicae Majestatis Oratoribus Extraordinariis & Plenipotentiariis promissa, & subscripta fuerunt; semper & omni tempore custodire & custodiri, manutenere & manuteneri; ac inviolabiliter de puncto in punctum observare & observari facere, neque umquam per Nos vel alium seu alios, publice vel occulte, directe aut indirecte aut alio quovis modo, aliqua ratione, causa vel occa-

 sione

ſione contra-facere aut venire pollicemur, promittimus, & juramus; & ſolenniter expromittimus & facimus Sacramentum in verbo & fide Regia; & ſi ab aliquo in ſupradicta omnia & praeinſerta; vel eorum ſingula imminutio, aut Pactorum diminutio, ſeu Contraventio, quomodocunque ſit aut eſſe poſſit, temere ageretur aut patraretur; is profecto audaciae & inconſiderantiae ſuae pœnas luet, contraventumque inminutum, aut diminutum ſedulo, & abjecta omni cunctatione & procraſtinatione reſtituere faciemus; pro quibus omnibus & eorum ſingulis, firmiter & inviolabiliter tenendis & adimplendis obligamus, hypothecamus, & ſupponimus Regna & Bona Noſtra ac Haeredum Noſtrorum quorumcunque, & ad ampliorem firmitatem & ratam hujus obligationis & approbationis authoritatem, omnibus & ſingulis legibus, moribus, caeterisque univerſis ipſi contrariis renuntiamus. In quorum omnium fidem, robur, & teſtimonium praeſentes Noſtras Ratificationis & Approbationis Litteras expediri mandavimus; manu Noſtra ſubſcriptas, Sigillique Noſtri Secreti appoſitione roboratas, & infraſcripti Secretarii Noſtri Status & univerſalis Expeditionis, vulgo del Deſpacho dicti, refrendatas. Datum in Regia Noſtra, Aranjuez nuncupata, die vigeſima quinta Maji, Anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo quinto.

(L.S.) PHILIPPUS R.

Joannes ab Orendayn.



TRACTA-

TRACTATUS COMMERCII

INTER

SUAM CÆSAREAM ET CATHOLICAM MAJESTATEM,

CAROLUM VI.

ET INTER

SUAM REGIAM CATHOLICAM MAJESTATEM

PHILIPPUM V.

Conclusus VIENNÆ prima Maji, 1725.

Schiffahrts- und Commercien-Tractat

Zwischen Seiner Römisch-Kayserlichen und Catholischen Majestät/

Und

Sr. Königlich-Catholischen Majestät in Spanien/

Geschlossen zu Wien den 1. May/ 1725.

Eingang und Meldung der Beweg-Ursachen.

IN Nomine Sanctissimæ & Individuæ Trinitatis. Amen! Cum DEI optimi maximi nutu, qui corda Principum regit, evenerit, ut quæ Pax inter Serenissimum ac Potentissimum Principem, ac Dominum, Dominum CAROLUM, hujus Nominis Sextum, Romanorum Imperatorem semper Augustum, ac Germaniæ, Hispaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæque Regem, Archi-Ducem Austriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Silesiæ, & Würtembergæ, Principem Sueviæ, Marchionem Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Lusatiæ, Comitem Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravium Alsatiæ, Dominum Marchiæ Sclavoniæ, Portus Naonis, & Salinarum, &c. &c. Nec non Serenissimum, ac Potentissimum Principem, ac Dominum, Dominum PHILIP-

IM Nahmen der Hoch-heiligen und unzertrennlichen Dreyfaltigkeit. Amen! Demnach durch die Gnade des Aller-höchsten und gütigsten GOttes, der die Hertzen der Könige in seiner Hand hat, zwischen dem Aller-Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten u. Herrn, Herrn CARL dem Sechsten, Römischen Kayser, allezeit Mehrern des Reichs, König von Germanien, Spanien, beyder Sicilien, Hungarn, Böhmen, Dalmatien, Croatien und Sclavonien; Ertz-Hertzogen von Oestreich, Hertzogen in Burgund, Braband, Mayland, Mantua, Steyrmarck, Kärndten, Crain, Limburg, Luxemburg, Geldern, Ober- und Nieder-Schlesien, Würtemberg, Fürsten in Schwaben, Marggrafen des Heil. Röm. Reichs zu Burgau, Mähren, Ober- und Nieder-Laußnitz, Grafen von Hapsburg, Flandern, Tyrol, Pfirt, Kyburg, Görtz und Namur, Landgrafen im Elsaß, Herrn der Sclavonischen Marck, Portenau und Salins rc. rc. und zwischen dem Aller-Durchlauchtigsten und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn PHILIPP dem Fünften, König von Castilien,

Gegenwärtiger Commercien-Tractat ist aus eben so einem authentischen und auctoritate publica gedruckten Exemplar als der gleich vorherstehende Friede selbst, genommen; und mit einer guten Übersetzung, wie sie auch auf dem Rande noch mit einer Frantzösischen Version in Wien edirt zu befinden, versehen worden. Viele Remißionen bey dessen merckwürdigsten Articuln zu machen halten wir um deßwillen vor unnöthig, weil dergleichen bey den vorhergehenden Commercien-Tractaten genugsam zu befinden; und besonders im Frantzösch-Holländischen Commercien-Tractat oben von p. 125. an schon so offt auf gegenwärtigen Wienerischen verwiesen ist, daß ein fleißiger Leser bey Durchgehung dieses Tractats weiter nichts zu thun hat, als daß er die oben stehende Remißionen damit conferire.

PUM, hujus nominis Quintum, Regem Castellæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hierosolymæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galliciæ, Majoricæ, Hispalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Canariarum, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Insularum & Continentis Maris Oceani, Archi-Ducem Austriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comitem Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcinonæ, Dominum Biscajæ, & Molinæ, &c. &c. Eorumque Regna, Status, Principatus, Dominia, revocata, solideque firmata fuit, eam per Tractatum peculiarem Navigationis & Commerciorum certis pactis amplius, firmiusque stabilire visum fuerit, quo præcisis, & quasi jam in antea definitis, quæ ex hujusmodi Tractatu oriri possent controversiis, amborum Contractantium Principum Regnis, Statibus, ac Subditis eorumque utilitati, bonoque reciproco hoc certius consuleretur. Quapropter Nos infrascripti altefatorum Serenissimorum Contractantium Ministri Legati Plenipotentiarii ad id plena potestate muniti, instituto super hoc Navigationis seu Commercii liberi colloquio, commutatis prius Plenipotentiis, in sequentes Articulos convenimus.

ART. I.

Allgemeine Freyheit für jeden Theils Unterthanen in des andern

Vigore Pacis inter Suam Majestatem Cæsaream Catholicam, & Suam Majestatem Re-

lien, Leon, Arragonien, beyder Sicilien, Jerusalem, Navarra, Granada, Toledo, Gallicien, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corsica, Murcien, Giennis, Algarbien, Algecire, Gibraltar, der Canarischen Inseln, Ost- und West-Indien, der Inseln und festen Landes des Oceans, Ertz-Hertzogen von Oesterreich, Hertzogen in Burgund, Braband und Mayland, Grafen von Hapsburg, Flandern, Tyrol, Barcelona, Herrn zu Biscaja und Molina, 2c. 2c. ihren Königreichen, Staaten, Fürstenthümern und Herrschafften, ein fester und beständiger Friede geschlossen worden; als hat man, zu desto mehrern Bevestigung itzt gedachten Friedens, vor gut befunden, auch einen besondern Schiffahrt- und Commercien-Tractat mit einander zu errichten, wodurch alle und jede noch etwa zu besorgende Irrungen gäntzlich gehoben, und gleichsam schon zum voraus möchten entschieden seyn, damit auf solche Weise das allgemeine Wohl und Aufnehmen von beyderseitigen paciscirenden Theilen, Königreichen, Staaten und Unterthanen um so mehr gesichert bliebe. Zu dem Ende wir Endes unterschriebene mit gnugsamer Vollmacht versehene Ministri und Plenipotentiar-Gesandte, nach verschiedenen deßfalls gepflogenen Unterredungen, und gegen einander ausgewechselten Vollmachten, uns folgender Articul verglichen:

Art. I.

Soll vermöge des zwischen Sr. Kayserl. Catholischen und Königl. Catholischen Majestät glücklich errichteten Friedens, allen und jeden Dero Unter-

Landen zu handlen.

giam Catholicam stabilitæ, omnibus utriusque Eorum Subditis, cujuscunque status, qualitatis, aut conditionis existant, licitum erit adire, proficisci, morari in Regnis, Provinciis, ac Ditionibus eorum quibuslibet cum omnimoda libertate, ac securitate, absque quod ad id opus sit peculiaribus Literis Patentibus, Salvo-Conductu, aut alia speciali licentia, sola Pacis publicatione ad id sufficiente, & ejusmodi requisita supplente, gaudebuntque reciproce terra, marique ea ipsa protectione publica, tam quoad personas, quam in suis negotiis, qua alias naturales eorum Subditi fruuntur, in omnibus & per omnia citra omnem metum aut periculum ullius præjudicii aut damni, juxta ac per præsentem Tractatum conventum est.

Unterthanen, von was Qualität, Stand und Wesen, sie seyn mögen, in beyderseitigen Ländern frey und ungehindert ohne einigen Passeport oder besondere Vergönstigung, zu reisen und sich aufzuhalten, erlaubt seyn, und mag ihnen hierzu die Publication des Friedens gnugsame Sicherheit geben, in Krafft dessen sie nicht weniger zu Wasser und Lande dergleichen öffentlichen Schutzes in allen ihren Verrichtungen sich beyderseits zu erfreuen haben sollen, als die würcklichen Eingesessenen, ohne einige Besorgniß, Schaden oder Nachtheil, auf Art und Weise, wie man sich deßfalls in gegenwärtigem Tractat vereinbaret hat.

Freyes Ein- und Auslauffen für aller Art Handels- und Kriegs-Schiffe, in jeden Theils Häfen.

II. Navibus tam Præsidiariis Bellicis, quam onerariis seu Mercatoriis ad altefatos Contractantes, aut eorum Subditos pertinentibus, vel ex nunc plena facultas esto Portus, Oras, Sinus & Provincias absque ulla alia prævie petita licentia reciproce frequentandi, verum in eos libere, amiceque admittentur, iisque subministrabuntur pro justo pretio omnia ea, quibus sive pro necessaria annona, sive Navium reparatione, aut alios in usus opus habebunt, quo se Mari tuto committere possint, absque quod a dictis Navibus ulla qualiacunque jura, aut impositiones sub quocunque demum nomine, aut titulo exigi possint, quod ipsum & pro

II. Soll von nun an allen höchstgedachten hohen Contrahenten, oder Dero Unterthanen zugehörigen Krieg- und Kauffardey-Schiffen frey stehen, beyderseitige Haven, Anfahrten, Küsten und Länder, ohne einiger vorgängigen fernern Erlaubniß, zu besuchen, alwo sie denn frey und freundlich aufgenommen werden, auch alles nöhtige, so wohl an nothwendiger Provision, als zu der Schiffe Reparirung gehörige und sonsten um billigen Preiß bekommen sollen, bis sie im Stande sind, wieder abzusegeln. Und soll man nicht befugt seyn, Ihnen deßfalls einige Arten von Schatzungen oder Auflagen, unter was Namen und Vorwand es immer seyn mag, abzufordern. Welches gleichfalls auch vor die Ost-Indische Länder mit verabredet worden, doch mit der Bedingung,

 daß

Indiis Orientalibus cautum esto, ita tamen, ut ne ullum in illis Commercium exerceant, vel quidquam sibi, exceptis Victualibus, iisque rebus, quibus pro Navium reparatione, earumque instructu indigent, comparare valeant.

Ausnahme hiervon wegē der Kriegs-Schiffe.

III. Quod Naves Bellicas attinet, cum eædem ansam sequioris suspicionis facile præbere possent, iisdem ingressus in Portus & Sinus minus munitos prohibitus esto, nisi forte ad evadendam tempestatem Maris, aut hostium insidias illuc confugere compellerentur, quæ tamen, cessante hostili periculo, aut sedata Maris tempestate, ubi se se de rebus sibi necessariis providerint, absque ulteriori mora inde recipient, neque plures numero simul una e Classiariis e Navi in terram emittent, quam Magistratus aut Præfectus loci iis permiserit, itaque se se in omnibus gerent, ut omnis metus justus, aut sinistra suspicio ab iis absit, quod in Indiis Orientalibus, in quibus præ aliis locis diffidi magis solet, præprimis observandum erit.

Freyheit die Priesen einzubringen.

IV. Præmissis non obstantibus, Naves Armatæ seu Præsidiariæ prædas inimicis ereptas plena securitate in dictos Portus invehere, easque pariter inde reducere poterunt, absque solutione ullius Vectigalis, aut Portitorii, nisi forte petita prius ac obtenta

daß sie daselbst gar keine Handlung treiben, und nichts als blosse Victualien, oder was zur Reparation ihrer Schiffe und übrigen Rüstung dienen könte, zu kauffen Macht haben sollen.

III. Anlangend die Kriegs-Schiffe, wegen derer Einlauffung man einigen widrigen Verdacht zu schöpffen Ursache haben mögte, soll ihnen solche in denen Anfahrten und See-Häven, die nur einiger massen bevestigt sind, nicht anders erlaubt seyn, als wenn sie aus Furcht eines Ungewitters, oder wegen des sie verfolgenden Feindes dahin ihre Zuflucht zu nehmen genöthiget würden; Und sollen sie auf dem Fall, so bald die Gefahr vorüber, und sie sich mit denen benöthigten Dingen versehen haben, ohne einigen längern Aufenthalt wieder absegeln. So sollen sie auch daselbst keine mehrere Mannschafft auf einmahl ans Land zu setzen befugt seyn, als die Obrigkeit oder der Commendant des Orts erlauben dürffte, und übrigens überhaupt sich so aufführen, daß sie keine Furcht oder Verdacht erwecken mögen, welches ins besondere in Ost-Indien wohl zu beobachten, als woselbst der Argwohn gemeiniglich viel stärcker, als anderswo, zu seyn pfleget.

IV. Doch soll obiges nichts hindern, daß nicht die Kriegs-Schiffe oder Privat-Armateurs die Freyheit hätten, ihre aufgebrachte feindliche Priesen sicher dahin zu bringen, und wieder abzuführen, ohne Erlegung einigen Zolls, es sey denn, daß sie auf gesuchte und erhaltene Erlaubniß, dieselbe alda überhaupt oder

zum

facultate, eas in totum vel pro parte in illo loco divendere vellent, quo casu ex ipsa, de quibus infra circa merces conventum est, vectigalia persolvent.

zum Theil verkauffen wolten, auf welchen Fall sie dieselbe Schatzungen zu geben schuldig sind, der man sich in folgenden der Waaren halber vergleichen wird.

Freyheit der Kauffardey-Schiffe, welche aus Noth einlauffen.

V. Naves onerariæ seu Mercatoriæ, cujuscunque magnitudinis eæ sint, quæ portum aliquem ob inclementiam Maris, sive ob hostilem infestationem, sive alia quacunque de causa ingrediuntur, Præfecto Loci literas salvi conductus, literasque maritimas suas juxta formulam infra insertam conceptas exhibebunt, quo facto liberum iis erit inde abeundi, & recedendi absque ulla molestia, aut turbatione, neque ad exonerationem mercium, aut earum visitationem ulla ratione adigentur.

V. Die Kauffardey-Schiffe, sie mögen so groß seyn, wie sie wollen, die nicht nach diesem oder jenem Haven beordert sind, und doch wegen Ungewitter, feindlicher Verfolgung, oder aus einiger andern Noth, dahin einlauffen, sollen gehalten seyn, ihre Passeport oder auch ihre See-Briefe, nach der unten beygefügten Formul, dem Commendanten des Orts vorzuzeigen, wornach sie frey und ungehindert, ohne den geringsten Verdruß und Beschwerde wieder auszulauffen Macht haben sollen, ohne daß man sie zum Löschen, oder ihre Ladung visitiren zu lassen, zwingen möge.

Ausnahme hievon, wenn ein Schiff wegen Contrebande verdächtig.

VI. Excipitur tamen ille casus, quo aliqua dictarum Navium ad aliquem Portum hostilem destinata foret, & per literas maritimas appareret, eandem mercibus vetitis oneratam esse, quo casu placuit ejusmodi Navem visitationem subire debere, quæ tamen non nisi in præsentia Judicis conservatoris nationalis, si quando talis forte adesset, & Consulis, tali tamen moderamine ac cautela peragetur, ut ne merces dispergantur,

VI. Es wäre denn, daß dergleichen Schiff nach einem feindlichen Haven beordert wäre, und aus dem See-Briefen erhellete, daß es contre-bande Waaren ein hätte, alsdenn muß es die Besichtigung zulassen; doch sol dieselbe allezeit in Gegenwart des Richters und Conservateurs von der Nation, wo einer da ist, ingleichen des Consuls, und zwar mit aller ersinlichen Ordnung geschehen, damit die Waaren nicht zerstreuet oder schadhafft noch deren Behältnisse verdorben werden; Und sollen alsdenn die da gefundene contrebanden gerichtlich confisciret

V. Naves onerariæ] Mit diesem V. Articul correspondirt oben im Französisch-Holländischen Commercien-Tractat Artic. XV. p. 239. mit dem VI. Articul dieses Tractats, oben Art. XVII. XVIII. XXIII. p. 240. seq. mit dem VII. Art. XIX. XX. pag. 241. mit dem VIII. Articul XXIV. pag. 243. 244. u. s. f.

iisque damnum aliquod inferatur, aut integumenta corrumpantur; attamen merces interdictæ in Navi repertæ fiſco judicialiter addicentur, ſalva cæterum navi, una cum reliquis mercibus, neque propterea a Præfecto Navis ullam mulctam pecuniariam, vel etiam ſub prætextu viſitationis, aut peracti proceſſus, ullos ſumtus exigere fas eſto.

VII. Porro ad tollendas contentiones, quæ ſuper vocabulo mercium interdictarum, vulgo *Contrebande*, naſci poſſent, e re viſum fuit declarare, iſthac ſub appellatione comprehendi, omnis generis rerum ſpecies tam fabrefactas, quam non elaboratas, ad rem bellicam ſervientes, prout ſunt arma quæcunque tam offenſiva quam defenſiva, in ſpecie vero Tormenta bellica, Mortaria ignivoma, vulgo *Mortiers* dicta, Falcones quoque & bombardæ ejaculandis lapidibus adaptatæ, Pyloclaſtra, Botuli ſulphurei, vulgo *Sauciſſes*, Glandes igniariæ, & manuariæ, vulgo *Grenades*, Globi vel Pilæ, Globuli item Fiſtulæ, Sclopeta item & Sclopi manuarii, ſeu *Piſtolets*, Gladii inſuper, Pugiones, Galeæ, Loricæ, & Baltei, Pulvis pyrius, Sal nitroſum, Afferes, & Ligna navibus exſtruendis vel reparandis deſtinata, Vela, pix nautica, & Funes, quæ omnia confiſcationi obnoxia ſunto, ea tamen duntaxat caſu, quando in ſubſidium hoſtium, aut ad Portum inimicum, cujus Officialibus literæ maritimæ exhiberi deberent, deſtinata eſſe deprehenderentur:

Welche Waaren Contrebande seyen, oder nicht.

ret werden, das Schiff aber und die andern Waaren frey bleiben, auch von dem Schiffs-Patron keine Geld-Strafe gefordert werden, noch er zu denen auf die Besichtigung und andern bey solcher Gelegenheit verwandten Kosten gehalten seyn.

VII. Um nun allen Disputen vorzubeugen, die über das Wort von Contrebanden etwa entstehen möchten; als hat man vor gut befunden, hiemit anzuzeigen, daß man darunter verstehe alle zum Kriege gehörige, so wohl gearbeitete als ungearbeitete Waaren, als da sind Waffen, deren man sich zum Angrif und Gegenwehr bedienet, Canonen, Mörsel, Falconnierer, Mauerbrecher, Petarden, Pulverwürste, Bomben, Granaten, Stück- und Musqueten-Kugel, Feuer-Röhre, Mousqueten, Pistolen, Degen, Bajonnetten, Helme, Kürasse, Bandeliers, Pulver, Salpeter, Schiff-Bau Holtz, Seegel, Pech, Theer, und Tauwerck. Alles dieses, so fern es nach einem feindlichen Haven beordert, davon das Schiff seine See-Briefe an dessen Officiers vorzeigen muß. Weiter begreifft man darunter alle Waaren eines Landes, deren Ausführung überhaupt verboten; doch wird dazu nicht gerechnet, alles Getrände, Wein, Oehl, Früchte und andre Eß-Waaren, ingleichen Kupffer, Eisen uud Stahl, auch was so wohl zu Manns- als Weiber-Kleidung gehöret, wie auch gantze Kleider, wenns nur keine Montur vor gantze Regimenter und Compagnien sind.

rentur; sub hoc interdicto comprehenduntur quoque omnes illæ cujusque Regionis merces, quas ab ea evehere, abducereque leges latæ vetant. Excipiuntur tamen triticum & omnigena frumenta, vina item, olea & fructus, cunctaque alia comestibilia, cuprum insuper, ferrum & chalybs, denique omne id, quod ad usum vestium utriusque sexus pertinet, quin & vestimenta integra, dummodo Legionibus, aut Cohortibus integris vestiendis destinatæ non sint.

Wie es bey Rencontrirung der Kriegs-Schiffe zu halten.

VIII. Si Navis Bellica Cæsarea in alto mari Navi Mercatoriæ ad Subditos Regis Hispaniarum spectanti obviam fieret, vel vicissim id contingeret, Navis Præsidiaria seu Bellica Mercatoriam propius, quam ad Tormenti Bellici jactum, non accedet, verum obviam eidem mittet scapham cum duobus duntaxat aut tribus hominibus, quibus Magister Navis onerariæ literas exhibebit maritimas, ex quibus intelligi possit, de quo loco perveniat, ad quem pertineat, & quas merces vehat; Et casu quo inter alias, merces quoque interdictas pro hostibus Domini Navis armatæ destinatas secum vehere deprehenderetur, in hoc casu, & non alio ejusmodi merces vetitæ Fisco judicialiter addicentur, Navigio tamen, hominibus, mercibusque aliis salvis permanentibus; Fides autem literis maritimis a Magistro Navis exhibitis adhiberi debebit, & ubi necesse visum fuerit, convenietur mutuo de certa tessera dictis literis maritimis simul una imprimenda, quo plenior iis fides haberi possit.

VIII. Wann ein Kayserlich Kriegs-Schiff einem des Königs von Spanien Unterthanen gehörigen Kauffardey-Schiff, oder im Gegentheil Sr. Catholisch. Majest. Kriegs-Schiff einem der Kayserlichen Unterthanen Kauffardey-Schiff auf offenbahrer See begegnete, so sol das Kriegs-Schiff ein Canonen-Schuß von demselben entfernet bleiben, und nur ein Boot mit 3. Mann dahinab schicken, deme der Patron des Kauffardey-Schiffs seine See-Briefe vorzeigen sol, damit man daraus erkennen möge, von was Ort er sey, wem er zugehöre, worinnen seine Ladung bestehe, und ob unter denen befrachteten Waaren Contreebanden befindlich, die gegen die Feinde des Herrn, dem das Kriegs-Schiff gehöret, gebraucht werden sollen, auf welchen, und keinem andern Fall, selbige gerichtlich sollen confisciret werden; doch bleibt das Schiff, die Personen, und die andere Waaren frey. Man sol auch über diß den von dem Patron des Kauffardey-Schiffs vorgewiesenen See-Briefen Glauben zustellen, und wo es nöthig geachtet werden möchte, sol man sich gewisser Gegen-Zeichen vergleichen, die man gedachten Briefen beyfüge, um sie dadurch desto beglaubter zu machen.

IX. Fer-

VIII. de certa tessera] Siehe oben den Frantzösisch-Holländischen Commercien-Tractat, Art. XXIV. p. 244.

Freyheit auch zu Kriegs-Zeit in des andern Theils feindliche Häfen zu handlen.

IX. Conventum insuper eſt, libertatem Commercii & Navigationis per utrinque adeo amplam ac inimpeditam eſſe debere, ut quamvis alterutrum ex Sereniſſimis Contractantibus cum uno aut pluribus Principibus aut Statibus bello implicari contingeret, nihilominus Subditi alterius Sereniſſimi Contractantis Navigationem, & Commercia cum omnimoda ſecuritate non ſecus ac ante obortum bellum eo proſequi poſſint, ac valeant, ſive deinde id fiat via directa, ſive ab uno Portu hoſtili ad alium Portum hoſtilem, idque tam eundo quam redeundo, ſine omni moleſtia, turbatione, aut impedimento ullo; excipitur tamen caſus, quando Portus, quem intrare vellent, actu foret obſeſſus, aut ex parte Maris cinctus, interclusuſque; & pro tollenda omni dubitatione, quid hoc ſub nomine intelligatur, placuit, nullum Portum maritimum pro actualiter obſeſſo cenſeri debere, niſi duabus ad minimum Navibus Præſidiariis in Mari, vel in Continenti uno ſaltem Tormentorum muralium ſuggeſtu adeo interclusus eſſet, ut ejus ingreſſus nonniſi ſub grandine tormentorum bellicorum tentari poſſet.

IX. Ferner hat man ſich vereinbahret, daß die freye Handlung und Schiffahrt auf beyden Seiten ſo vollkommen ſeyn ſol, daß, wenn gleich eine von den Durchlauchtigſten Contrahenten ſich in einen Krieg mit einem oder mehrern Fürſten und Staaten einlaſſen möchte, dennoch des andern Durchlauchtigſten Contrahenten Unterthanen ihre Handlung und Schiffahrt nach wie vor, daſelbſt mit aller Sicherheit fort zuſetzen gute Macht haben ſollen, es ſey entweder gerade zu, oder von einem feindlichen Haven zu dem andern, ſo wohl auf der Hin- als Rück-Reiſe, ohne die geringſte Unluſt oder Hinderniß, wofern nicht der Haven, da ſie einlaufen wolten, förmlich belagert, oder See-wärts bloquirt iſt. Und damit auch dißfals alle Gelegenheit, zu einigen Zweifel möge benommen ſeyn; als iſt man einig worden, daß kein See-Haven vor würcklich bloquirt gehalten werden ſolle, wofern nicht wenigſtens 2. Kriegs-Schiffe davor liegen, oder eine aufm Lande aufgeworfne mit Canonen beſtantzte Batterie die Paſſage ſo gefährlich machet, daß man nicht, ohne das gröſſeſte Feuer auszuſtehen, daſelbſt einlauffen könne.

Feindliche Schiffe machen alle darauf befindli-

X. Pactum, conventumque præterea eſt, omnes cujuscunque generis Merces ad Subdi-

X. Weiter iſt beſchloſſen, daß alle beyderſeits Contrahenten Unterthanen gehörige Waaren, die auf einen feindlichen Schiff gefunden werden, ob ſie auch gleich

IX. pro actualiter obſeſſo] Dieſer guten Erklährung habe ich mich nützlich bedient oben im Frantzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractat beym XX. Art. p. 242.

che Waaren verfallen.

tos alterutrius Serenissimorum Contractantium spectantes, si in Navi hostili repertæ fuerint, in Fiscum una cum Navi cadere, tametsi Merces illæ de genere interdictarum non essent.

gleich keine Contrabanden wären, samt dem Schiff confiscirt seyn sollen.

Zoll-Freyheit nach der Zeit König Carl des II. eingerichtet.

XI. Subditi altefatorum Serenissimorum Contractantium in utriusque Ditionibus iis Portitoriorum, seu Vectigalium immunitatibus reciproce gaudebunt, quarum in possessione pacifica erant tempore *Regis Caroli II.*, id tamen ad sensum infra Articulo XIII. uberius explicatum.

XI. Höchstgedachter Durchlauchtigsten Contrahenden Unterthanen sollen in beyderseits Ländern derselben Zoll Freyheit geniessen, davon sie unterm König Carolo II. in ruhiger Besitzung gewesen, welches doch nach dem in dem 13. Artikel weiter erklärten Verstande zu nehmen.

Mäßigung, wie es bey Eintreibung der Imposten von den Waaren auf Handels-Schiffen zu halten.

XII. Quælibet Navis, ad Suam Majestatem Cæsaream spectans, & Commercii causa Portus Hispaniæ intrans, teneatur edere duas declarationes Mercium, quas ibi exonerare ac vendere destinavit, unam videlicet Conductori Vectigalium, aut Commissario Telonii, alteram vero Judici Mercium confiscabilium, neque antea ei licitum erit fores Navis aperire, antequam illi ad id data fuerit licentia, atque Custodes a Telonio ei submissi advenerint; neque ullo etiam tempore exonerare quidquam Mercium poterit sine facultate sibi antecedenter in scriptis facta, eas ad telonium transportandi: econtra prohibentur Judices Fiscales, Officialesque Teloniorum ullum convolu-

XII. Ein jedes der Kayserl. Majest. Unterthanen gehöriges Schiff, das Handlungs halber in einen Spanischen Haven einlauffen wil, sol gehalten seyn, 2. Declarationes von den Waaren, so es daselbst löschen und verkauffen wil, zu geben, die eine an den Zoll-Einehmer, die andre an den Contrebanden Richter; und sol er seine Ballen nicht eher öffnen, bis er dazu erlaubnis habe, und die von dem Zoll ihm zuzuschickende Wache gekommen. Er sol auch keine Waaren, zu welcher Zeit es wolle, löschen, bevor er schrifftliche Ordre, solche nach dem Zoll bringen zu können, bekommen. Dahingegen sollen auch die Contrebanden-Richter, Zoll-Bediente, keine Ballen, Kasten, Tonnen und andre Waaren-Behältnisse, weder aufm Schiff, noch aufs Land zu eröffnen befugt seyn, bevor sie an den Zoll gebracht sind, und wenn sie

X. in Fiscum una cum Navi cadere] Diese Regul habe ich oben einigermassen erklärt, im Französisch-Holl. Commercien-Tractat, beym XXVI. Art. pag. 247.

tum, arcas, ſeu capſas, dolia, & qualescunque demum ſarcinas, ſeu integumenta ad Merces ſpectantia, idque nec in Navi, nec in littore aperire, quousque Domui Telonariæ illatæ Merces non fuerint; quin poſtquam dictæ Merces in ea actu quoque depoſitæ fuerint, eas tamen non niſi in præſentia Proprietarii, vel ſui Inſtitoris aperire licebit, quo nimirum Mercator ipſe rationibus ſuis eo melius invigilare, vectigalia ſolvere, ac deſuper Atteſtata, Apochasque petere, Merces deinde ſuas denuo convolvere, easque Sigillo Teloniorum loci conſignari facere poſſit; quibus ita peractis Mercator Merces ſuas domum ſuam tuto transferre poterit, nulli deinceps ulteriori viſitationi ſubjectas; libera quoque dictarum Mercium translatio ab una domo ad aliam, ab uno item Repoſitorio ad aliud intra muros Civitatis erit, dummodo intra horam octavam matutinam, & horam quintam pemeridianam id fiat, data prævia Conductoribus de *Alcavalas* & *Cientos* notitia, quo animo id faciat, an ut Merces vendantur? Quo caſu vectigalia necdum ſoluta perſolvenda eſſent: an vero animo non vendendi? Quo caſu Mercatori conſuetum Atteſtatum, ſeu Teſtimonium deſuper extradendum foret.

ſie daſelbſt angekommen, ſol ihnen ſelbige anderſt nicht, als in des Kaufmanns, oder ſeines Factors, Gegenwart zu öffnen erlaubt ſeyn, damit ſelbiger vor ſein Intereſſe wachen, den Zoll erlegen, und dagegen die Certifications und Scheine wieder zurück nehmen hiernechſt ſeine Waaren wieder zumachen, und ſie mit dem Zoll-Inſiegel oder Zeichen verſehen laſſen könne, worauf der Kaufmann ſie nach Hauſe bringen laſſen kan, und ſie keiner weitern Beſichtigung zu unterwerffen ſchuldig iſt. Man ſol auch die Verführung der Waaren von einem Hauſe oder Gewölbe zum andern, innerhalb der Stadt-Mauern, nicht verwehren, weñ es nur zwiſchen 8. Uhr des Morgens und 5. Uhr des Abends geſchicht, und dem Zoll-Einnehmer warum ſolches und obs verkauffens halber geſchehe, vorher erſtlich Nachricht geworden, damit der Zoll, wofern er noch nicht bezahlet, alsdenn noch erlegt werden könne, und, wofern es nicht verkauffens halber geſchicht, man dem Kaufmann das gewöhnliche Certificat geben könne.

Gewiſſes Reglement wegen der Impoſten feſtgeſtellet.

XIII. Cum præterea reciproco Commerciorum progreſſui nil magis officiat, quam Vectigalium, quibus Merces exceſſive gravantur, diverſitas; Sua Majeſtas Regia Catholica huic malo mederi cupiens, per univerſa Regna ſua in Europa ſita jam aliquot abhinc annis

XIII. Und weilen der Handlung und deren Aufnahme nichts mehr ſchadet als die vielerley Auflagen, womit man zu weilen die Waaren beſchwert, und die groſſen Summen die ſolche Beſchwerungen ausmachen; als hat Se. Cathol. Maj. ſolchem Ubel zu begegnen, in allen Ihren Europäiſchen Königreichen ſchon vor etlichen Jahren, der Britanniſchen

Nation

in gratiam Nationis Britannicæ consensit, statuitque, ut suppressis antiquis Vectigalibus, a Mercibus, sive cum invehuntur, sive exportantur, olim exigi solitis, vel quæ post decessum Regis *Caroli II.* recenter imposita fuerunt, omnia undequaque Vectigalia ad unam duntaxat ubique æqualem summam redigantur, facta taxatione ad *Decem pro Centum*, tam pro invectione quam evectione solvenda, habita videlicet ratione juxta illarum æstimationem, ac valorem; id quod non solum *Gadibus*, in St. Mariæ, & aliis Portubus Coronæ Regni Castellæ, sed etiam in aliis, nimirum Arragoniæ, Valentiæ, & Cataloniæ Portubus locum habebit, solis duntaxat Provinciis Biscajæ & Guipuscoæ exceptis, in quibus Vectigalia pro invectione, & evectione in illa forma, ac modo solvantur, juxta ac cum Gallis hucusque observatum fuit, & cum Anglis, & Hollandis hodiedum observatur: Cæterum Mercatores, vel ii, ad quos Merces spectant, solutis semel in ingressu in Hispaniam Decem pro Centum, easdem terra, marique libere quocunque transferre, vel etiam beneficio fluminum per omnes Hispaniæ partes sine ulteriori obligatione aliquod aliud novum Vectigal, aut impositionem solvendi, in qualemcunque demum Portum, vel Transitum dictæ Merces vectæ fuerint, traducere poterunt, sufficiatque ad id vel sola Attestata, seu Apochas primæ factæ solutionis, sarcinasque plumbo, & Telonii signis consuetis notatas exhibere: Excipiuntur tamen Vectigalia *d'Alcavalas*,

Nation zu Gefallen bewilliget und befohlen, daß alle vor Zeiten von den Waaren so wohl bey ihrer Ein- als Ausführung geforderte unterschiedene Zölle, oder die seit König Carl des II. Tode aufgeleget sind, abgeschafft, und zu einer allgemeinen Taxe, 10. pro centum, nach dem Wehrt der Waaren, bey ihrer Ein- und Ausführung nach dem Fuß ihres Wehrts gesetzt werden; welches nicht allein zu Cadix, St. Marie, und in allen zu der Cron Castilien gehörigen Haven, sondern auch in allen denen von Arragonien, Valenzien und Catalonien gelten sol, nur allein die Provincen von Biscaja und Guipuscoa ausgenommen, alwo die Zölle, bey der Ein- und Ausfahrt, so, wie man es bishero mit den Frantzosen gehalten, und es noch heute zu Tage mit den Holl- und Engländern hält, gezahlet werden sollen. Wenn nun die Kaufleute, oder denen die Wahren zugehören, vor dieselbe bey deren Einführung in Spanien einmahl die 10. pro centum erleget haben, so mögen sie hernach dieselbe zu See und Land oder auch durch die Flüsse in alle Gegenden von Spanien nach Belieben weiter verführen, ohne davon aufs neue einigen Zoll, Beschwerung oder Auflage, in einigen Haven oder Ort zu zahlen, sondern dürffen nur ihre Certificats und Scheine wegen geschehener Zahlung vorzeigen, desgleichen die von dem Zoll den Waaren angehängte Bley-Stempel oder andre Zeichen, doch bleiben hievon ausgenommen die Zölle d'Alcavalas, Cientos und Millones, derentwegen man sich besonders verglichen. Und weilen Se. Käys. Cathol. Majest.

Cientos, & *Millones*, de quibus ſeparatim transactum fuit; cum igitur Sacra Cæſarea Catholica Majeſtas, & Sacra Regia Catholica Majeſtas expreſſe convenerint, quod Eorum reſpective Subditi in omnibus Eorum Statibus, Territoriis, ac Provinciis, in quacunque demum Mundi plaga ſitis, frui, gaudereque debeant omnibus juribus, libertatibus, favoribus & immunitatibus, quæ fuerunt, ſunt, aut erunt unquam conceſſæ Nationibus amiciſſimis, & nominatim Subditis, & Incolis Magnæ Britanniæ, Fœderati Belgii, & Urbibus Hanſeaticis; idcirco S. Maj. Reg Cath. hiſce declarat, atque promittit, tribuere ſe S. Maj. Cæſ. Subditis eorum, quæ in hoc Articulo continentur, plenum uſum, atque effectum, ita ut in tota, qua late patet, Hiſpania pro Invectione, & Evectione, vel etiam Tranſitu Mercium amplius Vectigal pendere non teneantur, quam ſupradicta *Decem pro Centum*, ad eum plane modum, quo Angli ſolent, exceptis tamen Vectigalibus *d'Alcavalas*, *Cientos*, & *Millones*, quorum intuitu conventum eſt, ut ſequitur.

und Se. Königl. Cathol. Maj. ſich ausdrücklichen vereinbahret, daß ihre Unterthanen in allen ihren Staaten, Ländern und Provincen, in welchem Theil der Welt es ſey, gleiche Freyheiten, Rechte, Gefälligkeiten und Befreyungen genieſſen mögen, als man denen Nationen, ſo vor andern beliebt und begünſtigt ſind, inſonderheit denen Unterthanen von Groß-Brittannien, den vereinigten Niederlanden und Hanſee-Städten jemals zugeſtanden hat, oder ihnen noch zuſtehen möchte; als verſichert und verſpricht hiemit Se. Catholiſche Majeſt. daß Sie Sr. Kayſerl. Majeſt. Unterthanen aller in dieſem Articul enthaltenen Vortheilen gäntzlich und vollkommen genieſſen laſſen wollen, dergeſtalt daß ſie in gantz Spanien, bey Ein- und Ausführung der Waaren, keinen andern und höhern Zoll zu geben ſchuldig ſeyn ſollen, als die obgedachte 10. pro Centum, und auf keine andere Weiſe, als es die Engeländer thun, ausgenommen die Zölle d' Alcavalas, Cientos und Millones, welcher man ſich folgender geſtalt verglichen.

In was maße die Auflage d' Alcavalos zu zahlen.

XIV. Subditi Sacræ Majeſtatis Cæſareæ differre poterunt Solutionem Vectigalium *d'Alcavalas*, & *Cientos* nuncupatorum tam diu, quam diu Merces ſuas in Telonio, ubi accurate aſſervabuntur, depoſitas eſſe ſinunt; quod ſi vero dictas Merces inde extrahere voluerint, animo eaſdem in alium Regni locum transvehendi, aut in domum ſuam tranſportandi, id eiſdem omni-

XIV. Es mögen nemlich Sr. Kayſerl. Maj. Unterthanen die Zahlung der ſogenannten Zölle d' Alcavalas und Cientos ſo lange aufſchieben, als ſie ihre Waaren in den Zoll-Räumen, da ſie wohl verwahret werden ſollen, laſſen wollen, gefällt es ihnen aber ſelbige von dannen wieder heraus zu nehmen, um ſie entweder weiter ins Königreich zu verführen, oder auch auf der Stelle zu verkauffen, oder nach ihren Häuſern zu bringen, mag ihnen auch ſolches vergönt ſeyn wenn ſie ſich nur

no permissum erit, dummodo idonee datis literis caveant de Solutione Vectigalis post duos menses a venditione Mercium numerandos facienda, quibus præstitis eisdem Apocha dabitur, qua acceptata Merces signatas, ac plumbatas alio transferre, ac in quocunque Portu, aut loco Dominatus Hispanici in Europa magna Mercatura, vulgo *en gros*, divendere poterunt; quod si aliquis Officialis receptioni dictorum Vectigalium præpositus exhibitis sibi, visisque primæ solutionis Apochis, inspectisque signis & plumbo, Vectigal altera vice exigere, vel etiam translationi dictarum Mercium se se opponere præsumeret, talis mulctam bis mille Imperialium Thesauro Regio applicandorum luet, quæ tamen non nisi de prima venditione intelligenda sunt; quod si vero mercator Merces suas minutim, seu per partes vendere vellet, is etiam juxta Edicta Regia particularia Vectigalia solvere tenebitur, at Officialibus non licebit plus quam quindecim *Reales de Billon* pro certificationibus, seu quietantiis expediendis, de quibus supra, exigere.

Ingleichen eine andre, Millones benahmt.

XV. Eadem Regula observabitur intuitu Vectigalis, vulgo *Millones*, nuncupati, quod pro piscibus, reliquaque annona exigitur, videlicet, ut id in earum Invectione denique tam diu exigi non debeat, aut possit, quam diu earum Proprietarii eas in repositoriis publicis depositas esse sinunt; quamprimum vero eas in loca Regni interiora mitte-

nur vorher schriftlich verbunden haben, innerhalb 2. Monathe nach derer Verkauffung gedachte Zölle zu erlegen, worüber man ihnen einen Schein geben soll, worauf alsdenn die Waaren, wenn sie gezeichnet und mit dem Bley-Stempel versehen, in alle Haven und Oerter, so unter Spanischer Herrschaft in Europa stehen, verführet und ins Grosse verkauffet werden können. Würde auch ein Zoll-Bedienter, nach vorgezeigtem Schein, Zeichen und Bley-Stempel der geschehenen Zahlung, solchen Zoll nochmahl zu fordern sich unterstehen; so soll er in 2000. Thaler Strafe der Königlichen Schatz-Cammer verfallen seyn. Doch ist bey allen diesen nur von dem Zoll des ersten Verkauffs die Rede, und wenn der Kauffmann die Waaren Stück-weise verkaufft, soll er auch, der ordonnance gemäß, den Zoll Stück-weise zu erlegen gehalten seyn. Ubrigens soll denen Bedienten nicht mehr als 15. Reals Scheide-Müntz, vor Ausfertigung des Certificats und der Scheine, wovon oben geredt worden, zu fordern erlaubt seyn.

XV. Auf gleiche Weise soll man verfahren mit denen Zöllen, die gemeiniglich Millones genannt, und von Fischen und andern Arten von Mund-Provision gefordert werden, als welche bey derer Einführung in Spanien so lange nicht mögen gefordert werden, als die Eigener sie in den öffentlichen Gewölbern lassen wollen. Wenn ihnen aber beliebt, selbige wieder heraus zu nehmen, um sie weiter ins Reich zu verführen, oder auf

re, ſive in loco ipſo vendere, aut domum ſuam aſportare voluerint, tunc obligabunt ſe in ſcriptis, cavebuntque idonee de ſolutione dicti Vectigalis de *Millones* poſt duos menſes a data obligatione præſtanda; quo facto literæ neceſſariæ eis ſine mora conſignabuntur, merceſque plumbo ac notis diſtinctis a Conductoribus, aut Adminiſtratoribus dicti Vectigalis obſignatæ transferri ad loca quæcunque, in quibus conſumi conſueverunt, vendique abſque ullo novæ Impoſitionis de *Millones* onere poterunt: Quod ſi vero Officialis quiſpiam, aut Commiſſarius receptor de *Millones* poſt exhibitas ſibi Officii Apochas, notaſque plumbi ac Signorum, id ipſum Vectigal iterato exigere, vel vero Mercium transvectioni, aut venditioni ſe ſe opponere auderet, talis mulctam bis mille Imperialium luet, Ærario Regio, ut ſupra, applicandorum.

Noch eine Ausnahme wegen Guipuſcoa.

XVI. Portus *Guipuſcoæ*, & *Biſcajæ* legibus Caſtellæ non ſubjectos quod concernit, in iis norma circa ſolvenda Vectigalia ea ſervetur, quæ ſupra Art. XIII. intuitu aliarum Nationum præſcripta legitur.

Geräthe zum Schiff-Bau ſol gantz Zoll-frey ſeyn.

XVII. Cum Navales Mali, Antennæ, & Ligna ad ſtructuram Navium majorum & minorum Merces maxime neceſſariæ ſint, placuit eas excipere a generali regula, ut adeo illarum Invectio debeat eſſe libera ab omni Vectigalium exactione, ſub quocunque etiam nomine aut titulo ea venire poſſent.

der Stelle zu verkauffen, oder nach ihren Häuſern zu bringen; ſo ſollen ſie ſich vermittelſt einer Handſchrift, unter gültiger und gnugſamer caution, verbindlich machen, 2. Monaht, nach Unterzeichnung derſelben, gedachten Millones-Zoll zu erlegen, worauf man ihnen die gehörige Ausfertigungen geben, und dieſe Waaren mit dem Bley-Stempel, und des Zoll-Einnehmers Zeichen verſehen ſoll: alsdenn ſie verführet, und an den Oertern, da ſie abgehen, verkaufft werden können, ohne davon etwas weiters von dieſen Zoll de Millones zu geben. Würde demnach ein Bedienter, oder dieſes Zolls Einnehmer, nach vorgezeigtem Schein, Bley-Stempel und Zeichen, denſelben Zoll nochmahls abfordern, oder die Fahrt und die Verkauffung hindern, ſoll er, wie obgedacht, in die Strafe von 2000. Thaler, der Königlichen Schatz-Cammer verfallen ſeyn.

XVI. Anlangend die Havon von Guipuscoa und Biſcaja, als welche nicht an die Geſetze von Caſtilien gebunden ſind, hat man ſich, bey Bezahlung des Zolls, nach der andern Nationen vorgeſchriebenen Richtſchnur, wie oben im 13ten Artikel ausgemacht, zu richten.

XVII. Weilen die Maſt-Bäume, Segelſtangen und das Schiff-Bau-Holtz eine ſehr nöthige Waare iſt; als hat man beſchloſſen, ſolche von der generalen Regel auszunehmen, und deren Einfuhr ohne einigen Zoll oder Auflage, wie dieſelbe Namen haben oder aus was Urſach gefordert werden mag, zu verſtatten.

XVIII.

Beziehung auf den Tariff und andere Tractaten, den Tax der Waaren anlangend.

XVIII. Ad tollendam omnem disceptationis ansam, quæ occasione taxandarum Mercium redemptores Vectigalium inter & Proprietarios Mercium oboriri possent, conventum est, Indicem illum Vectigalium, vulgo *Tariffam* dictum, Tractatumque Commercii inter Suam Maj. Cathol., & Magnæ Brit. Reg. An. 1716. in vim executionis Art. III. Tractatus Ultraject. factum, pro vera in hoc puncto inter S. Maj. Cæs. Subditos, & Vectigalium Conductores, seu Administratores, regula haberi, atque adeo Decem pro Centum universim solvi debere.

XVIII. Und auch allen bey Taxirung der Waaren zwischen den Zoll-Einnehmern und deren Eignern etwa vorkommenden Strittigkeiten möglichster massen abzuhelffen; als hat man sich vereinbahret, sich dieserhalben nach der Anno. 1716. zwischen dem Catholischen Könige, und dem Könige von Groß-Brittannien, Krafft des dritten Artikels des Utrechtischen Friedens gemachten Tax-Ordnung und Commercien-Tractat zu richten, dergestalt, daß dieser zwischen den Kayserl. Unterthanen und den Zoll-Verwaltern zur Regel dienen soll, nach welcher ihnen auf dem allgemeinen Fuß 10. pro Centum gezahlet werden.

Maße des Anschlagens annoch unausgedrückter Waaren.

XIX. Ratione diversarum specierum, quæ in dicta Tariffa forte expressæ non essent, placuit consuetudini antiquæ inhærere, juxta quam æstimatio Mercium quidem fieri debet per redemptorem Vectigalium, vel ejus Substitutum, ea tamen lege, & conditione, ut Proprietario Mercium liberum sit, eas redemptori pro æstimato a se pretio cedere, quod iste in continenti in paratis solvere tenebitur.

XIX. Mögten nun in gedachten Tax-Ordnungen alle Arten wegen ihrer Menge nicht benennet seyn, so bleibts bey der alten Gewohnheit, nach welcher der Zoll-Einnehmer, oder sein Commissarius, die Waaren also schätzet, daß es dem Eigner frey stehet, dieselbe ihm vor dem Preis zu lassen, der ihm alsdann baar muß vergnüget werden.

Saltz-Zoll verglichen.

XX. Sal Hungaricum idem quod Sal Hispanicum Vectigal solvet: eadem æqualitas cum Sale Hispanico in Dominiis Suæ Majestatis Cæsareæ observabitur.

XX. Das Ungarische Saltz soll denselben Zoll bezahlen, wie das Spanische, und soll in Sr. Kayserl. Maj. Ländern des Spanischen Saltzes halber es auf gleiche Weise gehalten werden.

XXI. So

XVIII. inter Suam Maj. Catholicam] Siehe denselben oben von pag. 730. biß 765.

Freyheit Häuser und Läden zu bestehen.

XXI. Consentit Rex Catholicus Subditis Suæ Majestatis Cæsareæ, qui in Portubus, & Urbibus Regnorum *Andalusiæ, Murciæ, Arragoniæ, Valentiæ*, & *Cataloniæ*, nec non in Provinciis *Biscajæ*, & *Guipuscoæ*, degunt, domos habitationi, & repositoria Mercibus suis servandis idonea, conducere, gaudebuntque iisdem, quibus Angli, & Hollandi in hoc puncto fruuntur, Privilegiis, Libertatibus, & Immunitatibus; idem jus ac privilegium reciprocum concedit S. Maj. Cæs. Subditis Hispanicis in suis Regnis, ac Provinciis.

Freyheit unturbirt wo beliebig zu wohnen oder auszuziehen.

XXII. Quæ inter Privilegia præcipue sequentia sunt, facultas mutandi pro lubitu, & absque ulla prævia cujuscunque licentia domicilium; Immunitas ab omni inquisitione, visitatione, & molestia in illorum habitationibus, & apothecis ratione suorum mercimoniorum, nisi forsan gravis suspicio exsurgeret, aut probari posset, fraudem aliquam contra vectigalia Regis commissam fuisse, quo casu visitatio locum, ea tamen cautela habebit, ut non nisi in præsentia Consulis, qui ad hoc per expressum advocabitur, peragatur, nulla cæteroquin alia molestia mercatorem, aut ejus merces afficiendo; quod si mercator convictus fuerit, eum merces fraudulenter invexisse, eæ confiscabuntur, isque insuper visitationis sumptus luet, sua tamen Persona, cæterisque mercimoniis, liberis permanentibus: vicissim Sua Majestas

XXI. Se. Catholische Majest. verstatten, daß Sr. Kayserl. Majest. Unterthanen, die in den Haven und Städten der Königreiche Andalusien, Murcien, Arragonien, Valentien und Catalonien, wie auch in den Provintzen Biscaja und Guipuscoa sich aufhalten, daselbst Wohn-Häuser und Pack-Räume vor ihre Waaren miehten mögen: Erlauben ihnen dabenebst dieselben Freyheiten und Befreyungen, deren die Holl- und Engländer desfalls geniessen; welches Se. Kayserl. Majest. hinwiederum denen Spanischen Unterthanen in allen ihren Staaten vergönnen.

XXII. Unter welche Privilegien insonderheit diejenigen zu rechnen, daß sie ihre Wohnung, ohne jemands Erlaubniß, nach Belieben verändern können, und nicht dürffen nachgesucht, visitiret, noch in ihren Häusern und Gewölbern ihrer Waaren halber beunruhigt werden, es sey denn, auf erhaltene beglaubte Nachricht, daß sie den Königl. Zoll hintergangen, auf welchem Fall die Besichtigung, wiewohl nur in Gegenwart des ausdrücklich dazu geruffenen Consuls statt finden soll, doch daß man dem Kauffmann und seiner Handlung keine fernere Unlust verursache. Nach geschehener des Kauffmanns Uberführung nun, daß er Waaren betrüglich eingeführet hätte; so sollen selbige confisciret, und er zur Erlegung der Besichtigungs-Kosten gehalten seyn: allein seine Person und andere Waaren bleiben frey. Gleiche Freyheit versprechen im Gegentheil Se. Kayserl. Majest. den Spanischen Unterthanen in allen Ihren Landen.

Cæsareæ

Cæsarea Subditis Suæ Majestatis Catholicæ parem libertatem, ac privilegia in omnibus suis Regionibus adpromittit.

Freyheit wegen der Handels-Bücher.

XXIII. Subditi altefatorum Contractantium, qui in unius alteriusve Dominiis negotiorum causa domicilia fixerint, nulli cuicunque demum libros suos rationum, nisi forte pro eruenda aliqua probatione, exhibere teneantur, neque dictos libros apprehendere, aut e manibus eorum eripere, sub qualicunque prætextu ulli liceat, quos etiam in qualicunque Idiomate pro lubitu conscribere poterunt, absque quod ad eos in alio Idiomate conscribendos adigi possint.

XXIII. Höchst-gedachter hoher Contrahenten Unterthanen, die sich in ein oder des andern Ländern, Handlungs halber, niedergelassen, sollen nicht gehalten seyn, ihre Rechnungs-Bücher jemanden, wer der auch sey, vorzuzeigen, es sey denn, um einen Beweiß daher zu nehmen, und soll man nicht befugt seyn, sich derselben, unter was Schein es auch wäre, zu bemächtigen, oder sie aus ihren Händen zu reissen. Sie sollen auch freye Macht haben, dieselben in was für Sprache sie wollen, zu halten, auch nicht angehalten werden, sich einer andern zu bedienen.

Freyheit für aller Art Arrest.

XXIV. Utriusque Partis Subditi cujuscunque qualitatis, aut conditionis sint, in propria persona nec a Gubernatoribus, nec a Ministris Justitiæ arrestari poterunt ob debita publica aut particularia ab iis ipsis non contracta, vel pro quibus ipsi non cavissent, neque etiam ob similes causas arrestari poterunt illorum bona, & mercimonia sive durante pace, aut superveniente ejusdem ruptura; Et in hoc articulo in specie comprehendantur Magistri Navium, eorum Officiales, & Navicularii, Naves item majores & minores cum omni sua vectura.

XXIV. Es sollen auch beyderseitige Unterthanen, von was Stand und Wesen sie seyn mögen, particulairer Schulden halber, die sie entweder nicht selbst gemacht, oder wofür sie nicht ausdrücklich Bürge geworden, weder von denen Befehlshabern oder den Gerichts-Bedienten in Person nicht aufgehalten werden können. Eben so wenig soll man auch befugt seyn, sich ihrer Güter und Effecten um dergleichen Ursache halber zu versichern, es sey zu Friedens-Zeiten, oder wenn derselbe möchte gebrochen werden. Und sollen in diesem Artikel insonderheit begriffen seyn die Schiff-Patronen samt ihren Bedienten und Boots-Leuten, grossen und kleinen Schiffen, und alles was darauf gebracht worden.

XXV.

XXIII. libros suos rationum] Dieses Privilegium wegen der Handels-Bücher pflegt mehrentheils in Commercien-Tractaten ausgedruckt zu werden. Z. E. im Englisch-Frantzösischen ist es zu finden oben Art. XIV. pag. 76.

XXIV. nec arrestari poterunt] Siehe oben den Frantzösisch-Holländischen Commercien-Tractat, Art. XVI. pag. 239.

Weder Schiffe noch Schiff-Leute sollen unter einigen Vorwand angehalten werden.

XXV. Pariter præfatas Naves, sive Bellicæ, Mercatoriæ, Vectoriæ, aut alterius cujuscunque speciei sint, nullo sive generali, sive particulari mandato detinere liceat, sive deinde id in usum belli, sive commeatus causa fiat, nisi hac super re cum Præfectis, aut ipsismet Proprietariis Navium peculiariter libere, spontaneeque convenissent; multo minus licitum erit per vim compellere Officiales, aut Navicularios ad deserendas eorum Naves, & ad serviendum in aliqua Classe Navali, quam instruere, aut sub alia manu militari, quam instituere vellent, etiamsi id ad breve tempus esset, & in occasionibus maxime prementibus contingeret; si vero suapte ad servitia ipsi se offerrent, eosdem conducere liberum erit.

XXV. Man soll auch weder Kriegs- noch Kauffardey- oder einige andere Schiffe durch einen generalen oder besondern Befehl anhalten, um dieselbe zum Krieg auszurüsten, oder zu Last- und Transport-Schiffen zu gebrauchen, es sey denn, daß man sich deßhalber mit den Schiff-Capitaines oder ihren Eigenern freywillig und ungezwungen vereinbahret. Noch weniger soll man die Bediente oder Boots-Leute zwingen, ihre Schiffe zu verlassen, und auf der Flotte, oder den noch auszurüstenden Schiffen, oder auch unter der anzuwerbenden Mannschaft Dienste zu nehmen, auch nicht einmahl auf eine gar kurtze Zeit, oder auf den höchsten Noht-Fall; Wofern sie sich aber selber anbieten, mag man sie wohl annehmen.

Handelnde sollen nicht nur von Militar- sondern auch von Civil-Beschwerden, als Tutelen u. dergl. frey seyn.

XXVI. Quoad Immunitatem personalem, per præsentem Tractatum omnibus alterutrinque commercantibus, ipsorumque familiis concessam, ea non tantum ad Exemptionem a servitio militari, sed etiam a Tutelis, Curatelis, & Administrationibus qualiumcunque Bonorum, Negotiorum, aut Personarum extendetur, ni forte similia munia ipsi suapte suscipere vellent.

XXVI. Anlangend die Persönliche Freyheit, die man durch gegenwärtigen Tractat beyder Theile Kaufleuten für sie und ihre Familien verstattet; so sol selbige sich nicht allein auf die Befreyung von Kriegs-Diensten erstrecken, sondern sie sollen auch nicht anderst, als freywillig, zu Vormündern, Pflegern oder Verwaltern über Güter und Personen bestellet werden können.

Freyheit Unterhändler zugebrauchen wie es jeden beliebig.

XXVII. Liberum iis erit, sibimet Advocatos, Doctores, Agentes, Procuratores, & Sollicitatores, quando iis opus habent, constituere, & si proprios, particularesque Pro-

XXVII. Ferner sol ihnen frey stehen ihre benöthigte Advocaten, Doctores, Agenten, Procuratores und Sollicitanten nach eignem Gefallen zu wehlen; und wo sie auch eigne Mäckler haben wollen, sollen sie berechtigt seyn aus denen or-

dentlichen

xenetas habere desiderarent, unum aut duos e numero eorum, qui in loco sunt, seligere sibi poterunt, qui præsentati acceptabuntur, habilesque agnoscentur, qui soli negotia sibi commissa procurent.

dentlichen einen oder zwey zu erwehlen, die alsdenn auf ihre Vorstellung angenommen und bestätigt werden sollen, damit sie sich gantz allein mit ihren Geschäfften abgeben können.

Bestellung der Consuls.

XXVIII. In omnibus Portubus, & primis Emporiis, in quibus Imperatori, Regique visum fuerit, constituentur Consules Nationales, qui tutelam Mercatorum utrinque subditorum gerant, quique omnibus iis gaudebunt juribus, authoritatibus, libertatibus, & immunitatibus, quibus aliæ Nationes amicissimæ gaudere solent.

XXVIII. Es sollen auch in allen Haven und vornehmen Handels-Städten National-Consuls, zu der Kaufleute Beschützung, nach des Käysers oder Königs Gefallen, bestellet werden, welche daselbst aller Rechten, Ansehen, Privilegien und Befreyungen geniessen sollen, die ihres gleichen bey andern Nationen immer geniessen mögen.

Worinnen deren Amt u. Autorität bestehen soll.

XXIX. Habebunt hi Consules peculiariter facultatem & authoritatem super litigiis inter Mercatores & Præfectos Navium, vel inter hos & eorum Nautas vertentibus, arbitrarie cognoscendi, eaque decidendi, sive ea ratione Naulorum, & Salariorum, sive alia de causa suscitata fuerint, a quorum sententia non licebit appellare ad Judices locorum, sed ad eos, qui a Principe, cujus ipsi Subditi sunt, constituti sunt.

XXIX. Diese Consuls sollen besonders bevollmächtigt seyn, über die zwischen denen Kaufleuten, Schiffs-Patronen von ihrer Nation, oder zwischen den Schiffs-Patronen und ihren eigenen Matrosen des Fuhr-Lohns, des Solds, oder andrer Sachen halber, vorkommende Streitigkeiten nach ihren Gutdüncken zu erkennen, und sol man von ihrem Sprüchen nicht nach den Richtern des Orts, sondern nach denen, unter welchen Herrn sie stehen, appelliren.

Wie es mit den übrigen Richtern zu halten.

XXX. Quod *Judices conservatores* attinet, qui sub præcedentibus Regnis Magistratum in Hispania valde spectabilem efficiebant, atque a Regibus olim Nationibus præ aliis magis gratificatis cum potestate cognoscendi, & judicandi privative super omnibus eorum Nationalium causis tam civilibus quam criminalibus sibi constituere concessum erat; con-

XXX. Anlangend die Richter, Conservatores genannt, die unter den vorigen Königen ein ansehnliches Stück der Obrigkeitlichen Gewalt in Spanien ausübten, als welches denen am meisten begünstigten Nationen durch die Könige verstattet war, Krafft der sie erkennen, und einzig und allein in allen ihren Civil- und Criminel-Sachen zu urtheilen befugt waren; als hat man beschlossen, wofern Se. Catholische Majest. solch Pri-

ventum est, quod si S. Maj. Reg. Cath. hocce privilegium cuidam alteri nationi, qualiscunque illa esset, deinceps concederet, Subditis S. Maj. Cæsar. id ipsum pariter concessum intelligi debeat; Interim vero universis Judicibus, ac Magistratibus ordinariis serio mandabitur, ut justitiam iisdem prompte administrent, eamque sine ulla partialitate, favore, aut affectione absque mora executioni mandent: S. M. Cath. consentit insuper, quod a Sententiis in causis Subditos S. M. Cæs. tangentibus ad Consilium Commerciorem Madritense duntaxat, & non ad aliud Tribunal appellari possit.

vilegium hinführo einiger Nation erlauben möchte, sich die Kayserlichen Unterthanen desselben gleichfals zu erfreuen haben sollen, inzwischen aber allen ordentlichen Richtern und Obrigkeiten ausdrücklich anbefohlen werden, ihnen baldige und geneigte Justice wiederfahren, und dieselbe ohne einigen Aufschub, Partheiligkeit, Gunst und Affection vollstrecken zu lassen; Weiter erlauben Se. Catholische Majestät, daß die Appellationes von denen in der Kayserl. Unterthanen Sachen gefällten Urtheilen vor keinen andern, als dem Madritschen Handels-Gericht gebracht werden mögen.

Aufhebung des Rechts vom Fremde-Fall, (juris Albinagii.)

XXXI. *Jus Albinagii*, vel alia similia intuitu utriusque Serenissimorum Contractantium Subditorum neutiquam exerceatur, verum defunctorum, ubicunque decesserint, hæredes, e qualicunque Regione, aut Provincia ii sint, sine ullo impedimento iis in omnibus bonis tam mobilibus, quam immobilibus, sive testato vel ab intestato decesserint, juxta successionum aut hæreditatum ordines locorum, ubi ejusmodi hæreditates extiterint, succedent; Et casu quo duo, aut plures inter se super hæreditate litigarent, tunc Judices Locorum litem per sententiam definitive decidant.

XXXI. Das Jus Albinagii, oder dergleichen ander Recht, soll gegen Beyderseits Durchlauchtigstem Contrahenten Unterthanen nicht Statt haben; sondern mögen des Verstorbenen Erben, an was Ort ihr Todt sich begeben mag, und aus welchem Lande gedachte Erben sind, denselben in allen ihren so wol beweg- als unbeweglichen Gütern, mit, oder ohne Testament, nach dem an den Oertern, wo die Güter anzutreffen, eingeführten Erb-Folgs-Rechts, ohne die geringste Schwürigkeit folgen. Würden sich aber darzu zwey oder mehrere angeben; so sollen die Richter solcher Oerter den deßfalls entstandenen Streit bis zum Definitiv-Urtheil entscheiden.

Wie es mit Inventur über das Vermögen der Verstorbenen zu halten.

XXXII. Si quando Mercatorem, aut alium Subditum altefatorum Contractantium in Ditione alterius decedere contingeret, tunc Consul, aut alius Mi-

XXXII. Würde ein Kauffmann oder ander Höchstgedachter hohen Contrahenten Unterthan in des andern Lande versterben, so soll der daselbst befindliche Consul oder anderer öffentlicher Ministre sich in dessen Haus verfügen, alda von

nister Eorum publicus, si quis præsens sit, in domum Defuncti se conferet, superque mercibus omnibus, & effectibus, prout & super chartis, & libris ejusdem Inventarium conficiet, & omnia juxta datum sibi desuper mandatum pro hæredibus fideliter asservabit; si vero Mercatorem, aut Subditum in itinere decedere accideret, vel in quodam loco, ubi nec Consul Nationis, nec alius Minister publicus adesset, in tali casu Judex loci Inventarium in præsentia testium summa, qua fieri poterit, sumptuum parsimonia conficiet, consignabitque Patrifamilias, vel Proprietario Domus res inventatas, ut eas fideliter conservet, quibus peractis, Ministrum publicum tunc temporis in Aula residentem, vel Consulem loci, ubi Domus, & Familia defuncti existeret, de re omni certiores faciet, quo hi quempiam mittere valeant, qui res inventatas recipiat, & ea, quæ debentur, persolvat.

von allem seinen Waaren, Effecten, Papieren und Büchern ein Inventarium errichten, und alles nach der ihm gegebenen Ordre für die Erben in Verwahrung behalten. Begäbe sich aber solcher Sterb-Fall eines Kauffmans oder andern Unterthans etwa auf der Reise, oder an einem solchen Ort, wo kein Consul, oder ander öffentlicher Ministre anzutreffen, so soll der Richter des Orts, in Gegenwart etlicher Zeugen, mit so geringen Unkosten, als möglich, gedachtes Inventarium verfertigen, und die gefundene und inventirte Sachen dem vornehmsten von der Familie, oder des Hauses Eignern zur treuen Verwahrung übergeben, hiernächst dem als denn am Hofe befindlichen öffentlichen Ministre, oder auch dem Consul des Orts, wo des verstorbenen Haus oder Familie anzutreffen, Nachricht davon ertheilen, damit sie jemand schicken mögen, die inventirte Sachen zu empfangen, und die Gebühr davon zu erlegen.

Getreuliche Rettung der gestrandeten Schiffe und Güter.

XXXIII. Si aliqua navis ad alterutrum Serenissimorum Contractantium, aut illorum Subditos spectans in tractu eorum maritimo naufragium patiatur, in eo casu Officialis Domaniorum, vel Fisci nihil sibi juris in eam prætendere poterunt, & deprædatio omnis severe prohibebitur privatis quibuscunque; quin imo Dominus, ac Magistratus loci magis vicini omni ope subvenire teneantur naufragium passis, salvareque de navi rupta quantum poterunt, idque in securum collocare, quo ipso

XXXIII. Würde ein den Durchlauchtigstem Contrahenten, oder ihren Unterthanen gehöriges Schiff an den unter ihrer Bohtmäßigkeit stehenden Küsten stranden, so sollen die zu den Kammer-Gütern oder öffentlichen Einkünften verordenete Bediente daran keinen Anspruch machen, oder sich einiges Recht darüber anmassen, noch denen Privat-Personen, davon Beute zumachen, erlaubt seyn; Sondern es sol der Herr oder die Obrigkeit des nächsten Orts den Gestrandeten alle möglichste Hülffe leisten und allen Fleiß anwenden, von dem gescheiderten Schiff, was sie kön-

jure salvationis quinque nimirum pro Centum juxta æstimationem mercium gaudebunt, iisque sumptus in hanc piam operam impensi refundentur, at si Navis, quantumvis valde læsa, integra tamen permanserit, neque Nautæ, & Navicularii perierint, ipsismet incumbet curam habere rerum salvandarum, quibus tamen promptum auxilium, & assistentia feretur, subministrando illis justo pretio ea, quibus indigebunt.

können, zu retten, und es in Sicherheit zu setzen; worauf ihnen für die Rettungs-Gebühr, nach dem Wehrt der Waaren, 5. pro Centum zukommen, und über dis die zu solchen liebreichen Werck verwandte Kosten erstattet werden sollen. Bleibt aber das Schiff gantz, obgleich sehr beschädigt, und das Schiff-Volck ist nicht verlohren gegangen, so mögen sie selber für ihre Rettung sorgen, doch sol man ihnen, durch darreichung aller benöthigten Sachen um einen billigen Preiß, alle Liebe und Hülffe erweisen.

Der Waaren Werth soll durch gewisse Taxe nicht eingeschränckt werden.

XXXIV. Sua Majestas Cath. non permittet, ut sub politiæ vel alio prætextu mercibus ad Subditos S. M. Cæs. spectantibus aliqua limitatio pretii imponatur, verum iis licitum erit, eas tanti, quanti cursus commerciorum ordinarius patitur, divendere; qua ipsa libertate pariter Regis Catholici Subditi in Ditionibus Suæ Majestatis Cæsareæ quoque gaudebunt.

XXXIV. Se. Catholische Majestät wollen nicht erlauben, daß der Kayserlichen Unterthanen Waaren, unterm Vorwandt der Policey oder sonsten zu einem gewissen Preiß gesetzet werden, sondern sie mögen solche so theuer, als der ordentliche Handlungs-Lauf es leidet, verkauffen; welcher Freyheit sich gleichfals die Spanische Unterthanen in den Käyserlichen Ländern zu erfreuen haben sollen.

Deponirter Waaren Werth, soll, wann sie veräußert worden, vindicirt werden können.

XXXV. Si cujuspiam Mercatoris Hispanici, aut Suæ M. Cæs. subditi, bona confiscarentur, & inter illa quidam effectus ad alium Mercatorem, aut personam privatam spectantes reperirentur, tunc dicti effectus eorundem proprietario restituentur, etiamsi jam venditi, dummodo pecunia vel in totum vel pro parte necdum exsoluta fuisset; Et in casu, quo similes effectus, aut merces

XXXV. Wenn eines Spanischen Kauffmanns oder Kayserlichen Unterthanen Waaren confisciret worden, und sich darunter einem andern Kauffmann oder Privat-Person gehörige Effecten antreffen lassen, so sollen sie demselben, wenn sie auch gleich schon verkaufft seyn möchten, wieder zugestellet werden, wenn nur die Zahlung, entweder gantz, oder zum Theil noch nicht dafür geschehen. Im fall aber dergleichen Effecten oder Waaren nur bey demjenigen, dessen Güter confisciret, zu treuen Händen verwahrlich

XXXIII. jure salvationis] Siehe was ich dieserwegen angemerckt habe, oben im Frantz. Holländ. Frieden beym XXXV. Art. p. 254.

apud Mercatorem, cujus bona apprehensa essent, tantum depositæ fuissent, isque eas sine permissione deponentis vendidisset, tunc æstimatio dictarum mercium ut verum depositum considerabitur, solveturque jure prælationis dicto deponenti.

Gleiche Freyheiten für die Handels-Compagnie in den Oesterreichischẽ Niederlanden, als den Holländern, eingestanden.

XXXVI. Subditis, & Navibus S.M.Cæs.omnis generis fructus, res, & mercimonia ex Indiis Orientalibus in quosvis Regis Hispaniar. Status, & Ditiones portare, ac invehere permittetur, dummodo ex testimoniis Deputatorum Societatis Indicæ in Belgio Austriaco erectæ appareat, illas esse de locis conquisitis, Coloniis, aut *Factories*, ut vocant, dictæ Societatis, aut quod ab inde provenerint; Et in hac consideratione iisdem privilegiis gaudebunt, quæ Subditis Provinciar. Unitarum per Schedulas Regias 27. Junii, & 3. Julii A. 1663. concessa, & 30. Junii ac 4. Julii, dicti anni publicata fuerunt: Insuper S. M. Cath. declarat, concedere se Subditis S. M.Cæs. omnia ea, quæ Dom. Statibus Gen. Unitarum Belgii Provinc. per Tractatum A.1648. tam intuitu Indiarum, quam cæterorum omnium, quæ dicto Tractatui applicabilia, atque illi, uti etiam paci inter Suas Majestates conclusæ repugnantia non erunt, concessa fuerunt.

lich niedergesetzt wären, und er dieselbe, ohne des Deponenten Erlaubniß, verkaufft hätte, so soll der aus gedachten Waaren oder Effecten gemachte Werth, als ein würckliches Depositum, angesehen, und unter solchen Nahmen dem Deponenti für allen andern gezahlet werden.

XXXVI. Sr. Kayserl Majest Unterthanen und Schiffe mögen allerhand Arten Ost-Indischer Früchte, Lebens-Mittel und Waaren nach allen und jeden des Königs von Spanien Ländern bringen und führen, wenn sie nur von denen zu der in den Oestreichischen Niederlanden aufgerichten Ost-Indischen Compagnie verordneten ein Zeugnis darlegen können, daß selbige aus ihren daselbst eroberten, oder bewohnt gemachten Oertern, oder Factorien sind, oder daher gekommen, in Erwegung dessen sie dieselben Freyheiten, die denen Unterthanen der vereinigten Niederlanden durch die unterm 27. Junii und 3. Julii des 1663sten Jahrs datirte, und den 30. Jun. und 4. Julii desselben Jahrs publicirte Königliche Versicherung verstattet worden, geniessen sollen. Und erlauben Sr. Königl. Cathol. Maj. überdiß noch den Unterthanen Sr. Kayserl. Majest. alles, was denen Herrn General-Staaten der vereinigten Niederlanden durch den An. 1648. errichteten Tractat verliehen und zugestanden worden, es sey wegen Indien, oder wo gedachter Tractat sonsten möchte Platz finden können, und weder

XXXV. æstimatio dictar. merc.] Warum nicht vielmehr die Waaren selbst, wenn dieses ein privilegium für die Kaufleute seyn soll? Argumento leg. 8. Cod. de Rei vindicatione. Die Ratio decidendi steckt vielleicht in lege 6. Cod. eod. zumahl hier nur von confiscirten Gütern, und da das deponirte in specie nicht mehr verhanden, die Frage ist.

weder diesen noch dem zwischen beyden Majestäten gemachten Frieden zuwider seyn.

Ingl. auf den Canarischen Insuln.

XXXVII. Quod commercium in Insulis *Canariis* concernit, Subditi S. M. Cæs. in illo iisdem emolumentis gaudebunt, quibus Angli, & Hollandi gaudent.

XXXVII. So mögen auch Sr. Kayserl. Maj. Unterthanen die Handlung auf den Canarischen Insuln mit gleicher Freyheit treiben, wie die Engländer und Holländer.

Alle zu Kriegs-Zeit verborgene Güter bleibē ihren Eigenthumsherrn.

XXXVIII. Bona, & res quæcunq; tempore belli metu confiscationis absconditæ proprietariis suis jure remanebunt, nemoq; ex causa, quod eas contra prohibitiones occultaverit, molestabitur.

XXXVIII. Alle Güter und Effecten die während des Krieges, aus Furcht der Confiscation, verborgen gehalten, sollen nunmehro ihren Eignern mit völligen Recht wieder zugehören, und sol niemand wegen solcher wider Verbot geschehenen Verhelung beunruhigt werden.

Auch sollen die binnen solcher Zeit gewirckte Schulden bezahlt werden.

XXXIX. Debita pariter ab utrinque Subditis ex causa Commercii, aut alias contracta, dummodo ex intermedio tempore confiscata non fuerint, integre absque tamen usuris exsolventur, bello, quod intercessit, non obstante.

XXXIX. Gleicher gestalt sollen die zwischen beyderseitige Unterthanen vor dem Krieg, Handlungs halber oder sonsten, gemachte Schulden, die nicht confisciret worden, gäntzlich bezahlet werden, und sol der dazwischen gekommene Krieg daran nichts hindern, doch mögen davon keine Zinsen gefordert werden.

Nicht aber was confisciret worden, erstattet.

XL. Econtra Merces, aliæque res mobiles, ante Conclusionem Pacis utrinque a Fisco occupatæ, non restituentur, idque ad evitandas infinitas lites, quæ super iis oriri possent.

XL. So sollen auch die vor dem Friedens-Schluß confiscirte Waaren oder andre bewegliche Effecten nicht wieder heraus gegeben werden; Welches man zu Vermeidung der sonst zu besorgenden vielen Processen also verabreden müssen.

Repressalien-Briefe werden aufgehoben.

XLI. Literæ Repressaliarum, de præterito quacunque de causa ex una alterave parte concessæ, declarantur nullæ, ac Suæ Maj. in futurum nullas amplius in odium, & damnum Subditorum concedere se velle reciproce promittunt, nisi in casu manifesto denegatæ justitiæ; qui tamen nisi post

Ausnahme hiervon.

XLI. Alle von beyden Theilen um einiger Ursache willen vorhin erlaubte Repressalien-Briefe, werden hiemit ungültig erklährt, und versprechen beyde Majestäten deren keine weiter zu ein oder des andern Unterthanen Beschwerung zu erlauben, es sey denn wegen offenbahrer versagten Justice, welches doch nicht eher vor wahr gehalten werden sol, bis nach 2. Jahren von eingebrachter ersten Klage an zu rechnen;

moram, aut retardationem biennalem a porrecto primo libello pro probato non habebitur; quo elapso actor libellum supplicem pro impetrandis literis Repressaliarum suo Principi porriget, qui Ministro alterius Principis, si quis in Aula adsit, vel qui illius negotia ibi gerit, communicabitur, quo facto sententia definitiva adhuc 6. mensibus differenda erit, quibus demum lapsis, literæ Repressaliarum decerni poterunt.

rechnen; nach deren Verfliessung, und des Klägers an seinem Fürsten deßfals übergebenen Bittschrift wegen solcher Repressalien-Briefe, sol derselbe des gegenseitigen Fürsten an dem Hofe befindlichen Ministre, oder an dem, der seine Sachen daselbst treibet, communiciret und hiernächst das Definitiv-Urthel noch 6. Monahte erwartet werden, nach deren Ablauff endlich die Repressalien-Briefe mögen erlaubet werden.

Keine Commißionen zu Privat-Armateurs zu gestatten.

XLII. Subditis S. Maj. Cæs., & S. Maj. Regiæ Cath. stricte interdicetur, Commissiones ut vocant, privatim armandi, aut literas Repressales pro faciendis excursionibus hostilibus adversus alterutrius Subditos, a quocunque alio Principe accipere; quod si quis huic Articulo contravenerit, is ceu Pyrata tractabitur, non solum in Provinciis, contra quas ejusmodi Commissiones accepit, postquam in flagranti suæ excursionis captus, in eas perductus fuerit, sed & in omnibus illius Principis, cujus Subditus est, Dominiis: Itaque contra talem ad primam querelam criminaliter ad executionem usque procedetur.

XLII. Es soll allen Sr. Kayserl. und Catholischen Majest. Unterthanen hiedurch ernstlich verboten seyn, vor einigem andern Fürsten Privat-Ausrüstungen oder Repressalien-Briefe zu übernehmen, um damit gegen des einen oder andern Theils Unterthanen auf Beute auszulauffen; Wer dawider handelt, soll wie ein See-Räuber verfolget und angesehen werden, nicht allein in desjenigen Lande, gegen welchen er solche Commißions übernommen, wenn er auf frischer That ertappet, und dahin gebracht wird, sondern auch in seines eignen Fürsten Gebiet, dergestalt daß man criminaliter wider ihn bis zur Execution verfahren mag.

Wie es zu halten wenn eine gemachte Priese eines Theils Feinden durch den andren wieder entrissē wird.

XLIII. Cum seria Sacræ Cæs. Cath. Majest., Suæque Reg. Cath. Maj. voluntas sit, ut Pax, Concordia, & Amicitia ab utrinque Subditis adeo sincere colatur, ut ubi occurrerit, mutuum sibi auxilium opemque præstent, conventum est, quod si Navis aliqua ad Sub-

XLIII. Weilen Se. Käyserl. wie auch Se. Cathol. Majest. den Frieden, Einigkeit und Freundschaft zwischen beyderseits Unterthanen gern aufs Heiligste wollen beobachtet haben, so gar, daß sie sich auch bey allen Gelegenheiten alle möglichste Hülf-Leistung einander erweisen sollen; als hat man sich vereinbaret, daß, wenn ein denen Käyserl. Unterthanen gehöriges Schiff von einem Ih-

ditos S. Maj. Cæs. spectans, a communi quodam hoste capta, ista vero ab eo per aliquam Navim bellicam seu armatam S. M. R. Cath. iterum recuperata, istaque recuperatio intra primas quadraginta octo horas, quibus in hostium potestate erat, facta fuerit, Recuperatori quinta pars Navis, ejusque oneris, quod vehit, in præmium cedet: Si vero secundis quadraginta octo horis liberata fuerit capta Navis, tertiam partem Receptor habebit: Et demum si post has ultimas 48. horas Navis reciperetur, dimidium Navis, ejusque oneris ei debebitur, altera media parte ad proprietarios suos redeunte: Idem obtinebit, si Navis aliqua recuperata ad Subditos S. M. R. Cath. pertineret, Recuperator vero Navis Bellica seu armata S. M. Cæs. foret.

Sicherheit auf den Fall der Ruptur.

XLIV. Et quamquam sperare liceat, Pacem, quæ S. M. Cæsar. Catholicam inter, & S. R. Cath. Maj., Eorumque Successores, Regna & Dominia Deo favente recens stabilita fuit, quam diutissime duraturam esse, nulla hinc inde ansa aut offensa infringendam; quia tamen mundana omnia impraevisis vicissitudinibus obnoxia sunt, conventum est, quod si novum Bellum, quod Deus avertat, inter eos orietur, Mercatoribus, & Subditis, qui in alterutrius Portubus, Urbibus, Ditionibus, & Provinciis eo tempore habitarent, spatium sex mensium concedi debeat, intra quod ii cum omnimoda securitate se, suas familias, bona, res, & Merces una cum suis Navibus, & omni suo onere cum Magistris Navium, Officialibus, rebusque omnibus, quæ ad ipsos spectant, recipere se se, nomina quoque sua pro suo commodo aut utilitate legitime contracta, cum aliis juribus & actionibus, quorum, quarumve intuitu prompta iis justitia administrabitur, exigere, & Patriam suam repetere possint.

rer beyden Feind aufgebracht, durch Sr. Königl. Cathol. Majest. Kriegs-Schiff oder Freybeuter aber demselben wieder abgenommen worden, und solches in den ersten 48. Stunden, seit dem es in des Feindes Gewalt gekommen, geschehen, alsdenn der fünfte Theil des Schiffs und seiner Ladung dem Erretter gehören soll, geschicht aber solches in den darauf folgenden 48. Stunden, so soll er davon einen Drittel haben; und so es erstlich nach den letzten 48. Stunden geschähe, soll ihm die Hälfte des Schiffs und seiner Ladung gehören, und die andere Helfte den Eignern wieder zugestellet werden. Welches gleichfals so gehalten werden soll, wenn das wieder eroberte Schiff Sr. Kön. Cath. Maj. Unterthanen zukommen möchte, und der Befreyer ein Kays. Kriegs-Schiff oder Frey-Kaper wäre.

XLIV. Ob man auch gleich zu hoffen Ursache hat, es werde der durch GOttes Gnade zwischen Sr. Kayserl. Cathol. Maj. und Sr. Königl. Cathol. Maj. ihren Nachfolgern, Reichen und Herrschaften neulichst errichtete Friede von langer Dauer seyn und von beyden Seiten keine Beleidigung vorgehen; dennoch aber, da alle Dinge in der Welt unvermutheten Veränderungen unterworffen; als ist verabredet, daß, fals ein neuer Krieg, so GOtt verhüten wolle, entstehen möchte, die in des einen oder andern Theils Haven, Städten, Staaten und Ländern befindliche Kauf-Leute und Unterthanen 6. Monathe Zeit haben sollen, sich mit ihren Familien, Gütern, Effecten und Waaren von dannen zu begeben, dergestalt, daß darunter mit begriffen seyn sollen ihre Schiffe, samt allem was darauf gebracht, wie auch die Herren und Bediente von solchen Schiffen, kurtz alles, was ihnen zugehören mag, deßgleichen die zu ihren Nutzen rechtmäßiger Weise gemachte Schuld-Forderungen, nebst ihren andern Rechten und Forderungen, weßhalber man ihnen gleiche und eilige Justice wiederfahren lassen soll.

XLV.

Weitere Erklärung dieser Sicherheit.

XLV. Ut præcedens Articulus nullo ambiguitatis scrupulo subjaceat, is hocce Articulo sequentem in modum declaratur, videlicet, quod dictis Mercatoribus intra spatium dictorum sex mens. Commercia sua prosequi, vendere, emere, permutare, ac omnes suas Merces prout & se se, familias suas proprias & institorum & Domestic. sine minima molestia aut obstaculo per Mare, Terramq; transferre, ea omnino libertate, qua durante Pace id facere potuerunt, permissum, concessumque permanere debeat, haud secus ac si nullum bellum intercederet, dummodo pacifice se ac modeste gerant, & a clandestinis quibusvis molimimbus contra statum publicum abstineant: Convenire insuper in judicio durante hoc termino sex mens. Debitores suos poterunt, quibus justitia tam prompte administrabitur, ut sententia ante istius termini lapsum feratur; & si unquam fieri possit, executioni mandetur; Quod si vero adhibita omni diligentia sententia definitiva pronuntiari, ejusdemve executio ante dicti termini lapsum fieri nequiret, memoratis Subditis discedentibus permittetur, jura, actionesque suas, sive actores in causa, sive rei sint, per Procuratores prosequi, exigereque ea, quæ ipsis adjudicabuntur, aut vigore sententiæ jam latæ debentur, prætextu belli inter Principes eo tempore ferventis in hoc passu nullatenus illis obstante.

Wie denen Wegreisenden auf diesen Fall sicheres Geleit zu ertheilen.

XLVI. Conventum præterea est intuitu dictorum respectiveSubditorum, Mercatorum, aliorumque, qui in præfato termino sex mens. discedere debebunt, ut illis petentibus literæ salvi conductus concedantur, in quibus locus discessus, locusque, ad quem tendunt, numerus item personarum una cum rebus, quas secum ferunt, specifice designabuntur, quibus literis debitus terra marique honos, ac respectus habebitur, per totum earum durationis tempus, quod ipsum in duplum plus, quam alias iter a loco discessus ad locum accessus exigeret, extendetur, etiamsi certum esset, nullam ipsis in reditu moram, aut ob-

XLV. Damit nun wegen des vorhergehenden Artikels gar kein Zweiffel übrig bleiben möge; als declariret man hiemit, daß, während der 6. Monathe gedachten Kauffleuten vergönnet seyn sol, ihre Handlung mit derselben Freyheit, wie zu Friedens-Zeit, fortzusetzen, zu verkauffen, zu kauffen, zu wechseln, und sowol zu Wasser als Land ihre Effecten und Wahren, samt ihren eigenen Personen und ihrer Familie, Factorn und Bedienten, ohne einige Unlust oder Hinderung, gleich als wäre kein Krieg, wegzuführen, wenn sie sich nur dabey stille und ehrbar aufführen, und von allen heimlichen Unternehmungen wider den Staat enthalten. Sie mögen auch, während dieser 6. Monahte ihre Schuldner verklagen, wobey man ihnen die Justice so geschwind wiederfahren lassen soll, daß die Definitiv-Urthel noch vor Ablauf solcher 6. Monahte erfolgen, und wo möglich, executiret werden möge. Solte aber, alles angewanden Fleisses ungeachtet, dennoch die Urthel nicht erfolgen, oder in dem Termin zur Execution gebracht werden können; so sollen gedachte Unterthanen freye Macht haben, ihr Recht durch einen Anwald, sie mögen Kläger oder Beklagte seyn, zu verfolgen, und nachhero die Effecten, so ihnen vermöge der gefällten Urthel zukommen möchten, zurück zu nehmen, ohne daß man ihnen daran, wegen des zwischen beyden Potentaten noch fortwährenden Krieges, einige Hinderniß verursachen soll.

XLVI. Ferner ist man noch, in Ansehen gedachter Kauffleute und Unterthanen, die sich innerhalb mehr besagter Zeit von 6. Monahten weg begeben sollen, schlüßig geworden, ihnen, auf ihr Begehren, Passeports zu ertheilen, worinnen der Ort, von wannen sie abgereiset, und wohin sie gedencken, die Anzahl der Personen, und ein Verzeichniß ihrer Effecten anzutreffen seyn soll, und sollen dieselbe zu Wasser und Lande, die gantze Zeit, die sie währen, gelten, welche Zeit ihnen darinnen noch einmahl so lang, als sie sonsten, wenn keine Hinderniß in den Weg geworffen würden, zu solcher Reise gebrauchen, hinaus gesetzet werden soll. So sollen auch dergleichen Passeports denen in den Haven befindlichen Schiffen gegeben werden, damit sie nebst ih-

staculum injici posse; Pariles salvi conductus subministrabuntur quoque Navibus in Portubus commorantibus, ut cum suo onere tuto, secureque ad suos reverti possint.

rer Ladung sicher nach Hause gelangen mögen.

Beziehung auf die Span. Tractat. mit Engell- und Holland.

XLVII. Postremo conventum est, quod omnia in universum, quæ in utilitatem Nationis Britannicæ in Tractatibus Madritens. de 23. (13.) Maji, 1667. & 18. (8.) Julii, 1670. atque etiam in Tractatibus Pacis, & Commerciorum Ultrajectens. A. 1713. & novissime in Tractatu seu Conventione - - stipulata fuerunt, hic autem verbotenus expressa aut sufficienter explicata non sunt, in favorem quoque Subditorum S. M. Cæs., in quantum ipsis applicari poterunt, pro nominatim expressis, insertisque habeantur, quod ipsum de iis quoque, quæ Subditis Provinciar. Unitar. per Tract. Pacis Monaster. A. 1648. Tract. Maritimum Hagæ-Comit. A. 1650. & per Tractat. Pacis, & Commerc. Ultraject. Ao. 1714. commoda concessa fuerunt, intelligatur, ita ut si dubium forte in hoc vel illo casu orietur, quidnam in Hispania, aut cæteris Reg. Cath. Regnis intuitu Subditorum S. M. Cæs. observandum veniret, supradicti Tractatus, quæque in iis a præcedentibus Hispaniarum Regibus, & a S. Reg. Maj. hodie regnante supra memoratis duabus Nationibus sub præmissis datis concessa fuerunt, in casibus dubiis aut in hoc Instrumento omissis pro norma ac regula servire debeant.

XLVII. Endlich hat man sich vereinbahret, daß alles was irgends der Brittannischen Nation zu gefallen durch die Tractaten von Madrit unterm 23 (13) May 1667. und 18. (8) Julii 1670. wie auch durch die zu Utrecht A. 1713. geschlossene Friedens- und Commercien-Tractate, und durch den letzten Vergleich heilsames gestiftet worden, und in gegenwärtigem Tractat entweder gar nicht oder nicht genugsam ausgedrückt seyn möchte, in Ansehen der Kayserl. Unterthanen, so viel sich davon auf dieselbe schicket, eben so gehalten seyn soll, als wäre es alles hierinnen begriffen. Deßgleichen alles, was denen Unterthanen der vereinigten Niederlanden durch den Münsterschen Frieden von Anno 1648. den zum Haag errichteten Tractat von Ao. 1650. und dem Utrechtschen Friedens- und Commercien-Tractat von A. 1714. zugestanden worden; dergestalt, daß wenn man wissen will, wie man sich gegen die Kays. Unterthanen in Spanien, und andern des Cath. Kön. Ländern bey allen im gegenwärtigen Tractat vergessenen oder ausgelassenen Stücken zu verhalten habe, man nur das, was obgedachten Nationen durch die mit vorigen Cath. Königen wie auch mit der itzo regierenden Maj. unter obigen datis gemacht worden, zur Regul und Richtschnur zu setzen habe.

Termin zur Ratification-Auswechslung.

Præsens Tractatus ratihabebitur a Sacra Cæs. Cathol. Maj., & a Sac. Reg. Cathol. Majest., Ratificationumque Instrumenta intra spatium trium mens. aut citius, si fieri poterit, commutabuntur.

Gegenwärtiger Tractat soll durch Se. Kayserl. Cathol. und Se. Königl. Cathol. Majest. ratificirt werden, und die Auswechselung Ihrer Ratificationen innerhalb 3. Monathen, oder, wo möglich, noch eher, geschehen.

Sanction u. Unterzeichnung.

In quorum fidem nos infrascripti S. M. Cæs. Cathol., & S. Maj. Reg. Cath. respective Commissarii & Legati Extraordinarii Plenipotent. præsentem Navigationis, & Commercior. Tractatum nostris manibus subscripsimus; & sigillis nostris munivimus. Viennæ Austriæ die prima Mens. Maji, A. 1715.

Zu dessen Beglaubigung wir abgeordnete Extraordinair-Ambassadeurs und Plenipotentiarii von Sr. Kayserl. Cathol. und Sr. Königl. Cathol. Majestät diesen Schiffahrts- und Commercien-Tractat mit unsern eigenen Händen unterzeichnet, und mit unserm Petschafft bestärcket haben. Geschehen zu Wien in Oestreich, den 1. May, 1725.

(L.S.) *Eugenius a Sabaudia.* (L.S.) *J. G. B. di Ripperda.*
(L.S.) *Philippus Ludovicus Comes a Sinzendorff.*
(L.S.) *Gundaccarus Comes a Starhenberg.*

Tenor

Tenor Plenipotentiarum Cæsarearum.

NOS CAROLUS Sextus, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, semper Augustus, ac Germaniæ, Hispaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæque Rex, Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Silesiæ, & Wirtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alsatiæ, Dominus Marchiæ Sclavoniæ, Portus Naonis, & Salinarum, &c. &c. Notum, testatumque facimus, Cum Serenissimo Hispaniarum Indiarumque Regi Catholico *PHILIPPO V.* visum sit, eos inter Nos utrosque adhuc pendentes Controversiarum Articulos, qui in Tractatu Londinensi de Anno 1718. ad peculiarem Congressum definiendi remissi fuerunt, hic Viennæ mutuo inter Nos amice componere, postquam super iis Cameraci loco ad istum Congressum subinde destinato sub Mediatione Serenissimorum Galliæ & Magnæ Britanniæ Regum jam a triennio abhinc & ultra magnis quidem, verum irritis, conatibus allaboratum fuit; cumque in finem ad Nos Ministrum cum Legati Extraordinarii munere, amploque mandato instructum Illustrem & Magnificum Joannem Guiglielmum Liberum Baronem a Ripperda, Dominum de Jensema, Engelenburgh, Poelgeest, Koude-Kente & Ferwert, Judicem hæreditarium de Humsterlant, & Campen miserit, qui exhibitis Plenipotentiæ suæ Literis ad aggrediendum, perficiendumque commissum sibi hocce negotium sufficienter munitus agnitus fuit; Quod Nos tam pio consolidandæque Universæ Europæ quietis proficuo Consilio accedentes, in comperta fide, prudentia, ac rerum gerendarum usu Illustrissimi Principis Eugenii a Saubaudia & Pedemontio, Nostri Consilarii Actualis Intimi, Consilii Aulico-Bellici Præsidis, Nostrique Locumtenentis Generalis, Sacri Rom. Imperii Campi-Mareschalli, ac Nostrorum Statuum per Italiam Vicarii Generalis, Aurei Velleris Equitis: Illustris item & Magnifici Philippi Ludovici Sac. Rom. Imperii Thesaurarii hæreditarii Comitis a Sinzendorff, Liberi Baronis in Ernstbrunn, Domini Dynastiarum Gföll, Superioris Seloviz, Porliz, Sabor, Mülzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burgravii in Reineck, Supremi hæreditarii Pincernæ in Austria ad Anasum, Aurei Velleris Equitis, Nostri Consiliarii Actualis Intimi, ac Primi Aulæ Cancellarii: nec non Illustris & Magnifici Gundaccari Thomæ Sac. Rom. Imp. Com. de Starhenberg in Schaumburg & Waxenberg, Dom. Ditionum Eschelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freystatt, Haus Oberwalsee, Senfftenberg, Bodendorff, Hatwan, Aurei Velleris Equitis, Nostri Consil. Int. actualis, Archiduc. Austriæ Super. & Infer. Mareschalli Hæreditarii: plurimum confisi, Eos ad tractandum, concludendum, & signandum Nostro Nomine cum præfato Reg. Leg. Extraord. & Plenipotent. propositos Pacis Articulos, & si quæ alia forte,

te, ad quæ ſpecialiori mandato opus eſſet, tractanda occurrerent, Commiſſarios Noſtros tanquam Leg. Noſtros Extraord. nominaverimus, & conſtituerimus, prout eos Vigore harum nominamus & conſtituimus: Dantes eis plenam & omnimodam poteſtatem, authoritatem, & mandatum, hunc Tractatum, ejusque Conditiones & Articulos, & ſi quæ aliva tractanda viderentur, cum præfato Reg. Leg. Extraord. Plenip., tractandi, concludendi & ſignandi, deſuper Inſtrumenta unum vel plura conficiendi, eaque omnia agendi & faciendi, quæ Nos, ſi rem Ipſi tractaremus, agere, facereque poſſemus. Verbo Cæſ. Reg. & Archid. promittentes, Nos, quæ per memoratos Noſtros Commiſſ. tanquam Legat. Noſtros Extraord. & Plenipot., aut alterutris eorum abſentibus vel impeditis duos aut denique unum illorum ita acta, concluſa, & ſignata fuerint, rata, grata, acceptaque habituros, Noſtraque Ratificationum Inſtrumenta etiam jurata in tempore convento extradituros eſſe. In quorum fidem, majusque robur præſentes manu Noſtra ſubſcriptas Sigillo Noſtro appenſo muniri juſſimus. Datas ex Arce Noſtra Laxemburgi Die 28. Apr. A. 1725. Regnor. Noſtror. Rom. dec. quarto, Hiſpaniarum vigeſimo ſecundo, Hugarici vero & Bohemici decimo quinto. CAROLUS. *Joan. Frid. Com. à Seilern.* Ad Mandatum Sac. Cæſ. & Cathol. Majeſtatis proprium. *Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.*

Tenor Plenipotentiarum Hiſpanicarum.

D*ON FELIPE, por la Gracia de Dios, Rey de Caſtilla, de Leon, de Aragon, de las dos Sicilias, de Jeruſalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, de Valencia, de Galicia, de Mallorca, de Sevilla, de Cerdenna, de Cordova, de Corcega, de Murcia, de Jaen, de los Algarbes, de Algezira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indias Orientales, y Occidentales, Islas, y Tierra firme del Mar Oceano, Archiduque de Auſtria, Duque de Borgonna, Brabante, y Milan, Conde de Abſpurg, Flandes, Tirol, y Barcelona, Sennor de Viſcaya, y de Molina, &c. Por quanto, deſeando dar à mis Pueblos y Vaſſallos el conſuelo, y alivio de una Paz univerſal, he ſolicitado por medio del Congreſſo de Cambray, hazerla particularmente, con el muy Alto, y muy Poderoſo Emperador de Alemania, y haviendo manifeſtado la experiencia de eſtos ultimos quatro annos, quanto ſe dilata el logro de eſta importancia, que ſiempre mas procuro, para mi mayor ſatisfaccion, valiendome de todos los medios poſſibles, y queriendo uſar de aquel de embiar à la Corte de Viena, reſervada y ſecretamente, una Perſona de entera Confianza, que haga notorios al Emperador mis buenos deſeos, y anelos de eſtablezer la mas ſegura durable Paz entre mi Corona, y la de Su Mageſtad Imperial, y la mas eſtrecha amiſtad, y buena correſpondencia entre ambos, como conviene, y es muy comforme à toda conſideracion. Por las experiencias, y ſatisfaccion que tengo de vos Don Juan Guillermo Baron de Ripperda, Sennor de Jenſema, Engelenburg, Poelgeeſt, Koudekente, y Ferwert, Juez Hereditario de Humſterlant, y de Campen, he riſuelto elegiros, y nombraros (como en virtud de la preſente os nombro) paraque con el grado de mi Embaxador Extraordinario Plenipotenciario, paſſeis al referido importante fin,*

fin, y al de hazer otros convenientes Tratados à la Corte de Viena, y os aoy tan cumplido Poder, facultad, y authoridad, como es necessario, y conviene, paraque por mi, y en mi Nombre, y representando mi propia Persona, podais proponer, ofrezer, oyr, consentir, asentir, y capitular con el expressado muy Alto, y muy Poderoso Emperador de Alemania, o el Ministro, u Personas que nombrare, y os diputare pare este efecto, todo lo que juzgareis preciso, y conveniente al referido importante fin, al de mi servicio, al bien de mis Reynos, y mayor seguridad, y permanencia de la Paz, que deseo, de la union, buena correspondencia, y alianza que solicito establezer entre ellos, y los de el Emperador: Y paraque en orden a esto podais hazer todo aquello que yo haria, y hazer podria, aunque sea de tal calidad que requiriesse otro mas espezial Poder, y comission, y obligarme à mi al complimiento de ello. Por tanto declaro, y doy mi fee, y palabra Real, que todo lo que fuere hecho, tratado, y concertado, por vos el expressado Don Juan Guillermo, Barone di Ripperda, con el referido Emperador de Alemania, ò el Ministro, u Personas que nombrare, desde ahora para entonzes, lo consiento, y apruebo, y lo tengo, y tendrè por bueno en todo tiempo, la forma en que lo concluyeredes, y me obligo à estar y passar por ello, como cosa hecha en mi Real Nombre, por mi Voluntad y Authoridad Real, y lo cumplire, puntual y exactemente: Y assi mismo me obligo à que dentro de el termino, que se sennalare, segun se estila, aprobarè, y ratificarè en espezial forma, con las fuerzas, Juramentos, y requisitos necessarios, y acostumbrados, todo lo que en virtud de este Poter so concluyere, y asentare, general- e individualmente, paraque sea valido, y establezido, ahora y en todo tiempo; y para firmeza de ello mando despachar la presente, firmada de mi mano, sellada con el Sello secreto, y refrendada de mi infrascripto Secretario de Estado, y de el Despacho. Dada en Madrid a veinte y dos de Noviembre, de Mil setecientos y veinte y quatro.

YO EL REY. Lugar del Se✝llo. D. Juan Bapt. de Orendayn.

Ratificatio Suæ Sacræ Cæsareæ Catholicæ Majestatis.

NOS CAROLUS Sextus, Divina favente Clementia Electus Ramanorum Imperator, semper Augustus, ac Germaniæ, Hispaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæque Rex, Archi-Dux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Silesiæ, & Würtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Lusatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alsatiæ, Dominus Marchiæ Slavoniæ, Portus Naonis & Salinarum, &c. &c. Notum facimus omnibus & singulis quorum interest, aut interesse quomodolibet potest. Cum Paci Nos inter & Sereniss. & Potentissimum Princip. PHILIPPUM hujus Nominis Quintum Hispan. ac Indiar. Reg. Cath. Die 30. April. proxime præteriti felicibus auspiciis hic Viennæ initæ

alium Navigationis & Commerciorum Tractatum addere e re communi visum fit, ex quo Regna quoque utriusque Nostra & Subditi tam lætæ Pacis fructus, commoda & emolumenta itidem sentirent, isque Tractatus per Legat. utrinque Extraordin. (quorum nomina subjecto Conventionis Instrumento inserta leguntur) cum amplo Mandato munitos die & anno infrascripro in sequentes conditiones & Articulos conclusus, subscriptus ac signatus fuerit.

Hic loci insertus fuit Tractatus Commerciorum & Navigationis.

Quod Nos visis & examinatis istis Articulis eosdem in omnibus suis Capitibus & Conditionibus universim approbaverimus, ratificaverimus & confirmaverimus, prout & eosdem vigore præsentium approbamus, ratificamus & confirmamus, Verbo Cæsareo, Regio atq; Archiducali pro Nobis, Successoribus & Hæredibus Nostris spondentes, Nos, quæ ita in hocce Navigationis & Commerciorum Tractatu conventa, pacta, & a Nobis modò approbata fuerunt, sub Juramento observaturos, & ut a Subditis Nostris pariter observentur, curaturos: neque ut a quopiam ulla ratione violentur, quantum in Nobis est, unquam admissuros esse. In quorum perpetuum robur ac Testimonium præsentibus manu Nostra subscriptis Sigillum Nostrum appendi jussimus. Dabantur ex Arce Nostra Laxemburgi die XVI. Mensis Jun. anno millesimo septingentesimo vigesimo quinto, Regnorum Nostrorum Romani decimo quarto, Hispaniarum vigesimo secundo, Hungarici vero & Bohemici decimo quinto. CAROLUS. *Joan. Frid. Com. à Seilern.* Ad Mand. Sac. Cæs. & Catho. Majest. proprium. *Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.*

Ratificatio Suæ Majestatis Regiæ Catholicæ.

PHILIPPUS, DEI *Gratia Castellæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hierosolymarum, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galleciæ, Majoricæ, Hispalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corsicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeciræ, Gibraltariæ, Insularum Canariæ, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Insularum & Continentis Maris Oceani, Rex: Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcinonis, Dominus Biscajæ, & Molinæ, &c. Cum haud multo post Nostram ad fastigium hujus Hispaniarum Monarchiæ promotionem, DEUS ob inscrutabilia Suæ Altissimæ Providentiæ judicia percruentum Bellum, quod tot annis Europam vexavit, sed nominatim, tam Nostri, quam Serenissimi & Potentissimi Romanorum Imperatoris Subditos, ac Vasallos afflixit, dum præcipue in reciproci Commercii usu & libertate, uno profecto ex præstantioribus concordiæ fructibus orbavit; inter Nos Serenissimumque & Potentissimum Romanorum Imperatorum accensum fuisse, permiserit: idcirco cum denique DEO Pacem jam diu interruptam, inter Nos & jam præfatam Cæsaream Majestatem feliciter conclusam, & solide restabilitam fuisse placuerit, Perutile peculiarem Navigationis, & Commerciorum Tractatum constituere visum fuit, per quod bonorum communio, quæ quidem potius ingenuæ amicitiæ pignus est, magis atque magis firmetur, & stabiliatur, qua ex via tam Nostri,*

Nostri, quam Altefatæ Cæsareæ Maiestatis Subditi initium ducant, & perfruendis Pacis uberrimis beneficiis operam navent, & in hunc finem cum Ministri Plenipotentiarii, videlicet ex Nostra parte Dominus Joannes Guilielmus Barode Ripperda, Dominus de Jensema, Engelenburg, Poelgeest, Kaudekente, & Ferwert, Judex Hæreditarius de Humsterlant & Campen, ad tractandam, finiendam & concludendam Pacem jam suprafatam, & Tractatu Die trigesima Aprilis proxime lapsi Viennæ subscripto, Nutu DEI conclusam, ad omneque ipsam spectans stipulandum, & concludendum, Minister Legatus Extraordinarius, & Plenipotentiarius a Nobis apud Serenissimum & Potentissimum Romanorum Imperatorum constitutus: & ex parte Suæ Maj. Cæsareæ Eugenius Sabaudiæ & Pedemontium Princeps, Altefatæ S. Maj. Cæs. Consiliarius Actualis Intimus, Consilii Aulici Bellici Præses, suumque Locum Tenens Generalis, Sacri Romani Imperii Campi Mareschallus, ac ejusdem Statuum per Italiam Vicarius Generalis, Aurei Velleris Eques: nec non Philippus Ludovicus Sacri Romani Imperii Thesaurarius Hæreditarius Comes a Sinzendorff, Liber Baro in Ernstbrunn, Dominus Dynastiarum Gfoll, Superioris Seloviz, Porliz, Sabor, Mulzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burggravius in Reineck, Supremus Hæreditarius Scutiferus ac Præcisor in Superiori & Inferiori Austria, Hæreditarius Pincerna in Austria ad Anasum, Aurei Velleris Eques, Sac. Cæs. Maj. Camerarius, Actualis Consiliarius Intimus, ac Primus Aulæ Cancellarius; ac Gundaccarus Thomas Sacri Romani Imperii Comes de Starhemberg, in Schaumburg & Waxemberg, Dominus Ditionum Eschelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freystatt, Haus Oberwalsee, Senfftenberg, Bottendorff, Hatwan, Aurei Velleris Eques, Sac. Cæs. Maj. Consiliarius Intimus Actualis, Archi-Ducatus Austriæ Superioris & Inferioris Mareschallus Hæreditarius, quos ad eumdem finem & in ipsa Civitate Viennensi sua ipsa Maj. Cæs. Plenipotentiarios designaverat, colloquium instituerent, uno denique animo atque consensu in sequentem Navigationis, & Commerciorum Tractatum convenerunt, ipsumque subscripserunt vigore Plenipotentiarum respectivarum, quæ quidem prius commutatæ fuerunt, cujus Tractatus tenor, & forma est, ut sequitur de verbo ad verbum.

Hic loci fuit insertus Tractatus Navigationis & Commerciorum.

Nos vero tam sinceram inter Nos & Serenissimum & Potentissimum Imperatorem & utraque Regna, Ditiones & Gentes conventionem & Commerciorum, nec non Navigationis Tractatum, qui quidem sua vetustate pariter & integritate meruit conservari, grandique sedulitate foveri, consolidare, prædictisque omnibus & singulis in præinsertis Capitulis, sicut per dictos Oratores Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios utriusque partis conventa, inita, transacta, promissa, & firmata sunt, robur & munimen Nostræ Regalis Authoritatis adjicere cupientes, ea omnia & singula, prout superius insertis literis contenta perspicaciter intuentes, Nos ipsi firmiter intelligimus & comprehendimus, de nostraque certa scientia & voluntatis plenitudine, maturaque, & digesta deliberatione pro Nobis Successoribus nostris sive Regnorum nostrorum Hæredibus natis vel nascituris, Regnis & Terris, Subditis, Ditionibus, Dominiis, & Adhærentibus nostris,

ac

ac omnibus aliis, quorum interest, aut interesse poterit, prout & quemadmodum superius inserta sunt, Laudamus, Ratificamus, Approbamus, Acceptamus ac de novo, quatenus opus est, per præsentes facimus & promittimus, eaque omnia prout de Verbo ad Verbum præinserta manent, & a præfatis utriusque partis nempe Nostræ & prælibatæ Cæs. Cathol. Maj. Oratoribus Extraordinariis promissa & subscripta fuerunt, semper & omni tempore custodire & custodiri, manutenere & manuteneri, ac inviolabiliter de puncto in punctum observare & observari facere, neque unquam per Nos vel alium, seu alios publice vel occulte, directe, aut indirecte, aut alio quovis modo aliqua ratione, causa, vel occasione contrafacere aut venire pollicemur, Promittimus & Juramus, & solenniter expromittimus & facimus Sacramentum in Verbo & fide Regia, & si ab aliquo in supra dicta omnia & præinserta, vel eorum singula imminutio, aut Pactorum diminutio, seu contraventio quomodocunque sit aut esse possit, temere ageretur aut patraretur, is profecto audaciæ & inconsiderantiæ suæ pœnas luet, contraventumque imminutum, aut diminutum sedulo & abjecta omni cunctatione & procrastinatione restituere faciemus, pro quibus omnibus & eorum singulis firmiter & inviolabiliter tenendis & adimplendis obligamus, Hypothecamus & supponimus Regna & bona nostra ac hæredum nostrorum quorumcunque; & ad ampliorem firmitatem & ratam hujus Obligationis & Approbationis Authoritatem omnibus & singulis legibus, moribus, cæterisque universis ipsi contrariis Renunciamus, ipsisque desistimus, & si talia essent, ut specialem & destinatam mentionem postularent, & in hocce Instrumento formaliter & expresse inseri deberent, siquidem omnia & eorum singula pro hic expresse & formaliter nominatis, prout si de Verbo ad Verbum inserta adessent, Volumus, & sic animus Nobis inest, ut habeantur & teneantur. In quorum omnium fidem, robur & Testimonium præsentes Nostras Ratificationis & Approbationis Literas & Instrumenta fieri & expediri mandavimus Manu nostra subsciptas, & Sigilli Nostri Secreti appositione roboratas, & infrascripti Secretarii Nostri Status & Universalis Expeditionis vulgo del Despacho dicti refrendadas. Datum in Regia hac Nostra Aranjuez nuncupata vigesima quinta Maji Anno a Nativitate Domini Millesimo Septingentesimo Vigesimo quinto.

(L.S.) PHILIPPUS R.

Joannes ab Orendayn.

